Mai

Langener Zeitung

D 4449 B

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

mit Beilage

Sport und Unterhaltung

Nr. 35 | Mittwoch, den 2. Mai 1984 | 88. Jahrgang

Heute in der LZ:

Europa-Fest
Flohmarkt und Folklore am Langener Rathaus

„Berliner Luft" In der Stadthalle
Berliner und Langener Chöre begeisterten

Solidarität mit Neubürgern

Veranstaltungen

Aktuelles vom Sport

Einzelpreis —,55 DM

Waldbrandgefahr im Frühjahr am größten

Schon eine Kippe kann Millionenschäden machen

Entgegen der Meinung weiter Kreise der Bevölkerung sind Waldbrände nicht eine Erscheinung des Sommers, sondern die Gefahr einer Entzündung ist im Frühjahr weitaus größer. Wie das Hessische Forstamt Langen dazu mitteilt, hängt sie mit der relativen Luftfeuchtigkeit zusammen und vor allem mit dem Umstand, daß im Frühjahr das junge Gras das alte trockene Gras vom Vorjahr noch nicht überwachsen hat. So entstehen Jahr für Jahr Schäden in Millionenhöhe durch Waldbrände, die meist ihren Ursprung in der Fahrlässigkeit von Menschen haben.

Das Vorhandensein von leicht brennbarem Material wie trockenes Gras, Heidekraut und Reisig ist in dieser Jahreszeit, in der die Vegetation mit ihrem frischen Grün noch nicht zu einer Minderung der Entzündungsgefahr beitragen kann, die häufigste Ursache von Waldbränden. Diese dehnen sich durch die „günstigen" Voraussetzung dann meist zu Flächenbränden aus. So lag im vergangenen Jahr die durchschnittliche Fläche der einzelnen Waldbrände in den Frühjahrsmonaten etwa beim Vierfachen des Durchschnitts der einzelnen Waldbrandflächen in den Sommermonaten.

Allein in Südhessen wurden im Jahre 1983 rund 80 Waldbrände registriert, denen eine Fläche von etwa 26 Hektar zum Opfer fiel. Nur dem schnellen Einsatz der örtlichen, meist Freiwilligen Feuerwehren war es zu verdanken, daß sich die Schäden flächenmäßig in Grenzen hielten und größere Katastrophen abgewendet werden konnten, obwohl 26 Hektar verbrannten Waldes schon Katastrophe genug sind.

Als Brandursache wurden in 32 Fällen Fahrlässigkeit, in 26 Fällen Brandstiftung und in sieben Fällen andere Ursachen wie Funkenflug und ähnliches ermittelt; in den übrigen Fällen bleibt die Ursache unbekannt.

Das Forstamt nimmt die besondere Gefahrenlage des zeitigen Frühjahrs zum Anlaß und appelliert an alle Bürger, mit dazu beizutragen, den leichtfertigen und fahrlässigen Umgang mit Feuer in Wald und Flur zu unterbinden. Schon der kleinste Funke, der vielleicht unachtsam von einer brennenden Zigarette in das trockene Bodenstreu gelangt, kann ein Feuer auslösen, das unabsehbare Folgen haben kann.

Um den Wald als wichtiges Gemeingut zu erhalten, hat der Gesetzgeber eine Reihe von Verordnungen und Gesetzen erlassen. So ist der unkontrollierte Gebrauch von offenem Licht und Feuer in Wäldern sowie auf Moor- und Heideflächen oder in gefährlicher Nähe (das sind hundert Meter) solcher Gebiete verboten. Das Rauchen im Wald ist in der Zeit vom 1. März bis zum 31. Oktober untersagt.

Unzutreffend ist die Auffassung, daß das sogenannte „Abflämmen" der Bodendecke zu bestimmten Zeiten gestattet sei. Das Gesetz verbietet ganzjährig diese Unsitte, die nicht nur durch das offene Feuer Gefahren bringt, sondern vor allem auch Brutstätten von Vögeln, Nester von Tieren, nützliche Kleinlebewesen und Mikroorganismen im Boden zerstört. Ganz und gar schizophren ist die Meinung, das abgebrannte Gras wachse dadurch schneller wieder nach und die entstandene Asche dünge den Boden.

Zum Abschluß hat das Forstamt noch eine Bitte an Waldspaziergänger: Sollten diese im Wald ein Feuer feststellen, dann wird gebeten, dieses — soweit es sich noch in den Anfängen befindet und kleinere Ausmaße hat — zu löschen versuchen. Wenn dies nicht mehr möglich ist, sollte schnellstens die nächste Forstdienststelle, die Polizei oder die Feuerwehr verständigt werden. Alle erreichbaren Personen sollten um Hilfe gebeten werden, und schließlich noch eins: Feld- und Waldwege nicht durch parkende Fahrzeuge versperren, damit die Löschmannschaften mit ihren Fahrzeugen ungehindert zur Brandstelle gelangen können.

Jeder vierte Frankfurter ist Ausländer

Zahlen erstmals seit 1974 rückgängig

Wie stark die Ausländer in nur wenigen Regionen des Bundesgebiets konzentriert sind, wird besonders deutlich, wenn man die Ausländeranteile in den Großstädten (100 000 Einwohner und mehr) betrachtet, in denen im vergangenen Herbst die Hälfte (2,2 Millionen) aller Ausländer lebte. Die höchsten Ausländerquoten wiesen Frankfurt und Offenbach auf (24 bzw. 21 Prozent der Einwohner). Beträchtlich über dem Bundesdurchschnitt von 7,4 Prozent lagen auch die Ausländeranteile in Stuttgart (18) und München (16) sowie in Düsseldorf, Köln und Mannheim (jeweils 15 Prozent). Die niedrigsten Ausländerquoten hatten mit rund 3 Prozent Oldenburg sowie mit rund 4 Prozent Regensburg und Würzburg.

Nicht nur hinsichtlich des Ausländeranteils an der Wohnbevölkerung jedoch, auch im Hinblick auf die Anteile der verschiedenen Nationalitäten gibt es zwischen den einzelnen Großstädten erhebliche Unterschiede, die weitgehend von der lokalen Wirtschaftsstruktur und den sich daraus ergebenden Erwerbsmöglichkeiten bestimmt werden. So waren Ende 1983 beispielsweise rund drei Viertel der im Bergbau, rund 70 Prozent der im Schiffbau und jeweils über die Hälfte der in der Eisen- und Stahlerzeugung sowie in den Gießereiunternehmen beschäftigten Ausländer Türken. Das erklärt die hohen Anteile der Türken an der ausländischen Wohnbevölkerung in bestimmten Städten wie Salzgitter (73 Prozent) und Gelsenkirchen (68 Prozent).

In anderen Städten — Stuttgart und München beispielsweise — sind die Jugoslawen am stärksten von allen Nationalitäten vertreten. Von den ausländischen Einwohnern Wolfsburgs dagegen zählen 70 Prozent zu den Italienern.

Die Türken stellten im Herbst letzten Jahres — wie schon seit längerem — mit 1 552 300 Personen die stärkste Ausländergruppe insgesamt (34,2 Prozent aller Ausländer). Es folgten die Jugoslawen (612 800 oder 13,5 Prozent), die Italiener (565 000 oder 12,5 Prozent) und die Griechen (292 300 oder 6,4 Prozent).

Mit jeweils 6,1 Prozent relativ am stärksten zurückgegangen ist von Herbst 1982 bis Herbst 1983 die Zahl der Griechen (- 36 900) und Portugiesen (- 6 500). Bei den Türken gab es eine Abnahme um 28 400 Personen (1,8 Prozent). Daß es bei der türkischen Bevölkerung nicht zu einer stärkeren Abnahme gekommen ist, wie angesichts des höheren Auswanderungsüberschusses zu erwarten gewesen wäre, hängt damit zusammen, daß nach wie vor relativ viele türkische Kinder, im Bundesgebiet geboren sind. Rund 60 Prozent der Kinder, die in der Bundesrepublik aus Ehen von Ausländern gleicher Staatsangehörigkeit geboren werden, sind Türken, 1982 waren es von 60 000 Geborenen knapp 35 000.

Seit Herbst 1974 hat die Zahl der Türken um 524 500 (51,0 Prozent) zugenommen, die der Griechen dagegen ist um 114 100 (28,1 Prozent), die der Spanier um 106 700 (39,1 Prozent), die der Jugoslawen um 95 000 (13,4 Prozent), die der Italiener um 64 600 (10,3 Prozent) und die der Portugiesen um 22 000 (18,1 Prozent) zurückgegangen.

Vor allem der Zustrom von Asylbewerbern und die Aufnahme von Flüchtlingen, hauptsächlich aus Vietnam, hat dazu geführt, daß Ende September letzten Jahres 241 900 Asiaten in der Bundesrepublik lebten (5 Prozent der Ausländer insgesamt). Das waren zwar 12 600 (5,0 Prozent) weniger als ein Jahr zuvor, aber 128 000 (112,4 Prozent) mehr als im Herbst 1974.

Einbrecher kam nicht weit

In der Nacht zum Freitag teilte ein aufmerksamer Zeuge der Polizei Langen über Notruf mit, daß sich drei verdächtige Personen auf dem Parkplatz des Schade-Marktes zu schaffen machen würden. Beamte der Polizeistation fuhren sofort zum Tatort. Von dort flüchteten drei Personen in verschiedenen Richtungen. Eine dieser Personen, es handelt sich um einen bereits einschlägig in Erscheinung getretenen 18jährigen aus Neu-Isenburg, konnten die Beamten sofort dingfest machen.

Die Täter hatten versucht, eine Tür des Schade-Marktes aufzuhebeln. In der Nähe des Tatortes wurde ein blauer Pkw BMW 2002 gefunden. Die bei dem Festgenommenen gefundenen Schlüssel paßten zu diesem Fahrzeug. Im Pkw wurden Kfz-Brief und -Schein gefunden, nach welchen das Fahrzeug auf einen als Banden- und Serienstraftäter bekannten 31jährigen Offenbacher zugelassen ist. Das Kfz wurde sichergestellt. Die Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen.

Fahrer war sofort tot

Ein schwerer Unfall ereignete sich am Montag auf der Autobahn zwischen Langen und Zeppelinheim. Bei einem in südlicher Richtung fahrenden Lastzug der US-Armee löste sich ein Ersatzrad. Bei dem Versuch, diesen Rad auszuweichen, verfing sich dieses im Lenkgestänge eines Lastzuges mit Anhänger, dessen Fahrer die Kontrolle über seinen Wagen verlor. Er raste durch die Leitplanke auf die andere Fahrbahnseite, kippte um und begrub einen Mercedes unter sich. Dessen Fahrer war sofort tot, und ein weiterer Insasse wurde verletzt. Auch der Fahrer des Lastwagens und sein Beifahrer trugen Verletzungen davon. Der Autobahnverkehr war in beiden Richtungen zwei Stunden erheblich gestört.

„Im Wald und auf der Heide, da such' ich meine Freude". So klingt ein bekanntes Jägerlied, das aber nicht nur für Waidmänner Gültigkeit hat, sondern für viele Millionen von Menschen, denen Wald und Flur wichtige Erholungsstätten sind. Doch neben der Freude in der Natur gibt es noch etwas anderes, woran die Menschen denken sollten: sie haben auch die Verantwortung für ihre Umwelt und haben dafür zu sorgen, daß auch kommende Generationen Freude am Wald haben und seine segensreichen Wirkungen genießen können.

Vize-Europameister kommt aus Langen

Im spanischen Vitoria fanden am Wochenende die Europameisterschaften der Gewichtheber statt. Dabei gab es eine Silbermedaille für einen Athleten aus Langen. Karl-Heinz Radschinsky vom Kraftsport-Verein Langen startete in der 82,5 Kilo-Klasse und brachte 205 Kilo im Stoßen zur Hochstrecke. Damit belegte er zusammen mit dem Bulgaren Stoischkov, der die gleiche Punktzahl erreichte, hinter dem Bulgaren Alexander Warbanow den zweiten Rang.

Der 30jährige Radschinsky, der schon sechsmal Deutscher Meister war, verbesserte seinen deutschen Rekord zunächst von 197,5 auf 200 Kilogramm, fühlte sich dann aber stark genug, auch diesen neuen Rekord noch einmal um fünf Kilo zu verbesseren.

Im Zweikampf erreichte der Weltmeisterschaftsvierte von 1981 einen weiteren bundesdeutschen Rekord. Mit 352,5 Kilo verbesserte er seine alte Marke um fünf Kilo. In dieser Disziplin belegte er den fünften Rang.

Europa-Fest am Langener Rathaus

Flohmarkt, Folklore und Preisausschreiben

Rund ums Rathaus findet am Samstag, dem 5. Mai ab 10 Uhr ein großes Europafest mit Flohmarkt statt. Veranstalter des Festes sind der Magistrat der Stadt Langen, die Europa-Union und der Fördererkreis für europäische Partnerschaften.

Neben dem üblichen Flohmarkttreiben werden die ausländischen Familienvereinigungen Spezialitäten aus ihren Heimatländern anbieten, die örtlichen Parteien werden mit Informationsständen vertreten sein, an denen auch einige Abgeordnete des Europaparlamentes Fragen der Bürger beantworten. Die Europa-Union wird sich mit Informationsmaterial vorstellen und über ihre Arbeit berichten.

Auch der Magistrat beteiligt sich am Flohmarkt: An einem Stand werden T-Shirts, Europa-Schulatlanten und andere nützliche Dinge feilgeboten. Außerdem haben die Leute von der Stadtverwaltung wahre Berge von Informationsmaterial und Prospekten über die europäischen Nachbarstaaten besorgt. An der „Urlaubsbörse" im Rathaus kann sich jeder kostenlos mit Informationen über sein mögliches Urlaubsland eindecken.

Ein Folklore-Non-Stop-Programm ist im Stadtverordnetensitzungssaal von 10.30 bis 15 Uhr zu sehen. Hier der Ablauf: von 10.30 bis 11 00 Uhr tanzt die Kindertanzgruppe der italienischen Familienvereinigung (Calia), von 11.15 bis 11.45 Uhr ist die Tanzgruppe der spanischen Familienvereinigung an der Reihe. Von 13.30 bis 14.00 Uhr sorgt die jugoslawische Familienvereinigung für Unterhaltung, und den Abschluß von 14.15 bis 15.00 Uhr bildet die portugiesische Kindertanzgruppe.

Besondere Attraktion ist ein Europa-Quiz, bei dem die Besucher verschiedene europäische Hauptstädte an Hand von Fotos erraten müssen. Es winken über 150 Preise: eine Wochenend-Flugreise für zwei Personen nach Amsterdam, Brüssel oder Berlin nach Wahl (gestiftet von der Firma Becker-Reisen), ein Goldbarren (gestiftet von der Bezirkssparkasse Langen), zwei Fahrräder (gestiftet von Kaufhaus Braun und Firma Adam Sehring & Söhne), ein Bodenstaubsauger (gestiftet von Firma Wisser, Neu-Isenburg), ein Kassettenradio (gestiftet von Radio Klimes), eine Herrenarmbanduhr (gestiftet von Firma Optik-Uhren-Keim), eine Kodak Instand-Kamera (gestiftet von Firma Foto-Oppitz), Rundflüge für sechs Personen (gestiftet von Hessische Flugplatz GmbH Egelsbach), ein Ratschenkasten (gestiftet von Firma Eisenwaren am Lutherplatz), ein Theaterabend mit anschließendem Essen in der Stadthalle Langen für zwei Personen (gestiftet vom Restaurant Stadt Langen) sowie weitere wertvolle Preise (ca. 150), wie Gutscheine, Bildbände, Bücher, Werkzeuge, Schallplatten, Kinokarten, Dienstleistungen und dergleichen im Gesamtwert von mehreren tausend DM, die von Langener Firmen gespendet wurden. Die Ziehung der Gewinne wird am Samstag ab 15.30 Uhr von Bürgermeister Hans Kreiling vorgenommen.

Solidarität mit Neubürgern

Hier kommen Deutsche zu Deutschen

Im Rahmen einer Vorstandssitzung der CDU Langen erklärte der Vorsitzende Holm Kilbert: „Über 17 000 Deutsche aus dem anderen Teil unseres Vaterlandes sind seit Beginn dieses Jahres in der Bundesrepublik Deutschland eingetroffen. Solidarität mit unseren neuen Mitbürgern ist unsere nationale Pflicht. Was in unseren Kräften steht, müssen wir tun, damit auch diese Landsleute bei ihrer Eingliederung rasch und unbürokratisch unterstützt werden. Wir sind diese Hilfe nicht nur unseren neuen Mitbürgern — wir sind sie auch uns selber schuldig. Wenn wir uns anders verhielten, hätten wir das moralische Recht verwirkt, noch von der einen deutschen Nation zu reden. Uns allen muß bewußt sein, daß hier Deutsche zu Deutschen kommen. Die Nation ist eine Schicksals- und Solidargemeinschaft. Das Bewußtsein unserer gesamtdeutschen Verantwortung muß unser Handeln bestimmen."

Es bestehe Anlaß, die Dinge so deutlich beim Namen zu nennen. Immer wieder seien in den letzten Wochen Stimmen laut geworden, die den Mitteldeutschen den schlimmen Eindruck vermitteln könnten, als seien sie nicht willkommen im freien Teil Deutschlands. Es werde auf die hohe Arbeitslosigkeit verwiesen. Niemand leugne die großen Probleme auf dem Arbeitsmarkt. Doch der Bundeskanzler habe recht: Wir gäben ein „erbärmliches Bild" ab, wenn es uns nicht gelänge, unsere neuen Mitbürger beruflich wie gesellschaftlich zu integrieren.

Aber es gehe nicht allein um eingehende Betreuung und Beratung durch Ämter und Behörden. Es gehe vor allem um die persönliche Bereitschaft des Bürgers in der Bundesrepublik Deutsehland, konkrete Nachbarschaftshilfe zu leisten. Und es gehe um den sozialen Einsatz von kirchlichen Vereinigungen, Wohlfahrtsverbänden, Sportvereinen oder Jugendverbänden. Es genüge nicht, jahrzehntelang unsere Hilfsbereitschaft gegenüber den Menschen in der DDR zu betonen, man müsse auch danach handeln.

Gerade unter diesem Gesichtspunkt unterstütze die CDU Langen die vom Bund der Mitteldeutschen ausgerufene Spendenaktion „Deutsche helfen Deutschen". Gern schließe sich die CDU dem Aufruf an und bittet alle Mitbürger, Spenden bei allen Banken, Sparkassen und Postscheckämtern auf das Konto 12 12 12 zugunsten unserer Landsleute aus Mitteldeutschland einzuzahlen. „Nur wenn wir diese öffentliche und private Hilfe aus Überzeugung leisten, werden wir dem Auftrag des Grundgesetzes gerecht, Sachwalter aller Deutschen zu sein", meinte Kilbert.

Hier wird schon eifrig für das Fußballspiel trainiert, das am Dienstag, dem 8. Mai im Langener Waldstadion stattfindet und die Frankfurter Eintracht in Langen sieht. Eine Stadtauswahl mit bekannten Spielern beider Langener Fußballvereine wird dem Bundesligistengegenüberstehen, der sich kostenlos bereiterklärt hat, für eine gute Sache anzutreten. Die von dem Langener Jürgen Meyer organisierte Veranstaltung wird ihren Erlös zugunsten krebskranker Kinder zur Verfügung stellen. Es wäre schön, wenn am Dienstag, dem 8. Mai um 18 Uhr recht viele Zuschauer sich ebenfalls für diese gute Sache engagieren und ins Waldstadion kommen würden.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

KÜHN VERLAGS KG

Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.

Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preisliste 13.

Bezugspreis: monatlich 4,60 DM + 0,90 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,30 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,60 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,55 DM, freitags 0,75 DM.

Mit gestohlenem Auto gegen Hauswand

Am Sonntagmorgen gegen 7.40 Uhr hörte ein Mann, daß sein vor dem Haus in der Frankfurter Straße in Langen abgestellter Pkw Mercedes weggefahren wurde. Er setzte sich in den Wagen seiner Freundin, fuhr in Richtung Sprendlingen, konnte seinen Wagen jedoch nicht mehr sehen.

Der Pkw wurde gegen 8.00 Uhr in der Gartenstraße nach einem Verkehrsunfall sichergestellt. Der Fahrer war gegen eine Hauswand gefahren und geflüchtet. Er konnte kurze Zeit später vorläufig festgenommen werden. Es handelte sich um einen 15jährigen Ausländer. Gegen ihn besteht ein Haftbefehl des Amtsgerichts Frankfurt vom 18. März wegen schweren Diebstahls, der unter Auflagen außer Vollzug gesetzt wurde. Der 15jährige hatte am 17. März aus Mißverständnissen in Frankfurt Geld gestohlen.

Der Beschuldigte wurdem dem Haftrichter in Langen vorgeführt, der Haftbefehl erließ.

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebniswette: 1. Rang: 4.774,20 DM; 2. Rang: 180,90 DM; 3. Rang: 34,30 DM.
AUSWAHLWETTE „6 aus 45": 1. Rang: 1.299.422,90 DM; 2. Rang: 44.716,60 DM; 3. Rang: 6.006,70 DM; 4. Rang: 110,40 DM; 5. Rang: 6,50 DM.
SPIEL 77: Gewinnklasse 1, Super 7: unbesetzt; Jackpot: 1.003.607,30 DM, Gewinnklasse 2: 155.555,40 DM; Gewinnklasse 3: 15.555,40 DM; Gewinnklasse 4: 1.555,40 DM; Gewinnklasse 5: 155,40 DM; Gewinnklasse 6: 15,40 DM.
ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 621.705,00 DM; Gewinnklasse II: 66.611,20 DM; Gewinnklasse III: 3.439,70 DM; Gewinnklasse IV: 82,10 DM; Gewinnklasse V: 7,80 DM.
RENNQUINTETT Rennen A: Gewinnklasse I: 37,10 DM; Gewinnklasse II: 16,00 DM. Rennen B: Gewinnklasse I: 1.187,80 DM; Gewinnklasse II: 278,30 DM. Kombinationsgewinn: unbesetzt; Jackpot: 36,193,00 DM. *(Ohne Gewähr)*

Langener CDU wählt Kandidaten

Zu einem kommunalpolitischen Abend sind für Freitag, den 4. Mai um 20 Uhr alle Mitglieder und Freunde der Langener CDU in den kleinen Saal der TV-Turnhalle am Jahnplatz eingeladen. Neben Berichten aus dem Magistrat, der Stadtverordneten- und der Kreistagsfraktion sowie aus dem Kreisausschuß steht auch die Wahl der Kandidaten für das Kreisparlament auf der Tagesordnung.

„Die Erfindungen des Verderbens" im Jugendcafé

Der Film „Die Erfindungen des Verderbens" wird am Freitag, dem 4. Mai um 18.00 Uhr im Jugendcafé an der Zimmerstraße gezeigt. Hauptdarsteller in diesem Film sind die Schauspieler Lubor Tokos, Arnost Navrátil, u.a.

Zum Inhalt: In langjährigen Studien und Experimenten hat der Wissenschaftler Professor Roch einen außergewöhnlichen Sprengstoff entwickelt. Mit den enormen Energien, die bei der Explosion des Sprengstoffs freigesetzt werden, kann man nicht nur Kohle und Erdöl ersetzen, sondern auch die ganze Welt vernichten. Eines Nachts werden Professor Roch und sein Ingenieur Hart von Piraten entführt, die sich den Sprengstoff zunutze machen wollen. Während der weltferne und leichtgläubige Professor auf einer verlassenen Kraterinsel im Atlantischen Ozean an seiner Erfindung weiterarbeitet, kann sein Ingenieur, der das Vorhaben der Piraten durchschaut, fliehen.

Fast sind die riesigen Maschinen, die die todbringenden Bomben herstellen sollen, fertig, als Hart die Weltöffentlichkeit informiert. Eine Flotte von Kriegsschiffen taucht am Horizont auf. Der Anführer der Piraten gibt den Befehl, die Raketenkanone mit den Bomben zu laden. Erst jetzt durchsehaut der Professor das Vorhaben der Piraten, zündet eine der Bomben und sprengt damit die Insel und sich selbst in die Luft. Der Eintritt zu diesem Film ist kostenlos!

Heute Mittwoch:

Großes Jubiläums-Programm im Festzelt
moderiert von Herbert Kranz
(Hessischer Rundfunk)

ab 11.00 Musik aus Europa
Französische Möbelschau, Oldtimer-Show, Vernissage französischer Maler, Ausstellung italienischer Rennräder

ab 11.00 Koch- u. Backvorführung, Goldsuchspiel, Kinderfilmtelefon, 1. Brüder-Grimm-Gewerbemarkt

16.00 Skat-Turnier um den Skat-Meister der WOHNWELT 2000 mit Preisen — jeder kann mitmachen.

Alle Veranstaltungen Eintritt frei

Wohnwelt 2000
Hanau-Steinheim
Gewerbegebiet

Morgen Donnerstag:

Großes Jubiläums-Programm im Festzelt
moderiert von Herbert Kranz
(Hessischer Rundfunk)

ab 9.00 Französische Möbelschau, Oldtimer-Show, Vernissage französischer Maler, Ausstellung italienischer Rennräder

ab 11.00 Koch- u. Backvorführung, Goldsuchspiel, Kinderfilmtelefon, 1. Brüder-Grimm-Gewerbemarkt

14.00 Senioren-Treffen mit Musik

Alle Veranstaltungen Eintritt frei

Wohnwelt 2000
Hanau-Steinheim
Gewerbegebiet

Wer möchte noch mit ins Elsaß?

Der Obst- und Gartenbau-Verein Langen macht am Samstag, dem 5. Mai, einen Vereinsausflug ins Elsaß. Neben dem Besuch schöner Fleckchen und Orte ist auch ein zweistündiger Aufenthalt in Straßburg vorgesehen. Abfahrt ist um 6.30 Uhr mit dem Bus am Jahnplatz; die Rückkehr ist für 22.30 Uhr vorgesehen. Der Fahrpreis beträgt 45 Mark, Personalausweis oder Reisepaß ist erforderlich.

Für diese Fahrt sind noch einige Plätze frei, die auch von Nichtmitgliedern belegt werden können. Anmeldungen sind bei Walter Eichhorn, Mühlstraße 36, Telefon 2 52 40, möglich.

Juso-Stammtisch

Zu ihrem Stammtisch im Mai treffen sich die Langener Jusos am Mittwoch, dem 2. Mai ab 19.30 Uhr im Kolleg der Westendhalle, Bahnstraße. Die Jungsozialisten wollen über die Kindergärten in Langen und andere soziale Themen diskutieren. Interessierte sind wie immer eingeladen.

Flohmarkt beim Kaufhaus Braun

Wie schon seit Jahren veranstaltet das Kaufhaus Braun in der Bahnstraße auch in diesem Mai einen Flohmarkt. Er findet am kommenden Samstag, dem 5. Mai, statt und geht von 8 bis 18 Uhr. Mit einer breiten Angebotspalette aus dem Sortiment des Kaufhauses möchte die Firmenleitung alle Kunden von der Leistungsfähigkeit des Hauses und seiner überraschend günstigen Kalkulation überzeugen.

Alle Verkaufsräume des Hauses werden in den Flohmarkt mit einbezogen; natürlich steht das Personal zur gewohnt fachlichen Beratung und Bedienung zur Verfügung. Daneben wird auf rund hundert Tischen vor dem Kaufhaus eine Fülle von Artikeln angeboten, die durch ihre Vielfalt und ihre extrem niedrigen Preise überraschen sollen. Dazu gehören Holz-, Messing- und Kupferartikel, Schmuckwaren, Textilien und Spirituosen. Aber auch Sonderaktionen wie beringte Wellensittiche mit Käfig, Riesenbockwurst mit Brot für nur eine halbe Mark und andere Attraktionen werden vorhanden sein.

Im Nebengebäude des Hauses wird eine Fundgrube eingerichtet, in der man nach Herzenslust stöbern kann und sicher auch fündig wird.

Neben dem üblichen Angebot wird der Besucher aber auch Bergeleicht beschädigter Waren finden, die zu Spottpreisen abgestoßen werden. Ausdrücklich weist die Geschäftsleitung des Kaufhauses darauf hin, daß es sich bei diesem Flohmarkt nicht um einen Sonderverkauf oder eine Sonderaktion handelt, sondern daß damit aus Tradition der alljährliche Sommerverkauf vor dem Kaufhaus und in den SB-Zonen eingeläutet wird.

Stadt-Spiegel

Der Mai ist gekommen . . .

Da schlagen nicht nur die Bäume aus, sondern auch die Tarifparteien um sich, wie nicht allein der gestrige „Tag der Arbeit", sondern auch die letzten Wochen gezeigt haben. Während draußen in der Natur der Aufschwung explosionsartig vor sich geht, läßt der lang ersehnte wirtschaftliche Aufschwung, auch als sogenannte „Wende" angekündigt, länger auf sich warten und vollzieht sich nur ganz langsam. Man konnte auch kaum erwarten, daß sich die Verhältnisse von heute auf morgen ändern würden.

Immerhin deutet sich ein Aufwärtstrend an, auch wenn ihn manche nicht wahrhaben wollen. Andere sehen in den Bestrebungen, durch eine Verkürzung der Arbeitszeit der Arbeitslosigkeit Einhalt zu gebieten, das einzige wahre Mittel. Da man offenbar nicht von den eingefahrenen Standpunkten abrücken will, sowohl auf der einen wie auf der anderen Seite, bahnt sich eine kämpferische Auseinandersetzung an.

Einzelne kurzfristige Streiks hat es schon gegeben. Sie haben Schaden angerichtet. Wer diesen bezahlen muß, läßt sich nur unschwer ausrechnen: alle, ob sie wollen oder nicht. Selbst diejenigen, die streiken mußten, wurden nicht alle vorher gefragt, und nicht alle wollten die Arbeit niederlegen.

In der breiten Bevölkerung herrscht Sorge, ob so radikale Forderungen, wie sie jetzt gestellt werden, zu diesem Zeitpunkt richtig seien. Die Gewerkschaften bestehen darauf, koste es, was es wolle. Sie wollen fünf Stunden weniger Arbeitszeit pro Woche bei vollem Lohnausgleich und dazu noch eine Lohnerhöhung. Sie verlangen, daß diejenigen, die Arbeit haben, solidarisch mit den Arbeitslosen sein und mit diesen die vorhandene Arbeit teilen sollen.

Dieser Gedanke ist durchaus nicht von der Hand zu weisen, nur stimmt es bedenklich, daß wiederum andere dies bezahlen sollen: die Unternehmer, Geschäftsleute und Handwerker, denen es bei den jetzigen Preisen schon schwer genug fällt, genügend Aufträge zu erhalten, um die vorhandenen Arbeitsplätze zu sichern. Etliche von ihnen sehen sich in ihrer Existenz bedroht, müssen womöglich ihren Laden dicht machen.

Damit schaffen sie „Arbeitsplätze" für die Arbeitsämter, und dann werden wieder alle solidarisch sein, denn das Arbeitslosengeld bezahlen alle, ob sie wollen oder nicht.

Der Mai ist gekommen. Hoffentlich bringt er auch einen Sonnenstrahl in die Gemüter der Verantwortlichen. „Nie wieder Krieg!" ist eine Forderung, die von allen Bürgern getragen wird. Der sich andeutende Arbeitskampf aber ist ein solcher, wenn auch mit anderen Waffen. Und die Mehrheit der Bevölkerung will auch einen solchen nicht. Oder gilt bei einigen die Mehrheit weniger als Machtansprüche und Prestige?

„Berliner Luft" in der Stadthalle

Schumann'sche und SSG-Chöre begeisterten beim Konzert

„Berliner Luft" zog am Sonntag in der Stadthalle ein, als die Schumann'schen Chöre aus Berlin zusammen mit ihren Gastgebern, den SSG-Chören ein Konzert gaben. Diese „Berliner Luft" wurde durch das Publikum zum Orkan, denn mit Wogen des Beifalls wurden die hervorragenden Darbietungen der Sängerinnen und Sänger belohnt.

Durch ein früheres Mitglied des SSG-Chores, das nach Berlin zog und den Schumann'schen Chören beitrat, entstand die Freundschaft zwischen den beiden Chören. Im vergangenen Jahr durften die Langener die Gastfreundschaft an der Spree genießen, für die sie sich jetzt beim Gegenbesuch der Berliner revanchieren konnten. Das Konzert am Sonntag war der Höhepunkt des Freundschaftstreffens und setzte im kulturellen Leben der Stadt bemerkenswerte Akzente.

Im ersten Teil des Programms wartete der gemischte Chor der SSG mit einem recht anspruchsvollen „klassischen" Konzertprogramm auf. „Füllt mit Schalle jubelnd die Halle" klang der Eröffnungschor. Es hätte dieser musikalischen Aufforderung nicht erst bedurft, denn großer und kleiner Saal der Stadthalle waren gut besetzt, trotz der ungewohnten Zeit um 18 Uhr und des schönen Frühlingswetters, bei dem viele lieber spazierengegangen wären. Wenn sie zu Gunsten des Konzerts darauf verzichtet hatten, mußten sie dies nicht bereuen, denn es gab zweieinhalb Stunden ungetrübten Ohrenschmaus und im Anschluß daran noch gemütliches Beisammensein mit Tanz, wovon reger Gebrauch gemacht wurde.

Abgeschlossen wurde dieser erste Teil von Beethovens „Chorfantasie", mit der der SSG-Chor unter Leitung von Reiner Malkmus, wie auch bei allen anderen Darbietungen, erneut sein großes Können unter Beweis stellte. So waren Orlando di Lassos „Matona mia Cara" und „Ecnolied" wieder geeignet, das Publikum in Verzückung geraten zu lassen. Dabei wirkten die Schönheit dieser beiden über 400 Jahre alten Lieder und der perfekte Vortrag durch den SSG-Chor Hand in Hand und ließen die Herzen der Musikfreunde höher schlagen.

Ein kleiner Chor der SSG zeigte mit modernen Bearbeitungen des bekannten „Schwefelhölzle", der Ballade aus „Lob der Träne" und der „Martinsgans", wozu er fähig ist. Die Zuhörer ahnten wohl, wie schwierig diese nicht gerade ins Ohr gehenden Arrangements zu singen waren. Da sie aber in vollendeter Form dargebracht wurden, verfehlten sie ihre Wirkung nicht und wurden mit großem Applaus für diese wahrlich große Leistung belohnt.

Ein Glanzlicht des ersten Teils war Mozarts Komposition „Dir Seele des Weltalls" mit Sopransolo und Klavierbegleitung. Auch hier wurde der Chor allen Anforderungen des Komponisten gerecht. Norbert Henß am Klavier zeigte sich — wie auch im zweiten Teil, als er die Berliner Sängerinnen und Sänger einfühlsam begleitete — als Meister seines Faches und trug wesentlich zum Erfolg dieses Konzertes bei.

Als Solistin stellte sich das Langener Chormitglied Christine Bechtel vor, die Tochter des langjährigen Abteilungsleiters der SSG-Sänger. Mit ihr ging ein Stern am Langener Gesangshimmel auf. Dies ist keineswegs durch die Brille des Lokalpatrioten gesehen. Christine Bechtel hat eine wunderschöne, warme und abgerundete Sopranstimme, die auch in den Höhen niemals schrill, sondern wohltuend klang. Dazu kam eine deutliche Aussprache und eine innerliche Ausdruckskraft, die der Darbietung Leben verlieh. Als sie an anderer Stelle des Programms mit dem ausgezeichneten Gitarristen Volker Reichel drei englische Volksweisen darbot, wurde die Schönheit ihrer Stimme noch deutlicher. Es war wirklich ein Genuß. Man wird in Zukunft noch viel Schönes von Christine Bechtel erwarten können, und mit Sicherheit nicht nur auf der lokalen Bühne.

Als sich nach der Pause der Vorhang wieder öffnete, beherrschten die Berliner Chöre die Szene. Mit dem „Zigeunerchor" aus dem „Troubadour" ging es schwungvoll los, der „Triumphmarsch" aus „Aida" folgte, und der „Chor der Gefangenen" aus „Nabucco" schloß den Verdi'schen Opernreigen ab.

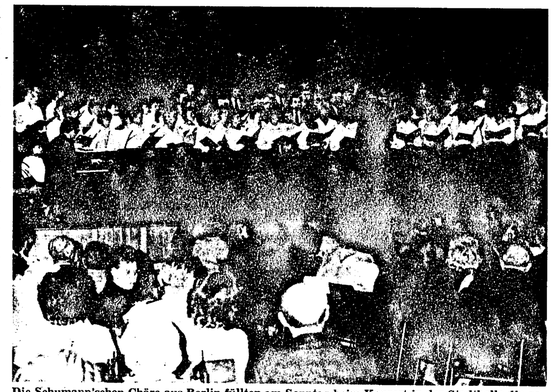
War schon die Auswahl dieser Gesangesperlen überaus glücklich, so kam eine perfekte Darbietung durch den Chor hinzu, dem man seine Erfahrungen auf der großen Opern- und Operettenbühne in Berlin bis ins kleinste Detail anmerkte. Schöner ging es wirklich nicht, meinten die Zuhörer und mußten sich überraschen lassen, als ein Teil des Chores in entsprechenden Kostümen ein Potpourri aus der Strauß'schen Operette „Die Nacht in Venedig" auf die Bühne zauberte. Die Steigerung setzte sich fort, als die „Rosen aus dem Süden" erklangen und mit „Im Feuersturm der Reben" aus der „Fledermaus" das offizielle Programm beendet wurde.

Chorleiter Erwin Gabrych beherrschte seine Sängerinnen und Sänger souverän, brachte mit Grandezza die kleinsten Nuancen in den Noten zum Klingen, sparte nicht mit Effekten, die allen Darbietungen das berühmte Tüpfelchen auf das „i" setzten.

Natürlich hat er einen Klangkörper zur Verfügung, der mit bester gesanglicher Schulung und schönen Stimmen den Anforderungen gerecht wurde. Außerdem standen ihm mit den Solisten Michael Gerke und Horst Bergemann (beide Tenor), der Altistin Inge Siebert, sowie der Sopranistin Edith Sontag — sie wurde zum Publikumsliebling — schöne Stimmen zur Verfügung, die den Zuhörern den Besuch eines Opernhauses ersetzen konnten.

Die stürmisch geforderte Zugabe wurde gewährt, und vor allem mit Schuberts „Abendglocken" zeigte der Chor, daß er nicht nur im Opern- und Operettenrepertoire mit seiner kompositionsbedingten Erfolgswirkung zu Hause ist, sondern daß die Ursache seines Erfolgs in einem hohen gesanglichen Können liegt. Es war ein beglückendes Konzert und eine Werbung für den Chorgesang.

Hans Hoffart



Die Schumann'schen Chöre aus Berlin füllten am Sonntag beim Konzert in der Stadthalle die gesamte Bühne. Doch nicht nur zahlenmäßig stellte sich ein großer Chor vor, auch in der Leistung und Qualität des Gesangs bewiesen die Gäste der SSG von der Spree, daß sie ihren guten Ruf nicht umsonst genießen. Ihre Darbietungen waren hervorragend und wurden durch großen Beifall belohnt.

Öffentliche Ausschreibungen

Die Kath. Kirchengemeinde St. Albertus Magnus in 6070 Langen schreibt für den Neubau **„Pfarrzentrum St. Albertus Magnus, Bahnstraße — Albertus-Magnus-Platz in 6070 Langen"** (Kirche, Turm, Werktagskapelle, Pfarrsaal usw.) nachfolgend aufgeführte Gewerke aus:

	Bearbeitungsgebühr:
1. äußere Fenster-, Fenstertür- und Türanlagen in Alu und Holz	DM 80,00
2. innere Putzerarbeiten	DM 50,00

Die Ausschreibungsunterlagen können ab 07. 05. 1984 im

Architekturbüro Johannes W. M. Kepser,
Am Wolfgang 6,
6072 Dreieich-Dreieichenhain
Tel. 0 61 03 / 8 24 85

eingesehen und nach Einzahlung der Bearbeitungsgebühr abgeholt werden.

Submission: Freitag, den 25. 05. 1984 im Jugendheim der Kath. Kirchengemeinde St. Albertus Magnus, Albertus-Magnus-Platz 6 in 6070 Langen
zu 1.: 11.00 Uhr
zu 2.: 11.30 Uhr

25 Jahre Ideen für den Privatkunden:

Unser neuer Kredit ist da.

Wir haben unser Kredit-Angebot erweitert. Jetzt gibt es den Persönlichen Kredit mit zwei Möglichkeiten:

- Sie vereinbaren mit uns einmal einen Kreditrahmen – bis zu 50.000 DM, über den Sie dann jederzeit frei verfügen können. Mit individuellen Rückzahlungsraten und variablen Zinsen.
- Oder Sie nehmen den Persönlichen Kredit mit festen Zinsen und gleichbleibenden Monatsraten für die gesamte Laufzeit.

Übrigens: In jedem Fall können Sie Ihren Kredit über uns preiswert versichern.

Unser neuer Persönlicher Kredit macht Sie finanziell beweglicher.

Fragen Sie unsere Kundenberater nach dem neuen Persönlichen Kredit, auch wenn Sie noch nicht unser Kunde sind.

Sprechen Sie mit uns. Denn unser Service ist es wert.

Deutsche Bank

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 35 Mittwoch, den 2. Mai 1984

Filme im Jugendraum

e Jeweils um 19 Uhr werden an einigen Maiabenden im Jugendraum wieder Filme vorgeführt. Am Donnerstag, dem 3. Mai heißt es: „Kein Land in Sicht". Ein Film über die Beweggründe rechtsextremistischer Jugendlicher. In Interviews erzählen jugendliche uniformierte Mitglieder der verbotenen NSDAP, aus welchen Motiven und Überlegungen sie neonazistischen Ideen nachhängen.

Ebenfalls an einem Donnerstag, dem 10. Mai wird der Film „Wahnsinn, das ganze Leben ist Wahnsinn" gezeigt. Die 16jährige Hauptschülerin Karin schildert in ihrem Tagebuch, das dem Film zugrundeliegt, die Einsamkeit eines Mädchens, das versucht, erwachsen zu werden.

Mit der Gaunerkomödie „Das Superhirn" mit David Niven und Jean-Paul Belmondo wird das Maiprogramm am Donnerstag, dem 24. Mai abgeschlossen.

Mütter- und Säuglingsfürsorge

e Die nächste Sprechstunde der Mütter- und Säuglingsfürsorge findet am Mittwoch, dem 9. Mai um 14 Uhr in der Sozialstation des Bürgerhauses statt.

Hoffen auf Einsicht der Autofahrer

Hilfspolizist dreht seine Runden

e Der Gemeindevorstand bemüht sich in engster Zusammenarbeit mit der Straßenverkehrsbehörde ständig, die Verkehrsverhältnisse in Egelsbach zu verbessern. Der Flüssigkeit und Leichtigkeit des Verkehrs wird eine hohe Bedeutung beigemessen. Diese Tatsache darf aber nicht dazu führen, daß die Gehwege Teil der Straße werden. Sie sind bestimmt für die Gruppe der schwächsten Verkehrstellnehmer, also Fußgänger und Kinder als Radfahrer. Auf Gehwegen darf deshalb — und das müssen Führerscheininhaber wissen — nur geparkt werden, wenn dies durch Beschilderung ausdrücklich zugelassen ist.

Die Wirklichkeit sieht aber leider anders aus. Rücksichtslose „Parker" verdrängen — nicht nur in Egelsbach — die Fußgänger aus dem ihnen angestammten und ausschließlich zugewiesenen Verkehrsraum, den Gehwegen. Auch nicht besonders aufmerksame Beobachter müßten die entstehenden Gefahrensituationen erkennen. Die so dringend notwendige und vielbeschworene Partnerschaft wird geradezu ad absurdum geführt.

Weil Appelle ergebnislos verhallten, zog die Gemeinde die einzig mögliche Konsequenz und stellte einen Hilfspolizeibeamten ein, der überwiegend im Aufgabenfeld „ruhender Verkehr" eingesetzt wird, ohne nach der „Holzhammermethode" zu verfahren.

In der Bahnstraße auf beiden Seiten zwischen Taunusstraße bis vor die Bushaltestelle an der Einmündung der Erzhäuser Straße z.B. wird es in Kürze durch eine entsprechende Beschilderung erlaubt sein, Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht bis zu 2,8 t unter Inanspruchnahme des Gehweges zu parken. Der Gehweg in der Bahnstraße gegenüber der Einmündung der Erzhäuser Straße wird im Kurvenbereich verschmälert, und die dort vorhandenen Markierungen (Straßemittellinie und Blockmarkierung) werden verändert. Von der Taunusstraße bis zum Bahnhof auf beiden Seiten verbleibt es bei den bewährten Kurzparkzonen.

Wer ist einseitig?

Dieser Frage drängt sich auf, wenn man die Erwiderung des DGB-Ortskartells auf eine Meinung des Liberalen Schröder liest. Ihm wird sachliche Einseitigkeit vorgeworfen, weil er die Sorge vieler Bürger ausgesprochen hat, die 35-Stunden-Woche könne anstatt Arbeitsplätze schaffen solche vernichten, da man eine Reihe von Firmenschließungen aus Gründen der durch erhöhte Lohnkosten entstehenden Wettbewerbsunfähigkeit befürchten müsse.

„Was ist daran so falsch?" muß man fragen. Und woher nimmt der Redner an der angesprochenen SPD-Veranstaltung den Beweis für seine Aussage her, die Arbeitszeitverkürzung auf 35 Stunden pro Woche schaffe 1,4 Millionen neue Arbeitsplätze.

Der gleiche Redner zeigte Unverständnis dafür, warum das Handwerk mit seinen vielen Kleinbetrieben gegen eine Arbeitszeitverkürzung sei. Das Verständnis könnte ihm leicht kommen, wenn er einmal mit den Betroffenen reden würde. Wenn er dann erführe, wie schwer es ist, Aufträge zu bekommen, die allein Arbeitsplätze sichern, dann käme ihm sicher die Einsicht, daß dies nicht durch höhere Preise geschehen wird, wie sie durch eine so eklatante Verkürzung der Arbeitszeit vorprogrammiert sind.

Nicht die Arbeitszeitverkürzung schädige kleine Betriebe, sondern mangelnde Kaufkraft der Massen, führte der Gewerkschaftler weiter aus. Er muß sich fragen lassen, ob jemand seinen Kühlschrank öfter kaputt macht, wenn er mehr Geld hat, ob dessen Tapeten öfter schmutzig werden, ob er mehr Briefe schreibt, um mehr Briefbögen zu benötigen, ob er größeren Hunger hat, um mehr einkaufen zu müssen.

Wenn man allerdings alle Probleme „aus der Sicht der Gewerkschaft" betrachtet, klingt manches anders. Dann aber blickt man ebenfalls „einseitig". Oder nicht?

Das 24. „Fest der Hessen" in der Spargelstadt Lampertheim

Seit bekannt ist, daß der 24. Hessentag vom 26. Mai bis zum 3. Juni in Lampertheim stattfindet, ist dieses Ereignis nicht nur Stadtgespräch, sondern löste bei den Einwohnern und den rund 140 Vereinen eine Welle von Aktitivitäten aus, angefangen von der Vorstellung des Hessentag-Pärchens über Plakatentwürfe, die Bereitstellung von Privatquartieren bis zur Programmgestaltung. Der Bürgermeister der südhessischen „Spargelstadt" im Landkreis Bergstraße, Gisbert Dieter, ist einige Wochen vor dem großen Ereignis zuversichtlich: „Wir haben den Hessentag voll im Griff. Die einstimmige Bewerbung der Stadt hat einhellige Zustimmung gefunden."

Zusammen mit dem 24. Hessentag feiert Lampertheim das 50. Spargelfest. Mit einer jährlichen Ernte von ca. 1720 Zentner des „königlichen Gemüses" ist die Stadt im hessischen Ried ein bedeutendes Spargelanbaugebiet. Aber nicht nur die mit Spargelstangen garnierte Gastfreundschaft wird auch aus den benachbarten Bundesländern Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg zahlreiche Besucher anlocken, sondern auch das Hessentag-Programm mit seinen traditionellen Höhepunkten wie der „Sport- und Musikschau" und dem Festzug „Wir Hessen". Von vielfältigen Ausstellungen über Chorkonzerte, sportliche Veranstaltungen, Jazz und Kirchenmusik bis hin zu Disco, Modenschau, Theateraufführungen, hessischer und internationaler Folklore kommt das umfangreiche Programm vielen Interessen entgegen. Und das alles zum Null-Tarif!

Rechtzeitig zum „Fest der Hessen" wird auch die neue Mehrzweckhalle als Veranstaltungsort fertig. Erster Spatenstich für das insgesamt neun Millionen Mark teure Projekt war bereits im April 1983. Es wird eine „Superhalle" für sportliche und kulturelle Zwecke, für die Schulen ebenso wie für die Vereine. Das alte Amtsgericht erhält eine neue Fassade, und manches Wohn- und Geschäftshaus wird bis zu den festlichen Tagen mit dem Schild „Vorsicht! Frisch gestrichen" auf sich aufmerksam machen.

Diese wenigen Beispiele machen bereits deutlich, wie engagiert Lampertheim den 24. Hessentag vorbereitet. „Städte dieser Größenordnung sind ideale Austragungsorte für unser Hessen-Fest", schreibt Hessens Ministerpräsident Holger Börner und setzt aus eigener Erfahrung hinzu: „Die Stadt des diesjährigen Hessen-Festes hat viele gute Seiten. Sie hat sich von einer Gemeinde mit ländlicher Struktur zu einem Zentrum mit besonderem Stellenwert entwickelt. Sie bietet mit ihren zahlreichen Einrichtungen viel Lebensqualität, hat sich aber bei aller Modernität die sympathische Atmosphäre einer traditionsreichen Kleinstadt bewahrt."

Im übrigen ist der Hessentag den Bergsträßern schon längst kein Buch mit sieben Siegeln mehr, nachdem 1968 in Viernheim 150 000 Besucher, 1976 in Bensheim 345 000 und 1980 in Bürstadt 300 000 Besucher registriert wurden. Lampertheim rechnet übrigens mit einem ähnlichen Ergebnis.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Eine Veranstaltung von Bürgern für Bürger nannten die Initiatoren eine Veranstaltung, die am 1. Mai nachmittags auf dem Egelsbacher Kirchplatz stattfand. „Jazz unterm Maibaum" hieß die Fete, zu der die Initiative Egelsbacher Kirchplatzbelebung eingeladen hatte. Sie fand ein großes Echo, denn der Platz und das Zelt waren angefüllt mit fröhlichen Egelsbachern, die zeigten, wie man den Platz beleben kann. Es herrschte reges Leben und Treiben. Horst Stornfels, einer der Initiatoren, wußte viele zu plaudern, was von Interesse war und unterhielt damit die Besucher. Im Mittelpunkt aber standen „Fats and his Cats", eine bekannte Gruppe von Jazzern, die wieder einmal Zeugnis von ihrem Können ablegten und die Gäste vortrefflich unterhielten und mitzureißen wußten. Daß das leibliche Wohl nicht zu kurz kam, verstand sich von selbst. Zusätzlich gab es einen Wettbewerb für Kinder, die ihrer Fantasie freien Lauf lassen durften und Vorschläge machen konnten, wie der Kirchplatz ihrer Meinung nach einmal belebt werden könnte. Für die besten Einsendungen winken schöne Preise. Eines kan man heute schon sagen: eine solche Belebung, wie sie am 1. Mai stattfand, war ein gutes Beispiel für weitere Veranstaltungen dieser Art.

Keine Flitterwochen

DGB antwortet auf Schröders Vorwürfe

e Lupenrein die Argumente der Arbeitgeberverbände zur 35-Stunden-Woche habe Dieter Schröder von der FDP Egelsbach wiedergegeben, erklärte das DGB-Ortskartell Egelsbach bedauernd zu den kürzlichen FDP-Vorwürfen Schröders und wirft ihm sachliche Einseitigkeit vor. „Hat der FDP-Mann als Arbeitnehmer etwa eine Garantie für seinen Arbeitsplatz erhalten?", fragen die Egelsbacher Gewerkschafter.

Es sei doch ausgemachte Sache der Arbeitgeber, in der gegenwärtigen Anpassungskrise der Wirtschaft breite Arbeitslosigkeit hinzunehmen: Kapitalbildung durch Lohnkostenersparnis! 6,8 Millionen Arbeitslose erwarte die Arbeitsverwaltung bis 1990. „Sollen die Arbeitnehmer und ihre Gewerkschaften das hinnehmen!", fragt das DGB-Ortskartell.

Zu den Vorwürfen Schröders die Gewerkschaften weiter: „Die Egelsbacher Sozialdemokraten hatten das DGB-Ortskartell zu ihrer Veranstaltung am 24. April eingeladen. Warum sollten wir ablehnen. Schließlich ging es um ein hochaktuelles und wichtiges Anliegen auch der Gewerkschaften. Dem FDP-Wunsch zu einer Diskussion über dieses Thema kommen wir selbstverständlich nach. Das ist lediglich eine Terminfrage. Wir haben keine Berührungsangst vor demokratischen Parteien. Das entkräftet auch den ungerechtfertigten Vorwurf Schröders, mit einer Partei „Flitterwochen" zu verbringen, wie dieser behauptet hat."

Skifahren in Saas-Fee

e In der Zeit vom 27. Dezember bis 6. Januar 1985 veranstaltet die Kath. Kirchengemeinde St. Josef wieder eine Skifreizeit für Jugendliche ab 14 Jahren. Ziel ist, wie schon öfter, das Jugendheim Hohnegg, ein Selbstversorgerhaus oberhalb des Ortes. Das Bergdorf Saas-Fee liegt im herrlichen Berg- und Gletscherrahmen der Schweizer Alpen, ist schneesicher und bietet für Anfänger und geübte Skifahrer interessante Skipisten.

Kosten für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung betragen DM 450,-. Anmeldeformulare liegen in den Kirchen in Egelsbach und Erzhausen aus. Ansonsten gibt es Auskünfte beim Pfarramt der Kath. Kirchengemeinde St. Josef, Mainstr. 15, 6073 Egelsbach, Tel. 06103/49377. Es wird darauf hingewiesen, daß diese Freizeit nicht nur für katholische Jugendliche angeboten wird.

Handball und Rock

e Im Rahmen der gemeindlichen Jugendpflege findet am Samstag, dem 12. Mai ein „Handball-Turnier" statt. Von 12 bis ca. 19 Uhr treffen sich Mannschaften aus verschiedenen Jugendeinrichtungen des Kreises Offenbach in der Dr.-Horst-Schmidt-Halle in Egelsbach.

Am Freitag, dem 18. Mai steht ein Rockkonzert der Gruppe „Cheap Turtle" auf dem Programm. Ab 19 Uhr spielt die Rockgruppe „Cheap Turtle" aus Mörfelden-Walldorf im Jugendraum Egelsbach. Die Gruppe spielt vorwiegend eigene deutsch- und englischsprachige Texte der Musikrichtungen Rockjazz, Blues und Funk.

Altpapier

e Auf dem Berliner Platz und in Bayerseich, Kurt-Tucholsky-Straße/Ecke Wolfg.-Borchert-Straße, sind Altpapiercontainer aufgestellt. Der Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach bittet die Egelsbacher Bürger, Kartonagen, Pappe usw. nicht in die Altpapiersammelbehälter zu werfen, da ein hoher Anteil an dieser Papierart den Wert des Altpapiers stark absinken läßt.

Wohin mit Altöl?

e Die Firma Knöß & Anthes nimmt samstags von 8.00 bis 12.00 Uhr Altöl entgegen; Kosten entstehen nicht.

Klimaschwankung in der Verpackung

Untersuchungen über Meteorologie in Transportbehältern

Aquavit soll durch die Schaukelei über den Äquator zwar noch besser werden. Aber nicht alle Transportgüter in der Schiffahrt lassen sich auf diese Art veredeln. Elektronische Geräte können beispielsweise schon Schaden nehmen, wenn sich beim Transport durch mehrere Klimazonen Schwitzwasser innerhalb der Verpackung niederschlägt. Da heutzutage mehr Elektronik als Branntwein über die Weltmeere geschaukelt wird, ergibt sich immer mehr die Notwendigkeit, die Beziehungen zwischen dem Klima und der eigenständigen Meteorologie in der Transportkiste zu erforschen. Eine solche Beziehungskiste wird von der Hochsehule Bremerhaven untersucht.

Die acht Kubikmeter große Holzkiste wird nicht durch die Klimazonen der Erde, sondern nur durch den Wechsel der Jahreszeiten der Seestadt geschickt. Ein Jahr lang wollen die Studenten des Studienganges Transportwesen die Auswirkung von äußerer Luftfeuchtigkeit und Temperatur auf den Niederschlag in der Kiste untersuchen. Aus dem Ergebnis erwartet die Transportwirtschaft Aufschlüsse über die Art der Verpackung, etwa für stählerne Anlagenteile. Diese stehen, in Folien verpackt, bei sowjetischen oder arabischen Empfängern vielleicht zwei Jahre auf der Baustelle, bevor sie montiert werden.

Gegen solche Klimaschwankungen in der Verpackung kommen auch nicht die Trokkenmittel an, die den Feuchtigkeitsniederschlag absorbieren sollen. Die Wirkung der Trokkenmittel hatte die Hochschule schon vorher untersucht. „Dabei zeigte sich", sagt Professor Hermann Dantzer, „daß die teuersten Mittel nicht in jedem Fall die wirkungsvollsten sind." Dantzer empfiehlt Aktivton als preiswerten Trockner in der Verpackung.

Weil statt Halbfertigprodukten immer mehr Fertigwaren verschickt werden, sind die Transportgüter nicht nur gegen Feuchtigkeit, sondern auch gegen Stöße empfindlicher geworden.

Im Transportlabor (das Prüf- und Meßgeräte im Wert von einer Million Mark besitzt) untersuchte die Hochschule die Wirkungsweise von Styropor-Chips, die in Kartons vor allem Holzwolle als Auspolsterungsmaterial verdrängt haben. Beim Technologietransfer der Forscher an die Praxis gab die Hochschule der Industrie zu bedenken: Durch das Schütteln auf dem Transport verdichten sich die Chips und verhärtet sich das Polster.

Eine Versuchsreihe über den Härtetest von Schaumstoffen zeichnote die Deutsche Gesellschaft für Logistik in Düsseldorf kürzlich als beste experimentelle Arbeit auf dem Transportsektor aus.

„Zug der Zeit – Zeit der Züge"

Nürnberg macht Dampf für das Eisenbahnjahr 1985

Als erste Kompaktinformation über die geplanten Veranstaltungen im Eisenbahnjahr 1985 erschien jetzt in Nürnberg der „Jubiläums-Expreß". Das vierseitige Blatt im Zeitungsstil informiert über alle bislang bekannten Vorhaben. So werden die beiden Ausstellungskonzepte, die Leistungsschau der Deutschen Bundesbahn und die kulturhistorische Betrachtung der Eisenbahnausstellungsgesellschaft „Zug der Zeit – Zeit der Züge" ausführlich dargestellt; weiterhin wird über die Umbauarbeiten im Verkehrsmuseum berichtet. Die Zeitung beleuchtet auch, wie es zum Bau der ersten deutschen Eisenbahn zwischen Nürnberg und Fürth kam.

Ein weiterer Artikel beschäftigt sich umfassend mit dem Ereignis vom 7. Dezember 1835, das vergleichsweise noch mehr Aufsehen erregte als die heutige Weltraumfahrt. In der Zeitung, die als „Erster Eilcourier" bezeichnet wird, steht auch nachzulesen, welche touristischen Schmankerln in und um Nürnberg angesiedelt sind. Dazu gehören vor allem Dampflokfahrten, die im Jubiläumsjahr eine besondere Rolle spielen werden. Ein Beitrag über den Modelleisenbahnbau in Nürnberg macht deutlich, weshalb im Zusammenhang mit Nürnberg häufig von der „Spielzeugstadt" gesprochen wird.

Die Zeitung gibt es kostenlos beim Verkehrsverein Nürnberg, Postfach 4248, 8500 Nürnberg 1.

VIELE PILGER UND TOURISTEN besuchen alljährlich die heiligen Stätten in Jerusalem. Vor allem in der Zeit um Ostern finden die verschiedensten Prozessionen statt, an denen sich unzählige Gläubige beteiligen.

Die Kurzgeschichte

In der Beschwerdeabteilung

In der Beschwerdeabteilung des Kaufhauses Kilian kreuzte Frau Gartenmaus auf. Sie blickte erbost und verlangte den Abteilungsleiter persönlich zu sprechen. „Ich möchte mich beschweren", knarrte sie.

Der Abteilungsleiter strahlte sie an. „Aber dafür sind wir ja da. Welche Beschwerde haben Sie?"

„Ich habe vor 14 Tagen eine Waschmaschine in Ihrem Kaufhaus erworben. Eine ganz teure."

„Dazu kann ich Ihnen nur gratulieren. Unser Kaufhaus ist für die Qualität seiner Waschmaschinen berühmt. Wir kriegen Körbe voller Dankschreiben."

„Mit der, die ich gekauft habe, können Sie aber kein Lorbeerblatt verdienen", konterte die fleißige Hausfrau.

„Zugegeben, es kann immer mal eine Montagsmaschine unter den Millionen guter sein. Welche Beschwerde haben Sie denn? Wird die Buntwäsche vielleicht nicht farbgetreu?"

„Das kann ich nicht sagen. Im Gegenteil. In Ihrer Maschine lodern die Farben nach jeder Wäsche neu auf, als wären sie von Rembrandt gemalt."

„Schleudert die Maschine dann vielleicht so stark, daß die Wäsche in 13 Einzelteile zerfetzt wird?"

„Auch das ist nicht der Fall. Im Gegenteil. Die Maschine schleudert so anmutig, daß sich die Wäsche anschließend wie neugeboren fühlt."

„Bis jetzt scheinen Sie mit der Maschine doch eigentlich recht zufrieden zu sein. Was könnte sie denn noch für einen Fehler aufweisen? Ist die Trommel vielleicht innen verrostet?"

„Auch nicht."

„Dann bin ich am Ende meiner Weisheit. Mehr Fehlerquellen kann die Maschine eigentlich kaum haben. Sagen Sie mir deshalb jetzt bitte klipp und klar: Was ist an der Maschine nicht in Ordnung?"

„Können Sie es sich denn nicht denken?"

„Mitnichten. Also...?"

„Jedesmal, wenn ich meinen Langhaardackel bei 30 Grad in Ihre Waschmaschine stecke, ist anschließend das Flusensieb verstopft." Mia Jertz

Aktion sichere Gasfederhöhenverstellung in Drehstühlen und Drehsesseln

In den letzten Jahren sind mehrere Millionen Drehstühle und Drehsessel mit Gasfeder-Höhenverstellungen ausgestattet worden. Unfälle, über die die Medien bereits berichtet haben, geben Veranlassung zu folgenden Hinweisen:

In den vergangenen Jahren haben mehrere Hersteller von Drehstühlen und Drehsesseln

Gasfedern mit integriertem Bedienungshebel

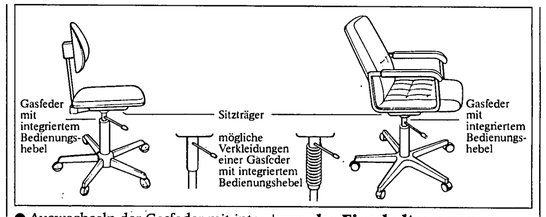
zur Höhenverstellung eingebaut.* Bei bestimmten derartigen Baureihen eines Gasfederherstellers sind nach längerer Benutzungsdauer Brüche aufgetreten.
Weitere Brüche sind zu erwarten.

Für die Zukunft können entsprechende Gefahren auch bei anderen Baureihen von Gasfedern mit integriertem Bedienungshebel nicht ausgeschlossen werden.

Bei diesen Gasfedern ist der Bedienungshebel unterhalb des Sitzträgers, seitlich durch eine Öffnung in die tragende Gasfedersäule, eingeführt.

Beim Bruch solcher Gasfedern, im Bereich des seitlich eingeführten Bedienungshebels, löst sich nicht nur die Sitzfläche vom Untergestell, sondern es werden auch Innenteile der Gasfeder, die unter einem Druck von 40 bar stehen, explosionsartig herausgeschleudert. Letzteres kann auch zeitverzögert nach dem Bruch geschehen.

Um weitere Unfälle dieser Art in Zukunft zu vermeiden, sind zur Zeit zwei wirksame Sicherungsmaßnahmen bekannt:



- Auswechseln der Gasfeder mit integriertem Bedienungshebel gegen eine ausreichend dimensionierte von oben gesteuerte Gasfeder oder gegen eine Rastermechanik. Dies muß gegebenenfalls herstellerseitig durchgeführt werden.
  Die Kosten sind konstruktionsbedingt.
- Absicherung der Gasfeder mit integriertem Bedienungshebel im Bereich der möglichen Bruchzone durch eine bauartgeprüfte Sicherungsmuffe gem. Gebrauchsmuster Nr.: G 83 21 120.9. Diese Sicherungsmaßnahme wird von entsprechend ausgebildetem Fachpersonal durchgeführt. Berechnet wird ein Preis für Material und Stundensatz, der nur die unmittelbar entstehenden Kosten abdeckt.

Wenn Sie Drehstühle oder Drehsessel der beschriebenen Bauart verwenden oder wegen einer möglichen Verkleidung dies nicht erkennen können, so empfehlen wir dringend, ausgebildetes Fachpersonal hinzuzuziehen.
Nur dieses Fachpersonal ist in der Lage, eine einwandfreie Überprüfung vorzunehmen und die gegebenenfalls erforderlichen Sicherungsmaßnahmen einzuleiten, deshalb wird **vor der Einschaltung von Nicht-Fachleuten ausdrücklich gewarnt.**

Für die Zukunft wird sichergestellt, daß Gasfedern mit integriertem Bedienungshebel nicht mehr eingebaut werden dürfen.

Grundlage ist das Merkblatt vom November 1983 der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und des Fachausschuß „Verwaltung" der Zentralstelle für Unfallverhütung und Arbeitsmedizin des Hauptverbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaften e. V.

Diese Information erfolgt im Auftrag der betroffenen Hersteller durch den Fachverband der Stahlrohrmöbel-Industrie e. V.
Postfach 320 345
4000 Düsseldorf 30

*Adressen von Herstellern, die keine bruchgefährdeten Gasfedern in Drehstühle und Drehsessel eingebaut haben, erfahren Sie beim Fachverband der Stahlrohrmöbel-Industrie/Fachhandel.

Fachhändler mit besonders geschultem Personal sind zur Zeit:

6100 Darmstadt
W. Grein
Büroorganisation
Frankfurter Straße 44
Telefon 0 61 51 / 2 67 45

6100 Darmstadt
Wilhelm Heckmann KG
Büro-Organisation
Mühlstraße 72
Telefon 0 61 51 / 2 62 62

6100 Darmstadt
Richard Kabrhel
Büroorganisation
Schöfferstraße 2
Telefon 0 61 51 / 33 04

6100 Darmstadt
Luiz AG
Bürotechnik
Rheinstraße 22
Telefon 0 61 51 / 2 60 26

6100 Darmstadt
Schütz + Schmidt
Bürobedarf
Brakhausstraße 72
Telefon 0 61 51 / 7 97 00

6100 Darmstadt
Wolfgang Walter GmbH
Bürobedarf
Butzbacher Weg 7
Telefon 0 61 51 / 7 60 61

6072 Dreieich
Gwinner & Ulrich
Büromaschinen
Frankfurter Straße 39
Telefon 0 61 03 / 3 50 36

6236 Eschborn 1
Opitz
Büro Organisation + Technik GmbH
Schwalbacher Straße 64
Telefon 0 61 96 / 4 88 60

6101 Groß Bieberau
Keil & Co.
Colorgan Büromöbel
Bahnhofstraße 19
Telefon 0 61 62 / 10 85

6080 Groß Gerau
Elze & Henninger
Büroausst. GmbH & Co. KG
Breslauer Straße 3
Telefon 0 61 52 / 4 00 23

6230 Ffm.-Hoechst 80
Emil Eckhardt jr.
Kompl. Büroeinrichtungen
Silostraße 62
Telefon 06 11 / 30 00 11

6238 Hofheim/Ts.
Ernst Hubert
Büromaschinen
Neuenhainer Weg 1
Telefon 06 92 / 77 52

6102 Pfungstadt
Albin Ritter
Bürobedarf
Bgm.-Lang-Straße 29
Telefon 0 61 57 / 66 22

6090 Rüsselsheim
Emig GmbH
Bürohaus
Hasslocher Straße 26
Telefon 0 61 42 / 6 10 71

6090 Rüsselsh.-Bausch.
Oswald Staedler
Ind.-Vertretungen
im Grundsee 4b
Telefon 0 61 42 / 7 22 41

6231 Schwalbach
Taunus-Copy
Vertriebs + Service GmbH
Schützenstraße 3
Telefon 0 61 96 / 30 59

6081 Stockstadt
E. Friedrich
Büromaschinen
Kirchstraße 3
Telefon 0 61 58 / 8 31 36

6200 Wiesbaden
Dieter Beil
Büroeinrichtungen
Schenkendorfstraße 1
Telefon 0 61 21 / 84 43 42

6200 Wiesbaden
Engelhardt
Büromaschinen
Wellritzstraße 26
Telefon 0 61 21 / 40 78 51

6200 Wiesbaden
Franz Gottschalk
Büromaschinen
Albrechtstraße 11
Telefon 0 61 21 / 37 39 96

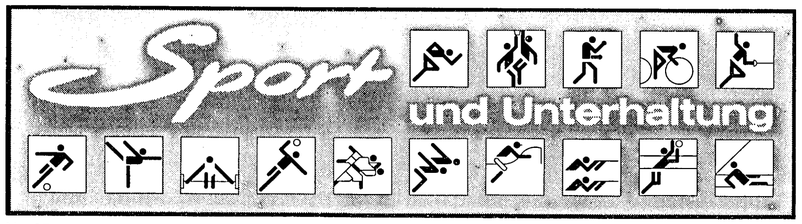
6200 Wiesbaden
Henneveld KG
Büro-Organisation
Bleichstraße 30
Telefon 0 61 21 / 30 70 91

6200 Wiesbaden
Sperlechter
Büro-Studio
Aarstraße 77
Telefon 0 61 21 / 40 35 36

6202 Wiesbaden-Biebrich
Fritz Schmidt
Büromöbel
Straße der Republik 30
Telefon 0 61 21 / 6 15 65

6200 Wiesbaden 1
Wolfgang Walter
Bürobedarf
Hasengartenstraße 7

Hinweis: Für alle bei METRO gekauften Drehstühle und Drehsessel sind die METRO-Anschlußhäuser zuständig.



Sonntag der Punktverluste

Am Sonntag hagelte es für die Vereine aus unserem Erscheinungsgebiet Niederlagen. Die SG Egelsbach mußte sich bei FCA Darmstadt mit 1:2 geschlagen geben, wobei sie Grund hatte, mit dem Schiedsrichter zu hadern, was allerdings die verlorenen Punkte nicht herbeibringt.

Die Darmstädter A-Liga beendete am Sonntag ihre Punktrunde. Gräfenhausen stand bereits vorher als Meister und Aufsteiger fest; den Weg in die B-Liga müssen Goddelau, Eiche Darmstadt und Wallerstädten antreten. Der FC Langen, der sein letztes Spiel gegen TG 75 Darmstadt schon vorher ausgetragen und ein 2:2 erreicht hatte, schloß die Runde auf dem vierten Tabellenplatz ab.

In der A-Liga Offenbach gab es eine Reihe von Überraschungen. Die erste lieferte die SSG Langen in Dietzenbach, indem sie unerwartet hoch mit 0:5 unterlag.

Weitaus überraschender aber war die Heimniederlage des SV Dreieichenhain gegen die abstiegsbedrohte Elf von Klein-Krotzenburg, die durch ein 2:0 beide Punkte mitnahm und auf den viertletzten Tabellenplatz vorrückte.

Überraschung Nummer drei lieferte die Offenthaler Susgo, die dem Tabellenführer Zellhausen durch ein 2:2 einen Punkt abnahm. Durch die Siege von Klein-Krotzenburg über Dreieichenhain und von Klein-Auheim über Lämmerspiel — auch eine Überraschung — fielen die Offenthaler auf den letzten Tabellenplatz zurück.

Einer der beiden Sprendlinger Vereine wird Meister in der B-Liga. Das steht inzwischen fest, denn die beiden sind in den verbleibenden beiden Spielen nicht mehr einzuholen. Ob es die TG oder die SKG sein wird, muß ein harter Endspurt entscheiden, denn die beiden Ortsrivalen sind nur durch zwei Punkte voneinander getrennt. Die besseren Karten hat allerdings die TG, die am Sonntag den FC Offenthal 4:0 besiegte. Die SG Götzenhain trennte sich gegen Steinberg 1:1, und mit dem gleichen Ergebnis kam auch der TV Dreieichenhain von Italia Fechenheim nach Hause.

Am kommenden Sonntag erwartet die SG Egelsbach den Tabellenführer Kickers Offenbach Amateure am Berliner Platz und will versuchen, besser abzuschneiden als im Hinspiel, das auf dem Bieberer Berg mit einer knappen 0:1-Niederlage endete.

Im SSG-Freizeit-Center stellt sich der Tabellenzwölfte Hainstadt vor, gegen den man eine gute Party liefern sollte, um die Anhänger wieder zu versöhnen.

Der SV Dreieichenhain hat auch Grund zur Wiedergutmachung, wenn er beim Tabellenelften BSC Offenbach antritt.

Für die Susgo Offenthal geht es am Sonntag darum, einen Mitkonkurrenten um den Abstieg zwei Punkte abzunehmen. Dies wird in Klein-Krotzenburg jedoch sehr schwer werden.

In der B-Liga kommt es zu den Begegnungen Buchschlag gegen Götzenhain, Dreieichenhain gegen Eiche Offenbach und FC Offenthal gegen Italia Fechenheim.

Kreisliga A Offenbach

Germania Bieber — KV Mühlheim	0:0
FC Dietzenbach — SSG Langen	5:0
SV Dreieichenhain — Germ. K.-Krotzenburg	0:2
Spvg. Hainstadt — VfB Offenbach	3:3
TSV Lämmerspiel — Alem. Klein-Auheim	0:2
TSG Mainflingen — TV Hausen	1:0
Susgo Offenthal — SV Zellhausen	2:2
SG Rosenhöhe — BSC 99 Offenbach	3:3

1. SV Zellhausen	29	54:38	40:18
2. TSG Mainflingen	29	55:42	36:22
3. FC Dietzenbach	28	63:37	35:21
4. TSV Lämmerspiel	28	51:31	33:23
5. KV Mühlheim	28	47:43	32:24
6. Teutonia Hausen	28	42:30	31:25
7. SV Dreieichenhain	28	52:47	31:25
8. SSG Langen	28	58:58	31:25
9. Germania Bieber	29	57:50	29:29
10. VfB Offenbach	28	59:64	27:29
11. BSC 99 Offenbach	28	42:46	25:31
12. Spvg. Hainstadt	28	52:68	24:32
13. TV Hausen	28	42:47	23:33
14. Germ. K.-Krotzenburg	28	42:50	21:35
15. SG Rosenhöhe	28	40:69	21:35
16. Alem. Klein-Auheim	29	39:54	21:37
17. Susgo Offenthal	28	43:64	20:36

Am nächsten Sonntag (6. Mai) spielen: TV Hausen — Germania Bieber, Alem. Klein-Auheim — Teutonia Hausen, SV Zellhausen — TSV Lämmerspiel, Germ. Klein-Krotzenburg — Susgo Offenthal, BSC 99 Offenbach — SV Dreieichenhain, VfB Offenbach — SG Rosenhöhe, SSG Langen — Svgg. Hainstadt, KV Mühlheim — FC Dietzenbach. Spielfrei: TSG Mainflingen.

FCA nutzte die Gunst des „Pfeifenmannes"

FCA Darmstadt — SG Egelsbach 2:1 (0:0)

Wieder einmal hatte die SGE in diesem Nachbarderby trotz eindeutiger spielerischer Vorteile am Ende doch knapp verloren, weil die Gastgeber einfach die besseren Nerven besaßen und im entscheidenden Moment die „Gunst des Pfeifenmannes" kalt nutzten. Schon in der ersten Hälfte, allerdings mit Windunterstützung, hatte der Gast klare Vorteile zu verbuchen. So mußte allein dreimal Grommes bei Schüssen von Fischer jedesmal zur Ecke retten, um das torlose 0:0 zu halten. Auch das Eckenverhältnis von 7:1 für die SGE in den ersten 45 Minuten spricht eine deutliche Sprache. Eine einzige Gastgeberchance nach einer halben Stunde machte Elsinger zunichte. Nach Wiederbeginn erwartete man bei der SGE eine totale Offensive des FCA, die jedoch nicht erfolgte. Erst bei einem Konter nach gut einer Stunde gingen die Platzherren überraschend in Führung. Die sofort darauffolgende Ausgleichschance von Heil vereitelte wieder die Nr. 1 des FCA, doch gerechterweise fiel das 1:1 nur fünf Minuten später.

In der Hektik der letzten Viertelstunde leitete ein harter Lattenschuß der Nr. 3 die endgültige Entscheidung ein, die aber in der folgenden Szene beim 2:1 praktisch durch den „Unparteiischen" begünstigt wurde, der ein vorausgegangenes Foulspiel an Wobst einfach übersah. In den verbleibenden Minuten schickte Schiedsrichter Werner aus Brensbach Täubert nach Reklamation für zehn Minuten vom Feld, ließ bei einem groben Foul von Rödler an Charly Graf die rote Karte stecken — ebenfalls nur zehn Minuten Zeitstrafe — und zückte dafür gegen Graf wenig später sofort „Gelb", weil dieser erneut ein eindeutiges Foulspiel an Elsinger reklamierte. So gesehen konnte man nach dem Schlußpfiff auch die erbosten Egelsbacher verstehen, die sich vom Schiri im entscheidenden Moment benachteiligt fühlten.

In den ersten Spielminuten passierte kaum etwas Aufregendes, und erst als Peter Fischer einen Fallrückzieher (14. Minute) anbrachte, kam Leben in die Aktionen. Zunächst aber nur vor dem FCA-Tor. Nach Foul von W. Kiekbusch an Charly Graf blieb Mohrs Freistoßabgabe zu Fischer bei dessen Schuß in der Mauer hängen (20. Minute). Zwei Minuten danach hatte wieder Fischer nach Gunnepaß freie Schußbahn, und wieder lenkte Gommes den Ball über die Latte. Das spielerische Übergewicht von Egelsbach hielt weiter an, und erneut (27. Minute) schoß Fischer hart, und wieder hatte die Nr. 1 die Fäuste oben und lenkte über den Balken. Dann kam nach einer halben Stunde die aufgerückte Nr. 3 (Pester) aus gut 20 Metern zum Schuß, doch auch „Fips" Elsinger zeigte sich als Herr der Situation und flog in die bedrohte Ecke.

Den ersten „Schnitzer" leistete sieh der „Unparteiische" kurz vor dem Seitenwechsel, als er die Fahne seines Linienrichters (41. Minute), der ein Foul an Thomin anzeigte, einfach ignorierte und den Gastgebern schon hier einen klaren Vorteil „schenkte", den man aber zum Glück für die SGE nicht zu nutzen verstand. Dafür zückte er kurz darauf gegen Täubert, der sich eine harmlose „Hakelei" mit Kiekbusch leistete, eilig die gelbe Karte.

Verwunderliche Aktion gegen die Nr. 8 (Rödler), der Täubert von den Beinen holte (53. Minute) — nur „Gelb" — und als in der nächsten Szene die Nr. 2 (Wannemacher) Wolfgang Heil einfach umbügelte, gab es nur einen Freistoß. Die Härte nahm in den folgenden Minuten weiter zu. Bei Lindloffs unfairer Attacke (57. Minute), die zu Schwans Ausscheiden führte — für ihn kam Stepponat —, wäre „Rot" angebracht gewesen, so aber gab es wieder nur eine Zehn-Minuten-Zeitstrafe. Diese Schwächung des Gegners verstanden die Egelsbacher aber nicht zu nutzen, denn als Kurt Bremer nicht energisch die Nr. 10 störte, lag dessen Schrägschuß (62. Minute) plötzlich zur 1:0-Führung im Gästenetz. Zuvor (59. Minute) hatte der Schiedsrichter das Gleichgewicht aber bereits wieder hergestellt, weil er auch Mohr nach Foul an der Nr. 7 für zehn Minuten vom Feld geschickt hatte.

Nach der Rettungstat von Torhüter Grommes, der bereits beim Gegenzug die Heilchance zum Ausgleich zunichte maehte, war es fünf Minuten später der eingewechselte Jörg Stepponat mit einem geschickten Heber nach einem Graffreistoß, dem doch der verdiente Gleichstand gelang. Als in der 76. Minute Pester wie eingangs erwähnt an die Latte kanonierte und Elsinger den Nachschuß von Günthner an sich zog, kündigte sich die spielentscheidende Szene zum 2:1 bereits an. Bei einem Konter über den linken Flügel stieß Dietrich Wobst einfach weg, blieb im Ballbesitz, weil die Egelsbacher Abwehr auf den Pfiff wartete und bei der Ballstaffette des FCA nicht eingriff. Pester brauchte nur noch ins leere Tor zu schieben, und das „Derby" war durch dieses „Geschenk" wieder einmal gelaufen.

Im Vorspiel der Reservemannschaften brachte ein Handelfmeter für die Gastgeber die Entscheidung.

Karlsruhe kann feiern

Nach seinem 3:3 beim Tabellenzweiten Schalke kann der Karlsruher SC den Sekt kalt stellen. Nur noch einen Punkt benötigt der Spitzenreiter aus den letzten vier Spielen, um den Aufstieg ins Oberhaus geschafft zu haben. Im Kampf um den dritten Platz sind die Aussichten von Duisburg am besten, nachdem die Mannschaft gegen den Tabellensechsten Solingen knapp mit 1:0 gewann. Dennoch hat Kassel mit zwei Punkten Rückstand ebenfalls noch Chaneen.

Der SV Darmstadt 98 holte in Berlin einen Punkt und dürfte sich vor dem Abstieg gerettet haben.

Zweite Bundesliga

Lüttringhausen — RW Essen	3:1
Saarbrücken — Al. Aachen	2:0
Stuttg. Kickers — Charlottenburg	1:0
Hessen Kassel — Wattenscheid	3:0
Schalke 04 — Karlsruher SC	3:3
Solingen — MSV Duisburg	0:1
SSV Ulm 46 — SC Freiburg	1:4
Hertha BSC — SV Darmstadt 98	0:0
RW Oberhausen — Fort. Köln	3:0
VfL Osnabrück — Hannover 96	2:1

1. Karlsruher SC	34	82:42	51:17
2. Schalke 04	34	83:43	47:21
3. MSV Duisburg	34	59:35	44:24
4. Hessen Kassel	34	61:36	42:26
5. Al. Aachen	34	46:34	41:27
6. Solingen	34	63:51	39:29
7. Fortuna Köln	34	64:58	37:31
8. SC Freiburg	34	46:47	37:31
9. Hertha BSC	34	63:50	36:32
10. Stuttg. Kickers	34	46:43	35:33
11. Saarbrücken	34	54:56	34:34
12. SV Darmst. 98	34	41:66	31:37
13. SSV Ulm 46	34	55:57	30:38
14. Wattenscheid	34	52:64	30:38
15. Hannover 96	34	47:65	27:41
16. RW Essen	34	43:57	26:42
17. VfL Osnabrück	34	39:56	26:42
18. RW Oberhaus.	34	43:59	25:43
19. Charlottenburg	34	35:59	25:43
20. Lüttringhausen	34	33:77	17:51

Die nächsten Spiele: SC Charlottenburg — BV Lüttringhausen (Freitag, 18.30 Uhr), Wattenscheid 09 — FC Schalke 04 (Freitag, 19.30 Uhr), Alemannia Aachen — Hessen Kassel (Freitag, 20 Uhr). Karlsruher SC — SSV Ulm 1846, RW Essen — RW Oberhausen, SC Freiburg — Union Solingen, Fortuna Köln — 1. FC Saarbrücken (alle Samstag, 15.30 Uhr). MSV Duisburg — VfL Osnabrück, Darmstadt 98 — Stuttgarter Kickers, Hannover 96 — Hertha BSC Berlin (alle Sonntag, 15 Uhr).

Der richtige Tip

Fußballtoto, Elferwette:
2 1 0 2 0, 1 1 1 1 1 0
Auswahlwette „6 aus 45":
5 11 16 19 29 37 (35)
Rennquintett
Rennen A: 12 15 24
Rennen B: 24 25 21
Lottozahlen: 5 12 18 33 37 47 (8)
Spiel 77: 6 6 4 9 6 1 6
(Ohne Gewähr)

Kopf an Kopf in den Endspurt

Vier Mannschaften bewerben sich weiterhin aussichtsreich um den Titel eines Deutschen Fußballmeisters. Sie gewannen alle ihre Spiele und untermauerten damit ihre Titelansprüche. Der VfB Stuttgart hat weiterhin mit einem Punkt Vorsprung vor den Verfolgern die besten Karten und gab bei seinem 6:0 in Nürnberg eine ausgezeichnete Vorstellung. Recht deutlich fertigte auch der Hamburger SV die Kölner auf derem Platz ab (1:4), die Bayern kamen zu dem erwarteten Heimsieg gegen die Frankfurter Eintracht, und in Mönchengladbach spielte das Glück beim 3:2-Sieg der Hausherren in letzter Sekunde mit.

Spannung ist auch im Kampf um den 16. Platz entstanden, der zu einem Relegationsspiel berechtigt. Die Offenbacker Kickers, von vielen schon totgesagt, sorgten mit ihrem 5:1-Sieg gegen Düsseldorf für die große Überraschung dieses Spieltags und rückten der Frankfurter Eintracht bis auf einen Punkt in den Nacken, wobei jedoch das weitaus bessere Torverhältnis der Frankfurter für einen weiteren Punkt bei der Endabrechnung gut ist, falls Punktgleichheit erreicht werden sollte.

Fußball-Bundesliga

1. FC Köln — HSV	1:4
FC Bayern — Et. Frankfurt	3:0
Braunschweig — Leverkusen	0:0
SV Waldhof — Uerdingen	1:4
VfL Bochum — Dortmund	2:2
Mönchengladbach — Kaiserslautern	3:2
Werder Bremen — Arm. Bielefeld	3:0
Kick. Offenbach — Fort. Düsseld.	5:1
Nürnberg — VfB Stuttgart	0:6

1. VfB Stuttgart	30	70:28	43:17
2. FC Bayern	30	74:34	42:18
3. HSV	30	66:32	42:18
4. M'gladbach	30	68:42	42:18
5. Werd. Bremen	30	65:37	39:21
6. Leverkusen	30	49:43	34:26
7. 1. FC Köln	30	55:49	31:29
8. Uerdingen	30	58:61	31:29
9. Düsseldorf	30	57:59	29:31
10. Bielefeld	30	36:45	28:32
11. Kaiserslautern	30	60:57	27:33
12. Braunschweig	30	47:65	27:33
13. Dortmund	30	45:58	25:35
14. SV Waldhof	30	36:54	25:35
15. VfL Bochum	30	47:65	22:38
16. Et. Frankfurt	30	35:58	20:40
17. Offenbach	30	42:86	19:41
18. 1. FC Nürnbg.	30	34:70	14:46

Die nächsten Spiele: VfB Stuttgart — Kickers Offenbach, 1. FC Kaiserslautern — 1. FC Köln, Bayer Uerdingen — VfL Bochum (alle Freitag, 20 Uhr). Arminia Bielefeld — Eintracht Braunschweig, Eintracht Frankfurt — 1. FC Nürnberg, Hamburger SV — Bayern München, Borussia Dortmund — Borussia Mönchengladbach, Bayer Leverkusen — SV Waldhof Mannheim, Fortuna Düsseldorf — Werder Bremen.

Landesliga Süd

FSV Bad Orb — Darmstadt 98 Amat.	1:2
FCA Darmstadt — SG Egelsbach	2:1
VfB Großauheim — SF Seligenstadt	1:0
VfR Groß-Gerau — TSV Wolfskehlen	2:2
Spvg. Neu-Isenburg — FC Hanau 93	0:2
Germ. Niederrodenb. — Spvg. 05 Oberrad	3:2
Kickers Amateure — Olympia Lorsch	1:4
TG Trösel — Germ. Pfungstadt	2:1
RW Walldorf — Spvg. Bad Homburg	1:2

1. Kickers Amateure	30	89:38	48:12
2. FC Hanau 93	30	62:38	42:18
3. Olympia Lorsch	30	57:35	38:22
4. Spvg. Bad Homburg	30	64:49	38:22
5. Spvg. Neu-Isenburg	30	41:32	35:25
6. FCA Darmstadt	30	64:43	34:26
7. Spvg. 05 Oberrad	30	69:67	31:29
8. Darmstadt 98 Amat.	29	52:51	29:29
9. SF Seligenstadt	30	55:56	28:32
10. RW Walldorf	30	62:69	28:32
11. SG Egelsbach	30	47:43	27:33
12. VfR Groß-Gerau	30	33:61	26:34
13. TSV Wolfskehlen	29	45:54	25:33
14. FSV Bad Orb	30	51:57	25:35
15. Germ. Niederrodenb.	30	48:59	24:36
16. TG Trösel	30	39:67	22:38
17. VfB Großauheim	30	32:69	21:39
18. Germ. Pfungstadt	30	35:74	15:45

Am nächsten Samstag (5. Mai) spielen: Darmstadt 98 Amateure — VfR Groß-Gerau. — Sonntag (6. Mai): TSV Wolfskehlen — Spvg. Neu-Isenburg, Sportfreunde Seligenstadt — FSV Bad Orb, Spvg. 05 Oberrad — VfB Großauheim, Germania Pfungstadt — Niederrodenbach, Spvg. Bad Homburg — TG Trösel, Olympia Lorsch — RW Walldorf, SG Egelsbach — Kickers Offenbach Amateure, FC Hanau 93 — FCA Darmstadt.

Beiträge zur Langener Schulgeschichte (4):

Langens Kaplanei

von Dr. Manfred Neusel

Die bisherigen Beiträge zur Schulgeschichte (LZ vom 3.2., 17.2. und 19.4.84) befaßten sich mit den Langener Lehrern bis zum Ende des 16. Jahrhunderts. Bei der Ermittlung des ersten Schulhauses treten erhebliche Schwierigkeiten auf. Wilhelm Schäfer schrieb 1930, ohne seine Fundstelle (Währ- und Erichtsbuch 1579ff?) zu nennen (S. 141), im Zusammenhang mit der Einführung des Schulmeisters Valentin Arnold 1571/72: „Der Einwohner Vollhard hatte sein Wohnhaus neben der Kirche billig für ein Schulhaus hergegeben. Weiter wurde festgemacht, daß die beiden Wirte des Ortes den Schulmeister jeder 1/4 Jahr abwechselnd bewirten sollten. . . Das Haus Vollhards wurde, da es zur Schule nicht dienlich war, vollständig umgebaut, denn 1591 finden wir in einer Urkunde die Bemerkung „an der Kirchmauer, da jetzo die Schul steht".

Bleiben wir zunächst bei der Urkunde vom 3.9.1591, die im Staatsarchiv Darmstadt aufbewahrt wird. Georg von Bobenhausen verkaufte damals einige Rechte an Martin Bentz. Ein Bestimmungspunkt war „Georg Berzen hoifraide an der kirchmauern daietzo die schuel stehet". Die Analyse alter Steuerregister ergab, daß dieser Georg Berz der Besitzer des heutigen Grundstückes Kaplaneigasse 2 einschließlich Kirchgasse 4 war. Die Schule von 1591, die aber nicht identisch zu sein braucht mit dem ehemaligen Haus Vollhard, stand also an der östlichen Kirchhofmauer.

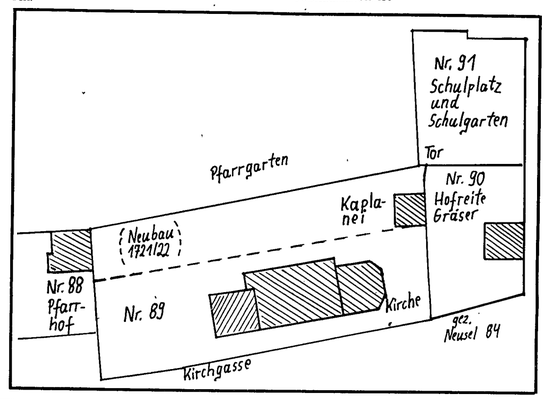
1583 wurde der alte Friedhof rund um die Kirche, der 65 m lang und 30 m breit war, aufgelassen und ein neuer südlich des Ortes am Dinkelthalerweg angelegt. Vermutlich wurde erst nun das Schulhaus östlich der Kirche erbaut.

1594 übernahm ein Kaplan die Unterrichtung der Kinder, und so wurde die Schule von nun an Kaplanei genannt. Die Lage der Kaplanei ergibt sich dann wieder aus der Schadensliste von 1622: Nr. 90 Herr Pfarherr (Markt 10), Nr. 91 Caplan (Kirchg. 2), Nr. 92 Cles Wörner (Kirchg. 4/Kaplaneig. 2). Im Dreißigjährigen Krieg wurden alle Häuser Langens zerstört oder doch beschädigt, 2/3 der Bevölkerung kam ums Leben.

1666/67 war die Kaplanei wieder voll benutzbar. Damals wurden die drei Stuben geweißt, die Ofen angeschlossen und der zugehörige Stall hergerichtet. Weiterhin wurde ein kleines Türlein „am Kirchhof bei der Kaplanei eingemauert". Dies stand wohl im Zusammenhang mit dem Erwerb des heutigen Grundstücks Kaplaneigasse 4—6, das im Flurbuch von 1703 (Nr. 91) als (unbebauter) Schulplatz und Schulgarten ausgewiesen war. Dieses Flurbuch unterschied weiterhin „die Pfarr mit aller Zugehör" (Nr. 88) und „die Kirch und Capellaney" (Nr. 89). Wie aus dem Flurbuch von 1825 (Nr. 139) hervorgeht, bildete der etwa 11 m breite nördliche Teil des ehemaligen Friedhofs den Schulbezirk, dem sich südlich der Kirchenbezirk anschloß.

Im westlichen Teil des Schulbezirks (Marktplatz 12) enstand 1721/22 die neue Kirchschule. Sie bestand aus Fachwerk, war 60 Fuß (18 m) lang und wohl halb so breit. Das Brandkataster von 1819 (Nr. 109) gab den Wert des zweistöckigen Schulhauses mit 800 fl. und den des zugehörigen Stalls mit 130 fl. an. Die eigentliche Schulhofreite war 1825 (Flurbuch Nr. 139) 149 qm groß, dazu kamen noch die Gärten daneben und in der Kaplaneigasse. Als die Schule 1836 abgerissen wurde, fand man darunter noch viele Totenknochen der alten Gräber. Das neue Gebäude war etwas größer als das alte.

Die Situation des Kirchen- und Schulbezirks läßt sich für das Jahr 1703 wie folgt rekonstruieren:



Vorfahrt nicht beachtet

o Sachschaden in Höhe von rund 5500 Mark forderte die Kollision zweier Fahrzeuge am Donnerstagvormittag im Bereich Weimarstraße/Bahnhofstraße in Offenthal. Personen wurden nicht verletzt.

Zu dem Unfall war es gekommen, weil ein Pkw-Fahrer, wohl abgelenkt, da er eine Straße suchte, nicht auf die Vorfahrt einer Pkw-Fahrerin geachtet hatte.

Veranstaltungen im Mai

(mitgeteilt vom VVV)

Di., 1., 9.30, Naturfreunde
Teiln. a. Maifeier anschl. NF-Haus
Di., 1., 10.00, Stadthalle
Maifeier DBG
Di., 1., 15.00, VVV Mühltalkonzert
Fr., 4., 19.45, Stadthalle
GVL: Bildschirmtext
Sa., 5., SDW: Waldbegang
Sa., 5., OGV: Vereinsausflug ins Elsaß
Sa., 5., Stadthalle (Stadtjugendring)
Fredl Fesel
Sa., 5. u. So. 6., 14.30, Kiesgrube
(Dreieich-Segelclub)
„470er", 1. Serie Hess. Meisterschaften
So., 6., 7.00, Parkplatz Neues Rathaus (DBV + SDW) 2. Vogelstimmenwanderung
So., 6., 9.30, Stadtkirche (Petrusgem.)
Konfirmation Petrusgemeinde
So., 6., (OWK u. Naturfreunde)
Fahrrad-Orientierungsfahrt
So., 6., Stadthalle
Modelleisenbahn-Tauschbörse
Mi., 9., 20.00, Stadthalle (Dobie-Music)
Konzert mit „Andy Borg"
Do., 10. 19.30, Rathaus
Bauausschuß-Sitzung
Sa., 12., 19.00, Lämmchen (Liederkranz)
Tanz im Mai
Sa., 12., 20.00, Stadthalle (Mandolinenorch.)
Jubiläumskonzert
Sa., 12. und So., 13, Waldsee (WSV)
Surfer Waldseecup
So., 13., 9.30, Uhlandstr. (Joh. Gemeinde)
Konfirmation Johannesgemeinde
So., 13., 10.00, Kirche Th. v. Aquin
(Liebfrauen u. Alb. Magnus)
Kommunion Liebfrauen u. Alb. Magnus
So., 13., Parkplatz Wiebelsbach (OWK)
Wanderung über 5 Stunden
Do., 17., 19.30, Rathaus
Haupt- und Finanzausschuß-Sitzung
Sa., 19., 11.00—18.00 und So. 20., 11.00—19.00
Stadthalle Langen (SSG-Kegel-Abteilung)
Stadtmeisterschaft
So., 20., 8.00, Forsthaus Mörf. Ldstr. (DBV)
3. Vogelstimmenwanderung
So., 20., 9.30, Kirche M.-Luther (M.-Luther-Gem.)
Konfirmation M.-Luther-Gem.
So., 20., 17.00, Stadthalle (St.J.R.-StbV.)
DISCO
So., 20., (Naturfreunde)
Wanderung ins Grüne
So., 20., (OWK)
Wanderung Lorch a. Rh. etc.
So., 20., 15.00, VVV
Mühltalkonzert
Do., 24., 20.00, Rathaus (Stadtv. Vorst.)
Stadtverordneten-Sitzung
Sa., 26., 18.00, Stadthalle (jugosl. Club)
Bunter Abend
Sa., 26., (ACL)
Jugendfahrrad-Turnier
„Wer ist Meister auf 2 Rädern?"
Sa., 26., 7.00, Am Jagdschloß Mönchbruch
SDW-Wanderung
Sa., 26. u. So., 27., (Naturfreunde)
Bezirkstreffen in Lampertheim
So. 27., 9.30, Stadtkirche (Stadtk.Süd-Gem.)
Konfirmation Stadtk.-Süd
Do., 31., 8.00, Parkplatz Ob. Steinberg (FFL)
Waldfest
Do., 31., 9.00, NF-Haus (Naturfreunde)
Fahrt zur Moret
Do., 31., (ACL)
Trimm-Dich-Fahrt (Volksradfahren i.d. Koberstadt)
Do., 31., (OWK)
Himmelfahrtswanderung

Ausstellungen

30. 4. — 19. 5.
Hans-Georg Bauer, Rödermark: „Zeichnungen und Collagen"
21. 4. — 20. 5.
Altes Rathaus, W.-Leuschner-Platz:
Wolfenheimer: Jubiläums-Ausstellung des Künstlers aus Langen zu seinem 80. Geburtstag
21. 5. — 9. 6.
Foyer im Neuen Rathaus:
Karl-Dieter Dudek „Landschaftsaquarelle"
25. 5. — 17. 6.
Altes Rathaus, W.-Leuschner-Platz:
Lothar Schmidt, Osnabrück: „Gemälde"

Dabeisein um jeden Preis.
AB SAMSTAG, 5. MAI
FLOHMARKT
von 8.00 bis 18.00 Uhr
durchgehend geöffnet, im
KAUFHAUS
BRAUN
LANGEN, Bahnstraße 101—107
BEACHTEN! FLOHMARKT-WERBEZETTEL IM BRIEFKASTEN.
Verteilung, Donnerstag, 3. Mai 1984
Dabeisein um jeden Preis.

Vereinsleben

Männerchor Liederkranz 1838 Langen

Heute, Mittwoch, 19.30 Uhr, Singstunde im „Lämmchen".

Kfz-Markt

Zu verkaufen: Moklck, Suzuki TS 50 ER (Enduro), opt. und techn. gut, Baujahr 80, 10 000 km, VB 650,— DM.
Telefon 0 61 03 / 2 27 00

Kreidler Florl 22, guter Zustand, VB zu verkaufen ab Donnerstag, 14 bis 17.30 Uhr.
Telefon 0 61 03 / 2 34 91

Denke daran:
Was ein Kind braucht, das kann nicht warten!
Viele Dinge, die wir brauchen, können warten.
Ein Kind kann es nicht.
Denn es wachst noch, gerade jetzt,
und seine Kraft wird erst geformt
und seine Sinne ausgebildet.
Ihm können wir nicht antworten: „Morgen!"
Sein Name heißt: „Heute!"
Frei übertragen nach Gabriela Mistral Chile

Helfen Sie -heute!

KINDERNOTHILFE 4100 Duisburg 28
Dusseldorfer Landstraße 180
Spendenkonten
201-604 488 Stadtsparkasse Duisburg
1920-432 Postscheckamt Essen

Annahmeschluß für **Traueranzeigen** in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr

50 Jahre **Jahrgang 1934/35**

1985 möchten wir das halbe Jahrhundert feiern!
Alle „alten" und „neuen" Langener laden wir deshalb herzlich ein zu einem Vorgespräch am Freitag, dem 4. Mai, ab 20 Uhr im Gasthaus „Haferkasten".

Die rollende Fensterschau kommt zu Ihnen...

225 Jahre Erfahrung im Fensterbau

mit ihren Fensterexperten, Winfried Sommer und seinen Fachberatern. Auf 40 Quadratmetern Ausstellungsfläche beraten und verkaufen sie die neuesten Fenster-Spar-Fenster (System HELIMITIN) zu

Aktionspreisen.

SOMMER FENSTER GmbH
☎ (06106) 24075 und 73244
Ober-Rodener-Straße 48 (gegenüber Kath. Kirche)
6054 Rodgau 3 (Nieder-Roden)

vom 2.-12. Mai 1984
Vor dem Eingang **Toom Markt Egelsbach** (an der B 3)
von 9—18.30 Uhr, Sa. von 9—14 Uhr

Ein Herz für's Helfen

Spende Blut!

BLUTSPENDEDIENST HESSEN
DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES

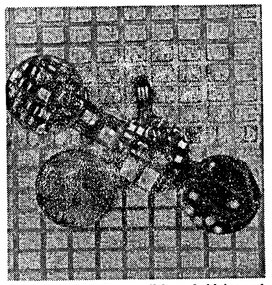
Würdevolle Bestattungen
Erd — Feuer — See — Überführungen
Sarglager — Sterbewäsche — Zierumen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.
»Pietät« Karl Daum
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 29 68
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

Forschung für europäischen Aufschwung

Zu einem Zeitpunkt, da die meisten Industriezweige sich über Konjunkturrückgang beklagen, verzeichnet die Elektronik-Industrie, hier vor allem die Informationstechnologie mit Produkten wie digitalen Armbanduhren, Video-Recordern, elektronischen Kredit-Karten, Texverarbeitungsanlagen und anderen mehr, eine jährliche Zuwachsrate von fast 10 Prozent. Spätestens Ende dieses Jahrzehnts wird dieser Industriezweig einer der wichtigsten Wirtschaftsbereiche der Welt sein. Die Entwicklung dieser Spitzentechnologie ist für Europa lebensnotwendig, denn sie bietet neue Berufswege, schafft neue Erzeugnisse und Dienstleistungen und damit Export- und Beschäftigungsmöglichkeiten.

Trotz all dieser Fakten liegt Europa auf diesem Gebiet den Narktriesen USA und Japan gegenüber weit im Rückstand. Europa verfügt zwar über ein Drittel des Weltmarktes für Elektronik, aber die europäische Industrie beherrscht davon nur 10 Prozent. Acht von 10 Computern kommen aus den Vereinigten Staaten, neun von 10 Video-Recordern aus Japan. Im letzten Jahrzehnt haben die Regierungen der EG-Mitgliedstaaten zwar doppelt soviel für Forschung ausgegeben wie Japan, doch hat der Inselstaat viermal so viele Patente angemeldet und liegt damit ganz vorn.

Die negative Entwicklung ist weitgehend auf die mangelnde Forschung auf europäischer Ebene zurückzuführen. Unkoordinierte Einzelprojekte der Mitgliedstaaten und ein zersplitterter Markt haben bislang die Leistungsfähigkeit Europas behindert. Das soll jetzt anders werden.



Fortgeschrittene Elektronik braucht kleine und billige Apparate.

Durch ein zehnjähriges gemeinschaftliches Forschungsprogramm soll Europa wieder Anschluß an die Weltspitze bekommen. Die Forschungsminister der Europäischen Gemeinschaft haben nach langen Verhandlungen endlich grünes Licht für die gemeinsame Forschung gegeben. ESPRIT ist das neue Wunderwort, darunter ist nichts anderes als Europäisches Strategisches Programm für Forschung und Entwicklung zu verstehen. Mit diesem Programm soll die Forschung auf dem Gebiet der Informationstechnologie, vor allem für die Anwendungsbereiche Büro und Fabrik, angekurbelt werden. In gemeinsamer Arbeit über die Grenzen werden Hochschulen, Forscher und Firmen die Grundzüge für die Entwicklung dieser Technologie schaffen. Die Apparate müssen kleiner und billiger, dabei aber zuverlässiger und intelligenter werden. Im Büro wird eine Vereinfachung der Routineareit angestrebt, in der Fabrik soll der Produktionsprozeß immer mehr von Maschinen übernommen werden und dabei die gefährliche und eintönige Fließbandarbeit ersetzen.

Diese Investition für die Zukunft hat natürlich ihren Preis: 3,3 Milliarden DM sind als Finanzierung für die ersten fünf Jahre vorgesehen. Hiervon kommen 1,7 Milliarden DM aus der Kasse der Gemeinschaft; die andere Hälfte wird von der europäischen Industrie getragen.

Mit diesem grenzüberschreitenden Forschungsprogramm will die Kommission keine europäische „Multinationale" aufbauen, sondern nationale Firmen konkurrenzfähig für den Weltmarkt machen und dadurch den Wettbewerb fördern. Vorgesehen sind Forschungsverträge zwischen der Kommission und interessierten Firmen aus den 10 Mitgliedsländern der Gemeinschaft, was insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen eine Chance bietet.

Die bisher gewohnten traditionellen Industriezweige sichern nicht mehr länger Arbeitsplätze für Millionen, schon gar nicht im Jahre 2000. Mit ESPRIT erwartet die Gemeinschaft eine Steigerung des Marktanteils der europäischen Informationstechnologie von den bisherigen 10 Prozent auf künftig 30 Prozent in der Welt; eine solche Verbesserung auf dem Weltmarkt bedeutet für uns eine Schaffung von rund drei Millionen neuen Arbeitsplätzen.

Europa will den Fortschritt beschleunigen.

ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11

Es ist vollbracht!

Mein Innigstgeliebter, gütiger Mann

Robert Leux

geb. 28. 8. 1907 gest. 29. 4. 1984

Ist nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, für immer von mir gegangen.
Sein Leben bestand aus Liebe, Güte und Hilfsbereitschaft.

In tiefer Trauer
Hedy Leux, geb. Göbel

Anemonenweg 89
6070 Langen-Oberlinden

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 4. Mai 1984, um 9.00 Uhr auf dem Südfriedhof in Frankfurt/Main statt.
Von Beileidsbesuchen bitte ich abzusehen.

Und fragst du das Schicksal warum, nur warum?
Es kommt keine Antwort, das Schicksal bleibt stumm.

Am 30. April verstarb nach schwerem Leiden unsere liebe Oma und Uroma

Viktoria Mühlhaus

geb. Belli

im Alter von 83 Jahren.

In stiller Trauer:
Evelyn Müller
im Namen aller Angehörigen

Nordendstraße 16
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 3. Mai 1984, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Wir nehmen Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa und Onkel

Joseph Schmidt

geb. 16. 7. 1896 gest. 29. 4. 1984

In stiller Trauer
Franz und Dora Schmidt
Anna Weiss, geb. Schmidt
und alle Angehörigen

Bachgasse 11
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 3. Mai 1984, um 9.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Mit dankbarem Herzen sind wir allen verbunden, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Heinrich Fenchel

in so herzlicher Weise ihre Anteilnahme durch Wort, Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden erwiesen haben.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Borck für die tröstenden Worte, dem Kleintierzuchtverein Langen, dem Jahrgang 1926/27 Dietzenbach sowie all denen, die ihm das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer:
Irmgard Fenchel und Tochter
sowie alle Angehörigen

Langen, im April 1984
Fahrgasse 3

Langener Zeitung

D 4449 B

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN — mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Hainer Wochenblatt — MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH- UND DER VIERNE VON DREIEICHHAIN

Sport und Unterhaltung

Nr. 36 | Freitag, den 4. Mai 1984 | 88. Jahrgang

Heute in der LZ:

Bankraub in Egelsbach
Wer kennt das Fahrrad?
Mehr Sicherheit für Radfahrer
Verkehrsberuhigung beginnt
Konfirmanden der Petrusgemeinde
Veranstaltungen
Aktuelles vom Sport

Einzelpreis —,75 DM

Grundwasseranreicherung muß fortgeführt werden

Umweltminister sollte seinen Standpunkt überdenken

Mit Nachdruck setzt sich Bürgermeister Hans Kreiling für die Fortführung des Forschungsprojektes „Grundwasseranreicherung" im Bereich der Kläranlage Langen/Egelsbach ein. Bekanntlich sollen die Ergebnisse des dazu bereits durchgeführten Modellversuchs jetzt in eine großtechnische Lösung umgesetzt werden, d.h. statt der bisher 30 cbm/Stunde sollen dann 300 cbm gereinigte Abwässer stündlich in den Untergrund versickern. Während Bund und Umlandverband dem Projekt aufgeschlossen gegenüberstehen, kam vom Hessischen Umweltminister eine negative Beurteilung. (Wir berichteten bereits.)

Bürgermeister Hans Kreiling und Direktor Werner Wienke von der Stadtwerke Langen GmbH halten die Kritik des Umweltministers Karl Schneider für unbegründet. Sie begrüßten es deshalb auch, daß sich die Landtagsabgeordneten Matthias Kurth (SPD) und Claus Demke (CDU) der Angelegenheit angenommen und damit die Bedeutung des Forschungsvorhabens unterstrichen haben.

In einem Schreiben an Claus Demke hat nun der Bürgermeister zu der negativen Beurteilung des Forschungsprojekts durch den Hessischen Umweltminister Karl Schneider Stellung bezogen: „Die Hessische Landesanstalt für Umwelt hat offenbar eine Zeitlang geglaubt, das Grundwasser im Bereich des Langener und Egelsbacher Waldes werde durch das Munitionslager Luxhohl möglicherweise beeinträchtigt. Diese Einschätzung ist in die Stellungnahme des Umweltministers zu dem Modellversuch Grundwasseranreicherung eingeflossen. Ich nehme an, daß der Umweltminister seinen Standpunkt überdenkt, nachdem mit fast 100prozentiger Gewißheit feststeht, daß von Luxhohl keine Gefährdung für das Grundwasser ausgeht."

Kreiling bezog sich dabei auf die kürzlich stattgefundene Besichtigung des Munitionsdepots durch eine unabhängige Arbeitsgruppe, die auf seine Initiative zustandekam. Anläßlich der Besichtigung legten Vertreter der amerikanischen Streitkräfte umfangreiches Material vor, das Bedenken hinsichtlich der möglichen Grundwasserverunreinigungen durch Kampfstoffe oder Lösungsmittel weitestgehend ausräumen konnte. Dennoch besteht Kreiling darauf, auf dem Depotgelände zusätzlich Bodenproben zu entnehmen, um umfassende und stichhaltige Untersuchungsergebnisse zu erhalten. Dies sei nun Sache des Regierungspräsidenten, erklärte der Bürgermeister.

Hans Kreiling und Werner Wienke traten vor der Presse dafür ein, daß das Forschungsvorhaben auf jeden Fall weitergeführt werden müsse, weil nur auf diese Weise eine grundlegende Veränderung der problematischen Grundwassersituation im Rhein-Main-Ballungsraum erreicht werden könne. Wienke erklärte, daß der Modellversuch über Jahre hinweg gezeigt habe, daß die Qualität des Grundwassers in bemerkenswertem Maße verbessert wurde. Diese Auffassung habe erst kürzlich das Institut für Wasser-, Boden- und Lufthygiene in einem Schreiben an die Stadtwerke Langen GmbH bestätigt.

Der Verbund der bestehenden Kläranlage mit einer weiteren biologischen Behandlungsstufe, einer Aktivkohlefiltration und einer Ozonierung habe die organischen Inhaltsstoffe im Abwasser nahezu vollständig beseitigt. Der Reinigungseffekt dieser Klärstufe könne laut Kreiling als vorbildlich bezeichnet werden und sei auch im Abschlußbericht der Landesanstalt für Umwelt entsprechend gewürdigt worden. Selbst chlorierte Kohlenwasserstoffe hätten im Infiltrationswasser kaum mehr nachgewiesen werden können.

Dr. Neumayr vom Institut für Wasser-, Boden- und Lufthygiene zu dem Langener Forschungsprojekt: „Auch das Problem der Aufsalzung kann nicht in der im Abschlußbericht der Hessischen Landesanstalt für Umwelt beschriebenen Form gesehen werden. Zum einen sind im Grundwasser des Langener Stadtwaldes Regionen höherer Salzgehalte zu beobachten, die nachweislich nicht in den Zusammenhang mit der künstlichen Grundwasseranreicherung gebracht werden können, und zum anderen liegen die Salzgehalte des aufbereiteten Wassers im Bereich üblicher Trinkwässer, d.h. fernab von Konzentrationswerten, die in der deutschen Trinkwasserverordnung festgelegt sind."

Das WABOLU erachtet deshalb die Fortführung des Modellversuchs als wesentlich und wichtig für neuere Erkenntnisse in der Wasserbehandlungstechnologie.

Bürgermeister Hans Kreiling, zugleich Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Langen GmbH, bezifferte die Kosten für die Verwirklichung einer großtechnisch angelegten Grundwasseranreicherung auf rund 9 Mio. DM für die Investitionen. Hinzu kämen jährliche Betriebskosten in Höhe von rund einer Million DM. Die Kosten könne man nicht aus eigenen Mitteln tragen. Der Aufsichtsrat der Stadtwerke stehe dem Projekt zwar sehr positiv gegenüber, möchte sich aber der finanziellen Unterstützung des Bundes, des Landes Hessen und des Umlandverbandes Frankfurt sicher sein.

Kreiling erklärte, daß bereits mit dem Bundesforschungsministerium und dem Umlandverband Frankfurt Gespräche über eine Beteiligung geführt wurden, die durchaus optimistisch bewertet werden können. Die Stadtwerke Langen GmbH wollen deshalb in Kürze einen Förderungsantrag an das Bundesforschungsministerium stellen, unter wissenschftlicher Begleitung von Prof. Dr. Norbert Wolters von der Technischen Hochschule Darmstadt. Kreiling: „Ich bin optimistisch, daß wir auch den Hessischen Umweltminister mit unseren Argumenten überzeugen können. Sollte uns die Realisierung unseres Planes gelingen, wäre das die erste Anlage dieser Art in der Welt."

Frauenhaus kommt ans Jakob-Heil-Heim

Nach langem Suchen und vielen Verhandlungen ist der „Verein Familienhilfe in Stadt und Kreis" e.V. endlich erfolgreich gewesen: Die Vorsitzende des Vereins, Kreistagsabgeordnete Gertrud Herwig aus Dreieich, teilte jetzt dem Kreisausschuß mit, daß in Langen in der Nachbarschaft des Jakob-Heil-Heimes ein Wohnhaus angemietet werden konnte, das sich zur Einrichtung als erstes Frauenhaus im Kreis Offenbach eigne.

Der Kreis Offenbach und die Stadt Offenbach, sagte Landrat Karl M. Rebel, die beide Mitglieder des Trägervereins sind, werden sich an den notwendigen Umbau- und Ausbaumaßnahmen des Frauenhauses finanziell beteiligen. „Der Kreis und die Stadt bringen jeweils 45.000 DM auf." Der Kreisausschuß des Kreises Offenbach habe die Gelder für den auf ihn entfallenden Kostenbeitrag bereits bewilligt, berichtete Landrat Rebel.

Straßen in der Altstadt sollen schöner werden

Gleichzeitig Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung

Wenn es nach den Vorstellungen des Magistrats geht, wird die Bruchgasse noch in diesem Jahr ausgebaut und das Schulgäßchen mit dem dort vorhandenen Pflastermaterial neu gepflastert. Wie Bürgermeister Hans Kreiling mitteilte, will der Magistrat die Vorschläge in die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung einbringen und um Zustimmung bitten.

Im Haushaltsplan 1984 stehen insgesamt 300.000 DM für den Ausbau der Bachgasse zur Verfügung. Laut Kreiling soll damit die Bachgasse, entsprechend der Gestaltung der Hügelstraße — gepflasterte Querstreifen und Längsrinne mit dazwischenliegenden Feldern aus Asphalt —, einen neuen Straßenbelag erhalten.

Nach den nunmehr im Zuge der Ausbauplanung vom Stadtbauamt erstellten Kalkulationen werden für diese Maßnahme lediglich gut ein Drittel der veranschlagten Haushaltsmittel benötigt. Die ersparten Mittel könnten deshalb für den Ausbau der Bruchgasse als Verbindung zwischen der Bachgasse und der bereits umgestalteten Hügelstraße sowie zur Pflasterung des Schulgäßchens mit dem dort vorhandenen Material verwandt werden. Mit dem zusätzlichen Ausbau der Bruchgasse wären die Bachgasse, die Bruchgasse und die Hügelstraße als durchgängige Straßenverbindung einheitlich gestaltet.

Weiter erklärte Hans Kreiling, daß für den Ausbau des Parkplatzes zwischen der Fahrbahn des Schulgäßchens und der ehemaligen Bachschule ebenfalls im diesjährigen Haushaltsplan Mittel veranschlagt seien. Es böte sich deshalb an, im Zuge dieser Maßnahmen auch das Kopfsteinpflaster wieder herzustellen, das derzeit aufgrund von Setzungen, Verlegen von Leitungen usw. eine sehr unregelmäßige Oberfläche aufweise.

Kreiling erinnerte daran, daß das Schulgäßchen mit seinem Kopfsteinpflaster gemäß einem Beschluß der Langener Stadtverordnetenversammlung vom 10. Februar 1977 als schutzwürdige Gesamtanlage „Ensemble" zur Eintragung in das Denkmalbuch des Landes Hessen angemeldet ist.

Ergänzend machte Bürgermeister Kreiling darauf aufmerksam, daß in diesem Jahr zudem Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Altstadt vorgesehen sind. Danach sollen Pflasterstreifen an der Obergasse — Einfahrt von der Fahrgasse —, an der Glockengasse/Kirchgasse — Einfahrt vom Wilhelm-Leuschner-Platz — und an der Kaplaneigasse/Turmgasse — Einfahrt vom Hegweg — eingebaut werden, um den Verkehrsteilnehmern zu signalisieren, daß es sich bei der Altstadt um einen verkehrsberuhigten Bereich handelt. Darauf soll zukünftig auch mit entsprechenden Verkehrsschildern aufmerksam gemacht werden.

Computertechnik statt Tierversuch

CDU für drastische Einschränkung

Der verstärkte Einsatz der Computertechnologie in der Forschung könne nach Auffassung des CDU-Landtagsabgeordneten Claus Demke (Dreieich) Tausenden von Tieren das qualvolle Dasein als „Experimentierfeld für die Wissenschaft" ersparen. Der Unionspolitiker verband seine Forderung nach drastischer Einschränkung von Tierversuchen am Freitag in Wiesbaden mit einem Appell nach verstärkter Förderung von Forschungsvorhaben zur Entwicklung von Ersatz- und Ergänzungsmethoden. Es sei eine ethische und moralische Verpflichtung, Tierversuche auf das unerläßliche Maß zu beschränken, meinte Demke. Deshalb müßten Methoden entwickelt werden, deren Aussagefähigkeit der von Tierversuchen gleichkämen.

Möglichkeiten des Ersatzes von Tierversuchen sieht der CDU-Abgeordnete im Einsatz von Mikroorganismen, von Zellkulturen, Gewebe- und Organkulturen, biochemischen Methoden sowie im Computereinsatz. Die weitere Entwicklung dieser Methoden anhand von konkreten Fragestellungen lasse eine Einsparung von Tierversuchen erwarten. Auf die Möglichkeiten des Computereinsatzes eingehend, sagte Demke, der Hintergrund dafür sei, daß die biologische Wirkung einer Substanz durch ihre chemische Struktur bestimmt werde. Dieser Sachverhalt solle nun dazu benutzt werden, um mit Hilfe von Computern verschiedene Wirkungszusammenhänge zu simulieren. Die Entwicklung entsprechender Computerprogramme sollte daher verstärkt in die Förderung des Bundesministers für Forschung und Technologie aufgenommen werden.

Der Unionspolitiker sprach sich ferner dafür aus, durch eine verbesserte statistische Auswertung die Zahl der Versuche zu verringern. Zur Einschränkung der Versuche würde auch die internationale gegenseitige Anerkennung von tierexperimentellen Untersuchungsergebnissen beitragen. Es brauche dann nicht jedes Land immer wieder neue Tests mit Tieren bei der Zulassung zum Beispiel von bestimmten Medikamenten zu verlangen, betonte Demke abschließend.

Der Langener CDU-Vorsitzende und Referent am Bundesforschungsministerium, Holm Kilbert, erläuterte dazu, daß der Bundesminister für Forschung und Technologie seit 1980 Projekte fördere mit dem Ziel, Ersatzmethoden zum Tierversuch zu entwickeln. Eine Bestandsaufnahme habe im vergangenen Jahr 16 laufende Forschungsvorhaben mit einer Fördersumme von 13,8 Mio DM ergeben. Neben dieser Förderung von Projekten würden auch in den Forschungsinstituten des Staates fortlaufend Arbeiten zum Ersatz von Tierversuchen durchgeführt. 14 weitere Anträge auf Forschungsförderung lägen z.Zt. im Bundesministerium zu Ersatz- oder Ergänzungsmethoden von Tierversuchen vor. Über den Bereich Zellkulturtechnik hinaus sei geplant, die Entwicklung von Computerprogrammen in die Förderung aufzunehmen.

Zum ersten Mühltalkonzert des VVV in diesem Jahr fanden sich am 1. Mai zahlreiche Gäste am Paddelteich ein, um den Klängen des Orchestervereins Langen/Egelsbach zu lauschen, der wieder ein sehr ansprechendes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt hatte und gekonnt darbot. Das schöne Wetter tat ein übriges, um diesen Nachmittag in freier Natur und guter Unterhaltung schön zu gestalten. Man kann sich schon jetzt auf das nächste Konzert freuen.

Mehr Sicherheit für Radfahrer

Auftrag für Verkehrsberuhigung vergeben

Mit der Umgestaltung der Schiller- und der Odenwaldstraße hat nun der Langener Magistrat ein Fachunternehmen beauftragt. Dies gab Bürgermeister Hans Kreiling auf der letzten Magistratspressekonferenz bekannt. Nach Kreilings Angaben werden die beiden Straßen zur verkehrsberuhigten Straße ausgestaltet, damit die Radfahrer zukünftig sicherer vom Langener Bahnhof bis zum Dreieich-Gymnasium fahren können; eine Maßnahme, die insbesondere dem Schutz der Schülerinnen und Schüler diene.

In das jetzt vorliegende Konzept sind auch Anregungen aus der Bürgeranhörung vom 15. Dezember 1983 einbezogen worden: Der wichtigste Punkt bei der Verkehrsberuhigung ist das sog. „Aufpflastern". Aufpflastern bedeutet, daß im Bereich der Kreuzungen Friedrichstr./Odenwaldstr./Heinestr./Odenwaldstr./Schillerstr., Scheffelweg/Goethestraße und Schillerstraße/ tonpflastersteinen gepflastert werden. Dazu muß die Asphaltdecke etwa in der Breite eines Fußgängerüberweges herausgeschnitten werden. Die roten Pflastersteine sollen in der Praxis den Autofahrer aufmerksam machen und zu langsamen Fahren veranlassen.

Außerdem werden die Odenwaldstraße und die Schillerstraße als verkehrsberuhigte Zone ausgewiesen. Das bedeutet: Rad- und Autofahrer und Fußgänger sind gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer.

Neben den Aufpflasterungen sollen an der Kreuzung Friedrichstraße/Odenwaldstraße zwei Fahrradwege über die Friedrichstraße in Verbundpflaster markiert und durch gelbes Blinklicht gesichert werden. In der westlichen Odenwaldstraße wird nach den Worten von Bürgermeister Kreiling ferner eine Verkehrsregelung als reine Anliegerstraße realisiert. Ein weiterer Radweg wird auf der Westseite der Heinestraße, zwischen Bürgersteig und Fahrbahnrand, mit markierter Überfahrt zur Schillerstraße, entstehen.

In der Schillerstraße und in der Odenwaldstraße, zwischen Friedrich- und Heinestraße, werden ferner Markierungen für den ruhenden Verkehr angebracht. Damit ist es möglich, diese Bereiche als verkehrsberuhigt zu kennzeichnen. Für den Bereich der Odenwaldstraße, westlich der Friedrichstraße, läßt sich dies wegen des dort angesiedelten Gewerbes nicht realisieren.

Ergänzend wies Hans Kreiling darauf hin, daß der vorhandene Rad-Fußweg entlang der Bahnlinie bis zur Überführung noch in diesem Jahr neu gestaltet wird. Sollten sich die Maßnahmen bewähren, könnte in einer zweiten Stufe eine bauliche Umgestaltung der Fahrbahn in der Odenwald- und Schillerstraße verwirklicht werden, um den Charakter der verkehrsberuhigten Zone noch zu verstärken.

Werbung für Stadtpläne

Große Stadtpläne von Langen standen bisher in Vitrinen an Ortseingängen und anderen markanten Punkten im Stadtgebiet. Die Vitrinen wurden damals auf Anzeigenbasis finanziert. Nun sind die Verträge abgelaufen und die Pläne werden abgeräumt.

Da aber diese weithin sichtbaren Stadtpläne regen Zuspruch gefunden haben und der Orientierung von Besuchern sehr dienlich sind, unterstützt die Stadt Langen das Vorhaben der Stadtplanwerbung STANG, Dietzenbach, die ähnliche Vitrinen wieder an den Ortseingängen aufstellen würde.

Die Finanzierung soll teilweise über Inserationen erfolgen. Ein Beauftragter der Firma STANG wird sich deshalb für diesen Zweck um Anzeigen bemühen. Der Magistrat hat in diesem Zusammenhang die Bitte an die Industrieunternehmen und das Gewerbe gerichtet, das Vorhaben durch Anzeigenschaltungen zu unterstützen.

Städtische Bühnen Ffm.

Am Samstag, dem 5. Mai, kommt für das Samstag-Abonnement D das Musical „My fair Lady" zur Aufführung. Die Vorstellung beginnt um 19.30 Uhr; der Bus fährt eine Stunde vorher an den bekannten Haltestellen ab.

Der Jahrgng 1923/24 trifft sich am Dienstag, dem 8. Mai ab 18.00 Uhr im „Lämmchen" zwecks Anmeldung zur 60-Jahr-Feier. Auch Neu-Langener sind herzlich eingeladen.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
KÜHN VERLAGS KG
Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 13.
Bezugspreis: monatlich 4,60 DM + 0,90 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,30 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,60 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,55 DM, freitags 0,75 DM.

Mit dem Europaparlament gegen das „Nicht-Europa"

Aufruf der Europa-Union zum 5. Mai, dem Europatag

Aus Anlaß des diesjährigen Europatages erinnert der Kreisverband Offenbach der Europa-Union daran, daß der Frieden in Europa und in der Welt, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, wirtschaftlicher Wohlstand und soziale Sicherheit ohne die Europäische Gemeinschaft nicht zu bewahren und für die Zukunft zu sichern sind.

Am 17. Juni sind die Bürger der Bundesrepublik zum zweiten Male aufgerufen, ihre Abgeordneten für das Europäische Parlament zu wählen. Bei dieser Wahl kommt es vor allem auf eine möglichst hohe Beteiligung der Bürger an, damit dem Europäischen Parlament der Rücken gestärkt wird. Denn so, wie die Dinge heute liegen, kann die weitere Entwicklung der europäischen Politik nur über das Straßburger Parlament laufen. Regierungen und Ministerräte in der EG sind zu stark nationalen Interessen untergeordnet und finden aus dem zähen Brei der Tagespolitik nicht mehr heraus zu den notwendigen echten Fortschritten in Richtung Europa.

Für dieses Europa aber gibt es keine Alternative. Nach vorliegenden Wirtschaftsprognosen wird das „Nicht-Europa", das Weiterwursteln der einzelnen Staaten so wie heute, dazu führen, daß sich in längstens einem Jahrzehnt ganz Europa auf dem Weg in die Unterentwicklung befindet.

Beispielsweise betrug 1981 die europäische Tonbanderzeugung nicht mehr als 5 Prozent der Weltproduktion, während der europäische Markt 30 Prozent des Weltmarktes darstellt. Versuche einer europäischen Zusammenarbeit im Bereich der Spitzentechnologie scheitern bislang an Verwaltungshindernissen nahezu feudalistischer Art. In den Bereichen Atomkraft, Luft- und Raumfahrt dagegen sind die Ergebnisse viel besser — man denke an Airbus und Ariane — und beweisen, daß Kooperation Erfolge bringt. Sie stellen indessen die Ausnahme von der Regel, eben vom „Nicht-Europa", dar.

Das erste direkt gewählte Parlament der EG, dessen Amtszeit nun zu Ende geht, hat am 14. Februar 1984 mit großer Mehrheit den Entwurf einer europäischen Verfassung verabschiedet. Der „Entwurf eines Vertrages zur Gründung einer Europäischen Union" enthält alle Elemente, die nötig sind, um dem Parlament ausreichende Rechte einzuräumen und die Verantwortlichkeiten klar zwischen Parlament, Kommission und Ministerrat zu regeln. Italien hat bereits erklärt, daß es diesen Vertrag annehmen wird, und auch der Deutsche Bundestag hat inzwischen begonnen, sich mit ihm zu beschäftigen.

Dennoch weiß man bei der Europa-Union, daß auf dem Wege zur Europäischen Union noch viele Hindernisse zu überwinden sind. Sie appelliert daher an die Bürger in Stadt und Region Offenbach, am Europatag und in den Tagen danach bei den zahlreichen im Zeichen Europas stehenden Veranstaltungen, vor allem aber am 17. Juni 1984 durch den Gang zur Wahlurne ihr „Ja zu Europa" zu bekunden und danach mit dem neugewählten Parlament gemeinsam gegen das „Nicht-Europa" anzugehen.

Gemeinsame Aktion für Behinderte

Die FDP-Fraktion in Langen, Dreieich, Neu-Isenburg und die Kreistagsfraktion haben es jetzt gemeinsam geschafft: Nachdem die Finanzierung gesichert ist, konnte der Zivildienstleistende für den „Club Behinderter und Freunde" in Dreieich (CBF) angefordert werden.

Ein Zivildienstleistender kostet pro Jahr 10 862,— DM. Davon werden vom Amt für Zivildienst 3650,— DM übernommen. Es bleibt ein Restbetrag von 7212,— DM, den der CBF Dreieich nicht aufbringen kann.

Da die im Club erfaßten Mitglieder im wesentlichen aus den drei genannten Städten kommen und sich der Einzugsbereich der übrigen Mitglieder auf das ganze Kreisgebiet verteilt, war es sinnvoll, die erwähnten Restkosten auf die drei Städte und den Kreis zu verteilen. Entsprechende Anträge wurden von den FDP-Fraktionen zu den Haushaltsberatungen für das Haushaltsjahr 1984 mit Erfolg eingebracht.

Ein Zivildienstleistender findet im CBF ein vielseitiges Tätigkeitsfeld. So wird er besonders dringend als Begleiter beim Einkauf, bei Gängen zu Behörden, zur Post, zum Arzt oder Zahnarzt nötig. Oft mußte Behinderten die Teilnahme an Clubveranstaltungen, wie Arbeits- und Werkgruppen, Schwimmabenden etc. verweigert werden, weil keine ausreichende Hilfe während der Veranstaltungen erbracht werden konnte. Die verschiedenen Geräte des Clubs, wie Töpferscheibe, Vakuumpresse, Brennofen, Videoanlage, Fotokopiergerät und Offsetdrucker müssen bedient und gewartet werden. Behinderte können dies aufgrund ihrer Behinderung nicht übernehmen.

Es sind dies alles Tätigkeiten, die man als Kleinigkeiten ansehen möchte; bei Behinderten jedoch werden sie zu Problemen.

„Frohsinn" tanzte in den Mai

Zum „Tanz in den Mai" des Gesangvereins „Frohsinn" hatten sich am Vorabend des 1. Mai wieder sehr viele gutgelaunte Besucher in der TV-Turnhalle am Jahnplatz eingefunden, wo die Walter-Combo in bewährter Weise für Stimmung sorgte und die Paare auf das Tanzparkett trieb. Mit allerlei Späßen wurden die Tanzpausen ausgefüllt, wobei ein vereinseigener „Starposaunist" besonderen Beifall für seine „aufgeblasene" Leistung erhielt. Auch die neuen Kerbburschen und der Kerbverein trugen zum guten Gelingen bei. Sie überreichten allen anwesenden Frauen eine Blume und einen vitaminreichen Obstgruß, trugen ihre Kerbgesänge vor und zeigten sich auch an der Maibowle bereits sehr sattelfest.

F.D.P. fordert mehr Sicherheit für Fußgänger

Mit dem Bezug des Altenwohnheims an der Berliner Allee/Im Ginsterbusch in Oberlinden sind an die F.D.P. Klagen herangetragen worden, daß die älteren Mitbürger stark gefährdet seien, wenn sie aus ihrer Wohnung heraustreten und die Straße überqueren wollten.

Da die Bewohner zum Teil außerdem gehbehindert sind, wurde darüber hinaus angeregt, die Bushaltestelle zu verlegen. Bei einer Ortsbegehung, die F.D.P.-Ortsvorstand und -Fraktion gemeinsam durchgeführt haben, bestätigte es sich, daß die Situation in der Tat sehr problematisch ist. Die F.D.P.-Fraktion hat deshalb eine entsprechende Initiative im Stadtparlament angekündigt.

Der Leser hat das Wort

Ein „Zwerg" antwortet

Zu einem Leserbrief in LZ am 27.4.1984 nimmt der Gewerbeverein Egelsbach wie folgt Stellung (in dem Brief ging es um den in Egelsbach geplanten Massa-Markt):

„Sehr verehrte Frau Paßmann!

Einer der ‚Zwerge' stellt fest, daß Ihr Brief in der LZ vom 27.4.1984 nicht unbeantwortet bleiben darf. Als Einkaufsoberhaupt einer fünfköpfigen Familie hätte man mehr Einsicht, Weitsicht und Familienverantwortung erwarten können.

Nicht die Pleiten der Kleinen, der Zwerge, sind vorrangig zu sehen — die haben durch die Etablierung der Großen zum größten Teil schon stattgefunden (in Egelsbach gibt es statt acht Lebensmittelgeschäften jetzt nur noch zwei). Durch Konzentration findet ein Verdrängungsprozess statt, der letztendlich dazu führt, daß einige wenige den Markt bestimmen und beherrschen. Siehe die augenfällige Demonstration der Ölmultis z.B. während der Urlaubszeiten. Fünf Große verständigen sich nalt leichter und ein wenig besser als 2500 Zwerge.

Vergessen Sie auch bitte nicht, über die Arbeitsplätze und Ausbildungen nachzudenken, die bei den Pleiten der vielen Zwerge verloren gehen. Ein derartiges, von Ihnen angesprochenes Unternehmen beschäftigt zum größten Teil nur Halbtagskräfte — Väter brauchen auch Arbeit — und bildet keine oder verhältnismäßig wenig Jugendliche aus.

Ganz abgesehen von der Umweltbelastung durch Verkehrsströme, die in dem betreffenden Gebiet zwischen Neu-Isenburg und Darmstadt durch die Konzentration der Märkte zu erwarten ist, sollte auch mal die Versorgung der Bevölkerung in Krisenzeiten überdacht werden. Keine Schwarzmalerei, aber wenn alle Zwerge nicht mehr in vertretbarer Entfernung erreichar sind, wenn Benzin oder Autos knapp sind (wir hatten das vor ein paar Jahren und entsprechende Krisenplanungen liegen in den Schubladen), wer geht dann noch zu Fuß auf die ‚grüne Wiese'? Heute schon können ältere Menschen weit entfernte Einkaufsziele nicht mehr erreichen, wenn nicht gerade ein freundlicher Mitmensch eine Fahrgelegenheit erbringt.

Lassen wir doch auch unseren Kindern die Möglichkeit des sogenannten Einkaufserlebnisses, lassen wir sie Sorten-, Preis- und Qualitätsauswahl und Leistungsgegenüberstellung erproben. Geistige Abstinenz wird doch nun schon genug durch ‚konzentriertes Pantoffelkino' angeboten. Lassen wir doch den Kindern die Selbständigkeit, daß sie ohne Fahrbereitschaft der Mutter und ohne Abgaskonzentration schlucken zu müssen, gleich um die Eeke bei ‚Tante Emma' einkaufen können.

Sehr geehrte Frau Paßmann, jede einkaufsbewußte Hausfrau freut sich über Sonderangebote, prüft dabei jedoch die Qualität und das Preisleistungsverhältnis! Wenn es später statt ‚Sonderangeboten' ‚Preisdiktate' gibt, was macht die preisbewußte Hausfrau dann? Mit den Maßnahmen der Gewerbevereine von Darmstadt bis Neu-Isenburg ist nicht an den Interessen der Bevölkerung vorbeipolitisiert worden, sondern es wurde für sie und für Sie mitgedacht."

Freundliche Grüße
Ihr Zwerg in Egelsbach
(Gewerbeverein)

Tip zum Wochenende

Als Tip für den Wochenendspaziergang weist der Langener Magistrat auf die beiden Museen im Alten Rathaus am Wilhelm-Leuschner-Platz hin. Dort können nämlich jeden Sonntag von 10 bis 12 und von 15 bis 17 Uhr das „Museum für zeitgenössiche Glasmalerei" und das „Stadtgeschichtliche Museum" besichtigt werden.

Außerdem sind dort derzeit noch Werke des Langener Künstlers Jakob Wolfheimer zu sehen, der sich mit seinen wunderbaren naiven Bildern einen Namen gemacht hat. Alle Interessierten sind zu einem Besuch sehr herzlich eingeladen. Der Eintritt ist wie immer frei.

Basketball-Hauptversammlung

Die Basketballabteilung des TV 1862 Langen e.V. lädt für Montag, den 21. Mai um 19.30 Uhr zur Jahreshauptversammlung ins Restaurant der Georg-Sehring-Halle ein. Auf der Tagesordnung stehen der Bericht des Vorstandes und der Kassenprüfer, Wahl des Vorstandes, Anträge und Verschiedenes.

Anträge sind schriftlich spätestens eine Woche vor der Versammlung beim Schriftführer Jens Oltrogge, Dreieichring 15, Langen, einzureichen.

Anzeige

Museumsreife FVV-Kundenkarte

Die Anhänglichkeit an ein Paar liebgewordene alte Schuhe oder Cordhosen ist ja so menschlich. Und so gibt es auch die Treue zur Jahnplatz eingefunden, wo die Walter-Combo in bewährter Weise für Stimmung sorgte und die Paare auf das Tanzparkett trieb. Mit allerlei Späßen wurden die Tanzpausen ausgefüllt, wobei ein vereinseigener „Starposaunist" besonderen Beifall für seine „aufgeblasene" Leistung erhielt. Auch die neuen Kerbburschen und der Kerbverein trugen zum guten Gelingen bei. Sie überreichten allen anwesenden Frauen eine Blume und einen vitaminreichen Obstgruß, trugen ihre Kerbgesänge vor und zeigten sich auch an der Maibowle bereits sattelfest.

Wolfheimer gehört nach Meinung von Kritikern zur „vordersten Reihe der heute lebenden naiven Künstler". Nur einige Jahre verdiente er sich durch die Malerei sein Geld, als malender Handwerksbursche zog er durch die Rhön, den Thüringer Wald, nach Prag, Wien und nach Split in Jugoslawien. Nachdem die Malerei nicht zum Broterwerb reichte, ging er als Lokomotivführer zur Bundesbahn, hörte aber nicht auf zu malen. 15 Jahre war er Mitglied der „Palette" in Frankfurt.

Nachdem seine Sehkraft in den letzten Jahren ständig nachließ, malt Jakob Wolfheimer seit 1980 nicht mehr. Obwohl er selbst an seiner Kunst keine Freude mehr hat, bewahrte er sich seine soziale Ader, die sich nun auch durch die großzügige Spende an die Stadt Langen zeigte. Wolfheimer über sich selbst: „Ich will, daß möglichst viele Leute meine Bilder sehen, der Verkauf ist mir nie besonders wichtig gewesen."

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Saftladen

Aus einem Bericht der staatlichen Lebensmitteluberwachung geht hervor, daß es bei Schwerpunktkontrollen im Bereich von Fruchtsäften, Fruchtnektaren, Limonaden, Diätgetränken und Konfitüren teils sehr wunderliche Ergebnisse gab. In originalverpackten Flaschen fanden die Kontrolleure gesundheitsschädliche Reste von Waschwasserlauge, Cellophaneinwickler und in einem Fall sogar die angebrannten Überreste einer Zeitung aus dem süddeutschen Raum.

Diese etwas sonderliche „Flaschenpost" stellte jedoch noch nicht einmal die größte Gesundheitsgefahr dar. Bei einem Hersteller von Orangensaft wiesen zwanzig Proben stark erhöhte Nitratgehalte auf. Diese stammten aus der örtlichen Wasserleitung, mittels derer das Fruchtsaftkonzentrat rückverdünnt worden war.

In drei Flaschen Grapefruit-Nektar wurden sogar Metallspäne und Schleifmittelrückstände festgestellt. Nun ist zwar eisenhaltige Kost mitunter recht wichtig für den menschlichen Körper, aber auf diese Weise möchte man doch gerne darauf verzichten.

Zwölf Proben von Orangen- und Apfelsaft wiesen erhöhte Keimgehalte sowie starken Befall mit Hefe- und Schimmelpilzen auf. Na, denn Prost! kann man da nur sagen.

Insgesamt mußten von den 442 Proben, die zur Untersuchung entnommen worden waren, 73 — das sind 17 Prozent — beanstandet werden. Die überwiegende Zahl der Beanstandungen ging auf geschmackliche sowie chemische Mängel zurück, zahlreiche Proben waren unvollständig oder nicht zutreffend ausgezeichnet, und zum Teil wurden höhere Fruchtanteile als tatsächlich enthalten vorgetäuscht.

Zufrieden waren die Kontrolleure mit den Diätgetränken. Hier gab es in bezug auf ihre Zusammensetzung keine Beanstandungen.

Es wird so oft beklagt, daß der Bierkonsum so zunimmt und alkoholfreie Getränke ins Hintertreffen zu geraten drohen. Muß man sich darüber wundern, wenn man diese Ergebnisse vernimmt. Danken sollte man den staatlichen Kontrollstellen für ihre Bemühungen, daß aus dem „hessischen Saftladen" nicht wahre „Chemiewunder" werden und auch hier ein gewisses Reinheitsgebot eingehalten wird, meint

Ihr Tobias

„Excalibur" im Jugendcafé

Der Film „Excalibur" wird am Freitag, dem 11. Mai, um 18.00 Uhr im Jugendcafé an der Zimmerstraße zu sehen sein. Hauptdarsteller in diesem Film sind die Schauspieler Nigel Terry, Helen Mirren, Nicolas Clay, u.a.

Hier ein Auszug aus dem Inhalt: Dieser Trip durch die Wunder und Schrecken unserer Phantasie erzählt die Geschichte des Lebens von König Artus, der Ritter seiner Tafelrunde, des Zauberers Merlin und vieler anderer mythenumrankter Gestalten dieser Sage. Das Schwert Excalibur kann nur demjenigen gehören, der ein würdiger König ist.

Sportlerehrung

Im Rahmen einer Sportlerehrung sollen Langener Sportler und Persönlichkeiten, die sich durch besondere sportliche Leistungen bzw. Verdienste ausgezeichnet haben, geehrt werden. Die Sportlerehrung findet am Freitag, dem 11. Mai, um 19.30 Uhr im Stadtverordnetensitzungssaal des Rathauses, Südliche Ringstraße 80, statt.

Magistrat schafft zehn zusätzliche Ausbildungsplätze

Zehn zusätzliche Ausbildungsplätze möchte der Langener Magistrat schaffen, und zwar nach Verabschiedung des neuen Sonderprogrammes des Landes Hessen. „Sobald die genauen Förderungsrichtlinien des Landes vorliegen, werden wir der Stadtverordnetenversammlung eine entsprechende Vorlage unterbreiten und um die Bereitstellung der notwendigen Haushaltsmittel bitten. Dies wird voraussichtlich schon in der nächsten Sitzung des Stadtparlaments geschehen können", erklärte Bürgermeister Hans Kreiling am vergangenen Donnerstag vor der Presse.

Wie Kreiling dazu weiter erläuterte, habe die Stadtverwaltung bei einer telefonischen Rückfrage beim Hessischen Ministerium für Wirtschaft und Technik erfahren, daß auch in diesem Jahr ein Sonderprogramm für die Bereitstellung zusätzlicher Ausbildungsplätze aufgelegt werden soll; die dazugehörigen Richtlinien werden in Kürze veröffentlicht.

Angesichts der guten Erfahrungen, die man seither mit den Sonderprogrammen gemacht habe, möchte der Magistrat sich darum bemühen, auch diesmal wieder Fördermittel für zehn zusätzliche Lehrstellen zu bekommen. Dabei habe man laut Kreiling daran gedacht, sechs gewerbliche Ausbildungsplätze im Rahmen der Kooperation mit der Firma Pittler AG zu schaffen. Außerdem bestünde auch in der Verwaltung die Möglichkeit, das Ausbildungsplatzangebot auszuweiten. So könnte im Stadtbauamt ein(e) Bauzeichner(in) und in der allgemeinen Verwaltung noch drei Verwaltungsfachangestellte ausgebildet werden.

Hans Kreiling: „Wenn die Stadtverordnetenversammlung die erforderlichen Mittel bewilligt, könnte die Einstellung der Jugendlichen noch zum 1. September erfolgen. Die Stellen würden in diesem Falle rechtzeitig ausgeschrieben."

Geh doch mal in's
Teehaus
Bahnstraße 39 — 6070 Langen
Telefon 06103/21880

Hans Riedel portraitiert Theodor Heuss

Der Langener Maler und Bildhauer Hans Riedel hat den Auftrag zur Herstellung eines Reliefs mit dem Portrait von Theodor Heuss erhalten. Dies teilte Bürgermeister Hans Kreiling auf der letzten Magistratspressekonferenz mit.

Zurückgehend auf eine Anregung der F.D.P.-Fraktion im Langener Stadtparlament hatte der Magistrat bereits am 30. Januar beschlossen, Theodor Heuss, den ersten Bundespräsidenten der Bundesrepublik, durch die Anbringung eines Reliefs im Rathaus zu würdigen.

Der in Langen lebende Künstler Hans Riedel hat der Stadt Langen in diesem Zusammenhang das Angebot unterbreitet, das Relief kostenfrei zu erstellen und der Stadt zu schenken.

„Auf dieses Angebot haben wir natürlich gerne zurückgegriffen, zumal es sich bei Hans Riedel um einen handwerklich ausgezeichneten Bildhauer handelt", freute sich Hans Kreiling und verwies auf die gelungene Ausstellung mit Riedels Werken, die kürzlich im Langener Rathausfoyer zu sehen war.

Riedel sei einer Kunstrichtung verhaftet, die über die Dauer bestimmter Modetrends hinweg Bestand habe, erklärte Kreiling weiter. Lediglich die Kosten für den Guß des Modelles, der in Metall erfolgen soll, sollen aus dem städtischen Haushalt finanziert werden. 1.500 DM stehen dafür zur Verfügung. Enthüllt werden soll das Relief am 12. September 1984 anläßlich des 25. Jahrestages der Wahl von Theodor Heuss zum Bundespräsidenten.

Sperrmüll-Abfuhr

In der Zeit vom 14. bis 25. Mai wird wie folgt Sperrmüll abgefahren: Vom Montag, dem 14., bis Freitag, dem 18. Mai, alle Stadtbezirke, ausgenommen Oberlinden, Im Loh und Neurott. Am Mittwoch, dem 23., und Donnerstag, dem 24. Mai, Oberlinden, Im Loh und Neurott.

Die Abfuhr beginnt um 7.00 Uhr. Es wird gebeten, den Sperrmüll am Tage der Abholung rechtzeitig bereitzustellen. Weiter wird darauf hingewiesen, daß nur sperriger Hausmüll und kein Gewerbemüll abgefahren wird. Das Durchsuchen des Sperrmülls ist verboten.

Die nächste Sperrmüllabfuhr findet voraussichtlich in der Zeit vom 20. bis 31. August statt.

Sanierung der Platanen geht voran

Im Zuge der andauernden Sanierungsmaßnahmen an der Platanenallee in der Bahnstraße wird nun an einigen Bäumen das moderne Terralift-Verfahren eingesetzt. Dieses Verfahren dient der Sicherung der Platanen zwischen der Bundesbahnlinie und der Heinrichstraße.

Bei dem Terralift-Verfahren wird der Boden bis in eine Tiefe von 1,50 Meter mittels Druckluft gelockert und gleichzeitig ein Substrat eingebracht, das der Düngung, Stabilisierung und Bodenbelebung dient. Außerdem wird damit Sauerstoff in den Wurzelbereich der Bäume eingebracht. Die Kosten für diese Maßnahme bezifferte Bürgermeister Hans Kreiling auf rund 6.000 Mark.

Christine Bechtel (gestreifter Rock) war die Gesangssolistin beim Gemeinschaftskonzert der SSG Langen und der Schumann'schen Chöre aus Berlin in der Stadthalle (wir berichteten bereits ausführlich). Zusammen mit dem Gitarristen Volker Reichel trug sie englische Volksweisen vor, für die sie verdient starken Beifall erhielt.

„Geburtstagsausstellung" noch bis 20. Mai

Jakob Wolfheimer schenkte Langen 25 Bilder

An seinem 80. Geburtstag bekam der in Langen geborene Künstler Jakob Wolfheimer nicht nur Geschenke, er machte auch ein großes Geschenk: Der Stadt Langen, die zur Zeit im Alten Rathaus einen Teil seiner Werke zeigt, schenkte er 25 Bilder. Der einfache Grund: der heute in Mühlheim lebende Wolfheimer wollte sich bei der Stadt Langen für die pünktliche Ausstellung zu seinem Geburtstag bedanken.

Jakob Wolfheimers Bilder sind noch bis 20. Mai im Alten Rathaus zu besichtigen. Geöffnet ist die Ausstellung sonntags von 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr, mittwochs von 18 bis 20 Uhr.

Frühling in der Wassergasse

Freitag 11. 5.

von 9.00 bis 18.30 Uhr durchgehend

mit Verlosung und Überraschungen

Folgende Geschäfte präsentieren sich:

Bach, Raumausstattung
Modestübbche, Boutique
„Stöffche", Bekl., Stoffe, Zubehör
Fisch Rath
Jeans Express
Christa Moden, Da.-Oberbekleidung
Uhren Keim, Optikerfachgeschäft
Trail Jeans
Ringelblume, Naturkost

Neben einem guten Einkauf gibt es

handwerkliche Vorführungen

Polsterer, Töpfer u.v.a.

Break-Dance

Verlosung: Freitag, 11. Mai 1984 ab 17.30 Uhr

Kaffee und Kuchen Würstchen und Getränke u.v.m.

Der Erlös aus den Aktivitäten geht der Kindertagesstätte des DRK im Schloß Wolfsgarten zu.

Ausfüllen, abtrennen und in Lostrommel einwerfen.

Ich nehme an der Verlosung teil: Name _____ Anschrift _____

Heute Freitag:

Großes Jubiläums-Programm im Festzelt
moderiert von Herbert Kranz
(Hessischer Rundfunk)

ab 9.00 Französische Möbelschau, Oldtimer-Show, Vernissage französischer Maler, Ausstellung italienischer Rennräder
ab 11.00 Koch- u. Backvorführung, Goldsuchspiel, Kinderfilmtelefon, 1. Brüder-Grimm-Gewerbemarkt
14.00 Spiel ohne Grenzen der hiesigen Schulen
1. bis 3. Preis je 1 Fernsehgerät

Alle Veranstaltungen Eintritt frei

Wohnwelt 2000
Hanau-Steinheim
Gewerbegebiet

Morgen Sonnabend:

Großes Jubiläums-Programm im Festzelt
moderiert von Herbert Kranz
(Hessischer Rundfunk)

Ab 9.00 Französische Möbelschau, Oldtimer-Show
Heute mit Rummelplatz
10.30 Platzkonzert des niederbayerischen Blasorchesters aus Taufkirchen
11.00 Dänische Folklore
ab 11.00 Koch- u. Backvorführung, 1. Brüder-Grimm-Gewerbemarkt,
11.15 Wettjodeln. Wir suchen den besten hessischen Jodler.
1. Preis: 1 Fernsehsessel
14.00 Dänische Folklore
14.30 Platzkonzert des niederbayerischen Blasorchesters auf dem Hanauer Freiheitsplatz
16.00 Modenschau des Miederhauses Stoss

Alle Veranstaltungen Eintritt frei

Wohnwelt 2000
Hanau-Steinheim
Gewerbegebiet

Sonntag:

Großes Jubiläums-Programm im Festzelt
moderiert von Herbert Kranz
(Hessischer Rundfunk)

Wohnwelt Muttertag
Heute mit Rummelplatz
11.00 Frühschoppen im Festzelt
ab 11.00 Koch- u. Backvorführung, Französische Möbelschau, Goldsuchspiel, 1. Brüder-Grimm-Gewerbemarkt, Kinderfilmtelefon, Oldtimer-Show
11.05 Dänische Folklore
15.00 Anschnitt der Wohnwelt Muttertagstorte
15.15 Tanznachmittag für die Mütter mit einer ungarischen Zigeunerkapelle
16.00 Tanz um die Jahrhundertwende in Originalkostümen (Tanzschule Weber, Wiesbaden)
18.00 Tanz um die Jahrhundertwende in Originalkostümen

Alle Veranstaltungen Eintritt frei

Wohnwelt 2000
Hanau-Steinheim
Gewerbegebiet

Montag:

Großes Jubiläums-Programm im Festzelt
moderiert von Herbert Kranz
(Hessischer Rundfunk)

Heute mit Rummelplatz
ab 9.00 Französische Möbelschau, Oldtimer-Show, Vernissage französischer Maler, Ausstellung italienischer Rennräder
ab 11.00 Musik und Folklore aus Europa
ab 11.00 Koch- u. Backvorführung, Goldsuchspiel, Kinderfilmtelefon, 1. Brüder-Grimm-Gewerbemarkt
14.30 Hausfrauen-Nachmittag — jeder kann mitmachen

Alle Veranstaltungen Eintritt frei

Wohnwelt 2000
Hanau-Steinheim
Gewerbegebiet

Altpapier-Abfuhr

In der Woche vom 7. bis 11. Mai wird am Tag der Müllabfuhr im gesamten Stadtgebiet ab 7.00 Uhr gebündeltes Altpapier abgefahren. Die Abholung erfolgt getrennt von der Sperrmüllabfuhr, um so viel wie möglich Papier der Weiterverwertung zuzuführen. Beauftragt mit der Abfuhr ist die Firma L. Köhler, Borngasse 4, Langen.

Eine Seefahrt, die ist lustig

TVL-Jugendhandballer waren auf Nordlandfahrt

Am letzten (verlängerten) Wochenende unternahmen die Jugendhandballer des TV Langen mit einigen Betreuern ihre inzwischen bereits übliche Jugendfahrt. Ziel war diesmal die Nordsee, und man nächtigte in der Jugendherberge Wilhelmshaven. Daß diese Reise zu einem tollen Erlebnis für alle Beteiligten wurde, war einerseits dem von Donnerstag bis Montag anhaltenden Bilderbuchwetter, andererseits aber auch dem abwechslungsreichen Programm unter der bewährten Leitung von Abteilungsleiter Ernst Edlinger zuzuschreiben.

Ausgangspunkt für diese Fahrt war die beim letztjährigen Lindenturnier entstandene Freundschaft zwischen dem TV Langen und dem SSV Neuenburg (etwa 15 km südlich von Wilhelmshaven). Somit spielte der Handballsport ebenso wie andere Unternehmungen eine wichtige Rolle; beteiligt waren die weibliche C-Jugend sowie die männliche D-, C-, B- und A-Jugend. Der sportliche Vergleich zwischen den Jugendmannschaften des SSV Neuenburg und des TV Langen am Freitagnachmittag bzw. am Sonntagvormittag endete insgesamt unentschieden, wobei in Zeitl gespielt wurde. Besonders positiv ist hierbei zu vermerken, daß die weibliche C-Jugend ihren Gegner am Sonntag mit 13:5 überrannte.

Gestartet wurde die Reise am Donnerstag um 6 Uhr am Jahnplatz. Um 13 Uhr erreichte die Gruppe bereits in Bombenstimmung die Jugendherberge Wilhelmshaven. Nach einem äußerst freundlichen Empfang durch den Jugendleiter des SSV Neuenburg, Herrn Vater, stand der Abend wie auch schon der Vormittag Sportlern und Offiziellen zur freien Verfügung. Ein besonderer Dank gilt den Verantwortlichen aus Neuenburg, ohne deren großes Bemühen die folgenden Unternehmungen nicht hätten stattfinden können.

Unter der Führung von Herrn Vater wurde am Samstagvormittag eine Hafen/Stadt-Rundfahrt in Wilhelmshaven durchgeführt, bei der man bereits etwas Seeluft schnuppern konnte als kleinen Vorgeschmack auf den folgenden Tag, an dem die Insel Helgoland besucht wurde. Nach dreistündiger Fahrt mit dem Schiff „Wilhelmshaven" erreichte man bei weiterhin traumhaftem Wetter die Insel, wobei das Ausbooten mindestens ebenso interessant war wie die gesamte Fahrt. Nach gemeinsamem Mittagessen wurde die Insel von den „Sterzbacher Landratten" einzeln oder in Grüppchen erkundet. Für ein gemütliches Schlendern um die Insel und für einige Einkäufe war genügend Zeit, und nach der Schiffsrückfahrt kam man nach einem 11-Stunden-Tag wieder in der Jugendherberge an. Ein Kompliment gilt allen Teilnehmern für ihre erstaunliche Seefestigkeit.

Am Sonntagnachmittag besuchte man das Schulmuseum in Bohlenbergerfeld. Hier war ein Klassenzimmer die Attraktion, das wie um die Jahrhundertwende eingerichtet war; hier konnte sich ein jeder als damaliger Schüler oder Lehrer versuchen. Dieses heutige Museum war noch bis 1982 eine Schule für 120 Schüler. Anschließend ging es zum Neuenburger Schloß, danach zum Neuenburger Sportplatz „Urwald-Kampfbahn".

Der interessanteste Punkt war sicherlich am Montag um die Mittagszeit geplant, als am Marinestützpunkt Wilhelmshaven ein Militärschiff, der Zerstörer „Schleswig-Holstein", besichtigt wurde. Hier standen der Gruppe ein Offizier und mehrere Unteroffiziere der Bundeswehr Rede und Antwort, die von allen Beteiligten entsprechend mit Fragen „gelöchert" wurden. Gegen 14.30 Uhr startete man dann mit dem Bus in Richtung Heimat, die gegen 21 Uhr erreicht wurde.

Ein Dank ging an Busfahrer Anders, der mit stimmungsvollen Kassetten und kernigen Späßen großen Anteil an der tollen Stimmung hatte. So heißt es auch nach dieser Fahrt: auf ein Neues im nächsten Jahr!

Jagdgenossenschaft Langen
Einladung

Am Montag, dem 21. Mai 1984, um 20.00 Uhr findet im Rathaus, Sitzungszimmer Nr. 138 (Osteingang) die

32. Jagdgenossenschaftsversammlung

statt.

Alle Jagdgenossen werden hiermit zu der Versammlung eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht
2. Kassenbericht
3. Prüfungsbericht des Genossenschaftsausschusses
4. Wahl eines Versammlungsleiters
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl des Vorstandes
7. Neuwahl des Genossenschaftsausschusses
8. Beschlußfassung über die Verwendung des Jagdertrages aus dem Vorjahr
9. Haushaltsplan 1984
10. Verwendung der für gemeinnützige Zwecke vorgesehenen Mittel
11. Verschiedenes

Anträge können bis zum 18. Mai 1984 bei der Geschäftsstelle der Jagdgenossenschaft im Rathaus, Zimmer 212, eingereicht werden.

Langen, 30. April 1984

Der Jagdvorstand
Geschäftsstelle

Zu geringer Sicherheitsabstand

Sachschaden in Höhe von rund 11.200 Mark entstand bei einem Verkehrsunfall am späten Mittwochnachmittag im Kreuzungsbereich Mörfelder Landstraße/Gutenbergstraße. Ein Fahrzeugführer hatte verkehrsbedingt anhalten müssen, die vier nachfolgenden fuhren auf.

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: **X. Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung — Bauausschuß —**

Am Donnerstag, dem 10. Mai 1984 um 19.30 Uhr, findet die 21. öffentliche Sitzung des Bauausschusses im Stadtverordnetensitzungssaal des Rathauses, Südliche Ringstraße 80, statt.

Tagesordnung

A. Öffentlicher Teil

1. Mitteilungen des Ausschußvorsitzenden
2. Mitteilungen des Baudezernenten
3. Flächennutzungsplanentwurf UVF — Offenlegung
4. Bebauungsplan Nr. 38 — Bereich um das alte Rathaus
5. Bebauung des Rathaushofes; hier: Zusatzantrag der SPD-Fraktion vom 1. 3. 1984
6. Ausbau der Bachgasse; hier: zusätzliche Straßenbaumaßnahmen in der Altstadt
7. Altes Feuerwehrhaus, Wilhelm-Leuschner-Platz — Räume für die Arbeiterwohlfahrt —
8. Kostenreduziertes Bauen
9. Bebauungsplan Nr. 28 — Untere Bahnstraße —; hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 19. 12. 1983
10. Bebauungsplan Nr. 28 hier: Antrag der NEV-Fraktion vom 6. 2. 1984
11. Radweg von der Fußgängerbrücke über die DB bis zur Kreuzung Schiller-/Goethestraße hier: Antrag der NEV-Fraktion vom 6. 3. 1984
12. Foyerbereich von Stadthalle/Hallenbad; hier: Antrag der NEV-Fraktion vom 9. 4. 1984
13. Aktuelle Fragestunde

B. Nichtöffentlicher Teil

14. Bauangelegenheit
15. Aktuelle Fragestunde

Langen, den 3. Mai 1984

Der Vorsitzende des Bauausschusses
gez. Stv. Winter

Betr.: **X. Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung — Ausschuß für Umweltschutz —**

Am Mittwoch, dem 9. Mai 1984, um 19.30 Uhr, findet die 14. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz im Stadtverordnetensitzungssaal des Rathauses, Südliche Ringstraße 80, statt.

Tagesordnung

A. Öffentlicher Teil

1. Mitteilungen des Ausschußvorsitzenden
2. Mitteilungen des Baudezernenten
3. 1. Neufassung der Abwassersatzung und Abwasserbeitrags- und Gebührensatzung*) — 2. Lesung —
4. Aktuelle Fragestunde

*) Die Herren Dr. Irmer, Dr. Neumayr und Dr. Niehoff vom Institut für Wasser-, Boden- und Lufthygiene sowie Dr. Ilic vom Umlandverband Frankfurt/Main werden zuvor zu Fragen der Grenzwertregelung, des Starkverschmutzerzuschlages und des Abwasserkatasters referieren.

Langen, den 3. Mai 1984

Der Vorsitzende des Ausschusses
für Umweltschutz:
gez. Stv. Wyszomirski

Betr.: **Umgestaltung der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Bahnhofsanlage; hier: Einladung zur Bürgerinformation**

Der Magistrat der Stadt Langen lädt für den 16. 5. 1984 zu einer Bürgerinformation ein.

Die Veranstaltung findet um 20.00 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses in der Südlichen Ringstraße 80 statt.

Es geht darum, die beabsichtigte Umgestaltung der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Bahnhofsanlage den Anliegern und interessierten Bürgern vorzustellen und mit ihnen zu erörtern.

Die im genannten Planungsbereich wohnenden Bürger bekommen hierzu ein Faltblatt zugestellt, aus dem die Planungsüberlegungen des Stadtbauamtes hervorgehen.

Interessierte Bürger, die nicht in diesem Bereich wohnen, können sich im Rathaus — Tiefbauabteilung — 3. Stoek, Zimmer 308, das Faltblatt abholen.

Langen, 26. April 1984

Der Magistrat der Stadt Langen
Dr. Zenske, Erster Stadtrat

Altpapier-Abfuhr

In der Woche vom 7. 5.— 11. 5. 1984 wird am Tag der Müllabfuhr im gesamten Stadtgebiet ab 7.00 Uhr gebündeltes Altpapier abgefahren.

Die Abholung erfolgt getrennt von der Sperrmüllabfuhr, um so viel wie möglich Papier der Weiterverwertung zuzuführen.

Beauftragt mit der Abfuhr ist die Firma L. Köhler, Borngasse 4, Langen.

Sperrmüll-Abfuhr

In der Zeit vom 14. 5.—25. 5. 1984 wird wie folgt Sperrmüll abgefahren.

1. Woche:
Vom Montag, dem 14. 5., bis Freitag, dem 18. 5. 1984, alle Stadtbezirke, **ausgenommen** Oberlinden, Im Loh und Neurott.

2. Woche:
Am Mittwoch, dem 23. 5., und Donnerstag, dem 24. 5. 1984, Oberlinden, Im Loh und Neurott.

Die Abfuhr beginnt um 7.00 Uhr. Es wird gebeten, den Sperrmüll **am Tage der Abholung** rechtzeitig bereitzustellen. Weiter wird darauf hingewiesen, daß nur **sperriger Hausmüll** und kein Gewerbemüll abgefahren wird.

Das Durchsuchen des Sperrmülls ist verboten.

Die nächste Sperrmüllabfuhr findet voraussichtlich in der Zeit vom 20.8. bis 31. 8. 1984 statt.

Langen, den 19. April 1984

Kreiling, Bürgermeister

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 36 Freitag, den 4. Mai 1984

Bankräuber erbeutete rund 30 000 Mark

Polizei sucht Zeugen

e Bei einem bewaffneten Raubüberfall auf die Filiale der Spar- und Kreditbank im Kurt-Schumacher-Ring 15 erbeutete ein bisher unbekannter Täter am Mittwochmorgen rund 30 000 bis 35 000 Mark. Anschließend flüchtete der Täter auf einem silberfarbenen Fahrrad.

Gegen 10.35 Uhr hatte der etwa 20jährige Täter, ca. 170 bis 173 cm groß und schlank, die Bank betreten. Er war mit einem grünlichen Parka bekleidet. Die Kapuze mit Fellbesatz hatte er sich tief in das Gesicht gezogen. Der Täter bedrohte einen anwesenden Kunden mit einer Pistole und forderte von den zwei anwesenden Bediensteten: „Überfall, Geld her, schnell, schnell!" In eine mitgebrachte braune Plastiktüte — mit vermutlich heller Aufschrift — ließ er sich das Geld stecken und flüchtete dann aus der Bank. Mit einem silberfarbenen Fahrrad flüchtete er auf dem Kurt-Schumacher-Ring in Richtung Süden.

Im Zuge der örtlichen Fahndung wurde ein silbernes Fahrrad in der Nähe der Bushaltestelle Wildpark (B 3) aufgefunden und sichergestellt.

Wer kennt das Fahrrad?

Dieses Fahrrad wird wie folgt beschrieben: Alufarbenes Herrensportrad mit 26-Zoll-Rädern, das keine eigentliche Markenbezeichnung und keine eingeschlagene Nummer hat. Am Rahmen ist ein MB-Sportaufkleber angebracht, dabei die Farben Schwarz-Rot-Gold in der Anordnung wie bei der Bundesflagge. Das Fahrrad hat eine japanische Dreigangnabschaltung, „Trade-Mark"-Beleuchtung, einen schwarzen Sattel, hinten einen neuwertigen Metzeler-Reifen, vorne einen alten Reifen aus Korea. Am Lenker sind weiße Kunststoffgriffe, in den Speichen an beiden Rädern jeweils zwei gelbe Seitenrückstrahler angebracht. Vorne Felgenbremse, hinten Rücktritt. An dem Fahrrad befindet sich eine silberfarbene Luftpumpe, im Schloß steckte der Schlüssel, ein zweiter Schlüssel ist an diesem angehängt (das Schloß befindet sich an der hinteren Gabel). In der Werkzeugbox befinden sich Flickzeug und ein Putzlappen, in diesem ein alter Fahrradschlüssel (Knochenform) und Doppelmaulschlüssel. Es handelt sich offensichtlich um ein Kaufhausfahrrad.

Wer kennt das Fahrrad? Wer kann sonstige Hinweise geben? Hinweise erbittet die Kriminalpolizei Offenbach unter der Telefonnummer 06 11 / 8090 259.

Dies ist das Fahrrad, mit dem der Bankräuber flüchtete. Wer kennt es und weiß, wem es gehört? Die Polizei ist für jeden Hinweis dankbar.

Musik aus vier Jahrhunderten

e Am Samstag, dem 19. Mai um 20.00 Uhr findet im Eigenheim-Saalbau Egelsbach ein Konzert der Sängervereinigung Egelsbach statt. Mitwirkende sind am Klavier Gudrun Hagelgans, Klarinette Peter Schmidt und der gemischte Chor der Sängervereinigung Egelsbach unter der Leitung von Karlheinz Hagelgans.

Auf dem Programm stehen im ersten Teil Werke von Orlando di Lasso, Haydn, Schumann und Mendelsohn-Bartholdy und im zweiten Teil Volkslieder und Folkloristisches. Karten sind im Vorverkauf erhältlich bei den aktiven Sängerinnen und Sänger sowie in den Papierhäuscrn Keil, Maul und Schlapp, Egelsbach.

Hobby-Kicker zum Turnier

e Am Samstag findet in der Dr. Horst-Schmidt-Sporthalle wieder ein Hobby-Hallen-Fußballturnier statt. Die SGE-Leichtathleten haben sich durch die Fitneßgruppe wieder viel Mühe gemacht, um diese Veranstaltung zu einem Volltreffer werden zu lasse:. Acht Mannschaften spielen am 5. Mai ab 13 Uhr um den Wanderpokal der Gemeindevertretung Egelsbach. Die Endspiele finden etwa um 16.00 Uhr statt.

Kradfahrer schwer verletzt

e Schwer verletzt wurde ein 17jähriger Leichtkraftrad-Fahrer bei einem Sturz in der Nacht zum Mittwoch auf der Ernst-Ludwig-Straße.

Der 17jährige hatte zunächst eine Rechts- und dann eine Linkskurve durchfahren. Vermutlich aufgrund nicht angepaßter Geschwindigkeit verlor er die Herrschaft über das Zweirad, streifte einen geparkten Pkw und stürzte. An beiden Fahrzeugen entstand geringer Sachschaden.

AOK-Ausstellung im Rathaus

e In der kommenden Woche, vom 7. bis 11. Mai, findet im Rathaus Egelsbach eine Gesundheitsausstellung der Allgemeinen Ortskrankenkasse Offenbach zusammen mit der Gemeinde Egelsbach statt.

Alle, auch Nichtmitglieder, sind dazu herzlich eingeladen. Es stehen ein Wiege-Computer, ein Sehtestgerät und ein Reaktionstestgerät kostenlos zur Verfügung. Die Gesundheitsausstellung wird am Montag, dem 7. Mai um 10.00 Uhr in Anwesenheit von Bürgermeister Dürncr und dem Geschäftsführer der AOK Offenbach, Direktor Richard Müller, eröffnet.

Aktion „Saubere Landschaft"

e Der Ortsverband Langen/Egelsbach führt in Verbindung mit der Gemeindeverwaltung Egelsbach auch in diesem Jahr wieder eine Aktion „Saubere Landschaft" in der Gemarkung Egelsbach durch. Alle Bürger, die an einer sauberen Landschaft interessiert sind, treffen sich am Samstag, dem 12. Mai um 9 Uhr am alten Forsthaus in der Wolfsgartenstraße.

Das zum Beseitigen des Unrates erforderliche Werkzeug wird zur Verfügung gestellt und am Ende der Säuberungsaktion wird den Teilnehmenden im Waldhaus „Am Krummen Feld" mit einem kräftigen Eintopfessen und Getränken jeglicher Art für Ihren Einsatz gedankt.

Umweit- und Landschaftsschutz, wozu ja auch der uns noch verbliebene Wald gehört, ist ja heute ein hochaktuelles Thema, und alle, die es damit ernst meinen, haben an diesem Samstagvormittag Gelegenheit, ihre Sorge und Liebe zur Natur, zum Wald durch tatkräftige Mitarbeit unter Beweis zu stellen. Die Gemeindeverwaltung von Egelsbach und die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Ortsverband Langen/Egelsbach hoffen auf zahlreiche Beteiligung.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

„Ist die F.D.P. von allen guten Geistern verlassen"

Diese Frage stellt der Egelsbacher SPD-Vorsitzende Peter Friedrich und schreibt dazu:

„In der Ausgabe der Langener Zeitung (Nr. 34 vom 27.4.1984) hat Herr Schröder, seines Zeichens Vorsitzender der FDP Egelsbach, aus seinem Adlerhorst in Bayerseich, von wo er mit Argusaugen die kommunalpolitische Szene von Egelsbach zu beobachten pflegt, ungeheuerliches entdeckt. Nämllch eine Hochzeit der SPD mit dem DGB-Ortskartell, beziehungsweise umgekehrt, die des DGB-Ortskartells mlt der SPD.

Das Schlimme daran ist nur, daß der Ansatz für die Kritlk und für das anschließende wirtschaftspolitische Seminar von ganz und gar falschen Voraussetzungen ausgeht. Es ist dem kritlschen Beobachter und unbarmherzigen Kritiker scheinbar total verborgen geblieben, daß zu der von ihm kritisierten Veranstaltung nicht vom Ortskartell, sondern vom SPD-Ortsverein eingeladen worden ist. Veranstalter war nicht das Ortskartell, sondern der SPD-Ortsverein.

Erstaunlich ist, daß dem hochgelobten Spezlalisten, obwohl durch Zeitung und Plakate auf die Veranstaltung aufmerksam gemacht wurde, nun im Nachhlnein per Zeitung seine wirtschaftspolitischen wendigen Ansichten zum Besten gibt. Wir hätten uns gefreut, wenn Sie, Herr Schröder, bei unserer Veranstaltung Ihre Meinung gesagt hätten, um sich Auge In Auge auseinanderzusetzen.

Es ist auch leichter, bequem am Schreibtisch sitzend, ohne Widerspruch erwarten zu müssen, seine konfusen, durch keinerlei Tatsachen gestützten Ansichten zum Besten zu geben.

Sollten Sie, Herr Schröder, als Vorsitzender der FDP und deren Sprecher sowie in Personalunion auch Pressesprecher (die vielen Funktionen kommen scheinbar durch die Personalnot der FDP) wieder den unwiderstehlichen Drang haben, etwas zu kommentieren oder zu kritisieren, empfehlen wir Ihnen, sich vorher zu informieren, damit Sie wenigstens wissen, wovon Sie schreiben."

Bauausschuß tagt

e Am Dienstag, dem 8. Mai um 20.00 Uhr findet im Rathaus (Sitzungssaal) die 20. Bauausschußsltzung statt, zu der interessierte Bürger eingeladen sind. Der einzige Tagesordnungspunkt ist die Vorstellung und Erläuterung eines Sanierungskonzeptes für den Eigenheim-Saalbau.

Egelsbacher Freischwimmbad eröffnet am 19. Mai

Eintrittspreise bleiben unverändert

e Für „Wasserratten" und „Sonnenanbeter" beginnt jetzt — sofern das Wetter mitspielt — die schönste Zeit des Jahres. Das Egelsbacher Freischwimmbad öffnet am Samstag, dem 19. Mai um 9.00 Uhr seine Pforten. Eine erfreuliche Nachricht für alle Badelustigen: Die Eintrittspreise bleiben unverändert.

Es kosten Tageskarten zum einmaligen Besuch am Lösungstag für Benutzer über 18 Jahre 2,50 DM, für Benutzer bis 18 Jahre 1,25 DM, für ortsfremde Schulklassen, die geschlossen unter Aufsicht einer Lehrkraft das Schwimmbad besuchen —,50 DM pro Person; ortsansässige Schulklassen, unter Aufsicht einer Lehrkraft, haben freien Eintritt.

Die Zehnerkarte kostet für Benutzer bis 18 Jahre 10,— DM, für Benutzer über 18 Jahre 20,— DM. Dauerkarten für die gesamte Badesaison 1984 sind für Benutzer über 18 Jahre für 40,— DM, für Benutzer bis 18 Jahre für 15,— DM zu haben. Für Kinder bis vier Jahre ist der Eintritt frei.

Schwerbeschädigte, Schüler, Studenten, Grundwehrdienst- und Ersatzdienstleistende sowie Sozialhilfeempfänger über 18 Jahre erhalten generell eine Ermäßigung von 50 Prozent. Bei Saisonkarten erhalten Familien mit drei und mehr Kindern für das dritte und jedes weitere Kind bis 18 Jahre eine Ermäßigung von ebenfalls 50 Prozent. Für die Festsetzung der Benutzungsgebühren ist die Vollendung des jeweiligen Lebensjahres im Jahr der Benutzung maßgebend.

Die Dauerkarten sind ab 14. Mai im Rathaus, III. Obergeschoß, Zimmer 32, während der allgemeinen Öffnungszeiten, montags und mittwochs von 8.00 bis 12.00 Uhr, sowie donnerstags von 16.00 bis 18.30 Uhr, erhältlich.

In diesem Zusammenhang wird darauf aufmerksam gemacht, daß abhanden gekommene Dauerkarten nicht kostenlos ersetzt werden können. Auch die Ermäßigung wird für eine Ersatzkarte nicht mehr gewährt.

Zum 1. Mai wurde die Egelsbacher Minigolfanlage eröffnet und hatte bereits ihre ersten Gäste. Bald wird der Betrieb noch größer werden, wenn auch das Freischwimmbad seine Pforten öffnet.

Egelsbacher DGB war zufrieden

Neue Ideen durch Mehrbesuch belohnt

e Neue Ideen zur Gestaltung des 1. Mai in Egelsbach hatte das Ortskartell Egelsbach des Deutschen Gewerkschaftsbundes angekündigt. Über 25 Prozent Mehrbesuch, so der Ortskartellvorstand, konnte man sich freuen. Ein Kulturprogramm, als Teil der Kundgebung im Eigenheim, hatte vor allem jüngeres Publikum angezogen. Neu war auch ein Demonstrationszug.

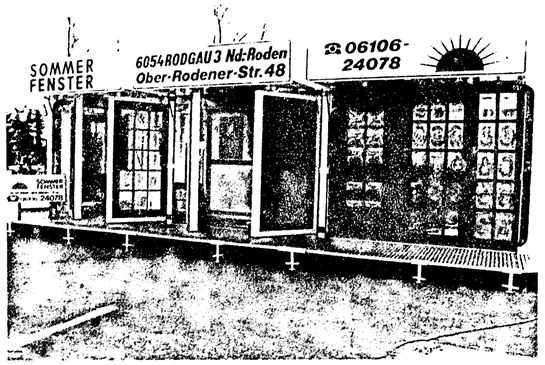
„35-Stunden-Woche, Jetzt" war die Forderung des Ortskartells zu diesem Demonstrationszug unmittelbar vor der Kundgebung. Der Zug ging vom Arresthaus durch Schulstraße, Ernst-Ludwig-Straße, Kirchstraße zum Eigenheim-Saalbau. Man habe das zum ersten Mal gemacht, erklärte der Ortskartellvorstand. Immerhin hätten etwa 50 Teilnehmer bestätigt, daß ihnen mit der Forderung ernst sei.

In seinen Einleitungsworten zur Kundgebung verwies Ortskartellvorsitzender Rüdiger Weiz darauf, daß Solidarität und Bildung gemeinsamer Auffassungen immer auch Sache des persönlichen Kennens sei. Deshalb habe man zur Mitwirkung an der Egelsbacher Maikundgebung auch Menschen aus dem übersichtlichen Kreis von Bekannten und Freunden in den verschiedenen Egelsbacher Parteien und Vereinen gewonnen. Was sie im Kundgebungsprogramm vermittelten, sei das, was sie verständen und könnten. Und es gebe immer einen persönlichen Einschlag in einer solchen Veranstaltung.

Jochen Röver von der IG-Metall Offenbach verurteilte in seiner Kundgebungsrede die Haltung der Arbeitgeber. Die Unterscheidung von Arbeitsplatzbesitzern und Arbeitslosen sei Betrug und solite die Arbeitnehmer von ihren Gewerkschaften trennen. Die Quittung müsse das Ergebnis der Urabstimmung in der Metall- und in der Druckindustrie sein. Röver forderte die Arbeitnehmer auf, in ihren Gewerkschaften zusammenzustehen. Denn Arbeitslosigkeit könne jeden treffen, überraschend, auch den, der es heute noch nicht glauben wolle.

Ihren ersten Auftritt in der Öffentlichkeit hatte die Pantomimegruppe Egelsbach mit fünf Darstellerinnen. Sie hatte sich erst vor kurzem gebildet. Für viele Zuschauer ein packendes, wenn auch ungewohntes Bild: die Darstellung des Fließbandarbeiters, der zum Schluß von den Robotern kaputtgemacht wird, die er selber hergestellt hat. Ein dagegen feuriger Auftritt: die spanische Folkloretanzgruppe „Juventudes" aus Langen wurde mit viel Beifall belohnt. Musik und Gesang waren weitere Attraktionen der Maikundgebung. Da trat zunächst der Chor der Sängervereinigung Egelsbach auf. Sein Mitwirken hat schon Traditlon bei der Egelsbacher Maikundgebung. Ebenfalls schon fester Bestandteil der Kundgebung und immer wieder dabei: der Musikzug der Sportgemeinschaft.

Mit ihren nachdenklichen, die Probleme der modernen Arbeitswelt ohne Kompromisse ansprechenden Liedern zur Gitarre beeindruckte Jane Zahn, Gewerkschafterin aus Egelsbach. Traditionelle Arbeiterlieder, eine Freude für alle Kenner, brachte Harald Benz auf seiner Gitarre. Er schloß denn auch die Versammlung, indem er das dann gemeinschaftlich stehend von der Versammlung gesungene alte Arbeiterlied intonierte: „Brüder, zur Sonne, zur Freiheit".



Energie-Spar-Fenster werden in einer Sonderausstellung am toom-Markt in Egelsbach (vor dem Haupteingang) bis Samstag, den 12. Mai, täglich von 9 bis 18.30 Uhr (Samstag bis 14 Uhr) vorgestellt und zu Aktionspreisen angeboten. Das Fachunternehmen berät in seinem modernen Ausstellungswagen Interessierte über sein fw-Fertigungsprogramm, insbesondere über Energie-Spar-Kunststoff, Aluminium- und Holzfenster sowie Hauseingangstüren. Die Lieferung und die Montage erfolgt direkt durch die Werke. Die kostenlose Beratung umfaßt aber auch eine sinnvolle Altbausanierung und die Information über Zuschüsse nach den jeweiligen Möglichkeiten. Unsere Aufnahme zeigt den modernstens ausgestatteten Ausstellungswagen mit 40 Quadratmeter Ausstellungsfläche.

Wenn die Sterne nicht lügen ...

für die Zeit vom 5. bis 11. Mai 1984

Widder 21. 3. – 20. 4.
Nehmen Sie sich in Ihrem Zuhause mehr zusammen. Sie stören sonst den Familienfrieden. Die unerwartete Mehreinnahme sollten Sie nicht verzetteln, sondern sinnvoll anlegen.

Stier 21. 4. – 21. 5.
Bewahren Sie sich Ihre Beharrlichkeit, ohne den Bogen zu überspannen. Einem offenen Wort sollten Sie sich zugänglich zeigen – die angenehmen Folgen werden Sie schon bald spüren.

Zwillinge 22. 5. – 21. 6.
Warten Sie mit der Revanche ein Weilchen, es könnte sein, daß Ihnen bald neue Erkenntnisse kommen. An Ihrem Aufstieg sollten Sie energisch weiterarbeiten; man hat Vertrauen.

Krebs 22. 6. – 23. 7.
Tun Sie den ersten Schritt zur Versöhnung, warten Sie nicht. Mit finanziellen Transaktionen sollten Sie noch vorsichtig sein. Ihre Chancen kommen später. Auf die Gesundheit achten.

Löwe 24. 7. – 23. 8.
Lassen Sie sich nicht irremachen, Ihre Chancen steigen. Wenn Sie sich diesmal nicht selbst im Wege stehen, kann gar nichts schiefgehen. Sie sollten etwas für Ihr Äußeres tun.

Jungfrau 24. 8. – 23. 9.
Noch haben Sie die Trümpfe in der Hand, spielen Sie klug aus. Ihre schwankende Haltung hat Mißtrauen erweckt, schenken Sie dem Betreffenden reinen Wein ein.

Waage 24. 9. – 23. 10.
Nehmen Sie sich nicht zuviel auf einmal vor. Setzen Sie lieber einen Fuß nach dem anderen auf festen Boden. Ihre Familie erwartet viel von Ihnen. Enttäuschen Sie sie jetzt nicht.

Skorpion 24. 10. – 22. 11.
Wenn eine Flaute kommt, sollte man Kräfte sammeln. Das haben Sie bisher versäumt. Geben Sie sich die Schuld an einem Zerwürfnis, das Sie beseitigen können. Die Aussichten sind sehr günstig.

Schütze 23. 11. – 22. 12.
Bekämpfen Sie Ihre Unzufriedenheit, sie ist die Wurzel vieler Mißstimmungen. Mit dem Erreichten können Sie zufrieden sein. Demnächst winkt ein lohnender Auftrag, bemühen Sie sich darum.

Steinbock 23. 12. – 20. 1.
Wenn Sie sich nicht ablenken lassen, muß der Endspurt glücken. Vermeiden Sie Unternehmungen, die Ihre Nerven strapazieren, nehmen Sie die Bemühungen Ihrer Familie mit Humor zur Kenntnis.

Wassermann 21. 1. – 20. 2.
Geben Sie in einer unwichtigen Sache nach, um Ihren guten Willen zu beweisen. Sie setzen Ihre Absichten so leichter in die Tat um. Ziehen Sie den Fachmann zu Rate, statt sich zu ärgern.

Fische 21. 2. – 20. 3.
Gönnen Sie sich die verdiente Ruhepause ohne schlechtes Gewissen. Sie sollten Bilanz ziehen und Ihr Familienleben auf eine neue Grundlage stellen. Beruflich regelt sich manches leichter.

„Marienwallfahrt" der Frauen

e Für Montag, den 7. Mai, sind alle Frauen aus dem Dekanat Dreieich zu der schon zur Tradition gewordenen „Marienwallfahrt" im Dekanatszentrum St. Johannes in Dreieichenhain, Taunusstraße 47, eingeladen. Die Maiandacht beginnt um 19 Uhr. Sie wird in diesem Jahr von den Frauen der Pfarrei St. Josef, Neu-Isenburg, gestaltet.

Anschließend ist im Dekanatszentrum ein gemütliches Beisammensein bei Maibowle. Die Organisation, wie die Frauen nach Dreieichenhain kommen, wird in den Mitteilungen und Gruppen der einzelnen Pfarreien bekanntgegeben. Auskunft erteilt Frau Schmidt (Telefon 2 32 47) und Frau Bouvier (Telefon 2 24 39).

AW-Frauentreff

e Am Dienstag, dem 8. Mai ab 14 Uhr findet im Gemeinschaftsraum des Altenwohnheimes in der Dresdener Straße der nächste Frauentreff der Arbeiterwohlfahrt statt, zu dem auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen sind.

Alexander (6 Jahre) wehrt gerade böse Wesen aus dem All ab. In seiner Fantasie-Welt versunken, träumt er mitten im Straßenverkehr vor sich hin. Das ADAC-Bild verdeutlicht, wie gefährdet träumende Kinder sind, denn weder Papierhelm noch Holzschwert schützen sie gegen ein zu schnell fahrendes Auto. Schützen können die Kinder nur die Autofahrer selbst. Sie müssen solch typisches Verhalten immer einkalkulieren. Deshalb automatisch Fuß vom Gaspedal und bremsbereit sein, wenn Kinder am Straßenrand auftauchen.

Training in Darmstadt und Egelsbach

e Um nicht ins Hintertreffen zu geraten, trainieren die Egelsbacher Leichtathleten teilweise in Darmstadt auf der Kunststoffanlage. Zum Teil ist die Egelsbacher Anlage noch nicht benutzungsfähig, da sie noch nicht vollständig überholt ist.

Die Trainingszeiten für Jugend, Männer und Frauen sind: Dienstag 17.30 bis 20.00 Uhr, Mittwoch 17.30 bis 20.00 Uhr, Freitag 17.30 bis 20.00 Uhr.

Der Nachwuchs trainiert zu folgenden Zeiten: **Schüler/Innen A:** Dienstag 17.00 bis 18.30 Uhr, Mittwoch 17.00 bis 18.30 Uhr, Freitag 17.00 bis 18.30 Uhr. — **Schüler/innen B:** Dienstag 16.30 bis 18.00 Uhr, Freitag 16.00 bis 17.30 Uhr. — **Schüler/innen C/D:** Freitag 16.00 bis 17.30 Uhr.

Das Training findet auf dem Sportgelände am Berliner Platz statt.

SGE-Leichtathleten aus dem Trainingslager zurück

e Zehn Trainingseinheiten unter optimalen Bedingungen wurden im Dortmunder Trainingslager absolviert und die Nachteile der Egelsbacher Leichtathleten etwas gemildert. Die ersten Testwettkämpfe in Gelsenkirchen, Wetzlar und Cölbe deuten wieder auf eine vielversprechende Saison hin.

In Cölbe (Oberhessen) verbesserte sich Gerd Gaydol im Speerwurf der Männer auf den neuen Vereinsrekord von 62,45 m. Mit 52,6 Sek. gab über 400 m Hürden Stefan Bareuther seinen bisher besten Saisoneinstand. Auch der A-Jugendliche Stefan Dietrich machte über diese Strecke Fortschritte. (Weitere Ergebnisse folgen in unserer nächsten Ausgabe.)

Die Feuerinsel mit der Mondlandschaft

e Die evang. Frauenhilfe Egelsbach hat am Donnerstag, dem 10. Mai, um 15 Uhr im evang. Gemeindehaus das Ehepaar Dr. Braune zu Gast. Mit eigenen Lichtbildern erzählt Dr. Braune über eine Reise zu einer Besonderheit der Kanarischen Inseln: Lanzarote — die Feuerinsel mit der Mondlandschaft. Wie immer sind Gäste zu diesen gern gehörten Reiseberichten willkommen.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde

Sonntag, 6. Mai
10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Giebner)

Donnerstag, 10. Mai
15.00 Uhr Ev. Frauenhilfe

Europa-Union an mehreren Plätzen im Einsatz

Ein freies, geruhsames Wochenende gibt es in der ersten Maihälfte nicht für Vorstands- und sonstige Mitglieder des Kreisverbandes der Europa-Union für Stadt und Region Offenbach: der 5. Mai, der „Europatag", an dem in diesem Jahr der fünfunddreißigste Wiederkehr der Gründung des Europarates gedacht wird, gibt Anlaß zu zahlreichen Veranstaltungen. So findet man die engagierten „Europäer" am 5. Mai zwischen 10 und 16 Uhr beim „Europäischen Flohmarkt" am neuen Rathaus in Langen und zwischen 9.30 und 14 Uhr auf dem historischen Seligenstädter Marktplatz, auf dem ein europäischer Markt veranstaltet wird.

Am Sonntag, dem 6. Mai, kann man den Vertretern der Europa-Union und des Direktwahlkomitees beim „Europäischen Spielfest" im Neu-Isenburger Sportpark in der Zeit von 10 bis 17 Uhr begegnen, am gleichen Tag aber auch zwischen 14 und 18 Uhr in Mühlheim beim Tag der offenen Tür im neuen Rathaus.

Auch auf dem Europamarkt am Samstag, dem 12. Mai auf dem Offenbacher Stadthof wird man einen Stand mit dem grünen „E" finden; hier wie bei den anderen genannten Veranstaltungen will die Europa-Union über Europa informieren, vor allem aber für die Beteiligung der Bürger an der am 17. Juni 1984 stattfindenden zweiten Direktwahl des Europaparlamentes werben.

Am 27. Mai wird gemeinsam mit dem Direktwahlkomitee eine Busfahrt zum Hessentag in Lampertheim veranstaltet. Dort findet um 17.30 Ubr eine Podiumsdiskussion mit Europaabgeordneten und dem hessischen Europabeauftragten, Minister Dr. Herbert Günther, als öffentliche Veranstaltung des Europakomitees Hessen statt. An einer Teilnahme interessierte Bürger können sich beim EU-Kreisvorsitzenden Gerhard Esders (Weißdornweg 39, Langen, Telefon 0 61 03/7 16 20) anmelden. Der Fahrpreis beträgt fünf Mark.

11. Nationales Schülersportfest

e Die Vorbereitungen zum 11. und vielleicht vorerst letzten Egelsbacher Schülersportfest laufen bereits voll. Am Donnerstag, dem 31. Mai, ist es wieder soweit.

Mittwochslotto

Gewinnquoten: Gewinnklasse 1: 1 169 542,10, Gewinnklasse 2: 116 954,20, Gewinnklasse 3: 5 316,10, Gewinnklasse 4: 93,40, Gewinnklasse 5: 7,10.

Mittwochs-„Spiel 77": Gewinnklasse 1: Super 7: unbesetzt; Jackpot 3 063 874,90, Gewinnklasse 2: 155 555,40, Gewinnklasse 3: 15 555,40, Gewinnklasse 4: 1 555,40, Gewinnklasse 5: 155,40, Gewinnklasse 6: 15,40. *(Ohne Gewähr)*

Annahmeschluß für **Traueranzeigen** in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr

NACHRUF

Wir nehmen Abschied von unserem Schul- und Alterskameraden

Fred Haller

Wir werden Ihn stets in guter Erinnerung behalten.

Jahrgang 1912/13 Egelsbach

Egelsbach, im Mai 1984

Karl-Heinz Radschinsky holte die Silbermedaille

KSV hat einen Vize-Europameister

Bei den vom 26. April bis 1. Mai in Vitoria im spanischen Baskenland stattgefundenen Europa-Meisterschaften im Gewichtheben konnte Karl-Heinz Radschinsky vom KSV 1959 Langen mit 205,0 kg im beidarmigen Stoßen eine Silbermedaille in der Kategorie bis 75,0 kg Körpergewicht erringen. (Wir berichteten bereits.) Der Bulgare Varbanov holte Gold mit 207,5 kg. K.-H. Radschinsky holte Silber mit 205,0 kg und der Bulgare Stoischkov holte mit ebenfalls 205,0 kg die Bronzemedaille. Stoischkov war der sehwerere Athlet.

Im Olympischen Zweikampf gab es Gold für Stoischkov (Bulgarien) 370,0 kg, Silber für Varbanov (Bulgarien) 365,0 kg und Bronze für Kusnezow (UdSSR) 362,5 kg. Karl-Heinz Radschinsky wurde fünfter mit 352,5 kg.

Der 30jährige KSVler schaffte im Reißen 147,5 kg, im Stoßen 205,0 kg und im Zweikampf 352,5 kg. Die Stoßleistung ist ebenso Deutscher Rekord wie die 352,5 kg im Zweikampf des Mittelgewichtes.

Mit dieser spektakulären Leistung dürfte Karl-Heinz Radschinsky auch bei den Olympischen Spielen in Los Angeles eine gute Plazierung sicher sein. Er steht bereits schon jetzt als sicherer Teilnehmer für die „Spiele 1984" fest. Mit dieser großartigen Leistung dürfte K.-H. Radschinsky einer der „Größten" Langener Sportler, wenn nicht sogar der „Größte" überhaupt sein.

Die Langener Bürger haben am 12. Mai im letzten Heimkampf der Regionalliga des KSV Langen gegen den AC Köln die Gelegenheit, den Vize-Europameister Karl-Heinz Radschinsky an der Hantel zu erleben. Er wird auch in diesem Wettkampf wieder eine Bombenleistung zeigen, da er ja noch mitten in der Vorbereitung auf die Olympiade 1984 steht.

Hier die wichtigsten Rekorde und Erfolge des populären Langeners: 6facher Deutscher Meister, und zwar 1977, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983. Radschinsky hält folgende Deutschen Rekorde: Leichtgewicht (bis 67,5 kg Körpergewicht), 180,0 kg im Stoßen und 317,5 kg im Zweikampf, Mittelgewicht (bis 75,0 kg), 152,5 kg im Reißen, 205,0 kg im Stoßen, 352,5 kg im Olympischen Zweikampf. Im Jahre 1983 stellte er insgesamt sechs Deutsche Rekorde auf, wovon er noch fünf hält.

Im April 1984 wurde er in Bordeaux überlegener EEG-Cup-Sieger in der Klasse bis 82,5 kg, und zwar mit den neuen EEG-Cup-Rekorden von 152,5 kg im Reißen, 198,0 kg im Stoßen und 350,0 kg im Zweikampf. Mit diesen Leistungen stellte er auch drei neue Hessenrekorde im Leichtschwergewicht auf. Bronze-Medaillen holte K.-H. Radschinsky bei der EM 1980 im Leichtgewicht im Stoßen und im Zweikampf, 1981 im Stoßen des Leichtgewichtes und 1982 ebenfalls im Stoßen des Mittelgewichtes. Des weiteren wurde er 1977 bis 1980 und 1982 Deutscher Meister im Kraft-Drei-Kampf, wo er noch heute die Rekorde im Dreikampf, in der Hantelkniebeuge und im Kreuzheben im Mittelgewicht hält.

Mit der Leistung, 1000mal 100,0 kg umsetzen (d.h. vom Boden auf die Schultern ziehen) in sieben Stunden und 22 Minuten steht Karl-Heinz Radschinsky im Guinnes-Buch der Rekorde.

Diese Daten sollen den Langener Bürgern diesen Ausnahme-Athleten etwas näherbringen und eine positive Werbung für den Kraftsportverein und die Stadt Langen sein. Hier sei nochmals auf den Wettkampf zwischen dem KSV Langen und dem AC Köln am 12. Mai um 19 Uhr im städtischen Kraftsportzentrum in der Zimmerstraße 1 in Langen hingewiesen. Es würde nicht nur den sympathischen Sportler Karl-Heinz Radschinsky freuen, wenn die Langener Sportfans die errungene Silbermedaille durch ihr zahlreiches Erscheinen zu diesem Wettkampf honorieren würden.

Karl-Heinz Radschinsky beim Umsetzen der Hantel. Er holte bei den Europameisterschaften in Spanien die Silbermedaille.

Schlechteste Leistung der Runde

FC Dietzenbach — SSG Langen 5:0 (3:0)

Mit 5:0 (3:0) schlug der FC Dietzenbach die Gäste aus Langen ganz klar. Damit fiel die SSG auf Platz 8 in der Tabelle zurück. Schon in der Anfangsphase drückte der FC Dietzenbach aufs Tempo, um eine schnelle Führung zu erzielen. Dies gelang bereits nach elf Minuten. Ein Dietzenbacher Stürmer schoß aus abseitsverdächtiger Position am herausla ufenden Torwart Foth vorbei zur 1:0-Führung ins Netz. Vier Minuten später das 2:0 für Dietzenbach. Torwart Foth konnte einen Ball nicht festhalten, ein Gästestürmer war zur Stelle und nutzte die Unsicherheit des SSG-Torwarts zum 2:0. Nach Wiederanpfiff kam die bis dahin größte SSG-Chance, doch die schöne Flanke von Fink köpfte Nold im Flug über das Tor. Jetzt wurde die SSG stärker, aber die Stürmer scheiterten immer wieder an ihren Gegenspielern oder am FC-Torwart. In diese SSG-Überlegenheit fiel nach einem Eckball das 3:0 für Dietzenbach. Fink wehrte zu kurz ab und sein Gegenspieler erzielte mit einem Drehschuß die Vorentscheidung. Kurz vor der Pause verhinderte Torwart Foth im Herauslaufen eine weitere Torchance der Gastgeber.

Nach dem Seitenwechsel versuchte die SSG noch einmal, das Ergebnis zu verkürzen, doch bei einem Konter fiel das 4:0. Torwart Foth riß im Strafraum einen Gästespieler um. Der FC Dietzenbach verwandelte den fälligen Strafstoß sicher zum 4:0. Die SSG spielte zwar in dieser 2. Hälfte überlegen, doch das Kombinationsspiel reichte nur bis zum Strafraum und nicht weiter. In der 80. Minute fiel dann doch fast der Ehrentreffer der SSG, als ein Dietzenbacher Abwehrspieler in einen Schuß lief. Der Ball drehte jedoch Millimeter um den Torpfosten. Mit dem Schlußpfiff erhöhten die Platzherren noch auf 5:0. Eine Flanke von links konnte der Dietzenbacher Mittelstürmer über die Linie schießen. Die SSG Langen machte in Dietzenbach ihr schlechtestes Spiel in dieser Runde.

Es spielten: Foth, De Ginder, Rill, Fischer, Nold, Raudnitzky, Golletz (46. Bigalke), Fink, Mandic, Martin, Schäfer.

Fußball-Junioren beim TVD

Für die kommende Saison kann der TV Dreieichenhain eine erfreuliche Neuigkeit verkünden. Da er einen sehr großen Spielerkader im Bereich der aktiven Fußballer aufzuweisen hat, beschloß man, für die kommende Saison 84/85 eine Fußball-Junioren-Mannsehaft anzumelden. Dadurch konnte der TVD In den letzten Wochen schon einige Neuzugänge, z.B. von 06 Sprendlingen oder 1. FC Langen, verzeichnen. Außerdem kommen noch einige Spieler aus der A-Jugend des TVD heraus und stehen ebenfalis in der nächsten Saison für die Junioren-Mannschaft zur Verfügung.

So kann man davon ausgehen, daß sich eine schlagkräftige Truppe bilden wird. Spielberechtigt in der Junioren-Mannschaft sind Spieler bis einschließlich 23 Jahre. Das Training findet mittwochs und freitags statt und wird von dem letztjährigen A-Jugend-Trainer Harald Bösser geleitet. Auch für die Mannschaftsbetreuung haben schon einige Leute Interesse gezeigt, so daß auch eine optimale Betreuung gewährleistet ist.

Der TVD würde sich freuen, wenn sich noch weitere Fußballer melden, die daran interessiert sind, im nächsten Jahr in der Junioren-Mannschaft des TVD zu spielen. Nähere Auskünfte erteilen der Trainer Harald Bösser (Tel. 0 61 03 / 8 63 92) oder Bernd Fuhrländer (Tel. 2 82 72).

Test im Waldstation

Zu einem Freundschaftsspiel empfangen die Junioren des FC Langen morgen (Samstag) um 16.30 Uhr die 1. Mannschaft von Seeheim-Jugendheim. Es soll ein Test für das Meisterschaftsspiel am 12. Mai gegen VfR Bockenheim um die Hessenmeisterschaft sein.

SSG erwartet Hainstadt

Noch vier Punktspiele hat die SSG Langen bis zum Ende der Runde zu absolvieren, die auch In diesem Jahr nicht das gebracht hat, was man sieh im Lager der Langener versprochen hatte. Obwohl man lange Zeit ernster Bewerber auf den Titel war und damals ein wochenlanges Kopf-an-Kopf-Rennen mit Teutonia Hausen lieferte, ist man jetzt auf dem achten Platz angekommen, punktgleich mit den auf Rang sechs plazierten Teutonen, denen der Höhenflug und die Favoritenstellung ebenfalls nicht bekommen sind.

Inzwischen führt Zellhausen mit vier Punkten Vorsprung vor dem Zweiten Mainflingen (beide haben ein Spiel mehr auf dcm Konto) und dem Tabellendritten Dietzenbach (nur drei Minuspunkte hinter Zelihausen) die Tabelle an. Kaum jemand zweifelt noch daran, daß Zellhausen Meister und Aufsteiger wird.

Daß bei der SSG die Spannung und Motivation verlorengegangen sind, bewies die hohe Niederlage in Dietzenbach, die eine Folge der schwächsten Vorstellung in dieser Saison war.

Dennoch sollten sich die SSG-Spieler zum Abschluß noch einmal zusammenreißen, um möglliehst einen besseren als den achten Platz in der Schlußabrechnung zu erreichen, und vor allem ihrem Publikum den Willen zum Sieg zu beweisen. Am Sonntag kommt der Tabellenzwölfte Hainstadt ins SSG-Freizeit-Center. Dies wäre eine gute Möglichkeit, den treuen Anhang durch ein gutes Spiel mit einem positiven Ergebnis zu versöhnen.

SVD spielt in Offenbach

Im Dreieichenhainer Lager hofft man, daß die biamable Niederlage vom letzten Sonntag gegen die abstiegsgefährdeten Klein-Krotzenburger ein einmaliger Ausrutscher war. Dies muß die Elf in Offenbach beweisen, wo sie beim BSC dem Tabellenelften, anzutreten hat.

Für beide Mannschaften geht es in Bezug auf die Tabelle um nichts mehr. Der Zug nach oben ist abgefahren, und auch vom Abstieg sind beide nicht bedroht. So dürfte man eigentlich ein gutes Spiel erwarten, da keine Verkrampfung des unbedingten Gewinnenmüssens mehr dahinter steht.

Duell der Kellerkinder

Für die Offenthaler Susgo ist die Lage sehr ernst geworden. Man befindet sich auf dem letzten Tabellenplatz und ist Abstiegskandidat Nummer eins. Zwar hat man dem Tabellenführer und Meisterschaftsanwärter Zellhausen am letzten Sonntag ein 2:2 abgezwungen und einen wichtigen Punkt einkassiert, doch die Schützenhilfe der Dreieichenhainer blieb aus, die gegen Klein-Krotzenburg sensationell verloren.

Am Sonntag müssen nun die Offenthaler in Klein-Krotzenburg antreten und um die letzte Hoffnung kämpfen. Dabei hoffen sie, daß Klein-Auheim gegen Teutonia Hausen und Rosenhöhe beim VfB Offenbach verlieren.

Tabellenführer am Berliner Platz

Nach der erneuten Niederlage im Derby beim FCA steht die SGE in den letzten vier Spielen nach der augenblicklichen Tabellensituation praktisch unter Zugzwang, denn sie muß mindestens noch drei Zähler auf ihr Pluskonto buchen, um endgültig aller Sorgen um den Klassenerhalt ledig zu sein. Vorausgesetzt, es steigen vier Mannschaften ab, so ist Rang 15 der erste Abstiegsplatz, und den nimmt im Augenblick Niederrodenbach mit 24:36 Punkten ein, wo die SGE im letzten Punktspiel dieser Saison anzutreten hat. Gelingt es also den Egelsbachern, bis dahin auf 30 Pluszähler zu kommen, dann hätte die Germania in ihrem Heimspiel dann nur noch eine Chance auf den Klassenerhalt, wenn sie zu diesem Zeitpunkt alle drei Spiele gewonnen hätte, wobei diese Rechnung nur die SGE betrifft, denn auch Wolfskehlen, Groß-Gerau und Bad Orb könnten noch theoretisch absteigen.

Am Sonntag nun wird kein geringerer als der Tabellenführer, die Kickers Amateure, bei der SGE erwartet. Die Amateure vom Bieberer Berg scheinen durch den Aderlaß in Richtung Bundesliga in einer leichten Krise zu stecken, denn immerhin waren mit Reck, Thiel, Eichhorn, Hahn und dem gesperrten Kubosch einige Leistungsträger zeitweise in den letzten Spielen nicht dabei. Gegen die SGE hofft Amateurabteilungsleiter Karlo Herbert auf den Einsatz von Achim Thiel und Joachim Eichhorn, die beide bekanntlich zum Bundesligakader gehören. Nach der Heimniederlage gegen Olympia Lorsch (1:4) am letzten Wochenende ist der Vorsprung des Spitzenreiters auf sechs Punkte geschrumpft, sollte sich die SGE also für die knappe und recht unglückliche 1:0-Vorspielniederlage revanchieren können, dann treffen acht Tage später die beiden Erstplazierten, die Amateure und Hanau, aufeinander. Verlieren die Kickers auch dieses Spiel, dann wird es in den letzten beiden Spielen für sie noch einmal sehr eng. Demzufolge ist für die Offenbacher gerade das Spiel bei der SGE eine Art „Schlüsselspiel", denn ein Sieg wäre fast die volle Miete für die Meisterschaft.

Die Situation der Egelsbacher ist ebenfalls völlig klar: Man braucht jeden Punkt, und selbst ein Unentschieden wäre als Erfolg zu werten. Trainer Werner Staudt mußte bereits am Montag beim Training auf Hans-Peter Elsinger verzichten, der sich einen Fingerbruch auf seiner Arbeitsstelle zuzog und somit gegen die Amateure auf jeden Fall ausfällt. Man schaltete aber schnell im Egelsbacher Lager, denn die seitherige Nr. 2, Holger Wenninger, den man durch seinen Schichtdienst in den letzten Monaten kaum im Training sah, war bereits am Montag beim Training zu sehen. Er wird gegen seine früheren Kameraden wohl bei der SGE am Sonntag zwischen den Pfosten stehen. Bliebe noch die Bitte an die Egelsbacher Fans, die Mannschaft in dieser entscheidenden Phase recht zahlreich zu unterstützen, denn ein Sieg gegen den Spitzenreiter wäre mehr als die halbe Miete für ein weiteres Jahr Landesligafußball in Egelsbach. Spielbeginn um 15.00 Uhr. Kein Reservevorspiel.

Faustballwochenende

Für die Faustballer des TV Langen beginnt am kommenden Wochenende die Feldrunde 1984. Sie spielen in diesem Jahr mit zwei Mannschaften in der Bezirksliga A und in der Bezirksliga B. In der Bezirksliga A spielen neben dem TV Langen noch weitere neun Mannschaften. Sie haben ihren ersten Spieltag am Sonntag (6.5.) im Langener Waldstadion des TV in Oberlinden; Beginn ist um 9.30 Uhr. In der Bezirksliga B spielen insgesamt 14 Mannschaften, und die Gruppe mit dem TV Langen spielt am Samstag (5.5.) in Walldorf auf dem Sportplatz des TGS Walldorf; Beginn 14.00 Uhr.

„Abseitsfalle" ermöglichte den Ausgleich

Italia Fechenh. — TV Dreieichenhain 1:1 (0:1)

Starker Wind und ein harter, welliger Boden beeinflußten dieses Spiel in hohem Maße mit. Da beide Mannschaften dazu recht unkonzentriert spielten, machte das Zuschauen wenig Freude.

In der ersten Halbzeit hätten die Hainer jedoch schon alles klar machen können, denn sie hatten die besseren Chancen. In der 20. Minute verzog Siebenborn einen Direktschuß aus sechs Metern.

Aber schon kurz darauf erzielte Pfannemüller doch die Führung. Siebenborn hatte Walter mit einem langen Paß bedient, der weitergeleitet wurde zur Mitte. Pfannemüller schaltete am schnellsten und traf ins Tor.

Sekunden vor dem Halbzeitpfiff hatte es Bösser im Paß, dem TVD einen beruhigenderen Vorsprung geben zu können, doch seinen Elfmeter hielt der Italia-Torwart bravourös. Zuvor war Siebenborn gefoult worden.

Nach dem Wechsel sahen die Gastgeber mit dem Wind im Rücken stärker aus. Waren sie in der ersten Halbzeit chancenios, so produzierten sie jetzt etliche gefährliche Szenen im Hainer Strafraum. Bis zur 76. Minute hielt die TVD-Abwehr dem Druck stand, dann aber versagte ihre ansonsten gut funktionierende Abseitsfalle, und prompt schoß der Rechtsaußen der Platzherren den Ausgleich ins kurze obere Eck.

Kurz vor dem Ende ergaben sich dann für Siebenborn und Leippold gute Einschußmöglichkeiten, doch beide Male konnte der ausgezeichnete Torhüter die Gefahr bannen und den Einschlag verhindern.

Egelsbacher DGB war zufrieden

Neue Ideen durch Mehrbesuch belohnt

e Neue Ideen zur Gestaltung des 1. Mai in Egelsbach hatte das Ortskartell Egelsbach des Deutschen Gewerkschaftsbundes angekündigt. Über 25 Prozent Mehrbesuch, so der Ortskartellvorstand, konnte man sich freuen. Ein Kulturprogramm, als Teil der Kundgebung im Eigenheim, hatte vor allem jüngeres Publikum angezogen. Neu war auch ein Demonstrationszug.

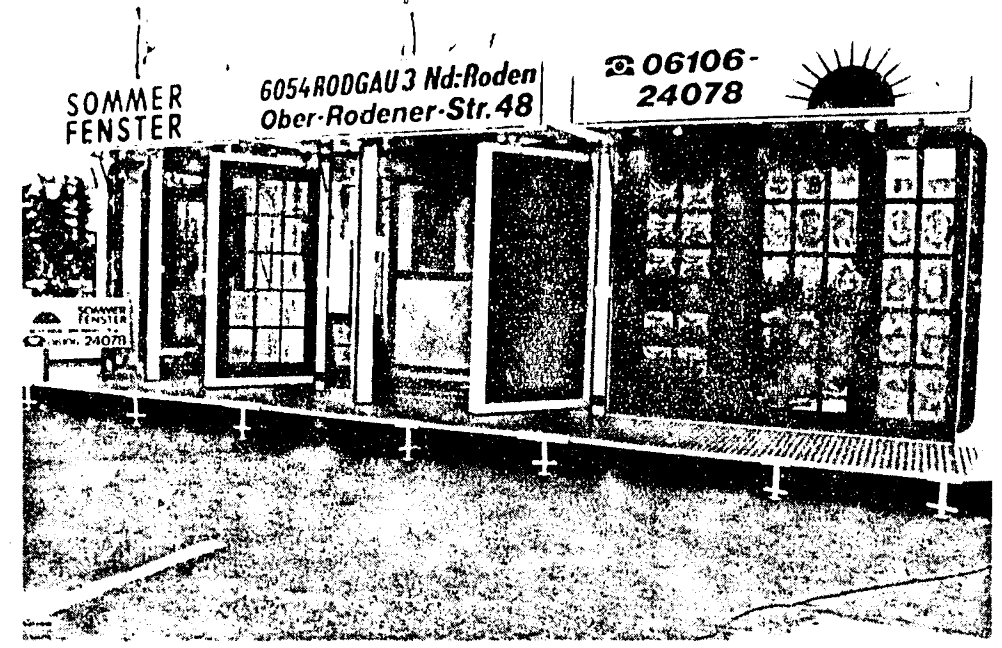
„35-Stunden-Woche, Jetzt" war die Forderung des Ortskartells zu diesem Demonstrationszug unmittelbar vor der Kundgebung. Der Zug ging vom Arresthaus durch Schulstraße, Ernst-Ludwig-Straße, Kirchstraße zum Eigenheim-Saalbau. Man habe das zum ersten Mal gemacht, erklärte der Ortskartellvorstand. Immerhin hätten etwa 50 Teilnehmer bestätigt, daß ihnen mit der Forderung ernst sei.

In seinen Einleitungsworten zur Kundgebung verwies Ortskartellvorsitzender Rüdiger Weiz darauf, daß Solidarität und Bildung gemeinsamer Auffassungen immer auch Sache des persönlichen Kennens sei. Deshalb habe man zur Mitwirkung an der Egelsbacher Maikundgebung auch Menschen aus dem übersichtlichen Kreis von Bekannten und Freunden in den verschiedenen Egelsbacher Parteien und Vereinen gewonnen. Was sie im Kundgebungsprogramm vermittelten, sei das, was sie verständen und könnten. Und es gebe immer einen persönlichen Einschlag in einer solchen Veranstaltung.

Jochen Röver von der IG-Metall Offenbach verurteilte in seiner Kundgebungsrede die Haltung der Arbeitgeber. Die Unterscheidung von Arbeitsplatzbesitzern und Arbeitslosen sei Betrug und sollte die Arbeitnehmer von ihren Gewerkschaften trennen. Die Quittung müsse das Ergebnis der Urabstimmung in der Metall- und in der Druckindustrie sein. Röver forderte die Arbeitnehmer auf, in ihren Gewerkschaften zusammenzustehen. Denn Arbeitslosigkeit könne jeden treffen, überraschend, auch den, der es heute noch nicht glauben wolle.

Ihren ersten Auftritt in der Öffentlichkeit hatte die Pantomimegruppe Egelsbach mit fünf Darstellerinnen. Sie hatte sich erst vor kurzem gebildet. Für viele Zuschauer ein packendes, wenn auch ungewohntes Bild: die Darstellung des Fließbandarbeiters, der zum Schluß von den Robotern kaputtgemacht wird, die er selber hergestellt hat. Ein dagegen feuriger Auftritt: die spanische Folkloretanzgruppe „Juventudes" aus Langen wurde mit viel Beifall belohnt. Musik und Gesang waren weitere Attraktionen der Maikundgebung. Da trat zunächst der Chor der Sängervereinigung Egelsbach auf. Sein Mitwirken hat schon Tradition bei der Egelsbacher Maikundgebung. Ebenfalls schon fester Bestandteil der Kundgebung und immer wieder dabei: der Musikzug der Sportgemeinschaft.

Mit ihren nachdenklichen, die Probleme der modernen Arbeitswelt ohne Kompromisse ansprechenden Liedern zur Gitarre beeindruckte Jane Zahn, Gewerkschafterin aus Egelsbach. Traditionelle Arbeiterlieder, eine Freude für alle Kenner, brachte Harald Benz auf seiner Gitarre. Er schloß denn auch die Versammlung, indem er das dann gemeinschaftlich stehend von der Versammlung gesungene alte Arbeiterlied intonierte: „Brüder, zur Sonne, zur Freiheit".



Energie-Spar-Fenster werden in einer Sonderausstellung am toom-Markt in Egelsbach (vor dem Haupteingang) bis Samstag, den 12. Mai, täglich von 9 bis 18.30 Uhr (Samstag bis 14 Uhr) vorgestellt und zu Aktionspreisen angeboten. Das Fachunternehmen berät in seinem modernen Ausstellungswagen Interessierte über sein fw-Fertigungsprogramm, insbesondere über Energie-Spar-Kunststoff, Aluminium- und Holzfenster sowie Hauseingangstüren. Die Lieferung und die Montage erfolgt direkt durch die Werke. Die kostenlose Beratung umfaßt aber auch eine sinnvolle Altbausanierung und die Information über Zuschüsse nach den jeweiligen Möglichkeiten. Unsere Aufnahme zeigt den modernstens ausgestatteten Ausstellungswagen mit 40 Quadratmeter Ausstellungsfläche.

Wenn die Sterne nicht lügen...

für die Zeit vom 5. bis 11. Mai 1984

Widder 21.3.–20.4.
Nehmen Sie sich in Ihrem Zuhause mehr zusammen. Sie stören sonst den Familienfrieden. Die unerwartete Mehreinnahme sollten Sie nicht verzetteln, sondern sinnvoll anlegen.

Stier 21.4.–21.5.
Bewahren Sie sich Ihre Beharrlichkeit, ohne den Bogen zu überspannen. Einem offenen Wort sollten Sie sich zugänglich zeigen – die angenehmen Folgen werden Sie schon bald spüren.

Zwillinge 22.5.–21.6.
Warten Sie mit der Revanche ein Weilchen, es könnte sein, daß Ihnen bald neue Erkenntnisse kommen. An Ihrem Aufstieg sollten Sie energisch weiterarbeiten; man hat Vertrauen.

Krebs 22.6.–23.7.
Tun Sie den ersten Schritt zur Versöhnung, warten Sie nicht. Mit finanziellen Transaktionen sollten Sie noch vorsichtig sein. Ihre Chancen kommen später. Auf die Gesundheit achten.

Löwe 24.7.–23.8.
Lassen Sie sich nicht irremachen, Ihre Chancen steigen. Wenn Sie sich diesmal nicht selbst im Wege stehen, kann gar nichts schiefgehen. Sie sollten etwas für Ihr Äußeres tun.

Jungfrau 24.8.–23.9.
Noch haben Sie die Trümpfe in der Hand, spielen Sie klug aus. Ihre schwankende Haltung hat Mißtrauen erweckt, schenken Sie dem Betreffenden reinen Wein ein.

Waage 24.9.–23.10.
Nehmen Sie sich nicht zuviel auf einmal vor. Setzen Sie lieber einen Fuß nach dem anderen auf festen Boden. Ihre Familie erwartet viel von Ihnen. Enttäuschen Sie sie jetzt nicht.

Skorpion 24.10.–22.11.
Wenn eine Flaute kommt, sollte man Kräfte sammeln. Das haben Sie bisher versäumt. Geben Sie sich die Schuld an einem Zerwürfnis, das Sie beseitigen können. Die Aussichten sind sehr günstig.

Schütze 23.11.–22.12.
Bekämpfen Sie Ihre Unzufriedenheit, sie ist die Wurzel vieler Mißstimmungen. Mit dem Erreichten können Sie zufrieden sein. Demnächst winkt ein lohnender Auftrag, bemühen Sie sich darum.

Steinbock 23.12.–20.1.
Wenn Sie sich nicht ablenken lassen, muß der Endspurt glücken. Vermeiden Sie Unternehmungen, die Ihre Nerven strapazieren, nehmen Sie die Bemühungen Ihrer Familie mit Humor zur Kenntnis.

Wassermann 21.1.–20.2.
Geben Sie in einer unwichtigen Sache nach, um Ihren guten Willen zu beweisen. Sie setzen Ihre Absichten so leichter in die Tat um. Ziehen Sie den Fachmann zu Rate, statt sich zu ärgern.

Fische 21.2.–20.3.
Gönnen Sie sich die verdiente Ruhepause ohne schlechtes Gewissen. Sie sollten Bilanz ziehen und Ihr Familienleben auf eine neue Grundlage stellen. Beruflich regelt sich manches leichter.

„Marienwallfahrt" der Frauen

e Für Montag, den 7. Mai, sind alle Frauen aus dem Dekanat Dreieich zu der schon zur Tradition gewordenen „Marienwallfahrt" im Dekanatszentrum St. Johannes in Dreieichenhain, Taunusstraße 47, eingeladen. Die Maiandacht beginnt um 19 Uhr. Sie wird in diesem Jahr von den Frauen der Pfarrei St. Josef, Neu-Isenburg, gestaltet.

Anschließend ist im Dekanatszentrum ein gemütliches Beisammensein bei Maibowle. Die Organisation, wie die Frauen nach Dreieichenahin kommen, wird in den Mitteilungen und Gruppen der einzelnen Pfarreien bekanntgegeben. Auskunft erteilt Frau Schmidt (Telefon 2 32 47) und Frau Bouvier (Telefon 2 24 39).

AW-Frauentreff

e Am Dienstag, dem 8. Mai ab 14 Uhr findet im Gemeinschaftsraum des Altenwohnheimes in der Dresdener Straße der nächste Frauentreff der Arbeiterwohlfahrt statt, zu dem auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen sind.

Alexander (6 Jahre) wehrt gerade böse Wesen aus dem All ab. In seiner Fantasie-Welt versunken, träumt er mitten im Straßenverkehr vor sich hin. Das ADAC-Bild verdeutlicht, wie gefährdet träumende Kinder sind, denn weder Papierhelm noch Holzschwert schützen sie gegen ein zu schnell fahrendes Auto. Schützen können die Kinder nur die Autofahrer selbst. Sie müssen solch typisches Verhalten immer einkalkulieren. Deshalb automatisch Fuß vom Gaspedal und bremsbereit sein, wenn Kinder am Straßenrand auftauchen.

Training in Darmstadt und Egelsbach

e Um nicht ins Hintertreffen zu geraten, trainieren die Egelsbacher Leichtathleten teilweise in Darmstadt auf der Kunststoffanlage. Zum Teil ist die Egelsbacher Anlage noch nicht benutzungsfähig, da sie noch nicht vollständig überholt ist.

Die Trainingszeiten für Jugend, Männer und Frauen sind: Dienstag 17.30 bis 20.00 Uhr, Mittwoch 17.30 bis 20.00 Uhr, Freitag 17.30 bis 20.00 Uhr.

Der Nachwuchs trainiert zu folgenden Zeiten: **Schüler/innen A:** Dienstag 17.00 bis 18.30 Uhr, Mittwoch 17.00 bis 18.30 Uhr, Freitag 17.00 bis 18.30 Uhr. — **Schüler/innen B:** Dienstag 16.30 bis 18.00 Uhr, Freitag 16.00 bis 17.30 Uhr. — **Schüler/innen C/D:** Freitag 16.00 bis 17.30 Uhr.

Das Training findet auf dem Sportgelände am Berliner Platz statt.

SGE-Leichtathleten aus dem Trainingslager zurück

e Zehn Trainingseinheiten unter optimalen Bedingungen wurden im Dortmunder Trainingslager absolviert und die Nachteile der Egelsbacher Leichtathleten etwas gemildert. Die ersten Testwettkämpfe in Gelsenkirchen, Wetzlar und Cölbe deuten wieder auf eine vielversprechende Saison hin.

In Cölbe (Oberhessen) verbesserte sich Gerd Gaydol im Speerwurf der Männer auf den neuen Vereinsrekord von 62,45 m. Mit 52,6 Sek. gab über 400 m Hürden Stefan Bareuther seinen bisher besten Saisoneinstand. Auch der A-Jugendliche Stefan Dietrich machte über diese Strecke Fortschritte. (Weitere Ergebnisse folgen in unserer nächsten Ausgabe.)

Die Feuerinsel mit der Mondlandschaft

e Die evang. Frauenhilfe Egelsbach hat am Donnerstag, dem 10. Mai, um 15 Uhr im evang. Gemeindehaus das Ehepaar Dr. Braune zu Gast. Mit eigenen Lichtbildern erzählt Dr. Braune über eine Reise zu einer Besonderheit der Kanarischen Inseln: Lanzarote — die Feuerinsel mit der Mondlandschaft. Wie immer sind Gäste zu diesen gern gehörten Reiseberichten willkommen.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde

Sonntag, 6. Mai
10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Giebner)

Donnerstag, 10. Mai
15.00 Uhr Ev. Frauenhilfe

Europa-Union an mehreren Plätzen im Einsatz

Ein freies, geruhsames Wochenende gibt es in der ersten Maihälfte nicht für Vorstands- und sonstige Mitglieder des Kreisverbandes der Europa-Union für Stadt und Region Offenbach: der 5. Mai, der „Europatag", an dem in diesem Jahr der fünfunddreißigsten Wiederkehr der Gründung des Europarates gedacht wird, gibt Anlaß zu zahlreichen Veranstaltungen. So findet man die engagierten „Europäer" am 5. Mai zwischen 10 und 16 Uhr beim „Europäischen Flohmarkt" am neuen Rathaus in Langen und zwischen 9.30 und 14 Uhr auf dem historischen Seligenstädter Marktplatz, auf dem ein europäischer Markt veranstaltet wird.

Am Sonntag, dem 6. Mai, kann man den Vertretern der Europa-Union und des Direktwahlkomitees beim „Europäischen Spielfest" im Neu-Isenburger Sportpark in der Zeit von 10 bis 17 Uhr begegnen, am gleichen Tag aber auch zwischen 14 und 18 Uhr in Mühlheim beim Tag der offenen Tür im neuen Rathaus.

Auch auf dem Europamarkt am Samstag, dem 12. Mai auf dem Offenbacher Stadthof wird man einen Stand mit dem grünen „E" finden; hier wie bei den anderen genannten Veranstaltungen will die Europa-Union über Europa informieren, vor allem aber für die Beteiligung der Bürger an der am 17. Juni 1984 stattfindenden zweiten Direktwahl des Europaparlamentes werben.

Am 27. Mai wird gemeinsam mit dem Direktwahlkomitee eine Busfahrt zum Hessentag in Lampertheim veranstaltet. Dort findet um 17.30 Uhr eine Podiumsdiskussion mit Europaabgeordneten und dem hessischen Europabeauftragten, Minister Dr. Herbert Günther, als öffentliche Veranstaltung des Europakomitees Hessen statt. An einer Teilnahme interessierte Bürger können sich beim EU-Kreisvorsitzenden Gerhard Esders (Weißdornweg 39, Langen, Telefon 0 61 03/7 16 20) anmelden. Der Fahrpreis beträgt fünf Mark.

11. Nationales Schülersportfest

e Die Vorbereitungen zum 11. und vielleicht vorerst letzten Egelsbacher Schülersportfest laufen bereits voll. Am Donnerstag, dem 31. Mai, ist es wieder soweit.

Mittwochslotto

Gewinnquoten: Gewinnklasse 1: 1 169 542,10, Gewinnklasse 2: 116 954,20, Gewinnklasse 3: 5 316,10, Gewinnklasse 4: 93,40, Gewinnklasse 5: 7,10.
Mittwochs-„Spiel 77": Gewinnklasse 1: Super 7: unbesetzt; Jackpot 3 063 874,90, Gewinnklasse 2: 155 555,40, Gewinnklasse 3: 15 555,40, Gewinnklasse 4: 1 555,40, Gewinnklasse 5: 155,40, Gewinnklasse 6: 15,40. *(Ohne Gewähr)*

Annahmeschluß für **Traueranzeigen** in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr

NACHRUF

Wir nehmen Abschied von unserem Schul- und Alterskameraden

Fred Haller

Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.

Jahrgang 1912/13 Egelsbach

Egelsbach, im Mai 1984

Karl-Heinz Radschinsky holte die Silbermedaille

KSV hat einen Vize-Europameister

Bei den vom 26. April bis 1. Mai in Vitoria im spanischen Baskenland stattgefundenen Europa-Meisterschaften im Gewichtheben konnte Karl-Heinz Radschinsky vom KSV 1959 Langen mit 205,0 kg im beidarmigen Stoßen eine Silbermedaille in der Kategorie bis 75,0 kg Körpergewicht erringen. (Wir berichteten bereits.) Der Bulgare Varbanov holte Gold mit 207,5 kg, K.-H. Radschinsky holte Silber mit 205,0 kg und der Bulgare Stoischkov holte mit ebenfalls 205,0 kg die Bronzemedaille. Stoischkov war der schwerere Athlet.

Im Olympischen Zweikampf gab es Gold für Stoischkov (Bulgarien) 370,0 kg, Silber für Varbanov (Bulgarien) 365,0 kg und Bronze für Kusnezow (UdSSR) 362,5 kg. Karl-Heinz Radschinsky wurde fünfter mit 352,5 kg.

Der 30jährige KSVler schaffte im Reißen 147,5 kg, im Stoßen 205,0 kg und im Zweikampf 352,5 kg. Die Stoßleistung ist ebenso Deutscher Rekord wie die 352,5 kg im Zweikampf des Mittelgewichtes.

Mit dieser spektakulären Leistung dürfte Karl-Heinz Radschinsky auch bei den Olympischen Spielen in Los Angeles eine gute Plazierung sicher sein. Er steht bereits schon jetzt als sicherer Teilnehmer für die „Spiele 1984" fest. Mit dieser großartigen Leistung dürfte K.-H. Radschinsky einer der „Größten" Langener Sportler, wenn nicht sogar der „Größte" überhaupt sein.

Die Langener Bürger haben am 12. Mai im letzten Heimkampf der Regionalliga des KSV Langen gegen den AC Köln die Gelegenheit, den Vize-Europameister Karl-Heinz Radschinsky an der Hantel zu erleben. Er wird auch in diesem Wettkampf wieder eine Bombenleistung zeigen, da er ja noch mitten in der Vorbereitung auf die Olympiade 1984 steht.

Hier die wichtigsten Rekorde und Erfolge des populären Langeners: 6facher Deutscher Meister, und zwar 1977, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983. Radschinsky hält folgende Deutschen Rekorde: Leichtgewicht (bis 67,5 kg Körpergewicht), 180,0 kg im Stoßen und 317,5 kg im Zweikampf, Mittelgewicht (bis 75,0 kg), 152,5 kg im Reißen, 205,0 kg im Stoßen, 352,5 kg im Olympischen Zweikampf. Im Jahre 1983 stellte er insgesamt sechs Deutsche Rekorde auf, wovon er noch fünf hält.

Im April 1984 wurde er in Bordeaux überlegener EEG-Cup-Sieger in der Klasse bis 82,5 kg, und zwar mit den neuen EEG-Cup-Rekorden von 152,5 kg im Reißen, 198,0 kg im Stoßen und 350,0 kg im Zweikampf. Mit diesen Leistungen stellte er auch drei neue Hessenrekorde im Leichtschwergewicht auf. Bronze-Medaillen holte K.-H. Radschinsky bei der EM 1980 im Leichtgewicht im Stoßen und im Zweikampf, 1981 im Stoßen des Leichtgewichtes und 1982 ebenfalls im Stoßen des Mittelgewichtes. Des weiteren wurde er 1977 bis 1980 und 1982 Deutscher Meister im Kraft-Drei-Kampf, wo er noch heute die Rekorde im Dreikampf, in der Hantelkniebeuge und im Kreuzheben im Mittelgewicht hält.

Mit der Leistung, 1000mal 100,0 kg umsetzen (d.h. vom Boden auf die Schultern ziehen) in sieben Stunden und 22 Minuten steht Karl-Heinz Radschinsky im Guinnes-Buch der Rekorde.

Diese Daten sollen den Langener Bürgern diesen Ausnahme-Athleten etwas näherbringen und eine positive Werbung für den Kraftsportverein und die Stadt Langen sein. Hier sei nochmals auf den Wettkampf zwischen dem KSV Langen und dem AC Köln am 12. Mai um 19 Uhr im städtischen Kraftsportzentrum in der Zimmerstraße 1 in Langen hingewiesen. Es würde nicht nur den sympathischen Sportler Karl-Heinz Radschinsky freuen, wenn die Langener Sportfans die errungene Silbermedaille durch ihr zahlreiches Erscheinen zu diesem Wettkampf honorieren würden.

Karl-Heinz Radschinsky beim Umsetzen der Hantel. Er holte bei den Europameisterschaften in Spanien die Silbermedaille.

SSG erwartet Hainstadt

Noch vier Punktspiele hat die SSG Langen bis zum Ende der Runde zu absolvieren, die auch in diesem Jahr nicht das gebracht hat, was man sich im Lager der Langener versprochen hatte. Obwohl man lange Zeit ernster Bewerber auf den Titel war und damals ein wochenlanges Kopf-an-Kopf-Rennen mit Teutonia Hausen lieferte, ist man jetzt auf dem achten Platz angekommen, punktgleich mit den auf Rang sechs plazierten Teutonen, denen der Höhenflug und die Favoritenstellung ebenfalls nicht bekommen sind.

Inzwischen führt Zellhausen mit vier Punkten Vorsprung vor dem Zweiten Mainflingen (beide haben ein Spiel mehr auf dem Konto) und dem Tabellendritten Dietzenbach (nur drei Minuspunkte hinter Zellhausen) die Tabelle an. Kaum jemand zweifelt noch daran, daß Zellhausen Meister und Aufsteiger wird.

Daß bei der SSG die Spannung und Motivation verlorengegangen sind, bewies die hohe Niederlage in Dietzenbach, die eine Folge der schwächsten Vorstellung in dieser Saison war.

Dennoch sollten sich die SSG-Spieler zum Abschluß noch einmal zusammenreißen, um möglichst einen besseren als den achten Platz in der Schlußabrechnung zu erreichen, und vor allem ihrem Publikum den Willen zum Sieg zu beweisen. Am Sonntag kommt der Tabellenzwölfte Hainstadt ins SSG-Freizeit-Center. Dies wäre eine gute Möglichkeit, den treuen Anhang durch ein gutes Spiel mit einem positiven Ergebnis zu versöhnen.

SVD spielt in Offenbach

Im Dreieichenhainer Lager hofft man, daß die blamable Niederlage vom letzten Sonntag gegen die abstiegsgefährdeten Klein-Krotzenburger ein einmaliger Ausrutscher war. Dies muß die Elf in Offenbach beweisen, wo sie beim BSC, dem Tabellenelften, anzutreten hat.

Für beide Mannschaften geht es in Bezug auf die Tabelle um nichts mehr. Der Zug nach oben ist abgefahren, und auch vom Abstieg sind beide nicht bedroht. So dürfte man eigentlich ein gutes Spiel erwarten, da keine Verkrampfung des unbedingten Gewinnenmüssens mehr dahinter steht.

Duell der Kellerkinder

Für die Offenthaler Susgo ist die Lage sehr ernst geworden. Man befindet sich auf dem letzten Tabellenplatz und ist Abstiegskandidat Nummer eins. Zwar hat man dem Tabellenführer und Meisterschaftsanwärter Zellhausen am letzten Sonntag ein 2:2 abgezwungen und einen wichtigen Punkt einkassiert, doch die Schützenhilfe der Dreieichenhainer blieb aus, die gegen Klein-Krotzenburg sensationell verloren.

Am Sonntag müssen nun die Offenthaler in Klein-Krotzenburg antreten und um die letzte Hoffnung kämpfen. Dabei hoffen sie, daß Klein-Auheim gegen Teutonia Hausen und Rosenhöhe beim VfB Offenbach verlieren.

Tabellenführer am Berliner Platz

Nach der erneuten Niederlage im Derby beim FCA steht die SGE in den letzten vier Spielen nach der augenblicklichen Tabellensituation praktisch unter Zugzwang, denn sie muß mindestens noch drei Zähler auf ihr Pluskonto buchen, um endgültig aller Sorgen um den Klassenerhalt ledig zu sein. Vorausgesetzt, es steigen vier Mannschaften ab, so ist Rang 15 der erste Abstiegsplatz, und den nimmt im Augenblick Niederrodenbach mit 24:36 Punkten ein, wo die SGE im letzten Punktspiel dieser Saison anzutreten hat. Gelingt es also den Egelsbachern, bis dahin auf 30 Pluszähler zu kommen, dann hätte die Germania in ihrem Heimspiel dann nur noch eine Chance auf den Klassenerhalt, wenn sie zu diesem Zeitpunkt alle drei Spiele gewonnen hätte, wobei diese Rechnung nur die SGE betrifft, denn auch Wolfskehlen, Groß-Gerau und Bad Orb könnten noch theoretisch absteigen.

Am Sonntag nun wird kein geringerer als der Tabellenführer, die Kickers Amateure, bei der SGE erwartet. Die Amateure vom Bieberer Berg scheinen durch den Aderlaß in Richtung Bundesliga in einer leichten Krise zu stecken, denn immerhin waren mit Reck, Thiel, Eichhorn, Hahn und dem gesperrten Kubosch einige Leistungsträger zeitweise in den letzten Spielen nicht dabei. Gegen die SGE hofft Amateurabteilungsleiter Karlo Herbert auf den Einsatz von Achim Thiel und Joachim Eichhorn, die beide bekanntlich zum Bundesligakader gehören. Nach der Heimniederlage gegen Olympia Lorsch (1:4) am letzten Wochenende ist der Vorsprung des Spitzenreiters auf sechs Punkte geschrumpft, sollte sich die SGE also für die knappe und recht unglückliche 1:0-Vorspielniederlage revanchieren können, dann treffen acht Tage später die beiden Erstplazierten, die Amateure und Hanau, aufeinander. Verlieren die Kickers auch dieses Spiel, dann wird es in den letzten beiden Spielen für sie noch einmal sehr eng. Demzufolge ist für die Offenbacher gerade das Spiel bei der SGE eine Art „Schlüsselspiel", denn ein Sieg wäre fast die volle Miete für die Meisterschaft.

Die Situation der Egelsbacher ist ebenfalls völlig klar: Man braucht jeden Punkt, und selbst ein Unentschieden wäre als Erfolg zu werten. Trainer Werner Staudt mußte bereits am Montag beim Training auf Hans-Peter Elsinger verzichten, der sich einen Fingerbruch auf seiner Arbeitsstelle zuzog und somit gegen die Amateure auf jeden Fall ausfällt. Man schaltete aber schnell im Egelsbacher Lager, denn die seitherige Nr. 2, Holger Wenninger, den man durch seinen Schichtdienst in den letzten Monaten kaum im Training sah, war bereits am Montag beim Training zu sehen. Er wird gegen seine früheren Kameraden wohl bei der SGE am Sonntag zwischen den Pfosten stehen. Bliebe noch die Bitte an die Egelsbacher Fans, die Mannschaft in dieser entscheidenden Phase recht zahlreich zu unterstützen, denn ein Sieg gegen den Spitzenreiter wäre mehr als die halbe Miete für ein weiteres Jahr Landesligafußball in Egelsbach. Spielbeginn um 15.00 Uhr. Kein Reservevorspiel.

Faustballwochenende

Für die Faustballer des TV Langen beginnt am kommenden Wochenende die Feldrunde 1984. Sie spielen in diesem Jahr mit zwei M-Mannschaften in der Bezirksliga A und in der Bezirksliga B. In der Bezirksliga A spielen neben dem TV Langen noch weitere neun Mannschaften. Sie haben ihren ersten Spieltag am Sonntag (6.5.) im Langener Waldstadion des TV in Oberlinden; Beginn ist um 9.30 Uhr. In der Bezirksliga B spielen insgesamt 14 Mannschaften, und die Gruppe mit dem TV Langen spielt am Samstag (5.5.) in Walldorf auf dem Sportplatz des TGS Walldorf; Beginn 14.00 Uhr.

Schlechteste Leistung der Runde

FC Dietzenbach — SSG Langen 5:0 (3:0)

Mit 5:0 (3:0) schlug der FC Dietzenbach die Gäste aus Langen ganz klar. Damit fiel die SSG auf Platz 8 in der Tabelle zurück. Schon in der Anfangsphase drückte der FC Dietzenbach aufs Tempo, um eine schnelle Führung zu erzielen. Dies gelang bereits nach elf Minuten. Ein Dietzenbacher Stürmer schoß aus abseitsverdächtiger Position am herauslaufenden Torwart Foth vorbei zur 1:0-Führung ins Netz. Vier Minuten später das 2:0 für Dietzenbach. Torwart Foth konnte einen Ball nicht festhalten, ein Gästestürmer war zur Stelle und nutzte die Unsicherheit des SSG-Torwarts zum 2:0. Nach Wiederanpfiff kam die bis dahin größte SSG-Chance, doch die schöne Flanke von Fink köpfte Nold im Flug über das Tor. Jetzt wurde die SSG stärker, aber die Stürmer scheiterten immer wieder an ihren Gegenspielern oder am FC-Torwart. In diese SSG-Überlegenheit fiel nach einem Eckball das 3:0 für Dietzenbach. Fink wehrte zu kurz ab und sein Gegenspieler erzielte mit einem Drehschuß die Vorentscheidung. Kurz vor der Pause verhinderte Torwart Foth im Herauslaufen eine weitere Torchance der Gastgeber.

Nach dem Seitenwechsel versuchte die SSG noch einmal, das Ergebnis zu verkürzen, doch bei einem Konter fiel das 4:0. Torwart Foth riß im Strafraum einen Gästespieler um. Der FC Dietzenbach verwandelte den fälligen Strafstoß sicher zum 4:0. Die SSG spielte zwar in dieser 2. Hälfte überlegen, doch das Kombinationsspiel reichte nur bis zum Strafraum und nicht weiter. In der 80. Minute fiel dann doch fast der Ehrentreffer der SSG, als ein Dietzenbacher Abwehrspieler in einen Schuß lief. Der Ball drehte jedoch Millimeter um den Torpfosten. Mit dem Schlußpfiff erhöhten die Platzherren noch auf 5:0. Eine Flanke von links konnte der Dietzenbacher Mittelstürmer über die Linie schießen. Die SSG Langen machte in Dietzenbach ihr schlechtestes Spiel in dieser Runde.

Es spielten: Foth, De Ginder, Rill, Fischer, Nold, Raudnitzky, Golletz (46. Bigalke), Fink, Mandic, Martin, Schäfer.

Fußball-Junioren beim TVD

Für die kommende Saison kann der TV Dreieichenhain eine erfreuliche Neuigkeit verkünden. Da er einen sehr großen Spielerkader im Bereich der aktiven Fußballer aufzuweisen hat, beschloß man, für die kommende Saison 84/85 eine Fußball-Junioren-Mannschaft anzumelden. Dadurch konnte der TVD in den letzten Wochen schon einige Neuzugänge, z.B. von 06 Sprendlingen oder 1. FC Langen, verzeichnen. Außerdem kommen noch einige Spieler aus der A-Jugend des TVD heraus und stehen ebenfalls in der nächsten Saison für die Junioren-Mannschaft zur Verfügung.

So kann man davon ausgehen, daß sich eine schlagkräftige Truppe bilden wird. Spielberechtigt in der Junioren-Mannschaft sind Spieler bis einschließlich 23 Jahre. Das Training findet mittwochs und freitags statt und wird von dem letztjährigen A-Jugend-Trainer Harald Bösser geleitet. Auch für die Mannschaftsbetreuung haben schon einige Leute Interesse gezeigt, so daß auch eine optimale Betreuung gewährleistet ist.

Der TVD würde sich freuen, wenn sich noch weitere Fußballer melden, die daran interessiert sind, im nächsten Jahr in der Junioren-Mannschaft des TVD zu spielen. Nähere Auskünfte erteilen der Trainer Harald Bösser (Tel. 0 61 03 / 8 63 92) oder Bernd Fuhrländer (Tel. 2 82 72).

Test im Waldstation

Zu einem Freundschaftsspiel empfangen die Junioren des FC Langen morgen (Samstag) um 16.30 Uhr die 1. Mannschaft von Seeheim-Jugendheim. Es soll ein Test für das Meisterschaftsspiel am 12. Mai gegen VfR Bockenheim um die Hessenmeisterschaft sein.

„Abseitsfalle" ermöglichte den Ausgleich

Italia Fechenh. — TV Dreieichenhain 1:1 (0:1)

Starker Wind und ein harter, welliger Boden beeinflußten dieses Spiel in hohem Maße mit. Da beide Mannschaften dazu recht unkonzentriert spielten, machte das Zuschauen wenig Freude.

In der ersten Halbzeit hätten die Hainer jedoch schon alles klar machen können, denn sie hatten die besseren Chancen. In der 20. Minute verzog Siebenborn einen Direktschuß aus sechs Metern.

Aber schon kurz darauf erzielte Pfannemüller doch die Führung. Siebenborn hatte Walter mit einem langen Paß bedient, der weitergeleitet wurde zur Mitte. Pfannemüller schaltete am schnellsten und traf ins Tor.

Sekunden vor dem Halbzeitpfiff hatte es Bösser im Fuß, dem TVD einen beruhigenderen Vorsprung geben zu können, doch seinen Elfmeter hielt der Italia-Torwart bravourös. Zuvor war Siebenborn gefoult worden.

Nach dem Wechsel sahen die Gastgeber mit dem Wind im Rücken stärker aus. Waren sie in der ersten Halbzeit chancenlos, so produzierten sie jetzt etliche gefährliche Szenen im Hainer Strafraum. Bis zur 76. Minute hielt die TVD-Abwehr dem Druck stand, dann aber versagte ihre ansonsten gut funktionierende Abseitsfalle, und prompt schoß der Rechtsaußen der Platzherren den Ausgleich ins kurze obere Eck.

Kurz vor dem Ende ergaben sich dann für Siebenborn und Leippold gute Einschußmöglichkeiten, doch beide Male konnte der ausgezeichnete Torhüter die Gefahr bannen und den Einschlag verhindern.

Punktspielstart beim Tennisklub

Ab diesem Wochenende schlagen die Mannschaftsspieler des Tennisklubs den Filzball wieder wettkampfmäßig über oder in das Netz. Insgesamt neun Teams nehmen den Wettspielbetrieb mit unterschiedlichen Zielrichtungen auf, wobei auffällt daß fünf Seniorenteams nur vier aktive Mannschaften gegenüberstehen.

Bei den Jungseniorenmannschaften des TKL kann das Ziel aufgrund einer sehr knapp gewordenen Spielerdecke nur Klassenerhalt heißen. Auch die 1. Senlorinnen und die 1. Senioren können am Ende der Punktspielrunde mit einem Verbleib In ihrer Spielklasse zufrieden sein, während sich die 2. Senioren den Wiederaufstieg in die Bezirksklasse A vorgenommen haben.

Im Bereich der aktiven Mannschaften sind die in der Gruppenliga spielenden 1. Damen sicher für manche Überraschung gut. Dem mit insgesamt sieben Spielen am meisten beschäftigten 2. Damen sollte es in der Kreisklasse A gelingen, sich jenseits von Gut und Böse zu halten.

Die in der Bezirksklasse B vertretenen 2. Herren tragen sich, wie bereits im Vorjahr, mit Aufstiegsambitionen. Wenn man den Worten diesmal auch Taten folgen läßt, ist dieses Vorhaben durchaus zu realisieren.

Nicht alles, wohl aber das größte Augenmerk richtet sich auf die 1. Herren, die die Farben des TKL erstmals in der Verbandsliga vertreten. Am Sonntagmorgen um 9.00 Uhr stellt sich auf der Langener Anlage die Mannschaft des TC Lampertheim vor, die in der letzten Saison mit 3:3 Punkten einen beachtlichen 3. Platz in der Verbandsliga belegte. Sicher keine leichte Aufgabe für die Langener, aber man wird alles daran setzen, den so wichtigen ersten Sieg unter Dach und Fach zu bringen.

Nochmals die Einladung an alle Interessierte, die Mannschaft des TKL bei freiem Eintritt zu unterstützen. Über einen Sonntagsspaziergang mit dem Gelände des Tennisklubs als Ziel würden sich nicht nur die 1. Herren sehr freuen.

Die Heimspiele vom Wochenende:
Sa. 14.00 Uhr Seniorinnen — Waldacker
So. 9.00 Uhr Herren I — Lampertheim
9.00 Uhr Herren II — Schlüchtern
14.00 Uhr Damen II – Heusenstamm

Kondition und Technik entschieden

Erste Serie zur Hess. Meisterschaft der „420er"-Segelboote

Auf dem Langener Waldsee wurde am Wochenende um Punkte für die Rangliste und die Jugendqualifikation gekämpft. Aus Hessen, Nordrhein-Westfalen und Bayern kamen die zumeist jugendlichen Segler und Seglerinnen.

Während ein steifer Ostwind Sandwolken über dem Kiesgrubengelände hochwehte, segelten 20 Meter tiefer 30 Zweimannjollen zum Startprahm. Bei strahlend blauem Himmel, Wind aus Ost mit 4—5 Windstärken beschloß die Regattaleitung mit Heiner Tanz und Dieter Schönfelder, zwei Wettfahrten segeln zu lassen. Bereits nach der 1. Runde setzten sich die eingespielten Mannschaften vom übrigen Feld ab. Es zeigte sich bald, daß sehr junge Besatzungen und solche mit wenig Regattaerfahrung beim Halsen unter Spi viel Glück benötigten. Die vier Rettungsboote und die Tauchergruppe vom Tauchclub Dreieich hatten zu tun. Das Aufrichten der gekenterten Boote ging bei dem starken Wind öfter über die Kräfte der Segler, so daß sie für diesmal das Weitersegeln aufgaben.

Am Sonntag dann das gleiche schöne Wetter. Der Wind hatte noch etwas zugelegt, und es gab Boen bis 6 Bft. Meisterschaftsserien sollen Kriterien sein, weshalb die Wettfahrtleitung bestimmte, daß fünf Dreiecke olympisch zu runden seien. Die Mannschaft Lorenz/Höhle aus Offenbach hatte bisher alle Wettfahrten souverän gewonnen. Bis zum Schluß blieb sie ungeschlagen und bekam dafür 0 Punkte auch in der Gesamtwertung.

Das wichtige 1. Drittelfeld bewegte sich im Punktebereich von 8,2 bis 28 und lag damit deutlich vor allen anderen Seglern. Gerade bei der letzten Wettfahrt gaben Taktik und Kondition den Ausschlag, denn nun gingen auch solche Mannschaften in den „Bach", die sich bisher sehr gut gehalten hatten. Wie sagte doch ein Teilnehmer aus der Eifel: „Ich hätte nie gedacht, daß es auf einer Kiesgrube auch Schwaumwellenkämme geben kann."

Ergebnisse Rangliste: 1. und Gewinner des „420er"-Jubiläum-Wanderpreises Lorenz/Höhle (SCU Offb.), 2. Berdan/Berdan (WFC Schott.), 3. Krüger/Krüger (SC Westerw.), 4. Schmiedel/Laukhardt (SCU Offenb.), 5. Blankenburg/Schönfelder (AHYC/DSCL), 6. Kirchner/Noak (SV Wuppertal), 7. Bollrath/Bollrath (SC Westerw.), 8. Haschke/Gentil (AHYC FFM), 9. Lerch/Lerch (DSCL Langen), 10. Keil/Jäkel (WSVBL Heppenh.), 11. Bestek/Bestek (KSC Hemer), . . . 14. Allerdorf/Schwöbel (WSVBL Heppenh.). Ergebnisse Jugendqualifikations-Regatta: 1. Kirchner/Noak (SVW), 2. Keil/Jäkel (WSVBL, 3. Bestek/Bestek (KSCH), 4. Allendorf/Schwöbel (WSVBL). Die Gewinner dieser Wertung errangen außerdem den Jügendwanderpreis.

Alle hessischen Teilnehmer werden für die Hess. Meisterschaft gesondert gewertet. Den Mannschaftspokal gewannen diesmal die Segler vom Segelclub Westerwald.

Die Boote ohne Spinnaker kurz vor dem Bojenrunden. Im Hintergrund die Boote mit Spinnaker bilden die Spitze des Feldes und haben die Boje bereits gerundet. Foto: Eberts

KSV II kann in der Hessischen Oberliga bleiben

Am letzten Wettkampftag trafen der Tabellenführer KSV Hessen Kassel und der sechstplazierte KSV Langen II aufeinander. Ein Treffen, das trotz der stark unterschiedlichen Plazierung nicht ohne Reiz sein würde, da Langen mit seinen sechs stärksten Kämpfern in der Lage ist, ca. 480 Rel.kp. zu leisten. Doch schon vor Wettkampfbeginn war der Kampf zugunsten des Gastes aus Kassel entschieden. Die zweite Langener Mannschaft war nur mit fünf Mann statt der erlaubten sechs zur Stelle.

Die Langener müssen hier dem allgemeinen Trend, weg vom Leistungssport hin zum Fitness-Sport, Rechnung tragen. Das Ergebnis fiel so recht deutlich für Kassel aus mit 396,7:481,0 Rel.kp.

Werner Fink mit einem Körpergewicht von 62,8 kg bot eine Zweikampfleistung von 177,5 kg, die sich aus 82,5 kg im Reißen und 95,0 kg im Stoßen zusammensetzte. Dies brachte der Mannschaft 65,5 Rel.kp. Hans Daschmann hatte ein wenig Pech im Reißen und konnte nur einen gültigen Versuch in dieser Disziplin mit 100 kg vorweisen. Im Stoßen erfüllte er die Erwartung mit 135,0 kg. Im Zweikampf ergaben dies 235,0 kg und 90,0 Rel.kp.

Der Älteste in diesem Team war auch der Beste. Rudi Seidel brachte 79,8 kg auf die Waage. Im Olympischen Zweikampf erreichte er 260,0 kg und 100,4 Rel.kp. Diese setzten sich aus 120,0 kg im Reißen und 140,0 kg im Stoßen zusammen. Mit dieser Leistung empfiehlt er sich für die 1. Mannschaft. Winfried Lind konnte aufgrund einer Erkrankung nicht in gewohnter Form erscheinen. Ihm gelangen nur zwei gültige Versuche: 115,0 kg im Reißen und 142,5 kg im Stoßen. Dies ergab im Zweikampf 257,5 kg und 81,3 Rel.kp. für die Mannschaft.

Zum Abschluß kam Jürgen Rhein als der schwerste Athlet mit einem Körpergewicht von 97,6 kg. Ihm gelang eine recht ansprechende Leistung von 105,0 kg im Reißen und 147,5 kg im Stoßen. Im Zweikampf ergab dies 252,5 kg und 59,5 Rel.kp.

Der Tabellenstand zum Abschluß der Saison:

1. KSV Hessen Kassel
2. ASC Zeilsheim
3. FTG Pfungstadt
4. AC Darmstadt
5. TV Elz
6. KSV Langen II
7. AC Marburg

Dem KSV Langen gelang es somit, sich mit der 2. Mannschaft in der Oberliga Hessen zu halten. Wenn es der Mannschaft jedoch nicht gelingt, sich zahlenmäßig zu verstärken, wird die kommende Saison sicherlich wieder ein Kampf gegen den Abstieg.

Schlechtestes Spiel der Saison

SV Dreieichenhain — Klein-Krotzenburg 0:2 (0:1)

Die Offenthaler Susgo ist sicher nicht gut auf den SV Dreieichenhain zu sprechen, weil er gegen ihren Mitbewerber um den Abstieg nicht gewonnen hat, wie es alle Fußballkenner erwartet hatten. Aber auch das Hainer Publikum konnte sich nicht freuen, denn die SVD-Kicker boten die wohl schlechteste Vorstellung dieser Saison und wurden sensationell auf eigenem Platz von dem Abstiegskandidaten mit 0:2 geschlagen.

Die Platzherren waren völlig von der Rolle, nichts lief bei ihnen zusammen, und keiner der Spieler erreichte auch nur annähernd Normalform. Dagegen waren die Gäste viel eifriger, sie wußten, was für sie auf dem Spiel stand, und gingen sehr motiviert in dieses Treffen, was man bei den Hausherren keineswegs feststellen konnte. Vermutlich waren sie sich ihres Sieges vorher schon zu sicher.

Bis zur Pause hatten die Gastgeber nicht eine einzige Torchance, und die wenigen Möglichkeiten, die es dann in der zweiten Hälfte gab, wurden eine Beute des Gästetorhüters, der am Haag einen sehr ruhigen Nachmittag verlebte.

Der Führungstreffer der Gäste fiel in der 42. Minute durch einen Kopfstoß, dem ein weiter Einwurf vorangegangen war. Tor Nummer zwei, das auch den Endstand darstellte, wurde elf Minuten nach Wiederanpfiff erzielt. Torhüter Volz hatte einen Freistoß abgewehrt, doch gegen den Nachschuß war er machtlos.

Jetzt bemerkte man wenigstens ein Bemühen der Platzherren, dem Spiel eine Wende zu geben und die Blamage zu verhindern. Doch wie bereits erwähnt, fehlten die zwingenden Torgelegenheiten. Klein-Krotzenburg hatte keine große Mühe, den Vorsprung über die Runden zu bringen und holte sich zwei wertvolle Punkte im Kampf gegen den Abstieg. Der Sieg ging dem Spielverlauf nach an die richtige Adresse.

Es spielten: Volz, Hones, Proll (Kohne), Rath, Kammholz, Schramm, Rudolf (Buchmüller), Andräss, Elsässer, Pfaff und Bücher.

Die Hainer Reserve gewann im Vorspiel mit 4:2. Die Treffer erzielten Planitzer, Beln, Buchmüller und Krüger.

Langens Eintracht-Gegner steht

Wie bereits verschiedentlich berichtet, gastiert am kommenden Dienstag, dem 8. Mai, um 18 Uhr die Bundesligamannschaft der Frankfurter Eintracht im Waldstadion zu einem Wohltätigkeitsspiel zu Gunsten krebskranker Kinder. Jürgen Meyer, der diese Begegnung vorbereitet und durch seine guten Verbindungen zum Bundesligisten ermöglicht hat, freut sich, daß er auch aus den beiden Langener Fußballvereinen gute Unterstützung erhielt. Beide Vereine haben eine Stadtauswahl zusammengestellt, die der Eintracht eine gute Partie liefern will.

Im Tor wechseln sich Lorenz (FC) und Thierolf (SSG) ab. Von der SSG sind aufgeboten De Ginder, Nold, Schäfer, Raudnitzky, Fink, Mandic, Braukmann und Rill, aus den Reihen des FCL kommen Jakel, Lang, Nieschler, Seibel, Kletzka, Gohlke und Schmiermund.

Für die Anhänger beider Vereine, aber auch für alle anderen Fußballfans und Sportfreunde bietet sich eine gute Gelegenheit, die Lokalmatadore einmal gegen eine höherklassige Mannschaft zu erleben. Da gleichzeitig ein guter Zweck damit erfüllt wird, sollte das Waldstadion am Dienstag einen Rekordbesuch erwarten dürfen.

Das Vorspiel beginnt um 17 Uhr. Dabei stehen sich unter der Leitung von Jens Dürner die D-Jugendmannschaften der SSG und des ,FC gegenüber.

Im Beiprogramm ist ein Elfmeterwettbewerb vorgesehen, wobei Eintracht-Torhüter Jürens und der Organisator Jürgen Meyer zwischen den Pfosten stehen. Um Treffer bemühen sich die beiden Langener Fußballtrainer Axel Meier (SSG) und Ben Schmiermund (FCL), Wolfgang Hiller, Hans Wunderlich, Hans-Dieter Heinz, Peter Döring, Jürgen Springer, Klaus Mank (Eintracht-Jugendtrainer, der vor einem Jahr die Eintracht-A-Jugend zur Deutschen Meisterschaft führte), sowie Eintrachts Altstar Willi Neuberger.

SVD-Soma um die Meisterschaft

Wenn die Soma des SV Dreieichenhain am Samstag um 16 Uhr gegen den VfB Offenbach nur einen Punkt holt, dann ist sie zum vierten Mal in ununterbrochener Folge Meister der Soma-Runde.

Die sieggewohnten Hainer wollen aber nicht nur einen, sondern beide Punkte, und werden mit der entsprechenden Motivation in diese Begegnung gehen. Es ist gleichzeitig das letzte Heimspiel, denn zur letzten Rundenbegegnung muß man nach Rosenhöhe, und dies wollen die Dreieichenhainer als frischgebackener Meister tun.

Autorallye der SSG-Handballer

Am vergangenen Samstag veranstalteten die Handballer der SSG unter Aufsicht und Organisation von Dieter Eisenbach die diesjährige Autorallye. Dieser erstmals ausgetragene Wettbewerb fand auch großes Interesse in den Nachbargemeinden, und dementsprechend groß war auch das Teilnehmerfeld. In Dreieichenhain, Offenthal, Messel, Arheilgen, Erzhausen und Egelsbach waren verschiedene Geschicklichkeits- und Orientierungsaufgaben zu erfüllen.

Am besten schnitt Thomas Marenbach mit seiner Mannschaft ab, der bei der anschließenden Siegerehrung im SSG-Clubhaus der Wanderpokal überreicht wurde. Aber auch die anderen Teilnehmer erhielten einen Ehrenpreis. Beim anschließenden gemütlichen Zusammensein gab es dann noch viel zu diskutieren, und man amüsierte sich noch lange.

TVD-Reserve ist vorzeitig Meister

Eine Meisterschaftsfeier kann in Dreieichenhain schon begangen werden. Die Reservemannschaft der TVD-Fußballer steht uneinholbar an der Tabellenspitze, nachdem der ärgste Verfolger, die Reserve der SG Dietzenbach, den Neu-Isenburgern unterlag und nun einen Rückstand von sechs Punkten gegenüber dem TV Dreieichhain aufweist.

Die Hainer kamen am Wochenende kampflos zu beiden Punkten, da Italia Fechenheim seine Mannschaft während der Runde zurückgezogen hat.

So konnte bereits zwei Spieltage vor dem Rundenende eine inoffizielle Feier in der TVD-Turnhalle veranstaltet werden. Dabei konnte man auf eine Top-Serie zurückblicken, denn nur zwei Niederlagen mußten eingestecht werden. Den Grund für diese starke Leistung sehen die Beteiligten in der sportlichen Ausgeglichenheit der Mannschaft, zum anderen aber auch in dem kameradschaftlichen Zusammenhalt und der guten Atmosphäre innerhalb des Teams.

Man will sich jetzt jedoch nicht auf den Lorbeeren ausruhen, sondern hat das Ziel, auch noch das hundertste Tor zu erzielen.

Kreisliga B Offenbach West

SG Dietzenbach — TSG Neu-Isenburg			3:2
Italia Fechenheim — TV Dreieichenhain			1:1
SG Götzenhain — SC Steinberg			1:1
Italsud Offenbach — Inter Dietzenbach			3:0
Eiche Offenbach — Sparta Bürgel			1:2
SKG Sprendlingen — SC Buchsehlag			7:0
TG Sprendlingen — FC Offenthal			4:0
TuS Zeppelinheim — FT Oberrad			2:0
1. TG Sprendlingen	28	98:29	49:7
2. SKG Sprendlingen	28	80:23	47:9
3. FC Offenthal	28	84:36	41:15
4. SG Götzenhain	28	74:40	39:17
5. SG Dietzenbach	28	71:38	38:18
6. TSG Neu-Isenburg	28	54:30	28:28
7. Eiche Offenbach	28	51:52	26:30
8. Inter Dietzenbach	28	44:47	26:30
9. TV Dreieichenhain	28	42:53	23:33
10. FT Oberrad	28	42:59	22:34
11. Sparta Bürgel	28	34:68	21:35
12. Italia Fechenheim	28	29:58	20:36
13. SC Steinberg	28	28:53	18:38
14. Italsud Offenbach	28	41:78	18:38
15. TuS Zeppelinheim	28	35:69	17:39
16. SC Buchschlag	28	26:91	15:41

Am nächsten Sonntag (6. Mai) spielen: SC Steinberg — SG Dietzenbach, SC Buchschlag — SG Götzenhain, Sparta Bürgel — SKG Sprendlingen, TV Dreieichenhain — Eiche Offenbach, FC Offenthal — Italia Fechenheim, FT Oberrad — TG Sprendlingen, Inter Dietzenbach — TuS Zeppelinheim, Italsud Offenbach — TSG Neu-Isenburg.

Hainer Wochenblatt

mit PTV

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 18 Freitag, den 4. Mai 1984 Preis —,75 DM

Demnächst fließt der Verkehr anders durch den Hain

Magistrat will andere Verkehrsführung versuchen

Voraussichtlich Mitte Mai soll eine geänderte Verkehrsführung in Dreieichenhain eingeführt werden, die einen Versuch darstellen soll, Entlastung für die Innenstadt zu bringen. Zunächst ist es ein Versuch, denn nach etwa einem Vierteljahr will man aufgrund der bis dahin zu machenden Erfahrungen entscheiden, ob diese Lösung richtig ist, ob sie Verbesserungen erfahren kann oder ob der Versuch danebengegangen ist.

Anlieger im Bereich der Burgstraße und der unteren Dorotheenstraße haben in Verbindung mit der Bürgerinitiative Innenstadt verschiedene Gespräche mit dem Ortsbeirat und dem Magistrat geführt und sich dabei über mißliche Umstände in ihrem Wohnbereich beklagt, die durch den derzeitigen Verkehr hervorgerufen werden.

Der Ortsbeirat Dreieichenhain hat sich in verschiedenen Sitzungen dieses Themas angenommen und dem Magistrat einen Vorschlag für neue Verkehrsführungen unterbreitet. Aufbauend auf den Vorstellungen des Ortsbeirats hat der Magistrat nun die vorliegende Planung erarbeitet.

Ein wichtiges Element zur Entlastung der Innenstadt sind Durchfahrtsverbotsschilder für Lastwagen an allen Zufahrtsstraßen zum Industriegebiet über den Heckenweg, die Hainer Chaussee und Trift/Landsteiner Straße. Eine Genehmigung, diese Schilder aufzustellen, liege jedoch vom Hessischen Straßenbauamt noch nicht vor, das dafür zuständig ist, verlautete vom Magistrat.

Für Personenwagen ist folgende Verkehrsführung vorgesehen: Zunächst der Ost-West-Verkehr von Götzenhain nach Sprendlingen bzw. von Götzenhain nach Langen: Der Verkehr fließt von der Straße „Am Weiher" geradeaus in die Solmische Weiherstraße. An der alten Schule hat er dabei ein Stop-Schild, das dem Verkehr in der Taunusstraße die Vorfahrt gibt. Der Verkehr kann auch durch das Untertor, Fahrgasse, Alte Schulgasse fließen.

Am oberen Ende der Solmischen Weiherstraße können die Fahrzeuge nach Sprendlingen oder nach Langen zweispurig auffahren, jedoch hat die Hainer Chaussee wie bisher Vorfahrtsberechtigung. Die wichtigste Änderung gegenüber der seitherigen Regelung: die abknickende Vorfahrt der Hainer Chaussee in die Dorotheenstraße fällt weg. Künftig hat die Hainer Chaussee durchgehend die Vorfahrt. Wer aus Richtung Sprendlingen kommt und in die Dorotheenstraße einbiegen will, muß erst den entgegenkommenden Verkehr auf der Hainer Chaussee passieren lassen.

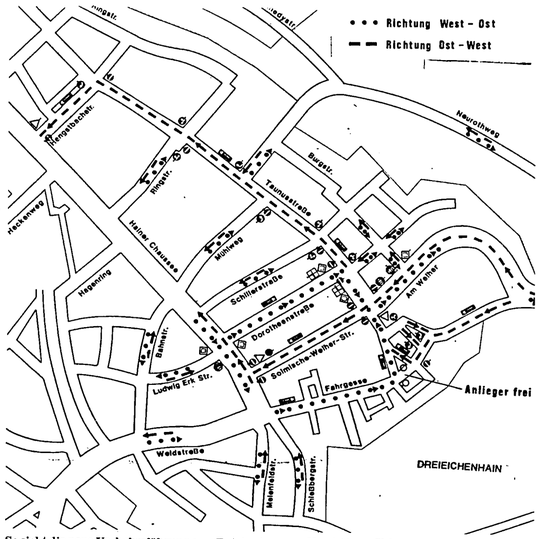
Eine zweite Fahrtmöglichkeit besteht wie bisher über Burgstraße, untere Dorotheenstraße und Taunusstraße. Die Taunusstraße bleibt wie bisher Einbahnstraße, während Burgstraße und untere Dorotheenstraße künftig in beiden Richtungen befahren werden können.

Die dritte Möglichkeit, von Götzenhain nach Sprendlingen zu kommen, bleibt weiterhin die Route über Neurothweg, Kennedystraße und Ostpreußenstraße auf die Hainer Chaussee.

Und nun der umgekehrte Verkehrsstrom aus Richtung Sprendlingen. Eine Fahrtmöglichkeit besteht wie bisher über die Ostpreußenstraße, Kennedystraße und Neurothweg. Außerdem kann der Verkehr über die Hainer Chaussee, Dorotheenstraße, vordere Taunusstraße in die Straße „Am Weiher" fließen. Dabei ist zu beachten, daß die abknickende Vorfahrt von der Hainer Chaussee in die Dorotheenstraße — wie bereits erwähnt — in Wegfall kommt. Dorotheenstraße und vordere Taunusstraße bleiben Einbahnstraßen. An der alten Schule hat der Verkehr aus der vorderen Taunusstraße die Vorfahrt.

Eine dritte Möglichkeit besteht über die Hainer Chaussee, Fahrgasse, Spitalgasse in die Straße „Am Weiher". Diese Möglichkeit wird jedoch nach dem Umbau der Fahrgasse, der in diesem Herbst oder im nächsten Frühjahr beginnen soll, für den Durchgangsverkehr uninteressant werden.

Ortsvorsteher Prof. Dr. Stier fordert die Verkehrsteilnehmer auf, sich die neue Verkehrsführung einzuprägen, auf die Beschilderung zu achten und Rücksicht zu nehmen, um Unfälle zu vermeiden. Dazu gehöre auch rücksichtsvolles Parken, das nur an erlaubten Stellen, keinesfalls jedoch auf Bürgersteigen erfolgen solle. Einen Rat gibt der Ortsvorsteher den Einheimischen: für Erledigungen am Ort sollte man besser das Fahrrad benutzen oder zu Fuß gehen. Dann werde man gemeinsam die Verkehrsprobleme lösen können.



So sieht die neue Verkehrsführung aus. Es ist ratsam, an Hand dieser Skizze einmal in Gedanken die Straßen zu durchfahren, damit man sich schon an die neuen Wege, Stops und Gefahrenquellen gewöhnen kann, ehe die Beschilderung in Kraft tritt. Am gefährlichsten ist es für diejenigen, die ihren Ort wie im Schlaf kennen und aus alter Gewohnheit Fehler machen können, weil sie weniger auf die Verkehrsschilder achten.

Straßenbauarbeiten

d Wegen der erforderlichen Verlegung von Versorgungsleitungen, wird in der Eisenbahnstraße ab B 3 bis Joinviller Straße (Sprendlingen) ab dem 2. Mai mit erheblichen Verkehrsbehinderungen zu rechnen sein. Für den Lkw-Durchgangsverkehr ist die Straße ab diesem Termin gesperrt. Die Bauarbeiten werden etwa bis Anfang September 1984 andauern.

Der Anliegerverkehr wird während der Bauzeit mit Einschränkungen der Parkmöglichkeiten zu rechnen haben. Dafür bitten wir um Verständnis. Die Kraftfahrer werden gebeten, die aufgestellten Hinweisschilder zu beachten.

Was blüht im Burggarten?

Entdeckungsreisen für Pflanzenfreunde

d Es sind wahre Entdeckungsreisen, die den Pflanzenfreund im Frühling in den Burggarten locken. Die Steckschilder mit den botanischen und deutschen Pflanzennamen haben viel Anklang gefunden und werden nun je nach Blütezeit der Kräuterarten durch andere ersetzt.

Das Scharbocksskraut, der uralte Vitamin-C-Spender und ehemals erste Frühlingssalat, zeigt jetzt vergilbende Blätter und zieht bereits ein bis zum nächsten Frühjahr. Auch das duftende Veilchen erscheinen an vielen Stellen und hat seine schönste Zeit hinter sich.

Die Galavorstellung des Gefleckten Aronstabs steht unmittelbar bevor. Wer sich für die prächtigen weißen, tütenförmigen Hüllblätter des Blütenstandes interessiert, sollte diese „Fliegenkesselfalle" in den Morgen- oder Abendstunden besichtigen, denn jede Blüte lebt nur einen Tag und verwelkt, wenn die darin nächtigenden Insekten die Bestäubung erledigt haben.

Der Aronstab ist wie die meisten Wildpflanzen des Burggartens zu den Heilkräutern zu zählen, obwohl er starke Gifte enthält. Die merkwürdige Blütengestalt hat schon vor Jahrtausenden die Phantasie der Menschen erregt. Man sah in dem braunvioletten Blütenkolben den Wanderstab der biblischen Gestalt des Aaron oder aber, wie die Engländer es durch ihren volkstümlichen Namen „Lords and Ladies" ausdrücken, ein phallisches Symbol, ein Sinnbild der Fruchtbarkeit.

Eine weitere Seltenheit in der Pflanzengesellschaft der Haselhecke treibt aus mit einer Geschwindigkeit, daß man ihr fast beim Wachsen zuschauen kann: die Zaunrübe (Bryonia dioica). Wer weiß, wie lange sie schon dort logiert? Sie gehört zu den Kürbisgewächsen und war schon auf den Märkten des Mittelalters ein beliebter Handelsartikel. Die Wurzel wurde nämlich von cleveren Schwindlern etwas präpariert und für teures Geld als die kostbare Droge der Alraunenwurzel verkauft! Knoblauchsrauke, Schöllkraut, Gundermann, die Liste wäre noch viel länger, es gäbe von allen Interesantes zu berichten.

Auch die Burg- und Stadtmauern bergen in ihren Steinritzen manche Kostbarkeiten. Können sich wohl die Besucher des Burggeländes einige Partien des Gartens vorstellen, wenn sie mit viel Verständnis für Wildpflanzen, mit Kenntnissen über historische Gärten neugestaltet und „nahtlos" eingefügt würden? Es wäre mit gar keinen beträchtlichen Kosten verbunden, wenn Material, z.B. Götzenhainer Steine („Rotliegendes"), für eine niedrige Trockenmauer gespendet würde, auch in kleinen Mengen; wenn unter Anleitung und mit ausgegebenem Saatgut Pflanzen für ein mittelalterliches Wurzgärtlein von Pflanzenfreunden kultiviert würden.

Wenn hierfür Interesse besteht, bitte unter Telefon-Nr. 0 61 03 / 8 14 99 Nachricht geben. Lore Wirth, die sich eingehend mit der Burggartenflora der Vergangenheit und Zukunft beschäftigt, wird Kritik, Wünsche und Hilfsangebote gerne notieren.

Wer hätte ein paar hübsche, dekorative Topfpflanzen abzugeben für die sommerliche Bepflanzung der großen Schale vor dem Eingang zum Dreieich-Museum? Am besten ist es, sie dort an der Treppe zu hinterlegen und Frau Walch an der Kasse oder Frau Wirth telefonisch Bescheid zu sagen. L.W.

Ausstellung bei „Libertas"

d Rohrfederzeichnungen, Aquarelle, Holzstiche und illustrierte Bücher von Archibald Bajorat wird die Galerie Libertas in ihrer neuen Ausstellung zeigen, die am Donnerstag, dem 10. Mai um 20 Uhr, eröffnet wird und bis 29. Juni läuft. Die Einführung in das Werk wird der bekannte Darmstädter Maler, Professor Bruno Müller-Linow, geben, ein Lehrer Bajorats.

Das Werk dieses Künstlers ist in seiner Farbigkeit, In seinen Motiven und seiner Diktion geprägt einmal durch seine Herkunft aus dem baltischen Raum der Ostsee, zum anderen durch seine Studienreisen durch Afrika, Indien, Australien und den Norden Europas, der fast zu einer geistigen Helmat für Bajorat geworden ist. Eine unerschöpfliche Quelle künstlerischer Anregung ist für ihn seit 1968 das Kalevala, das der finnische Arzt und Volkstumsforscher Elias Lönnrot aus den Liedern der karelischen Runensänger 1835 zum finno-ugrischen Nationalepos zusammengefügt hat. Die Liebe zur Literatur, insbesondere zu den großen russischen Erzählern, führte Bajorat wie selbstverständlich zur Illustration.

Stoßdämpferüberprüfungen

d Bei rund 20 Prozent der im vergangenen Jahr vom ADAC überprüften Fahrzeuge waren die Stoßdämpfer nicht in Ordnung. Intakte Stoßdämpfer sind für das Fahrverhalten des Autos — und damit für die Sicherheit — besonders wichtig. Da aber die Leistung der Stoßdämpfer nur allmählich nachläßt, kann man nur schwer erkennen, wann sie ausgetauscht werden müssen.

Die landläufig vielleicht bekannteste Methode, Stoßdämpfer auf ihre Leistungsfähigkeit hin zu überprüfen, ist das sogenannte Wippen der Karosserie. Diese Methode ist jedoch äußerst unzuverlässig. Am sichersten wäre, die Stoßdämpfer auszubauen und auf einer speziellen Maschine im Meßlabor zu testen. Dies wäre aber wegen des hohen Arbeitsaufwandes und der damit verbundenen Kosten viel zu teuer.

Deshalb verwendet der ADAC seit Jahren ein Stoßdämpfertestgerät, mit dem es möglich ist, innerhalb kürzester Zeit die Stoßdämpfer in eingebautem Zustand mit einer Genauigkeit zu prüfen, die in jedem Fall den Belangen der Fahrsicherheit gerecht wird. Der Aussagewert dieser Prüfmethode wird heute im In- und Ausland anerkannt.

Am Mittwoch und Donnerstag (9. und 10. Mai) von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 18.30 Uhr werden vom ADAC auf dem Parkplatz vor der TVD-Turnhalle Stoßdämpfer geprüft. Interessierte Kraftfahrer sind mit ihren Fahrzeugen herzlich willkommen.

Noch vor großer Suchaktion gefunden

d Gerettet werden konnte in der Nacht zum Samstag eine 53jährige Frau, die offensichtlich in Freitodabsicht 60 Schlaftabletten eingenommen hatte. Als die Dreieichpolizei am späten Freitagabend davon unterrichtet wurde, daß die Frau gegen 23 Uhr ihre Wohnung in Dreieich ohne Ziel verlassen habe, setzten die ersten Überprüfungen ein.

Noch bevor größere Polizeikräfte zusammengezogen wurden, suchte die Dreieichpolizei die nähere Umgebung ab. Die Beamten hatten Glück und fanden die Gesuchte am Ortseingang von Neu-Isenburg an der B 3 bewußtlos auf. Sofort kümmerte sich ein Notarzt um die Frau, ehe sie in das Krankenhaus gebracht wurde.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Nutzen Sie die Vorteile einer Anzeige in der
LANGENER ZEITUNG
den EGELSBACHER NACHRICHTEN
und dem HAINER WOCHENBLATT
Anzeigen-Service
Tel.-Nr.: 0 61 03 / 2 10 11 / 12

Leckerbissen für Handballfreunde

Zur 1150-Jahrfeier Sprendlingens leistet auch die Handballabteilung der SKG Sprendlingen ihren Beitrag. Sie bietet allen Handballsportinteressierten einen besonderen Leckerbissen an.

Am Dienstag, dem 8. Mai findet folgendes Programm in der neuen Halle Breslauerstraße (Kerbplatz) statt:

17.00 Uhr männliche B-Jugend: SKG Sprendlingen — SV Dreieichenhain

18.00 Uhr Tanzvorführung der SKG Jazzgymnastikgruppe.

19.00 Uhr Herren: SKG Sprendlingen I gegen Bundesligisten TV Großwallstadt.

Während der sportlichen Veranstaltungen werden im Foyer der Halle Speisen und Getränke angeboten.

Eine kleine Anmerkung: Claus Hormel, Spieler von Großwallstadt, der seine Jugendjahre als Handballspieler erfolgreich bei der SKG Sprendlingen verbrachte, trifft nun in der Begegnung am Dienstag auf seinen jüngeren Bruder Gerhard. G. Hormel spielt in der ersten Mannschaft der SKG Sprendlingen. Die Brüder Hormel sehen mit Vergnügen auf ihr Aufeinandertreffen vor heimischem Publikum.

Großwallstadt wird mit folgender Mannschaft antreten: Tor: Roch, Krichbaum, Feld: Hormel, Milde, Dussa, Paul, Gnau, Weiland, Karrer, Lang, Fischer, Meisinger, Klühspies, Damm. Bis auf Freisler (verletzt) also die komplette erfolgreiche Bundesligamannschaft.

Nach dem Spiel treffen sich die Spieler der SKG Sprendlingen und des TV Großwallstadt zu einem gemütlichen Beisammensein im Saal der SKG-Sporthalle. Die Besucher der Veranstaltung haben ebenso die Gelegenheit den Abend gemütlich im Saal und in der SKG-Gaststätte ausklingen zu lassen.

Juso-Hauptversammlung

d Die Jungsozialisten Dreieich laden zur diesjährigen Jahreshauptversammlung am Montag, dem 14. Mai um 20 Uhr, in die SPD-Geschäftsstelle in der Sprendlinger Auestraße ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte über die Arbeit im letzten Jahr und die Kasse, Diskussionen und Wahl eines neuen Vorstandes.

Außerdem wird Cora Mohr über die alternative Genossenschaft Longo Mai berichten, bei der sie gerade zu Besuch ist. Eine gute Gelegenheit, Erfahrungen mit einer solchen Kooperativen aus erster Hand zu hören und darüber zu diskutieren.

Am Wochenende Basketball-Turnier

Die Basketballer des SVD veranstalten am Wochenende ein großes Basketballturnier in der Weibelsfeldhalle und laden dazu alle Sportfreunde bei freiem Eintritt herzlich ein. Mit von der Partie sind die Rhein-Main-Rockets, mehrfache Airforce-Europameister, Nieder-Ramstadt (Hess. Vizemeister), Sulzbach (Hess. Vierter), Neu-Isenburg, Heppenheim sowie je eine Herren- und Damenmannschaft des SVD. Das Turnier beginnt am Samstag (5. 5.) um 13 Uhr. Abwechselnd gibt es Herren- und Damenspiele. Ab 19.30 Uhr soll eine Party steigen.

Am Sonntag um 9 Uhr geht es weiter. Um 17 Uhr spielt der SVD gegen die Rhein-Main-Rockets, und um 18.15 Uhr soll die Siegerehrung sein.

Junge Union diskutierte Europa

d Das erste Treffen des Arbeitskreises „Europa", den die Stadt- und Gemeindeverbände der Jungen Union Dreieich, Langen und Egelsbach im Hinblick auf die Wahl am 17. Juni eingerichtet haben, fand am vergangenen Donnerstag statt und war gut besucht.

Nach einem einführenden Referat des Vorsitzenden der JU-Dreieich, Gregor Dornbusch, über Institutionen und Arbeitsweise der Europäischen Gemeinschaft diskutierten Gäste und Mitglieder bis in den späten Abend im JU-Club in Langen über Probleme und Schwierigkeiten in den zehn Mitgliedsstaaten.

Naturgemäß nahm dabei das Thema des gemeinsamen Agrarmarktes und seiner Reform, aber auch die Subventionspolitik in den Bereichen Kohle, Stahl und Werften einen breiten Raum ein. Gegen Ende der Veranstaltung notierten die JU-ler von jedem Anwesenden einen Vorschlag zur Verbesserung der Arbeit in der EG, den er oder sie jeweils als Dringlichsten ansah. Diese Vorschläge sollen gegen Ende der Arbeitskreis-Reihe (drei Termine sind geplant) Eingang in ein gemeinsames Flugblatt der drei JU-Verbände zur Europawahl finden.

OFFENTHAL

Ringtennisspielerinnen Opfer der eigenen Nerven

o Die Susgo-Jugend beteiligte sich an den Ostertagen am Hummelturnier in Hamburg. Es war das größte und schwierigste Turnier das bislang von der Susgo-Jugend besucht wurde. Die gesamte Bundeselite mit Ausnahme des LB Karlsruhe war am Start. Unter diesen Voraussetzungen ist es — in der Rückschau betrachtet — nicht verwunderlich, daß sich die Spielerinnen in den einzelnen Disziplinen mit Plätzen im Mittelfeld zufrieden geben mußten. Lediglich Kerstin Marschik und Stephanie Sänger gelang mit einem vierten Platz im Jugend-Doppel der Einbruch in die Spitzengruppe.

Obwohl die Spielerinnen in jeder Disziplin mit Siegeswillen und Kampfgeist antraten, ließen sie sich im Verlauf des Turniers von großen Namen beeindrucken, wurden immer nervöser und somit unkonzentrierter, so daß teilweise auch gewinnbare Spiele verloren wurden.

Vor der Hessenmeisterschaft, die am 13. Mai in Lützelbach/Odenwald stattfindet, haben die Spielerinnen in einem Turnier in Siegen die Gelegenheit, zu ihrer gewohnten konzentrierten und kampfbetonten Spielweise zurückzufinden.

Für die Susgo spielten: Regina Haller, Andrea Jahnke, Bettina Krause, Kerstin Marschik, Sibylle Muth und Stephanie Sänger.

Kirchliche Nachrichten

Kath. Kirche St. Marien

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 5. 5. bis 13. 5. 1984

Samstag, den 5. 5.
9.00 Uhr Gruppenleitertag des Dekanats
16—17 Uhr Beichtgelegenheit in Gö.
18.30 Uhr Eucharistiefeier in Gö.

Sonntag, den 6. 5.
9.30 Uhr Eucharistiefeier in Gö.
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.
18.00 Uhr Maiandacht in Gö.

Montag, den 7. 5.
9.00 Uhr Hl. Messe in Drh.
19.00 Uhr Maiandacht der Frauen des Dekanats ir. Drh.

Dienstag, den 8. 5.
15.30 Uhr Beichte der Kommunionkinder in Gö.
18.00 Uhr Rosenkranzgebet in Gö.
18.30 Uhr Hl. Messe in Gö.

Mittwoch, den 9. 5.
15.00 Uhr Rosenkranzgebet in Drh.

Donnerstag, den 10. 5.
15.30 Uhr Beichte der Kommunionkinder in Gö.
18.00 Uhr Hl. Messe in Gö.

Freitag, den 11. 5.
9.00 Uhr Hl. Messe in Drh.
16.00 Uhr Kommunionfeier im Haus Dietrichsroth
18.00 Uhr Maiandacht in Gö.

Samstag, den 12. 5.
16.00 Uhr ökumenische Trauung in der Burgkirche in Drh.
16.00—17.00 Uhr Beichtgelegenheit in Gö.
18.30 Uhr Eucharistiefeier in Gö.

Sonntag, den 13. 5.
9.30 Uhr Kindergottesdienst in Gö.
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.
18.00 Uhr Bußandacht der Firmbewerber in Drh.

Termine

Montag, 7. 5.
15.00 Uhr Firmgruppe Frau Stier in Drh.
15.00 Uhr Wölflingsgruppe B. Stock in Offenthal
19.30 Uhr Jugendrunde in Drh.

Dienstag, 8. 5.
15.30 Uhr Firmgruppe Frau Beck in Drh.
15.30 Uhr Firmgruppe Frau Jacobi in Drh.
16.00 Uhr Firmgruppe Frau Luttmer in Gö.

Mittwoch, 9. 5.
15.00 Uhr Wölflingsgruppe H. Süß/B. Gramberg in Drh.
20.00 Uhr Pfarrgemeinderatssitzung in Drh.
20.00 Uhr 1. Vortrag der Reihe: „Lebensmitte als Krise, Chance, Aufgabe", Frau A. Lehr, Mainz; Thema des 1. Abends: „Der seitherige Weg".

Donnerstag, 10. 5.
19.00 Uhr Tischtennisgruppe H. Dietz in Drh.
20.00 Uhr Kirchenchorprobe in Gö.
20.00 Uhr Sachausschuß „Kindergottesdienst"

Freitag, 11. 5.
15.30 Uhr Meßdienerstunde in Gö.
16.00 Uhr Firmgruppe Frau Franzen in Offenthal

Samstag, 12. 5.
10.30 Uhr Probe Kinderchor in Gö.
14.30 Uhr Probe Jugendchor in Gö.

Öffnungszeiten der Pfarrbücherei in Götzenhain: samstags und sonntags jeweils eine halbe Stunde vor und nach dem Gottesdienst, donnerstags von 16.30 bis 17.30 Uhr.

Katholischer Kirchenbauverein

Die diesjährige Jahreshauptversammlung, zu der alle Mitglieder und Interessenten sehr herzlich eingeladen sind, findet am Dienstag, dem 15. Mai 1984, um 20.00 Uhr, im Pfarr- und Dekanatszentrum in Dreieichenhain, Taunusstr. 47, statt.

Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 4. 5. bis 11. 5. 1984

Samstag, 5. 5. 1984
18.30 Uhr Wochenschlußandacht in der Burgkirche (Dekan Rudat)

Sonntag, 6. 5. 1984 (Misericordias Domini)
10.00 Uhr Gottesdienst mit eingeschlossenem Abendmahl (Dekan Rudat)
11.15 Uhr Kindergottesdienst

Montag, 7. 5. 1984
19.00 Uhr Probe des Singkreises im Gemeindezentrum
20.00 Uhr Probe des Kirchenchores im Gemeindezentrum

Dienstag, 8. 5. 1984
9.30 Uhr Rückbildungsgymnastik für junge Mütter im Gemeindezentrum
14.15 Uhr Gymnastik für 6—7jährige im Gemeindezentrum (Frau Metje)
15.00 Uhr Konfirmandenunterricht für beide Pfarrbezirke — 1. Gruppe
16.30 Uhr Konfirmandenunterricht für beide Pfarrbezirke — 2. Gruppe
19.30 Uhr Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen im Gemeindezentrum
20.00 Uhr Jugendkreis im Gemeindezentrum
20.30 Uhr Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen im Gemeindezentrum

Mittwoch, 9. 5. 1984
15.00 Uhr Gymnastik für 3—5jährige im Gemeindezentrum
15.00 Uhr Trauung in der Burgkirche
20.00 Uhr Treffen der Besuchsdienstgruppe im Gemeindehaus Nahrgangstr. 6

Donnerstag, 10. 5. 1984
15.00 Uhr Konfirmandenunterricht für Pfarrbezirk I
15.30 Uhr Kinderchorprobe im Gemeindezentrum
16.15 Uhr Flötenkreis im Gemeindezentrum
16.30 Uhr Konfirmandenunterricht für Pfarrbezirk II
17.00 Uhr Flötenkreis im Gemeindezentrum
18.00 Uhr Kindergottesdienstvorbereitungskreis im Gemeindezentrum
20.00 Uhr Ausschußsitzung für Gemeindeveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit im Gemeindehaus, Nahrgangstr. 6

Pfarramt I (Pfr. Steinhäuser), Fahrgasse 57, Tel. 8 15 05

Pfarramt II (Dekan Pfr. Rudat), Nahrgangstr. 6, Tel. 8 58 74

Sprechstunden in beiden Pfarrämtern: dienstags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 9 bis 10 Uhr.

Das Gemeindebüro ist z. Zt. nur sehr unregelmäßig besetzt, da die Sekretärin z. Zt. in Kur ist.

Kantorin (Frau Willand), Odenwaldring 64, Tel. 8 16 23

Altenpfleger (Herr Aufleger), Bahnstr. 32, Tel. 8 44 39 und 8 67 63

Wochenendaktualitäten:
Dienstags in der SZ

Fenster Holz - Kunststoff - Aluminium mit Isolierglas, Mehrkammer-Profil und Rollladenkasten
— Direkt vom Hersteller —
SUPERPREISWERT
z.B. Kunststoff, weiß, Drehkipp, 100 x 100 cm nur DM 295,— plus Montage und MwSt.
IBG · Telefon 06103/85651
Hainer Chaussee 97 · 6072 Dreieich 4

Achtung, Faßbierfreunde!
Wir verleihen, verkaufen und reparieren
Bierkühl-Zapfgeräte
für ihre großen und kleinen Feste.
SPITZEN-FASSBIERE AM LAGER.
MZ
SCHANKANLAGEN
Telefon 06103-86724

BIOTEST-Pharma GmbH
sucht zum nächstmöglichen Termin
eine möbl. 1-Zi.-Wohnung in Dreieich.
Interessierte Vermieter melden sich bitte bei Herrn Kuhr, Telefon 06103/80 13 30

Gute Fahrt mit der Allianz
Kennen Sie eine Autoversicherung mit einem besseren Kundendienst? Mit einem Versicherungsfachmann, der mehr für Sie tut? Und mit einem so günstigen Beitrag?
Wolf-Rüdiger Beetz
Generalvertretung der Frankfurter Allianz
Odenwaldring 176
6072 Dreieichenhain
Tel. 06103/82431
Allianz

Zimmermann
Viele preiswerte Glückstreffer für die ganze Familie.
Morgen, langer Samstag

Damen-Mäntel, modisch	229,—	119,—
Damen-Mäntel, Popeline	169,—	69,—
Damen-Jacken	169,—	98,—
Damen-Blazer	129,—	79,—
Damen-Cord-Blousons	149,—	59,—
Damen-Hosen	69,—	35,—
Damen-Blusen	49,—	19,—
Damen-Röcke	59,—	29,—
Damen-Kleider	129,—	59,—
Damen-Cocktail-Kleider	179,—	59,—
Damen-Pullis	59,—	39,—
Herren-Modell-Anzüge	359,—	219,—
Herren-Anzüge	289,—	198,—
Herren-Mäntel	219,—	149,—
Herren-Sakkos	198,—	149,—
Herren-Blazer	219,—	169,—
Herren-Blousons	129,—	89,—
Herren-Hosen	69,—	49,—
Herren-Strickwesten	89,50	49,—
Herren-Pullover	89,—	35,—
Herren-Hemden	44,50	29,—

Übergrößen und Zwischengrößen — fachgerechte Änderungen (Schneidermeister)
Langen, Gartenstr. 6, Am Lutherplatz, Tel. 06103/27921

AUS DEN VEREINEN

Odenwaldklub »Wanderfreunde Dreieich«

7. Wanderung am Sonntag, dem 20. Mai 1984
Wanderziel von Bergen über Hochstadt nach Wilhelmsbad

Wir treffen uns zur Busabfahrt am Dreieichplatz um 7 Uhr und um 7.05 Uhr an der Haltestelle Siedlung. Die Fahrt geht über die BAB Offenbach Richtung Kaiserlei — Riederwald — Enkheim — Bergen. Die 1. Gruppe läuft Bergen — Hohe Straße — Hohen Lohe — Hochstadt — Wachenbuchen — Wilhelmsbad. Wanderzeit ca. 3 1/2 Stunden, Wanderführer K. Walzer und H. Götzl. Die 2. Gruppe beginnt die Wanderung ab Bischofsheim — Hochstadt — Wachenbuchen — Wilhelmsbad. Wanderzeit ca. 2 1/2 Stunden, Wanderführer K. Götzl.

Die Busgruppe fährt bis Hanau — Wilhelmsbad. Hier kann die ehemalige Badeanlage mit schönem Park und Kuranlagen besichtigt werden. Die Möglichkeit zum Besuch des Puppenmuseums im Kurhaus besteht. Wanderführerin ist E. Walzer. Lokal zur Mittagsrast ist das Bürgerhaus in Wachenbuchen, wo auch die Schlußrast stattfindet.

Am Nachmittag werden noch zwei Wanderungen angeboten. Die Busgruppe fährt zum Schloß Philippsruhe. Es besteht für alle Gruppen die Möglichkeit zum Besuch des historischen Museums im Schloß. Anmeldungen mit Angabe des Mittagessens nimmt Karl Walzer, Telefon 8 66 38 entgegen.

TVD 1880 DREIEICHENHAIN TURNVEREIN 1880

Neu im TVD

Vormittagsgymnastik für Hausfrauen jetzt montags und dienstags

Aufgrund der großen Nachfrage bietet der TVD jetzt eine weitere Übungsstunde seiner Vormittagsgymnastik für Hausfrauen an. Die Gymnastikstunden sind montags und dienstags von 9.30 bis 10.30 Uhr in der TVD-Turnhalle an der Koberstädter Straße. Die Leitung der Übungsstunden hat Frau Bonsmann.

TVD-Skigymnastik

Im Sommerhalbjahr bieten wir natürlich keine Skigymnastik an, sondern ein vielseitiges Konditionstraining mit Gymnastik, Waldlauf und Spielen.

Unser Fitnesstraining für Sie und Ihn ist donnerstags um 20.30 Uhr in der Turnhalle der Ludwig-Erk-Schule in Dreieichenhain. Die Leitung der Übungsstunden haben Marita und Karl Heinz Winkel. Für Vereinsmitglieder ist das Fitnesstraining kostenlos, Nichtmitglieder zahlen, bis zu den Sommerferien, eine Kursgebühr von 25,— DM.

Stadtkämmerei zieht um

d Die Stadtkämmerei wird von dem Verwaltungsgebäude in der Hauptstraße 74 in das Rathaus Hauptstraße 15—17 verlegt. Ab Montag, dem 7. Mai, sind die Mitarbeiter unter den bisherigen Rufnummern in ihren neuen Dienstzimmern wieder zu erreichen.

Anerkennung für bedeutende Verdienste

Geschichts- und Heimatverein beglückwünscht Gottfried Zimmer

d Vor einigen Wochen (wir berichteten darüber) gab es eine hohe Auszeichnung für den Ehrenvorsitzenden des Geschichts- und Heimatvereins. Gottfried Zimmer erhielt den Ehrenbrief des Landes Hessen. Viele kennen den engagierten Heimatfreund und verdienstvollen Pädagogen. Der Geschichts- und Helmatverein hat seinen Werdegang und seine Verdienste um Dreieichenhain wie folgt zusammengefaßt: „Gottfried Zimmer wurde am 7. August 1899 in Bischofsheim, Kreis Groß-Gerau, geboren. Als er im Jahre 1920 als junger Lehrer von Langen her die Waldstraße hinunter in den Hain kam, konnte er noch nicht wissen, daß er hier seine zweite Heimat finden und ohne Unterbrechung bis zum Jahre 1963 im Schuldienst tätig sein würde.

Jahrzehntelang war er im Vorstand des Geschichts- und Verkehrsvereins tätig, war zeitweise Schriftführer und von 1959 bis 1963, in einer für den Verein schwierigen Zeit, Vorsitzender des Vereins. Daneben war er noch Betreuer des Stadtarchivs der Stadt Dreieichenhain sowie des Evangelischen Pfarrarchivs.

Zwar war dem Verein im Jahre 1959 die ständige Last des Museumsneubaus und seiner Unterhaltung durch die Übernahme der finanziellen Verpflichtungen seitens des Landkreises Offenbach abgenommen worden, auf anderen Gebieten taten sich jedoch plötzlich Schwierigkeiten auf. Viele Bürger fühlten sich ihrer Heimat und alter Traditionen nicht mehr verbunden. Diese zunehmende Interesselosigkeit führte dazu, daß viele am kulturellen Geschehen der Stadt und des Vereines nicht mehr teilnahmen.

Gottfried Zimmer hielt dagegen die Gedanken der Pflege alten Kulturgutes und der Erhaltung der Hainer Burg immer wach und fühlte sich gerade in dieser schwierigen Zeit dem Verein und der Öffentlichkeit gegenüber in der Verantwortung.

Schon sehr früh hatte er dem damaligen Geschichts- und Verkehrsverein seine Mitarbeit angeboten. Er leitete eine Zeitlang die Volksbücherei, die damals noch diesem Verein angegliedert war. In den fünfziger Jahren waren die Burgfeste die die Hauptveranstaltungen des Vereins geworden. Sie waren an die Stelle der früheren Freilichtspiele getreten.

Von 1951 bis 1957 fanden in ununterbrochener Folge die Burgfeste Nummer vier bis zehn statt. Es waren richtige Volksfeste wie die Hainer Kerb und erfreuten sich eines regen Zuspruchs auch der weiteren Umgebung.

Als Beisitzer im Vorstand war Gottfried Zimmer bei den Vorbereitungen dieser Feste eifrig tätig. Als Rechner des Wirtschaftsausschusses vom Verein kümmerte er sich auch um die Abrechnung dieser Veranstaltungen. Auch die 700-Jahrfeier im Jahre 1956 forderte von allen ehrenamtlichen im Verein Tätigen große Anstrengungen. Die Feierlichkeiten erstreckten sich über vier Wochen und ruhten — wie immer — auf den Schultern einiger weniger Idealisten, unter denen sich auch Gottfried Zimmer befand.

Im Jahre 1959 übernahm er dann selbst den 1. Vorsitz des Geschichts- und Verkehrsvereins. Diesen Vorsitz hatte er bis zum Jahre 1963 inne. Unter seiner Leitung sind folgende wichtige Ereignisse aufzuführen: der Abschluß eines Vertrages mit dem Landkreis Offenbach über die Übernahme des Museums, die Gründung der Arbeitsgemeinschaft der Vereine von Dreieichenhain unter der Federführung des Geschichtsvereins und als Folge die Herausgabe des „Mitteilungsblattes der Stadt Dreieichenhain" in Zusammenarbeit mit der Stadt, den Vereinsvorständen und der Buchdruckerei Kühn in Langen. Diese Zeitung erscheint auch heute noch unter dem Namen „Hainer Wochenblatt".

Die seinerzeitigen Wünsche der Stadtverwaltung, die seit 1931 in Vereinsbesitz befindliche Burg in das Eigentum der Stadt zu überführen, wurden unter seinem Vorsitz abgelehnt.

In seiner Amtszeit fand auch am 27. August 1961 das Fest der Vereine „Dreieichenhainer für Dreieichenhain" statt. Hier stellten sich die Hainer Vereine mit einem bunten Programm der Öffentlichkeit vor. Der finanzielle Erlös kam der Ortsverschönerung und dem Hainer Roten Kreuz zugute. Mit diesem Geld wurde auf dem Lindenplatz auf Vorschlag des Verschönerungsausschusses (des Geschichts- und Verkehrsvereins) um eine Eiche eine Holzbank aufgestellt. Diese Bank steht heute noch im Burggarten.

Inzwischen hatte der Verein neben der Pflege alten Kulturgutes zum Teil auch kommunale und überregionale Aufgaben übernommen, z.B. auf dem Gebiete der Volksbildung und des Verkehrswesens. Auch auf dem Gebiet der Verschönerung unserer alten Stadt wurden Vorschläge erarbeitet und an die Stadtverwaltung weitergeleitet. Dies führte zu einer weiteren noch engeren Zusammenarbeit mit der Stadt, so daß es allgemein als wünschenswert angesehen wurde, das Amt des Vorsitzenden des Geschichts- und Verkehrsvereins mit dem Amt des Bürgermeisters in Personalunion zu verbinden.

Im Jahre 1963 kam es im Geschichtsverein zu einer Satzungsänderung und zu einer Neuwahl im Vorstand. Im Interesse des Vereines sah Gottfried Zimmer ab 1963 von einer weiteren Kandidatur für den Ersten Vorsitzenden ab.

Neben diesen Tätigkeiten im Verein widmete sich Gottfried Zimmer historischen Arbeiten. Er brachte zahlreiche Veröffentlichungen über die Hainer Burg-, Stadt- und Kirchengeschichte heraus, z.B. „Das Dreieichenhainer Lichtmeßbuch" (1936), „Die Schulmeister im Hain" (1961) sowie „Unsere Kirchengemeinde und ihre Pfarrer" (1975). Daneben war er mitverantwortlich an der Textgestaltung zur Festschrift der Evangelischen Kirchengemeinde „1000 Jahre Hainer Burgkirche" (1975) und der Farbbroschüre „Gesichter einer Stadt, Hainer Zeiten", beschrieben von Ulrich Feuereißen und Gottfried Zimmer (1976) beteiligt.

Gemeinsam mit Gernot Schmidt war er Mitverfasser des Hayner Altstadtführers „Die Hainer Altstadt von der Burg bis zum Dreieichplatz" (1980). Zur Erinnerung an verdiente Ehrenmitglieder des Geschichts- und Heimatvereins schrieb er anläßlich ihrer Todestage am 23. März einen Bericht „Zum Gedenken an Karl Nahrgang" (1967) und am 24. Mai 1973 einen Nachruf für August Gries im Hainer Wochenblatt.

Gottfried Zimmer hat alle großen Persönlichkeiten des Geschichts- und Heimatvereins persönlich erlebt: Johannes Winkel VIII., Karl Nahrgang, Fritz Creter, August Gries und viele andere. Er setzt diese Reihe großer Persönlichkeiten in unserem Verein würdig fort und ist heute dessen Ehrenvorsitzender.

Am 6. April 1984 erhielt Gottfried Zimmer in einer Feierstunde im Kreishaus Offenbach aus den Händen von Landrat Rebel den Ehrenbrief des Landes Hessen. Wir sind stolz auf unseren Ehrenvorsitzenden, der sich um unsere Stadt und unseren Verein verdient gemacht hat."

Bürgersprechtage

d Das Versorgungsamt Frankfurt hält am Dienstag, dem 8. Mai von 14.00 bis 18.00 Uhr in der Pestalozzistraße 1 (ehemalige Pestalozzischule) Stadtteil Sprendlingen, Zimmer 11, Erdgeschoß, einen Sprechtag ab. Es wird gebeten, sich eine Woche vor dem Bürgersprechtag telefonisch bei Frau Johann, Zimmer 3 in der Pestalozzistr. 1 (Telefon: 0 61 03 / 651 213) des Sozialamtes anzumelden.

Ziel eines Sprechtages ist es, dem ratsuchenden Bürger in Fragen des sozialen Entschädigungsrechts, also in Fragen des Bundesversorgungsgesetzes (BVG), des Soldatenversorgungsgesetzes (SVG), des Gesetzes über die Entschädigung von Opfern und Gewalttaten (OEG) und Schwerbehindertengesetzes (SchwbG) helfend zur Seite zu stehen und Auskünfte zu erteilen.

Porsche stellte sich quer

d Einen Toten, drei Schwerverletzte und Sachschaden in Höhe von rund 20 000 Mark forderte ein Verkehrsunfall, der sich am Dienstagmorgen gegen 9.00 Uhr auf der Landesstraße zwischen Neu-Isenburg und Götzenhain ereignete.

Ein mit drei Personen besetzter Porsche geriet ins Schleudern und stellte sich quer. Eine entgegenkommende 27jährige Pkw-Fahrerin konnte nicht mehr rechtzeitig anhalten und fuhr in den querstehenden Wagen.

Für den 28jährigen Beifahrer im Porsche kam jede ärztliche Hilfe zu spät. Vom Notarzt des Rettungshubschraubers „Christoph II" wurden die drei anderen Schwerverletzten versorgt und anschließend in die umliegenden Krankenhäuser gebracht. Die Landesstraße wurde für eineinhalb Stunden für den Verkehr in beiden Fahrtrichtungen gesperrt.

Neue Impulse zur Europawahl

d Die beiden Mitglieder der CDU-Fraktion, die vom 11. bis 14. April in Turin am 15. Europäischen Gemeindetag teilnahmen, haben ihrem Parteivorstand über ihre Eindrücke und die Ergebnisse des Kongresses berichtet. Wenige Wochen vor der zweiten Direktwahl zum Europaparlament beeindruckte sie vor allem diese Kundgebung von mehr als dreitausend Vertretern einiger tausend Gemeinden, die im Rat der Europäischen Städte, Gemeinden, Regionen und Provinzen zusammengeschlossen sind, das einheitliche Europa zu wollen.

An der europäischen Basis werde sich entscheiden, ob Europa zwischen den beiden Weltmächten eine große, kräftige Einheit sein werde oder nicht. Immer wieder bestätigte sich für die beiden CDU-Stadtverordneten während der arbeitsreichen Kongreßtage der gemeinsame Wille, aus den Wurzeln der europäischen Geschichte die Kräfte zu beziehen, die es trotz aller Unterschiedlichkeit der Sprachen, der Kulturen und der nationalen Geschichte möglich macht, das einheitliche Europa entscheiden zu wollen.

Im Anschluß an den allgemeinen Bericht diskutierten die CDU-Vorstandsmitglieder die Notwendigkeit, die Bürgerinnen und Bürger von Dreieich, die mit fünf europäischen Gemeinden verschwistert sind, zur Abgabe ihrer Stimme für das Europäische Parlament am 17. Juni zu motivieren.

Die allgemeine Enttäuschung über die negativen Ergebnisse der EG-Verhandlungen im letzten Jahr dürfe nicht die Institution treffen, die wenig für den Zustand der Europäischen Gemeinschaft könne, die aber offenbar für den Wähler der derzeitig einzig greifbare Sündenbock sei. Immerhin hätten die europäischen Abgeordneten aller Parteien in Straßburg, so stellten die CDU-Vorstandsmitglieder fest, handfeste Vorschläge zur Neuregelung des Finanzsystems, zur Reform der Institutionen, zur Verkehrspolitik und vielen anderen Themen gemacht. Wäre der Ministerrat ihnen gefolgt, wäre der EG manche Schwierigkeit erspart geblieben. Obwohl der Straßburger Versammlung zwar das selbstverständliche Recht eines Parlaments, das Haushaltsrecht fehle, habe der Haushaltskontrollausschuß vor kurzem der Kommission in Brüssel wegen deren Haushaltsführung die Entlastung verweigern und damit mehrere hundert Millionen Mark an Ausgaben ersparen können. Auch habe das Europäische Parlament mit maßgeblicher Unterstützung der Christlichen Demokraten vor wenigen Monaten einen Vertragsentwurf zur Gründung der Europäischen Union verabschiedet, der eine Grundlage für die weitere politische und wirtschaftliche Einigung Europas schaffe.

Im CDU-Stadtverbandvorstand bestand die einhellige Meinung, daß die freie, direkte Wahl einer gemeinsamen Volksvertretung für 270 Millionen europäische Bürger ohne Beispiel in der Welt sei. Unter den 434 Abgeordneten aus zehn Ländern und 58 Parteien, die in sieben Sprachen miteinander reden, würden Lernprozesse in Gang gesetzt, die europäische Innenpolitik ermöglichten. Es wurde Europabewußtsein gebildet, das eines Tages den europäischen Einigungsprozeß zu einem guten Ende bringen werde. Davon waren die beiden CDU-Stadtverordneten nach dem 15. Europäischen Gemeindetag in Turin mehr als zuvor fest überzeugt.

„Marienwallfahrt" der Frauen

d Für Montag, den 7. Mai, sind alle Frauen aus dem Dekanat Dreieich zu der schon zur Tradition gewordenen „Marienwallfahrt" im Dekanatszentrum St. Johannes in Dreieichenhain, Taunusstraße 47, eingeladen. Die Maiandacht beginnt um 19 Uhr. Sie wird in diesem Jahr von den Frauen der Pfarrei St. Josef, Neu-Isenburg, gestaltet.

Anschließend ist im Dekanatszentrum ein gemütliches Beisammensein bei Maibowle. Die Organisation, wie die Frauen nach Dreieichenhain kommen, wird in den Mitteilungen und Gruppen der einzelnen Pfarreien bekanntgegeben. Auskunft erteilt Frau Schmidt (Telefon 2 32 47) und Frau Bouvier (Telefon 2 24 39).

Theaterfahrt nach Frankfurt

d Die nächste Theaterfahrt des hiesigen Besucherringes findet am Mittwoch, dem 30. Mai in das Opernhaus der Städtischen Bühnen Frankfurt statt. Geboten wird die Oper „Capriccio" von Richard Strauß. Beginn: 19.30 Uhr; Ende gegen 21.45 Uhr. Abfahrt an den bekannten Haltestellen: 18.30 Uhr. Gastkarten stehen in beschränkter Zahl zur Verfügung und können bis 16. 5. bei H. Rieger, Esehenweg 12, Tel. 8 14 39, bestellt werden.

Der Inhalt sei kurz erwähnt: Eine schöne Gräfin wird von zwei jungen Männern geliebt, einem Dichter und einem Komponisten. Wem soll sie den Vorzug geben? Wessen Kunst vermag sie stärker zu berühren? Ein Sonett, von dem einen gedichtet, dem anderen vertont, erscheint ihr zu einem untrennbaren Ganzen verschmolzen. Sie vermag sich nicht zu entscheiden.

Sängervereinigung Dreieichenhain

Gesangverein Sängerkranz

d Im Monat Mai finden die gemeinsamen Chorproben jeweils donnerstags um 20 Uhr im Sängerheim in der „Krone" statt. Wegen der bevorstehenden Teilnahmen an Freundschafts- oder Wertungssingen ist das pünktliche Erscheinen aller Sänger zu den Proben unerläßlich.

Jahrgang 1909/08

Unser Frühlingsausflug ins „Blaue" findet, wie bereits bekannt ist, am Mittwoch, dem 9. Mai, statt. Abfahrt pünktlich um 8.00 Uhr ab Dreieichplatz. Bitte Liederbuch mitbringen.

Jahrgang 1910/09

Zu unserem Spaziergang nach Langen (Gasthaus „Zum Treppchen") treffen wir uns um 9. Mai um 16 Uhr am Alten Friedhof. Diejenigen, die nicht gut bei Fuß sind, benutzen den Bahnbus 16.38 Uhr ab Dreieichplatz und fahren bis Langen, Haltestelle Schwimmbad. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.

Jahrgang 1911/10

Unser Jahrgang trifft sich wieder am Donnerstag, dem 10. Mai wie üblich um 16.00 Uhr am Alten Friedhof. Nach einem Spaziergang durch den Hainer Stadtwald werden wir kurz nach 17.00 Uhr in der SVD-Gaststätte im Haag einkehren. Man kann auch auf direktem Weg dorthin kommen.

Jahrgang 1912/11

Wir treffen uns wieder am Dienstag, dem 8. Mai um 16.00 Uhr am Dreieichplatz. Nach dem Spaziergang halten wir Einkehr im Gasthaus „Zur alten Burg".

(4. Fortsetzung)

Er ging auf den Sheriff zu und sagte in drohendem Ton: „Los, Sheriff, geben Sie mir die Lampe!"

Der Sheriff starrte Tatum an, als hätte er während seiner Laufbahn noch nie Gelegenheit gehabt, der personifizierten Unverfrorenheit gegenüberzustehen. Er sah Tatum in höchster Wut an und fragte, ohne sich an einen einzelnen in der Runde zu wenden: „Wer ist dieser Mann?"

Keiner der Umstehenden war in der Lage, ihm darauf zu antworten. Die Antwort gab ihm Chuck selbst.

„Ich werde es Ihnen genau sagen. Ich bin derjenige, der in den Berg der sieben Geier gehen wird, um den armen Minosa zu befreien! Sie werden in der Zwischenzeit darüber nachdenken, wie man eine rasche Entscheidung trifft. Und nach meiner Rückkehr von da unten", fügte er hinzu, indem er auf den Berg zeigte, „wird es Ihnen vielleicht gelungen sein, dieses Problem zu lösen."

Dem Sheriff blieb keine Zeit zu einer schlagfertigen Antwort, denn Tatum hatte, ohne seinen Protest abzuwarten, die Lampe an sich genommen, die der Sheriff am Arm trug.

„Du kommst mit!" rief er Herbie zu.

Smollett beeilte sich, dem mutigen Fremden einige Ratschläge zu erteilen, aber der alte Minosa kam ihm zuvor. Er ergriff Chucks Hände, drückte sie leidenschaftlich und stammelte:

„Mein Herr, keiner kennt Sie hier, aber Gott weiß, wer Sie sind, und in seiner großen Güte hat er Sie geradewegs zum Berg der sieben Geier geführt. Der Unfehlbare wußte, warum er das tat. Er hat meine Gebete erhört. Er hat Sie bei der Hand genommen und zu uns gebracht, weil Sie schön, stark, tapfer und mutig sind . . ."

Der Mestize schloß mit gänzlich gebrochener Stimme: „. . . und weil mein Junge unter diesem Berg so schrecklich allein ist. Wie inbrünstig wird er auf Sie warten!"

„Man wird tun, was möglich ist, Papa Minosa", antwortete Chuck schroff und stieß ihn zur Seite. Er sah noch einmal kurz nach dem Berg hin und sagte zu Herbie, der ihm auf den Fersen folgte: „Mal sehen, was der im Bauch hat."

Smollett hatte die beiden eingeholt; er war ein dicker, friedlicher Mensch, einer von denen, die ihr Handwerk verstehen und die immer und in jeder Situation sie selbst bleiben.

„Sie werden sich wohl denken können, daß ich auf die Geschichten der Sioux pfeife. Ich glaube nicht an die Rache der Götter, die angeblich den armen Léo deshalb strafen sollen, weil er den Schlaf der Toten gestört hat. Aber es ist richtig, daß man besonders vorsichtig sein muß, wenn man in diesen gottverdammten Berg geht. Er ist durch und durch verfault. Die Balken, die die Gänge abstützen, brechen zusammen. Der Sand rieselt in den Felsen. Vergessen Sie nicht, daß Sie bei jedem Schritt riskieren, verschüttet oder von Felsen zermalmt zu werden."

Chuck betrachtete den Eingang zu dem Gewölbe. Der Luftzug wehte den Geruch von feuchtem Moder und trockenem Staub herauf.

„Seien Sie ganz beruhigt, Mr. Smollett", sagte Tatum, „ich habe nicht die geringste Lust, mich den Göttern als Opfer darzubringen. Ebensowenig will ich das Opfer eines lächerlichen Unglücksfalles sein, der den Lokalredakteuren höchstens zehn Zeilen unter der Rubrik ‚Vermischtes' einbringt."

„Ich hoffe es", sagte Smollet würdevoll, „ich und meine Kameraden konnten nur bis zur Hälfte in den Gang eindringen, der zu der Kammer führt, in der wir den verschütteten Minosa vermuten. Wenn man irgendwo anstößt, riskiert man einen Bergrutsch, und dann wird man kaum das Tageslicht wiedersehen."

Bevor er in den Gang eintrat, drehte sich Chuck nach Herbie um: „Bist du bereit, Bruder?"

Reporter des Satans

ROMAN VON ODETTE FERRY

Copyright by Quelle-Presse, Freiburg, durch Verlag von Graberg & Görg GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main

Im Bauch des Berges

„Okay", erwiderte der Junge kurz. Er war der Ansicht, daß bei solchen Gelegenheiten eine kurze Antwort ein Zeichen von Mut war. Wenn ein Mann wie Tatum ihn für würdig hielt, mit ihm seine Heldentaten zu teilen, konnte er sich, weiß Gott, nicht zaghaft zeigen. Chuck ging voran. Seine hohe Gestalt, die athletischen Schultern boten Herbie einen Anblick, der sein Herz stärkte. Herbie Kay hatte Zeitungswissenschaften studiert und war voll Enthusiasmus. Mit ihm, dachte er, würde ich bis ans Ende der Welt gehen. Er weiß, was er will, und er weiß, warum er es will. Ich bin noch nie einem solchen Menschen begegnet, weder auf der Universität noch in Albuquerque oder sonstwo.

Jetzt mußte Tatum sich bücken, denn das Gewölbe wurde niedriger und der Gang enger. Er ließ das Licht seiner Lampe über die Seitenwände gleiten, deren Anblick alles andere als beruhigend war. Die Luft, die man in dieser Grotte atmete, roch nach verfaultem Wasser. Und wenn Herbie oder er selbst an einen Stein anstieß, löste diese Erschütterung einen Sandregen aus. Leicht wie Asche drang er zwischen Hemd und Haut ein. Er setzte sich in Mund und Nasenlöcher und unter die Augenlider. Der Drang, zu niesen, wurde immer stärker, je mehr er es zu unterdrücken versuchte. Er hatte das Gefühl, daß sein Atem den Berg wegblasen könnte. Je weiter er vordrang, um so schwieriger wurde es für ihn, in der Felsspalte voranzukommen. Herbie war durch seinen schweren Fotoapparat sehr behindert, aber um keinen Preis hätte er das jemals eingestanden. Tatum bemerkte es und lächelte.

Nach der Beschreibung von Smollett waren sie nun bei der Ausschachtung angekommen, die der Vorarbeiter mit seinen Leuten auch erreicht hatte, und von wo aus sie umgekehrt waren. Der Journalist hielt die Lampe hoch und untersuchte den Zustand des Ganges, der in das Herz des Berges hineinführte. Wie sollte man die hinterhältigen Fallen dieses gemeinen Stollens erkennen?

„Verschnaufen wir ein wenig", sagte Chuck. Er hockte sich nieder und lehnte sich mit dem Rücken gegen einen Felsen. Herbie machte es ihm nach. Er hielt den Fotoapparat auf den Knien und preßte ihn gegen sein Herz. Es schien, als ob die riesigen Felsmassen mit ihrem ganzen Gewicht auf ihren Schultern lägen. War es die stickige Luft, die dem Jungen den Atem nahm? Aber es war auch noch etwas anderes: das wunderbare Gefühl, sich in ein ungewöhnliches Abenteuer eingelassen zu haben!

Sie wollten einen Menschen dem Tod entreißen, einen Mann, der Stunden der Todesangst erlebte. Einen verlassenen Mann, wie ihn der alte Minosa genannt hatte, einen Mann, der plötzlich von der Welt der Lebenden durch die Bosheit des Schicksals abgeschnitten war. Wenn Chuck nicht nach Albuquerque gekommen wäre, hätte er, Herbie, wohl nie dieses erregende Gefühl menschlicher Hilfsbereitschaft kennengelernt. Er wäre immer der kleine Journalist geblieben, der keine anderen Sorgen gekannt hätte, als am Wochenende seinen Scheck zu kassieren. Mit Tatum war ein großer Wirbelwind in den stumpfsinnigen Redaktionssaal des Sun Bulletin gekommen. Er hatte die Fenster zur weiten Welt ganz groß aufgerissen. Journalist sein war nicht mehr das Handwerk eines Federfuchsers oder Schreibers. Mit dem Kleinverkauf geschmackloser Prosa, die alle Boots der achtundvierzig Staaten so sehr liebten, war endgültig Schluß. Schreiben war jetzt das Gewerbe mutiger Männer. Richtiger Kerle, für die die Wahrheit kein stagnierendes Wasser, sondern Vitriol war, das brannte, aber zugleich auch reinigte . . . Diese Art Journalisten wollen alles vom Menschen wissen, weil es nichts Wertvolleres gibt als den Menschen.

Er blickte in die Augen seines Gefährten, aber Tatum sah ihn nicht an.

Mit zusammengezogenen Augenbrauen und gespanntem Gesichtsausdruck dachte Tatum offensichtlich an den verschütteten Mann, den sie aus diesen Katakomben befreien und dem Tageslicht wieder zuführen wollten. Gab es vor Tatums Ankunft unter Boots Mitarbeitern einen einzigen Journalisten, der sich nicht begnügt hätte, lediglich mit ein paar Zeilen den bedauerlichen Unfall zu erwähnen, der dem armen Minosa zugestoßen war? Gab es einen einzigen Reporter, der gesagt hätte: „Ein Mann ist in Lebensgefahr, er liegt im Sterben. Wir wollen versuchen, ihn zu retten!"

Gewiß hätte der brave Boot, wenn er mit dabei gewesen wäre, als Chuck den alten Minosa zur Seite stieß, von Tatum gesagt: „Dieser Chuck ist ein roher Kerl!"

Aber er, Herbie, wußte, daß diese Härte nur die Regung seines Herzens verbergen sollte. Bestimmt hatte Chuck gedacht: „Der Alte tut mir leid. Eltern, die vor einer Zeche warten und auf die Rettung der verschütteten Grubenarbeiter hoffen, haben den gleichen erwartungsvollen, verängstigten Blick."

Plötzlich sagte Tatum: „Ein Mensch gilt mehr als hundert, hat man dir das in der Schule beigebracht?"

„Was beigebracht?"

„Das, was das Publikum der Tagesblätter interessiert. Bist du eigentlich Journalist oder Menschenfreund? Ein Mann in Todesgefahr ist das prächtigste Thema, das durch Rotationsmaschinen ausgewertet werden kann. Eine gefolterte oder zusammengeschlagene Menschenmenge wirkt anonym. Einbildungskraft und Empfindsamkeit des Lesers sind unsagbar begrenzt, vergiß das nie! Daß Hungersnot zu Hunderttausenden die Hindus hinwegrafft, daß ein Wirbelsturm Tausende Hektar Land zerstört, das bedauert man natürlich, aber nur äußerlich. Ein guter Reporter, der sein Handwerk kennt, wählt sich daher einen einzigen Menschen, und das ist dann kein abstrakter Begriff mehr: Das ist ein Wesen aus Fleisch und Blut, das keucht und leidet. Also erlebt der Leser mit ihm alle Schrecken des Todeskampfes und hat dabei das angenehme Gefühl, ein Mann von Herz zu sein, weil er über das Unglück eines anderen weinen kann. Und es ist auch – Zug um Zug – die bewundernswerte Ehefrau, die am Eingang Höllenqualen aussteht und verzweifelt auf die Rückkehr des Verschütteten wartet, oder die Mutter, der es das Herz zerreißt. Alle diese braven Leute, die eine Stunde früher aufstehen und rennen, um eine Zeitung zu ergattern, wollen wissen, ob das Lindbergh-Kind gefunden wurde, oder ob man Floyd Collins, den lebend begrabenen Bergmann in Kentucky, retten konnte. Sie wären wie vor den Kopf gestoßen, wenn du ihnen sagen würdest, daß sie Sadisten, Vergiftete der Druckerschwärze sind, die ihre Freude daran haben, daß man sie an der Stelle kitzelt, an der ihr Gewissen noch empfindlich ist – hast du das kapiert?"

Herbie hatte nur zu gut verstanden. Er brauchte lange Zeit, um zu antworten. Endlich sagte er mühsam: „Aber du wirst doch trotz allem Minosa retten."

Chuck ließ ein unangenehmes Lachen hören, dessen Echo durch die Höhlen vielfach widerhallte.

„Aber natürlich – ich hoffe es jedenfalls. Ich werde mir natürlich so lange Zeit lassen, wie ich für den Tatsachenbericht brauche, damit er auch gut verkauft wird. Jeden Abend soll das brave Publikum vor Erwartung zittern, weil es auf die nächste Fortsetzung warten muß. Das wird ein Blitz- und Donnerbericht, mein Junge, das sage ich dir, Chuck Tatum. Und du darfst mir vertrauen, nichts wird darin fehlen! Die Indianer mit ihrem Aberglauben, die rächenden Götter, die große Liebe von Lorraine und Léo, der Held im gerechten Krieg, die betenden und weinenden Eltern . . . Da wird alles dran sein, sogar die Titelzeile über vier Spalten: ‚Das Drama im Berg der sieben Geier' oder ‚Der Verschüttete im Geisterberg'. Weißt du, was das bedeutet, Junge?"

Herbie mit seinen kaum zwanzig Jahren besaß ein reines Herz und die Zuversicht der Leute, die unter guten Vorzeichen geboren sind.

„Daß du deinen Kram zum höchsten Preis verkaufst, das geht nur dich an, Tatum, und das mag noch hingehen. Aber da ist schließlich noch ein Mann, der gerettet werden muß . . ."

„Wer sagt denn das Gegenteil?" antwortete Tatum.

Er erhob sich, beleuchtete mit seiner elektrischen Lampe den Gang, der bis zu dem Verschütteten führen sollte. Sie gingen ihren unterirdischen Weg weiter und waren so beschäftigt, Steinen und Geröll auszuweichen, daß sie ihr Gespräch nicht mehr fortsetzen konnten. Das Geriesel des abgleitenden Sandes nahm ständig zu. Es war aufreizend wie das Geräusch kratzender Fingernägel auf Seidenstoff. Bald wurde es unerträglich. Jeder dachte für sich, daß im Wasser oder Feuer zu sterben geradezu ein Vergnügen sein müßte gegen den Tod in dieser Höhle.

Zwischen Schuttmassen taucht endlich Leos Oberkörper auf.

Chuck blieb stehen, um sich die Augen zu reiben. Der Staub, der weich auf Kopf und Schultern fiel, begann die Augenlider zu verkleben. Er wandte sich wieder zu Herbie zurück.

„Gib mir die Lebensmittel, den Apparat und die Lampen und warte hier auf mich. Wenn ich den Weg allein fortsetze, verringert sich die Einsturzgefahr auf die Hälfte. Wenn es neben dir einstürzen sollte, dann brülle. Du mußt aber laut brüllen, wenn ich dich hören soll."

Gefunden, aber nicht gerettet

Herbie gehorchte ohne Widerrede. Er hatte den Eindruck, daß der Sauerstoff weniger wurde. Sein Herz klopfte rasend, und in seinen Ohren war ein klingendes Sausen, das er niemals vorher vernommen hatte. Eine schlotternde, erbärmliche Angst kroch in seinen Körper. Aber um nichts in der Welt hätte er sie Tatum eingestanden, nicht einmal dann, als dieser, kurz bevor er losging, freimütig bekannte:

„Offen gestanden hab' ich Angst. Aber was soll man schon dagegen machen?"

Herbie dachte wehmütig: ‚Wenn man zugeben kann, daß man Angst hat, und wenn dabei die Stimme nicht einmal zittert, dann beweist das, daß man nicht einmal weiß, was Angst ist. Ich dagegen könnte nicht einmal ein Wort herausbringen.'

Eine ganze Weile horchte er noch, aber die Laute schienen in dieser dicken Luft, die unbeweglich war wie stagnierendes Wasser, in Watte zu ersticken. Er hörte nur ganz gedämpft Chucks Rufe, die dem Verschütteten sein Kommen meldeten. Dann verstummten auch diese Rufe. Er dachte ‚Gut so. Jetzt muß er Léo Minosa erreicht haben.

Tatsächlich hatte Tatum plötzlich ganz in seiner Nähe eine Stimme gehört, die ihm antwortete: „Hier bin ich!" Er war bei dem Gefälle stehen geblieben, um sicherer zu sein, daß er sich nicht getäuscht hatte. Jetzt hörte er die Stimme etwas lauter.

„Hier . . . oh, hierher . . ."

Als Chuck einen Felsvorsprung umgangen hatte, hörte er keuchenden Atem. Der Atem schien ganz nah, obwohl der Mann unsichtbar blieb. Chuck ließ langsam den Lichtkegel seines Scheinwerfers über Steine und Geröll gleiten, die den Eingang zur Galerie versperrten. Ein Riß zwischen zwei Felsen ermöglichte ihm, seinen Arm mit der Fackel durchzuzwängen. Eine ganz nahe Stimme hauchte:

„Endlich . . .!"

Die Bresche, durch die man mit dem Verschütteten in Verbindung treten konnte, war nicht einmal so groß wie ein Bullauge.

„He, Léo!" schrie der Journalist, „ich hatte schon große Angst, nicht bis zu Ihnen herankommen zu können."

Jetzt hatte der Schein der Lampe das Gesicht des Mannes erfaßt. Nur scin Oberkörper tauchte aus einer Masse von Schutt, Erde und Resten alter Balken auf. Er blinzelte, als die greelle Lampe ihn blendete. Eine dicke Schicht braungrauen Staubes haftete auf seinem Gesicht. Der Schweiß, der über die Krusten rann, löste den Schmutz und zeichnete bräunliche Rinnen um die Augenhöhlen und Nasenflügel. Seine kräftigen schwarzen Haare sträubten sich gegen diese ungewöhnliche Kosmetik. Unter der zähen Staubschicht wuchs ihm ein dichter, ungleichmäßiger Bart. Und in diesem verwüsteten Gesicht brannten zwei Augen, deren Blick sich mit irrem Ausdruck an Tatum festklammerte, so wie sich die Hand eines Ertrinkenden an den Retter klammert. Léo atmete tief, und der Staub um ihm herum wirbelte flimmernd im Schein der Lampe. Er versuchte sich aufzurichten, indem er sich auf seinen Ellenbogen stützte, aber er verzog vor Schmerz das Gesicht und ächzte.

„Irgend etwas gebrochen?" fragte Chuck.

‚Léo hatte sich wieder entspannt, indem er den Kopf nach hinten legte. Schon waren er geschlossen. Seine Haut – soweit Chuck sie zwischen den Schmutzstellen überhaupt erkennen konnte – war grünlich geworden. Er antwortete nicht gleich, um die Schmerzen etwas verklingen zu lassen.

„Weiß nicht", keuchte er schließlich mühsam, „aber ich glaube nicht. Das wär' noch schlimmer gewesen, wissen Sie!"

„Können Sie nicht versuchen, Ihre Beine zu befreien?"

„Du lieber Gott, ich hab' nicht gewartet, bis Sie mir das sagen. Die Beine sind festgeklemmt. ‚Sie' haben mich wie eine Ratte in der Falle gefangen."

„Wer ist ‚sie'?"

Léo hob die Augenlider und warf einen Seitenblick nach der Bresche, die Chucks Gesicht einrahmte. In seinen Augen hatte sich ein kleiner Funke entzündet – war es Bosheit oder Entsetzen? Der Ton seiner Stimme schien sich über die Worte, die er aussprach, lustig zu machen.

„Na, die Geister sind das. Aber das können Sie nicht wissen, Sie sind ja nicht aus Escudero, oder . . .?"

Tatum zuckte die Schultern. Er sagte energisch: „Auf alle Fälle will ich versuchen, diesen Schutt wegzuräumen."

„Stop – halten Sie um Himmels willen ein!" schrie Léo. „Wenn Sie die Balken nur im geringsten verrücken, stürzen uns die Felsen auf den Kopf!"

Tatum zwängte nochmals den Arm durch die Felsspalte, die zwischen ihnen klaffte, und ließ den Schein seiner Lampe über die Seitenwände und das Gewölbe gleiten, die dem Druck noch standgehalten hatten.

Léo hatte recht. Sie hielten, wie durch ein Wunder, ihr Gleichgewicht. Man konnte nichts unternehmen, um den Verschütteten zu befreien, ehe nicht die Balken stark abgestützt wurden.

Er brummte: „Das wird allerdings nicht von selbst gehen – man wird die Arbeit gewissenhaft organisieren müssen."

„Wird es lange dauern?" seufzte Léo.

„Ja, das wird einige Zeit in Anspruch nehmen", antwortete Tatum, „aber Sie wissen jetzt, daß man sich sofort dranmachen wird, daß Sie nicht mehr allein sind und daß man Sie verpflegen kann. Also ist im Augenblick kein Grund zum Verzweifeln. Hier hab' ich schon etwas mitgebracht, damit Sie nicht ungeduldig werden."

Er reichte ihm Lebensmittel, Decke, Thermosflasche – alles, was Lorraine mitgebracht hatte – durch den Spalt. Als der Gefangene die Zigarren sah, verzerrte sich sein Gesicht zu einem schmerzlichen Grinsen. Er richtete, so gut es ging, den Oberkörper auf und stützte sich auf seine Ellenbogen.

Tatum sagte: „Das alles schickt Ihnen Ihre Frau."

Das Grinsen verzog Léos schmale Lippen.

„Wie komisch – Lorraine schimpft doch immer, wenn ich Zigarren rauche – sie behauptet, Zigarren stinken. Sagen Sie bitte, wer sind Sie eigentlich? Auf keinen Fall jemand aus Escudero, ich hab' Sie nie gesehen."

„Ich bin Chuck Tatum und kam auf meinem Weg nach Los Barios durch Escudero. Als ich von Ihrem Unfall hörte, bin ich hergefahren."

„Und die Kameraden? Erst hab' ich Lärm gehört und dann war's still. Warum haben sie nicht versucht, mich herauszuholen?"

„Sie wissen es ja, Léo. Sie haben es mir selbst gesagt . . . Wenn man an einen Balken stößt, fällt alles zusammen, das haben Ihre Freunde auch festgestellt! Man wird Sie hier herausholen, Léo Minosa, aber Sie müssen Geduld haben. Ihre Rettung erfordert eine Spezialausrüstung."

(Fortsetzung folgt)

Mittwochslotto

„7 aus 38"
1 2 7 12 16 17 35
Zusatzzahl 23

„Spiel 77"
1 8 3 4 2 0
(ohne Gewähr)

das aktuelle angebot in leder + pelz + das aktuelle angebot in leder + pelz + das aktuelle angebot in leder + pelz + das aktuelle

LS LEDER SCHMALL

Starten Sie in den Frühling mit einer schicken Lederjacke.

Mehr als 1000 Jacken und Mäntel ständig im Angebot. Z. B. SCHICKE BLOUSONS in modischen Farben, echt Nappa nur DM 299.-

Kaufen Sie preisbewußt in Ihrem Fachgeschäft

Leder-Schmall
Ihr Spezialist für modische Lederbekleidung
6100 Darmstadt, Ernst-Ludwig-Straße 19
Telefon 06151/23521

das aktuelle angebot in leder + pelz + das aktuelle angebot in leder + pelz + das aktuelle angebot in leder + pelz + das aktuelle

Sieg und Niederlage der 2. SSG-Handballdamen

SG Arheilgen — SSG Langen 10:5 (7:2)

Im ersten Spiel der Sommerrunde begannen die 2. SSG-Damen beim Kreismeister SG Arheilgen sehr konzentriert und hatten zunächst mehrere gute Möglichkeiten durch Tempogegenstöße. Auch in der Folgezeit gab es einige gute Chancen, doch es fehlte oft das nötige Schußglück. Den Arheiligerinnen gelangen jeweils vor Ende der Halbzeiten die meisten Tore. So mußten die Langenerinnen in den letzten Spielminuten noch drei Treffer hinehmen.

SSG Langen II — TSV Pfungstadt II 7:6 (5:5)

Dies Spiel war durch eine Vielzahl von 7-m-Würfen geprägt. Für die Langenerinnen konnte S. Lenkner alle Strafwürfe im Tor der Pfungstädterinnen unterbringen. Die Langener Abwehr hatte die Pfungstädter Angreiferinnen stets im Griff; auf dieser Basis trugen die SSG-Damen ihre Angriffe sicher vor. In der zweiten Halbzeit begannen die Langenerinnen sehr lässig. Die Pfungstädterinnen konnten aber daraus keinen Vorteil erzielen.

Es spielten: im Tor Ch. Schönhaber (gegen Arheilgen), K. Hennicke (gegen Pfungstadt); B. Krohn, K. Fischer (1/—), B. Müller (1/—), C. Keller, B. Anthes, S. Lenkner (3/4), P. Heigemeir (—/1), Anja Haas, I. Abel (—/2), U. Otterbein, S. Agotz.

Die SSG-Damen treten am Samstag, dem 5. Mai, zuhause gegen SV 98 Darmstadt an. Anpfiff auf dem SSG-Sportplatz ist um 17 Uhr.

Anmeldung zum Kegeln noch bis Sonntag

Nur noch bis zum Sonntag haben die Freunde des Kegelsportes Zeit, um sich für die 4. Langener Stadtmeisterschaften im Kegeln anzumelden. Bis zum 6. Mai werden beim SSG-Freizeit-Center, in der Stadthalle Langen — Kegelbahn — und am Kiosk Hohla in der Bahnstraße Anmeldungen entgegengenommen.

Am Wochenende, dem 19./20. Mai, ist es dann soweit; auf den Kegelbahnen der Langener Stadthalle wird in allen Altersgruppen der Hobbykegler und in zwei Gruppen der Sportkegler um Meisterehren gekämpft. Gestartet werden kann an beiden Tagen ab 11 Uhr.

Die Hobbykegler spielen 50 Wurf in das volle Bild, und die Sportkegler machen 100 Wurf kombiniert. Erwachsene müssen pro 50 Wurf 4 DM berappen und Jugendliche zahlen 3 DM. Am Sonntag, dem 20. Mai, werden um 20 Uhr die Stadtmeister im Rahmen einer kleinen Feierstunde in der „Langener Stubb" gekührt. Auf die Gewinner warten wieder zahlreiche Pokale und Sachpreise.

Nachdem in den letzten drei Jahren die Teilnehmerzahl von Mal zu Mal angestiegen ist und im letzten Jahr bei 165 Startern lag, hofft der Veranstalter — die SSG-Kegelabteilung — auch für die diesjährigen Stadtmeisterschaften auf eine gute Beteiligung.

Jugendhandball

SSG Langen

wB: SSG — SKG Sprendlingen 15:14 (7:6)

Wie aufregend Handball sein kann, sahen gut 100 Zuschauer in der Reichweinschule, wo sich die weibliche B-Jugend der SSG Langen und der SKG Sprendlingen gegenüberstanden. Beide Teams zeigten für ein Freundschaftsspiel ungewöhnlichen Einsatz. Der Spielverlauf war mehr als spannend. Ständig wechselnde Führungen sahen in schönster Regelmäßigkeit beide Teams in Front.

Am Ende war man auf Langener Seite froh, doch noch die Nase vorn gehabt zu haben. Ein großes Lob ging an die Sprendlinger Mädchen, die es immer wieder verstanden, durch ihr verwirrendes Laufspiel die Langener Deckung auseinanderzureißen und frei zum Wurf zu kommen. Hierbei zeigte sich dann, daß mit Angelika Graffe eine Torhüterin im Langener Gehäuse steht, die durch teilweise großartige Reaktionen ihren Vorderleuten viel Rückenstärkung geben kann. Das war besonders in der Mitte der zweiten Halbzeit sehr wichtig, als auf Langener Seite eine kontinuelle „Ruhepause" eingelegt wurde und die Konzentration in der Deckungsarbeit etwas nachließ.

Beim Stande von 13:14 und einer noch zu spielenden Zeit von zwei Minuten traf A. Hirner unter lautem Jubel der Zuschauer mit einem schönen Wurf. Zehn Sekunden vor Schluß war es wiederum A. Hirner, die aus einem Freiwurf heraus den vielumjubelten Siegtreffer war.

Es spielten: A. Graffe; E. Chenot (2), C. Gebauer (3), A. Heußel (1), A. Hiner (5), A. Malecha, P. Wagenknecht, D. Wunderlich (4).

Aktivitäten der SSG-Handballjugend

Nach dem Ende der Osterferien stürzen sich die Jugendmannschaften der SSG wieder ins Geschehen. Die weiblichen A- und B-Jugend-Mannschaften spielen sehr erfolgreich und bisher ohne Verlustpunkte in der Aufstiegsrunde zur Bezirksklasse. Beide Teams treten am Samstag, dem 5. Mai, in Roßdorf an. Die wB-Jugend um 16.30 Uhr und die A-Jugend um 18 Uhr. Die anderen Mannschaften nehmen an den Kreismeisterschaften teil. Am Sonntag, dem 6. Mai, spielen zuhause: C-Jugend um 9.30 Uhr gegen Griesheim und um 11.45 Uhr B-Jugend gegen Weiterstadt. Die D-Jugend spielt um 14 Uhr in Braunshardt.

Weiterhin stehen in den nächsten Wochen verschiedene Turniere auf dem Programm, u.a. das internationale Pfingstturnier in Auerbach mit über 120 Mannschaften.

Die SSG-Jugendlichen freuen sich jederzeit über neue Mitspieler und Mitspielerinnen. Also: Sportschuhe packen und einfach beim Training hereinschauen und mitmachen. Für alle zukünftigen und jetzigen SSG-Jugendhandballer nachstehend die Trainingszeiten:

Minis und E-Jugend: Do. 16 bis 17.30 Uhr L.-Erk-Schule; weibl. C-Jugend: Di. 17 bis 18 Uhr Reichwein-Schule, Fr. 16 bis 17 Uhr Erk-Schule.

D-Jugend: Fr. 16 bis 17.30 Uhr, C-Jugend: Mo. 17 bis 18 Uhr und Mi. 17 bis 18 Uhr; B-Jugend: Mo. 18 bis 19 Uhr und Do. 17.30 bis 18.30 Uhr.

A-Jugend: Di. 18 bis 19 Uhr und Mi. 18.30 bis 20 Uhr. wB-Jugend: Mi. 17.30 bis 19 Uhr; wA-Jugend: Di. 17.30 bis 18.30 Uhr und Do. 18 bis 19 Uhr. Alle in der Reichwein-Schule.

Jugendfußball

SV Dreieichenhain

Am Mittwoch, dem 9. Mai spielt die B-Jugend im Halbfinale der Pokalrunde bei der Spvg. Weiskirchen. Spielbeginn ist um 18.30 Uhr, Abfahrt am Dreieichplatz um 17.30 Uhr. Im anderen Halbfinalspiel stehen sich die SKG Sprendlingen und die Susgo Offenthal gegenüber. Die Sieger aus beiden Partien werden dann das Endspiel bestreiten.

SG Egelsbach

B-Jugend erneut Turniersieger

Nach dem großartigen Doppelsieg im SGE-Hallenfußballturnier holte sich die B-Jugend erneut einen tollen Turniererfolg. Sie wurde überlegener Sieger beim zwetägigen Osterturnier der SC Viktoria Griesheim. Acht Mannschaften bewarben sich um den Turniersieg, das international besetzt war.

In zwei Gruppen lieferten sich die acht Mannschaften spannende Spiele. Die Egelsbacher schlugen am Samstag Liechtenstein mit 3:0 und St. Stephan mit 3:1 Toren. Am Sonntagmorgen trat man zum dritten Vorrundenspiel gegen Griesheim an, das die Egelsbacher mit 5:0 gewannen. Damit zog die Egelsbacher Elf ins Endspiel ein und traf auf die sehr starke Mannschaft von Stadt Allendorf, einer Mannschaft, die sich anschickt, in die hessische Landesleistungsklasse Nord aufzusteigen.

Nachdem der VfR Bürstadt im Spiel um den dritten Platz Sieger blieb und in seiner Gruppe eine starke französische Mannschaft ausschaltete, spielten die Egelsbacher dann im Endspiel hervorragend auf und gingen in der ersten Hälfte mit 2:0 in Führung. In der zweiten Halbzeit kam man ein wenig in Bedrängnis, siegte aber am Ende doch mit 2:1 Toren. Die siegreiche Mannschaft erhielt einen sehr geschmackvoll gestalteten, vergoldeten Ehrenpokal mit Urkunde, und die Freude war bei der gesamten Mannschaft und dem Anhang riesengroß.

Vor Saisonende hat die SGE-Mannschaft noch Spiele um den Hessenpokal zu bestreiten und nimmt an zwei großen Turnieren im In- und Ausland teil. In der Hoffnung auf weiteres erfolgreiches Abschneiden wird Ende Juni als Saisonabschluß ein Camping-Lager im Odenwald arrangiert.

Die erfolgreiche B-Jugend der SGE-Fußballer

Jugendbasketball

TV Langen

Am vergangenen Wochenende nahmen alle Jungen-Mannschaften des TV Langen an einem Turnier in Bamberg teil, an dem außer dem TVL noch die Mannschaften des FC Bamberg, Jahn Bamberg und des TuS 04 Leverkusen beteiligt waren. Bei diesem Turnier ging es darum, welcher Verein mit allen Mannschaften insgesamt die beste Plazierung erreichen konnte. Gesamtsieger dieses Turniers wurde der FC Bamberg, dicht gefolgt vom TV Langen. Auf den weiteren Plätzen waren Leverkusen und Jahn Bamberg zu finden.

Die Spiele der Mannschaften im einzelnen:

Minis:

TVL — Leverkusen	**25:12**
TVL — Jahn Bamberg	**29:6**
TVL — FC Bamberg	**10:112**

Die Minis belegten am Ende in der Tabelle den zweiten Platz.

D-Jungen:

TVL — FC Bamberg 19:52

Gegen die körperlich überlegenen Bamberger konnten die Langener nicht viel entgegensetzen.

TVL — Leverkusen 48:44

Die D-Jungen zeichneten sich durch hervorragenden Kampfgeist aus, der während des gesamten Spiels anhielt und am Ende auch den Sieg brachte.

TVL — Jahn Bamberg 44:52

Endplazierung: 3.

C-Jungen:

TVL — Jahn Bamberg 33:69

Dieses Spiel wurde in den Anfangsminuten verloren, in denen man mit 2:26 in Rückstand geriet, da man sich nicht auf die für die Spieler neue Zonendeckung des Gegners einstellen konnte, danach konnte das Spiel recht ausgeglichen gestaltet werden.

TVL — FC Bamberg 51:39

TVL — TuS 04 Leverkusen 58:65

Nachdem man den zweiten (FC Bamberg) mit 12 Punkten geschlagen hatte, wurde der TVL durch eine Niederlage gegen Leverkusen dritter, punktgleich mit dem zweiten. Beide Bamberger Mannschaften waren körperlich sehr überlegen, da Langen ohne seine Center anreisen mußte. Verstärkt wurde der Nachteil durch die ungewohnte Zonendeckung (in Punktspielen für C-Jugendliche nicht erlaubt), die beide Bamberger Mannschaften praktizierten. Die Niederlage gegen Leverkusen im letzten Spiel lag wohl an der Kondition, da man vorher gegen den FC ein sehr gutes Spiel geliefert hatte und nur mit sieben Spielern zu den drei Spielen am selben Tag antreten konnte.

B-Jungen:

TVL — FC Bamberg 61:51

Der TVL konnte von Anfang an in Führung gehen, da man seine Chancen konzentriert nutzte.

TVL — Jahn Bamberg 52:56

In der ersten Halbzeit zeigten die B-Jungen ein gutes Spiel. Die zweite Halbzeit war von Schußpech und einigen fragwürdigen Entscheidungen geprägt, so daß am Ende dieses Spiel doch noch verlorenging.

TVL — TuS 04 Leverkusen 60:50

Im letzten Spiel konnten die B-Jungen durch einen Sieg über Leverkusen sich doch noch den ersten Platz in ihrer Altersgruppe erkämpfen. Durch gute, aggressive Verteidigung gelang es, sich in der zweiten Halbzeit abzusetzen und einem sicheren Sieg entgegenzustreben.

Endplazierung: 1.

A-Jungen:

TVL — FC Bamberg	**68:66**
TVL — Jahn Bamberg	**60:50**
TVL — Leverkusen	**64:50**

Endplazierung:1.

Radfahren mit einem Rad von Klingler · Radfahren mit einem Rad von Klingler · Radfahren mit einem Rad von Klingler · Radfahren mit einem Rad von Klingler

Fahrrad & Veteranenshop
Ulrich Klingler
Carl-Schurz-Straße 16
6070 LANGEN-NEUROTT
Telefon 0 61 03 / 7 99 80

Reinschauen kostet nichts.

Neben Fahrrädern der Marken Peugeot, Puch und Fendt (das Rad ohne Kette!) führen wir auch Ersatzteile, Zubehör und Werkzeuge sowie Literatur für nicht mehr ganz taufrische Motorräder und Fahrräder.

Übrigens: Wußten Sie schon, daß das Fahrrad bei Strecken unter 5 km erwiesenermaßen das wirtschaftlichste aller Fahrzeuge ist?

Die Blütenpracht beginnt
Azaleen, Rhododendren
Sie finden in unserem VERKAUFSGARTEN
das besondere Sortiment
dietrich BAUMSCHULE
Mörfelden-Walldorf,
An den Nußbäumen 4
Telefon (0 6105) 2 25 67
Verkauf: Mo. bis Fr. 8—12 und 14—17 Uhr, Sa. 8—15 Uhr.

GARTENMÖBEL
natürlich bei BACH.
Besonders zu empfehlen: Gittersessel mit niedriger und hoher Rückenlehne, witterungsbeständig und unverwüstlich in weiß und braun.
Schauen Sie doch einmal bei uns herein.
BACH
Langen, Fahrgasse 17, Telefon 2 35 12
(Parkplatz auch im Hof)

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Elektro-Anlagen STECH
Fachgeschäft für Elektrotechnik (vorm. Wemer)
Ausführung von Elektroanlagen aller Art, Lieferung + Montage von Elektro-Geräten u. -Lampen, Kundendienst + techn. Beratung. Reparaturen, Planung + Montage von Nachtspeicher-Heizg., Wärme-Pumpen, ISO-Verteilungen
607 Langen/Hessen, Dieburger Straße 39 – 0 61 03 / 2 25 81, 0 61 03 / 2 24 11

HEINZ GÖHR
nur im Einkaufszentrum Langen-Oberlinden
Garten-Kleider, Sonnen-Kleider, T-Shirts, Sonnen-Tops

Hüte und Mützen für Damen und Herren
Pelzmoden E. Keil
Bahnstr. 85, 6070 Langen, Telefon 2 31 08

Brillenauswahl mit Video
nur im Fachgeschäft für moderne Augenoptik
JÖRG THIERFELDER
AUGENOPTIKERMEISTER
Bahnstr. 85 · 6070 Langen · Telefon 2 33 60

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27, Telefon 0 61 03 / 7 27 94

Kunststoff-Fenster
● für Alt- und Neubau ●
TEHALIT
WERKMANN, JOST U. GÄRTNER
Kunststoff-Fenster u. Jalousetten GmbH
Weserstraße 16 · 6070 Langen · Telefon 2 34 68

BERUFSKLEIDUNG
für Damen und Herren
H.Heinig
Fahrgasse 14 · 2 21 59

FARBENHAUS LEHR
Farben — Lacke — Tapeten
6070 Langen
Neckarstraße 19a · Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Langener Steinmetzbetrieb
Grabmal-Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

Christa Moden
Sie finden bei mir in reicher Auswahl
Damen-Oberbekleidung
namhafter Hersteller
Röcke, Hosen, Blusen, Pullover
bis Größe 44
Wassergasse 12, Langen, Telefon 2 77 56

RADIO SCHNAUDER
tut was für seine Kunden
Bahnstraße 61, 6070 Langen
Telefon 2 11 01
Meisterwerkstatt für Rundfunk · TV · Video

GLASEREI
FERTIGT, LIEFERT, MONTIERT:
Bauglas · Ornamentglas
Kristallspiegel nach Maß
Spezial-Isoliergläser
Reparaturverglasungen
HORN GMBH
Hügelstr. 12, Langen, Tel. 22103

RAUMAUSSTATTUNG J. K. BACH
Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen — Dekorationen
6070 LANGEN · Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst

Sa., 5. 5.
Frau Dr. Mentzel, Berliner Allee 5
Tel. 7 34 15

So., 6. 5.
Dr. Schidlowski, Bahnstr. 36
Tel. 2 46 49

Mi., 9. 5.
Frau Dr. Mentzel, Berliner Allee 5,
Tel. 7 34 15

Apothekendienst

Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

- **Fr.,** 4. 5. Rosen-Apotheke, Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
- **Sa.,** 5. 5. Spitzweg-Apotheke Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24
- **So.,** 6. 5. Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78
- **Mo.,** 7. 5. Einhorn-Apotheke Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37
- **Di.,** 8. 5. Löwen-Apotheke Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86
- **Mi.,** 9. 5. Apotheke am Lutherplatz Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45
- **Do.,** 10. 5. Braun'sche-Apotheke Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71

DREIEICH

Ärztlicher Sonntagsdienst

5./6. 5.
Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114 (Ecke Halner Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40

Apothekendienst

- **Fr.,** 4. 5. Löwen-Apotheke, Hauptstr. 54—56, Tel. 6 16 30
- **Sa.,** 5. 5. Brunnen-Apotheke, Dreieichenhain, Fahrgasse 5, Tel. 8 64 24
- **So.,** 6. 5. Offenthal-Apotheke Mainzer Str. 8—10, Tel. 71 51 und Breitensee-Apotheke, Sprendlingen, Hegelstraße 62, Tel. 6 14 42
- **Mo.,** 7. 5. Rosen-Apotheke, Hanaustr. 2—10, Tel. 8 68 64
- **Di.,** 8. 5. Stadt-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32
- **Mi.,** 9. 5. Dreieich-Apotheke, Buchschlager Allee 13 Tel. 6 60 98
- **Do.,** 10. 5. Hirsch-Apotheke, Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46

EGELSBACH

Ärztlicher Sonntagsdienst

Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.

5./6. und 9. 5.
Dr. Krämer, Bahnstr. 21, Tel. 4 92 63

Apothekendienst

Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstag 13 Uhr.

- **Fr.,** 4. 5. Apotheke am Bahnhof
- **Sa.,** 5. 5. Spitzweg-Apotheke, Langen
- **So.,** 6. 5. Apotheke am Bahnhof
- **Mo.,** 7. 5. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Einhorn-Apotheke, Langen
- **Di.,** 8. 5. Apotheke am Bahnhof
- **Mi.,** 9. 5. Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Apotheke am Lutherplatz, Langen
- **Do.,** 10. 5. Egelsbach-Apotheke

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus	20 01
DRK-Krankentransport	2 37 11

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach

im westlichen Kreisgebiet:
5./6. und 9. 5.
Adam Zamorsky, Sprendlingen, Frankfurter Str. 56—58, Tel. 0 61 03 / 6 70 46

im östlichen Kreisgebiet:
Dr. Reinhart Enginger, Heusenstamm Frankfurter Str. 31a, Tel. 0 61 04 / 31 17

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus	20 01
DRK-Krankentransport	2 37 11
Polizei-Notruf	1 10
Feuerwehr-Notruf	1 12
Polizei Langen	2 30 45
Polizei Dreieich	6 10 20
Feuerwehr Langen	2 20 07
Feuerwehr Egelsbach	4 92 22
Feuerwehr Dreieich	6 11 22
Funk-Taxi	77 77
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke	
Langen	20 61 48
Dreieich	65 21
Egelsbach	4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwestern	
Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen	2 20 21
Pflegedienst Dreieich	8 44 39

HEINRICH STEITZ
Verputz · Anstrich · Lackierung
Inhaber: Hans Beck, Malermeister
6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

Einen großen FANG
macht man mit einer KLEINANZEIGE in der Langener Zeitung!
Telefonische Anzeigenannahme und Anzeigenservice 0 61 03 / 2 10 11 - 12

Zuverlässig. Sicher. Technisch perfekt.
STIHL
STIHL-Dienst
Friedrich Heilmann
Friedhofstraße 25 · Telefon 2 27 60 · 6070 Langen
Ihr Fachmann für Motorsägen

Elektro-Werkzeuge, kauft man bei
EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
AEG und Bosch Stützpunkthändler
Ständig SONDERANGEBOTE durch Groß-Einkauf.
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

Omnibusbetrieb Ludwig Rath
Rheinstraße 79 · Egelsbach · Tel. 06103 / 49150
Busse bis 14, 17 und 34 Plätze — für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten.

Auf vielseitigen Wunsch . . . auch Mittwoch-Nachmittag geöffnet!
Köhler moden
Langen, Bahnstr. 51—53 · Dreieich-Spr., Frankf. Str. 34 · Neu-Isenburg, Fußgänger-Zone

SCHLOSSEREI
(Meisterbetrieb)
stellt preiswert Fenstergitter, Geländer, Garteneinfriedigungen, Toreinfahrten etc. her.
Anfragen bitte an:
Bärenfänger G.m.b.H. · Telefon 6 66 61

Farben Friedrich
Inh. R. Friedrich
Fußbodentechnik
staatl. gepr. Bodenleger
Teppich- u. Polsterreinigung
6070 Langen, Elisabethenstraße 55, Tel. 2 72 00
6072 Dreieich, Ochsenwaldstraße 1, Tel. 8 53 22

Leder Kaufmann
Inh. R. Seitgens
WIR FÜHREN FÜR SIE: KNIRPS ● ESQUIRE ● MANO ● SAMSONITE ● Scout- und Amigo-Ranzen ●
Reparaturservice für Schirme und Lederwaren.
Darmstädter Straße 1 · Langen · Tel. 2 46 12

Wir sind KONTAKTLINSEN-SPEZIALISTEN
Augenoptik Bärenz
Hainer Chaussee 94A,
6072 Dreieich-Dreieichenhain, Tel. 06103/86710

MÖBEL-EHLERT
Ihr Partner für einen guten Einkauf.
Großstadtauswahl auf 1200 m². Spitze.
Möbelkauf ist Vertrauenssache.
Jeden Sonntag freie Möbelschau von 14.00 — 18.00 Uhr, (keine Beratung - kein Verkauf). Täglich geöffnet von 8.00 — 18.00 Uhr, Samstag von 8.00 — 14.00 Uhr. Langer Samstag von 8.00 — 18.00 Uhr durchgehend.
Industriestr. 10 · 6106 Erzhausen · Tel. 0 61 50 / 8 10 59

Die Kriminalpolizei rät:
Sichern Sie leicht erreichbare Fenster zusätzlich.
Wir und unsere Polizei

KERALOGIE
L'ORÉAL PARIS
Depot
Friseur PREUSCH
Wernerplatz 3 · Langen
Telefon 0 81 03 · 7 38 42

● **Blumen** ● **Kränze** ●
● **Topfpflanzen** ●
HELMUT FRANK Gartenbaubetrieb
6070 Langen · Flachsbachstraße 12
Telefon 2 26 69 · (gegenüber Wochenmarkt)

HERBERT **KIRCHHERR**
Aachener u. Münchener Versicherungen
Schillerstraße 10 · Langen
Telefon 0 61 03 - 2 28 93

An den Verlag Kühn KG, Darmstädter Str. 26, 6070 Langen

Hiermit bestelle ich zur Lieferung dienstags und freitags die **LANGENER ZEITUNG** mit den **EGELSBACHER NACHRICHTEN** zum monatl. Bezugspreis von DM 4,60 + DM —,90 Trägerlohn.

Vor- und Zuname ________ Ort ________

Straße ________ Hausnummer ________

Ich bin damit einverstanden, daß die Gebühren vierteljährlich von meinem Konto Nr. ________

bei der ________ (Bank oder Postscheckamt)

abgebucht werden. Die Abbuchung erlischt automatisch bei Beendigung des Abonnements.

Datum ________ Unterschrift ________

Immer bestens informiert
LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN

Informationen und namhafte Fachbetriebe auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Maler-Hobby-Markt
Farben · Tapeten · Bodenbeläge · Teppichboden-Reinigung
Ausführung sämtl. Mal- und Tapezierarbeiten
R. STROH · Dornbusch 13 · 6072 Dreieich-Dreieichenhain · Telefon 8 48 80

Heinz Eichler
Schreinerei · Innenausbau · Möbelhandlung · Fenster und Türen in Holz und Kunststoff.
Waldstraße 25 · 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 - 8 44 25

Hill EXCLUSIV
LANGENS großes KAUFHAUS mit den vielen Fachabteilungen

BÄCKEREI · KONDITOREI
Krell
6070 LANGEN
AUGUST BEBEL-STR. 2, ECKE FAHRGASSE
RUF 06103/21680

GRAF HEIM + GARTEN
hat *viel* für Sie — und weiß wie!
Solm. Weiherstr. 17, Dreieichenhain, Tel. 82161

Marianne Felder
OBST · GEMÜSE · SÜDFRÜCHTE
Bahnstraße 17
6070 LANGEN
Telefon 0 61 03 - 5 21 12

Anita's Frisierstube
Inh. A. Oswald
Der Salon für die Dame und den Herrn.
Lutherplatz 6 · Langen
Telefon 0 61 03 / 2 12 34

Ihr Fachlieferant in der Bahnstraße
Farben · Tapeten · Zubehör
Außerdem Teppichboden in vielen Farben und Qualitäten.
VERKAUF AN JEDERMANN.
FARBENHAUS WISSLER
Bahnstraße 16 · Langen · Tel. 0 61 03 - 2 36 74

Gebr. SCHNEIDER
Rolladenfabrik · Inh. Kl. Schneider
Rolläden aus Kunststoff, Holz, Aluminium; Rolltore, Rollgitter, Scherengitter, Markisen; Fertigteilbau-Elemente zum nachträglichen Einbau — Reparaturen
Anerkannter Fachbetrieb im Bundesverband Deutscher Rolladenhersteller e.V.
Außerhalb SO 18 · a. d. Darmst. Ldstr.
6070 Langen · Telefon 2 38 79

Küchenplanung bis ins Detail
wohnstudio zimmermann
Jetzt: Voltastraße 6 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 - 7 97 33
poggenpohl · Die Küche fürs Leben

Taxi - Egelsbach
6 66 66 oder **6 72 10**
Tag und Nacht

WILHELM FELKE
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
● Gartenneuanlagen
● Gartenpflege
● Verlegung von Gehwegplatten und Verbundsteinen aller Art
Tel. 0 61 03 / 2 93 42 · Walter-Rietig-Straße 22, 6070 Langen

Paßbilder
Portraitaufnahmen
Filme · Kameras · Zubehör
Hochzeitsaufnahmen bitte vorbestellen
FOTO-STUDIO OPPITZ
bekannt für Qualität
6070 Langen, Bahnstraße 73, Telefon 2 37 98

Spielplan der Theater

für die kommende Woche

Städtische Bühnen Frankfurt

Oper

Freitag, 4. Mai, 19.30 Uhr
Manon Lescaut (ital.)

Samstag, 5. Mai, 19.30 Uhr
My fair Lady

Sonntag, 6. Mai, 19.30 Uhr
Don Pasquale (ital.)

Montag, 7. Mai, 19.30 Uhr
Peer Gynt

Mittwoch, 9. Mai, 19.30 Uhr
Doktor Faust

Donnerstag, 10. Mai, 19.30 Uhr
Der Türke in Italien

Freitag, 11. Mai, 19.30 Uhr
La Traviata (ital.)

Samstag, 12. Mai, 19.30 Uhr
Die lustige Witwe

Sonntag, 13. Mai, 19.00 Uhr
Lulu

Schauspiel

Freitag, 4. Mai, 19.30 Uhr
Timon von Athen

Samstag, 5. Mai, 19.30 Uhr
Die Blume von Nagasaki

Sonntag, 6. Mai, 16.00 Uhr
Die Wände

Montag, 7. Mai, 19.30 Uhr
Wassa Schelesnowa

Mittwoch, 9. Mai, 19.30 Uhr
Der Tod des Handlungsreisenden

Donnerstag, 10. Mai, 19.00 Uhr
Die Wände

Freitag, 11. Mai, 19.30 Uhr
Minna von Barnheim

Samstag, 12. Mai, 19.30 Uhr
Die Blume von Nagasaki

Sonntag, 13. Mai, 19.30 Uhr
Im Dickicht der Städte

Kammerspiele

Freitag, 4. Mai, 20.00 Uhr
Eyolf

Samstag, 5. Mai, 20.00 Uhr
Einer von uns

Sonntag, 6. Mai, 20.00 Uhr
Mercedes

Mittwoch, 9. Mai, 20.00 Uhr
Kampf des Negers und der Hunde

Donnerstag, 10. Mai, 19.30 Uhr
Schwanengesang

Freitag, 11. Mai, 20.00 Uhr
Mercedes

Samstag, 12. Mai, 20.00 Uhr
Kalldewey

Sonntag, 13. Mai, 20.00 Uhr
Eyolf

Bürgerhaus Sprendlingen

Sonntag, 6. Mai, 20.00 Uhr
Amadeus
Freitag, 11. Mai, 20.00 Uhr
Die Glasmenagerie

Staatstheater Darmstadt

Großes Haus

Freitag, 4. Mai, 19.30 Uhr
Die Csardasfürstin

Samstag, 5. Mai, 19.30 Uhr
Der Barbier von Sevilla

Sonntag, 6. Mai, 11.00 Uhr
4. Sinfoniekonzert

Sonntag, 6. Mai, 19.30 Uhr
La Boheme

Montag, 7. Mai, 20.00 Uhr
4. Sinfoniekonzert

Mittwoch, 9. Mai, 19.30 Uhr
Undine

Freitag, 11. Mai, 19.30
Sylvia (Ballett)

Samstag, 12. Mai, 19.30 Uhr
La Boheme

Sonntag, 13. Mai, 19.30 Uhr
Der fröhliche Weinberg

Kleines Haus

Freitag, 4. Mai, 19.30 Uhr
Bernarda Albas Haus

Samstag, 5. Mai, 19.30 Uhr
Im Dickicht der Städte

Sonntag, 6. Mai, 19.30 Uhr
Kiss me, Kate

Dienstag, 8. Mai, 19.30 Uhr
Kiss me Kate

Mittwoch, 9. Mai, 19.30 Uhr
Trilogie des Wiedersehens

Donnerstag, 10. Mai, 19.30 Uhr
Im Dickicht der Städte

Freitag, 11. Mai, 19.30 Uhr
Kiss me, Kate

Samstag, 12. Mai, 19.30 Uhr
Iphigenie auf Tauris

Sonntag, 13. Mai, 19.30 Uhr
Iphigenie auf Tauris

Ein Herz fürs Helfen
Spende Blut!

Auf eigenem Prüfstand geprüfte Fenster
● Hebeschiebetüranlagen ● Haustüren ● Sonderanfertigungen ● Rolläden
RAL-Gütezeichen
H. Jüngling · Fensterbau · Verglasungen
Raiffeisenstraße 24, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 7 94 43
Ausstellung: auch Sa. geöffnet

Rundfunkhaus
HEMPE
Taunusplatz 2
6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 5 29 17

IMACK
reinigt · wäscht · färbt
in 1 bis 2 Stunden
6070 Langen, Am Lutherplatz
(auch mittwochnachmittags geöffnet)

GERÜST BAUT GÖBEL
schnell und preiswert.
Telefon 0 61 03 - 8 51 00

FITNESS-STUDIO LANGEN
für Damen und Herren
Fitness- und Krafttraining, Body Building, Figurverbesserung, Gymnastik, Solarium. In freundlicher Umgebung, Top-Ausstattung, erfahrene Trainer.
Wir sind für Sie da!
NEU: Öffnungszeiten Montag bis Freitag 10.00 bis 21.30 Uhr, Samstag 10.00 bis 15.00 Uhr.
Gartenstraße 1—3, Telefon 5 25 66

Angelcenter Dreieich
H. J. Knapp
Darmstädter Straße 18
6070 Langen
Telefon 0 61 03 - 2 61 07
IHR FACHGESCHÄFT

Wäscherei Schmierer
BÜGLEREI · HEISSMANGEL
MEISTERBETRIEB
Solmische Weiherstraße 7 · 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 0 81 03 / 8 48 28

F. DUNSINGER
gegründet 1920 von E. Preussler
Fensterbau ● Schreinerei
Wir fertigen: Holz-Fenster · Kunststoff-Fenster · Alu-Fenster · Haustüren · Zimmertüren
Kostenlose Beratung und Information.
Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.
Otto-Hahn-Straße 8 · Langen · Telefon 7 23 90

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik
OPTIK **BELLHÄUSER**
6073 Egelsbach · Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 81 03 / 4 93 82 — alle Kassen —

»Pietät« KARL DAUM
Erd-, Feuer-, See-Überführungen
Sargläger · Sterbewäsche — Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, auf Anruf Hausbesuch
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Telefon 2 29 68

Versicherungsbüro — LANGEN —
Versicherung · Rechtsschutz
Ihr Partner in allen Versicherungsfragen
TÜV-Vorfahrten und Zulassung
Geschäftszeiten:
Mo.—Fr. von 10.00—12.00 Uhr und 15.30—18.00 Uhr
Annastraße 16 · Langen · Telefon 2 84 04

Teehaus
Bahnstraße 39 · Langen, Tel. 2 18 80
Über 150 Teesorten und diverse Gesundheitstees.
Teezubehör und Teegeschirr in großer Auswahl.

Elefant entlaufen!
Es muß zwar nicht gerade ein Dickhäuter sein, der gesucht wird. Aber immer sind Sie gut daran, wenn Sie in ähnlichen Fällen eine Anzeige in der LZ aufgeben. Denn solche Anzeigen haben meistens Erfolg.

E. RETTIG · Heinrichstraße 35 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 41 37
LVM VERSICHERUNGEN
Sicherheit für das ganze Jahr.
aller Art.
Königst. Bausparkasse

HOLZ-PLATTEN BAUELEMENTE Berthold
6072 Dreieich-Sprendlingen · Am Güterbahnhof · Tel. (06103) 61011
Holz aller Art · Bauholz · Profilbretter · Hobelbretter · Paneele
Kassetten · Holzschutzmittel · Türen · Fenster · Dachfenster
Bodentreppen · Sperrholz · Spanplatten · Kunststoffplatten
Lichtwell · Gipsplatten · Isolier- und Dämmstoffe · Zäune
— Holz und Platten im Zuschnitt —

gerhardt GmbH.
Containerdienst — Baustoffgroßhandel
Tel. 06103/85021
Daimlerstraße 9 · 6072 Dreieich

Ihre aktuellste *Mode-Kollektion* ist eingetroffen.
Why not
Lutherplatz 2 · 6070 Langen
MODEBOUTIQUE
● ● ● WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH ● ● ●

Reinigung Ihrer Fenster
Wir reinigen im gewerblichen und privaten Bereich Ihre Verglasungen.
Angebote kostenlos. Rufen Sie uns an.
hfg Gebäude-Reinigung
Ohmstraße 8 · 6070 Langen
Ruf 0 61 03 - 7 34 07

Haste Nüsse

Rätselgleichung

Gesucht wird x

(a–b) + (c–d) + (e–f) + (g–h) + (i–k) = x

Es bedeuten: a) Wildkatze, b) german. Wurfspieß, c) weibl. Vorname, d) Schulfestsaal, e) Heeresabteilung, f) Spaß, g) Haartracht, h) gefallsüchtig, i) Idee, k) Sturz. x = Fahrschein zum Glück.

Silbendomino

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist immer die Anfangssilbe des folgenden Wortes. Die letzte und die erste Silbe ergeben zusammen den Hauptteil des Magens der Wiederkäuer.

ben – darm – gen – ja – ne – ner – no – pan – rat
sen – sit – sor – stadt – te – ten – til – ven – zen

Im Handumdrehen

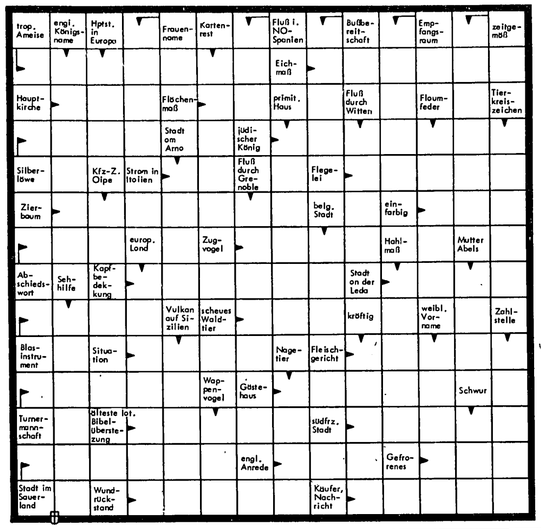
Von den nachstehenden Wörtern ist der Anfangsbuchstabe zu streichen und dafür ein anderer Endbuchstabe hinzuzufügen, so daß neue sinnvolle Wörter entstehen. Die angehängten Buchstaben ergeben eine Tier- und Artistenschau.

Wer – nur – Klaue – Kran – Asta – frei

Besuchskartenrätsel

Welchen Beruf hat diese Dame?

HILDA NARBER
HEISTERN



Mixrätsel

Die Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutungen entstehen; ihre Anfangsbuchstaben nennen – in gegebener Reihenfolge – einen Laternenträger.

GOA + KALT = Warenverzeichnis
ES + STAB = feuerfestes Material
TAG + NIERE = Maus
LADE + WARE = Angeh. e. nordamerik. Indianerstammes
LESE + EI = begangene Dummheit
RAST + LE = Untugend
BAAL + ASTER = Marmorart
OB + FISCH = kirchl. Würdenträger
MEIN + BAU = primitives Boot
TOR + ROBE = Maschinenmensch

Lustiges Silbenrätsel

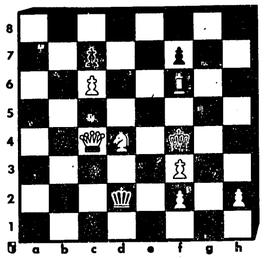
Aus den Silben ab – ak – ba – bei – bel – bril clow – froh – gen – glas – hoch – horn- hüt – ken kon – ku – le – lok – lun – ne – ne – nes – nis – no o – par – pel – pern – rat – re – rie – ro – sä – se – sen – stan – te – tel – ter – ü sind 11 Wörter nachstehender doppelsinniger Bedeutungen zu bilden:

1. Körperglieder einer Fechtwaffe, 2. Beamtentitel eines Stromsammlers, 3. als dummer August auftretende Stadt in Pennsylvanien, 4. Kraftfahrzeugmarke f. einen römischen Kaiser, 5. Rauchfang mit Adelstitel, 6. Atmungsorgane eines Klosterstiftes, 7. Stockwerk eines Schönwettergebietes, 8. Industriewerk zur Erzeugung von Läuseeiern, 9. Augenglas für ein Blasinstrument, 10. Trinkgefäß für musikalische Bühnenwerke, 11. Perückenteile einer männlichen Figur in „Rheingold".

Die Anfangsbuchstaben ergeben – von oben nach unten gelesen – eine Bahnanlage für Stoffbehälter.

Schachaufgabe Nr. 18

Sam Loyd



Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt.
Kontrollstellung: Weiß: Kd2, Dc4, Sd4, Lf6, Bc6, f2, f3, h2 (8) – Schwarz: Kf4, Bc7, f7 (3)

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Lustiges Silbenrätsel: 1. Revolte, 2. Imbiß, 3. Eisleben, 4. Moloch, 5. Kruken, 6. Austeilen, 7. Stehler, 8. Tauwerk, 9. Einschuß, 10. Neuntöter – Riemkasten.

Skandinavisches Kreuzworträtsel:

–	–	–	P	K	–	–	–	A	T	–	–	P
N	A	T	U	R	A	L	I	S	A	T	I	O
–	T	–	M	A	–	I	–	S	U	D	–	D
J	O	H	A	N	N	A	–	E	–	–	N	I
–	L	O	–	–	A	N	I	L	I	N	–	U
E	L	· L	B	O	· G	E	N	–	B	–	A	M
–	–	B	O	–	E	N	A	R	E	–	L	–
S	I	E	B	–	L	–	–	A	R	A	B	E
–	D	I	–	R	–	T	O	T	E	M	–	D
M	I	N	K	A	–	O	–	T	R	A	B	E
–	O	–	A	D	A	M	–	E	–	L	E	N
S	T	A	R	–	Z	A	H	N	–	G	E	–
–	I	–	A	L	U	T	A	–	M	A	R	I
B	E	E	T	–	R	E	G	L	E	M	E	N

Schütteln: Legal – Elch – Harm – Alge
Real = Lehár.

Besuchskartenrätsel: Exportkaufmann.

Silbenrätsel: 1. Melchior, 2. Akademie, 3. Resultat, 4. Isabella, 5. Orchidee, 6. Nazareth, 7. Ehrenamt, 8. Talisman, 9. Trompete. – Marionettentheater.

Rätselgleichung: a) Paris, b) riskant, c) Kant, d) Ter, e) Arno, f) Ar, g) Ster. x = Paternoster.

Silbendomino: Nebel – bellen – lento – toben
Benno – Note – Tenor – Norden – Denver = Verne.

Schachaufgabe Nr. 17: 1. Ld5–h1, d4–d3; 2. Kh3–g2, Kf4–e4; 3. Kg2–g3† matt! Ein Miniaturinder.

Mixrätsel: Stallung, Arkanum, Lautstark, Dahlem, Othello = Saldo.

Heiteres Allerlei

„Sie können alles von mir haben, mein Herr – aber bitte nicht in der Frühstückspause!!"

Aus prominentem Munde

Jede Frau ist imstande, aus einem Mann einen Millionär zu machen – falls er vorher Milliardär gewesen ist. Charlie Chaplin

Computer sind die klügsten Idioten, die es gibt. Norman Mailer

Mit den Geheimdienstlern ist es wie mit den Papageien: Man trennt sich nicht-gern von ihnen, weil sie zu viel wissen. Lou van Burg

Historiker sind rückwärtsgewandte Propheten, die den Ausgang kennen. Norman Mailer

Es wäre leichter, Menschenfreund zu sein, wenn man nicht ein so gutes Gedächtnis hätte. Marlon Brando

Es ist leicht, sich für vollkommen zu halten, wenn man nur geringe Ansprüche an sich stellt. Robert Lembke

Die Flitterwochen sind der letzte Urlaub, den der Mann nimmt, bevor er für einen neuen Chef zu arbeiten beginnt. Eddie Constantine

Manche Leute halten Argumente für rechtmäßig, die in Wahrheit nur recht mäßig sind. Wolfgang Spier

Am wenigsten verzeiht man die Sünden, die man selber gern begehen möchten. Elke Sommer

Überfluß endet meist in Überdruß – schon aus Gründen der Selbsterhaltung. Melina Mercouri

Rundreiserekord

Kurzgeschichte von Uschi Fischer

Das waren noch Zeiten, als man auf Reisen ging, um hinterher möglichst viel davon zu erzählen! Frohgemut steuerte man einen bestimmten Ort an, quartierte sich dort für einige Wochen preiswert ein, hielt die Augen offen und sah genügend, worüber sich daheim ausführlich berichten ließ.

Heute ist das anders. Ein einziger Ort im Urlaub – da schämt man sich fast. Rundreisen sind in, und das in Gruppen; denn das Alleinsein langweilt.

Muckermanns zum Beispiel waren begeisterte Rund- und Gruppenreisende, und so bekamen sie sofort kullerrunde Augen, als eines Tages ein Touristikveranstalter in seiner Reklame verhieß:

„Fahren Sie mit uns! In nur drei Wochen sehen Sie hundert Städte."

„Donnerwetter!" staunte Muckermann und blickte seine Frau an: „Ich erkundige mich mal, ob das stimmt."

Und er tat's. Er rief einfach an. „Wie ist das mit Ihrem Angebot? Garantieren Sie wirklich hundert Städte in drei Wochen?"

„Selbstverständlich."

„Und wie machen Sie das?"

„Ganz einfach. Die Gruppe leistet so etwas wie Teamarbeit. Getrennt marschieren, vereint schlagen. Ich will Ihnen das mal erläutern. Im Bus sitzen vierzig Gäste. Kommen wir in eine Stadt, schaut sich jeder eine andere Sehenswürdigkeit an. Nach einer Stunde kennt die Gruppe das gesamte Nest, und wir können weiterfahren. So schaffen wir mindestens fünf Städte pro Tag, macht zusammen rund hundert in drei Wochen."

„Sehr gut", stellte Muckermann fest. „Und wieviel solcher Rundfahrten haben Sie im Programm?"

„Drei."

„Gut, dann buche ich eine für meine Schwiegermutter, eine für meine Frau und eine für mich. So schaffen wir innerhalb von drei Wochen mindestens dreihundert Städte."

„Papa", kommt der kleine Bob nach Hause, „heute habe ich zwei Mark gespart. Ich bin nämlich hinter der Straßenbahn hergelaufen, statt zu fahren!"

„Dummer Junge", schimpft der Vater, „du lernst doch nie, was Sparsamkeit bedeutet! Wärst du hinter einer Taxe hergelaufen, dann hättest du mindestens acht Mark sparen können."

„Ich habe vorgesorgt, weil ich ahnte, daß wir heute ohne Abendbrot ins Bett mußten!"

Ein bunter Strauß Anekdoten

Die Gesetze der Welt

Der berühmte französische Staranwalt Floriot hatte einmal vor Studenten einen Vortrag über die unabdingbaren Menschenrechte zu halten.

Floriot sprach wie immer glänzend. Doch am Schluß meinte er sarkastisch: „Ich habe Ihnen nun die Menschenrechte geschildert, wie sie sein sollten. Doch leider muß ich Ihnen sagen, daß von Urbeginn an nur zwei Gesetze die Welt beherrschen und immer beherrschen werden: das Gesetz des Stärkeren und das Gesetz des Gerisseneren!"

Um jeden Preis

Karl Valentin besucht die Alte Pinakothek in München, um etwas für seine Bildung zu tun.

„Bitt schön", fragt er einen Aufseher, „wer hat denn dieses Bild da gemalt?"

„Das Bild ist von Rembrandt."

„Und was sind das für Leute auf dem Bild?"

„Bauern."

„Was für Bauern?"

„Holländische."

„Arme oder reiche holländische Bauern?"

„Das sehen Sie doch an der Kleidung", sagt, schon ein wenig unwirsch, der Aufseher, „daß das ziemlich arme Bauern sein müssen."

Da schüttelt Karl Valentin verständnislos den Kopf:

„Unglaublich, diese holländischen Bauern! Nix G'scheites zum Anziehen haben s', aber um jeden Preis müssen sie sich von dem Rembrandt malen lassen!"

Zweimal Hoffart

Der griechische Philosoph Diogenes begegnete eines Tages in Olympia einem jungen Mann aus Rhodos, der mit einem stutzerhaften, mit viel Zierrat behangenen Gewand einherstolzierte.

„Seht", rief Diogenes den Umstehenden zu, „das ist die Hoffart!"

Im gleichen Augenblick kamen einige Spartaner in ihren alten und abgetragenen Kleidern vorüber.

„Und das", rief Diogenes vergnügt und zeigte auf die Spartaner, „das ist sie auch!"

Lächelnde Zeitungsspalten

Angst und bange wurde es den Fluggästen auf dem Flugplatz von Chihuahua (Mexiko), als sie sahen, wie ihr Pilot eifrig die Broschüre „Wie lerne ich fliegen in kürzester Zeit?" studierte. Die private Fluggesellschaft bestrafte den Spaßvogel mit einem Monat Zwangsurlaub bei halben Bezügen. „Heraldo", Spanien

Professor Edgar Harrysons aus Manchester behauptete kürzlich in einem Interview: „Es gibt zwei Dinge, die in den letzten Jahren die Menschen einander schnell und unkompliziert nähergebracht haben: die Düsenmaschinen und der Minirock." „Daily Mirror", England

In der Lokalzeitung von Stafford (Ohio) konnte man kürzlich lesen: „In unserer Stadt sterben jährlich im Durchschnitt 60 Menschen durch leichtsinnigen Umgang mit Gas, hiervon etwa zehn in Haushalten und 50, weil sie zuviel gaben." „Post", USA

Die alte Mrs. Wallingford geriet in Verdacht, im Bett geraucht und damit einen Hotelbrand in Orlando, Florida, verursacht zu haben. Sie sagte aber sofort der Polizei: „Ich kann das unmöglich gewesen sein, denn als ich mich ins Bett legte, glimmte es bereits!" „Washington Post", USA

Eine Firma in Paris gab Fragebogen an die Belegschaft aus, auf denen die Angestellten und Arbeiter zu den gegebenen Fragen Werturteile abgeben sollten. Das Ganze sollte der Erforschung des Betriebsklimas dienen. Auf die kurze Frage: „Verhältnis zum Chef?" fand sich auf einigen Fragebogen die Antwort: „Ja!" „Ce Soir", Frankreich

Gelegenheit macht Diebe

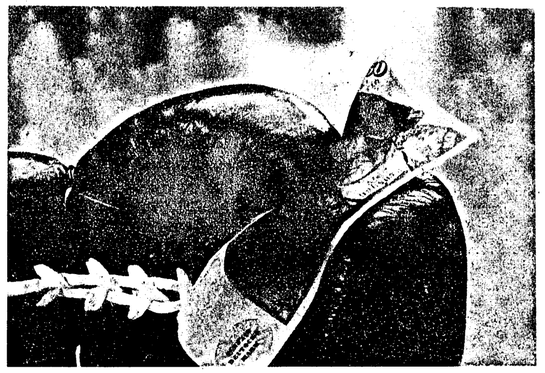
Leichte Beute in Sport- und Freizeitstätten

Gewonnen! Lächelnd nahm Heinz S. die Glückwünsche seines Gegners entgegen. Im letzten Satz hatte er ihn mit seinen unerreichbaren Aufschlägen besiegt und die Vereinsmeisterschaft im Hallentennis errungen. Aber Minuten später wurde Heinz S. zum großen Verlierer: Im Umkleideraum war aus seiner Hose die Geldbörse geklaut worden; während er Bälle servierte, hatte ein Dieb die Tageseinnahmen seines Textilgeschäfts abserviert: Insgesamt rund 3000 Mark.

Diebstähle in Sportstätten, Vereinen oder sonstigen Freizeiteinrichtungen sind leider keine Seltenheit. Je mehr Bundesbürger Sport oder aktive Freizeitgestaltung betreiben, desto häufiger greifen auch Diebe zu. Den meisten Langfingern kommt es nur auf Bargeld an. Die filzen Umkleidekabinen, brechen Spinde auf und durchsuchen die Bekleidung.

Erleichtert wird den Dieben diese Arbeit durch die oft grenzenlose Sorglosigkeit, mit der die Betroffenen ihre Wertsachen behandeln. Da werden Brieftaschen, Schmuck oder Kameras offen liegengelassen oder in unverschlossenen Räumen deponiert.

Die Kriminalpolizei ist überzeugt, daß sich ein großer Teil der Diebstähle beim Sport in Schwimmbädern, Stadien, Schulen oder Umkleideräumen vermeiden ließe, wenn jeder nur die einfachsten Vorsichtsmaßnahmen beherzigen würde: „Nehmen Sie zum Sport keinen Schmuck, keine Wertgegenstände und nur so viel Geld mit, wie Sie wirklich brauchen. Achten Sie auch bei Ihren Kindern darauf. Schließen Sie Ihre Sachen sicher ein, geht dies nicht, so müssen Sie sie im Auge behalten oder Personen Ihres Vertrauens, z.B. dem Sportwart, zur Aufbewahrung geben. Achten Sie auf fremde oder unberechtigt anwesende Personen im Bereich von Umkleideräumen oder Wertbehältnissen. Fragen Sie nach dem Grund Ihres Aufenthalts oder holen Sie eine aufsichtsführende Person hinzu."



Ob Tennis, Golf, Fußball oder Boxen — überall besteht die Gefahr, daß den Freizeitsportlern Geld oder Wertsachen gestohlen werden. Wenn wertvolle Kameras, Radiorecorder oder Schmuck offen herumliegen, Jackets mit wohlgefüllten Brieftaschen frei herumhängen, können Diebe ungehindert zugreifen. Daher rät die Kriminalpolizei: Zu Sport und Freizeit nur das mitnehmen, was Sie wirklich brauchen! Foto: Kripo

JU-Rallye „rund um Langen"

Am Samstag, dem 5. Mai, ist der Beginn der diesjährigen JU-Rallye „rund um Langen". Sie steht unter dem besonderen Motto: neue Wege nach Europa. Dementsprechend müssen sich alle Teilnehmer auf spezielle Fragen zu diesem Thema gefaßt machen, wie etwa: wer war das erste Mitgliedsland der Europäischen Gemeinschaft oder wie hoch ist der Butterberg?

Der Startort mußte aus organisatorischen Gründen kurzfristig vom Mehrzweckplatz an der Südlichen Ringstraße vor die Adolf-Reichwein-Schule verlegt werden. Die zu bewältigende Strecke führt durch die nähere Umgebung Langens und beträgt nicht mehr als 130 km. Die Siegerfeier findet im „Alt Langen" statt.

Teilnehmen darf jeder, sofern er entweder über eine gültige Fahrerlaubnis und ein verkehrstüchtiges Auto verfügt oder wenn er als Beifahrer mitfahren möchte. Die Teilnehmergebühren betragen fünf Mark pro Person.

Zum Schluß noch eine Anmerkung für Rallyebesessene: bei der JU-Rallye handelt es sich nicht um eine Geschwindigkeitsrallye, sondern um eine Orientierungsfahrt, bei der es auf Geschicklichkeit ankommt. Es werden daher keine Punkte für die deutsche oder irgendeine andere Rallyemeisterschaft vergeben.

Gestern passiert – heute informiert!
Langener Zeitung
der aktuelle Werbeträger auch für Sie!
Ruf: 06103/ 21011-12
Kuhn KG Buch- und Offsetdruck

Konfirmanden der Petrusgemeinde

Am kommenden Sonntag, dem 6. Mai 1984, ist um 9.30 Uhr in der Ev. Stadtkirche die Konfirmation der Petrusgemeinde. Pfarrer Th. Kades wird folgende Konfirmandinnen und Konfirmanden als Gemeindeglieder aufnehmen:

Diana Alles, Bahnstr. 71
Birgit Beck, Heinrichstr. 32
Kerstin Beer, Annastr. 59
Samuel Binder, Annastr. 71
Jens Bockemühl, Lutherstr. 18 A
Birgit Brockmöller, Blumenstr. 8
Andreas Dachtler, Östl. Ringstr. 25
Peter Fischer, Nordendstr. 53
Clint Fuchs, Sofienstr. 15
Martina Fürst, Annastr. 65
Regina Gleisberg, Sofienstr. 16
Sylvia Götzeimann, Bahnstr. 46
Birgit Häcker, Nordendstr. 71
Alexandra Hochheimer, Feldbergstr. 23
Felicia Horst, Heinrichstr. 28
Claudia Hörret, Nordendstr. 65
Kirsten Hunkel, Südl. Ringstr. 74
Diana Jakob, W.-Rathenau-Str. 1
Heiko Jutrczenka, Nordendstr. 69a
Anja Klingenschmidt, Nordendstr. 11
Sandra Klose, Weserstr. 11
Dominique Knapp, Nordendstr. 23
Mario Macher, Gartenstr. 34
Jörg Müller, Sofienstr. 36
Angela Sallwey, Nördl. Ringstr. 6
Oliver Schmidt, Elisabethenstr. 51
Mandy Schönfelder, Elisabethenstr. 37
Thorsten Stamm, Gartenstr. 39
Anja Treusch, Schnaingartenstr. 2.

„Nachbarn schützen Nachbarn"

Aktive Nachbarschaftshilfe kann Straftaten verhindern

Die Zahl der Wohungseinbrüche nimmt nicht ab. Selbst am hellen Tag passieren sie. Auch werden Bürger von dreisten Trickdieben in ihrer Wohnung bestohlen oder von Betrügern an der Haustür hereingelegt.

Anonymität und mangelnder Kontakt zwischen Nachbarn begünstigen die Begehung solcher Straftaten. Eine Aktion der Polizei unter dem Motto „Nachbarn schützen Nachbarn" soll der Bevölkerung verdeutlichen, daß aktive Nachbarschaftshilfe ein geeigneter Weg ist, sich und andere vor strafbaren Handlungen zu schützen. Sie ist ein Appell an die Hilfsbereitschaft. Mit weniger Gleichgültigkeit und mehr Miteinander können Straftaten verhindert werden.

Um den Bürgern konkrete Anregungen zur Nachbarschaftshilfe zu geben, wurde als Info-Material ein Faltblatt in einer bundesweiten Auflage von sechs Millionen erstellt. Im hiesigen Zuständigkeitsbereich wird die Bevölkerung über dieses Thema hauptsächlich in den Mai-und Juni-Wochen informiert und angesprochen. So sollen die Faltblätter in die Briefkästen eingeworfen werden. An gezielte Aktionen ist in Großwohnbereichen, Hochhäusern und Wohnblocks gedacht.

Die kriminalpolizeilichen Berater und die Einstellungsberater sind in diesen Monaten verstärkt unterweges. Mit ihrem beweglichen Info-Stand werden an 18 Tagen Groß- und Wochenmärkte besucht und wird in Fußgängerzonen „Stellung" bezogen.

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe — mit Ausnahme der Postbezieher — liegt ein Prospekt der Wohnwelt 2000, Hanau, sowie einer Teilauflage ein Prospekt der Firma Leuchten-Lange, Wixhausen, bei, die wir Ihrer Beachtung empfehlen.

Deutsch-amerikanischer Gottesdienst in der Stadtkirche

Im Rahmen der deutsch-amerikanischen Freundschaftswoche soll in Langen in der Stadtkirche ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert werden. Deutsche und Amerikaner, Katholiken und Evangelische wollen miteinander für den Frieden beten. Dies Anliegen, das die Menschen über Sprach- und Konfessionsgrenzen hinweg zusammenführt, soll Thema des Gottesdienstes am Freitag, dem 11. Mai um 19.00 Uhr sein.

Getragen wird der Gottesdienst von den katholischen Gemeinden St. Albertus Magnus und Liebfrauen, von der evangelischen Stadtkirchengemeinde, von der protestantischen und der katholischen Kirchengemeinde auf der US-Air-Base Rhein/Main. Die musikalische Ausgestaltung der Feier hat der Gesangverein „Liederkranz" übernommen.

Der Gottesdienst in englischer und deutscher Sprache soll auch die Verbindungen vertiefen, die seit Jahren zwischen der Stadtkirchengemeinde und der amerikanischen Kirche auf der Air-Base bestehen und soll diese auf eine breitere Basis stellen. Die räumliche Nähe zur Air-Base und die Tatsache, daß viele Amerikaner in Langen wohnen, lege eine Zusammenarbeit nahe und den Versuch, nicht nur auf kommunaler sondern auch auf kirchlicher Ebene einander näher zu kommen und voneinander zu lernen, sind sich die Veranstalter einig.

Alle Langener Bürger sind eingeladen, sich am Gebet für den Frieden zu beteiligen. Pfarrer Johannes Kratz, Pfarrer Dieter Borck, Chaplain Bud Mundinger und Father Pruss hoffen auf einen guten Besuch. Im Anschluß daran findet für die Ehrengäste und die Freunde der deutsch-amerikanischen Zusammenarbeit ein Empfang im Gemeindehaus (Frankfurter Straße) statt, zu dem auch alle Gottesdienstbesucher herzlich eingeladen werden.

„Marienwallfahrt" der Frauen

Für Montag, den 7. Mai, sind alle Frauen aus dem Dekanat Dreieich zu der schon zur Tradition gewordenen „Marienwallfahrt" im Dekanatszentrum St. Johannes in Dreieichenhain, Taunusstraße 47, eingeladen. Die Maiandacht beginnt um 19 Uhr. Sie wird in diesem Jahr von den Frauen der Pfarrei St. Josef, Neu-Isenburg, gestaltet.

Anschließend ist im Dekanatszentrum ein gemütliches Beisammensein bei Maibowle. Die Organisation, wie die Frauen nach Dreieichenhain kommen, wird in den Mitteilungen und Gruppen der einzelnen Pfarreien bekanntgegeben. Auskunft erteilt Frau Schmidt (Telefon 2 32 47) und Frau Bouvier (Telefon 2 24 39).

Kirchliches Zeitgeschehen

Johannesgemeinde

Der Arbeitskreis „Frieden" trifft sich an jedem 2. und 4. Donnerstag eines Monats um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Uhlandstraße/Carl-Ulrich-Straße. Das nächste Treffen ist am Donnerstag, dem 10. Mai, mit dem Thema „Bergpredigt". Dazu sind alle interessierten Bürger herzlich eingeladen.

Stadtkirchengemeinde

Am Montag, dem 14. Mai, Seniorenausflug an die Bergstraße und durch den Odenwald. Abfahrt 13 Uhr. Wir bitten um sofortige Anmeldung beim Gemeindebüro, Tel. 2 11 47, oder bei Pfr. Wächtler, Tel. 2 35 44.

Der Unterricht für die neuen Konfirmanden des Jahrgangs 1970/71 beginnt: bei der Johannesgemeinde (Gem.-Zentrum C.-Ulrich-Str.) am 8. Mai, bei der Stadtkirchengemeinde (Gem.-Haus Frankfurter Straße) am 5. Juni, bei der Petrusgemeinde (Gem.-Haus Bahnstr. 46) am 7. Juni und bei der Martin-Luther-Gemeinde (Gem.-Haus Berliner Allee 31) am 7. Juni jeweils um 15 Uhr.

Wir bitten die Familien, die bisher noch kein Anmeldeformular bekommen haben, deren Kinder jedoch nach den Sommerferien die 8. Klasse besuchen und 1985 konfirmiert werden sollen, sich in den jeweiligen Gemeindebüros zu melden.

Unser nächster Senioren-Nachmittag ist am 9. Mai um 15.00 Uhr im Gemeindehaus der Stadtkirche. Unsere Senioren sind herzlich eingeladen.

Gustav-Adolf-Frauenwerk

Am Dienstag, dem 8. Mai, nachmittags um 17 Uhr trifft sich unser Frauenkreis im Ev. Gemeindehaus, Bahnstraße 46. Pfarrer Kades kommt zu uns mit einem wie immer interessanten Vortrag.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 6. Mai 1984
(Miserikordias Domini)

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Str.
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Schilling)

Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Peter)

Petrusgemeinde, Gemeindeh. Bahnstr. 46
k e i n Gottesdienst

Stadtkirche
9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst der Petrusgemeinde mit Feier des Hl. Abendmahls (Pfr. Kades)
Mitwirkung: Stadtkirchenchor

Freitag, 11. Mai 1984

Stadtkiche
19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst (Pfr. Borck)

Stadtmission Langen

Sonntag, den 6. Mai, Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, den 8. Mai, Bibelstunde fällt aus

Freie Evang. Gemeinde

Gemeindehaus, im Wiesgäßchen 29
Telefon 2 85 30
Gottesdienst: Sonntag 9.30 Uhr
Bibelgesprächskreis: Dienstag 20 Uhr
Jugendkreis: Freitag 19,30 Uhr

69,– Baumwoll-Blouson
WEISS GRAU GELB
Eigen- und Fremdfabrikate
Langer Samstag von 9.00–18.00 Uhr
Der direkte Weg zum günstigen Einkauf
VOGEL
Bekleidungscenter · Egelsbach
Gewerbegeb. Kurt-Schumacher-Ring 1
Mo–Fr 9.00–18.30, Sa 9.00–14.00 langer Sa 9.00–18.00

70 JAHRE KOHLEN

30 JAHRE HEIZOEL

BRENNSTOFFE

GEORG KEIM SOEHNE KG

LANGEN · TELEFON 2 21 09

PORTAS erneuert Türen und Rahmen preiswert in 1 Tag!

● Die Idee: aus alt wird neu!
● Preiswerte Türenrenovierung durch die PORTAS-Kunststoffummantelung
● Originalgetreue Holznachbildungen und Uni-Farben, passend zur Einrichtung.
● Seit Jahren 100.000-fach bewährt.

Aus alt wird neu!

NEU Jetzt auf Wunsch auch Eichtholz-Renovierung!

PORTAS® Ihr Renovierungs-Spezialist

Rufen Sie an oder besuchen Sie unsere Ausstellung

Ihr PORTAS-Telefon: 0 60 74 / 40 41 27 u. 06 11 / 41 02 22
Ihre PORTAS-Ausstellungen:
Dietzenbach-Steinberg, Dieselstr. 1-3
Frankfurt/M-Ost, Hanauer Landstr. 222, Mo.–Fr. 9–18, Sa 9–14 Uhr

PORTAS. Die Nr. 1 mit über 450 Fachbetrieben in 10 Ländern Europas.

Die rollende Fensterschau kommt zu Ihnen...

225 Jahre Erfahrung im Fensterbau

mit ihrem Fensterexperten, Winfried Sommer und seinen Fachberatern. Auf 40 Quadratmetern Ausstellungsfläche beraten und verkaufen sie die neuesten fw-Energie-Spar-Fenster (System HELMITIN) zu

Aktionspreisen.

SOMMER FENSTER GmbH

Ober-Rodener-Straße 46 (gegenüber Kath. Kirche) 6054 Rodgau 3 (Nieder-Roden)

☎ (06106) 24078 und 73244

vom 2.–12. Mai 1984 vor dem Eingang Toom Markt Egelsbach (an der B 3) von 9–18.30 Uhr, Sa. von 9–14 Uhr

LICHTBURG KINO CENTER LANGEN, Bahnstraße 73, Telefon 2 22 09
NEUES UT KINO LANGEN, Rheinstraße 32, Telefon 2 91 31

Hollywood 18.00, 20.30 Die Rückkehr der Ninja
Sa 23.00 DER MANN MIT DER TODESKRALLE + ICH DER RICHTER
Saßo 15.00 Terence Hill DER SUPERCOP

Fantasia 18.00, 20.30 SaSo 15.00 DIE UNENDLICHE GESCHICHTE
So 22.45 DIE RÜCKKEHR DER NINJA

Neues UT 20.30, So auch 18.00 SCHULMÄDCHEN '84
Di 20.30 KKL, So 13.00, 18.00 Nonstop 1. ROBIN HOOD, 2. ADVENTURER DES RABBI JAKOB, 3. SHOOPY (3 Filme DM 6,—)

airtours URLAUB MIT LINIE

Aus dem airtours-Katalog Städtereisen '84:
● *Planung und Beratung nach Maß*
● *Exclusives Reisen mit Linie*
● *Flexible Reisedauer und Termine*
● *Ausgewählt gute Hotels*
● *Beispielhafte Kinderermäßigungen*

Wien
Wochenend-Nostalgietrip in die k.u.k.-Metropole. 3 Tage/2 Übernachtungen inkl. Stadtrundfahrt
ab Frankfurt DM **648,–**

Budapest
Schlemmer-Kurzreise in die Hauptstadt der Magyoren. 3 Tage/2 Übernachtungen inkl. Transfer
ab Frankfurt DM **686,–**

Prag
Ein Wochenende in der goldenen Stadt. 3 Tage/2 Übernachtungen, HP, inkl. Transfers
ab Frankfurt DM **638,–**

airtours-Kataloge gibt's in unserem Reisebüro!

INDIVIDUELLES REISEN FÜR ANSPRUCHSVOLLE

DER Reisebüro

Reisebüro Langen
Urlaube-Beratungs-Center in der Langener Volksbank
6070 Langen, Bahnstraße 11-15
Tel. (0 61 03) 2 30 18

airtours Urlaub mit Linie

Geschäftszeiten: Mo.-Fr. 8-12.30, Mo. + Do. 14-18, Di. + Fr. 14-16.30 Uhr, Mittwochnachmittag geschlossen.

DB

Verwohnte Küchen schön wie nie zuvor!

● Die Küchensensation: Aus alt wird neu!
● Renovierung durch preiswertes Auswechseln der verwohnten Frontteile
● 24 originalgetreue Holznachbildungen zur Wahl
● An- und Umbauten (auch Elektrogeräte) möglich
● Renovierung erspart bares Geld!

Aus alt wird neu in 1 Tag!

PORTAS® Ihr Renovierungs-Spezialist

Rufen Sie an oder besuchen Sie unsere Ausstellung.

Ihr PORTAS-Telefon: 0 60 74/40 41 27 und 06 11/41 02 22
Ihre PORTAS-Ausstellungen:
Dietzenbach-Stbg., Dieselstr. 1 – 3
Frankfurt/M.-Ost, Hanauer Ldstr. 222
Mo.–Fr. 9 – 18 Uhr, Sa. 9 –14 Uhr

PORTAS. Die Nr. 1 mit über 450 Fachbetrieben in 10 Ländern Europas.

Kfz-Markt

Mercedes 230 E, JW, 8500 km, autom. Getr., ESSD, ZV usw., 27 900,— DM.
Telefon 0 61 05/13 94

Zu verkaufen: Mokick, Suzuki TS 50 ER (Enduro), opt. und techn. gut, Baujahr 80, 10 000 km, VB 650,— DM.
Telefon 0 61 03 / 2 27 00

BMW 320/6, Bauj. 78, 77 000 km, Extras, TÜV neu, VB 8300,— DM.
Telefon 0 61 03 / 4 43 92

Mercedes 230 E, JW, 9000 km, ESSD, ZV usw., 26 400,— DM.
Telefon 0 61 05/13 94

FIAT
Fiat Panda. Die tolle Kiste.
Milzetti, Offenthal, ☎06074/50064

AUTO-FELLE

Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Felldecken und Bodenfelle. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36.

Fell-Lager Mörfelden

Haben Sie Probleme mit Ihren Fenstern?
Wir können Ihnen fast immer helfen. Wir reparieren sowohl Kunststoff- und Holzfenster, als auch alle Arten von **Rolläden und Jalousien.**
Fa. BESTEHORN und Co. GmbH
Robert-Bosch-Straße 10
6072 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 0 61 03 / 3 36 87

Langener Zeitung Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Sport vom Wochenende Dienstags in der LZ

...komplett in "Form"
Schnitt, Frisur, Strähnchen und Kur und das alles nur **55,50**
coiffeur ezanne
Wallstraße 12, Langen, Tel. 06103/22134

Zimmermann
Trauer-kleidung
für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen.
Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in
Langen, am Lutherplatz, Gartenstr. 6, Tel. 0 61 03 / 2 70 21

Pietät Sehring
Inh. Otto Arndt

Das alteingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung

Erd- und Feuerbestattungen Überführungen Sarglager
6070 LANGEN/HESSEN
Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 2 27 94

Erledigung aller Formalitäten — jederzeit erreichbar!

Dipl. Kfm. HANS-JÜRGEN MÜLLER
STEUERBERATER

Ich habe meine Praxis verlegt nach:
Zeisigstraße 12 · 6073 Egelsbach
Telefon 0 61 03 / 4 32 28
(Termine nach tel. Vereinbarung)

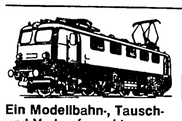
PARTY-ZELT
für 60 Personen und FESTMÖBEL sowie ZAPFGERÄTE verleiht:
ARMIN BARTH G. m. b. H.
GETRÄNKE-GROSSHANDEL
DIEBURGER STR. 5-7 LANGEN
TELEFON 0 61 03/2 21 23

Neue Lehrgänge Maschinenschreiben + Kurzschrift
Jahreslehrgang (75 Stunden à 60 Minuten)
Maschinenschreiben DM 280,— + Lehrmaterial DM 25,—, Kurzschrift DM 205,— + Lehrmaterial DM 15,— incl. Zeugnis, keine Einschreibgebühr.
Beginn: 8. 5. 1984, 18.45 Uhr, Adolf-Reichwein-Schule, Information · Beratung · Anmeldung
Stenografenverein 1897 Langen e.V.
Walter Arzt · Südliche Ringstraße 275 · Telefon 2 13 95

Alte Öltanks
(alle Arten und Typen), werden von uns fachkundig und sauber zu günstigen Festpreisen mit allen Nebenarbeiten ausgebaut. Abpumpen des Restöls mit Rückerstattung.
Fa. E. METZGER
Instandhaltungen · Demontagen
Wilhelm-Busch-Str. 5 · 6070 Langen
Telefon 2 96 73

›TIROL‹ FERIEN IMMER WIEDER EIN ERLEBNIS
Tirol-Information A-6010 Innsbruck
Tirol

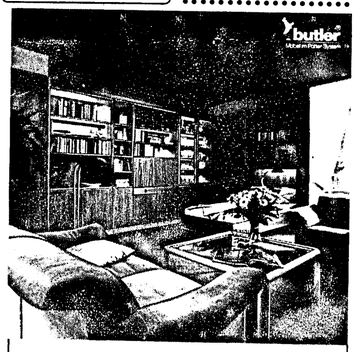
Telefonanlagen
Von 2 Sprechstellen bis zu beliebig vielen, modernste Systeme, besonders preisgünstig in Kauf/Wartung oder Miete, auch preiswerte Gebrauchtanlagen und Zubehör.
Dipl.-Ing. G. Krumm Fernmeldetechnik
Ohmstr. 20, 6070 Langen
Tel. (0 61 03) 7 90 91



Ein Modellbahn-, Tausch- und Verkaufsmarkt
findet am Sonntag, dem 6. Mai 1984, von 11.00 bis 16.00 Uhr in der Stadthalle Langen statt.

HEIZKOSTEN MESSEN + ABRECHNEN
kalorex gmbh
der erfahrene Partner
6103 Griesheim
T.: (06155) 82282, W.-Leuschner-Str. 195

Terrasse, Eternit-, Trapez- und
Flachdach
saniert bundesweit mit Langzeitgarantie in nur 24 Stunden
ING.-BETRIEB GESE
Gen.-Unterm. Zentr. Frankfurt/Main, Telefon 0 61 06 / 30 55 - 56



FAHRRÄDER
Teile u. Zubehör
SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8—10

Insel Als (Alsen), Dänemark
Ferienhäuser, Whg. a. Bauernhöfen, Nord-Als Turistservice, Storeg. 85-5 DK 6430 Nordborg, (00454) 45 16 34

Schlüsseldienst — Langen —
Schleifen von Scheren Messern u. Gartengeräten
Wiesenstraße 12, Telefon 23244
Privat 7 93 70

APRIL, APRIL . . . nein, nein, aber was wäre wenn? Ist Ihre Dachrinne sauber? Wenn nicht rufen Sie an.
E. Engelter, Dachrinnenreinigung, Telefon 0 61 03 / 4 27 42

Kühlzelle, 120 × 90 × 195 cm, mit Aggr.
Kühlzelle, 180 × 150 × 195 cm, mit Aggr.
Kühltheke mit Glasaufsatz, 200 cm
versch. Laden-Regale (Kundenauftrag)
alles zu reduzierten Preisen (Ausstellungsstücke).
Helfmann Söhne OHG
Kälte + Klimatechnik
6070 Langen · Voltastraße 5 · Telefon 77 35
FORD-Bus, 2. Sitzb., TÜV 86/4, 80 000 km, VB 1500,— DM.

Der neue Jetta 84
elegant und komfortabel, ein starkes Auto.

In voller Lebensgröße zu bewundern in unseren Ausstellungsräumen. Riesenkofferraum, aller Serienlimousinen weltweit mit (575 Ltr. nach VDA). Wir erwarten Sie gerne zur Probefahrt.
Außerdem können Sie Ihn gewinnen.
Holen Sie sich den Coupon nur bei Ihrem VAG-Fachhändler.
Audi **Autohaus ENK** Ihr Partner in Sachen Auto
Ohmstr. 15 (Industriegebiet) · 6070 Langen · Tel. 0 61 03 - 7 30 08

möbel weiss küchen
Einbau-Küchen
weit unter den unverbindl. Preisempfehlungen der Hersteller
Poggenpohl, Leicht, Allmilmö, Rational, Siematic, Nobilia, Zeyko, etc.
über 1.000 qm
Jeden Sonntag von 14–17 Uhr freie Informationsschau! Kein Verkauf.
6070 Langen
Am Stresemannring
(Nähe Lutherplatz)
Tel. 0 61 03/2 40 21

DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS
Ihr Spezialist in allen Einbaufragen
ca. 200 m Schaufenster
Meienfeldstr. 15 + 34 · 6072 Dreieich-Dreieichenhein · Tel. 8 48 20

Der Frühlings-Ritmo zum Sparpreis.

Ritmo 75 Primavera
Serienmäßig mit:
1. Stahlschiebedach.
2. Sonderlackierung Marone metallisé.
3. Außenspiegel rechts.
4. Heckspoiler.
5. Aero-Radkappen.
6. Assym. klappbare Rückbank.
7. Design-Streifen (gold, rot, silber).
DM 15.250,– unverbindliche Preisempfehlung ab Kippenheim.
Achtung: *Die Auflage des Ritmo 75 „Primavera" ist begrenzt.* ***Noch ein Geheimtip:*** *Fragen Sie Ihren Fiat-Händler nach dem Ritmo 105 TC „Rissore": Limitierte Auflage 200 Stück!*
Fiat Automobil AG, Heilbronn
FIAT

Die genauen Preise inclusive Überführungskosten nennen Ihnen unsere Vertragspartner.

AUTO-MILZETTI Mainzer Straße 46 · Telefon 0 60 74 / 5 00 64 · 6072 DREIEICH-OFFENTHAL

Wüstenrot bietet Bausparen. Und noch mehr.
Bausparen, Baufinanzierung, Vermögens- und Eigentumsbildung, Vorsorge und Sicherheit.

Ihr Wüstenrot-Berater
Kurt Rechthien
Nordendstraße 9,
6070 Langen
Telefon (0 61 03) 2 39 43
Beratung nach Terminvereinbarung — auch bei Ihnen zu Hause.

Das Glück braucht ein Zuhause – bauen wir's auf.
wüstenrot

Wir nehmen Abschied von unserer lieben

Lotte Schmidt

geb. 15. 5. 1900 gest. 2. 5. 1984

In stiller Trauer
Marianne Bärenz
Familie Krämer
Familie Thiels
Familie Weigl
und alle Angehörigen

6070 Langen, Bahnhofsanlage 1

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 8. Mai 1984, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Für die uns zuteil gewordene Anteilnahme in Wort, Schrift sowie Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Käte Schäfer

geb. Dumke

sagen wir auf diesem Wege allen Freunden, Bekannten und Nachbarn sowie Frau Pfarrerin Trösken für ihre tröstenden Worte herzlichen Dank.

Rolf Kuhnert
Familie Günter Schäfer
Familie Helga Heinz, geb. Schäfer

Bahnstraße 8
Langen, im Mai 1984

Herzlichen Dank allen Verwandten, Nachbarn, Bekannten und Freunden, die uns durch Wort, Kranz-, Blumen- und Geldspenden ihre Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Walter Holstein

erwiesen haben.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Borck und der Hausgemeinschaft Lorscher Straße 1.

Im Namen aller Angehörigen
Gretel Holstein
und Kinder

Langen, im Mai 1984

Mit dankbarem Herzen sind wir allen verbunden, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Philipp Erdmann

in so herzlicher Weise Ihre Anteilnahme durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden erwiesen haben.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Wächtler, Herrn Prof. Dr. Jork und den Stadtschwestern für Ihre gute Betreuung sowie den Ober- und Borngässern, dem Obst- und Gartenbauverein, dem Gesangverein Frohsinn, dem Schützenverein, dem Odenwaldclub Langen und der Bäcker-Kreis-Innung Langen/Offenbach.

Ebenso danken wir allen Nachbarn, Freunden und Bekannten, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer
Margarete Erdmann, geb. Raiß
und Angehörige

Obergasse 13
6070 Langen, im Mai 1984

Vereinsleben

LKG Heute abend „Lämmchen"

Jahrgang 1901/02
Wir treffen uns am 9. 5. 1984 um 15.30 Uhr in der TV-Halle.

Jahrgang 1909/10
Zum Ausflug am 10. Mai treffen wir uns um 8.30 Uhr zur Abfahrt an der TV-Halle. Pünktliches Erscheinen Bedingung.

Jahrgang 1910/11
Wir treffen uns am Dienstag, dem 8. Mai, ab 17 Uhr im Restaurant „Birkenwald" im Haag (Hundeverein). Spaziergänger 16.15 Uhr am Schwimmstadion. Anmeldung zum Ausflug am 15. Mai.

Jahrgang 1919/20
Wir treffen uns am Mittwoch, dem 9. 5. 1984, um 16.00 Uhr im Restaurant Hotz, Langen. Hier können die Bilder von der Goldenen Konfirmation ausgesucht und bestellt werden. Spaziergänger: Treffpunkt Kronehochhaus um 14.30 Uhr.

Jahrgang 1923/24
auch „NEULANGENER". Wir treffen uns am Dienstag, dem 8. 5. 1984, ab 18 Uhr im Lämmchen zwecks Anmeldung zu unserer 60-Jahrfeier.

Verkäufe

3 Sessel, Sofa, Couch, Tisch, Elektroherd, Gasherd, Kaminholz geschnitten, Bett, Kleiderschrank, Höhensonne (Original Hanau), 50 Einmachgläser, Einkochapparat **billig abzugeben.**
Telefon 2 92 75

Guterhaltenes, techn. einwandfreies **„Uher Tonbandgerät"** mit Zubehör und mehreren Bändern, günstig zu verkaufen.
Telefon 0 61 03 / 2 17 58

Brautkleid, Gr. 38, mit Schleier, für 200,— DM, und **Herrenanzug**, dunkelblau, Gr. 94, für 100,— DM zu verkaufen.
Telefon 0 61 03 / 48 69

Teppichboden stark verbilligt! Restrollen in Zimmergröße. Große Auswahl. Frick Teppichboden-Markt, Egelsbach, an der B 3, Nähe toom ... wo Qualität so wenig kostet.

2 braune Polstersessel (neuwertig) wegen Umzugs sehr günstig abzugeben.
Telefon 0 61 03 / 7 35 42

Verkaufe BMX-Rad mit Ersatzteilen.
Telefon 0 61 03 / 2 98 83

Gebrauchte Möbel spottbillig
verkauft Montag — Freitag 17—18.30 Uhr, Samstag 10—12 Uhr
Habermehl, Neu-Isenburg, Stoltzestraße 3

KUNSTHANDLUNG LANGHEINZ
Gemälde
*
Alte und neue Grafik
*
Einrahmungen
LANGHEINZ
Schulstraße 10
6100 Darmstadt

Langener Zeitung
0 61 03 / 2 10 11

Über die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem

90. GEBURTSTAG

habe ich mich sehr gefreut und danke allen Freunden, Verwandten, Bekannten und Nachbarn recht herzlich.

Insbesondere Herrn Dr. Wieklinski für die überbrachten Glückwünsche und Geschenke der Hessischen Landesregierung, des Landrates des Kreises Offenbach und des Magistrates der Stadt Langen, Frau Pfarrerin Trösken für ihre herzlichen Worte und Aufmerksamkeiten der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau sowie der Johannesgemeinde.

Ich danke den Herren der „Altenkameradschaft" des Turnvereins 1862 Langen e.V. für ihre langjährige treue Verbundenheit und der Bezirkssparkasse Langen.

Susanna Helfmann

Dinkelthauerweg 1
Langen, im Mai 1984

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich meines

95. GEBURTSTAGES

sage ich allen Nachbarn, Bekannten und besonders Herrn Landrat, der Stadt Langen, Herrn Pfarrer Felge, N. E. Siedlergemeinschaft meinen herzlichen Dank.

Katharina Nickelfeld

Im Ginsterbusch 4
6070 Langen, im Mai 1984

WIR HABEN GEHEIRATET

Dr. Frank Weber
Gabriele Weber
geb. Walther

28. April 1984

Gabelsbergerstraße 42, Langen — Wilhelm-Busch-Straße 57, Frankfurt

ab 1. Mai 1984: Arno-Assmann-Straße 9, München

Stellenmarkt

Junge Frau sucht **Halbtagsbeschäftigung**, 3 bis 5 Tage pro Woche nachmittags im kaufm. Bereich.
Offerten unter Nr. 1248 an die LZ.

Saubere Zimmerfrau für vormittags als Aushilfe gesucht.
Fam. Spruyt, Hotel Scherer, Langen, Telefon 7 13 66

Schreibarbeiten zu Hause am Wohnort
DM 2600,— mtl., auch nebenberuflich.
Informat. geg. Briefporto,
Druckversand H + M Sprengart
Postf. 1623, 6602 Dudweiler

LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Verschiedenes

Mod., gepfl., priv. Reitanlage bei DA-Wixhausen sucht noch einige liebenswerte **Reiter(innen) mit Pferd.** Auf Wunsch Dressurausbild. Kl. M. Opt. Bedingungen für's Pferd selbstverst.
Tel. 06172/31872 ab 20 Uhr

Achtung, Autofahrer! 16jähriger Gymnasiast wäscht (innen und außen) und poliert Ihren Pkw gründlich.
Terminabsprache
Telefon 0 61 05 / 13 94

WIR LAUGEN AB! Möbel, Türen, Fenster usw. farbenfrei. AHS (Arbeiterselbsthilfe) Krebsmühle.
Auftragsannahme unter
Telefon 0 61 03 / 4 27 42

IMMOBILIEN

Für Mitarbeiter (junges Ehepaar) suchen wir sofort oder bis 1. Juli
3-Zimmer-Wohnung
evtl. mit Garage.
Keim Klischees, Rheinstraße 1—3, 6070 Langen

Paar, 28/30, sucht in Egelsbach **3-Zi.-Wohnung mit Balkon,** Miete bis 700,— DM incl., zum baldmöglichen Termin.
Telefon 0 61 03 / 4 92 66

1-Familien-Haus in Langen oder Umgebung, mit Lagerraum oder Garage, teilw. auch gewerbl. nutzbar, zu mieten gesucht.
Telefon 0 61 51 / 29 37 19

Dringend
3- bis 4-Zi.-Wohnung
bis max. 1100,— DM kalt zum 1. 6. oder 1. 7. 1984 im Großraum Dreieich zu mieten gesucht.
REGIONAL-Immobilien RDM
Büro Dreieich
Telefon 0 61 03 / 3 22 60
oder Büro Offenbach 0611/845119

Bankkaufmann
sucht 3- bis 5-Zi.-ETW für Eigennutzung, Raum Dreieich/Ried, zu kaufen.
REGIONAL-Immobilien RDM
Büro Dreieich
Telefon 0 61 03 / 3 22 60
oder Büro Offenbach 0611/845119

NEU IN LANGEN
Einfamilienhäuser. am Stadtrand
Grundstücke von 216 bis 305 qm, Wohnfläche 112 qm, Nutzfläche 57 qm.
Terrasse und Balkon nach Süden, ruhige Wohnlage am Wald, beste Ausstattung — ELW möglich, individueller Ausbau nach Ihren Wünschen, mit Pkw-Abstellplatz.
Direkt vom Eigentümer schlüsselfertig zum **Festpreis** von **DM 398 000,—** zu erwerben.
Information über:
Telefon 0611-84 20 13

1-Familien-Haus Sprendlingen
in ruhiger Wohngegend, in franz. Stil, ca. 100 m² Wohnfl., 5 Zi., Küche, Bad, Gas-ZH, gute Verkehrsverbindung, 150 m zur Auffahrt B 3, nur DM 359 000,—.
REGIONAL-Immobilien RDM
Büro Dreieich
Telefon 0 61 03 / 3 22 60
oder Büro Offenbach 0611/845119

Studienrat
sucht 1- oder 2-Fam.-Haus bis max. 480 000,— DM.
REGIONAL-Immobilien RDM
Büro Dreieich
Telefon 0 61 03 / 3 22 60
oder Büro Offenbach 0611/845119

4½-Zimmer-Wohnung Langen
103 qm, DM 750,— + Uml. + Kaut. per 1. 6. 84.
REGIONAL-Immobilien RDM
Büro Dreieich
Telefon 0 61 03 / 3 22 60
oder Büro Offenbach 0611/845119

Langener Volksbank
Wir suchen
für vorgemerkte Interessenten
Häuser
Eigentumswohnungen
Grundstücke
Gewerbeobjekte
Bitte rufen Sie uns an.
Telefon 06103/204224 /26

Egelsbach — **möbl., sofort,** 2 Zi., Kü., Bad, Keller, Ofenheizung, Terrasse, 25 m², sep. Haustür, auch Ausld., DM 365,— + Uml./Kaut.
Offerten unter Nr. 1249 an die LZ.

2-Zi.-Wohnung, Egelsbach, ruhig, zentral, 495,— DM + Garage + NK, zu vermieten.
Telefon 4 32 61

Haus- und Grundbesitzer
Verkaufen oder vermieten
Machen Sie unseren Erfolg zu dem Ihren. Unsere Büros in Offenbach, Dieburg, Seligenstadt und Dreieich suchen laufend Häuser und Wohnungen für zahlreiche Interessenten.
REGIONAL-Immobilien RDM
Büro Dreieich
Telefon 0 61 03 / 3 22 60
oder Büro Offenbach 0611/845119

1-Familien-Haus DA-Weiterstadt
RH, Bj. 81, 8,50 m Breite, ca. 140 qm Wohnfl., Wohnber. ca. 40 qm, offener Kamin möglich, Wohnküche, Gästezi., 2 Kinderzi. 16 + 20 qm, Schlafzi. 24 qm, Luxusbad, DG-Ausbau vorbereitet, Garage, nur DM 368 000,—.
REGIONAL-Immobilien RDM
Büro Dreieich
Telefon 0 61 03 / 3 22 60
oder Büro Offenbach 0811/845119

Ladenlokale Main-Center
noch 5 Läden im erstkl. Einkaufscenter Mühlheim/Main zu vermieten.
Durch Umbau entsteht ein mod. Center mit bestens eingef. Supermarkt. Z. Z. 2000 bis 3000 Besucher tägl. Ladengröße zw. 35 und 150 qm à DM 17,50.
Bereits vermietet: Bistro, Textilmarkt, Boutique, Schmuck, Optik, Geschenke, Reinigung, Getränke.
Gesucht: Schuhe, Reformhaus, Spielwaren, Radio-TV, Friseur, Kosmetik, Wolle etc.
REGIONAL-Immobilien RDM
Büro Dreieich, Telefon 0 61 03 / 3 22 60
oder Büro Offenbach, Telefon 06 11 / 84 51 19

LADENLOKAL
in Langen in Nähe der Fußgängerzone gesucht. Größe ca. 50-60 qm, Schaufenster, Parkplätze und LKW-Anfahrtmöglichkeit.
Zuschriften unter Nr. an diese Zeitung.

SÜBA
IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER
Bundes-Preisträger – Preiswerten Mehrfamilienhäusern – für den Bau von
Sonderberatung an der Baustelle in Langen - Westendstraße!
Eigentumswohnungen in zentraler Lage von Langen 2. Bauabschnitt
Einige Beispiele aus unserem Angebot:
z.B. 1-Zi.-Appartement, 44,84 qm, DM 120.000,– zzgl. Autoabstellplatz (obligatorisch) DM 3.900,– **Festpreis DM 123.900,–**
z.B. 2-Zi.-Wohnung, 65,77 qm, DM 174.000,– zzgl. Tiefgaragenplatz (obligatorisch) DM 13.900,– **Festpreis DM 187.900,–**
z.B. 3-Zi.-Wohnung, 81,55 qm, DM 197.000,– zzgl. Tiefgaragenplatz (obligatorisch) DM 13.900,– **Festpreis DM 210.900,–**
z.B. 4-Zi.-Wohnung, 90,74 qm, DM 224.000,– zzgl. Tiefgaragenplatz (obligatorisch) DM 13.900,– **Festpreis DM 237.900,–**
und außergewöhnliche Reihenhäuser in bester Lage von Langen
zu außergewöhnlichen Preisen. Vom ausbaufähigen Einfamilienhaus (92,58 qm reine Wohnfläche) DM 309.000,– zzgl. Garage (obligatorisch) DM 12.900,– **Festpreis DM 321.900,–** bis zum bereits fertig ausgebauten Stadthaus-Typ incl. zusätzlicher Dachterrasse für die große Familie oder den besonders Anspruchsvollen (137,31 qm reine Wohnfläche) DM 379.900,– zzgl. Garage (obligatorisch) DM 12.900,– **Festpreis DM 391.900,–** haben Sie noch die Wahl.
- 5 Minuten zur S-Bahn und zum Stadtzentrum Langen.
- Grundsolide Qualität und gehobene Ausstattung.
- Extrem günstige Festpreise.
- Individuelle Finanzierungsberatung.

Besuchen Sie uns unverbindlich und nutzen Sie unsere Baustellensonderberatung in Langen - Westendstraße, Samstag 5. 5. 84 und Sonntag 6. 5. 84 je von 14–17 Uhr.
In Vorbereitung: Eigentumswohnungen und Reihenhäuser in Bad Homburg
Süba-Rhein-Main, Westendstr. 9, 6000 Frankfurt 1, Tel. 0611/74 25 83 (neben Esso-Parkhaus)
SÜBA-Rhein-Main eine Tochtergesellschaft der SÜBA Hockenheim, eines der renommiertesten Wohnbauunternehmen im süddeutschen Raum.

Langener Volksbank

Langen, Bahnstraße
1-Familienhaus
— Grundstück: ca. 940 qm
— Wohnfläche: ca. 164 qm
— Nutzfläche: ca. 100 qm
— 1 Garage, 2 Pkw-Abstellplätze
— Kaufpreis: DM 540 000,—

Langen, Oberlinden
Bungalow
— Grundstück: ca. 1038 qm
— Wohnfläche: ca. 223 qm
— Nutzfläche: ca. 98 qm
— Viele Extras: z. B. Einbauküche, Schwimmbad, Sauna, Parkett- bzw. Veloursteppichböden, Kaminzimmer, Solaranlage, gepflegtes Grundstück
— Kaufpreis: DM 920 000,—

Langen
Doppelhaushälfte
— Ruhige Waldrandlage
— Hochwertige Ausstattung
— 5 Zimmer, ausgebautes Dachgeschoß
— Kaufpreis: DM 460 000,—

Götzenhain
2mal 4-Zimmer-ETW
— in einem 3-Familienhaus
— Erstbezug
— Wohnfläche: ca. 116 qm
— Erstklassige Ausstattung
— Kaufpreis: ab DM 358 000,— inkl. Pkw-Abstellplatz
Wir bieten eine solide Finanzierung:
— 6% Zinsen — 1% Tilgung
— 95% Auszahlung —
— 4 Jahre festgeschrieben bis DM 300 000,—

Dreieich/Offenthal
Baugrundstück
— Grundstück: ca. 267 qm
— Ruhige Lage
— Waldnähe
— Kaufpreis: DM 92 500,—

Langen, Steinberg
Baugrundstück
— Grundstück: ca. 780 qm
— z. Z. in der Umlegung
— Kaufpreis: DM 286 000,—

Groß-Zimmern
Baugrundstück
— Grundstück: ca. 603 qm
— Kaufpreis: DM 96 480,—

Telefon 06103/204224

Langener Zeitung

D 4449 B

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

mit Beilage

Sport und Unterhaltung

Einzelpreis —,55 DM

Nr. 37 — Dienstag, den 8. Mai 1984 — 88. Jahrgang

Heute in der LZ:
Brieftauben für den Frieden
Stadt unterstützt Züchter
Neues Medium
Btx-Info war gut besucht
Feuerwehr:
„Mädchen für alles"
Veranstaltungen
Sport vom Wochenende

Langener Flohmarkt war international

Budenstadt und Folklore zum Europa-Tag

Der Langener Flohmarkt am letzten Samstag vor dem Rathaus hatte es in sich. Es war keine übliche Veranstaltung dieser Art, wie man sie sonst mehrere Male im Jahr erleben kann, sondern sie war durch internationales Flair gekennzeichnet. Der Magistrat in Zusammenarbeit mit der Europa-Union und dem Fördererkreis für europäische Partnerschaften hatten ein internationales Fest daraus gemacht, indem sie in Langen wohnende Nationalitätengruppen zum Mitmachen aufgefordert hatten.

Das Echo war erfreulich groß, und so entwickelte sich zusätzlich zum üblichen Flohmarktgeschehen ein internationaler Basar, bei dem vorwiegend kulinarische Spezialitäten der betreffenden Länder angeboten wurden, sowohl in fester wie in flüssiger Form.

Obwohl das Wetter freundlicher hätte sein können, war die Beurteilung von seiten der Bevölkerung nicht schlecht. Wo hat man auch schon die Möglichkeit, so hautnah mit den oft aus dem Urlaub bekannten Spezialitäten in Berührung zu kommen, und gleich mit einer solchen Auswahl. Ob es die spanische Paella war, der türkische Kebab oder die italienische Pizza, ob man lieber einen amerikanischen Hamburger, eine Ice-Cream oder einen jugoslawischen Slibowitz mochte, alles war vorhanden, und schließlich konnte man auch ein deutsches Bier durch die Kehle zischen lassen.

Wer auf die leiblichen Genüsse verzichten wollte und es vorzog, sich folkloristisch verwöhnen zu lassen, der hatte im Sitzungssaal des Rathauses Gelegenheit dazu, denn dort rollte ein von den verschiedenen Ausländergruppen gestaltetes Programm ab, das viele Besucher angezogen und begeistert hatte.

Natürlich waren auch die politischen Parteien vertreten und warben für die Europawahl am 17. Juni. Die Europaparlamentarier Bernhard Sälzer (CDU) und Rudi Arndt (SPD) standen Rede und Antwort, und auch Bundestagsabgeordneter Klaus Lippold (CDU) half seinen Langener Parteifreunden, für eine hohe Wahlbeteiligung zu werben.

Mit vielem Informationsmaterial waren auch die Veranstalter dabei und hatten sogar ein Quiz ausgeschrieben, bei dem es viele schöne Dinge zu gewinnen gab. Die Beteiligung war recht groß, und am Nachmittag wurden schon die Gewinner ermittelt.

Dazu herrschte auf dem üblichen Flohmarkt wieder reger Betrieb, über allem flatterten die Fahnen der beteiligten Nationen

Flohmarkt am Rathaus mit internationalem Flair. Dies wurde nicht nur durch die Fahnen der beteiligten Nationen deutlich.

Konrad-Adenauer-Medaille für Landrat Rebel

Karl Martin Rebel, Landrat des Kreises Offenbach und früherer Bürgermeister von Rödermark, erhielt für seine besonderen Verdienste um die Förderung des europäischen Gedankens auf kommunaler Ebene die Konrad-Adenauer-Medaille in Silber. Europa-Abgeordneter Bernhard Sälzer aus Darmstadt, der die Medaille im Offenbacher Kreishaus überreichte, würdigte Landrat Rebel als einen Kommunalpolitiker, der die Notwendigkeit der europäischen Partnerschaften schon frühzeitig erkannt habe und sie durch konkretes Handeln fördere.

Landrat Rebel verwies auf die Tatsache, daß die 13 Städte und Gemeinden im Kreis Offenbach derzeit 30 Städtepartnerschaften auf europäischer Ebene unterhalten. Seine Auszeichnung mit der Konrad-Adenauer-Medaille betrachte er auch als ein Lob für die außerordentlichen Initiativen der Kommunen im Kreisgebiet.

Die Förderung des europäischen Gedankens, sagte Landrat Rebel, sei eine ernsthafte Verpflichtung und eine ständige Herausforderung. Sich dieser Herausforderung zu stellen, sei auch Aufgabe der Bürgerinnen und Bürger im Kreis Offenbach, die am 17. Juni zur Teilnahme an den Europawahlen aufgerufen sind.

Europa-Abgeordneter Bernhard Sälzer überreicht Landrat Karl Martin Rebel (r) die Konrad-Adenauer-Medaille.

Ausschüsse tagen

Der Ausschuß für Umweltschutz hat für Mittwoch, den 9. Mai zur öffentlichen Sitzung in den Sitzungssaal des Rathauses eingeladen. Beginn ist um 19.30 Uhr. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Neufassung der Abwassersatzung. Dazu sind Fachleute des Instituts für Wasser-, Boden- und Lufthygiene (WaBoLu) als Referenten eingeladen und werden zu Fragen der Grenzwertregelung, des Starkverschmutzerzuschlags und des Abwasserkatasters Stellung nehmen.

Einen Tag später, am Donnerstag, dem 10. Mai, kommt der Bauausschuß ebenfalls um 19.30 Uhr an gleicher Stelle zusammen. Dabei geht es um den Entwurf des Flächennutzungsplanes des Umlandverbandes, um den Bebauungsplan im Bereich des alten Rathauses, um den Ausbau der Bachgasse, die Verwendung des alten Feuerwehrhauses und um verschiedene Anträge der Fraktionen.

Festnahmen nach Einbruch in Jugendcafé

Von Beamten der Polizeistation Langen wurden am Mittwochmittag im Jugendcafé in der Zimmerstraße drei männliche Personen im Alter von 13 bis 20 Jahren vorläufig festgenommen, die dringend verdächtig sind, in das Jugendcafé eingedrungen zu sein. Bei ihnen wurden vier Autoradiogeräte und zwei Stereoverstärker gefunden und sichergestellt, die aus Diebstählen aus Pkw, begangen in der Nacht zum Mittwoch in Langen, herrühren. Die Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen.

„Frühlingsfest" für Senioren

Für alle Senioren wird im Rahmen des städtischen Informations- und Unterhaltungsprogramms am Mittwoch, dem 9. Mai, ein Frühlingsfest im Clubhaus des 1. FC Langen geboten. Beginn ist um 14.30 Uhr, zum Tanz spielt das Orchester Hans Schneider. Für ein buntes Programm sorgt die spanische Folkloretanzgruppe. Anmeldungen werden noch unter der Rufnummer 20 32 13 entgegengenommen.

Straßen „Am Wingert" geplant

Mit der Bestandsaufnahme, der Vermessung und der Erarbeitung einer baureifen Straßenplanung für den Bebauungsplan Nr. 20 — Am Wingert — hat nun der Magistrat der Stadt Langen ein namhaftes Ingenieurbüro beauftragt.

Nachdem in Kürze mit den Kanalbauarbeiten in diesem Bereich begonnen werde, sei es nun vom zeitlichen Ablauf her angebracht, bereits die Straßenplanung in Angriff zu nehmen, erklärte Bürgermeister Hans Kreiling am vergangenen Donnerstag vor der Presse. Die Kosten für die Planungen bezifferte er auf rund 12.000 Mark.

Ab 1. Juni kostenlos

Die Beförderung von Gepäck in Omnibussen der Bundesbahn ist vom 1. Juni 1984 an gebührenfrei. Bisher konnten die Fahrgäste in den Bahnbussen nur leicht tragbare Gegenstände, die am Sitzplatz untergebracht werden konnten, ohne Beförderungsentgelt mitnehmen. Für weiteres Gepäck wurde je Stück nach Entfernung gestaffelt eine Gebühr von 1,50 Mark beziehungsweise 2 Mark erhoben. Künftig kann jeder Fahrgast so viele Gepäckstücke (bis zu einem Gesamtgewicht von 50 Kilogramm) kostenlos in den Omnibussen der Bundesbahn mit sich führen, wie er selbst tragen kann. Die Gegenstände müssen sich allerdings nach Art, Umfang und Beschaffenheit zur Beförderung im Omnibus eignen.

„Macht eure Balkone schöner"

Unter diesem Thema steht ein Wettbewerb, zu dem jetzt der Magistrat aufgerufen hat. Bürgermeister Kreiling griff damit eine Initiative der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald auf.

Wer mitmachen und seinen Balkon besonders hübsch gestalten will, muß sich bis zum 15. Mai telefonisch oder schriftlich beim Bauamt der Stadtverwaltung, Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Telefon 20 32 35 oder 20 32 59, anmelden (zuständig sind Artur Hartmann und Gerd Maiwald). Zur Blütezeit im Sommer wird eine Jury alle Teilnehmer besuchen und die schönsten Balkone prämieren. Bei der Gestaltung der Balkone berät das Stadtbauamt gern. Als Preise hat die Stadt Langen Bücher und Pflanzen vorgesehen.

Zu zwei Dritteln „Mädchen für alles“

Arbeitsreiches Jahr für die Feuerwehren im Kreis

Auf der Verbandsversammlung der Freiwilligen Feuerwehren des Kreises Offenbach legte Kreisbrandinspektor Hubert Merget einen umfangreichen Jahresbericht vor. Über 1600 ehrenamtliche Mitglieder absolvierten umfangreiche Ausbildungsmaßnahmen und wurden so oft alarmiert, wie bisher nie zuvor. 2646mal waren Aufgaben der Brandbekämpfung und der technischen Hilfeleistung zu erledigen; dabei wurden 97 verletzte Personen gerettet. Mit der Gründung einer Unterstützungskasse wurde die Möglichkeit geschaffen, Notlagen nach Unfällen im Feuerwehrdienst unbürokratisch zu lindern.

In Anwesenheit von Landrat Karl M. Rebel, zahlreicher Bürgermeister und Vertreter der Fachbehörden legte Merget dar, daß es das Ziel aller Hilfskräfte sei, der Bevölkerung so zu helfen, wie sie es zu ihrer Sicherheit verlangen könne. Ferner solle der Bürger die Überzeugung behalten, daß die Feuerwehr sein „Partner in Not und Gefahr“ sei.

Die reichhaltige Palette der Aufgaben, wie die Brandbekämpfung, die technische Hilfeleistung, der Strahlen- und Umweltschutz sowie der Katastrophenschutz setze gut ausgebildete Mitglieder der Einsatzabteilung voraus: Im vergangenen Jahr wurden 328 Männer und Frauen bei Ausbildungslehrgängen im Kreis Offenbach von Kreisausbildern und Ausbildern der Berufsfeuerwehr Offenbach geschult. 130 weitere Feuerwehrangehörige und Führungskräfte nahmen an Ausbildungslehrgängen an der Landesfeuerwehrschule teil.

Das so angeeignete Wissen, sowie die praktischen Fähigkeiten und Kenntnisse mußten im Jahr 1983 2646mal unter Beweis gestellt werden. Diese noch nie erreichte Anzahl von Alarmen teilt sich folgendermaßen auf: 697 Brände, 1679 technische Hilfeleistungen, 317 Fehl- oder böswillige Alarme. Damit hat sich die Tendenz verfestigt, daß die Feuerwehren zu rund zwei Dritteln zu Hilfeleistungen herangezogen werden, ihrem Ruf als „Mädchen für alles“ weiterhin gerecht werden. Kreisbrandinspektor Merget führte an dieser Stelle an, daß bei Bränden und Hilfeleistungen 97 verletzte Personen zu retten waren, ferner mußten in dem Berichtsjahr — vorwiegend bei Verkehrsunfällen — auch 32 Tote geborgen werden.

Nicht nur im abwehrenden Brandschutz, auch im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes seien umfangreiche Aktivitäten zu verzeichnen.

Von dem Brandverhütungsbeauftragten des Kreises Offenbach seien 167 Brandverhütungsschauen und 95 Ortsbesichtigungen durchgeführt worden, an 91 Baugenehmigungsverfahren wurde mitgewirkt. Ferner waren 452 Beratungen von Bauherren und Architekten notwendig.

Wesentliche Vorteile bringe nach Aussage von Merget, daß die Schaltung des Feuerwehrnotrufes 112 für alle Städte und Gemeinden des Kreises zur Leitfunkstelle bei der Offenbacher Berufsfeuerwehr vor wenigen Wochen zum Abschluß gebracht werden konnte. Neben einer reibungslosen und schnellen Alarmierung der Feuerwehren könne im Notfall der betroffene Bürger den Rettungsdienst und Notarztwagen ohne Telefonvorwahl und Zeitverzögerung aus allen Ortsnetzen erreichen.

Hubert Merget rief abschließend dazu auf, daß sich künftig noch mehr Wehren an den Feuerwehr-Leistungsübungen beteiligen, zumal die Vorbereitung dafür eine gute Ergänzung der Grundausbildung darstelle.

Die Verbandsversammlung stimmte der Einrichtung einer Unterstützungskasse zu, die von den örtlichen Feuerwehren und dem Kreisfeuerwehrverband finanziert wird. Damit wird eine weitere soziale Absicherung der freiwilligen Feuerwehr-Angehörigen angestrebt. Dieser Fond soll insbesondere dazu dienen, Notlagen, die als Folge eines Unfalles im Feuerwehrdienst entstanden sind, schnell und unbürokratisch lindern zu helfen.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1901/02 trifft sich am Mittwoch, dem 9. Mai um 15.30 Uhr in der TV-Gaststätte am Jahnplatz.

Die Frühlingsfahrt des Jahrgangs 1908/09 findet am Freitag, dem 11. Mai statt. Start ist um 12 Uhr in der Zimmerstraße an der Bushaltestelle. Die Fahrt geht durch den Odenwald und in den Spessart, wo im Luftkurort Mönchberg Abschluß gehalten wird.

Der Jahrgang 1909/10 trifft sich am Donnerstag, dem 10. Mai um 8.30 Uhr an der TV-Turnhalle am Jahnplatz zu seinen Ausflug. Die Abfahrt soll pünktlich erfolgen.

Am heutigen Dienstag trifft sich der Jahrgang 1910/11 ab 17 Uhr im „Birkenwald“ in Dreieichenhain (Im Haag). Spaziergänger finden sich um 16.15 Uhr am Langener Schwimmstadion ein, um gemeinsam zum Ziel zu spazieren. An diesem Tag werden Anmeldungen für den Ausflug am 15. Mai angenommen.

Der Jahrgang 1919/20 trifft sich am Mittwoch, dem 9. Mai um 16 Uhr im Restaurant „Waldhaus“ (Hotz). Dort können die Bilder von der Goldenen Konfirmation ausgesucht und bestellt werden. Spaziergänger treffen sich um 14.30 Uhr am Krone-Hochhaus.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
KÜHN VERLAGS KG
Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 13.
Bezugspreis: monatlich 4,60 DM + 0,90 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,30 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,60 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,55 DM, freitags 0,75 DM.

Telefon für die Behindertensportgemeinschaft

Für die Behindertensportgemeinschaft Langen wird in der Ludwig-Erk-Schule ein Telefonanschluß eingerichtet. Wie Bürgermeister Krelling vor der Presse mitteilte, werden die dort im Jahre 1984 anfallenden Anschluß- und Gebührenkosten von der Stadt Langen übernommen.

Die Behindertensportgemeinschaft der Koronargeschädigten trifft sich einmal wöchentlich in der Sporthalle der Ludwig-Erk-Schule zu Spiel und Sport. Diese Zusammenkünfte dienen insbesondere der gesundheitlichen Rehabilitation. Obgleich die sportlichen Akvititäten unter ständiger ärztlicher Aufsicht stehen, sind die Behinderten unter Umständen auf einen schnellen Krankentransport angewiesen. Diese Hilfe kann aber nur per Telefon rechtzeitig angefordert werden.

In Verhandlungen mit dem Kreis Offenbach konnte nicht erreicht werden, daß das im Büro der Schule installierte Telefon mitbenutzt werden kann. Der Kreis Offenbach stimmte lediglich dem Anschluß eines privaten Telefons zu. Da jedoch die Anschluß- und Gebührenkosten über die finanziellen Möglichkeiten des Vereins hinausgehen, entschloß sich nun die Stadt Langen, bei diesem Problem unbürokratisch zu helfen und die entstehenden Kosten zu übernehmen.

Juso-Sitzung

Die Jungsozialisten Langen treffen sich am Mittwoch, dem 9. Mai ab 19.30 Uhr zu einer öffentlichen Vorstandssitzung im Juso-Büro, Altes Rathaus, Haus C, Fahrgasse 10.

Brieftauben fliegen für den Frieden

Stadt unterstützt Brieftaubenzüchter beim Europaflug

Als Symbol für ein friedliches Europa werden rund 1500 Tauben der Brieftaubenzüchter-Reisevereinigung Südmain am 16. Juni, einen Tag vor der Europawahl, ihren Weg von Amstetten/Österreich aus zurück ins Rhein-Main-Gebiet antreten. Zwei Tage vorher werden die Brieftauben aus den in der Reisevereinigung organisierten Vereinen mit einem Lastwagen nach Österreich gebracht.

Bürgermeister Krelling begrüßte die Aktivität der rührigen Reisevereinigung Südmain, in der die zehn Brieftaubenvereine aus Sprendlingen, Götzenhain, Dreieichenhain, Langen und Egelsbach organisiert sind. „Sicher kann ein solcher Europa-Flug nur ein Symbol sein. Die Brieftauben aus Langen, Dreieich und Egelsbach sollen vor der Europawahl für den Frieden und Zusammenarbeit in Europa werben.“

Als Anreiz für die Besitzer der Friedenstauben winken Pokale und Preise, die von der Bezirkssparkasse Langen, der Langener Volksbank, Langens Stadtverordnetenvorsteher Werner Heinen und der Stadt Langen gestiftet wurden. Bereits zu den letzten Flügen der Reisevereinigung wurden besondere Europa-Ehrenpreise ausgesetzt. Siegreich ist die Taube, die vom Auflaßort am schnellsten den Weg ins heimische Gefilde zurückfindet.

Etwa 100 aktive Züchter mit zusammen rund 7000 Tauben zählen zur Reisevereinigung Südmain und pflegen ein ebenso spannendes wie rätselhaftes Hobby. Brieftauben nämlich fliegen nicht weg, sie kommen immer nur an — egal wo man sie aussetzt. Warum das so ist, wußten die ersten deutschen Züchter vor über 100 Jahren ebensowenig wie die heutigen Taubenliebhaber. Bekannt ist nur, daß es etwas mit einem biologischen Radarsystem, mit Strahlungen und elektromagnetischen Feldern zu tun hat, die den Orientierungssinn beeinflussen.

Zwölf Stunden und mehr fliegen Tauben mit bis zu 110 Kilometern in der Stunde und etwa 200 Meter über dem Boden zurück ins gewohnte Gefilde. Zwischen acht und zehn Jahren dauert eine Brieftauben-Gefilde. Und damit aus einer Taube eine gute Brieftaube wird, müssen die Züchter eine Menge Zeit investieren: Nach präzisen Plänen müssen die Vögel gepflegt und gefüttert werden.

So ist damit zu rechnen, daß auch die am 16. Juni in Amstetten startenden Brieftauben pünktlich zur Europawahl wieder in Langen sind. Normalerweise lassen sich die Vögel auf ihrem Heimatflug über mehrere hundert Kilometer nicht aufhalten, eine Taube fliegt so lange, bis sie nicht mehr kann. Am Morgen sollen die Tauben aus dem Kabinenexpreß entlassen werden, damit sie am Samstagabend wieder in Langen, Dreieich und Egelsbach ankommen.

Goldene Hochzeit

In körperlicher und geistiger Frische feiern die Eheleute Ludwig Heim und Elisabeth, geborene Klubberg in der Goethestraße 108 am Mittwoch, dem 9. Mai 1984, ihre Goldene Hochzeit. Die Hochzeit fand vor einem halben Jahrhundert in Sprendlingen statt, dem Geburtsort des Ehemanns. Dort gründete der Schreinermeister auch seine Bau- und Möbelschreinerei. Die Familie wuchs. Zwei Töchter wurden geboren, und heute zählen noch eine Enkelin und zwei Enkel zur Familie. Im Jahre 1972 zog man nach Langen in das Elternhaus der Ehefrau.

Ludwig Heim hält sich durch seine Hobbies fit, die er im Vereinsleben hat. Unter anderem ist er Vorsitzender des Sprendlinger Reitervereins. Die Langener Zeitung gratuliert herzlich zum Jubeltag und wünscht alles Gute!

90. Geburtstag

Ihren 90. Geburtstag feiert am Donnerstag, dem 10. Mai 1984, in der Gutenbergstraße 20 Frau Helene Dietze. Herzlichen Glückwunsch!

Nachträglich herzlichen Glückwunsch!

Bereits am 28. April 1984 feierten die Eheleute Adolf und Emmy Werner, geborene Joh, Westendstraße 39, ihre Goldene Hochzeit. Die LZ wünscht nachträglich alles Gute.

Die besten Wünsche auch für Frau Katharina Nickelfeld, die am 30. April 1984 im Haus Im Ginsterbusch 4 ihren 95. Geburtstag feierte.

Filmrückblick für Senioren

Im Rahmen des Informations- und Unterhaltungsprogramms für Senioren präsentiert der Film- und Fotoclub Langen einen Rückblick auf das Jubiläumsjahr 1983 in zwei Teilen.

Der erste Teil findet am Freitag, dem 25. Mai um 14.30 Uhr im Siedlerheim, Josef-von-Eichendorff-Straße statt. Ebenfalls im Siedlerheim findet am Mittwoch, dem 6. Juni um 14.30 Uhr der zweite Teil des Filmvortrags statt. Dieser Teil war ursprünglich für den 31. Mai angekündigt worden.

Aktion für Ausbildungsplätze

Voraussichtlich werden in diesem Jahr 715 000 bis 730 000 Jugendliche einen Ausbildungsplatz suchen. Die Situation auf dem Ausbildungsstellenmarkt wird in diesem Jahr sicherlich nicht einfacher sein als 1983. Andererseits konnten ca. 20 000 Ausbildungsplätze aus Mangel an geeigneten Bewerbern nicht besetzt werden, teilt die Industrie- und Handelskammer Offenbach mit.

Um Angebot und Nachfrage transparenter zu machen, bietet die IHK in Offenbach erstmals den Jugendlichen eine weitere Möglichkeit, Ausbildungsplätze zu finden. In der Kammerzeitschrift „Offenbacher Wirtschaft“ werden unter der Rubrik Ausbildungsplatzgesuch bis zum Jahresende kostenlos die Ausbildungsplatzwünsche veröffentlicht.

Ausbildungsplatzangebote der Unternehmen, die auf die Gesuche in der Offenbacher Wirtschaft erfolgen, werden dann direkt an die Ausbildungsplatzsuchenden weitergegeben.

Die Industrie- und Handelskammer richtet in diesem Zusammenhang die Bitte an alle Unternehmen — besonders diejenigen, die bisher noch nicht ausgebildet haben — diese Aktion zu unterstützen und den Jugendlichen durch ein entsprechendes Angebot an Lehrstellen zu einem guten Start ins Berufsleben zu verhelfen.

Heute Dienstag:

Großes Jubiläums-Programm im Festzelt
moderiert von Herbert Kranz
(Hessischer Rundfunk)

Heute mit Rummelplatz
ab 9.00 Französische Möbelschau, Oldtimer-Show, Vernissage französischer Maler, Ausstellung italienischer Rennräder
ab 11.00 Musikprogramm, Koch- u. Backvorführung, Goldsuchspiel, Kinderfilmtelefon, 1. Brüder-Grimm-Gewerbemarkt
15.00 Tanz-Nachmittag

Alle Veranstaltungen Eintritt frei

Wohnwelt 2000
Hanau-Steinheim
Gewerbegebiet

Morgen Mittwoch:

Großes Jubiläums-Programm im Festzelt
moderiert von Herbert Kranz
(Hessischer Rundfunk)

Heute mit Rummelplatz
ab 9.00 Französische Möbelschau, Oldtimer-Show, Vernissage französischer Maler, Ausstellung italienischer Rennräder
ab 11.00 Musikprogramm mit Einlagen, Koch- u. Backvorführung, Goldsuchspiel, Kinderfilmtelefon, 1. Brüder-Grimm-Gewerbemarkt
16.00 Skat-Turnier um den Skat-Meister der WOHNWELT 2000 mit Preisen — jeder kann mitmachen

Alle Veranstaltungen Eintritt frei

Wohnwelt 2000
Hanau-Steinheim
Gewerbegebiet

Donnerstag:

Großes Jubiläums-Programm im Festzelt
moderiert von Herbert Kranz
(Hessischer Rundfunk)

Heute mit Rummelplatz
ab 9.00 Französische Möbelschau, Oldtimer-Show, Vernissage französischer Maler, Ausstellung italienischer Rennräder
10.00 Bildschirm-Text-Demonstration der Firma Radio Schneider
ab 11.00 Koch- u. Backvorführung, Goldsuchspiel
ab 11.00 Musik aus Europa
14.00 Senioren-Treffen mit Musik
16.30 Bildschirm-Text-Demonstration der Firma Radio Schneider

Alle Veranstaltungen Eintritt frei

Wohnwelt 2000
Hanau-Steinheim
Gewerbegebiet

„Was bedeutet der Kampf um die 35-Stunden-Woche für die Entwicklung der Bundesrepublik?

Zu diesem Thema führt die DKP am Freitag, dem 18. Mai um 20.00 Uhr im Clubraum 2 der Stadthalle Langen eine Diskussionsveranstaltung mit einem Referenten des Bezirksvorstands durch. Ein Video-Film zur 35-Stunden-Woche wird ebenfalls gezeigt. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Stadt-Spiegel

Belebte Balkone

Soll man oder soll man nicht? Diese Frage stellen sich in diesen Tagen viele Bürger, wenn es darum geht, die Blumen- und Balkonkästen schon ins Freie zu stellen. Sie sind sich unschlüssig, ob es das Wetter schon zuläßt. Da schaut man denn zum Nachbarn hinüber, ob dieser es schon gewagt hat, denkt an die eigenen schlechten Erfahrungen vergangener Jahre, möchte aber andererseits auch gern dem Wunsch des Magistrats nachkommen, der eine Aktion „Schönere Balkone“ gestartet hat. Und natürlich zur eigenen Erbauung.

Die Maisonne trügt gern, das hat man schon oft erfahren müssen, und schließlich kann man auch im Wonnemonat noch mit Nachtfrösten rechnen. Es sind die Eisheiligen, die schon manchmal die Gartenplanungen über den Haufen geworfen haben. Meist kommen sie erst Mitte des Monats, aber wenn man den Wettervorhersagen trauen darf, können wir in diesem Jahr schon in den nächsten Tagen mit den „gestrengen Herren“ und ihrer Verwandten, der „kalten Sophie“ rechnen.

Es wäre ja ganz gut, wenn die kalten Tage und Nächte früher als sonst kämen. Wer früher kommt, geht auch früher, und dann könnten die Geranien und Petunien, die Fuchsien und Pantoffelblümchen hinaus ins Freie und dort bleiben.

In vielen Fällen waren Balkonbesitzer schon mutig, denn wenn man durch die Stadt geht, sieht man, wie es grünt und blüht. Balkonbrüstungen, die gestern noch kahl aussahen, haben buchstäblich über Nacht ihr Gesicht verändert und strahlen bunte Lebensfreude aus. Hier und dort stehen in windgeschützten Ecken auch schon die Liegestühle, leuchten Markisen und Sonnenschirme. Die Balkone sind am Erwachen; bald wird sich ein Teil unseres Lebens auf ihnen abspielen.

Sprechstunde der LVA

Die Landesversicherungsanstalt Hessen — Versicherungsabteilung — Frankfurt/Main erteilt Auskunft und Rat in Fragen der Arbeiterrentenversicherung am 14. Juni von 8.30 bis 12.00 Uhr. Die Sprechstunde findet im Langener Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 137 statt.

Kreis zahlt Zuschüsse

Nach Mitteilung des Ersten Kreisbeigeordneten Alfons Faust hat der Kreistag des Kreises Offenbach rückwirkend zum 1. Januar 1984 eine Erhöhung der Zuschüsse für Ferienfahrten sowie Fahrten an die Zonengrenze, nach Berlin und in ehemalige Konzentrationslager beschlossen. Künftig wird ein Zuschuß von DM 4,50 pro Tag und Teilnehmer gewährt.

Vereine und Verbände sowie die freien Träger der Jugendhilfe, die solche Fahrten durchführen, können ihre Anträge bei der Kreisjugendpflege (Berliner Straße 60, 6050 Offenbach) stellen. Dort sind auch telefonische Auskünfte unter der Nummer 06 11/8 06 83 90 erhältlich.

Neues Medium nicht aufzuhalten

Zweite Btx-Informations-Veranstaltung war gut besucht

Die Einsatzmöglichkeit von Bildschirmtext, auch für den Einzelhandel, war das Thema einer Gemeinschafts-Informations-Veranstaltung des Gewerbevereins Langen und des Einzelhandelsverbandes für Stadt und Kreis Offenbach in der Stadthalle, zu der sich rund 50 Teilnehmer eingefunden hatten. Referent Heiner Dippel, Geschäftsführer des Einzelhandelsverbandes Hessen-Nord aus Marburg, verdeutlichte seinen Vortrag an Hand von praktischen Vorführungen. Dabei hob Heiner Dippel hervor, daß in dem großen Anwendungsgebiet der Bildschirmtexte gleichzeitig auch die Gefahr von Mißbrauch liege. Für Jugendliche nicht freigegebene Artikel seien zum Beispiel auch im Angebot.

Falls Kinder die Kenn-Nummer erfahren würden, könnten sie sich diese Seiten aus dem Zentralcomputer auf den Schirm holen. Obwohl die Gruppe der Einzelhändler gezielt angesprochen war, so nutzten auch Firmen aus dem Handwerk und Dienstleistungsbereich diese Gelegenheit, ihre Kenntnisse zu vervollständigen.

In einleitenden Worten wies der Vorsitzende des Gewerbevereins G. Krumm darauf hin, daß nach langer Zeit der Erprobungen in Düsseldorf und in Berlin eigentlich dieser neue Dienst schon seit Herbst 1983 voll zur Verfügung stehen sollte. Durch verschiedene Gründe habe es Verzögerungen gegeben, aber noch in diesem Monat beginne die endgültige Einführung. Im Mai sollen sukzessive weitere bereits seit langer Zeit wartende Anbieter zugeschaltet werden und im Juni die Teilnehmer.

Auch deshalb war der Zeitpunkt für die 2. Informationsveranstaltung, nach einer ersten im Oktober vorigen Jahres, gut gewählt. Bis zum Jahresende rechne man mit rund 150.000 Btx-Anschlüssen, bis Ende 1985 mit 400.000 und voraussichtlich schon 1986 werde es eine Million Anschlüsse geben. So lauten die Vorhersagen der Deutschen Bundespost, der Industrie und der Unternehmensberatungsfirmen.

Krumm meinte, man könne zu diesem neuen Medium durchaus unterschiedliche Meinungen haben; fest stünde aber, Bildschirmtext sei da und werde sich rasant verbreiten. — man müsse damit leben. Es werde deshalb gut und richtig sein, wenn die Mitgliedsfirmen des Gewerbevereins für sich das Beste daraus machten. Denn nur wer modernste Technik und wissenschaftliche Erkenntnisse anzuwenden verstehe, habe Chancen im Wettbewerb. Jedem Unternehmer müsse klar sein, wer nicht mithalten könne, weil er Veränderungen auf seinen Märkten nicht rechtzeitig erkenne, werde zwangsläufig scheitern.

Während seines Vortrages zeigte Heiner Dippel, daß Bildschirmtext nicht nur rein geschäftliche Informationen verteilt, sondern eine Reihe weiterer beliebter Programme. So. z.B. den Bio-Rhythmus — bei Eingabe persönlicher Daten, wie Geburtsdatum, erhält man Tages- oder Monatsangaben zum Befinden von Körper und Seele; es soll eines der gefragtesten Programme sein. Die Hochschule für Gestaltung in Offenbach bietet ein besonderes Programm. Hier kann man New York bei Tag sehen und eine Verwandlung in New York bei Nacht erleben.

Eine Gefahr für den Einzelhandel sieht Heiner Dippel in der einfachen Handhabe der Bildschirmtexte und eine eventuelle Vereinnahmung durch „Große“, die die „Kleinen“ im Geschäft verdrängen. Deshalb rief er auf, daß sich die Mitglieder des Gewerbevereins und des Einzelhandelsverbandes nunmehr mit dem Medium befassen und sich recht bald entschließen, mitzumachen. Keinesfalls sollte der Fehler gemacht werden, zu lange abzuwarten.

Sehr lobende und anerkennende Worte fand der Referent für ein gezeigtes „Sonderprogramm“ mit Musterseiten über die Stadt Langen und Langener Firmen, die in der Firma des Vorsitzenden „ehrenamtlich“ erstellt wurden. Als Inhaber eines Fernmeldeunternehmens sieht Krumm es als seine Pflicht, die ernsthaft interessierten Mitglieder des Mittelstandes zu informieren und zu unterstützen, mit Wissen und Können aus eigener Erfahrung als Btx-Teilnehmer und einer schon langen Vorbereitungszeit.

Der große Applaus für Heiner Dippel bestätigte, daß es ihm gelungen war, den Anwesenden in kurzer Zeit viel Information und Wissen zu vermitteln. Kein Wunder auch, daß alle Teilnehmer bis fast 23.00 Uhr mit größter Aufmerksamkeit dabei waren.

Glückwünsche von der Stadt

Ein Glückwunschschreiben von Bürgermeister Hans Krelling hat jetzt Karl-Heinz Radschinsky erhalten. Er hatte als aktives Mitglied des Kraftsportvereins Langen bei den Gewichtheber-Europameisterschaften in Spanien die Silbermedaille im Stoßen für die Mannschaft der Bundesrepublik Deutschland gewonnen (wir berichteten).

„Wir sprechen hierfür unsere Anerkennung aus und beglückwünschen Sie zu dieser hervorragenden Leistung“, schrieb Krelling. Er drückte die Hoffnung aus, das Radschinsky noch recht lange die 1. Mannschaft des Kraftsportvereins Langen auf dem Weg in die erste Bundesliga unterstützen werde und kündigte an, daß der Sportler bei der Sportlerehrung 1985 der Stadt Langen noch offiziell geehrt werde.

Vorab erhielt Radschinsky von Krelling einen Zierteller mit Langener Stadtmotiven.

„Frühling in der Wassergasse“

Unter dlesem Motto steht eine Fete, die am kommenden Freitag von 9 bls 18.30 Uhr in der Wassergasse stelgen soll. Veranstalter sind einige Geschäftsinhaber, die mit dieser Aktlon nicht nur auf ihre schöne Einkaufsstraße mlt vielen interessanten Angeboten hinweisen, sondern noch elnen guten Zweck erfüllen wollen. An diesem Freitag gibt es nämlich nicht nur den üblichen Geschäftsbetrieb, sondern vor den Geschäften zusätzliche Dinge, die einen Einkaufsbummel verschönern, angefangen bei Kaffee und Kuchen bis zu Würstchen und kalten Getränken. Diese werden von den Geschäftsleuten zur Verfügung gestellt, zu günstigen Prelsen angeboten, und der Erlös ist für die Sonder-Kindertagesstätte im Schloß Wolfsgarten bestlmmt.

Weitere Aktionen sind handwerkliche Vorführungen wie Polsterei und Töpferei, zur Unterhaltung wird eine Break-Dance-Gruppe auftreten, und eine Freiverlosung rundet das Ganze ab.

Für viele Langener, die die Qualität der Wassergasse als Geschäftsstraße noch nicht kennen, eine gute Gelegenheit, sich einmal gemütlich im Angebot umzuschauen; für die Kenner ein willkommener Anlaß, nicht nur einzukaufen, sondern auch ein wenig mitzufeiern.

Versteigerung von Fundsachen

Eine Versteigerung von Fundsachen findet am 18. Mai ab 13.30 Uhr am Haupteingang vor den Treppen des Rathauses statt.

Zur Versteigerung sind folgende Gegenstände vorgesehen: 17 Damen-Fahrräder, neun Herren-Fahrräder, sechs Klappräder, fünf Rennräder, fünf Kinder-Fahrräder, fünf Mofas, zwei Fahrradrahmen, 30 Brillen, sieben Armbanduhren (Damen-, Herren-, Digital-), Handschuhe (einzeln und Paare), fünf Paar Turnschuhe, ein Paar Damenschuhe, ein Paar Moonboots, fünf Schirme, ein Poncho, versch. Kleidungsstücke, ein Einkaufskorb, diverse Tragetaschen, versch. Modeschmuck und Werkzeug.

Über Einsatzmöglichkeiten von Bildschirmtext informierten sich rund 50 Teilnehmer einer Veranstaltung des Langener Gewerbevereins. Referent Heiner Dippel verdeutlichte einige Beispiele mit praktischen Vorführungen.

25 Jahre Ideen für den Privatkunden:

Als Barzahler fahren Sie besser. Deshalb jetzt: unser Autokredit.

Ob Sie ein neues Auto oder einen Gebrauchtwagen kaufen – unser Kredit läßt Ihnen freie Hand. Vor allem bei der Wahl des Modells. Denn mit unserem Autokredit sind Sie Barzahler mit allen Vorteilen.

Sie bekommen Ihren Autokredit bei uns
- schnell und einfach
- mit Laufzeiten bis zu 72 Monaten
- mit festen oder auch variablen Zinsen
- und unabhängig davon, ob Sie einen Gebrauchtwagen in Zahlung geben wollen oder nicht.

Sprechen Sie mit uns. Denn unser Service ist es wert.

Deutsche Bank

„Wundermittel“ gibt es nicht

Apotheker warnen: „Schwindelpräparate“ nutzen nur ihren Herstellern

Wunder gibt es nach einem Schlagertext immer wieder. „Wundermittel“ gibt es jedoch „leider“ bis auf den heutigen Tag nicht. Dennoch werden solche „Wunderheilmittel“ über Inserate in Zeitungen und Zeitschriften angepriesen. Die Nutznießer sind in der Regel nur die Hersteller solcher „Schwindelpräparate“. Dringend angeraten ist es deshalb, Heilungsversprechen in Inseraten zu mißtrauen und sich in jedem Falle vor dem Kauf an einen Apotheker zu wenden.

Seit den fünfziger Jahren, in einer Zeit also, in der Herstellung, Prüfung und Vertrieb von Arzneimitteln noch keiner umfassenden gesetzlichen Regelung unterlagen, tauchen immer wieder Mixturen gegen alle möglichen Krankheiten und Mißbefindlichkeiten wie Krebs, Kropf, Rheuma, Diabetes oder Alltagsbeschwerden, ja sogar gegen Schwachsinn auf. Angefangen vom sogenannten „Wunder der Rose von Jericho“ bis zum „Kehrbesen des menschlichen Körpers“, einem Abführmittel, sollen sie auf unverantwortliche Weise Menschen in ihrer Not mit Heilungsversprechen das Geld aus der Tasche locken.

Eine erschöpfende Antwort auf die Frage, was unsere heutige hochzivilisierte Gesellschaft immer noch in die Arme von Wunderheilern oder zur Flucht in den Aberglauben und fernöstliche Arzneimystik treibt, ist wohl kaum zu finden. Ist es die Enttäuschung über Mißerfolge in der Behandlung mit klassischen Arzneimitteln oder die Verunsicherung durch ständig neue Meldungen über gravierende Nebenwirkungen der Produkte moderner Wissenschaft und Forschung? Ist es die Hoffnung auf bislang unbekannte und verborgene natürliche Wirkstoffe und Drogen? Oder ist es gar der Glaube an magische, geheimnisvolle Kräfte und an alte, über Generationen überlieferte Geheimrezepte?

Unermeßlich ist zum Beispiel die Zahl der angebotenen „hochwirksamen“ Schlankheitsmittel. Badezusätze mit allen möglichen Extrakten, Bio-Zell-Aktivatoren, Spurenelementen oder Vitaminen bestehen oft nur aus billigen und einfachen, häufig gefärbten Schaumbädern oder simplen, meist stark parfümierten Haut- und Massagecremes.

Pseudoarzneimittel und Pseudobehandlungen über Inserate oder auf dem Korrespondenzweg kommen in aller Regel teurer zu stehen als jede klassische ärztliche Behandlung. Zudem fehlen korrekte Angaben über den wahren Inhalt der „Wundermittel“. Aussagen über ihre Wirkungs- und Heilweise sind meistens unrichtig oder irreführend.

- Wenn es um die Gesundheit geht, ist äußerste Vorsicht geboten. Im eigenen Interesse sollte man bei jeder ernsthaften Erkrankung den Arzt aufsuchen und, bevor man zu irgendwelchen angepriesenen Mitteln greift, den Apotheker um Rat und Information bitten.

„Wundermittel“ werden im deutschen Arzneiprüfungsinstitut in München seit rund 30 Jahren entlarvt. Aber noch immer verstehen dubiose Hersteller, verzweifelten Kranken per Inserat Hoffnung und Heilung zu versprechen. Angepriesen werden Präparate gegen Krebs, Rheuma, Diabetes und, nicht zu vergessen, Pillen, die ewiges Jungbleiben garantieren. Foto: Center Press

Lungenkrebs durch Abgase

Fast die Hälfte (40 Prozent) aller in der Schweiz registrierten Lungenkrebs-Todesfälle sind auf Autoabgase zurückzuführen.

Das Laboratorium für Festkörper-Physik an der Technischen Hochschule in Zürich weist in einer Untersuchung nach, daß sich in nur sechs Jahren (1976–1982) die tödliche Gefährdung vervierfacht hat. Damals lag der Anteil der Abgas-Toten nur bei zehn Prozent. Der Verfasser der Studie sieht voraus, daß sich in den nächsten fünf bis zehn Jahren mit fortschreitender Luftverschmutzung der Anteil nochmals vervierfachen wird.

Bei der Kohle gab es keine Wende

Vorsorge für den Fall von Versorgungsengpässen

Die vielzitierte Wende hat vor der Kohle haltgemacht. Wie seinerzeit die sozial-liberale Koalition, so setzt auch die jetzige Bundesregierung in der Energiepolitik auf den Sicherheitsfaktor der heimischen Kohle. Und auch die Begründung unterscheidet sich im wesentlichen nicht von den Verlautbarungen früherer Jahre. „Die nun schon seit einiger Zeit entspannte Situation auf den Mineralölmärkten, die ausgewogenere Verteilung der deutschen Bezugsquellen sowie der Rückgang des Ölanteils an der heimischen Energieversorgung dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, daß die Bundesrepublik Deutschland nach wie vor bei Erdöl, das den größten Anteil an der Energieversorgung hat, fast vollständig vom Import abhängig ist“, heißt es im Jahreswirtschaftsbericht 1984 der Bundesregierung.

Eigens nochmals betont wird in einem späteren Passus, daß die Bundesregierung an ihrer bisherigen Kohlepolitik festhalten werde und davon ausgehe, daß der „Jahrhundertvertrag“ genannte 15-Jahres-Vertrag zur Verstromung der deutschen Kohle verwirklicht wird: Die mit der Importabhängigkeit verbundene Gefährdung der Energieversorgung durch politische Krisen in den erdölfördernden Ländern wird ebenfalls klar angesprochen mit dem Satz: „Eine verantwortungsvolle Energiesicherungspolitik muß für den Fall längerfristiger Versorgungsengpässe Vorsorge treffen.“

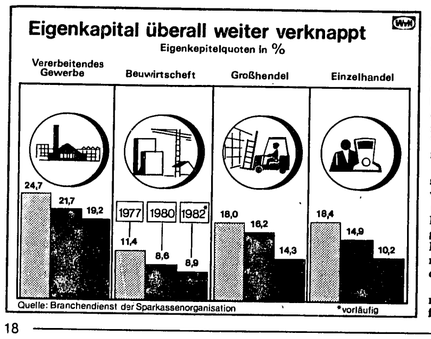
Die beiden Ölkrisen sind also nicht vergessen. Auf der anderen Seite aber schlagen sich auch die Schwierigkeiten der Stahlindustrie nieder, die sich einseitig zu Lasten der Steinkohle ausgewirkt haben. Nur mit dem aus Steinkohle gewonnenen Koks läßt sich Eisen in großen Mengen kostengünstig erschmelzen, und da kein anderer Energieträger beteiligt war, sank mit dem Auftragsrückgang der europäischen Stahlindustrie entsprechend der Absatz von Koks. Auf diese Tatsache ist das Wachsen der Kohle- und Kokshalden weitgehend zurückzuführen, und die Bundesregierung fordert den Abbau dieses strukturell entstandenen Kapazitätsüberhangs. Dankbar vermerkt sie dazu, daß sich sowohl der Steinkohlenbergbau als auch die Industriegewerkschaft Bergbau und Industrie zu diesem Ziel bekennen. Für den Steuerzahler ergibt sich daraus die beruhigende Erkenntnis, daß in der Kohlepolitik zwar die Sicherung der Energieversorgung Vorrang hat, aber nicht ohne Augenmaß und ohne Rücksicht auf die Kosten.

Ganz klare Sache

Zwei Ziegen gerieten in den Flur hinter einem Vorstadtkino und fanden da eine Büchse mit einem Film, den die eine auffraß.

„Na, wie war's?“ fragte die andere.

„Nicht schlecht“, erwiderte die erste. „Aber der Roman war besser!“



Eine der Hauptursachen für die Insolvenzrekorde war die Verknappung der Eigenkapitaldecke infolge sinkender Umsatzreaditen. Bei gleichzeitig verminderter Verschuldungsbereitschaft war die Investitionsquote stark rückläufig – vornehmlich in mittelständischen Bereich. Das ergibt sich aus der Hochrechnung einer vom Branchendienst der Sparkassenorganisation durchgeführten Analyse.

anzeigen+public relations

R+V-Versorgungsanalyse

Entscheidungshilfe für freiwillig Versicherte

Neuregelungen im Bereich der gesetzlichen Rentenversicherung sollten grundsätzlich einen Anlaß zur Durchführung einer Versorgungsanalyse darstellen. Die Überprüfung der Anwartschaften an die gesetzliche Rentenversicherung ist gerade in Anbetracht der wesentlichen Änderungen durch das Haushaltsbegleitgesetz 1984 empfehlenswert; dies gilt insbesondere für freiwillig Versicherte. Denn eine Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsrente können freiwillig Versicherte in Zukunft nur dann erhalten, wenn sie sich vor dem 30. Juni 1984 bzw. dem 31. Dezember 1984 richtig entschieden haben.

Die R+V Lebensversicherung a. G. im Raiffeisen-Volksbankenverbund, Wiesbaden, macht auf folgende einschneidende Änderungen aufmerksam: Selbständige und Freiberufler, die die Wartezeit von 60 Monaten bis zum 31. 12. 1983 nicht erfüllt haben, erreichen einen Anspruch auf Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsrente nur noch durch Pflichtversicherung auf Antrag. Voraussetzung ist allerdings, daß die Versicherungspflicht bis zum 30. 6. 1984 beantragt wird. Hausfrauen haben unter den gleichen Bedingungen überhaupt keinen Anspruch auf Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsrente, sondern nur noch auf Altersruhegeld und Hinterbliebenenrente.

Schon diese beiden Beispiele zeigen, daß es keine klaren Anhaltspunkte gibt, einem freiwillig Versicherten diese oder jene Form der Versicherung zu empfehlen. Für die betroffenen Personengruppen (Selbständige, Freiberufler, befreite Angestellte, Hausfrauen) ist es daher ratsam, eine Bestandsaufnahme des gesamten Versicherungsschutzes vorzunehmen, bevor eine Entscheidung gefällt wird.

Die Versorgungsanalyse der R+V Lebensversicherung a. G. gibt allen Kunden Auskunft über die derzeit erworbenen Ansprüche an die gesetzliche Rentenversicherung und informiert darüber hinaus, ob für freiwillig Versicherte im Einzelfall die Aufrechterhaltung des Anspruchs auf Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsrente oder eine private Berufsunfähigkeitsversicherung vorteilhafter ist. Auf die kostenlose R+V-Versorgungsanalyse als Entscheidungshilfe sollte daher nicht verzichtet werden.

Das Fingerspitzengefühl, das Selbständige und Freiberufler üblicherweise auszeichnet, sollte bei diesen Entscheidungen nicht als Maßstab gewählt werden. Besser ist eine individuelle Beratung durch die Spezialisten der R+V Lebensversicherung a. G. und der mit ihr zusammenarbeitenden Volksbanken und Raiffeisenbanken.

Die Aslan-Kur gibt Schwung und neuen Lebensmut

Die Wissenschaft vom Altwerden (Gerontologie) ist noch relativ jung. Erst in den letzten Jahrzehnten wurden große Fortschritte erzielt. So hat vor allem Frau Professor Dr. Ana Aslan in Bukarest bahnbrechend auf diesem Gebiet gearbeitet. Ursprünglich galt die Therapie lediglich rheumatischen Erkrankungen. Bald fand Professor Aslan aber, daß mit Procain als Wirkstoff auch eine Vitalisierung möglich war.

Weiterführende Forschungen ergaben, daß sich Procain und seine Abbauprodukte auf das Zentralnervensystem und den Zellstoffwechsel günstig auswirken. Für die Therapie wurden dem Procain Ergänzungsstoffe zugegeben, die die Wirkung des Präparates erweitern. Es wird rezeptfrei in Apotheken unter dem Namen Gero-H3-Aslan als Dragees und Injektionen angeboten.

Gero-H3-Aslan ist aber nicht nur eine Altersbremse – es hilft auch gegen Depressionen. Von den zahlreichen Gesundheitsstörungen und Erkrankungen, die das Älterwerden begleiten, ist die Depression eine der schlimmsten.

Die jüngste Untersuchung zu diesem Themenkomplex belegt, daß sich die antidepressive Wirkung des Geriatrikums nicht nur durch eine Verbesserung der körperlichen Konstitution erklären läßt, sondern sehr wohl auch seelisches Wohlbefinden direkt beeinflußt.

Gero-H3-Aslan beeinflußt die Alterserscheinungen positiv. So ist zum Beispiel bei körperlichen und geistigen Erschöpfungszuständen eine Revitalisierung zu beobachten.

Jedoch jeder einzelne muß selbst dazu beitragen, gesund alt zu werden. Wer Raubbau mit seinem Körper treibt, wenig Bewegung hat, zuviel ißt, dem wird das beste altershemmende Mittel nicht helfen: Der alte Wunschtraum von der ewigen Jugend läßt sich auch im Zeitalter raschen medizinischen Fortschritts nicht wie ein Wunder verwirklichen. Auch die Aslan-Therapie kann nur unterstützend wirken, gesund zu bleiben und somit die Folgen des Altwerdens verringern.

Wenn Sie mehr über Gero-H3-Aslan wissen möchten, fordern Sie hierzu die Broschüre an beim:
Beratungsdienst Aslan
Postfach 180463
6000 Frankfurt 18.

Der Gesundheitstip zum Muttertag

Das MASPO-VIBRAMAT Großflächenmassagegerät ist eine vernünftige Investition von bleibendem Wert für die Gesundheitsvorsorge.

Alltagsbeschwerden wie schmerzhafte Muskelverhärtungen und Verkrampfungen durch Zwangshaltungen werden gelöst, und die schmerzlose Vibration begünstigt auch eine bessere Durchblutung der Muskulatur und Gefäße.

Die Elastizität des Bindegewebes mit seinen wichtigen biologischen Funktionen wird aufrechterhalten, Ermüdungsstoffe werden wegmassiert und die Stoffwechselvorgänge gefördert.

In der **Sportmassage** hat unser **VIBRAMAT** große Anerkennung gefunden.

Es ist bekannt, daß sportliche Spitzenleistungen nur durch ständiges mühevolles Training erreicht werden können. Führende Trainer stimmen darin überein, daß durch Massage ein hohes Leistungsniveau erhalten werden kann.

VDE/GS/TÜV-geprüft, im Sanitätsfachhandel erhältlich, 1 Jahr Garantie.

MASPO GMBH, Tucholskystraße 11, 6000 Frankfurt/Main 70, Telefon 0611/617203, Telex 417639 (masan).

50 Jahre im Dienst der Gesundheit.

Das Gerät wird vom schwedischen Olympia-Masseur bei Wettkämpfen offiziell benutzt, zuletzt zur Vorbereitungs- und Entmüdungsmassage in München, Montreal, Lake Placid, Moskau, Sarajevo, Los Angeles.

COUPON. Erbitte kostenlosen Prospekt, Information, Preis.

Name

Straße

PLZ/Ort

Für den Landwirt!

Standfestes Getreide sichert gute Ernten

Grundlage und Voraussetzung für hohe Erträge im Getreidebau ist die Nährstoffversorgung. Besondere Bedeutung kommt dabei dem Stickstoff zu. Während die mineralische Düngung in bezug auf Menge und Zeitpunkt exakt auf den Bedarf der Pflanzen abgestimmt werden kann, können bei Betrieben mit überwiegend organischer Düngung erhebliche Probleme auftauchen, da hier der je nach Witterung umgesetzte Stickstoff schwer kalkulierbar ist. So kann es geschehen, daß den Pflanzen zu viel Stickstoff auf einmal angeboten wird. Bestockung und Längenwachstum des Getreides werden zur Unzeit angeregt, was die Lagergefahr erhöht.

Für die meisten Betriebe gehört der Einsatz von Wachstumsregulatoren in Getreide bereits zur Standardmaßnahme. Die Anwendung von Cycocel in Welzen und Roggen bewährt sich nun schon seit zwei Jahrzehnten. Der optimale Einsatztermin für Cycocel liegt bei einer Wuchshöhe der Getreidepflanzen von 10–15 cm. Spritzungen zu diesem Zeitpunkt bewirken besonders eine Verkürzung des unteren Halmbereiches. Gleichzeitig wird die Halmwand verstärkt und der Halmdurchmesser vergrößert. Bei intensivem Anbau, hohen Stickstoffgaben und lagerunfälligen Sorten hat sich das Splittingverfahren bewährt. Dabei werden 80% der Cycocel-Mengen im Stadium 21/25/29 gespritzt und 20% im Stadium 30+32 – zusammen mit der Halmbruchbekämpfung.

Terpal C ist als Nachfolgeprodukt von Terpal neu zugelassen worden und hat einen besonders langen Anwendungszeitraum. Dieser Halmfestiger für Wintergerste, Sommergerste und Winterroggen ist jetzt auch in Winterweizen zugelassen. Er kann vom 2-Knoten-Stadium bis zum Grannenspitzen eingesetzt werden. Sind die Bestände bereits früh gut entwickelt, empfiehlt sich der Terpal C-Einsatz zu Beginn des Schossens. So kann frühes Lager verhindert werden, das bekanntermaßen zu besonders hohen Ertragsverlusten führt. Der lange Anwendungszeitraum bis zum Grannenspitzen ermöglicht in jedem Fall die individuelle Anpassung an Standort, Witterungsverlauf und Bestandsentwicklung.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 37 — Dienstag, den 8. Mai 1984

Fußballbuben waren in Frankreich

e Die C-Jugend der SG Egelsbach nahm über Ostern an einem internationalen Fußballturnier in Südfrankreich teil. Nach guter Fahrt trafen die Buben wohlbehalten, wenn auch etwas ermüdet, an ihrem Spielort ein. Am selben Abend fand noch die Auslosung der Spielpartner statt. Egelsbach spielte in der Gruppe II mit dem Turnierausrichter AC Frouzins, AC Cugnaux, AC Fonsorbais und Grand Lancy/Schweiz.

Nach einer Eröffnungsfeier begann dann am Samstag das Turnier und Egelsbach verlor gegen den AC Frouzins nach gutem Spiel mit 0:1. Hier merkte man doch die lange Fahrt und das ungewohnte Klima. Im nächsten Spiel war der Spielpartner der AC Cugnaux, der spätere Turniersieger. Hier zeigten die Egelsbacher Buben das beste Spiel des ganzen Turnieres. Es wurde ein tolles Spiel den 800 Zuschauern geboten. Am Ende der Partie stand es dann unentschieden 0:0. Für dieses Spiel muß man der Mannschaft ein Lob aussprechen.

Am nächsten Tag, dem Sonntag, war die Mannschaft voll auf das Klima eingestellt, und so wurde auch hier ein die Zuschauer begeisterndes Spiel gegen den AC Fonsbais geboten. Alles klappte hervorragend, und am Ende der Partie stand es 4:1 für Egelsbach. Im letzten Vorrundenspiel spielte man gegen die Mannschaft von Grand Lancy aus der Schweiz. Auch hier zeigte man wieder ein gutes Spiel und gewann verdient mit 2:1.

Leider war nun durch die Niederlage im ersten Spiel der Traum von einer Teilnahme um die Plätze eins bis vier ausgeträumt. Am Ostersonntag wurden die Endspiele im Überkreuzsystem ausgespielt. Egelsbach spielte um Platz fünf und sechs und mußte gegen Villeneuve antreten. Die Egelsbacher Mannschaft spielte wieder ein gutes Spiel, mußte aber gleich eine Führung der anderen Mannschaft einstecken. Die Buben aber kämpften weiter und erzielten den Ausgleich zum 1:1, der bis zum Ende der regulären Spielzeit auch gehalten werden konnte. Bei dem anschließenden Elfmeterschießen hatten sie dann auch die besseren Nerven, sie trafen viermal, der Gegner aber nur zweimal. Rückhalt der Mannschaft war dabei der Tormann, denn er hielt zwei Strafstöße. Mit 5:3 Toren belegte man nach diesem Spiel den fünften Rang.

Bei der späteren Siegerehrung, die wieder unter großer Teilnahme der Bevölkerung von Frouzins stattfand, wurde die Egelsbacher Mannschaft mit dem Fairneßpokal für Fair-play in allen Spielen ausgezeichnet. Man muß dem Gastgeber und der Bevölkerung von Frouzins Dank sagen für die hervorragende Aufnahme, die dort geboten wurde. Es wurden viele neue Freundschaften geschlossen, und man nahm schweren Herzens am späten Montagabend Abschied von Frouzins.

„Das Waldsterben in Deutschland“

Diavortrag von und mit H. Benjes

e In Langen, Egelsbach und Erzhausen ist Hermann Benjes durch seinen vielbeachteten Vortrag „Garten ohne Gift“ kein Unbekannter mehr. Der Ökogärtner, Grafiker und Kreistagsabgeordnete hat nun das Thema Waldsterben zu einem Diavortrag aufbereitet. Er setzt dabei nicht nur sein rednerisches Talent, sondern auch die Technik der Parallelprojektion ein, um dem Betrachter durch das Gegenüberstellen von Bildern ein unmittelbares Vergleichen und Erkennen von Entwicklungen zu ermöglichen.

Benjes kommt auf Einladung der Grünen am Freitag, dem 11. Mai, nach Egelsbach. Der Vortrag beginnt um 20 Uhr im großen Saal des Bürgerhauses am Berliner Platz.

Noch kennen die meisten Mitbürger abgestorbene Wälder nicht aus eigener Anschauung und noch können die meisten Spaziergänger in unseren Wäldern die vorhandenen Zeichen der Krankheit nicht erkennen, da wagen ernsthafte Naturbeobachter die Aussage, daß heute bereits feststehe, daß das Sterben der Wälder in Mitteleuropa unsere Länder stärker verändern werde als der zweite Weltkrieg. Nicht nur die Bäume würden sterben — auch Bodenwuchs und Kleinstorganismen gingen zugrunde, Böden würden unfruchtbar, Gewässer versauern und, wo sich Stein in kurzer Zeit durch Luft und Niederschläge zersetze, werde auch der Mensch nicht verchont bleiben.

Niemand hört solche Hiobsbotschaften gern, aber spätestens seit der letzten Waldschadenserhebung in der Bundesrepublik vom Sommer 1983 ist auch offiziell klargeworden, daß die sogenannten „neuartigen Waldschäden“ dramatisch zugenommen haben. „Die Politiker“, schrieb Horst Sterns Umweltmagazin „Natur“, „treten in hohem Tempo auf der Stelle“. Aber jetzt muß gehandelt werden. Das ist die Botschaft, die Hermann Benjes allen Mitbürgern übermitteln möchte, denn — so Benjes — alle werden betroffen sein.

Im Kreis tummeln sich die Ganoven

Voraussetzungen für wirksame Verbrechensbekämpfung

Mit großer Sorge betrachtet Landrat Karl M. Rebel die Kriminalitätsentwicklung in der Region Offenbach. Schon im vergangenen Jahr lagen die Zahlen der Offenbacher Kriminalitätsstatistik über dem Landesdurchschnitt: „Jede zehnte in Hessen gezählte Straftat wurde in Stadt und Kreis Offenbach begangen.“ Die Verbrechensmeldungen dieses Jahres lassen die Befürchtungen wachsen, daß die Region Offenbach zu einem dauernden Kriminalitätsschwerpunkt in Hessen wird.

„Die wirksamsten Mittel der Verbrechensbekämpfung“, sagte Landrat Karl M. Rebel, sind nach den gesicherten Erkenntnissen der kriminologischen Forschung eine rasche Verbrechensaufklärung, eine hohe Aufklärungsrate und die baldige Aburteilung der überführten Täter.“ Voraussetzung hierfür sei, für eine spürbare Verbesserung der personellen Situation bei Kriminal- und Schutzpolizei in Stadt und Kreis Offenbach zu sorgen. Deshalb erklärt sich Landrat Rebel mit der Forderung der Gewerkschaft der Polizei an die Landesregierung solidarisch, endlich Personalentscheidungen zu treffen, die es der Polizei ermöglichen, ihren gesetzlichen Auftrag im Interesse der Bürger zu erfüllen.

„Wenn die Hessische Landesregierung weiterhin alle Appelle der Polizeigewerkschaftler und der Politiker aus Stadt und Kreis Offenbach überhört, dann fördert das nicht nur die Kriminalität in unserem Raum.“ Vielmehr werden auch die Bürger verunsichert und das Vertrauen in den Staat untergraben. „Wir brauchen schnelle Entscheidungen, die unserer besonderen Lage angemessen sind“, fordert Landrat Karl M. Rebel.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Der Leser hat das Wort

„Ist der DGB mit der SPD verheiratet?“

„Lernfähigkeit sollte gelobt werden. Ich zumindest werde nicht müde werden, die Lernfähigkeit des so eifrig eifernden FDP-Wende-„Lehrlings“ Dieter Schroeder allerorts in den wohlfeilsten Tönen zu preisen.

Daß er in Form einer „Heiratsanzeige“ SPD/DGB aus Anlaß des 1. Mai nach langen Bemühungen endlich auch seiner Erkenntnis Ausdruck verleihen konnte, daß einzig die SPD natürliche Ansprechpartnerin und parlamentarische Vertreterin der organisierten Arbeitnehmerschaft ist, beweist sein aufrechtes Bemühen, zumindest manchen Tatsachen ehrlich auf den Grund zu gehen.

Daß Dieter Schroeder von seiner Partei aus besten Kräften in seinem Erkenntnisprozeß unterstützt wurde, muß für jeden aufrechten Bürger außer Zweifel stehen. Das interne Motto seiner wendigen Partei „Alle Arbeitslosen sind Faulenzer“ sowie die von seiner Partei forcierte Bonner Politik der rigorosen Einschnitte ins soziale Netz bei gleichzeitigen ungeheuren Zuwendungen an die „armen“ Reichen „in diesem unserem Lande“ ließ Dieter Schroeder nicht eher ruhen, bis er öffentlich die SPD als die wirkliche, wahre Arbeitnehmerpartei einstufen konnte. Daß seine Wende-Partei gegen den Widerstand der SPD nunmehr die großangelegten Steuerhinterziehungen der „armen“ Reichen absegnen und gleichzeitig die Verbrauchssteuern für den „kleinen Mann“ erhöhen will, bestätigt die Richtigkeit der weisen Erkenntnis Dieter Schroeder.

Daß er trotz alledem die SPD-Forderung nach Einführung der 35-Stunden-Woche mit ebenso billiger wie abgedroschener Polemik — in Wendekreisen nennt man dies wohl Argumentation — ablehnt, kann meinen Lobgesang nicht beeinträchtigen.

Ebenso wie Rom nicht an einem Tag erbaut wurde, kann man von ihm als Wendepolitiker schließlich auch nicht erwarten, daß er nur wegen des richtigen Erkennens der SPD als Vertreterin der Arbeitnehmerinteressen automatisch in der Folge erkennen müßte, daß bei knapper werdender Arbeit nur durch wirkungsvolle Arbeitszeitverkürzung Massenarbeitslosigkeit abgebaut werden kann. Allerdings hoffe ich für ihn, aber auch für uns, die wir alle von Arbeitslosigkeit bedroht sind, daß die Erkenntnis Dieter Schroeders und seiner Partei um die Notwendigkeit der 35-Stunden-Woche nicht erst dann eintritt, wenn Leute wie er selber Opfer einer nicht rechtzeitigen Einführung von Arbeitszeitverkürzung werden.

Ich rufe Dieter Schroeder zu: Wenden Sie — aber diesmal in die richtige Richtung. Für Sie als Arbeitnehmer der AEG, die durch Mißmanagement der die 35-Stunden-Woche am heftigsten verurteilenden Kreise heruntergewirtschaftet wurde, kann die Zeit zu besseren Erkenntnis recht kurz bemessen sein.“

Jörg Hopfe
Friedrich-Ebert-Straße 3

Kreisausschuß: 100 Sitzungen seit März 1981

Von Millionenprojekten wie Schulbauten oder Krankenhausausbau bis zu den „kleinen Fragen“ der Bürger wie beispielsweise zur Bezuschussung in Höhe von 1.200 DM für Altbausanierungen, von der Bereitstellung von Ausbildungsplätzen bis zur Einstellung eines Chefarztes, so umriß Landrat Karl M. Rebel anläßlich der 100. Arbeitssitzung des Kreisausschusses die Bandbreite der Aufgabenstellungen, mit denen sich das Verwaltungsgremium des Kreises Offenbach seit den Kommunalwahlen 1981 zu befassen hatte.

Seit 1981, bilanzierte Landrat Karl M. Rebel, der Vorsitzende des Kreisausschusses, seien in der laufenden Legislaturperiode bis jetzt über 1.700 Tagesordnungspunkte behandelt worden. Bei der Fülle von Beratungen und Entscheidungen sei der Kreisausschuß des Kreises Offenbach durchaus kein Gremium, das seine Arbeit ausschließlich vom „grünen Tisch“ aus erledige. Vielmehr nutze man die sich bietenden Gelegenheiten, sich an Ort und Stelle über anstehende Sachfragen zu informieren und wichtige Entscheidungen durch persönliche Erfahrungen und Kontakte vorzubereiten. Diese Praxis habe sich in der zurückliegenden Zeit bewährt. Deshalb werde der Kreisausschuß auch in Zukunft so verfahren.

Egelsbacher Nachrichten
Telefon 2 10 11/12

Vogelstimmenwanderung

e Die fünfte und letzte diesjährige vogelkundliche Wanderung der DBV-Ortsgruppe Egelsbach findet am Sonntag, dem 13. Mai statt. Treffpunkt ist um 5.30 Uhr an der Dr.-Horst-Schmidt-Halle; Rückkehr gegen 9 Uhr.

Deutlicher Anstieg der Arbeitslosigkeit

1723 Arbeitslose bei 137 offenen Stellen

Entgegen der in den ersten Monaten des Jahres beobachteten leichten Entspannung auf dem Arbeitsmarkt mußte im April im Bezirk der Arbeitsamtsdienststelle Langen wieder ein deutlicher Anstieg der Arbeitslosigkeit hingenommen werden. 452 Männer und Frauen, 194 mehr als im März, meldeten sich neu arbeitslos. Von Bedeutung waren hier einerseits die zum Quartalsschluß üblichen stärkeren Freisetzungen im Angestelltenbereich; andererseits war aber auch mit 214 Personen die Zahl derjenigen groß, die unmittelbar zuvor keine Erwerbstätigkeit ausgeübt hatten.

Nach Wirtschaftszweigen betrachtet, ergaben sich keine hervorzuhebenden Schwerpunkte der Zugänge von Arbeitslosen. Die größte Gruppe kam nach wie vor aus dem Bereich des Handels, gefolgt von Maschinenbau und Baugewerbe.

312 Männer und Frauen, ebensoviele wie im Vormonat, konnten sich im Laufe des Aprils aus der Arbeitslosigkeit abmelden. Zum Monatsende waren noch 928 Männer und 795 Frauen ohne Beschäftigung. Gegenüber Ende März erhöhte sich so die Zahl der Arbeitslosen um 140 auf insgesamt 1723 Personen. Damit sprang die Arbeitslosenquote von 5 auf 5,4 Prozent und übertraf das Ergebnis des Vorjahresmonats (April 1983 — 5,3 Prozent). Um 67 auf 759 stieg die Zahl der Betroffenen aus Angestelltenberufen an, während der Bestand an für sie vakanten Stellen um vier auf 72 leicht zurückging. Nur noch acht Arbeitsplätze wurden für die um 21 auf 255 vergrößerte Gruppe derjenigen, die einer Teilzeitbeschäftigung nachgehen wollten, angeboten.

Nach ausgewählten Personengruppen betrachtet, zeigte sich keine Verschlechterung der Situation. So nahm die Zahl der arbeitslosen Schwerbehinderten um sieben auf 83, die der 59 Jahre und älteren um eine auf 127 ab. Auch bei den jungen Männern und Frauen unter 20 Jahren zeigte sich bei 44 Arbeitslosen keine nennenswerte Veränderung. Mit einer leichten Abnahme um 14 auf 273 Personen sank der Anteil der Ausländer an der Gesamtzahl der Arbeitslosen auf rund 16 Prozent.

Der Neuzugang an offenen Stellen war zwar mit 120 um 28 niedriger als im März, erwies sich aber trotzdem als etwas lebhafter als in den Vergleichsmonaten der vergangenen drei Jahre. Bei einer nach Wirtschaftsbereichen breiten Streuung der Nachfrage wurde größerer Bedarf an Arbeitskräften nur aus dem Handel und dem Baugewerbe gemeldet. Mit 112 erfolgreich abgeschlossenen Vermittlungen konnte das Vermittlungsergebnis weiter leicht gesteigert werden. Die Zahl der am Monatsende noch zur Besetzung gemeldeten Arbeitsplätze sank gegenüber dem Bestand Ende März um 22 auf 137.

Kurzarbeit hatten 28 im Bezirk ansässige Betriebe angezeigt.

ERZHAUSEN

Waldfest der Feuerwehr

ez In der Zeit vom 30. bis 31. Mai (Himmelfahrt) veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr Erzhausen ihr schon zur Tradition gewordenes Waldfest in der Heegberghalle. Der Bieranstich erfolgt am Mittwoch, dem 30. Mai um 20.00 Uhr.

Für das leibliche Wohl wird mit schmakhaften Steaks und Würstchen vom Holzkohlegrill sowie nachmittags mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen gesorgt. Auch die Kinder können sich wie immer an vielerlei Spielen und an einem Ballonflugwettbewerb (1. Preis: ein Fahrrad) beteiligen.

Langener Zeitung
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
TELEFON 2 10 11

Sport und Unterhaltung

Der richtige Tip

Fußballtoto, Elferwette:
0 1 1 1 2 2 1 2 2 1 0
Auswahlwette „6 aus 45":
13 16 17 21 35 39 (26)
Rennquintett
Rennen A: 9 5 11
Rennen B: 31 25 35
Lottozahlen:
1 2 6 7 35 40 (37)
Spiel 77: 3 0 8 2 8 5 8
(Ohne Gewähr)

Egelsbach in Sorge

Gegen einen souveränen Tabellenführer und designierten Meister zu verlieren, ist an sich keine Schande, doch für die SG Egelsbach brachte die 1:2-Niederlage gegen die Kickers Amateure wieder Sorgen mit sich. Zum einen fiel der Siegtreffer erst vier Minuten vor dem Ende, ganz ähnlich wie im Hinrundenspiel, zum anderen rückte man nach diesem doppelten Punktverlust wieder nahe an den Kreis derjenigen, die am Ende der Runde aus der Landesliga absteigen müssen. Egelsbach befindet sich zwar noch auf dem zwölften Tabellenplatz, aber nur vier Vereine — und vier müssen absteigen — haben mehr Minuszähler als Egelsbach.

In der Offenbacher A-Liga muß der Tabellenführer Zellhausen nach seiner 0:1-Niederlage gegen Lämmerspiel wieder zittern, denn Mainflingen ist nach Minuspunkten bis auf zwei Zähler herangerückt. Die SSG Langen verbesserte sich durch ihren 8:2-Erfolg gegen Hainstadt auf den sechsten Platz. Jetzt, wo es für die Langener um nichts mehr geht, können sie plötzlich flüssig spielen und Tore schießen. Drei wegen angeblicher Abseitsstellung nicht gegebene Treffer und zwei Lattenschüsse, dazu eine Fülle ausgelassener Chancen aus wenigen Metern machen deutlich, daß hier ein zweistelliges Ergebnis durchaus im Rahmen der Möglichkeiten lag.

Der SV Dreieichenhain mußte beim BSC Offenbach eine 0:1-Niederlage einstecken und ist Tabellenachter. Die Offenthaler Susgo trennte sich im Duell der Kellerkinder in Klein-Krotzenburg 1:1 und konnte der SG Rosenhöhe die rote Laterne reichen.

In der B-Liga setzten sich die führenden Mannschaften durch, doch die endgültige Entscheidung um die Meisterschaft fällt erst am kommenden Sonntag beim letzten Spieltag. Wenn die TG Sprendlingen gegen Inter Dietzenbach gewinnt, hat sie den Aufstieg geschafft.

Für die SG Egelsbach gilt es am Sonntag, beim Tabellenachten Rot-Weiß Walldorf zwei Punkte zu holen, um nicht weiter in Abstiegsnöte zu geraten. Allerdings wird dies ein schwieriges Unterfangen sein, denn Walldorf ist zur Zeit gut in Form, wie der 2:1-Erfolg beim Tabellenvierten Lorsch am Sonntag bewiesen hat.

Die SSG Langen muß zum Tabellenletzten Rosenhöhe und sollte zu beiden Punkten kommen, was dem Nachbarn aus Offenthal gut bekäme, der versuchen wird, durch einen Heimsieg gegen den Tabellenelften aus dem Schneider zu kommen. Der SV Dreieichenhain erwartet den VfB Offenbach zu einem Spiel, bei dem es für beide Teams um nichts mehr geht.

Der letzte Spieltag der Offenbacher B-Liga bringt die Begegnungen Eiche Offenbach gegen FC Offenthal, SKG Sprendlingen gegen TV Dreieichenhain und SG Götzenhain gegen Sparta Bürgel. Am spannendsten wird es dabei in Dreieichenhain zugehen, denn Sprendlingen benötigt einen Sieg, um die hauchdünne Chance wahrzunehmen, mit dem Ortsrivalen TG Sprendlingen — falls dieser gegen Inter Dietzenbach verlieren sollte — noch nach Punkten gleichzuziehen, was ein Entscheidungsspiel um den Aufstieg nach sich ziehen würde.

OFC-Amateure so gut wie aufgestiegen

SG Egelsbach — OFC Amateure 1:2 (1:1)

Was nutzte es der SGE am Schluß, daß OFC-Amateurabteilungsleiter Karlo Herbert ihr ein gutes Spiel bescheinigte? Die beiden Punkte brachten seiner Mannschaft den fast sicheren Meistertitel. Dagegen wurde die SGE durch diese Niederlage noch einmal in den Abstiegsstrudel gerissen und muß nun höllisch aufpassen, will sie nicht noch am Schluß der Landesliga adieu sagen müssen.

Die Offenbacher hatten vor der Partie einigen Bammel, das merkte man an den Aktionen, die auf das von Holger Wenninger gehütete SGE-Tor liefen. Da donnerte auf der Gegenseite bereits in der 5. Minute ein Schrägschuß von Wolfgang Heil nach einem Grafsteilpaß an die Offenbacher Latte, und der Abpraller flog ins Toraus. Erst in der 10. Minute brachte Berthold Hörst mit seinem Distanzschuß das SGE-Tor in Gefahr, aber der lag um einiges zu hoch. Besser machte es schon Sekunden später Stefan Walter, der Wenninger zu einer Parade zwang. Er war es auch, der nach Linksflanke von Hörst in der 12. Minute genau neben den Pfosten mit Flachschuß zum 0:1 für den Gast traf. Es schwante nichts Gutes, aber die SGE ließ nicht locker. Der zögernde Jörg Stepponat versuchte zwar nach einem abgeprallten Fischerschuß (16. Minute) zu schießen, aber der harmlose Roller bereitete Geiß im Tor der Amateure keine Schwierigkeiten.

Zwei Minuten danach lag der Ball aber doch zum Ausgleich im Offenbacher Netz. Charly Graf hatte Heil mit genauem Paß auf die Reise geschickt und dieser machte genau das Richtige: er hob über den herausstürzenden Geiß ins verlassene Tor. Nun war die Partie wieder ausgeglichen, und als Hansi Täubert nach 24 Minuten einen Weitschuß wagte, stand die Nr. 1 der Kickers bei dem leicht abgefälschten Ball genau an der richtigen Stelle.

Nach gut einer halben Stunde zog Martin Kubosch voll ab, und Wenninger rettete erneut zur Ecke. In der 35. Minute blieb Stefan Mohr nach einer Zweikampfattacke mit Hahn minutenlang liegen — es gab drei Minuten Nachspielzeit in der 1. Hälfte — doch der Freistoß landete hinter dem Egelsbacher Tor. Nach Seitenwechsel (47. Minute) schied Charly Graf mit einer Zerrung aus, für ihn wurde Günter Zink eingewechselt, und von da an war bei der SGE auf einmal urplötzlich der Faden gerissen. Zink mühte sich zwar nach Kräften, konnte aber keine Akzente setzen. In der sehr fairen Partie, es gab nur eine gelbe Karte (64. Minute) für den Offenbacher Christophori, der Mohr foulte, trat Wenninger in der 53. Minute den Ball absichtlich ins Seitenaus, weil Hörst in der Egelsbacher Hälfte verletzt am Boden lag. Die Amateure revanchierten sich mit dem Einwurf an die SGE-Adresse, und es gab Beifall für die Szene von den 400 Zuschauern.

Nach schöner Heilrechtsflanke hätte Stepponat den Kopf nehmen sollen (61. Minute), so aber versuchte er direkt zu schießen, traf aber den Ball nicht. Detlev Schwan war inzwischen für Stepponat gekommen und kam in der 70. Minute nach Fischerflanke nicht zum Kopfball gegen seinen Bewacher Iglesias. Dann wagte Zink (72. Minute) einen Schuß und wieder hatte Geiß die Richtung geahnt. Bei einem harten Zweikampf zwischen Schwan und Iglesias blieb der Offenbacher verletzt liegen, konnte dann aber noch weiterspielen. Der aufmerksame Wenninger ließ die eingewechselte Nr. 12 Appel nicht zum Schuß kommen (78. Minute) und vereitelte das 1:2.

Vier Minuten vor dem Ende, im Egelsbacher Lager glaubte man schon an den einen so wichtigen Punkt, wurde die Nr. 14 Bock nicht energisch genug angegriffen und zog ab. Waldschmidt versuchte noch abzublocken und fälschte den Ball unerreichbar für Wenninger zum entscheidenden 1:2 ab. Holger Wenninger vereitelte auch in den beiden letzten Minuten zweimal weitere Kickerstore, als er mit Fußabwehr bei einem Kuboschschuß den Einschlag verhinderte. Auch bei Iglesias Vorstoß mit hartem Schrägschuß wehrte er glänzend ab. Peter Fischer hatte dann noch in der Nachspielzeit (91. Minute) die Kopfballchance zum Ausgleich nach einem Mohrfreistoß, aber auch hier stand die Nr. 1 Geiß genau richtig. Der Jubel der Amateure beim Schlußpfiff kannte kaum Grenzen, während die SGE-Akteure ob der nun sehr kritischen Situation mit hängenden Köpfen vom Feld gingen.

Schiedsrichter Wüst aus Wiesbaden zeigte in allen Belangen eine gute Leistung.

Die SGE spielte in folgender Aufstellung: Wenninger, Mohr, Gunne, Waldschmidt, Thomin, Täubert, Wobst, Graf (47. Minute Zink), Heil, Fischer und Stepponat (61. Minute Schwan).

Schützenfest im Freizeit-Center

SSG Langen — Spvg. Hainstadt 8:2 (3:0

Nicht nur die Sonne strahlte am Sonntagnachmittag über das SSG-Freizeit-Center, sondern auch die SSG-Anhänger trugen lächelnde Mienen zur Schau. Kein Wunder, denn sie bekamen nicht weniger als 18 Tore zu sehen, wovon die Langener 16, die Gäste aus Hainstadt deren zwei erzielten. Das erste Schützenfest veranstaltete die Langener Reserve, die ihren Gegner mit 8:0 Toren souverän vom Platz fegte. „Macht es der Reserve nach", lautete dann auch die Empfehlung der Zuschauer an die erste Garnitur.

Doch zunächst übernahmen die Gäste das Kommando, und Torhüter Thierolf hatte gleich Gelegenheit, sich zu bewähren. Ihren ersten Gegenangriff schlossen dann die Platzherren mit dem ersten Treffer zum 1:0 ab. Martin hatte eine schöne Flanke zu Schäfer gegeben, und dieser verwandelte mit dem Kopf. Bereits im Gegenzug leistete sich die SSG-Abwehr einen Schnitzer, doch Thierolf warf sich in den Schuß und verhinderte den Ausgleich.

Das 2:0 besorgte Raudnitzky, der wieder zu den auffallendsten Akteuren zählte, in der 19. Minute, und zwei Minuten später riefen die Langener Fans wieder „Tor", doch der unsichere Schiedsrichter Seibert aus Frankfurt wollte Nold im Abseits gesehen haben. So kam Schäfer um seinen Treffer. Nach einer halben Stunde brachte Rill eine Flanke von Mandic zum 3:0 im Gästetor unter. Jetzt hatte die SSG eindeutig die Überlegenheit, doch bis zur Pause fiel kein weiterer Treffer mehr, der anerkannt wurde, denn ein Tor von Mandic gab der Schiedsrichter wiederum nicht.

Nach dem Wechsel bestimmte wieder Hainstadt das Spielgeschehen und kam nach einem Leichtsinnsfehler des Langener Torwarts in der 48. Minute zum 3:1-Anschlußtreffer. Als De Ginder mit einem Eigentor — er fälschte eine Flanke ab — gar den Gästen zum 3:2 verhalf, wurden Erinnerungen an das Spiel gegen Bieber wach, als man nach einer 4:1-Führung noch 4:5 unterlag. Doch es kam diesmal anders.

Jetzt ging ein Ruck durch die Langener Elf. In der 60. Minute spielte Raudnitzky herrlich zu Martin, der das 4:2 markierte, und zehn Minuten später schloß Fischer mit einem Volleyschuß aus sieben Metern die sehr gute Vorarbeit von Mandic zum 5:2 ab. Sechs Minuten später war es Mandic, der die gute Vorarbeit von Raudnitzky mit dem Schuß zum 6:2 belohnte.

Die Tore Nummer sieben und acht erzielte Nold. Dazwischen lag ein weiteres Tor, das wegen Abseitsstellung nicht gegeben wurde, und zweimal knallte der Ball an das Gehäuse. Dennoch hätte ein zweistelliges Ergebnis erzielt werden können, denn in den letzten acht Minuten standen Stürmer der SSG nur wenige Meter vor dem Tor in Schußposition. Doch es wollte nichts mehr gelingen. Entweder entschärfte der Torhüter durch Glanzparaden die bestgemeinten Schüsse, oder sie gingen — das soll mal einer nachmachen — aus drei Meter Entfernung über das Tor.

Aber auch so konnten die Zuschauer mit ihrer Mannschaft zufrieden sein. Die Tore der Reserve erzielten Golletz (3), Dohmen (2), Bigalke, Nadrijanski und Hutschenreuther.

In der 1. Mannschaft spielten: Thierolf, Rill, Betz, De Ginder (Sordon), Fink, Mandic, Fischer, Raudnitzky (Brust), Nold, Schäfer und Martin.

Wer immer gut informiert sein will,
was in Langen und Umgebung geschieht,
der liest die Langener Zeitung

Sechs Kreismeister-Titel für die Langener Bogenschützen

Ein steifer und eisiger Ostwind fegte am Wochenende des 28./29. April über das Bogensportgelände der Schützengesellschaft Langen, als die Kreismeisterschaft im Bogenschießen — International — 1984 zur Austragung kam. An diesen beiden Tagen traten insgesamt 54 Bogenschützen aus sechs Vereinen des Kreises Offenbach an die Schützenlinie, um ihre jeweiligen Meister zu küren. Bei tiefsten Temperaturen, die nur wenig über Null Grad lagen, und dem kalten Wind, der durch die Pullover drang, galt es, bis auf 90 Meter (für die Herren), 70 Meter für die Damen und Jugendlichen und 50 Meter für die Schüler, dem starken Seitenwind den Willen abzutrotzen und mit entsprechendem Luvwinkel die zu erwartende Abtrift auszugleichen. Fürwahr, für viele noch ein Problem. Bei der Durchführung dieser internationalen FITA-Runde geht es streng nach den olympischen Regeln, die der Deutsche Schützenbund in seiner Sportordnung (SPO) festgelegt hat.

Von der Schützengesellschaft Langen (SGL) waren neun aktive Bogenschützen beteiligt, von denen die jüngste 14 Jahre und der älteste 62 Jahre zählte. Ein Junior war durch längere Krankheit ausgefallen, ein anderer Jugendlicher erschien nicht zur Kreismeisterschaft. Ob es ihm zu kalt war? Die neun SGL-Bogenschützen traten in sieben der elf verschiedenen Klassen an und zur großen Freude aller, recht erfolgreich. Nun, das weiß ja keiner im voraus! In der Schüler-Klasse, die für alle Jugendlichen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr zuständig ist und in der nur ein Halb-Programm gem. Sportordnung absolviert wird (36 Pfeile auf 50 m und weitere 36 Pfeile auf 30 m Distanz), konnte Mona Schäfer mit 430 Ringen die Urkunde und die Plakette als Kreismeisterin in Empfang nehmen. Sie hatte gegenüber der Vereins-Meisterschaft noch gute 51 Ringe zugelegt, worüber sich die kleine, aber leistungsstarke Bogensport-Gruppe der SGL besonders freute. Der Trainingsfleiß hatte sich doch sehr gelohnt.

Martin Papendick, der in der Jugend-Klasse startete (dieses Jahr zum letzten Mal, denn ab 1985 wechselt er in die Juniorenklasse), hatte sich doch etwas verschätzt: sein mageres Training mußte er mit einer geringeren Ringzahl, nämlich mit 773 Ringen und Platz 5, bezahlen, obwohl ihm nach seinem Können mindestens weit über 900, an einem guten Tag sogar über 1000 zugetraut worden sind. Er wird künftig wohl etwas vorsichtiger taktieren, wenn es um das Bestehen gegenüber einer starken Konkurrenz geht.

Hertha Schäfer startete zusammen mit Brigitte Horlemann in der Damen-Alters-Klasse. Mit 1040 Ringen wurde Hertha Schäfer am Ende der sieben Stunden Kreismeisterin ihrer Klasse, während Brigitte Horlemann mit 1016 Ringen den 2. Platz belegte.

Den 3. Kreismeister-Titel errang Heinz Horlemann in der Senioren-Klasse (ab 56 J.) mit 1001 Ringen, und sein Vereinskamerad Georg Welkerling landete mit 400 Ringen weniger auf Platz 2. Die Alters-Klasse der Herren wurde von Werner Schäfer angeführt, der mit dem beachtlichen Ergebnis von 1105 Ringen, dem höchsten Resultat der auf 90 m schießenden Männer und Junioren, den 4. Kreismeister-Titel mit Urkunde und Plakette in Empfang nahm. Elisabeth Blaschy wurde mit 1058 Ringen Kreismeisterin der Damen-Klasse und Manfred Breckner, der in der Schützen-Klasse gegen eine starke Konkurrenz antrat, blieb mit 962 Ringen auf dem 5. Platz (von 15 Bogenschützen seiner Klasse).

Den 6. Kreismeister-Titel errangen in der Mannschaftswertung Elisabeth Blaschy, Brigitte Horlemann und Hertha Schäfer, die die Mannschaft der SG Tell Dietzenbach mit 400 Ringen Abstand hinter sich ließen.

Keiner der Langener Bogenschützen hätte am Morgen der beiden frostigen Schießtage damit gerechnet, daß das Allgemein-Niveau der Ringzahlen dieses Jahr trotz der Witterungsunbilden doch ein erheblich höheres war als im Vorjahr 1983.

Mit diesem erfreulichen Gesamt-Ergebnisstand der kleinen, aber leistungsstarken Bogensport-Abteilung der Schützengesellschaft Langen bleibt abzuwarten, wer jetzt die Qualifikation zur Gau-Meisterschaft erlangte, die am Wochenende des 19./20. Mai 1984 im Bogensportgelände der SG Langen zur Austragung kommt.

Klarere Fronten

Die Niederlagen von Bayern München in Hamburg und von Mönchengladbach in Dortmund haben die Fronten im Kampf um die Meisterschaft etwas klarer werden lassen. Sprach man vor diesem Samstag noch von vier ernsthaften Titelaspiranten, so ist man nun geneigt, den kommenden Meister nur noch zwischen dem mit einem Punkt Vorsprung führenden VfB Stuttgart und dem Hamburger SV zu suchen. Möglicherweise wird die Meisterschaft erst am letzten Spieltag entschieden, wenn die Hamburger in Stuttgart antreten.

Für die Bayern und die Gladbacher bleibt jetzt nur noch die Hoffnung, den Pokal zu erringen.

Nachdem Nürnberg als erster Absteiger feststeht, sind die Hoffnungen der Frankfurter Eintracht nach ihrem Sieg gegen den Club wieder etwas größer geworden, da die Frankfurter jetzt wieder einen Drei-Punkte-Vorsprung gegenüber den Offenbacher Kickers und dazu noch das weitaus bessere Torverhältnis aufzuweisen haben.

Fußball-Bundesliga

HSV — FC Bayern	2:1
Bielefeld — Braunschweig	0:0
Et. Frankfurt — 1. FC Nürnberg	3:1
Dortmund — Mönchengladbach	4:1
Leverkusen — SV Waldhof	0:1
Düsseldorf — Werd. Bremen	3:4
1. FC Kaiserslautern — 1. FC Köln	2:2
Bayer Uerdingen — VfL Bochum	1:2
VfB Stuttgart — Kickers Offenbach	5:1

1. VfB Stuttgart	31	75:29	45:17
2. HSV	31	68:33	44:18
3. FC Bayern	31	75:36	42:20
4. M'gladbach	31	69:46	42:20
5. Werd. Bremen	31	69:40	41:21
6. Leverkusen	31	48:44	34:28
7. 1. FC Köln	31	57:51	32:30
8. Uerdingen	31	59:63	31:31
9. Düsseldorf	31	60:63	29:33
10. Bielefeld	31	36:45	29:33
11. Kaiserslautern	31	62:59	28:34
12. Braunschweig	31	47:65	28:34
13. Dortmund	31	49:59	27:35
14. SV Waldhof	31	37:54	27:35
15. VfL Bochum	31	49:66	24:38
16. Et. Frankfurt	31	38:59	22:40
17. Offenbach	31	43:91	19:43
18. 1. FC Nürnbg.	31	35:73	14:48

Die nächsten Spiele: Freitag: Kickers Offenbach — Werder Bremen, Samstag: 1. FC Nürnberg — Hamburger SV, VfB Stuttgart — Eintracht Frankfurt, Eintracht Braunschweig — Fortuna Düsseldorf, Waldhof Mannheim — Arminia Bielefeld, VfL Bochum — Bayer 04 Leverkusen, Borussia Mönchengladbach — Bayer Uerdingen, 1. FC Köln — Borussia Dortmund, Bayern München — 1. FC Kaiserslautern.

Eintracht kommt heute in starker Besetzung

Zum heutigen Wohltätigkeitsspiel zu Gunsten der Stiftung „Kinderhilfe" kommt die Frankfurter Eintracht in starker Besetzung ins Langener Waldstadion, wo sie auf eine Auswahl aus Spieler des FC Langen und der SSG Langen trifft. Das Spiel beginnt um 18 Uhr; das Vorspiel ab 17 Uhr bestreiten die D-Jugendmannschaften der beiden Langener Vereine.

Trainer Dietrich Weise, den zur Zeit gewiß nicht kleine Sorgen plagen, wird nicht mit einer Verlegenheitsmannschaft nach Langen kommen, sondern bekannte Namen aus der jungen Eintracht-Generation präsentieren. Der Bundesligist wird mit folgender Aufstellung einlaufen: Jüriens, Fruck, Trieb, Sievers, Kraaz, Berthold, Mohr, Falkenmeier, Kroth, Müller und Svensson. Auf der Bank warten Torhüter Gundelach, Schreml, Eymold, Borchers, Tobollik und Mattern auf ihren Einsatz.

Langen stellt eine Auswahl seiner besten Spieler entgegen, und alle haben den Wunsch, dem Publikum ein vor allem schönes Spiel zu präsentieren, wobei das Ergebnis erst in zweiter Linie kommt.

Jürgen Meyer, der Organisator dieses Treffens, erhofft sich eine große Zuschauerresonanz, um der Stiftung „Kinderhilfe" einen ansehnlichen Betrag einspielen zu können. Man sollte eigentlich erwarten dürfen, daß Langens Fußball- und Sportfreunde dieses Angebot honorieren und in hellen Scharen ins Waldstadion kommen werden. Die Gelegenheit, den benachbarten Bundesligisten so hautnah zu erleben, bietet sich nicht alle Tage.

Jürgen Meyer, der Organisator dieses Wohltätigkeitsspiels, will beim Elfmeterschießen zusammen mit Eintracht-Keeper Jüriens zeigen, daß er auch sportlich auf der Höhe ist.

Landesliga Süd

Spvg. Bad Homburg — TG Trösel	2:1
Darmstadt 98 Amat. — VfR Groß-Gerau	0:1
SG Egelsbach — Kickers Amateure	1:2
FC Hanau 93 — FCA Darmstadt	4:2
Olympia Lorsch — RW Walldorf	1:2
Spvg. 05 Oberrad — VfB Großauheim	1:3
Germ. Pfungstadt — Germ. Niederrodenb.	0:2
SF Seligenstadt — FSV Bad Orb	2:4
TSV Wolfskehlen — Spvg. Neu-Isenburg	0:1

1. Kickers Amateure	31	91:39	50:12
2. FC Hanau 93	31	66:40	44:18
3. Spvg. Bad Homburg	31	66:50	40:22
4. Olympia Lorsch	31	58:37	38:24
5. Spvg. Neu-Isenburg	31	42:32	37:25
6. FCA Darmstadt	31	66:47	34:28
7. Spvg. 05 Oberrad	31	70:70	31:31
8. RW Walldorf	31	64:70	30:32
9. Darmstadt 98 Amat.	30	52:52	29:31
10. SF Seligenstadt	31	57:60	28:34
11. VfR Groß-Gerau	31	34:51	28:34
12. SG Egelsbach	31	48:45	27:35
13. FSV Bad Orb	31	55:59	27:35
14. Germ. Niederrodenb.	31	50:59	26:36
15. TSV Wolfskehlen	30	45:55	25:35
16. VfB Großauheim	31	35:70	23:39
17. TG Trösel	31	40:69	22:40
18. Germ. Pfungstadt	31	35:76	15:47

Am nächsten Freitag (11. Mai) spielen: Kickers Offenbach Amateure — FC Hanau 93 (18 Uhr).

Am nächsten Sonntag (13. Mai) spielen: Spvg. Neu-Isenburg — VfR Groß-Gerau, TG Trösel — Olympia Lorsch, Niederrodenbach — Spvg. Bad Homburg, FSV Bad Orb — Spvg. 05 Oberrad, FCA Darmstadt — TSV Wolfskehlen, Rot-Weiß Walldorf — SG Egelsbach, VfB Großauheim — Germania Pfungstadt, Sportfreunde Seligenstadt — Darmstadt 98 Amateure.

Kreisliga A Offenbach

TV Hausen — Germania Bieber	3:0
Alem. Klein-Auheim — Teutonia Hausen	5:1
Germ. K.-Krotzenburg — Susgo Offenthal	1:1
SSG Langen — Spvg. Hainstadt	8:2
KV Mühlheim — FC Dietzenbach	2:1
BSC 99 Offenbach — SV Dreieichenhain	1:0
VfB Offenbach — SG Rosenhöhe	3:1
SV Zellhausen — TSV Lämmerspiel	0:1

1. Zellhausen	30	54:39	40:20
2. TSG Mainflingen	29	55:42	36:22
3. FC Dietzenbach	29	64:39	35:23
4. TSV Lämmerspiel	29	52:31	35:23
5. KV Mühlheim	29	49:44	34:24
6. SSG Langen	29	66:60	33:25
7. Teutonia Hausen	29	43:35	31:27
8. SV Dreieichenhain	29	52:48	31:27
9. VfB Offenbach	29	62:65	29:29
10. Germania Bieber	30	57:53	29:31
11. BSC 99 Offenbach	29	43:46	27:31
12. TV Hausen	29	45:47	25:33
13. Spvg. Hainstadt	29	54:76	24:34
14. Alem. Klein-Auheim	30	44:55	23:37
15. Germ. K.-Krotzenburg	29	43:51	22:36
16. Susgo Offenthal	29	44:65	21:37
17. SG Rosenhöhe	29	41:72	21:37

Am nächsten Sonntag (13. Mai) spielen: Teutonia Hausen — SV Zellhausen, Germania Bieber — TSG Mainflingen, FC Dietzenbach — TV Hausen, Spvg. Hainstadt — Kickers-Viktoria Mühlheim, SG Rosenhöhe — SSG Langen, SV Dreieichenhain — VfB Offenbach, Susgo Offenthal — BSC 99 Offenbach, TSV Lämmerspiel — Klein-Krotzenburg. Spielfrei: Alemannia Klein-Auheim.

Kreisliga B Offenbach West

Sparta Bürgel — SKG Sprendlingen	2:3
SC Buchschlag — SG Götzenhain	2:5
Inter Dietzenbach — TuS Zeppelinheim	3:7
TV Dreieichenhain — Eiche Offenbach	2:2
FT Oberrad — TG Sprendlingen	2:3
Italsud Offenbach — TSG Neu-Isenburg	3:2
FC Offenthal — Italia Fechenheim	6:3
SC Steinberg — SG Dietzenbach	1:1

1. TG Sprendlingen	29	101:33	51:7
2. SKG Sprendlingen	29	83:25	49:9
3. FC Offenthal	29	92:39	43:15
4. SG Götzenhain	29	79:42	41:17
5. SG Dietzenbach	29	72:39	39:19
6. TSG Neu-Isenburg	29	56:42	28:30
7. Eiche Offenbach	29	53:54	27:31
8. Inter Dietzenbach	29	47:54	26:32
9. TV Dreieichenhain	29	44:55	24:34
10. FT Oberrad	29	44:62	22:36
11. Sparta Bürgel	29	36:71	21:37
12. Italia Fechenheim	29	32:64	20:38
13. Italsud Offenbach	29	44:80	20:38
14. SC Steinberg	29	29:54	19:39
15. TuS Zeppelinheim	29	42:72	19:39
16. SC Buchschlag	29	28:96	15:43

Am nächsten Sonntag (13. Mai) spielen: TSG Neu-Isenburg — SC Steinberg, TuS Zeppelinheim — Italsud Offenbach, TG Sprendlingen — Inter Dietzenbach, Italia Fechenheim — FT Oberrad, Eiche Offenbach — FC Offenthal, SKG Sprendlingen — TV Dreieichenhain, SG Götzenhain — Sparta Bürgel, SG Dietzenbach — SC Buchschlag.

KLEINE ANZEIGE
GROSSE WIRKUNG!

TV-Schwimmer beim „14. Nationalen" in Stadt Allendorf

Die SG Lahn Eder veranstaltete am 28. und 29. April ein nationales Nachwuchsschwimmfest, das durch den TSV Stadt Allendorf im dortigen Europabad (Halle, 25 m) ausgerichtet wurde. 22 Vereine und Schwimmgemeinschaften hatten knapp 900 Starts gemeldet. Darunter waren Schwimmer, die dem B-Kader des DSV angehören und sich noch Chancen auf die Olympiateilnahme ausrechnen. So gab es spannende Wettkämpfe an beiden Tagen mit guten Leistungen der TV-Schwimmer.

Norbert Herth (68) stellte am Samstag einen neuen Vereinsrekord über 200 m Lagen in 2:33,1 auf und verbesserte damit den von Detlef Seger (63) gehaltenen um 0,1 Sekunden. Am Sonntag war es Steffen Anthes (64), der die alte TV-Bestmarke über 200 m Brust, gehalten von Andreas Maka (65), um 1,8 Sekunden auf 2:42,1 verbesserte.

Die Langener Schwimmer holten insgesamt 21 Medaillen. Im einzelnen: Maren Elendt (72) Gold über 400 m Freistil und 200 m Brust, Silber 100 m Schmetterling und 100 m Rücken; Alexandra Range (68) Bronze über 100 m Brust, Kerstin Metzger (70) Bronze über 100 m und 200 m Freistil und 100 m Rücken; Norbert Herth (68) Gold 100 und 200 m Brust, Silber 200 m Lagen und 200 m Schmetterling; Dirk Bolduan (68) Bronze 100 und 200 m Schmetterling sowie 100 m Freistil; Thomas Dahl (67) Silber 100 m Schmetterling, Bronze 100 m Brust und 100 m Freistil; Steffen Anthes (64) Silber 100 m Brust und Bronze 200 m Brust. Einen 5. Platz noch für Steffen Anthes über 100 m Rücken und 6. wurden Alexandra Range 100 und 200 m Freistil und Thomas Graf 100 m Schmetterling.

Die 4x100-m-Lagenstaffel wurde 2. mit Norbert Herth, Steffen Anthes, Thomas Dahl und Dirk Bolduan. Die 4x100-m-Freistilstaffel mit Norbert Herth, Dirk Bolduan, Thomas Dahl und Thomas Graf wurde 4. Alles in allem eine schöne Wettkampfreise, die nochmals gute Erfolge und Erkenntnisse für die nun bevorstehenden Meisterschaften brachte.

Zweite Bundesliga

SV Darmst. 98 — Stuttg. Kickers	5:2
MSV Duisburg — VfL Osnabrück	2:0
Wattenscheid — Schalke 04	0:2
RW Essen — RW Oberhausen	1:1
Fortuna Köln — Saarbrücken	1:2
Hannover 96 — Hertha BSC	0:0
Karlsruher SC — SSV Ulm 46	6:0
SCC Berlin — SV Lüttringhausen	3:2
Alemannia Aachen — Hessen Kassel	0:0

1. Karlsruher SC	35	88:42	53:17
2. Schalke 04	35	85:43	49:21
3. MSV Duisburg	35	61:35	46:24
4. Hessen Kassel	35	61:36	43:27
5. Al. Aachen	35	46:34	42:28
6. Solingen	34	63:51	39:29
7. SC Freiburg	34	46:47	37:31
8. Hertha BSC	35	63:50	37:33
9. Fortuna Köln	35	65:60	37:33
10. Saarbrücken	35	56:57	36:34
11. Stuttg. Kickers	35	48:48	35:35
12. SV Darmst. 98	35	46:68	33:37
13. SSV Ulm 46	35	55:63	30:40
14. Wattenscheid	35	52:66	30:40
15. Hannover 96	35	47:65	28:42
16. RW Essen	35	44:58	27:43
17. Charlottenburg	35	38:61	27:43
18. RW Oberh's.	35	44:60	26:44
19. VfL Osnabrück	35	39:58	26:44
20. Lüttringhausen	35	35:80	17:53

Die nächsten Spiele: Freitag: VfL Osnabrück — SC Freiburg, Union Solingen — Karlsruher SC. Samstag: SSV Ulm 46 — Wattenscheid 09, BV Lüttringhausen — Stuttgarter Kickers, Darmstadt 98 — Hannover 96, Rot-Weiß Oberhausen — SCC Berlin, Hertha BSC Berlin — MSV Duisburg. Sonntag: 1. FC Saarbrücken — Rot-Weiß Essen, Hessen Kassel — Fortuna Köln.

Die Kriminalpolizei rät:
Sichern Sie leicht erreichbare Fenster zusätzlich.
Dem Diebstahl keine Chance
Wir und unsere Polizei

Neue Elefanten-Ausstellung im Senckenberg-Museum

Zeugen aus vergangenen Jahrmillionen

Im Senckenberg-Museum in Frankfurt erhielt die Nordhälfte des 2. Lichthofs durch eine Gruppe fossiler und heutzeitiger Elefanten eine völlig neue Gestaltung. Während auf der Südseite die Wale als die größten Säugetiere der Meere durch Mörderwal, Finnwal und andere außergewöhnliche Arten vertreten sind, bilden nun die Elefanten als die größten Landsäugetiere ein entsprechendes Gegengewicht.

Das Originalskelett eines Amerikanischen Mastodon mit mächtigen Stoßzähnen ist eine der großen Kostbarkeiten des Senckenberg-Museums. Dieser Elefant lebte in Nordamerika vor etwa 10 000 Jahren noch nach der letzten Eiszeit, als bereits die frühen Indianer diesen Subkontinent besiedelten. Wahrscheinlich wurden die Mastodonten von den Menschen ausgerottet. Daneben steht der Skelettabguß eines Urelefanten Gomphotherium, der als ein wahrer Urwelt-Riese vor etwa 10 Millionen Jahren in Europa lebte. Dieser in seiner Größe und Vollständigkeit einzigartige Fund mit niedrigem Schädel und vier Stoßzähnen zeigt, daß es sich um einen stammesgeschichtlich sehr ursprünglichen, noch wenig spezialisierten Vertreter der Rüsseltiere handelt.

Den Mittelteil dieser Ausstellung bildet ein Pärchen von Zwergelefanten aus Sizilien. Die beiden Skelett-Abgüsse in der Größe eines Bernhardinerhundes stammen von ausgewachsenen Tieren. Sie wurden in einer sizilianischen Höhle gefunden. Die längst ausgestorbenen Zwergelefanten lebten während der Eiszeiten und Zwischeneiszeiten mit unterschiedlichen Arten auf zahlreichen Inseln des Mittelmeeres und an einigen anderen isolierten Plätzen der Welt. Auf Höhlenfunde von Zwergelefanten-Schädeln geht vermutlich die Zyklopen-Sage zurück, wobei die große zentrale Nasenöffnung als Augenhöhle mißdeutet wurde. Auf diese Weise könnte die Sage von den höhlenbewohnenden, einäugigen Riesen entstanden sein.

Den eindrucksvollsten Vertreter der heutigen Elefanten stellt die Dermoplastik eines Afrikanischen Elefanten-Bullen dar, der zu Beginn dieses Jahrhunderts im Kongo geschossen wurde. In London präpariert, wurde der Koloß nach seiner Ankunft in Frankfurt 1909 auf einem Pferdewagen im Triumphzug durch die Stadt zum Senckenberg-Museum gefahren. Neben dieser Dermoplastik liegt der verwitterte Schädel eines gewilderten Elefanten aus der Savanne Ostafrikas. Der geöffnete Schädel läßt nicht nur einen erstaunlich kleinen Hirnraum erkennen, sondern auch das wabenartige Knochengewebe als material- und gewichtsparende Leichtbauweise des gewaltigen Schädeldaches. Daneben steht das Skelett der Indischen Elefantenkuh Mädi, die 1981 im Frankfurter Zoo eingegangen ist. Dieses Knochengerüst dient auch zum Vergleich mit den recht unterschiedlich gebauten Skeletten der fossilen Rüsseltiere.

An der Nordwand ist der Stammbaum der Rüsseltiere als große graphische Gestaltung angebracht, auf der sich auch der Schädel eines Hauerelefanten Dinotherium mit mächtigen, als abwärts gebogene Hauer ausgebildeten Unterkiefer-Stoßzähnen befindet. Dieses Rüsseltier lebte vor etwa 10 Millionen Jahren im Tertiär in Europa. Außerdem ist auf diesem Stammbaum der Schädel eines Steppenelefanten angebracht, der während der letzten Zwischeneiszeit bei uns vorkam. Die Steppenelefanten sind die direkten Vorfahren der Mammute, die erst zu Beginn der letzten Eiszeit entstanden sind.

An der Ostwand neben einer Graphik, die die Verbreitung und die Wanderwege der verschiedenen frühen Elefanten aufzeigt, sind echte, tiefgefrorene Reste eines Mammuts ausgestellt. Dieser durch ein langes, wolliges Fell und dickes Fettgewebe an die Kälte der letzten Eiszeit angepaßte Elefant lebte einst in Europa und hatte in Sibirien sein Rückzugsgebiet. Vor etwa 10 000 Jahren kamen dort die letzten Tiere in den Schneestürmen um und blieben im ständig gefrorenen Eis des Bodens frisch erhalten. Von einem Kadaver, der auf einer Expedition 1901/2 am Beresowka-Fluß auf der Kamtschatka-Halbinsel in Sibirien geborgen wurde, stammen die ausgestellten Präparate mit einem Stück Muskelgewebe, Blut, Mageninhalt und Grannenhaaren. Aus dem Mageninhalt läßt sich erkennen, daß die Mammute nicht nur Tundren-Vegetation, sondern auch Zweige von Kiefern, Erlen, Weiden und Birken gefressen haben.

Die wissenschaftliche Planung dieser Elefenaten-Gruppe stammt von Dr. Gerhard Plodowski, der mit unermüdlichem Einsatz diese avantgardistische Darstellung der Entwicklung der Elefanten organisierte und koordinierte. Die hervorragende präparatorische Arbeit stammt von den geologischen und zoologischen Präparatoren des Senckenberg-Museums, unter der Leitung von Heinz Leffler. Die graphische Gestaltung der Nord- und Ostwand lag in den Händen von Hermann Schäfer als Graphiker und Helmut Langendorf als Siebdrucker. Die wissenschaftliche Beratung übernahm Professor Dr. H. Tobien, emeritierter Säugetier-Paläontologe an der Universität Mainz.

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebniswette: 1. Rang: 318.411,70 DM; 2. Rang: 4.245,40 DM; 3. Rang: 201,30 DM.
AUSWAHLWETTE „6 aus 45": 1. Rang: 233.005,80 DM; 2. Rang: 77.888,80; 3. Rang: 2.240,40 DM; 4. Rang: 57,80 DM; 5. Rang: 8,00 DM.
SPIEL 77: Gewinnklasse 1, Super 7: unbesetzt; Jackpot: 1.899.583,70 DM, Gewinnklasse 2: 155.555,40 DM; Gewinnklasse 3: 15.555,40 DM; Gewinnklasse 4: 1.555,40 DM; Gewinnklasse 5: 155,40 DM; Gewinnklasse 6: 15,40 DM.
ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 1.425.993,70 DM; Gewinnklasse II: 203.713,30 DM; Gewinnklasse III: 10.137,30 DM; Gewinnklasse IV: 129,80 DM; Gewinnklasse V: 9,50 DM.
RENNQUINTETT Rennen A: Gewinnklasse I: 151,70 DM; Gewinnklasse II: 53,30 DM. Rennen B: Gewinnklasse I: 841,50 DM; Gewinnklasse II: 257,10 DM. Kombinationsgewinn: unbesetzt, Jackpot: 54.708,80 DM. *(Ohne Gewähr)*.

Vereinsleben

Männerchor Liederkranz 1838 Langen

Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, Singstunde im „Lämmchen".

Tiermarkt

2 Mohrenköpfchen-Papagelen und 1 Graupapagei mit Käfig preiswert zu verkaufen.
Telefon 06103/23327

Verkäufe

Teppichboden stark verbilligt! Restrollen in Zimmergröße. Große Auswahl. Frick Teppichboden-Markt, Egelsbach, an der B 3, Nähe toom . . . wo Qualität so wenig kostet.

Verschiedenes

Achtung! Ab sofort wieder Striptease-Programm in der Pat-Bonen-Bar. 1 Bier DM 5,—, täglich ab 20.00 Uhr, Sonntag Ruhetag. Bohnenkamp, Vor der Höhe 4, 6070 Langen

Die rollende Fensterschau kommt zu Ihnen,... 225 Jahre Erfahrung im Fensterbau

mit ihrem Fensterexperten, Winfried Sommer und seinen Fachberatern. Auf 40 Quadratmetern Ausstellungsfläche beraten und verkaufen sie die neuesten Ihr-Energie-Spar-Fenster (System HELMITIN) zu

Aktionspreisen.

SOMMER FENSTER GmbH

bis Samstag (12. 5. 1984) Vor dem Eingang Toom Markt Egelsbach (an der B 3) von 9—18.30 Uhr, Sa. von 9—14 Uhr

☎ (06106) 24078 und 73244 — Ober-Rodener-Straße 48 (gegenüber Kath. Kirche) 6054 Rodgau 3 (Nieder-Roden)

PORTAS® kommt!

Langen
Dienstag, 8. Mai '84, 14–19 Uhr
Walter-Rietig-Str./Josef-von-Eichendorff-Str.
Parkplatz, Siedlerheim
Mittwoch, 9. Mai '84, 14–19 Uhr
Goethestr./Albert-Magnus-Platz
Donnerstag, 10. Mai '84, 14–19 Uhr
Flachsbachstr./Friedrich-Ludwig-Jahn-Platz

Jetzt auch PORTAS-Maßtüren und -Aufsatzrahmen als Renovierungselemente in Eiche Furnierstoff und Echtholz.

Die rollende PORTAS-Ausstellung kommt jetzt auch in Ihre Nähe. Wir zeigen Ihnen, wie aus Ihren alten Türen und Küchen „neue" werden.

Wir sind immer für Sie da:
In unserer Hausausstellung! Informationsmaterial auf Anfrage!

PORTAS-Studio Dietzenbach-Stbg.
Dieselstraße 1-3
☎ 06074/404127
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9–18, Sa 9–14 Uhr

PORTAS. Die Nr. 1 mit über 450 Fachbetrieben in 10 Ländern Europas.

IMMOBILIEN

LADENLOKAL

in Langen in Nähe der Fußgängerzone gesucht.
Größe ca. 50 bis 60 qm, Schaufenster, Parkplätze und Lkw-Anfahrtmöglichkeit.
Zuschriften unter Nr. 1250 an die Langener Zeitung.

Neue Lehrgänge
Maschinenschreiben + Kurzschrift

Jahreslehrgang (75 Stunden à 60 Minuten)
Maschinenschreiben DM 280,— + Lehrmaterial DM 25,—. Kurzschrift DM 205,— + Lehrmaterial DM 15,— incl. Zeugnis, keine Einschreibgebühr.
Beginn: 8. 5. 1984, 18.45 Uhr, Adolf-Reichwein-Schule, Information · Beratung · Anmeldung

Stenografenverein 1897 Langen e.V.
Walter Arzt · Südliche Ringstraße 275 · Telefon 21395

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme und die zahlreichen Schrift-, Kranz-, Geld- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Oma

Viktoria Mühlhaus

bedanken wir uns recht herzlich. Besonderen Dank unseren Verwandten, Freunden, Bekannten, Nachbarn, der Hausgemeinschaft, Südliche Ringstraße 91, Frau Pfarrerin Trösken sowie allen, die ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer:
Evelyne Müller und alle Angehörige

Nordendstraße 16
6070 Langen

Nach einem arbeitsreichen Leben entschlief am 5. Mai 1984 unsere liebe, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwägerin und Tante

Berta Niebert
geb. Schaffarczyk

Im Alter von 77 Jahren.

In stiller Trauer:
Die Angehörigen

6070 Langen
Südliche Ringstraße 173

6072 Dreieich
Gabelsbergerstraße 39

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 11. Mai 1984, um 10.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Dreieichenhain statt.

Seelenamt am Sonntag, dem 13. Mai 1984, um 8.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Langen, Bahnstraße.

Ein Herz für's Helfen — Spende Blut!

BLUTSPENDEDIENST HESSEN
DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES

Das gealterte Gelenk

Eine volle Leistungsfähigkeit läßt sich nicht mehr herstellen

Mit zunehmendem Alter stellen sich bei vielen Leuten Beschwerden in den großen Gelenken der Beine ein. Die Frauen jenseits der Wechseljahre sind dabei bevorzugte Opfer der Krankheit, die der Mediziner Arthrose nennt. Eine Arthrose ist keine Gelenkentzündung. Man kann sie am ehesten als eine Art Abnutzungskrankheit der das Gelenk bildenden Knorpel – und Knochengewebe bezeichnen. Auch der Vergleich mit einer Gelenkverbindung der Technik, in der infolge mangelnder Schmierung die einzelnen Teile sich abgenutzt („gefressen") haben, kann durchaus herangezogen werden.

Ein arthrotisches Gelenk wieder wie neu herzustellen, ist nicht möglich. Man muß schon zufrieden sein, wenn es gelingt, die Schmerzen zu beseitigen und das Gelenk wieder einigermaßen gebrauchsfähig zu machen. Um das zu erreichen, muß das Gelenk möglichst entlastet werden. Bei Beingelenken (Hüfte, Knie) heißt das: Das meist zu hohe Körpergewicht muß vermindert werden, am besten durch eine strenge Diät.

Unser Hausarzt

Ruhig gestellt durch einen Verband wird das Gelenk höchstens, wenn ein Gelenkerguß vorliegt. Sonst soll der Kranke gehen, nicht viel, aber oft. Arthrotische Gelenke neigen zum „Einrosten". Hervorragende Mittel zum Beweglichhalten der Gelenke sind Radfahren und Schwimmen. Das Fahrrad bzw. das Wasser trägt das Körpergewicht. Das Gelenk wird bei minimaler Beanspruchung aktiv bewegt.

Schuhe mit dicken Krepp- oder Gummisohlen puffern die Stöße beim Gehen ab und vermindern den Belastungsschmerz. Auch ein Stock – in der Hand dem erkrankten Gelenk gegenüber – dient demselben Zweck und kann nur empfohlen werden.

Wärme in jeder Form, von Heißluft über Kurzwellen, Wärmepackungen, Moorumschläge bis zum Heizkissen, wirkt heilend, weil sie eine bessere Durchblutung schafft. Dauerverbände mit Ichthyol (wenn's die Nase aushält) wirken in gleicher Richtung.

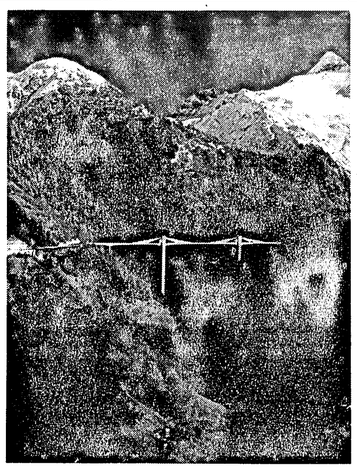
Wenn das Leiden im Anfangsstadium ist oder im Anschluß an eine Verletzung aufgetreten ist, können entsprechende Einspritzungen gute Erfolge bringen. Allerdings wird der Arzt bei diesen Mitteln immer auch an ihre Nebenwirkungen denken müssen. Auch bei einer Reihe von anderen Medikamenten, die an und für sich gut wirken, sind dem Arzt durch solche unerwünschten Nebenwirkungen Grenzen gezogen.

Wie schon anfangs gesagt, eine volle Leistungsfähigkeit wird bei einem arthrotischen Gelenk sich nicht erreichen lassen. Aber eine weitgehende Besserung ist auch etwas wert.

Dr. med. S.

Super-Kamera

Ein neues elektro-optisches Überwachungssystem für den Weltraum wird derzeit von der US-Luftwaffe aufgebaut. Die dafür entwickelten Spezialteleskope, eine Kombination präziser Linsen und modernster Elektronik, können etwa Satelliten von Fußballgröße in geostationären Umlaufbahnen (36 000 Kilometer über der Erdoberfläche) auch dann noch fotografieren, wenn das verfügbare Licht um den Faktor 10 000 unter der Wahrnehmungsschwelle des menschlichen Auges liegt. Kernstück des Geräts ist eine neuartige TV-Kameraröhre. Drei Stationen des weltweiten Überwachungsnetzes – in New Mexico (USA), in Korea und auf Hawaii – sind mit den Kameras bereits bestückt, weitere zwei Stationen sind geplant. Das Auflösungsvermögen dieser Kamera ist so groß, daß sie Raumschiffe, die in 350 km Höhe die Erde umrunden, mit Einzelheiten in Millimetergröße erfaßt.



Treue Ehemänner

Die Italiener sind offensichtlich treue Ehemänner. Bei einer Umfrage erklärten jetzt 40 Prozent der Befragten, sie würden aufgrund der Gebote ihres Glaubens die Ehe nicht brechen, auch wenn sich die Gelegenheit böte. 34 Prozent sagten, sie würden versuchen, von vornherein eine solche Versuchung zu vermeiden. Zu einem Seitensprung bereit waren 26 Prozent: ein Drittel dieser Männer gab allerdings zu, sie würden hinterher bestimmt ein schlechtes Gewissen haben.

Ein Meisterwerk der Schweizer Brückenbauer: die Ganterbrücke am Simplon. Mit sieben Pfeilern und einer eleganten S-Kurve überspannt die Brücke das Tal der Ganter. Neun Stunden Fahrzeit benötigte die Postkutsche im Jahre 1805 für die ca. 60 Kilometer lange Strecke zwischen Brig und Domodossola, heute über die neue Brücke ein Weg von noch nicht einmal einer Stunde.

Angst vor der eigenen Ehefrau

Immer mehr japanische Ehemänner stehen heutzutage unter dem Pantoffel

In Japan ist die Emanzipation der Frau bereits so weit vorangeschritten, daß sich immer mehr japanische Ehemänner bevormundet fühlen – um den Begriff „unter dem Pantoffel stehen" zu vermeiden. Sie haben sich nun in einem Club zusammengeschlossen – dem „Kyosai-Kai", was wörtlich „Angst-vor-unserer-Frauen-Gesellschaft" heißt.

Eine Umfrage unter japanischen Ehemännern (unter 40 Jahren) ergab folgende Aufschlüsse:

50 Prozent sagten, sie hätten Angst vor ihren Frauen. 92 Prozent überließen ihren Frauen bei Anschaffungen, die einen Wert von umgerechnet 100 Mark überstiegen, die alleinige Entscheidung; 65 Prozent meldeten sich auch bei kleineren Beträgen nicht zu Wort. 85 Prozent putzten sich selbst die Schuhe, 82 Prozent machten sich selbst das Frühstück. 63 Prozent brachten ihre Kinder zur Schule. 74 Prozent paßten an Sonn- und Feiertagen auf sie auf, während ihre Frauen einen Schaufensterbummel oder einen Besuch bei Freundinnen machten. 75 Prozent gaben schon vorher zu Hause Bescheid, wenn sich die Möglichkeit abzeichnete, daß sie am Abend bis nach 22 Uhr ausbleiben könnten. 70 Prozent lieferten ihr gesamtes Gehalt bei ihren Frauen ab.

Es gab einmal eine Zeit, in der Japaner den Standpunkt vertraten, daß ihre Frauen nur zum Kinderkriegen und für den Haushalt taugten. Damals wurden Ehen von den Eltern ausgehandelt – und nicht etwa aus Liebe geschlossen. Die Dame des Hauses blieb stets im Hintergrund, ihr Platz als Freundin und Gefährtin des Mannes gebührte der Geisha und nach dem Zweiten Weltkrieg sogar Barmädchen und Call-Girls.

Während Japanerinnen früher drei Schritte hinter ihrem Ehemann herzutrippeln hatten, gehen sie heute stolz und selbstbewußt an seiner Seite. Und eine uralte japanische Weisheit wird nur noch belächelt: „Es ist das traurigste Los der Welt, als Frau geboren zu sein."

Dinah Clarke

Langener Zeitung

D 4449 B

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN — mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Hainer Wochenblatt — MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH- UND DES VIERNS VON DREIEICHENHAIN

Sport und Unterhaltung

Heute in der LZ:

Forstleute für „Buchdrucker-Streik"
Mehr Artenreichtum im Wald

Flamenco und Zupfmusik
Jubiläumskonzert des Mandolinen-Orchesters

25 Jahre Organistin

Veranstaltungen

Aktuelles vom Sport

Einzelpreis —,75 DM

Nr. 38 — Freitag, den 11. Mai 1984 — 88. Jahrgang

Mehr Schäden an der Stadtkirche als erwartet

Vorhandenes Gerüst soll ausgenutzt werden — Kostenrahmen soll eingehalten werden

Das Wahrzeichen der Stadt Langen ist kaputt: der Turm der Stadtkirche muß restauriert werden und ist deshalb seit fünf Wochen hinter einem Gerüst verschwunden, von dem aus Steinmetze und Maurer dieser Tage mit den Arbeiten begonnen haben. Bevor aber der erste Hammerschlag fallen konnte, war eine Menge Vorarbeit und Planung erforderlich, um so kostengünstig wie möglich vorzugehen und um vor allem die wichtigsten substanzerhaltenden Maßnahmen zu benennen.

So hat der Kirchenvorstand beschlossen, jetzt beim Turm anzufangen, nachdem wegen des Jubiläums voriges Jahr bereits die Zifferblätter und die Eingangstreppen erneuert wurden. Anschließend sollen in weiteren Bauabschnitten die Seitenfassaden zur Kirchgasse und zum Hof und die Rückfassade mit der großen Rosette repariert werden Wie Dieter Borck, geschäftsführender Vorsitzender des „Vereins der Freunde der Stadtkirche e.V." — einem eigens zur Renovierung gegründeten Geldsammelverein — aber mitteilt, reicht die Finanzdecke „eben gerade so" für die Turmrenovierung. Alles andere seien fromme Wünsche, die bis jetzt noch nicht bezahlbar wären.

Doch selbst beim Turm waren die Fachleute nicht vor Überraschungen gefeit: Jetzt wurde erkannt, daß die Kirchturmspitze doch nicht so gesund ist, wie in den letzten beiden Jahren angenommen! Der Steinmetzsachverständige und -meister Franz Böhmer aus Mainz, der sich im Juni 1982 in einer spektakulären Aktion mit einem Kranwagen an alle wichtigen Architekturteile der Kirche hat hinheben lassen, mußte jetzt, nachdem das Grüst steht und eine bessere Begutachtung möglich ist, feststellen, daß die oberste Achteckgalerie doch erneuert werden muß. Damit kommen zusätzlich Kosten auf die Verantwortlichen zu, die bis jetzt in keiner Kalkulation vorhanden sind. Dies konnte vor Erstellen des Gerüstes nicht abgesehen werden!

Von der Notwendigkeit der Maßnahmen haben sich aber dieser Tage außer dem Sachverständigen Franz Böhmer auch alle fünf Langener Pfarrer und Architekt Dipl.-Ing. Heinrich Anthes, als Vorsitzender des kirchlichen Bauausschusses und örtlicher Bauleiter, sowie Dipl.-Ing. Frank Oppermann vom Vorstand des Vereins der Freunde überzeugt. Vertreter der Landeskirchenverwaltung Darmstadt sollen in nächster Zeit hinzugezogen werden.

Steinmetzmeister Gerhard Büttner von der Firma Hüther GmbH (Seligenstadt), die mit den Arbeiten betraut ist, erklärte zwar auf dem Gerüst, daß zusätzliche Kosten durch die unvorhergesehene Reparatur der Achteckgalerie nicht zu erwarten seien. Man verabredete aber eine detaillierte Kostenberechnung hierzu, um keine Überraschungen zu erleben. Auf jeden Fall müsse die Tatsache ausgenutzt werden, daß jetzt der Kirchturm eingerüstet ist, was in nächster Zeit so schnell nicht wieder der Fall sein wird. Deshalb wolle man sich auch intensiv und gewissenhaft um die Reparatur der Turmspitze kümmern. Niedrigere Bereiche der Kirche könne man — so die Meinung der Experten — später leicht mit einem kleinen Gerüst erreichen.

Die Sachverständigen waren froh, daß alle anderen Maßnahmen am Turm der Vorplanung entsprechen. Die Balkonbrüstungen werden demnach ganz ausgetauscht, wobei man versuchen will, die alten Teile möglichst heil vom Turm zu holen, um sie später eventuell meistbietend unter den Gemeinde- und Vereinsmitgliedern zur weiteren Finanzierung der Arbeiten zu versteigern. Ferner werden die Abdeckungen der vier Wimperggiebel erneuert. Die Gesimse, die umlaufenden Steinbänke (Kaffgesimse) und die profilierten Steinteile werden teilweise ganz erneuert, teilweise mittels „Vierung" neu versetzt. Außerdem wird das gesamte Mauerwerk des Turms neu verfugt. Die Steine werden vorher nur mit einer Bürste gereinigt. Wasserdampf oder Sandstrahl würde die oberste, in hundert Jahren hart gewordene Schicht der Steine verletzen und den Stein „wund" machen. Damit würden nur häßliche Ausblühungen möglich sein, und das Mauerwerk wäre ohne seine „Patina" viel stärker den Umwelteinflüssen ausgesetzt.

Die Verantwortlichen hoffen auf einen zügigen und glücklichen Fortgang der Arbeiten. Der Langener Bevölkerung soll in diesem Zusammenhang für ihre Spendenfreudigkeit recht herzlich gedankt und weiterhin zu kräftiger Mithilfe und finanzieller Unterstützung aufgefordert werden.

Beitrittserklärungen zum überkonfessionellen „Verein der Freunde der Stadtkirche" gibt es im Evang. Gemeindehaus, Frankfurter Straße. Die Spendenkonten sind 211 — 52 64 16 bei der Bezirkssparkasse Langen und 311 22 92 bei der Langener Volksbank.

So liegen zwei der Rosetten von der Stadtkirchengalerie im Kirchturm. Der Zahn der Zeit — immerhin hundert Jahre — hat an ihnen genagt und sie müssen ersetzt werden.

3170 Mark für die Kinderhilfestiftung

Frankfurter Eintracht gewann 9:2 gegen Stadtauswahl

Der große Gewinner dieses Wohltätigkeitsspiels am Dienstag im Langener Waldstadion war die Kinderhilfestiftung, deren Vorsitzender Dieter W.F. Hofmann die Geldkassette von Veranstalter Jürgen Meyer in Empfang nehmen konnte. Sein Dank galt allen Akteuren, die sich in den Dienst dieser guten Sache gestellt hatten, vor allem Dietrich Weise mit seiner Bundesligamannschaft und den Spielern von FC und SSG Langen, und nicht zuletzt den 1600 Zuschauern, die bei schönem Wetter ins Waldstadion gekommen waren.

Die Attraktivität dieser Begegnung bestand in erster Linie darin, daß der Gast aus Frankfurt mit seinem kompletten Bundesligakader nach Langen gekommen war und Trainer Weise auch alle Spieler — nur Torhüter Pahl war wegen einer Familienangelegenheit verhindert und Karl-heinz Körbel mußte wegen der am vergangenen Samstag erlittenen schweren Verletzung passen — zum Einsatz brachte. Das war eine Bundesligaelf zum Anfassen, und vor allem die jugendlichen Zuschauer hatten ihre helle Freude daran, auf Autogrammjagd zu gehen.

Schon vor dem Spiel stellte sich die Eintracht als eine sympathische junge Truppe ohne Starallüren vor, und daß Trainer Dietrich Weise auf der Bank Platz nahm, um dem Vorspiel der D-Jugenden von SSG und FC zuzuschauen — die SSG gewann 2:0 — zeichnete diesen Fußballpädagogen aus, dem man mit seiner jungen Truppe eine erfolgreiche Zukunft voraussagen und wünschen kann. Sicher hätte es ihm niemand übel genommen, wenn er im schweren Kampf um den Klassenerhalt seine Profis geschont hätte und mit einer Verlegenheitself nach Langen gekommen wäre. „Ich wollte die Langener Fußballanhänger nicht enttäuschen", war seine schlichte Antwort auf die entsprechende Frage.

Es entwickelte sich ein schönes Spiel, das standesgemäß mit 9:2 für den um fünf Klassen höher spielenden Gast aus Frankfurt endete. Doch wen kümmerte schon das Ergebnis. Viel wichtiger war doch, daß man schöne Spielzüge sah, und diese nicht nur auf seiten des Gastes, sondern auch bei der Langener Stadtauswahl aus FC und SSG, die eine passable Leistung bot.

Nach zehn Minuten Spieldauer ging die Eintracht durch Kroth in Führung, und Müller erhöhte sieben Minuten später auf 2:0. Groß war der Jubel, als in der 18. Minute Jakel (FCL) mit einem unwahrscheinlichen Kopfballtorpedo den Eintracht-Keeper Jüriens zum Anschlußtreffer überwand. Doch dann setzte sich die größere Reife des Bundesligisten durch, der bis zur Pause durch Mohr, Müller und Svensson auf 5:1 erhöhte.

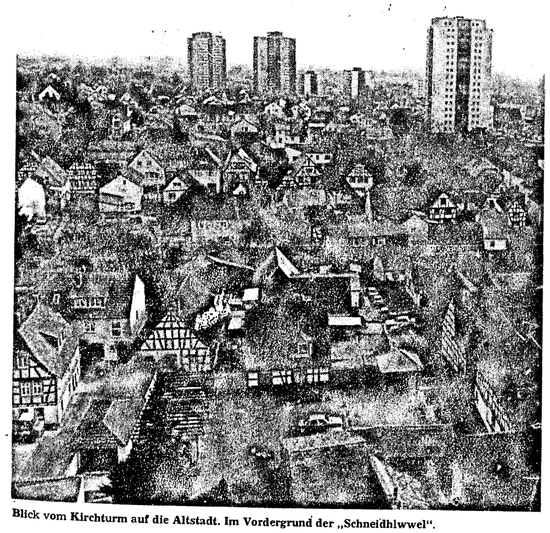
Nach dem Wechsel war es zunächst Fink (SSG), der sich in der 49. Minute in die Torschützenliste eintrug und das 2:5 erzielte. Es dauerte immerhin bis zur 57. Minute, ehe die Eintracht wieder in Schußlaune kam und durch Tobolik das 6:2 markierte. Krämer, Eymold und Schreml besorgten dann den Rest zum 9:2.

In der Pause gab es als Einlage ein Elfmeterschießen, bei dem bekannte Fußballer früherer Jahre als Schützen gegen Eintracht-Torhüter Jüriens und den Veranstalter Jürgen Meyer antraten. Letzter erwies sich wieder einmal als Elfmeter-Killer, denn er hielt einige in toller Manier und hatte damit gegen seinen Kollegen aus der Bundesliga gewonnen.

Nach dem Spiel war die Eintracht-Elf dann im Restaurant „Stadt Langen" in der Stadthalle zu Gast. Prof. Dr. Otto Hövels, der geschäftsführende Direktor der Kinderklinik der Frankfurter Universität, dankte im Namen seines Kuratoriums für die gute Tat. Damit könne wieder geholfen werden.

Die Kinderhilfestiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, die medizinische und psychologische Betreuung chronisch kranker Kinder und Jugendlicher sowie die Forschung auf diesen Gebieten zu fördern. Überrascht vernahmen die Ehrengäste, unter ihnen Stadtverordnetenvorsteher Werner Heinen, der Erinnerungsgaben der Stadt an die Mannschaften überreichte und den Veranstalter für sein Engagement lobte, daß die chronisch kranken Kinder (u.a. Leukämie, Tumorerkrankungen, Cystische Fibrose) nicht als Behinderte im Sinne der Förderungsrichtlinien gelten und deshalb auch keine Unterstützung aus öffentlichen Mitteln („Großer Preis" und ähnliches) erhalten. Man sei auf private Hilfe angewiesen, und deshalb seien Veranstaltungen wie die gerade erlebte besonders hoch anzuerkennen.

Für alle Leser, die etwas spenden wollen, sei hier die Anschrift genannt: Kinderhilfestiftung E.V., Eschersheimer Landstraße 115, 6000 Frankfurt, Spendenkonto Nr. 4 92 60 02 bei der Commerzbank AG Offenbach, BLZ: 505 400 28.



Blick vom Kirchturm auf die Altstadt. Im Vordergrund der „Schneidhlwwel".

Strandbad öffnet

Am Samstag, dem 12. Mai wird das Strandbad Langener Waldsee seine Pforten für die Besucher öffnen. Geöffnet ist dann in der Folgezeit täglich von 8.00 bis 20.30 Uhr.

Die Eröffnung des Langener Schwimmstadions in der Teichstraße wird noch bis voraussichtlich Ende Mai auf sich warten lassen, da die laufenden Sanierungsarbeiten noch nicht abgeschlossen werden konnten.

Nähmaschinen gestohlen

Rund 15 Nähmaschinen der Marken Pfaff, Riccar und Husqvarna stahlen unbekannte Täter bei einem Einbruch am Montagmorgen gegen 4.50 Uhr in ein Nähmaschinengeschäft in der Frankfurter Straße.

Eine Zeugin bemerkte um die vorgenannte Zeit eine Frau und einen Mann, die in einem rötlichen Opel-Kombi vorfuhren und die im Hof stehenden Nähmaschinen aufluden.

Wer kann Hinweise geben? Diese werden von jeder Polizeidienststelle entgegengenommen.

Langens Forstleute wünschen „Buchdrucker"-Streik

Größerer Artenreichtum soll Wälder erhalten

Den Langener Forstleuten, und vermutlich nicht nur diesen, wäre es ganz lieb, wenn die Buchdrucker einen großen Streik durchführen würden. Gemeint sind jedoch nicht die Jünger der schwarzen Kunst, sondern eine Borkenkäferart, die diesen Namen trägt, und für große Schäden in unseren Wäldern verantwortlich ist. Dies ging aus einem Waldbegang hervor, zu dem die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald am vergangenen Samstag in den Stadtwald eingeladen hatte.

Der 5. Mai war bundesweit zum Aktionstag gegen das Waldsterben ausgerufen worden, und SDW-Vorsitzender Rudolf Diegel konnte zahlreiche Bürger begrüßen, die trotz des gleichzeitig stattfindenden Europa-Marktes den Weg zum Wasserwerk West gefunden hatten und anschließend bei einem Waldspaziergang eine höchst interessante Lehrstunde erlebten. Der Leiter des Forstamtes Langen, Forstoberrat Ulf Küppers, und der für den Stadtwald verantwortliche Forstinspektor Johann Kreschner hatten die Führung übernommen und verstanden es hervorragend, auch für den Laien verständlich die Probleme des Waldes darzustellen.

Das Waldsterben im Bereich Langen sei nicht so gravierend wie beispielsweise in den Mittelgebirgen, was mit der Höhenlage zusammenhänge. Dennoch bestehe keineswegs Veranlassung, dadurch eine Verniedlichung des Problems abzuleiten.

Langens Wälder seien durch eine andere Gefahr bedroht, erklärte Küppers. Nach dem extrem heißen Sommer des vergangenen Jahres hätten vor allem die Fichten gelitten, aber auch die Kiefern und andere Nadelbaumarten. Ursache sei die enorme Vermehrung des Borkenkäfers, speziell der „Buchdrucker", die im vergangenen Jahr drei Generationen durchgebracht hätten. Jedes Borkenkäferweibchen sorge für rund 200 Nachkommen, wovon die Hälfte wiederum Weibchen seien, die sich im gleichen Jahr noch einmal um diese Menge vermehrt hätten.

Da 50 bis 60 von ihnen genügten, um einen Baum zum Sterben zu bringen, könne man sich ausrechnen, welche Gefahr von diesen kleinen Tierchen ausgehe, die sich unter den Rinden der Bäume einnisteten.

Hilfsmaßnahmen gegen den Borkenkäfer seien der Einschlag der befallenen Bäume während des Winters, da Borkenkäfer nur bei Temperaturen über 20 Grad fliegen. Dabei müssen die Stämme geschält und die Rinden mit den Käfern, ihren Maden und ihrem Gelege verbrannt werden. Eine weitere Maßnahme sei eine saubere Waldwirtschaft, die gesunde, starke Bäume hervorbringe und den Borkenkäfer bremse, der anfällige Bäume bevorzuge. Ein drittes Mittel, was jetzt auch bei uns angewandt wird, sind die sogenannten Borkenkäferfallen, in die die Käfer durch einen Duftstoff angelockt werden.

Bei der Durch- und Aufforstung beschreite man neue Wege, erklärte der Forstfachmann. Während der Baumbestand in Langens Wäldern zur Zeit aus etwa 40 Prozent Kiefer, 30 Prozent Buche, 18 Prozent Eiche und 13 Prozent Fichte bestehe, um die wichtigsten zu nennen, strebe man bei Neuaufforstungen ein Verhältnis von 67 Prozent Buche, 29 Prozent Eiche und vier Prozent Douglasien an. Die Qualität unserer Böden mache eine solche Waldwirtschaft möglich, erklärte Küppers und deutete an, daß bis in zehn oder zwanzig Jahren der Fichte- und Kieferbestand erheblich eingeschränkt sei. Um einen größeren Artenreichtum zu erhalten, denke man auch an eine Durchsetzung mit Wildkirsch, Ahorn und Ulmen. Dies fördere außerdem die Erholungsfunktion des Waldes und verringere die Waldbrandgefahr.

Im Stadtwald habe man eine natürliche Verjüngung des Laubwaldbestandes durch herabfallende Samen begonnen, die man in die Erde einarbeite. Die dadurch heranwachsenden Bäume lichte man nach und nach und erhalte so einen Kreislauf des Wachstums, der keinen Kahlschlag mit nachfolgender kostspieligerer Flächenaufforstung erfordere. So entstehe eine neue Waldgeneration, die auf Dauer eine größere Überlebenschance besitze.

Auf die Frage aus dem Teilnehmerkreis, wie sich die im Wald herumliegenden Ästchen und Zweige mit dem Begriff einer „sauberen" Waldwirtschaft vereinbaren ließen, erklärte Ulf Küppers, daß dies keine Nachlässigkeit, sondern von den Forstleuten gewünscht sei. Wenn von sauberer Waldwirtschaft die Rede sei, meine man keinen „gekehrten" Wald. Ein Zurücklassen von Baumresten bedeute, daß man natürliche Nährstoffe im Wald lasse, schädliche Windeinflüsse auf den Boden verhindere und mehr Feuchtigkeit im Humus behalte. Außerdem diene das Unterholz als Zuflucht und Lebensraum für Waldtiere und Kleinlebewesen, die für das ökologische Gleichgewicht unerläßlich seien.

Am Ende des Spaziergangs erinnerte Küppers noch einmal daran, daß man bei all diesen Problemen aber nicht die Tatsache des „sauren Regens" und der Luftverschmutzung vergessen solle. Die Luftverunreinigung durch Schwefeldioxyd und Stickoxyde sei nach wie vor eine große Gefahr. Habe man es früher als richtig angesehen, Verbrennungsrückstände durch möglichst hohe Schornsteine möglichst weit von Ballungsräumen wegzubringen, stelle sich heute als einzige Alternative der Einbau von Entschwefelungs- und Filteranlagen. Auch die Entgiftung der Autoabgase sei eine unvermeidliche Forderung. Wenn man sich verdeutliche, daß beispielsweise das Kraftwerk Staudinger im Jahr 50.000 Tonnen Schwefeldioxyd in die Luft blase, das seien immerhin hundert Zentner in der Stunde, dann müsse man einsehen, daß die Natur allein diese Riesenmengen an Schadstoffen nicht verkraften könne.

Daß regulierende Maßnahmen zum Erfolg führten, sehe man im wesentlich dichter besiedelten und mehr industrialisierten Japan, wo kein Auto ohne Katalysator fahren dürfe und kein Schornstein ohne Entschwefelungsanlage stehe. Die Folge sei, daß man Probleme des „sauren Regens" kaum kenne.

Jeder Bürger könne zum Schutz des Waldes beitragen, faßte Rudolf Diegel am Ende der Exkursion zusammen, als er den Forstfachleuten für ihre wirklich sehr instruktive Führung dankte, indem man sich umweltbewußt verhalte, das Auto möglichst oft stehen lasse und lieber einen Waldspaziergang mache, um den Segen der Wälder kennen und schätzen zu lernen.

Einen Scheck in Höhe von 2750 DM konnte VVV-Vorsitzende Werner Wienke (l.) dieser Tage in Empfang nehmen. Er stammt aus dem Erlös der beiden Gemeinschaftskonzerte der Arbeitsgemeinschaft musiktreibender Vereine im vergangenen Jahr und wurde von Werner Helfmann überreicht. Dies ist ein Beitrag für den Bau eines Musikpavillons, für den die Baugenehmigung jetzt vorliegt.

Friedenstreff

Die Friedensinitiative Langen trifft sich am Montag, dem 14. Mai, um 20.00 Uhr, mit dem DGB-Ortskartell im Alten Rathaus, Haus A. Besprochen werden aktuelle organisatorische Probleme.

Der Ruhestandskreis der SSG trifft sich am kommenden Dienstag, dem 15. Mai um 15.30 Uhr im SSG-Clubhaus zu einem gemütlichen Beisammensein und lädt alle Interessierte und Freunde herzlich ein.

Die TV-Altenkameradschaft weist nochmals auf ihre Halbtagesfahrt als Frühlingsfahrt am Mittwoch, dem 16. Mai hin. Die Fahrt führt in den Spessart, wo im Berghof Wiesen eine Kaffeepause eingelegt wird. Am Abend ist man zu Gast in der Pension „Rose" in Leidersbach-Volkersbrunn. Start zu dieser Fahrt ist um 12.30 Uhr an der Turnhalle am Jahnplatz.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
KÜHN VERLAGS KG
Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 13.
Bezugspreis: monatlich 4,60 DM + 0,90 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,30 DM Mehrwertsteuer enthalten), im Postbezug 4,60 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,55 DM, freitags 0,75 DM.

Frühlingsfahrt der Rathauspensionäre

Die Ruhestandskameradschaft der Rathauspensionäre sowie deren Hinterbliebenen machen folgende Omnibusfahrten: am Donnerstag, dem 17. Mai, Abfahrt um 14 Uhr am Rathaus. Zunächst gibt es eine Orientierungsfahrt im Westen der Stadt — Georg-Sehring-Sporthalle usw. Von da aus geht es weiter: Steubensiedlung und Industriegebiet. Das eigentliche Ziel ist der Waldsee mit Kiesgrube, woselbst eine Kaffeepause eingelegt wird.

Am Freitag, dem 25. Mai findet eine weitere Omnibusfahrt statt. Diesmal geht es durch den Odenwald mit Aufenthalt im Museum in Lengfeld, in Amorbach und Schlußrast im Luftkurort Mönchberg (Spessart). Abfahrt um 12 Uhr am Rathaus in Langen. Rückkunft um 21 Uhr. Einige Plätze sind noch frei. Anmeldungen unter Telefon 2 33 84.

Theaterring Darmstadt

Der Theaterring Darmstadt lädt im Mai wieder zu verschiedenen Besuchen des Staatstheaters Darmstadt ein. Die Besuchergruppe der Miete La wird am Dienstag, dem 15. Mai um 19.30 Uhr im Großen Haus die Oper „Der Barbier von Sevilla" erleben. Die Abfahrt des Busses ist um 18.30 Uhr an der Steubenstraße und jeweils etwas später an den bekannten Haltestellen.

Die übrigen Besuchergruppen (ohne Theaterbus) haben folgende Vorstellungen zu erwarten: Miet YA am Samstag, dem 12. Mai um 19.30 Uhr „Iphigenie auf Tauris", die Miete RB am Freitag, dem 25. Mai um 19.30 Uhr das Musical „Kiss me, Kate" und die Miete YB am Samstag, dem 26. Mai um 19.30 Uhr „Woyzeck".

AsF-Treff fällt aus

Das für den 14. Mai vorgesehene Treffen der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen fällt aus. Am Montag, dem 18. Juni um 19.30 Uhr findet eine öffentliche Veranstaltung in der Gaststätte „Westendhalle" statt. Thema der Veranstaltung: Jugendarbeitslosigkeit. Außerdem sollen die Möglichkeiten aufgezeigt werden, die ein Jugendlicher zur Weiterbildung hat, wenn er nach der Schulentlassung keinen Ausbildungsplatz findet.

Berliner fliegen aus

Der Bund der Berliner und Freunde Berlins startet am Samstag, dem 12. Mai um 8 Uhr am Langener Bahnhof zu seinem Jahresausflug. Er führt in die Rhön und enthält einige interessante Besichtigungen. Endstation ist das Restaurant „Oberlinden" in der Georg-Sehring-Halle in Langen, wo ab etwa 19.30 Uhr ein gemütlicher Ausklang vorgesehen ist.

Versteigerung von Fundsachen

Eine Versteigerung von Fundsachen findet am 18. Mai ab 13.30 Uhr am Haupteingang vor den Treppen des Rathauses statt.

Zur Versteigerung sind folgende Gegenstände vorgesehen: 17 Damen-Fahrräder, neun Herren-Fahrräder, sechs Klapprräder, fünf Rennräder, fünf Kinder-Fahrräder, fünf Mofas, zwei Fahrradrahmen, 30 Brillen, sieben Armbanduhren (Damen-, Herren-, Digital-), Handschuhe (einzeln und Paare), fünf Paar Turnschuhe, ein Paar Damenschuhe, ein Paar Moonboots, fünf Schirme, ein Poncho, versch. Kleidungsstücke, ein Einkaufskorb, diverse Tragetaschen, versch. Modeschmuck und Werkzeug.

BAUWERK WERNER
TERRAZZO-PLATTEN
25 × 25 cm
je m² DM **18,70**
Moselstraße 7 · Langen · Tel. 22043

Heute Freitag:
Großes Jubiläums-Programm im Festzelt
moderiert von Herbert Kranz (Hessischer Rundfunk)
ab 11.00 Koch- u. Backvorführung, Goldsuchspiel, Französische Möbelschau, Kinderfilmtelefon, Oldtimer-Show, 1. Brüder-Grimm-Gewerbemarkt, Vernissage französischer Maler
14.00 Großer KInder- und Jugendnachmittag (Spielen, Tanzen, Freude haben), unter anderem mit Breakdance-Wettbewerb — jeder kann mitmachen
16.30 Luftballonwettbewerb
19.30 Großer Abend der Wohnwelt 2000 für alle Kunden, Freunde, Bekannte und für Leute die gerne kommen.
Überraschungsprogramm mit: Guy Denys — Musette Orchester aus Frankreich, nach dem Motto: „Frankreich zu Gast"
Alle Veranstaltungen Eintritt frei
Wohnwelt 2000
Hanau-Steinheim Gewerbegebiet

Morgen Sonnabend:
Großes Jubiläums-Programm im Festzelt
moderiert von Herbert Kranz (Hessischer Rundfunk)
ab 9.00 Französische Möbelschau, Oldtimer-Show, Vernissage französischer Maler, Ausstellung italienischer Rennräder
11.00 Guy Denys spielt mit seinem Orchester groß auf
ab 11.00 Koch- u. Backvorführung, Goldsuchspiel, Kinderfilmtelefon, 1. Brüder-Grimm-Gewerbemarkt
12.00 Fahrradgeschicklichkeitsturnier des MSC Mühlheim, jeder kann mitmachen
bis 19.00 1. Brüder-Grimm-Gewerbemarkt
Alle Veranstaltungen Eintritt frei
Wohnwelt 2000
Hanau-Steinheim Gewerbegebiet

Puppen nähen

Mit Schafwolle gestopfte Trikot-Puppen werden am Donnerstag, dem 17. Mai, und Donnerstag, dem 24. Mai, jeweils um 19 Uhr unter der Leitung von Frau Röhlig aus der „Handwerkstube zum Alten Backofen" im Buchladen in der August-[illegible]-Straße 5, Tel. 2 87 17, genäht. An Materialkosten sind 45 DM zu zahlen. Voranmeldungen sind erforderlich.

Anzeige
„Buch der Vorteile" ganz neu. Vom FVV.
Ganz frisch und brandaktuell: Der neue FVV-Verbundfahrplan ist erschienen. Gültig ab 3. Juni 1984. Der steckt voller Information. Alle Fahrpläne und Verbindungen für S-Bahn, U-Bahn, Straßenbahn und Bus. All die vielen Tarifvorteile für Dann-und-wann-Benutzer und für Dauerkunden. Und eine Menge Tips für Ausflüge, Wanderungen und Besichtigungen. Ein rundes Vorteilspaket für 2,50 DM.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Selbstverteidigung

„Sexuelle Belästigungen bis hin zu Vergewaltigungen von Frauen sind keine abstrakten Probleme einer leider noch immer häufig frauenfindlichen Gesellschaft", heißt es in der Begründung zu einem Antrag der Grünen an das Langener Stadtparlament. Danach sollen die Stadtverordneten die Kosten für einen Kurs der Volkshochschule in Selbstverteidigung dem Stadtsäckel aufbürden, um den Teilnehmern eine kostenlose Ausbildung zu ermöglichen.

Es wird dabei erwähnt, daß von 1979 bis 1983 in Langen 26 Vergewaltigungen angezeigt worden seien und man den Frauen eine Möglichkeit geben müsse, sich gegen solche Übergriffe zur Wehr zu setzen. Es sei nicht einzusehen, daß die Frauen das Mehr an Sicherheit selbst finanzieren sollten.

Das ist sicher gut gemeint und hört sich gut an. Wie aber paßt es zur Wirklichkeit?

Ausgerechnet die Grünen, deren Bundestagsabgeordneter als „Busengrabscher" einen negativen Beweis des Respekts vor der Frau gegeben hat, dieselben Grünen, die jede Aktion der Polizei zur Sicherheit der Bevölkerung als Willkür bezeichnen und sich jetzt auch in Wiesbaden bei den Verhandlungen mit der SPD gegen den Bau neuer Strafvollzugsanstalten ausgesprochen haben, im Grunde genommen also eine Ausübung des Gesetzes verhindern wollen, diese Grünen verlangen jetzt öffentliche Gelder zur Herstellung einer Sicherheit, der sie sonst doch nicht gerade so positiv gegenüberstehen.

Ist diese „Selbstverteidigung" etwa ein erster Schritt zur „Selbstjustiz"? Folgt eventuell einmal der Antrag auf einen kostenlosen „Schützenkurs" zur Abwehr von Fahrraddieben?

Weg von der Polemik und zu den Tatsachen: Wenn man sich wirksam selbstverteidigen will, muß man ständig in Übung sein. Dies kann man in entsprechenden Vereinen tun, die in Langen bestehen und einen geringen Monatsbeitrag verlangen. Ein kurzes „Hineinschnuppern" in einen Kurzlehrgang reicht nicht.

Die Teilnahme an einem relativ kurzzeitigen Kurs gaukelt der Betreffenden allenfalls das Gefühl vor, nicht wehrlos zu sein. In der Praxis dann werden die Überfallenen meistens versagen und durch den vermeintlichen Widerstand den Sexualtäter am Ende noch mehr reizen oder gar zu größerer Tätlichkeit herausfordern, die nicht selten mit Mord und Totschlag endet, wie Erfahrungen gezeigt haben.

In einem Bericht der Kriminalpolizei, dessen Lektüre die Antragsteller den Stadtverordneten empfehlen, sind diese Bedenken aufgeführt. Hätten die Grünen selbst genauer gelesen, dann hätten sie sich diesen sicher gutgemeinten „Schaukampf" ersparen können, meint

Ihr Tobias

Musikgeräte entwendet

In den Musik- und Gemeinschaftsraum der Adolf-Reichwein-Schule drangen unbekannte Täter zwischen dem 4. und 7. Mai ein. Gestohlen wurden ein Videorecorder „Saba" und eine Videokamera „Grundig". Die Schadenshöhe wird mit rund 3.600 Mark angegeben.

Flamenco und Zupfmusik

In diesem Jahr feiert das 1. Mandolinen-Orchester Langen sein 50jähriges Bestehen. Am Samstag, dem 12. Mai, findet um 20.00 Uhr in der Stadthalle das 1. Jubiläumskonzert in diesem Jahr statt.

Als Höhepunkt des buntgemischten Konzertprogramms, das Klassik, Werke zeitgenössischer Komponisten sowie Folklore bietet, kann das 1. Mandolinen-Orchester Langen das spanische Flamenco-Trio „Pedro y Aurelio y Charito" präsentieren. Der Flamencogitarrist Aurelio, der Sänger Pedro und Charito, die durch ihren Tanz die Musik für die Augen lebendig macht, werden die vielseitigen Klänge ihrer Heimat vorstellen.

Die Flamencomusik ist jene musikalisch reichste und zugleich lebendigste Folklore Europas, die maurische, byzantinische, hebräische Einflüsse und jene aus der spanischen Zigeunermusik in sich vereinigt. Mal ist diese Musikrichtung traurig-melancholisch, mal ist sie heiterübermütig. Doch mit ihren mitreißenden Klangfolgen fasziniert sie jeden Zuhörer. Der Auftritt des Flamenco-Trios, das sich durch Auftritte im spanischen Fernsehen sowie durch verschiedene Konzerttourneen (unter anderen auch Deutschland) einen Namen machen konnte, wird für die Konzertbesucher ein unvergeßliches Erlebnis bleiben.

Neben dem 1. Mandolinen-Orchester Langen und dem Jugendorchester des Vereins, die beide unter der bewährten Leitung ihres Dirigenten Hans-Ludwig Wängler stehen, werden noch einige Solisten ihr Können unter Beweis stellen: Irma Dotzauer (Gitarre), Susanne Hempel (Gitarre), Young Ae Mun (Sopran), Barbara Rettig (Blockflöte), Peter Reuss (Sprecher), Martina Rühmkorff (Cello) und Volker Zimmer (Gitarre).

Karten für das Konzert sind im Vorverkauf erhältlich bei Friseursalon Heil, J.-v.-Eichendorffstraße 7 (Telefon 2 47 17), bei Musik-Nehmann, Bahnstraße 34 (Telefon 2 19 75) sowie bei den Orchestermitgliedern. Der Eintrittspreis beträgt einheitlich für alle Plätze 8,— DM. Die Abendkasse ist am Samstag 12. Mai ab 19.00 Uhr geöffnet.

Spanische Gäste beim Jubiläumskonzert des Mandolinen-Orchesters. Sie werden echten Flamenco präsentieren, der sich doch wesentlich vom „Touristen-Flamenco" unterscheidet und von diesen Solisten hervorragend dargeboten wird.

Bilder — fast schöner als die Natur

Karl-Dieter Dudek stellt im Langener Rathaus aus

„Die Farbigkeit der Bilder ist schöner, als die Natur sie hervorzubringen vermag", so eine Kritikerin über die Aquarelle von Karl-Dieter Dudek, der seine Werke jetzt auch in Langen zeigt. Vom 21. Mai bis 8. Juni ist die Ausstellung mit seinen Bildern im Foyer des Rathauses zu besichtigen, montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr, dienstags zusätzlich von 16 bis 18 Uhr.

Um zu malen, lebt Karl-Dieter Dudek zurückgezogen auf einem Bauernhof im Vogelsberg. Erst dem Engagement von Freunden ist es zu verdanken, daß seine Bilder den Weg in die Öffentlichkeit fanden. Seit Herbst vergangenen Jahres ist er Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler Frankfurt, größere Bekanntheit erlangte er durch die Teilnahme an einer Ausstellung Frankfurter Künstler im Römer.

Brillant versteht er es, Empfindsamkeit in seine Bilder einzubinden. Seit rund fünf Jahren lebt er vom Erlös seiner Malerei, ohne allerdings ein Geschäft daraus zu machen. „Die Malerei soll nicht zum Profit ausufern. Ich will nur leben und malen", so der Künstler über sein Ziel.

Der Künstler wurde 1952 in Mittelsinn in Unterfranken geboren. Schon in seiner Kindheit begann er, sich für die Malerei zu interessieren. Es entstanden Zeichnungen und Bilder nach der Natur. Aber erst nach einer Lehre als Retuscheur und Graphiker fand er ganz zu seinem Hobby und machte es schließlich zu seinem Beruf. In dieser Zeit malte er Ölportraits und Kopien alter Meister.

Karl-Dieter Dudek läßt sich von der Natur inspirieren, wobei er sich nicht mit einem einfachen Kopieren der Landschaft zufrieden gibt. Bei seinen Miniatur-Aquarellen malt er Landschaften nicht ab, sie entspringen seiner Phantasie. Die Kritikerin Hannelore Ziebc: „Es sind Bilder, in denen Einsamkeit nicht bedrückt, sondern der Wunsch aufkommt, inmitten dieser Harmonie zu leben, Bilder die die Sehnsüchte der Menschen nach Gleichklang in der Beziehung Mensch und Natur ausdrücken."

Geistliche Abendmusik in der Stadtkirche

Am Sonntag, dem 20. Mai um 20 Uhr findet in der Stadtkirche eine geistliche Abendmusik statt. Auf dem Programm stehen Werke von Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach, Jehan Alain und Hans Jürgen Rhode.

Es wirken mit: Ursula Ott (Sopran), Gabi Däumer (Flöte, Saxophon), Marcel Kaiser, Christiane Honica und Alexander Michel (Klarinette), Nicole Rust (Trompete), Manfred Koch und Jörg Jahn (Posaune), Martina Rühmkorff (Violoncello), Karin Kernhof (Cembalo), Andreas Rhode (Pauke), sowie der Chor der Stadtkirche, Leitung und an der Orgel: Hans Jürgen Rhode.

Info-Abend des TKL war ein Erfolg

Die erstmalig vom Vorstand des Tennisklubs durchgeführte Veranstaltung darf getrost als Erfolg bezeichnet werden. Beim vollzählig vertretenen Vorstand informierte sich eine große Anzahl neuer Mitglieder und am Tennissport Interessierte über die Möglichkeiten und Angebote des TKL. Im Vordergrund standen Fragen über Trainingsmöglichkeiten und Modalitäten der Platzbelegung. Wenn auch nicht alle Probleme gelöst werden konnten, so versprach der Vorsitzende des Tennisklubs, Harald Doll, den Anwesenden, daß der Vorstand für die Sorgen und Nöte seiner Mitglieder und solcher, die es werden wollen, stets ein offenes Ohr habe.

Der Vorstand sieht diese Veranstaltung in seinem Klubhaus als einen Beitrag zur Integration neuer Mitglieder, sowie als ersten Schritt auf eine wirksamere Öffentlichkeitsarbeit. Da die Aufnahmekapazität des TKL noch nicht erschöpft ist, können momentan noch Mitglieder beim Tennisklub aufgenommen werden.

SSG-Sänger fahren nach Long Eaton

Die Sängerinnen und Sänger der SSG packen wieder einmal ihre Koffer: es geht auf Konzertreise nach Long Eaton, in die englische Partnerstadt. Damit wird der Besuch der Operatic Society vom Herbst 1981 erwidert. Am 24. Mai geht die Reise los. Zwei Busse werden dann mit ca. 80 Mitgliedern der Gesangsabteilung am 25. in Long Eaton ankommen. Für den Abend des 26. Mai ist das Konzert geplant.

Das Konzertprogramm wird den Gastgebern zeigen, daß das Repertoire des Chores vom klassischen Chorgesang über Madrigale und Volkslieder bis hin zu Operettenmelodien reicht. Für den Sonntag (27. Mai) haben die Gastgeber einen Ausflug „ins Blaue" organisiert. Die letzten drei Tage der Fahrt sind einem Besuch der englischen Hauptstadt London vorbehalten; hier ist unter anderem eine Stadtrundfahrt mit Führung vorgesehen. Am späten Abend des 30. Mai werden dann die England-Fahrer wieder in Langen eintreffen — sicherlich mit vielen neuen Eindrücken.

Disco im Jugendcafé

Heiße Scheiben gibt es bei der nächsten Disco im Langener Jugendcafé zu hören. Die Fete steigt am Freitag, dem 18. Mai, ab 19 Uhr im großen Saal des Jugendcafés an der Zimmerstraße. Der Eintritt ist frei. Für den großen Durst und den kleinen Hunger ist mit Getränken und Kleinigkeiten zum Essen gesorgt.

Christoph Schaaf und Oliver Augst, zwei junge Liedermacher, gastieren am Sonntag, dem 13. Mai um 20.30 Uhr in der Kleinkunstbühne „Zum Grünen Gump" in der Stadthalle. Ihre Lieder beschäftigen sich mit zwischenmenschlichen Beziehungen, sind teils gefühlsbetont, aber auch ironisch und satirisch.

Vogelliebhaber eröffnen Zuchtgelände

Ein beliebtes Ziel eines Sommerspazierganges ist seit Jahren das Zuchtgelände des Vereins der Vogelliebhaber im Erlen. Zur Zeit sind die Vereinsmitglieder an der Arbeit, um ihr Gelände für den sicher wieder zu erwartenden Ansturm fit zu machen, denn am übernächsten Sonntag, dem 20. Mai ist es soweit, daß man wieder die Tore für liebe Gäste öffnet.

Zu dieser Eröffnung, die um 10 Uhr stattfindet, sind wieder alle interessierten Bürger eingeladen. Der Gesangverein „Frohsinn" wird seinen gesanglichen Beitrag leisten, um den Besuchern diese Eröffnung unterhaltsamer zu machen.

Unser Leasing-Spezialist,
Herr Dietmar Höhn,
Tel.: 06103/202265
weiß es aus Erfahrung:

„Leasing-
die Alternative zum Kredit"

Herr Höhn empfiehlt deshalb:

„Mobile Anlegegüter, die einen hohen Nutzwert besitzen, einer sterken Beanspruchung ausgesetzt und laufend dem technologischen Wandel unterworfen sind, sind geeignete Leasing-Objekte.

Mit einer Leasing-Finanzierung schonen Sie Ihr Eigenkapital, haben Sie fest vereinbarte Kosten und sofort steuerlich abzugsfähige Betriebsausgaben.
Sie werden feststellen: LEASING — eine Finanzierungsalternative!"

Der Leasing-Spezialist aus gutem Hause:

Bezirkssparkasse Langen

Einjährige „Gastspiele" sind nicht erwünscht

Haus- und Grundbesitzer-Verein hatte Hauptversammlung

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Haus- und Grundbesitzer-Vereins Langen im Kasino der Langener Volksbank stellte der Erste Vorsitzende Adolf Gärtner als Referenten des Abends Rechtsanwalt Klaus Rupp (Frankfurt) vor, der als Erster Vorsitzender des Landesverbandes der Hesslschen Haus-, Wohnungs- und Grundstückseigentümer von den Versammlungsteilnehmern mit Beifall begrüßt wurde. Dies um so mehr, als man in dem Referenten einen Experten und ausgezeichneten Kenner des Mietrechts gewonnen hatte.

Der Landesvorsitzende sprach über das Thema: „Auswirkungen und Probleme des neuen Mietrechts, Staffelmietverträge — Zeitmietverträge". In seinem etwa halbstündigen Vortrag über die Komplexe und komplizierte Gesetzgebung verstand es der Referent ausgezeichnet, Probleme des Mietrechts klar und deutlich zu formulieren. Hier sprach ein „Mann der Praxis", der zugleich als medienerprobter Diskussionsteilnehmer aus vielen Hörfunk-, Fernsehsendungen und Zeitungsartikeln bekannt ist.

Die anschließende Diskussion, angereichert mit zahlreichen Beispielen aus seiner Tätigkeit in Frankfurt, war denn auch recht lebhaft. Mit herzlichem Beifall wurde Klaus Rupp verabschiedet.

Danach erstattete der Langener Vorsitzende A. Gärtner seinen Geschäftsbericht; ebenso kurz und prägnant wie interessant vom Inhalt her. Zunächst gab er den Stand der Mitgliederzahl bekannt: dieser betrug am 31.12.1983 insgesamt 440 Mitglieder. Der Mitgliederzuwachs in den letzten drei Jahren beträgt real 96 Mitglieder; er ist erklärbar durch die immer komplizierter werdende Gesetzgebung und die Fülle neuer Bestimmungen und Regelungen im Mietrecht. Dies alles, so betonte der Vorsitzende, habe Auswirkungen auf den Verein.

Er sagte unter anderem: „Die Beratung macht den weitaus größten Teil unserer Arbeit aus." Gärtner belegte diese Feststellung sodann mit einigen Zahlen. Danach wurden im Jahr 1983 insgesamt 361 Mitglieder (im Vorjahr 280) und 38 Nichtmitglieder (im Vorjahr 21) beraten, in 48 Beratungsabenden durchschnittlich also acht (im Vorjahr sechs) Beratungen pro Abend.

Diese Zahlen lassen nicht nur eine Zunahme der Beratungen erkennen, sondern beinhalten auch einen Negativ-Posten: einzelne Nichtmitglieder nehmen die Dienste der Beratungsstelle nahezu kostenlos in Anspruch, treten dafür als scheinbares Äquivalent in den Haus- und Grundbesitzerverein ein, und — nach erfolgreich abgeschlossenem Verfahren — verlassen sie diesen nach einjährigem „Gastspiel" wieder, indem sie ihren Austritt erklären. Diesem Verhalten einzelner will man jetzt entgegentreten. Es ist geplant, die Aufnahmegebühr (bisher DM 20,—) so zu erhöhen, daß wenigstens dem Verein keine außergewöhnlichen Kosten entstehen.

Doch kam in den weiteren Ausführungen des Vorsitzenden auch zum Ausdruck, daß sich die Berater ihrer Aufgabe immer wieder gerne stellen, auch wenn es manchmal an den Beratungsabenden doch recht spät werde. Es sei klar, so Gärtner, daß zu derartigen, ins Detail gehenden Beratungen ein fundiertes Fachwissen gehöre. Die Verantwortlichen des Vereins würden ständig an Schulungen, Seminaren der Landesverbände teilnehmen, um stets auf dem neuesten Stand zu sein.

Mit herzlichen Dankesworten an seine Vorstandskollegen für die in vielen Stunden geleistete gemeinnützige Arbeit beendete der Vorsitzende seine interessanten Ausführungen. Anschließend verlas Geschäftsstellenleiter Walter Eichhorn den Kassenbericht 1983, der in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen abschließt. Kassenprüfer Nowack konnte der Rechnerin, Kappner, eine einwandfreie und genaue Kassenführung bescheinigen und beantragte die Entlastung des Gesamtvorstandes.

Neben Herrn Nowack, der ein weiteres Jahr als Kassenprüfer fungiert, wurde Herr Pfeifer einstimmig zum 2. Kassenprüfer gewählt. Über die neue Müll- und Gebührensatzung der Stadt Langen wurde nur kurz diskutiert; allerdings mit dem berechtigten Hinweis, daß man für die neue Satzung nicht die Verwaltung verantwortlich machen könne. Alle politischen Parteien — mit Ausnahme der Grünen — hätten „den Müll" beschlossen, trügen also die Verantwortung dafür. Die Kosten der Müllabfuhr, so war in der Diskussion zu hören, sollten die Vermieter über die Umlage mit ihren Mietern abrechnen.

Der diesjährige Jahresausflug findet am Samstag, dem 15. September statt und führt als kombinierte Bus-Schiffsreise nach Würzburg und Veitshöchheim.

Von Alsfeld bis nach Lampertheim

Kleine Chronik des Hessentages

Als 1961 in Alsfeld der erste Hessentag gefeiert wurde, ahnte niemand, welche Resonanz dieses Fest einmal haben würde. „Es war schon seit langer Zeit mein Plan, einmal im Jahr alle die Vereinigungen, Gruppen und Organisationen zu einem Treffen zusammenzuführen, die durch ihr Wirken einen wichtigen Teil unseres öffentlichen Lebens bestreiten", hatte der damalige Hessische Ministerpräsident Dr. Georg-August Zinn erklärt und hinzugefügt: „Der Hessentag soll ein Beweis für unsere Verbundenheit mit der Heimat sein, auf die wir alle mit Recht stolz sein können." Zusammen mit dem traditionellen „Alsfelder Prämienmarkt" wies das Programm fünfzig Einzelveranstaltungen auf, die von mehr als 40 000 Menschen besucht wurden.

1962 konnte Dr. Zinn in Michelstadt feststellen: „In Alsfeld habe ich den Wunsch ausgesprochen, der Hessentag möge zu einer neuen lebendigen Tradition unseres Landes werden. Schon heute darf ich feststellen, daß er auf dem besten Weg dazu ist." Michelstadt im Odenwald mit seinen fast 7000 Einwohnern hatte beim 2. Hessentag rund 40 000 Besucher. Erfolg und Resonanz rechtfertigten die Fortsetzung in anderen Städten. Die Beteiligung beim Hessentag 1963 in Hanau übertraf alle Erwartungen. Etwa 4000 Mitwirkende beteiligten sich damals aktiv am „Fest der Hessen", das Dr. Zinn als ein „Fest der menschlichen Begegnung" bezeichnete. Insgesamt wurden damals mehr als 60 000 Besucher registriert. Ein Jahr später in Kassel feierte das Land mit dem 4. Hessentag das 700jährige Bestehen Hessens. Auf den 87 Veranstaltungen wurden mehr als 440 000 Besucher gezählt.

1965 wurde in Darmstadt die Zwischenbilanz und Bestandsaufnahme „Zwanzig Jahre neues Hessen" in das Programm aufgenommen. Insgesamt gaben die fast hundert Veranstaltungen einen repräsentativen Querschnitt durch das politische, kulturelle und wirtschaftliche Leben des Hessenlandes. Die Bilanz betrug mehr als 350000 Besucher. Die einstmals freie Reichsstadt Friedberg richtete den 6. Hessentag zusammen mit der Feier zum 750jährigen Bestehen der Stadt aus. Mehr als 120 000 Besucher erlebten das umfangreiche Programm. Ein Jahr später wurde die Eröffnung der Bad Hersfelder Festspiele in den 7. Hessentag einbezogen und damit ein anderer Akzent gesetzt. Bad Hersfeld registrierte damals mehr als 150 000 Besucher. Prominentester Gast war der damalige Bundespräsident Dr. Heinrich Lübke.

Bereits zu dieser Zeit war der Hessentag eine feste Institution geworden. Und die folgenden Jahre bestätigten immer wieder das Engagement der zahlreichen Teilnehmer und das rege Interesse der Besucher. 1968 wurden in Viernheim zusammen mit der Ausstellung „Schaufenster Südhessen" rund 150 000 Besucher gezählt, 1969 in Gießen und beim 10. Hessentag in der Landeshauptstadt Wiesbaden waren es jeweils mehr als 200 000. 1971 stand Eschwege im Zeichen des Hessen-Festes, an dem auch der frühere Bundespräsident Dr. Gustav Heinemann teilnahm. Hier wurden über 160 000 Besucher registriert, darunter allein 70 000 in den Ausstellungen. 1972 bot Marburg die malerische Kulisse für den 12. Hessentag in Verbindung mit der 750-Jahrfeier der Universität. Das Ergebnis der fast 150 Veranstaltungen: Mehr als 250 000 Besucher.

Über 160 000 Besucher bestätigten in Pfungstadt die Erwartungen des Hessentages 1973. Fritzlar feierte als „Domstadt" 1974 den 14. Hessentag mit der Festwoche des 1250. Gründungsjubiläums. Rund 14 000 Teilnehmer und mehr als 230 000 Besucher waren die Bilanz. Auch beim 15. Hessentag in Wetzlar in Verbindung mit der Europäischen Lahnwoche kamen 370 000 Besucher voll auf ihre Kosten. Der 16. Hessentag wurde in Bensheim mit der Bergsträßer Festwoche durchgeführt und konnte 345 000 Besucher verzeichnen.

Die neu gebildete Stadt Dreieich hatte 1977 das bis dahin umfangreichste Hessentag-Programm und insgesamt 450 000 Besucher. In Verbindung mit dem traditionellen Heimatfest brachte es der 18. Hessentag in Hofgeismar auf weit über 300 000 Besucher. 1979 feierte Friedberg zum zweiten Mal das Hessen-Fest mit einer Wetterauer Festwoche, bei der rund 350 000 Besucher registriert wurden. Der 20. Hessentag in Grünberg verzeichnete mit 275 000 Besuchern einen ähnlich guten Erfolg wie der Hessentag 1981 in Bürstadt mit 300 000 Besuchern. Die Hessentage 1982 in Wächtersbach in Verbindung mit der 34. Messe Wächtersbach und fast 300 000 Besuchern sowie der 1983er Hessentag in Lauterbach, der zusammen mit dem 213. Prämienmarkt gefeiert wurde und wiederum über 300 000 Besucher hatte, sind bei vielen Teilnehmern und Gästen noch in guter Erinnerung.

Die Bilanz der seitherigen Hessentage faßte Hessens Ministerpräsident Holger Börner in dem Satz zusammen: „Das ist die größte und schönste Bürgerinitiative unseres Landes."

In diesem Jahr steht nun Lampertheim zusammen mit dem 50. Spargelfest vom 26. Mal bis zum 3. Juni im Zeichen des traditionellen Hessen-Festes.

Öffentliche Bekanntmachung

über die Auslegung des Wählerverzeichnisses zur Wahl zum Europäischen Parlament am 17. Juni 1984

1. Das Wählerverzeichnis zur Wahl zum Europäischen Parlament für die 22 Wahlbezirke der Gemeinde 6070 Langen liegt in der Zeit vom 28. 5. 1984 bis 2. 6. 1984 während der Dienststunden von 8.00 bis 12.00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen in der Zeit von 8.00 bis 11.00 Uhr, im Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 117, zu jedermanns Einsicht aus.

   Der Wahlberechtigte kann verlangen, daß in dem Wählerverzeichnis während der Auslegungsfrist der Tag seiner Geburt unkenntlich gemacht wird.

   Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat. Die Wahlberechtigten werden entweder
   — von Amts wegen in das Wählerverzeichnis eingetragen, wenn sie zu den in § 15 Abs. 1 Europawahlordnung aufgezählten Personen gehören, oder
   — auf Antrag, wenn sie zu den in § 15 Abs. 2 und 10 Europawahlordnung genannten Personen gehören.

   Wer nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen wird, muß bei der zuständigen Gemeindebehörde bis spätestens zum 27. 5. 1984 einen schriftlichen Antrag mit den in § 17 Abs. 2 oder 6 Europawahlordnung vorgeschriebenen Formblättern stellen.
2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann innerhalb der Auslegungsfrist, spätestens am 2. 6. 1984 bis 12.00 Uhr, bei der Gemeindebehörde Südliche Ringstraße 80, Zimmer 117, Einspruch einlegen.

   Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.
3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 27. 5. 1984 eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muß Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, daß er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

   Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.
4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl in dem Landkreis Offenbach durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Kreises oder durch Briefwahl teilnehmen.
5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag
   5.1 ein in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,
   a) wenn er sich am Wahltage während der Wahlzeit aus wichtigem Grunde außerhalb seines Wahlbezirks aufhält,
   b) wenn er seine Wohnung in einen anderen Wahlbezirk verlegt und nicht in das Wählerverzeichnis des neuen Wahlbezirks eingetragen worden ist,
   c) wenn er aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;

   5.2 ein nicht in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,
   a) wenn er nachweist, daß er ohne sein Verschulden die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 21 Abs. 1 Europawahlordnung (bis zum 2. Juni 1984) oder die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 17 Abs. 1 Europawahlordnung (bis zum 27. Mai 1984) versäumt hat,
   b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Einspruchsfrist nach § 21 Abs. 1 oder der Antragsfrist nach § 17 Abs. 1 Europawahlordnung entstanden ist,
   c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluß des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

   Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 15. Juni 1984, 18.00 Uhr, bei der Gemeindebehörde mündlich oder schriftlich beantragt werden. Im Fall nachweislicher plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraums nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltage 12 Uhr gestellt werden. Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstabe a) bis c) angegebenen Gründen den Antrag auf Ausstellung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltage 12 Uhr stellen.

   Wer den Antrag für einen anderen stellt, muß durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, daß er dazu berechtigt ist. Der Antragsteller muß den Grund für die Ausstellung eines Wahlscheines glaubhaft machen.
6. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, daß der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Wahlschein zugleich
   einen amtlichen Stimmzettel,
   einen amtlichen blauen Wahlumschlag nebst Siegelmarke zu dessen Verschluß,
   einen amtlichen, mit der Anschrift der Gemeindebehörde versehenen roten Wahlbriefumschlag und ein Merkblatt für die Briefwahl.

   Diese Papiere werden ihm von der Gemeindebehörde auf Verlangen auch noch nachträglich ausgehändigt.

   Bei der Briefwahl muß der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die Gemeindebehörde einsenden, daß der Wahlbrief dort spätestens am Wahltage bis 21.00 Uhr eingeht.

   Der Wahlbrief wird innerhalb des Bundesgebietes und Berlin (West) gebührenfrei befördert. Er kann auch bei der Gemeindebehörde abgegeben werden.

Langen, den 11. Mai 1984

Die Gemeindebehörde
Kreiling
Bürgermeister

Öffentliche Versteigerung von Fundsachen

Am Freitag, dem 18. Mai 1984, werden ab 13.30 Uhr vor dem Haupteingang des Rathauses Fundsachen (überwiegend Fahrräder) seit der letzten Versteigerung am 14. 5. 83 meistbietend versteigert.

An der Versteigerung können nur geschäftsfähige Personen teilnehmen. Für Mängel bei ersteigerten Gegenständen wird keine Haftung übernommen. Nach dem Zuschlag muß der ersteigerte Gegenstand übernommen und der Steigerungsbetrag sofort in bar entrichtet werden.

Der Magistrat der Stadt Langen
Kreiling, Bürgermeister

Im Stadt- und Gemarkungsgebiet Langen findet Ende Mai/Anfang Juni 1984 die jährliche Ratten- und Mäusebekämpfung statt.

Die privaten Grundstückseigentümer werden gebeten, sich an dieser Aktion zu beteiligen und die vorschriftsmäßige Giftauslegung gegen geringes Entgelt vornehmen zu lassen.

Interessenten wollen sich bitte mit dem Magistrat der Stadt Langen, städtischer Bauhof, Tel. 203 135, in Verbindung setzen.

Langen, den 11. Mai 1984

Der Magistrat
Dr. Zenske, Erster Stadtrat

Betr.: **X. Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung — Haupt- und Finanzausschuß —**

Am Donnerstag, dem 17. Mai 1984, 19.30 Uhr, findet die 29. öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses im Stadtverordnetensitzungssaal des Rathauses, Südliche Ringstr. 80, statt.

Tagesordnung
Teil A
(öffentlicher Teil)

1. 1. Neufassung der Abwassersatzung und Abwasserbeitrags- und Gebührensatzung
   2. Änderung und Ergänzung der Gebietsabfußbeiwertkarte — 2. Lesung —
2. Kostenreduziertes Bauen
3. Altes Feuerwehrhaus, Wilhelm-Leuschner-Platz hier: Räume für die Arbeiterwohlfahrt
4. Selbstverteidigungskurs für Frauen hier: Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN vom 20. 4. 1984
5. Bekanntgabe der vom Magistrat der Stadt Langen gem. § 100 HGO genehmigten über- und außerplanmäßigen Ausgaben
6. Wahl der Schöffen
7. Aktuelle Fragestunde des öffentlichen Teils

Teil B
(nichtöffentlicher Teil)

8. Finanzangelegenheit
9. Grundstücksangelegenheit
10. Aktuelle Fragestunde des nichtöffentlichen Teils

Langen, den 4. Mai 1984

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses
gez. Stv. Gerlach

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 38 Freitag, den 11. Mai 1984

Am Samstag wird der Wald gesäubert

e Wie wir bereits berichteten, veranstaltet der Gemeindevorstand auch in diesem Jahr eine „Aktion Saubere Landschaft". Für diese Unratbeseitigungsaktion ist der kommende Samstag, (12. Mai) vorgesehen. Treffpunkt ist um 9.00 Uhr am Kindergarten Forsthaus in der Wolfsgartenstraße. Zum zweiten Mal nehmen an dieser Aktion auch die Kinder des Kindergartens Bürgerhaus mit ihren Eltern und Erzieherinnen teil.

Die Aktion soll in derselben Form wie in den Vorjahren ablaufen. Die Fahrzeuge werden von der Gemeinde bzw. ein Spezialfahrzeug wird von der Firma Knöß & Anthes gestellt. Da die „Entrümpelung" der gesamten Gemarkung vorgesehen ist, sind neben den Egelsbacher Vereinen und Parteien alle Freiwilligen, die beim großen Müllaufräumen mitmachen wollen, herzlich eingeladen. Die Werkzeuge zum Einsammeln des Mülls werden wieder von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Ortsverband Langen/Egelsbach zur Verfügung gestellt.

Abschließend werden im Schützenhaus als Dank an alle Teilnehmer Eintopf mit Brötchen sowie Getränke ausgegeben.

Unbegreiflicherweise gibt es trotz aller Beseitigungsmöglichkeiten immer wieder verantwortungslose Menschen, die die Landschaft als Müllabladeplatz betrachten. Der wild abgelagerte Müll verursacht hohe Kosten, die zu Lasten des Steuerzahlers gehen. Deshalb wird die Bevölkerung gebeten, diese Umweltsünder anzuzeigen, damit ein Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet und eine gerechte Geldbuße verhängt werden kann.

Konzert der Sängervereinigung

e Auf dem Programm des am Samstag, dem 19. Mai im Eigenheim-Saalbau Egelsbach stattfindenden Konzerts stehen Klassik und Folklore. Im ersten Teil kommen Werke von Orlando di Lasso, Haydn, Schumann und Mendelssohn-Bartholdy zu Gehör und im zweiten Teil Folklore und Folkloristisches aus dem südosteuropäischen Raum sowie aus Frankreich, China und dem Senegal.

Karten für diese Veranstaltung sind im Vorverkauf erhältlich bei allen aktiven Sängerinnen und Sängern sowie bei den Papierhäusern Keil, Maul und Schlapp, Egelsbach.

Generalversammlung der SGE-Fußballer

e Die rund 400 Mitglieder der Abteilung Fußball sind für heute abend um 20.00 Uhr in ihr Vereinslokal Theiß („Erzhäuser Hof") zu ihrer Generalversammlung eingeladen. Die Tagesordnung umfaßt folgende Punkte: 1. Verlesen des letzten Protokolls, 2. Berichte des Vorstandes, 3. Wahl des Jugendleiters, 4. Anträge, 5. Verschiedenes. Es sind also keine Vorstandswahlen vorgesehen, da im Vorjahr die zweijährige Wahlperiode begann. Der Abteilungsvorstand hofft gerade deshalb auf zahlreichen Besuch seiner Mitglieder.

1,7 Millionen sollen ins „Eigenheim" fließen

Bauausschuß hörte sich Architektenpläne an

e Bereits im Februar 1982 beauftragte die Gemeindevertretung auf einen SPD-Antrag hin den Gemeindevorstand, ein Konzept für eine gründliche Renovierung des Eigenheim-Saalbaus zu erarbeiten. Darin sollte zugleich eine Bestandsaufnahme enthalten sein über alle erforderlichen Maßnahmen, deren Dringlichkeit, den Finanzbedarf und die Möglichkeiten einer stufenweisen Umsetzung im Laufe der folgenden Jahre.

Im Oktober 1983 beauftragte der Gemeindevorstand zwei Planungsbüros mit der Erstellung von Vorentwürfen mit Kostenschätzungen. Diese Gutachten sind dem Gemeindevorstand im Dezember 1983 übergeben worden und lagen am Dienstagabend dem Bauausschuß in seiner öffentlichen Sitzung vor. Sie wurden von den Architekten Lothar Menzel und Heinz Mossbrugger sowie dem Sachverständigen für Lüftung und Sanitäreinrichtungen, Walter Werner, erläutert.

Unabhängig voneinander sagten die Gutachten aus, daß die Heizungs- und Lüftungsanlagen sowie die Elektroanlagen erneuert werden müssen. Gerade bei der Elektroinstallation und den brandschutztechnischen Einrichtungen lägen große Versäumnisse vor. Im Zusammenhang damit seien auch an der Bausubstanz Veränderungen vorzunehmen, erklärten die Gutachter.

Um den gesetzmäßigen Vorschriften gerecht zu werden, muß die gesamte Brandschutzdecke erneuert werden. Die Elektroeinrichtung und die Beleuchtung vor allem der Bühne entspricht nicht mehr den technischen Anforderungen. Ein neues Regiepult auf der Empore soll hier zunächst Abhilfe schaffen.

Eine weitere zwingende Maßnahme ist die Ausstattung des gesamten Gebäudes mit Schallschutzfenstern sowie eine neue Heizungs- und Lüftungsanlage, da die vorhandene nicht effektiv genug und zudem auch nicht so kostengünstig arbeitet, wie man es von neueren Anlagen voraussetzt.

Zu diesen zwingenden Maßnahmen haben die Architekten auch wünschenswerte Veränderungen angeregt und geplant, um die Funktionen des Hauses zu verbessern. Dies beginnt mit dem Eingang, der ein völlig neues Gesicht erhalten soll. Ein Eingangsvorbau aus Holz soll arkadenähnlich zum Berliner Platz hin die Besucher vor Regen schützen und mit einer schrägen Rampe auch Behinderten einen leichteren Zugang ermöglichen. Der seitherige Innenhof und der vordere Teil des Foyers soll die Garderobe aufnehmen, während der Restbereich des Foyers als Mehrzweckraum ausgestattet werden soll. Dabei denkt man sogar daran, das Foyer zum Saal hin durch eine Faltwand abzugrenzen, um auch die Möglichkeit zu haben, den Foyerbereich in das Saalgeschehen mit einzubeziehen.

Eine Veränderung sehen die Planer auch in bezug auf den Zugang zur Pächterwohnung vor. Diese ist seither nur mit dem Saalbaueingang gemeinsam zu erreichen und soll voneinander getrennt werden.

Meinungen äußerten die Ausschußmitglieder in der Sitzung noch nicht zu diesen Planungen. Sie nahmen die Ausführungen der Fachleute lediglich zur Kenntnis und werden nun innerhalb der Fraktionen darüber beraten. Von heute auf morgen wird ganz sicher nicht darüber entschieden, denn erstens steht eine Summe von 1,7 Millionen Mark im Raum, die für die vorgeschlagenen Maßnahmen erforderlich sein wird, zum zweiten wird man alle Eventualitäten erfassen wollen, um nach der Renovierung einen optimalen Nutzen zu haben. Dabei wären die Kommunalpolitiker sicher gut beraten, wenn sie auch auf diejenigen hören würden, die den Saal mit Leben erfüllen, nämlich die Vereine. Dort lassen sich Ratschläge einholen, die auf jahrzehntelang gemachten Erfahrungen basieren.

Wahlbenachrichtigungen

e In Kürze erhalten alle Bürger eine Wahlbenachrichtigungskarte für die Europawahl am Sonntag, dem 17. Juni 1984. Der Wahlleiter macht die Bevölkerung darrauf aufmerksam, daß die Karten leicht mit einer Werbesendung verwechselt werden könnten. Sie sind wenig auffällig, enthalten viel kleingedrucktes Text und sind optisch am besten zu erkennen, daß auf der Vorderseite ein violetter Eindruck vorhanden ist.

Briefwahl ab 21. Mai im Rathaus

e Im Rathaus der Gemeinde Egelsbach ist im Erdgeschoß ab Montag, dem 21. Mai 1984, ein Wahllokal für Briefwähler eingerichtet. Die Anträge für die Briefwahl befinden sich auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigungskarten und können ab sofort nach Erhalt der Wahlbenachrichtigungskarten, die spätestens bis Sonntag, 27. Mai 1984, im Besitz der Wahlberechtigten sein müssen, gestellt werden.

Von der Briefwahlmöglichkeit kann vom 21. Mai 1984 bis längstens 16. Juni 1984, 12.00 Uhr, Gebrauch gemacht werden.

Briefwähler sollten im eigenen Interesse, vor allem wenn die Briefwahlunterlagen außerhalb von Egelsbach oder sogar ins Ausland versandt werden sollen, baldmöglichst die Anträge an das Wahlamt der Gemeinde richten, damit die abgegebenen Stimmen noch rechtzeitig am Wahltag gezählt werden können.

e Der **Jahrgang 1948/49** trifft sich am Freitag, den 18. Mai um 20 Uhr in der Gaststätte „Zur neuen Schänke" (Ratko).

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Großer Bahnhof für die TSC-Jugendformation

e Im festlich geschmückten Sitzungssaal der Gemeinde Egelsbach empfingen das Parlament und der Gemeindevorstand die Leistungsgruppe des TSC 71 Egelsbach. Zu ehren galten die hervorragenden Leistungen, die diese jungen Damen in sehr kurzer Zeit im DBT und IIK erlangt haben. Dank und Anerkennung galt vor allem auch der Trainerin Astrid Mißlitz, die den Verdienst an dieser stolzen Erfolgsserie hat.

Mit dem Gewinn der Hessenmeisterschaft am 22. Januar 1984 in Hofheim am Taunus, das gleichzeitig auch Qualifikationsturnier zur Deutschen und Europameisterschaft war, legten die Mädchen den Grundstock zu einer großartigen Serie von Erfolgen. Neun Wochen später, im bayerischen Mühldorf/Inn, ging die Egelsbacher Vertretung erneut als Sieger vom Parkett. Zum ersten Mal waren die zwölf Damen Deutscher Meister im Formations-Schautanz geworden. Zum sportlichen Höhepunkt sollte aber die Teilnahme an der Europameisterschaft nur 14 Tage später im holländischen Nijmegen werden. Vor einem begeisterten Publikum tanzend, wurde die TSC-Formation mit 0,4 Punkten vor dem Zweitplazierten Europameister.

Bürgermeister Dürmer hob in seiner Ansprache an die jungen Sportlerinnen ihre große Bereitschaft zum Leistungssport hervor. Im besonderen freue er sich, daß in der Formation nur Egelsbacher Gewächse vertreten seien. Blumen, die Egelsbacher Medaille und ein Kunstdruck über die Entwicklung der Egelsbacher Geschichte sowie ein Scheck waren der Dank der Gemeinde an die Leistungsgruppe des TSC 71. Rüdiger Weiz gratulierte als Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Egelsbacher Vereine und Körperschaften und überreichte den Damen ebenfalls Blumen.

In Vertretung von Landrat Karl Martin Rebel überreichte Kreisbeigeordneter Siegfried Nichtweiß den Ehrenteller des Kreises Offenbach. Karl May sprach als Sportkreisvorsitzender und überbrachte ebenfalls einen Ehrenteller.

Im Anschluß an die Gratulationscour konnten alle Anwesenden den Meisterschaftsanz, auf eine Großleinwand produziert, noch einmal verfolgen. Freundlicherweise hatte eln in Egelsbach ansässiges Unternehmen dieses Gerät zur Verfügung gestellt. Sachkundig erläutert wurde diese Vorführung von Werner Jonas, der auf die einzelnen Tanzelemente im Formationstanz einging.

Ludwig Best, Vorsitzender des TSC 71, bedankte sich bei allen Gratulanten, im besonderen bei dem Parlamentsvorsitzenden Heinz Strohmeler und Bürgermeister Hans Dürmer für die Ehrung, und übergab ein Bild von dem amtierenden Hessen-, Deutschen- und Europameister 1984, als Erinnerung an diesen großen Tag.

Der Leser hat das Wort

Tierversuche schreien zum Himmel
(LZ vom 27.4.84)

Computertechnik statt Tierversuche
(LZ vom 4.5.84)

„Seit Jahren läuft eine Kampagne sogenannter ‚Tierschützer' gegen Tierversuche. Spektakuläre Tierbefreiungsaktionen und die Veröffentlichung von Greueltaten gegen Tiere brachten Schlagzeilen in Boulevardblättern und Magazinen.

Ein Höhepunkt dieser Kampagne war zweifellos die ‚Report'-Sendung des Herrn Franz Alt im Südwestfunk am 21.2.84. Zur Vorbereitung der Sendung über Tierversuche und die Novellierung des Tierschutzgesetzes hat der SWF zwei Tage lang an der Medizinischen Hochschule in Hannover gefilmt und recherchiert. Nach der Sendung protestierten 15 Professoren dieser Hochschule in einem offenen Brief an Herrn Alt wegen seiner einseitigen Berichterstattung und seines verantwortungslosen Vorgehens. Eine Blutentnahme bei einem Kaninchen war alles, was von der MHH gezeigt wurde. Die 20 Minuten lang gezeigten grausamen Tiermißhandlungen in Wort und Bild sind wohl nur von Herrn Alt aufzuklären und hoffentlich nicht gestellt.

Die ‚Report'-Sendung war ein klassisches Beispiel für eine Manipulation der öffentlichen Meinung. Die Saat des Herrn Alt ist auch in Langen aufgegangen. Aufgrund dieser manipulierten Berichterstattung haben sich (nicht nur) Langener Bürger zu Recht empört und emotionell reagiert, wie der Bericht ‚Tierversuche schreien zum Himmel' in der LZ vom 27.4.84 zeigt.

Tierschutz ist eine gesellschaftspolitische Aufgabe und ruft — zwangsläufig — auch Politiker zu Stellungnahmen auf.

Während in Wiesbaden Minister Clauss ein absolutes Verbot fordert, will die CDU in Bonn Tierversuche drastisch einschränken, die Juristen MdL Demke und der Referent im BMFT Holm Kilbert setzen große Hoffnungen auf den Einsatz von Computern oder wollen gar ‚Computertechnik statt Tierversuche' wie in der LZ vom 4.5.84 angekündigt.

Hier werden bei verantwortungsbewußten Tierfreunden falsche Hoffnungen geweckt. Das Sicherheitsbedürfnis der Menschen macht Tierversuche unverzichtbar. Ein Herzschirurg muß die Operationstechnik mit allem drumherum vor Versuch und Nachversorgung, Narkose usw. am Schwein lernen, denn alle Patienten erwarten, daß er sein Handwerk kann und nicht erst an ihnen lernt. Wenn die Aus- und Weiterbildung bei uns nicht mehr möglich ist, werden diese Ärzte und Patienten, die es sich leisten können, ins Ausland gehen. Was geschieht mit denen, die sich eine Operation im Ausland nicht leisten können?

Wer wird unsere Arzneimittel, Kosmetika und Chemikalien noch kaufen, wenn sie nicht nach internationalen Standards auf die möglichen Risiken untersucht wurden? Einerseits können ein zeitgemäßes Tierschutzgesetz und qualifizierte Kontrollen sicher einige Tiere einsparen, andererseits klagen hochqualifizierte Forscher über sinnlose Tierversuche, die sie aber machen müssen, weil sonst keine Zulassung erteilt wird.

Hier ist ein weites Tätigkeitsfeld für Abgeordnete und Referenten. Bessere Richtlinien und ein zeitgemäßes Tierschutzgesetz unter Berücksichtigung des Sicherheitsbedürfnisses der Menschen sind notwendig. Politiker sollten in Zusammenarbeit mit verantwortungsbewußten Tierschützern und Wissenschaftlern eine Lösung finden und nicht Steuergelder für laienhafte Prestigeobjekte zum Fenster hinauswerfen."

Johann Gleich
Odenwaldstraße 22

Theaterring Darmstadt

e Die nächste Theaterfahrt der Besuchergruppe Egelsbach in der Miete La ins Staatstheater Darmstadt findet am Dienstag, dem 15. Mai, statt.

Zur Aufführung im Großen Haus gelangt die Oper „Der Barbier von Sevilla" von Gioacchino Rossini. Die Vorstellung beginnt um 19.30 Uhr und dauert bis ca. 22.30 Uhr. Abfahrt mit dem Theaterbus der Deutschen Bundesbahn in Egelsbach an den vorgesehenen Stellen um 18.45 Uhr.

Rosen zum Muttertag

e Die Junge Union Egelsbach wird am Samstag, dem 12. Mai zwischen 10 und 13 Uhr in Egelsbach am Kirchplatz (Arresthaus) ca. 250 Rosen zum Muttertag verteilen. Diese sind als Dank für die Mühen der Mütter gedacht. Außerdem wird an die Familienmitglieder (Mann bzw. Kinder) ein Heft mit 10 Gutscheinen überreicht. Diese sollen dann an die Mütter weitergegeben werden und bieten kleine Handreichungen an.

Deutsch-amerikanische Freunschaftswoche

d Im Rahmen der deutsch-amerikanischen Freundschaftswoche veranstaltet der Rhein-Main Deutsch-Amerikanische Club am 20. Mai eine Volkswanderung. Start und Ziel ist in der Recreation Area in Zeppelinheim. Gestartet wird zwischen 8 und 13 Uhr. Zwei Wanderkarten (10 und 20 km) stehen zur Auswahl; mitmachen kann jeder.

Öffentliche Bekanntmachung

über die Auslegung des Wählerverzeichnisses zur Wahl zum Europäischen Parlament am 17. Juni 1984

1. Das Wählerverzeichnis zur Wahl zum Europäischen Parlament für die Gemeinde — die Wahlbezirke der Gemeinde 6073 Egelsbach liegt in der Zeit vom 28. Mai 1984 bis 1. Juni 1984 während der Dienststunden, an Sonn- und Feiertagen in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr, Samstag, 2. 6. 1984, von 10.00 bis 12.00 Uhr in 6073 Egelsbach, Rathaus, Zimmer 4, zu jedermanns Einsicht aus.
   Der Wahlberechtigte kann verlangen, daß in dem Wählerverzeichnis während der Auslegungsfrist der Tag seiner Geburt unkenntlich gemacht wird.
   Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat. Die Wahlberechtigten werden entweder
   — **von Amts wegen** in das Wählerverzeichnis eingetragen, wenn sie zu den in § 15 Abs. 1 Europawahlordnung aufgezählten Personen gehören, oder
   — **auf Antrag,** wenn sie zu den in § 15 Abs. 2 und 10 Europawahlordnung genannten Personen gehören.
   Wer nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen wird, muß bei der zuständigen Gemeindebehörde bis spätestens zum 27. 5. 1984 einen schriftlichen Antrag mit den in § 17 Abs. 2 oder 6 Europawahlordnung vorgeschriebenen Formblättern stellen.
2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann innerhalb der Auslegungsfrist, spätestens am 2. 6. 1984 bis 12.00 Uhr, bei der Gemeindebehörde 6073 Egelsbach, Einspruch einlegen.
   Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.
3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 27. 5. 1984 eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muß Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, daß er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.
   Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.
4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl in dem Landkreis Offenbach durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlbezirk** dieses Kreises oder durch **Briefwahl** teilnehmen.
5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag
   5.1 ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,
   a) wenn er sich am Wahltage während der Wahlzeit aus wichtigem Grunde außerhalb seines Wahlbezirks aufhält,
   b) wenn er seine Wohnung in einen anderen Wahlbezirk verlegt und nicht in das Wählerverzeichnis des neuen Wahlbezirks eingetragen worden ist,
   c) wenn er aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;
   5.2 ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,
   a) wenn er nachweist, daß er ohne sein Verschulden die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 21 Abs. 1 Europawahlordnung (bis zum 2. Juni 1984) oder die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 17 Abs. 1 Europawahlordnung (bis zum 27. Mai 1984) versäumt hat,
   b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Einspruchsfrist nach § 21 Abs. 1 oder der Antragsfrist nach § 17 Abs. 1 Europawahlordnung entstanden ist,
   c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluß des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

   Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum Tage vor der Wahl 12 Uhr, bei der Gemeindebehörde mündlich oder schriftlich beantragt werden. Im Falle nachweislicher plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraums nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltage 12 Uhr gestellt werden.
   Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstabe a) bis c) angegebenen Gründen den Antrag auf Ausstellung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltage 12 Uhr stellen.
   Wer den Antrag für einen anderen stellt, muß durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, daß er dazu berechtigt ist. Der Antragsteller muß den Grund für die Ausstellung eines Wahlscheincs glaubhaft machen.
6. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, daß der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Wahlschein zugleich
   einen amtlichen Stimmzettel,
   einen amtlichen blauen Wahlumschlag nebst Siegelmarke zu dessen Verschluß,
   einen amtlichen, mit der Anschrift der Gemeindebehörde versehenen roten Wahlbriefumschlag und ein Merkblatt für die Briefwahl.

   Diese Papiere werden ihm von der Gemeindebehörde auf Verlangen auch noch nachträglich ausgehändigt.
   Bei der Briefwahl muß der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die Gemeindebehörde einsenden, daß der Wahlbrief dort spätestens am Wahltage bis 12.00 Uhr eingeht.
   Der Wahlbrief wird innerhalb des Bundesgebietes und Berlin (West) gebührenfrei befördert. Er kann auch bei der Gemeindebehörde abgegeben werden.

Egelsbach, den 09. Mai 1984
Die Gemeindebehörde
Dürner
Bürgermeister

Ein Herz für's Helfen
Spende Blut!
BLUTSPENDEDIENST HESSEN
DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES

Erzhausen holte Wanderpokal

Beim 8. Hallen-Hobby-Fußballturnier konnte der Veranstalter, die Fitneßgruppe (Ballspiele) der SGE-Leichtathleten, mit dem Ablauf voll zufrieden sein. Spannende Spiele und zum Teil spektakuläre Tore sorgten für Stimmung in der Dr.-Horst-Schmidt-Sporthalle. Nach den Gruppenspielen führte in der Gruppe A: LSH Erzhausen (6:2 Tore, 4:0 Punkte), vor Leichtathleten Fitneß II (8:4/2:2) und Nordweststadt FH (3:11/0:4), in der Gruppe B: Leichtathleten Fitneß I (6:3/5:1) vor SGE Handball (6:1/4:2), Holy-Kickers Frankfurt (4:3/3:3) und SSG Langen Handball (2:11/0:6).

Die Plazierungsspiele um den fünften und sechsten Platz sahen die Frankfurter Holy-Kickers mit 5:1 vor der FH Nordweststadt und beim Spiel um Platz drei gewannen die Egelsbacher Handballer mit 2:0 gegen Fitneß II von den SGE-Leichtathleten.

Im spannenden Endspiel unterlagen die Fitneß I mit 1:0 denkbar knapp der Mannschaft von LSH Erzhausen.

Bei der stimmungsvollen Siegerehrung im Restaurant „Guglhupf" überreichte der Vorsitzende der Gemeindevertretung Heinz Strohmeier den von der Gemeindevertretung gestifteten Wanderpokal. Den Fairneßpokal erhielten die Handballer der SSG Langen. Auch die anderen Mannschaften gingen nicht leer aus und wurden mit Sachpreisen und Urkunden ausgezeichnet.

Für die zu meiner
1. HL. KOMMUNION
erwiesenen Aufmerksamkeiten und Geschenke sage ich, auch im Namen meiner Eltern, allen Verwandten, Freunden, Bekannten sowie der werten Nachbarschaft herzlichen Dank.

Dirk Meinelt

Wiesenstraße 7, 6073 Egelsbach

Katze, grau getigert, seit 29. 4. 1984, auf den Namen „Pimpf" hörend, verschwunden. Gegen Belohnung. Telefon 0 61 03 / 4 24 80

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde
Sonntag, 13. Mai
10.00 Uhr Taufgottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adam)

Jagdgenossenschaft Egelsbach
— Der Jagdvorstand —
Am Freitag, dem 25. Mai 1984, um 20 Uhr, findet im Kolleg des Gasthauses „Zur Neuen Schänke" (Langener Straße) die

Genossenschaftsversammlung

der Jagdgenossenschaft Egelsbach statt, zu der alle Jagdgenossen hiermit eingeladen werden.

Tagesordnung:
1. Verlesen des letzten Versammlungsprotokolls
2. Bericht des Jagdvorstandes
3. Bericht des Genossenschaftsausschusses
4. Entlastung des Jagdvorstandes und des Geschäfts- und Kassenführers
5. Bekanntgabe der Jahresrechnung 1983 und Beschlußfassung über den Haushaltsplan 1984
6. Beschlußfassung über die Verwendung des Jagdpachtertrages
7. Verschiedenes.

gez. Bellhäuser, Jagdvorsteher

PAPIER KEIL
Buchhandlung
Ernst-Ludwig-Straße 43
6073 EGELSBACH

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz-, Geld- und Blumenspenden, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Fred Haller

Sen.-Chef der Fa. Getränke Haller

zuteil wurden, sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Kunden, Nachbarn und Bekannten unseren tiefempfundenen Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Geibner für seine trostreichen Worte, dem Schuljahrgang 1912/13, der Sportgemeinschaft Egelsbach, der Sängervereinigung Egelsbach, der Bezirkssparkasse Langen, der Binding-Brauerei Ffm., der Henninger-Bräu Ffm., der Licherbrauerei Lich, Luisen-Brunnen Bad Vilbel, Kaiser-Friedrich-Quelle Offenbach und der Coca Cola Fa. Herdt Offenbach.

Im Namen aller Angehörigen
Eleonore Haller, geb. Anthes
Erika und Rolf Diefenbach
Heike Diefenbach

Egelsbach, im April 1984

Für die liebevollen Beweise herzlicher Anteilnahme in Wort und Schrift sowie für Kranz-, Blumen- und Geldspenden, die uns beim Heimgang unserer lieben Verstorbenen

Elise Hofmann

geb. Knöß

zuteil wurden, sagen wir allen Freunden, Bekannten und Nachbarn unseren Dank.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Giebner für seine tröstenden Worte, Herrn Dr. Hambeck für seine gute Betreuung, dem Elisabethenstift Darmstadt für die liebevolle Pflege sowie dem Schuljahrgang 1905/06, der Evangelischen Frauenhilfe und allen, die sie zur letzten Ruhestätte begleitet haben.

Im Namen aller Angehörigen
Franz Zartner

Schulstraße 36
6073 Egelsbach, im April 1984

Elisabeth Keil

gest. 22. 4. 1984

Allen, die uns beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen in so herzlicher Weise durch Wort, Schrift, Geld-, Kranz- und Blumenspenden sowie durch Teilnahme am letzten Geleit ihre Anteilnahme erwiesen haben, sprechen wir unseren aufrichtigen Dank aus.

Im Namen der Familie
Friedrich Keil

Egelsbach
im April 1984

Fällt ein Deutscher Rekord?

Gewichtheber stehen vor letztem Heimkampf

Am Samstag, dem 12. Mai um 19 Uhr haben die Langener Sportfans die Gelegenheit, den Silbermedaillen-Gewinner Karl-Heinz Radschinsky an der Hantel zu erleben. Es ist der letzte Regionalliga-Wettkampf in der Runde 1984 für den KSV Langen. Gegner in diesem Wettkampf ist der AC Köln.

Die Mannschaft des Kraftsportverein 1959 Langen ist in diesem Wettkampf klarer Favorit. Die Langener Gewichtheber werden alles daransetzen, den bestehenden Mannschaftsrekord von 696,6 Relativ-Kilogramm auf über 700,0 Rel-kg zu verbessern. Sollten mehr als die Siebenhundert erreicht werden, so wäre die Truppe zum ersten Male 1. in der hessischen Bestenliste im Mannschaftswettbewerb.

Ein Leckerbissen für alle Sport-Fans in und um Langen wird der Auftritt von dem Olympia-Kadidaten Karl-Heinz Radschinsky werden. Er ist ja von den diesjährigen Europa-Meisterschaften mit 205,0 kg im beidarmigen Stoßen des Mittelgewichtes mit der Silbermedaille nach Hause gekommen. In dem Wettkampf am 12. Mai kann es leicht möglich sein, daß der Ausnahme-Athlet einen neuen Deutschen Rekord im Stoßen des Leichtschwergewichtes aufstellt. Der alte Rekord liegt derzeit noch bei 207,5 kg und wird gehalten von Rolf Milser.

Aber auch sonst sind alle Asse zu diesem Wettkampf an Bord. So Dusan Poliacik, der sich nach seiner schweren Verletzung bereits wieder in guter Form befindet, ebenso Rudi Eschenröder. Für den Wettkampf gegen den AC Köln ist folgende Mannschaftsaufstellung vorgesehen: Karl-Heinz Radschinsky, Dusan Poliacik, Rudi Eschenröder, Rudi Seidel, Helge Domogalla, Hans Daschmann und Winfried Lind. Wettkampfbeginn ist wie immer in Langen um 19.00 Uhr im städtischen Kraftsportzentrum in der Zimmerstraße.

Der Olympiakandidat des KSV Langen, Karl-Heinz Radschinsky, kurz vor dem Überstoß mit 200,0 kg. Am Samstag, dem 12. Mai um 19 Uhr ist er im städtischen Kraftsportzentrum in der Zimmerstraße in voller Aktion zu sehen.

Begegnung hatte kein Tor verdient

BSC Offenbach — SV Dreieichenhain 1:0 (0:0)

Beim Sportvereins-Team scheint die Luft endgültig draußen zu sein. Auch in Offenbach setzte man die schlechte Leistung des Vorsonntags fort und blieb erneut ohne Treffer. Ärgerlich war am Ende, daß die Gastgeber den Ball einmal im Dreieichenhainer Gehäuse unterbrachten und so mit einem 1:0 beide Punkte kassierten, denn diese müde und lasche Begegnung hatte wirklich kein Tor verdient gehabt.

Dem Sportverein fehlt ein Spielgestalter, und so wurde nahezu alles dem Zufall überlassen, der jedoch an diesem Tag ein schlechter Gefährte war und die Aktionen auf dem Rasen nur Stückwerk bleiben ließ.

Beide Mannschaften agierten recht zurückhaltend und umständlich, alle Aktionen waren schon im Vorhinein zu ahnen, so daß keineswegs Gefahr davon ausging, und so plätscherte die erste Halbzeit torlos dahin.

Nach dem Wechsel ging es in gleicher Weise weiter, bis dann die Platzherren in der 62. Minute den einzigen Treffer erzielten. Der Rechtsaußen wurde mit einem Steilpaß geschickt, kam in gute Schußposition und ließ Torhüter Volz keine Chance.

Danach versuchten die Hainer, das Spiel in den Griff zu bekommen und dem Ergebnis eine Wende zu geben. Doch es blieb bei dem Versuch. Die größte Chance vergab Kohne in der 86. Minute, als er von Pfaff eine schöne Flanke erhielt, jedoch das Kunststück fertigbrachte, aus drei Meter Entfernung über das Tor zu schießen.

Es spielten: Volz, Hones, Proll, Buchmüller, Kammholz, Schramm, Rudolf, Andräss (Rath), Elsässer, Pfaff, Bücher (Kohne).

Die Reserven beider Vereine trennten sich im Vorspiel mit einem 1:1-Unentschieden.

Trotz Klassefußball keine Tore

TV Dreieichenh. — Eiche Offenbach 2:2 (0:0)

Eine Spielhälfte lang gelang den Hainern buchstäblich alles, nur kein Tor. Der Krampf der letzten Wochen war abgelegt, präzise und schnelle Pässe brachten die gegnerische Abwehr ein ums andere Mal in Bedrängnis, und Chancen ergaben sich wie reife Früchte. Ins Schwarze jedoch trafen die TVD-Stürmer nicht. In der 8. Minute schoß Walter knapp vorbei, dann wurde ein Kopfball von Prins gehalten, Siebenborn fehlten nur wenige Zentimeter zum Treffer und gleich darauf verließen ihn frei vor dem Tor die Nerven. Danach ging es Pfannemüller, Bösser und noch einmal Siebenborn nicht besser. So ging man mit einem torlosen Unentschieden in die Pause, obwohl zu diesem Zeitpunkt schon alles hätte klar sein können.

Die zweite Halbzeit brachte zunächst einen Schock für die Platzherren, als Ersatztorhüter Goldhahn zweimal hintereinander hinter sich greifen mußte, ohne vorher nur einmal gefordert worden zu sein.

Trainer Zirpel reagierte auf diesen unerwarteten Rückstand mit zwei Auswechselungen. Für Pfannemüller kam Heil und für Leipold kam Kühn. Beide Ausgewechselten hatten bis dahin eine gute Partie geliefert, die Auswechselungen hatten taktischen Charakter.

Prompt bedankte sich Heil mit dem Anschlußtreffer. Eine langgezogene Flanke von Petry erreichte dann Siebenborn, dessen Kopfball den Ausgleich brachte. Man muß die Mannschaft für ihre gute Leistung loben.

Die TVD-Reserve, die bereits vorzeitig Meister ist, konnte diesmal nur einen knappen Sieg verbuchen. Nach einem 0:1-Rückstand sorgten Zschau und Salewski für den 2:1-Erfolg.

SSG beim Schlußlicht

Nachdem die SSG gegen den Tabellendreizehnten Hainstadt ein Schützenfest veranstaltete, hat sie wieder den stärksten Angriff aller Mannschaften der Kreisliga A Offenbach, denn ihre insgesamt erzielten 66 Treffer in 29 Spielen können sich durchaus sehen lassen. Weniger schön — und dies verdeutlicht vielleicht die Gründe, weshalb es wieder nicht zur Meisterschaft gereicht hat — sind die eingefangenen Tore, 60 an der Zahl. Damit steht man im hinteren Bereich aller Mannschaften, denn nur vier Teams mußten mehr Tore einstecken als die SSG.

Bei der Mannschaft mit den meisten bezogenen Treffern muß die SSG am kommenden Sonntag antreten, beim Schlußlicht Rosenhöhe in Offenbach. Stärkster Angriff gegen schwächste Hintermannschaft. Man darf gespannt sein, ob die Langener wieder so in Schußlaune sind wie am vergangenen Sonntag.

Da Rosenhöhe auch den Angriff mit den wenigsten erzielten Toren hat, müßte das Ergebnis zu Gunsten der SSG sprechen. Andererseits aber haben die Rosenhöher noch Chancen, dem Abstieg entgehen und werden der SSG das Siegen sicherlich schwer machen.

Susgo kämpft ums Überleben

Nachdem die Offenthaler Susgo am vergangenen Sonntag beim mitbedrohten Abstiegskandidaten Klein-Krotzenburg durch ein 1:1 einen wichtigen Punkt holen konnte, erwarten die Offenthaler nun mit dem BSC Offenbach als Tabellenelften einen Gegner, der jenseits von Gut und Böse ist. In Offenthal rechnet man mit einem Sieg der Einheimischen, um dem drohenden Abstieg zu entgehen.

Dabei hofft man auf Schützenhilfe durch die SSG Langen, die beim Tabellenletzten Rosenhöhe zu Gast ist und gewinnen sollte. Der Drittletzte Klein-Krotzenburg muß zum Bezwinger des Spitzenreiters nach Lämmerspiel; die ebenfalls abstiegsbedrohten Alemannen aus Klein-Auheim sind spielfrei und könnten nach Punkten erreicht werden.

VfB Offenbach beim SVD

Zu einem Duell zweier Mittelfeldnachbarn kommt es am Sonntag in Dreieichenhain, wenn der SVD den VfB Offenbach empfängt. Die Hainer sind Tabellenachter und haben zwei Punkte mehr auf ihrem Konto als der Tabellenneunte VfB Offenbach. Für beide Mannschaften geht es praktisch um nichts mehr als um einen guten Tabellenplatz am Ende der Runde. Deshalb ist damit zu rechnen, daß sich beide kein Bein mehr ausreißen, ohne Nervenbelastung spielen, wobei durchaus eine gute Partie herauskommen könnte.

SVD-Soma ist vorzeitig Meister

Zwei Spieltage vor dem Rundenende holte sich die Soma des SV Dreieichenhain mit einem sicheren 4:0-Sieg über Offenbach einen so großen Vorsprung, daß sie nicht mehr einzuholen und damit zum vierten Mal in Folge Meister der Punktrunde Offenbach/Hanau geworden ist.

Zu Beginn des Spiels tat man sich noch etwas schwer, aber als ein abgefälschter Schuß von Weis in der 25. Minute zum 1:0 im Offenbacher Netz einschlug, war der Bann gebrochen, und Polczyk erhöhte in der 42. Minute auf 2:0. Nach dem Wechsel setzte sich das überlegene Spiel der Hainer fort, und durch H. W. Schmidt und Bachmann wurde das sichere Endergebnis erreicht.

Mit Bachmanns Treffer wurde gleichzeitig das 125. Tor in dieser Runde vom SVD erzielt, der nicht nur mit 42:4 Punkten, sondern auch mit einem Torverhältnis von 125:17 seine Überlegenheit unterstrich. Zum Vergleich: der Tabellenzweite Bischofsheim hat 36:8 Punkte und 90:26 Tore.

Zu bewundern ist der Idealismus der Mannschaft von 1960 Hanau, die mit 2:42-Punkten und 25:215-Toren am Tabellenende steht und die beiden Pluspunkte auch nur ergattert hat, weil einmal ihr Gegner nicht antrat und die Punkte kampflos zugesprochen wurden.

Es spielten für den SVD: Arnold, Lüttenberg, Scheddel, Fiala, Bachmann; Weis, Polczyk, Knies, Wagner (E. Dönitz), Schwab und Schmidt.

Am Samstag trägt die Mannschaft um 16 Uhr ein Freundschaftsspiel gegen Frankfurt-Harheim aus. Das letzte Punktspiel der Saison steigt am Samstag, dem 19. Mai beim Tabellenfünften in Rosenhöhe.

SGE muß in Walldorf punkten

Was Mitte der Rückrunde nach dem 2:1-Erfolg gegen Lorsch wohl niemand mehr im Egelsbacher Lager für möglich gehalten hatte, ist eingetreten. In sieben weiteren Spieltagen blieb die Mannschaft mit 3:11 Punkten sieglos und steht vor den letzten drei Spielen der Saison mit 27:35 Punkten auf Rang 12 der Tabelle. Sie zählt zu den Mannschaften, die noch absteigen können. Während Germania Pfungstadt nicht mehr zu retten ist, die TG Trösel und auch der VfB Großauheim sich wohl kaum noch ans rettende Ufer werden bringen können, geht es vor allem um den vierten Absteigerplatz. Hier sind nach dem augenblicklichen Stand Wolfskehlen, Niederrodenbach, Bad Orb, die SGE, Groß-Gerau und Seligenstadt sowie theoretisch auch noch die 98 Amateure und 05 Oberrad in dieser Folge bedroht.

Mit 32:30 Punkten auf Rang 7 steht Rotweiß Walldorf, und dort muß die SGE am kommenden Sonntag antreten. Auf den ersten Blick erscheint diese Aufgabe gegen die im Aufwind befindlichen „Rotweißen" aus der Nachbarschaft sehr schwer lösbar, denn in den letzten Jahren gelang es kaum einer SGE-Elf, aus Walldorf Punkte zu entführen. Wenn man dazu noch weiß, daß im Vorspiel am Berliner Platz der SGE ein glatter 4:0-Erfolg — wenn auch erst in der letzten Viertelstunde — gelang, dann kann man sich ausmalen, mit welcher Einstellung Walldorf ins Spiel gehen wird. Die Kornhuber, Zwilling und Co. werden vor allem der Egelsbacher Abwehr mächtig einheizen, in der wahrscheinlich Mohr, der sich gegen die OFC Amateure eine Gehirnerschütterung einhandelte, fehlen wird.

Nach Holger Wenningers gutem Einstand erscheint wenigstens die Torwartfrage dahingehend gelöst, aber auch im Mittelfeld ist noch nicht ganz sicher, ob Spielmacher Charly Graf, der ja gegen Offenbach mit einer Zerrung vom Platz ging, dabei sein kann. Das größte Problem liegt aber nach wie vor im Ausnutzen der Tormöglichkeiten, und ob hier sich am Sonntag eine Änderung anbahnen wird, ist, realistisch gesehen, fraglich. Dennoch sollte man vor der Begegnung in Walldorf nicht die Flinte schon ins Korn werfen, denn mit gesunder Einstellung konnte man schon immer Überraschungen schaffen, zumal sicher auch dem letzten Egelsbacher Akteur klar geworden ist, daß man mindestens noch drei Punkte braucht, um die Landesliga zu erhalten. Es nutzt in dieser Phase nun kein „Wenn" und „Aber". Die Lage ist zwar sehr ernst, doch nicht hoffnungslos. Auch oder gerade in Walldorf wäre eine lautstarke Unterstützung des Egelsbacher Anhangs sicherlich von Nutzen, vielleicht sind die drohenden Abstiegswolken durch einen Punktgewinn wenigstens teilweise am Sonntagabend verflogen. Spielbeginn um 15.00 Uhr, Reservevorspiel um 13.15 Uhr.

Club-Junioren in Bockenheim

Die Spiele um die Hessenmeisterschaft der Fußball-Junioren treten nun in die entscheidende Phase. Nachdem der FC Langen die Meisterschaft des Bezirks Darmstadt ungeschlagen erringen konnte, muß sie nun zur Viertelfinalbegegnung gegen den Meister des Bezirks Frankfurt beim VfR Bockenheim antreten. Das Spiel findet am Samstag, dem 12. Mai um 16 Uhr in Bockenheim statt.

Zur gleichen Zeit stehen sich die beiden anderen Bezirksmeister aus Südhessen, Bad Orb und Kastell gegenüber. Die Sieger aus den beiden Begegnungen müssen sich dann im Halbfinale messen, und der Sieger dieser Partie zieht als Südhessenmeister in das Endspiel um den Hessenmeistertitel ein.

Der Finalgegner wird aus den nordhessischen Bezirken Kassel, Gießen, Marburg und Fulda ebenfalls im K.o.-System ermittelt.

Die Langener Fußball-Junioren würden sich freuen, wenn sie von einer stattlichen Zahl von Schlachtenbummlern nach Bockenheim begleitet würden. Wer die Meisterschaftsspiele und Pokalbegegnungen — der FCL ist Bezirkspokalsieger — miterlebt hat, weiß, daß er guten Fußball zu sehen bekommt, der aus technischem Können und großem kämpferischem Ehrgeiz gemischt ist.

Wer immer gut informiert sein will,
was in Langen und Umgebung geschieht,
der liest die Langener Zeitung

Schützenfest der SSG-Soma

Am vergangenen Samstag spielte die SSG-Soma bei 1960 Hanau und siegte dort mit 11:1 (6:0) Toren. Dieses Ergebnis verdankt man einer geschlossenen Mannschaftsleistung ohne Ausfälle. Die SSG-Soma spielte gegen den Tabellenletzten von Anfang an klar überlegen und ließ sich nie in Verlegenheit bringen. Die Tore erzielten Jaxt (5), Vinkov (4) und Meier (2).

SSG-Soma: Müller, Bock, M. Werner, H. Hausmann, Hartwich, W. Dohmen, Starke, Meier, Dlbowski (70. A. Werner), Jaxt, Vinkov.

Am morgigen Samstag, dem 12. Mai, kommt es zum Derby gegen die Mannschaft der SSG 3. Das Spiel findet um 15.30 Uhr lm SSG-Freizeit-Center statt.

Am kommenden Freitag, dem 18. Mai, findet die Jahreshauptversammlung der SSG-Soma statt. Beginn ist um 20.00 Uhr im SSG-Clubhaus.

Soma-Tabelle

1. SV Dreieichenhain	125:17	42:4
2. FSV Bischofsheim	90:26	36:8
3. SV Wolfgang	69:36	35:11
4. Spvgg. Langenselbold	65:39	27:15
5. SG Rosenhöhe	63:43	24:18
6. VfB Offenbach	68:63	22:22
7. SSG Langen 3	66:61	22:22
8. SG Götzenhain	40:60	19:23
9. SSG Langen 4	53:53	18:24
10. SC 07 Bürgel	40:48	16:28
11. 1. FC Hochstadt	56:65	11:31
12. Spvgg. Weiskirchen	34:68	8:34
13. 1960 Hanau	25:215	2:42

Erste Serie zur Hessenmeisterschaft beendet

Flaute stoppte den ersten Durchgang

Zur letzten Veranstaltung vor Eröffnung der Badesaison auf dem Langener Waldsee waren noch einmal 18 hessische „470er"-Mannschaften zum Dreieich-Segelclub Langen gekommen, um sich für die Hessenmeisterschaft in dieser Klasse zu qualifizieren. Es ist dies der harte Kern; denn sie segeln schon seit Jahren gegeneinander und wissen um die Stärken und Schwächen des Konkurrenten.

Der guten Laune der Segler tat es jedoch keinen Abbruch, als bereits nach rund 100 Metern drei Signalschüsse das „Aus" der ersten Wettfahrt wegen Flaute ankündigten. Segler sind Optimisten.

Diese Einstellung wurde dann auch am Sonntag voll durch blauen Himmel und leichten Winden aus östlicher Richtung belohnt. Die Regattaleitung mit Jürgen Dietrich und Jochen Koltzsch reagierten sofort und setzten für den Vormittag gleich zwei Wettfahrten hintereinander fest. Ein Überraschungssieg in der zweiten Wettfahrt brachte die Nachwuchsmannschaft Markus Walter/Sabine Lehmann (DSC Langen) weit nach vorn. Nach geglücktem Start konnten sie ihren Vorsprung immer weiter zu den nachfolgenden Booten ausbauen. Mit ihrem siebten Platz aus dem ersten Rennen konnten sie selbst bei einem ersten Platz im letzten Wettbewerb nicht mehr Gesamtsieger werden. Mit nur 1,6 Lastpunkten wären die Spitzenreiter Schollmayer/Theisen (WSC Mainspitze) nur zu schlagen, wenn diese einen Materialschaden bekämen.

In der dritten und letzten Wettfahrt zeichnete sich ein hartes Ringen an um die Plätze zwei bis vier. Kunze/Oswald (DSCL/WSVL) konnten sich bereits bis zur dritten Runde klar vom Feld absetzen. Walter/Lehmann hatten sich zwar vor Grawunder/Klapsch (WSVL) setzen können, wurden aber hartnäckig ständig angegriffen. Und was kaum einer für möglich hielt, mit seinem letzten Schlag vor Zieleinlauf fingen Grawunder/Klapsch die bis dahin vor ihnen segelnde Crew Walter/Lehmann ab und fuhren vor ihnen durch die Ziellinie.

Wie hart in dieser Gruppe von den alten Hasen gekämpft wurde, zeigt das Punktekonto. Es ging um Zehntelpunkte und um die bessere Plazierung in der dritten Wettfahrt. Ergebnisse 1. Drittel: 1. und Gewinner des DSCL-Waldseepokals Schollmayer/Theisen (SC Mainspitze) 1,6 Punkte, 2. Markus Walter/Sabine Lehmann (DSC Langen) 11 Punkte, 3. Dieter Kunze/Marlies Oswald (DSCL/WSV Langen) 13,6 Punkte, 4. Dieter Grawunder/Ingrid Klapsch (WSV Langen) 13,9 Punkte, 5. Biester/Anke Rauscher (MV Gießen) 14,9 Punkte, 6. Rill/Rill (SC Westerwald) 14,9 Punkte. Den Preis für den besten Jugendsteuermann gewann Markus Walter (DSCL) und den der besten Jugendvorschotfrau Anke Rauscher (MV Gießen).

„470"-Jollen kurz vor dem Zieleinlauf zur 1. Serie der Hessenmeisterschaft auf dem Langener Waldsee. Foto: Eberts

Wochenende der zweiten Mannschaften

Unterschiedliche Bilanz beim Tennisklub

Am ersten Spieltag der neuen Saison konnten nur die 2. Mannschaften eine makellose Erfolgsbilanz vorweisen. Überzeugen konnte freilich auch von ihnen nur die 2. Seniorenmannschaft, die beim 9:0 über Mainflingen keinen einzigen Satz abgab. Die 2. Jungsenioren gewannen zwar 6:3 in Wächtersbach, für ihren Erfolg bedurfte es aber ungleich stärkerer Anstrengung. Die 2. Herren, mit Aufstiegsambitionen gestartet, retteten ein mühsames 5:4 über Aufsteiger Schlüchtern ins Ziel, und auch die 2. Damen konnten beim 5:4 über Heusenstamm nicht begeistern.

Die Ehre der 1. Mannschaften retteten die 1. Damen und die 1. Jungsenioren. Beim Auswärtsspiel in Eschborn führten die Damen bereits nach den Einzeln uneinholbar 5:1, und nach dem Doppelgewinn von Renata Appel und Ellen Wiede konnte ein unangefochtener 6:3-Erfolg verbucht werden. Überraschend kam der Sieg der 1. Jungsenioren im nordhessischen Witzenhausen. Nachdem die Einzel mit 3:3 endeten, führte ein totaler Doppeltriumph zum unerwarteten aber um so erfreulicheren 6:3.

Die 1. Senioren hatten beim jungen Gegner in Urberach keine Chance. Die gut motivierten Rödermärker, deren Ziel der Verbandsligaaufstieg ist, waren den Langenern nicht nur auf dem Platz, sondern auch in der Vorbereitung (eine Woche Trainingslager in Südtirol) überlegen.

Enttäuschend das Abschneiden der 1. Herren in ihrem ersten Heimspiel gegen Lampertheim. Gegen einen keineswegs übermächtigen Kontrahenten war die Entscheidung bereits nach den Einzeln gefallen. Allein Niki Rehart konnte im Einzel punkten, während Bernd Hoffmann und Christof Fertsch-Röver klar im dritten Satz unterlagen. Bei den Langenern vermißte man Spritzigkeit und Kampfgeist, wie sie von den Lampertheimern und ihrer Nummer 1, dem ehemaligen Oberligaspieler Muehling, demonstriert wurden. Bloße Ergebniskosmetik bedeuten die beiden Doppelsiege, wobei der hier an den Tag gelegte Einsatz als gutes Omen für den nunmehr bereits beginnenden Abstiegskampf gesehen werden sollte. Im Auswärtsspiel bei TC 31 Kassel wäre alles andere als eine klare Niederlage jedoch eine große Überraschung.

Die Ergebnisse im einzelnen:

Herren I — Lampertheim	3:6
Herren II — Schlüchtern	5:4
Eschborn — Damen I	3:6
Damen II — Heusenstamm	5:4
Witzenhausen — Jungsenioren I	3:6
Wächtersbach — Jungsenioren II	3:6
Seniorinnen — Waldacker	2:7
Urberach — Senioren I	7:2
Mainflingen — Senioren II	0:9

„Die Heimspiele am kommenden Wochenende stehen im Zeichen der Seniorenteams. Während die 1. Senioren dringend einen Sieg benötigen, um nicht gleich zu Rundenbeginn in den Abstiegskampf verwickelt zu werden, verwachsen die 2. Senioren, ihre Aufstiegsambitionen zu untermauern. Auch bei den 1. Damen fällt eine kleine Vorentscheidung: Gelingt ihnen ein Erfolg über Kassel, so sind sie zu den Aufstiegsbewerbern zu rechnen.

Es spielen: Sa., 14.00 Uhr,
Senioren I — SW Frankfurt
Senioren II — RW Neu-Isenburg III
So., 9.00 Uhr, Jungsenioren I — TC Nieder-Roden
10.00 Uhr, Damen 1 — TC 31 Kassel
14.00 Uhr, Jungsenioren II — TC Waldschwimmbad III

Hauptversammlung der Judoka

Der 1. Langener Judo-Verein lädt seine Mitglieder für Mittwoch, den 16. Mai um 20 Uhr zur Jahreshauptversammlung in das SSG-Clubhaus ein.

Faustballer starteten Feldrunde

Die Faustballer des TV Langen hatten am vergangenen Wochenende ihren ersten Spieltag in der Feldrunde 1984. So spielte der TVL am Samstag mit einer Mannschaft in der Bezirksliga B, sowie in der Bezirksliga A am Sonntag auf eigenem Platz in Langen. In der Bezirksliga B mußten die Langener gleich gegen die favorisierten Mannschaften aus Dieburg, Grün-Weiß Darmstadt sowie gegen Gustavsburg und Kostheim antreten. Die Spiele endeten gegen Dieburg 26:40, gegen GW Darmstadt 28:37 und gegen Gustavsburg mit 22:36 Bällen. Gewonnen wurde lediglich das Spiel gegen Kostheim mit 36:34 Bällen. Doch trotz des schlechten Starts kann am kommenden Sonntag, dem zweiten Spieltag, im Langener Waldstadion des TVL wieder alles aufgeholt werden. Beginn ist um 9.30 Uhr.

In der Bezirksliga A konnten die Faustballer des TV Langen besser abschneiden. Sie spielten auf eigenem Platz und konnten gleich die Spiele gegen Pfungstadt mit 32:29 und gegen Relsen mit 30:28 Bällen gewinnen. Verloren wurde das Spiel gegen Gorxheim mit 24:28 Bällen. Sie spielen an ihrem zweiten Spieltag am Samstag bei der TGS Walldorf, Beginn 14.30 Uhr.

Karate Honorartrainer hält Kampflehrgang in Langen

Daß eine Sportart wie Karate eine Vielzahl von Körperübungen mit und ohne Partner beinhaltet, ist oft nicht ausreichend bekannt: den Beginn stellt das Kihon dar, bei dem grundschulmäßige Techniken erst alleine, dann am Partner in bezug auf Timing, Distanz und Präzision erlernt werden. Eine Fortführung ist schon die Kombination von mehreren Techniken, sogar unter dem Aspekt der Kata, wo eine festgelegte Form der Abwehr- und Angriffstechniken in dynamischer Form dargebracht wird. Nicht zu Unrecht wird als höchste Stufe die Form des Kampfes — mit allen ihren Untersparten — hingestellt, da hier die Anwendung der Techniken ein Höchstmaß an Reaktion, Schnelligkeit und Treffsicherheit verlangt — um nicht sich selbst — oder den Partner zu schädigen.

Auf dem am morgigen Samstag stattfindenden Kampf-Lehrgang wird den Sportlern mit dem Honorartrainer Reiner Zimbalski (3. Dan) ein erfahrener Kämpfer vorgestellt, der 1977 im Kampf um die Deutsche Meisterschaft den 1. Platz belegte. Der Lehrgang beginnt um 10.00 Uhr und wird mit Pausen bis 18.00 Uhr in der Adolf-Reichwein-Schule, Langen, abgehalten. Eingeladen sind alle Karate-Sportler und -Sportlerinnen ab dem 8. Kyu (Gelbgurt) — und selbstverständlich alle interessierte Gäste.

Für Anfänger dieser fernöstlichen Kampfsportart bietet der Karate-Verein Langen neue Anfängerkurse an, die jeweils dienstags von 18.00 Uhd bis 20.00 Uhr und freitags von 17.30 bis 19.30 Uhr in der Turnhalle der Ernst-Schütte-Schule stattfinden. Beginn ist am Dienstag, dem 15. Mai um 18.00 Uhr.

Am Wochenende Surfregatta

Der Wassersportverein in der SSG (WSV) hat für das kommende Wochenende die Surfregatta um den Waldsee-Cup ausgeschrieben. Er findet in diesem Jahr zum fünften Mal statt und beginnt am Samstag, dem 12. Mai um 13 und am Sonntag, dem 13. Mai um 10 Uhr.

Gestern passiert — heute informiert!
Langener Zeitung
der aktuelle Werbeträger auch für Sie!
Ruf: 06103/ 21011-12
Kuhn KG, Buch- und Offsetdruck

Zahlreiche Meisterschaften und Bestzeiten

Leichtathletikgemeinschaft SSG/TV in guter Form

Nachdem sich die Sportler der Leichtathletikgemeinschaft von SSG und TV Langen an der sonnigen Riviera gut für die kommende Saison vorbereitet haben, wurden am vergangenen Wochenende im Darmstädter Bürgerpark die ersten Meisterschaften veranstaltet.

Trotz des Gegenwindes konnten bei den Laufwettbewerben schon recht gute Zeiten erzielt werden. Auf den vierten Platz im 100-m-A-Endlauf gelangte Markus Schmitt mit 11,5 Sekunden, und Platz sechs belegte Thomas Kerz mit 11,8 Sekunden. Im 100-m-B-Endlauf erreichte Stefan Schmitt mit 11,8 Sekunden den zweiten Rang.

Auf der 400-m-Strecke konnte Markus Schmitt endlich die 50-Sekunden-Barriere durchbrechen, mit Bestzeit von 49,4 Sekunden wurde er hinter Stefan Bareuther Vizemeister. Fünfter in diesem Lauf wurde Alexander Becker, ebenfalls mit Bestleistung von 54,2 Sekunden. Daß der Leichtathletiksport nicht nur für die Jugend geeignet ist, zeigte im gleichen Lauf Hans Schäfer. Mit seinen 53 Jahren erreichte er in 58,1 Sekunden als achter das Ziel.

Eine sehr gute Leistung gelang auch Klaus Neumann, TV-Basketballer, der wieder Freude am Leichtathletiksport findet, im Hochsprung der Männerklasse. Ganz locker übersprang er 2,00 m und wurde damit Kreismeister. Michael Callies und Henrik Lewe meisterten die Höhe von 1,80 m in der gleichen Disziplin.

Ebenfalls Kreismeister wurde Roland Heinz, 44 Jahre, im Kugelstoßen mit 12,76 Meter. Vizemeister wurde Harry Müller mit 12,27 Meter. Im Weitsprung belegte Stefan Schmitt mit 6,29 m Platz fünf, Michael Callies Platz sechs mit 6,28 m und Henrik Lewe mit einer Bestleistung von 6,10 m Rang acht. Bruder Arnd war im 5000-m-Lauf unter den Läufern und erreichte als fünfter das Ziel.

In der Frauenklasse wurde Andrea Lang gleich Doppelmeisterin. Sie konnte die 400 m in 60,2 Sekunden und den 800-m-Lauf in 2:17,1 Minuten für sich entscheiden. Daniela Lotzer belegte Platz drei mit 60,8 auf 400 m und plazierte sich im 100-m-Endlauf in 13,4 Sekunden auf dem fünften Rang.

Eine neue persönliche Bestleistung erzielte auch Katja Amtsbüchler im Weitsprung von 5,20 Meter und belegte damit den fünften Rang. Auf Platz sechs im Diskus gelangte Petra Schmitt. Vizemeister mit neuer Bestzeit wurde die 4 x 100-m-Frauenstaffel mit 52,4 Sekunden in der Besetzung Amtsbüchler, Lotzer, Jeromin und Lang.

In der Klasse männliche Jugend A erreichte Joachim Rottler im Weitsprung eine Bestleistung von 5,79 Meter und Platz sieben. Mit 1,60 Meter konnte er im Hochsprung den fünften Rang und im 400-m-Lauf Platz acht mit 56,6 Sekunden belegen. Im 800-m-Lauf lief Christian Kletzka als vierter mit 2:21,1 Minuten und als fünfter Marin Ratuschny mit 2:28,7 Minuten durchs Ziel.

Gabriele Jeromin, ab Januar in der Klasse weibliche Jugend A, wurde ebenfalls Doppelmeisterin. Mit einer Bestleistung von 30,90 Meter siegte sie im Diskuswurf und beim Kugelstoßen mit 10,32 Meter. Anja Haas erreichte beim Diskus Platz drei mit 19,14 Meter.

Bei der männlichen Jugend B startete zum ersten Mal Bernd Ehrenberg und gelangte mit 5,66 m in den Weitsprung-Endkampf und erzielte im Kugelstoßen eine Weite von 9,83 Meter. Hans Chenot lief in 2:21,6 Minuten nach 800 m als achter durchs Ziel.

Sehr gut besetzt war das Saisoneröffnungs-Sportfest der LG Frankfurt am 1. Mai im Waldstadion. Unter den zahlreichen Meldungen, sogar aus der UdSSR und Harald Schmid aus Gelnhausen, waren auch Leichtathleten der LG Langen zu finden. Gute Leistungen erreichten dort Frank Sicker, männliche Jugend A, mit 24,1 Sekunden im 200-m-B-Endlauf und Alexander Becker, Männerklasse, 200 m in 24,5 Sekunden. Im Hochsprung rissen Klaus Neumann und Michael Callies knapp die Höhe von 1,95 Meter.

Erfolge bei der Hessischen Body-Building-Meisterschaft

Von zwei erfreulichen Plazierungen auf den vorderen Plätzen gekrönt, war die Teilnahme von zwei Aktiven des Fitness Studio Langen bei den Hessischen Body-Building-Meisterschaften.

Studiotrainer Otto Neukirch belegte in der Männerklasse I den sechsten Rang, nachdem er sich in den Vorausscheidungen des Vormittags gegen harte Konkurrenz für das Finale hatte qualifizieren können.

„Ebenso erfreulich endete der Auftritt von Renate Dietrich in der Frauenklasse II. Bei ihrem ersten Start in einem Body-Building-Wettbewerb überhaupt verteidigte die 21jährige städtische Angestellte ihren in der Vorausscheidung erkämpften vierten Platz auch im Finale.

Die Veranstaltung in der mit 2.400 Besuchern restlos ausverkauften Jahrhunderthalle in Frankfurt-Höchst überzeugte ansonsten in jeder Hinsicht.

Der Veranstalter hatte in organisatorischer wie sportlicher Hinsicht einwandfreie Arbeit geleistet. Die hessische Spitzenklasse im Body Building war nahezu vollständig vertreten und präsentierte sich in Topform. Die Sieger und Zweitplazierten qualifizierten sich für die am Wochenende in München stattfindenden Deutschen Meisterschaften, bei denen sich nicht wenige hessische Sportler gute Chancen auf vordere Plätze ausrechnen können.

Hoher Geburtstag

Seinen 85. Geburtstag feiert am Samstag, dem 12. Mai 1984 Philipp Kiefer in der Hainer Chaussee 90. Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Hainer Wochenblatt
MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN
Nr. 19 Freitag, den 11. Mai 1984 Preis —,75 DM

CDU wünscht Kindergartenbericht

Durch einen Antrag möchte die CDU den Magistrat von der Stadtverordnetenversammlung beauftragt wissen, einen Bericht vorzulegen, der Auskunft gibt über die Kindergartensituation der Stadt Dreieich (Personal- und Sachausstattung). Der Bericht soll auch vergleichende Daten anderer Träger von Kindertagesstätten aufweisen. In der Untersuchung soll ebenfalls ein Überblick über die Finanzierung der Personal- und Sachausstattung der jeweiligen Träger gegeben werden.

Die Situation der Kindertagesstätten der Stadt Dreieich werde im gesamten Kreis Offenbach und darüber hinaus als vorbildlich bezeichnet, heißt es in der Antragsbegründung. Dennoch gebe es des öfteren Kontroversen, vor allem mit dem Stadtelternbeirat. Diese Diskussionen um Sach- und Personalausstattung sollten endlich versachlicht werden, meint die CDU. Grundlage der Versachlichung soll ein Bericht des Magistrats darstellen, in dem die Betriebskosten (Personal- und Sachausstattung) des kommunalen Kindergartenträgers Dreieich im Vergleich zu anderen Kindergartenträgern erläutert werden.

Es sollen nicht nur in der näheren Umgebung von Dreieich, sondern insbesondere auch z.B. in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz (SPD- und CDU-regiert) Informationen abgerufen werden, die eine objektive Beurteilung für Dreieich ermöglichen. Infolge kontinuierlicher Förderprogramme der jeweiligen Landesregierungen sei die Personal- und Sachausstattung der dortigen Kindergartenträger transparent und zum Vergleich gut geeignet.

Eintrittspreise sind geblieben

Parkschwimmbad wird am 20. Mai eröffnet

Die Freibadesaison im Parkschwimmbad Sprendlingen wird am Sonntag, dem 20. Mai um 10.00 Uhr mit Schwimmvorführungen der Sprendlinger Turngemeinde und der DLRG eröffnet. Nach der Eröffnung steht das Schwimmbad den Besuchern mit seinem beheizten Schwimmer-, Nichtschwimmer- und Planschbecken sowie seinem unbeheizten Springerbecken täglich zwischen 8 und 20 Uhr zur Verfügung. Bei entsprechend günstiger und warmer Witterung bleibt das Bad infolge der Sommerzeit bis 21 Uhr geöffnet.

Die Eintrittspreise haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert und betragen: Tageskarte (Erwachsene) DM 2,50, (ermäßigt) DM 1,50; Zehnerkarte (Erwachsene) DM 20,—, (ermäßigt) DM 10,—; Saison-Dauerkarte (Erwachsene) DM 40,—; (ermäßigt) DM 20,—; Kabinen-Tageskarte DM 6,—, Kabinen-Dauerkarte für die Saison DM 60,—, Jahresdauerkarte (Erwachsene f. Hallen- und Freibad) DM 145,—, (ermäßigt) DM 75,—.

Die Karten sind ab 20. Mai an der Kasse des Parkschwimmbades erhältlich. Familien-Jahres-Dauerkarten für Familien mit drei und mehr Kindern, die in der Stadt Dreieich wohnen, entsprechend den Steuer- und Kindergeldgesetzen, sind bei den Außenstellen des jeweiligen Stadtteils erhältlich. Elternkarte je Elternteil DM 50,—, erste Kinderkarte DM 25,—, zweite Kinderkarte DM 20,—, dritte und weitere Kinderkarte kostenlos. Die Zehnerkarten, die Jahresdauerkarten und die Familien-Jahres-Dauerkarten berechtigen zum Besuch des Park- und Hallenbades.

Erfolgreiche Feuerwehrschulung

d In der Zeit vom 27. März bis 12. April fand im Gerätehaus der Offenthaler Feuerwehr ein Truppführer-Lehrgang für Freiwillige Feuerwehren statt. An diesem Lehrgang nahmen 22 Feuerwehrmänner aus Dreieich, Egelsbach und Langen teil. Ziel dieses Lehrganges war es, fähige Feuerwehrmänner für Führungsaufgaben in Feuerwehreinheiten, Abschnitten an Einsatzstellen und bei Sicherheitsdiensten zu schulen. Der Schulungsplan umfaßte Rechtsgrundlagen im Feuerwehrdienst, Rettungsgeräte, Sicherheitswachdienst, Brandbekämpfung unter Verwendung von tragbaren Leitern, Fahrzeugkunde, Einsatztaktik, Technische Hilfeleistung, Lebensrettende Sofortmaßnahmen und Wiederbelebungsgeräte, Löschmittel, Löschverfahren, Transport gefährlicher Stoffe und Güter sowie Gefahren an der Einsatzstelle.

Am 5. Mai legten alle 22 Teilnehmer mit Erfolg die Prüfung als Truppführer ab. Die Prüfung umfaßte zwei Teile. Im ersten Teil waren Fragen im Auswahlverfahren und schriftlich zu beantworten. Im zweiten Prüfungsteil, der praktischen Prüfung, mußte eine lose Rolle (Flaschenzug) aufgebaut werden. Ein 11 t schwerer LKW war von der Fahrbahn abgekommen und mußte als Prüfungsaufgabe geborgen werden. Zum Bergen stand ein Rüstwagen zur Verfügung, dessen Spill eine Zugkraft von 7,5 t hatte. Die gestellte Aufgabe wurde von allen Prüflingen gelöst. Als Prüfungskommission waren tätig: Brandrat Dipl.-Ing. Helmut Herth und Hauptbrandmeister Günter Delrieux von der Berufsfeuerwehr Frankfurt, die auch für die Ausbildung durch Lehrkräfte veranwortlich zeichnete, im Auftrag der Hessischen Landesfeuerwehrschule Kassel Kreisbrandinspektor Hubert Merget und Stadtbrandinspektor Karl Heinz Sandner. Den Prüflingen wurden ein guter Wissens- und Ausbildungsstand bescheinigt.

Aufschwung sichern und Arbeitskampf vermeiden

CDU-Bundestagsabgeordneter Dr. Lippold appelliert an Tarifparteien

In der aktuellen Stunde des Deutschen Bundestages, die sich mit Fragen der Entwicklung in der Tarifauseinandersetzung im Bereich Metall und Druck befaßte, sprach sich der CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Klaus Lippold dafür aus, daß die Politik die Fronten zwischen den Tarifparteien nicht verhärten sollte, sondern einen Beitrag leisten solle, zum Brückenschlag zwischen den Tarifparteien. Es müsse das Ziel der Politik sein, Mehrarbeit zu schaffen und Arbeitslosigkeit zu beseitigen, nicht jedoch Arbeit „umzuverteilen".

Der CDU-Politiker unterstrich die Verpflichtung von Bundesregierung und Parlament, sich aus ihrer Verantwortung heraus klar und deutlich zu dem Weg der Wirtschaftspolitik zu äußern. Die Wochenarbeitszeitverkürzung werde sowohl von Forschungsinstituten wie auch von der Bundesbank als wettbewerbs- und damit als arbeitsplatzgefährdend eingeschätzt. Eine breite Mehrheit der Bevölkerung und Arbeitnehmern wünsche statt dessen eine Verkürzung der Lebensarbeitszeit.

Die Regierung habe mit der Vorruhestandsregelung den Handlungsspielraum der Tarifpartner erweitert und Möglichkeiten für Kompromisse geschaffen. Lippold betonte, daß die Entwicklung in der Bundesrepublik geprägt worden sei durch verantwortungsbewußte Gewerkschaften, durch Kompromisse der Tarifpartner, die das Machbare herausgestellt hätten.

Auch heute müßten Kompromisse möglich sein, denn es sei im Interesse aller Bürger und Arbeitnehmer, den Aufschwung nicht durch eine lange und harte Tarifauseinandersetzung zu gefährden. Lippold wiederholte den Appell von Bundesminister Norbert Blüm: „Lieber zu lange verhandeln, als zu früh zu streiken" und sprach sich abschließend dafür aus, durch die Weiterentwicklung des sozialen Friedens, durch Wachstum einen Beitrag zu leisten, insbesondere zur Verminderung der Arbeitslosigkeit und für die Arbeitslosen.

Langener Zeitung · Egelsbacher Nachrichten
Tel. 0 61 03/7 21 11

800 Kilo Sonderabfälle aus Haushaltungen

Am vergangenen Samstag war die neue Sondermüll-Annahmestelle auf dem Betriebshof Sprendlingen in der Hermröder-Straße das erste Mal geöffnet. Rund 60 Personen machten von diesem zusätzlichen Angebot der Müllabfuhr Gebrauch, und rund 800 kg Sonderabfälle kamen zusammen.

Gebracht wurden hauptsächlich Farb- und Lackreste, aber auch Lösemittelreste, die verschiedensten Holz- und Pflanzenbehandlungsmittel, Chemikalien aus Privatlabors bis hin zu giftigen Abfällen (E 605 usw.). Angeliefert wurden diese Sonderabfälle mit dem Auto, mit dem Fahrrad, zu Fuß oder auch mit der Schiebkarre.

„Endlich werde ich dieses giftige Zeug los, muß es im Keller nicht immer hin und her räumen und brauche auch kein schlechtes Gewissen mehr zu haben", das war der Kommentar eines Besuchers der Annahmestelle, der verschiedene Reste von Insektenvertilgungsmittel brachte.

Der Chemotechniker Heinz-Jürgen Chlupsa vom Zentrallabor des Umlandverbandes sortierte diese Sonderabfälle nach den Vorschriften der Hessischen Industriemüll GmbH, in deren Anlagen diese Sonderabfälle schadlos beseitigt werden.

Für diese Eröffnungsaktion hatte man sich etwas mehr Zuspruch erhofft. Aber es war ja die erste Möglichkeit, Sonderabfälle umweltfreundlich abzugeben. Die Sammelstelle ist auf dem Betriebshof in Sprendlingen in diesem Jahr an jedem ersten Samstag im Monat von 9 bis 12 Uhr geöffnet: Darüber hinaus kommt die Hessische Industriemüll GmbH demnächst mit einem Sammelfahrzeug in die einzelnen Stadtteile.

Versteigerung von Fundsachen

d Am Mittwoch, dem 16. Mai, werden ab 13.00 Uhr im Rathaushof, Stadtteil Sprendlingen, Hauptstraße 15—17, Fundsachen meistbietend gegen bar versteigert.

Zur Versteigerung gelangen: Fahrräder aller Art, Brillen, Uhren, Geldbörsen, Schmuck, Bekleidungsstücke aller Art sowie sonstige Gebrauchsgegenstände, die beim Fundbüro lagern und nicht abgeholt worden sind.

Gemäß § 980 ergeht an alle Empfangsberechtigten (Verlierer und Finder) die Aufforderung, ihre Rechte hinsichtlich der vorstehend angesetzten Versteigerung bis spätestens 15. Mai 1984 beim hiesigen Fundbüro, Rathaus, Hauptstr. 15—17, Zimmer 20, geltend zu machen.

CDU fragt nach Kiosk

d In der letzten Sitzung des Ortsbeirates am 28. März teilte Bürgermeister Meudt mit, daß der Pachtvertrag über den Kiosk auf dem Dreieichplatz zum 31. März 1984 beendet worden sei. Gleichzeitig wurde der Ortsbeirat gefragt, ob bei der Bevölkerung welterhin Interesse an diesem Kiosk auf diesem Platz bestehe.

Die CDU-Fraktion im Ortsbeirat ist an der allgemeinen Meinung zu diesem Thema interessiert und startet dazu eine Umfrage. Auf dem Fragebogen ist eine der folgenden Fragen durch einfaches Ankreuzen zu beantworten.

„Möchten Sie, daß der Kiosk
1. auf dem Dreieichplatz bestehen bleibt,
2. an einen anderen Standort versetzt wird, (falls ja, wohin? . . .)
3. ganz vom Dreieichplatz entfernt wird.

Wie uns der Vorsitzende der CDU-Fraktion Gernot Schmidt mitteilt, steht ab Freitag, dem 11. Mai für voraussichtlich drei Wochen auf dem Dreieichplatz ein brauner Standbriefkasten der CDU-Fraktion. In diesen Kasten soll der Fragebogen mit der entsprechend angekreuzten Antwort eingeworfen werden.

„Die CDU-Fraktion wird dann bei ihrer Entscheidung im Ortsbeirat zum Standort des Kioks die Wünsche der Anlieger und Bürger berücksichtigen", führt Gernot Schmidt weiter aus. Die Fragezettel liegen am Standbriefkasten auf dem Dreieichplatz und in einzelnen Geschäften aus.

Hainer Burg wieder bewirtschaftet

Dem Geschichts- und Heimatverein Dreieichenhain und der Burgbeiz ist es nach vielen Jahren gelungen, die Gartenwirtschaft am Museum wieder zu bewirtschaften. Der Verein erhofft sich, damit die Anziehungskraft der Burg und der Altstadt weiter zu fördern und einige sich vor Jahren aufgetane Marktlücken zu schließen.

An Wochenenden gab es für die Besucher Dreieichenhains kaum die Gelegenheit, einen Ort zum Verweilen bei Kaffee und Kuchen zu finden. Auch für die Hainer ergibt sich die Möglichkeit, alte Tradltionen wieder aufleben zu lassen, denn jetzt gibt es wieder ein Gartenlokal in der Altstadt, das noch dazu zum sonntäglichen Frühschoppen einlädt. Alte Hainer erinnern sich noch gerne an frühere Zeiten in der Gartenwirtschaft.

Betreiber des Lokals ist die „Burgbeiz". Geöffnet ist täglich — sofern das Wetter mitspielt — von Montag bis Freitag 17.30 Uhr bis 22.00 Uhr, am Samstag von 15 bis 22 Uhr und am Sonntag von 11 bis 22 Uhr. Am Wochenende gibt es Kaffee und Kuchen.

4. Orientierungsfahrt der Haaner Kerbborschen

Zum 4. Mal veranstalten die Haaner Kerbborsche 75 in diesem Jahr die Kerbborsche-Orientierungsfahrt. Am Samstag, dem 26. Mai findet der Riesenspaß statt. Wie beim letzten Mal wird auch bei dieser Fahrt mit großer Beteiligung aller Kerbborschen der Jahrgänge 77 bis 83 gerechnet. Bereits jetzt ist schon absehbar, daß die Fahrt einen Teil der bekannten Haaner Tradition weiterleben läßt und möglichst viele Kerbborschenjahrgänge zu einer gemeinsamen Sache begeistern und zusammenführen wird.

Die Fahrt wird mit normalen Pkw's durchgeführt, die jeweils mit zwei Personen besetzt sind. Einzige Voraussetzung ist die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeuges. An die Teilnehmer werden keine außerordentlichen Anforderungen gestellt, außer ein bißchen Geschick, genügend Cleverness und natürlich eine ganz gehörige Portion Humor.

Teilnahmeberechtigt sind alle Kerbborschen. Dabei muß jedes an der Fahrt teilnehmende Fahrzeug mit zwei Personen besetzt sein, wovon mindestens eine Person einmal Kerbborsch gewesen sein muß. Die Wertung der Kerbborschen-orientierungsfahrt erfolgt nur nach Punkten, nicht nach Zeit. Es bleibt also genügend Zeit, um die ausgewählten Routen und Sehenswürdigkeiten während der Fahrt oder während den Pausen zu genießen.

Jedes Team fährt für sich allein. Die Einzelsieger erhalten Pokale und weitere Preise. Andererseits fährt jedes Team gleichzeitig für seinen Jahrgang, denn die Punkte der drei Besten jedes Jahrgangs werden addiert. Dem Jahrgangssieger winken wieder 50 Liter Bier.

Start ist ab 8.30 Uhr an der TV-Turnhalle. Anmeldungen zur Fahrt werden bis dahin gerne entgegengenommen. Noch unentschlossene Kerbborschen können sich bei Jürgen Roth, Taunusstraße 20, Dreieichenhain (Tel. 8 46 71) informieren. Anmeldungen zur Fahrt sollten bis 20. Mai abgegeben werden, sind aber auch am Veranstaltungstag noch willkommen.

Fundsachen

d Beim Fundbüro der Stadt Dreieich sind während der Zeit vom 1. März bis 30. April nachstehend aufgeführte Gegenstände als Fundsachen abgegeben worden: sieben Damenfahrräder, fünf Herrenfahrräder, ein Knabenfahrrad, zwei Klappfahrräder, zwei Geldbörsen, ein Armband, drei Armbanduhren, sieben Brillen, eine Tasche, Bekleidungsstücke aller Art, ein Konverter, Getränkedosen sowie Schlüssel aller Art.

Die Gegenstände können von den Empfangsberechtigten während der Dienststunden im Rathaus Sprendlingen, Hauptstr. 15—17, Zimmer 20 abgeholt werden.

Dekanats-Synode diskutiert

d Am heutigen Freitag, um 18.00 Uhr, findet im Gemeindehaus der Erasmus-Alberus-Gemeinde in Dreieich-Sprendlingen, Tempelstr. 1, eine Tagung der Dekanats-Synode des evangelischen Dekanats Dreieich statt. Aus Anlaß der 50. Wiederkehr der „Theologischen Erklärung von Barmen" werden sich die Teilnehmer mit der geschichtlichen und theologischen Bedeutung dieses Ereignisses befassen.

Die Theologische Erklärung von Barmen war das Ergebnis der Bekenntnissynode, die vor allem durch die Initiative von Pfarrer Martin Niemöller vom 29.—31. 1934 Mai nach Barmen einberufen wurde. Die Synode stellte der vom Nationalsozialismus eingesetzten „Reichskirchenregierung" sechs Thesen entgegen, die die Aufgabe der Kirche allein von der biblischen Botschaft und ihrem einzigen Herrn Jesus Christus beschrieben. Damit war der Anfang der „Bekennenden Kirche" gemacht, die sich in den folgenden Jahren zur Widerstandsbewegung gegen die nationalsozialistische Ideologie entwickelte.

Diese theologische Grundlegung wurde nach 1945 in die Grundordnungen und Verfassungen vieler evangelischer Kirchen aufgenommen. Rückblickend wird sie als ein bedeutendes kirchengeschichtliches Ereignis dieses Jahrhunderts angesehen. Auch nach 50 Jahren haben diese Aussagen für die Kirchen nichts an Aktualität verloren.

Pfr. i.R. Dr. Karl Herbert, ein Zeitgenosse der Barmer Erklärung und ehemaliges Mitglied der Bekennenden Kirche, wird auf der Dekanats-Synode ein Referat zur Bedeutung der Barmer Erklärung halten. Anschließend werden die Synodalen in Arbeitsgruppen die einzelnen Thesen diskutierten und nach ihrer Bedeutung für die heutige Zeit befragen. Die Dekanats-Synode ist öffentlich. Gäste sind herzlich willkommen.

Boccia für Senioren

Jeweils am Freitag, dem 18. und 25. Mai findct auf der Boccia-Bahn hinter dem Hallenbad Sprendlingen von 15 bis 17 Uhr eine Einführung ins Boccia-Spiel für Senioren durch Gertrud Biedenkapp statt. Die Seniorenbetreuung der Stadt Dreieich würde sich freuen, wenn sich auch in Sprendlingen eine Spielgemeinschaft im Anschluß an diese Einführung regelmäßig zum Bocciaspiel treffen würde.

Der Boccia-Spielbetrieb in Buchschlag — Haus Falltorweg — wurde ebenfalls wieder aufgenommen. Dort trifft sich die Spielgemeinschaft jeweils am Montag ab 14.30 Uhr. Über weitere Mitspieler — auch Neulinge — würde man sich dort ebenfalls freuen. Anmeldungen sind nicht erforderlich. Am besten: hingehen und mitspielen.

GÖTZENHAIN

Skatturnier

g Am 20. Mai, um 14.30 Uhr veranstaltet die Fußballabteilung der SG Götzenhain ein Skatturnier für jedermann. Die Startgebühr beträgt acht Mark. Dabei werden neben zahlreichen Sachpreisen auch besondere Mannschaftspreise vergeben. Als Mannschaften zugelassen sind alle Götzenhainer Vereine. Jeder Verein darf also eine Mannschaft stellen, die aus vier Spielern bestehen muß. Veranstaltungsort ist die Turnhalle der SG Götzenhain.

Hohe Gäste bei der SG Götzenhain

g Die Punktspielrunde ist zu Ende. Die meisten Vereine lassen es jetzt ruhiger angehen. Nicht so die Fußballer der SG Götzenhain, die neben einem kleineren Ausflug (Wochenendturnier in Rosenheim) und einer größeren Fahrt (eine Woche Spanien) noch einen besonderen sportlichen Höhepunkt entgegensieht: am 18. Mai ist die Oberligamannschaft des VFL Wolfsburg ihr Gast.

Der VFL, älteren Fußballkennern noch als traditionsreicher norddeutscher Club bekannt, zählt heute circa 6.500 Mitglieder, die sich auf immerhin 23 Sparten verteilen, darunter über 600 Fußballer. Allein 14 Jugendmannschaften sind derzeit gemeldet, was auf eine solide Nachwuchsarbeit schließen läßt.

Die Verbindung zur SSG kam über den Vereinspräsidenten Dr. W. Wolf zustande; dieser wohnte nämlich bis Ende der Dreißiger Jahre in Götzenhain, während sein Vater fast 20 Jahre lang bemüht war, die Götzenhainer Buben und Mädchen mit der nötigen (Schul)bildung zu versorgen.

Das Freundschaftsspiel beginnt um 18.30 Uhr, ein gemütlicher Abend in der SG-Vereinsgaststätte schließt sich an. Nach einer Übernachtung in der „Krone" wird die Gesellschaft — etwa 30 Gäste werden erwartet — ihre Reise fortsetzen.

Deutscher Dermatologe behauptet:

Glatzköpfe essen zu fett!

Ernährungsumstellung und ein Pflanzenstoff lassen neue Haare sprießen

Ein deutscher Dermatologe erregt weltweites Aufsehen im Kampf der Ärzte gegen die Glatzenbildung. Haarausfall — so behauptet Hautarzt Dr. Norbert Gollnick — sei kein „unaufhaltsames Schicksal", sondern die Folge übermäßigen Fettverzehrs.

Der im niedersächsischen Oldenburg wirkende Mediziner belegt seine These mit sensationellen Erfahrungsberichten: Patienten, die nach seinen Anweisungen weitgehend auf Speisefett verzichteten, erlebten innerhalb weniger Wochen, daß neues Haar auf ihren kahlen Köpfen sproß, und zwar in 70 Prozent der behandelten Fälle. Dr. Gollnicks Empfehlungen: „Möglichst keinerlei Fett auf den Teller! Dafür reichlich mageres Fleisch, Fisch, Gemüse und Obst. Und: regelmäßige Massage der Kopfhaut mit dem in Apotheken erhältlichen Haartonikum „Scharach" — auf diese Weise wird das Wiedereinsetzen des Haarwachstums beschleunigt.

Die Wirksamkeit dieses Pflanzenpräparates haben erst kürzlich Hautärzte der Universität Wien getestet. Ergebnis: bei der Mehrzahl ihrer Patienten wurde innerhalb von sechs Monaten der zuvor teilweise starke Haarausfall gebremst — und neue Haare wuchsen nach.

Am verblüffendsten sind die von dem Oldenburger Mediziner gemeldeten Erfolge in Fällen des sogenannten androgenetischen Haarausfalls — er wird nach der bislang herrschenden Meinung der Wissenschaft angeblich allein von Erbfaktoren und bestimmten Konstellationen im Hormonhaushalt ausgelöst. Daß sich dieser „schicksalhafte Prozeß" bremsen oder gar rückgängig machen ließe, hielten Schulmediziner bislang für unvorstellbar. Dr. Gollnick: „Auch hier gilt — solange noch letzte Reste funktionsfähiger Haarwurzeln in der Kopfhaut vorhanden sind, lassen sie sich wieder zu neuem Leben erwecken."

Die von Dr. Gollnick erprobte Doppelstrategie — weg mit dem Speisefett und Einsatz des Haartonikum „Scharach" — zielt darauf ab, die Seborrhoe, den Fettfluß auf der Kopfhaut zu stoppen. Das von den Talgdrüsen vermehrt abgestoßene Fett zeigt sich im Haar als „Fettglanz" oder in der verstärkten Bildung von Schuppen. Viel schlimmer aber ist, daß es die Haarwurzeln verklebt und sie allmählich zum Ersticken bringt — nach den Beobachtungen Dr. Gollnicks in vielen Fällen die eigentliche Ursache rasch voranschreitenden Haarausfalls.

Wenn allerdings keine funktionsfähigen Haarwurzeln mehr da sind, bleibt nur noch die Erkenntnis, daß die Glatze das einzige ist, was dem Haarausfall ein Ende setzt.

Wenn die Sterne nicht lügen...

für die Zeit vom 12. bis 18. Mai 1984

Widder 21.3.–20.4.: Diesmal haben Sie Glück, weil Sie mit dem nötigen Ernst an die Sache herangegangen sind. Lernen Sie daraus und werden Sie nicht von neuem leichtsinnig. Manches kann noch schiefgehen.

Stier 21.4.–21.5.: Treffen Sie Ihre Vorbereitungen rechtzeitig. Sie gehen damit einem Familienstreit aus dem Wege. Nehmen Sie Rücksicht auf die Bedenken Ihres Partners. Vorsicht bei finanziellen Transaktionen.

Zwillinge 22.5.–21.6.: In nächster Zeit dürfen Sie aufatmen, das Schwierigste liegt hinter Ihnen. Lassen Sie auch Ihre Umgebung an Ihrer Erleichterung teilhaben und hüten Sie sich vor überstürzten Maßnahmen.

Krebs 22.6.–23.7.: Es geht aufwärts, scheuen Sie nicht die letzte Hürde, nehmen Sie die Chance wahr. Ihre Umgangsformen sollten Sie einmal überprüfen, man achtet mehr auf Sie, als Sie sich eingestehen.

Löwe 24.7.–23.8.: Bemühen Sie sich um etwas mehr seelische Ausgeglichenheit, das kommt Ihren beruflichen Leistungen ebenso zugute wie dem Familienfrieden. Vor großen Ausgaben sollten Sie Kassensturz machen.

Jungfrau 24.8.–23.9.: Noch einmal mit Gefühl, sollte Ihre Devise lauten. Zum Aufgeben ist kein Grund vorhanden, nur etwas mehr Kunst der Menschenbehandlung fehlt Ihnen. Bedenken Sie die Wünsche anderer auch mal.

Waage 24.9.–23.10.: Halten Sie sich nicht mit Nebensächlichkeiten auf, die Sie von wichtigen Dingen abhalten. Sie müssen aufpassen, um nicht von anderen überfahren zu werden. Sagen Sie das Ihrem Partner.

Skorpion 24.10.–22.11.: Nun bleiben Sie mal hart am Ball, nutzen Sie die Zeit. Über allen Anstrengungen sollten Sie nicht vergessen, Ihrem Partner eine Abwechslung zu bieten. Verdient haben Sie sie beide.

Schütze 23.11.–22.12.: Erwarten Sie nicht zuviel von der Umwelt, stellen Sie sich lieber selbst um. Auf die Dauer können nur Sie ändern, was Ihnen nicht paßt. Dazu bietet sich bald eine gute Gelegenheit.

Steinbock 23.12.–20.1.: Lassen Sie sich nicht aus der Ruhe bringen, wenn man an Ihre beruflichen Fähigkeiten jetzt strengere Maßstäbe anlegt. Sie werden sich bestimmt durchbeißen. Tun Sie es in guter Haltung.

Wassermann 21.1.–20.2.: Sie müssen sich zwar noch ziemlich anstrengen, brauchen aber um den Erfolg nicht mehr zu bangen. Bemühen Sie sich um Gerechtigkeit im Familienkreis, die Atmosphäre braucht mehr Harmonie.

Fische 21.2.–20.3.: Nun machen Sie die Pferde nicht scheu, zum Pessimismus ist kein Grund. Mit etwas mehr Elan kommen Sie rasch vorwärts. Nehmen Sie sich eine gut gemeinte Mahnung ruhig zu Herzen.

Kirchliche Nachrichten

Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 11. 5. bis 18. 5. 1984

Samstag, 12. 5. 1984
16.00 Uhr Ökum. Trauung in der Burgkirche: Thorsten Röwe/Gabriele Murr
18.30 Uhr Wochenschlußandacht in der Burgkirche (Pfr. Steinhäuser)

Sonntag, 13. 5. 1984
10.00 Uhr Familiengottesdienst mit eingeschlossenen Taufen (Pfr. Steinhäuser)
— Kein Kindergottesdienst um 11.15 Uhr! —

Montag, 14. 5. 1984
19.00 Uhr Probe des Singkreises im Gemeindezentrum
20.00 Uhr Probe des Kirchenchores im Gemeindezentrum

Mittwoch, 15. 5. 1984
9.30 Uhr Rückbildungsgymnastik für junge Mütter im Gemeindezentrum
14.15 Uhr Gymnastik für 6- bis 7jährige im Gemeindezentrum
15.00 Uhr Konfirmandenunterricht für beide Pfarrbezirke — 1. Gruppe
16.30 Uhr Konfirmandenunterricht für beide Pfarrbezirke — 2. Gruppe
19.30 Uhr Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen im Gemeindezentrum
20.00 Uhr Jugendkreis im Gemeindezentrum
20.30 Uhr Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen im Gemeindezentrum

Mittwoch, 16. 5. 1984
20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung im Gemeindehaus Nahrgangstraße

Donnerstag, 17. 5. 1984
15.30 Uhr Kinderchorprobe im Gemeindezentrum
16.15 Uhr Flötenkreis im Gemeindezentrum
17.00 Uhr Flötenkreis im Gemeindezentrum
18.00 Uhr Kindergottesdienstvorbereitungskreis im Gemeindezentrum

Pfarramt I (Pfr. Steinhäuser), Fahrgasse 57, Tel. 8 15 05
Pfarramt II (Dekan Pfr. Rudat), Nahrgangstr. 6, Tel. 8 58 74
Sprechstunden in beiden Pfarrämtern: dienstags von 18—19 Uhr und freitags von 9—10 Uhr sowie nach Vereinbarung.
Das Gemeindebüro ist zur Zeit nur sehr unregelmäßig besetzt, da die Sekretärin zur Zeit in Kur ist.
Kantorin, Frau Willand, Odenwaldring 64, Tel. 8 16 23
Altenpfleger, Herr Aufleger, Bahnstr. 32, Tel. 8 44 39 und 8 67 63

Kath. Kirche St. Marien

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 12. 5. bis 20. 5. 1984

Samstag, den 12. 5.
16.00 Uhr Ökumenische Trauung in der Burgkirche in Dreieichenhain
16—17 Uhr Beichtgelegenheit in Götzenhain
18.30 Uhr Eucharistiefeier in Götzenhain

Sonntag, den 13. 5.
9.30 Uhr Kindergottesdienst in Götzenhain
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Dreieichenhain
18.00 Uhr Bußandacht für die Eltern der Kommunionkinder in Götzenhain
18.00 Uhr Bußandacht der Firmbewerber in Dreieichenhain

Montag, den 14. 5.
9.00 Uhr Hl. Messe in Dreieichenhain
18.00 Uhr Maiandacht in Götzenhain

Dienstag, den 15. 5.
18.00 Uhr Rosenkranzgebet in Götzenhain
18.30 Uhr Hl. Messe in Götzenhain

Mittwoch, den 16. 5.
15.00 Uhr Kommunionfeier in Drh.

Donnerstag, den 17. 5.
18.00 Uhr Hl. Messe in Götzenhain

Freitag, den 18. 5.
9.00 Uhr Hl. Messe in Dreieichenhain
18.00 Uhr Maiandacht in Dreieichenhain

Samstag, den 19. 5.
16—17 Uhr Beichtgelegenheit in Gö.
18.30 Uhr Eucharistiefeier in Götzenhain

Sonntag, den 20. 5.
9.00 Uhr Feier der Erstkommunion
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Dreieichenhain
17.00 Uhr Dankandacht der Kommunionkinder und ihrer Angehörigen in Gö.

Termine

Montag, 14. 5.
15.00 Uhr Firmgruppe Frau Stier in Drh.
15.00 Uhr Wölflingsgruppe B. Stock in Offenthal
20.00 Uhr Gesprächskreis der kfd

Dienstag, 15. 5.
15.30 Uhr Firmgruppe Frau Beck in Drh.
15.30 Uhr Firmgruppe Frau Jacobi in Drh.
16.00 Uhr Firmgruppe Frau Luttmer in Gö.
19.00 Uhr Helferkreis in Dreieichenhain
20.00 Uhr Jahreshauptversammlung des Kirchbauvereins in Dreieichenhain

Mittwoch, 16. 5.
14.30 Uhr Handarbeitskreis in Götzenhain
19.00 Uhr Handarbeitskreis in Drh.
20.00 Uhr 2. Vortrag von Frau Lehr: „Die jetzige veränderte Situation" in Dreieichenhain
20.00 Uhr Sachausschuß „Liturgie"

Donnerstag, 17. 5.
15.30 Uhr Probe der Kommunionkinder
19.00 Uhr Tischtennisgruppe H. Dietz in Dreieichenhain
20.00 Uhr Kirchenchorprobe in Götzenhain
20.00 Uhr Taufgespräch in Dreieichenhain

Freitag, 18. 5.
15.30 Uhr Probe der Kommunionkinder in Götzenhain
16.00 Uhr Firmgruppe Frau Franzen in Offenthal

Samstag, 19. 5.
10.00 Uhr Vorbereitungstag der Kommunionkinder in Dreieichenhain
14.30 Uhr Probe mit Eltern und Kommunionkindern in Götzenhain

Öffnungszeiten der Pfarrbücherei in Götzenhain: samstags und sonntags jeweils 1/2 Stunde vor und nach dem Gottesdienst, donnerstags von 16.30—17.30 Uhr.

Fenster Holz - Kunststoff - Aluminium mit Isolierglas, Mehrkammer-Profil und Stahlarmierung
— Direkt vom Hersteller —
SUPERPREISWERT
z.B. Kunststoff, weiß, Drehkipp, 100 x 100 cm nur DM 295,-- plus Montage und MwSt.
IBG · Telefon 06103/85651
Hainer Chaussee 97 · 6072 Dreieich 4

HAINER WOCHENBLATT
Bestellungen, Veränderungen, Reklamationen bei der Zustellung
Unsere Vertriebs-Agentur NOHEL
Kinzigstraße 10
Telefon 8 45 52
ist für Sie da

Schwerhörige
Neu in Dreieich-Sprendlingen
Hörgeräte Plontek GmbH.
Hauptstr. 13, (neben d. Rathaus)
Tel.: 6 81 20
geöffnet: Montag-Freitag 9.00-13.00 Uhr
in Frankfurt/M. 1
Römerberg 15
Tel. 0611/288195
geöffnet: Montag-Freitag, 9.00-18.00 Uhr.
Hausbesuch nach Vereinbarung

Achtung, Faßbierfreunde!
Wir verleihen, verkaufen und reparieren
Bierkühl-Zapfgeräte
für Ihre großen und kleinen Feste.
SPITZEN-FASSBIERE AM LAGER.
MZ
SCHANKANLAGEN
Telefon 06103-8 67 24

Nr. 19 HAINER WOCHENBLATT — Mitteilungsblatt der Dreieich und der Vereine von Dreieichenhain Freitag, den 11. Mai 1984

AUS DEN VEREINEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Einsatzabteilung:
Freitag, den 11. Mai um 20 Uhr Feuerwehrhaus Übung mit technischem Hilfeleistungsgerät.
Nächste Übung: Sonntag, den 27. Mai um 8.00 Uhr mit Jugendfeuerwehr.

Tanz-Sport-Kreis ROT-GOLD-ROT im SVD

Der Tanzsportkreis Rot-Gold-Rot lädt alle Mitglieder, Freunde und Interessierte zu seinem Frühlingsball ein. Dieser findet am Samstag, dem 19. Mai um 20 Uhr im SVD-Clubhaus im Haag statt. Der Eintrittspreis beträgt zehn Mark.

Sportverein Dreieichenhain

Abteilung Turnen

Die Übungsstunden haben nach den langen Osterferien wieder begonnen. Einige Übungszeiten mußten geändert werden:

Die Übungsstunden finden alle in der Turnhalle der Ludwig-Erk-Schule in Dreieichenhain statt.

Montag
14.30 bis 15.30 Uhr
Kleinkinder Jg. 1977 und 1978 (Stefanski/Weis)
15.30 bis 16.30 Uhr
Kleinkinder Jg. 1979 und jünger (Stefanski/Weis)
16.30 bis 17.30 Uhr
Jungen und Mädchen 1974/1975/1976 (Weis/Pittiglio)
18.45 bis 20.15 Uhr
Er und Sie Gymnastik und Spiel (Bernhard)
20.15 bis 22.00 Uhr
Männer II. Weg (Hillebrandt)

Dienstag
Neu! 19.30 bis 20.30 Uhr
Rhythmische Gymnastik für Erwachsene (Schlapp)
20.30 bis 21.45 Uhr
Gymnastik Frauen II. Weg (Schlapp)

Mittwoch
15.30 bis 17.00 Uhr
Turnen der Mädchen Jg. 1970——73 (Wolff)

Donnerstag
18.00 bis 19.15 Uhr
Turnen der Jugend ab Jg. 1969 (Weis)
Neu! 19.15 bis 20.15 Uhr
Jazzgymnastik für Jugendliche (Schlapp)

Die gemeinsame Leistungsriege von SV und TV Dreieichenhain trainiert in der Turnhalle des TV Dreieichenhain:
Dienstag: 17.30 bis 19.30 Uhr Schülerinnen und Jugend (Winkel/Stefan)
Donnerstag: 16.30 bis 18.00 Uhr Nachwuchs (Host/Bärenfänger)
Donnerstag: 18.00 bis 20.00 Uhr Schülerinnen und Jugend (Winkel Stefanski).

Jahrgang 1912/13

Wir treffen uns am Mittwoch, dem 16. Mai, um 16 Uhr am Dreieichplatz. Nach einem Spaziergang durch die frühlingshafte Natur halten wir Einkehr in Sprendlingen bei Herrnbrod.

Maitreff in der Winkelsmühle

Das Maiprogramm des Seniorentreffs Winkelsmühle kann am Samstag, dem 12. Mai mit einem besonderen Leckerbissen aufwarten. Ab 15 Uhr spielt das Blasorchester Dreieich im SV/TV für jung und alt einen bunten Melodienstrauß. Dazu werden Kaffee und Kuchen, Grillwürstchen und kalte Getränke angeboten. Außerdem gibt es Spiele, Gesang und Tanz zum Mitmachen.
Singstunde vor, am Dienstag (15. 5.) findet um 15 Uhr ein Dia-Vortrag mit Herrn Steidele über Griechenland statt, und am Mittwoch heißt es von 10 bis 11.30 Uhr Gymnastik für Senioren, und am Nachmittag um 15 Uhr wird eine besinnliche Stunde gehalten.

Mit einem Englisch-Sprachkurs geht es am Donnerstag um 10 Uhr weiter, und am Nachmittag um 15 Uhr ist Lesestunde.

Den Abschluß des Wochenprogramms bildet am Freitag um 15 Uhr eine Handarbeitsstunde mit Frau Alt.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Am 20. Mai ist die Vorstellung

Die Konfirmanden der Burgkirchengemeinde

Für die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Burgkirchengemeinde naht der Augenblick, an dem sie vor der Gemeinde zeigen wollen, daß sie als Gemeindeglieder aufgenommen werden können. Man nennt dies die „Vorstellung". Sie findet am Sonntag, dem 20. Mai in der Burgkirche statt, und zwar um 9 Uhr für den Pfarrbezirk I und um 10.30 Uhr für den Pfarrbezirk II.

Konfirmation ist für den Bezirk I am Sonntag, dem 27. Mai um 10 Uhr mit folgenden Konfirmandinnen und Konfirmanden:
Grishka Düppe, Pestalozzistraße 8
Petra Natascha Durniok, Amselweg 10
Petra Eichler, Spitalgasse 16
Tanja Engel, Schillerstraße 14
Thilo Hartmann, Weimarstraße 22
Stefanie Heil, Gabelsbergerstraße 17
Sabine Huth, Waldstraße 10
Michael Jung, Fahrgasse 11
Ina Knies, Schillerstraße 43
Beate Kostial, Goethering 34
Stephan Meier, Waldstraße 11
Markus Milkutat, An der Trift 25a
Lissy Mucke, Fahrgasse 27
Katja Mucke, Fahrgasse 27
Dorit Müller, Am Kirscheck 6
Petra Müller, Unterm Eichen 3
Susanne Müller, Schießbergstraße 18
Markus Pecht, Weimarstraße 3
Angelika Pfaff, Dorotheenstraße 37
Anja Schermuly, Fasanenweg 7
Ulrike Schlauch, Hainer Chaussee 98
Nicole Schneider, Borngasse 2
Sandra Selfert, Am Taubhaus 14
Matthias Steinheimer, An der Trift 20
Jörg Stelzenmüller, Dorotheenstraße 17
Christian Totzek, Saalgasse 3

Der Pfarrbezirk II feiert am Sonntag, dem 3. Juni um 10 Uhr Konfirmation mit folgenden Konfirmandinnen und Konfirmanden:
Martina Armbruster, Odenwaldring 134
Bettina Becker, Finkenweg 5
Nicole Bergmann, Falkensteinstraße 28
Corina Eckert, Niddastraße 10
Sylke Eichhorn, Heckenweg 9a
Petra Elsinger, Kinzigstraße 12
Michael Gietler, Danziger Straße 28
Barbara Gliss, Philipp-Holzmann-Straße 68
Tanja Goltzsche, An der Dampfmühle 10
Guido Gravelius, Odenwaldring 90
Corinna Grunsky, Philipp-Holzmann-Straße 54
Thomas Habermeier, Königsberger Straße 33
Susanne Harder, Ysenburgstraße 6
Ingo Kessler, Ederstraße 10
Thomas Peter Krull, Ysenburgstraße 42
Oliver Leichter, Röntgenstraße 1
Anja Liebermann, Danziger Straße 18
Lars Liebermann, Danziger Straße 18
Claudia Lorenz, Wiesenau 8
Thorsten Lutz, Ringstraße 43
Nicole Mahringer, Ysenburgstraße 50
Ulf Meerwald, Münzenbergstraße 23
Silke Merker, Im Höchsten 36
Mark Thorsten Mueller, Odenwaldring 32
Andreas Paasch, Philipp-Holzmann-Straße 30
Stefan, Rössinger, Odenwaldring 88a
Nicole Röther, Zeisigweg 42
Ulrike Schüller, Odenwaldring 80
Stefan Schwenk, Weimarstraße 17
Martin Weß, Zeisigweg 26
Brigitta von Wolff, Odenwaldring 94a

Erfolge zum Tennisauftakt

Am 5. Mai gaben die Senioren und Seniorinnen der SVD-Tennisabteilung das Startzeichen für die diesjährigen Medenspiele. Die Senioren schafften mit großer Bravour ihr erstes Heimspiel gegen TGS Dörnigheim. Alle Einzelwettkämpfe wurden gewonnen, und zwar durch Giuseppe Bonmassar, Othmar Ivenz, Siegfried Kuhn, Horst Müller, Wolfgang Strempel und Arno Treptow. Zwei weitere Siege im Doppel durch Siegfried Kuhn/Wolfgang Strempel sowie Giuseppe Bonmassar/Horst Müller konnten nur die große Überlegenheit bestätigen.

Sehr großes Pech hatten die Seniorinnen, die gegen BW Gelnhausen antraten. Die Einzelwettkämpfe endeten mit einem spannenden 3:3, da die Damen Margot Treptow, Martha Frey und Sigrid Kirmse ihre Spiele gewinnen konnten. Das Doppel Sigrid Kirmse/Heide-Linde Wagner erzielte einen weiteren Punkt. Doch aufgrund der äußerst knappen Niederlage des zweiten Doppels von 6:7, 6:7 verfehlten die Dreieichenhainerinnen haarscharf den Gesamtsieg. Endergebnis 4:5.

Die Jungsenioren traten am 6. Mai gegen Foresta Gravenbruch an und verloren 2:7. Die beiden Punkte errangen Dieter Wernicke im Einzel und das Doppel Rainer Hunger/Samuel Sawilla.

Sehr viel Erfolg hatte die Damenmannschaft in ihrem Spiel gegen TC Heusenstamm II. Ingrid Durniok und Sieglinde Holzmann konnten ihre Einzel in zwei Sätzen gewinnen; mit drei Sätzen schafften auch Ursula Knipp, Vera Neißendorffer, Annette Treptow und Eva Wernicke je einen Einzelsieg gegen die recht starken Heusenstammer Damen. Mit zwei weiteren Doppelsiegen durch Sieglinde Holzmann/Eva Wernicke und Vera Neißendorffer/Annette Treptow errangen die SVD-Damen ein wohlverdientes Ergebnis von 8:1.

CDU ist sich einig

Dem Vorschlag des „Siebener Ausschusses" des CDU-Stadtverbandes Dreieich für die Mandate zur Kreistags-Legislaturperiode 1985—1989 folgte die Delegiertenversammlung einstimmig und wählte folgende Kandidaten: Hans Meudt, Gertrud Herwig, Dr. Henning Eismann, Helmut Scheurich, Robert Finkel, Rüdiger Hermanns, Jürgen Hegmann, Jutta Dröll, Brigitte Halberstadt, Gregor Dornbusch, Hiltrud Schmitt, Michael Steinbach, Hartmut Schmidt-Ackermann, Hanns Anstötz, Anni Einspenner und Hans-Peter Müntz.

Auch der Vorschlag für die Mandate zum Umlandverband (Legislaturperiode 1985—1989) wurde einstimmig gutgeheißen. Hans Meudt, Klaus Vetzberger und Annemarie Dechamps sind hier die Kandidaten.

CDU ist für Sofortvollzug

Auf der Delegiertenversammlung am 3. Mai beschloß die CDU Dreieich einstimmig eine Resolution zur B 46 neu, die folgenden Wortlaut hat:

„Die CDU Dreieich begrüßt es, daß der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr, Heribert Reitz, den Planfeststellungsbeschluß für den Bau der B 46 neu endlich unterzeichnet hat. Da die CDU Dreieich davon ausgeht, daß neue Gesichtspunkte gegen den Bau der B 46 neu nicht vorgebracht werden können und die bisherigen Einwendungen umfassend geprüft und entweder im Planfeststellungsbeschluß berücksichtigt oder mit sachlichen Argumenten abgelehnt wurden, erwartet sie, daß der Minister zum frühestmöglichen Zeitpunkt die sofortige Vollziehung des Planfeststellungsbeschlusses und damit den Baubeginn der B 46 neu anordnet. Die Delegiertenversammlung bittet die CDU-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Dreieich, diese Resolution als Antrag in die Stadtverordnetenversammlung einzubringen."

AW hat Hauptversammlung

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Arbeiterwohlfahrt findet am Montag, dem 21. Mai um 19.00 Uhr, im kleinen Saal des Bürgerhauses statt. Zu dieser Versammlung sind alle Mitglieder, aber auch nahestehende Freunde, herzlichst eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte des Vorstandes über seine Tätigkeit und die Kassensituation, Aussprache über die Berichte und ergänzende Anregungen für die Sozialarbeit sowie Planungen für 1984/85 und Verschiedenes.

Für die Besucher aus Offenthal, Götzenhain und Dreieichenhain ist ein Bus bestellt, der um 18.00 Uhr an der Offenthaler Mehrzweckhalle abfährt, um dann — genau wie die Stadtbus-Linie — alle Haltestellen anzufahren. Nach der Versammlung ist natürlich auch für die Rückfahrt gesorgt. Im Sprendlinger Bürgerhaus erhalten alle Versammlungsteilnehmer einen Verzehrbon im Wert von fünf Mark.

Familiengottesdienst

Am Sonntag, dem 13. Mai, sind ganz besonders alle Familien mit Kindern zu einem Familiengottesdienst eingeladen, in dem auch fünf kleine Kinder getauft werden sollen.

Mitwirken werden der Flötenkreis und der Kinderchor der Burgkirchengemeinde. So werden Lieder, Musik und Taufen den Rahmen für diesen Familiengottesdienst bilden.

Geschichts- und Heimatverein bittet um Mithilfe

Vier Monate nach Erscheinen des von dem Geschichts- und Heimatverein veröffentlichten Bildbandes „Dreieichenhain in der Erinnerung — Eine Dokumentation in Bildern" hat sich gezeigt, daß viele Hainer Bürger Bekannte und Verwandte, die nicht im Text genannt werden, auf den verschiedenen Bildern des Buches erkannt haben.

Der Geschichts- und Heimatverein möchte aber gerne die Namen der nichtgenannten Personen der Nachwelt erhalten und auch ihre Erwähnung in späteren Veröffentlichungen nachholen. Deshalb bittet der Verein alle Bürger, die Namen der ihnen bekannten Personen in vorgefertigte Listen einzutragen. In den Listen können auch weitere Anmerkungen, Ergänzungen oder Berichtigungen vermerkt werden.

Die Listen liegen bei den beiden Autoren Gernot Schmidt, Maienfeldstraße 4 (Telefon 84218) und Roger Heil, Mühlweg 25 (Telefon 84303), aus. Eine Liste liegt auch im Dreieich-Museum. Im Museum findet noch die Ausstellung des Geschichts- und Heimatvereins statt, die weit über das in dem Bildband Gezeigte hinausgeht. Hier besteht die Möglichkeit, aufgrund der großen Nachfrage Duplikate der verschiedenen gezeigten Bilder nachzubestellen.

Hauptversammlung des Tierschutzvereins

Der Tierschutzverein Dreieich lädt alle Mitglieder und Freunde des Vereins zu seiner Jahreshauptversammlung am Freitag, dem 11. Mai, um 19.30 Uhr, in die Sporthalle der Sport- und Kulturgemeinschaft, Seilerstraße 9, sehr herzlich ein. Die Themen sind u.a. Tätigkeitsbericht, Kassenbericht, Entlastung des Vorstandes, Neuwahl des Vorstandes, Welttierschutztag 1984 u.v.m."

Viele Zweiradunfälle im Frühjahr

Wenn es draußen warm wird, beginnt die Zweiradsaison, und die Zahl der Unfälle mit Mopeds oder Motorrädern schnellt in die Höhe. Allein im Frühjahr 1983 stieg die Zahl der getöteten Motorradfahrer um das Zehnfache. Die Ursachen dieser auch 1984 befürchteten Entwicklung liegen nach Auffassung des Automobilclubs Kraftfahrer-Schutz (KS) oftmals in mangelndem fahrerischen und körperlichen Training.

Viele motorisierte Zweiräder, die über den Winter stillgelegt waren, werden im Frühjahr wieder zugelassen. Auch kommen jetzt viele Maschinen neu in den Verkehr. Wer sich jetzt erstmals seit Monaten wieder auf ein Motorrad setzt, sollte nicht gleich den Gasgriff „voll aufreißen", sondern sich zunächst wieder mit der Maschine vertraut machen. Der KS rät daher Motorradfahrern, vor ihrer ersten Fahrt einige Übungen zu absolvieren, so zum Beispiel: Bremsen mit Hinterrad oder Vorderrad, bzw. mit beiden Rädern gleichzeitig sowie scharfes Ausweichen, um wieder das Gefühl für Bremse und Maschine zu bekommen. Für das Gleichgewichtstraining empfiehlt sich: Schlangenlinienfahren, ganz langsames Rollen, „8"-Fahren, enge Kreise fahren und im Stand so lang wie möglich auf der Maschine bleiben. Hierfür eignen sich unbefahrene Plätze oder verkehrsarme Nebenstraßen.

Da das Motorradfahren hohe Konzentration und damit auch gute körperliche Leistungsfähigkeit verlangt, sollte man nur mit guter Kondition auf das Zweirad steigen. Dazu empfiehlt der Kraftfahrer-Schutz Gymnastik und Fitnesstraining wie Waldlaufen und „Jogging".

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Dreieich-CDU tanzte in den Frühling

Zum CDU-Tanz in den Frühling am vergangenen Samstag waren mehr als 270 Freunde der CDU ins Bürgerhaus gekommen, unter ihnen Dr. Klaus Lippold, der CDU-Bundestagsabgeordnete, Hans-Wilhelm Rengstorf, der Stadtverordnetenvorsteher, Claus Demke, Landtagsabgeordneter und Stadtverordneter, Klaus Vetzberger für den nach USA verreisten Bürgermeister, und der CDU-Ortsverbandsvorsitzende aus Egelsbach Leonhardt Kirschniok.

Mit der „Tanz-Combo" wiegte man sich in fröhliche Feststimmung. Ein Glas mit Pfennigen barg eine zu ratende Menge. Die echten Sprendlinger hatten sie parat: 1150! Welche Zahl sollte sonst gelten in diesem Jahr? Dann gab es den beliebten Breakdance, zumeist von Müttern mit ihren Töchtern unter großem Beifall vorgeführt.

Jürgen Linnenkohl, als Stadtverordneter sonst mit Finanzen und Baufragen beschäftigt, legte auf dem Klavier mit Georg Neubecker an der Gitarre den St. Louis Blues so gut hin, daß viele Zuhörer in rhythmische Bewegung und Staunen gerieten.

Unvorhergesehen tauchte mit Florentino Pascual, dem Vorsitzenden des Centro Espagnol, eine Flamencogruppe aus dem Lande des Rioja auf. Das Hessische Zupforchester hatte sie, die in den nächsten beiden Wochen noch viel von sich reden machen werden, bei einer Konzertreise in Spanien entdeckt. Vater Aurelio zupfte virtuos die Gitarre, seine schlanke Tochter Charo tanzte die ländlichen Castanuelas, und Pedro sang alte Tanzlieder. Die überraschten Zuschauer dankten mit Freude über diese spontane, „fremdländische" Einlage. Europa im Vorgriff?

Eine Tombola mit vielen Würsten und anderen guten Dingen beschloß den Abend, zu dem alle sagten: lecker, locker, leicht geraten. Sein Organisator, der Ortsverband Sprendlingen der CDU, erhielt den Dank des Stadtverbandes für das gelungene Arrangement.

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Elektro-Anlagen STECH
Fachgeschäft für Elektrotechnik (vorm. Wernet)
Ausführung von Elektroanlagen aller Art · Lieferung + Montage von Elektro-Geräten u. -Lampen · Kundendienst + techn. Beratung · Reparaturen · Planung + Montage von Nachtspeicher-Heizg. · Wärme-Pumpen · ISO-Verteilungen
607 Langen/Hessen, Dieburger Straße 39 · 0 61 03 / 2 25 81 · 0 61 03 / 2 24 11

HEINZ GÖHR
nur im Einkaufszentrum
Langen-Oberlinden
Garten-Kleider, Sonnen-Kleider
T-Shirts, Sonnen-Tops

Hüte und Mützen für Damen und Herren
Pelzmoden E. Kell
Bahnstr. 85, 6070 Langen
Telefon 2 31 08

Brillenauswahl mit Video
nur im Fachgeschäft für moderne Augenoptik
JÖRG THIERFELDER
AUGENOPTIKERMEISTER
Bahnstr. 85 · 6070 Langen · Telefon 2 33 60

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

Kunststoff-Fenster
● für Alt- und Neubau ●
TEHALIT
WERKMANN, JOST U. GÄRTNER
Kunststoff-Fenster u. Jalousetten GmbH
Weserstraße 16 · 6070 Langen · Telefon 2 34 68

BERUFSKLEIDUNG
für Damen und Herren
H. Heinig
Fahrgasse 14 · 2 21 59

FARBENHAUS LEHR
Farben — Lacke — Tapeten
6070 Langen
Neckarstraße 19a · Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Langener Steinmetzbetrieb
Grabmal-Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

Christa Moden
Sie finden bei mir in reicher Auswahl
Damen-Oberbekleidung
namhafter Hersteller
Röcke, Hosen, Blusen, Pullover
bis Größe 44
Wassergasse 12, Langen, Telefon 2 77 56

RADIO SCHNAUDER
tut was für seine Kunden.
Bahnstraße 61 · 6070 Langen · Telefon 2 11 01
Meisterwerkstatt für Rundfunk · TV · Video

GLASEREI
FERTIGT, LIEFERT, MONTIERT:
Bauglas · Ornamentglas
Kristallspiegel nach Meß
Spezial-Isoliergläser
Reparaturverglasungen
HORN GMBH
Hügelstr. 12, Langen, Tel. 22103

RAUMAUSSTATTUNG J. K. BACH
Bodenbeläge · Teppiche · Gardinen
Dekorationen
6070 LANGEN · Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst

Sa., 12. 5.
Drs. I. u. P. Harth, Bahnstr. 45,
Tel. 5 21 11,
Notsprechstunde von 11—12 Uhr
in der Praxis Dr. Block,
Darmstädter Str. 38, Tel. 2 34 64

So., 13. 5.
Drs. I. und P. Harth, Bahnstr. 45,
Tel. 5 21 11
Notsprechstunde von 11—12 Uhr
in der Praxis Dr. Pietsch,
Annastr. 28, Tel. 2 40 44

Mi., 16. 5.
Dr. Block, Darmstädter Str. 38,
Tel. 2 34 64

Apothekendienst

Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

- **Fr., 11. 5.** Münch'sche-Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15
- **Sa., 12. 5.** Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee 5, Tel. 77 13
- **So., 13. 5.** Rosen-Apotheke, Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
- **Mo., 14. 5.** Spitzweg-Apotheke Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24
- **Di., 15. 5.** Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78
- **Mi., 16. 5.** Einhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37
- **Do., 17. 5.** Löwen-Apotheke, Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86

EGELSBACH

Ärztlicher Sonntagsdienst

Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.

12./13. und 15. 5.
Dr. Mayer, Bahnstr. 90, Tel. 4 41 93
privat: Kurt-Schumacher-Ring 65,
Tel. 4 39 86

Apothekendienst

Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstag 13 Uhr.

- **Fr., 11. 5.** Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Münch'sche Apotheke, Langen
- **Sa., 12. 5.** Apotheke am Bahnhof
- **So., 13. 5.** Rosen-Apotheke, Langen
- **Mo., 14. 5.** Egelsbach-Apotheke
- **Di., 15. 5.** Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Garten-Apotheke, Langen
- **Mi., 16. 5.** Apotheke am Bahnhof
- **Do., 17. 5.** Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Löwen-Apotheke, Langen

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus	20 01
DRK-Krankentransport	2 37 11

DREIEICH

Ärztlicher Sonntagsdienst

12./13. 5.
Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114 (Ecke Hainer Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40

Apothekendienst

- **Fr., 11. 5.** Stadttor-Apotheke, Dreieichenhain, Dreieichplatz 1, Tel. 8 13 25
- **Sa., 12. 5.** Fichte-Apotheke, Sprendlingen, Frankfurter Str. 37, Tel. 3 30 85
- **So., 13. 5.** Adler-Apotheke, Götzenhain Langener Str. 18, Tel. 8 56 03 und Stern-Apotheke, Sprendlingen, Damaschkestr. 4—6, Tel. 3 19 80
- **Mo., 14. 5.** Löwen-Apotheke, Hauptstr. 54—56, Tel. 6 16 30
- **Di., 15. 5.** Brunnen-Apotheke, Dreieichenhain, Fahrgasse 5, Tel. 8 64 24
- **Mi., 16. 5.** Offenthal-Apotheke Mainzer Str. 8—10, Tel. 71 51 und Breitensee-Apotheke, Sprendlingen, Hegelstr. 62, Tel. 6 14 42
- **Do., 17. 5.** Rosen-Apotheke, Hanaustr. 2—10, Tel. 8 68 64

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach

Im westlichen Kreisgebiet:
12./13. und 16. 5.
Dr. Gerhard Buck, Sprendlingen,
Hauptstraße 54—56, Tel. 0 61 03 / 6 46 63

Im östlichen Kreisgebiet:
Dr. Grigore Enache, Dudenhofen,
im großen Garten 33, Tel. 0 61 06 / 2 27 95

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus	20 01
DRK-Krankentransport	2 37 11
Polizei-Notruf	1 10
Feuerwehr-Notruf	1 12
Polizei Langen	2 30 45
Polizei Dreieich	6 10 20
Feuerwehr Langen	2 20 07
Feuerwehr Egelsbach	4 92 22
Feuerwehr Dreieich	6 11 22
Funk-Taxi	77 77
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke	
Langen	20 61 48
Dreieich	65 21
Egelsbach	4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwestern	
Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen	2 20 21
Pflegedienst Dreieich	8 44 39

HEINRICH STEITZ
Verputz · Anstrich · Lackierung
Inhaber: Hans Beck
Malermeister
6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

Einen großen FANG
macht man mit einer KLEINANZEIGE in der Langener Zeitung!
Telefonische Anzeigenannahme und Anzeigenservice 0 61 03 / 2 10 11 - 12

Zuverlässig. Sicher. Technisch perfekt.
STIHL
STIHL-Dienst
Friedrich Hellmann
Friedhofstraße 25 · Telefon 2 27 60 · 6070 Langen
Ihr Fachmann für Motorsägen

● Blumen ● Kränze ●
● Topfpflanzen ●
HELMUT FRANK Gartenbaubetrieb
6070 Langen · Flachsbachstraße 12
Telefon 2 26 69 (gegenüber Wochenmarkt)

Omnibusbetrieb Ludwig Rath
Rheinstraße 79 · Egelsbach · Tel. 06103/49150
Busse bis 14, 17 und 34 Plätze — für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten.

Auf vielseitigen Wunsch . . . auch Mittwoch-Nachmittag geöffnet!
Köhler moden
Langen Bahnstr. 51—53 · Dreieich-Spr. Frankf. Str. 34 · Neu-Isenburg Fußgänger-Zone

SCHLOSSEREI
(Meisterbetrieb)
stellt preiswert Fenstergitter, Geländer, Garteneinfriedigungen, Toreinfahrten etc. her.
Anfragen bitte an:
Bärenfänger G.m.b.H. · Telefon 6 66 61

FF Farben Friedrich
Inh. R. Friedrich
Fußbodentechnik
staatl. gepr. Bodenleger
Teppich- u. Polsterreinigung
6070 Langen, Ellsabethenstraße 55, Tel. 2 72 00
6072 Dreieich, Ochsenwaldstraße 1, Tel. 8 53 22

Leder Kaufmann
Inh. R. Seiltgens
WIR FÜHREN FÜR SIE: KNIRPS ● ESQUIRE ● MANO ● SAMSONITE ● Scout- und Amigo-Ranzen ●
Reparaturservice für Schirme und Lederwaren.
Darmstädter Straße 1 · Langen · Tel. 2 46 12

Wir sind KONTAKTLINSEN-SPEZIALISTEN
Augenoptik Bärenz
Hainer Chaussee 94A,
6072 Dreieich-Dreieichenhain, Tel. 06103/86710

Rasenmäher kauft man bei:
Eisenwaren am Lutherplatz
Wallstraße 41 · 6070 Langen · Telefon 2 27 45
SABO · Qualitätsschmiede für Rasenmäher
TORO · BRILL · GUTBROD · Wir leisten ganze Arbeit
HAKO Bodenbearbeitungsmaschinen
Service · Kundendienst · Ersatzteile

MÖBEL-EHLERT
Ihr Partner für einen guten Einkauf.
Großstadtauswahl auf 1200 m². Spitze.
Möbelkauf ist Vertrauenssache.
Jeden Sonntag freie Möbelschau von 14.00 — 18.00 Uhr, (keine Beratung - kein Verkauf). Täglich geöffnet von 8.00 — 16.00 Uhr, Samstag von 6.00 — 14.00 Uhr. Langer Samstag von 6.00 — 16.00 Uhr durchgehend.
Industriestr. 10 · 6106 Erzhausen · Tel. 0 61 50 / 8 10 59

KERALOGIE L'ORÉAL PARIS Depot
Friseur PREUSCH
Wassergasse 3 · Langen
Telefon 0 61 03 - 7 36 42

HERBERT KIRCHHERR
Aachener u. Münchener Versicherungen
Schillerstraße 10 · Langen
Telefon 0 61 03 - 2 28 93

An den Verlag Kühn KG, Darmstädter Str. 26, 6070 Langen

Hiermit bestelle ich zur Lieferung dienstags und freitags die **LANGENER ZEITUNG** mit den **EGELSBACHER NACHRICHTEN** zum monatl. Bezugspreis von DM 4,60 + DM —,90 Trägerlohn.

Vor- und Zuname ____________ Ort ____________

Straße ____________ Hausnummer ____________

Ich bin damit einverstanden, daß die Gebühren vierteljährlich von meinem Konto Nr. ____________

bei der ____________ (Bank oder Postscheckamt)

abgebucht werden. Die Abbuchung erlischt automatisch bei Beendigung des Abonnements.

Datum ____________ Unterschrift ____________

Immer bestens informiert
LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN

Informationen und namhafte Fachbetriebe auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Maler-Hobby-Markt
Farben · Tapeten · Bodenbeläge
Teppichboden-Reinigung
Ausführung sämtl. Mal- und Tapezierarbeiten
R. STROH Dornbusch 13 · 6072 DREIEICHENHAIN · Telefon 8 46 60

Heinz Eichler
Schreinerei · Innenausbau · Möbelhandlung · Fenster und Türen in Holz und Kunststoff.
Waldstraße 25 · 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 - 8 44 25

LANGENS großes **Hill** KAUFHAUS mit den vielen Fachabteilungen

BÄCKEREI · KONDITOREI **Krell**
6070 LANGEN
AUGUST BEBEL-STR. 2
ECKE FAHRGASSE
RUF 06103/21680

GRAF HEIM + GARTEN
hat viel für Sie — und weiß wie!
Solm. Wellerstr. 17, Dreieichenhain, Tel. 82161

Marianne Felder
OBST · GEMÜSE · SÜDFRÜCHTE
Bahnstraße 17
6070 LANGEN
Telefon 0 61 03 - 5 21 12

Anita's Frisierstube
Inh. A. Oswald
Der Salon für die Dame und den Herrn.
Lutherplatz 6 · Langen
Telefon 0 61 03 / 2 12 34

Ihr Fachlieferant in der Bahnstraße
Farben · Tapeten · Zubehör
Außerdem Teppichboden in vielen Farben und Qualitäten.
VERKAUF AN JEDERMANN.
FARBENHAUS WISSLER
Bahnstraße 16 · Langen · Tel. 0 61 03 - 2 36 74

Gebr. SCHNEIDER
Rolladenfabrik · Inh. Kl. Schneider
Rolläden aus Kunststoff, Holz, Aluminium · Rolltore, Rollgitter, Scherengitter, Markisen · Fertigteilbau-Elemente zum nachträglichen Einbau — Reparaturen
Anerkannter Fachbetrieb im Bundesverband Deutscher Rolladenhersteller e.V.
Außerhalb SO 16 · a. d. Darmst. Ldstr. 6070 Langen · Telefon 2 36 79

Küchenplanung bis ins Detail
wohnstudiozimmermann
Jetzt Vollastraße 6 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 - 7 97 33
poggenpohl Die Küche fürs Leben

Taxi - Egelsbach
6 66 66 oder 6 72 10
Tag und Nacht

WILHELM FELKE
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
● Gartenneuanlagen
● Gartenpflege
● Verlegung von Gehwegplatten und Verbundsteinen aller Art
Tel. 0 61 03 / 2 93 42 · Walter-Rietig-Straße 22
6070 Langen

Paßbilder
Portraitaufnahmen
Filme · Kameras · Zubehör
Hochzeitsaufnahmen bitte vorbestellen
FOTO-STUDIO OPPITZ
bekannt für Qualität
6070 Langen, Bahnstraße 73, Telefon 2 37 98

Spielplan der Theater

für die kommende Woche

Bürgerhaus Sprendlingen

Freitag, 11. Mai, 20.00 Uhr
Die Glasmenagerie

Staatstheater Darmstadt

Großes Haus

Freitag, 11. Mai, 19.30 Uhr
Sylvia (Ballett)

Samstag, 12. Mai, 19.30 Uhr
La Boheme

Sonntag, 13. Mai, 19.30 Uhr
Der fröhliche Weinberg

Dienstag, 15. Mai, 19.30
Der Barbier von Sevilla

Mittwoch, 16. Mai, 19.30 Uhr
Sylvia

Freitag, 18. Mai, 19.30
Der fröhliche Weinberg

Samstag, 19. Mai, 19.30 Uhr
Sylvia

Sonntag, 20. Mai, 19.30 Uhr
La Boheme

Kleines Haus

Freitag, 11. Mai, 19.30 Uhr
Kiss me, Kate

Samstag, 12. Mai, 19.30 Uhr
Iphigenie auf Tauris

Sonntag, 13. Mai, 19.30 Uhr
Iphigenie auf Tauris

Dienstag, 15. Mai, 19.30 Uhr
Iphigenie auf Tauris

Mittwoch, 16. Mai, 19.30 Uhr
Bernarda Albas Haus

Donnerstag, 17. Mai, 20.00 Uhr
5. Kammerkonzert

Freitag, 18. Mai, 19.30 Uhr
Bernarda Albas Haus

Samstag, 19. Mai, 19.30 Uhr
Woyzeck (Premiere)

Sonntag, 20. Mai, 19.30 Uhr
Im Dickicht der Städte

Städtische Bühnen Frankfurt

Oper

Freitag, 11. Mai, 19.30 Uhr
La Traviata (ital.)

Samstag, 12. Mai, 19.30 Uhr
Die lustige Witwe

Sonntag, 13. Mai, 19.00 Uhr
Lulu

Montag, 14. Mai, 19.30 Uhr
Capriccio

Mittwoch, 16. Mai, 19.30 Uhr
Madame Butterfly (ital.)

Donnerstag, 17. Mai, 19.00 Uhr
Carmen

Freitag, 18. Mai, 19.30 Uhr
La Traviata (ital.)

Samstag, 19. Mai, 19.30 Uhr
Schwanensee

Sonntag, 20. Mai, 19.00 Uhr
Lulu

Schauspiel

Freitag, 11. Mai, 19.30 Uhr
Minna von Barnheim

Samstag, 12. Mai, 19.30 Uhr
Die Blume von Nagasaki

Sonntag, 13. Mai, 19.30 Uhr
Im Dickicht der Städte

Montag, 14. Mai, 20.00
Chicago

Mittwoch, 16. Mai, 19.00 Uhr
Die Wände

Donnerstag, 17. Mai, 19.30 Uhr
Ballettabend

Freitag, 18. Mai, 20.00 Uhr
Schwanengesang

Samstag, 19. Mai, 19.30 Uhr
Emil: Feuerabend

Sonntag, 20. Mai, 19.30 Uhr
Der Tod des Handlungsreisenden

Kammerspiele

Freitag, 11. Mai, 20.00 Uhr
Mercedes

Samstag, 12. Mai, 20.00 Uhr
Kalldewey

Sonntag, 13. Mai, 20.00 Uhr
Eyolf

Mittwoch, 16. Mai, 20.00 Uhr
Einer von uns

Donnerstag, 17. Mai, 20.00 Uhr
Eyolf

Freitag, 18. Mai, 20.00 Uhr
Mercedes

Samstag, 19. Mai, 20.00 Uhr
Kampf des Negers und der Hunde

Sonntag, 20. Mai, 20.00 Uhr
Kampf des Negers und der Hunde

Ein Herz fürs Helfen · Spende Blut!

Auf eigenem Prüfstand geprüfte Fenster
● Hebeschiebetüren · ● Haustüren · ● Sonderanfertigungen · ● Rolladen
RAL Gütezeichen
H. Jüngling · Fensterbau · Verglasungen
Raiffeisenstraße 24 · 6070 Langen · Tel. 0 61 03 / 7 94 43 · Ausstellung auch Sa. geöffnet

Rundfunkhaus HEMPE
Taunusplatz 2
6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 5 29 17

MACK
reinigt · wäscht · färbt
in 1 bis 2 Stunden
6070 Langen, Am Lutherplatz
(auch mittwochnachmittags geöffnet)

GERÜST BAUT GÖBEL
schnell und preiswert.
Telefon 0 61 03 - 8 51 00

FITNESS-STUDIO LANGEN
für Damen und Herren
Fitness- und Krafttraining, Body Building, Figurverbesserung, Gymnastik, Solarium. In freundlicher Umgebung, Top-Ausstattung, erfahrene Trainer.
Wir sind für Sie da!
NEU: Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 10.00 bis 21.30 Uhr,
Sonntag 10.00 bis 15.00 Uhr.
Gartenstraße 1—3, Telefon 5 25 66

Angelcenter Dreieich
H. J. Knapp
Darmstädter Straße 18
6070 Langen
Telefon 0 61 03 - 2 61 07
IHR FACHGESCHÄFT

Wäscherei Schmierer
BÜGLEREI · HEISSMANGEL
MEISTERBETRIEB
Solmische Weiherstraße 7 · 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 / 6 48 28

F. DUNSINGER
gegründet 1920 von E. Preussler
Fensterbau ● Schreinerei
Wir fertigen: Holz-Fenster · Kunststoff-Fenster · Alu-Fenster · Haustüren · Zimmertüren
Kostenlose Beratung und Information. Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.
Otto-Hahn-Straße 8 · Langen · Telefon 7 23 90

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik
OPTIK **BELLHÄUSER**
6073 Egelsbach · Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

»Pietät« KARL DAUM
Erd-, Feuer-, See-Überführungen
Sarglager · Sterbewäsche — Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, auf Anruf Hausbesuch
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Telefon 2 29 68

Versicherungsbüro — LANGEN — DAS
Versicherung · Rechtsschutz
Ihr Partner in allen Versicherungsfragen
TÜV-Vorfahrten und Zulassung
Geschäftszeiten: Mo.—Fr. von 10.00—12.00 Uhr und 13.30—16.00 Uhr
Annastraße 16 · Langen · Telefon 2 84 04

Teehaus
Bahnstraße 39 · Langen, Tel. 2 18 80
Über 150 Teesorten und diverse Gesundheitstees, Teezubehör und Teegeschirr in großer Auswahl.

Elefant entlaufen!
Es muß zwar nicht gerade ein Dickhäuter sein, der gesucht wird. Aber immer sind Sie gut daran, wenn Sie in ähnlichen Fällen eine Anzeige in der LZ aufgeben. Denn solche Anzeigen haben meistens Erfolg.

E. RETTIG · Heinrichstraße 35 · 6070 Langen · Telefon 0 61 03 / 2 41 37
LVM VERSICHERUNGEN aller Art.
Sicherheit für das ganze Jahr.
Königsl. Bausparkasse

HOLZ-PLATTEN BAUELEMENTE **Berthold**
6072 Dreieich-Sprendlingen · Am Gutenbrunnen · Tel. 0 61 03 / 6 10 11
Holz aller Art · Bauholz · Profilbretter · Hobelbretter · Paneele · Kassetten · Holzschutzmittel · Türen · Fenster · Dachfenster · Bodentreppen · Sperrholz · Spanplatten · Kunststoffplatten · Lichtwell · Bauplatten · Isolier- und Dämmstoffe · Zäune — Holz und Platten im Zuschnitt —

gerhardt GmbH.
Containerdienst — Baustoffgroßhandel
Tel. 06103/85021
Dalmierstraße 9 · 6072 Dreieich

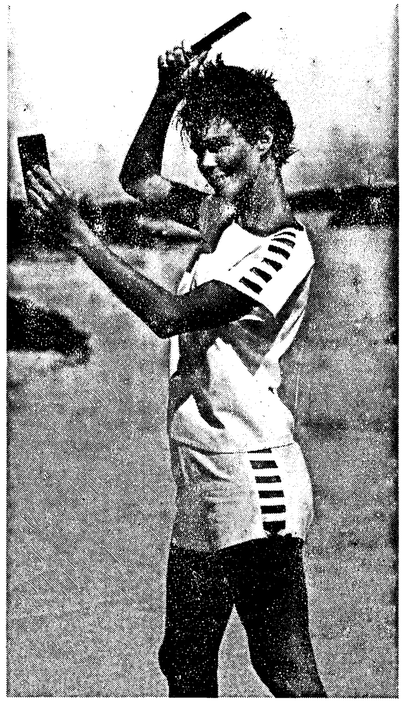
Was haben Tages- oder Wochenzeitungen gemeinsam?
Sie werden im Abonnement aufmerksam gelesen und landen nicht in den Papierkörben!
Deshalb gehört auch Ihre Anzeige in die
LANGENER ZEITUNG

Reinigung Ihrer Fenster
Wir reinigen im gewerblichen und privaten Bereich Ihre Verglasungen.
Angebote kostenlos. Rufen Sie uns an.
hfg Gebäude-Reinigung
Ohmstraße 8 · 6070 Langen
Ruf 0 61 03 - 7 34 07

anzeigen · public relations

Weiß – die aktuelle Sommerfarbe

Einer Modefarbe wird man in diesem Sommer in aller Welt begegnen: Weiß. Sie ist nicht nur deshalb international beliebt, weil sie stets strahlende Frische ausstrahlt und auf brauner Haut sportlich, jung und auch sexy wirkt – Weiß hat auch einen aktuellen modischen Hintergrund: Diese Farbe wurde von den Designern von den Offiziersuniformen der Marine übernommen – und Mariners findet man in diesem Sommer zu Wasser und zu Lande. Mit leuchtenden Farben und Accessoires geschmückt, kann man Kleider, Blusen und Hosenanzüge ganz individuell herausputzen, mal sportlich und mal elegant. Wenn man sich in Weiß herausstaffiert, kann man in keinem Fall etwas falsch machen. Weiß ist wandelbar und vielseitig und paßt für jede Tageszeit und jede Gelegenheit.



Oben: Für dieses zweiteilige Hemdblusen-Kostüm hat die Offiziersuniform Pate gestanden. Die Bluse ist voluminös durch die betonte Schulterpartie, der enge Rock ist vorne geknöpft. Material Fein-Gabardine aus reiner Baumwolle, DM 259. (Madeleine-Katalog von Quelle).

Rechts: Das Blusenhemd mit dem großen Kragen strahlt sportiven Charme aus und ist vielseitig kombinierbar. Superweit mit Kimono-Krempelarm und Schulterpolstern, Baumwoll-Leinen-Mischung, DM 119 (Madeleine/Quelle).

Rechts außen: Chic mit frechem Pfiff – dieser raffinierte Zweiteiler ist genau das Richtige für heiße Ferientage. Reine Baumwolle, ab 45 DM (Quelle-Hauptkatalog). Fotos: Quelle

Am 13. Mai ist Muttertag: Nutella gratuliert!

Wußten Sie eigentlich, daß der Muttertag bereits 1607 in England erstmals schriftlich erwähnt wurde? Damals besuchten am dritten Sonntag vor Ostern auswärtswohnende Kinder ihre Eltern, um mit ihnen zu feiern und zu speisen. Nach und nach aber ging der schöne Brauch, der „Mothering Day", wie er im Englischen heißt, verloren. Erst 1905 lebte die Muttertags-Idee durch die Amerikanerin Anna Reeves Jarvis, Tochter eines angesehenen Bürgers aus Philadelphia, wieder auf. Und seit 1923 feiert man den Muttertag auch bei uns.

Zu diesem Ehrentag möchte deshalb auch Nutella allen Müttern gratulieren und ihnen Gesundheit, Glück und Erfolg wünschen. Ein ganz besonderer Dank gilt den Müttern, die Nutella seit Jahren die Treue halten! Nutella ist auch weiterhin bemüht, für die notwendige Abwechslung auf dem Frühstückstisch zu sorgen.

Mütter, die sich für Nutella entscheiden, sorgen für ein besseres Frühstück. Nutella mit Lebensbausteinen enthält nämlich vollwertiges Eiweiß, wichtige Kohlenhydrate und bekömmliche pflanzliche Fette mit lebensnotwendigen, ungesättigten Fettsäuren – auch Vitamin F genannt. Außerdem verfügt Nutella über unentbehrliche Mineralstoffe, vor allem Kalzium und Eisen. Und ein weiterer Vorteil: Nutella enthält einen Anteil wertvoller entrahmter Milch, der zur Deckung des täglichen Eiweißbedarfs mit beiträgt.

Nutella sollte also weder auf dem Frühstückstisch noch auf dem Schulbrot fehlen. Dieser abwechslungsreiche Brotaufstrich kommt nicht nur Kindern, sondern der ganzen Familie zugute. Deshalb achten Sie beim Einkauf darauf, daß Sie auch wirklich Nutella mit Lebensbausteinen erhalten. Wir wünschen Ihnen nochmals einen frohen Muttertag und mit Nutella stets guten Appetit!

Kaufen Sie ein altes Haus

Alte Häuser sind schön. Da sich in fachmännisch modernisierten, Altbauten auch gut wohnen läßt, kann der Erwerb älterer Häuser besonders vorteilhaft sein. Die Bausparkasse Wüstenrot bietet zudem Althaus-Interessenten maßgeschneiderte Bausparverträge an. Mit einem solchen Vertrag kann jedermann nicht nur den Erwerb, sondern auch die oft nötige Modernisierung des Gebäudes finanzieren.

Außerdem rät Wüstenrot: Wer ein älteres Haus erwerben will, ganz gleich, ob es das mittelalterliche Fachwerkhaus oder ein erst wenige Jahre alter Bungalow ist, sollte sich unbedingt vor Abschluß eines Kaufvertrages ein „Verkehrswertgutachten" erstellen lassen. Insbesondere die Industrie- und Handelskammern weisen vereidigte Sachverständige nach, die dem Altbau gründlich „auf den Zahn" fühlen. Denn nicht alle Häuser, die schön aussehen, sind in gutem Zustand: Dachbalken sind manchmal morsch oder vom Hausbock befallen. Dachpfannen verwittert, Fußböden brüchig oder verzogen. Auch Decken, Treppen, Türen und Fenster wollen untersucht sein. Nicht zu vergessen die Heizungsanlage, die sanitären Einrichtungen. Besonders bei feuchten Mauern und Schwammbildung ist Vorsicht geboten, wissen die Experten von Wüstenrot.

Das Gutachten ist nicht nur für die Beurteilung des Objekts und seines Wertes wichtig, sondern dient auch der Bausparkasse oder der Bank als Nachweis dafür, daß das Haus „beleihbar" ist. Im allgemeinen kann man damit rechnen, daß Kreditinstitute den größten Teil des Kaufpreises mit Darlehen finanzieren. Die Bausparkasse Wüstenrot gilt dabei als besonders großzügig.

Richtig privatversichert?

Im „Ernstfall" reicht eine Krankenhaus-Tagegeldversicherung nicht aus

Tritt jedem Krankenhaus gibt es einige Zimmer, die etwas mehr Komfort bieten. Jeder Patient kann sie wählen, wenn er die Mehrkosten gegenüber der „allgemeinen Pflegeklasse" (oder gegenüber dem sogenannten Mehrbettzimmer) bezahlen will. Genügt dafür der Abschluß einer privaten Krankenhaus-Tagegeldversicherung, um die Mehrkosten nicht aus der eigenen Tasche zahlen zu müssen?

Antwort: Nein, denn eine Krankenhaus-Tagegeldversicherung bringt Bargeld. Es wird sogar steuerfrei ausgezahlt, für jeden Tag der Krankenhausbehandlung. Wer also beispielsweise 50 DM bei einem Unternehmen der privaten Krankenversicherung (PKV) versichert hat, bekommt nach 12 Tagen Krankenhausaufenthalt 600 DM ausgezahlt.

Hat ein Patient die Wahlleistung der besseren Unterbringung im Zwei- oder Einbettzimmer gewählt, liegen die Mehrkosten erheblich darüber. Doch weiß man vorher oft nicht, wie hoch die Mehrkosten genau sind, denn die Pflegesätze der Krankenhäuser sind sehr unterschiedlich. Außerdem werden meist auch andere Wahlleistungen in Anspruch genommen, nämlich die Behandlung als Privatpatient durch liquidationsberechtigte Krankenhausärzte, sprich Chefärzte.

Wer gesetzlich krankenversichert ist – als Mitglied der AOK oder einer Ersatzkasse –, hat grundsätzlich nur Anspruch auf die Behandlung im Mehrbettzimmer. Wahlleistungen müssen immer zusätzlich bezahlt werden.

Das sieht bei der Endabrechnung zum Beispiel so aus: Blinddarmoperation, 12 Tage Krankenhausaufenthalt im Zweibettzimmer und Behandlung durch den Chefarzt 8763,80 DM. Davon zahlt die Kasse 4265,16 DM. Der „Rest" ist Sache des Patienten. Hat er – wie im obigen Beispiel – ein Krankenhaustagegeld abgeschlossen, kann er dieses zu Hilfe nehmen. Aber er bleibt in jedem Fall auf erheblichen Belastungen sitzen. Dieses Beispiel ist zwar einigermaßen typisch, aber keineswegs zu verallgemeinern. Bei schwereren Krankheiten und längeren Krankenhausaufenthalten kann es noch erheblich teurer werden.

Wie kann ein gesetzlich Versicherter für den Ernstfall besser vorsorgen? Mit einem höheren Krankenhaustagegeld ist das Problem nicht zu lösen. Wer sich im Krankenhaus nicht mit dem Üblichen abfinden will, wer etwas mehr Individualität haben, wer von einem bestimmten Krankenhausarzt behandelt werden möchte, der sollte – wenn er gesetzlich versichert ist – eine private Krankenhaus-Zusatzversicherung abschließen. Diese übernimmt dann die Mehrkosten. Die PKV-Unternehmen bieten solche Tarife preiswert an.

Der Abschluß eines Krankenhaustagegeldes ist – je nach den Umständen – ebenfalls empfehlenswert. Nur eben nicht als Kostenversicherung für Wahlleistungen, sondern als zusätzliche Sicherheit für den Fall von privaten (häuslichen) Mehrkosten, zum Beispiel für die Bezahlung einer Ersatzkraft im Haushalt.

Übrigens: Eine Unfall-Krankenhaus-Tagegeldversicherung zahlt das Tagegeld nur, wenn der Krankenhausaufenthalt Folge eines Unfalles ist. Es lohnt sich, die Versicherungsunterlagen einmal gründlich zu studieren. Wem das etwas mühsam erscheint, sollte seinen Versicherungsfachmann rufen und sich sicherheitshalber beraten lassen.

Kopfschmerz – Herzrhythmusstörungen – Wadenkrämpfe

Aufgrund des immer häufiger werdenden Magnesiummangels kann zwischen diesen Beschwerden ein ursächlicher Zusammenhang bestehen. Hierauf weist der Ernährungswissenschaftler Professor Dr. Holtmeier hin. Auch Schlaflosigkeit, Nervosität, Niedergeschlagenheit oder Kribbeln oder Zittern in den Gliedmaßen können auf eine mangelhafte Versorgung des Körpers mit dem lebensnotwendigen Magnesium hinweisen.

Der Hochleistungssportler weiß inzwischen längst, wie er Muskel- und Wadenkrämpfen entgegenwirken kann: Er ergänzt das mit dem Schweiß verlorene Magnesium durch die Einnahme von Magnesiumtabletten. Weniger bekannt ist noch immer, daß auch Aufhärmittel und harntreibende Genußmittel wie Kaffee und Alkohol zu starken Magnesiumverlusten führen. Nach einem feuchtfröhlichen Abend ist eine hochdosierte Magnesiumtablette viel sinnvoller als der Griff zur Schmerztablette. Dieser biologische Weg, mit dem Kater fertig zu werden, ist zudem für den nierengesunden Menschen völlig ungefährlich.

Gesundheitsbewußte Menschen, darunter viele Wissenschaftler, führen ihrem Körper bereits vorbeugend Magnesium zu, noch bevor der Körper Alarm schlägt. Ausgelaugte Acker- und Waldböden haben dazu geführt, daß unsere tägliche Nahrung oft zu wenig dieses wichtigen Mineralstoffes enthält.

Mg 5-Longoral der Firma Artesan, 3130 Lüchow, ist angezeigt bei allen Formen des Magnesiummangels. Bei schweren Störungen der Nierenfunktion und des Elektrolythaushaltes sollte Mg 5 nicht angewendet werden.

Nicht alle Magnesiumsalze werden vom Organismus gleich gut ausgenützt. Die Chelatkomplexe der biologischen Asparaginsäure sind hierfür besonders geeignet. In Form hochdosierter Kautabletten werden sie vom Körper leicht aufgenommen und mit dem Blut den Muskel- und Nervenzellen zugeführt.

Gut bewährt hat sich die fruchtig-frisch schmeckende Kautablette Mg 5-Longoral. Sie enthält hochdosiertes Magnesium in Form des Asparaginsäuresalzes. Auch bei erhöhtem Magnesiumbedarf kommt man daher mit 1–3 Kautabletten je Tag aus.

Mg 5 ist ohne Rezept in der Apothcke erhältlich.

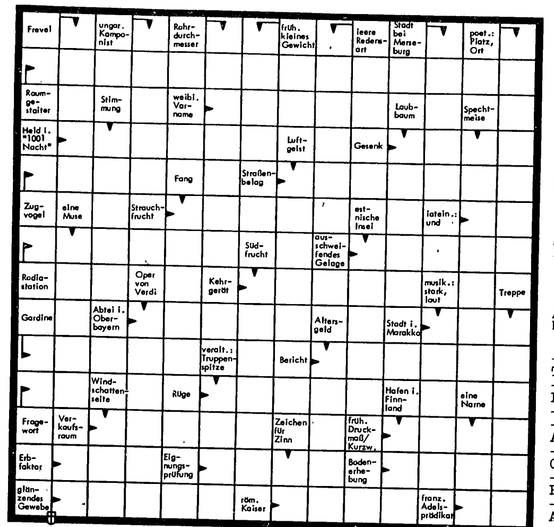
Hakte Nüsse

Lustiges Silbenrätsel

Aus den Silben: bre – ca – chen – chen – del – e ein – er – fort – fung – ge – heim – ka – ker krach – kurs – lais – li – man – me – on – pau – ra schaf – schäft – sel – si – ton – wech – zweig sind 10 Wörter nachstehender doppelsinniger Bedeutungen zu bilden.

1. modernste Kleinstwohnung, 2. ausdrücklich als Solist bezeichneter Orchestermusiker, 3. Bau einer Festungsanlage, 4. keramischer Fotoapparat, 5. Verkaufslokal eines Baumteils, 6. den Verkehr verwirrende Fahrtrichtung, 7. testamentarisch vermachtes Gartengerät, 8. Tonstufe der Kilogrammkalorie, 9. Radauzählmaß, 10. elektrisch geladenes Teilchen einer Landschaft in Griechenland.

Die Anfangsbuchstaben – von oben nach unten gelesen – nennen praktische Verwandlungsmöglichkeiten eines Schulartikels.



Rätselgleichung

Gesucht wird x

(a–b) + (c–d) + (e–f) + (g–h) + (i–k) = x

Es bedeuten: a) Weltorganisation/Abk., b) Zeichen für Sauerstoff, c) Nachbar, d) Abk. f. Radius, e) Luftflottenstützpunkt, f) häuserfreie Stelle, g) unvoreingenommen, h) Abk.: in Vertretung, i) Tierprodukt, k) Kfz.-Z. Italien. x = angebliche Besucher aus dem All.

Schüttelrätsel

Stop – Seni – Regen – Raste – Mast – Ncsse Regie

Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann ein Wasserfahrzeug.

Im Handumdrehen

Von den nachstehenden Wörtern ist der Anfangsbuchstabe zu streichen und dafür ein anderer Endbuchstabe hinzuzufügen, so daß neue sinnvolle Wörter entstehen. Die angehängten Buchstaben ergeben ein Schauspiel von Goethe.

Herd – Isar – rar – Ring – Truhe – Lar

Besuchskartenrätsel

Welches ist seine Lieblingsoper?

ALBR. V. ISRAIL
BEVENRODE

Kombinationsrätsel

Die Selbstlaute

e e e e i o u

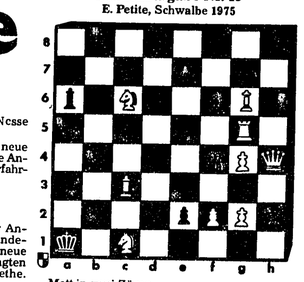
sind den folgenden Mitlauten

d f r p r b

so beizuordnen, daß sich ein Schauspiel von Kleist ergibt.

Schachaufgabe Nr. 19

E. Petite, Schwalbe 1975



Matt in zwei Zügen.

Kontrollstellung: Weiß: Ka1, Dh4, Tg5, Lc3, g6, Sc1, c6, Bf2, g2, g4 (10) – Schwarz: Kf4, Td8, e7, La6, h2, Be2, f6 (7)

Mixrätsel

Die Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutungen entstehen; ihre Anfangsbuchstaben nennen – in gegebener Reihenfolge – den Erfinder des Gasglühstrumpfes.

URNE + SILBE = eine Legierung
LAMM + ENTE = schweiz. Landschaft
HORDE + SEIN = südafrik. Republik
KINO + SAUL = Zarenname
AR + SPIEL = ebene Kurve
STAR + TUNKE = westasiat. Landschaft

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Rätselgleichung: a) Tiger, b) Ger, c) Paula, d) Aula, e) Pulk, f) Ulk, g) Scheitel, h) eitel, i) Einfall, k) Fall. x = Tippschein.

Skandinavisches Kreuzworträtsel:

```
- - - E - - T - R - S - M -
T E R M I T E - E T A L O N
- D O M - A R - U - L - D -
P U M A - L - H E R O D E S
- A - - P O - U - U N A R T
- R O B I N I E - H - U N I
A D E - S - S T A R - N - E
- - - B A R E T T - L E E R
O B O E - - R E H - I - V -
- R - L A G E - - S T E A K
R I E G E - - H O T E L - A
- L - I T A L A - A R L E S
A L T E N A - S I R - E I S
- E - N A R B E - K U N D E
```

Silbendomino: Senner – Nerven – Ventil Tilsit – sitzen – Zensor – sorgen – Gendarm Darmstadt – Stadtrat – Ratten – Tenne – neben Benno – Note – Teja – Japan = Pansen.

Im Handumdrehen: Erz – Uri – Lauer – rank – Stau – Reis = Zirkus.

Besuchskartenrätsel: Handarbeitslehrerin.

Mixrätsel: Katalog – Asbest – Nagetier – Delaware – Eselei – Laster – Alabaster – Bischof – Einbaum – Roboter = Kandelaber.

Lustiges Silbenrätsel: 1. Säbelbeine, 2. akkurat, 3. Clownerie, 4. Konstantinopel, 5. Baronesse, 6. Abteilungen, 7. Hochparterre, 8. Nissenhütte, 9. Hornbrille, 10. Opernglas, 11. frohlocken. – Sackbahnhof.

Schachaufgabe Nr. 18: 1. Dc4–e6, f7–e6; 2. h2–h4, e6–e5; 3. Lf6–g5 matt! Eine überraschende Lösung.

Heiteres Allerlei

Mr. Flint bekommt einen Zettel

Von Friedrich Klingenbaum

„... wenn das mit den Bienen und Vögeln so ist, warum nehmen die nicht die Pille?

Soeben schloß Mr. Flint, der Kassierer der kleinen Bankfiliale, seinen Kassentisch ab, um Mittagspause zu machen, als noch ein Herr in den Kassenraum kam und an den Schalter trat.

„Sie wünschen?" fragte Mr. Flint.

„Eine Kleinigkeit", sagte der andere, öffnete seine Brieftasche und schob dem Kassierer einen Zettel hin.

Mr. Flint verfärbte sich unmerklich, „Mein Freund", las er, „nehmen Sie unauffällig den größten Briefumschlag, den Sie haben! Füllen Sie ihn augenblicklich mit so vielen Banknoten, wie hineingehen! Reichen Sie mir den Umschlag lächelnd und sagen Sie laut und vernehmlich: In Ordnung, mein Herr! Und machen Sie vor allen Dingen keine falsche Bewegung, sonst knallt's!"

Der Kassierer hatte sich gefaßt. Er wandte sich um, schloß den Kassentisch wieder auf, rollte das Gitter zurück, nahm einen großen Umschlag und stopfte ihn voll Banknoten. Dann trat er an den Schalter. „In Ordnung, mein Herr!" sagte er weisungsgemäß und lächelte.

„Danke!" antwortete der faule Kunde und griff nach dem Umschlag.

Mr. Flint beugte sich ein wenig vor. „Einen Moment noch", hauchte er, „nehmen Sie auch dies noch mit!" – Er schob dem Mann am Schalter seinerseits einen Zettel hin.

Dieser griff nervös danach. Er nahm ihn auf, und seine Hände zitterten. „Sie halten sich für klug", las er, „aber Sie sind es keineswegs! Glauben Sie, wir seien auf solche Fälle nicht vorbereitet? Unser Kassentisch enthält einen Knopf, den der Kassierer soeben bedient hat. Und während Sie diese Zeilen lesen, steht unser Hausdetektiv bereits an seinem Ausguck und richtet die Waffe auf Sie. Und jetzt nehmen Sie augenblicklich die Hände in die Höhe und drehen Sie sich um!"

Der Mann ließ den Zettel sinken und starrte Mr. Flint mit glasigen Augen an. „Vorwärts!" zischte dieser. „Unser Dektektiv schießt ohne zu zögern, wenn Sie nicht sofort..."

Nun riß der faule Kunde die Arme in die Höhe.

„Umdrehen!" kommandierte Mr. Flint.

Der Mann gehorchte. Er wandte sich hastig um und suchte fieberhaft die gegenüberliegende Wand nach einem Fenster oder einer Klappe ab. Die gegenüberliegende Wand war eine Wand wie alle anderen. Sie war weiß und makellos. „Shocking!" stieß der Geprellte hervor. „Ein simpler Trick!" – Er fuhr herum – und starrte in Mr. Flints Revolver.

„Eins zu null für mich!" sagte der Kassierer schadenfroh. „Nun, wie finden Sie diese Wendung?"

„Sie haben ...?" rief der andere mit bebenden Lippen.

„Gewiß", lächelte Mr. Flint, „ich habe Sie hereingelegt! Oder haben Sie im Ernst angenommen, eine so kleine Bankfiliale unterhielte einen Hausdetektiv? Das mit dem Zettel ist meine eigene Erfindung, und ich habe stets einen bereitliegenden davon. Wie nett, daß ich endlich einmal seine Wirkung ausprobieren konnte – das wird mir bestimmt eine kleine Gehaltserhöhung einbringen!"

Lächelnde Zeitungsspalten

Weil sie ihrem Mann das Gebiß entwendet hatte, stand die Frau eines Friseurs aus Skönsmon vor dem Scheidungsrichter. Sie verteidigte sich wie folgt: „Als ich zufällig mitbekam, daß mein Mann sich mit einer Kundin heimlich in deren Wohnung treffen wollte, machte ich ihm weder eine Szene, noch tat ich ihm Gift in den Kaffee. Ich nahm ihm nachts sein Gebiß weg und schickte es der Dame als Entschuldigung dafür, daß er nicht kommen könne."

„Dagbladet", Norwegen

Das Finanzamt von Houston (Texas) schickte die Einkommensteuererklärung an Harry Nordling zurück mit dem Ersuchen, sie zu korrigieren. Nordling hatte in einer Zeitung eine Heiratsanzeige aufgegeben und den Anzug, den er sich für das erste Rendezvous mit seiner Zukünftigen hatte anfertigen lassen, sowie die Hotelkosten einer gemeinsamen Übernachtung auf Probe als Werbungskosten geltend gemacht.

„Daily News", USA

Mary Brass in Los Angeles wurde geschieden, nachdem sie erklärt hatte: „Mein Mann war früher Seemann und verlangte, daß auch ich genau wie er in einer Hängematte schlafen sollte. Das habe ich auch immer getan, wiewohl es immer sehr gefährlich war, wenn wir zu zweit in einer Hängematte schliefen. Nun aber komme ich in das Alter, wo ich die Stürze nicht mehr so leicht überstehe wie in jungen Jahren . . ."

„Record", USA

Der werte Medicus

Kleiner Handel

Der Arzt hatte den Patienten untersucht und sagte: „Tut mir leid, ich finde nichts, was Ihnen fehlen könnte!"

Da beugte der Patient sich vor: „Wenn ich es Ihnen sage, Herr Doktor – gewähren Sie mir dann einen Nachlaß auf Ihre Honorarrechnung?"

Kerngesund

„Ihnen fehlt gar nichts!" sagte der Doktor. „Sie sind vollkommen gesund. Sie haben einen Puls wie ein Uhrwerk!"

„So?" meinte der Patient. „Dann nehmen Sie doch mal den Finger von meiner Armbanduhr weg!"

Wer die Wahl hat

„Was soll ich machen", fragte die Medizinstudentin ihre Freundin verzweifelt, „studiere ich weiter Medizin und werde Fräulein Doktor, oder erhöre ich meinen Dozenten und werde Frau Doktor?"

Kleiner Irrtum

Der Arzt rief seine Sprechstundenhilfe: „Geben Sie mir rasch meine Tasche! Da hat eben ein junger Mann angerufen, daß er sterben müsse, wenn ich nicht sofort käme."

„Verzeihung, Herr Doktor", sagte die junge Dame, „ich glaube, der Anruf war für mich!"

Nichts zu machen

Ein Mann kommt zum Arzt und will sich krankschreiben lassen. Der Arzt untersucht ihn gründlich und sagt: „Nein, das tue ich nicht!"

Der Mann geht und murmelt ärgerlich etwas vor sich hin.

„Und das, was Sie da eben gesagt haben", ruft der Arzt ihm nach, „das tue ich auch nicht!"

„... und gestern hat ein ganz großer Ganove drin gesessen!"

Es stand geschrieben...

„... nachdem aus der Perückenfabrik zehn Zentner Haare gestohlen worden waren, ordnete der Kommissar an, das Gelände gründlich durchzukämmen..."

*

„... und so muß man bei Würdigung des Toten sagen, daß dieser überaus beliebte Zahnarzt bei jedem von uns eine schmerzliche Lücke hinterläßt..."

*

„... und weithin hörbar sang der Chor vor dem Haus des Sangesbruders und frischgebackenen Vaters von Vierlingen: Herr, wir preisen deine Stärke!..."

*

„Die Wäscherei sollte ich sowieso von meiner Frau erben, die ich noch zu Lebzeiten verpachtete."

*

„Meine Fähigkeiten sind so gut, daß ich zu allem fähig bin."

*

„Was mein Alter betrifft, so kann ich Ihnen versichern, daß sich das im Laufe der Zeit ändert."

*

„Ich erstrebe eine Anstellung bei einer Behörde, da ich wegen Krankheit mein Geschäft geschlossen habe."

Reporter des Satans

ROMAN VON ODETTE FERRY

Copyright by Quelle-Presse, Freiburg, durch Verlag von Graberg & Görg GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main

(5. Fortsetzung)

Nervös zog Léo an seiner Zigarre. Sein von Staub und Schweiß schmutziges Gesicht verzog sich vor Schmerzen. Er stammelte: „Wie denn, Sie wollen mich noch eine ganze Nacht hier drin lassen? Sie glauben wohl, ich bin auf Rosen gebettet?"

Ohne Tatums Antwort abzuwarten, legte er den Kopf auf die Steine und seufzte:

„Ich weiß, es ist keine leichte Sache, die Sie da machen müssen. Aber dieser Berg ist so schwer, so entsetzlich schwer, Sie können es sich nicht vorstellen! Mir ist, als ob dieses Gewicht seit einer Ewigkeit auf meiner Brust lastet."

Wieder stemmte er sich seitlich auf die Ellenbogen und richtete seine dunklen Augen auf Tatum. Sein Atem ging jetzt pfeifend: „Ja, es ist meine Schuld, ich weiß es! Warum sollen auch die Eingeborenen ihre Haut für mich riskieren? Alle haben mich vor dem Berg der sieben Geier gewarnt. Er ist durchlöchert wie ein Sieb. Im Anfang war ich noch vorsichtig, ich wagte mich nicht viel weiter vor als bis zu den ersten Zeilen. Aber da war schon alles weggefegt worden, sie hatten die alten indianischen Töpfereien bereits gestohlen. Also hab' ich mich jeden Tag tiefer hineingewagt, um andere Totenkammern zu finden. Und dann fand ich eine herrliche Vase. Oh, wenn ich Ihnen nur dieses Wunder zeigen könnte, Tatum! Für fünfzig Dollar kann ich die verkaufen, wenn ich will. Aber plötzlich – ein ohrenbetäubender Krach, und alles um mich stürzte ein! Als ich wieder zu mir kam, war ich verschüttet und konnte mich nicht mehr bewegen ... So ein Pech!"

Mit einem jähen Ruck versuchte er sich loszumachen. Aber der Schmerz ließ ihn aufschreien.

„Die Schweinehunde, diese Gespenster, sie wollten nicht, daß ich die Vase mitnehme. Zweifeln Sie vielleicht daran, daß es hier von Gespenstern wimmelt? Der Berg der sieben Geier ist damit überfüllt. Gräber über Gräber finden Sie darin und lauter Mumien ... Totenurnen mit Geräten und ausgestopften Eidechsen ..."

Tatum verlor keine Silbe von diesen irren Reden des Gefangenen. Der Artikel nahm in seinem Kopf schon Gestalt an. Jedes Detail stenographierte er im Geist mit.

Ein brauner Tonkrug neben Léo ließ die primitive Malerei erkennen, die ihn einmal geziert hatte.

Plötzlich sagte der Journalist: „Kommen Sie, tun Sie mir einen Gefallen, Léo. Nehmen Sie den Krug in die Arme und schauen Sie mich an."

„Warum denn?" fragte Léo erstaunt.

„Keine Sorge – ich möchte nur eine Aufnahme für eine Zeitung in Albuquerque machen, aber das Bild wird gewiß auch in New Yorker Blätter erscheinen, mein Wort darauf. Und dann sollen Sie sehen, wie die Welt an Ihrem Schicksal Anteil nimmt."

Léo war bestürzt. Als Tatum den Apparat einstellte und das Blitzlicht die Felsen grell erhellte, protestierte er schwach.

„Warten Sie doch wenigstens, bis ich mir das Gesicht abgewischt habe! Ich bin voller Erde und nicht rasiert, ich muß schauderhaft aussehen."

„Ganz egal!" sagte der Journalist ungeduldig. „Eine Million Leser werden morgen über das Bild weinen. Je schlimmer Sie aussehen, desto mehr werden sie weinen und desto besser wird es für Sie sein."

Minosa schüttelte den Kopf. Er verstand nicht recht, was der Reporter eigentlich damit bezweckte. Nach einem Augenblick sagte er:

„Vielleicht ist das gut – vielleicht ... aber da ist doch Lorraine! Ich möchte nicht, daß sie das Bild sieht und denkt, ‚was hab' ich für einen jämmerlichen Kerl geheiratet'."

Chuck warf Léo eine Schachtel Streichhölzer zu: „Da nehmen Sie und zünden Sie sich Ihre Zigarre an, alter Freund. Ich muß Sie jetzt verlassen, damit ich mich sofort um die Rettungsarbeiten kümmere. Fotografiert hab' ich Sie, jetzt machen Sie sich bitte keine dummen Gedanken. Alles wird in Ordnung kommen."

„Die Nacht wird lang werden", klagte Léo. Seine Augen weiteten sich in der Erinnerung an die letzte, endlose Nacht ...

Tatum war schon wieder auf dem Rückweg. Er ging zwischen den Trümmern dahin, ohne sich über den rieselnden Sand Gedanken zu machen.

Als er bei Herbie angelangt war, überfiel ihn der Aufgeregte mit Fragen.

„Wie ist es? Sag doch schon! Lebt er? Wird man ihn retten können?"

Tatum hatte Mühe, ihn zu beruhigen.

„Hör zu, Herbieboy, ich hab da eine Reportage aufgetan, die noch großartiger und sensationeller ist als die Lindbergh-Affäre. Es ist eine Geschichte in der Art von Tu-anch-Amon – nur ist sie noch besser, weil sie sich auf unserer guten, alten amerikanischen Erde abspielt. Aber ich muß mir unbedingt die Alleinrechte sichern. Nur durch mich dürfen die Nachrichten in die Welt gehen. Verdammt, wird das Blasen ziehen!"

„Ja, und Léo Minosa, wird man ihn retten können?"

„Warum nicht? Floyd Collins war achtzehn Tage in der verschütteten Grube. Soviel Tage brauche ich nicht, um mein Garn zu spinnen. Acht bis zehn Tage werden mir genügen."

Lorraine, das Land und die Leute

Der Fotoreporter umklammerte das Handgelenk seines Gefährten: „Du machst wohl dumme Späße, Chuck? Der Mann ist wirklich, daß Léo Minosa eine Woche eingemauert bleibt und zwischen Leben und Tod schwebt?"

Tatum beruhigte ihn: „Was bildest du dir eigentlich ein, Junge? Ich wünsche gar nichts. Nicht ich fordere die Ereignisse heraus – ich erzähle sie nur."

Lorraine Minosa hielt das Ohr an die hölzerne Wand gepreßt, die sie von der Bar trennte. Tatums Stimme erschien ihr befehlend und kurz angebunden. Er schlug sich wohl mit jemandem am Telefon herum.

Sie erfaßte nur Bruchstücke einiger Sätze: „Dr. Hilton? Was – auf Schlangenjagd ist er? Herrgott, und inzwischen kämpft in Escudero ein Mensch mit dem Tod! Natürlich macht der Sheriff Gus Kretzer auch mit ... rennt hinter den Jägern her. Wenn morgen nicht alle beide zur Stelle sind, rufe ich Santa Fé an und hole den Gouverneur von New Mexico aus dem Bett – worauf Sie sich verlassen können!"

Lorraine zuckte die Achseln. Quasselt nur, mein Lieber, dachte sie. Wenn er auch seit gestern abend das Lokal mit seiner lärmenden Aktivität erfüllte, nichts konnte die Leute in dieser Wüste aus ihrem Stumpfsinn aufrütteln.

Sie kannte das Land besser als er. Sie lebte schon fünf Jahre in Escudero. Fünf Jahre oder fünf Jahrhunderte? Es kam beinahe auf das gleiche heraus, denn hier stand die Zeit still.

Sie faltete frisch gebügelte Wäsche und legte sie vorsichtig in ihren Koffer. Dann ging sie auf den Spiegel zu, um sich zu betrachten.

Würden ihre Freundinnen in dem Nachtlokal in Baltimore sie wiedererkennen? Sie musterte sich eingehend. Selbstverständlich blieb sie für Léo und die Leute in Escudero auf lange Zeit die unvergleichliche Mistreß Minosa. Aber nichts ist für eine Frau so schädlich wie das Fehlen jeglicher Konkurrenz. Sie war tatsächlich dicker geworden. Das ewige Chili mit Fleisch, das in diesem gottverdammten Land den Grundstock der Ernährung bildete, war natürlich daran schuld. War es überhaupt richtig gewesen, die Haarfarbe zu wechseln? Von rot zu blond? Na ja, man muß die Zeit totschlagen – die acht Sandwiches und der Kasten Soda, die sie in der Woche verkaufte, abgesehen von dem einen Indianerteppich pro Monat, das reichte wahrhaftig nicht aus, sie zu beschäftigen!

Nein, die Freundinnen in Baltimore würden in diesem blonden Mädchen, das anfing dick zu werden, kaum die zarte, wilde Lorraine mit den flammenden Haaren wiedererkennen, die nur zu tanzen aufhörte, um zu trinken, und zu trinken aufhörte, um zu tanzen. Warum hatte sie sich nur von diesem Hanswursten Léo Minosa einfangen lassen? Sie dachte zurück an jene Zeit. Natürlich, ja, sie war damals resigniert gewesen. Im Krankenhaus in Baltimore hatte man ihr Angst eingejagt. ‚Mach' nur sechs Monate so weiter, Kleine, dann bist du reif fürs Krankenhaus!' Und dann kam das Jahr 1945. Léo war in Uniform, und zu jener Zeit glaubte jeder, daß in einer schönen Uniform nur ein Held stecken könnte.

Damals war er wirklich kein so übler Junge. Messe sein, also brauchte sie wegen ihrer Flucht keine Erklärungen abzugeben. Lorraine klapperte mit ihren hohen Absätzen die Stiege hinunter und öffnete die Türe. Im Schankraum saß Tatum und betrachtete völlig vertieft das Familienalbum. Tatum war allein.

Lorraine neigte sich über seine Schulter und begann zu lachen: „Unser Hochzeitsbild. Er sah schneidig aus in Uniform, was? Und ich ...! Ich wette, Sie haben mich überhaupt nicht erkannt."

„Doch. Damals waren Sie also braun?" fragte er und sah sie an.

„Rot." Sie seufzte: „Aber ich war auch wesentlich schlanker. Ich war so richtig der Pin-up-Typ, finden Sie nicht?"

Er schüttelte den Kopf, während er sie unverschämt anstarrte: „Ich finde, daß die Ehe Ihnen ganz gut bekommen ist."

Sie wußte nicht, ob das ein Kompliment oder eine Grobheit war, oder ob er es nur so dahingesagt hatte. Jedenfalls war es besser, diesem Unbekannten mit einer gewissen Vorsicht zu begegnen. Er hatte etwas erregend Anziehendes in seinem Wesen, zugleich aber etwas, das sie abstieß. Und soviel wußte sie von dieser Art von Männern, daß Unruhe und Gefahr zu ihrem Leben gehörte.

Lorraine ging ins Büro, zündete den Kocher an und begann ihren Kaffee vorzubereiten. Sie zeigte eine völlig unbeteiligte Miene. Es herrschte Schweigen. Aber da auch Tatum fest entschlossen schien, sie zu übersehen, konnte sie nicht länger an sich halten.

„Verbringen Sie alle Nächte damit, auf Ihrer Maschine herumzuhämmern?" fragte sie.

„Hab' ich Ihren Schlaf gestört?"

Sie trank ihren Kaffee in kleinen Schlucken.

„Machen Sie sich meinetwegen keine Sorgen", sagte sie. „Ich habe lange genug geschlafen. Fünf Jahre, die ich in Escudero vor mich hindöste."

‚Und ich in Albuquerque', dachte Tatum, ‚nur nicht so lange.'

Sie näherte sich dem Tisch, neigte sich wieder über das Album und entnahm ihm das Foto ihres Mannes.

„Wenn Sie nichts dagegen haben, werde ich es mitnehmen für den Fall, daß ich sein Gesicht vergessen sollte. Schließlich ist er doch ein armer Kerl."

Jetzt erst sah Tatum den Koffer zu ihren Füßen.

„Wo wollen Sie hin?"

„Fort von hier. So weit, wie die elf Dollar, die ich in der Tasche habe, reichen."

Chuck klappte das Album zu, ließ es achtlos fallen und setzte sich auf eine Ecke des Tisches.

„Sie wählen einen guten Augenblick, muß ich sagen! Der Krach droben im Berg, als der Stollen einstürzte, war der Startschuß, he. Sie müßten taub gewesen sein, ihn nicht zu hören."

Sie sah ihn abweisend an. „Mischen Sie sich hier nicht ein. Das ist nicht das erste Mal, daß ich mich auf die Strümpfe mache. Einmal hatte ich schon versucht, den Laden zu wechseln. Ich bin bis nach Kansas gekommen in dem schnittigen blauen Cabriolet eines Kunden, der vorübergehend hier war, und dem ich gefiel. Aber Léo hat mich wieder eingefangen. Er hat einfach nicht kapieren wollen, daß mein Platz nun einmal nicht hier ist."

Das Unglück wird zur Attraktion

Der Journalist musterte sie.

„Frag' mich nur, wo eigentlich Ihr Platz ist? In einer Kneipe im Elendsviertel von Chicago, von wo er sie herausgeholt hat?"

„Er hat mich aus einem Nachtclub in Baltimore herausgeholt", sagte sie stolz.

Er zündete eine Zigarette an und sagte: „Gut gedacht, Herzchen! Mit seinen im Felsen eingeklemmten Beinen wird Ihnen Léo nicht nachlaufen können."

Lorraine wurde wütend. Sie pflanzte sich vor ihm auf und stemmte die Fäuse in die Hüften.

„Das habe ich gern! Sie haben die Unverschämtheit, mir eine Moralpredigt halten zu wollen? Diese Journalisten glauben, sich alles leisten zu können! Was wollen Sie mir für einen Bären aufbinden? Daß Sie in Escudero bleiben, um den armen Léo zu retten? Das können Sie Papa und Mama Minosa vorspielen, vielleicht auch noch dem Sheriff, aber mir nicht, mein Lieber. Der Unfall ist für Sie nichts anderes als eine Sache, über die Sie Seiten vollschmieren, und die Ihren Namen fettgedruckt auf die erste Seite bringt. Ihnen der Ruhm und die Dollars, Schreiber – mir die Chance, dieses Drecknest zu verlassen."

Er grinste: „Nicht schlecht, Kleine, nicht schlecht. Aus Ihnen könnte man etwas machen. Ich glaube, Sie haben recht, wenn Sie sagen, Ihr Platz sei nicht in Escudero. Sicher war er es nicht vor Ankunft von Charles Tatum."

Die Tür schwang auf, und das hinderte Lorraine, ihre bissige Antwort loszuwerden. Der Mann, der hereintrat, war keiner der üblichen Gäste. Lastwagenfahrer grüßen, indem sie mit dem Zeigefinger die Mütze aus der verschwitzten Stirn schieben, wenn sie den Raum betreten. Dieser hier zog seinen sauberen Filzhut und erkundigte sich höflich:

„Verzeihen Sie, ich glaube, ich habe mich verirrt. Bin ich hier auf dem Wege nach Escudero?"

„Sie sind in Escudero."

Der Mann war etwa vierzig Jahre alt, groß, schlank und besonders liebenswürdig. Hinter seiner Brille glänzten einfältige Augen. Er zog eine Zeitung aus der Tasche und wies mit ihr auf das dunkle Bergmassiv der sieben Geier hin.

„Das ist wohl der indianische Friedhof, nicht wahr?"

„Ja", antwortete Lorraine.

„Der Berg der sieben Geier. Mein Gott, ist das möglich! Und der Mann? Ist der immer noch verschüttet?"

Chuck runzelte die Augenbrauen.

„Ja", sagte er düster, „der Mann ist noch im Berg."

„Na also. So was. Das ist aber ein tolles Glück!"

Ohne weitere Erklärungen stürzte der Mann auf die Türe zu und riß sie auf. Chuck konnte durch die offene Tür eine Frau sehen, die sich aus dem Fenster eines Wagens beugte.

„Nelly, komm schnell", rief ihr der Mann mit heiserer Stimme zu.

Als die Frau aufgeregt in die Bar kam, erklärte er ihr: „Ein unglaubliches Glück, Nelly, wir kommen nicht zu spät. Er ist unten im Berg."

Er wandte sich an Lorraine: „Ich heiße Al Federber, Versicherungsagent. Wir fuhren mit den Kindern zum Bottomless-See. In Albuquerque kaufte ich eine Zeitung und stieß auf die Sache."

Er glättete die Zeitung, auf deren erster Seite eine fette Schlagzeile den vierspaltigen Artikel von Chuck Tatum aufmachte.

Jetzt war die Frau an der Reihe, sich wie ein aufgeregter Nachtfalter zu gebärden und Fragen zu stellen.

„Ich dachte, Rettungsmannschaften wären dabei, ihn zu bergen? Worauf wartet man? Hat man Angst, die Geister zu stören?"

Chuck antwortete: „Das ist eine sehr schwierige Arbeit. Eine falsche Bewegung, und alles stürzt ein. Das Leben eines Menschen steht auf dem Spiel, vergessen Sie das nicht. Wir warten auf eine Spezialausrüstung."

„Darf man bis zum Berg selbst gehen?"

Lorraine beobachtete den Journalisten, als er die erbetene Auskunft gab. Nelly wurde noch aufgeregter.

„Warte, ich wecke die Kinder! Sie werden wahrscheinlich in ihrem ganzen Leben keine Gelegenheit mehr haben, einem solch erschütternden Schauspiel beiwohnen zu können."

Der Vater stimmte zu und erkundigte sich noch: „Vielleicht ist es bei unserer Rückkehr gestattet, hier zu frühstücken? Sehen Sie, nichts steigert den Appetit so wie Aufregungen."

Wieder war es Tatum, der antwortete: „Natürlich können Sie hier frühstücken."

Als Lorraine und Tatum wieder allein waren, nahm er die Zeitung, die auf dem Tische liegengeblieben war, schlug sie auf und las mit lauter und spöttischer Stimme:

„Die junge und entzückende Mrs. Minosa, mit von Schmerz zerfurchtem und tränenüberströmtem Gesicht, versucht vergeblich, ihren Freunden zu entkommen, die sie daran hindern wollen, in den Berg einzudringen. Nur ein Gedanke hält sie aufrecht, ihrem Mann Léo in den Berg zu folgen. In die schreckliche Höhle, die die Geister der Indianergötter bewachen ..."

Lorraine lächelte geringschätzig.

„Reden Sie ruhig weiter. Ich überlasse es Ihnen, diese Sache mit den indianischen Geistern zu regeln. Ich räum' jetzt das Feld."

Sie zog die Jacke an, die sie auf einen Stuhl geworfen hatte, setzte die Mütze auf und nahm ihren Koffer.

Chuck packte sie am Handgelenk.

Hören Sie, mein Engel, versuchen Sie ein einziges Mal in ihrem Leben vernünftig zu sein. Anscheinend gefällt Ihnen die rührende Heldin von Sun Bulletin nicht? Sie finden, daß alles zu aufgebauscht ist, ja? Aber zerbrechen Sie sich darüber nicht den Kopf. Ich kenne mein Publikum. Ob Sie es wollen oder nicht, seit heute lebt diese Lorraine in hunderttausend Leserherzen. Die andere Lorraine, das Animlermädchen aus dem Nachtclub in Baltimore, existiert nicht mehr."

„Möglich. Aber trotzdem empfehle ich mich. Ich bleibe keine Minute länger mehr hier ... Lassen Sie meinen Arm los, Sie Grobian! Mein Gott ..."

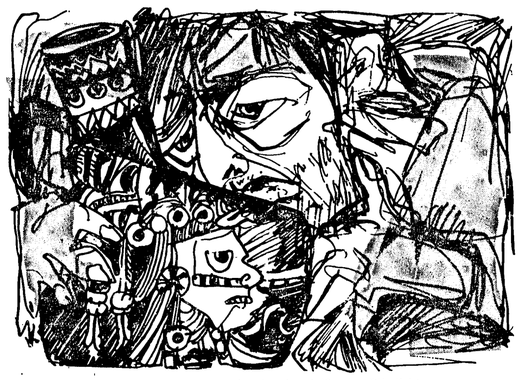
Chuck preßte ihren Arm noch fester zusammen. Er hatte das Gefühl, als könne er ihn zerbrechen.

„Schön, dann wollen wir die Sache anders angehen. Hören Sie zu, Kindchen. Es gibt hier in Escudero drei lebend Begrabene. Sie, ich und Léo. – Ja, ich auch. – Und alle wollen aus dem Dreck hier 'raus. Verstanden?"

„Ja."

„Gut. Dann nehmen Sie sich zusammen und benutzen Sie Ihr bißchen Kopf zum Denken. Sie haben elf Dollar in Ihrer Tasche, und Sie glauben, Sie werden damit weit kommen? Ich hätte Sie nicht für so albern gehalten.

(Fortsetzung folgt)



Mit dem Krug im Arm liegt Leo im gleißenden Blitzlicht.

Möbelkäufer erhalten 11%*

Nur noch diese Woche! Letzte Gelegenheit!

* auf unsere Preisauszeichnung, die bereits zwischen 17% und 35% unter der unverbindlichen Preisempfehlung aller Marken-Möbelhersteller liegt

Jubiläumsrabatt*

Besuchen Sie uns auch auf dem 1. Brüder-Grimm-Gewerbe-Markt neben unserem Firmengelände, hier haben wir täglich zum Verkauf bis 19.00 Uhr geöffnet auch am Sonntag 29. 4., 1. 5. u. 6. 5. 84

und 3% Skonto

Nehmen Sie bitte Wartezeiten in Kauf!

auf alle bisherigen Preise in der Zeit vom 28. 4. bis 12. 5. 1984 in der

Möbeltradition seit 100 Jahren

Wohnwelt 2000

Hanau-Steinheim-Gewerbegebiet

Gelungener Saisonauftakt der Egelsbacher Leichtathleten

Die SGE-Leichtathleten hatten einen sehr gelungenen Saisonauftakt, obwohl zum Teil die Witterungsbedingungen nicht mitspielten oder das Training in Egelsbach noch eingeschränkt absolviert werden mußte. Insbesondere die Sprungwettbewerbe wurden auf der noch nicht voll benutzungsfähigen Anlage in Egelsbach vernachlässigt. Abhilfe gab es hier durch das Trainingslager in Dortmund und die Trainingsabschnitte auf der Darmstädter Kunststoffanlage.

Einen tollen Auftakt lieferte Gerd Gaydoul in Cölbe, wo er sich auf den neuen Vereinsrekord im Speerwurf der Männer von 62,25 m verbesserte. Die Qualifikation zur Deutschen Juniorenmeisterschaft liegt nun in greifbarer Nähe. Bereits am kommenden Sonntag hat er dazu in der hessischen Verbandsmannschaft Gelegenheit, die bei Regensburg einen Vergleichskampf der Junioren absolviert.

Am Ende des Trainingslagers steigerte sich Stefan Bareuther mit 52,6 s auf seinen bisher besten Saisoneinstand über 400 m Hürden.

Der Neuling in der A-Jugendklasse, Stefan Dietrich, zeigte über die gleiche Strecke mit 62,2 s (Bestzeit) gute Ansätze. Über 100 m der B-Jugend lief der 14jährige Michael Waldmann 12,9 s.

In Dortmund lief der C-Schüler Oliver Schwarz, der die Egelsbacher Jugendlichen und Aktiven im Trainingslager besuchte, bei einem Wettkampf über 1000 m ausgezeichnete 3:30,5 min (Vereinsrekord). Die A-Jugendliche Petra Heyder gewann ebenso das Diskuswerfen mit persönlicher Bestweite von 32,20 m. Auch bei ihr ist die Qualifikation zur Deutschen Jugendmeisterschaft in erreichbare Nähe gerückt.

In Wetzlar bei bölgem kaltem Wind hatten es besonders die Hürdenläufer schwer, die bei 5 bis 6 m/s Gegenwind „Flugversuche" über die Hürden absolvierten. Hans Jürgen Gleichmann hielt sich da mit 14,9 s über 110 m Hürden gegen einen russischen 13,5-Hürdensprinter, der in 14,7 s siegte, recht achtbar. Volker Knöß hatte es da über die gleiche Strecke mit 16,4 s schwerer, zumal eine Fußverletzung sich wieder bemerkbar machte.

Im 100-m-Sprint zeigte Gleichmann mit 11,3 s seine schon gute Form und auch Stefan Bareuther zeigte mit 21,8 s über 200 m, daß er sich in einer der Saisonzeit entsprechenden guten Form befindet. Petra Heyder gewann mit 31,94 m erneut das Diskuswerfen der weiblichen Jugend. Ihre Schwierigkeiten über 100 m Hürden hatten auch die Gebrüder Dietrich bei dem starken Gegenwind. Für Jens Dietrich (B-Jugend) wurden 17,6 s und für Stefan Dietrich (17,5 s) gestoppt.

In Frankfurt verbesserten sich Stefan Bareuther über 400 m Hürden auf 52,3 s und Hans Jürgen Gleichmann über 100 m Hürden auf 14,7 s, bei ebenfalls nicht idealen Windverhältnissen. Da die Wettkämpfe am unmittelbaren Ende des Trainingslagers absolviert wurden, hatten natürlich einige Teilnehmer mehr mit dem eigenen Muskelkater als mit dem Gegner zu kämpfen.

„Menschen, die dauernd in Streßsituationen leben müssen, sind dem Risiko des Herzinfarkts besonders ausgesetzt. Als Vertreter eines typischen Streßberufs erkenne ich die Gefahren und engagiere mich für die Deutsche Infarkthilfe."

Dieter Thomas Heck

Durchblutungsstörungen sind zur Volkskrankheit Nr. 1 geworden. Die lebensbedrohliche Folge: der Infarkt jährlich sterben doron co. 350.000 Menschen vorzeitig. Mehr als doppelt soviele wie on Krebs. Die Risikofoktoren: Rouchen, Bewegungsmongel, Übergewicht, Bluthochdruck und Diobetes. Unser Ziel ist es, durch Aufklärung und Vorsorge die Gesundheit zu schützen und Leben zu erhalten.

Unterstützen Sie unsere Aktion durch Ihre Spende. Denn unsere Gesundheit ist kostbor.

Konto-Nr. 65 505 505 PSchA Köln, alle Banken und Sparkassen.

DEUTSCHE INFARKTHILFE e.V.
... bevor es zu spät ist
Deutsche Inforktihlfe e.V., Korweg 10, 4000 Düsseldorf 13, Telefon 79 33 66

Mittwochslotto

„7 aus 38"
8 12 19 20 21 24 26 Zusatzzahl 10

„Spiel 77"
8 4 1 4 7 1 6
(ohne Gewähr)

Gewinnquoten: Gewinnklasse 1: 417 741,40, Gewinnklasse 2: 19 581,60, Gewinnklasse 3: 4 158,90, Gewinnklasse 4: 69,50, Gewinnklasse 5: 5,70.

Mittwochs-„Spiel 77": Gewinnklasse 1: Super 7: unbesetzt; Jackpot 3 313 368,50, Gewinnklasse 2: unbesetzt, Gewinnklasse 3: 15 555,40, Gewinnklasse 4: 1 555,40, Gewinnklasse 5: 155,40, Gewinnklasse 6: 15,40. *(Ohne Gewähr)*

Stefan Bareuther zweifacher Kreismeister

Die Egelsbacher Leichtathleten zeigten ihre besten Leistungen bei den Kreismeisterschaften fast ausschließlich in den Laufwettbewerben. Erfolgreichster Teilnehmer der durch einige Ausfälle geschwächten Egelsbacher Mannschaft war Stefan Bareuther. Ungefährdet waren seine Siege über 100 m (3 m/s Gegenwind) in 11,1 s und über 400 m in 48,5 s. Gerd Gaydoul hatte Probleme mit dem Wind und erreichte nur 52,60 m im Speerwurf.

Bei den Frauen hatte Annette Bareuther mit ihrem Trainingsrückstand Probleme und kam nach 13,1 s im Vorlauf nur auf den letzten Platz im Finale über 100 m. Im Weitsprung landete sie bei 5,33 m (4. Platz). Einen zweiten Platz erzielte Martina Helm im Kugelstoßen mit 10,48 m.

Ihrer Favoritenrolle nicht gerecht wurde Petra Heyder, die ihre weltesten Würfe (35 m) außerhalb des Sektors setzte und so mit 29,80 m nur zweite wurde. Bestleistung erreichte die Jugendliche im Kugelstoßen mit 9,31 m (3. Platz).

Stefan Dietrich erreichte mit 11,7 s über 100 m Platz drei bei der Jugend A und sah über 400 m wie der sichere Sieger aus, mußte jedoch auf den letzten Metern seinem etwas zu schnellen Anfangstempo Tribut zollen. Trotzdem erreichte er als zweiter mit 54,5 s eine neue persönliche Bestzeit.

Michael Waldmann gab mit 57,8 s seinen Einstand über die 400 m der B-Jugend und wurde vierter. Über 100 m blieb er mit 13,1 s knapp vor Jens Dietrich (13,2 s). Die Staffeln der Egelsbacher platzten infolge der Ausfälle.

Jugendfußball

1. FC Langen

F I: SG Dietzenbach — FCL 0:4 (0:3)

In einem Freundschaftsspiel der beiden Tabellenzweiten der Fußballkreise Darmstadt und Offenbach siegte die Mannschaft des FC Langen überrachend sicher. Bereits bis zur Pause führte man mit 3:0 und hatte damit schon für die Vorentscheidung gesorgt. Nach dem Wechsel hielt die Überlegenheit der Langener an, so daß das Endresultat durchaus verdient war. Torschützen für Langen waren Axel Nitsche (2), Boris Müller und Mario Michels.

F I wurde Turniersieger in Mörfelden

In einem gut besetzten und vom SKV Mörfelden hervorragend organisierten Jugendturnier belegte die FI-Jugend des FC Langen den 1. Platz. Nachdem in den Gruppenspielen die relativ schwache Mannschaft von Mörfelden II mit 7:0 die wesentlich stärkeren Teams vom SV 07 Kriftel und VfB Ginsheim mit 1:0 bzw. 2:1 geschlagen wurden, traf die Langener Mannschaft im Endspiel auf die I. Mannschaft des Veranstalters. In einem packenden Finale vor einer respektablen Zuschauerzahl blieb der FC Langen glücklicher, aber auch verdienter Sieger und gewann den Wanderpokal des SKV Mörfelden.

E I: SKG Sprendlingen — FCL 3:2 (1:2)

Beim derzeitigen Tabellenersten der Kreisliga Offenbach unterlag die E I-Jugend etwas unglücklich mit 2:3. Den vorhandenen Tormöglichkeiten nach wäre mindestens ein Unentschieden erreichbar gewesen. In einem fairen Spiel erzielte Ralph Weisenburger beide Langener Tore.

SSG Langen

A: SSG — SKG Sprendlingen 1:2 (0:1)

Am vergangenen Sonntag kam es im SSG-Freizeitcenter zu einem Freundschaftsspiel zwischen der SKG Sprendlingen und der SSG. In einem beiderseits fair geführten Spiel konnte keine der beiden Mannschaften Vorteile für sich erspielen, und das Geschehen spielte sich vorwiegend im Mittelfeld ab. Besonders das Langener Spiel war von technischen Fehlern und vielen Unaufmerksamkeiten gekennzeichnet.

Begünstigt durch Abwehrschwächen fiel die überraschende 1:0-Führung für die Gäste. Mit diesem Resultat wechselte man dann auch die Seiten. In der zweiten Spielhälfte änderte sich trotz Auswechselungen auf Langener Seite am Spielgeschehen wenig. Zwar konnte Lutz nach etwa einer Stunde den 1:1-Ausgleich erzielen, dem Spiel allerdings konnte auch er keine entscheidenden Impulse geben. Sprendlingen hatte dann optische Vorteile und erzielte durch eine schöne Einzelleistung auch den 2:1-Siegtreffer.

Im Langener Team kam außer Benz keiner an seine Normalform heran. Besonders das Mittelfeld um Valloz sowie in der Abwehr Stul fielen noch deutlicher ab.

Es spielten: Marzano, Hoch, Stul, Benz, Pudelko, Valloz, Haas, Wunderlich (Lutz), Schäfer (Schumacher), Dratwa, Riphaus.

SSG Langen

Samstag, 12. 5.
E: Susgo Offenthal — SSG 14.00 Uhr
F: Susgo Offenthal — SSG 13.15 Uhr
D: SC Buchschlag — SSG 15.00 Uhr
C: SC Buchschlag — SSG 16.00 Uhr

Sonntag, 13.5.
B: SG Dietzenbach — SSG 9.00 Uhr
D: Alem. Klein-Auheim — SSG 10.30 Uhr

SV Dreieichenhain

C: SV Jügesheim — SVD 3:3

Dieses Freundschaftsspiel wurde zu lässig angegangen, und so lag man nach 20 Minuten bereits mit 0:3 in Rückstand. Torwart Schlez verhinderte dabei noch Schlimmeres. Hussein Al Hamdi (2) und Christian Müller (1) schossen danach die Tore zum verdienten Unentschieden.

A: Kickers Obertshausen — SVD 2:12 (1:4)

Als letzten Test vor dem am Sonntag bei der SKG Sprendlingen stattfindenden entscheidenden Spiel um die Meisterschaft betrachtete die SV-Jugend die Begegnung in Obertshausen. Die Platzherren konnten den Rot-Weißen jedoch nie Paroli bieten, und so stand am Ende ein Kantersieg des Sportvereins.

Samstag, den 12. 5.:
E: OFC Kickers — SVD 14.45 Uhr
D: SVD — Spvgg. Weiskirchen 14.00 Uhr
C 2: Kick. Obertshausen - SVD 14.00 Uhr
C 1: SVD — FV 06 Sprendlingen 15.00 Uhr

Sonntag, den 13. 5.:
B: VfB Offenbach — SVD 9.00 Uhr
A: SKG Sprendlingen — SVD 10.30 Uhr

TV Dreieichenhain

Die A-Jugend empfing am vergangenen Sonntag die Mannschaft des FC Gravenbruch zu einem Freundschaftsspiel. Bis zur Pause konnte der Gast aus Gravenbruch das Spiel noch ausgeglichen gestalten. Er mußte zwei Treffer durch Kauer kassieren, konnte aber bis zum Halbzeitpfiff zum 2:2 ausgleichen.

Nach dem Wechsel begann der große Sturmlauf des TVD. Die weiteren Treffer zum hochverdienten 9:2-Endstand erzielten Kauer (2), Bardonner (4) und Stroh. Bei konzentrierterer Ausnutzung der Torchancen wäre ein zweistelliges Ergebnis leicht möglich gewesen.

Am Samstag spielen:
F II: 13.00 Uhr TVD — SG Dietzenbach
F I: 13.00 Uhr Erzhausen — TVD
E: 14.00 Uhr TVD — SC Buchschlag
D: 14.00 Uhr TVD — SG Götzenhain
C: 15.00 Uhr TVD — SG Götzenhain

Am Sonntag bestreitet die A-Jugend ihr vorletztes Punktspiel bei der Susgo Offenthal. Spielbeginn ist um 10.30 Uhr.

Jugendhandball

TV Langen

D: TV Langen — SG Arheilgen 7:13 (5:6)

Im ersten Saisonspiel der Sommerrunde konnten die Langener noch nicht so recht überzeugen. Das Fehlen der bisherigen Spielträger, die in die C-Jugend aufrücken, war nicht zu übersehen. Das Spiel war geprägt von recht guten Einzelleistungen der Langener, wobei Torwart Kühn besonders auffiel, und einem mannschaftlichen Zusammenspiel der Arheilger, das letztlich den Ausschlag gab. Mit etwas mehr Verständnis untereinander, das sich hoffentlich bald einstellt, hätte das Spiel mit Sicherheit wesentlich besser ausgesehen.

Es spielten: St. Kühn, K. Dröll (5), M. Braun (1), A. Carbonari (1), S. Durić, D. Nedeljković, R. Flatter, M. Göbel, K. Adam, R. Opp, A. Heiliger.

SSG Langen

wB: SKG Roßdorf — SSG 7:16 (3:10)

Den fünften Sieg im fünften Spiel konnte die wB-Jugend der SSG Langen in Roßdorf verzeichnen. Da man mit der verletzten Torhüterin A. Graffe eine der Stützen der Mannschaft ersetzen mußte, war man einigermaßen skeptisch. Nach dem schnellen 1:0 durch Roßdorf fanden die SSG-Mädchen jedoch langsam zur gewohnten Harmonie. Zwangsläufige Folge des besseren Zusammenspiels waren dann auch die Tore zum 1:4, die auf das Konto von E. Chenot und C. Gebauer gingen. Ab Mitte der ersten Halbzeit bestimmte die SSG das Spiel und im Angriff wurden die sich bietenden Chancen konsequent genutzt. Zudem erwies sich die aus der C-Jugend aufgerückte Torhüterin D. Wolf als ein vollwertiger Ersatz für A. Graffe.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit erhöhten A. Malecha (mit ihrem ersten Tor für die SSG!), E. Chenot und A. Heußel auf 3:13. Damit war das Spiel für die SSG-Mädchen endgültig entschieden, und man schaltete einen Gang zurück.

Es spielten: D. Wolf; E. Chenot (4), C. Gebauer (6), A. Heußel (1), A. Hirner (1), A. Malecha (1), P. Wagenknecht, D. Wunderlich (3).

Am Samstag, dem 12. Mai, spielt die wB-Jugend in Arheilgen. Spielbeginn: 14.30 Uhr in der Halle „Auf der Hardt".

wA: SKG Roßdorf — SSG 7:16 (3:10)

Auch das letzte Spiel der Hinrunde wurde gewonnen. Durch eine geschlossene Mannschaftsleistung war der Sieg verdient und geriet nie in Gefahr. Mit etwas mehr Schußglück hätte der Sieg höher ausfallen können.

Es spielten: Herrmann, Berges (5), Rösner (4), Dietz (2), Böhm (1), Trautmann (2), Stricker (1), von Hasz (1).

Die wA-Jugend spielt am Samstag direkt im Anschluß an die wB-Jugend in Arheilgen. Anpfiff ist um 15.45 Uhr.

D: TSV Braunshardt — SSG 12:10 (7:5)

Am Anfang schlief die SSG und geriet schnell in einen 4-Tore-Rückstand. Bis zur Pause fand sie dann zu ihrem Spiel und konnte bis auf zwei Tore verkürzen. Im weiteren Verlauf des Spiels kamen die SSG-Jungen im Angriff immer besser zurecht, konnten kurz vor Schluß bis auf einen Treffer herankommen, mußten aber im Gegenzug einen weiteren Treffer hinnehmen. Obwohl man zum erstenmal in dieser Formation antrat und in der Abwehr einige Mängel auftraten, muß der D-Jugend eine gute kämpferische Leistung bescheinigt werden.

Es spielten: Sievert; Link (2), Ites (5), Biskin (2), D. Tarulli (1), R. Tarulli, Wiederhold.

Die D-Jugend spielt am Sonntag, dem 13. Mai, in Weiterstadt um 10.30 Uhr.

B: SSG — TSV Weiterstadt 15:20 (10:10)

Trotz einer guten kämpferischen Leistung unterlag die B-Jugend in einer sehr hektischen und kampfbetonten Begegnung mit 15:20 Toren. Bereits nach fünf Minuten lag die Mannschaft um Spielführer Assi mit 1:4 im Rückstand, doch dann wurde mit viel Ehrgeiz bis zur 17. Minute eine 8:6-Führung erkämpft. Nach dieser tollen Aufholjagd machte sich das Fehlen eines Auswechselspielers bemerkbar, denn die Kondition und Konzentration ließen nach und ermöglichten den Gästen zur Halbzeit den Ausgleich.

Nach der Pause waren die Langener bemüht, ihre gute Leistung fortzusetzen, jedoch konnten die Spieler nur kämpferisch an die Leistung der ersten Halbzeit anknüpfen. Tore wollten nicht mehr gelingen. Zudem kam bei fünf Pfostenwürfen auch noch Pech hinzu.

Es spielten: P. Elmer; O. Aslun (6), M. Puhguc (7), A. Lex (1), P. Marenbach (1), T. Bärtl, T. Schüter.

Die B-Jugend spielt am Mittwoch, dem 22. Mai um 18.00 Uhr auswärts gegen Braunshardt.

Mini-Handballer gesucht

Alle sportlichen und (noch!) unsportlichen „Knirpse" ab fünf Jahren haben jetzt im Frühjahr wieder die Chance, in einer neuen Mannschaft nach Lust und Laune Ballspiele zu lernen oder rumzutollen. Weil das alles mit vielen Freundinnen und Freunden mehr Spaß macht, suchen die Minihandballer der SSG noch einige Jungen und Mädchen, die Lust haben, im Training mal mitzumachen. Dort wird allerdings nicht nur Handball gespielt. Auch andere Ballspiele und lustige Übungen stehen auf dem Programm. Die Grundregel ist jedenfalls überall gleich: Spaß muß es machen!

Am besten kommen die Minis, die Spaß haben wollen, einfach mal mit ihren Eltern in die Turnhalle der Ludwig-Erk-Schule, wo das Minitraining für Jungen und Mädchen ab fünf Jahre jeden Donnerstag von 16.30 bis 18.00 Uhr stattfindet. Die Minis der SSG-Handballer freuen sich über jeden Neuling. Wer noch mehr wissen möchte, der setze sich mit den beiden Betreuern in Verbindung: Rolf Schroth (Telefon 2 19 61) oder Diana Fürstner (Telefon 2 64 44).

Frauenhandball

SSG Langen

SSG II — SV Darmstadt 98 II 8:6 (3:1)

Nachdem es einige Minuten vor Spielbeginn zu regnen begann, wurde dieses Spiel zu einer schlämmigen Angelegenheit, sehr zur Freude der recht zahlreich erschienenen Zuschauer.

Die SSG-Damen fanden sich anfangs besser mit dem rutschigen Untergrund zurecht und gingen sofort durch B. Krohn mit 1:0 in Führung. Dank des verschlammten Platzes konnte der Ball nicht so oft geprellt werden wie sonst üblich. Dies hatte zur Folge, daß mancher Angriff schneller und direkter vorgetragen wurde. Allerdings ging der glitschige Ball auch oft auf dem Weg zum gegnerischen Tor verloren.

Kurz vor Schluß gelang den Darmstädterinnen der 6:6-Ausgleich per Strafwurf. In den letzten beiden Angriffen der Langenerinnen stellte S. Lenkner dann den 8:6-Endstand her.

Es spielten: K. Hennicke, Ch. Peschmann; B. Müller, K. Fischer, A. Haas (1), G. Lorenz, S. Lenkner (5), B. Krohn (1), I. Abel, S. Agotz (1), B. Anthes, C. Keller.

Am Mittwoch, dem 16. Mai, kommt es auf dem SSG-Sportplatz zum Lokalderby gegen die Damen des TV Langen. Anpfiff ist um 18.30 Uhr.

Gemütlichkeit ist Trumpf

Ob zur Feier - ob zum Ball, mit dem Taxi auf jeden Fall - Tel. 77 77 oder 2 33 66

Spargel — Asperges — Asparagus ...
das königliche Gemüse.
Heute braucht man kein König zu sein, um fürstlich zu tafeln.
Täglich frischer Stangenspargel bis 15. Juni.
HOTEL—RESTAURANT
»DEUTSCHES HAUS«
6070 Langen · Darmstädter Straße 23 · Telefon 0 61 03 / 2 20 51

RESTAURANT Alte Bergmühle
6072 Dreieich-Dreieichenhain
Geißberg 25
200 m nach der Burgruine
Telefon 0 61 03 / 8 18 58
Gepflegte Atmosphäre in stilvollen Räumen.
Gutbürgerlicher Mittagstisch
Firmenfeiern, Familienfeiern, Hochzeiten, Kalte Büffets, Partyservice außer Haus.
Attraktionen des Hauses: Essen wie im Mittelalter ... Mümmeln mit Mägden (Voranmeldung erwünscht)
Großer Parkplatz · Montag Ruhetag

RESTAURANT OBERLINDEN
(Sehring-Haile) Berliner Allee 91 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 - 7 22 14
Wir bieten Ihnen:
Intern. schmackhafte Gerichte
Sonntags gut bürgerliche Menüs.
Wir beraten und arrangieren Ihre Feierlichkeiten in unserem Kolleg bis 40 Personen. Sa. und So. 10.00 bis 24.00 Uhr, Di. bis Fr. 15.00 bis 24.00 Uhr, Montag Ruhetag.

Restaurante Pizzeria »ELBA«
Pizza und alle anderen Gerichte auch zum Mitnehmen.
Unsere Öffnungszeiten:
Mo.-Se. 11.30 bis 14.30 und 17.30 bis 0.30 Uhr, sonntags ab 17.30 Uhr.
Rheinstraße 37—39, Ecke Aug.-Bebel-Straße
6070 Langen, Telefon 0 61 03 / 5 22 30

Was haben Tages- oder Wochenzeitungen gemein sam?
Sie werden im Abonnement aufmerksam gelesen und landen nicht in den Papierkörben!
Deshalb gehört auch Ihre Anzeige in die
LANGENER ZEITUNG
ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11

BIRKENWALD
Speisegaststätte
im Hundeverein Dreieichenhain
hat wieder geöffnet.
Deutsche und jugoslawische Küche.
Täglich geöffnet ab 16.00 Uhr, sonn- und feiertags ab 10.00 Uhr. Kolleg vorhanden.
Telefon 0 61 03 - 8 57 18

Guten Appetit!

Eigenheim Saalbau Egelsbach
Echt Elschbächer Gebabbel in rustikal stilvollen Räumen, bei gutem Essen und Trinken zu bürgerlichen Preisen.
Nebenraum für Feierlichkeiten aller Art vorhanden. — Montag Ruhetag.
Kirchstraße 17 · 6073 Egelsbach · Tel. 49625

IMBISS INHABER S. DAUBER
Südliche Ringstraße 42, 6070 Langen, Tel. 2 93 02
Montag bis Samstag von 10.00 bis 20.30 Uhr
Täglich frisch!
Hähnchen, Haxen, Schnitzel, Hamburger, Cheeseburger, Rinds-, Brat-, Currywürste, Fleischspieße, Reibekuchen, Frikadellen, Fischbund Chips, Fischfilet, Schollenfilet, Pommes frites, Kartoffelsalat, Fisch-, Lachs-, Spießbratenbrötchen.

Tagescafé Eberhardt
Goethestraße 20 · 6070 Langen · Telefon 06103/23600
Das Café mit der ansprechenden Atmosphäre und der von Ihnen gewünschten Qualität an
Kuchen, Torten und Gebäcken.
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.30 Uhr, Samstag von 8.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag von 11.00 bis 18.00 Uhr. Dienstag Ruhetag.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Zur Wilhelmruh
Inh.: Anni Eitelmann
Wilhelmstr. 2, 6070 Langen, Tel.06103/27272
Die gemütliche bürgerliche Gaststätte freut sich auf Ihren Besuch.
Kollege für ca. 30 Personen für verschiedene Anlässe vorhanden.
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 16.30 bis 1.00 Uhr, Samstag und Sonntag 10.30 bis 14.00 und 16.30 bis 1.00 Uhr. Mittwoch Ruhetag.

Pizzeria ● Restaurant
MILANO
Italienische Spezialitäten
● ● Ab sofort jeden Tag geöffnet ● ●
Friedrichstr. 1, 6070 Langen (direkt am Bahnhof)
Telefon 0 61 03 / 2 15 56

„ZUM TREPPCHEN"
Bachgasse 15, Langen, Tel. 2 24 12
Das gemütliche Altstadtlokal mit der guten Küche.
Nebenraum für rund 30 Personen.
Di, Do, Fr, So 11.30 — 14 + 17 — 1 Uhr
Mi + Sa 17 — 1 Uhr Montag Ruhetag

Wird das Kochen uns zur Qual — gehen wir in den
RÜBEZAHL
DA-Wixhausen, Lortzingstraße 89. Telefon 06150/82599
— Großer Parkplatz —
Das Spezialokal mit den bürger. Preisen — Über 100 Gerichte
Täglich frischer Stangenspargel
Haben Sie in diesem Jahr Kommunion, Konfirmation oder eine ancere Familienfeier, empfehlen wir unser Nebenzimmer (bis 50 Personen) oder wollen Sie zu Hause feiern, dann machen Sie von unserem Party-Service Gebrauch. Holen Sie unseren Party-Prospekt ab. Sie werden erstaunt sein, wie preisgünstig und vielseitig unser Angebot ist.
Warme Küche von 16-23 Uhr, sonntags auch von 11-14 Uhr.
Montag Ruhetag.
BIERGARTEN täglich ab 18 Uhr geöffnet.

Bei Stefan kehrt man gerne ein,
er füllt den Krug mit Bier und Wein.
Gemütlichkeit bei gutem Essen und Trinken bietet dem Gast der
„Karlsbader Hof"
Inh. Stefan Pachert
Geöffnet Mo.—Fr. von 11.00—14.00 und 16.00—1.00 Uhr, So. von 9.30—14.00 und 18.00—1.00 Uhr, Samstag Ruhetag.
Wolfsgartenstr. 36, Egelsbach, Telefon 4 33 06

Stelldichein beim Kerzenschein
Gaststätte UT
Rheinstraße 34 · 6070 Langen · Telefon 29231
Jeden Dienstag Schnitzeltag
15 verschiedene Arten, je DM 10,—
● 4 Sorten Bier vom Faß im Ausschank ●
Di. bis Sa. von 18.30 bis 1.00 Uhr.
So. von 17.00 bis 1.00 Uhr.
SYBILLE UND DIETER KNECHTEL

Ihr Ausflugsziel am Steinberg
mit großer Terrasse, ca. 60 Betten.
Wir bieten gepflegte Küche, erlesene Getränke, sowie unsere Clubräume für Gesellschaften u. Vereine von 20—100 Personen an.
Öffnungszeiten: Di.—Fr. ab 14.00 Uhr, Wochenende ab 10.00 Uhr.
Naturfreundehaus Langen Inheber W. Fett
Am Steinberg 94, Telefon 0 61 03 / 2 25 30

Schützenhaus Oberlinden
Inh. Rolf Hannemann
6070 Langen, Telefon 7 16 08
Für jedermann zugänglich.
Warme Küche, zu bürgerlichen Preisen.
Räume für Feierlichkeiten aller Art, bis ca. 50 Personen.
(Ganzjährig geöffnet)

TV-TURNHALLE LANGEN
— TURNHALLEN-GASTSTÄTTE —
Wir empfehlen unseren verehrten Gästen eine reichhaltige Speisekarte sowie unsere preisgünstigen STAMMESSEN.
Deutsche und jugoslawische Küche.
Auf Ihren Besuch freut sich Familie Biecic
Telefon 06103/22456

Spezialitäten-Restaurant
„Stadt Langen"
Inh. D. Tabar
Südl. Ringstraße 77 · 6070 Langen · Telefon 2 20 50
Wir bieten Ihnen
Jugoslawische und Internationale Spezialitäten
An den Wochentagen gibt es preiswerten Mittagstisch mit Menü-Karte.
Warme Küche: Di. bis So. 11.00—14.30 Uhr und 18.00—24.00 Uhr, Mo. 12.00—14.30 Uhr, danach Ruhetag.
Herzlich willkommen.

Speisegaststätte »Zur Westendhalle«
Inh. Martin Röther
BAHNSTRASSE 134 · 6070 LANGEN · TEL. 2 66 50
Öffnungszeiten: 11.30—14.30 Uhr und 16.00—24.00 Uhr, Samstag Ruhetag
... In angenehmer Atmosphäre gut essen und trinken ...
Neben einer gutbürgerlichen Küche bieten wir Ihnen gepflegte Getränke und ausgesuchte Weine.
Unser Kolleg für ihre Feierlichkeiten bis zu 35 Personen steht Ihnen zur Verfügung.

Mit freundlicher Empfehlung

Unser Wissen
Ihre Sicherheit
Der Kfz-Fachmann
Ihr zuverlässiger Partner
Gute Fahrt

Autohaus Schäfer
Mitsubishi-Vertragshändler
Dreieich · Neu-Isenburg · LANGEN
Verkauf: Darmstädter Straße 60
Werkstatt: Offenbacher Straße 43
6072 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 0 61 03 - 6 73 70 und 3 35 55

AUTOHAUS SOLLATH
Ford Vertragshändler im Hause
Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
Kurt-Schumacher-Ring 8 · 6073 Egelsbach
Telefon 0 61 03 - 48 82

AUTO-MILZETTI oHG
Mainzer Straße 46 · Tel. 0 60 74 / 5 00 64
6072 DREIEICH-OFFENTHAL
FIAT LANCIA

Ihr zuverlässiger Partner in allen Campingfragen
Zubehör · Vorzelte · Reparaturen
TÜV-Vorfahrt · Gas-Abnahme
WILK
IMC
FORD-MUSTERHAUS
Wohnwagen LOHMANN
Außerhalb SO 16 (An der B 3)
6070 Langen-Süd · Tel. 0 61 03 / 2 32 49

AUTOHAUS K. OESTREICH
Carl-Ulrich-Straße 15 · Telefon 0 61 02 / 2 50 77
6078 NEU-ISENBURG
TOYOTA Vertragshändler

Rehwald
Robert-Bosch-Straße 6, 607 Langen.
Werkstatt-Service für Jedermann
Den TÜV-Stempel bekommen Sie von uns.
BOSCH DIENST
TELEFON (0 61 03) 7 90 97

AUTOHAUS-HERFURTH
Messeler-Park-Straße 142 6100 Darmstadt-Wixhausen
TELEFON 0 61 50 / 71 19
HONDA
Rundherum ein Meisterwerk

AUTOHAUS GÜNTER OTTO
Verkauf • Kundendienst • Ersatzteile
Darmstädter Straße 92—94
6072 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 0 61 03 / 6 20 31

DATSUN NISSAN
ALRODA
Gesellschaft für Kfz-Handel mbH
DATSUN-Vertragshändler
Kreuzgasse 14 · 6074 Rödermark/O.T. Urberach
Telefon 0 60 74 / 56 14
Nähere Auskunft und Information erhalten Sie auch über unsere Anlaufstelle in Langen.
AUTOHAUS GÖRICH
Rheinstraße 4 · Telefon 0 61 03 / 2 30 69

AUTOHAUS E. GRUBER
Renault-Vertragshändler
SB-Texaco-Großtankstelle
Unfallbeseitigung · Schadenabwicklung · Leihfahrzeuge · Verkauf · Reparatur · Service
Dreieich-Sprendl., Otto-Hahn-Straße / Lise-Meitner-Straße, Tel. 06103/33454 u. 33470

Klaus-Dieter HOFT
Straßendienst Im Auftrag des ADAC
Karosserie- und Lackier-Fachbetrieb
Fahrzeuglackiererei und Karosserierarbeiten
für alle LKW- und PKW-Typen
Schleussnerstr. 58a · 6078 Neu-Isenburg · Tel. 0 61 02 / 2 50 44 · 45

Urlaub in der DDR

- Paß (Berliner: Personalausweis); ca. 6 Wochen vorher Besuchsreisen-Genehmigung, Kfz-Schein, Führerschein
- Innerorts 50, Landstraßen 80, Autobahnen 100 km/h
- Diverse Sonderregelungen – Merkblatt beim ADAC besorgen!
- Diverse Sonderregelungen – Merkblatt beim ADAC besorgen!
- Amtstierärztliches Gesundheitszeugnis (max 5 Tage alt)
- 1 Mark der DDR = 1 DM, Ein- und Ausfuhr streng verboten, Devisen nach Deklaration frei, Mindestumtausch
- Normal (92 Oktan) 1,23 auf Gutschein, Super (98 Oktan) 1,30 an Intertank-Stationen, Diesel 1,22 auf Gutschein
- Polizei 110, Unfallrettung 115

Stand März 84 ADAC

Urlaub in Frankreich

- Personalausweis oder Paß, Kfz-Schein, Führerschein, Grüne Versicherungskarte dringend empfohlen
- Innerorts 60, Landstraßen 90 (bei Regen 80), Autobahnen 130 (bei Regen 110) km/h
- Gelbe Streifen am Fahrbahnrand = Parkverbot, Straßenbahn hat Vorfahrt, Führerschein jünger als 1 Jahr 90 km/h, Gurt- und Helmpflicht, Promillegr. 0,8
- 300 Zigaretten, 1,5 l Spirituosen; bei Einreise aus Nicht-EG-Land nur 200 St. bzw. 1 l.
- Amtstierärztlich beglaubigtes Tollwut-Impfzeugnis (1–12 Monate alt), Tiere unter 3 Monate Lebensalter verboten
- 100 Franc (F) = 33,75 DM, Ausfuhr ohne Deklaration bis 5000 F
- Normal (90 Oktan) 1,51–1,60, Super (98 Oktan) 1,62–1,71, Diesel 1,24–1,29 DM/l
- Polizei in Paris 17, sonst Gendarmerie, ADAC Paris 5 00 42 95

Stand März 81 ADAC

Urlaub in Finnland

- Personalausweis oder Paß, Kfz-Schein, Führerschein
- Innerorts 50, Landstraßen 80, Autobahnen 120 km/h
- Straßenbahn hat Vorfahrt, Tag und Nacht mit Abblendlicht, Schneeketten verboten, Gurt- und Helmpflicht, Promillegrenze 0,5
- 200 Zigaretten, 1 l Spirituosen
- Einfuhrerlaubnis, dann 4 Monate Quarantäne
- 1 Finnmark (Fmk) = 0,48 DM, Ausfuhr bis zu 10 000 Fmk, Devisen mit Deklaration frei
- Normal (92 Oktan) 1,72, Super (99 Oktan) 1,79, Diesel 1,26 DM/l
- Polizei Helsinki 90/002, Rettung Helsinki 90/000

Stand März 81 ADAC

Wer immer gut informiert sein will, was in Langen und Umgebung geschieht, der liest die Langener Zeitung

Unser Wissen
Ihre Sicherheit
Der Kfz-Fachmann
Ihr zuverlässiger Partner
Gute Fahrt

Ersparen Sie sich unnötige Fahrten und Wartezeiten, lassen Sie an Ihrem Fahrzeug die fällige Prüfplakette in unserer Werkstatt für 2 Jahre erneuern.
FÜR ALLE FABRIKATE
SCHROTH AUTOHAUS
Opel-Händler seit über 100 Jahren
Darmstädter Straße 58 · 6070 Langen · Telefon 06103/21061

Peugeot-Talbot-Händler
— Karl Schaum —
Langener Str. 48 und Ringwaldstr. 22a
6072 Dreieich-Götzenhain
Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
Texaco-SB-Tankstelle
Tel.: 06103/82860

Austin Morris Rover Triumph
mazda Ihr Fachmann am Steuer
Auto-Schäfer GmbH
Wiesenstraße 20 · 6078 Neu-Isenburg · Telefon 0 61 02 / 3 84 19

Einen großen FANG
macht man mit einer KLEINANZEIGE in der Langener Zeitung!
Telefonische Anzeigenannahme und Anzeigenservice 0 61 03 / 2 10 11 - 12

Autohaus Klaus Wittner
VERTRAGSHÄNDLER
Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich
Telefon 0 61 03 - 8 42 83
TOYOTA

Audi VW
Autohaus Enk KG.
VW-AUDI-HÄNDLER
Ohmstr. 15, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 7 30 08 - 9

Karosserie Fachbetrieb
Karosserie + Lack prennig
Karosserie-Unfallinstandsetzung · Lackierungen
Daimlerstraße 5 · 6072 Dreieichenhain · Telefon 8 22 73

STOP
FAHRSCHULE CALM
Inh. Franz Maaßen
moderne Schulfahrzeuge, Mofa 14
LANGE STRASSE 20 · 6070 LANGEN · TEL. 2 21 06

heger
ist für's Auto da
KRAFTFAHRZEUGHANDEL · WERKSTATT
KUNDENDIENST · AUTO ELEKTRIK · REIFEN SERVICE
MIETWAGEN · PANASONIC · car audio
Robert Bosch Straße 24 · 6072 Dreieich · Telefon 06103 / 33654

Die Konfirmanden der Johannesgemeinde

In der Martin-Luther-Kirche in Oberlinden findet am Sonntag, dem 13. Mai um 9.30 Uhr die Konfirmation der Johannesgemeinde statt. Hier die Namen der Konfirmandinnen und Konfirmanden:

Thorsten Adam, Rotkehlchenweg 4
Martina Berz, Sandweg 1
Ralf Buchberger, Südl. Ringstraße 52
Ralf Frank, Wiesgäßchen 37
Alexander Frey, Leukertsweg 29
Susanne Höher, Südl. Ringstraße 132
Harald Host, Goethestr. 117
Ralf Kirchherr, Schillerstr. 10
Karin Kohl, Zimmerstr. 18
Robert Kümpel, Woogstr. 24
Carsten Mayer, Am Belzborn 15
Kerstin Metzger, Wilhelm-Busch-Str. 5
Petra Ott, Goethestr. 51a
Manuela Püsche, Uhlandstr. 29
Andreas Schmidt, Goethestr. 13
Dieter Schmidt, Goethestr. 13
Stefan Stiefling, Fabrikstr. 19
Anita Thomas, Wolfsgartenstr. 24
Marcus Werner, Fabrikstr. 14
Michael Werner, Karlstr. 21
Heilwig Freiin Quadt-Wykradt-Hüchtenbruck, Im Ginsterbusch 8

Vorstellung der Luther-Gemeinde

Die Martin-Luther-Gemeinde stellt ihre Konfirmanden und Konfirmandinnen am Sonntag, dem 13. Mai um 15 Uhr im Gottesdienst vor. Die Konfirmation findet am Sonntag, dem 20. Mai um 9.30 Uhr statt. Hier die Namen:

Heike Arnold, Friedrich-Ebert-Str. 12
Sabine Betz, Finkenweg 16
Monique Blecher, Forstring 17
Hauke Brettel, Verdistraße 3
Diana Dahlenberg, Nördliche Ringstraße 28
Andrea Emmrich, Forstring 150
Robert Gillig, Potsdamer Str. 18
Lars Drexler, Weißdornweg 48
Thorsten Hellwig, Berliner Allee 61
Christian Hess, Brahmsstr. 18
Sonja Hermann, Steubenstraße 86
Stefan Jaschke, Forstring 178
Alexander Jung, Mozartweg 2a
Holger Kretschmer, Carl-Schurz-Str. 4
Nicole Krüger, Forstring 67
Alexander Kusch, Forstring 96
Christian Mahlow, Robert-Koch-Str. 12
Niels Mischke, Hagebuttenweg 20
Sylvia Müller, Friedrich-Ebert-Str. 94
Volker Müller, Farnweg 85
Helga Neumann, Im Buchenhain 15
Daniela Ohr, Lortzingstr. 16
Torsten Otte, Forstring 75
Beate Papendick, Robert-Koch-Str. 10
Tilman Pietzsch, Anemonenweg 1
Norbert Reichert, Friedrich-Ebert-Str. 94
Thorsten Reinhold, Berliner Allee 27
Sebastian Thiele, Mozartweg 1a
Dorine Thomson, Friedrich-Ebert-Str. 34
Sven Scholz, Liebermannstr. 7
Markus Sehring, Steubenstraße 41
André Seibüchler, Friedrich-Ebert-Str. 1
Jürgen Seim, Forstring 29
Frank Weber, Nördliche Ringstr. 48
Daniela Wunderlich, Im Ginsterbusch 25
Joachim Zerbe, Potsdamer Str. 9
Anja Zimmermann, Spitzwegstr. 8

Dackeltreffen am Muttertag

Wer ist der schönste Dackel der Region?

Unter dieses Motto stellt die Gruppe Offenbach im Deutschen Teckelklub wieder ihre traditionelle Frühjahrszuchtschau am Sonntag, dem 13. Mai, und lädt dazu alle interessierten Dackelbesitzer herzlich ein. Alle Teckel, die älter als neun Monate, im Besitz einer Ahnentafel des DTK oder eines anderen Zuchtverbandes und gegen Tollwut geimpft sind, können an der Zuchtschau teilnehmen.

Je nach Übereinstimmung mit den international gültigen Rassekennzeichen wird der „Formwert" der vorgeführten Teckel vom bekannten Ausstellungsrichter Karl Hoppe, Wiesbaden, mit den Noten „genügend" bis „vorzüglich" attestiert. Berücksichtigt wird dabei neben dem Gesamteindruck besonders der Körperbau und die Haarqualität.

Der jeweils schönste Teckel jeder Haarart (Kurzhaar-, Langhaar und Rauhhaarteckel) erhält einen Sonderpreis. Besondere Urkunden erhalten auch die an der anschließenden „Veteranen-Schau" teilnehmenden Hunde, die älter als zehn Jahre sein müssen.

Musikalisch umrahmt wird die Zuchtschau, die um 9.00 Uhr auf dem Gelände des Vogel- und Geflügelzuchtvereins Erlenbruch in der Erlenbruchstraße (neben dem Schlachthof) in Offenbach stattfindet, vom Jagdhornbläsercorps der Veranstalter. Auch wird in der Pause (gegen 11.00 Uhr) gezeigt, daß Dackel durchaus zu den erziehbaren Hunden gehören. Ende der Veranstaltung wird gegen 13.00 Uhr sein.

möbel weiss küchen
Einbau Küchen
weit unter den unverbindl. Preisempfehlungen der Hersteller
Poggenpohl, Leicht, Allmilmö, Rational, Siematic, Nobilia, Zeyko, etc.
über 1.000 qm
Jeden Sonntag von 14–17 Uhr freie Informationsschau! Kein Verkauf.
6070 Langen
Am Stresemannring (Nähe Lutherplatz)
Tel. 0 61 03 / 2 40 21

Es lohnt sich immer die ANZEIGEN in der Langener Zeitung zu beachten

B 20
LBS
Bausparkasse der Sparkassen
LBS-Sofortgeld
Bis 100.000,– DM
z.B. zu 5,75%, Auszahlung 97%, fest bis 31.3.1986
oder zu 6,5%, Auszahlung 94%, fest bis 31.3.1988
„Rufen Sie mich an"
LBS-Beratung zahlt sich aus.
Ihr Finanzierungs-Berater.
Robert Eurich
Beratungsstelle Langen
Rheinstraße 32
☎ (0 61 03) 2 10 46
Privat (0 61 03) 2 96 98
61

Seit 25 Jahren Organistin

Loni Jaksche erhielt hohe Auszeichnung

Am Sonntag, dem 6. Mai konnte Loni Jaksche auf 25 Jahre Tätigkeit als Organistin zurückblicken. Dies wurde in einem feierlichen Gottesdienst der Liebfrauenkirche gebührend gewürdigt. Direktor Niklaus aus Mainz war eigens zu diesem Anlaß gekommen und hielt die Predigt. Pfarrer Johannes Kratz konzelebrierte in diesem Gottesdienst und Diakon Gerald Jaksche assistierte anläßlich dieser Feier. Es sangen der Jugendsingkreis und die Frauenschola des Frauenkreises unter Leitung von Frau Jaksche. Am Schluß des Gottesdienstes überreichte Direktor Niklaus Frau Jaksche eine Urkunde des Bischofs Prof. Karl Lehmann sowie eine Medaille „Dank und Anerkennung" des Bistums Mainz. Herr Dozekal als Vorsitzender des Pfarrgemeinderates von Liebfrauen und Herr Brehler als Vorsitzender des Pfarrgemeinderates von „St. Albertus Magnus" sprachen noch abschließende Dankesworte für beide Gemeinden und überreichten Geschenke in Form von Orgelnoten. Liesel Röhrig in Vertretung ihres verhinderten Mannes, Musikdirektor Heinz Röhrig, sprach ebenfalls kurze Worte des Dankes aus. Frau Jaksche bedankte sich für die ihr zuteilwerdende Ehrung in diesem feierlichen Gottesdienst.

Heinz Röhrig war es auch, bei dem Frau Jaksche die ersten Orgelkenntnisse erlernte. Am 1. Mai 1959 spielte sie, damals noch 13jährig zum erstenmal in einem Gottesdienst in Eppertshausen, ihrer Heimatgemeinde, auf der Orgel. Herr Röhrig, unter Langenern Musikfreunden kein Unbekannter, stammt ebenfalls aus Eppertshausen. Eine Vertiefung und Verfeinerung erfuhr das Orgelspiel von Frau Jaksche 1963 und 1964, wo Direktor Niklaus in Liturgie und die Kirchenmusikdirektoren Heinrich Rohr und Wernerfritz Schade im praktischen Orgelspiel ihre Lehrer waren.

Es sind nun 25 Jahre, daß Frau Jaksche in unzähligen Gottesdiensten zuerst in Eppertshausen und dann seit 1975 in Liebfrauen und St. Albertus Magnus, manchmal auch in Hl. Thomas von Aquin die Orgel spielt. Auch bei Dekanatsfrauengottesdiensten wie in dieser Woche wird Frau Jaksche immer wieder angesprochen. Frau Jaksche leitet außerdem den Jugendsingkreis und die Frauenschola des Frauenkreises St. Albertus Magnus/Liebfrauen. Beide Gemeinden, sowohl Liebfrauen als auch St. Albertus Magnus, gratulieren Frau Jaksche zu ihrem 25jährigen Jubiläum im Dienst der Kirche.

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe, außer bei den Postbeziehern, liegen Beilagen der Firmen „Coca Cola" und „Leuchten-Lange", Wixhausen, bei. Ein Teil der Auflage enthält außerdem einen Prospekt des Bekleidungshauses Vogel. Wir bitten um Beachtung.

Kirchliches Zeitgeschehen

Stadtkirchengemeinde

Seniorenausflug am Montag, 14. Mai 1984, an die Bergstraße und durch den Odenwald.

Der Fahrpreis beträgt 12,00 DM.

Abfahrt: 13.00 Uhr am Gemeindehaus, Bahnstr. 46; 13.05 Uhr am Alten Rathaus; 13.10 Uhr am Arbeitsamt Südl. Ringstraße.

Anmeldungen werden noch entgegengenommen beim Gemeindebüro, Tel. 2 11 47 oder bei Pfr. Wächtler, Tel. 2 35 44.

Am Sonntag, dem 20. Mai um 20 Uhr findet in der Stadtkirche eine geistliche Abendmusik statt, zu der herzlich eingeladen wird.

Kirchliche Nachrichten

Freitag, 11. Mai 1984
Stadtkirche
19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst (Pfr. Borck)

Samstag, 12. Mai 1984
Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst für Konfirmanden, Angehörige und Gemeindeglieder (Pfrn. Trösken)

Sonntag, 13. Mai 1984 (Jubilate)
Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
kein Gottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst der Johannesgemeinde (Pfrn. Trösken)
10.30 Uhr Kindergottesdienst
15.00 Uhr Vorstellung der Konfirmanden der Pfarrbezirke I und II der Martin-Luther-Gemeinde (Pfr. Peter)

Petrusgemeinde, Gemeindeh. Bahnstr. 46
9.30 Uhr Familiengottesdienst (Pfr. Kades)

Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Wächtler)
10.45 Uhr Kindergottesdienst

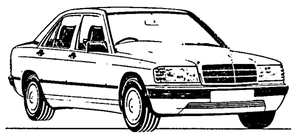
Stadtmission Langen

Sonntag, 13. Mai, Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, 15. Mai, Bibelstunde 19.30 Uhr

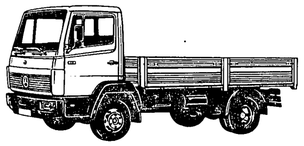
Freie Evang. Gemeinde

Gemeindehaus, im Wiesgäßchen 29
Telefon 2 85 30
Gottesdienst: Sonntag 9.30 Uhr
Bibelgesprächskreis: Dienstag 20 Uhr
Jugendkreis: Freitag 19,30 Uhr

Mercedes-Benz in Langen



SONDERSCHAU
am Samstag, dem 12. Mai 1984
und Sonntag, dem 13. Mai 1984*
jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr
(nur Besichtigung, kein Verkauf, keine Beratung)



Die Daimler-Benz Aktiengesellschaft, Niederlassung Offenbach, zeigt einen Querschnitt durch das aktuelle Mercedes-Benz **PKW- und LKW-Programm**, mit der Möglichkeit die Fahrzeuge Probe zu fahren. Einen kleinen Imbiß haben wir für Sie vorbereitet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Autohaus Langen GmbH
Vertragswerkstätte der Daimler-Benz Aktiengesellschaft
Pittler-Straße 53 · 6070 Langen · Telefon 06103/7771-3

Der Frühlings-Ritmo zum Sparpreis.

Ritmo 75 Primavera

Serienmäßig mit:
1. *Stahlschiebedach.*
2. *Sonderlackierung Marone metallisé.*
3. *Außenspiegel rechts.*
4. *Heckspoiler.*
5. *Aero-Radkappen.*
6. *Assym. klappbare Rückbank.*
7. *Design-Streifen (gold, rot, silber).*

DM 15.250,- unverbindliche Preisempfehlung ab Kippenheim.
Achtung: *Die Auflage des Ritmo 75 „Primavera" ist begrenzt.* ***Noch ein Geheimtip:*** *Fragen Sie Ihren Fiat-Händler nach dem* ***Ritmo 105 TC „Fissore":*** *Limitierte Auflage 200 Stück!*

Effektiver Jahreszins 4,9 Prozent Fiat-Kredit-Bank

Fiat Automobil AG, Heilbronn FIAT

Die genauen Preise inclusive Überführungskosten nennen Ihnen unsere Vertragspartner.

AUTO-MILZETTI Mainzer Straße 46 · Telefon 0 60 74 / 5 00 64 · 6072 DREIEICH-OFFENTHAL

Alte KÜCHE?

Mit PORTAS-Renovierung in einem Tag preiswert wieder wie neu. Bei der PORTAS-Renovierung werden die verwohnten Frontteile ausgewechselt. Kein Bekleben. Originalgetreue Holznachbildungen zur Wahl. 24 Ausführungen. An- und Umbauten (auch Elektrogeräte) sind möglich. Die PORTAS-Renovierung erspart Ihnen bares Geld!

Anruf genügt 0 60 74/40 41 27 0611/41 02 22

PORTAS® Der Renovierungs-Spezialist — Auch Echtholz-Ausführungen

Die Nr. 1 in Europa. 450 PORTAS-Fachbetriebe.

Alleinverarbeiter im Großraum Frankfurt/M. und Offenbach/M. K 42

Ständige Ausstellungen:
Dietzenbach-Steinberg Dieselstraße 1–3 ☎ 0 60 74 / 40 41 27
Frankfurt/M.-Ost Hanauer Landstraße 222 ☎ 0611/41 02 22
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa 9–14 Uhr

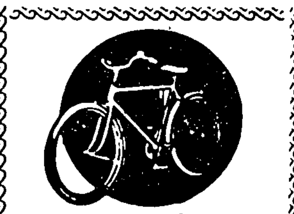
Kfz-Markt

BMW 320/6, Bauj. 78, 77 000 km, Extras, TÜV neu, VB 8300,— DM. Telefon 0 61 03 / 4 43 92

Tiermarkt

2 Mohrenköpfchen-Papageien und 1 Graupapagei mit Käfig preiswert zu verkaufen. Telefon 0 61 03 / 2 33 27

Geschäftliches



FAHRRÄDER Teile u. Zubehör **SCHNEIDER** Dorotheenstr. 8—10

HEIZKOSTEN MESSEN + ABRECHNEN
kalorex gmbh *der erfahrene Partner*
6103 Griesheim
T.: (06155) 8 2282, W.-Leuschner-Str. 195

...komplett in „Form"
Schnitt · Frisur · Dauerwelle oder Farbe u. Kur für nur: **30,-**
nur am 28. Mai 1984
Rufen Sie uns sofort an. Reservieren Sie sich einen Termin. Ihr
Coiffeur Cezanne
Wallstraße 12, Langen, Tel. 06103/22134

LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
TELEFON 2 10 11

DAS IST EIN DING!

Dagmar und Manfred dürfen voll Wonnen, sich bald unter Palmen in Kenya sonnen.

Der Rest der „Schnauzer".
P.S. Vorsicht! Denkt an die Kokosnüsse.

Den Wein für Ihre ***Konfirmationsfeier*** aus dem ***„Langener Weinlädchen"***

Friedrichstraße 26 · Telefon 0 61 03 / 2 84 43
Täglich von 16 bis 18.30 Uhr, Samstag von 10 bis 13 Uhr.

GARTENMÖBEL

Sollten Sie an den Kauf von GARTENMÖBEL denken, so schauen Sie einmal in unseren Hof. Dort finden Sie viele Modelle in qualitativer Ausführung.

BACH
Langen, Fahrgasse 17, Telefon 2 35 12
(Parkplatz auch im Hof)

Liebe ist ... wenn Sie ein Kind vor dem Verhungern retten

Wir vermitteln Ihnen die persönliche Patenschaft mit einem hungernden Kind. Das kostet Sie nur ein wenig Liebe und DM 45,– im Monat (steuerlich absetzbar).

CCF Kinderhilfswerk Deutscher Patenkreis e.V.
Postfach 11 05, 7440 Nürtingen, Postscheckkonto 1710-702 PSA Stuttgart. CCF ist eines der größten überkonfessionellen Kinderhilfswerke der Welt und betreut schon über 260.000 Kinder.

Herzlichen Dank allen Verwandten, Nachbarn, Bekannten und Freunden, die uns durch Wort, Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden ihre Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Franz Joseph Schmidt

erwiesen haben.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Borck für die tröstenden Worte. Herrn Dr. Heinz Hancke für die liebevolle Betreuung, dem Reisetaubenverein „Heimkehr" und dem Kleintierzüchterverein Langen.

Franz Schmidt und Frau Dora
Anna Weiss, geb. Schmidt

Bachgasse 11
6070 Langen, im Mai 1984

Nach langer schwerer Krankheit nehmen wir Abschied von unserem lieben Bruder, Schwager und Onkel

Otto Blaß

geb. 28. 2. 1937 gest. 10. 5. 1984

In stiller Trauer:
Familie Walter Blaß
Familie Oskar Jansky
Familie Emil Blaß
Familie Lothar Lenz
Familie Herbert Ringelmann
und alle Angehörigen

Riedstraße 13
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 15. Mai 1984, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Am 9. Mai 1984 verstarb nach langer, schwerer Krankheit mein lieber Mann, guter Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder und Schwager

Hans Müller

im Alter von 65 Jahren.

In stiller Trauer:
Ruth Müller, geb. Mielke
Horst Wittmann und Frau Renate, geb. Müller
Enkelkinder Daniela und Julia
Werner Müller und Frau Edith

Südliche Ringstraße 53
6070 Langen

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 15. Mai 1984, um 15.00 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.
Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreise statt.

Annahmeschluß für **Traueranzeigen** in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr

Langener Zeitung Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Zimmermann
Trauerkleidung
für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen.
Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in
Rüsselsheim, Bonner Straße 40, Tel. 4 14 14
Langen, am Lutherplatz, Gartenstraße 6, Tel. 0 61 03 / 2 79 21

KINOPROGRAMME LANGEN

Hollywood 15.00, 18.00, 20.30
KEINER HAUT WIE DON CAMILLO
Sa 23.00 (Doppelnacht)
DIE SUPERANMACHER + ICH GLAUB ICH STEH IM WALD

fantasia 18.00, 20.30
DER LIQUIDATOR
15.00
DAS IMPERIUM SCHLÄGT ZURÜCK
Sa 22.45 Doppelnacht
DIE RITTER DER KOKOSNUSS + M.A.S.H.

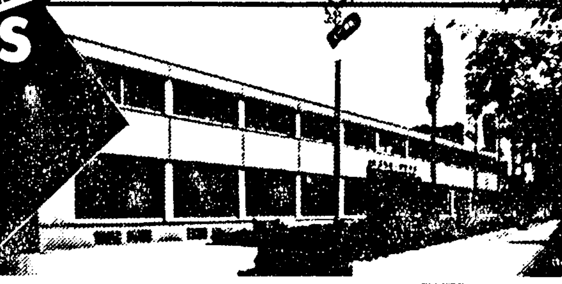
Neues UT 20.30, So 18.00
NINJAKOMMANDO
Di KKL 20.30 **WATERSHIP DOWN**

Sport vom Wochenende Dienstags in der LZ

EINLADUNG zum TAG DES KACHELOFENS

KACHELÖFEN AB 1.980,- **12.–13.5.84**

GROSSE SONDERSCHAU MIT KACHELOFEN-**VERLOSUNG** für jeden Besucher



- Gewinnen Sie kostenlos Ihren Kachelofen bei unserer großen Verlosung
- Gratis-Bewirtung mit Apfelwein und Würstchen vom Grill
- Vorführung von Kachelöfen und offenen Kaminen mit Funktionsdemonstration
- Viele Sonderangebote (auch zur Selbstmontage)
- Kostenlose, qualifizierte Fachberatung ausschließlich durch eigene Mitarbeiter
- Die Freunde antiker, Meißner Kachelöfen finden hier einige seltene Stücke, voll funktionsfähig.

Am 13. 5. (Muttertag) Tag der offenen Tür (kein Verkauf) bei der Leistungsschau des Mühlh. Gewerbegeb. von 10.00–18.00

KABE ■ OFFENE KAMINE ■ KACHELOFEN
6052 MÜHLHEIM/MAIN ■ BEI OFFENBACH
LÄMMERSPIELER STR 106 ■ TEL 0 61 08/61 37
KA-BE
SAMSTAG 12. 5. VON 9–18 UHR SONNTAG 13. 5. VON 10–18 UHR

Brügmann Verbundfenster Duo 80 ausgezeichnet mit dem Bundespreis Gute Form 1980/81
Bundespreis „Gute Form" 1981 Energiesparen und Design – Heizung, Fenster, Türen
Duo 80, das schlanke Schallschutz-Verbundfenster für den Denkmalschutz
Das Qualitäts-Fenster vom Fachbetrieb:
Fa. BESTEHORN und Co. GmbH
Robert-Bosch-Straße 10
6070 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 0 61 03 / 3 36 87

Bekanntmachung!

Kommen Sie am
Samstag, 19. Mai 1984 von 11–17 Uhr
auf den „Schneidhiwweiplatz" zum
„EUROPA-MARKT"
mit vielen „Spezialitäten aus Europa" und Überraschungen.

Europäische Familienvereinigungen in Langen

CDU Frauenvereinigung, Langen.

Alt-Faden
R&B ROBBE & BERKING

DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS
Ihr Spezialist in allen Einbaufragen
Ca. 200 m Schaufenster
Malenfeldstraße 15 + 34
6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 / 8 48 20

Die rollende Fensterschau kommt zu Ihnen,...
225 Jahre Erfahrung im Fensterbau
mit Ihrem Fensterexperten, Winfried Sommer und seinen Fachberatern. Auf 40 Quadratmetern Ausstellungsfläche beraten und verkaufen sie die neuesten fw-Energie-Spar-Fenster (System HELMITIN) zu
Aktionspreisen.
SOMMER FENSTER GmbH
☎ (0 61 06) 2 40 78 und 7 32 44
Ober-Rodener-Straße 48 (gegenüber Kath. Kirche) **6054 Rodgau 3 (Nieder-Roden)**
bis Samstag (12. 5. 1984) vor dem Eingang **Toom Markt Egelsbach** (an der B 3) von 9—18.30 Uhr, Sa. von 9—14 Uhr

PARTY-ZELT für 60 Personen und FESTMÖBEL sowie ZAPFGERÄTE verleiht:
ARMIN BARTH G. m. b. H.
GETRÄNKE-GROSSHANDEL
DIEBURGER STR. 5-7 LANGEN
TELEFON 0 61 03/2 21 23

Typenrad- und Kugelkopf-**SCHREIBMASCHINEN**
An- u. Verkauf gebrauchter Maschinen
OLIVETTI Haupthändler – **IBM**
Schard Büro-Organisation Tel. Taunusstraße 42 (06150) Weiterstadt 2 (Gräfenhausen) 51021

Alte Öltanks
(alle Arten und Typen), werden von uns fachkundig und sauber zu günstigen Festpreisen mit allen Nebenarbeiten ausgebaut. Abpumpen des Restöls mit Rückerstattung.
Fa. E. METZGER
Insiendheltungen · Demontagen
Wilhelm-Busch-Str. 5 · 6070 Langen
Telefon 2 98 73

Langener Zeitung
TELEFON 2 10 11

Weinlädchen's „LANDWEIN" ist wieder da.
Sylvaner, halbtrocken .... Liter DM **3,25**
„Langener Weinlädchen"
Friedrichstraße 26 · Telefon 0 61 03 / 2 84 43
Täglich von 16 bis 18.30 Uhr, Samstag von 10 bis 13 Uhr

Gebrauchte Möbel spottbillig
verkauft Montag — Freitag 17—18.30 Uhr, Samstag 10—12 Uhr
Habermehl, Neu-Isenburg, Stoltzestraße 3

Schlüsseldienst — Langen —
Schleifen von Scheren Messern u. Gartengeräten
Wiesenstraße 12, Telefon 23244
Privat 7 93 70

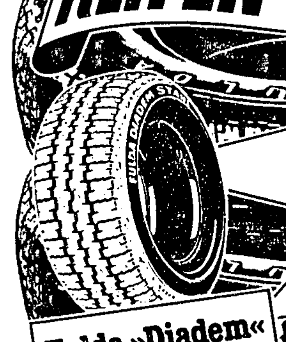
Genießen Sie unsere
original italienischen Spezialitäten
Ab sofort auch im Garten-Restaurant.
Alle Gerichte auch zum Mitnehmen.
Ristorante-Pizzeria
La Pergola
Inh. Gaetano Mazzilli
Nordendstraße 73—75
6070 Langen, Telefon 2 61 49

Haben Sie Probleme mit Ihren Fenstern?
Wir können Ihnen fast immer helfen. Wir reparieren sowohl Kunststoff- und Holzfenster, als auch alle Arten von **Rolläden und Jalousien.**
Fa. BESTEHORN und Co. GmbH
Robert-Bosch-Straße 10
6072 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 0 61 03 / 3 36 87

Sonnenschutzanlagen-Vertrieb HEINZ LEMPKA

Die wetterfesten ALLIBERT Garten+Freizeitmöbel
ALLIBERT® Garten- und Freizeitmöbel
. . . jetzt Bahnstraße 182
6106 ERZHAUSEN
Telefon 0 61 50 / 8 17 63
Wir führen:
Markisen · Jalousien · Vertikalgardinen · Rolläden · Fertigelemente · „ALLIBERT-Gartenmöbel"
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9 bis 12 und 16.30 bis 18.30 Uhr, Samstag 9 bis 13 Uhr · Mittwoch geschlossen

toom MARKT REIFEN-CENTER



135 SR 13 TL	59.-
145 SR 13 TL	69.-
155 SR 13 TL	75.-
165 SR 13 TL	85.-
165 SR 14 TL	89.-
175 SR 14 TLP	99.-
175/70 SR 13 TL	95.-
185/70 SR 13 TL	99.-

Fulda „Diadem" Stahlgürtelreifen – schlauchlos –

Egelsbach, Woogstraße

Rosenthal Studio-Abteilung

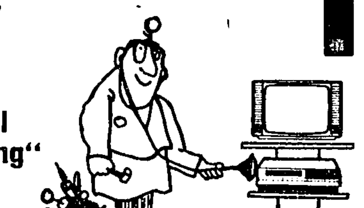
Wir präsentieren Ihnen in unseren Haus eine Marke von internationalem Ruf: die Rosenthal Studio-Linie.

Eine Kollektion mit Porzellan, Glas, Keramik, Besteck und Geschenken. Geschaffen von Entwerfern aus aller Welt.

Besuchen Sie uns
Wir zeigen Ihnen Produkte von bleibendem und steigendem Wert.

Rosenthal studio-linie
DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS
Fahrgasse 9 · 6072 Dreieich · Telefon (0 61 03) 8 48 20

Auch Ihr Video-Recorder braucht manchmal eine „Untersuchung"



Ob der Recorder nur gereinigt und eingestellt wird oder ob Reparaturen ausgeführt werden, in unserer Werkstatt ist er in guten Händen.

Auch Fernseh-, Radio- und sonstige Reparaturen werden fachgerecht und schnellstens ausgeführt.

Radio oechsner select
Farbfernsehgeräte · Video-Geräte · HIFI Stereo-Studio
Meisterbetrieb · Südliche Ringstraße 69
6070 Langen · Telefon 0 61 03 / 2 11 58

Stellenmarkt

Schreibarbeiten zu Hause am Wohnort
DM 2800,— mtl., auch nebenberuflich. Informat. geg. Briefporto,
Druckversand H + M Sprengart
Postf. 1623, 6602 Dudweiler

Kurzfristig sind in Langen und Egelsbach
2 nebenberufliche Mitarbeiterstellen
der Voksfürsorge zu besetzen.
Bitte sprechen Sie mit Herrn Laut.
Telefon 0 61 57 / 64 87

Für die stundenweise Besetzung unseres Ausstellungswagens suchen wir
kontaktfreudigen Rentner
Pkw und Telefon erforderlich.
Telefon 06 61 / 2 24 08

Vereinsleben

Männerchor Liederkranz 1838 Langen

Heute treffen wir uns um 18.30 Uhr im Saal des Evang. Gemeindehauses der Stadtkirche.

Am Sonntag, dem 13. 5. 1984, treffen wir uns um 9.45 Uhr in der Wallschule — **Prädiketswertungssingen.**

Kleintierzuchtverein 1903 Langen e.V.

Heute um 20.00 Uhr **Monatsversammlung** im Vereinshaus auf der GzA, mit Diavortrag über Tauben. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten. Der Vorstand

VTL 1862
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am Mittwoch, dem 16. 5. 1984, um 20.00 Uhr im Jugendraum der TV-Halle. Der Vorstand

Ski-Gilde

Einladung zur Jahreshauptversammlung am Donnerstag, dem 24. 5. 1984, um 20.00 Uhr im SSG-Center.

Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Berichte
3. Kassenberichte
4. Anträge
5. Verschiedenes
6. Film

Anträge sind zu melden bis 21. 5. 1984 an Hermann Jocham, Telefon 2 48 73.

Jahrgang 1906/07
Die Abfahrt zum Ausflug am Donnerstag, dem 17. 5., ist pünktlich um 12.15 Uhr ab Jahnplatz.

GESANGVEREIN „FROHSINN" 1862 LANGEN

Wir treffen uns am Samstag um 19.30 Uhr TV-Halle zum Freundschaftssingen in Neu-Isenburg. Sonntag um 8.30 Uhr gleiche Stelle zum Freundschaftssingen in Rüsselsheim.

Verkäufe

Zu verkaufen: Konfirmandenanzug, Gr. 170, Mantel, Gr. 38, neuwertig, zusammen DM 120,—; 1 Moped, neuwertig (Garelli), für DM 600,—.
Telefon 0 61 03 / 2 67 37

1 Damen-Fahrrad, gut erhalten, zu verkaufen.
Telefon 2 56 96, Mühlstraße 29

Verkaufe Märklin-Eisenbahn aus dem Jahre 1958, kompl. mit Platte, Trafo, Zubehör, Tunnel usw. für DM 1000,—.
Angebote unter Nr. 1251 an die LZ.

Teppichboden stark verbilligt! Restrollen in Zimmergröße. Große Auswahl. Frick Teppichboden-Markt, Egelsbach, an der B 3, Nähe toom . . . wo Qualität so wenig kostet.

Verschiedenes

Zum Sauberhalten für Gartengrundstück am Albanusberg **Mann oder Frau** 1 × wöchentlich 4 Std. gesucht. Kein Jugendlicher.
Telefon 7 15 75

Achtung! Ab sofort wieder Striptease-Programm in der **Pat-Bonan-Bar.** 1 Bier DM 5,—, täglich ab 20.00 Uhr, Sonntag Ruhetag. Bohnenkamp, Vor der Höhe 4, 6070 Langen

WIR LAUGEN AB! Möbel, Türen, Fenster usw. farbenfrei. AHS (Arbeiterselbsthilfe) Krebsmühle. Auftragsannahme unter Telefon 0 61 03 / 4 27 42

Insel Als (Alsen), Dänemark
Ferienhäuser, Whg. e. Bauernhöfen.
Nord-Als Turistservice, Storeg. 65-5
DK 6430 Nordborg, (00454) 45 16 34

VTL 1862
Die **Basketballabteilung des TV 1862 Langen e.V.** lädt für Montag, den 21. Mai 1984, um 19.30 Uhr zur

Jahreshauptversammlung

im Restaurant der Georg-Sehring-Halle ein.

Tagesordnung:
a) Bericht des Vorstandes
b) Bericht der Kassenprüfer
c) Wahl des Vorstandes
d) Wahl der Kassenprüfer
e) Anträge
f) Verschiedenes.

Anträge sind schriftlich spätestens eine Woche vor der Versammlung beim Schriftführer Jens Oltrogge, Dreieichring 15, Langen, einzureichen.

Wir gratulieren unseren Eltern herzlich zur
SILBERHOCHZEIT
Dorothee und Stefanie Anthes

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT
Harald Westphal »« *Hannelore Westphal* geb. Köhne
Nordendstraße 50, 6070 Langen
Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 12. Mai 1984, um 15.00 Uhr in der Stadtkirche statt.

WIR HEIRATEN
Thomas Hanlon »« *Petra Gassert*
Langestraße 18, Langen
Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 12. Mai 1984, um 13.00 Uhr in der Stadtkirche zu Langen statt.

Für erwiesene Aufmerksamkeiten anläßlich meiner
KONFIRMATION
bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern.
Diana Alles
Bahnstraße 71

JETZT SIND WIR ZU VIERT
Überglücklich geben wir die Geburt unseres Sohnes und meines Bruders
BJÖRN MARCO
bekannt.
Yvonne und Hans Dienefeld
Marina
August-Bebel-Straße 13
6070 Langen

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT
Otfried Loew »« *Ursula Loew* geb. Rode
Oberer Steinberg 53, 6070 Langen
Schillerstraße 23, 6073 Egelsbach
Die kirchliche Trauung ist am Samstag, dem 12. Mai 1984, um 14.00 Uhr in der evangelischen Stadtkirche, Langen.

Ihr Bruch
Spranzband - 60
das Zuverlässige. Der mechanisch aktive Vollschutz für Bruchleiden. Ein Band für Anspruchsvolle, die das Gute bevorzugen.
Platzvertretung u. nächste Beratg.
Dienstag, 15. 5., Sprendlingen, 15—16 Uhr
Dreieich-Drogerie Buch, Hauptstraße 43

Ein herzliches Dankeschön sage ich allen, die mir anläßlich meines
85. GEBURTSTAGES
mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken Freude bereitet haben.
Franz Kunze
Langen, Steubenstraße 55

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich meines
85. GEBURTSTAGES
sage ich allen Verwandten, Freunden, Bekannten, den Schulkameraden des Jahrgangs 1898/1899 sowie den früheren Nachbarn aus der Obergasse herzlichen Dank.
Susanne Winkler
Rheinstraße 34
6070 Langen, im Mai 1984

IMMOBILIEN

Junges Ehepaar mit kleinem Hund sucht **3- bis 4-Zimmer-Wohnung** in Langen oder Egelsbach.
Telefon 0 61 03 / 4 43 92

Wir suchen 1 größeres 2-Fam.-Haus in Langen zu mieten.
Telefon 0 60 74 / 51 30 oder 0 60 74 / 6 75 34

Gartengrundstück von Barzahler in Langen oder Dreieichenhain gesucht.
Angebote mit Preis und Qm-Angaben unter Nr. 1252 an die LZ

Suche Top-Grundstück, zahle Top-Preis, nur Stadtgebiet Langen.
Telefon 0 61 51 / 37 21 43

Dipl.-Ing. sucht **3-Zi.-Wohnung** in Langen oder Umgebung mit S-Bahn-Anschluß.
Telefon 06 11 / 6 70 14 45

Götzenhain — 3-Zi.-ETW, 93 m², ohne Balkon, 2 Pkw-Abstellplätze, Preis VB.
Tel. 06103/62014 u. 62015

Egelsbach — **2-Zi.-Wohnung,** großzüg. Grundriß mit Garage, Garten, in ruhiger zentr. Wohnlage zu vermieten, 495,— DM + NK + Garage.
Telefon 4 32 61

Wir wollen zurück nach Langen! Junge Familie mit gesicherter Existenz sucht zum 1. 8. 1984 oder früher kinderfreundliche **3- bis 3½-Zimmer-Wohnung** preisgünstig zu mieten.
Offerten unter Nr. 1253 an die LZ.

Freundliches Zimmer
möglichst mit Dusche, von Kochlehrling (18) gesucht. Raum Langen, bis DM 380,—. Ich freue mich über jedes Angebot.
Telefon 0 61 51 / 14 88 66 (Eltern), Samstag bis 16 Uhr und Sonntag.

Stadthaus Langen
Wohnfl. 156 m², 8 Zi., 2 Bäder, 2 WC, Terr., Balkon, geschmackv. Ausst., offener Kamin, Garage, stauarl. 2-Fam.-Haus, ruhige Lage, DM 395 000,—.
HORNIVIUS 6082 Walldorf/Ffm. Tel. 06105/71055

R Bankkaufmann R
sucht 3- bis 5-Zi.-ETW für Eigennutzung, Raum Dreieich/Ried, zu kaufen.
REGIONAL-Immobilien RDM
Büro Dreieich
Telefon 0 61 03 / 3 22 60
oder Büro Offenbach 0611/845119

R Luxus-Doppelhaushälfte R
auf versetzten Wohnebenen, leben Sie hier am Rand der Natur mit größtem Komfort. Energiespartechnik, Fußbodenheizung, ca. 140 m² Wohnfl., Bronzearmaturen, Dachausbau vorbereitet, Pfungstadt/Hahn, nur DM 365 000,—.
REGIONAL-Immobilien RDM
Büro Dreieich
Telefon 0 61 03 / 3 22 60
oder Büro Offenbach 0611/845119

R Dringend 3- bis 4-Zi.-Wohnung R
bis max. 1100,— DM kalt zum 1. 6. oder 1. 7. 1984 im Großraum Dreieich zu mieten gesucht.
REGIONAL-Immobilien RDM
Büro Dreieich
Telefon 0 61 03 / 3 22 60
oder Büro Offenbach 0611/845119

R Studienrat R
sucht 1- oder 2-Fam.-Haus bis max. 480 000,— DM.
REGIONAL-Immobilien RDM
Büro Dreieich
Telefon 0 61 03 / 3 22 60
oder Büro Offenbach 0611/845119

Zweifamilienhaus, Erstbezug
(4 BA 1401) Das EG mit 3½ Zimmern und ca. 105 m² verfügt über einen gemütlichen Erker im Wohn-/Eßbereich. Im OG sind 3 Zimmer mit ca. 70 m² und einer großzügigen Loggia vorhanden. BAB-Anschluß, Entfernung von Offenbach und Frankfurt ca. 20 km. Vkprs. 438 000,— DM.
IMMOBILIEN WINTER
6100 Darmstadt
Rheinstraße 27
Tel. (0 61 51) 2 69 36/37
RDM

Langener Volksbank
Wir suchen
für vorgemerkte Interessenten
Häuser
Eigentumswohnungen
Grundstücke
Gewerbeobjekte
Bitte rufen Sie uns an.
Telefon 06103/204224/26

R 1-Familien-Haus DA-Weiterstadt R
RH, Bj. 81, 8,50 m Breite, ca. 140 qm Wohnfl., Wohnber. ca. 40 qm, offener Kamin möglich, Wohnküche, Gästezi., 2 Kinderzi. 16 + 20 qm, Schlafzi. 24 qm, Luxusbad, DG-Ausbau vorbereitet, Garage, nur DM 368 000,—.
REGIONAL-Immobilien RDM
Büro Dreieich
Telefon 0 61 03 / 3 22 60
oder Büro Offenbach 0611/845119

R 1-Familien-Haus Sprendlingen R
In ruhiger Wohngegend, in franz. Stil, ca. 100 m² Wohnfl., 5 Zi., Küche, Bad, Gas-ZH, gute Verkehrsverbindung, 150 m zur Auffahrt B 3, nur DM 359 000,—.
REGIONAL-Immobilien RDM
Büro Dreieich
Telefon 0 61 03 / 3 22 60
oder Büro Offenbach 0611/845119

R 4½-Zimmer-ETW Langen R
103 m², ruhige Lage, Erdgeschoß, nur DM 196 000,—.
REGIONAL-Immobilien RDM
Büro Dreieich
Telefon 0 61 03 / 3 22 60
oder Büro Offenbach 0611/845119

R Ladenlokal Neu-Isenburg R
Hugenottenallee, ca. 80 m², nur DM 1550,—, eine Tiefgarage mit insges. 400 m² kann teilweise oder kompl. zu günstigen Bedingungen zugemietet werden.
REGIONAL-Immobilien RDM
Büro Dreieich
Telefon 0 61 03 / 3 22 60
oder Büro Offenbach 0611/845119

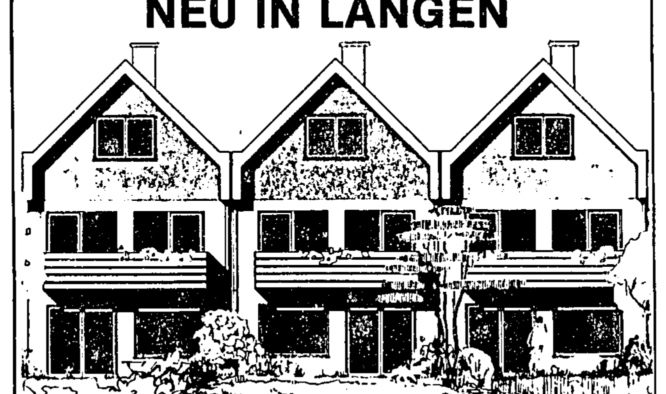
R Haus- und Grundbesitzer Verkaufen oder vermieten R
Machen Sie unseren Erfolg zu dem Ihren. Unsere Büros in Offenbach, Dieburg, Seligenstadt und Dreieich suchen laufend Häuser und Wohnungen für zahlreiche Interessenten.
REGIONAL-Immobilien RDM
Büro Dreieich
Telefon 0 61 03 / 3 22 60
oder Büro Offenbach 0611/845119

R Obstbäume R
1-Fam.-Haus in Egelsbach, ca. 400 m² Grund, 5 Zi., ruhige Lage, mit altem Obstbaumbestand, sehr guter Zustand, DM 340 000,—.
REGIONAL-Immobilien RDM
Büro Dreieich
Telefon 0 61 03 / 3 22 60
oder Büro Offenbach 0611/845119

Büroräume / Arztpraxis
in zentraler, verkehrsgünstiger Innenstadtlage von Langen, zu vermieten.
Gesamtfläche: 279 m² (Teilanmietung ist möglich). Miete: DM 6,— m², VB zuzüglich Nebenkosten. Bezugstermin: kurzfristig.
Anfragen erbeten: 0 61 03 / 2 73 62 oder 02 21 / 144 - 57 56 (Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr).

R Ladenlokale Main-Center R
noch 5 Läden im erstkl. Einkaufscenter Mühlheim/Main zu verm. Durch Umbau entsteht ein mod. Center mit bestens eingef. Supermarkt. Z. Z. 2000 bis 3000 Besucher tägl. Ladengröße zw. 35 und 150 qm à DM 17,50.
Bereits vermietet: Bistro, Textilmarkt, Boutique, Schmuck, Optik, Geschenke, Reinigung, Getränke.
Gesucht: Schuhe, Reformhaus, Spielwaren, Radio-TV, Friseur, Kosmetik, Wolle etc.
REGIONAL-Immobilien RDM
Büro Dreieich, Telefon 0 61 03 / 3 22 60
oder Büro Offenbach, Telefon 0611 / 84 51 19

NEU IN LANGEN



Reihenhäuser und -bungalows
In Langen entstehen Einfamilienhäuser mit und ohne Einliegerwohnung mit einer Wohnfläche von 112 bis 120 m².
Terrasse und Balkon auf den 216 bis 305 m² großen Grundstücken sind nach Süden gerichtet.
Individueller Ausbau nach Ihren Wünschen möglich; ELW von 37 m² im Reihenhaus zusätzlich ausbaubar.
Zwischen Pkw-Abstellplatz und Garage wählbar.
Vom Eigentümer schlüsselfertig zu Festpreisen ab DM 398 000,— zu erwerben.
Informationen über: Telefon 06 11 - 84 20 13

Langener Zeitung

D 4449 B

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

mit Beilage

Sport und Unterhaltung

Einzelpreis —,55 DM

Nr. 39 — Dienstag, den 15. Mai 1984 — 88. Jahrgang

Heute in der LZ:

Sport als gesellschaftspolitische Aufgabe
Stadt ehrte Sportler
Beim Heizen sparen
Umgang mit Wärmemeßgeräten
Verkehrsinsel soll helfen
Veranstaltungen
Sport vom Wochenende

Rathaushofdebatte wurde fast zum „Kreisverkehr"

Aber: Bauausschuß wollte keine zweite Nordumgehung

In seiner Sitzung am 1. März hatte der Bauausschuß dem Parlament bei nur einer Gegenstimme der Grünen die Empfehlung gegeben, den Bebauungsplan für den Bereich des alten Rathaushofes nach dem Modell 4a — nur ein Haus an der Kurve zur B 3 zu bauen — vom Magistrat erstellen zu lassen. In der Stadtverordnetensitzung am 22. März, in der über diesen Tagesordnungspunkt abgestimmt werden sollte, wurde dieser zusammen mit einem Zusatzantrag der SPD auf Betreiben der CDU von der Tagesordnung abgesetzt mit der Maßgabe, erneut im Bauausschuß darüber zu beraten. Dies geschah in der Sitzung am vergangenen Donnerstag mit dem Ergebnis wie in der damaligen Sitzung. Man hat sich also einmal im Kreis gedreht und dabei rund zwei Monate verloren.

Doch dies war nicht der einzige „Kreisverkehr". Die Debatte am Donnerstag drohte erneut auf eine Bahn zu geraten, deren Ende man nicht absehen konnte, da neue Überlegungen auf den Tisch kamen. Die FDP hatte einen Prüfungsantrag gestellt, wonach dem Magistrat verschiedene Punkte zur Berücksichtigung bei der Planung empfohlen werden sollten:

„Wiederbelebung des Scherergeländes durch eine Kombination von Kleinmarkthalle, Gastronomie in Anlehnung an Früheres und kulturellem Treffpunkt.

Erhaltung der vorhandenen Bausubstanz statt Abriß und Neubau. Dies fördere den Ensemblegedanken und sei kostengünstiger, hieß es in der Begründung.

Die Rathaushofgestaltung ist in das Konzept einzubeziehen unter spezieller Prüfung der Schaffung einer Tiefgarage.

Entwurf einer stufenweisen, zeitlichen Realisierung, beginnend mit dem Scherergelände, Verlagerung der vorhandenen Discothek und Kontaktaufnahme mit dem Eigentümer des Scherergeländes.

Letzteres habe die FDP bereits getan und dabei den Eindruck gewonnen, daß der Besitzer nicht nur verhandlungsbereit sei, sondern auch starkes Interesse an einer terminlich zügigen Abwicklung habe.

Baudezernent Dr. Zenske machte vor dem Eintritt in die Debatte darauf aufmerksam, daß während der Prüfungsphase — zum Beispiel Tiefgarage — nichts anderes beschlossen werden könne.

Karlheinz Kaminski von der Altstadt-Initiative, als sachkundiger Bürger mitspracheberechtigt, erteilte diesem Gedanken eine Absage. Durch die Umwandlung einer kleinen in eine große „Discothek" treibe man den Teufel mit dem Beelzebuben aus, denn die Störungen kämen nicht von der Musik aus dem Discothekenbereich, sondern durch den dadurch vorhandenen Verkehr, der dann vermutlich noch stärker werde, wenn die Schererhalle einer öffentlichen Nutzung zugeführt werde.

Wenn eine Tiefgarage auf den Rathaushof komme, dann sei dieser kein Rathaushof mehr, wie ihn sich die Bürger wünschten.

Ewald Räuber (SPD) erklärte, seine Fraktion habe den FDP-Antrag eingehend diskutiert, sei jedoch trotz dessen interessantem Inhalt zu der Meinung gekommen, daß durch solche Überlegungen der lange behandelte Bebauungsplan ins Stocken gerate. Als Kompromiß schlug Räuber vor, den Bebauungsplan weiter zu verfolgen, doch nebenher Gespräche über den Bereich Scherergelände zu führen.

Tankred Börner (Grüne) hielt das Scherergebäude auch von der Bausubstanz her für gutaussehend. Die Tiefgarage überrasche ihn, denn sie passe nicht auf den Rathaushof. Diesen hätte er gern etwas kleiner, was durch eine entsprechende Bebauung geschehen könne. Dann würden nicht mehr so viele Autotüren knallen. Außerdem könne man an der Peripherie der Stadt mehrere kleinere Parkplätze schaffen.

Egon Hoffmann (NEV) erinnerte daran, daß eine Tiefgarage schon einmal im Gespräch gewesen, aber damals gestorben sei. Die Bausubstanz der Schererhalle sei nach seiner Ansicht ebenfalls nicht so gut, wie jetzt getan werde. Aber man könne sich ja durch eine Ortsbesichtigung von den tatsächlichen Gegebenheiten überzeugen. Auch Hoffmann war der Ansicht, daß man nicht zweigleisig fahren könne. Wenn man dem Prüfungsauftrag zustimme, könne man nicht gleichzeitig einen Bebauungsplan beschließen.

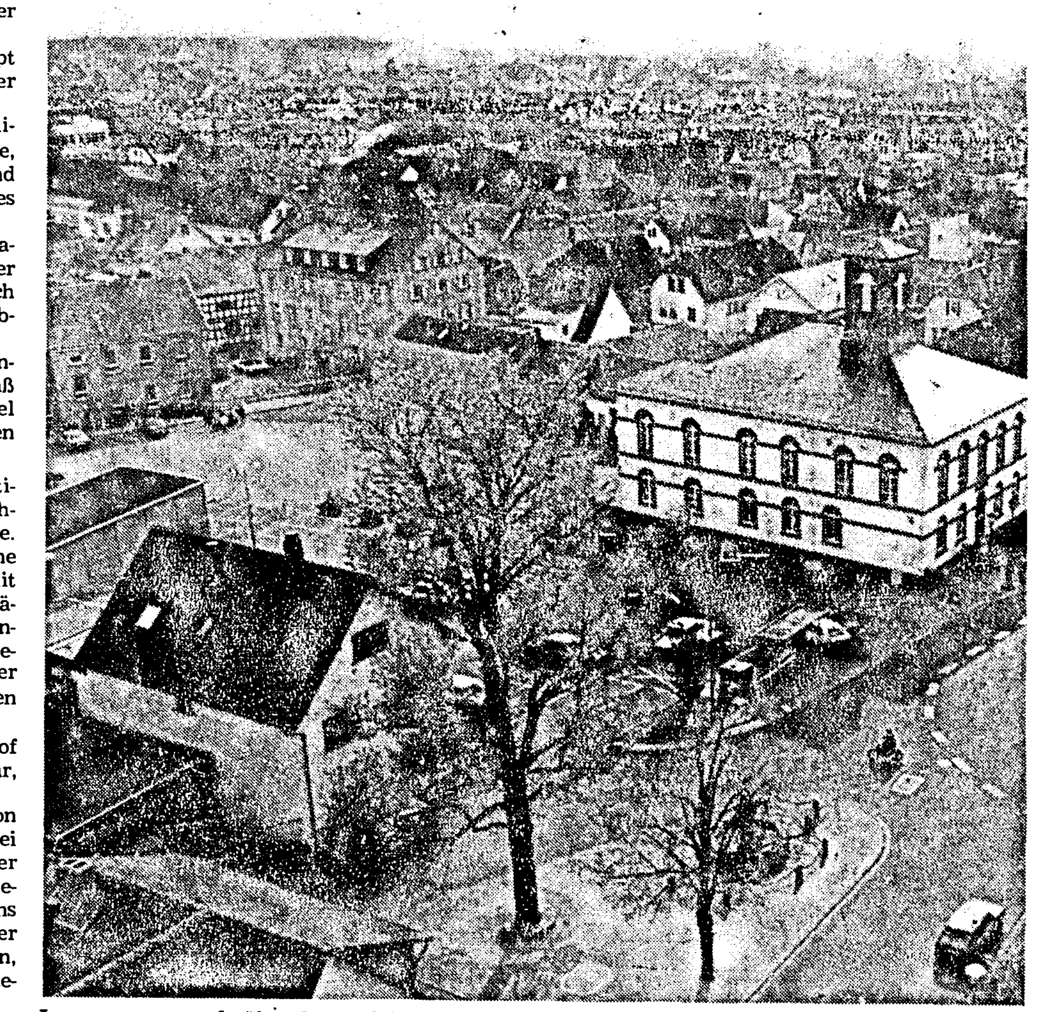
Richard Neubauer (CDU) wunderte sich darüber, daß die Eigentümer des Scherergeländes jetzt plötzlich etwas tun wollten, wozu sie die ganzen Jahre Zeit und Gelegenheit gehabt hätten. Er riet, den Bebauungsplan nach dem Modus 4a weiterzutreiben. Das schließe nicht aus, daß der Magistrat mit den Eigentümern des Schereranwesens über deren Pläne sprechen könne. Wichtig sei aber, daß Maßnahmen nicht in die ferne Zukunft verschoben würden, denn man wolle keine „zweite Nordumgehung".

Einen von der SPD beantragten Architektenwettbewerb hielt Neubauer wegen eines einzigen Hauses für zu aufwendig und kostspielig und riet dazu, es bei einem Gestaltungswettbewerb etwa durch Studenten der Technischen Hochschule Darmstadt oder der Hochschule für Gestaltung in Offenbach zu belassen, was von der SPD zugebilligt wurde.

Als sich die Debatte wieder im Kreis zu drehen drohte, unterbrach Ausschußvorsitzender Helmut Winter die Sitzung, um den Fraktionen noch einmal die Möglichkeit zu einer Meinungsbildung zu geben.

Im Anschluß daran ging es schnell. Die CDU erklärte, nichts mittragen zu können, was eine weitere Verzögerung bedeute. Sie stimme eindeutig für den Modus 4a unter Berücksichtigung des SPD-Antrages für das Haus im Kurvenbereich und der Ausschreibung eines kleinen Gestaltungswettbewerbs. Diese Auffassung vertrat auch die SPD. Die NEV wollte im Protokoll vermerkt haben, daß die endgültige Form und Gestalt des betreffenden Hauses durch den Bebauungsplan noch nicht festgeschrieben werde und erst ein Nutzungskonzept erstellt werden solle. Die Grünen neigten mehr für eine größere Bebauung des Rathausplatzes nach dem Modus 4b, der auch von der LAI bevorzugt worden war.

Bei der abschließenden Abstimmung wurde der FDP-Antrag bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung abgelehnt, für den SPD-Antrag stimmten alle mit der Ausnahme der NEV, und für den Bebauungsplan nach Modus 4a stimmten alle außer den Grünen. So hatte auch das Abstimmungsergebnis am 1. März gelautet.



Lange genug wurde über den Hof des alten Rathauses geredet und diskutiert. Es wäre nun an der Zeit, daß auch einmal etwas geschieht.

Kostenreduziertes Bauen

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am kommenden Donnerstag, dem 17. Mai um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses steht neben der Neufassung der Abwassergebührensatzung, dem Umbau des alten Feuerwehrhauses zu einer Bleibe für die Arbeiterwohlfahrt, einem Antrag der Grünen wegen eines kostenlosen Selbstverteidigungskurses für Frauen und der Wahl der Schöffen eine Magistratsvorlage zur Debatte, die sich mit dem Bau von billigeren Wohnungen befaßt.

Bereits in der Sitzung des Bauausschusses ist darüber beraten worden, und mehrheitlich wurde die Empfehlung gegeben, diesem Projekt zuzustimmen, das im Bereich der Zinkeisenstraße im Norden der Stadt rund 2.500 Quadratmeter als Versuchsobjekt umfassen soll. Nach den Vorstellungen des Magistrats soll dieses Gelände der Langener Baugenossenschaft verkauft werden, die darauf zwei verschiedene Reihenhaustypen entwickeln soll.

Der Magistrat hat die Unterlagen verschiedener Architektenbüros vorliegen und kann damit rechnen, daß ein Reihenhaus mit einer Wohnfläche von etwa 110 Quadratmetern deutlich unter der 200.000-Mark-Grenze liegt. Alle Häuser sind unterkellert.

Baudezernent Dr. Zenske betonte, daß es sich bei diesen Häusern nicht um „Billigstausführungen" im Sinne von „Primitivbauweise" handele. Der günstige Preis komme durch sehr rationelle Fertigungsmethoden zustande. Auch werde auf gewissen luxuriöse Ausstattungen verzichtet. Zusammenfassend könne man sagen, daß es sich um Häuser mit einem ordentlichen Standard für untere Einkommensklassen handele.

Langens Liberale gegen Amnestiegesetz

Der FDP-Ortsverband Langen spricht sich entschieden gegen das im Zusammenhang mit der Parteispendenaffäre geplante Amnestiegesetz aus. Mit Nachdruck wendet er sich gegen dieses Gesetz, das Betroffenen, die aufgrund von Spenden an die Parteien gegen Steuergesetze verstoßen haben, die Möglichkeit eröffnet, rückwirkend von der Strafverfolgung ausgeschlossen zu werden.

Ein solches Gesetz, wie auch die Methode der Vorbereitung — Bekanntwerden unter Berücksichtigung des Überraschungseffekts — widerspreche deutlich den politischen und rechtsstaatlichen Vorstellungen des FDP-Ortsverbands. Es könne nicht angehen, daß das Recht dazu benutzt wird, einzelne Personen, die den Parteien nahestehen, im Nachhinein zu schützen, nur weil diese Parteien im Bundestag über die Mehrheit und somit über die Gesetzgebungsmacht verfügten. Dieser Vorgang führe zum Ausschluß der dritten Gewalt im Staat.

Auch erwecke diese Vorgehensweise den Anschein (und nicht nur diesen) des „Reinewaschens", und gerade dieser könne der Demokratie im Zusammenhang mit der gesamten Spendenaffäre weiteren Schaden zufügen. Solche Vorgänge gefährdeten das Vertrauen des Bürgers in den Rechtsstaat, betont die FDP in Langen.

Der FDP-Ortsverband Langen fordert den FDP-Landesverband auf, ebenfalls tätig zu werden, um alle Versuche der nachträglichen Legalisierung zu verhindern.

In Haus eingebrochen

In ein Haus im Leukertsweg brach ein unbekannter Täter am Dienstag gegen 11.30 Uhr ein. Er durchsuchte die Behältnisse und stahl eine Silberkette, verschiedene goldene Kettchen und Anstecknadeln, einen goldenen Armreif, einen goldenen Ring mit Brillant, einen Ring mit Amethyst, eine Brosche aus Weiß- und Rotgold und eine Geldbörse mit rund 50 Mark Inhalt.

Als die Geschädigte zurückkehrte, mußte sie feststellen, daß die Kette von innen vorgelegt war. Im Vorgarten kam ihr ein Ausländer entgegen, der, als sie ihn ansprach, flüchtete.

Der Täter soll in ein beiges Auto gestiegen und weggefahren sein, an dem ein ERB-Kennzeichen angebracht gewesen sein soll. Der etwa 170 cm große und kräftige Täter soll etwa 25 bis 30 Jahre alt sein und schwarze, gelockte Haare haben.

Wer kann Hinweise geben? Hinweise werden von jeder Polizeidienststelle entgegengenommen.

Wind entfachte Waldbrand

d Rund 60 000 Mark Schaden entstand bei einem Brand einer Fichtenschonung in der Gemarkung Dreieich am Mittwoch letzter Woche unweit der Landesstraße 3117.

Gegen 15.15 Uhr wurde Beamten einer Funkstreife der Neu-Isenburger Polizei mitgeteilt, daß sich im Wald an der L 3117 ein Feuer befinde. Durch die Feuerwehr Neu-Isenburg wurde der erste Angriff vorgenommen. Da das Feuer sich durch den ständig drehenden Wind weiter ausbreitete, wurden die Feuerwehren von Dietzenbach und Sprendlingen ebenfalls noch eingesetzt. Gegen 16.50 Uhr hatten die eingesetzten Wehren den Brand gelöscht.

Kollision mit Reh

d Sachschaden in Höhe von rund 5000 Mark entstand bei einem Unfall mit einem Reh am Donnerstagabend auf der Straße zwischen Neu-Isenburg und Götzenhain. Personen wurden bei dem Unfall nicht verletzt.

Plötzlich, so der Pkw-Lenker, sei das Tier über die Straße gesprungen, so daß selbst ein Bremsmanöver nicht mehr möglich war. Das verletzte Tier wurde von einem Forstbeamten erschossen.

Beim Heizen sparen zahlt sich jetzt aus

Umgang mit Wärmemeßgeräten will gelernt sein

Die Heizperiode ist vorüber. Die beauftragten Firmen haben begonnen, die Skalen an den Wärmemeßgeräten abzulesen. Diese müßten schon in den meisten Wohnungen installiert sein. Am 30. Juni 1984 läuft nämlich die gesetzliche Übergangsregelung aus, nach der alle frei finanzierten Mehrfamilienhäuser mit entsprechenden Meßgeräten ausgerüstet sein müssen.

Bei Wohnungen, deren Heizkörper mit Verdunstern ausgerüstet sind, sollte einiges beachtet werden. Aus diesem Grund gibt der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik, Heribert Reitz, in seinem neuesten Verbrauchertip „Hessen hilft Verbrauchern" einige nützliche Anregungen:

„Jeder Mieter sollte zum Ablesen der Verdunster anwesend sein, um die Ergebnisse zu kontrollieren. Denn trifft der Vertreter der Meßfirma den Mieter nicht an, unternimmt er in den folgenden zwei Wochen nur noch einen Versuch — nach vorheriger Anmeldung unter gesonderter Berechnung der An- und Abfahrtskosten. Bleibt auch dieser erfolglos, wird der Verbrauch geschätzt. Dies jedoch ist unbedingt zu vermeiden. Denn dann war das ganze Heizungssparen umsonst, weil nicht die tatsächlichen Verbrauchsanteile, sondern Durchschnittswerte aller Mieter in Rechnung gestellt werden. Und der Mieter zahlt für die Verschwendung seines Nachbarn.

Nach der Ablesung muß ein Protokoll angefertigt werden, von dem der Mieter einen Durchschlag erhält. Er sollte die Ergebnisse in jedem Fall nachkontrollieren. Dabei ist zu beachten, daß die Flüssigkeit in den Röhrchen nicht gerade verläuft, sondern zum Rand hin ansteigt. Deshalb ist, wie es auch die Meßdienste tun, der tiefste Punkt abzulesen.

Um nicht zu viel an Heizkosten zu bezahlen, ist folgendes zu beachten: Es liegt in der Natur der Sache, daß die Flüssigkeit in den Verdunstern sich dann verringert, wenn ihnen Wärme zugeführt wird. Dies muß nicht ausschließlich durch den Heizkörper herrühren. „Kaltverdunstung" lautet das Stichwort. Gerade im Küchenbereich wird sie oft beobachtet. Hierzu kann unter Umständen die erhöhte Fremdwärmeabgabe durch Kochen oder durch den Kühlschrank beitragen. Vor allem, wenn die Abwärme nicht entweichen kann und in Richtung Verdunster geführt wird. Dies ist bei der Küchenplanung zu berücksichtigen.

Häufig werden gerade im Badezimmer auf dem eingeschalteten Heizkörper große und schwere Handtücher getrocknet. Dies sollte unbedingt vermieden werden. Durch den Wärmestau am Verdunster verringert sich die Flüssigkeit mehr als normal und führt so zu erhöhten Heizkosten."

„Wenn diese Anregungen beachtet werden", so Minister Reitz, „ist so manche Mark zu sparen. Fragen zur Verbraucherfassung und wie man generell sparsam mit der Energie umgeht, beantworten die Energieberater der Verbraucherzentrale Hessen."

DAK-Beitragssatz bleibt stabil

Krankenhauskosten bereiten Sorge

Ihren seit dem 1. Januar 1984 auf 11,6 Prozent gesenkten Beitragssatz will die Deutsche Angestellten-Krankenkasse (DAK) weiterhin stabil halten. Das wurde auf der Tagung der Vertreterversammlung der Kasse herausgestellt. Das Jahr 1983 werde — besser als erwartet — mit einem Einnahmeüberschuß abgeschlossen werden können, hieß es im Vorstandsbericht. Als Grund wurde vor allem die zurückhaltende Inanspruchnahme von Leistungen durch die Versicherten genannt. Für die weitere Stabilität des Beitragssatzes sei erforderlich, daß die Leistungsausgaben nicht überproportional steigen.

Große Sorge bereiten der DAK-Selbstverwaltung die 1983 wie in der Vorjahren stark gestiegenen Krankenhauskosten. Dieser größte Ausgabenposten der Kasse mit etwa 2,9 Milliarden Mark umfasse bereits rund 26 Prozent der gesamten Leistungsausgaoen, wurde auf der Tagung betont. Die Kostensteigerung liege wesentlich über der vierprozentigen Grundlohnsteigerung. Es sei dringend notwendig, das Krankenhausfinanzierungsgesetz zu reformieren und künftig den Selbstverwaltungen der Kassen ein Mitwirkungsrecht einzuräumen. Abgelehnt werden hierbei Maßnahmen, die die Haushalte des Bundes und der Länder stützen zu Lasten der Beitragssätze der Krankenversicherten.

An die Politiker in Bund und Ländern gerichtet, sagte der DAK-Vorstandsvorsitzende Willy Thema, daß vor allem dieser Leistungsbereich für die Beitragssatzstabilität entscheidend sei. Wenn der seit Jahren andauernde überproportionale Ausgabenzuwachs für die Krankenhausbehandlung nicht nachhaltig zurückgefahren werden könne, seien künftige Beitragssatzerhöhungen in der Krankenversicherung vorprogrammiert. Diese wiederum bedeuten verringerte Kaufkraft sowie ein geringeres Steueraufkommen, nicht zuletzt für die Länder und Kommunen.

Bei den Arzneimitteln bereiten zwei Faktoren der DAK-Selbstverwaltung Sorge: der relativ hohe Anteil der Arzneimittel an den gesamten Leistungsausgaben und das Fehlen jeglicher wirksamer Steuerungsmechanismen auf gesetzlicher oder Selbstverwaltungs-Ebene. Auf diesem Gebiet müssen bald Fortschritte auf dem Weg zu einer Selbstverwaltungslösung mit dem Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie erreicht werden, wurde auf der Tagung betont.

Der Jahrgang 1906/07 startet zu seinem Bus-Ausflug am Donnerstag, dem 17. Mai pünktlich um 12.15 Uhr am Jahnplatz. Die Fahrt führt durch den schönen Odenwald mit Kaffeepause in der Waldgaststätte Hardt/Eisenbach. Nach einer sehr reizvollen Fahrt durch den Spessart hält man Einkehr im Landgasthof „Zur Tanne" in Horbach, die „Perle im Spessart".

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
KÜHN VERLAGS KG
Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 13.
Bezugspreis: monatlich 4,60 DM + 0,90 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,30 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,60 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,55 DM, freitags 0,75 DM.

FREITAG, 25., bis SONNTAG, 27. 5.!
TÄGLICH UM 15.30 und 19.00 UHR!
LANGEN / AN DER NÖRDL. RINGSTRASSE
Vorverkauf (ohne Aufschlag): Reisebüro am Rathaus, Südl. Ringstraße 80 sowie ab 25. 5. an den Circuskassen.
Europas größter reisender Zoo am Premierentag ab 15, an den nachfolgenden Tagen bereits ab 9 Uhr durchgehend geöffnet. Außerdem am Sonntagvormittag öffentliche Dressurproben, Sonderkonzert, Ponyreiten und Tierfütterungen. — Das Zelt ist angenehm temperiert!
Bei Vorlage dieser Annonce für die ganze Familie Sonderermäßigung auf Loge, Sperrsitz, 1. und 2. Platz. Schüler-/Studentenpreise von 7,— DM (1. Platz) und 6,— DM (2. Platz).

Der Leser hat das Wort

(zu: Rund um den Vierröhrenbrunnen. Selbstverteidigung . . . ein Kommentar von „unserem" Tobias. Ausgabe vom Freitag, den 11.5.84)

„Selbstjustiz" von Frauen?

‚Betroffen, erschrocken aber aufmerksam mußten wir am 11.5. Ihre ‚polemische' (wie Sie ja selbst zugeben) Stellungnahme zur Selbstverteidigung von Frauen zur Kenntnis nehmen. Sie fragen: ‚Ist diese Selbstverteidigung etwa ein erster Schritt zur Selbstjustiz?'

Wir antworten: Selbstverteidigung bedeutet, daß man im Falle eines lebensbedrohenden Angriffs wirkungsvoll mit seinem Körper ohne Waffen sein Leben verteidigen kann. (Da der Staat nicht ausreichend Frauen vor Gewalt schützt, ist Selbstverteidigung notwendig.) Selbstjustiz bedeutet das Ausschalten der ausführenden und rechtssprechenden Gewalt. Wie Sie sehen, hat das eine mit dem anderen nichts zu tun!!

Sie vergleichen den Antrag für ein Recht auf Sicherheit von Frauen (ohne Waffen) mit einem Antrag auf einen ‚Schützenkurs (mit Waffengewalt) zur Abwehr von Fahrraddieben'. Sind Sie sich bewußt, daß Sie damit Frauen und Fahrräder als Opfer gleichsetzen? Dieses läßt tief blicken. Was für ein Frauenbild haben Sie?

Von Ihnen wird vorgeschlagen, doch Langener Judo- und Karate-Vereine in Anspruch zu nehmen, was aber für Frauen uneffektiver ist, als die speziell für sie ausgearbeiteten und zugeschnittenen Frauen-Selbstverteidigungs-Kurse, die aus allen Kampfsportarten zusammengesetzt sind und deshalb eine nicht so lange Ausbildungszeit erfordern.

Warum darf dieser Kurs den Teilnehmerinnen kein Geld kosten? 1. Weil die Verhinderung einer Vergewaltigung nicht von der augenblicklichen Finanzlage des möglichen Opfers abhängig sein darf. 2. Weil zum Grundrecht auf Leben auch gehört, daß man ein uneingeschränktes Leben ohne Angst führen kann. Grundrechte dürfen nicht käuflich sein.

Der geplante Kurs soll als Einstieg dienen und hat mit ‚kurzem Hineinschnuppern' nichts zu tun. Sie müssen es den Frauen selber zutrauen, ihre Kräfte richtig einschätzen zu können, z.B. Mängel durch den Besuch von weiteren Kursen auszugleichen.

Abgesehen von Ihrer Arroganz und Ignoranz gegenüber den Sicherheitsbedürfnissen von Frauen möchten wir noch auf Ihre offensichtliche Abneigung und von Vorurteilen/Unkenntnis geprägten Angriffe auf die Grünen Stellung nehmen.

1. Sie meinen, daß die Grünen wegen dem Vorfall des ‚Busengrabschens' nicht das Recht hätten, diesen Antrag zu stellen.

Dazu meinen wir: ‚Busengrabscherei . . . Belästigung von Frauen am Arbeitsplatz gibt es überall; mit Sicherheit auch in allen Parteien. Die Grünen sind bisher nur die einzige Partei, die solch einen Skandal und somit eine Diskussion an die Öffentlichkeit getragen haben.

Traurig ist es auch, daß bisher die Grünen die Einzigen sind, die solch einen Antrag stellen. Für die Interessenten eines solchen Kurses ist es egal, wer für sie diesen Antrag durchbringt.

Sie unterstellen, daß dieser Vorfall typisch für die gesamte Grüne Partei sei.

2. Sie behaupten ‚jede Aktion der Polizei wird von den Grünen als Willkür bezeichnet'. Das ist eine infame Unterstellung, die nicht bewiesen werden kann.

3. Einen Irrtum begehen Sie, wenn Sie glauben, neue Strafvollzugsanstalten lösen das Problem von Gewalt gegen Frauen.

4. Eine weitere Behauptung von Ihnen ist, daß die Grünen damit eine Ausübung des Gesetzes verhindern wollen. Wenn dies so wäre, würde die Grüne Partei schon längst verboten worden sein.

Ihre Ausführungen sind nicht der Wahrheit entsprechend; wir verstehen sie als einen Diffamierungsversuch der Grünen Partie.

Wir betrachten dieses, uns wichtige Anliegen nicht als ‚sicher gutgemeinten Schaukampf', sondern als gutdurchdachten, essentiellen Versuch, politisch die Situation der Frauen zu verbessern."

Sabine Fries
Schafgasse 23

Brief an Tobias

Selbstverteidigung

„Sehr geehrter Herr Tobias, ich bin ganz Ihrer Meinung: ein VHS-Kurs ‚Selbstverteidigung für Frauen' ist überflüssig! Setzen wir uns bei den Parlamentariern lieber für die Finanzierung eines ‚Verbalverteidigungskurses für ungeübte Journalisten' ein!

Dort könnten dann Themen wie ‚Wie gehe ich mit juristischen Begriffen um?' (Beispiel: ‚Selbstjustiz') und ‚Gibt es einen Unterschied zwischen Fahrrädern und Frauen?' behandelt werden.

Für jemanden, der ‚rund um den Vierröhrenbrunnen' herumlabert, dürfte ein ‚kurzes Hineinschnuppern' nicht ausreichen, meint

Ihr Christian Bles"

(Christian Blees, Forstring 211)

Tobias antwortet:

„Ist diese ‚Selbstverteidigung' etwa ein erster Schritt zur ‚Selbstjustiz'? Folgt eventuell einmal der Antrag auf einen kostenlosen ‚Schützenkurs' zur Abwehr von Fahrraddieben? Weg von der Polemik und zu den Tatsachen."

So lautete wörtlich die Passage in der angesprochenen Glosse von Tobias. Keine Behauptung, die Frauen wollten Selbstjustiz. Keine Aussage, daß Frauen mit Fahrrädern zu vergleichen oder gar gleichzusetzen seien. Lediglich ein polemisches Mittel — und als solches auch deutlich bezeichnet —, um vor Augen zu führen, was noch alles möglich sein könnte.

Sie werfen Tobias an anderer Stelle „Ignoranz" gegenüber den Sicherheitsbedürfnissen von Frauen vor und ignorieren selbst die Mahnungen von Leuten, die es aus der Praxis wissen sollten, wie zum Beispiel den Leiter der Kriminalabteilung beim Offenbacher Polizeipräsidium. Dieser hat Ihnen, sehr geehrte Frau Fries, doch selbst geschrieben: „Weiterhin müssen die entsprechenden Griffe fortlaufend geübt werden. Insofern schützt das kurze Hineinschnuppern in einen Kurs zur Selbstverteidigung oder das Anlesen von Griffen aus Büchern dem potentiellen Opfer überhaupt nichts. Im Gegenteil bringen ungeübt angesetzte Griffe das Opfer in erhöhte Gefahr, weil der aggressive Täter dann ein sich wehrendes, aber unterlegenes Opfer wahrnimmt. Der Kampf sekaliert dann meist zum Nachteil des Opfers. Somit kann die Anwendung von Selbstverteidigungstechniken nur empfohlen werden, wenn die potentiellen Opfer in Übung sind mit diesen Methoden."

Dies war auch die Sorge von Tobias, als er seine Glosse schrieb. Er möchte nicht, daß Frauen deshalb gefährdet werden, weil sie aus vermeintlicher Selbstüberschätzung („Ich habe ja einen Kurs besucht") einen Sexualtäter soweit reizen, daß es möglicherweise zu schlimmeren Folgen als einer Vergewaltigung kommt, obwohl diese ganz bestimmt eine ganz schlimme und verabscheuungswürdige Tat ist.

Warum ignorieren Sie diese Bedenken? Fragen Sie doch einmal einen Judo- oder Karate-Trainer, wie lange man braucht, um sich wirksam verteidigen zu können. Und fragen Sie auch gleich, wie oft man ständig trainieren muß, um seine Leistungsfähigkeit in der Selbstverteidigung zu bewahren. Dazu ist ganz sicher mehr nötig als nur ein Kurs.

Statt dessen werfen Sie demjenigen, der auf solche Fakten hinweist, Arroganz vor, und unterstellen ihm, er wolle die Grünen diffamieren. Die genannten Fakten wären nicht anders, wenn der Antrag von einer anderen Partei gekommen wäre. Um nur um die Fakten ging es doch. Davon scheint Sie jedoch nichts wissen zu wollen, weil Sie ja so arrogant und ignorant sind.

Mit den gleichen Argumenten sei auch der Brief von Herrn Christian Blees beantwortet; oder von Herrn Christian Bles. Beide Schreibweisen tauchen in einem handgeschriebenen Brief auf. Weiß er selbst nicht, wie sein Name geschrieben wird? Dann hätte er ja allen Grund, seine Vorwürfe wegen „ungeübt" oder „herumlabern" einmal zu überdenken und selbst in die Rechtschreibung „hineinzuschnuppern".

Zusammenfassend bleibt Tobias weiterhin bei seinem Standpunkt, daß eine wirksame Selbstverteidigung dann gewährleistet ist, wenn man sich einem einschlägigen Verein anschließt und dort von Grund auf die Kunst der Selbstverteidigung erlernt und sie dann regelmäßig übt.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

JUSO-Treff

Der Juso-Treff am Mittwoch, dem 16. Mai, um 19.30 Uhr wird sich mit der Kommunalpolitik beschäftigen. Treffpunkt ist das Juso-Büro im Alten Rathaus, Haus C, Fahrgasse 10. Interessierte sind eingeladen.

Im Jahr 1983 haben rund 2.000 junge Menschen ihre Abschlußprüfung im Gebiet der Industrie- und Handelskammer Offenbach in den verschiedensten Ausbildungsberufen bestanden. Für 33 ehemalige Auszubildende fand in den Räumen der IHK Offenbach eine besondere Ehrung statt. Sie haben auf allen Prüfungsgebieten mit der Note „sehr gut" abgeschlossen.

Auch eine Mitarbeiterin der Langener Volksbank gehört zu dem Kreis der Besten: Dagmar Berndt aus Dietzenbach. Der festliche Rahmen mit der Überreichung einer Urkunde und einer Erinnerungsmedaille bedeutete Anerkennung für hervorragende Prüfungsleistungen und vielleicht eine kleine Entschädigung für 2jährigen, vorbildlichen Einsatz während der Ausbildungszeit.

Unser Bild zeit von links nach recht: Bankdirektor Norber Karl, Dagmar Berndt und Ausbildungsleiter Joachim Wagner.

Stadt-Spiegel

Wird's besser?

Wenn es wirklich so gewesen sein soll, daß die Eisheiligen am vergangenen Samstag ihren Einzug gehalten haben, dann müßte man jetzt auf besseres Wetter hoffen können. Denn üblicherweise rechnet man den gestrengen Herren drei Tage ihrer kältebringenden Tätigkeit zu. Hätte man noch die „Kalte Sophie" abzuwarten, die als letzte der Kältebringer folgt, dann wäre heute der letzte frostige Tag gewesen. Ab morgen wird es wieder besser. Eine alte Hoffnung, die auch mit Vorsätzen etwas zu tun hat.

Jedenfalls kamen die wärmeren Sachen noch einmal zur Geltung, und manche Heizung, auf die man schon zu verzichten gehofft hatte, wurde zum Wochenende wieder höher gedreht.

Erwärmen konnten sich zum Wochenende die Blumengeschäfte, denn sie hatten wegen des Muttertags Hochbetrieb. Die Kassen klingelten beträchtlich.

Dagegen fand die offizielle Eröffnung des Strandbades am Langener Waldsee „in aller Stille" statt, denn wer mochte schon in das eiskalte Wasser gehen. Selbst zum Sonnen war keine Gelegenheit, weil eben die Sonne fehlte. Allenfalls zum Duschen hätte es gereicht, aber wer möchte dies bei niederen Temperaturen im Freien unterm Regen tun?

Es wäre schon wünschenswert, wenn das Wetter nun endlich „maimäßig" würde. Besorgt sind zum Beispiel die Imker und Bienenzüchter über die niedrigen Temperaturen, weil diese für ihre Honigsammler schädlich sind. Dabei geht es aber nicht nur um den Honig, sondern auch um die Tatsache, daß die Bienen ja bekanntlich zur Befruchtung der Blüten einen wesentlichen Beitrag leisten. Wenn sie aber nicht fliegen, dann wird sich dies im Sommer und Herbst auf die Obsternte auswirken. So hängt eins am anderen. Hoffen wir also, daß es ab morgen besser wird.

Verkehrsinsel soll helfen

Die Langener Liberalen haben jetzt einen Antrag eingebracht, wonach der Magistrat um eine Prüfung gebeten werden soll. Es geht um den Bereich der Alten- und Behindertwohnungen in der Berliner Alle 41 in Oberlinden vor der Einmündung Breslauer Straße / Im Ginsterbusch. Nach Ansicht der Antragsteller sollte dort ein Zebrastreifen und eine Verkehrsinsel angelegt werden. Außerdem wird eine Verlagerung der Haltestelle des Stadtbusses näher an die genannten Wohnungen angeregt.

In der Begründung zu diesem Antrag heißt es, daß man von den Bewohnern der bezeichneten Wohnungen auf die Gefährlichkeit der Straßenüberquerung hingewiesen worden sei. Dabei sei gleichzeitig geäußert worden, daß die nächste verfügbare Haltestelle des Stadtbusses für ältere und behinderte Bewohner recht weit entfernt sei. Die F.D.P. halte es für gerechtfertigt, geeignete Abhilfemaßnahmen zu überprüfen und gegebenenfalls einzuleiten.

Sport als gesellschaftspolitische Aufgabe

Stadt ehrte ihre erfolgreichen Sportler

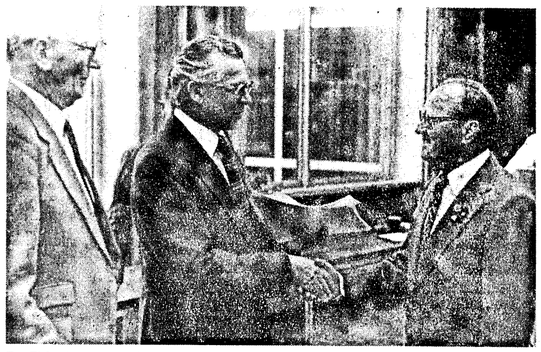
Bei der diesjährigen Sportlerehrung der Stadt Langen am vergangenen Freitag konnte Bürgermeister Hans Kreiling zahlreiche SportlerInnen und Sportler der verschiedenen Altersgruppen begrüssen, die sich durch herausragende Leistungen im Jahre 1983 ausgezeichnet haben. Außerdem erhielten fünf um den Sport in Langen verdiente Persönlichkeiten das Ehrenblatt der Stadt Langen.

Die hohe Arbeitslosigkeit, die fortschreitende Technisierung der Arbeitsplätze und der beständige Rationalisierungsdruck deuteten heute erst vorsichtig an, was im Computer-Zeitalter im großen Stil noch auf uns zukommen werde, begann der Bürgermeister seine Ansprache und wies darauf hin, daß wir am Anfang einer völligen Umgestaltung unserer Lebensverhältnisse stünden. Die Arbeit werde sicherlich nicht mehr — wie in den Jahrzehnten zuvor — der Dreh- und Angelpunkt des menschlichen Lebens sein, sondern die Freizeit werde unaufhaltsam in den Vordergrund rücken. Darin lägen beträchtliche Chancen für eine Demokratisierung und Humanisierung unserer Gesellschaft, wenn es gelänge, die brisante Frage nach der künftigen Lebensqualität und der sinnvollen Lebensgestaltung, die bisher im wesentlichen mit beruflicher Erfüllung zu tun hatte, zu beantworten.

Eines stehe aber heute schon fest: Der Weg zu einer erfüllten Freizeit führe unweigerlich über den Sport. Die Bedeutung der Sportvereine werde deshalb in Zukunft weiter zunehmen. Ebenso würden auch die Aufgaben der Sportvereine, insbesondere in der Breitenarbeit, anwachsen. So werde das Bemühen um die Frauen und um die älteren, behinderten und ausländischen Mitbürger immer breiteren Raum in der vielfältigen Tätigkeit der Sportvereine einnehmen.

Man sei sich dieser Entwicklung bewußt und wisse, daß die Vereine, insbesondere die vielen ehrenamtlich Tätigen, vor eine große Bewährungsprobe gestellt würden, die nur gemeinsam bewältigt werden könne. Die Stadt Langen bemühe sich schon immer, die Langener Sportvereine nach besten Kräften in ihrer Jugend- und Breitenarbeit zu unterstützen und zu fördern. Sie schaffe Rahmenbedingungen — insbesondere in finanzieller Hinsicht — für die Eigenverantwortlichkeit und Selbständigkeit der Vereine. Dies werde auch in den kommenden Jahren ein besonderes Anliegen seln, versprach Kreiling.

Dann beglückwünschte der Bürgermeister alle erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler zu ihren Leistungen und dankte auch den Vereinsvorsitzenden, Vorstandmitgliedern und Trainern, die an diesen schönen Erfolgen ebenfalls maßgeblichen Anteil hatten. Insgesamt wurden 84 SportlerInnen und Sportler und verdienstvolle Persönlichkeiten ausgezelchnet. Ihre Namen und Erfolge werden wir in unserer Freltagsausgabe veröffentlichen.



Das Eichenblatt der Stadt Langen in Bronze wurde an zehn Bürger verliehen, die sich in besonderem Maße um das Sportgeschehen in Langen verdient gemacht haben. Stadtverordnetenvorsteher Werner Heinen und Bürgermeister Hans Kreiling (v.l.) gratulieren hier Walter Winter (FC Langen) zu dieser Auszeichnung. Seit 25 Jahren gehört er dem Verein an und übt seine Aktivität am Spielfeldrand aus, wenn es gilt, verletzte und angeschlagene Spieler zu behandeln. Walter Winter tut dies ehrenamtlich, und schon viele, viele Spieler waren ihm für seine Hilfe dankbar.

Radeln für die Gesundheit

Fahrradfahren wird immer beliebter. Eine der schönsten Freizeitsportarten, mit der man das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden kann, nämlich die Schönheiten unserer Landschaften wiederentdecken, findet bei jung und alt wieder viele Freunde.

Das Frühjahr, so schreibt die Kaufmännische Krankenkasse (KKH) in ihrer Mitgliederzeitschrift „KKH-Journal", ist die richtige Zeit, um wieder mit dem Radeln zu beginnen. Der Mensch braucht Bewegung, besonders nach dem langen Winter mit den durch die Witterung erzwungenen Ruhepausen. Außerdem verlangt der Alltag nach einem Ausgleich. Alle Körperorgane werden beim Radfahren aktiviert und Fahrten durch die wiedererwachende Natur sorgen zugleich für neue Erlebnisse.

Wer täglich 15 Minuten oder jeden zweiten Tag eine halbe Stunde radelt, kann bei gleichbleibender Ernährung einige Kilo abspecken. Fahrradfahren ist auch ein gutes Rezept zur Beseitigung von Nervosität, schlechter Laune, Kopfschmerzen und Appetitlosigkeit. Dabei braucht man nicht einmal im Renntempo zu radeln.

Zum Tag des Radfahrens am 20. Mai findet wieder vielerorts im Rahmen der Trimm-Spiele des Deutschen Sportbundes (dsb) das sogenannte Volksradfahren statt, ein Radfahren für jedermann, das breite Schichten der Bevölkerung Gelegenheit geben soll, sich wieder einmal körperlich zu betätigen. Jedermann kann an diesen Veranstaltungen teilnehmen, gleich ob er einem Verein angehört oder nicht. Einzige, aber wichtige Voraussetzung: Sein „Drahtesel" muß im Straßenverkehr auch sicher sein.

Neuer Billard-Vorstand

Auf der Jahreshauptversammlung des 1. Langener Billardclubs gab Vorsitzender Günther Däschner einen Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr und berichtete über sportliche und gesellschaftliche Ereignisse. Der Rechenschaftsbericht der Vorstandes fand die Billigung der Versammlung; ihm wurde für gute Arbeit gedankt und Entlastung erteilt. Vorsitzender Günther Däschner kandidierte nicht mehr für das Amt des 1. Vorsitzenden: „Meine Zeit als Vorsitzender war geprägt von einer guten Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern. Nun zwangen mich leider persönliche Gründe dazu, das Amt aufzugeben." Zu seinem Nachfolger wurde Klaus Baldeweg gewählt, der lange Zeit bereits als Sportwart und Zweiter Vorsitzender tätig war. Zweiter Vorsitzender und Schriftführer wurde Gerd Berg, Kassierer wurde Harry Bisser, Sportwart Wolfgang Fiebig und Pressewart Rolf Bernst.

Es ist geplant, wie in den vergangenen Jahren größere Turniere nach Langen zu holen. Auch auf dem gesellschaftlichen Sektor soll wieder was geboten werden. Man war sich einig, noch billardinteressierte Bürger aufnehmen zu wollen. Interessenten sollten sich an Klaus Baldeweg, Langen, Telefon 0 61 03 / 7 41 43, wenden, oder gehen einfach zu den Spieltagen von Dienstag bis Sonntag ins Clubhaus des Fußballclubs.

3. Vogelstimmenwanderung

Am 20. Mai um 8.00 Uhr findet die dritte Vogelstimmenwanderung des Bundes für Vogelschutz statt. Treffpunkt ist am Forsthaus Mörfelder Landstraße. Die Wanderung führt durch den Langener Stadtwald und wird von Frau Börner geleitet.

Öffentliche Bekanntmachung

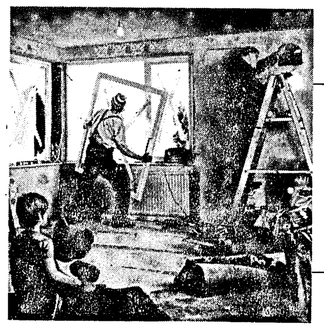
Stadtwerke Langen GmbH, Langen

Herr Dir. Dipl.-Ing. Herbert Reißer, Vorstandsvorsitzender der Südhessischen Gas und Wasser AG in Darmstadt, wurde zum 3.5.1984 als neues Mitglied in den Aufsichtsrat der Stadtwerke Langen GmbH gewählt.

Herr Stadtverordneter Heinz-Helmut Schneider, Langen, wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt, die Herren Bürgermeister Dürner, Egelsbach, und Dir. Reißer, Darmstadt, als weitere stellvertretende Vorsitzende.

Langen, den 11. Mai 1984
Der Vorsitzende des Aufsichtsrates
Kreiling
Bürgermeister

Machen Sie mehr aus Ihrem Haus. Mit dem BHW-Modernisierungspaket.



Ob Sie ein Bad planen, ein energiesparendes Heizsystem einbauen oder die Fassade renovieren möchten. Das aktuelle BHW-Modernisierungspaket hilft dabei. Mit der neuen Reihe von lehrreichen Do-it-yourself-Videocassetten und mit informativen Broschüren. Sie bekommen es jetzt von Ihrem BHW- Berater speziell nach Ihren Plänen zusammengestellt. Und günstige BHW-Modernisierungsmittel dazu.*

Allen, die nicht im öffentlichen Dienst beschäftigt sind, empfehlen wir die Tarife unserer Schwestergesellschaft, der AHW-Bausparkasse.

* solange Vorrat reicht.

BHW BAUSPARKASSE

Auf uns baut der öffentliche Dienst.

Beratungsstelle: 6070 Langen, Heinrichstr. 2, Fernruf (06103) 28113, Geschäftszeit: Montag, Dienstag und Freitag von 17.00 bis 19.00 Uhr, Mittwoch von 15.00 bis 19.00 Uhr, Donnerstag von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr. Darüber hinaus stehen Ihnen weitere BHW-Berater zur Verfügung, sie besuchen Sie auch gern zu Hause.

„Ein Pferd frißt keinen Gurkensalat“

Philipp Reis, der verkannte Erfinder des Telefons / Der Durchbruch kam mit Graham Bell

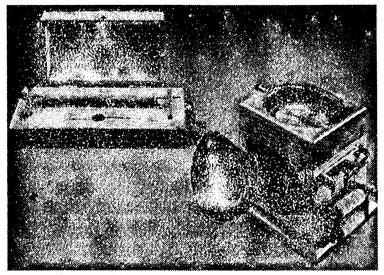
Seine Erfindung gehört zu den bedeutendsten der letzten 150 Jahre. Sie hat ihm weder Ruhm noch Reichtum gebracht. Er hieß Philipp Reis und wurde 1834 im hessischen Gelnhausen geboren.

Mit zehn Jahren wurde er Vollwaise. Der zum Vormund bestellte Patenonkel schickte ihn als kaufmännischen Lehrling zu einer Farbenhandlung nach Frankfurt. Deren Besitzer, Friedrich Beyerbach, hat wohl nie einen fleißigeren Azubi gehabt als jenen Philipp Reis, denn der lernte in der gewiß knappen Freizeit Französisch, Englisch, Italienisch und sogar Latein, studierte nebenbei Chemie, Mechanik und Physik, freilich nur als Gasthörer.

18jährig faszinierte ihn der Gedanke, „die menschliche Sprache durch elektrischen Strom in die Ferne mitzuteilen“, wie man in zeitgenössischen Berichten nachlesen kann. 1861 führte er dem Physikalischen Verein in Frankfurt seine Erfindung vor: Das „Telephon“, wie er es nannte. Es war für heutige Begriffe unwahrscheinlich primitiv, bestand aus einem Geber und dem Empfänger, im Grundprinzip dem Mikrofon und der Hörmuschel heutiger Telefone entsprechend, aber kompliziert und überdies von vielen Professoren als „Spinnerei“ abgetan. Der standesdünkelhafte Vorwurf so mancher Fachgelehrten erscheint heute unverständlich. Wohl wahr, Philipp Reis hat es nicht zu akademischen Würden gebracht, aber ein Utopist war er bestimmt nicht. Bis zu seinem Tode hat er an der Verbesserung seines Telefons gearbeitet, an dessen Zukunft geglaubt. Der Mann, der dem Telefon zum Durchbruch verhalf, war der amerikanische Professor Graham Bell. Die meisten Amerikaner halten ihn für den Erfinder des Telefons.

1878, vier Jahre nach dem Tode von Philipp Reis, wurde in Newhaven (USA) von Bell das erste öffentliche Telefonnetz in Betrieb genommen. Drei Jahre danach folgte Berlin mit ganzen 48 Anschlüssen. Heute gibt es allein in der Bundesrepublik etwa 25 Millionen Fernsprechteilnehmer – Nebenstellen nicht eingerechnet. Weltweit sind es fast 400 Millionen, wobei manche Schätzungen erheblich höher – 550 Millionen – liegen. Das Leben heute ist ohne das Telefon nicht mehr denkbar. 1965 wurde der erste Nachrichtensatellit in den Weltraum geschossen. Durch ihn und weitere Erdtrabanten werden Kabelverbindungen zwischen den Kontinenten überflüssig. Kupferleiter werden wohl in absehbarer Zeit weitgehend von Lichtwellenleitern (Glasfaserkabeln) abgelöst werden, weil letztere bei kleinerem Querschnitt eine viel größere Übertragungskapazität besitzen. Nur eines wird sich nicht ändern: Ohne elektrischen Strom gäbe es das Telefon so wenig wie das Radio oder den Fernseher. Bei Reis war die Stromquelle noch eine Art Batterie. Allein in der Bundesrepublik Deutschland wird der Stromverbrauch auf dem Sektor Fernmeldewesen etwa mit dem verglichen, der für eine Stadt wie Aachen oder Kassel zur Gesamtversorgung aller Haushalte mit ihren Kühlschränken, Gefriertruhen und anderen Elektrogeräten benötigt wird. Im Verhältnis zum Nutzen ist das nicht viel.

Bei seinen ersten erfolgreichen Experiment sprach Philipp Reis den Satz: „Ein Pferd frißt keinen Gurkensalat“, einen sinnlosen Satz, der nur von den geladenen Gästen richtig rezitiert werden konnte, wenn die Übertragungsqualität gut war.



Telefon von Philipp Reis; links Empfänger, rechts Geber.

„Auch die Bahn läßt sich steuern“

Die ersten Weichen für die bessere Zukunft sind gestellt / 1984 Neuerungen im Personen- und Güterverkehr

Nach jahrelanger, schier unaufhaltsamer Fahrt in die roten Zahlen ist es der Deutschen Bundesbahn im Geschäftsjahr 1983 gelungen, den milliardenschweren Schuldenberg nicht weiter anwachsen zu lassen. Der Jahresfehlbetrag konnte deutlich unter vier Milliarden Mark auf 3,75 Milliarden Mark begrenzt werden und fiel damit über eine Milliarde geringer als veranschlagt aus.

„Auch die Bahn läßt sich steuern“ – mit dieser befriedigenden Feststellung kommentierte der Vorstandsvorsitzende der DB, Dr.-Ing. Reiner Gohlke, vor einigen Tagen die 83er Bilanz des Staatsunternehmens. In der Tat: Dem Management war ausgerechnet zu einem Zeitpunkt, da die Konjunkturkrise die Zukunft der Bahn besonders düster erscheinen ließ, beinahe Unmögliches gelungen: die Verluste fielen um rund 400 Millionen Mark geringer aus als noch 1982.

Im Personenverkehr konnte die DB mehr Einnahmen für sich verbuchen, als zunächst erwartet worden war. Nicht zuletzt die Sonderangebote waren es, so ist in der Frankfurter Bahn-Zentrale zu hören, die für vollere Züge sorgten. Allen voran die „Rosaroten Wochen“ im vergangenen Herbst, die der Bahn 1,2 Millionen Reisende und 25 Millionen Mark zusätzlichen Gewinn bescherten.

Ohne die Zukunft der Bahn deshalb rosarot zu sehen, setzt das Unternehmen auch in diesem Jahr konsequent wieder auf den pinkfarbenen Elefanten, den es im vergangenen Herbst zum ersten Mal werbewirksam über Plakatwände und Poster traben ließ: Vom 24. März an ist das restliche Jahr „rosarot“, wobei es aber drei verschiedene Farb-Abstufungen, sprich: unterschiedliche Preisbedingungen, gibt. Das Prinzip: Wer in verkehrsschwachen Zeiten reist und dabei die besonderen Konditionen (freitags nie, Rückkehr spätestens sechs Tage nach der Abfahrt) einhält, reist besonders preiswert.

Auch im Güterverkehr zielen die Strategien darauf ab, Marktanteile hinzuzugewinnen oder zumindest doch zurückzuerobern. Nach der Einführung des „Termindienstes“, mit dem die Bahn seit Ende Januar eilige Kleingüter garantiert über Nacht zwischen den 50 wichtigsten Bahnhöfen der Bundesrepublik befördert, soll nun zum Beginn des Sommerfahrplans für Güter das Intercity-Zeitalter beginnen. Mit 90 Intercity-Güterzügen schafft die Bahn nächtliche Direktverbindungen zwischen den elf Wirtschaftszentren der Bundesrepublik. Sie will an das „Intercargo“-Netz rund 1200 Bahnhöfe anschließen und hierbei auch den Nachtsprung als Werbeargument für sich ins Gespräch bringen: Was die Wirtschaft bis zum Nachmittag bei der Bahn abliefert, wird schon am nächsten Morgen beim Empfänger ausgeliefert.

Das konsequente Nutzen der besonderen Systemvorteile der Schiene hat auch einem vergleichsweise neuen Bahn-Angebot soviel Rückenwind gegeben, daß es jetzt ausgebaut wird: Der Intercity-Kurierdienst funktioniert ab 1. April auch grenzüberschreitend in die Schweiz.

Anläßlich der Präsentation des Geschäftsergebnisses 1983 machte Bahn-Boß Gohlke aber deutlich, daß die ersten Erfolge des neuen Konzepts keinen Anlaß zur Euphorie geben, solange nicht die Grundprobleme des Unternehmens gelöst sind. „Nur wenn es der Bahn gelingt“, so Gohlke, „ihre Produktivität erheblich zu steigern, dann verbessert sie ihre Wettbewerbsfähigkeit, und dann ist sie für die Zukunft gerüstet.“ Im Hinblick auf die öffentliche Diskussion um die Einstellung des Zugverkehrs auf unrentablen Strecken – nach Angaben der DB gibt es derzeit etwa 2000 Kilometer Schienen-Verbindungen mit weniger als 1000 Fahrgästen am Tag – macht Gohlke deutlich, daß die Bahn keineswegs den Rückzug aus dem flachen Land plane: Die Umstellung auf Bus-Dienste nehme die DB auch im eigenen unternehmerischen Interesse vor, denn mit ihren Bussen deckt die Bahn die Kosten.

Wissen Sie eigentlich . . .

. . . daß die Fähigkeit der Sojabohne, eingestrahlte Sonnenenergie in Nährstoffe umzuwandeln, 40mal so groß ist wie bei dem Durchschnitt anderer Kulturpflanzen? Nach relativ kurzer Vegetationsperiode enthält die Sojabohne – grob gerechnet – 40 Prozent Eiweiß, je 20 Prozent Fett und Kohlenhydrate, je 5 Prozent Rohfasern und Mineralstoffe sowie 10 Prozent Wasser.

*

. . . daß die Sojabohnen, die für den deutschen Sojaölverbrauch eines ganzen Jahres (ca. 500 000 Tonnen) nötig sind, in weniger als zwei Tagen geerntet werden?

. . . daß Sojaöl das meistverbrauchte Speiseöl in der Welt und auch in der Bundesrepublik Deutschland ist? 1982 wurden weltweit fast 15 Millionen Tonnen erzeugt, vom zweitwichtigsten Palmöl dagegen nur 6 Millionen Tonnen.

*

. . . daß Sojaöl wegen seines hohen Gehaltes an mehrfach ungesättigten Fettsäuren ernährungsphysiologisch besonders wertvoll und wichtigster Rohstoff für die Herstellung pflanzlicher Marken-Margarine ist? Bei vielen Margarinesorten macht Sojaöl rund 50 bis 60 Prozent des Fettbestandteils aus.

ThymusExtrakt für die zweite Lebenshälfte

Der Thymus ist eine weithin unbekannte, hinter dem oberen Teil des Brustbeins gelegene Drüse, die während der Pubertät des heranwachsenden Jugendlichen ihre Hauptaktivität entfaltet und sich mit zunehmendem Alter mehr und mehr zurückbildet. Aus Tierversuchen und vielerlei anderen Erkenntnissen weiß man, daß kein Mensch ohne Thymus leben kann und daß mit der Rückbildung dieses Organs viele Alterskrankheiten zunehmen. Umgekehrt können manche vor allem im Alter auftretende Beschwerden und Krankheiten verhindert oder beseitigt werden, wenn Thymus-Extrakte oder das wichtigste Thymushormon, Thymosin, in ausreichender Menge verabreicht werden. Damit scheint Thymus so etwas wie ein Vitalstoff für den älteren Menschen zu sein.

Warum aber wird die Therapie mit Thymus-Extrakten, die noch dazu praktisch nebenwirkungsfrei ist, bisher von deutschen Ärzten so selten angewendet? Prof. Dr. Dr. med. Scheller, München, suchte den Grund dafür in der Tatsache, daß bisher hauptsächlich Engländer und Amerikaner über Thymus geforscht, ihre durchwegs ermutigenden Ergebnisse jedoch nur in ihrer Muttersprache veröffentlicht haben. Eine andere Erklärung wäre die Kompliziertheit der Thymuswirkungen, die nur von Experten, den Immunologen, leicht verstanden werden.

Nach dem derzeitigen Erkenntnisstand ist die vorbeugende oder therapeutische Behandlung mit Thymus-Extrakten angezeigt bei allen mit einer gestörten Immunsituation zusammenhängenden Erkrankungen und Beschwerden, in erster Linie bei bestimmten Rheumaformen, bei Viruserkrankungen und Krebsleiden und allgemein zur Revitalisierung und Kräftigung im Alter.

ThymusExtrakt Injektionslösung bei Immuninsuffizienz jeder Art, bei entzündlichen und chronischen Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises, bei Viruserkrankungen von Haut und Schleimhäuten, bei Allergien und in der Geriatrie. Thymus Mulli Dragees zur stimulierenden Langzeitbehandlung immunologisch beeinflußter Erkrankungen, prophylaktisch im Alter und bei Patienten mit chronischer Infektionsbereitschaft sowie bei Präkanzerosen. Beide Präparate nicht anwenden bei einer Hyperfunktion des Thymus, z. B. Myasthenia gravis. Dr. Mulli Nachf., 7844 Neuenburg

Da das Thymushormon in reiner Form bisher nicht in ausreichenden Mengen zur Verfügung steht, werden standardisierte, d. h. auf einen bestimmten Gehalt eingestellte Thymus-Extrakte verwendet, wie Thymus-Extrakt Dr. Mulli und Thymus Mulli Dragees.

Beide Präparate sind apothekenpflichtig und rezeptfrei erhältlich. Zu einer intensiven Kur wird die Anwendung von Extrakten in Kombination und Dragees empfohlen; die Dragees werden in der Langzeitbehandlung, insbesondere vorbeugend im Alter und bei Patienten mit einer chronischen Neigung zu Infektionskrankheiten angewandt.

Lustiger Kinder-Fotowettbewerb

Nesquik feiert seinen 25. Geburtstag

Seit 25 Jahren trinken Kinder – und auch Erwachsene – Nesquik, das Kakaogetränk von Nestlé. Nesquik hat wesentliche Vorteile gegenüber herkömmlichem Kakao und löst sich sowohl in heißer als auch in kalter Milch. Nesquik macht es den Müttern leichter, ihren Kindern den heißgeliebten Kakao zuzubereiten, und den Kindern „schmackhaft“, die wichtige tägliche Milchration zu trinken. Viele Kinder, die den reinen Milchgeschmack nicht mögen, sind durch Nesquik zu regelrechten Milch-Fans geworden.

Etwa zwei Drittel der konsumierten Nesquik-Menge werden von Kindern getrunken. Kein Wunder, daß Nesquik seinen Geburtstag vor allem mit den Kindern feiern möchte. Bei einem lustigen Kinder-Fotowettbewerb, der in zwei Durchgängen im Sommer und im Herbst durchgeführt wird, sind die Teilnehmer aufgerufen, einen Schnappschuß von einem Kind mit seinen Freunden zu machen und einzuschicken. Eine Jury sucht die sechs lustigsten Fotos aus, die dann als Riesenplakate in den Wohnorten der Gewinner auf die Plakatsäulen und -wände geklebt werden. Außerdem gibt es weitere 600 Preise zu gewinnen: 100 Disc-Kameras und 500 spannende und lehrreiche Würfelspiele „Quikys Abenteuer-Reise“. Quikys heißen die kleinen Spiel-Autos und -Flugzeuge, die in jeder 800-g-Packung Nesquik zu finden sind. Bei dem Würfelspiel kommen die Flugzeuge zum Einsatz. Der abenteuerliche und mit Hindernissen gespickte Flug um die ganze Welt zeigt den Kindern die wichtigsten Sehenswürdigkeiten, Tiere und Pflanzen der einzelnen Länder und endet schließlich auf einer Kakao-Plantage in Südamerika, sozusagen am Ursprung von Nesquik.

Wer Lust hat, sich an dem Fotowettbewerb zu beteiligen und sich einmal gemeinsam mit seinen Freunden auf einem Riesenplakat zu sehen, sollte auf die Werbung achten oder sich einmal eine Nesquik-Packung genauer ansehen. Viel Glück!

Foto: Nestlé

Jetzt nochmals vergrößert:

Der größte Raider aller Zeiten ist da!

Viersen, Mai 1984. Innerhalb von 18 Monaten wurde Raider, Deutschlands immer beliebter werdender Pausen-Snack, zum zweitenmal vergrößert. Ende 1982 wurde sein Gewicht von 50 g auf 56 g und jetzt nochmals auf 62,5 g erhöht. Damit ist Raider jetzt größer denn je.

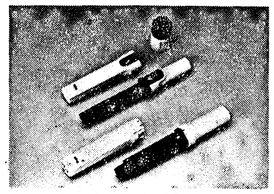
Der größte Raider aller Zeiten bringt allen Freunden genußvoller Pausen noch mehr knusprigen Keks, noch mehr zartes Karamel und noch mehr leckere Schokolade, und das gleich zweimal in jeder Einzelpackung.

Natürlich ist dadurch auch die 4er Vorratspackung von Raider entsprechend vergrößert.

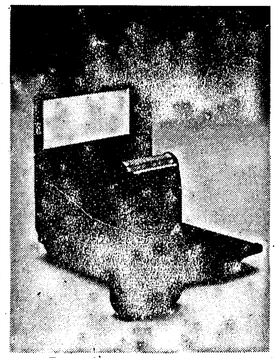
Den neuen, größten Raider aller Zeiten findet man jetzt überall. Im Lebensmittelhandel, an Kiosken und Tankstellen.

Einfach traumhaft...

...ist das Träumen vom nächsten Urlaub. Und der kommt bestimmt. Zunächst vielleicht noch der kleine Urlaub „zwischendurch“, z. B. am verlängerten Wochenende oder über Himmelfahrt. Das kleine Reisegepäck steht natürlich stets griffbereit. Haben Sie an den Batterierasierer gedacht, oder einen **Braun two-way**, der die Eigenschaften des Netz- und Akkurasierers in sich vereint? Auf keinen Fall den netzunabhängigen **Braun independent** vergessen! Für Ihre „Frisur zwischendurch“ genauso wichtig wie der Urlaub „mal so zwischendurch“. Gute Reise.



Braun independent* curler GC 1
Braun independent* styler GC 2
Fotos: Braun AG



Braun sixtant* compact two-way

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 39 — Dienstag, den 15. Mai 1984

Ökologische Forderungen und ökonomische Zwänge

Sehr klares Wasser im Hegbach

e Im Rahmen einer vom CDU-Gemeindeverband Egelsbach arrangierten öffentlichen Informationsveranstaltung informierten sich die Egelbacher CDU-Kommunalpolitiker über die Gewässersituation im Bereich des Abwasserverbandes Schwarzbachgebiet/Ried, dem auch die Gemeinde Egelsbach als Mitglied angehört. Der Vorsitzende der Egelsbacher CDU, Leonhard Kirschniok, freute sich in seiner Begrüßung, daß neben den CDU-Kommunalpolitikern auch zahlreiche interessierte Gemeindebürger die Gelegenheit wahrgenommen haben, sich aktuelle Informationen aus erster Hand zu beschaffen.

Diplom-Ingenieur Frank, Geschäftsführer des Abwasserverbandes, ging in seinem Referat zunächst kurz auf die geschichtliche Entwicklung und Entstehung der im Verbandsgebiet gelegenen Gewässer ein. Dieser Rückblick war erforderlich, um die Aufgaben und heutigen Probleme, denen sich der Abwasserverband gegenübersieht, richtig zuordnen zu können. Der Verband selbst wurde erst 1971 als Zusammenschluß mehrerer bestehender kleinerer Abwasserverbände gebildet. Mit der Gründung des Verbandes in seiner heutigen Form war es möglich geworden, für das gesamte Verbandsgebiet die Regelung der Vorflut und die gesamte Abwasserwirtschaft optimal zu koordinieren.

Als eines der derzeitigen Hauptprobleme, die es zu bewältigen gilt, bezeichnete Frank die zahlreichen Flächenversiegelungen der letzten Jahre. Diese hätten einen drastischen Anstieg des Oberflächenwassers zur Folge, das in einem z.T. fast ein Jahrhundert alten Netz von Vorflutern geordnet abgeleitet werden müsse. Durch die topographischen Gegebenheiten im Verbandsgebiet werde diese an sich schon nicht leichte Aufgabe zusätzlich erschwert: die Bäche hätten in ihren Oberläufen relativ große Gefälle (Odenwald- und Rodgau-Westrand), während in den Unterläufen es sich fast um stehende Gewässer handele. Wiederholte große Überschwemmungen in den letzten Jahren hätten diese Problematik auch dem Laien offenkundig gemacht.

Das Hauptaugenmerk des Verbandes gelte deshalb der Unterhaltung der Vorfluter sowie der Anlage von Regenrückhaltebecken im Bereich der Bachoberläufe. Gewässerunterhaltung („damit das Wasser fließen kann“), Beseitigung von Gewässerverunreinigungen, Uferausbau, Beseitigung von Auskolkungen sowie umfangreiche Renaturalisierungsmaßnahmen nannte Frank im einzelnen.

Dem „praktischen Umweltschutz“ gelte seit jeher ein großes Interesse. Der Verband bemühe sich stets, ökologische Forderungen mit ökonomischen Zwängen in Einklang zu bringen. Dies sei nicht immer einfach zu erreichen, da ein ökologischer Ausbau von Bachläufen eine erhebliche Verteuerung der Bachunterhaltung nach sich ziehe, z.B. wegen des dann erforderlichen Handeinsatzes anstelle des Maschineneinsatzes bei der Unterhaltung — ein Aspekt, der in der laufenden Ökologiediskussion allzu häufig außer Acht bleibe.

Zum Schluß ging der Referent näher auf die Verhältnisse im Gebiet der Egelsbacher Gemarkung ein. Er bemängelte den schlechten Zustand, in dem sich der Tränkebach im Bereich „Obergärten“ zur Zeit befinde. Dem Hegbach attestierte er ein überraschenderweise sehr klares Wasser. Ein besonderes Problem stelle jedoch der Hegbach im Bereich Bayerseich dar, wo die Bachgestaltung und -unterhaltung wegen der bis in unmittelbare Bachnähe reichende Bebauung nicht gerade erleichtert worden sei.

In der sich anschließenden Aussprache griff Egon Jury, CDU-Fraktionsvorsitzender in der Gemeindevertretung, den letztgenannten Punkt auf und wies darauf hin, daß hier gemeindliche Planungsfehler und ein übermäßiges Entgegenkommen der Gemeinde gegenüber den Interessen des Bauträgers als Ursache für die Misere zu sehen seien. Jury spannte darüber hinaus den Bogen hin zur allgemeinen Umweltdiskussion. Er stellte fest, daß für die Bereiche Luft und Lärm sich inzwischen durchaus ein Umweltbewußtsein entwickelt habe. Gerade aber für den Bereich Wasser, insbesondere Trinkwasser, bestehe noch ein erheblicher Nachholbedarf, obwohl doch gerade das Wasser Grundlage alles Lebens sei.

Stellvertretend für die CDU-Gemeindevertreter bedankte sich Jury bei dem Vortragenden auch aus einem anderen, sehr gewichtigen Grund: dank der Ausführungen von Dipl.-Ing. Frank sei deutlich geworden, daß die von der Gemeinde jährlich zu zahlenden Verbandsbeiträge sinnvoll angelegte Gelder seien, die dem Gemeinwesen auf vielfältige Weise zugute kommen. Dennoch müsse die Finanzausstattung des Verbandes eher bescheiden genannt werden, vor allem auch wegen der in den letzten Jahren eingetretenen Kostensteigerungen und wegen der sehr kostenintensiven Umweltschutzmaßnahmen.

DGB-Ortskartell will FDP einladen

e Das DGB-Ortskartell hat den Wunsch der FDP aufgegriffen und sich bereiterklärt, über die Thematik der 35-Stunden-Woche zu einer öffentlichen Diskussion einzuladen, zu der FDP-Sprecher Dieter Schroeder bereits seine Zusage erteilt hat. Schroeder bedauert jedoch, daß der DGB diese Veranstaltung wegen angeblicher Terminschwierigkeiten erst Ende Mai stattfinden lassen will. Ein genauer Termin sei noch nicht festgelegt.

„Ich hätte gerne mit den Gewerkschaftsmitgliedern über die Probleme einer Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich gesprochen, bevor die Gewerkschaftler ihre Stimme bei der Urabstimmung der IG Metall in Hessen abgeben. Die Gewerkschaftler sollten wissen, daß nicht nur die Arbeitgeber diese Forderung für unbezahlbar halten, sondern auch viele zum Beispiel in der Exportwirtschaft beschäftigte Arbeitnehmer bei der Durchsetzung dieser Forderung um ihren Arbeitsplatz fürchten“, schreibt Schroeder.

Gestern passiert — heute informiert!
Langener Zeitung
der aktuelle Werbeträger auch für Sie!
Ruf: 06103 / 21011-12
Kuhn KG, Buch- und Offsetdruck

Wohin mit Haushaltsbatterien?

e Seit einiger Zeit werden Knopfzellen (Batterien aus z.B. Uhren, Kameras usw.) durch die Gemeinde Egelsbach eingesammelt. Diese Knopfzellen werden aufgrund ihres hohen Quecksilbergehaltes von einigen Firmen angenommen und gewinnbringend verarbeitet. Ein Beseitigungsproblem besteht deshalb bei dieser Batterienart nicht.

Anders sieht es bei den kleinen Haushaltsbatterien aus, die von keiner Firma angenommen und wieder aufgearbeitet werden. Der Quecksilbergehalt in diesen Batterien ist so gering, daß eine wirtschaftliche Wiederaufbereitung nicht möglich ist, wobei der geringe Quecksilbergehalt in den einzelnen Batterien jedoch nichts daran ändert, daß die großen Batteriemengen, die seither mit dem Haushaltsmüll in der Müllverbrennungsanlage verbrannt werden, zu einem hohen Schadstoffanteil in der Abluft führen.

Deshalb hat die Gemeinde Egelsbach nach einer Möglichkeit gesucht, diese Kleinbatterien zumindest unschädlich zu deponieren. Eine solche Möglichkeit wurde in der Untertagedeponie Herfa-Neurode gefunden. Die Hessische Industriemüll GmbH, als Betreiber dieser Anlage, wird dort gegen Gebühr zukünftig Kleinbatterien deponieren.

Knopfbatterien und Einwegkleinbatterien (Haushaltsbatterien) werden getrennt bei den Firmen Elektro Müller, Schulstraße 23, Foto-Feldmann, Ernst-Ludwig-Straße 82, Derfelt-Vogt, Schulstraße 66, Radio-Heck, Kurt-Schumacher-Ring 9, Ludwig Heberer, Bahnstraße 48, Bellhäuser-Optik, Ernst-Ludwig-Straße 41, Drogerie Kühn, Ernst-Ludwig-Straße 62, und im Rathaus-Foyer, Freiherr-vom-Stein-Str. 13 kostenlos angenommen. Autobatterien können bei der Shellstation Janko, Darmstädter Landstraße 11, kostenlos abgegeben werden.

Der Gemeindevorstand bittet die Egelsbacher Bürger, ihre verbrauchten Knopfzellen und Einwegkleinbatterien (Haushaltsbatterien) nicht mehr in die Mülltonne zu werfen, sondern bei den genannten Annahmestellen abzugeben. Sie leisten dadurch einen erheblichen Beitrag zum Umweltschutz.

3. Vogelstimmenwanderung

e Am 20. Mai um 8.00 Uhr findet die dritte Vogelstimmenwanderung des Bundes für Vogelschutz statt. Treffpunkt ist am Forsthaus Mörfelder Landstraße. Die Wanderung führt durch den Langener Stadtwald und wird von Frau Börner geleitet.

Beim Festabend des Egelsbacher Schützenvereins am vergangenen Samstag im Eigenheim wurde des 50jährigen Vereinsjubiläums gedacht. Im Laufe des Abends wurden auch die erfolgreichsten Schützen der zurückliegenden Saison ausgezeichnet sowie die Gründungs- und langjährigen Mitglieder — unser Bild — vom Vereinsvorsitzenden Helmut Fuchs (l) geehrt. Ein gemütlicher Unterhaltungsabend mit Tanz war eine würdige Umrahmung für dieses bedeutungsvolle Ereignis.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Der Leser hat das Wort

Gute Geister

e Der Partei- und Fraktionsvorsitzende der Egelsbacher FDP, Ulrich Hänsel, nimmt mit diesem Leserbrief zu Leserbriefveröffentlichungen vom 4. und 8. Mai Stellung. Sein Schreiben hat folgenden Wortlaut:

„Die FPD ist natürlich nicht von allen guten Geistern verlassen', antworte ich Dir auf Deinen Leserbrief vom 4. 5., lieber Peter Friedrichs, 1. Beigeordneter im Gemeindevorstand und Vorsitzender der SPD.

Was mein Pressesprecher Dieter Schroeder zur Problematik 35-Stunden-Woche gesagt hat, ist fundiert. Hierzu wird noch einiges mehr gesagt werden, und ich freue mich daher, daß das DGB-Ortskartell prompt reagiert und eine gemeinsame Veranstaltung avisiert hat.

Lieber Peter, Deine Sorge, die FDP in Egelsbach leide an Personalnot, ist unbegründet. Wir benötigen in Egelsbach keinen Wasserkopf, um für die Bürger gute Parteiarbeit zu leisten. Uns genügen einige gute Köpfe, die bereit sind, dieselben auch hinzuhalten. Parteivorsitzender bin ich übrigens seit geraumer Zeit.

Der Leserbrief vom 8. 5. des Mandatsfluchthelfers und heute weit links von der SPD angesiedelten ehemaligen „Liberalen', Jörg Hopfe, soll auch kurz gewürdigt werden, obwohl er das wegen des einsilbigen und mit abgenutzten Phrasen vollgestopften Inhaltes an sich eigentlich nicht verdient hat.

Der Großteil der Bevölkerung hat inzwischen erkannt, daß die Wende notwendig und richtig war; eine Wende, weniger im wirtschaftlichen als vielmehr im ethischen Denken. Nur weil ihm das nicht ins Konzept paßte, hätte sich der Briefschreiber nicht wie Pumuckel zu gebärden brauchen.“

Theaterfahrt

e Zu einer Theaterfahrt nach Darmstadt lädt die katholische Frauengemeinschaft für Montag, den 21. Mai, ein. Abfahrt ist um 18.30 Uhr an der katholischen Kirche. Der Bus hält am Hochhaus Bayerseich um 18.45 Uhr. Letzte Haltestelle ist Erzhausen am Hessenplatz. Anmeldung wird bei Frau Auer (Telefon 47 87) erbeten oder bei Frau Schlicker (4 24 76). Die Operette „Cárdásfürstin“ steht auf dem Programm.

Auf romantischen Spuren

Egelsbacher CDU macht ihren Frühlingsausflug

e Miltenberg am Main, der Inbegriff der romantischen deutschen Fachwerk-Kleinstadt, ist das Ziel des diesjährigen Frühjahrsausflugs des CDU-Gemeindeverbandes Egelsbach am Samstag, den 19. Mai.

Die Fahrt führt zunächst durch den Odenwald zum bekannten fränkischen Rotweinort Klingenberg am Main. Von dort geht es in einer ca. zweieinhalbstündigen Wanderung auf bequemen Wegen durch die Weinberge über dem Maintal und über die Spessart-Ausläufer nach Großheubach, wo in einem gemütlichen Gasthof Mittagsrast gemacht wird. Nach einer weiteren Stunde Fußweg erreicht man am frühen Nachmittag Miltenberg. In einer Führung durch die Altstadt werden die wichtigsten Sehenswürdigkeiten vorgestellt und erläutert. Mit einer Einkehr in einem Café klingt der Tag in Miltenberg aus. Für ca. 18 Uhr ist die Rückfahrt nach Klingenberg und von dort aus die Weiterfahrt nach Egelsbach vorgesehen.

Abfahrt ist um acht Uhr mit Privat-Pkw's am Berliner Platz. Mitfahrgelegenheiten sind in ausreichender Zahl vorhanden. Interessenten, die sich am Samstagmorgen kurzfristig zur Teilnahme entschließen, können sich auch noch um 9.15 Uhr an der Mainbrücke in Klingenberg, dem Beginn der Wanderung, den CDU-Ausflüglern anschließen.

Der CDU-Gemeindevorstand Egelsbach lädt alle Parteimitglieder, deren Angehörige, Freunde und Bekannte ganz herzlich zur Teilnahme an seinem Ausflug ein.

Musik des Mittelalters und der Renaissance

e Einen Überblick über die Musik bis zum Anfang des 17. Jahrhunderts will die Kreisvolkshochschule interessierten Musikfreunden bieten. Unter der Leitung von Wolfgang Rehmert werden größtenteils anhand rekonstruierter Originale die damals gebräuchlichen Instrumente, deren Ursprung, Bau und Spielweise vorgestellt. Ein anderer Teil des Kurses behandelt die geistlichen, höfischen und volkstümlichen Formen dieses musikgeschichtlichen Zeitraums.

Ein weiterer Teil vermittelt die Entwicklung der musiktheoretischen Grundlagen des Mittelalters und der Renaissance; ferner wird diese Musik in ihren gesellschaftlichen Bezügen und Funktionen dargestellt. Zur Veranschaulichung werden neben den schon erwähnten Originalinstrumenten zahlreiche Klangbeispiele vorgestellt.

Veranstaltungsort ist die Alte Schule in Dietzenbach. Die 10 Unterrichtseinheiten beginnen am Donnerstag, dem 17. Mai, jeweils von 18 bis 19.30 Uhr. Die Teilnehmergebühr beträgt 15,— DM. Auskunft erteilt gerne die Kreisvolkshochschule unter den Rufnummern 0611 / 8068-333 oder 0611 / 8068-317.

Sport und Unterhaltung

Nr. 39 Dienstag, den 15. Mai 1984

Egelsbach muß zittern

Nun ist also doch etwas eingetreten, was viele Egelsbacher Fans schon seit geraumer Zeit befürchtet haben: man muß wieder um den Klassenerhalt zittern. Nach der Niederlage bei Rotweiß Walldorf befinden sich die Egelsbacher zwar noch auf dem 13. Tabellenplatz, der nicht zum Abstiegsbereich zählt, doch der Vorsprung gegenüber den derzeit im Abstiegsstrudel verwickelten Mannschaften beträgt nur einen Punkt. Egelsbach hatte Glück, daß Niederrodenbach und Wolfskehlen ebenfalls ihre Spiele verloren haben, sonst säße man jetzt schon auf einem Abstiegsplatz.

In der Offenbacher A-Liga konnte die Frage nach dem Meister immer noch nicht beantwortet werden. Sowohl Spitzenreiter Zellhausen als auch der Tabellenzweite Mainflingen gewannen ihre Spiele und können beide am Ende noch punktgleich werden, was zu einem Entscheidungsspiel führen würde. Während die SSG Langen beim Tabellenletzten Rosenhöhe 4:2 gewann und diesen endgültig zum Abstieg verbannt haben dürfte, bezog der SV Dreieichenhain erneut eine Niederlage, die allerdings lediglich prestigehaften Charakter hat. Schlimmer war die Niederlage der Offenthaler Susgo, die damit ihre letzte Chance um den Klassenerhalt verspielt haben dürfte.

Die Offenbacher B-Liga schloß ihre Runde ab und verabschiedete sich von der TG Sprendlingen, die Meister wurde und in der kommenden Saison in der A-Liga spielen wird. Zweiter ist die SKG Sprendlingen vor dem FC Offenthal und der SG Götzenhain. Der TV Dreieichenhain schloß die Runde mit dem neunten Tabellenplatz ab.

Am kommenden Sonntag stellt sich mit der TG Trösel ein Absteiger auf dem Berliner Platz vor. Für die SG Egelsbach gilt es, unbedingt zwei Punkte zu behalten, um mit einem knappen Vorsprung dann in das alles entscheidende letzte Spiel gehen zu können.

Im SSG-Freizeit-Center kommt es am Sonntag zu einem Nachbarderby, wenn der SV Dreieichenhain sich vorstellt. Nimmt man die letzten Spiele der beiden Vereine als Maßstab, dann müßte der Sieger eigentlich SSG Langen heißen, denn die Dreieichenhainer haben sich in den letzten Spielen in einem sehr desolaten Zustand gezeigt.

Für die Susgo aus Offenthal geht es nach wie vor ums Überleben. Theoretisch ist diese Chance noch gegeben, wenn die Offenthaler ihre beiden letzten Spiele gewinnen und andere, ebenfalls betroffene Vereine die entsprechenden Punkte abgeben.

Für die SGE wird's noch mal eng

Rotweiß Walldorf — SG Egelsbach 3:2 (1:1)

Innerhalb von drei Minuten, zwischen der 57. und der 60. Spielminute, machten die Rotweißen aus dem 1:1 zur Pause ein 3:1 und nahmen damit am Ende den Egelsbachern die so wichtigen beiden Punkte ab, die diesen bei der Schlußrechnung um den vierten Abstiegsplatz fehlen könnten. Diese drei Minuten offenbarten wieder einmal die Schwächen der Egelsbacher Abwehr, die eigentlich bis dahin recht gut den gefährlichen Gastgeberangriff mit den beiden Kornhubers und Mathias Zwilling im Griff hatte. Erst ließ man beim 2:1 einen Eckball von links im Fünfmeterraum passieren, beim 3:1 mußte Holger Wenninger zunächst einen Schuß des völlig freien Brepohl — wo war Wobst — mit den Fäusten parieren, hatte dann aber bei dessen Nachschuß keine Chance mehr. Auch der frühe Führungstreffer der Platzherren in der vierten Minute war eigentlich ein eigenes Verschulden, denn als Mohr an der Strafraumgrenze einen Walldorfer umstieß, führte die Freistoßabgabe durch Mathias Zwilling zum 1:0.

Was nutzte es, daß von da an die SGE ihren Gegner zumindest bis zum Seitenwechsel meist fest im Griff hatte und auch der längst verdiente Ausgleich fünf Minuten vor der Pause fiel. Charly Graf hatte einen an Stein verursachten Foulelfmeter verwandelt. Die Hoffnung auf den so sehnlichst gewünschten einen Punkt zerstob später innerhalb von 180 Sekunden.

Hinzu kam auch noch das Verletzungspech. Stefan Mohr spielte angeschlagen, blieb in der Mitte der ersten Hälfte an der Seitenlinie verletzt liegen und mußte in ein Frankfurter Krankenhaus gebracht werden. Auch Ralf Gunne, der schon zur Pause eine Fußverletzung in der Kabine signalisierte, mußte nach gut einer Stunde vom Feld, wobei er gerade in der spielentscheidenden Phase stark gehandikapt erschien und vielleicht besser in der Kabine geblieben wäre.

Die SGE spielte mit Wenninger, Mohr (23. Minute Wobst), Gunne (63. Minute Schwan), Waldschmidt, Thomin, Stein, Zink, Graf, Bremer, Fischer und Heil.

Sofort nach dem Anpfiff bildeten sich die Zweikampfpärchen mit Gerd Thomin gegen B. Kornhuber, Ralf Gunne gegen G. Kornhuber, Michael Stein gegen Mathias Zwilling und Günter Zink gegen den meist zurückhängenden Schaffner. Auf der Gegenseite hatte es Peter Fischer in der Spitze meist mit dem Gespann Peitzsch und Rebsch zu tun, die ihn wechselweise beschatteten, und Wolfgang Heil sah sich dem kompromißlosen Stenger gegenüber. Sah man in der ersten Hälfte am rechten Flügel oft Stein in der Offensive, so mußte er in den zweiten 45 Minuten bei den schnellen Walldorfer Kontern meist hinten bleiben.

Bereits in der zweiten Minute mußte Wenninger einen Freistoß von Brepohl über die Latte lenken. Zwei Minuten später fiel — wie erwähnt — das 1:0, und in der 15. Minute rettete Waldschmidt auf der Linie. Mohrs Verletzung in der 21. Minute passierte ohne gegnerische Einwirkung. Mit einem sauberen Freistoßheber von Graf eröffneten die Egelsbacher eine längere Drangperiode, in der aber erst fünf Minuten vor dem Wechsel der Ausgleich fiel. In der folgenden Minute hatte Zink völlig frei am rechten Strafraumeck die Gelegenheit zum Flanken, aber die flache Hereingabe wurde von Rebsch vor Graf abgefangen.

Nach dem Wechsel (48. Minute) gab es die gelbe Karte für den Walldorfer Stenger nach Foul an Wobst. Völlig freistehend jagte in der 54. Minute G. Kornhuber den Ball in den zweiten Stock, und dann fielen die schon erwähnten Treffer zum 3:1-Vorsprung für die Platzherren. In der letzten Viertelstunde setzte Werner Staudt noch einmal alles auf eine Karte. Seine Devise hieß Mann gegen Mann. Bei einer Schwanflanke (77. Minute) schoß Wobst aus dem Fünfmeterraum hoch drüber. Dann strich der Fischerschuß um Zentimeter über den Balken (83. Minute), und in der nächsten Szene bugsierte Graf eine weite Heilflanke, in der langen Ecke stehend, mit der Hand ins Netz. Dafür sah er zu Recht die gelbe Karte. Seine gute Leistung krönte Graf mit dem Anschlußtreffer zum 3:2 in der 87. Minute. Wenig Verständnis konnte man für die Zeitstrafe für Waldschmidt aufbringen, der mit dem Linienrichter meckerte und somit seine eigene Mannschaft schwächte.

Im Reservevorspiel behielten die Egelsbacher mit 2:0 die Oberhand, wobei Jörg Stepponat und Klaus Müller schon vor der Pause getroffen hatten.

Seibel schoß das „goldene" Tor

VfR Bockenheim — FC Langen 0:1 (0:0)

Die Junioren des FC Langen haben eine weitere Hürde auf dem Weg zur Hessischen Juniorenmeisterschaft überwunden. Am Samstag spielten sie beim Meister des Bezirks Frankfurt, dem VfR Bockenheim, um den Einzug ins Finale um die Südhessische Meisterschaft.

In Bockenheim auf dem Sportplatz der Universität herrschte starker Wind, der das Spielgeschehen ziemlich beeinflußte. In der ersten Halbzeit hatten die Gastgeber das Gebläse im Rücken und kamen sehr oft vor das Langener Tor, das von Bobsin hervorragend gehütet wurde. Einige glasklare Chancen der Platzherren machte Bobsin mit Paraden zunichte und sorgte dafür, daß man torlos in die Pause gehen konnte.

Nach dem Wechsel hatten die Langener den Wind als Bundesgenossen und verlegten nun das Geschehen in die Bockenheimer Hälfte. Doch zu Treffern kam es nicht, obwohl die Chancen dazu bestanden.

Als sich Spieler und Zuschauer bereits auf eine Verlängerung einstellten, erlöste Torjäger Stefan Seibel den Langener Anhang. In der 89. Minute wurde er im Strafraum angespielt, drehte sich um und schoß plaziert ins linke untere Eck. Das war der Sieg, denn unmittelbar nach dem Anstoß pfiff der gute Schiedsrichter Becker aus Hanau die Begegnung ab.

Neben dem goldenen Torschützen Stefan Seibel verdiente sich Torhüter Bobsin eine gute Note. Auch Kutz, der den besten Mann des Gegners ausschaltete, sowie Nieschler und Söder als Spielmacher ragten aus einer Mannschaft hervor, die keine Schwachstellen aufwies. Deshalb muß das Lob an alle Spieler gehen.

Es spielten: Bobsin, Schmiermund, Kutz, Gohlke, Schwirz, Nieschler, Söder, H. Müller, Barthel (Werwitzke), Pinn, Seibel.

Am kommenden Samstag, dem 19. Mai um 16 Uhr, geht es im Langener Waldstadion weiter. Im Spiel um den Titel eines Südhessenmeisters erwartet der FC Langen die Mannschaft von Bad Orb, die am vergangenen Samstag den Wiesbadener Bezirksmeister Kastell mit 2:1 ausbootete. Wer das Spiel am Samstag gewinnt, ist Südhessenmeister und steht im Endspiel um den Hessenmeistertitel.

Wenn die Langener Junioren dieses hohe Ziel erreichen wollen, brauchen sie „nur" noch zwei Spiele zu gewinnen. Da man es jedoch nur mit Mannschaften zu tun hat, die selbst Bezirksmeister waren und bereits andere Meister ausgeschaltet haben, wird die Aufgabe immer schwerer. Daß dabei spannende Kämpfe zu erwarten sind, versteht sich von selbst. Dementsprechend sollte auch die Zuschauerkulisse sein, um der eigenen Mannschaft Rückendeckung und Anfeuerung zu geben.

Es wäre das erste Mal, daß eine Langener Fußballmannschaft Hessenmeister wird. Dies sollte Motivation genug für die Anhänger sein, ihrer Elf Unterstützung zu geben. Also: am kommenden Samstag, dem 19. Mai um 16 Uhr, ins Langener Waldstadion!

Vor dem Anpfiff

Weil immer so viele Mitarbeiter fehlen, wenn in Glasgow ein wichtiges Fußballspiel ausgetragen wird, ließ eine Firma folgenden Hinweis ans Schwarze Brett heften: „Angehörige, die zur Beerdigung eines nahen Verwandten gehen wollen, werden gebeten, ihren Urlaubsantrag künftig einen Tag vor dem Spiel einzureichen."

Sieg beim Tabellenletzten

SG Rosenhöhe — SSG Langen 2:4 (1:1)

Mit einem 4:2(1:1)-Sieg kehrte die SSG Langen vom Auswärtsspiel bei der SG Rosenhöhe nach Langen zurück. In den ersten 20 Minuten hatten die Platzherren das Übergewicht und drängten die SSG in deren eigene Hälfte zurück. Während dieser Drangperiode gelang der SG Rosenhöhe auch die 1:0-Führung. Den Schuß des Offenbacher Mittelstürmers fälschte De Ginder nach zehn Minuten ins eigene Tor ab. Jetzt hatte die Abwehr um Torwart Thierolf alle Füße voll zu tun, um nicht weiter in Rückstand zu kommen. Erst ab der 20. Minute befreite sich die SSG aus der Umklammerung und kam ihrerseits zu Möglichkeiten. Linksaußen Martin scheiterte nach 24 Minuten am Torwart der Gastgeber. Ein paar Minuten später flog ein 30-m-Schuß von Raudnitzky knapp übers Tordreieck. Die nächste Chance hatte Sordon, doch er scheiterte mit einem gefühlvollen Heber am Torwart. Kurz vor Seitenwechsel fiel dann doch noch der Ausgleich. Martin setzte sich gegen drei Mann durch und konnte nur noch durch ein Foul am Einschuß gehindert werden. Den fälligen Elfmeter verwandelte Betz zum 1:1-Ausgleich.

Nach dem Seitenwechsel erlahmte dann die Kondition der SG Rosenhöhe, und die SSG wurde spielbestimmend. Dies machte sich schon in der 50. Minute bemerkbar, denn Sordon gelang mit einem schönen Flachschuß aus 20 m die 2:1-Führung der SSG. Bei den gefährlichen Kontern der SG Rosenhöhe konnte sich SSG-Torwart Thierolf immer wieder auszeichnen und wurde zum besten Spieler auf dem Platz. In der 54. Minute hielt er einen Schuß aus drei Metern mit einer Fußabwehr. Nach 63 Minuten das 3:1 für die SSG Langen, Torschütze Mandic, der dem Rosenhöher Torwart aus zehn Metern das Nachsehen gab.

Danach folgte doch noch einmal ein Aufbäumen der SG Rosenhöhe, was sich fünf Minuten nach dem 3:1 bezahlt machte, als man einen Handelfmeter verwandeln konnte. Jetzt drängten die Platzherren auf den Ausgleich, aber SSG-Torwart Thierolf war nicht mehr zu bezwingen. Den Schlußpunkt setzte Raudnitzky nach 86 Minuten, als er einen Alleingang von Martin zum 4:2-Endstand erfolgreich abschloß.

Es spielten: Thierolf, Rill, De Ginder, Betz, Fischer, Raudnitzky, Sordon, Mandic, Fink, Martin, Schäfer.

Im Vorspiel der Reserven unterlag die SSG Langen nach schwachem Spiel mit 3:2 Toren. Die beiden SSG-Tore erzielte Golletz.

Der richtige Tip

Fußballtoto, Elferwette:
2 0 1 2 1 1 1 1 0 1 2
Auswahlwette „6 aus 45":
2 9 12 14 23 43 (21)
Rennquintett
Rennen A: 4 7 6
Rennen B: 32 26 30
Lottozahlen:
4 23 24 26 31 47 (17)
Spiel 77: 7 6 6 9 8 3 8
(Ohne Gewähr)

Kopf an Kopf

Die Spannung an der Spitze der Bundesliga ist kaum noch zu steigern. Nach dem überraschenden Punktverlust des Tabellenführers Stuttgart gegen die Frankfurter Eintracht, der der drittletzte Platz nicht mehr zu nehmen ist, konnte der Hamburger SV nach Punkten gleichziehen. Möglicherweise kommt es am letzten Spieltag zum alles entscheidenden „Endspiel" um den Titel, wenn sich die beiden Kontrahenten im Stuttgarter Neckarstadion gegenüberstehen.

Zwei Punkte hinter den beiden führenden Mannschaften lauern punktgleich die Bayern aus München und Mönchengladbach, die beide noch eine Chance auf den Titelgewinn haben, falls sich die beiden führenden Teams noch Ausrutscher erlauben.

Durch die Niederlage in Bochum mußte Leverkusen den FC Köln im Ringen um einen UEFA-Platz an sich vorbeiziehen lassen, wenn auch nur durch das Torverhältnis. Zwischen Leverkusen und Köln wird es sich entscheiden, wer an dem europäischen Cup teilnehmen kann. Bielefeld und Uerdingen dürften aus dem Rennen sein.

In der Abstiegsfrage sind die Würfel gefallen. Neben dem FC Nürnberg werden die Offenbacher Kickers den Weg in die 2. Bundesliga antreten müssen. Ihr Rückstand auf die Frankfurter Eintracht beträgt vier Punkte, und das weitaus bessere Torverhältnis der Frankfurter bedeutet praktisch einen fünften Punkt, der einfach nicht mehr zu holen ist, selbst wenn es für die Kickers optimal laufen würde.

Endspurt

Sollte Schalke 04 heute abend sein Nachholspiel gegen Aachen gewinnen, die Mannschaft mit der besten Abwehr der 2. Bundesliga, dann würde den Knappen nur noch ein Punkt aus den beiden letzten Spielen fehlen, um aus eigener Kraft die Rückkehr in die Erstklassigkeit geschafft zu haben. Man gönnt es dieser Mannschaft nach ihren beiden tollen Pokalspielen gegen Bayern München. Die besten Aussichten auf den dritten Platz und die Relegationsspiele gegen die Frankfurter Eintracht hat der Ex-Bundesligist Duisburg, dessen Vorsprung gegenüber Kassel immerhin drei Punkte beträgt.

Wer neben Lüttringhausen den Weg in die Amateurliga antritt, ist noch nicht entschieden.

Kreisliga A Offenbach

Germania Bieber — TSG Mainflingen	2:3
FC Dietzenbach — TV Hausen	2:2
SV Dreieichenhain — VfB Offenbach	1:4
Spvg. Hainstadt — KV Mühlheim	1:4
Teutonia Hausen — SV Zellhausen	1:2
TSV Lämmerspiel — Germ. K.-Krotzenburg	1:2
Susgo Offenthal — BSC 99 Offenbach	1:3
SG Rosenhöhe — SSG Langen	2:4

1. SV Zellhausen	31	56:40	42:20
2. TSG Mainflingen	30	58:44	38:22
3. FC Dietzenbach	30	66:41	36:24
4. KV Mühlheim	30	53:45	36:24
5. TSV Lämmerspiel	30	53:33	35:25
6. SSG Langen	30	70:62	35:25
7. Teutonia Hausen	30	44:37	31:29
8. SV Dreieichenhain	30	53:52	31:29
9. VfB Offenbach	30	66:66	31:29
10. BSC 99 Offenbach	30	46:47	29:31
11. Germania Bieber	31	59:56	29:33
12. TV Hausen	30	47:49	26:34
13. Germ. K.-Krotzenburg	30	45:52	24:36
14. Spvg. Hainstadt	30	55:80	24:36
15. Alem. Klein-Auheim	30	44:55	23:37
16. Susgo Offenthal	30	45:68	21:39
17. SG Rosenhöhe	30	43:76	21:39

Am nächsten Sonntag (20. Mai) spielen: SV Zellhausen — Alemannia Klein-Auheim, Germania Klein-Krotzenburg — Teutonia Hausen, BSC 99 Offenbach — TSV Lämmerspiel, VfB Offenbach — Susgo Offenthal, SSG Langen — SV Dreieichenhain, Kickers-Viktoria Mühlheim — SG Rosenhöhe, TV Hausen — Spvg. Hainstadt, TSG Mainflingen — FC Dietzenbach. Spielfrei: Germania Bieber.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

ERGEBNISSE und Tabellen

Fußball-Bundesliga

Offenbach — Werd. Bremen	3:7
1. FC Nürnberg — HSV	1:6
VfB Stuttgart — Et. Frankfurt	2:2
Braunschweig — Düsseldorf	4:1
SV Waldhof — Bielefeld	0:2
VfL Bochum — Leverkusen	2:1
Mönchengladbach — Uerdingen	7:1
FC Bayern — Kaiserslautern	5:2
1. FC Köln — Dortmund	5:2

1. VfB Stuttgart	32	77:31	46:18
2. HSV	32	74:34	46:18
3. FC Bayern	32	80:38	44:20
4. M'gladbach	32	76:47	44:20
5. Werd. Bremen	32	76:43	43:21
6. 1. FC Köln	32	62:53	34:30
7. Leverkusen	32	49:46	34:30
8. Bielefeld	32	38:45	31:33
9. Uerdingen	32	60:70	31:33
10. Braunschweig	32	51:66	30:34
11. Düsseldorf	32	61:67	29:35
12. Kaiserslautern	32	64:64	28:36
13. Dortmund	32	51:64	27:37
14. SV Waldhof	32	37:56	27:37
15. VfL Bochum	32	51:67	26:38
16. Et. Frankfurt	32	40:61	23:41
17. Offenbach	32	46:98	19:45
18. 1. FC Nürnberg	32	36:79	14:50

Die nächsten Spiele, 19. Mai (15.30 Uhr): Offenbach — Braunschweig, Hamburg — Frankfurt, Kaiserslautern — Nürnberg, Dortmund — FC Bayern, Uerdingen — Köln, Leverkusen — Mönchengladbach, Bielefeld — Bochum, Düsseldorf — Mannheim, Bremen — Stuttgart.

Zweite Bundesliga

SV Darmst. 98 — Hannover 96	1:1
Solingen — Karslruher SC	2:0
VfL Osnabrück — SC Freiburg	0:0
Lüttringhausen — Stuttg. Kickers	0:2
RW Oberhausen — Charlottenburg	2:1
Hertha BSC — MSV Duisburg	1:4
SSV Ulm 46 — Wattenscheid	1:1
Saarbrücken — RW Essen	1:1
Hessen Kassel — Fortuna Köln	2:0

1. Karlsruher SC	36	88:44	53:19
2. Schalke 04	35	85:43	49:21
3. MSV Duisburg	36	65:36	48:24
4. Hessen Kassel	36	63:36	45:27
5. Al. Aachen	35	46:34	42:28
6. Solingen	35	65:51	41:29
7. SC Freiburg	35	46:47	38:32
8. Hertha BSC	36	64:54	37:35
9. Fortuna Köln	36	65:62	37:35
10. Stuttg. Kickers	36	50:48	37:35
11. Saarbrücken	36	57:58	37:35
12. SV Darmst. 98	36	47:69	34:38
13. SSV Ulm 46	36	56:64	31:41
14. Wattenscheid	36	53:67	31:41
15. Hannover 96	36	53:67	31:41
16. RW Essen	36	45:59	28:44
17. RW Oberhausen	36	46:61	28:44
18. VfL Osnabrück	36	39:58	27:45
19. Charlottenburg	36	39:63	27:45
20. Lüttringhausen	36	35:82	17:55

Die nächsten Spiele, Dienstag, 15. Mai (20 Uhr): Schalke — Aachen; Sonntag, 20. Mai (15. Uhr): Karlsruhe — Osnabrück, Aachen — Ulm, Essen — Kassel, Köln — Schalke, SCC Berlin — Saarbrücken, Stuttgart — Oberhausen, Duisburg — Hannover, Freiburg — Hertha BSC, Wattenscheid — Solingen, Lüttringhausen — Darmstadt 98.

Landesliga Süd

Kickers Amateure — FC Hanau 93	8:1
FSV Bad Orb — Spvg. 05 Oberrad	4:1
FCA Darmstadt — TSV Wolfskehlen	3:2
VfB Großauheim — Germ. Pfungstadt	1:0
Spvg. Neu-Isenburg — VfR Groß-Gerau	0:0
Germ. Niederrodenb. — Spvg. Bad Homburg	1:3
SF Seligenstadt — Darmstadt 98 Amat.	2:0
TG Trösel — Olympia Lorsch	2:4
RW Walldorf — SG Egelsbach	3:2

1. Kickers Amateure	32	99:40	52:12
2. FC Hanau 93	32	67:48	44:20
3. Spvg. Bad Homburg	32	69:51	42:22
4. Olympia Lorsch	32	62:39	40:24
5. Spvg. Neu-Isenburg	32	42:32	38:26
6. FCA Darmstadt	32	69:49	36:28
7. RW Walldorf	32	70:69	34:30
8. Spvg. 05 Oberrad	32	71:74	31:33
9. SF Seligenstadt	32	59:60	30:34
10. Darmstadt 98 Amat.	32	53:55	30:34
11. FSV Bad Orb	32	59:60	29:35
12. VfR Groß-Gerau	32	34:51	29:35
13. SG Egelsbach	32	50:48	27:37
14. Germ. Niederrodenb.	32	51:62	26:38
15. TSV Wolfskehlen	32	48:59	26:38
16. VfB Großauheim	32	36:70	25:39
17. TG Trösel	32	42:73	22:42
18. Germ. Pfungstadt	32	35:77	15:49

Am nächsten Sonntag (20. Mai) spielen: Spvg. 05 Oberrad — Sportfreunde Seligenstadt, FC Hanau 93 — Rot-Weiß Walldorf, TSV Wolfskehlen — Kickers Offenbach Amateure, Germania Pfungstadt — FSV Bad Orb, Spvg. Bad Homburg — VfB Großauheim, Olympia Lorsch — Niederrodenbach, SG Egelsbach — TG Trösel, VfR Groß-Gerau — FCA Darmstadt, Spvg. Neu-Isenburg — Darmstadt 98 Amateure.

Kreisliga B Offenbach

SG Dietzenbach — SC Buchschlag	6:2
Italia Fechenheim — FT Oberrad	2:3
SG Götzenhain — Sparta Bürgel	9:1
TSG Neu-Isenburg — SC Steinberg	3:0
Eiche Offenbach — FC Offenthal	2:2
SKG Sprendlingen — TV Dreieichenhain	4:1
TG Sprendlingen — Inter Dietzenbach	8:4
TuS Zeppelinheim — Italsud Offenbach	2:4

1. TG Sprendlingen	30	109:37	53:7
2. SKG Sprendlingen	30	87:26	51:9
3. FC Offenthal	30	94:41	44:16
4. SG Götzenhain	30	88:43	43:17
5. SG Dietzenbach	30	78:41	41:19
6. TSG Neu-Isenburg	30	59:42	30:30
7. Eiche Offenbach	30	55:56	28:32
8. Inter Dietzenbach	30	51:62	26:34
9. TV Dreieichenhain	30	45:59	24:36
10. FT Oberrad	30	47:64	24:36
11. Italsud Offenbach	30	48:82	22:38
12. Sparta Bürgel	30	37:80	21:39
13. Italia Fechenheim	30	34:67	20:40
14. SC Steinberg	30	29:57	19:41
15. TuS Zeppelinheim	30	44:76	19:41
16. SC Buchschlag	30	30:102	15:45

Langener Zeitung - Egelsbacher Nachrichten
gegründet 1885
mit fast hundertjähriger Tradition
Unabhängig, lokale und aus dem Vereinsgeschehen informierende Heimatzeitung mit den Amtlichen Bekanntmachungen
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

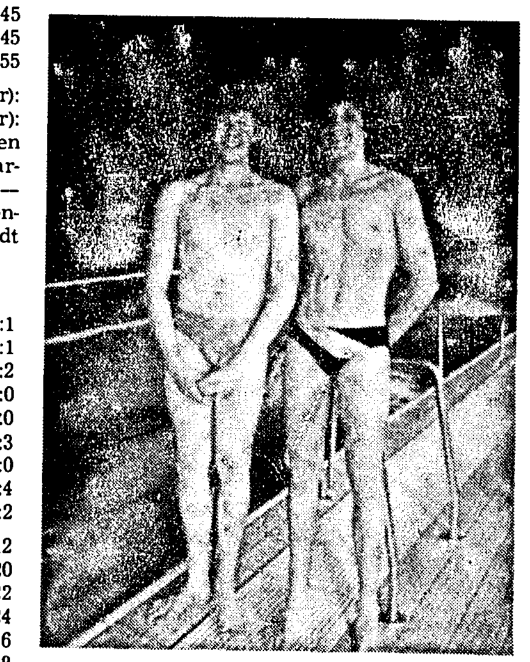
Hessische Meisterschaften im Schwimmen

Der 1. Offenbacher Schwimmclub richtete am 5. und 6. Mai die vom Hessischen Schwimmverband veranstalteten Meisterschaften im Schwimmen, im Offenbacher Parkbad aus. 41 Vereine hatten ca. 250 Teilnehmer gemeldet. Der prominenteste Starter war Michael Groß vom E.O.S.C. Außer ihm starteten noch viele Spitzenschwimmer aus den Kadern des Deutschen Schwimmverbandes.

Bei einer solchen Starbesetzung, war es für die T.V.-Schwimmer von vorneherein klar, daß mit Meistertiteln nicht unbedingt zu rechnen war. Es ging auch hier darum, dabeizusein. Bedingung zur Teilnahme an der Meisterschaft war die Erreichung der Qualifikationszeit.

Vom T.V. Langen starteten Norbert Herth und Steffen Anthes. Sie gingen in den Brustwettbewerben an den Start. Um so erfreulicher war der 4. Platz von Steffen Anthes, der die 50-m-Brust in 0:31,5 (neuer Vereinsrekord) schwamm. Norbert Herth belegte in 0:35,1 den 31. Platz.

In 100-m-Brust erschwamm Steffen Anthes wieder einen neuen Vereinsrekord. Mit 1:11,7 kam er auf den 12. Platz, Norbert Herth kam mit 1:17,6 auf Rang 40. Auch über 200-m-Brust verbesserte Steffen Anthes seinen eigenen Vereinsrekord, den er erst vor einer Woche in Stadtallendorf erzielt hatte um 0,6 sec. auf 2:41,6. Damit wurde er im Endergebnis 15., Norbert Herth wurde 22. mit 2:45,8 Minuten. Für die beiden T.V.-Schwimmer waren das achtbare Ergebnisse.



Die Meisterschaftsteilnehmer: Norbert Herth (links) und Steffen Anthes (rechts).

Nichts ist kostbarer als der Mensch
Information zur Leprabekämpfung erhalten Sie beim
DAHW
DEUTSCHES AUSSÄTZIGEN-HILFSWERK E.V.
Postfach 348 · 8700 Würzburg 11

Langener Jugendfußballer waren in England

B-II und D-I spielten in Stevenage

Die herzlichen Beziehungen zwischen dem englischen Club Stevenage Colts und dem 1. FC Langen, die schon seit Jahren durch gegenseitige Besuche immer wieder bestätigt werden, gaben den Anlaß, einer Einladung zu einem fünftägigen Aufenthalt in Stevenage gerne nachzukommen. Diesmal waren die D-I-Jugendlichen unter der Leitung von Rolf Böttner und Georg Bluhm sowie die B-II-Mannschaft, die von Wolfgang Grasse und Klaus Krahn betreut werden, an der Reihe.

So fuhr man dann mit vollbepacktem Bus und großen Erwartungen am Ostermontagabend Richtung England. Über die Route Mainz, Koblenz, Aachen, Brüssel erreichte man gegen 8.00 Uhr morgens Calais, um dann mit der Fähre bei herrlichem Wetter in Dover anzulegen.

Das Wetter zeigte sich während des gesamten Aufenthaltes nur von seiner guten Seite; ist es doch für englische Verhältnisse relativ selten, wenn zu dieser Jahreszeit nur die Sonne und Temperaturen bis zu 24 Grad zu verzeichnen sind.

Alle Jugendlichen wurden in Privatquartieren untergebracht. Über die Gastfreundschaft und die Herzlichkeit der englischen Gastgeber konnten sich auch die begleitenden Eltern freuen.

Neben einem Ganztagsausflug nach Sandringham, dem Feriensitz der königlichen Familie, sowie einem Abstecher an die englische Küste und dem Kennenlernen der 75.000 Einwohner zählenden Stadt Stevenage standen natürlich auch die sportlichen Begegnungen im Mittelpunkt. So konnten zwei Siege der B-Jugend verbucht werden, während sich die D-Jugendlichen mit zwei Niederlagen zufrieden geben mußten.

Ein Turnier, auf Kleinfeldern ausgetragen, rundete das sportliche Programm noch ab, wobei auch die Heiterkeit und der Humor bei einem Spielchen der Offiziellen nicht zu kurz kamen.

Auf eine geplante Reise nach London mußte allerdings wegen der augenblicklichen politischen Situation verzichtet werden. Bekanntlich herrschte zu dieser Zeit der Terrorismus in der englischen Hauptstadt, so daß die Verantwortlichen von Stevenage davon abrieten, eine „Sightseeing-Tour" durch London zu unternehmen.

Dies tat aber der heiteren Stimmung keinen Abbruch, zumal den Langener Jugendlichen viel Abwechslung geboten wurde. So konnte man seine Kräfte mit den englischen Gastgebern beim Golf, Bowling, beim Schwimmen etc., zusätzlich messen.

Beim offiziellen Bankett, zu dem auch Bürgermeister Cotter mit seiner Gattin erschien und herzliche Worte an die Langener Equipe richtete, wurden Gastgeschenke übergeben und selbstverständlich auch die Grüße des Langener Stadtoberhauptes übermittelt.

In der Hoffnung, daß bei dem Gegenbesuch an Ostern 1985 in Langen man sich gesund und munter wiederbegegnet, verließ man Stevenage am Sonntag in der Gewissheit, das gute Verhältnis der beiden Vereine weiter gefestigt zu haben.

Nutzen Sie die Vorteile einer Anzeige in der
LANGENER ZEITUNG
den EGELSBACHER NACHRICHTEN
und dem HAINER WOCHENBLATT
Anzeigen-Service
Tel.-Nr.: 0 61 03 / 2 10 11 / 12

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe — ausgenommen Postbezieher — liegt ein Prospekt von Becker-Reisen, Langen, bei, den wir Ihrer Aufmerksamkeit empfehlen.

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebniswette: 1. Rang: 8.306,20 DM; 2. Rang: 213,90 DM; 3. Rang: 16,10 DM.

AUSWAHLWETTE „6 aus 45": 1. Rang: unbesetzt; Jackpot: 239.837,60 DM; 2. Rang: unbesetzt; Jackpot: 79.945,85 DM; 3. Rang: 13.324,30 DM; 4. Rang: 143,00 DM; 5. Rang: 11,00 DM.

SPIEL 77: Gewinnklasse 1, Super 7: unbesetzt; Jackpot: 2.812.281,30 DM, Gewinnklasse 2: 155.555,40 DM; Gewinnklasse 3: 15.555,40 DM; Gewinnklasse 4: 1.555,40 DM; Gewinnklasse 5: 155,40 DM; Gewinnklasse 6: 15.40 DM.

ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 2.904.688,80 DM; Gewinnklasse II: 72.617,20 DM; Gewinnklasse III: 9.290,00 DM; Gewinnklasse IV: 129,20 DM; Gewinnklasse V: 9,00 DM.

RENNQUINTETT Rennen A: Gewinnklasse I: 231,30 DM; Gewinnklasse II: 38,40 DM. **Rennen B:** Gewinnklasse I: 694,10 DM; Gewinnklasse II: 70,40 DM. Kombinationsgewinn: unbesetzt, Jackpot: 73.449,20 DM. *(Ohne Gewähr)*

Die private Gelegenheitsanzeige:
groß in der Wirkung — klein im Preis!

Bestellschein für die private Gelegenheitsanzeige
☐ Dienstag
☐ Freitag
Erscheinungsdatum bzw. -daten bitte angeben)

Text (Buchstaben und Zwischenraum zählt):

Pro Buchstabe, Satzzeichen und Zwischenraum bitte ein Kästchen
bis 3 Zeichen 6,— DM
4 Zeilen 6,— DM
5 Zeilen 10,— DM
6 Zeilen 12,— DM
7 Zeilen 14,— DM
6 Zeilen 16,— DM
In allen Preisen ist die Mehrwertsteuer enthalten

☐ Anzeige erscheint unter einer Chiffre-Nummer
☐ Zuschriften werden abgeholt
☐ Zuschriften bitte zusenden.
(bitte jeweils ankreuzen)

Für chiffrierte Anzeigen fallen folgende zusätzliche Gebühren an: Abholung der Zuschriften in einer unserer Geschäftsstellen = DM 1,50, Zusendung der Offerten = DM 3,—.

Name
Straße
Wohnort
☐ Abbuchung, buchen Sie den Rechnungsbetrag von meinem Konto ab:
Bankleitzahl
Bank
Konto-Nr.

Annahmestellen in: Dreieichenhain: Werner Lindner, Solmische Weiherstraße 1
Egelsbach: Papierwaren Maul, Bahnstraße 57 (Mittwochnachmittag geschlossen)
Egelsbach: Papierwaren Keil, Ernst-Ludwig-Straße 43 (Mittwochnachmittag geschlossen)
Langen: Buchhandlung Politzer, Bahnstraße 112
Langen: Direkt im Verlag, Darmstädter Straße 26 bzw. durch die Post.

Vereinsleben

Männerchor Liederkranz 1838 Langen

Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, Singstunde im Vereinslokal.

Donnerstag, den 17. Mai 1984, 15 bis 19 Uhr **Senioren-Zusammenkunft** im „Lämmchen". Hierzu sind auch die Ehegatten unserer verstrobenen Mitglieder recht herzlich eingeladen.

VTL 1862

Altenkameradschaft
Ausflug Mittwoch, 16. Mai, Abfahrt 12.30 Uhr, TV-Turnhalle.

Jahrgang 1909/10
Wir treffen uns am Donnerstag, dem 17. 5., zur Beerdigung um 10.00 Uhr für Paul Oger sowie um 14.00 Uhr für Babette Kristen, geb. Schaum, an der Trauerhalle.

Immobilien

Junges Ehepaar mit kleinem Hund sucht 3- bis 4-Zimmer-Wohnung in Langen oder Egelsbach.
Telefon 0 61 03 / 4 43 92

Kfz-Markt

BMW 320/6, Bauj. 78, 77 000 km, Extras, TÜV neu, VB 8300,— DM. Telefon 0 61 03 / 4 43 92

VW-Bus, Bj. 77, ATM 6000 km, Preis DM 3000,—.
Telefon 0 61 50 / 5 31 75

Verkäufe

Teppichboden stark verbilligt! Restrollen in Zimmergröße. Große Auswahl. Frick Teppichboden-Markt, Egelsbach, an der B 3, Nähe toom . . . wo Qualität so wenig kostet.

Zu ihrer SILBERNEN HOCHZEIT am 15. Mai 1984 gratuliere ich meinen Eltern recht herzlich und wünsche Ihnen alles Gute für die nächsten 25 Jahre.

Ute Kutzner

Verschiedenes

Achtung! Ab sofort wieder Striptease-Programm in der **Pat-Bonen-Bar.** 1 Bier DM 5,—, täglich ab 20.00 Uhr, Sonntag Ruhetag. Bohnenkamp, Vor der Höhe 4, 6070 Langen

LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Elbe-Obst Heinz Hummelsiep, 2161 Hollern

ÄPFEL

In Kartons mit 10 kg netto, Hkl. I, frisch und saftig

Golden Delicious 60/70	12,50	Golden Delicious 70/80	16,50
Glocken 60/70	12,50	Glocken 70/80	17,50
Gloster 60/70	17,50	Gloster 70/80	19,50
Finkenwerder	15,50	Boskoop	17,50

Verkauf vom Lkw, am Donnerstag, dem 17. 5. 1984
13.00 Uhr Langen, Bahnhof — 13.30 Uhr Egelsbach, ev. Kirche

Am 9. Mai 1984 verstarb nach langer Krankheit unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Wilhelmine Sehring

geb. Bär

Wir danken allen herzlich für die Kranz- und Blumenspenden.

Besonderen Dank den Schwestern und Pflegepersonal des Jakob-Heil-Helmes, der Pflegestation 2, Herrn Pfarrer Wächtler, dem Jahrgang 1907 und allen, die ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

Im Namen der Angehörigen
Karl Schirmer und Frau Ellsabeth

Langen, im Mai 1984

Würdevolle Bestattungen
Erd — Feuer — See — Überführungen
Sarglager — Sterbewäsche — Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.
»Pietät« Karl Daum
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 29 68
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

Annahmeschluß für
Traueranzeigen
in der
Langener Zeitung
am Erscheinungstag
vor 9 Uhr

Nach langer, mit viel Geduld ertragener Krankheit, wurde am 13. Mai 1984 mein lieber Mann

Paul Oger

im Alter von 74 Jahren von seinem schweren Leiden erlöst.

In tiefer Trauer:
Else Oger
im Namen aller Angehörigen

Forstring 193
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 17. Mai 1984, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Nach einem arbeitsreichen Leben, das in den letzten Jahren von Krankheit und Siechtum geprägt war, schloß am 12. Mai 1984 meine liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Babette Kristen

geb. Schaum

im Alter von 74 Jahren für immer die Augen.

In stiller Trauer:
Heinz Schaum und Frau Adele
Horst Schaum und Frau Anita
Jürgen Schaum und Frau Gaby
Urenkel Michael und Oliver
und alle Angehörigen

Südliche Ringstraße 49
6070 Langen

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 17. Mai 1984, um 14.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

SCHLECKER

Sonne-Sommer-Urlaub
Arosana Sonnenmilch SF 4, 250 ml 5.99
Arosana Sonnenmilch SF 6, 250 ml 6.99
Delial Sonnenmilch SF 4, 250 ml 7.49
Nivea Sonnenmilch SF 4, 125 ml 4.99
Zeo Zon Sonnenmilch SF 4, 500 ml 8.49
NEU IM SORTIMENT
Heitmann versch. Farben
Simplicol 100 g 7.99
Heitmann
Simplicol 15 g 2.99
Textilfarbe versch. Farben
Farbbild v. Negativ 7 x 10 vom Kleinbild, Farbbild v. Negativ 9 x 9 v. Instamatik Rollfilm -.39

Preisbewußt bei SCHLECKER kaufen – das zahlt sich aus

KNÜLLER Vernell 4 l 2.99
KNÜLLER Strampelpeter Fixies normal 84 Stk. super 72 Stk. maxi 54 Stk. je Tragepackung 18.99
KNÜLLER blend a med Blend-a-med mint 67,5 ml 1.99
KNÜLLER Odol Mundwasser 75 ml 3.99
Odol Zahncreme 67,5 ml 1.39
Drei-wetter-taft versch. Sorten 300 ml 2.99
Schauma Shampoo versch. Sorten 500 ml 2.99
MUM DEO ROLLER versch. Duftnoten 75 ml 4.99
Satina Syndet Wasch-emulsion 150 ml 4.79
Psy 9 Insekten-spray 400 ml 4.99
Paral Elektro Insekten-frei-gerät 10.99

Over-Shirt in aktueller Optik, der Modehit, 14.90
Damen-Nachthemden sommerliches Modell, Gr. 38-46 9.99
Gartenkleid Baumwolle, aktuelles Modell, modische Farben und Dessins 14.90
Superpreis
Kinder-Shorts in flotten Modellen sortiert, sommerliche Farben, Gr. 116-164 9.99
Schultaschen zum Umhängen, modische Optik durch Material-Mix aktuelle Farben 29.90
Kinder- u. Burschen-Bade-Sandalen in blau, rot, gelb, in Transparent-Look, Gr. 22-30 4.49, Gr. 31-35 4.99
CINZANO Vermouth Bianco/Rosso 0,7 L Flasche je 4.99

SCHLECKER-MÄRKTE finden Sie in: **LANGEN,** Bahnstraße 61 . . . sowie weitere Filialen in ganz Deutschland
Ychabelle · Chacaresse · AS Exclusiv Marken bei SCHLECKER . . . unsere Märkte sind durchgehend geöffnet Exclusiv Marken.

Langener Zeitung

D 4449 B

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN — mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach
Hainer Wochenblatt — MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH- UND DES VEREINS VON DREIEICHHAIN
Sport und Unterhaltung

Nr. 40 — Freitag, den 18. Mai 1984 — 88. Jahrgang

Einzelpreis —,75 DM

Heute in der LZ:

Ehrung für 84 Sportler
Viele „alte" Bekannte

Gelungenes Mandolinen-Konzert
Flamenco-Trio begeisterte

Uraufführung eines Rhode-Werkes

Veranstaltungen
Aktuelles vom Sport

Odenwaldzubringer und Nordumgehung gestorben?

Südumgehung Dreieich soll erneut überprüft werden

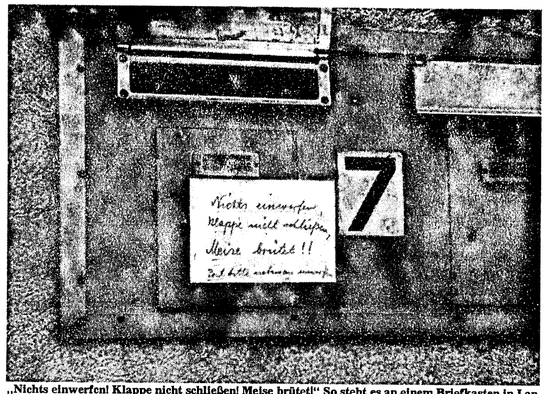
Als katastrophal bezeichnete der CDU-Landtagsabgeordnete Claus Demke die jetzt bekannt gewordenen Ergebnisse der rot/grünen Vereinbarungen in Wiesbaden bzw. die Beschlüsse der SPD-Landtagsfraktion. Danach soll für den Odenwaldzubringer das normale Rechtsverfahren ohne die Nutzung des Sofortvollzuges durchgeführt werden, die Nordumgehung Langen (B 486) entfallen bzw. bis zum Jahre 1990 zurückgestellt werden und die Südumgehung Dreieich-Buchschlag erneut überprüft werden.

Die Tatsache, daß sich die SPD-Fraktion für ein normales Rechtsverfahren für den Odenwaldzubringer ohne Nutzung des Sofortvollzuges ausgesprochen habe, bedeute, daß der Baubeginn der für die Bewohner der Stadtteile Offenthal und Götzenhain der Stadt Dreieich so wichtigen Entlastungsstraße um mindestens fünf bis zehn Jahre verzögerte werde, da bei dem Eingang auch nur einer einzigen Klage gegen den Planfeststellungsbeschluß mit dem Bau nicht begonnen werden könne, meinte der CDU-Politiker.

„Diese Entscheidung der SPD-Landtagsfraktion, die im übrigen einen klaren Rechtsverstoß darstellt, da die Entscheidung über den Sofortvollzug eigentlich nur dem Verkehrsminister zusteht, ist eine schallende Ohrfeige für die örtliche SPD und ihren Abgeordneten. Diese hatten noch vor wenigen Tagen die Unterzeichnung des Planfeststellungsbeschlusses durch den Minister bejubelt und müssen nun feststellen, daß die Landtagsfraktion die Notbremse gezogen hat, um die Vereinbarungen mit den Grünen nicht zu gefährden", erklärte Claus Demke.

Sicherlich nicht erfreut werden auch die Anwohner der Südlichen Ringstraße in Langen sein. Seit nahezu 20 Jahren werde ihnen versprochen, daß durch den Bau einer Langener Nordumgehung die enorme Geräusch- und Abgasbelastung an ihrer Straße reduziert werden solle, und jetzt müßten sie feststellen, daß auch diese so wichtige Ortsentlastungsstraße auf dem Altar der rot/grünen Zusammenarbeit geopfert werde.

Ebenso unverständlich wie die Entscheidung in Sachen Odenwaldzubringer und Nordumgehung Langen sei auch die Tatsache, daß noch einmal die Notwendigkeit der Südumgehung Dreieich-Buchschlag geprüft werden solle. Auch hier laufen seit vielen Jahren die planerischen Vorbereitungen, und jeder, der die örtlichen Gegebenheiten kenne, wisse, wie dringend der Bau der Entlastungsstraße sei, meinte der CDU-Abgeordnete. Demke betont, daß er zwar Verständnis dafür habe, wenn die Notwendigkeit von aufwendigen Autobahn-Neubaustrecken überprüft werde, nicht aber wenn Ortsentlastungsstraßen — und in allen drei Fällen handele es sich um solche — als rot/grünes Ehehindernis aus dem Weg geräumt werden. Er hoffe, daß den betroffenen Bürgern nunmehr klar werde, daß die CDU mit ihren Befürchtungen in Bezug auf das rot/grüne Bündnis durchaus Recht behalte, erklärte Demke.



„Nichts einwerfen! Klappe nicht schließen! Meise brütet!" So steht es an einem Briefkasten in Langen, den sich ein Meisenpärchen als Brutstätte ausgesucht hat. Die Rücksicht des Besitzers ist lobenswert!

Nordumgehung von Wiesbadener Vereinbarung nicht betroffen

SPD wirft Demke und Dr. Zenske Stimmungsmache vor

Als von jeglicher Sachkenntnis ungetrübt hat jetzt Langens SPD die Aussagen von Claus Demke, CDU-Landtagsabgeordneter, und Dr. Uwe Zenske, Erster Stadtrat in Langen, zum Thema Nordumgehung in Langen bezeichnet. Beide Politiker hatten aufgrund von Zeitungsmeldungen die Behauptung aufgestellt, die Langener Nordumgehung sei auf dem „rot-grünen Altar" in Wiesbaden geopfert worden. „Dies ist völliger Unsinn und hätte durch einen Anruf im Hessischen Wirtschaftsministerium leicht aufgeklärt werden können", sagte SPD-Pressesprecher Dr. Holger Koppe. Aber offenkundig sei es den beiden CDU-Politikern nur um billige Stimmungsmache gegen das rot-grüne Bündnis in der Landespolitik gegangen und nicht um sachliche Information.

Die Langener Nordumgehung sei zu keinem Zeitpunkt in den Gesprächen zwischen SPD und Grünen zur Landespolitik streitig behandelt worden. Sie tauche daher auch nur in einer Auflistung der SPD-Landtagsfraktion auf, in der sowohl streitige wie unstreitige Straßenbauvorhaben aufgelistet worden sei. Dort stehe die Langener Nordumgehung unter den unproblematischen Vorhaben mit dem Hinweis, daß die SPD-Landtagsfraktion einen zweispuren Ausbau der eigentlichen Nordumgehung wolle, wie es ja zwischenzeitlich auch von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen worden sei.

Wenn der CDU-Abgeordnete Demke behaupte, die Nordumgehung sei bis zum Jahr 1990 zurückgestellt worden, so habe er völlig Recht, liege aber mit seinem Vorwurf an die Landespolitik völlig neben der Sache. Diese Entscheidung sei vielmehr von der Bundesregierung und vom Bundestag mit der Einreihung der Nordumgehung in die Priorität 1 b erfolgt, was einen Ausbau ab 1990 beinhalte. Lediglich dieser Hinweis sei auch in die Auflistung der SPD-Landtagsfraktion aufgenommen worden. „Wenn jemand einen Ausbau der Nordumgehung erst nach dem Jahr 1990 zu verantworten hat, so ist es der Bund mit seiner Prioritätenfestsetzung im Bundesfernstraßenplan", erklärt Koppe weiter.

Da die CDU die Mehrheit in Bonn stelle, habe sie es auch in der Hand, eine Vorziehung der Nordumgehung in die Priorität 1 a zu erreichen. „Hierfür sollte sich Herr Demke bei seinen Parteifreunden in Bonn einsetzen, dann könnte er sachlich etwas für die Langener Bürger erreichen."

Langens SPD weist in ihrer Stellungnahme darauf hin, daß alles von einer zügigen Planfeststellung bei der Nordumgehung abhänge. Sollte es möglich sein, in den nächsten Monaten hier einen Konsens zu finden, so gäbe es gute Chancen, doch noch einen Ausbau der Nordumgehung vor 1990 zu erreichen. Koppe: „An der Landespolitik wird die Langener Nordumgehung nicht scheitern."

Offene Türen auf der Airbase

Am 3. Juni findet auf dem Rhein-Main-Militärflughafen der diesjährige „Tag der offenen Tür" statt. Zu den Attraktionen auf dem Vorfeld gehört unter anderem eine Ausstellung modernster Flugzeuge aus mehreren NATO-Staaten. Deutsche und amerikanische Musikkapellen veranstalten Platzkonzerte, und amerikanische Spezialitäten wie „Hamburger", „Hot Dogs" und „Ice Cream" stehen an Erfrischungs- und Imbißständen zum Verkauf.

Die deutsche Bevölkerung ist zum Besuch der Veranstaltungen herzlich eingeladen. Der Rhein-Main-Militärflughafen ist von 10 bis 17 Uhr für Besucher geöffnet. Wie ein Sprecher der amerikanischen Luftwaffe bekanntgab, werden in Anbetracht des tragischen Unglücksfalls im vergangenen Jahr, bei dem durch den Absturz eines kanadischen Düsenjägers vom Typ CD-104 Starfighter sechs Menschen ums Leben kamen, keine Schauflüge von Hochleistungs-Jets durchgeführt. Stattdessen sind Leistungsvorführungen von auf der Rhein-Main Air-Base stationierten Turbinen-Propeller-Maschinen vom Typ C-130 Hercules geplant. Vier Hercules-Maschinen zeigen einzeln verschiedene Absetzverfahren von Lasten und Fallschirmjägern.

Außerdem wird von allen Flugzeugtypen, die auf dem Rhein-Main-Militärflughafen stationiert sind oder regelmäßig auf dem Militärflughafen zwischenlanden, eine Maschine vorbeifliegen. Es handelt sich dabei um Transportflugzeuge der Typen C-130 Hercules, C-9 Nightingale, C-5 Galaxy und C-141 Starlifter. Die Flugvorführungen wurden mit allen dafür zuständigen deutschen Stellen abgestimmt und von ihnen genehmigt.

Vertreter des Rhein-Main-Militärflughafens haben die Bevölkerung dringend gebeten, beim Besuch des „Tages der offenen Tür" die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen, da nur eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen auf dem Militärflughafen zur Verfügung steht. Der Militärflughafen ist mit der Buslinie 68 und mit der Bundesbahn über die Bahnhöfe Flughafen und Zeppelinheim zu erreichen. Vom Flughafen werden Pendelbusse direkt zum Militärflughafen eingesetzt. Das Tor an der verlängerten Farmstraße in Walldorf ist am „Tag der offenen Tür" für den gesamten Verkehr geschlossen.

NEV braucht keine Steuer-Amnestie

Um den Freien Wählergemeinschaften — zu denen auch die NEV Langen gehört — die finanzielle Unterstützung durch Spenden zu erschweren, haben es die etablierten Parteien bisher unterlassen, die gesetzlichen Bestimmungen dahingehend zu ändern, daß Spenden an Freie Wählergemeinschaften steuerlich abzugsfähig sind.

Seit Jahren hat die NEV dieser Benachteiligung erfolgreich widerstanden. Sie finanziert sich selbst, d.h., die Mandatsträger der NEV und der Freundeskreis bringen persönliche finanzielle Opfer, um den alle vier Jahre anstehenden Kommunal-Wahlkampf zu bestreiten. Der Ordnung halber erwähnen die Parteifreien Wähler, daß die NEV auch an der Wahlkampfkostenerstattung nicht beteiligt sei. Trotzdem vertrete sie seit 1952, das sind nunmehr über 30 Jahre, im Langener Stadtparlament, parteipolitisch ungebunden, die Interessen der Langener Bürger. Die NEV sei für eine gerechte Sach- und Steuerpolitik und aus diesem Grunde gegen Steuer-Amnestie, wie sie jetzt diskutiert worden sei, heißt es in einer Presserklärung der NEV.

Vorfahrt nicht beachtet

Sachschaden in Höhe von rund 6.500 Mark forderte eine Karambolage am Montagnachmittag im Kreuzungsbereich Pestalozzistraße/Gabelsbergerstraße. Verletzt wurde niemand.

Zu dem Unfall war es gekommen, weil ein Pkw-Fahrer von der Pestalozzistraße nach links in die Gabelsbergerstraße abbiegen wollte und dabei nicht auf die Vorfahrt eines anderen Wagens achtete. Das Verursacherfahrzeug wurde noch gegen eine Peitschenlaterne gedrückt.

Wichtige Hinweise für Auslandsreisende

Wer eine Reise ins Ausland bucht, der sollte es nicht versäumen, sich für den Fall einer Erkrankung am Urlaubsort vor finanziellem Schaden zu schützen. Ärztliche oder zahnärztliche Hilfe und erst recht eine Krankenhausbehandlung können unter Umständen im Ausland sehr hohe Kosten verursachen, wenn man nicht rechtzeitig auch für solche Fälle vorgesorgt hat. Die Kaufmännische Krankenkasse (KKH) empfiehlt deshalb allen Auslandsreisenden, sich vor Antritt der Reise von ihrer Krankenkasse über die Möglichkeiten der Absicherung beraten zu lassen.

Durch einen sogenannten „Auslands-Krankenschein", der bei jeder Krankenkasse erhältlich ist, oder durch eine zeitliche befristete private Zusatzversicherung, die unbedingt auch die Übernahme der Kosten eines evtl. notwendigen Rücktransportes aus dem Ausland einschließen sollte, kann man sich bei einer Erkrankung viel Kummer und Kosten ersparen.

Kurzzeit-Auslandskrankenversicherungen bieten viele Reiseveranstalter, aber auch die Automobilclubs und verschiedene Unternehmen der privaten Krankenversicherung zu durchaus günstigen Tarifen.

Wer es versäumt hat, sich einen sogenannten „Auslands-Krankenschein" von seiner Krankenkasse zu beschaffen oder dies nicht möglich ist, weil er sich in einem Land befindet, mit dem kein Sozialversicherungsabkommen besteht, sollte sich für jede erforderliche Behandlung am Urlaubsort eine soweit als möglich spezifizierte Rechnung geben lassen. Damit hat er dann die Möglichkeit, die im Ausland verauslagten Kosten für eine Arzt-, Zahnarzt- oder Krankenhausbehandlung sowie für ärztlich verordnete Arznei- und Heilmittel nach Rückkehr aus dem Urlaub von der zuständigen Krankenkasse bis zur Höhe der in Deutschland geltenden Vertragssätze vergütet zu bekommen.

Was bei einer Reise in welches Ausland beachtet werden sollte, darüber gibt ein Faltblatt der KKH „Sie reisen ins Ausland?" nähere Auskünfte. Die KKH hält darüber hinaus einen „Patienten-Paß" bereit, eine Verständigungshilfe für den Krankheitsfall im fremdsprachigen Ausland, und zwar in jugoslawisch, französisch, italienisch und spanisch.

Eichenblätter und Ehrennadeln für 84 Sportler

Viele davon waren „alte“ Bekannte

Das „Eichenblatt der Stadt Langen“ in Gold, Silber und Bronze sowie die „Ehrennadel der Stadt Langen“ in den gleichen Edelmetallklassen sind die höchsten Ehren, die die Stadt Langen an erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler zu verleihen hat. Bedingung dafür ist, daß der oder die Betreffende mindestens zu Meisterehren auf Landesebene gekommen ist. Am vergangenen Freitag war es wieder soweit, daß die Stadt in den Sitzungssaal des Rathauses eingeladen hatte, wo Bürgermeister Hans Kreiling und Stadtverordnetenvorsteher Werner Heinen die jährlichen Auszeichnungen vornahmen. (Wir berichteten bereits darüber).

In seiner Ansprache betonte der Bürgermeister unter anderem, daß der Sportler oder die Sportlerin allein nicht zu den herausragenden Leistungen gelangen könne, wenn es nicht auch Menschen gäbe, die sozusagen hinter den Kulissen tätig seien, als Vorstandsmitglied in den Vereinen, als Trainer und Betreuer. Um auch dieser Gruppe von Sportlern die Ehre zu erweisen, gab es Eichenblätter in Bronze auch für Funktionäre.

Vom Fußballclub Langen wurden Walter Winter (seit 25 Jahren im Vorstand und auch als Masseur tätig), Eduard Dietzel (seit 35 Jahren tätig und seit vielen Jahren verantwortlich für die Jugendarbeit) sowie Roland Götz (seit 25 Jahren tätig in verantwortungsvollen Vorstandsämtern) und vom Turnverein Langen Günter Wolczewsky (verantwortlich in der Leichtathletikabteilung tätig) sowie Walter Schäfer (verantwortlich in der Jugendarbeit der Leichtathletikabteilung tätig) ausgezeichnet. Ihnen allen gebührte auch die Anerkennung für ihre besonderen Verdienste um das regionale Sportgeschehen.

Unter den 79 Sportlerinnen und Sportlern, die für die Erringung von Meisterschaften ausgezeichnet wurden, befanden sich etliche, die nicht zum ersten Mal bei der Sportlerehrung dabei waren und entsprechende Auszeichnungen bereits besaßen. Ihnen wurde eine Urkunde ausgehändigt als Anerkennung dafür, daß sie eine besondere Leistung nicht nur einmal vollbrachten, sondern es verstanden haben, herausragende Erfolge zu konservieren und erneut meisterlich aufzutreten.

Insgesamt waren es 32, die „nur“ mit einer Urkunde bedacht wurden: Hermann Städtler (TVL), Hessenmeister im Florettfechten und Deutscher Vizemeister im Säbel- und Degenfechten, Ruth Hunkel (SSG), Bronzemedaillengewinnerin über 100, 200 und 4 x 200 Meter bei der Seniorenweltmeisterschaft, Hans Sallwey, Fritz Koob (beide SSG), Hessenmeister über 4 x 100 Meter, Dieter Grawunder (SSG), Hessenmeister im Segeln der 470er Klasse, Uwe Schmitt (Eintracht Frankfurt), Teilnehmer an der Studentenweltmeisterschaft, mehrfacher Landesmeister und Deutscher Meister über 400 Meter Hürden, Egon Hegemeier (SG) Hessenmeister mit dem Zimmerstutzen, Ina Leue (REC), Hessenmeisterin im Rollkunstlauf, Bianca Herzog und Gerhard Schenko (beide REC), Hessenmeister im Rollkunst-Paarlauf, Sebastian Ullrich (DSCL), Hessenmeister im Segeln der Europa-Klasse, Wolfgang Fiebig (BC), Billard-Hessenmeister im Dreiband, Detlev Stirnweiß (KSC), Deutscher B-Juniorenmeister im Reißen und Deutscher Vizemeister im Stoßen und Zweikampf, Rudi Eschenröder (KSC), Deutscher Vizemeister im Reißen, Stoßen und Zweikampf, Hessenmeister im Zweikampf und zweimaliger Einsatz in der Nationalmannschaft, Rudi Seidel (KSC), Hessen- und Deutscher Meister im Gewichtheben, Edgar Zimpel, Rolf Feser, Erwin Emmerich, Raimund Lellinger und Heinz Nicklas (alle KSC) als Hessische Mannschaftsmeister im Gewichtheben, Zimpel außerdem als Hessenmeister im Zweikampf und Dritter der Deutschen Meisterschaft, Norbert Schiebelhut (TVL), Mitglied der Basketball-Juniorennationalmannschaft, Michael Juckel, Boris von Schwichow, Sebastian Schulze, Volker Walter, Götz Graichen, Eckhard Rhades, Jörg Liedtke, Oliver Seitz, Joachim Hering, Ingo Knöchel (alle TVL) und Dreieich-Schule), Hessenmeister im Basketball und Dritter beim Bundesentscheid „Jugend trainiert für Olympia“, Erik Little, Bernd Neumann, Ingmar Hinrichs (alle TVL), dreimaliger Gewinn eines Titels ab 2. Hessenmeister im Basketball in ununterbrochener Reihenfolge.

Das Eichenblatt in Silber erhielten Theo Presser (SSG), Hessenmeister im Kugelstoßen und Speerwerfen, 4. und 6. bei der Senioren-Weltmeisterschaft, Theo Töllner (SSG), Weltmeisterschaftsteilnehmer im Fünfkampf, Volker Liedtke (TVL), Basketballnationalspieler und Dritter bei der Europameisterschaft, Franz Schindler (TVL, Basketballnationalspieler und Fünfter bei der Weltmeisterschaft der Junioren; das Eichenblatt in Bronze erhielten Walter Böhler (SSG), Deutscher Meister über 4 x 100 Meter, Horst Schäfer (SSG) für die gleiche Leistung wie auch Wolfgang Freyermuth (SSG), Alice Kargl (KSC) Hessische und Deutsche Meisterin im Kraftdreikampf und Vierte bei den Europameisterschaften, Birol Cebi (KSC), Hessischer und Deutscher B-Jugendmeister im Gewichtheben.

Sportlerehrennadeln in Gold gab es für Peter Fahrenbach und Horst Bönig (beide KSC) für die Erringung der Hessenmeisterschaft und der Deutschen Vizemeisterschaft im Gewichtheben, in Silber für Manfred Müller (SG), Dritter der Deutschen Meisterschaft mit der Standardpistole, und in Bronze für Else Kardes (SSG), Hessenmeisterin im Diskuswerfen, Ingrid Klapsch (SSG), Hessenmeisterin im Segeln der 470er Klasse, Barbara Schwarz (SG) Hessenmeisterin mit der Luftpistole, Patrick Reed (DSCL), Hessenmeister im Segeln der Laser-Klasse, Philipp Elendt (TVL), Hessenmeister im 200 m Brustschwimmen, Anke Techen, Silke Techen, Ursula Ambrassat, Anke Herth, Sabine Mischke und Monika Beuschel (alle Albert-Einstein-Schule) 1. Platz beim Landesentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ in Rhythmischer Sportgymnastik, Rainer Traut (KSC), B-Junioren-Hessenmeister im Zweikampf, Harald Sapper, Christian Schulze, Peter Naus, Thorsten Weigel, Alexander Holzapfel, Michael Fuchs, Sascha Jung und Thorsten Hellwig (alle TVL) Regionalmeister und Vierter der Deutschen Meisterschaft im Basketball, Alexandra Albrecht, Heike Dietrich, Heide Felke, Iris Heckel, Heike Hoffmann, Ulrike Keim, Sonja Rosenkranz, Antje-Maria Schmidt, Heike Schmiermund, Kirti Sibal, Anja Schüler und Konni Mehnert (alle TVL und Dreieich-Schule) Hessenmeister, Regionalmeister, Zweiter der Süddeutschen und Vierter der Deutschen Meisterschaft im Basketball.

Seinen 90. Geburtstag feiert in geistiger und körperlicher Frische am heutigen Freitag, dem 18. Mai 1984 in der Schweriner Straße 12 der aus Zerbow (bei Frankfurt an der Oder) stammende Hans Douglas. Der Gutsbesitzer und Berufsoffizier (zuletzt Oberstleutnant bei der Luftwaffe) mußte nach Kriegsende seinen Besitz aufgeben. Das Ehepaar Douglas kam 1963 nach Langen, wo es in der Nebenerwerbssiedlung in Oberlinden einen neuen Anfang machte. Die Langener Zeitung gratuliert herzlich zum hohen Geburtstag!

Diamantene Hochzeit

Am Donnerstag, dem 24. Mai 1984, feiern die Eheleute Heinrich und Susanna Sallwey, geborene Schäfer in der Nördlichen Ringstraße 37 ihre Diamantene Hochzeit. Der Jubilar ist besonders in Turnkreisen bestens bekannt, denn er gehört schon sieben Jahrzehnte dem Turnverein an, dessen wechselvolle Geschichte er durch große Aktivität begleitet und mitgeschrieben hat. Die Langener Zeitung gratuliert herzlich und wünscht alles Gute!

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
KÜHN VERLAGS KG
Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 13.
Bezugspreis: monatlich 4,60 DM + 0,90 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,30 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,60 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,55 DM, freitags 0,75 DM.

Wer immer gut informiert sein will,
was in Langen und Umgebung geschieht,
der liest die Langener Zeitung

„Es schnürte uns die Kehle zu . .“

Klassenfahrt zu ehemaligem Nazi-KZ

Die 10. Realschulklasse der Adolf-Reichwein-Schule besuchte in der zweiten Maiwoche das ehemalige Konzentrationslager Natzweiler-Struthof/Vogesen. Anlaß der diesjährigen Fahrt der Abschlußklassen waren vorangegangene Stunden im Geschichts- und Sozialkundeunterricht über die Verbrechen der Nazis im 3. Reich sowie eine Unterrichtssequenz im Fach Musik mit dem Thema: „Lieder gegen das 3. Reich — Lieder im antifaschistischen Widerstandskampf“.

Die Initiatoren dieses Lehrausflugs sahen einen weiteren Grund, diese Fahrt zu unternehmen darin gegeben, daß in unmittelbarer Nähe Langens, in der Gemarkung der Nachbarstadt Mörfelden-Walldorf, eine Außenstelle dieses Lagers existierte. Ein Häftlingskommando von 1699 Frauen war dort zur Erledigung kriegsentscheidender Bauvorhaben am Rhein-Main-Flughafen zwangsrekrutiert.

Eine Teilnehmerin der Klassenfahrt berichtet: „Wir fuhren mit dem Bus die steile und lange Straße hinauf zum KZ. Beim Bau dieser Straße, so hieß man im deutschsprachigen Führer, kamen unzählige Menschen ums Leben und liegen unter der Asphaltdecke begraben. Dann standen wir vor dem Eingang des Lagers und drumherum sahen wir die wunderschöne Berglandschaft. Es schnürt einem regelrecht die Kehle zu, wenn man bedenkt, welches Leid und Elend die Verbannten hier ertragen mußten.

Nach der Besichtigung des Lagers gingen wir zu dem 40 Meter hohen nationalen Mahnmal der Verbannung und legten nach einer Schweigeminute einen Kranz für die Opfer des Naziterrors nieder. Um das Mahnmal herum erstreckt sich ein Nationalfriedhof mit 1120 Gräbern. Hier haben weitere Opfer aus deutschen Konzentrationslagern ihre letzte Ruhe in französischer Erde gefunden.

Zur Geschichte des KZ's Natzweiler-Struthof: Im September 1940 beschloß Standartenführer Blumberg, das einzige Arbeits- und Konzentrationslager der Nazis in Frankreich zu erbauen. Die Häftlinge sollten hier in einem Steinbruch schwerste körperliche Arbeit verrichten. Die Fertigstellung des KZ's erfolgte am 21. Mai 1941. Es war ursprünglich für 1500 Gefangene erbaut. In jeder der 17 Baracken paßten ca. 150 Personen. Anfang 1944 waren es 2000 Menschen, die hier inhaftiert waren. Im September des gleichen Jahres, kurz vor ihrer Evakuierung nach Dachau, waren es sogar 7000 Gefangene.

Um die Menschen einzuschüchtern und zu schikanieren, ließen sich die Wärter und Aufseher in Natzweiler immer grauenvollere und qualvollere Folterstrafen einfallen. An den Häftlingen wurden unter anderem medizinische Versuche mit flüssigem Yperit, Thyphusbazillen und Phosgengas gemacht. Um die Spuren der Ermordeten zu verwischen, kamen sie zur Verbrennung ins Krematorium. Die SS-Wärter brachen den Leichen die Goldzähne aus und sammelten das Kopfhaar, um es an eine Filzfabrik zu verkaufen. Die durch die Leichenverbrennung freiwerdende Energie wurde zum Erhitzen eines über dem Verbrennungsofen gelegenen Wassertank genutzt. Mit der Asche der Verbrannten wurde der Gemüsegarten des Lagerkommandanten gedüngt. Es war die Ausbeutung des Menschen bis auf das Letzte.

Wir waren betroffen. Unvorstellbar für uns, daß es immer noch Menschen gibt, die behaupten, von solcher Barbarei nichts gewußt zu haben oder sie zu leugnen versuchen. Wir müssen uns dafür einsetzen, mit ganzer Kraft — daß es nie wieder Faschismus und nie wieder Krieg gibt. Die letzten Worte standen auf der Schleife unseres Kranzes.“

Mit feinen Nasen und Zungen

Langener an Weinkenner-Wettbewerb beteiligt

Eine Mannschaft des Wein-Seminars der Volkshochschule Langen nahm am 11. Mai an einem Wettbewerb der Weinkenner teil. Er wurde erstmals zur Deutschen Weinwoche 1984 in Anwesenheit der Deutschen Weinkönigin veranstaltet. In der Weinstube des Gutsausschanks der Stadt Frankfurt im Römer trafen sich sechs Mannschaften aus dem Rhein-Main-Gebiet. Es ging darum, zu beweisen, wer über die besten Nasen und Zungen für das Erkennen von Weinen verfügt und das beste Wissen über den deutschen Wein aufweist. Die Langener Mannschaft mit zwölf Teilnehmern und ihrem Leiter, Bernhard Kurth aus Dreieich, verfehlte um nur wenige Zehntel-Punkte die „Bronzemedaille“ dieses fröhlichen Wettbewerbs und kam auf den vierten Platz.

Die Mitglieder der Mannschaft aus Langen, darunter auch Frauen und Männer aus Dreieich, waren über ihren Erfolg sehr erfreut. Mit solch einem günstigen Platz hatten sie nicht gerechnet. Konnte doch die Zusammenstellung der Mannschaft lediglich aus den Teilnehmern zweier Wein-Seminare der Volkshochschule Langen erfolgen, während andere Volkshochschulen über einen langjährigen Stamm von Weinkennern verfügten.

In kurzer theoretischer Wissenserforschung mußten zunächst Fragen über Anbaugebiete für Rieslingweine beantwortet werden. Es ging ferner darum, zu beschreiben, auf welche Weise deutsche Qualitätsweine amtlich geprüft und bewertet werden. Schließlich waren für die Rebsorten Elbling Gutedel und Müllerrebe jene Gebiete zu nennen, in denen sie besonders angebaut werden. Wenn alle diese Fragen richtig beantwortet waren, konnte jeder Teilnehmer bereits 17 Punkte holen.

Hauptaufgabe des Wettbewerbs war das Probieren von 14 verschiedenen Weinen. Es wurde aus verdeckten Flaschen eingeschenkt. Herauszuschmecken und mit der Nase zu erkennen sowie mit dem Auge zu beurteilen (läßt sich doch aus der Farbe eines Weines auch auf Herkunft und Alter schließen) waren jeweils Anbaugebiet, Jahrgang, Rebsorte, Qualitätsstufe und Geschmacksrichtung. Die Teilnehmer mußten also erkennen, ob ein Wein etwa aus dem Rheingau, aus Baden oder von der Mosel ist. Sie hatten herauszuschmecken, ob sie einen Tafelwein, Kabinettwein oder eine Spätlese, vielleicht sogar eine Beerenauslese vor sich hatten. Und sie sollten auf ihrer Zunge verspüren, ob der Wein trocken, halbtrocken, lieblich oder süß war. Für jeden Wein konnten fünf Punkte, insgesamt also 70 Punkte gesammelt werden.

Die Deutsche Weinkönigin 1983/84, Carola Geiger, wachte als Jurymitglied darüber, daß dieser unter Leitung von Georg Victor Eller vom Deutschen Weininstitut Mainz ausgerichtete Wettbewerb fröhlich und gerecht vor sich gehen konnte. Sie gestand am Ende, daß selbst sie nicht alles gewußt oder herausgeschmeckt hätte.

Sieger wurde die Mannschaft der Volkshochschule Frankfurt, eine reine Männer-Mannschaft, während bei den übrigen Mannschaften viele Frauen gute Weinkennerschaft bewiesen.

Friedenstreff

Die Friedensinitiative Langen trifft sich am Montag, dem 21. Mai im Alten Rathaus, Haus B. Gesprochen werden soll über die Volksbefragung/Volksbegehren am 17. Juni 1984 zur Europawahl.

Fritz Hunkel wird 80 Jahre

Am heutigen Freitag, dem 18. Mai, feiert Fritz Hunkel, Ehrenvorsitzender der SSG Langen, seinen 80. Geburtstag. Fritz Hunkel hat sich schon in frühester Jugend für das Vereinsleben interessiert und seine Kraft und sein reiches Wissen gerne in den Dienst der Öffentlichkeit gestellt. Schon 1920, als Sechszehnjähriger, trat Fritz Hunkel in den Gesangverein „Sängerlust“ ein, in der Turngemeinde, in der er ebenfalls Mitglied war, bekleidete er das Amt des Schriftführers. 1923, nach dem Zusammenschluß der Langener Arbeitervereine, wurde Fritz Hunkel der 1. Kassierer der Freien Sport- und Sängergemeinschaft 1923 e.V. Langen, ein Amt, das er bis zum Verbot 1933 inne hatte. Natürlich war Fritz Hunkel auch weiter aktiver Sänger.

Nach 1945 stellte sich Fritz Hunkel sofort wieder zur Verfügung und wurde auch sofort wieder Vorstandsmitglied. Als Prokurist einer angesehenen Firma hatte er immer ein gutes Gefühl fürs Geld. So war es nicht verwunderlich, daß er sich bei der SSG um die Kasse kümmerte. Sein ganz besonderes Augenmerk galt den Wiedergutmachungsverhandlungen, hatte doch die SSG im 3. Reich das gesamte nicht unbeträchtliche Vereinsvermögen verloren.

1951 wurde Fritz Hunkel 1. Vorsitzender der SSG. Es begann eine Aufbauzeit, in der der nüchterne Rechner der rechte Mann am rechten Platz war. Schon 1954 konnte die SSG ein modernes Clubhaus auf dem neuen Sportgelände in der Zimmerstraße einweihen. Eine richtungsweisende Tat. Fritz Hunkel stellte die Finanzierung auf sichere Füße. Sichere Finanzen, das war sein höchstes Gebot, ein Gebot, nach dem man sich heute noch in der SSG richtet. Auf dem neuen Gelände vollzog sich dann ein bedeutender Aufschwung der SSG. Die Mitgliederzahl wuchs, die Leistungen wurden gesteigert.

Im Jahre 1964 am Ende seiner Amtszeit als 1. Vorsitzernder konnte dann die SSG das 75jährige Vereinsjubiläum mit vielen bedeutenden Jubiläumsveranstaltungen feiern. Seine Leistungen wurden gewürdigt durch Auszeichnungen des Deutschen Allgemeinen Sängerbundes, des Landessportbundes Hessen, der Stadt Langen und selbstverständlich durch vielfache Ehrungen seitens seines Vereins.

Glückwünsche zum Geburtstag überbrachten Mitglieder des Hauptvorstandes mit dem 1. Vorsitzenden Herbert Kunz sowie Heinz Spengler, Adam und Wolfgang Steitz. Auch die Langener Zeitung gratuliert dem verdienstvollen Langener sehr herzlich und wünscht alles Gute.

RUND UM DEN *Vierröhrenbrunnen*

Jeder hat etwas

So mancher von uns ist dem Schicksal gram, daß es ihm mal mit diesem und mal mit jenem Wehwehchen plagt. Beim einen will der Kreislauf nicht, beim anderen zwickt die Galle, diesen plagt das Rheuma und jener hat's mit dem Magen. Alle fühlen sich besonders bestraft und bedauernswert. Manche verstehen es besonders gut, sich so zu gebärden, daß sich alles um sie dreht. Dies ist oftmals ihre schlimmere Krankheit, wenn sie mit ihrem eigentlichen Leiden noch kokettieren.

Wenn man einmal in einem größeren Kreis zusammensitzt — es muß nicht gerade im Wartezimmer des Arztes sein — und sich mit Freunden und Bekannten unterhält, dann stellt sich oft heraus, daß man nicht der einzige ist, den irgendwo ein Schmerz plagt, daß jeder irgend ein Kreuz mit sich herumschleppt. Manche machen eben nur kein oder wenig Aufhebens davon.

Ob dieses ein Trost ist? Sicher nicht, denn wer krank ist, bleibt nun einmal krank, auch wenn er für sein Leiden einen Gesellen findet. Allenfalls aber sieht man sein eigenes Wehwehchen mit anderen Augen an und denkt anders darüber, wenn man festgestellt hat, daß andere, mitunter viel jüngere Leute, ebenfalls davon geplagt sind.

Dieser Austausch über die täglichen Sorgen gehört zu den mitmenschlichen Beziehungen, die uns das Bewußtsein geben, nicht allein zu stehen in dieser Welt, sondern ein Mensch zu sein wie Millionen andere auch, meint

Ihr Tobias

Vogelliebhaber laden ein

Wie wir bereits berichtet haben, eröffnen die Vogelliebhaber am Sonntag, dem 20. Mai um 10 Uhr ihr Zuchtgelände im Erlen. Damit steht dann wieder ein beliebter Ort als Ziel von Spaziergängen zur Verfügung. Zur Eröffnung wird wieder der Gesangverein „Frohsinn“ mit seinen Liedbeiträgen für Unterhaltung sorgen. Die Langener Bürger sind zu dieser Eröffnungsveranstaltung und auch für die kommenden Wochen und Monate herzlich zum Kommen eingeladen.

Europa-Markt am Schneidhiwwel

Die CDU-Frauenvereinigung lädt alle Bürger am Samstag, dem 19. Mai von 11 bis 17 Uhr, zu einem „Europa-Markt an den Schneidhiwwel (am Eingang der Bachgasse) ein. Neben einigen Überraschungen werden Spezialitäten aus mehreren Ländern Europas angeboten, und natürlich sollen auch eine deftige deutsche Erbsensuppe und ein Bier vom Faß nicht fehlen.

„König Drosselbart“

In der Albert-Schweitzer-Schule gibt es seit einigen Jahren einen von Heidi Beck geleiteten Theater- und Singspielkreis, der mit gelungenen Aufführungn von sich reden machte. In diesem Jahr haben Schülerinnen und Schüler aus den 3. und 4. Klassen das Märchenstück „König Drosselbart“ einstudiert und werden es, nachdem die Premiere vor Schülern und Eltern geklappt hat, am kommenden Mittwoch, dem 23. Mai um 15 Uhr im Saal der Martin-Luther-Gemeinde dem Seniorenkreis vorspielen.

Gelungenes Jubiläumskonzert des Mandolinen- Orchesters

Spanisches Flamenco-Trio begeisterte

Bei seinem 1. Jubiläumskonzert, das am Samstag, dem 12. Mai, in der Stadthalle Langen stattfand, brachte das 1. Mandolinen-Orchester Langen eine erneute Probe seines großen musikalischen Könnens zu Gehör. Unter der Leitung von Chordirektor Hans-Ludwig Wängler eröffnete das Jugendorchester des Vereins mit einem klassischen Werk das Konzert. Der vielversprechende Nachwuchs bewies, daß er durchaus den hohen Anforderungen der Langener Zupfmusiker gewachsen ist.

Anschließend wurde den Zuhörern etwas ganz Besonderes geboten. Das Stammorchester, welches ebenfalls von Hans-Ludwig Wängler dirigiert wird, brachte die Geschichte „Vom Müllerburschen, dem ein Bauer das Pferd nahm“, einer Komposition von Herbert Baumann für Sprecher und Zupforchester. Die Partie des Sprechers übernahm Peter Reuss, der durch hervorragende Gestik, Mimik und Vortragsweise die Zuhörer ganz in den Bann seiner Erzählung zog. Die unaufdringliche musikalische Untermalung übernahmen die Langener Zupfmusiker.

Bei der nächsten Darbietung wurden drei Künstler aus den Reihen des Vereins vorgestellt. In einem steten Wechselspiel mit dem Orchester brachten die Solisten „Variationen über Folia“. Dieses technisch sehr anspruchsvolle Werk wurde von den Gitarrensolisten Irma Dotzauer, Susanne Hempel und Volker Zimmer mit Bravour gemeistert.

Als ein seltenes Erlebnis kann man die beiden nächsten Programmpunkte bezeichnen. Unterstützt von den Langener Zupfmusikern eroberte die charmante Sängerin Young Ae Mun die Herzen ihrer Zuhörer. Die „Englischen Lautenlieder“ wurden von der Sopranistin mit viel Gefühl vorgetragen. Danach entführte die gebürtige Koreanerin, die über eine hervorragende Stimmqualität verfügt und bei A. Constantino in Frankfurt (Main) studiert, die Konzertbesucher mit „zwei japanischen Lieder für Gesang, Blockflöte und Zupforchester“ in den „Fernen Osten“. Als Flötistin fungierte Barbara Rettig. Lobend muß man dabei auch die einfühlsame Begleitung des Orchesters erwähnen.

Das nächste Werk „Konzert In C-Dur“ stammte von dem zeitgenössischen Komponisten Hermann Ambrosius. Als Cello-Solistin agierte Martina Rühmkorff. Zusammen mit dem Mandolinen-Orchester bewies die junge Künstlerin, daß Streich- und Zupfinstrumente gut miteinander harmonieren.

Nach der Pause ging es folkloristisch weiter. Mit Klängen aus dem Orient, Italien und Spanien wurden die Zuhörer von den Spielern des Langener Vereins in ferne Länder versetzt. Die mitreißenden Melodien sowie das technische Können und Einfühlungsvermögen der Mitwirkenden, denen die Freude und Begeisterung an der Musik förmlich anzusehen war, wurden vom Publikum mit reichlichem Applaus bedacht.

Als Höhepunkt des Konzertes konnte das Mandolinen-Orchester seinen Besuchern etwas Einzigartiges anbieten: Das Flamenco-Trio „Pedro y Aurelio y Charito“. Die drei Künstler Charito (Tanz und Kastagnetten), Pedro (Gesang) und Aurelio (Gitarre) stellten dem Zuhörer die Musik ihrer Heimat vor. Den Flamencogitarristen Aurelio muß man als Meister auf seinem Instrument bezeichnen. Ihm entlockte er technisch sehr schwierige, atemberaubende Klangfolgen. Sohn Pedro begleitete Ihn dabei mit Gesang. Charito unterstützte Ihren Vater und Bruder mit Kastagnetten und machte durch ihren Tanz die Musik für die Augen lebendig. Die mitreißenden Rhythmen und die Schönheit des Flamenco-Tanzes faszinierten die Konzertbesucher. Das Trio wurde am Ende ihres Auftrittes mit einem derart stürmischen Applaus bedacht, daß die drei Künstler erst nach einer Zugabe die Bühne verlassen konnten.

Das 1. Jubiläumskonzert des 50 Jahre alten Langener Vereins kann man wieder als eine gelungene Veranstaltung bezeichnen. Als Konzertbesucher und Liebhaber dieser Musik darf man zu Recht auf das 2. Jubiläumskonzert gespannt sein, welches am 28. Oktober 1984 in der Langener Stadtkirche stattfinden wird.

Das Langener Mandolinenorchester bei seinem Jubiläumskonzert.

Am Sonntag Mühltalkonzert

Zum zweiten Mühltalkonzert dieses Jahres lädt der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein für kommenden Sonntag, den 20. Mai um 15 Uhr an den Paddelteich im Mühltal ein. Dieses Mal wird das Blasorchester des Turnvereins das Programm gestalten und mit einem bunten Melodienreigen für jung und alt aufwarten.

Parkbesichtigung

In diesem Jahr ist der Park des Schlosses Wolfsgarten am Donnerstag, dem 31. Mai (Himmelfahrt) und am Sonntag, dem 3. Juni jeweils in der Zeit von 13 bis 17 Uhr zur Besichtigung freigegeben. Erwachsene müssen zwei, Kinder eine Mark Eintritt zahlen. Hunde sind der Leine zu führen, teilt die Schloßverwaltung mit.

Altpapiersammlung bei St. Albertus Magnus

Die monatliche große Altpapiersammlung der Kolpingfamilie Langen zugunsten der Finanzierung des Kirchneubaus und des neuen Pfarrzentrums St. Albertus Magnus steht vor der Tür. Am Freitagabend und am Samstag, dem 19. Mai, stehen wieder zwei grüne Container auf dem Albertus-Magnus-Platz zur Aufnahme von Altpapier bereit. Und wieder auch bitten die Kolpingleute die Langener Bevölkerung, die Gelegenheit zu nutzen und solches gebündelt oder im Karton nach Möglichkeit selbst zu bringen oder auch durch andere zum Sammelplatz bringen zu lassen.

Uraufführung eines Rhode-Werkes

Geistliche Abendmusik in der Stadtkirche

Am Sonntag, dem 20. Mai um 20 Uhr findet in der Stadtkirche eine geistliche Abendmusik statt. Zu Beginn erklingt von Dietrich Buxtehude „Präludium und Fuge in E-Dur“ für Orgel. Der Chor singt hierauf vier Choräle von Johann Sebastian Bach: „Nun laßt uns Gott den Herren“, „Nun danket alle Gott“, „Mein Gott öffne mir die Pforten“, „Herzlich lieb hab ich dich, o Herr“. Die Choralkantate „O Lebensbrünnlein tief und groß“ von Hans-Jürgen Rhode schließt sich an. Diese Kantate ist für Flöte, Cembalo, Violoncello, Sopransolo und Chor geschrieben.

Das Programm wird fortgesetzt mit „Präludium und Fuge in C-Dur“ für Orgel von Johann Sebastian Bach. Es folgt die Kantate „Geh aus mein Herz und suche Freud“ von Hans-Jürgen Rhode. In dieser Kantate wird der Inhalt der einzelnen Strophen bildlich dargestellt, zu dem Chor treten drei Klarinetten. Ferner wirken mit Violoncello und Cembalo. Auf der Orgel wird vorgetragen „Aria“ von Jehan Alain, einem französischen Komponisten unseres Jahrhunderts.

Den Abschluß bildet Psalm 93, eine Komposition für Trompete, Saxophon, Posaune, Pauke und Chor von Hans-Jürgen Rhode. Dieses Werk wird uraufgeführt. Es wirken mit: Ursula Ott. (Sopran), Gabi Däumer (Flöte, Saxophon), Christiane Honcia, Alexander Michel und Marcel Kaiser (Klarinette), Martina Rühmkorff (Violoncello), Karin Kernhof (Cembalo), Andreas Rhode (Pauke), Nicole Rust (Trompete), Manfred Koch und Jörg Jahn (Posaune) sowie der Chor der Stadtkirchengemeinde. An der Orgel und Gesamtleitung Hans-Jürgen Rhode.

Schul-Diskussion

Der Elternbund Hessen lädt für Dienstag, den 22. Mai um 20 Uhr in die Stadthalle Langen zu einer Diskussionsveranstaltung zum Thema „Sonderschulen im Angesicht von Schülerrückgang und kleineren Grundschulklassen — eine Umorientierung der Sonderschulpädagogik?“ ein. Es werden Vertreter der Sonderschulen und Elternbeiräte an dieser Veranstaltung teilnehmen.

Antifa trifft sich

Das Antifaschistische Aktionsbündnis Langen hat sein nächstes Treffen am Mittwoch, dem 23. Mai um 19.30 Uhr, im Clubraum II der Stadthalle. Diskutiert werden soll über den Stadtführer (Finanzierung, Anwendung), Aktionen zu Pfingsten, eine Fahrt zu einem ehemaligen KZ, über die Gedenk- und Mahnstätte am/im Alten Rathaus und anderes.

COMMERZBANK

25 Jahre Privatkunden-Kredite.

Wir geben Ihnen einen größeren finanziellen Spielraum.

In 25 Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit mit unseren Privatkunden im Kreditgeschäft haben wir unsere Leistungen wesentlich verbessert:
Ihren Kreditspielraum haben wir jetzt auf 50 000 DM erhöht. Die Rückzahlung können Sie in Raten oder individuell nach Vereinbarung leisten.

	1959	1984
Höchstsumme	2000 DM	50 000 DM
Laufzeit	bis 24 Monate	bis 72 Monate
Kreditzusage	nach mehreren Tagen	sofort möglich
Verwendung	zweckgebunden	nach Ihrer Wahl
Rückzahlung	nur in Monatsraten	individuell nach Vereinbarung oder in Raten
Risikovorsorge	keine	Sicherheit bei Krankheit, Arbeitsunfähigkeit, Tod

Kommen Sie zur Commerzbank, und sprechen Sie mit einem unserer Kundenberater über die Vorteile eines größeren finanziellen Spielraums.

Commerzbank.
Die Bank an Ihrer Seite.

Circus Barum kommt

Gemischte Raubtiergruppe hat 1984 Weltpremiere

Er ist Deutschlands führender Raubtier-Circus, sein Direktor ein im In- und Ausland gefeierter Dompteur. Nach erfolgreichen Gastspielen unter anderem in Holland, Österreich, Frankreich, Luxemburg, Italien und in der Bundesrepublik kommt Gerd Siemoneit-Barum mit seinem Unternehmen nun auch wieder nach Langen. Der blau-weiß-rote Barum-Koloß trifft am Freitag, dem 25. Mai auf dem Güterbahnhof in Langen ein.

Wenig später beginnen über 100 Techniker, darunter allein 20 marokkanische Zeltarbeiter, mit dem Aufbau der großen Zeltstadt. Das Chapiteau hat einen Durchmesser von rund 50 Metern und bietet Sitzplätze für ca. 3000 Zuschauer. Es wird getragen von 16 Meter hohen Stahlrohrmasten sowie zahlreichen Innenstütz- und Randellstangen. Die Eisenanker für die Zeltabsegelung werden bereits einen Tag vor Ankunft des Circus vom Barum-Vorkommando in den Boden geschlagen. Die Stall- und Restaurationszelte dagegen werden erst am Premierentag aufgebaut.

Während zum Beisplel die Pferde, Raubtiere, Pythons, Bisons, Zebras, das Nashorn, Känguruh und Nilpferd in Spezialtransportern vom Güterbahnhof zum Circus-Platz gefahren werden, gehen die Elefanten und Dromedare am Auf- und Abbautag aus „Trlmm-Dich-Gründen" zu Fuß zum Platz bzw. Güterbahnhof. Diese exotische Karawane wlrd in fast jeder Stadt von der Polizei eskortiert und lockt wie in alten Zeiten viele große und kleine Circus-Freunde auf die Straße.

Der rollende Barum-Zoo ist am Premierentag ab 15.00 Uhr, an den nachfolgenden Gastspieltagen bereits ab 9.00 Uhr durchgehend geöffnet. Eintrittskarten sind an der Circuskasse erhältlch. Tollkühne Artisten, hervorragende Clowns, fauchende Raubtiere, galoppierende Rassepferde, Pyramiden bauende Elefanten und über Barrieren springende Emus und Känguruhs sorgen für ein zweieinhalbstündiges unvergeßliches Manegen-Spektakel. Die Artlsten und Dresseure stammen unter anderem aus Deutschland, England, China, Bulgarien, der CSSR und der Schweiz. Ein großes Orchester aus Polen sorgt für den guten Ton und die richtige Circus-Stimmung.

Circus Barum gastiert mit seinem internationalen Circus-Festival von Freitag, dem 25. bis einschließlich Sonntag, den 27. Mai in Langen mit täglich zwei Vorstellungen um 15.30 und 19 Uhr.

Wer die Zeltstadt des weltbekannten Unternehmens jedoch an dem früher üblichen Platz in der Südlichen Ringstraße sucht, wird dies vergebens tun. Der Zirkus hat einen neuen Standort erhalten. Dieser befindet sich an der Nördlichen Ringstraße, etwa in Höhe der verlängerten Heinrichstraße, wo früher einmal ein Bolzplatz war.

Sensationell und brandneu ins zweieinhalbstündigen Programm ist die große gemischte Raubtiergruppe, bestehend aus jungen Eis- und Braunbären, Leoparden, schwarzen Panthern sowie Tigern und Löwen. In nur dreimonatiger, harter Tag- und Nachtarbeit ist es dem 53jährigen Tierlehrer während der Winterpause gelungen, 15 mit- und untereinander rivalisierende Raubtiere im Manegenrund zusammenzubringen und friedlich zu halten. Eine derartige „Gemischte" hat es bisher noch nie gegeben, und für Gerd Siemoneit-Barum bedeutet dies Pionierarbeit und Krönung zugleich in seiner über dreißigjährigen Karriere als Dompteur. Diese einmalige Dressur wird aber mindestens noch zwei Jahre in Anspruch nehmen. Denn so lange dauert es, bis sich die verschiedenen Raubtiere charakterlich entwickelt haben und ihre natürliche Verhaltensweisen für die Manegenarbeit intensiv genutzt werden können.

Aber auch sonst wird der Zuschauer ein phantastisch zusammengestelltes Programm erleben, das auf Längen und Füllnummern verzichtet und sich durch viel Originalität auszeichnet. Im blau-weiß-roten Viermast-Zelt präsentieren sich erstklassige Artisten, lustige Clowns, gepflegte Tiere und ein hervorragendes Orchester mit einem erstaunlich vielseitigen Repertoire. Überraschungen, Helterkeit und Vergnügen am laufenden Band, das ist die „Zauber- und Märchenwelt im Circuszelt" von Barum. Ein buntes, spritziges Manegen-Spektakel zum Anfassen und Miterleben.

Ein Novum in der Geschichte der Raubtier-Dressur: Fünfzehn Eis- und Braunbären, Leoparden, schwarze Panther sowie sibirische Tiger und Löwen in einer Gruppe. Das ist das Meisterwerk von Gerd Siemoneit-Barum. Diese neue gemischte Gruppe tritt in diesem Jahr erstmals auf.

Volkstanz auf der Air-Base

Am kommenden Sonntag, dem 20. Mai, ist deutsch-amerikanisches Volksfest an der Rhein-Main Air-Base. Bei freiem Eintritt kann die Recreation Area zwischen Zeppellnheim und Rhein-Main Air-Base besucht werden.

Ab 15.00 Uhr zeigen die Volkstanzgruppen Langen und die Kindertanzgruppe Langen-Neurott dort Fahnenschwingerfiguren und hessische Volkstänze. Die Besucher sollen dabei ebenfalls zum Mittanzen angeregt werden.

DER FÖRDERERKREIS BERICHTET

Während sich am letzten Wochenende im Mai Bürger aus den drei verschwisterten Städten im englischen Long Eaton trafen, fand in Romorantin ein sportliches Ereignis ganz besonderer Art statt: Die Association Nautique Romorantinais, der Schwimmclub, veranstaltet seit einigen Jahren mit großem Erfolg ein 24-Stunden-Schwimmen. Schwimmer aus ganz Frankreich, die gut trainiert sind und sich diese Aufgabe zutrauen, nehmen an dem Wettkampf teil. Nur die besten aus dem Training werden zugelassen, 24 Stunden ununterbrochen im Wasser zu sein und dabei schwimmend beachtliche Strecken zurückzulegen. Das örtliche Fest-Comité bietet den zahlreichen Zuschauern mit einem bayerischen Bierzelt die Möglichkeit, ebenfalls die 24 Stunden gut durchzustehen.

In Romorantin fand die Jahresversammlung des Städtischen Sportbüros statt. Dies ist eine halboffizielle Einrichtung, deren Anliegen es ist, die von der Kommune zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel gerecht an die dem Büro angeschlossenen Vereine und Clubs zu verteilen und bei finanziellen Schwierigkeiten den Vereinen zur Seite zu stehen. Nicht zuständig dagegen ist es für Geräte- und Materialbeschaffung. Beides wlrd von einer besonderen Abteilung innerhalb der Verwaltung betreut. Vorsitzender des Sportbüros ist der Senator-Maire J. Thyraud; der 1. Sekretär ist M. Roche, gleichzeitig Präsident eines der größten Sportvereine, dem S.O.R.

Romorantin konnte 1983 vier französische Meister stellen: Michel Brault (Judo, 3. dan), Delphine Courtois und Laurence Robichet (Basketball), Pascal Branchoux (Billard).

Das Department-Krankenhaus entsandte zwei Mannschaften zu Behinderten-Wettkämpfen im Petanque nach Laragne (Ht.-Alpes). Während eine Mannschaft nur das Viertelfinale erreichte, konnte die zweite Mannschaft in einem großartigen Finale den zweiten Platz erkämpfen.

Renovierungs-Eröffnung

Nach unserem Räumungsverkauf präsentieren wir Ihnen in unseren neu gestalteten Räumen eine erlesene Auswahl von: **Porzellan, Kristall, Geschenkartikeln, von Bestecken und Haushaltswaren und das junge Sortiment.**

Eröffnungsangebote:

Hutschenreuther sec. M. Theresia weiß für 6 Personen
Speiseserv. ~~485,-~~ nur **173,-** Kaffeeserv. ~~350,-~~ nur **118,-**

Villeroy und Boch Ila Alt Luxemburg für 6 Personen
Tafelservice ~~381,-~~ nur **286,-** Kaffeeserv. ~~298,-~~ nur **223,-**

Villeroy und Boch Ila Wildrose für 6 Personen
Tafelservise ~~409,-~~ nur **298,-** Kaffeeserv. ~~289,-~~ nur **216,-**

Edelstahl Rostfrei 18/10 Vorzüglich geeignet zum Garen ohne Wasserzugabe - Braten ohne Fett

das problemlose Herd- und Tafelgeschirr

Edelstahl Probiertopf 16 ∅ ~~81,50~~ **54,-**
Edelstahl Probiertopf 18 ∅ ~~89,50~~ nur **59,-**
Edelstahlpfanne 24 ∅ ~~84,-~~ nur **49,-**
WMF Besteck 24tlg. ab **99,-**
Marktroller ab **49,-**

Hier sollten Sie unbedingt zugreifen!
Ihr Fachgeschäft mit der neuen Präsentation in den alten Fachwerkhäusern der Fahrgasse.

Geschenkehaus Dröll

Dreieichenhain, Fahrgasse 36 - 38, Tel.: 8 21 18
Mittwochnachmittag geöffnet · Eigene Parkplätze

Bürger sollen Meinung sagen

Am vergangenen Freitag starteten etliche Geschäftsleute einen „Frühling in der Wassergasse", der leider durch die „Eisheiligen" unter keinem glücklichen Stern stand, was das Wetter und die Temperaturen betraf. Dennoch kamen zahlreiche Besucher und lobten diese Veranstaltung.

Die Gewerbetreibenden möchten nun gern weitere Meinungen zu ihren Aktivitäten und überhaupt zur Wassergasse hören. So zum Beispiel, was man von Sonderaktionen wie der vergangenen hält, ob man dabei lieber die Straße gesperrt sehen möchte, was man eventuell besser machen könnte, was man überhaupt von dieser Straße, ihrer Gestaltung und ihrem Pflaster hält.

Dies kann in einer kurzen Mitteilung oder durch einen Anruf (Tel. 2 75 29) bei Werner Keim, Wassergasse 6, geschehen.

Gegen parkenden Lkw

Nicht unerheblich verletzt wurde ein 75jähriger Pkw-Fahrer bei einem Verkehrsunfall am Mittwochnachmittag auf der Walter-Rathenau-Straße. Der entstandene Sachschaden wird auf rund 6.000 Mark geschätzt.

Ein Lkw war am Fahrbahnrand — halb auf Gehweg und Straße — abgestellt. Der Pkw-Lenker, der nach elgenen Angaben für elnen Augenblick unachtsam war, stieß mit der vorderen rechten Fahrzeugseite gegen die Linke Seite des Lkw's.

„Manos Flamencas" ist ein Trio, das sich dem spanischen Flamenco verschrieben hat. Gestützt auf großes Talent und fachgerechte Ausbildung bieten die drei Spanier, die bei vielen Auftritten, mit Schallplattenaufnahmen und bei Siegen in Wettbewerben große Erfolge hatten, ein faszinierendes Programm. Man kann sie morgen abend (Samstag, 19. Mai) ab 20.30 Uhr auf der Kleinkunstbühne „Zum Grünen Gump" erleben.

CDA besuchte Bezirkssparkasse

Hoher Stellenwert der Aus- und Weiterbildung

Über die Aus- und Weiterbildung informierte sich die Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA) Langen unter anderem in einem Gespräch mit dem Vorstand und dem Personalrat der Bezirkssparkasse Langen.

Die Langener Sparkasse bildet Bewerber im Ausbildungsberuf „Bankkaufmann" aus; das sind zur Zeit 14 Auszubildende. Gegenüber den letzten Jahren wurde die Einstellungsquote der Auszubildenden erheblich erhöht, so Sparkassendirektor Bernhard Paeslack. Alle Auszubildenden werden nach Abschluß ihrer Berufsausbildung in das Angestelltenverhältnis übernommen. Dies ist ein Grundsatz des Langener Bankinstituts.

In diesem Zusammenhang sprach der CDA-Vorsitzende Josef Heger auch die Ausbildung über den Bedarf hinaus an. Die Abwägung aller Fakten ergab, daß dies in der augenblicklich angespannten Ausbildungsplatzsituation für die Ausbildungsplatzbewerber mehr bringt als überhaupt keine Berufsausbildung. Kritisch wurde aber auch auf eine Verlagerung des Problems der jugendlichen Arbeitslosen hingewiesen. Hierzu ist jedoch auch zu bemerken, daß durch den Rückgang der geburtenstarken Jahrgänge in naher Zukunft sich die heutige Situation für die Jugendlichen verbessern wird.

Die Bezirkssparkasse stellt Langenern Schülern Plätze für die jährlichen Betriebspraktika zur Verfügung. Für die anstehende Berufswahl eine gute Informationsmöglichkeit. Die Weiterbildungsmaßnahmen der Sparkassenorganisation werden intensiv betrieben. Für alle Mitarbeiter besteht die Möglichkeit, sich durch Aufbaulehrgang und Sparkassenfachlehrgang berufliche Qualifikationen anzueignen. Auch externe Ausbildungsmöglichkeiten für Berufsfremde mit dem Ziel der Abschlußprüfung vor der Industrie- und Handelskammer werden angeboten.

Die Bezirkssparkasse Langen hat 254 Beschäftigte incl. der Zweigstellen und ist damit im Dienstleistungsbereich ein wichtiger Arbeitgeber in Langen. Zum Kundenkreis zählen zahlreiche Arbeitnehmer, die die umfangreichen Dienste der Sparkasse in Anspruch nehmen.

Ein weiterer Punkt der Gesprächsrunde lautete „Job sharing". Bei der Bezirkssparkasse Langen wird diese neue Möglichkeit der Arbeitsplatzteilung praktiziert. Sogar im Schalterbereich teilen sich zwei Mitarbeiter einen Arbeitsplatz. Beide Seiten bezeichneten das Informationsgespräch als sehr aufschlußreich.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 40 Freitag, den 18. Mai 1984

Schützenverein Egelsbach wurde 25 Jahre alt

Große Jubiläumsfeier im Eigenheim Saalbau

e Am vergangenen Samstag, dem 12. Mai, feierten die Egelsbacher Sportschützen das 25jährige Bestehen ihres Vereines. Zu der Veranstaltung waren alle Ortsvereine, Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereines in das Egelsbacher Eigenheim eingeladen. Auch von anderen Schützenvereinen konnten Gratulanten als Gäste begrüßt werden. Schirmherr der Jubiläumsfeier war der Egelsbacher Bürgermeister Hans Dürner. Für die musikalische Untermalung sorgten die „Egelsbacher Musikanten".

Um 20.00 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende des Schützenvereins Helmut Fuchs mit seiner Ansprache die Feierlichkeiten. In seiner anschließenden Festrede betonte Bürgermeister Dürner die Leistungen der Schützen für das Vereinsleben in Egelsbach. Er überreichte als Jubiläumsgeschenk zwei neue Luftgewehre und zur besonderen Freude und Überraschung aller Schützen die Baugenehmigung für den Umbau und die Erweiterung der Schießsportanlage in Egelsbach.

Nach dem Schirmherren der Veranstaltung kamen noch der Kreisschützenmeister Karlo Becker, die Sprecher des Gemeindevorstandes, der ortsansässigen Vereine und Verbände sowie der Gastschützenvereine zu Wort. Sie überreichten den Egelsbacher Schützen Geldspenden und Ehrenscheiben. Von den Gründern des Vereines wurde ein Wanderpokal für das St. Hubertusschießen und ein Geldbetrag zum Bau der Sportanlage gestiftet.

Im Anschluß an die Festreden ehrte der 1. Vorsitzende Helmut Fuchs Gründer und Mitglieder, die sich besondere Verdienste um den Verein erworben haben, mit der Vereinsehrennadel. Im einzelnen erhielten die Ehrennadel in Gold Heinrich Fink, Helmut Schönig und Lienhard Künzel. Mit der silbernen Ehrennadel wurden Manfred Gniß, Hans Illinger, Hans Oxe, Erich Kietzer, Heinz Heck, Josef Lorenz, Günter Eisenbach, Ewald Schmidt, Herbert Müller und Erwin Maaß ausgezeichnet. Die bronzene Ehrennadel erhielten Klaus Knöß, Bernd Brahm, Günther Böhm und Heinrich Hickler. Kreisschützenmeister Karlo Becker ehrte Helmut Fuchs mit der goldenen Ehrennadel des Hessischen Schützenverbandes.

Im Anschluß an den offiziellen Teil konnte zum gemütlichen Teil des Abends übergegangen werden. Alle im vollbesetzten Saal anwesenden über 300 Gäste machten rege von der Tanzmöglichkeit Gebrauch, so daß die gut gelungene Jubiläumsfeier erst in den frühen Morgenstunden ihr Ende fand.

Der Egelsbacher Schützenverein wurde am 11. April 1959 im damaligen Vereinslokal „Erzhäuser Hof" gegründet. Die Gründer waren Heinrich Fink, Johannes Oxe, Erich Kietzer, Bernd Brahm, Wilhelm Brahm, Heinz Theis, Hans-Ludwig Oxe, Adolf Leucht, Ernst Pschorn, Manfred Gniß, Johannes Illinger, Lienhard Künzel, Helmut Schönig und Werner Stutzinger.

Die Gründungsversammlung wurde von Heinrich Fink eröffnet, der allen Anwesenden den Zweck der Versammlung erläuterte und die Tagesordnung bekanntgab. Anschließend wurde der erste Vorstand des Vereines gewählt. Er setzte sich folgendermaßen zusammen: 1. Vorsitzender Heinrich Fink, 2. Vorsitzender Johannes Oxe, Schriftführer Erich Kietzer, 1. Beisitzer Adolf Leucht, 2. Beisitzer Bernd Brahm, Schießleiter Werner Stutzinger, Kassenprüfer Wilhelm Brahm und Johannes Illinger.

Die erste schießsportliche Veranstaltung in der Öffentlichkeit war ein Preisschießen anläßlich der Egelsbacher Kerb 1959. Vom Erlös dieser Veranstaltung konnte der Verein sein erstes Vereinsgewehr anschaffen.

Der Verein nahm zum ersten Mal an den Verbandsrundenkämpfen teil. Es wurde eine Luftgewehrmannschaft mit acht Schützen gemeldet. Die Schützen übten jeden Sonntag in dem alten Egelsbacher Lokal „Zur Feuerwehrstation", bis der Schießstand im Vereinslokal „Erzhäuser Hof" fertiggestellt war.

1960 war der Verein in sportlicher Hinsicht schon sehr aktiv. Er nahm an den Rundenkämpfen und den Kreismeisterschaften teil und wurde Gruppensieger. Bei der Kreismeisterschaft 1961 konnte der Verein bereits einen dritten und einen sechsten Platz für sich verbuchen.

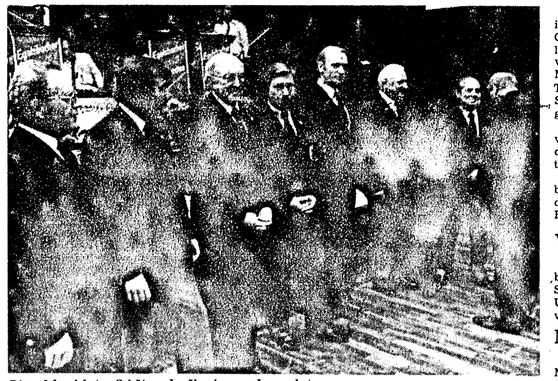
Als der Verein 1962 sein Vereinslokal wechseln mußte, stellten die Schützen bei der Gemeinde einen Antrag, ihren Schießstand im Keller des Egelsbacher Bürgerhauses errichten zu dürfen. Diesem Antrag wurde stattgegeben, und der Schützenverein hatte ein neues Domizil. Der Schützenverein war 1965 bereits auf 30 Mitglieder angewachsen.

Der nächste Höhepunkt in der Vereinsgeschichte waren 1970 die Verhandlungen mit der Gemeinde wegen eines Pachtvertrages für das Gelände zum Bau eines Schützenhauses. Die Verhandlungen wurden noch im gleichen Jahr erfolgreich abgeschlossen, und am 22. Mai 1970 konnte mit dem Bau begonnen werden. Der Verein hatte zu dieser Zeit 39 Mitglieder, die im laufe des Jahres 1970 insgesamt 1138 Arbeitsstunden auf der Baustelle leisteten. Auch 1971 mußten die Schützen zusätzlich zu ihrer Sportausübung im Bürgerhaus noch erhebliche Zeit auf der Baustelle investieren.

Im Laufe des Jahres 1971 wurde das Schützenhaus fertiggestellt, so daß bereits am 8. Januar 1972 die erste Jahreshauptversammlung im neuen Domizil abgehalten werden konnte. Im April 1972 wurde auch der regelmäßige Schießbetrieb im neugebauten Schützenhaus aufgenommen. Die Schützen stellten 1973 zum ersten Mal eine Luftpistolenmannschaft bei den Rundenkämpfen. Die Luftpistolenmannschaft schaffte es auf Anhieb, ohne Niederlage die Meisterschaft zu gewinnen. Auch in den folgenden sechs Jahren stiegen die Luftpistolenschützen von der untersten Wettkampfklasse ohne Punktverlust bis in die erste Grundklasse auf.

Der Schützenverein kaufte 1975 einen Silberpokal und veranstaltete zum ersten Mal das bereits traditionelle Schießen der Egelsbacher Vereine und Verbände um den Schützenpokal. Die Veranstaltung wurde ein großer Erfolg und seitdem in jedem Jahr ausgetragen. Erster Gewinner war die SGE-Abteilung Boxen.

Auch 1976 wurde am Schützenhaus weitergebaut. Die 1975 begonnene Einfriedigung wurde fertiggestellt, der Parkplatz planiert und der Anbau verputzt. Besondere sportliche Erfolge 1980 waren die Qualifikation von Günther Böhm mit dem Perkussionsgewehr für die Landesmeisterschaften. Erstmals in der Vereinsgeschichte konnte sich auch eine komplette Luftpistolenmannschaft für die Gaumeisterschaften qualifizieren. Sie bestand aus Bernd Jäckel, Klaus Knöß, Josef Lorenz und Wilhelm Luley.



Die erfolgreichsten Schützen des Vereins wurden geehrt.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

„Gehste mit ins Seniorencafé?"

e Da es sich herausgestellt hat, daß die Egelsbacher Senioren sich vlel lieber im Arresthaus einfinden, wenn auch ein paar charmante Damen anwesend sind, hat sich der Seniorenbelrat der Gemeinde Egelsbach entschlossen, ab sofort auch den Montag für jeden zu öffnen. Es glbt also keine Beschränkung beim Senlorencafé mehr. Montags und dienstags können jetzt sowohl Männer als auch Frauen kommen.

Es gibt dort Getränke, und auch etwas Kuchen lst vorhanden. Man trifft nette Leute, kann spielen und reden. Es haben sich auch schon Skatrunden gebildet, dle sich regelmäßig treffen. Im Senlorencafé muß man nicht stundenlang bleiben, man kann auch nur mal reinschauen. Dort sind auch ältere Mitbürger, die noch nicht das 70. Lebensjahr erreicht haben, herzlich willkommen.

„Groß" und „Klein" tagen auf Rhein-Main

Zu Gast beim „großen Bruder" Flughafen Rhein-Main sind vom 16. bis 18. Mai dle Vertreter der Flugplätze der zweiten Ebene in der Bundesrepublik. Anlaß für dieses Treffen ist eine Tagung des Ausschusses Regionale Verkehrsflughäfen und Verkehrslandeplätze (RVV) der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV) unter dem Vorsitz von Karl Weber, Geschäftsführer am Flugplatz Egelsbach. Im Mittelpunkt der Beratungen stehen die Situation der Allgemeinen Luftfahrt und die Chance des Regionalluftverkehrs sowie wirtschaftliche Aspekte der Flugplätze der Allgemeinen Luftfahrt.

Im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme einer Platzverkehrskontrollstelle am Flugplatz Egelsbach, dle durch die Verkehrsabwicklung auf der Startbahn 18 West notwendig wurde, wlrd auch diese Frage erörtert werden, inwieweit weitere Flugplätze dieser Größenordnung von der Bundesanstalt für Flugsicherung (BFS) zu kontrollieren sind.

Mit Sorge betrachten die Regionalen Verkehrslandeplätze die Konzepte im Bereich der zivil-militärischen Flugsicherung, da hierdurch weitere Behinderungen der Allgemeinen Luftfahrt eintreten können.

Morgen ist Chorkonzert

e Am morgigen Samstag, dem 19. Mai, findet im Eigenheim-Saalbau Egelsbach um 20 Uhr ein Chorkonzert mit Werken aus Klasslk und Folklore statt. Im klassischen Teil finden sich Werke von Orlando di Lasso, Haydn, Schumann und Mendelssohn-Bartholdy. Der folkloristische Teil umfaßt Muslk aus Frankreich, China, dem Senegal und dem südosteuropäischen Raum (Ungarn, Rumänlen, Böhmen etc.).

Mitwirkende sind Gudrun Hagelgans (Klavier), Peter Schmidt (Klarinette) und der Chor der Sängervereinigung Egelsbach unter der Leitung von Karlheinz Hagelgans.

Karten für dieses Konzert sind noch erhältlich bei allen aktiven Sängerinnen und Sängern, bel den Papierhäusern Keil, Maul und Schlapp in Egelsbach sowie an der Abendkasse.

Vogelstimmenwanderung

e Der Vogelschutz- und Zuchtvereln Egelsbach führt eine Vogelstlmmenwanderung am Sonntag, dem 20. Mai durch. Treffpunkt ist um 6 Uhr an der B 3 (Kupferpfanne). Festes Schuhwerk ist auf jeden Fall anzuraten.

Muttertag

e Zum 20. Mai um 15 Uhr, lädt der BdV seine Mitglieder zu einer Felerstunde in den katholischen Pfarrsaal ln Egelsbach ein.

Weniger Unrat in der Egelsbacher Gemarkung

Zur Belohnung gab es Erbsensuppe

e Annähernd 60 Einwohner trafen sich am vergangenen Samstagmorgen am Kindergarten Forsthaus, um dle Gemarkung von den störenden Hinterlassenschaften mancher Zeitgenossen zu säubern. Drel Fahrzeuge stellte dle Gemeinde, ein Spezlalfahrzeug die Firma Knöß & Anthes zur Verfügung. Zum zweiten Mal nahmen an der Aktion auch die Klnder mit ihren Eltern und Erzieherinnen aus dem Kindergarten Bürgerhaus recht zahlreich teil.

Aktlv vertreten war die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, an deren Spitze der Geschäftsführer Rudolf Diegel, der Gruß- und Dankeswort für die Beteiligten fand. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Dürner stiefelten die Teilnehmer, mit Zange und Drahtkorb ausgerüstet, durch die Gemarkung.

Das Ergebls waren 15 Kubikmeter Müll und Unrat (u.a. alte Autoreifen, alte Fahrräder, ein Kühlschrank und ein Herd). Sie verschwanden aus Wald, Feld und Flur. Zu beachten lst, daß im Vorjahr die Aktion ausfiel und im Vergleich zum Ergebnis des Jahres 1982 die elngesammelte Müllmenge geringer war. Eln Zeichen erhöhten Umweltbewußtseins? Wahrscheinlich dürfte aber auch das Vorhandensein der größeren Mülltonnen in Egelsbach und das Bemühen in Vorträgen und Veranstaltungen zu dem Rückgang der „wilden" Müllablagerungen belgetragen haben.

Trotz Müllarbeit hat die Aktion Spaß gemacht. Die frische Luft hat man mit Trimm-Dich-Übungen, dem Bücken nach dem, was nicht ln die Gemarkung gehört, verbinden können. Alles ln allem elne lohnende Angelegenheit. Der Bürgermeister dankte allen für dle aktive Mithilfe, und als Belohnung gab es anschließend im Schützenhaus für die Saubermänner Erbsensuppe mit Einlage und Getränke.

Immer rein in den Transporter. So verschwand der Unrat aus der Egelsbacher Gemarkung.

Rollsport im Aufwind

e Seit Beginn der Sommersaison 1984 hat die Rollsportabteilung der SG Egelsbach zehn neue Aktive gewonnen. Dies ist eine sehr erfreuliche Bilanz gegenüber den Vorjahren, wo eine Stagnation zu verzeichnen war. Auf der Rollsportbahn herrscht wieder Leben, die Kinder sind mit Eifer und Freude dabei.

Bei einem gemütlichen Kaffeenachmittag hatten die „neuen" und „alten" Mitglieder Gelegenheit, sich kennenzulernen. Wichtig für alle Neuen war es, den Vorstand kennenzulernen, zu wissen, an wen man sich wenden kann, wo geholfen wird. Als größtes Problem erwies sich das Beschaffen von geeigneten Rollschuhen, denn nicht alle Eltern können gleich 200 bis 300 Mark für brandneue Schuhe hinblättern. Doch hierfür wußten die Rollsportler Rat. Sie brachten Käufer und Verkäufer zusammen und manches Paar gute, gebrauchte Rollschuhe wechselten den Besitzer. Darüberhinaus wurden in den vergangenen Wochen kleine Rollschuhe bei anderen hessischen Vereinen aufgekauft, die generalüberholt wurden und dann gegen eine geringe Leihgebühr an die Aktiven ausgegeben werden können. So ist allen gedient, und im Geldbeutel der Eltern entsteht nicht gleich so ein Riesenloch.

Die Trainingszeiten stehen jetzt auch fest. Die Gruppe I trainiert mittwochs und freitags von 16.00 bis 18.00 Uhr, samstags bei Bedarf nach Absprache mit dem Trainer, Gruppe II ist dienstags und donnerstags ab 15.00 Uhr an der Reihe, die Gruppe III — das sind alle Neuen — werden, jeden Dienstag von 16.00 bis 17.00 und Freitag von 14.00 bis 15.00 Uhr in die Geheimnisse des Rollkunstlaufs eingeführt. Die Vierergruppe trainiert jeweils nach Absprache im Zwei-Wochen-Rhythmus.

Die nächste große Veranstaltung ist der schon traditionelle Egelsbacher Maiwettbewerb, der in diesem Jahr schon zum dritten Mal stattfindet. Termin ist der 27. Mai. Schon jetzt liegen ca. 65 Meldungen aus den vier hierzu eingeladenen hessischen Vereinen vor.

Blumenklau

e In schöner Regelmäßigkeit, alle Jahre wieder zu Beginn der Pflanzzeit, werden aus den öffentlichen Anlagen der Gemeinde Egelsbach, insbesondere der Rathausanlagen, Ziersträucher, Blumen und Büsche und anderes von „sparsamen" Zeitgenossen entwendet. Zugegebenerweise ist es preisgünstiger, weil umsonst, Pflanzen einfach zu stehlen, als sie in den Fachgeschäften zu kaufen. Trotzdem sollten diese Bürger, die mit besonderen Schwierigkeiten zu kämpfen haben, Mein und Dein zu unterscheiden, daran denken, daß alles, was die Gemeinde Egelsbach anpflanzt, aus Steuermitteln finanziert wird und einfach der Verschönerung der manchmal nüchternen Zweckbauten dient.

Da ja nicht zuletzt die Möglichkeit besteht, einmal „erwischt" zu werden, sollte man sich doch fragen, ob die zu erwartenden empfindlichen Konsequenzen überhaupt in einem annehmbaren Verhältnis zu den Ausgaben für Pflanzen und ähnliches stehen.

Herzliche Einladung an alle Kinder

e Die Ev. Kirchengemeinde Egelsbach bietet unter Leitung von Regine Kober (Gemeindepädagogin) regelmäßig Kindergruppen für Kinder im Alter von 6—11 Jahren an. Die Gruppen treffen sich zu folgenden Zeiten: Kindergruppe 1 für 9 bis 11jährige jeden Dienstag von 15 bis 16.30 Uhr, beginnend am 22. Mai. Kindergruppe 2 für 6 bis 8jährige jeden Donnerstag von 15 bis 16.30 Uhr, beginnend am 24. Mai.

Treffpunkt ist jeweils das Ev. Gemeindehaus, Ernst-Ludwig-Straße 56, in Egelsbach, wo man gemeinsam spielen, singen, malen, basteln und noch viele andere schöne Dinge tun will.

Neue Parkplätze im Ortskern

e Die Gemeinde hat nach langen Verhandlungen mit zwei Grundstückseigentümern erreicht, daß diese ihre unbebauten Flächen für die Schaffung von zusätzlichem Parkraum zur Verfügung stellen. Die Parkplätze sollen in der Ernst-Ludwig-Straße, unmittelbar neben dem Co-op-Markt, und in der Schulstraße auf dem Gelände der Deutschen Bundespost errichtet werden.

Die Arbeiten sollen noch vor den Sommerferien durchgeführt werden. Hiermit hofft die Gemeinde, einen weiteren Schritt zur Verbesserung der Parksituation im Bereich des Kirchplatzes unternommen zu haben.

Gestern passiert – heute informiert!
Langener Zeitung
der aktuelle Werbeträger auch für Sie!
Ruf 06103/ 21011-12
Kühn KG, Buch- und Offsetdruck

Für die vielen Blumen, Glückwünsche und Geschenke anläßlich unserer HOCHZEIT bedanken wir uns, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.

Ute und Karlheinz Gonsior
geb. Seng

Erzhausen, Friedrich-Ebert-Straße 82

RADIO HECK
stellt vor:
das SONY Marathon-Auto
Sony Marathon Spaß
Walkman & Co im Afrika-Test
mit dem neuesten Programm an:
Walkmann · Weltempfängern · Mini-Stereoanlagen · Mini-TV · Uhren · Radios.
Kommen, sehen und hören Sie:
das Sony Marathon-Auto
am Montag, dem 21. Mai 1984, von 10-18 Uhr
bei
RADIO HECK
Inh. Ch. Keil
Kurt-Schumacher-Ring 9
6073 Egelsbach · Tel. 06103/49235

Mittwochslotto

„7 aus 38"
3 16 20 26 28 36 37
Zusatzzahl 25
„Spiel 77"
5 8 4 5 1 1 3
(ohne Gewähr)

Wenn die Sterne nicht lügen...

für die Zeit vom 19. bis 25. Mai 1984

Widder 21. 3. – 20. 4.
Man will Ihnen eine Möglichkeit geben, Ihre Fähigkeiten besser zu entfalten, knüpft aber Bedingungen daran. Beweisen Sie in Ihrem eigenen Interesse Ihr Verhandlungsgeschick – auch privat.

Stier 21. 4. – 21. 5.
Sie haben sich einen guten Namen gemacht, bauen sie nun den Erfolg vorsichtig weiter aus. Private Unstimmigkeiten sollten Sie mit einem Lächeln übergehen statt aufzubrausen.

Zwillinge 22. 5. – 21. 6.
Sie müssen sich schon darum bemühen, den richtigen Ton zu finden, wenn Sie überzeugen wollen. Im Hintergrund bleibt ja die bescheidene Sicherheit, also können Sie das Wagnis eingehen.

Krebs 22. 6. – 23. 7.
Mit dem „neuen Leben" ist das so eine Sache. Tun Sie weiterhin Ihre Pflicht, das ist mehr, als viele von sich behaupten können. Für die kleinen Freuden müssen Sie selbst sorgen.

Löwe 24. 7. – 23. 8.
Aufregungen schaden Ihnen nur. Lassen Sie die anderen ruhig einmal zeigen, was sie von Ihnen gelernt haben. Mit Gelassenheit kommen Sie auch voran – zur Freude anderer.

Jungfrau 24. 8. – 23. 9.
An Mut hat es Ihnen doch sonst nicht gefehlt. Stellen Sie sich der Entscheidung, reden Sie nicht nur davon! Man hat große Dinge mit Ihnen vor, aber Sie müssen von sich selbst überzeugt sein.

Lassen Sie sich doch nicht von vornherein zum Widerstand provozieren. Man muß die Fronten gegenseitig abtasten, dahinter stecken noch keine böswilligen Absichten.

Klatsch war Ihnen doch sonst so zuwider. Fragen Sie den Betreffenden lieber selbst, bevor Sie den Stab über ihn brechen. Noch wird Ihnen niemand die Wahrheit sagen wollen.

Wenn Sie sich auf hinhaltenden Widerstand einrichten wollen, sollten Sie sich nach zuverlässigen Hilfen umsehen. Geben Sie Ihrem Herzen einen Stoß, man braucht Ihr Vertrauen.

Noch ist nicht aller Tage Abend. Die Hoffnung brauchen Sie noch nicht aufzugeben. Allerdings haben Sie nicht so viel getan, wie man von Ihnen erhofft hatte. Sprechen Sie sich aus!

Der Weg ist richtig, das Ziel lockt. Sie immer mehr. Werfen Sie sich nicht selbst Hindernisse in die Bahn, dann gelingt Ihr Vorhaben schneller, als Sie sich erträumen konnten.

Für gemachte Dummheiten sollte man auch einstehen. Sie können die schlimmsten Folgen abwenden, wenn Sie sich rechtzeitig nach Helfern umsehen. Seien Sie vorsichtig mit privatem Streit.

Waage 24. 9. – 23. 10.

Skorpion 24. 10. – 22. 11.

Schütze 23. 11. – 22. 12.

Steinbock 23. 12. – 20. 1.

Wassermann 21. 1. – 20. 2.

Fische 21. 2. – 20. 3.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirche
Sonntag, 20. Mai
10.00 Uhr Vorstellung der Konfirmanden Westbezirk — Pfr. Adam) und Kindergottesdienst
15.00 Uhr Vorstellung der Konfirmanden (Ostbezirk — Pfr. Giebner)
Donnerstag, 24. Mai
15.00 Uhr Ev. Frauenhilfe

Wir trauern um unseren Freund
René Flügge
Dem Verstorbenen gilt unser Gedenken.
Egelsbacher Kerbborsche 1982

ERZHAUSEN

Gute Plazierungen

ez Die gesamte Kunst-Radsportelite der Bundesrepublik traf sich am Wochenende in Hungen zum Oberhessen-Pokal. Gleichzeitig fuhr dort die Nationalmannschaft des Bundes Deutscher Radfahrer zwei von zehn Ausscheidungsfahren für die Welt- und Europameisterschaften 1984.

Werner Dilfer von der Sportvereinigung Erzhausen, der zur Nationalmannschaft gehört, kam beim ersten Durchgang auf 319,70 Pkte. und beim zweiten Durchgang auf 314,20 Pkte. Das bedeutet für ihn Platz 4 nach den ersten beiden Ausscheidungsfahren. Mit der Wertung für den Oberhessen-Pokal belegte er ebenfalls den 4. Platz.

Bernd Leiser kam dabei mit 302,10 Pkt. auf den 8. Platz. Noch einen 8. Platz in der Jugendklasse erzielte mit 290,6 Pkte. bei 18 Konkurrenten, Volker Baumann. Für eine Überraschung sorgten im 2er Kunstfahren der Frauen Antonia Szabo und Marion Bohl. Sie konnten mit 267,20 Pkte. den 2. Platz belegen.

Alle fünf Erzhäuser starten am kommenden Wochenende in Saulheim bei den Südwestdeutschen Meisterschaften, um sich dort für die Deutschen Meisterschaften 1984 zu qualifizieren.

„Ich habe keine Hände als die Euren"

Es ist nicht gleichgültig, ob wir unsere Hände in den Schoß legen, ob wir sie in Unschuld waschen oder ob wir mit ihnen handeln.
Das Schicksal der Notleidenden und Unterdrückten liegt in unserer Hand.
ER hat keine anderen Hände als die unseren.
KIRCHLICHE ENTWICKLUNGSHILFE AUS CHRISTLICHER VERANTWORTUNG
Misereor
Mozartstraße 9
5100 Aachen
Misereor '84
Spendenkonten:
556-505 Postgiroamt Köln
556 Stadtsparkasse Aachen

Öffentliche Bekanntmachung

Bodennutzungserhebung 1984
und repräsentative Arbeitskräfteerhebung in den landwirtschaftlichen Betrieben 1984

Rechtsgrundlagen:
1. Gesetz über die Bodennutzungs- und Ernteerhebung in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. August (BGBl. I S. 1509).
2. Gesetz über eine Statistik der Arbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 1980 (BGBl. I S. 820).
3. Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289).

Auf Grund dieser Gesetze besteht Auskunftspflicht für die Inhaber oder Leiter von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben und von Gesamtflächen, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden.

Die Erhebungen sind bis Mai 1984 durchzuführen.

Auskunftspflichtige, deren Flächen bis Ende Mai 1984 nicht erfaßt wurden, werden aufgefordert, sich unverzüglich bei der zuständigen Gemeindeverwaltung zu melden.

Die von den Auskunftspflichtigen gemachten Einzelangaben unterliegen der Geheimhaltung. Verstöße gegen diese Geheimhaltungspflicht werden bestraft.

Hessisches Statistisches Landesamt

Frühlingsfest in Egelsbach
vom 19. bis 21. Mai 1984
Großer moderner Vergnügungspark mit Gartenwirtschaft und Imbiß-Betrieb auf dem Festplatz am Bürgerhaus.
Montag, 21. 5. 1984, ab 14 Uhr
Familientag mit ermäßigten Fahrpreisen.

Sport und Unterhaltung
Nr. 40 Freitag, den 18. Mai 1984

Schwarzes Wochenende für SVD

SV Dreieichenhain — VfB Offenbach 1:4 (0:2)

Der SV Dreieichenhain setzte die Serie der unbefriedigenden Leistungen auch am vergangenen Sonntag fort und bewies in dieser Hinsicht Beständigkeit. Zwar fehlten mit Bücher, Elsässer und Buchmüller drei Stammspieler, doch darf man dies nicht als Entschuldigung für die hohe Niederlage gelten lassen. Mit dem VfB Offenbach präsentierte sich eine Mannschaft, die ebenfalls nicht über das Mittelmaß hinwegkam, und bei etwas mehr Einsatz und Konsequenz wären die Hainer ohne weiteres in der Lage gewesen, durch einen Sieg beide Punkte zu behalten.

Man merkte, daß es für beide Mannschaften um nichts mehr ging, doch sollten die Spieler daran denken, daß man sein Publikum sehr rasch verärgern kann. Schließlich beginnt wieder eine neue Saison, in der man sich über einen zahlreichen Anhang freuen sollte. Dies verpflichtet jedoch zu besseren Leistungen.

Innerhalb von vier Minuten schlug es in der ersten Halbzeit zweimal im Kasten der Platzherren ein. In der 19. Minute hieß es 1:0 für Offenbach, und in der 23. Minute wurde daraus ein 2:0.

Nach dem Wechsel ging es weiter wie in der ersten Halbzeit. Und wieder kam innerhalb weniger Minuten die zweite kalte Dusche, als die Gäste in der 63. und 67. Minute auf 4:0 erhöhten und damit das Spiel endgültig für sich entschieden hatten.

Zwar schafften Pfaff in der 79. Minute noch den Ehrentreffer, doch mehr war mit der gezeigten Spielauffassung nicht mehr zu erben.

Es spielten: Volz (der angeschlagen ins Spiel ging), Bauer, Proll, Pfaff, Kammholz, Schramm, Rudolf, Andräss, Planitzer (Schwab), Hones und Kohne (Rath).

Auch die Reserve hatte vorher die Partie mit 0:4 Toren verloren und hatte ihren Teil dazu beigetragen, daß man von einem schwarzen Wochenende für den SVD sprechen konnte.

Einbruch kam nach der Pause

SKG Sprendlingen — TV Dreieichenhain 4:1 (1:0)

Die Vorzeichen zu diesem Spiel standen auf Spannung. Immerhin hatten die Gastgeber noch die Chance, im Falle eines Sieges bei gleichzeitiger Niederlage ihres Ortsrivalen Turngemeinde ein Entscheidungsspiel um die Meisterschaft erreichen zu können. Deshalb gab es für sie nur eins: gegen Dreieichenhain unbedingt gewinnen. Derart motiviert gingen die Sprendlinger in diese Begegnung und waren gewarnt, denn die Hainer hatten am Sonntag zuvor eine sehr gute Leistung geboten.

Tatsächlich entwickelte sich von Anfang an ein sehr gutes Spiel, und auf beiden Seiten gab es sehenswerte Torgelegenheiten, die aber zunächst nichts einbrachten. Ein optisches Übergewicht der Hainer bestimmte zunächst die Partie.

Die beste Möglichkeit für den TVD bot sich, als Slebenborn mit einem Solo am Torhüter scheiterte und der Nachschuß von Walter knapp das Ziel verfehlte. Kurz darauf hatte Petry nach einem Eckball die Chance auf dem Kopf, doch auch er vergab. Besser machten es die Gastgeber. Nach einem Dribbelfehler kamen sie im Mittelfeld in Ballbesitz, ein schneller Paß folgte hinter die aufgerückte Hainer Abwehr und schon lag der Gastgeber in Führung.

Nach dem Wechsel folgte frühzeitig das 2:0 nach einem schnell ausgeführten Freistoß, und die Partie wandelte sich in eine einseitige Angelegenheit um. In schneller Folge fielen zwei weitere Treffer zum 4:0, und wäre nicht Torhüter Wiemer in so toller Form gewesen, hätten es leicht noch mehr Tore werden können. Kurz vor Schluß gelang Siebenborn der Ehrentreffer aus dem Gewühl per Kopf.

Die Hainer Reserve beschloß ihre so erfolgreiche Saison mit einem 1:0-Sieg. A. Salewski war der Torschütze. Sein Tor bedeutete den 98. Treffer dieser Saison, und wenn auch die Hundertergrenze nicht erreicht wurde, so konnte dies der Meistermannschaft keineswegs die gute Laune verderben.

KSV Langen ist wieder Bundesligist

Rudi Eschenröder auch noch nach Los Angeles?

Der KSV Langen stand bereits vor seinem letzten Wettkampf in der Regionalliga West als Meister fest. Trotzdem zeigte die Mannschaft an eigener Hantel gegen den AC Köln eine ganz fantastische Leistung und schraubte den Vereinsrekord wie versprochen über die 700 Relativ-Kilogramm-Grenze auf 777,8 Rel.-kg. Der AC Köln kämpfte wacker, hatte aber mit 509,3 nichts dagegenzusetzen.

Mit diesem Sieg kehrt der Kraftsportverein 1959 Langen auf Anhieb wieder in die Bundesliga Nord zurück. TUS Lüchow, Titelgewinner der Regionalliga Nord, spart sich die Fahrtkosten für die Qualifikation. Verständlich, ist doch der TUS Lüchow nur zu 500 Relativ-Kilogramm fähig, und hätte wohl gegen den KSV Langen nur eine theoretische Chance.

In Bombenform präsentierte sich in diesem Wettkampf Rudi Eschenröder. Er schaffte mit 127,5 kg im Reißen, 170,0 kg im Stoßen, 297,5 kg im Zweikampf, die 154,5 Rel.-kg ergeben, vier neue, persönliche Rekorde. Eine ganz tolle Leistung, mit der er jetzt sogar noch eine kleine Chance hat, mit seinem Mannschaftskollegen Karl-Heinz Radschinsky gemeinsam zur Olympiade zu fahren.

Radschinsky zeigte einmal mehr seine Ausnahmestellung im Gewichtheben. Im Reißen brachte er sicher 150,0 kg zur Hochstrecke. An 160,0 kg, dies wäre neuer Deutscher Rekord gewesen, scheiterte er knapp. Im Stoßen beließ er es bei 190,0 kg, da er eine leichte Schulterverletzung hatte und kein Risiko vor der Olympiade eingehen wollte. Im Zweikampf kam er auf 340,0 kg und 186,0 Relativ-Kilogramm, was gleichzeitig das beste Ergebnis in diesem Wettkampf bedeutete.

In aufsteigender Form zeigte sich Dusan Poliacik. Im Reißen schaffte er 140,0 kg, im Stoßen 180,0 kg, im Zweikampf 320,0 kg und in der Relativwertung 135,6 Rel.-kg. Gut lief es auch bei Rudi Seidel. Der 46jährige brachte im Reißen 120,0 kg, im Stoßen 145,0 kg und im olympischen Zweikampf gute 260,0 kg zur Hochstrecke, womit er 106,0 Rel.-kg erzielte.

Vier neue persönliche Rekorde erzielte Hans Daschmann. Im Reißen 107,5 kg, im Stoßen 137,5 kg, im Zweikampf 245,0 kg und 100,0 Rel.-kg in der Relativwertung. In konstant guter Form zeigte sich Helge Domogalla den zahlreichen Zuschauern im städtischen Kraftsportzentrum. Im Reißen gelangen ihm 120,0 kg, im Stoßen 152,5 kg, im Zweikampf 272,5 kg und in der Relativwertung 95,7 Rel.-kg.

Der KSV Langen ist in dieser Saison mit der Gesamtlast und der Mannschaftsbestleistung bereits stärker gewesen als vier Mannschaften der Bundesliga Nord. Einen ganz besonderen Dank möchte die Mannschaft und der KSV-Vorstand den so zahlreich erschienenen Zuschauern aussprechen.

Für die Bundesliga-Saison 1985 verspricht der Kraftsportverein 1959 Langen e.V. und die Mannschaft, alles zu tun, um nicht gleich wieder gegen den Abstieg zu kämpfen. So werden die Zuschauer ganz gewiss in der neuen Runde noch schönere und spannendere Wettkämpfe sehen und erleben.

Hier die Abschluß-Tabellen der Bundesliga Nord und der Regionalliga West zum direkten Vergleich:

Bundesliga Nord

1. VfL Wolfsburg	12:0	P.	4.439,5 Rel.-kg
2. VfL Duisburg	10:2	P.	4.460,9 Rel.-kg
3. SV Bayer Wuppertal	8:4	P.	4.750,6 Rel.-kg
4. AC Soest	4:8	P.	3.939,5 Rel.-kg
5. SUS Dortm.-Derne	4:8	P.	3.845,6 Rel.-kg
6. AC Berlin	2:10	P.	3.834,2 Rel.-kg
7. PSV Phönix Kassel	2:10	P.	3.550,5 Rel.-kg

Regionalliga West Tabelle und Ergebnisse vom letzten Wettkampftag!

AV Groß-Zimmer — PSV Phönix Kassel II 542,2 : 353,1 Rel.-kg
SSV Hagen — VfL Duisburg II 577,6 : 432,6 Rel.-kg
KSV 1959 Langen — AC Köln 777:8 : 509,3 Rel.-kg

1. KSV 1959 Langen	12:0	P.	4.055,6 Rel.-kg
2. AV Groß-Zimmern	8:4	P.	3.332,1 Rel.-kg
3. SSV Hagen	6:6	P.	3.067,0 Rel.-kg
4. PSV Phönix Kassel II	6:6	P.	2.760,3 Rel.-kg
5. AC Köln	4:8	P.	2.931,3 Rel.-kg
6. VfL Duisburg II	4:8	P.	2.881,6 Rel.-kg
7. TV Heppenheim	2:10	P.	3.024,5 Rel.-kg

Rudi Eschenröder beim Stoßen mit 170,0 kg. Er hat noch eine kleine minimale Chance auf Olympia!

Club-Junioren brauchen Unterstützung

Eine Langener Fußballmannschaft greift nach dem Titel eines Hessenmeisters. Es sind die Junioren des FC Langen, die nach der Erringung der Meisterschaft des Bezirks Darmstadt die erste Hürde auf überregionaler Ebene ebenfalls geschafft haben, als sie am vergangenen Samstag beim Meister des Bezirks Frankfurt, dem VfR Bockenheim 1:0 gewannen und damit in allen Punktspielen ungeschlagen blieben. Eine stattliche Bilanz, wenn man bedenkt, daß sie parallel dazu auch den Bezirkspokal errangen.

Morgen nachmittag um 16 Uhr stellt sich im Waldstadion mit Bad Orb eine Mannschaft vor, die in ihrem Bezirk Meister wurde und am vergangenen Wochenende den Meister des Bezirks Wiesbaden, die Elf von Kastell, aus dem Rennen geworfen hat. Da es in der Runde zur Hessenmeisterschaft im K.o-System geht, ist eine der beiden Mannschaften morgen nachmittag Südhessenmeister und steht im Endspiel um den Hessenmeistertitel. Eine Entscheidung wird in jedem Falle fällig, da es bei unentschiedenem Ausgang eine Verlängerung und möglicherweise auch ein Elfmeterschießen gibt.

Die Langener Junioren hätten es verdient, wenn morgen mittag eine stattliche Zuschauerkulisse ihnen den Rücken stärken würde. Immerhin hat man es mit Bad Orb mit einem Landesligisten zu tun, den man ohne weiteres wesentlich stärker als den Gegner vom letzten Wochenende einstufen muß. Aber wie das Pokalendspiel gegen Pfungstadt gezeigt hat, sind die Langener Junioren auch vor einem Landesligisten nicht bange. Dennoch: vor vollen Rängen und einem mitgehenden Publikum spielt es sich noch besser. Anfeuerung könnte vor allem in der zweiten Spielhälfte oder im Endspurt nützen, denn die Junioren haben etliche Spiele erst gegen Schluß aus dem Feuer gerissen und zu einem Sieg verwandelt. Spielbeginn: morgen, Samstag, um 16 Uhr im Langener Waldstadion.

Derby im Freizeit-Center

Am Sonntag steigt im SSG-Freizeit-Center ein Nachbarderby zwischen der SSG Langen und dem SV Dreieichenhain, dem man noch vor wenigen Wochen den Charakter eines Spitzenspiels hätte geben können. Damals waren beide Teams noch in einer Position, um nach den Sternen greifen zu können, doch beide Vereine leisteten sich unnötige, teils blamable Niederlagen und waren ganz schnell „weg vom Fenster", das lange in Richtung Bezirksliga geöffnet war.

Heute steht die SSG auf dem sechsten Tabellenplatz, und mit vier Punkten Rückstand folgen die Hainer auf Platz acht. Dem Tabellenstand nach und beim Vergleich mit den letzten Spielen müßte man die Gastgeber auf die Favoritenstelle heben, doch Derbies haben bekanntlich ihre eigenen Gesetze und so sollte man die Begegnung als völlig offen bezeichnen.

Da es für beide Mannschaften um nichts mehr geht, was zu einer Verkrampfung führen könnte, sollte man wenigstens ein schönes Spiel erwarten, denn beide Mannschaften sind dazu in der Lage. Dann kämen wenigstens die Zuschauer auf ihre Kosten.

Schafft's die Susgo noch?

Der Zug des Klassenerhalts ist für die Offenthaler Susgo noch nicht endgültig abgefahren. Sie muß am Sonntag zum Tabellenneunten VfB Offenbach, der zwar in Dreieichenhain 4:1 gewann, ohne jedoch eine überzeugende Leistung zu bieten. Wenn es den Offenthalern gelänge, durch großen Einsatz einen Sieg zu erringen, wären sie mit Klein-Auheim punktgleich, denn niemand zweifelt daran, daß die Auheimer vom Tabellenführer Zellhausen, dem ein Punkt reicht, um uneinholbar zu sein, geschlagen werden.

SSG-Soma im Derby

Mit einem klaren 4:0-Sieg gegen die Mannschaft von SSG Langen 3 endete am Samstag das Derby der beiden Mannschaften. Die mit Ersatz angetretene SSG Langen 3 konnte nur bei einigen Kontern die SSG-Soma in Verlegenheit bringen, ansonsten spielte die SSG-Soma klar überlegen und gewann verdient. Bis zur Pause erzielten Meier, Jaxt und Hartwick eine 3:0-Pausenführung, ehe nach dem Seitenwechsel erneut Meier mit Foulelfmeter auf 4:0 erhöhte.

Am morgigen Samstag spielt die SSG-Soma bei der griechischen Mannschaft von FC Hochstadt.

Am heutigen Freitag, dem 18. Mai findet die Jahreshauptversammlung der SSG-Soma statt. Beginn ist um 20.00 Uhr im SSG Clubhaus. Hierzu wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Nur ein Sieg hilft gegen den Abstieg

Schon einige Male angedeutet: die SGE ist nach der erneuten Derbyniederlage in Walldorf noch einmal in ernster Abstiegsgefahr. Eines ist ziemlich sicher, gewinnt man das kommende Heimspiel am Sonntag am Berliner Platz gegen die seit Sonntag als zweiter Absteiger feststehende TG Trösel nicht, dann wird die SGE wohl in der nächsten Runde in der Bezirksliga Darmstadt spielen müssen. Die Realität ist folgende: Die SGE mit 27:37 Punkten steht auf Rang 13, dahinter sind mit 26:38 Punkten Germania Niederrodenbach (14. Rang) und der TSV Wolfskehlen (15. und erster Abstiegsplatz) plaziert. In jedem Falle gibt es bei Punktgleichheit ein Entscheidungsspiel. Im Augenblick noch Absteiger wäre der auf Rang 16 stehende VfB Großauheim mit 25:39 Punkten. Der kommende vorletzte Spieltag könnte in der Abstiegsfrage schon eine endgültige Klärung bringen.

Während die SGE die TG Trösel empfängt, muß Niederrodenbach in Lorsch antreten, das bereits am Vorsonntag Trösel auf eigenem Gelände schlug und zum Abstieg verdammte. Wolfskehlen hat zwar ein Heimspiel, muß aber dabei gegen den frischgebackenen Meister und Aufsteiger in die Oberliga, die Kickers Amateure, antreten. Die schwerste Aufgabe hat wahrscheinlich Großauheim vor sich, denn Bad Homburg macht sich noch Hoffnungen auf den zweiten Aufstiegsplatz, wird sich also zu Hause sehr bemühen, beide Punkte zu behalten.

Immer vorausgesetzt, die SGE schlägt Trösel, dann könnte Großauheim bei einer Niederlage in Bad Homburg im letzten Spiel bei einem Sieg nur noch auf 27 Pluszähler kommen, die SGE wäre also schon fast gerettet. Verliert dann noch entweder Niederrodenbach oder Wolfskehlen oder gar beide, dann ist die SGE endgültig gerettet. Das letzte Punktspiel hätte dann nur noch statistischen Charakter. Diese Rechnung kann natürlich auch nach der negativen Seite für die SGE aussehen, denn Wolfskehlen, Niederrodenbach und Großauheim können ihre Spiele ja ebenfalls gewinnen, und dann wird der letzte Spieltag in Niederrodenbach die Entscheidung bringen, wo die Egelsbacher antreten müssen.

Trainer Werner Staudt wird mit Sicherheit auf Stefan Mohr verzichten müssen, der den Mittelfuß in Walldorf gebrochen hat. Fraglich ist auch der Einsatz von Ralf Gunne, dessen Zehenverletzung noch nicht abgeklungen ist und der am Montag deshalb nicht trainierte. Wie dem auch sei, die Akteure der SGE, die am Sonntag auflaufen, können nur mit einem doppelten Punktgewinn das Blatt gegen den Abstieg noch einmal wenden. Mit moralischer und zahlreicher Unterstützung des SGE-Anhangs und mit unbedingtem Siegeswillen der Mannschaft kann dies aus eigener Kraft geschafft werden. Spielbeginn am Berliner Platz um 15.00 Uhr, Vorspiel der Reserven um 13.15 Uhr.

Gerechtes Unentschieden

SG Nieder-Roden — TV Langen 19:19 (10:7)

Am vergangenen Sonntagmorgen trat die erste Herrenmannschaft der TVL-Handballer zum Freundschaftsspiel bei der SG Nieder-Roden an. Dieses Team hatte in der vergangenen Verbandsrunde vor dem TVL den ersten Platz in der Bezirksliga II belegt und ist deshalb aufgestiegen. Allerdings traten die Rodgauer mit einer stark verjüngten Aufstellung an, da einige Stammspieler nicht verfügbar waren. Auch TVL-Trainer Conrad probierte einige neue Spielvarianten aus; daher ist der Spielausgang nicht allzu hoch zu bewerten und gibt sicherlich keinen Aufschluß über die momentane Stärke der beiden Mannschaften.

Zum Spielverlauf: In den ersten fünfzehn Minuten konnte sich kein Team entscheidend absetzen. Doch gegen Ende der ersten Halbzeit spielten sich die Gastgeber einen Vorsprung heraus, den sie bis zum Pausenpfiff auf 10:7 ausbauen konnten.

In der zweiten Hälfte sah es zunächst nach einer hohen Niederlage für die Langener aus, doch mit fortlaufender Spieldauer kam man immer besser mit den Nieder-Rödern zurecht und konnte sich sowohl in der Verteidigung wie auch im Angriff steigern. Vor allem Schnellvorstöße und herrliche Tore aus dem Rückraum verhalfen dem TVL, einen 5-Tore-Rückstand aufzuholen. In einer hektischen Schlußphase gelang Horst Werwitzke 20 Sekunden vor Spielschluß das gerechte Unentschieden zum 19:19.

Fazit dieser Begegnung: Nach zwei Monaten spielfreier Zeit darf man mit den gezeigten Leistungen durchaus zufrieden sein.

Es spielten für den TVL: Im Tor: Ralph Driessen; im Feld: Jürgen Stock, Harald Werwitzke, Horst Werwitzke, Bernd Freyermuth, Stefan Butz, Marcell Lorei, Michael Cordey, Pat M. Ragan.

Sieg im ersten Feldhandballheimspiel

Mußte man in der ersten Feldhandballbegegnung beim TSV Pfungstadt mit einer hohen Niederlage noch Lehrgeld bezahlen, so zeigte sich im Heimspiel gegen Wersau, daß die TVler schnell dazu lernen, nun ihrerseits dem Gegner keine Chance ließen und 14:6 gewannen. Gestützt auf eine solide Abwehr und guten Torwartleistungen, zog der TV schnell auf 5:0 davon, ehe dem Gegner das erste Gegentor gelang. Bis zum Schlußpfiff baute man den Vorsprung ständig aus und siegte auch in dieser Höhe verdient.

Der TV Langen würde sich freuen, beim nächsten Heimspiel einige Großfeldfans begrüßen zu dürfen. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

Jugendbasketballer im Endspurt

Die im Wettbewerb verbliebenen Jugendbasketball-Mannschaften des TV Langen setzen zum Endspurt auf die Deutsche Meisterschaft 1983/84 an. Am 19. und 20. Mai finden die Qualifikationsturniere zur Endrunde statt!

Aus Langener Sicht sind die von Jürgen Barth betreuten B-Jungen die sicherste Bank, haben sie bis jetzt in dieser Saison doch noch keines ihrer Spiele verloren, und außerdem schon die Deutschen Schulmeisterschaften für sich entscheiden können. So müssen diesem Team, das in dieser Besetzung vor zwei Jahren bereits Deutscher Meister der C-Jugend war, auch die größten Qualifikationschancen eingeräumt werden.

Gegner in der Langener Georg-Sehring-Halle werden neben dem altbekannten Rivalen TV Hofheim noch der 1. FC Bamberg und der Heidelberger TV sein.

Die Hoffnungen von A-Jungen-Coach Uli Sledz ruhen zumindest auf der Erreichung des zur Endrundenteilnahme berechtigenden 2. Platzes bei der Ausscheidung in Ludwigsburg. Neben der Spvgg. Ludwigsburg treffen die Langener noch auf den bayrischen Vertreter MTSV Schwabing und den USC Heidelberg, alles samt und sonders ernstzunehmende Gegner. Doch auch der TV Langen ließ eine Leistungssteigerung bei seinen Spielen während der Israel-Reise erkennen.

Für den deutschen Vizeschulmeister des Jahres 1984, die C-Mädchen, wird die Zwischenrunde im bayrischen Oberelchingen nicht leicht werden. Selbst Arnd Lewe räumt seiner Mannschaft nur Außenseiterchanchen in einem starken Feld ein. Die Gegner sind der SV Oberelchingen, der TSV Nördlingen und der MTV Kronberg.

Doch diese Prognose kann kein Vorgriff auf das Turnier sein. Daher heißt es feste Daumen drücken oder die Mannschaften lautstark unterstützen, auf daß alle ihr gestecktes Ziel, die Endrunde der Deutschen Meisterschaften erreichen.

Wie begonnen so beendet

SG Sossenheim — TTC 5:9

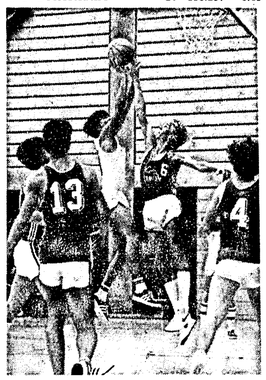
Eine lange Saison ging für den TTC am letzten Wochenende zu Ende. Durch die Neuaufteilung der Hessenliga ging man mit 15 Mannschaften in die Tischtennisrunde. Eigentlich sollten es ursprünglich 16 Mannschaften sein, doch eine Mannschaft zog wegen Spielermangels vor Rundenbeginn zurück. Ansonsten wäre die Saison noch länger geworden.

Das Spiel in Sossenheim hatte für beide Mannschaften eher einen freundschaftlichen Charakter, da es für beide um nichts mehr ging. Weder absteigen noch aufsteigen konnten beide Teams, so daß man ohne große Nervenbelastung aufspielen konnte.

Den besseren Start hatte der TTC dabei erwischt. Durch Siege von Werkmann/E. Reidl, Schmidt/Hafner, G. Armer, H.W. Reidl und H. Werkmann ging man schnell 5:0 in Führung, so daß alles nach einer klaren Angelegenheit für den TTC aussah. Sehr rasch ging der Gastgeber bis zu diesem Zeitpunkt zu Werk. Doch schließlich wollte er sich nicht kampflos geschlagen geben und machte etwas mehr Dampf. So mußten sich E. Reidl, E. Hafner und R. Schmidt hintereinander geschlagen geben, und Sossenheim hatte etwas den Abstand verringert. H.W. Reidl und G. Armer ließen aber anschließend in ihren zweiten Einzeln gegen die sehr schwachen Gastgeber nichts anbrennen und punkteten zweimal, ohne in ernsthafte Gefahr kommen zu können. 7:3-Zwischenstand für den TTC. H. Werkmann mußte sich zwar in seinem zweiten Einzel knapp geschlagen geben, doch E. Reidl konnte genauso knapp sein Spiel gewinnen.

Lediglich R. Schmidt war an diesem Abend in seinen Einzeln erfolglos und weit von seiner Form entfernt. Letztendlich blieb es E. Hafner vorbehalten, den Siegpunkt und allerletzten Punkt in der Saison 1983/84 dank einer ansprechenden Leistung zu holen. Fazit der Saison: Ende gut, alles gut.

1. TTC Heusenstamm II	28	240:124	46:10
2. TV Burgholzhausen	28	230:140	46:10
3. RW Walldorf	28	223:186	38:18
4. SG Arheilgen	28	212:161	36:20
5. SG Sossenheim	28	209:196	31:25
6. TTC Langen	28	200:188	30:26
7. TV Bieber	28	200:187	29:27
8. TSG Wixhausen	28	198:189	27:29
9. MTV Urberach	28	176:201	26:30
10. TTC Salmünster	28	194:204	25:31
11. TV Wehen	28	190:215	23:33
12. TG Unterliederbach	28	176:214	23:33
13. SG Kelkheim	28	171:220	19:37
14. SG Hattersheim	28	152:227	13:43
15. TTC Mörfelden II	28	118:237	8:48



Szene aus dem Spiel gegen Altötting. Boris von Schwichow (6) im Kampf um den Ball. Seine Teamkameraden Ingmar Hinrichs (13) und Erik Little (4) schauen zu.

Makellose Heimbilanz des Tennisklubs

Während alle Heimmannschaften des Tennisklubs ihre Gegner bezwingen konnten, verloren die auswärts angetretenen Langener Teams samt und sonders recht deutlich. Einen tollen Kampf lieferten die 1. Damen gegen Kassel. Obwohl man nach den Einzeln fast aussichtslos mit 2:4 zurückgelegen hatte, konnten durch vorbildlichen Einsatz alle drei Doppel gewonnen und letztendlich ein glückliches 5:4 gefeiert werden.

Ebenso spannend machten es die 2. Jungsenioren. Buchstäblich das letzte Doppel sicherte den 5:4-Erfolg über Waldschwimmbad. Eine klare Revanche für ihre Niederlage von 1983 gelang den 1. Jungsenioren, die dem Nieder-Rodener-Team beim 8:1 keine Chance ließen. Bereits nach den Einzeln stand es 5:1, so daß die Doppel nur noch Formsache waren.

Bestens motiviert gingen die 1. Senioren in ihr Punktspiel gegen SW Frankfurt, um ihre Niederlage vom letzten Wochenende wettzumachen. Mit einem deutlichen 7:2 wurde der erste Punkt im Kampf gegen den Abstieg errungen.

Mannschaft der Stunde blieben jedoch die 2. Senioren, die auch über ihre Isenburger Gegner mit 9:0 triumphierten. In einer derartigen Form sollte der Wiederaufstieg keine Frage sein.

Bittere Pillen gab es für die übrigen Langener Mannschaften. Die stark verjüngten 2. Damen hatten bei eisiger Kälte in Hausen keine Chance und verloren mit 3:6. Daß die B-Klasse besser als ihr Ruf ist, mußten die 2. Herren auf der Rosenhöhe erfahren. Nachdem man mit 2:4 aus den Einzeln kam, führte die ekelatante Doppelschwäche zu einer 2:7-Schlappe.

Ganz schlimm traf es die 1. Herren. Ohne Illusionen nach Kassel gereist, gelang ihnen gegen die favorisierten Gastgeber kein einziger Satzgewinn. Selbst starker Kampfgeist führte gegen die mit ihren Spitzenspielern Frawley und Jimenez angetretenen Nordhessen zu keinem zählbaren Erfolg.

Es spielten:

Kassel — Herren I	9:0
Rosenhöhe II — Herren II	7:2
Damen I — Kassel	5:4
Hausen — Damen II	6:3
Jungsenioren II — Nieder-Roden	8:1
Jungsenioren II — Waldschwimmbad III	5:4
Dreieichenhain — Seniorinnen	5:4
Senioren I — SW Frankfurt	7:2
Senioren II — Neu-Isenburg III	9:0

Bei hoffentlich angenehmeren Temperaturen werden die 1. Herren am Sonntag alles daran setzen, gegen den Mitaufsteiger Frickhofen zu ihrem ersten Erfolg zu gelangen. Nur ein Sieg gegen die Mannschaft aus der Region um Limburg verhindert, daß man bereits zur Halbzeit abgeschlagen am Tabellenende liegt. Eine große Zuschauerunterstützung auf der Anlage des TKL könnte die Erreichung dieses Ziels auf alle Fälle fördern helfen.

Die Spiele am Wochenende:

Samstag, 19. Mai
14.00 Uhr Seniorinnen — TC Waldschwimmbad II

Sonntag, 20. Mai
9.00 Uhr Herren I — TC Frickhofen
9.00 Uhr Herren II — SG Himbach
14.00 Uhr Damen II — TC Rembrücken

Fünfter Bundessieg der Dreieichschule

Erfolgreichste Schule beim Basketball-Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia"

Alljährlich findet in der ersten Maiwoche in Berlin das Bundesfinale im Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia" statt. Seit elf Jahren sind Basketball-Mannschaften der Dreieichschule Langen an diesem Finale beteiligt, für das sie sich über Kreis-, Regional- und Landesentscheide qualifizierten. Die Freude bei den Langener Basketballern war schon bei den Landesentscheiden groß, denn zum erstenmal hatten sich drei Teams für das Berliner Finale qualifiziert. Der Höhepunkt dieses so erfolgreichen Jahres wurde schließlich in Berlin erreicht. Mit einem Bundessieg, dem fünften nach 1975, 1976, (zwei Siege) und 1982, einem zweiten und einem neunten Platz kehrten die erfolgreichen Mädchen und Jungen nach Langen zurück. Die Dreieichschule war damit die erfolgreichste Schule bei den Basketball-Wettkämpfen des diesjährigen Berliner Finales.

Für die Jungen im Wettkampf II begann dabei dieses Endturnier vom 8. bis 13. Mai nicht sehr verheißungsvoll. Als Favoriten auf den Meistertitel kämpften sie im ersten Spiel gegen das Gymnasium Altötting sehr unkonzentriert und verloren mit 37:42. Mit sehr viel mehr Konzentration gingen sie dann in die nächsten Spiele und konnten sich von Spiel zu Spiel steigern. So wurden die restlichen Vorrundenbegegnungen gegen das Gymnasium Dörpsweg Hamburg (47:21), die Werner-von-Siemens-Oberschule Berlin (45:35), das Johann-Rist-Gymnasium Wedel (36:22) und das Staatliche Friedrich-Magnus-Schwerd-Gymnasium Speyer (36:23) sicher gewonnen.

Durch die Auftaktniederlage hatten die Dreieichschüler im Halbfinale gegen die erstplazierte Mannschaft der Parallelgruppe, die Internationale Gesamtschule Heidelberg, anzutreten. Hier zeigten sie ihre beste Leistung, beherrschten den Gegner in jeder Phase des Spiels sicher und gewannen hochverdient mit 33:20. damit war die Mannschaft im Endspiel gegen das Gymnasium Bramsche klarer Favorit. Mit dieser Bürde belastet gingen die Jungen gegen die sehr aggressiv spielenden Niedersachsen schnell 8:0 in Führung. Doch unverständlicherweise kam es in den nächsten Minuten zu unnötigen Ballverlusten, denen unnötige Fouls folgten, und so sah sich die Mannschaft zur Halbzeit mit vier Punkten im Rückstand.

Nach der Halbzeitpause wurde der Gegner mit einer Zonenpresse stark unter Druck gesetzt. In dieser Phase des Spiels gelang es Jugendnationalspieler Norbert Schiebelhut mehrmals, weite Pässe des Gegners abzufangen. Mehr Konzentration beim Schießen führte zu einem 6-Punkte-Vorsprung, der bis zum Schlußpfiff verteidigt wurde. Mit 36:30 kam es zum erwarteten, jedoch schwer erkämpften Erfolg.

Weniger gut konnte man im voraus die Spielstärke der Mädchen im WK III einschätzen. Die Jüngsten im Bundeswettbewerb begannen das Finalturnier mit einer durchschnittlichen Leistung, steigerten sich jedoch im Verlauf der Vorrunde und erreichten ungeschlagen das Endspiel.

Das Goethe-Gymnasium Emmendingen wurde im ersten Spiel sicherer bezwungen, als es das Ergebnis von 29:24 ausdrückt. Im zweiten Spiel taten sich die Langener Mädchen gegen das Gymnasium Dörpsweg Hamburg sehr schwer. Den zur Halbzeit herausgespielten 2-Punkte-Vorsprung verteidigten sie bis zum Schlußpfiff mit sehr viel Mühe (33:31). Nie gefährdet war der 26:14-Sieg gegen das Max-Josef-Stift München. Sehr unkonzentriert, vielleicht durch die vorangegangenen Siege etwas überheblich geworden, spielten die Dreieichschülerinnen dann bei ihrem 24:21-Erfolg gegen die Tannenberg-Oberschule Berlin.

Im letzten Vorrundenspiel trafen sie auf die ebenfalls noch ungeschlagenen Mädchen von der Lessingschule Bremerhaven. Hier galt es, durch einen Sieg den ersten Platz der Vorrunde zu erreichen, um dadurch den leichteren Gegner in der Zwischenrunde zu bekommen. Über 22:5 bei Halbzeit wurde ein nie gefährdeter 34:17-Sieg herausgespielt. Ebenso sicher mit 39:22 gewannen die Mädchen das Halbfinale gegen das Johann-Rist-Gymnasium Wedel. Auch hier war das Spiel bei Halbzeit (26:5) bereits entschieden, so daß die stärksten Spielerinnen für das Finale geschont werden konnten.

Dieses Finale verlief ebenso spannend wie später das der Langener Jungen. Gegner waren die Mädchen der Hildegardis-Schule Hagen. Mit einer aggressiven Manndeckung wurden die körperlich überlegenen Hagenerinnen verunsichert, um dann selbst durch Fast-breaks die gegnerische Abwehr zu überwinden. Diese Taktik zahlte sich in der ersten Halbzeit aus. Über 6:0 und 10:4 führte die Mannschaft der Dreieichschule zur Halbzeit mit 10:9. Ein Nachlassen in der Konzentration hatte sich schon zu Ende der ersten Halbzeit bemerkbar gemacht und setzte sich zu Beginn der 2. Halbzeit fort. Durch eine schlechte eigene Trefferausbeute gerieten die Langener Mädchen in dieser Spielphase sogar mit sechs Punkten in Rückstand. Auch die Preßdeckung in den letzten Minuten brachte sie nur noch auf 18:20 heran. Trotzdem ein stolzer Erfolg für die Mannschaft und ihren Coach.

Weniger erfolgreich waren die Mädchen im WK II. Sie erwischten bei der Auslosung die stärkere Gruppe und waren zudem in der Körpergröße allen Gegnern unterlegen. In der Vorrunde konnte nur gegen das Staatliche Gymnasium Dillingen gewonnen werden (26:24), alle anderen Spiele wurden verloren, 11:32 gegen das Gymnasium Hennef, 27:38 gegen das Max-Planck-Gymnasium Heidenheim, 18:38 gegen die Goethe-Oberschule Berlin und 14:38 gegen das Gymnasium Hartzloh Hamburg. Versöhnend wirkte dann der 41:21-Sieg gegen die Ulrich-von-Hutten-Oberschule Berlin im Spiel um Platz neun.

Es spielten: Jungen WK II: Götz Graichen, Ingmar Hinrichs, Michael Juckel, Jörg Liedtke, Erik Little, Harald Sapper, Norbert Schiebelhut, Boris von Schwichow, Sebastian Schulze, Volker Walther. Coach: Jürgen Barth — Mädchen WK II: Alexandra Albrecht, Heike Dietrich, Sabine Frommhold, Iris Heckel, Birgit Rollwage, Sonja Rosenkranz, Antje Schmidt, Heike Schmirmund, Kirti Sibal, Steffanie Umbach. Coach: Silke Dietrich — Mädchen WK III: Sabine Betz, Dominika Braun, Heide Felke, Heike Hoffmann, Ulrike Keim, Kaja Kühl, Helga Neumann, Daniela Philipowsky, Birke Schmidt, Britta Walther. Coach: Arnd Lewe.

Der Spielplan der Basketball-B-Jungen:

Samstag, 19. Mai
16 Uhr Langen — Bamberg
18 Uhr Heidelberg — Hofheim

Sonntag, 20. Mai
9 Uhr Bamberg — Heidelberg
11 Uhr Langen — Hofheim
14 Uhr Bamberg — Hofheim
16 Uhr Langen — Heidelberg

Hauptversammlung der Basketballer

Am Montag, dem 21. Mai, findet um 19.30 Uhr in der Gaststätte der Georg-Sehring-Halle die Jahreshauptversammlung der Basketballabteilung des TV Langen statt. Neben der Entlastung des Vorstandes und dem Jahresbericht werden auch verschiedene Ämter neu besetzt. Der amtierende Vorstand hofft auf zahlreiches Erscheinen der Abteilungsmitglieder.

Faustballsiege

Die Faustballer des TV Langen schnitten am vergangenen Wochenende wie folgt ab: In der Bezirksliga A, die am Samstag in Walldorf spielte, erreichten die Langener 3:5 Punkte und liegen jetzt mit insgesamt 7:7 Punkten im oberen Mittelfeld der Tabelle.

Die Mannschaft in der Bezirksliga B spielte am Sonntag auf eigenem Platz in Oberlinden und konnte gute 4:4 Punkte holen. Damit belegt sie mit 6:10 Punkten den 4. Platz in der Tabelle bei sieben teilnehmenden Mannschaften.

Nächster Spieltag in der Bezirksliga A ist der 19. Mai um 14.00 Uhr in Nauheim und in der Bezirksliga B der 20. Mai ab 9.30 Uhr in Walldorf.

Hainer Wochenblatt
MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN
Nr. 20 Freitag, den 18. Mai 1984 Preis —,75 DM

Bewaffnete Bankräuber kamen mit dem Fahrrad

Erst in Sprendlingen und dann in Dreieichenhain

Gleich zweimal wurde die Polizei am Mittwoch wegen Banküberfällen alarmiert. Um 10.34 Uhr kam der Alarm von der Filiale Liebknechtstraße 45 in Sprendlingen der Volksbank Dreieich, wo rund 3.500 Mark in die Tasche des Räubers wanderten, und um 11.45 Uhr war die Dreieichenhainer Filiale der Bezirkssparkasse Langen in der Waldstraße 2 an der Reihe, wo rund 17.000 Mark erbeutet wurden. Es ist nicht auszuschließen, daß ein und derselbe Bankräuber beide Überfälle verübt hat.

Gegen 10.34 Uhr betrat in Sprendlingen ein Mann die Bankfiliale. Er hatte eine dunkelblaue Pudelmütze mit Sehschlitzen auf und setzte einer Kundin einen Revolver an den Kopf. Mit den Worten „Überfall, Geld her!" ließ er den Zweck seines Besuches deutlich werden. Die beiden Bankangestellten kamen dem Ersuchen des Räubers nach, um die als Geisel genommene Kundin nicht zu gefährden. Der Mann stopfte das Geld in eine Plastiktüte und verschwand mit einem Fahrrad in Richtung Bürgerhaus und vermutlich weiter in Richtung Wohnstadt Hirschsprung.

Er soll nach Angaben der Überfallenen etwa 17 bis 19 Jahre alt gewesen sein, trug einen hellen Oberlippenbart und hatte linksgescheitelte, mittelblonde, halblange Haare.

Gut eine Stunde später, die Uhr zeigte 11.45 Uhr, erlebten die vier Bankangestellten und ein Kunde der Sparkassenfiliale in der Dreieichenhainer Waldstraße ihren Schrecken. Ein vermumter Mann setzte einer weiblichen Angestellten der Bank eine Schußwaffe an die Schläfe und äußerte mit den Worten „Überfall, Geld her!" seine unzweideutigen Wünsche, die verständlicherweise erfüllt wurden. Daraufhin ließ der Täter von der Angestellten ab, verstaute die Moneten in Plastiktüte und flüchtete auf einem silbergrauen Fahrrad der Marke „Hercules" in Richtung Fahrgasse.

Er wurde von den Zeugen so beschrieben: etwa 165 bis 170 groß, etwa 35 bis 49 Jahre alt, graumelierte Haare. Er trug eine blaue Windjacke und verwaschene Jeanshosen. Seine Kopfbedeckung während des Überfalls bestand aus einer dunkelblauen Stoffmaske mit Sehschlitzen.

Obwohl die Angaben der Zeugen in beiden Fällen in Bezug auf Haarfarbe und Alter unterschiedlich sind, stellte die Polizei in anderen Punkten wesentliche Übereinstimmung fest, so daß nicht auszuschließen ist, daß es sich bei beiden Überfällen um den gleichen Täter handelte.

Die Polizei bittet alle Personen, die die Überfälle beobachtet haben oder weitere Angaben machen können, um Mithilfe. Hinweise werden von der Offenbacher Kriminalpolizei (Tel. 0611 / 80 90 259) oder von jeder anderen Polizeidienststelle entgegengenommen.

Die Banküberfälle in den beiden Filialen wurden gefilmt, so daß Bilder von den Tätern vorliegen. Das linke Foto zeigt die Szene in Sprendlingen, rechts ist der Raub in Dreieichenhain zu sehen. Wer kennnt die Täter? Die Polizei bittet um Mithilfe!

Neue Perspektiven für Dreieicher Radler

Magistrat legt Plan für Radwegenetz vor

d Was lange währt, wird endlich gut, kann man aus der Sicht der Dreieicher Radfahrer sagen, die schon lange darauf warten, sichere Radwege zu erhalten. Das Parlament reagierte und beauftragte im Jahre 1982 den Magistrat, ein Konzept zur Einrichtung von Fahrradwegen zu erstellen. Auf der Grundlage der vom Magistrat gestellten Vorgaben erarbeitete Prof. Mensebach eine Planung, die jetzt vom Magistrat gutgeheißen und der Stadtverordnetenversammlung zur weiteren Beratung und Beschlußfassung weitergeleitet wird.

Der Magistrat schlägt der Stadtverordnetenversammlung vor, das Stück vom Offenthaler Weg bis zur städtischen Sportanlage Götzenhain (Achse A-A) sowie die Strecke von der Straße Am Trauben bis zur Schießbergstraße (Achse C-C) vorrangig auszubauen, und bittet um den entsprechenden Beschluß.

Nach den Vorstellungen des Magistrats unter Zugrundelegung der Mensebach'schen Planung soll die Trasse ab Offenthaler Weg auf der südlichen Seite des Geißbergs (K 171) bis zur Kreuzung Langener Straße/Philippseicher Straße geführt werden. Von dort ab sei im Zuge der baureifen Planung zu prüfen, ob die Weiterführung entlang der Philippseicher Straße auf der Nord- oder auf der Südseite bis zum Feldweg geführt werden könne, der zur Sportanlage Götzenhain verläuft. Der vorhandene Feldweg und der zur Rodgau-Bahn parallel verlaufende Weg sollen mit Farbmarkierungen und durch Wegweisung gekennzeichnet werden.

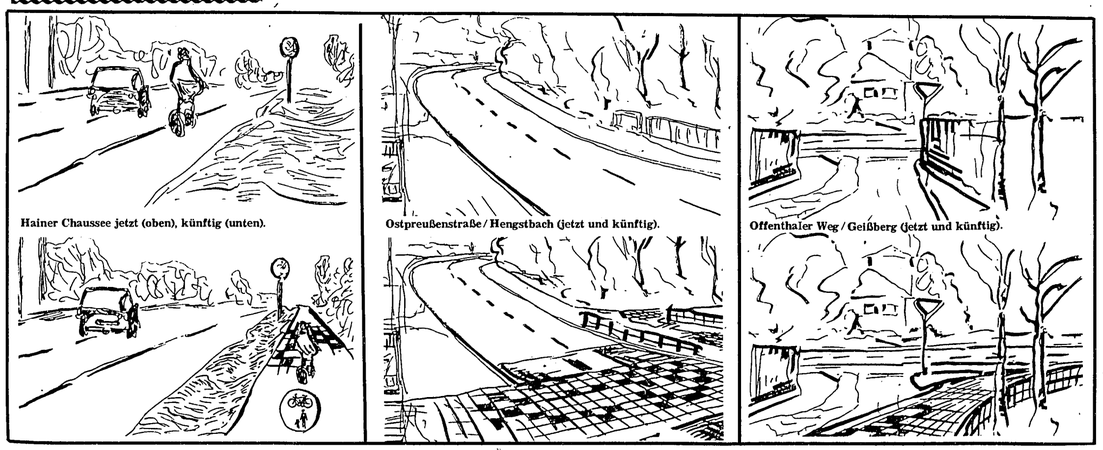
Für die andere Achse bevorzugt der Magistrat folgenden Trassenverlauf: Ab der Straße Am Trauben wird die Trasse auf der Südseite der Hainer Chaussee entlang der Standspur geführt. Im Bereich der Hengstbachbrücke (A 661) wird die Trasse an den bereits vorhandenen Rad- und Fußweg angeschlossen. Dieser vorhandene Weg wird ab Hengstbachbrücke bis zum Heckenweg um etwa einen halben Meter verbreitert.

Zwischen Heckenweg und Hagenring soll geprüft werden, ob zu Lasten der vorhandenen Standspur der Radweg weitergeführt werden kann. Vom Hagenring ab wird der Weg in verkehrsarmen Straßen wie Hagenring, Bahnstraße, Gabelsbergerstraße geführt und lediglich an den Einmündungen Dauermarkierungen und Wegweisungen angebracht. Ab der Schießbergstraße verläuft die Trasse auf dem Offenthaler Weg.

Sollte dieser Offenthaler Weg später einmal ausgebaut werden, sei vorzusehen, die nördlich des Offenthaler Weges parallel verlaufende Parzelle als Rad- und Fußweg auszubauen. Dies sei allerdings erst dann möglich, schränkt der Magistrat ein, wenn der Bebauungsplan Altstadt Dreieichenhain/Geißwiesen rechtskräftig sei.

Im Bereich „Alte Bergmühle" sollen sich die beiden Trassen treffen und so eine durchlaufende Radwegverbindung bilden.

Bei seinen Planungen hat Prof. Mensebach intensiv verschiedene Varianten unter die Lupe genommen, aus denen sich die beschriebene als die optimalste erwiesen hat. Freilich wird es nicht genügen, den genannten Weg als Fahrradweg zu bezeichnen, sondern es sind einige Maßnahmen erforderlich. Dazu gehören Aufpflasterungen und Markierungen, die den Radweg deutlich von der übrigen Verkehrsfläche abgrenzen. An dem einen oder anderen Punkt wird auch eine Signalregelung empfohlen, wenn die Stellen gar zu unübersichtlich sind und die Gefahr besteht, daß es zu Unfällen kommen kann. Das Wesen eines Fahrradweges soll ja schließlich sein, daß sich der Verkehrsteilnehmer dort sicher fühlen kann.



Hainer Chaussee jetzt (oben), künftig (unten).

Ostpreußenstraße/Hengstbach (jetzt und künftig).

Offenthaler Weg/Geißberg (jetzt und künftig).

Stadtverordnete tagen

Die nächste öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung findet am kommenden Dienstag, dem 22. Mai um 19.30 Uhr, im Bürgerhaus Sprendlingen statt. Wieder liegt eine umfangreiche Tagesordnung vor, die im Bedarfsfall am folgenden Tag weiterbehandelt wird. Von besonderem Interesse dürfte der Punkt „Odenwaldzubringer" sein, zum dem die Grüne/BI-Fraktion eine Alternativlösung vorlegt und die CDU-Fraktion eine Resolution einbringt.

Aus Dreieichenhainer Sicht interessiert der Beratungspunkt über die Umgestaltung der Fahrgasse.

Training für das Sportabzeichen

d Die Übungsstunden zur Vorbereitung auf die Prüfung des Sportabzeichens finden jeden Mittwoch, von 17.30 bis 19.30 Uhr auf der Sportanlage Maybachstraße im Stadtteil Sprendlingen statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Nicht auf Gegenverkehr geachtet

d Drei Leichtverletzte und einen Sachschaden in Höhe von rund 12.000 Mark forderte ein Verkehrsunfall, der sich am Montagabend im Bereich Offenbacher Straße/Karlstraße ereignete.

Zu dem Unfall war es gekommen, als ein auf der Offenbacher Straße in Richtung Neu-Isenburg fahrender Pkw-Lenker nach links abbiegen wollte und nicht auf ein entgegenkommendes Fahrzeug geachtet hatte.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Stadtbücherei geschlossen

Die Bücherelen der Stadt Dreieich sind am Mittwoch, dem 30. Mai geschlossen, da sich die Mitarbeiterinnen an dem Betriebsausflug der Stadtverwaltung beteiligen.

Boccia für Senioren

Jeweils am Freiag, dem 18. und 25. Mai, findet auf der Boccia-Bahn hinter dem Hallenbad Sprendlingen von 15.00 bis 17.00 Uhr eine Einführung ins Boccia-Spiel für Senioren durch Gertrud Biedenkapp statt.

Die Seniorenbetreuung der Stadt Dreieich würde sich freuen, wenn sich auch in Sprendlingen eine Spielgemeinschaft im Anschluß an diese Einführung regelmäßig zum Boccia-Spiel treffen würde.

Der Boccia-Spielbetrieb in Buchschlag — Haus Falltorweg — wurde ebenfalls wieder aufgenommen. Dort trifft sich die Spielgemeinschaft jeweils am Montag ab 14.30 Uhr. Über weitere Mitspieler — auch Neulinge — würde man sich dort ebenfalls freuen. Anmeldungen sind nicht erforderlich. Am besten: hingehen und mitspielen.

Studienfahrt in die DDR

d Die Jugendpflege der Stadt Dreieich führt auch in diesem Jahr wieder eine DDR-Studienfahrt in den Herbstferien durch. Es geht am 15. Oktober los. Zunächst wird Ostberlin angesteuert. Dort soll neben zahlreichen Besichtigungen (Pergamon-Museum, Geschichts- und Heimatmuseum) eine Theatervorstellung des Berliner Staatstheaters besucht werden.

Nach drei Tagen geht die Fahrt dann weiter nach Rostock, wo neben den üblichen Sehenswürdigkeiten eine Betriebsbesichtigung auf dem Programm steht. Außerdem ist noch ein Besuch von Schmarl (Stadtteil von Rostock) vorgesehen. Die Heimfahrt ist am 21. Oktober.

An der Studienfahrt teilnehmen können Jugendliche/Erwachsene im Alter zwischen 16 und 26 Jahren. Ein Anspruch auf Bildungsurlaub kann auf Antrag bescheinigt werden. Die Reisegruppe ist vom Zwangsumtausch befreit. Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich auf ca. 180,— DM.

KLEINE ANZEIGE
GROSSE WIRKUNG!

Rekordbeteiligung beim Volksbank-Quiz

Vom 14. Februar bis 22. März 1984 führten die deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken den 14. Internationalen Jugendwettbewerb (den größten der Welt) durch. Auch die Volksbank Dreieich eG lud die Kinder wieder zum Mitmachen ein. Der Wettbewerb stand unter dem Motto „Ich bin o.k. — Gesund und fit" und forderte die Jugendlichen von 6 bis 18 Jahren auf, sich an dem Malwettbewerb und an dem Gesundheitsquiz zu beteiligen.

Das gestellte Thema sollte zeigen, wie schön und ungezwungen das Leben ist, wenn man ausgeschlafen aufsteht, ordentlich frühstückt, Sport treibt und spielt, tanzt und Musik hört, sich dem Schönen in Literatur und Kunst öffnet, Freunde hat und anderen hilft, daß man Zigaretten, Alkohol und Drogen nicht braucht, um sein Selbstwertgefühl zu stützen und um Probleme zu verdrängen. Kurz gesagt: wenn man herzlich lachen kann, wenn's sein muß auch über sich selber.

Über 400 Malarbeiten und 800 Quizlösungen wurden bei der Volksbank Dreieich eG eingereicht. Ein Ergebnis, das die Beteiligung aus den Vorjahren weit übertroffen hat, zeugt davon, daß sich die Teilnehmer ernste Gedanken über das Thema gemacht haben und ihnen dazu viele gute Ideen gekommen sind. Eine wertfreie Jury hat viel Zeit und Mühe auf sich genommen, aus der Vielzahl der Bilder die Preisträger zu ermitteln.

Am 9. Mai war der große Tag für die preisgekrönten Jugendlichen, die im Sitzungszimmer der Volksbank Dreieich eG ihre wohlverdienten Preise in Form von Zelten, Luftmatratzen, Fahrradtaschen und Büchern in Empfang nehmen konnten.

Hier die Preisträger des Malwettbewerbs in den Altersgruppen 6 bis 10 Jahren, 11 bis 14 Jahren und 15 bis 18 Jahren: 1. Preis: Beate Grölz (Offenbach), Markus Bleckmann (Dietzenbach), Miriam Klaus (Dietzenbach), 2. Preis Yael-Ana Grözinger (Dreieich), Susanne Krapf (Dietzenbach), Judith Becker (Dreieich). 3. Preis: Jenny Riemer (Dietzenbach), Marcus Bonk (Neu-Isenburg); weitere Gewinner: Doris Plakinger (Dietzenbach), Ilenia Spano (Dietzenbach), Gregor Bathori (Dreieich), Katja Biewald (Dietzenbach).

Beim Gesundheits-Quiz gingen die ersten Preise an: Simone Reitbauer (Frankfurt), Annika Neupel (Dreieich) und Judith Kern (Dietzenbach).

Europäer in Europa

Deutsch-italienische Fete im Burgkeller

Unter dem Motto „Italiener und Deutsche: Europäer in Europa" veranstalten die Democrazia Christiana — Sektion Offenbach — und die CDU Dreieich im Rahmen ihres gemeinsam geführten Europawahlkampfes am Samstag, dem 19. Mai ab 17.30 Uhr (Saalöffnung) im „Burgkeller" ein „Europäisches Fest", zu dem alle Mitbürgerinnen und Mitbürger sehr herzlich eingeladen sind. Obwohl die Veranstaltung zwar unter dem Eindruck der Europawahl gepiant wurde, geht es an diesem Abend nicht „politisch" zu.

Wichtigstes Ziel ist es, sich kennenzulernen, miteinander zu reden und dabei Vorurteile abzubauen. Angeboten werden italienische und deutsche Musik, ein italienisch-deutsches Buffet und italienischer Wein sowie deutsches Bier. Die italienische Küche wird an diesem Abend noch für einige Überraschungen sorgen.

Beide Organisationen haben für dieses Fest mit einem gemeinsamen Flugblatt, das zweisprachig abgefaßt ist, geworben. Peter Walter, Vorsitzender des für diese Veranstaltung federführenden Ortsverbandes Dreieichenhain: „Wir hoffen, daß wir mit einer solchen Veranstaltung etwas gegen die vielbeschworene „Europamüdigkeit" tun können. Wir wollen schon bestehende gut nachbarschaftliche Kontakte verstärken und dabei helfen, neue Verbindungen aufzubauen."

Kirchliche Nachrichten

Kath. Kirche St. Marien

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 19. 5. bis 27. 5. 1984

Samstag, den 19. 5.
16—17 Uhr Beichtgelegenheit in Götzenhain
18.30 Uhr Vorabendmesse in Götzenhain

Sonntag, den 20. 5.
9.00 Uhr Feier der Erstkommunion in Gö.
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Dreieichenhain
17.00 Uhr Dankandacht der Kommunionkinder und ihrer Angehörigen

Montag, den 21. 5.
10.00 Uhr Dankgottesdienst der Kommunionkinder in Drh.
18.00 Uhr Maiandacht in Götzenhain

Dienstag, den 22. 5.
18.00 Uhr Rosenkranzgebet in Götzenhain
18.30 Uhr Hl. Messe in Götzenhain

Mittwoch, den 23. 5.
15.00 Uhr Kommunionfeier in Drh.

Donnerstag, den 24. 5.
18.00 Uhr Hl. Messe in Götzenhain

Freitag, den 25. 5.
9.00 Uhr Hl. Messe in Dreieichenhain

Samstag, den 26. 5.
16—17 Uhr Beichtgelegenheit in Gö.
18.30 Uhr Vorabendmesse in Götzenhain

Sonntag, den 27. 5.
9.30 Uhr Eucharistiefeier in Gö.
11.00 Uhr Kindergottesdienst in Drh. Tauffeier

Termine

Montag, 21. 5.
15.00 Uhr Firmgruppe Frau Stier in Drh.
15.00 Uhr Wölflingsgruppe B. Stock in Offenthal
19.00 Uhr Helferkreis in Drh.
19.30 Uhr Jugendrunde

Dienstag, 22. 5.
15.30 Uhr Firmgruppe Frau Beck in Drh.
15.30 Uhr Firmgruppe Frau Jacobi in Drh.
16.00 Uhr Firmgruppe Frau Luttmer in Gö.

Mittwoch, 23. 5.
20.00 Uhr 3. Vortrag der Reihe: „Lebensmitte als Krise, Chance, Aufgabe", heute: „Neugestaltung der Partnerschaft"

Donnerstag, 24. 5.
15.30 Uhr Meßdienerstunde in Gö.
19.00 Uhr Tischtennisgruppe H. Dietz in Dreieichenhain
20.00 Uhr Kirchenchorprobe in Götzenhain

Freitag, 25. 5.
16.00 Uhr Firmgruppe Frau Franzen in Offenthal

Samstag, 26. 5.
14.30 Uhr Probe Jugendchor

Öffnungszeiten der Pfarrbücherei in Götzenhain: samstags und sonntags jeweils 1/2 Stunde vor und nach dem Gottesdienst, donnerstags von 16.30—17.30 Uhr.

Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 18. 5. bis 25. 5. 1984

Samstag, 18. 5. 1984
14.00 Uhr Trauung in der Burgkirche
15.00 Uhr Trauung in der Burgkirche: Ralph Seddig und Brigitte Seddig, geb. Treichel
18.30 Uhr Wochenschlußandacht in der Burgkirche (Dekan Pfr. Rudat)

Sonntag, 19. 5. 1984
9.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden Pfarrbez. I (Pfarrer Steinhäuser)
10.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden Pfarrbez. II (Dekan Pfr. Rudat)
11.15 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus

Montag, 20. 5. 1984
19.00 Uhr Probe des Singkreises im Gemeindezentrum
20.00 Uhr Probe des Kirchenchores im Gemeindezentrum

Dienstag, 21. 5. 1984
9.30 Uhr Rückbildungsgymnastik für junge Mütter im Gemeindezentrum
14.15 Uhr Gymnastik für 6—7jährige im Gemeindezentrum
15.00 Uhr Konfirmandenunterricht für beide Pfarrbezirke — 1. Gruppe
16.30 Uhr Konfirmandenunterricht für beide Pfarrbezirke — 2. Gruppe
20.00 Uhr Jugendkreis im Gemeindezentrum
19.30 Uhr Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen im Gemeindezentrum
20.30 Uhr Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen im Gemeindezentrum

Donnerstag, 24. 5. 1984
15.30 Uhr Kinderchorprobe im Gemeindezentrum
16.15 Uhr Flötenkreis im Gemeindezentrum
17.00 Uhr Flötenkreis im Gemeindezentrum
18.00 Uhr Kindergottesdienstthelferkreis im Gemeindezentrum
20.00 Uhr Biblisch-theologischer Gesprächskreis im Gemeindezentrum Thema: Hiob

Pfarramt I (Pfr. Steinhäuser), Fahrgasse 57, Tel. 8 15 05

Pfarramt II (Dekan Pfr. Rudat), Nahrgangstr. 6, Tel. 8 58 74

Sprechstunden in beiden Pfarrämtern: dienstags von 18—19 Uhr und freitags von 9—10 Uhr sowie nach Vereinbarung.
Das Gemeindebüro ist zur Zeit nur sehr unregelmäßig besetzt, da die Sekretärin zur Zeit in Kur ist.

Kantorin, Frau Willand, Odenwaldring 64, Tel. 8 16 23

Altenpfleger, Herr Aufleger, Bahnstr. 32, Tel. 8 44 39 und 8 67 63

WIR HEIRATEN

Ernst Knöchel
Renate Skarat

Birkenweg 22
6072 Dreieich

Die kirchliche Trauung findet am 26. Mai 1984, um 14.00 Uhr in der Burgkirche Dreieichenhain statt.

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anläßlich meines 85. GEBURTSTAGES am 12. Mai danke ich herzlich. Ich danke der Effectenbank-Warburg Frankfurt, und der hiesigen Bezirkssparkasse. Besonderer Dank Herrn Pfarrer Steinhäuser.

Philipp Kiefer

Hainer Chaussee 90

Friedenstreff

Die Friedensinitiative Dreieich trifft sich am Montag, dem 21. Mai, um 20 Uhr im Obertor. Das Thema des Abends lautet „Rüstungswirtschaft und Rüstungsexport in der Bundesrepublik". Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen.

Ein Herz für's Helfen
Spende Blut!
BLUTSPENDEDIENST HESSEN DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES

Achtung, Faßbierfreunde!
Wir verleihen, verkaufen und reparieren
Bierkühl-Zapfgeräte
für Ihre großen und kleinen Feste.
SPITZEN-FASSBIERE AM LAGER.
MZ
SCHANKANLAGEN
Telefon 06103-8 67 24

Langener Zeitung
06103/21011

Fenster Holz · Kunststoff · Aluminium mit isolierglas, Mehrkammer-Profil und Stahlarmierung
— Direkt vom Hersteller —
SUPERPREISWERT
z.B. Kunststoff, weiß, Drehkipp, 100 x 100 cm nur DM 295,— plus Montage und MwSt.
IBG · Telefon 06103/85651
Hainer Chaussee 97 · 6072 Dreieich 4

Renovierungs-Eröffnung
Nach unserem Räumungsverkauf präsentieren wir Ihnen in unseren neu gestalteten Räumen eine erlesene Auswahl von: Porzellan, Kristall, Geschenkartikeln, von Bestecken und Haushaltswaren und das junge Sortiment.

Eröffnungsangebote:
Hutschenreuther sec. M. Theresia weiß für 6 Personen
Speiseserv. ~~485,-~~ nur 173,- Kaffeeserv. ~~350,-~~ nur 118,-
Villeroy und Boch IIa Alt Luxemburg für 6 Personen
Tafelservice ~~381,-~~ nur 286,- Kaffeeserv. ~~298,-~~ nur 223,-
Villeroy und Boch IIa Wildrose für 6 Personen
Tafelservise ~~409,-~~ nur 298,- Kaffeeserv. ~~289,-~~ nur 216,-

Edelstahl Probiertopf 16 ∅ ~~81,50~~ 54,-
Edelstahl Probiertopf 18 ∅ ~~89,50~~ nur 59,-
Edelstahlpfanne 24 ∅ ~~84,-~~ nur 49,-
WMF Besteck 24tlg. ab 99,-
Marktroller ab 49,-
Hier sollten Sie unbedingt zugreifen! Ihr Fachgeschäft mit der neuen Präsentation in den alten Fachwerkhäusern der Fahrgasse.
Geschenkehaus Dröll
Dreieichenhain, Fahrgasse 36 - 38, Tel.: 8 21 18
Mittwochnachmittag geöffnet · Eigene Parkplätze

AUS DEN VEREINEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Einsatzabteilung
Freitag, den 18. Mai, 20 Uhr, Feuerwehrhaus Dienstversammlung
Samstag, den 26. Mai, 14 Uhr, Feuerwehrhaus Abfahrt mit dem Bus zum Dreiertreffen nach Hain im Spessart.

Schützengesellschaft 1560

Schützen laden ein

Bei der Schützengesellschaft 1560 Dreieichenhain, im Birkenweg 36, findet ein Sport-/Pokal-Schießen an folgenden Terminen statt: Am Vatertag, den 31. Mai von 10 bis 14 Uhr. Samstag, den 2. Juni von 14 bis 16 Uhr, sowie am Sonntag, den 3. Juni von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr.

Vereine, Schüler, Jugendliche, Männer und Frauen sind im „Haaner Schützenhaus" herzlich willkommen. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Odenwaldklub »Wanderfreunde Dreieich«

Für die 7. Wanderung am Sonntag, dem 20. Mai nach Bergen und Wilhelmsbad möchten wir nochmals die Abfahrtszeiten bekannt geben. Der Bus fährt um 7 Uhr am Dreieichplatz und um 7.05 Uhr an der Bushaltestelle Siedlung ab. Mittagessen gibt es im Bürgerhaus in Wachenbuchen. Wir hoffen auf schönes Wetter und einen guten Wanderverlauf.
Wandert mit im OWK Frisch auf!

Die OWK-Radwanderung findet am 31. Mai 1984 (Himmelfahrt) statt. Wir treffen uns am alten Friedhof in Dreieichenhain um 10 Uhr. Die Fahrstrecke ist 21 km lang (ca. 2 1/2 Stunden Fahrzeit) und führt in die Koberstadt. Es ist ratsam, sich eine Brotzeit und etwas zum Trinken mitzunehmen, da an diesem Tag mit Sitzplätzen in einem Lokal nicht zu rechnen ist.
Die Wanderführer

Kaninchenzuchtverein H28 Dreieichenhain

Am 25. Mai findet unsere Monatsversammlung um 20.15 Uhr statt.

Sportverein Dreieichenhain

SVD sucht kickende Damen

Junge Damen, von 14 Jahren ab aufwärts, werden von der Damenfußballmannschaft des SV Dreieichenhain gesucht. Um auch weiterhin schlagkräftig in der Kreisliga mitmischen zu können, brauchen die Kickerinnen dringend Verstärkung.

Alle Frauen sind herzlich willkommen. Trainiert wird jeden Donnerstag von 19.30 bis 21 Uhr auf dem Sportgelände des SV Dreieichenhain (Im Haag).

Wer mal Lust auf ein Probetraining hat, solite sich mit Christa Steinmetz, Schießgartenstraße 29. Dreieich (Tel. 8 24 53) in Verbindung setzen.

Jahrgang 1906/05

Wir treffen uns nicht am 24. Mai, sondern einen Tag früher, am Mittwoch, dem 23. Mai, um 16 Uhr, auf dem Dreieichplatz. Gegen 17 Uhr kehren wir im Gasthaus zur Krone ein. Um rege Beteiligung wird gebeten.

Jahrgang 1923/22

Wir treffen uns am 24. Mai um 15.00 Uhr am Dreieichplatz zu einem Spaziergang. Da sich unsere Schulkameradin Anna Lude geb. Eisenbach aus Amerika zur Zeit hier aufhält, bitten wir um zahlreiche Teilnahme.

Winkelsmühle

d Mit einer Singstunde am Montag, dem 21. Mai beginnt das Programm der nächsten Woche im Treffpunkt Winkeismühle. Am Dienstag geht es um 15 Uhr mit einem Vortrag über medizinische Fußpflege weiter, und am Mittwoch gibt es gleich zwei Veranstältungen. Morgens von 10 bis 11.30 Uhr steht Gymnastik für Senioren auf dem Programm, und mittags um 15.30 Uhr wird zu einer besinnlichen Stunde mit Pfarrer Schmidt eingeladen. Ein Englisch-Sprachkurs folgt am Donnerstag von 10 bis 11.30 Uhr und am Nachmittag ab 15 Uhr werden Spiele gemacht. Handarbeit mit Frau Alt heißt es zum Wochenschluß am Freitag um 15 Uhr.

Bremst Vogt Dreieichenhainer Genossen?

CDU Dreieichenhain zur SPD Stellungnahme „Fahrgasse"

Die CDU Dreieichenhain hat mit Verwunderung die Stellungnahme des SPD-Fraktionsvorsitzenden Vogt anläßlich einer Fraktionssitzung in Dreieichenhain zur Kenntnis genommen, in der er ankündigte, bei der nächsten Stadtverordnetensitzung am 22. Mai den Tagesordnungspunkt „Fahrgasse Dreieichenhain" durch seine Fraktion absetzen zu lassen.

Die Hainer Christdemokraten sehen hierin eine Tendenz der SPD Dreieich, ortsteilbezogene Beschlüsse, die auf der Ebene des Ortsbeirats von den dortigen SPD-Mandatsträgern einstimmig mitgetragen bzw. sogar gefördert und initiiert wurden, auf „höherer Ebene" wieder aufheben zu wollen.

Peter Walter, Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes erklärte dazu: „Es ist bemerkenswert, in welcher Verfahrensweise die SPD Dreieich das schon seit Jahren in der Diskussion stehende Projekt „Fahrgasse" behandelt. Herr Vogt führt mit seiner Forderung, die Beratung über die Fahrgasse zu vertagen, das Abstimmungs- und Beratungsverhalten der SPD-Mitglieder im Ortsbeirat ad absurdum."

Tatsache sei nämlich, daß die Beratung und Beschlußfassung im Ortsbeirat Dreieichenhain eindeutig und einstimmig erfolgt sei. Gerade die CDU- und SPD-Mitglieder im Ortsbeirat hätten über lange Zeit hinweg mit viel Engagement die Verkehrsberuhigung in der Fahrgasse vertreten und seien sich im Wunsch der Maßnahmen — dokumentiert durch die einstimmigen Beschlüsse — einig gewesen. Die Meinungsbildung — alleinig schon bedingt durch die jahrelange öffentliche Diskussion — sei umfassend und von einer seltenen Breite. Es sei hier nur an die 1983 von beiden Parteien und dem Ortsbeirat zuletzt öffentlich vorgestellten Modelle der Architekten erinnert. Der Ortsbeirat habe schließlich — ebenfalls einstimmig — seine Wünsche klar formuliert und an das Stadtparlament herangetragen.

Es sei das legitime Recht einer in der Opposition stehenden Partei, Beschlüsse und Wünsche der Mehrheit, vor allem, wenn es nach ihrer Meinung schon Zeit sei, Wahlkampf zu betreiben, zu kritisieren.

Das hier gezeigte Verhalten der SPD lasse aber nur zwei Schlüsse zu: „Herr Vogt bremst seine Dreieichenhainer Genossen, weil diese zusammen mit der CDU nach langer Zeit — leider aber „vor" der Kommunalwahl — noch ein von den Bürgern Dreieichenhains lange erhofftes und verlangtes Vorhaben verwirklichen wollen oder die SPD betreibt hier unter Wahlkampfzwang ein doppeltes Spiel, in dem mit Zustimmung auf der einen und Verhinderung auf der anderen Seite für jeden Bürger etwas angeboten und das Projekt verhindert werden soll.

Die CDU Dreieichenhain hofft im Sinne der bisher in Dreieichenhain betriebenen offenen und sachbezogenen Ortsteilpolitik beider Parteien, daß die letzte Schlußfolgerung nicht zutrifft.

Peter Walter: „Die CDU steht klar und eindeutig zu den bisher getroffenen einstimmigen Beschlüssen des Ortsbeirats. Sie wird die auf der Beratung beider Parteien beruhenden Ergebnisse auch weiterhin verfolgen. Die Altstadt Dreieichenhain und ihre Fahrgasse ist uns zu schade, um auf dem Altar eines doppelzüngigen Wahlkampfgeplänkels geopfert zu werden. Ich hoffe, daß sich hier die Vernunft im Sinne aller Bürger durchsetzen wird. Wir werden deshalb noch vor der Stadtverordnetensitzung die Fraktionsvorsitzenden der SPD und FDP zu einem Gespräch über die weitere emotionslose Vorgehensweise einladen."

Viel Freude beim Frühlingsball des TSK

Ein sehr gelungener Abend wurde der Frühlingsball des Tanzsportkreises Rot-Gold-Rot Dreieichenhain im Clubhaus Im Haag am vergangenen Samstag. Die sehr zahlreich anwesenden Mitglieder und Gäste wurden sofort schwungvoll eingestimmt von der Einmannkapelle Zoll und bis 2 Uhr früh in bester Stimmung gehalten. Alle Damen erhielten zur Begrüßung eine rosarote Rose. Anläßlich des Muttertages waren die Herren dann gehalten, weitere Rosen für ihre Damen zu erwerben, so daß der ohnehin mit Blumen geschmückte Saal mit den Rosensträußen auf allen Tischen alle Anwesenden erfreute.

TSK-Vorsitzender Eberhard Weber begrüßte die Gäste und Mitglieder sowie den Ersten Vorsitzenden des SV Dreieichenhain, Georg Metzger. Er verwies auf das nunmehr elfjährige Bestehen des TSK im SVD, erinnerte aber auch daran, daß auch in Zukunft rege mitgearbeitet werden müsse, um weiterhin interessierte Paare für den Tanzkreis zu gewinnen.

Das Training findet nach wie vor jeden Dienstagabend ab 19.30 Uhr im Clubhaus Im Haag statt, unter der Leitung des neuen Trainers Michael Fischer vom TC Rot-Weiß Gießen. Donnerstags wie immer ab 20 Uhr freies Training, ebenfalls im Clubhaus. Bedingt durch den Trainerwechsel ist ein Einsteigen neuer Paare zur Zeit sehr günstig.

Die nächste Veranstaltung ist ein Himmelfahrts-Spaziergang am 31. Mai. Es geht los um 15.30 Uhr an der Endstation Straßenbahn in Neu-Isenburg durch den Stadtwald nach Sachsenhausen.

Auskunft über Mülldeponie

d In gleichlautenden Schreiben an den Hessischen Umweltminister, den Regierungspräsidenten in Darmstadt als Genehmigungsbehörde und den Magistrat der Stadt Frankfurt als Betreiber der Mülldeponie in Buchschlag hat der CDU-Landtagsabgeordnete dieses Wahlkreises, Claus Demke, Auskunft über die im Zusammenhang mit den Problemen der Darmstädter Müllverbrennungsanlage (Lagerung des Filterstaubes) bestehenden Unklarheiten verlangt.

Wörtlich heißt es in dem Schreiben: „Es wird immer davon berichtet, daß gegebenenfalls dieser Filterstaub, der in geringen Mengen auch Dioxin enthalten soll, oder der eigentliche Müll auf der Deponie in Dreieich-Buchschlag gelagert werden soll. Sie werden sicherlich verstehen, daß durch dieses Gerücht eine große Unruhe in der Bevölkerung entstanden ist, und ich wäre Ihnen daher sehr dankbar, wenn sie mir recht bald mitteilen könnten, welchen Wahrheitsgehalt dieses Gerücht hat."

Etwas Licht in diese Angelegenheit kann Erster Stadtrat Klaus Vetzberger bringen, der ein Gespräch mit dem Stadtreinigungsamt von Frankfurt geführt hat. Magistratsdirektor Schubert erklärte ihm, daß der giftige Filterstaub als Problem der Müllverbrennungsanlage Darmstadt sich erwiesen habe, nicht hingegen als Problem der Verbrennungsanlagen in Frankfurt. Die Spuren von Dioxin in den Stäuben aus Darmstadt führten daher, daß die dortige Verbrennungsanlage nur mit schwankenden Temperaturen gefahren werde. Dies sei in den Frankfurter Anlagen anders. Dort verbleibe die Temperatur bei ständig über 800 Grad mit der Folge, daß sich dort kein Dioxin in den Stäuben bilde. So würden die Stäube von Frankfurt weiterhin ohne Bedenken von der Sondermülldeponie Billigheim in Baden-Württemberg angenommen. Die Annahme der Stäube aus den Anlagen von Darmstadt hingegen werde dort verweigert.

Die Darmstädter stünden nun vor der Situation, daß sie die in sicheren Behältern abgepackten Filterstäube nicht endgültig deponieren könnten. Auf keinen Fall dürften diese Behälter in Buchschlag deponiert werden. Buchschlag sei eine Hausmülldeponie und stehe für Giftmüll — die dioxinhaltigen Filterstäube von Darmstadt stellten Giftmüll dar — nicht zur Verfügung. Das Frankfurter Stadtreinigungsamt versicherte zudem, daß es den in Behältern abgepackten Filterstaub von Darmstadt nicht annehmen werde.

Altes Haus mit neuem Innenleben

Geschenkhaus Dröll mit neuer Präsentation

Da verginge ganz sicher selbst dem berühmten Elefanten im Porzellanladen die Lust, Unheil anzurichten, wenn er das umgebaute Geschenkehaus Dröll in der Hainer Fahrgasse beträte, das sich ab sofort in einem völlig neuen Look präsentiert und mit verlockenden Eröffnungsangeboten einen Besuch noch reizvoller macht. In einer beeindruckenden Übersichtlichkeit, durch wohldurchdachte architektonische Interieurs geschmackvoll eingerahmt, präsentiert sich die bekannt erlesene Auswahl edler Prozellanwaren.

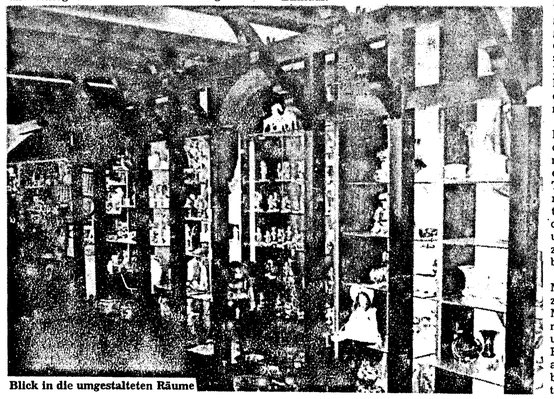
Da man bei Dröll immer mit der Zeit gegangen ist, wurde erneut das Sortiment erweitert. Zu den bekannten Namen wie Hutschenreuther, Heinrich, Arzberg, Villeroy und Boch, Friesland (Melitta) haben sich die Fürstenberg Manufaktur, zu WMF noch Wilken-Bestecke und Geschenke sowie Peil Glas mit wunderschönen Glas- und Kristallwaren gesellt. Man kann schon ins Schwärmen geraten, wenn man durch die einzelnen Abteilungen geht und die ausgesucht schönen Dessins und Desings betrachtet.

Die Verkaufsfläche um das alte Haus von Apollo Pomerel, der Ende des 16. Jahrhunderts dort lebte und als Stadtschreiber bekannt wurde, hat sich auf 400 Quadratmeter ausgedehnt und ermöglichte eine neue Gestaltung. Im Nebengebäude, wo seither das „Kramlädchen" untergebracht war, tut sich jetzt ein Spielzeugparadies auf, in der „Pomerel-Stube" hat sich ein Haushalts-Shop aufgetan, an anderer Stelle findet man kleine Geschenke. Das ganze Interieur strahlt Behaglichkeit aus und gibt dem Kunden Ruhe, mit Bedacht seine Auswahl zu treffen.

Unterstützt wird er dabei durch die fachkundige Beratung der Verkäuferinnen, sieben an der Zahl, die sich in ihrem Metier auskennen und wertvolle Beratungshilfe leisten. Und daß man einen hohen Gegenwert für sein Geld erhält, dafür sorgt der Inhaber selbst, der mit seiner Frau stets die Augen offen hat für Neuigkeiten, die auf den Markt kommen.

Bei Dröll ist man stets „up to date". Als Mitglied des größten europäischen Einkaufsverbandes dieser Branche, dem mehr als 1.600 Fachgeschäfte angehören, hat man entsprechende Preisvorteile, die — wie jeder bei Vergleichen feststellen kann — an die Kunden weitergibt.

Nicht zu verachten sind die Sonderaktionen des Hauses Dröll, die in der Regel auch mit Sonderangeboten verbunden sind. Attraktive Aktionen dieser Art stehen in Kürze wieder bevor. Und was für viele Kunden und Besucher wichtig ist: ein hauseigener Parkplatz erleichtert den Einkauf.


Blick in die umgestalteten Räume

Blutspendetermin des DRK

Die Ortsvereinigung Dreieichenhain des DRK hält erstmals seit einigen Jahren wieder einen Blutspendetermin ab. Er findet statt am Freitag, dem, 25. Mai, von 17 bis 20 Uhr, in der Ludwig-Erk-Schule (Haimerslochweg 3).

Auf die Frage, ob sie schon mal ein Menschenleben gerettet haben, werden die meisten von uns spontan mit Nein antworten. Und dennoch gibt es sicher eine ganze Reihe unter den Bürgern, die gar nicht wissen, daß sie doch schon ein- oder gar mehrmals als Lebensretter in Erscheinung traten. Wie das möglich ist? Durch Blutspenden! Grundsätzlich ist eine solche Tat lebensrettend. Denn wie wir wissen, geht ohne das flüssige Organ in unserem Körper nun einmal nichts.

Bei Unfällen geht sehr oft viel Blut verloren. Der „Bluthaushalt" wird bei Verletzungen durch den Verlust von Blut (Blutzellen und Plasma) gestört. Auch Geburten sind manchmal mit erheblichem Blutverlust verbunden. Nur durch Transfusion von Blut kann bedrohtes Leben gerettet werden. Ebenso erfordern Blutkrankheiten einen Ersatz durch gesundes Blut. Schwere chirurgische Eingriffe sind ohne Blutransfusion undenkbar. Eine Genesung des Patienten kann zudem durch Zuführen von Blut begünstigt und beschleunigt werden.

Deshalb ist es wichtig, daß weiterhin viele Mitbürger bereit sind, den Blutbedarf in Hessen zu decken. Vor allem bittet das DRK auch junge Menschen, an den Blutspendeaktionen teilzunehmen. Jedermann, der gesund, zwischen 18 und 65 Jahre alt ist, kann 3- bis 4mal jährlich Blut spenden. Das Dreieichenhainer DRK ruft auf, mit Blutspenden zum Gemeinschaftswerk beizutragen und damit zu helfen, Leben zu retten.

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Elektro-Anlagen STECH
Fachgeschäft für Elektrotechnik (vorm. Waman)
Ausführung von Elektroanlagen aller Art
Lieferung + Montage von Elektro-Geräten u. -Lampen
Kundendienst + techn. Beratung
Reparaturen
Planung + Montage von Nachtspeicher-Heizg. Wärme-Pumpen ISO-Verteilungen
607 Langen/Hessen Dieburger Straße 39 ☎ 0 61 03 / 2 25 81 0 61 03 / 2 24 11

HEINZ GÖHR
nur im Einkaufszentrum
Langen-Oberlinden
Garten-Kleider, Sonnen-Kleider
T-Shirts, Sonnen-Tops

Hüte und Mützen für Damen und Herren
Pelzmoden E. Keil
Bahnstr. 85, 6070 Langen
Telefon 23108

Brillenauswahl mit Video
nur im Fachgeschäft für moderne Augenoptik
JÖRG THIERFELDER
AUGENOPTIKERMEISTER
Bahnstr. 85 · 6070 Langen · Telefon 2 33 60

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

HEINRICH STEITZ
Verputz · Anstrich · Lackierung
Inhaber: Hans Beck
Malermeister
6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

Kunststoff-Fenster
● für Alt- und Neubau ●
TEHALIT
WERKMANN, JOST U. GÄRTNER
Kunststoff-Fenster u. Jalousetten GmbH
Weserstraße 16 · 6070 Langen · Telefon 2 34 68

Ein Herz für's Helfen — Spende Blut!

BERUFSKLEIDUNG
für Damen und Herren
H. Heinig
Fahrgasse 14 ☎ 2 21 59

Zuverlässig. Sicher. Technisch perfekt.
STIHL
STIHL-Dienst
Friedrich Heffmann
Friedhofstraße 25 · Telefon 2 27 80 · 6070 Langen
Ihr Fachmann für Motorsägen

FARBENHAUS LEHR
Farben — Lacke — Tapeten
6070 Langen
Neckarstraße 19a · Telefon 0 61 03 / 2 21 87

● Blumen ● Kränze ●
● Topfpflanzen ●
HELMUT FRANK Gartenbaubetrieb
6070 Langen · Flachsbachstraße 12
Telefon 2 26 89 (gegenüber Wochenmarkt)

Langener Steinmetzbetrieb
Grabmal-Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

Omnibusbetrieb Ludwig Rath
Rheinstraße 79 · Egelsbach · Tel. 06103/49150
Busse bis 14, 17 und 34 Plätze — für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten.

Christa Moden
Sie finden bei mir in reicher Auswahl
Damen-Oberbekleidung
namhafter Hersteller
Röcke, Hosen, Blusen, Pullover
bis Größe 44
Wassergasse 12, Langen, Telefon 2 77 56

Auf vielseitigen Wunsch . . . auch Mittwoch-Nachmittag geöffnet!
Köhler moden
Langen Bahnstr. 51—53 · Dreieich-Spr. Frankf. Str. 34 · Neu-Isenburg Fußgängar-Zone

RADIO SCHNAUDER
tut was für seine Kunden
Bahnstraße 61 6070 Langen
Telefon 2 11 01
Meisterwerkstatt für Rundfunk · TV · Video

SCHLOSSEREI
(Meisterbetrieb)
stellt preiswert Fenstergitter, Geländer, Gartenein-friedigungen, Toreinfahrten etc. her.
Anfragen bitte an:
Bärenfänger G.m.b.H. Telefon 8 66 81

GLASEREI
FERTIGT, LIEFERT, MONTIERT:
Bauglas · Ornamentglas
Kristallspiegel nach Maß
Spezial-Isolierglässer
Reparaturverglasungen
HORN GMBH
Hügelstr. 12, Langen, Tel. 22103

Rasenmäher kauft man bei:
Eisenwaren am Lutherplatz
Waldstraße 41 · 6070 Langen · Telefon 2 27 45
SABO — Qualitätsschmiede für Rasenmäher
TORO · ARIEN · GUTBROD · Hako — Wir leisten ganze Arbeit
Bodenbearbeitungsmaschinen
Service · Kundendienst · Ersatzteile

RAUMAUSSTATTUNG
J. K. BACH
Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen
Dekorationen
6070 LANGEN · Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst

Sa., 19. 5.
Dr. Rahmig, Berliner Allee 5,
Tel. 7 21 01; privat: 7 12 12

So., 20. 5.
Dr. Möller-Lucanus, Bahnstr. 36,
Tel. 2 13 33

Mi., 23. 5.
Dr. Rahmig, Berliner Allee 5,
Tel. 7 21 01; privat: 7 12 12

Apothekendienst

Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Fr.,	18. 5.	Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45
Sa.,	19. 5.	Braun'sche-Apotheke, Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71
So.,	20. 5.	Münch'sche-Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15
Mo.,	21. 5.	Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee 5, Tel. 77 13
Di.,	22. 5.	Rosen-Apotheke, Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
Mi.,	23. 5.	Spitzweg-Apotheke Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24
Do.,	24. 5.	Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78

EGELSBACH

Ärztlicher Sonntagsdienst

Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.

19./20. und 23. 5.
Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7, Tel 4 94 22

Apothekendienst

Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstag 13 Uhr.

Fr.,	18. 5.	Egelsbach-Apotheke
Sa.,	19. 5.	Braun'sche Apotheke, Langen
So.,	20. 5.	Apotheke am Bahnhof
Mo.,	21. 5.	Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Oberlinden-Apotheke, Langen
Di.,	22. 5.	Egelsbach-Apotheke
Mi.,	23. 5.	Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Spitzweg-Apotheke, Langen
Do.,	24. 5.	Apotheke am Bahnhof

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus	20 01
DRK-Krankentransport	2 37 11

DREIEICH

Ärztlicher Sonntagsdienst

19./20. 5.
Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114 (Ecke Hainer Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40

Apothekendienst

Fr.,	18. 5.	Stadt-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32
Sa.,	19. 5.	Dreieich-Apotheke Buchschlager Alle 13, Tel. 6 60 98
So.,	20. 5.	Hirsch-Apotheke, Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46
Mo.,	21. 5.	Stadttor-Apotheke, Dreieichenhain, Dreieichplatz 1, Tel. 8 13 25
Di.,	22. 5.	Fichte-Apotheke, Sprendlingen, Frankfurter Str. 37, Tel. 3 30 85
Mi.,	23. 5.	Adler-Apotheke, Götzenhain Langener Str. 18, Tel. 8 56 03 und Stern-Apotheke, Sprendlingen, Damaschkestr. 4—6, Tel. 3 19 80
Do.,	24. 5.	Löwen-Apotheke, Hauptstr. 54—56, Tel. 6 16 30

Zahnärztlicher Notfalldienst
für den Kreis Offenbach

im westlichen Kreisgebiet:
19./20. und 23. 5.
Dr. Dr. Günter Eimering, Langen, Bahnstr. 51—53, Tel. 0 61 03 / 2 25 32

im östlichen Kreisgebiet:
Robert Hohmann, Rosenstr. 4, Obertshausen, Tel. 0 61 04 / 7 10 13

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus	20 01
DRK-Krankentransport	2 37 11
Polizei-Notruf	1 10
Feuerwehr-Notruf	1 12
Polizei Langen	2 30 45
Polizei Dreieich	6 10 20
Feuerwehr Langen	2 20 07
Feuerwehr Egelsbach	4 92 22
Feuerwehr Dreieich	6 11 22
Funk-Taxi	77 77
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke	
Langen	20 61 48
Dreieich	65 21
Egelsbach	4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwestern Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen	2 20 21
Pflegedienst Dreieich	8 44 39

Wir sind
KONTAKTLINSEN-SPEZIALISTEN
Augenoptik Bärenz
Hainer Chaussee 94 A,
6072 Dreieich-Dreieichenhain, Tel. 06103/86710

MÖBEL-EHLERT
Ihr Partner für einen guten Einkauf.
Großstadtauswahl auf 1200 m². Spitze.
Möbelkauf ist Vertrauenssache.
Jeden Sonntag freie Möbelschau von 14.00 — 18.00 Uhr, (keine Beratung - kein Verkauf). Täglich geöffnet von 9.00 — 18.00 Uhr, Samstag von 9.00 — 14.00 Uhr. Langer Samstag von 8.00 — 18.00 Uhr durchgehend.
Industriestr. 10 · 8106 Erzhausen · Tel. 0 61 50 / 8 10 59

An den Verlag Kühn KG, Darmstädter Str. 26, 6070 Langen

Hiermit bestelle ich zur Lieferung dienstags und freitags die **LANGENER ZEITUNG** mit den **EGELSBACHER NACHRICHTEN** zum monatl. Bezugspreis von DM 4,60 + DM —,90 Trägerlohn.

Vor- und Zuname _____ Ort _____

Straße _____ Hausnummer _____

Ich bin damit einverstanden, daß die Gebühren vierteljährlich von meinem Konto Nr. _____

bei der _____ (Bank oder Postscheckamt)

abgebucht werden. Die Abbuchung erlischt automatisch bei Beendigung des Abonnements.

Datum _____ Unterschrift _____

Immer bestens informiert
LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN

Farben Friedrich
Inh. R. Friedrich
Fußbodentechnik
staatl. gepr. Bodenleger
Teppich- u. Polsterreinigung
6070 Langen, Elisabethenstraße 55, Tel. 2 72 00
6072 Dreieich, Ochsenwaldstraße 1, Tel. 8 53 22

KERALOGIE
L'ORÉAL PARIS
Depot
Friseur PREUSCH
Werrerplatz 3 · Langen
Telefon 0 61 03 - 7 36 42

Leder Kaufmann
Inh. R. Seiltgens
WIR FÜHREN FÜR SIE: KNIRPS ● ESQUIRE ● ● MANO ● SAMSONITE ● ● Scout- und Amigo-Ranzen ●
Reparaturservice für Schirme und Lederwaren.
Darmstädter Straße 1 · Langen · Tel. 2 46 12

HERBERT
KIRCHHERR
Aachener u. Münchener Versicherungen
Schillerstraße 10 · Langen
Telefon 0 61 03 - 2 28 93

Informationen und namhafte Fachbetriebe auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Maler-Hobby-Markt
Farben · Tapeten · Bodenbeläge
Teppichboden-Reinigung
Ausführung sämtl. Mal- und Tapezierarbeiten
R. STROH Dornbusch 13 · 8072 Dreieich DREIEICHENHAIN · Telefon 8 46 80

Heinz Eichler
Schreinerei · Innenausbau · Möbelhandlung · Fenster und Türen in Holz und Kunststoff.
Waldstraße 25 · 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 - 8 44 25

Hill EXCLUSIV
LANGENS großes **KAUFHAUS** mit den vielen **Fachabteilungen**

BÄCKEREI · KONDITOREI
Kriell
6070 LANGEN
AUGUST BEBEL-STR. 2
ECKE FAHRGASSE
RUF 06103/21680

GRAF HEIM + GARTEN
hat *viel* für Sie
— und weiß wie!
Solms. Welherstr. 17, Dreieichenhain, Tel. 82161

Marianne Felder
OBST · GEMÜSE · SÜDFRÜCHTE
Bahnstraße 17
6070 LANGEN
Telefon 0 61 03 - 5 21 12

IWC
TISSOT DUGENA
Burgmayer
Uhren · Schmuck
6070 LANGEN · Bahnstr. 7 · Telefon 5 13 63

Auf eigenem Prüfstand geprüfte Fenster
RAL-Gütezeichen
● Hebeschiebetüranlagen ● Haustüren ● Sonderanfertigungen ● Rollladen
H. Jüngling - Fensterbau Verglasungen
Raiffeisenstraße 24
6070 Langen
Tel. 0 61 03 / 2 94 43
Ausstellung auch Samstag geöffnet

Anita's Frisierstube
Inh. A. Oswald
Der Salon für die Dame und den Herrn.
Lutherplatz 6 · Langen
Telefon 0 61 03 / 2 12 34

Rundfunkhaus
HEMPE
Taunusplatz 2
6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 5 29 17

Ihr Fachlieferant
in der Bahnstraße
Farben · Tapeten · Zubehör
Außerdem **Teppichboden**
in vielen Farben und Qualitäten.
VERKAUF AN JEDERMANN.
FARBENHAUS WISSLER
Bahnstraße 16 · Langen · Tel. 0 81 03 - 2 36 74

MACK
reinigt · wäscht · färbt
in 1 bis 2 Stunden
6070 Langen, Am Lutherplatz
(auch mittwochnachmittags geöffnet)

Gebr. SCHNEIDER
Rolladenfabrik Inh. Kl. Schneider
Rolläden aus Kunststoff, Holz, Aluminium
Rollfore, Rollgitter, Scherengitter, Markisen
Fertigeinbau-Elemente zum nachträglichen Einbau — Reparaturen
Anerkannter Fachbetrieb im Bundesverband Deutscher Rolladenhersteller e.V.
Außerhalb SO 18 · a. d. Darmst. Ldstr.
6070 Langen · Telefon 2 38 79

GERÜST BAUT GÖBEL
schnell und preiswert.
Telefon 0 61 03 - 8 51 00

Küchenplanung bis ins Detail
wohnstudio**zimmermann**
jetzt Voltastraße 6 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 - 7 97 33
poggenpohl Die Küche fürs Leben

FITNESS-STUDIO LANGEN
für Damen und Herren
Fitness- und Krafttraining, Body Building, Figurverbesserung, Gymnastik, Solarium. In freundlicher Umgebung, Top-Ausstattung, erfahrene Trainer.
Wir sind für Sie da!
NEU: Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 10.00 bis 21.30 Uhr,
Samstag 10.00 bis 15.00 Uhr.
Gartenstraße 1—3, Telefon 5 25 66

Taxi - Egelsbach
66666 oder **67210**
Tag und Nacht

WILHELM FELKE
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
● Gartenneuanlagen
● Gartenpflege
● Verlegung von Gehwegplatten und Verbundsteinen aller Art
Tel. 0 61 03 / 2 93 42 · Walter-Rietig-Straße 22
6070 Langen

Angelcenter Dreieich
H. J. Knapp
Darmstädter Straße 18
6070 Langen
Telefon 0 61 03 - 2 61 07
IHR FACHGESCHÄFT

Paßbilder
Portraitaufnahmen
Filme · Kameras · Zubehör
Hochzeitsaufnahmen bitte vorbestellen
FOTO-STUDIO OPPITZ
bekannt für Qualität
6070 Langen, Bahnstraße 73, Telefon 2 37 98

Wäscherei Schmierer
BÜGLEREI · HEISSMANGEL
MEISTERBETRIEB
Solmsche Weiherstraße 7 · 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 / 8 48 26

Spielplan der Theater
für die kommende Woche

Städtische Bühnen Frankfurt

Oper

Freitag, 18. Mai, 19.30 Uhr
La Traviata (Ital.)

Samstag, 19. Mai, 19.30 Uhr
Schwanensee

Sonntag, 20. Mai, 11.00 Uhr
Kammermusik im Foyer

Sonntag, 20. Mai, 19.00 Uhr
Lulu

Montag, 21. Mai, 20.00 Uhr
Tosca (Ital.)

Mittwoch, 23. Mai, 19.30 Uhr
Doktor Faust

Donnerstag, 24. Mai, 19.30 Uhr
Schwanensee

Freitag, 25. Mai, 19.30 Uhr
Fidelio

Samstag, 26. Mai, 19.30 Uhr
Capriccio

Sonntag, 27. Mai, 19.30 Uhr
Die lustige Witwe

Schauspiel

Freitag, 18. Mai, 20.00 Uhr
Schwanengesang

Samstag, 19. Mai, 19.30 Uhr
Emil: Feuerabend

Sonntag, 20. Mai, 19.30 Uhr
Der Tod des Handlungsreisenden

Montag, 21. Mai, 19.30
Wassa Schelesnowa

Mittwoch, 23. Mai, 19.30 Uhr
Happy End

Donnerstag, 24. Mai, 20.00 Uhr
Happy End

Freitag, 25. Mai, 19.30 Uhr
Der Tod des Handlungsreisenden

Samstag, 26. Mai, 19.30 Uhr
Wassa Schelesnowa

Sonntag, 27. Mai, 19.30 Uhr
Die Blume von Nagasaki

Kammerspiele

Freitag, 18. Mai, 20.00 Uhr
Mercedes

Samstag, 19. Mai, 20.00 Uhr
Der Kampf des Negers und der Hunde

Sonntag, 20. Mai, 20.00 Uhr
Der Kampf des Negers und der Hunde

Montag, 21. Mai, 20.00 Uhr
Montags-Illustrierte

Donnerstag, 24. Mai, 20.00 Uhr
Sommer

Freitag, 25. Mai, 20.00 Uhr
Arlequin poli par l'amour

Samstag, 26. Mai, 20.00 Uhr
Quartett

Sonntag, 27. Mai, 20.00 Uhr,
Eyolf

Staatstheater Darmstadt

Großes Haus

Freitag, 18. Mai, 19.30 Uhr
Der fröhliche Weinberg

Samstag, 19. Mai, 19.30 Uhr
Sylvia (Ballett)

Sonntag, 20. Mai, 19.30 Uhr
La Boheme

Montag, 21. Mai, 19.30 Uhr
Die Csardasfürstin

Dienstag, 22. Mai, 19.30
Der fröhliche Weinberg

Mittwoch, 23. Mai, 19.30 Uhr
Sylvia

Donnerstag, 24. Mai, 19.30 Uhr
La Boheme

Freitag, 25. Mai, 19.30
Die Csardasfürstin

Samstag, 26. Mai, 19.30 Uhr
Elektra (Premiere)

Sonntag, 27. Mai, 16.00 Uhr
La Boheme

Kleines Haus

Freitag, 18. Mai, 19.30 Uhr
Bernarda Albas Haus

Samstag, 19. Mai, 19.30 Uhr
Woyzeck (Premiere)

Sonntag, 20. Mai, 19.30 Uhr
Im Dickicht der Städte

Montag, 21. Mai, 19.30 Uhr
Der fröhliche Weinberg

Dienstag, 22. Mai, 19.30 Uhr
Woyzeck

Mittwoch, 23. Mai, 19.30 Uhr
Woyzeck

Donnerstag, 24. Mai, 19.30 Uhr
Einen Jux will er sich machen

Freitag, 25. Mai, 19.30 Uhr
Kiss me, Kate

Samstag, 26. Mai, 19.30 Uhr
Woyzeck

Sonntag, 27. Mai, 19.30 Uhr
Woyzeck

F. DUNSINGER
gegründet 1920 von E. Preussler
Fensterbau ● Schreinerei
Wir fertigen: Holz-Fenster · Kunststoff-Fenster · Alu-Fenster · Haustüren · Zimmertüren
Kostenlose Beratung und Information.
Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.
Otto-Hahn-Straße 8 · Langen · Telefon 7 23 90

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik
OPTIK
BELLHÄUSER
6073 Egelsbach · Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 61 03 / 4 93 82 — alle Kassen —

»Pietät« KARL DAUM
Erd-, Feuer-, See-Überführungen
Sarglager · Sterbewäsche — Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, auf Anruf Hausbesuch.
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Telefon 2 29 68

Versicherungsbüro — LANGEN —
Versicherung · Rechtsschutz
Ihr Partner in allen Versicherungsfragen
TÜV-Vorfahrten und Zulassung
Geschäftszeiten:
Mo.—Fr. von 10.00—12.00 Uhr und 15.30—18.00 Uhr
Annastraße 16 · Langen · Telefon 2 84 04

Treehaus
Bahnstraße 39 Langen, Tel. 2 18 80
Über 150 Teesorten und diverse Gesundheitstees.
Teezubehör und Teegeschirr in großer Auswahl.

Elefant entlaufen!
Es muß zwar nicht gerade ein Dickhäuter sein, der gesucht wird. Aber immer sind Sie gut daran, wenn Sie in ähnlichen Fällen eine Anzeige in der LZ aufgeben. Denn solche Anzeigen haben meistens Erfolg.

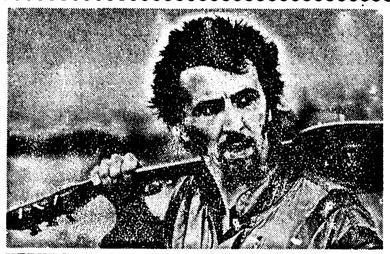
E. RETTIG Heinrichstraße 35 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 41 37
LVM VERSICHERUNGEN aller Art.
Sicherheit für das ganze Jahr.
KB Königst. Bausparkassa

HOLZ-PLATTEN BAUELEMENTE Berthold
6072 Dreieich-Sprendlingen · Am Güterbahnhof · Tel. (06103) 61011
Holz aller Art · Bauholz · Profilbretter · Hobelbretter · Paneele
Kassetten · Holzschutzmittel · Türen · Fenster · Dachfenster
Bodentreppen · Sperrholz · Spanplatten · Kunststoffplatten
Lichtwell · Bauplatten · Isolier- und Dämmstoffe · Zäune
— Holz und Platten im Zuschnitt —

gerhardt GmbH.
Containerdienst — Baustoffgroßhandel
Tel. 06103/85021
Dalmierstraße 9 · 6072 Dreieich

Was haben Tages- oder Wochenzeitungen gemein sam?
Sie werden im Abonnement aufmerksam gelesen und landen nicht in den Papierkörben!
Deshalb gehört auch Ihre Anzeige in die
LANGENER ZEITUNG

Reinigung Ihrer Fenster
Wir reinigen im gewerblichen und privaten Bereich Ihre Verglasungen.
Angebote kostenlos. Rufen Sie uns an.
hfg **Gebäude-Reinigung**
Ohmstraße 8 · 6070 Langen
Ruf 0 61 03 - 7 34 07



HERWIG MITTEREGGER, einst Mitglied der Nina-Hagen-Band, errang vor zwei Jahren mit der Spliff Radio Show einen ganz großen Erfolg. Seitdem ist Spliff „in". Ende letzten Jahres wandelte der uneheliche Sohn einer Bergbäuerin aus der Steiermark auf Solopfaden: Heraus kam eine exzellente Langspielplatte mit gelungenen Texten und prima Musik. „Kein Mut – keine Mädchen" (CBS) ist eine Scheibe, die man immer wieder mal gern auflegt.

Wichtig ist der erste Eindruck

Mit der richtigen Bewerbung steigen auch die Arbeitschancen

In einer Zeit, da die Arbeitslosenzahl längst die Zwei-Millionen-Marke überschritten hat, ist die richtige Bewerbung für einen attraktiven Arbeitsplatz wichtiger denn je. „Richtig" sollte sie dem Inhalt, aber auch der Form nach sein. Daher ein paar Tips, wie man sich im „rechten Licht" präsentiert.

Wer sich bewirbt, muß überzeugen; er muß es verstehen, seine persönlichen und beruflichen Qualitäten möglichst gut zu „verkaufen". Das fängt mit der ansprechenden Form des Bewerbungsschreibens an, das – auch wenn man mehrere „Eisen im Feuer" hat – keinesfalls fotokopiert oder vervielfältigt sein darf. In höflichem, sachlich-selbstbewußten Ton sollten die wichtigsten Fragen übersichtlich und systematisch abgehandelt werden, um das Interesse des zukünftigen Arbeitgebers zu wecken.

Zur Bewerbung gehört ein Lebenslauf mit Lichtbild, der möglichst tabellarisch aufgebaut sein sollte. Dabei hat sich folgende Gliederung bewährt: Name, Geburtstag, -ort, Staatsangehörigkeit, Familienstand, Schulbildung, Wehrdienst, Berufsausbildung, berufliche Tätigkeit. Auch für den Aufbau des eigentlichen Bewerbungsschreibens gibt es einige gute Anhaltspunkte. Als erstes muß es äußerlich perfekt sein (DIN A 4-Format, Schriftbild, Rand, Absätze, Rechtschreibung, Zeichensetzung), und sein Inhalt sollte übersichtlich sein. Man verfährt am besten nach folgendem Schema: wichtige persönliche Daten, Kenntnisse, Fähigkeiten, bisherige Erfolge, Referenzen. Übertreibungen fallen dabei nur negativ auf. Man sollte möglichst knapp und genau erklären, warum man die Stelle haben will und sich zutraut. Besonderheiten sollten erläutert und begründet werden, z. B. Unterbrechung der Berufslaufbahn oder Arbeitsplatzwechsel.

Fernsehserien sind wie Big Mac's: Die meisten mögen sie nicht und verschlingen sie trotzdem.

Die Bewerbungsunterlagen umfassen außer dem Lebenslauf Zeugnisse und Lehrgangsbescheinigungen, Referenzen und Arbeitsproben (alles in Kopien). Bei größerer Anzahl sollten die Anlagen numeriert und im Anschreiben vermerkt sein.

Kommt nun eine Aufforderung des Arbeitgebers, sich bei ihm persönlich vorzustellen, ist ein Teilerfolg schon erreicht. Und diese Chance sollte man nutzen, indem man sich auf das Vorstellungsgespräch gut vorbereitet. Das betrifft die Unterredung an sich, aber auch das Auftreten des Bewerbers und sein Äußeres. Der erste Eindruck ist nämlich sehr oft der entscheidende.

Sollte die erste Bewerbung nun nicht gleich zum Erfolg führen, nur nicht den Mut verlieren! Meist sind sachliche und nicht persönliche Gründe für einen Mißerfolg verantwortlich. Man sollte seine Erfahrungen bei neuen Bewerbungen verwerten – und Optimist bleiben!

Zum Thema „Weg zum passenden Arbeitsplatz" stellen übrigens alle Arbeitsämter umfassende Broschüren zur Verfügung.

Seltsame Schule

Der neue Tag kündigt sich noch nicht einmal durch erstes Morgengrauen an. Es ist 3.45 Uhr. Etwa 20 Kinder zwischen fünf und elf Jahren erheben sich aus den hölzernen Bettgestellen und machen sich fertig zum Morgengebet. Zusammen mit 150 Erwachsenen beginnen sie den Tag „mitten in der Nacht" mit Liedern und frommen Texten. Es sind Kinder der Hare-Krishna-Sekte. Sie werden in Englands seltsamster Schule unterrichtet, die jedoch in diesen Tagen von offizieller Regierungsseite anerkannt wurde. Die kleinen Kahlgeschorenen des Chaitanya-College bei Pershore, Worcester, erhalten nach dem Gebet einen Joghurt. Um 4.30 beginnt der Unterricht: religiöse Unterweisung. Der zweite „Gottesdienst" steht um 7 Uhr auf dem Programm. Danach gibt es ein vegetarisches Frühstück. Unterricht, vegetarisches Mittagessen, Unterricht füllen den Tag. Um 17 Uhr werden die kleinen „Krishnas" ins Bad gesteckt, denn um 17.30 Uhr ist Bettzeit. Abendliche Fernsehprogramme etwa sind den Kindern unbekannt. Schulleiter Mike Southall, der seit dem Eintritt in die Sekte Mrigapati heißt, will demnächst eine Sekundarstufe einführen. Tom Derrick

Schüler trainieren für die Zukunft

Erste deutsche Computerschule in Berlin / Unterstützung aus der Industrie

Deutsche Schüler sollen jetzt mit Riesenschritten für das Computerleben fitgemacht werden: Für Kinder und Jugendliche wurde jetzt die erste Computerschule der Bundesrepublik in Berlin eingerichtet. Zuvor war von der Bundesregierung die Aktion „Bildung und Computer" gestartet worden. Die Bundesminister Dr. Dorothee Wilms (Bildung) und Dr. Heinz Riesenhuber (Forschung) sagten der Aktion ihre Unterstützung zu.

TEENS unter sich

„Kinder müssen mit den Grundprinzipien, den Einsatzmöglichkeiten und den Grenzen der technischen Revolution vertraut gemacht werden", betonte Dr. Dorothee Wilms. Um bundesdeutsche Schulen im Bereich der Informatik zu modernisieren, habe das Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft die Modellversuchsreihe „Neue Technologie in der beruflichen Bildung" gestartet, betonte die Ministerin. 20 bis 25 Millionen Mark sollen in den nächsten Jahren für die Versuchsreihe aufgewendet werden. Ferner habe das Ministerium zusammen mit den Ländern über 50 Modellvorhaben gestartet, um die Schüler für das Computer-Zeitalter zu trainieren. Kosten: 52 Millionen Mark.

„Wohlstand, Vollbeschäftigung und Wettbewerbsfähigkeit sind nur zu sichern, wenn die Befähigung zum Umgang mit Informationstechniken frühzeitig vermittelt wird und künftige Beschäftigte entsprechend qualifiziert werden", betonte Forschungsminister Riesenhuber.

Ein Schritt in diese Richtung wurde bereits getan: Unternehmen und Verbände sicherten der Aktion „Bildung und Computer" ihre Unterstützung zu. Als erstes deutsches Unternehmen bietet der Büromaschinenspezialist Triumph-Adler, Nürnberg, einen geeigneten Schulcomputer für Unterricht und Hausaufgaben an. Parallel dazu führt Triumph-Adler einen bundesweiten Wettbewerb durch, in dessen Verlauf 200 Computer an solche Schulen gestiftet werden, die sie im Unterricht schon sinnvoll einsetzen können, das heißt auch über entsprechend ausgebildete Lehrer verfügen. Bereits in der Vergangenheit hatte die Firma ihre Schulcomputer bei Pilotprojekten in Lehranstalten in Berlin, Bayern, Baden-Württemberg und Niedersachsen eingesetzt.

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) und der Zentralverband der Elektrotechnischen Industrie (ZVEI) haben ebenfalls die Gründung einer von der Wirtschaft getragenen Fördergemeinschaft angekündigt.

„No Future" ist nicht gefragt

Die deutsche Jugend ist viel besser als ihr Ruf: Nicht „No Future" und „Null Bock" bestimmen das Denken der Jugendlichen, sondern eine ernsthafte Auseinandersetzung mit den Verhältnissen. Das beweist die Studie „Jugend 1983" der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt. Prof. Dr. Klaus Allerbeck und Dr. Wendy J. Hoag trugen Daten zusammen, die derzeit noch ausgewertet werden.

Widerlegt wurde in der von der Stiftung Volkswagenwerk geförderten Studie vor allem das Vorurteil, der heutigen Jugend bedeute die Arbeit viel weniger als früheren Generationen. Obwohl die Berufsprobleme der Heranwachsenden heute ungleich größer als 1962 sind – damals wurde ebenfalls eine Jugenduntersuchung durchgeführt, an die die neue Studie anknüpft –, hat sich die Einstellung zur Arbeit nur geringfügig geändert. 37,8 Prozent der Jugendlichen sind auch heute noch der Ansicht, daß ein glückliches Leben ohne Arbeit kaum möglich ist. 1962 waren es 42,1 Prozent. Die Behauptung, daß Arbeit der alleinige Schlüssel zum Glück ist, bejahten 4,0 Prozent der Jugendlichen, während es 1962 noch 13,1 Prozent waren.

Eine Jugenduntersuchung widerlegt Vorurteile: Die „Null-Bock-Generation" will arbeiten.

Unsere Plattentips

MILVA gehört zu den Ausnahmeerscheinungen innerhalb des Showgeschäfts, sie ist eine der wirklich großen Stars unserer Zeit. Wer sich nicht gleich an ihre Brecht-Lieder heranträut, sollte es halt erst einmal mit ihrem Album „Unverkennbar" (Metronome) probieren, eine Platte zum „Aufwärmen".

○

Ein Rembetis war in Griechenland jemand, der auf die Normen der Gesellschaft pfiff. Die Rembetes hatten in den griechischen Städten ihre bevorzugten Viertel, sie entwickelten ihren eigenen Kleidungsstil. Das beste Zeugnis ihrer Kultur aber sind ihre Lieder, zu denen meist getanzt wurde. Um 1950 hatten die Rembetika, so nennt man die Lieder der Rembetes, ihre Blütezeit hinter sich. Eine verstärkte Rückbesinnung auf Musik und Leben der Rembetes begann in der Zeit seit Ende der sechziger Jahre. Die Militärjunta hatte damals das Singen dieser Lieder verboten. Sie sah darin, sicher nicht zu Unrecht, einen Ausdruck von Widerstand. Heute entstehen zwar keine Lieder mehr, die man noch Rembetika nennen könnte, weil die Lebenszusammenhänge der Rembetes sich aufgelöst haben. Ihre Musik ist jedoch in Griechenland so lebendig wie eh und je. Trikont hat jetzt eine Doppel-LP herausgebracht mit den wichtigsten Liedern, Sängern und Musikern in historischen Aufnahmen von 1925–1975: „Rembetika-Musik: Fünf Griechen in der Hölle".

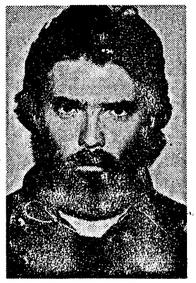
FRANKIE GOES TO HOLLYWOOD haben wochenlang mit dem Titel „Relax" die Spitze der Hitparade eingenommen. Die fünf Jungs aus Liverpool schlossen sich vor gut einem Jahr als Gruppe zusammen, im März wollte man Amerika im Sturm erobern. Für die Zukunft haben sich Holly Johnson, ein blonder Tausendsassa, sein Freund Paul Rutherford und die anderen Bandmitglieder noch einiges vorgenommen, wenn auch der Vergleich mit den legendären Beatles um einiges zu hoch gegriffen ist.

Unser Porträt

Richard T. Bear

Vor vier Jahren schrieb die Kritikerin Linda Rose sichtlich beeindruckt: „Er singt mit der Schauzu-mir-Pose' des perfekten Künstlers, der weiß, daß er's bringt und nun wissen möchte, wer's außerdem noch weiß." Die Rede ist von Richard T. Bear, einem der kraftvollsten Rocksänger, den die Staaten in den letzten Jahren hervorgebracht haben.

Bei uns machte der Pianist und Sänger erstmals im April 1979 Schlagzeilen, als er sein Europa-Debüt mit sechs Konzerten im Hamburger „Onkel Pö" gab. Damals jubelte die Presse: „Die dritte Entdeckung nach Al Jarreau und Helen Schneider." Bekanntlich hatten diese beiden US-Kollegen in der liebevoll „Karnickelhalle" getauften „Onkel Pö's Carnegie-Hall" ihre Karrieren begonnen. Die Begeisterung von damals könnte sich heute wiederholen. Denn mit seinem neuen Album „The Bear Truth" (Teldec) hat der 31jährige sein bisher bestes Werk abgeliefert – berstender Rock und sehr melodische Balladen.



RICHARD T. BEAR über seine Anfänge: „Ich habe in Pinten gespielt, wo du knietief durch Bierdosen latschen mußtest und die Band über der Bar hinter Maschendraht rockte, damit man keine fliegende Flasche an die Birne bekam."

Geboren wurde Richard Gernstein, so sein korrekter Familienname, am 12. August 1952 in Manhattan. Er wuchs in Florida und Puerto Rico und in einer recht wohlhabenden Familie auf: Sein Vater fertigte in einer eigenen Fabrik Damenbekleidung. Als 14jähriger – zurück in New York – stieg der Filius erstmals in eine Band ein und drei Jahre später aus dem Schulstreß aus. Eine Zeitlang besuchte Richard noch ein Abendgymnasium. Tagsüber arbeitete er in einem Instrumentenladen. Aber da blieb er auch nicht lange, weil „ich meinen Job dazu benutzte, Musikern, die als Kunden kamen, statt Gitarren meine eigenen Songs anzudrehen." Der Herr Papa sorgte danach für schlagkräftige Argumente. Gernstein junior: „Der hat mich mit seinem Golfschläger verdroschen. Er wollte mich für seine Büstenhalter-Firma haben. Und das wiederum wollte ich nicht." Das Ziel von Richard Gernstein hieß „Musik machen". Und nichts anders. Er verließ die Familie und kehrte sieben Jahre später erst zurück. In dieser Zeit tat Richard nichts anderes als das: „Ich schuftete, schuftete, schuftete." Und dann ging's allmählich bergauf.

Nichtseßhafte werden immer jünger

Deutschlands „Penner", Landstreicher oder Stadtstreicher, wie man die Nichtseßhaften oft nennt, werden immer jünger. Früher war der Kundenstamm in den Einrichtungen der Nichtseßhaftenfürsorge „rund um die 50". Inzwischen schätzen die Betreuer das Durchschnittsalter auf 35. Bereits viele 18jährige gehören zur Stammkundschaft, vor allem, seit die Jugendarbeitslosigkeit drastisch gestiegen ist. Nach Angaben des Geschäftsführers der Bundesarbeitsgemeinschaft für Nichtseßhaftenhilfe, Heinrich Holtmannspötter, wurden in der Bundesrepublik Deutschland 1981 bei der letzten offiziellen Erhebung 80 000 Nichtseßhafte gezählt. Durch den Anstieg der Arbeitslosigkeit müsse man jedoch davon ausgehen, daß diese Zahl inzwischen höher liege. Etwa 30 Prozent der „Penner" seien alkoholabhängig. Besonders schlimm sei die Lage im Winter. Für die 80 000 Nichtseßhaften stünden nämlich in den Einrichtungen nur 14 000 Übernachtungsplätze zur Verfügung. Junge Stadtstreicher könnten sich in der Regel „besser durchschlagen" als ältere, weil sie wenigstens gelegentlich eine Beschäftigung fänden oder „ihre Dienste" im seichten Gewerbe anbieten können. Prostitution sei auch die Hauptteinnahmequelle der weiblichen Nichtseßhafen, deren Zahl jedoch nur bei drei bis fünf Prozent der Männer läge.

Haxte Nüsse

Kombinationsrätsel

Die Selbstlaute

e e e i i u

sind den folgenden Mitlauten

d n b l n g n

so beizuordnen, daß sich ein Schauspiel von Hebbel ergibt.

Rätselgleichung

Gesucht wird x

(a–b) + (c–d) + (e–f) = x

Es bedeuten: a) Idee, b) Sturz, c) Nachtlokal, d) Kfz-Z. Regensburg, e) Vokalveränderung, f) nicht leise; x = Boot aus einem ausgehöhlten Baumstamm.

Zahlenrätsel

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben.

1. 9 20 17 17 20 4 19
   Vorderseite
2. 7 17 3 12 20 11 1
   Stadt bei Leipzig
3. 16 7 12 14 7 17 11
   gesunde Nahrung
4. 4 16 13 6 15 16 10
   Bad in Westfalen
5. 16 7 3 12 20 4 19
   Schachausdruck
6. 19 17 14 20 4 19 16
   Geschwader
7. 18 20 17 12 7 16 18
   Dickhäuter
8. 13 11 20 8 13 19 18
   Mittelmeerstaat
9. 19 15 8 20 8 13 20
   weibl. Vorname
10. 5 20 1 15 16 14 20
    polnischer Tanz
11. 20 2 15 8 13 19 18
    Landschaft Italiens
12. 18 19 12 19 5 13 20
    bibl. Prophet
13. 4 16 7 10 13 17 11
    Facheinzelhändler
14. 5 19 19 16 20 18 19
    Stadt bei Zwickau
15. 19 12 16 8 13 3 12
    dt. Serumforscher
16. 13 17 19 10 16 13 5
    der Wolf in der Fabel
17. 18 15 18 11 13 15 17
    päpstlicher Botschafter

Die ersten und dritten Buchstaben nennen nacheinander – von oben nach unten gelesen – ein Zitat aus Holteis „Der alte Feldherr".

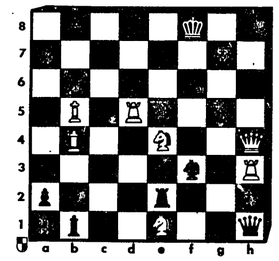
Besuchskartenrätsel

Welchen Beruf hat dieser Herr?

W. ARNE
SCHLATT

Schachaufgabe Nr. 20

Dr. E. Bachl, Main-Post 1955



Matt in zwei Zügen.

Kontrollstellung: Weiß: Kf8, Dh4, Td5, h3, Lb4, b5, Se1, e4 (8) – Schwarz: Ke3, Dh1, Te2, La1, b1, Sf3, Ba2, b6, g7, h2 (10)

Mixrätsel

Die Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutungen entstehen; ihre Anfangsbuchstaben nennen – in gegebener Reihenfolge – eine schweizerische Universitätsstadt.
RAD + STAB = uneheliches Kind
RAT + OMA = Atome betreffend
AR + SPIEL = geometrische Kreislinie
NAT + ELFE = Dickhäuter
KRAUT + LAST = mit voller Stimme.

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Lustiges Silbenrätsel: 1. Heimchen, 2. Einpauker, 3. Fortschaffung, 4. Tonkamera, 5. Zweiggeschäft, 6. Wechselkurs, 7. Erbrechen, 8. Calais, 9. Krachmandel, 10. Elision. – Heftzwecke.

Skandinavisches Kreuzworträtsel:

- U – L – K G – P – – L – S
I N N E N A R C H I T E K T
– T – H – L A U R A – U – A
– A L A D I N – A – A N K E
S T A R – B – A S P H A L T
– – U – B E E R E – O – E T
S E N D E R – I – O R G I E
– R E – U – B E S E N – B –
– A – E T T A L – S – F E S
S T O R E – N – R E P O R T
W O – N – T A D E L – R – I
– – L A D E N – N – A T U E
– G E N – T E S T – B E R G
– S E I D E – N E R O – D E

Rätselgleichung: a) UNO, b) O, c) Bekannter, d) R, e) Flugplatz, f) Platz, g) objektiv, h) i. V., i) Ei, k) I. x = unbekannte Flugobjekte.

Schüttelrätsel: Post – Ines – Neger – Aster Samt – Sense – Eiger = Pinasse.

Im Handumdrehen: Erde – Sarg – Arm – Ingo ruhen – Art = Egmont.

Besuchskartenrätsel: Der Barbier von Sevilla.

Kombinationsrätsel: Die Feuerprobe.

Schachaufgabe Nr. 19: 1. Tg5–e5! (droht g5 matt), La6–c8; 2. Sc1xe2 matt. 1. ..., Td8–h8; 2. Lc3–d2 matt. 1. ..., Te7–h7; 2. Te5–e4 matt. 1. ..., Lh2–g3; 2. Dh4xg3 matt. Ein feiner Auswahlschlüssel! 1. Tb5? scheitert an Lc8! und 1. Td5? an Th8!

Mixrätsel: Neusilber, Emmental, Rhodesien, Nikolaus, Spirale, Turkestan = Nernst.

Heiteres Allerlei

Ohne Worte

Und dann war da noch...

...der Imker, der von einer duften Biene im Stich gelassen wurde.

...der Australier, der sich einen neuen Bumerang kaufte und über die Versuche, den alten wegzuwerfen, wahnsinnig wurde.

...der Zwilling, der mit einem Drilling auf die Jagd ging.

...der junge Mann, der allen Mädchen den Kopf verdrehte – wenn er sie ansah, schauten sie weg.

...der Stabsarzt, der einen Rekruten wegen seines schlechten Sehvermögens nahkampftauglich schrieb.

...der Beamte, dem der Büroschlaf zuviel wurde, seit er auch noch einen kranken Kollegen vertreten mußte.

...der Medizinstudent, der sich beim Studieren Zeit ließ, weil Patienten zu einem älteren Arzt mehr Vertrauen haben.

...der Löwe im Zoo, der nur Bananen zu fressen bekam, weil er auf einer Planstelle für Affen saß.

...der Fakir, der sich in ein Mädchen mit stechendem Blick verliebte.

...der alte Hammel, der ganz verrückt nach Schäferstündchen war.

...der Glatzkopf, der Haare lassen mußte.

Fietje überlistet den Zoll

Von Hein Mück

Fietje Spundflasche, der alte Obergefreite, geht wieder mal an Land. Unterm Arm hat er die Aktentasche, und so strebt er seiner Landwohnung zu.

Auf der Pier steht ein Zollbeamter. Auf diesen steuert Fietje zu, tippt mit dem Zeigefinger an die Mütze und fragt den Beamten, ob er jeden Tag um dieselbe Zeit Wache habe. Dies wird bejaht. Fietje überlegt eine Weile und sagt dann:

„Hören Sie mal, morgen hat meine Braut Geburtstag. Nun hab' ich an Bord noch 'n Buddel Rum. Den möcht' ich morgen gern mitnehmen. Büschen feiern, nich? Drücken Sie mal 'n Auge zu, Herr Inspektor, ja?"

Der Zollbeamte blickt Fietje von oben bis unten an, sagt nichts, sondern nickt nur. Fietje steuert weiter.

Tags darauf erscheint Fietje Spundflasche zur selben Stunde, piekfein, im besten Colani. Die Aktentasche, rund und dick, hat er auch mit.

Da stehen auch schon zwei Zollbeamte vor ihm. Der von gestern und noch ein anderer.

„Halt, machen Sie mal Ihre Tasche auf!"

Fietje bleibt verwundert stehen. „Was is'n los?"

„Öffnen Sie bitte die Tasche! Sie haben mich doch gestern gefragt, ob ich heute wieder Wache habe, nicht wahr?"

„Ich? Nee, meine Herren, das muß wohl 'n kleiner Irrtum sein."

„Es stimmt schon, Sie haben mir gesagt, Sie wollten eine Flasche unverzollten Rum an Land nehmen."

„Das ist ja ausgeschlossen", entrüstet sich Fietje. „Sehen Sie doch bitte nach!"

Die Aktentasche wird aufgemacht und der Inhalt ausgeschüttet. Zwei Hemden, eine weiße Hose, Unterwäsche und einige Taschentücher, alles gebrauchtes Zeug, kommt zum Vorschein. Von Rum ist keine Spur zu entdecken. Auch eine Leibesvisitation bringt nichts Zollpflichtiges zutage. Da ist nichts zu machen.

Fietje knöpft sich den Überzieher zu, greift nach seiner wieder eingeräumten Mappe, grinst und, einen Schlager pfeifend, zieht er ab.

Etwa dreißig Schritte schlendert er seelenruhig längs, dann dreht er sich um, feixt übers ganze Gesicht und ruft laut:

„He, Sie da, gestern hätten Sie nachsehen müssen!"

Und weg ist er um die Ecke.

Alltagsgeschichten

Die falsche Ausrede

Prokurist Spesenfreund ist eingeladen. Nach dem Abendessen sitzt man gemütlich bei einer Flasche Wein beisammen. Plötzlich wird Spesenfreund müde und ehe er sich versieht, gähnt er.

„Oh", sagt die Hausfrau pikiert. „Sie langweilen sich wohl bei uns!?"

„Aber nein", stammelt Spesenfreund verlegen. „Ganz bestimmt nicht! Es ist nur der Hunger!"

Tatkräftige Hilfe

Bankier Rentenmark ist erkältet. Fröstelnd und hustend schlüpft er am Morgen in seinen Mantel, um in die Bank zu fahren.

„Minna", ruft er im Vorbeigehen in die Küche, „vergessen Sie nicht, mir heute Abend eine Flasche ins Bett zu legen!"

„Wird gemacht, Herr Direktor!" ruft Minna zurück. „Weißwein, Rotwein oder Schnaps?"

Verlust

Der Beamte des Finanzamtes sitzt bei Professor Rabenklau, dem berühmtesten Psychiater der Stadt.

„Herr Professor", sagt er, „würden Sie mir bitte sagen, warum Sie in Ihrer Steuererklärung ein Dutzend silberne Löffel und eine Anzahl Schmuckstücke Ihrer Frau als geschäftlichen Verlust abbuchen?"

„Weil es ein Verlust ist", brummt der Professor. „Ich habe eine Patientin, die an Kleptomanie leidet... und die Frau ist noch nicht geheilt."

Er weiß Bescheid

Bei Rechtsanwalt Dünnebein läutet es an der Wohnungstür. Dünnebein, der zufällig zu Hause ist, öffnet. Ein Mann steht draußen und fragt: „Haben Sie vielleicht alte Kleider, Papier, Knochen?"

„Nein", sagt Rechtsanwalt Dünnebein. „Meine Frau ist seit einigen Wochen verreist und ich kenne mich in den Schränken nicht aus."

„Aha", sagt der Altmaterialsammler, „aber dann haben Sie sicher eine Menge leerer Flaschen?!"

Stoßseufzer

„Es ist statistisch erwiesen", sagt der angehende Kriminalist zum flotten Emil, „daß bei uns jährlich 3000 Menschen verschwinden, von denen man nie wieder etwas hört."

„Zu blöd", seufzt da der flotte Emil, „daß nie einer dabei ist, dem ich Geld schulde."

Ohne Worte

Es stand in der Zeitung...

„Weißer Hai auf Intensivstation."
AZ München

„Muß ich vor der Hochzeit mit anderen Frauen üben?"
BILD

„In Bad Königshofen gibt es die meisten Rindviecher."
HÖR ZU

„10 000 Polen leben in Österreich als U-Boote."
Wiener Kurier

„Hilfe! Ich passe nicht in meinen Körper."
BRAVO

„Wenn Rummenigge Breitner küßt..."
Main-Echo

„Kandidat Kiep wird ständig gefüttert."
Hamburger Abendblatt

„Der Kuckuck kommt per Motorrad."
Hamburger Morgenpost

„2 SPD-Experten wechseln das Bett."
BILD

„Vor der Geburt: Babys ganz wild auf Mozart."
Expreß

„Wo Fische Pfötchen geben."
Rhein-Zeitung

„Helm – und dazu noch ein Stopplicht am Hintern?"
AZ München

„Elch mit Telefonnummer."
BZ Berlin

(6. Fortsetzung)

Reporter des Satans

ROMAN VON ODETTE FERRY

Copyright by Quelle-Presse, Freiburg, durch Verlag von Graberg & Görg GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main

Sie haben eben diese Spießerfamilie erlebt, Mister und Mistreß Federber mit zwei Kindern. Was bedeutet das für Sie? Vier Mittagessen. Ich bin davon überzeugt, daß diese Trottel den Anfang einer Springflut bedeuten, denn alle Idioten von Touristen werden hierherströmen. Diese Leute wollen den Kelch der Sensation bis zur Neige schlürfen, Mädchen. Und sie werden sich auf alles stürzen, auf meine Zeitungsenten, auf Ihre Sandwiches und Ihr Coca-Cola. Und all das zu Phantasiepreisen. Beginnen Sie langsam zu begreifen, was ich meine?"

Natürlich hatte Lorraine verstanden. Sie hätte ihn sogar noch besser verstanden, wenn er sie endlich losgelassen hätte.

„Ja – ja, ich hab's begriffen", sagte sie langsam.

Mit zusammengepreßten Lippen wandte sic sich zur Seite, und ihre Brust hob und senkte sich in raschem, keuschendem Atem. Der Griff dieser brutalen Hand schien alle Wünsche und Sehnsüchte ihres Körpers und ihr klopfendes Herz wie in einem brennenden Bündel gesammelt zu haben. Als sie ihren Handkoffer fallen ließ, gab Chuck ihr das Handgelenk frei. Sie massierte es vorsichtig mit zwei Fingern, deren spitze Nägel sie für die Reise rot lackiert hatte.

„Sie bleiben", befahl er.

Sie antwortete nicht gleich und hielt die Augen weiterhin gesenkt. Schließlich sagte sie mit leiser und zaghafter Stimme: „Also ... Sie glauben ..."

„Ja, das glaube ich – und Sie übrigens auch."

Sie stand vor ihm und sah ihn an. Wie betäubt lehnte sie sich an ihn und hielt den Blick auf seinen Mund gerichtet. Durch ihr Kleid spürte sie seinen starken Körper. Ein Schauer durchfuhr sie, als die Finger des Mannes ihre Hüften, ihre Taille nachzuformen begannen. Eine heiße Welle schoß ihr ins Gesicht.

„Los", sagte er schroff, „geh und bring den Koffer in dein Zimmer."

Als Herbie aus Albuquerque zurückkam, wurde er an dem Tor vor dem Berg der sieben Geier von einem jungen Mestizen aufgehalten.

„Halt! Kostet fünfundzwanzig Cent, wenn Sie hier durch wollen."

Herbie fiel aus allen Wolken. Was sollte denn das heißen? Er sah sich um. Zelte waren wie Pilze aus der Erde geschossen, die Wagen stauten sich an der Tankstelle, Schlagbäume waren

„Jaja, ich hab' begriffen", stammelte Lorraine.

links vom Haus der Minosas errichtet worden und versperrten den Weg zum Berg.

„Presse", erklärte Herbie und wies auf das Schild an seinem Wagen.

„Hier muß jeder zahlen. Das hat Mrs. Minosa so bestimmt. Fünfundzwanzig Cent, ob Presse oder nicht."

Herbie entschied sich zu zahlen. Es war das Einfachste, um langen Auseinandersetzungen zu entgehen.

„Ein tolles Stück, daß ich zahlen muß, um Chuck Tatum zu sehen", brummte er.

„Wenn Sie den sehen wollen, brauchen Sie nicht erst weiterzufahren. Er sitzt mit dem Sheriff in der Bar", sagte der Mestize.

Der Junge hatte recht. Chuck stritt sich mit dem Sheriff herum, aber er winkte dem eintretenden Herbie freundschaftlich zu. Der junge Reporter verstand, daß Chuck nicht gestört sein wollte. Anscheinend kämpfte er um irgendeine schwere Sache, denn Kretzer machte ein Gesicht wie eine verärgerte Bulldogge, der man einen Knochen weggenommen hat. Wütend schrie er:

„Ich werde Sie ganz einfach an die Grenze zurückverfrachten!"

„Das wäre das Dümmste, was Sie tun könnten", antwortete Chuck phlegmatisch, „Sie würden Ihren treuesten Wahlhelfer verlieren!"

„Glauben Sie nicht, Chuck Tatum, daß ich auf Sie warten muß, um meine Wahl vorzubereiten. Die Schlangenjäger in Los Barios sind auf meiner Seite, sie haben mir ein prächtiges Bankett geliefert. Ihr alberner Telefonanruf hat ausgerechnet eine Partie Poker unterbrochen, die ich sicher gewonnen hätte."

Tatum zuckte die Schultern.

„Was wollen Sie eigentlich? Hier haben Sie einen kümmerlichen Job, ich aber biete Ihnen einen königlichen Aufstieg, mein Lieber. Morgen werde ich in einem Artikel über Sie schreiben. Am Dienstag bereits werden Sie, Gus Kretzer, der unersetzliche Diener der Nation sein, einer, der keine Mühe, keine Zeit scheut und der sogar sein Leben riskiert, wenn es die Pflicht verlangt. In spätestens einer Woche sind Sie die personifizierte Rechtschaffenheit, das Gewissen Amerikas. Kurz, ich mache aus Ihnen einen Nationalhelden. Und dann werden selbst die Leute, die gegen Sie stimmen möchten, nichts anderes tun als Sie wählen."

Gus aß umständlich sein Sandwich, das Lorraine ihm serviert hatte. Mit der gleichen Langsamkeit überprüfte er Tatums Vorschläge. Er trank eine Unmenge Bier, um das alles hinunterzuspülen – und endlich meinte er:

„Okay, ich bin also ein Held. Und was verlangen Sie als Gegenleistung, Mr. Tatum?"

„Nicht viel, Sie werden es sehen. Bedenken Sie, daß Escudero im Verlauf der nächsten achtundvierzig Stunden von Reportern aus allen Gegenden Amerikas überschwemmt sein wird. Die werden an meinem Braten mitfressen wollen, und das will ich wieder nicht. Sie, Gus Kretzer, können mir helfen, meine Interessen wahrzunehmen."

Herbie konnte von diesem Zwiegespräch nur einige Brocken auffangen, denn die Zeiten, in denen man in diesem Raum das Fliegengesumm hören konnte, waren endgültig vorbei. Lorraine kam nicht mehr nach, die hereinströmenden Gäste zu bewirten. Alle Tische waren ständig besetzt. Man hatte auch vor dem Schanktisch ein paar rasch gezimmerte Hokker aufgestellt. Zwischen zwei Befehlen an den Jungen, der den Kaffeefilter überwachte, stieß Lorraine die Mutter Minosa an, die sich am Herd zu schaffen machte.

„Komm, laß das endlich! Tag und Nacht weinen hilft gar nichts. Auf diese Weise wirst du unseren armen Léo nicht retten, geh mir lieber zur Hand und pack zu."

Smollet, der Leiter der Rettungsarbeiten, kam durch die Bar und trat an den Tisch, an dem Tatum und Kretzer saßen. Sein Gesicht war voll Sorge.

„Hallo, Mr. Smollett, was gibt es?" erkundigte sich Chuck.

„Offengestanden, ich weiß nicht recht, wie es weitergehen soll. Da muß ein großer Einsturz unter der Galerie gewesen sein, der sie herunterbrechen ließ."

„Und was gibt es dagegen zu tun?" drängte Tatum.

Sensations-Story kontra Soforthilfe

„Erst einmal alles abstützen. Balken und Beleuchtung überall da anbringen, wo es nötig erscheint. Dann erst können wir daran denken, die Erdmassen ohne Risiko abzubauen. Der Berg fällt ihm – und uns – auf den Kopf, wenn wir das nicht tun."

„Wird das lange dauern?" fragte der Sheriff.

„Schwer zu sagen – man muß mit Überraschungen rechnen. Ich denke, wir werden mindestens achtzehn Stunden brauchen, um ihn da rauszukriegen."

Gus Kretzer aß weiter. Während er umständlich kaute, hatte er Zeit nachzudenken. Achtzehn Stunden! Dieser Smollett war ein Narr. Chuck Tatum würden achtzehn Stunden nicht genügen, aus ihm einen Nationalhelden zu machen. Es ist scheußlich, mit dummen Menschen zu tun zu haben, aber zum Glück war er, Gus Kretzer, klüger als der andere. Vor seinen Augen tanzten schon die Schlagzeilen der Zeitungen: ‚Gus Kretzer, der Mann der Pflicht' ... ‚Der Sheriff von New Mexico – der fähigste Amerikaner, ein Held, wie ihn nur die Antike kennt' ...

Das Gesicht von Kretzer nahm einen strengen Ausdruck an. Smollett mißverstand die Reaktion des Sheriffs. Er fürchtete eine Kritik, und um ihr zuvorzukommen, ergriff er schnell das Wort.

„Vergessen Sie nicht, daß ich sicher in meiner Hilfskolonne Ausfälle haben werde, Mr. Kretzer. Kein Wunder. Den Leuten sitzt die Angst im Nacken wegen der albernen Geschichten über den Aberglauben und Hexerei, die sie heute im Sun Bulletin gelesen haben."

Tatum hatte wie in einem offenen Buch die Gedanken des Sheriffs gelesen. Er schaltete sich ein, und sein Tonfall war betont freundlich.

„Hören Sie, Mr. Smollett, es scheint mir ein bißchen unvorsichtig, wie Sie vorgehen wollen, wenn man bedenkt, daß die lockeren Steinmassen Ihre Leute gefährden können. Ich glaube, Sie müssen ..."

Der Leiter der öffentlichen Arbeiten fiel ihm ins Wort.

„Das Risiko ist unbedeutend, wenn die Abstützung richtig gemacht wird. Lassen Sie mich nur machen, ich kenne mein Handwerk."

„Ich bin zwar kein Ingenieur", fuhr Tatum in dozierendem Ton fort. „Immerhin habe ich doch ein wenig Erfahrung in solchen Dingen. Ein Dampfhammer, auf dem Gipfel des Berges angesetzt, böte eine wesentlich höhere Garantie für die Sicherheit Ihrer Männer."

Smollett sah den Journalisten verdutzt an.

„Einen Schacht durch den Berg treiben?" fragte er. „Das kann nicht Ihr Ernst sein. Das wäre eine ungeheure Arbeit! Arbeit mindestens einer Woche. Bedenken Sie, sieben Tage, mehr als 160 Stunden, bis wir an Minosa herankämen. Und dabei ist jede Stunde eine Qual für ihn."

„Haben Sie Werkzeuge, um diese Arbeit durchzuführen?" fragte Tatum, ohne sich aus der Ruhe bringen zu lassen.

„Natürlich, aber ich wiederhole, das ist nicht nötig. Wenn die Wände gut abgestützt sind, glaube ich ..."

Der Sheriff schlug mit der Faust auf den Tisch.

„Du hast nichts zu denken, mein Junge, verstanden? Vergiß nicht, daß du noch vor einigen Jahren ein armer kleiner Lastwagenfahrer warst. Heute bist du Vorarbeiter und Leiter der öffentlichen Arbeiten. Wem verdankst du das? Gus Kretzer. Also: Wenn du die klugen Ratschläge, die dir Mr. Tatum gibt, nicht befolgst, könnte ich unter Umständen dafür sorgen, daß du wieder deinen Lastwagen fährst."

Smollett errötete unter seiner braunen Gesichtshaut. Er schluckte mühsam und wagte nicht mehr aufzusehen. Wie ein kleiner Junge, dem der Lehrer Vorhaltungen macht, weil er seine Aufgabe schlecht aufgesagt hat, stotterte er: „Oh – äh – ich ... ich tu schon, was Sie sagen – aber ich muß immer an Minosa denken. Sieben Tage da unten, ohne sich rühren zu können, das wird hart sein für ihn."

Tatum war ein besserer Psychologe als der Sheriff. Er erkannte, daß jetzt der Moment gekommen war, zum entscheidenden Schlag auszuholen und die Partie zu gewinnen. Er lächelte Smollett freundlich an und streckte ihm die Hand hin.

„Fein, Smollett. Sie sind ein braver und mutiger Mann, und Ihre Bedenken machen Ihnen Ehre. Sie würden Ihr Leben aufs Spiel setzen, um die Qualen des armen Minosa abzukürzen. Das werde ich in meinem nächsten Artikel erwähnen. Aber Dr. Hilton, dessen Opferbereitschaft nicht weniger bemerkenswert ist, hat mir bestätigt, daß Léos Leben nicht in Gefahr ist. Im übrigen wird er ihn täglich aufsuchen und ärztlich betreuen."

Smollett schüttelte den Kopf. Ihm war nicht wohl bei der ganzen Sache, und mit abgewandtem Blick sagte er: „Wissen Sie, was ich vorhin gesagt habe ..."

Da sah er den alten Vater Minosa auf den Tisch zukommen. Mit einem schnellen Blick auf Chuck stand er auf und entfernte sich eilig. Gus Kretzer hatte sofort begriffen; auch ihm war ein Zusammentreffen mit Léos Vater keineswegs angenehm. Er hatte ein Gefühl, als stände das teuflische Bündnis mit Chuck Tatum ihm auf der Stirn geschrieben.

„Ich sehe Sie später", sagte er kurz zu Chuck, erhob sich und folgte Smollett.

Der alte Mann hatte die Flucht der beiden nicht bemerkt; er hatte nur Augen für den Journalisten.

„Mr. Tatum", sagte er feierlich, „heute abend sollten Sie in unserem Zimmer schlafen. Das Bett dort ist bequemer, und Sie werden sich besser ausruhen. Sie brauchen Ruhe."

Chuck widersprach: „Ich danke Ihnen, Mr. Minosa, aber daran ist nicht zu denken. Ich will Sie nicht aus Ihrem Zimmer vertreiben."

„Weder meine Frau noch ich können schlafen, Mr. Tatum", antwortete der Greis seufzend, „wir gehen nicht zu Bett – wir beten. Bitte tun Sie uns die Ehre an."

Chuck war hart, und er hatte keinen Grund, den Menschen anders als so entgegenzutreten. Nichts war ihm je geschenkt worden. Aber an diesem kleinen, mickrigen Alten hier machte er sich durch die Sache mit Léo schuldig – und er fühlte es.

Irgendwie drang das rührende, einfache Angebot Minosas in sein Inneres und erreichte den leichten Hauch menschlicher Wärme, den er sich noch bewahrt hatte. Er wußte, daß eine Ablehnung den alten Minosa verletzt hätte. Aber etwas wehrte sich in ihm, dieses Angebot anzunehmen, mit dem er nichts anzufangen wußte. Nachdenklich versuchte er, seine Empfindungen zu deuten, doch es gelang ihm nicht. Er hatte die Beziehung zu dem, was man Mitgefühl nannte, verkümmern lassen. Freundlich, aber fast unbewußt blickte er den Alten an.

„Ja, gut, ich schlafe in Ihrem Zimmer."

Minosa dankte ihm überschwenglich, und dann eilte er nach hinten.

Als Herbie seinen Freund allein sah, ging er schnell zu ihm. Er hatte so viele Neuigkeiten zu erzählen, daß er nicht wußte, wo er anfangen sollte.

„Chuck, hör zu, alter Freund. Es ist großartig! Boot weiß nicht mehr, wo ihm der Kopf steht. Er hat den Presseagenturen telegrafiert, und seit heute morgen steht das Telefon beim Sun Bulletin nicht mehr still. Die arme Miß Deverich ist vollkommen übergeschnappt. Man will die Nachdruckrechte von allen Artikeln, die über das Drama im Berg der sieben Geier berichten werden. Wir haben auch die Fotos hingeschickt. Man spricht davon, daß Life einen Sonderbericht herausbringen will. Weißt du, Chuck, daß das eine tolle Chance für mich ist?"

„Weiß ich", sagte Chuck.

Herbie verstand seinen Freund nicht mehr. Warum nahm er diese wundervollen Nachrichten ohne jede Begeisterung hin? Das war es doch, was es werden sollte.

„He, Chuck, freust du dich nicht, daß der Name Herbie Kay Klang bekommt, daß aus dem kleinen Herbie ein großer Reporter wird?"

„Natürlich freue ich mich, Dummkopf ... Immerhin hättest du dich nach Neuigkeiten über Léo Minosa erkundigen können."

„Ich habe den alten Minosa gefragt", sagte Herbie und wurde rot. „Dr. Hilton macht sich anscheinend keine Sorgen. Leó ist ungewöhnlich kräftig und gesund."

Er schwieg. Dann sah er Tatum fest in die Augen, als könne er darin die Wahrheit lesen.

„Es ist doch so, ja?"

Chuck lachte.

„Und ob das so ist! Mein Gott, unser Verschütteter ist so hart wie der Berg, der auf ihm lastet."

Ohne eine Antwort abzuwarten, verließ er die Bar und ging nach draußen. Ein paarmal atmete er tief durch, dann schlenderte er langsam durch die Straßen des Indianerdorfes.

Es war eine dunkle Nacht. Der Mond war noch nicht aufgegangen, und die Finsternis verbarg das bullige Massiv des Berges der sieben Geier. Trotzdem fühlte Chuck mit einem Male dessen ganzes Gewicht auf seinen Schultern, seinem Herzen, seiner Seele lasten. Ebenso wie Léo war er ein Gefangener dieses verfluchten Berges. Morgen würde er Léo wieder im Berg aufsuchen. Morgen und die nächsten Tage ... Wieder würde der arme Kerl seine tristen Erinnerungen vor ihm ausbreiten – Erinnerungen, die lebendig wurden, seit er sie von morgens bis abends heraufbeschwor, um der Einsamkeit Herr zu werden.

Chuck hörte immer noch Léos klagende, heisere Stimme: „Vor allem, sagen Sie ja nicht, daß ich Angst habe, Tatum! Gewiß, ich hab' im Krieg Angst gehabt, besonders als wir damals in Italien landeten. Aber den anderen ging es genauso – und wenn man nicht alleine ist mit seiner Angst, schämt man sich nicht darüber."

„Die ganze Welt wird erfahren, wie tapfer Sie sind, Léo", hatte Tatum geantwortet.

„Ich wünsch' mir vor allem, daß Lorraine es glaubt. Denn wissen Sie, Lorraine hat immer gedacht, ich sei ein Held gewesen. Ich habe sie angelogen. Ich habe ihr von einer Verwundung erzählt, die ich in Neapel erhalten hätte, aber in Wirklichkeit war es nur eine Krankheit. Das ist scheußlich."

„Das finde ich nicht."

„Aber Sie kennen Lorraine nicht. Es haben sich schon viele getäuscht, die glaubten, sie sei frivol, launenhaft und egoistisch. Nein – ich weiß, daß sie anders ist, ganz anders."

Léo hatte einen Moment geschwiegen und die Augen geschlossen, dann hatte er fein gelächelt.

Erste Bedenken werden laut

„Sie ist schneidend wie Stahl und sanft wie ein seidenes Band, meine kleine Lorraine."

Armer Léo! Warum zum Teufel hatte er sich in diese Dirne vernarrt, die an nichts anderes dachte, als Geld zusammenzuscharren und so weit wie möglich von Escudero wegzurennen? Tatum hatte geschwiegen. Das Lächeln Léos, der seine Lorraine so liebte, hatte ihm die zynische Antwort, die er geben wollte, von der Zunge geweht.

Chuck blieb stehen, um sich an eine Lehmmauer zu lehnen, die noch warm war von der Hitze des Tages. Irgendwie fühlte er sich unbefriedigt und müde. Er fuhr sich mit der Hand über die Augen, wie um einen widerlichen, bildhaften Gedanken wegzuwischen. ‚Es ist nicht amüsant, dumme Menschen hinters Licht zu führen', dachte er. Der Gegner muß ebenbürtig sein, wenn ein solches Beginnen wie dieses nicht entwürdigend sein soll. Aber alle hier waren ja nur Figuren auf einem Schachbrett, die man nach Gutdünken bewegte oder deren man sich entledigte, um dem Gegner Schach zu bieten. Einem Gegner, der Erfolg hieß und Ruhm und Geld. Verwirrt fragte sich Chuck, ob er überhaupt noch große Lust hatte, das Spiel zu Ende zu bringen. Ein bitterer Geschmack war auf seiner Zunge. Wenn er es richtig bedachte, hatte er in seinem bisherigen Leben – das gestand er sich ein – immer nur im Dreck gewühlt.

Während er langsam weiterging, suchte er unbewußt nach Argumenten, die ihm helfen konnten, zu einer Entscheidung zu kommen. Er wiederholte in Gedanken: ‚Léo ist gesund und kräftig – ich habe Herbie nicht angelogen, als ich ihm das sagte. Und ich kann nichts dafür, daß der Berg der sieben Geier auf ihm lastet.' Dr. Hilton hatte ihm gesagt: ‚Léo Minosa ist stark wie ein Ochse. Er hat vor ein paar Monaten drei Tage gewartet, um sich seinen vereiterten Blinddarm herausnehmen zu lassen, bloß weil Lorraine nach Los Barios tanzen gehen wollte. Nach jedem Tanz mußte Léo hinausgehen und sich erbrechen, und er ist doch nicht daran gestorben.

*

Bald mußte Tatum den Ausgang der Höhle erreicht haben; es konnten nur noch wenige Meter sein, aber er war bereits am Ende seiner Kräfte. Ihm schien, er würde niemals wieder das sanfte Tageslicht sehen. Obwohl er wußte, daß er nicht weit von der Straße, von der Sonne und von den Menschen war, überfiel ihn eine schleichende Lethargie. Seine verzerrten Schultern wurden von Schmerzschauern zerrissen, und er fürchtete, einen Krampf zu bekommen. Verzweifelt klammerte er sich an das Leitseil und war starr vor Müdigkeit.

Endlich entdeckte er einige Meter über sich den Ausgang, das Licht, das durch die Felsenöffnung fiel. Der Schweiß lief ihm über die Stirn und brannte in seinen Augen. Schwindel erfaßte ihn. Er stemmte sich mit den Füßen und dem Rücken gegen die Kaminwand und rastete kurz. (Fortsetzung folgt)

Langener Leichtathleten rückten vor

Auch in diesem Jahr war die Leichtathletikgemeinschaft von SSG und TV Langen wieder mit einer Mannschaft bei den deutschen Mannschafts-Meisterschaften, Landesliga vertreten. War man im letzten Jahr in der hessischen Bestenliste mit 11.544 Punkten auf Platz neun zu finden, so konnte man sich in diesem Jahr schon um einige Plätze weiter nach vorne schieben. Die LG-Mannschaft erreichte über 11.900 Punkte und belegte den sechsten Rang von 19 hessischen Mannschaften. Austragungsort war das Frankfurter Waldstadion — das Wetter leider nicht besonders förderlich für den Leichtathletiksport, man bevorzugt hier höhere Temperaturen.

Mit 17 Aktiven, zwischen 19 und 47 Jahren, waren die Langener zum Wettstreit angetreten. Jeweils die zwei besten Ergebnisse in den einzelnen Disziplinen wurden mit in die Wertung genommen. So zählten im Weitsprung die 6,25 m von Stefan Schmitt und die 5,87 m von Arnim Purucker.

Klaus Neumann wollte sein gutes Ergebnis von 2,00 m, das er bei den Kreismeisterschaften erzielte, wiederholen, scheiterte jedoch an den schlechten Witterungsverhältnissen und übersprang daher bei 1,82 m die Hochsprunglatte. Henrik Lewe konnte 1,78 m erreichen und steigerte somit die Punktzahl weiter.

Nach längerer Pause waren wieder für die Mannschaft Jürgen Lorrösch in 2:02,1 min und Jürgen Beckers in 2:02,2 min im 800-m-Lauf am Start. Auf der 400-m-Strecke konnte Markus Schmitt wieder seine gute Form unter Beweis stellen. Seine 49,7 sec. trugen erheblich zur Punktsteigerung bei, wie die 51,7 sec. von Thomas Kerz in der gleichen Disziplin. Recht gut waren auch die erzielten Zeiten auf der 100-m-Sprintstrecke. Hier liefen Markus Schmitt in 11,2 sec., Thomas Kerz in 11,4 sec. und Alexander Becker mit 12,0 sec (neue Bestleistung) durchs Ziel.

Dagegen waren die starken Männer der LG mit ihren Leistungen unzufrieden. Für Roland Heinz wurden 12,09 m und Harry Müller 10,56 m im Kugelstoßen gemessen. Im Diskusring erreichte Roland Heinz die Weite von 37,30 m und Dieter Haertel 27,28 m.

Am Vorabend aus dem Urlaub nach Hause gekommen, für die LG Mannschaft im 5.000-m-Lauf an den Start gegangen, lief Berthold Kauer in 16:27,8 min durchs Ziel. Im Mannschaftswettbewerb zählen auch die Punkte, die die „Senioren" dazu beitragen. So die Leistungen von Dieter Steitz, 47 Jahre, mit 18:07,3 min und Horst Pohl, 44 Jahre, mit 18:53,7 min im 5.000-m-Lauf.

Eine neue Bestzeit in diesem Wettkampf erzielte die erste 4 x 100-m-Staffel in 44,2 sec. Am Start waren Stefan Schmitt, Burghard Peter, Thomas Kerz und Markus Schmitt. Überraschend gut lief auch die zweite 4 x 100-m-Staffel mit Michael Callies am Start. Dann folgten die Mittelstreckler Lorrösch und Beckers. Als Schlußläufer ging dann nochmal Berthold Kauer, nach dem 5.000-m-Lauf, auf die Bahn. Sie erliefen eine gute Zeit von 47,9 sec.

Wenn man dann noch bei der Auswertung feststellt, daß die Mannschaft zur Platz 5 nur eine Differenz von 2 Punkten aufweist und 100 Punkte zum 4. Platz, dann kann man sagen, daß der Wettkampf gelungen war.

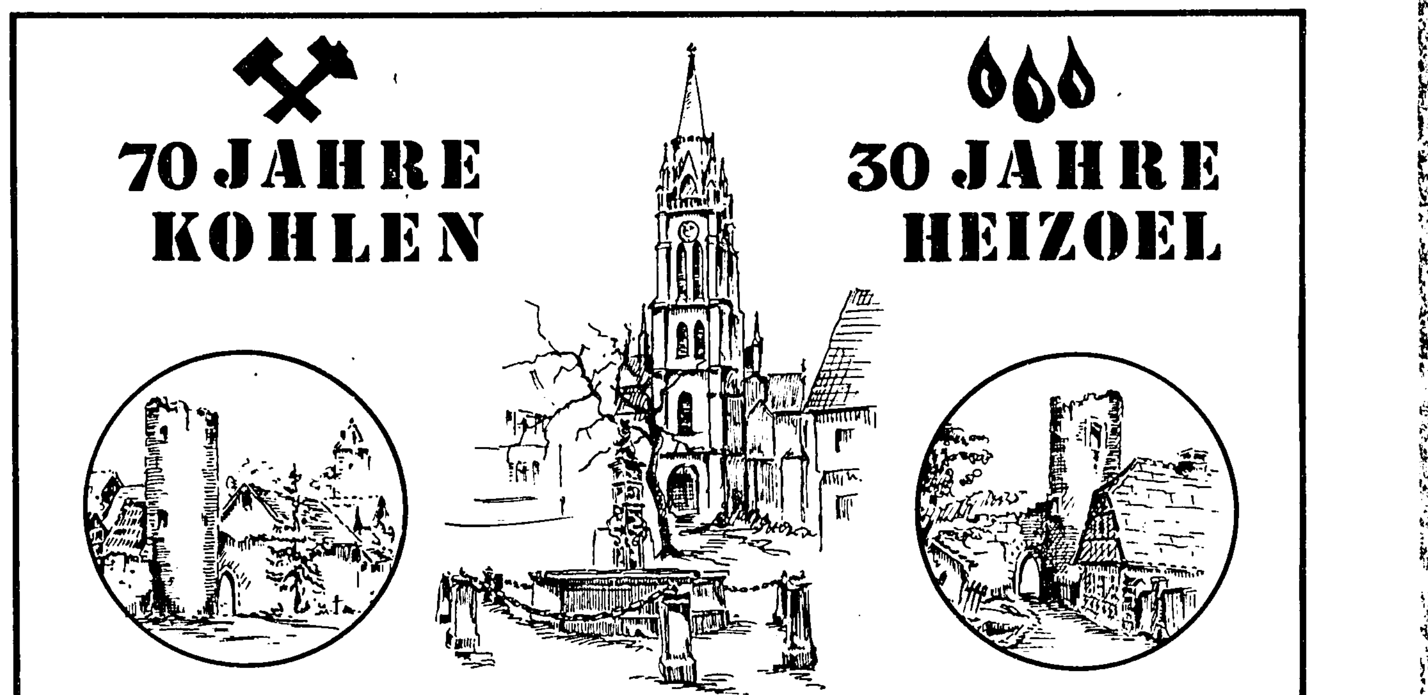
Sylvia Block qualifiziert

Nach Möglichkeit fahren die Jugend und Aktiven der LG Langen recht häufig zu Wettkämpfen, um Routine für die anstehenden Meisterschaften zu erlangen. Zum Beispiel zu dem Abendsportfest der LG Frankfurt, wo Gabriele Jeromin im Speerwerfen eine Weite von 31,92 m und Anja Haas 30,38 m erzielten. Beide Ergebnisse waren persönliche Bestleistungen, die sicher in der Bezirksbestenliste aufgeführt werden.

Bei einer weiteren Sportveranstaltung in Bensheim konnte sich Sylvia Block im 200-m-Sprint mit 26,3 sec. für die süddeutsche B-Jugendmeisterschaft qualifizieren. Diese Zeit wird mit Sicherheit im Laufe der Saison noch verbesserungsfähig und am Ende des Jahres in der hessischen Bestenliste zu finden sein. Im 100-m-Sprint konnte sie dann noch 12,9 sec. erreichen.

Gabriele Jeromin war diesmal im Weitsprung vertreten und konnte mit 5,00 m den sechsten Platz belegen sowie im Hochsprung mit 1,50 m. Christian Kletzka erzielte 13,2 sec. im 100-m-Lauf und im 400-m-Lauf 59,3 sec. Beide Zeiten sind für ihn neue persönliche Bestleistungen. Noch recht neu in der LG ist Martin Ratuschny, der ebenfalls sich ständig in seinen Leistungen steigert, und im 100-m-Sprint in 12,7 sec., bei 400 m in 60,7 sec. das Ziel erreichte. Auch bei Hans Chenot zeigen die erzielten Zeiten bei 100 m mit 13,1 sec. und im 400-m-Lauf in 58,5 sec., daß im Laufe des Sommers noch eine größere Leistungssteigerung zu erwarten ist.

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

70 JAHRE KOHLEN
30 JAHRE HEIZOEL

1914 BRENNSTOFFE 1984
GEORG KEIM SOEHNE KG
LANGEN · TELEFON 2 21 09

Langener Tennisspieler beim Frankfurt-Marathon

Ihre Vielseitigkeit bewiesen letzten Sonntagmorgen drei Sportler des Tennisklubs durch ihre Teilnahme am Frankfurter Stadtmarathon. Schon seit knapp zwei Jahren hat sich innerhalb des TKL eine Laufgemeinschaft gebildet, deren Ziel nicht Rekorde sondern die Teilnahme an Volksläufen ist. Erstmals 1983 ging man beim Koberstädter Halbmarathon mit einer Mannschaft an den Start und konnte immerhin einen beachtlichen Platz im Mittelfeld erreichen. Die Krönung der gemeinsamen Trainingsanstrengungen war jedoch die Beteiligung am Frankfurter Stadtmarathon 1984, wobei die Nr. 1 im TKL-Team, Hans-Konrad Bürklein, aus beruflichen Gründen jedoch am Start verhindert war.

Bei naßkaltem Wetter wurde um 9.10 Uhr die 42,195 km lange Marathondistanz von den verbliebenen drei TKL-Läufern in Angriff genommen. Die ersten drei Minuten nach dem Startschuß war an ein regelgerechtes Laufen zwar nicht zu denken, trotzdem waren diese ersten Meter — eingezwängt in die Läufermassen — schon Teil eines großen Erlebnisses. Vorbei an jetzt schon begeistert mitgehenden Zuschauern wurden nacheinander Rebstockbad, Alte Oper, Eissporthalle und Römer passiert.

Bewundernswert neben der Leistung der Sportler war auch die Unterstützung durch die zahllosen Zuschauer am Wege. Bei niedrigen Temperaturen verharrten sie oft stundenlang an der Strecke, um die Läufer anzufeuern. Besonders eindrucksvoll waren die Passagen am Bockenheimer Uhrtürmchen, im Niederräder Tor sowie am Eingang von Schwanheim. Krönung des gesamten Marathon bildeten jedoch die Schlußkilometer durch Hoechst. Hier wurden die Läufer förmlich von einer Welle der Begeisterung bis in das Ziel hineingetragen — unvergeßlich für jeden Teilnehmer.

Angespornt durch derartige Umstände sowie durch persönlichen Ehrgeiz fielen dann auch die Leistungen der TKL-Läufer sehr zufriedenstellend aus. Holger Kintscher überzeugte bei seinem ersten Marathonlauf überhaupt mit einer Zeit von 3:13,23 Std. Auch der „Oldtimer" und Marathonfuchs Eugen Winkel erzielte in 3:34,11 Std. ein hervorragendes Ergebnis. Hauchdünne, um ganze zwei Sekunden von ihm geschlagen, gelang Olaf Leue die herausragende Leistung. Er verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um sage und schreibe 45 Minuten.

Siegreiche SGE-Leichtathleten

Bei den Bergsträßer Kampfspielen in Bensheim mit seiner neuen Kunststofflaufbahn gab es mit über 1200 Meldungen ein neues Rekordergebnis. Für die Egelsbacher Leichtathleten, deren Trainingsmöglichkeiten auf dem Sportgelände immer noch eingeschränkt sind, gab es einige beachtenswerte Siege.

Stefan Bareuther hieß der klare Sieger über 400 m der Männer in guten 48,1 s. Stefan Dietrich zeigte über 400 m Hürden der A-Jugend, welche Möglichkeiten er noch hat. Trotz einiger „Steher" steigerte er sich auf 61,0 s. Sein Bruder Jens ging mit 12,9 s über 100 m bei der B-Jugend durch das Ziel.

Der Nachwuchs der SGE-Leichtathleten überraschte mit zwei Siegen. Die Schülerinnen A gewannen die 4 x 100 m in der Besetzung Jäger, Eichhorn, Laut und Philipp mit 57,0 s. Der B-Schüler Daniel Pfanner übersprang 1,35 m im Hochsprung und wurde mit gleicher Höhe wie der Zweite Sieger dieses Wettbewerbs.

Auch für die anderen Teilnehmer gab es fast ausschließlich neue Bestleistungen.

In Lauda zeigte Junior Gerd Gaydoul weiterhin Aufwärtstendenz mit 59,07 m im Speerwerfen (ein ungültiger Wurf landete bei 65 m) und sammelte für die hessische Verbandsmannschaft wertvolle Punkte bei diesem Vergleichskampf.

Härtetest am Waldsee bei 10 Grad Celsius

Nur 32 Surfer, darunter eine Dame, wagten es, beim 5. Langener Waldsee-Cup am 12./13. Mai den Eisheiligen zu trotzen. Dabei hätten die Verantwortlichen beim Veranstalter, dem Wassersportverein in der SSG Langen, vorher eher befürchtet, man könne nicht alle Meldungen aufnehmen. Besonders bei den Gleitern war aufgrund der vielen Anfragen und weil in dieser Klasse die Regatta mit dem Faktor 1,28 für die deutsche Rangliste gewertet werden sollte, mit einer erheblich größeren Teilnehmerzahl gerechnet worden.

Doch der Kälteeinbruch machte dem Verein einen dicken Strich durch die Rechnung, nur 12 Gleiterfahrer waren am Start. Auch bei den Verdrängern lag die Teilnehmerzahl weit unter denen der Vorjahre. Unter anderen strich Lokalmatador Salvatore Rimonti, in den letzten Jahren mit der erfolgreichste Regattafahrer aus dem Rhein-Main-Gebiet, die Segel. Nach kurzer Prüfung der Sachlage entschied er lakonisch: „Zu kalt" und fuhr nach Hause.

Als Trost blieb dem WSV, daß die heimischen Surfer bei den Verdrängern hervorragend abschnitten, in beiden Gewichtsgruppen gewannen und weitere gute Plazierungen erkämpfen konnten.

Für die Teilnehmer wurde es ein ausgesprochener Härtetest. Bei einer Lufttemperatur von unter 10 Grad Celsius und nicht viel mehr im Wasser, dazu einem frischen, stark böigen, ständig drehenden Wind bis zu fünf Beaufort mußten am Samstag einige aufgeben, weil Kraft und Kondition so früh in der Saison nicht ausreichten.

Gewertet wurde in zwei Klassen, den Divisionen I (Gleiter) und II (Verdränger), jeweils unterteilt in zwei Gewichtsgruppen — Leichtgewicht und Schwergewicht.

Am Samstag sorgten in der Division I zwei Surfer von der Rheinischen Windsurfinggemeinschaft, nämlich Herbert Weyand bei den Leichten und Dirk Muschenich bei den Schweren, mit ersten Plätzen in allen drei Wettfahrten für klare Verhältnisse.

Spannender war es bei den Verdrängern. Im Leichgewicht gewannen Ingo Knöchel, Wilfried Girke, Thomas Arnold jeweils eine Wettfahrt und setzten sich in dieser Reihenfolge mit minimalen Abständen — jedoch klar vor dem übrigen Feld — an die Spitze. Völlig offen blieb der Wettbewerb im Schwergewicht, gleich sechs Teilnehmer kamen noch für den Sieg in Frage.

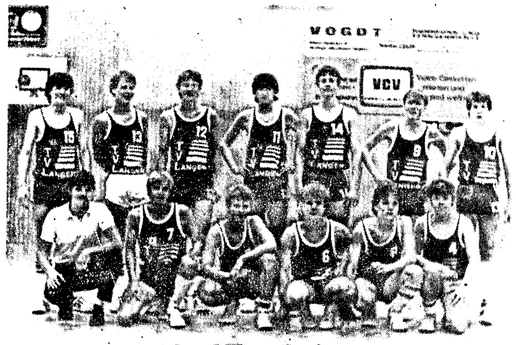
Besonders zu erwähnen sind die vorbildlichen Leistungen von Marja Dekker, der einzigen Dame im Feld, und Carlo Friedel, dem mit 61 Jahren ältesten Teilnehmer. Beide hielten unter diesen widrigen Umständen durch und gaben nicht auf.

Am zweiten Tag mußte dann bei unveränderten Temperaturen, aber wesentlich schwächerem Wind von nur noch 2 bis 3 Windstärken, in drei weiteren Wettfahrten die Entscheidung fallen. In der Division I gingen beide Pokale ins Rheinland. Bei den Schweren konnte Dirk Muschenich seine Erfolgsserie fortsetzen und siegte unangefochten. Im Leichtgewicht startete Marja Dekker eine Aufholjagd, die sie jedoch nur noch auf Platz 2 führte. Den 1. behauptete Herbert Weyand mit guten Plazierungen.

Bei den Verdrängern setzte sich im Leichtgewicht der Dreikampf an der Spitze fort. Mit Siegen in zwei Wettfahrten gewann Thomas Arnold in dieser Gruppe die Regatta. Zweiter wurde Ingo Knöchel, der bewies, daß er auch nach fast einem Jahr Regattaabstinenz nichts verlernt hat. Knapp dahinter mußte Wilfried Girke mit dem 3. Platz vorliebnehmen.

Den 1. Platz im Schwergewicht erkämpfte sich Jochen Blumenauer. Hinter ihm gab es einen harten Kampf um die Plätze, wobei schließlich nur fünf Punkte den 6. vom 2. trennten.

In voller Fahrt auf Raumschotkurs.



Die B-Jungen sind der Favorit des Zwischenrundenturniers zur Deutschen Basketballmeisterschaft (stehend v.l.): Schömmel, Hinrichs, Gralchen, Schiebelhut, J. Liedtke, S. Schulze, B. Neumann. (Knieend v.l.): Coach Jürgen Barth, von Schwichow, Walther, Knöchel, Juckel, Little.

Osterfahrt der Skigilde

Zum vierten Mal waren die Schüler und Jugendlichen der Ski-Gilde Langen in den Osterferien in Gosau/Oberösterreich (Dachsteingebiet). Obwohl die Ferien in diesem Jahr sehr spät begannen, waren alle erfrcut das beliebte Skigebiet mit idealen Schneeverhältnissen vorzufinden. Bei Sonnenschein und guter Laune erlernten Anfänger das Skifahren, und Fortgeschrittene sowie Rennläufer konnten auf freier Piste oder zwischen den Stangen ihr Fahrkönnen unter der Leitung von Uwe und Holger Wolf verbessern. Sehr viel Spaß bereitete der 5. Tag, da es 15 cm Neuschnee gab und jeder sich in dem weißen, weichen Schnee austoben konnte. Höhepunkt waren wie jedes Jahr das „Er- und Sie-Rennen" sowie der Riesenslalom.

Der Langener Skinachwuchs (v.l.) Holger Wolf, Nicole Müller, Norbert Pratz, Stephanie Schmitt, Saskia Pohl, Kerstin Jungermann, Astrid Lachnitt, Katja Neubecker, Anja Wild, Oliver Münchberger, André Schreiber, Thomas Schlapp, Thomas Bonk, (vorne von links) Astrid Bösser, Björn Schreiber, Pierre Theuerkauf.

Hessenmeisterschaft beim BSV Langen

Bei der ersten Teilnahme an den Hessenmeisterschaften, Sektion Bowling, hatte der BSV Langen sogleich einen Hessenmeister zu verzeichnen. Manfred Heil konnte sich als Favorit unter den Versehrten mit einem Schnitt von 175,6 Pins in das Finale hineinspielen. Im Finale lieferte er einen so spannenden Wettstreit, daß sein Betreuer und seine Fans ins Nervenflattern gerieten. Doch souverän und unter Einsatz aller Kräfte konnte er das Finale mit 7 Pin Vorsprung und einem Schnitt von 169,1 Pin für sich entscheiden. Damit hat sich Manfred Heil für die Deutschen Meisterschaften am 21. Juni in Hannover qualifiziert.

An den Hessenmeisterschaften starteten auch Damen- und Herren-Einzel, Damen-, Mix- und Herren-Doppel. Bei den Damen konnte sich Diana Bauer mit einem Schnitt von 167,5 Pin für den Vorlauf qualifizieren. Bei den Herren waren es Dieter Dietrich mit einem Schnitt von 193 Pin, Egon Werner mit 191,2 Pin, Gerhard Schuldt mit 173,4 Pin und Uwe Böhmke mit 171,3 Pin, die sich qualifizierten. In den Vorläufen war die Nervenbelastung so angewachsen, daß leider keiner die Finalrunde erreichte. Aber immerhin schied D. Bauer mit einem Schnitt von 166,8 Pin, G. Schuldt mit 180,4, E. Werner mit 177,2 und U. Böhmke mit 154,6 Pin aus.

Die Damen-, Mix- und Herren-Doppel konnten sich trotz guter Ergebnisse nicht in das Finale hineinspielen.

LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
TELEFON 2 10 11

DIE KRIPO RÄT:
Lassen Sie keine Wertsachen im Auto
Bargeld, Papiere und andere Wertsachen sollten Sie grundsätzlich aus dem abgestellten Auto nehmen. Ihr Reisegepäck ist über Nacht im Hotelzimmer sicherer. Abgeschlossene Tankdeckel schützen vor Benzindieben.
Wir und unsere Polizei
Für Sicherheit ein gutes Team

AUTO-FELLE
Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Felldecken und Bodenfelle. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36.
Fell-Lager Mörfelden

toom MARKT
REIFEN-CENTER
135 SR 13 TL 59.-
145 SR 13 TL 69.-
155 SR 13 TL 75.-
165 SR 13 TL 85.-
165 SR 14 TL 89.-
175 SR 14 TLP 99.-
175/70 SR 13 TL 95.-
185/70 SR 13 TL 99.-
Fulda »Diadem« Stahlgürtelreifen
– schlauchlos –
Egelsbach, Woogstraße

AUTOMARKT

OPEL KREDIT BANK:
OPEL MEHRWERT 84
4,9%
Jetzt können wir Ihnen für Ihren neuen Opel eine noch günstigere Finanzierung bieten: 4,9% effektiver Jahreszins. Bei einer Laufzeit von 36 Monaten und einer Finanzierungssumme von DM 10 750.– sparen Sie gegenüber den Normalkonditionen mit 11,4% DM 1 069,20. Wir beraten Sie gern.
SCHROTH AUTOHAUS
Opel-Händler seit 100 Jahren
LANGEN
Darmstädter Straße 54 — 56 · Telefon 2 10 61

FIAT
Fiat Panda. Die tolle Kiste.
Milzetti, Offenthal, 06074/50064

Ein Herz für's Helfen
Spende Blut!
BLUTSPENDEDIENST HESSEN DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES

Das aktuelle Super-Zins-Angebot der Ford Credit Bank:
4,9% 3 Monate Zeit bis zur 1. Rate.
Effektiver Jahreszins. Keine Bearbeitungsgebühren.
Für alle Ford-Neuwagen. Wenn Sie jetzt kaufen.
AUTOHAUS SOLLATH
Ford-Vertragshändler
Kfz-Raparaturen aller Fabrikate
Kurt-Schumacher-Ring 8 · 6073 EGELSBACH · Telefon 06103-4882
Im Hause Ford

Unser bärenstarkes Angebot: 9.350,-*

*Unverbindliche Preisempfehlung ab Kippenheim für den Fiat Panda 34. Das fahrbare Doppelbett für den Sommerurlaub. Mit 837 ccm, 25 kW, 125 Spitze, 7fach verstellbarer Rückbank und einem Riesen-Stauraum (bis zu 1.088 Kubikmeter Ladevolumen). Ein Tausendsassa mit sehr günstigem Normalbenzin-Verbrauch und niedrigen Versicherungskosten. Also, auf die Urlaubs-Kiste, fertig, los.
Fiat Automobil AG Heilbronn
FIAT
Die genauen Preise inclusive Überführungskosten nennen Ihnen unsere Vertragspartner:
AUTO-MILZETTI Mainzer Straße 46 · Telefon 06074/50064 · 6072 DREIEICH-OFFENTHAL

Zwei Meisterteams beim FC Langen

Nachdem die Punktrunde 1983/84 im Fußballkreis Darmstadt beendet ist, kann die Jugendabteilung des 1. FC Langen mit berechtigtem Stolz wiederum zwei Meistermannschaften präsentieren. Es handelt sich diesmal um die E I- und A II-Jugend, die in ihren Klassen jeweils die 1. Plätze belegten und damit einen schönen Erfolg für ihren Verein errangen.

Die E-I-Jugend brachte dieses Kunststück nach ihrem 1. Platz des vergangenen Jahres bereits zum zweitenmal fertig. Zweifellos ist dieser Erfolg, neben dem vorhandenen sportlichen Können der Mannschaft, vornehmlich ein Verdienst der beiden Trainer, Wolfgang Kunkel und Petcr Weisenburger, die es verstanden, durch gute Schulung der Jugendlichen und mit beispielhafter Unterstützung der Eltern eine mannschaftliche geschlossene Einheit zu formen und auch die spielerischen Fertigkeiten der kleinen Fußballer zu vervollkommenen. So steigerte sich die Mannschaft von Spiel zu Spiel und lag am Ende der Punktrunde mit einer Tordifferenz von 53:4 und einem Punktekonto von 26:2 deutlich vor ihrem härtesten Wiedersacher dem SKV Hähnlein auf Platz 1.

Besonders erfreulich ist auch der Erfolg der A-Jugend-Mannschaft. Die Elf, in deren Reihen noch eine ganze Anzahl B-Jugendlicher mitwirken tat sich zu Beginn der Qualifikationsrunde recht schwer, ließ allerdings bereits damals durch ein Unentschieden gegen den späteren Vizemeister des Bezirks Darmstadt, die SG Egelsbach, aufhorchen. Nach diesen Anfangsschwierigkeiten kam die von Wolfgang Jungermann, Walter Jentsch und Manfred Schmitt betreute Mannschaft immer besser in Schwung. Maßgebend für den Gewinn des Titels war die Ausgeglichenheit der Elf, in der jeden für jeden kämpft und eine ganze Anzahl Spieler auf 2 oder 3 Positionen zu verwenden sind ohne an Wirkung zu verlieren. Aber auch die ausgefeilte Technik der einzelnen Spieler steht als Gütezeichen der Mannschaft, die in der gesamten Punktrunde ohne Niederlage blieb und mit einer Tordifferenz von 67:13 und einem Punktkonto von 27:1 ganz überlegen vor der übrigen Konkurrenz lag.

Die Jugendabteilung des FC Langen gratuliert beiden Teams und ihren Betreuern zu ihren schönen Erfolgen, und hofft, daß Trainingseifer und Freude am Spiel nicht nachlassen, denn ohne diese beiden Faktoren hätten wahrscheinlich beide Mannschaften nicht das erstrebte Ziel erreicht.

Wochenendaktualitäten: Dienstags in der SZ

Jugendfußball

FC Langen

F III: FCL — SV Erzhausen 0:4 (0:2)

Die Anfänger des FCL, Kinder ab 5 Jahre, waren gegen ihre Gäste mit viel Eifer bei der Sache, konnten aber die Niederlage nicht vermeiden. Trotzdem hatten Kinder und Eltern an diesem Debut ihre helle Freude.

F II: TG Bessungen — FCL 0:1 (0:1)

Schon etwas reifer wirkte das Spiel der F II-Jgd., die durch ein Tor von Armin Czappla in Bessungen mit 1:0 siegte. Die gesamte Mannschaft zeigte eine gute Leistung.

E III: FCL — FSV Schneppenhausen 2:1 (2:1)

Eine gänzliche neu zusammengestellte Mannschaft stellte sich mit der E III-Jugend vor. Wenn auch das Zusammenspiel noch nicht nach Wunsch klappte, so ließ die Mannschaft doch viel Einsatzfreude erkennen und siegte durch Tore von Jonas Alemayos und Alexander Röder verdient. Gut gefielen die beiden eingesetzten Torhüter, in der ersten Hälfte Markus Halgrimson und nach dem Wechsel Norman Kraushaar.

E II: RW Darmstadt — FCL 3:0 (1:0)

Bis zum Wechsel führten die Gastgeber mit 1:0 und bauten dieses Ergebnis in der 2. Halbzeit auf 3:0 aus. Bester Mannschaftsteil der Langener war trotz der drei Gegentore die Abwehr. Im Angriff ging nur von Lutz Nitsche, der meistens auf sich alleine angewiesen war, Gefahr aus.

F I: FCL — Kickers Obertshausen 6:0 (3:0)

Auch das Rückspiel gegen Obertshausen endete mit einem deutlichen Erfolg des FC Langen. Die Begegnung, in der die Einheimischen klar den Ton angaben, wurde durch Tore von Axel Nitsche (2), Manfred Pritzel, Sebastian Heberer, Mario Michels und Boris Müller entschieden. Immer besser fügt sich auch Hubert Binder in die Mannschaft ein und zählte diesmal zu den besten Spielern.

D II: FCL — SG Arheilgen 0:1 (0:1)

Gemessen an den Torchancen wäre für den FCL zumindest ein Unentschieden möglich gewesen. Allerdings hätten dann die Langener Stürmer wesentlich besser zielen müssen. So war das frühe Tor der abwehrstarken Gäste gleichzeitig spielentscheidend. Beim FC Langen waren Oliver Thierolf, Jörg Fischer und Cvyian Tomasevic die wertvollsten Spieler.

C II: FSV Bischofsheim — FCL 1:1 (0:1)

Trotz eindeutiger Feldüberlegenheit des FCL reichte es bis zur Pause lediglich zu einer 1:0-Führung. Die Gastgeber glichen nach dem Wechsel, aus stark abseitsverdächtiger Position, aus.

C I: FSV Bischofsheim — FCL 2:3 (1:2)

Einen knappen Sieg erkämpfte sich die C I-Jgd. Zunächst gelang Jürgen Seim nach schönem Doppelpaß mit Norbert Reichert das 1:0, das von Norbert Reichert auf 2:0 erhöht wurde. Die Gastgeber gaben aber die Partie noch nicht verloren und verkürzten bis zum Seitenwechsel auf 1:2. In der Hälfte setzten die Langener sechs neue Spieler ein, darunter drei junge Amerikaner, die in Zukunft in dieser Elf mitwirken werden. Der Spielfluß litt unter dieser Maßnahme, so daß der Ausgleich der Bischofsheimer nicht lange auf sich warten ließ. Doch mit seinem 2. Treffer sicherte Mittelstürmer Norbert Reichert endgültig den Erfolg.

A: FCL — TSV Heusenstamm 3:4 (1:2)

Etwas glücklich, aber aufgrund der besseren Abwehrleistung nicht unverdient, war der Erfolg der Gäste. In einem flotten Jugendspiel war der FCL in der ersten Hälfte die tonangebende Mannschaft, geriet aber zunächst nach haarsträubenden Abwehrfehlern mit 0:2 in Rückstand. Nachdem Stephan Jentsch einen Foulelfmeter zum Anschlußtreffer verwertete, gelang Frank Schmitt nach dem Wechsel mit einem Aufsetzer der bis dahin verdiente Ausgleich. In der Folge bewiesen die Gäste aber das größere Stehvermögen und gingen ebenfalls durch einen Foulelfmeter und einen weiteren Treffer ihres explosiven Mittelstürmers 4:2 in Führung. Mit einem raffinierten Heber erzielte Stefan Fuchs zwar nochmals den Anschlußtreffer aber zum Ausgleich reichte es trotz aller Bemühungen nicht mehr.

Folgende Freundschaftsspiele stehen am Wochenende auf dem Programm der Jugendabteilung:

Samstag, dem 19. 5.
F II: 13.00 Uhr TV Dreieichenhain — FCL
E III: 15.00 Uhr TV Dreieichenhain — FCL
E II: 15.00 Uhr FCL — SC Griesheim
D II: 14.30 Uhr FCL — TSG 46 Darmstadt
C I: 13.30 Uhr FCL — SV Hausen

Sonntag, den 20. 5.
A: 10.00 Uhr SV Nauheim — FCL

SSG Langen

F: Susgo Offenthal — SSG 2:1

In einem ausgeglichenen Spiel hatten die Gastgeber etwas mehr Glück. Beim Stand von 2:0 erzielte T. Uhl den Ehrentreffer.

E: Susgo Offenthal — SSG 0:8

Bei einem Spiel auf ein Tor erzielten die Langener in jeder Halbzeit vier Treffer. Antonio Almirante (3), Markus Kegler (3) und Robert Matic (2) waren die Torschützen.

D: SC Buchschlag — SSG 0:4

Im vorletzten Punktspiel hatte die SSG in der ersten Halbzeit Schwierigkeiten mit dem Gegenwind und konnte nur einen Treffer erzielen. Dies wurde nach der Pause besser, ohne daß die Mannschaft eine besonders gute Leistung bot.

C: SC Buchschlag — SSG 1:6

Trotz drückender Überlegenheit tat sich die SSG schwer, um am Ende doch noch einen zahlenmäßig klaren Sieg zu erringen. Besonders der starke Gegenwind in der ersten Halbzeit machte viel zu schaffen und ließ nur einen Treffer zu. Nach dem Wechsel erhöhte die SSG auf 2:0, und erst, nachdem der 2:1-Anschlußtreffer gefallen war, ging es wie ein Ruck durch die Mannschaft, und am Ende stand ein klarer Sieg. Turan (4) und Blasa (2) waren die Torschützen.

B: SG Dietzenbach — SSG 4:2

In einem schwachen Spiel, bei dem von Seiten der SSG der Einsatz fehlte, mußte man sich geschlagen geben. Die beiden Langener Tore erzielte Oliver Huckelmann.

A: Alemannia Klein-Auheim — SSG 4:1

In einem Spiel, bei dem es für die SSG noch um den Klassenerhalt ging, erzielten die Gastgeber schon in der 3. Minute die 1:0-Führung. Dennoch konnte Langen die Partie offen gestalten, vergaben jedoch einige gute Chancen allzu leichtfertig. Besser machten es die Platzherren, die kurz vor der Pause eine Nachlässigkeit der Langener Abwehr zum 2:0 nutzten. Eine Vorentscheidung fiel mit dem 3:0 nach dem Wechsel, obwohl Langen nicht aufgab und ein flüssiges Kombinationsspiel zeigte. Doch es fehlte der Vollstrecker. Nachdem Klein-Auheim auf 4:0 erhöht hatte, gelang Bernd Schäfer der Ehrentreffer.

Die SSG hofft nun, daß sie in den verbleibenden beiden Begegnungen die nötigen Punkte für den Klassenerhalt holen kann.

Es spielten: Kohl, Hock, Stul, Benz, Pudelko, Wunderlich, Haas, Valloz, Schumacher (Schäfer), Marzano (Lutz) und Riphaus.

Samstag, 19. 5.
F: SSG — TV Dreieichenhain 14.00 Uhr
E: SSG — SG Götzenhain 15.00 Uhr
(Entscheidung um die Meisterschaft)
D: SSG — FC Dietzenbach 14.00 Uhr
C: SSG — SKG Sprendlingen 15.00 Uhr

Sonntag, 20. 5.
B: SSG — 06 Sprendlingen 9.00 Uhr
A: SSG — Tempelsee 10.00 Uhr

SSG-Jugendfußballer feiern

Mit einem kleinen Frühsommerfest am Samstag, dem 26. Mal ab 16 Uhr auf dem Gelände des SSG-Freizeit-Centers will die Jugendabteilung der SSG-Fußballer die Meisterschaften der D- und E-Jugend feiern. Gleichzeitig soll das Fest dazu dienen, allen Spielern, Trainern, Betreuern, Fahrern, Eltern, Gönnern und Freunden Dank für ihr Engagement zu sagen.

Das Fest soll mit einem Freundschaftsspiel der beiden Meistermannschaften gegen die entsprechenden Teams des FC Langen eröffnet werden. In lockerer Folge sollen dann verschiedene Spiele wie Sackhüpfen, Dosenwerfen und ähnliches, Fußballtennis in Turnierform, wobei es schöne Preise gibt, die Besucher bei guter Laune halten. Die daran anschließende Meisterschaftsfeier wird je nach Witterung im Freien oder in einem Festzelt abgehalten. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt, und die Veranstalter würden sich über einen regen Besuch freuen.

SG Egelsbach

A 1: Kickers Obertshausen — SGE 2:7

In einem jederzeit überlegenen Spiel besiegte die SG Egelsbach den Gastgeber verdient mit 7:2 Toren.

D 2: TG 75 Darmstadt — SGE 7:0

Die Buben der SGE hatten beim Tabellenführer keine Chance und verloren ihr Spiel.

Samstag, 19. Mai
SGE — SKG Ober-Ramstadt 14.30 Uhr

Sonntag, 20. Mai
SGE — TG Nieder-Roden 10.20 Uhr

B-Jugend im Hessenpokal weiter

In der 1. Spielrunde um den Hessenpokal der B-Jugend siegte die Mannschaft der SG Egelsbach bei Germania Fulda mit 2:1 Toren. In einem Spiel mit „verdrehten" Halbzeiten waren die SGE-Buben im 1. Durchgang total überlegen und spielten den Gegner „an die Wand". So fielen auch die Tore für Egelsbach in den ersten 35 Minuten. Der linke Außenverteidiger war am linken Flügel durchgebrochen und seine herrliche Flanke verwandelte der heranstürmende Rechtsaußen unhaltbar zum 1:0. Etwa zehn Minuten später spielte der linke Mittelfeldspieler den Linksaußen, der sich in der Mitte freigelaufen hatte, an. Dieser drang in den Strafraum ein, umspielte den herausstürzenden Tormann und schoß überlegt zum 2:0 ein.

In der 2. Halbzeit dominierten die Gastgeber und setzten alles auf eine Karte. Doch die vielbeinige SGE-Abwehr und der gut aufgelegte Torwart ließen nur einen Gegentreffer zu. Der Sieg ist um so höher zu bewerten, wenn man weiß, daß die Mannschaft aus Fulda in der Landesleistungsklasse Nordhessen in der laufenden Punktrunde den 3. Platz belegte und als einzige Mannschaft die B-I-Jugend von Hessen Kassel besiegte.

In der 2. Pokalrunde trifft nun die SGE auf die Mannschaft von VfB Gießen, die sich am Sonntag gegen Hanau 93 mit 2:1 Toren durchsetzte. Die B-Jugend ist also erneut auf Reisen und hofft auf ein weiteres gutes Abschneiden.

SV Dreieichenhain

E: OFC Kickers — SVD 8:0
C 2: Kickers Obertshausen - SVD 1:1
C 1: SVD — FV 06 Sprendlingen 1:2
B: VfB Offenbach — SVD 19:0
A: SKG Sprendlingen — SVD 5:1
D: SVD — Spvgg. Weiskirchen 0:9

Samstag, 19. 5.
E: SVD — SG Rosenhöhe 14.00 Uhr
D: SKG Sprendlingen - SVD 15.00 Uhr
C 2: SVD — FC Dietzenbach 15.00 Uhr
C 1: FC Offenthal — SVD 16.00 Uhr

Sonntag, 20. 5.
B: SVD — Eiche Offenbach 9.00 Uhr
A: SVD — TSG Neu-Isenburg 10.30 Uhr

SV Dreieichenhain

Die E-Jugend verspielte am vergangenen Samstag ihre berechtigten Meisterschaftschancen. Erwartungsvoll fuhren die Hainer zur SG Götzenhain, um nach einem doppelten Punktgewinn der mit einem Punkt führenden SSG Langen auf den Fersen zu bleiben. Doch trafen die Schützlinge von H. Och an diesem Tag auf eine Götzenhainer Mannschaft, die bestens eingestellt und dem TVD in jeglicher Beziehung überlegen war. Nach nur wenigen TVD-Chancen und einem Lattentreffer verloren die Hainer 0:6 und begruben ihre Titelhoffnungen für diese Saison.

In ihrem vorletzten Punktspiel gelang der A-Jugend nach dem 9:2-Kantersieg gegen Gravenbruch eine Woche zuvor nunmehr gegen Susgo Offenthal ein weiterer hoher 5:0-Erfolg. Nach einer spielerisch sehr guten ersten Halbzeit führten die Hainer nach Toren von Kuch, Kauer und Leyer bereits 3:0. Salejeh und Kauer erzielten in der zweiten Hälfte die weiteren Treffer zum 5:0-Endstand. Beim Stande von 4:0 verschoß Torwart Och, der ansonsten eine sehr gute Leistung bot, sogar einen Strafstoß.

Trotz schwachen Spiels verbuchte die D-Jugend gegen die SG Götzenhain einen doppelten Punktgewinn. Bis zur Pause führte der TVD durch einen Treffer von Timmerarens 1:0. Trotz des 2:0 nach dem Wechsel erfüllten sich die Hoffnungen auf ein besseres Spiel während der zweiten Hälfte nicht, so daß man kurz vor dem Schlußpfiff sogar noch den Anschlußtreffer hinnehmen mußte, zum 2:1-Endstand.

Ohne nennenswerte Chance blieb die C-Jugend gegen SG Götzenhain. Die Mannschaft hatte mit großem Einsatz und erheblichen Personalproblemen ebenso zu kämpfen wie mit dem stark aufspielenden Gast aus Götzenhain, der am Ende mit 7:0 die Oberhand behielt.

Mit einer unerwartet hohen Niederlage in einem Freundschaftsspiel kehrte die F I-Jugend aus Erzhausen zurück. Der Gastgeber war den Hainern vor allem körperlich weit überlegen, so daß diese sich mit 0:5 geschlagen geben mußten.

Allen Grund zur Freude hatten dagegen die F II-Jugendspieler, die ihr Freundschaftsspiel gegen SG Dietzenbach verdient mit 5:0 gewannen. Bereits in der 3. Minute eröffnete Jörn den Torreigen zum 1:0. Die Gäste aus Dietzenbach kamen kaum über die Mittellinie, und mußten bis zur Pause noch drei weitere Treffer durch Florian (2) und Joachim zum 4:0-Pausenstand hinnehmen. Nach dem Wechsel hatte sich der Gegner in der Abwehr neu formiert, so daß dem TVD das muntere Toreschießen wenigstens vorerst vergönnt war. Umso mehr umjubelten die kleinsten TV-Kicker dann den Treffer zum 5:0 durch Joachim, zumal diese Mannschaft überhaupt zum ersten Mal einen Sieg in dieser Höhe erzielte.

Am kommenden Wochenende finden die letzten Punktspiele statt. Im einzelnen kommt es zu folgenden Begegnungen:

Samstag, den 19. 5.
F I: 14.00 Uhr SSG Langen — TVD
E: 14.00 Uhr TVD — SC Buchschlag
D: 15.00 Uhr TSG Neu-Isenburg — TVD
C: 15.00 Uhr SC Steinberg — TVD

Sonntag, den 20. 5.
A: 10.30 Uhr TVD — SKG Sprendlingen

Am Samstag finden noch folgende Freundschaftsspiele statt:
F II: 13.15 Uhr TVD — FC Langen
E II: 15.00 Uhr TVD — FC Langen

Jugendhandball

TV Langen

E: SSG Langen — TVL 7:10
TVL — SG Weiterstadt 21:0

Am 10. und 12. Mai konnten die jüngsten TVL-Handballer mit zwei überzeugenden Siegen aufwarten. Zunächst wurde der Stadtrivale SSG mit einer guten Mannschaftsleistung geschlagen, wobei der Sieg leicht hätte noch höher ausfallen können. Schußpech sowie drei vergebene 7-m-Strafwürfe verhinderten einen deutlicheren Sieg.

Am Samstag wurden dann die Gäste aus Weiterstadt mühelos „erschossen".

In beiden Spielen waren für den TVL im Einsatz: Japp, Wichmann (17), Jungermann (7), Metz (4), El Alani Talbi (1), Jung (1), Tomasevic (1), Gutsch, Levy, Weber, Lenz.

SSG Langen

E: SSG — TV Langen 7:10
SG Arheilgen — SSG 9:1

In den ersten beiden Spielen der Sommerrunde gab es Niederlagen. Man fing viele unnötige Gegentore durch Tempogegenstöße ein, weil der Ball zu unsicher gespielt wurde und dadurch Abspielfehler entstanden.

Es spielten: Nadine (3), Rodolfo (2), Karin (1), Carsten (1), Efrem (1), Jonas, Jens, Marcus B., Markus H., Markus Pf., Sven, Francesco.

wC: SSG — TV Seeheim 20:6 (11:2)

Nachdem drei Spielerinnen in die B-Jugend aufgerückt sind, kann sich die neuformierte Mannschaft in der Sommerrunde aufeinander einspielen. Beim ersten Punktspiel hieß es schon nach der ersten Halbzeit 11:2 für Langen, und am Ende stand ein hoher Sieg. Einen „Bombeneinstieg" hatte Sabine Graffe mit drei Toren.

Es spielten: Anja Wagenknecht, Jasmin Thießen, Bianca Regenauer, Andrea Kauf (4), Sabine Graffe (3), Sabine Rang, Anja Gerhardt (6), Alexandra Wolf, Kerstin Passmann (7), Claudia Werner.

wB: SG Arheilgen — SSG 8:13 (3:9)

Der klare Sieg bestätigte nochmals die führende Rolle, die die SSG in der Qualifikation zur Bezirksklasse spielt. Lediglich die letzten 15 Minuten konnten von Arheilgen ausgeglichen werden. Vorbildlich war im Spiel der SSG die Deckungsarbeit in der ersten Halbzeit. Hier wurde sehr diszipliniert gespielt, und ein ums andere Mal verhieß sich der Arheilger Angriff an der beweglichen Deckungswand, die da aufgebaut wurde. Mit Tempogegenstößen und schönem Doppelpaßspiel gelang der SSG auf der anderen Seite Tor um Tor. Das 3:9 zur Halbzeit war eher noch zu niedrig ausgefallen. Beim Stand von 5:12 ließ die Motivation merklich nach und erlaubte dem Gegner noch drei weitere Treffer zu erzielen.

Es spielten: D. Wolf; E. Chenot (2), C. Gebauer (6), A. Heußel, A. Hirner (3), A. Malecha, J. Parré, D. Wunderlich (2).

Samstag, 19. Mai
wB: SSG — Darmstadt 98 14.00 Uhr
wA: SSG — Darmstadt 98 15.30 Uhr
E: SSG — Pfungstdt 18.00 Uhr
A: SSG — Weiterstadt 18.00 Uhr

Sonntag, 20. Mai
C: TV Langen — SSG (Sehringhalle)

Dienstag, 22. Mai
wB: SSG — Roßdorf 18.45 Uhr
wA: SSG — Roßdorf 20.15 Uhr
B: Braunshardt — SSG 18.00 Uhr

Um in Form zu bleiben, muß man trainieren

Viel zu viele behaupten, sie hätten keine Zeit, sich fit zu halten

Bekommen Sie eine Figur wie eine Sanduhr – mit dem ganzen Sand in der unteren Hälfte? Erscheint Ihnen, wenn Sie sich bücken und mit den Fingerspitzen Ihre Zehen berühren wollen, der Fußboden in unerreichbare Fernen entrückt? Ertappen Sie sich manchmal dabei, daß Sie sich vor dem Treppensteigen drücken oder sich am Geländer hochziehen?

Wenn ja, dann wird es Zeit, daß Sie etwas dagegen tun. Viel zu viele Menschen sind körperlich nicht auf der Höhe, und die allgemeine Verweichlichung greift von Jahr zu Jahr mehr um sich. Alle Tätigkeiten werden zunehmend mechanisiert. In der Industrie ist an die Stelle der körperlichen Arbeit das Know-how getreten. Der Handrasenmäher wird von motorisierten Modellen, womöglich noch mit Sitz, verdrängt. Schreibmaschinen, Computer, Buchungsmaschinen reagieren auf den leisesten Druck. Unsere Wohnungen sind voll elektrifiziert. Die Hausfrauen müssen aufpassen, daß sie nicht vom vielen Knopfdrücken eine Hornhaut auf den Fingern kriegen.

Dabei brauchen wir alle unbedingt ein gewisses Maß an Bewegung. Der Körper kann nur bei Kräften bleiben, wenn er gebraucht wird. Die Teile, die wir im Rahmen unserer normalen Tätigkeit jeden Tag beanspruchen, bleiben immer halbwegs gut in Form, aber die anderen, nicht gebrauchten verlieren mit der Zeit ihre Leistungsfähigkeit. Mehr als die Hälfte aller Menschen, die zu den Ärzten in die Sprechstunde kommen, leiden an Bewegungsmangel. Für viele sind Aufregungen, Zigarettenrauchen oder ein kleiner Sprint, um beim Überqueren der Straße nicht überfahren zu werden, das einzige, was von Zeit zu Zeit das Herz ein wenig schneller schlagen läßt. Und das Herz ist ja ein Muskel, der auch seine tägliche Bewegung braucht.

Die einzige Möglichkeit, dem abzuhelfen, ist das Körpertraining, wie das allmorgendliche Zähneputzen und Haarekämmen sollte man es zu einem festen Bestandteil des Tagesablaufs machen. Es gibt eine ganze Menge Übungen, die man bei der Hausarbeit oder im Betrieb machen kann.

Und merken Sie sich: Wenn man einen Muskel bewegen kann, dann kann man ihn auch kräftigen. Wie alt Sie sind, spielt gar keine Rolle. Wenn Sie langsam anfangen und die Intensität der Übungen vorsichtig steigern, werden Sie bald einen Zuwachs an Kraft und Beweglichkeit verspüren. Fangen Sie am besten gleich heute an – morgen sind Sie nämlich schon wieder einen Tag älter! Susanne Brühl

Wer umzieht, muß vieles bedenken

Sage da keiner, umziehen mache Spaß! Gewiß ist es ein Vergnügen, die Einrichtung der neuen Wohnung vorzuplanen, besonders wenn sie, was leider nur selten der Fall ist, genau den eigenen Vorstellungen entspricht.

Wenn der Umzugstag näher und näher rückt, merkt man erst, woran man alles denken muß und was man bisher vergessen hat. Bleibt man im Stadtteil, ist alles halb so schlimm. Doch schon wenn man ans andere Ende des bisherigen Wohnorts zieht, kann die Sache problematischer werden. Siedelt man in eine andere Stadt über, können Versäumnisse viel Ärger bringen und außerdem Geld kosten. Beides kann man sich durch genaue Planung ersparen, und obendrein noch Nervenkraft, die wir jetzt nötig brauchen.

Unterstellen wir, daß es uns gelungen ist, einen Spediteur zu finden, der seine Aufgaben zu unserer Zufriedenheit erledigt, so bleiben doch noch viele wichtige Dinge organisatorischen und technischer Art, die uns niemand abnimmt. Das rechtzeitige Abmelden der Kinder von der Schule gehört dazu, außer der Kündigung der bisherigen Wohnung die Vereinbarung mit dem Hauswirt, ob die Wohnung renoviert werden muß oder dafür ein Abstand gezahlt wird. Das Telefon muß abgemeldet, die Zeitung abbestellt, die Stadtwerke müssen informiert, Krankenkasse und Versicherungen die neue Anschrift mitgeteilt werden. Wir müssen uns beim Einwohnermeldeamt abmelden und Waldi bei der Hundesteuerstelle des Finanzamtes.

Und dann ist da das wichtige Kapitel der Finanzen. Als ein Helfer in allen Umzugs-Lebenslagen erweist sich da der Umzugs-Planer der Sparkassen. Sie sollten sich das Heftchen rechtzeitig vor dem Umzug besorgen, denn es enthält eine Vielzahl wichtiger Tips, die Umzugsprobleme lösen helfen, bevor sie unsere Vorfreude auf die neue Wohnung trüben können. Der Sparkassen-Umzugs-Service sorgt aber vor allem dafür, daß es im „Finanzressort" keinen Ärger gibt. Daueraufträge und Einzugsermächtigungen müssen rechtzeitig umgestellt werden, will man Mahnungen oder Zahlungsverzug vermeiden. Da sind Sparkonten und Wertpapierdepots zu übertragen, das Gehaltskonto muß am neuen Wohnort neu eingerichtet werden, damit alle regelmäßigen Zahlungen ohne Unterbrechung abgebucht werden können.

Mit der Unterschrift unter ein entsprechendes Formular beauftragen Sie die Sparkasse, alles Notwendige für Sie zu erledigen. Sie selbst brauchen sich um nichts zu kümmern und können sogleich am neuen Wohnort von der dortigen Sparkasse Schecks ausstellen und auch den Dispositionskredit in Anspruch nehmen, was gerade beim Umzug oft genug notwendig ist, denn jeder Wohnungswechsel kostet in der Regel weit mehr, als man angesetzt hat.

Hoffnungsvoller Nachwuchs muß behütet werden. Damit hat diese indische Bauersfrau alle Hände voll zu tun. Das kleine Töchterchen soll es einmal besser haben als die Eltern, die unter viel Mühen dem Boden die tägliche Nahrung abringen. Es wird nicht mehr lange dauern, dann wird der karge Speisezettel durch frische, nahrhafte Milch bereichert. Aus dem Kälbchen wird dann eine stattliche Kuh geworden sein, die auch so viel Milch gibt, daß die Familie noch etwas auf dem Markt verkaufen kann. Zur Verbesserung der Ernährungssituation der indischen Landbevölkerung fördert die Deutsche Welthungerhilfe u.a. die Zucht von Milchkühen. Dabei werden die widerstandsfähigen einheimischen Rassen mit ertragreichen europäischen Rassen gekreuzt.

Die Milchleistung kann so auf 10 Liter erhöht werden, im Gegensatz zur jetzigen Tagesleistung von knapp einem halben Liter. Foto: Deutsche Welthungerhilfe

Paprika – ein vitaminreiches Gemüse

Paprikaschoten nach Hirtenart

Zutaten: 8 Paprikaschoten, 4 Eier, 350 g Schafskäse, Fett, Fleischbrühe.

Paprikaschoten waschen, am Stiel ein Deckelchen abschneiden und die Kerne entfernen. Käse mit einer Gabel weichdrücken und mit den Eiern zu einer cremeartigen Masse verrühren. Mit dieser Käsecreme die Paprikaschoten füllen, nach Belieben einige Butterflöckchen obenauflegen und in Fett und etwas Fleischbrühe weichdämpfen. Eine dicke pikante Tomatensauce dazu reichen.

Paprikasalat

Zutaten: 1 Pfund rote und grüne Paprikaschoten, 1 Pfund Tomaten, ½ Pfund gekochtes kaltes Rindfleisch, 1 Zwiebel, Öl, Pfeffer, Salz, Mayonnaise.

Paprikaschoten entkernen, in Streifen schneiden und mit den in Scheiben geschnittenen Tomaten und dem in kleine Würfel geschnittenen Fleisch sowie der etwas verdünnten Mayonnaise vermischen. Nach Geschmack würzen.

Gefüllte Tomatenpaprika

Zutaten: 4 große Tomatenpaprikaschoten, Fleischreste, Teigwaren- oder Reisreste, Butter, 3–4 Eier, Käse, Petersilie, Pfeffer, Majoran oder Basilikum, Paprika extra scharf, etwas sauren Rahm.

Die Paprikaschoten werden quer durchgeschnitten und ausgehöhlt. Dann hackt man die Fleisch-, Wurst- oder Schinkenreste nicht zu fein, mischt kleingeschnittene Teigwaren- oder Reisreste, viel Petersilie, Salz, Pfeffer, etwas Majoran oder Basilikum, eine gute Prise Paprika extra scharf und etwas Bratensoße oder sauren Rahm und die Eier darunter. Die lockere Masse füllt man hoch in die Schoten ein und streut Käse darauf. Dies alles kann schon mittags geschehen; am Abend schiebt man sie nur noch in die heiße Röhre und backt sie kurz durch. Dazu gibt es Salate.

Modisch hochaktuell ist die sportlich-elegante Kombination in Marine und Weiß. Zum Ensemble von Ringsum-Faltenrock und Blüschen mit kleinem Kragen am runden Halsausschnitt wird ein kragenloser marineblauer Kurzblouson mit großen aufgesetzten Taschen getragen. Foto: Samtverband, Krefeld

Erste Hilfe bei Verspannungen

Wer den ganzen Tag an der Schreibmaschine sitzt, weiß ein Lied davon zu singen, Verspannungen im Nacken, an den Schultern und am Rücken. Sie fühlen sich müde, matt, haben ein dumpfes Gefühl im Kopf und es fällt Ihnen schwer, sich zu konzentrieren.

Bei diesen Symptomen hilft vor allem ein Saunabesuch und eine professionelle Massage. Doch nicht immer sind Sauna und Masseur „griffbereit", manchmal klappt es auch zeitlich einfach nicht. Darum möchten wir Ihnen hier drei Massagegriffe zeigen, mit denen Sie sich erst einmal Erleichterung verschaffen.

Das sollten Sie beachten: Massieren Sie möglichst nur auf nackter Haut. Benutzen Sie ruhig ein Massageöl oder eine Massagecreme, das macht die Haut geschmeidiger und erleichtert die Massage.

Massieren Sie abends. Sie können anschließend ruhen, sich entspannen. Außerdem schaltet nachts der Körper auf Ruhe, und viele Verspannungen lösen sich während des Schlafens.

Wenn Sie sich selber massieren: Beginnen Sie mit sanftem Ausstreichen. Überhaupt sollten Sie auf zu großen Druck verzichten. Das tut vielleicht Ihrer Schulter gut, aber verspannt dafür Arme und Hand, mit denen Sie massieren. Beginnen Sie am Haaransatz und streichen Sie in Pfeilrichtung so tief Sie kommen.

Kneten Sie mit Daumen, Mittel- und Zeigefinger vorsichtig die obere Schulterpartie. Sie spüren meist die Verhärtungen. Massieren Sie die gesamte Schulterpartie.

Lassen Sie die Finger über die Schulterpartien kreisen. Beginnen Sie immer an der Wirbelsäule in bogenförmigen Strichen aufwärts.

Beenden Sie Ihre Eigenmassage immer mit sanft ausstreichenden Bewegungen. Nicht hasten oder hetzen, sondern ganz entspannt und möglichst locker vorgehen.

Kneten Sie mit Daumen, Mittel- und Zeigefinger vorsichtig die obere Schulterpartie. Textinformation und Foto: Marbert

Lustige Imprimé-Ideen für warme Tage

Gern genießen wir die ersten warmen Sonnentage. Hübsch Gemustertes macht Appetit auf die Erprobung der neuen Einfälle internationaler Modemacher.

Beliebt sind Kontrastdrucke – das gleiche Muster in z. B. Schwarz auf Weiß und Weiß auf Schwarz oder mit kleinen Abweichungen in der Zeichnung, jedoch koordiniert. Neben dem vielen Einfarbigen und der nachdrücklichen Favorisierung von mattem, nahezu elfenbeigetöntem Weiß sind diese Imprimé-Stoffe eine ermunternde Alternative.

1. Einige supergroße Sonnenblumen sind auf der geraden Tunika mit Saumvolant angeordnet. Glatter Ausschnitt und ellenbogendekkende Ärmel.
2. Kontrastfarbig, aber fast gleich im Muster, die Bluse mit modischem Schärpengürtel und die ärmellose kurze Weste. Bermudas.
3. Das Kleid mit den angeschnittenen Ärmelchen hat einen breitlaufenden, drapierten Ausschnitt. Im selben, aber andersfarbigen Muster die schräg drapierte Hüftpartie.
4. Die lose schwingende Jacke mit den angeschnittenen weiten Ärmeln hat ein ähnliches und doch kontrastierendes Futter.

„Vorstellung" in der Stadtkirche

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Stadtkirchengemeinde werden am Sonntag, dem 20. Mai in zwei Gottesdiensten vorgestellt. Um 9.30 Uhr ist der Bezirk Nord von Pfr. A. Wächtler an der Reihe. Es sind die folgenden Konfirmandinnen und Konfirmanden, die ihre Konfirmation dann am 27. Mai um 9.30 Uhr erleben:

Matthias Döring, Wolfgartenstr. 7
Angela Fuchs, Vor der Höhe 36
Anja Göbel, August-Bebel-Str. 12
Sabine Hochberger, Wallstr. 31
Kerstin Jungermann, Vierhäusergasse 6
Stephanie Kämmerer, Außerhalb SO 8
Matthias Kruck, Friedhofstr. 27
Astrid Lachnitt, Feldstr. 44
Ilona Lang, Feldstr. 47
Petra Langen, Frankfurter Str. 48
Marion Lenz, Wallstr. 31
Michael Mittenberger, Vierhäusergasse 9
Katja Neubecker, Felstr. 57
Michaela Prims, Mainstr. 10
Jan Rösler, Wingertstr. 5
Sabrina Schulze, Nördliche Ringstr. 121
Ariane Vogl, Frankfurter Str. 28
Anja Wagenknecht, Wiesgäßchen 12
Petra Wagenknecht, Wlesgäßchen 12
Sandra Zink, Turmgasse 12

Der Bezirk Süd von Pfr. D. Borck, hat den Vorstellungsgottesdienst am gleichen Sonntag auf 15 Uhr angesetzt, während die Konfirmation am Sonntag, dem 3. Juni um 9.30 Uhr, stattfindet. Hier die Namen:

Kay Barth, Dieburger Str. 7
Heiko Döscher, Dieburger Str. 19
Jörg Eitelmann, Wilhelmstr. 2
Claudia Gebauer, Am Belzborn 9
Bernd Groh, Darmstädter Str. 59
Gerd Hensel, Leukertsweg 6
Blanca Herzog, Friedhofstr. 21 b
Katrin Hochgreve, Dreieichring 49
Holger Kitzmann, Wilhelmstr. 67
Heike Küppers, Leukertsweg 34
Tobias Moka, Darmstädter Str. 32 a
Werner Meyer, Wilhelmstr. 13
Björn Meyerhöfer, Vor der Höhe 33
Oliver Obermeyer, Hügelstr. 12
Udo Papperitz, Südl. Ringstr. 195
Heiko Peters, Friedhofstr. 21 d
Norman Reger, Friedhofstr. 21 e
Carmen Roos, Leukertsweg 26
Andreas Rosato, Südliche Ringstr. 182
Nicole Rust, Keimstr. 5
Thomas Schlapp, Fahrgasse 17
Thorsten Sehring, Unterer Steinberg 7
Stephan Seipel, Wilhelmstr. 65
Gerald Simon, Schnaingartenstr. 22
Steffen Traut, Leukertsweg 62
Annette Umbach, Im Singes 31

Podiumsgespräch

Am Montag, dem 21. Mai findet um 19.00 Uhr in der Aula der Albert-Einstein-Schule ein Podiumsgespräch statt. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht die Frage: „Erziehung — ohne Strafe? Dieses Thema war Gegenstand des Deutschunterrichtes. Das Podiumsgespräch soll den Abschluß der Unterrichtseinheit bilden.

Ihre Teilnahme haben zugesagt die Landtagsabgeordneten Matthias Kurth (SPD) und Claus Demke (CDU), Diakon Jaksche und Pfarrer Giebner, die Jugendrichterin Friedrich, Frau Schiller vom Kinderschutzbund, Erzieherin Peiser und Rektor Zimbrich. Außerdem werden die Deutschlehrer Keller und Marschall sowie weitere Lehrkräfte der Albert-Einstein-Schule teilnehmen. Die einladenden Schülerinnen und Schüler der Klassen R 9a und R 9b würden sich über rege Teilnahme freuen.

An Pfingsten zum Oberschlesiertreffen

Am 10. Juni fährt der Verein Ostvertriebener Deutscher mit dem Bus zum 19. Bundestreffen der Oberschlesier nach Essen. Der Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt beträgt 20 Mark je Person. Besonders willkommen sind Jugendliche und Freunde. Einzelheiten über Abfahrt, Programm und Anmeldung bei: G. Schemeinda, Zinkeisenstraße (bei Behindertenwohnheim), Telefon 5 28 30, N. Gawlytta-Oppeln, Goethestraße 21, Telefon 2 31 59 und jeden Donnerstag von 19.45 bis 21.15 Uhr im Vereinsraum altes Rathaus — Haus A.

Das Sudetendeutsche Treffen findet zur gleichen Zeit in München statt. Auch die Sudetendeutsche Landsmannschaft bittet um zahlreiche Teilnahme. Auskunft für dieses Treffen gibt es beim Reisebüro Becker. Im Vereinsraum des VOD — altes Rathaus, können auch andere Termine von Heimattreffen erfragt werden.

Das Oberschlesierfest soll auch den Spätaussiedlern eine Hilfe für den neuen Anfang in der Bundesrepublik Deutschland sein. Es finden dort für diesen Personenkreis besondere Beratungen statt.

Ausflug der Oberschlesier

Die Mitglieder der Landsmannschaft der Oberschlesier machen am 19. Mai ihren Jahresausflug. Man fährt nach Würzburg und nimmt an einer Stadtführung teil. Es ist das Bestreben, die neue Heimat kennen zu lernen. Den Abschluß der Fahrt bildet ein gemütliches Beisammensein in einer Gaststätte im Spessart.

Gleichzeitig wird an das Bundestreffen der Oberschlesier erinnert. Es findet dieses Jahr vom 8.—10. Juni in den Messehallen der Gruga in Essen statt. Aus Langen fährt am 10. Juni ein Bus. Anmeldungen nimmt ab sofort das Reisebüro Becker, Bahnstraße 48 — Verkehrspavillon —, entgegen. Die Abfahrt ist um 5.30 Uhr.

„Depression — was hilft?"

Die Laienhilfe Langen beginnt in ihrer für 1984 vorgesehenen Veranstaltungsreihe, die sich mit psychischen Problemen befassen, mit dem Thema „Depression — Wie entsteht sie — Was hilft?". Dr. Maria Rave-Schwank, ärztliche Direktorin im Philippshospital, Riedstadt, wird am Mittwoch, dem 23. Mai, um 20.00 Uhr, in der Stadthalle Langen, Studiosaal, in einer öffentlichen Gesprächsrunde über diese Problematik, die zunehmend mehr Menschen als früher betrifft, informieren. Für diese Tatsache gibt es sicher eine Vielzahl von Gründen, die u.a. hinterfragt werden müssen.

Unter dem Sammelbegriff Depression verbergen sich die unterschiedlichsten Krankheitsbilder, die unterschiedlich verstanden und behandelt werden müssen. Die Folge davon ist, daß viele Menschen heute von „Depression" reden, oder darüber klagen, daß sie „depremiert" sind, auch wenn sie nur vage spüren, wovon die Rede ist.

Das Bewußtsein um die Depression ist inzwischen nicht nur bei den Ärzten gewachsen, sondern auch bei den Laien. Ein Anliegen dieser ersten Gesprächsrunde der Laienhilfe Langen ist es, über diese Problematik etwas intensiver zu informieren. Sonst könnten die Begriffe „depressiv" oder „Depression" ähnlich wie „frustriert" oder „Streß" nur Modebegriffe werden, während sie in Wirklichkeit, richtig verstanden, wichtige Anliegen unserer Zeit umschreiben.

Wahlbenachrichtigungen werden zugestellt

Die Wahlbenachrichtigungen für die Europawahl werden in Langen von Freitag, dem 18. Mai, bis Sonntag, dem 27. Mai, an die Haushalte verteilt. Jeder Wahlberechtigte, der im Wählerverzeichnis eingetragen ist, wird damit benachrichtigt, in welchem Wahlraum und in welchem Wahlbezirk er seine Stimme zum Europaparlament abgeben kann.

Das Langener Wahlamt bittet die Bürger, bei der Leerung der Briefkästen auf die Wahlbenachrichtigungen zu achten und die Karten nicht achtlos als vermeintliches Werbematerial wegzuwerfen.

Die Benachrichtungen sind im Postkartenformat und in der Grundfarbe weiß. Die Rückseite der Benachrichtigungskarte kann gleichzeitig als Antrag zur Ausstellung eines Wahlscheines und zur Anforderung von Briefwahlunterlagen verwendet werden.

Der Antrag für einen Wahlschein bzw. Briefwahl muß in jedem Fall von dem Berechtigten selbst unterschrieben sein!

Achtung: Wahlberechtigte, die bis zum 27. Mai noch keine Wahlbenachrichtigung erhalten haben, sollten sich bitte mit dem Wahlamt der Stadt Langen, Rathaus, Zimmer 117/118 (Tel. 203-100), in Verbindung setzen.

Ein Kritiker über ein langatmig geschriebenes, schwerverständliches philosophisches Werk: „Das wenige, was daran zusammenhängend ist, haben wir dem Buchbinder zu verdanken."

Die „Steler Brothers" sind seit 1978 im Gespräch, als sie das erste deutsche Country- und Western-Festival gewonnen hatten. Sie wurden nach Nashville/Tennessee und zu Filmaufnahmen eingeladen. Heute abend ab 20.30 Uhr kann man sie im „Grünen Gump" in der Stadthalle erleben.

Teilnehmerbeitrag für Dampferfahrt zahlen

Noch nicht alle Senioren, die bei der Dampferfahrt im Rahmen des Informations- und Unterhaltungsprogramms der Stadt am Donnerstag, dem 24. Mai, mitfahren wollen, haben bei der Stadt auch ihren Teilnehmerbeitrag bezahlt. Mit drei Bussen wird man bis Wiesbaden-Biebrich fahren, ab dort wird das Schiff bis Rüdesheim und zurück schippern.

Da der Teilnehmerbeitrag für Fahrten im Rahmen des Seniorenprogramms bis zehn Tage vor dem Termin der Fahrt bezahlt sein sollte, werden alle Personen, die sich für die Dampferfahrt angemeldet haben, gebeten, die noch offenen Beträge umgehend im Zimmer 6 des Rathauses zu bezahlen. Wegen der starken Nachfrage will die Stadt ansonsten die Plätze an andere Interessenten vergeben.

Kirchliches Zeitgeschehen

Stadtkirchengemeinde

Sonntag, 20 Mai um 20.00 Uhr „Orgel- und Chormusik", Leitung H.-J. Rhode

Mittwoch, 23. Mai um 15.00 Uhr Senioren-Nachmittag

Mittwoch, 23. Mai um 20.00 Uhr Frauenkreis

Wir laden ein zum Gemeindeausflug (Ganztagsfahrt) in den Pfälzer Wald. Gemeindeglieder aus anderen Gemeinden sind herzlich willkommen. Anmeldung im Gemeindebüro 2 11 47 und bei Pfr. Wächtler 2 35 44.

Sammlung für Bethel

Wir sammeln wieder für Bethel! Bis 9. 6. können die Sachen täglich bei der Johannesgemeinde, Uhlandstraße 24; bei der Martin-Luther-Gemeinde, Berliner Allee 31; bei der Petrusgemeinde, Bahnstraße 46; bei der Stadtkirchengemeinde, W.-Leuschner-Platz 14 (Frankfurter Straße) abgegeben werden. Sammelsäcke sind in den Gemeindebüros erhältlich.

Kirchliche Nachrichten

Samstag, 19. Mai 1984

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst für Konfirmanden und Angehörige der Pfarrbezirke I und II der Martin-Luther-Gemeinde (Pfr. Peter)

Sonntag, 20. Mai 1984 (Kantate)

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Schilling)

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst der Pfarrbezirke I und II der MLG
Mitwirkung: Kantorei (Pfr. Peter)
10.30 Uhr Kindergottesdienst

Petrusgemeinde, Gemeindeh. Bahnstr. 46
9.30 Uhr Familiengottesdienst (Prädikant Helmut Vater)

Stadtkirche
9.30 Uhr Vorstellung der Konfirmanden des Pfarrbezirkes Nord (Pfr. Wächtler)
15.00 Uhr Vorstellung der Konfirmanden des Pfarrbezirkes Süd (Pfr. Borck)

kein Gemeindenachmittag

Stadtmission Langen

Sonntag, den 20. Mai, Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, den 22. Mai, Bibelstunde 19.30 Uhr

Freie Evang. Gemeinde

Gemeindehaus, im Wiesgäßchen 29
Telefon 2 85 30
Gottesdienst: Sonntag 9.30 Uhr
Bibelgesprächskreis: Dienstag 20 Uhr
Jugendkreis: Freitag 19,30 Uhr

Gewinner beim Langener Europa-Quiz

Fast 2.500 Mitspieler haben beim großen Europa-Quiz anläßlich des Langener Europamarktes mitgemacht. Der Magistrat dankt für diese rege Beteiligung und gratuliert allen Gewinnern zu ihrem Preis. Ein Dank geht auch an die Langener Gewerbetreibenden, die viele wertvolle Preise für die Verlosung zur Verfügung gestellt haben.

Noch haben nicht alle Gewinner ihren Preis abgeholt. Diese warten noch im Langener Rathaus, Zimmer 120, bei Herrn Klug, auf ihre Abholung. Und hier die Gewinner: Heinrich Anthes, Zimmerstr. 20 — Julia Bachmann, Falkenstraße 2, Egelsbach — Franz-Karl Beuck, Oberer Steinberg 47 — Monique Blecher, Forstring 17 — Ursula Bohnstedt, Unterer Steinberg 26 — Maura D Braganza, Lorscher Str. 4 — Silvia Deisel, Forstring 36 — Claudia Dörflein, Robert-Koch-Str. 15 — Hansgeorg Dräger, Forstring 23 — Rainer Dudkowiak, Sterzbachstr. 1 — Eleonore Du Paul, Bahnstr. 29 — Marie Fuchs, Lerchgasse 20 — Michael Fuchs, Verdistr. 9 — Stanislawa Gliwa, Weißdornweg 87 — Konrad Hanzlicek, Schnaingartenstr. 13 — Charlotte Herzog, Feldstr. 30, Dreieich-Götzenhain — Michael Juckel, Südliche Ringstr. 124 — Ute Jugert, Nördl. Ringstr. 97 — Hans Kalberlah, Östliche Ringstr. 11 — Sofie Koch, Weißdornweg 49 — Herbert Koch, Weißdornweg 49 — Marieues Köhler, Nordendstr. 10 — Rudolf Körber, Obergärten 11, Egelsbach — Christel Kraus, Südliche Ringstr. 90 — Jens Kripl, Elisabethenstr. 37 — Fabian Kumbholz, Grünewaldstr. 3 — Hartmut Kubitza, Sehretstr. 28 — Marta Lied, August-Bebel-Str. 28 — Erich Lokwenz, In den Tannen 27 — Christiane Ludwig, Westendstr. 67 — Georg März, Wolfsgartenstr. 45 — Sabine Möbius, Leukertsweg 30 — Hedwig Müller, Südliche Ringstr. 249 — K. Otto Naiyock, Neckarstr. 10, Dietzenbach 2 — Karl-Heinz Neumann, Im Buchenhain 15, Anita Novara, Lange Str. 12 — Thorbern Obic, Frankfurter Str. 25 — Kerstin Passmann, Außerhalb SW 90 — Giuseppe Patti, In der Mittelstr. 6, Sprendlingen — Elisabeth Prockelt, Lutherstr. 84 — Doris Rabe, Lutherstr. 56 — Dirk Rehfeld, Annastr. 64 — Horst Roth, Robert-Koch-Str. 5 — Claudia Rhode, Neckarstr. 66 — Gudrun Schindler, Königsberger Str. 15 — Roswitha Schmidt, Nordendstr. 61 — Matthias Schmitt, Taunusstr. 2 A, Dietzenbach — Erika Schmitz, Im Ginsterbusch 39 — Margarete Seidel, Westendstr. 27 — Helga Standke, Forstring 63 — Anita Elisabeth Schubert, Borngasse 14 — Holger Szwerinski, Forstring 127 — Petra Wagenknecht, Wiesgäßchen 12 — Johanna Wagner, Dürerstr. 11 — Renate Weisser, Wolfsgartenstr. 16 — Ernst Werner, Leukertsweg 50 — Martin Wiechcrek, Margarethenstr. 31 — Josef Wildner, Südliche Ringstr. 117 und Rudolf Zimmermann, Nördliche Ringstr. 103.

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe — ausgenommen Postbezieher — liegt ein Prospekt der Wohnwelt 2000, Hanau-Steinheim bei, den wir Ihrer Beachtung empfehlen.

Ihr Kredit-Rahmen auf Dauer. Bis zu 50.000 DM. Der neue Abruf-Kredit.

Mehr finanzielle Freiheit bietet der neue Abruf-Kredit der Dresdner Bank:
- Die Einräumung des Kredit-Rahmens ist unkompliziert und kostet nichts.
- Zinsen zahlen Sie nur auf Beträge, die Sie in Anspruch nehmen.
- Wenn Sie Geld brauchen — einfach Abruf-Scheck ausfüllen.
- Bequeme Rückzahlungs-Raten — weitgehend von Ihnen selbst bestimmt.

Sprechen Sie mit uns über einen „Kredit auf Vorrat".

Dresdner Bank

Filiale Langen, Bahnstraße 85, Telefon 2 20 17-18

DIETRICH
EINRICHTUNGSHAUS

Ihr Spezialist in allen Einbaufragen

ca. 200 m Scheufenster

Malanfaldstr. 15 + 34 · 6072 Drelalch-Dreleichanhein · Tal. 8 48 20

Haben Sie Probleme mit Ihren Fenstern?

Wir können Ihnen fast immer helfen. Wir reparieren sowohl Kunststoff- und Holzfenster, als auch alle Arten von **Rollädan und Jalousien.**

Fa. BESTEHORN
und Co. GmbH
Robert-Bosch-Straße 10
6072 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 0 61 03 / 3 36 87

HEIZKOSTEN
MESSEN + ABRECHNEN
kalorex gmbh
der erfahrene Partner
6103 Griesheim
T.: (06155) 82282, W.-Leuechner-Str. 195

Terreese, Eternit-, Trepez- und
Flachdach
eenlert bundeswelt mit Lengzeitgerentle in nur 24 Stunden
ING.-BETRIEB GESE
Gen.-Untern. Zentr. Frankfurt/Mein,
Telefon 0 81 06 / 30 55 - 56

...komplett in "Form"

Schnitt · Frisur · Deuerwelle oder Farbe u. Kur för
nur:
30,-
nur am 28. Mai 1984
Rufen Sie une eofort en. Reservieren Sie sich einen Termin. Ihr
Coiffeur Cezanne
Wallstraße 12, Langen,
Tel. 06103/22134

Pfaff

- **Türen**
- **Wand- und Deckenverkleidungen**
- **Einbauschränke**
  Ausführung
- **In allen Holzarten und in Kunststoff**

Werkstätte
für Innenausbau
Hügelstraße 6 · 6070 Langen
Telafon 0 81 03 - 2 11 21

Schlüsseldienst — Langen —
Schleifen von Scheren
Messern u. Gartengeräten
Wiesenstraße 12, Telefon 23244
Privat 7 93 70

WIR LAUGEN AB! Möbel, Türen, Fenster usw. ferbenfrei. AHS (Arbeiterselbsthilfe) Krebsmühle. Auftragsannahme unter Telefon 0 61 03 / 4 27 42

Alte Öltanks
(elle Arten und Typen), werden von uns fechkundig und seuber zu günstigen Festpreisen mit allen Nebenarbeiten ausgebaut. Abpumpen des Restöls mit Rückerstettung.
Fa. E. METZGER
Inetendheltungen · Demontegen
Wilhelm-Buech-Str. 5 · 6070 Langen
Telefon 2 96 73

Handwerker!

HOLZ
FÜR
JEDEN ZWECK
PLATTEN
LEISTEN
PROFILBRETTER
ZUSCHNITT
BERATUNG

Heimwerker!

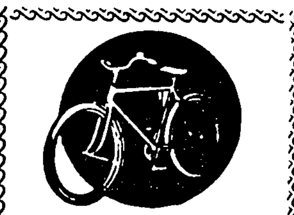
Unsere Geschäftszeiten:
Mo.-Fr. 7.30-12.00 u. 13.00-17.00 Uhr.
Sa. 8.00-12.00 Uhr.

Berthold

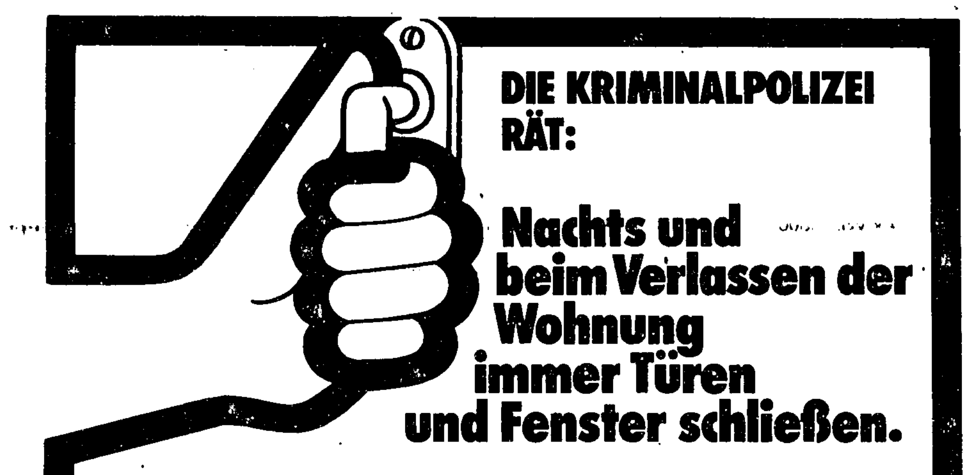
HOLZ · PLATTEN · BAUELEMENTE
6072 DREIEICH-Sprendlingen, Am Güterbahnhof, Tel. (06103) 61011

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

BURGMAYER
UHREN · SCHMUCK
6070 Langen
Bahnstraße 7
Telefon 0 61 03 / 5 13 63



FAHRRÄDER
Teile u. Zubehör
SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8—10



Denn leicht erreichbare offenstehende Fenster, geöffnete Balkon- oder Terrassentüren und unverschlossene Eingangstüren sind eine Einladung für Diebe. Auch wenn die Wohnungsinhaber zu Hause sind.

Wir und unsere Polizei
Für Sicherheit ein gutes Team

Pietät Sehring
Inh. Otto Arndt

Das alteingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen
Sarglager
6070 LANGEN/HESSEN
Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

Erledigung aller Formalitäten — jederzeit erreichbar!

LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Zimmermann

Trauer-kleidung
für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen.
Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in
Langen, am Lutherplatz, Gartenstr. 6,
Tel. 0 61 03 / 2 79 21

Annahmeschluß für
Traueranzeigen
in der
Langener Zeitung
am Erscheinungstag
vor 9 Uhr

Was haben Tages- oder Wochenzeitungen gemeinsam?
Sie werden im Abonnement aufmerksam gelesen und landen nicht in den Papierkörben!
Deshalb gehört auch Ihre Anzeige in die
LANGENER ZEITUNG

ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11

DANKSAGUNG

Zum Tode meines geliebten Mannes

Robert Leux

sind mir zahlreiche Kranz-, Blumen- und Schriftsendungen der Anteilnahme zugegangen.

Auf diesem Wege möchte ich allen danken, die des Verstorbenen in Verehrung gedacht und mir Trost zugesprochen haben.

Hedy Leux

Langen, im Mai 1984

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns durch Wort, Schrift und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Hans Müller

zuteil geworden sind, danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten sowie der Hausgemeinschaft.

In stiller Trauer:
Ruth Müller
und Angehörige

Südliche Ringstraße 53
Langen, im Mai 1984

LICHTBURG KINO CENTER LANGEN, Bahnstraße 73, Telefon 2 22 09
NEUES UT KINO LANGEN, Rheinstraße 32, Telefon 2 91 31

Hollywood	fantasia	Neues UT
18.00, 20.30, Sa/So 15.00 Terence Hill KEINER HAUT WIE DON CAMILLO	18.00, 20.30, Sa/So 15.00 ANGEL	20.30, Sa/So 18.00 UDO LINDENBERG — SUPER
Sa 23.00 Doppelnacht DIE WARRIORS + NEW YORK 1981 — NACHT OHNE GESETZ	Sa 22.45 Doppelnacht DIE GLÜCKSRITTER + DER CLOU	Di 20.30 KKL ROBIN HOOD

Praxis Wolfgang Streck
Urlaub vom 24. Mai bis 2. Juni 1984

Vertretung: Herr Dr. Greifenstein, Telefon 2 77 88
Herr Dr. Hancke, Telefon 2 31 61
Herr Prof. Dr. Jork, Telefon 2 36 72
Frau Dr. Kades, Telefon 5 12 88
Frau Dr. Köhl, Telefon 2 37 97
Herr Dr. Otto, Telefon 7 30 94
Herr Dr. Schreiber, Telefon 2 37 40, nur bis 29. Mai 1984

Insel Als (Alsen), Dänemark
Ferienhäuser, Whg. a. Bauernhöfen.
Nord-Als Turistservice, Storeg. 85-5
DK 8430 Nordborg, (00454) 45 18 34

Todtmoos/Hochschwarzwald, komf. Ferienwohnung, 2 bis 3 Pers., zu vermieten. Pro Tag ab DM 50,— incl. Hallenbad. Telefon 0 61 02 / 13 14

FREITAG, 25., bis SONNTAG, 27. 5.!
TÄGLICH UM 15.30 und 19.00 UHR!
LANGEN / AN DER NÖRDL. RINGSTRASSE
Vorverkauf (ohne Aufschlag): Reisebüro am Rathaus, Südl. Ringstraße 80 sowie ab 25. 5. an den Circuskassen.
Europas größter reisender Zoo am Premierentag ab 15, an den nachfolgenden Tagen bereits ab 9 Uhr durchgehend geöffnet. Außerdem am Sonntagvormittag öffentliche Dressurproben, Sonderkonzert, Ponyreiten und Tierfütterungen. — Das Zelt ist angenehm temperiert!
Bei Vorlage dieser Annonce für die ganze Familie Sonderermäßigung auf Loge, Sperrsitz, 1. und 2. Platz. Schüler-/Studentenpreise von 7,— DM (1. Platz) und 8,— DM (2. Platz).

Dipl. Kfm. HANS-JÜRGEN MÜLLER
STEUERBERATER

Ich habe meine Praxis verlegt nach:
Zeisigstraße 12 · 6073 Egelsbach
Telefon 0 61 03 / 4 32 28
(Termine nach tel. Vereinbarung)

Spende Blut!
BLUTSPENDEDIENST HESSEN DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES

Bräunungshimmel bereits ab DM 998,—
(Original Wolff-System)
Solar-Sunlight
Rittersberger & Müller oHG
Vertrieb führender Marken · Bräunungsgeräte · Zubehör · Kundendienst · Leasing · Mietkauf
Rheinstraße 20 · 6100 Darmstadt · Tel. 06151 291009

Vom Urlaub zurück **Med. Fußpflege C. Scheugenpflug**
Terminvereinbarung täglich ab 18.00 Uhr.
Hausbesuche für Berufstätige auch nach Feierabend.
Telefon 0 61 03 / 47 49

Gebrauchte Möbel spottbillig
verkauft Montag — Freitag 17—18.30 Uhr, Samstag 10—12 Uhr
Habermehl, Neu-Isenburg, Stoltzestraße 3

Sport vom Wochenende
Dienstags in der LZ

Kfz-Markt

230 E, JW, 5/83, metallic, Extras. Telefon 0 61 05 / 13 94

VW Käfer, Autom., Bj. 72, TÜV 2 J., DM 1900,—. Telefon 0 61 03 / 2 89 02

BMW 320/6, Bauj. 78, 77 000 km, Extras, TÜV neu, VB 8300,— DM. Telefon 0 61 03 / 4 43 92

280 SE, JW, 5/83, sil. dist. met., 8000 km, Autom., Klima, El. FA + viele Extras, neuwertig. Telefon 0 61 05 / 13 94

4 Sommerreifen Michelin Radial, 175 HR 14 x VS, 3800 km, VB 250,— DM. Telefon 2 37 04

PARTY-ZELT
für 60 Personen und FESTMÖBEL sowie ZAPFGERÄTE verleiht:
ARMIN BARTH
G. m. b. H.
GETRÄNKE-GROSSHANDEL
DIEBURGER STR. 5-7 LANGEN
TELEFON 0 61 03 / 2 21 23

KENNEN SIE UNS SCHON?
Wenn nicht, besuchen Sie uns.
Orig. Ital. Spezialitäten, auch zum Mitnehmen.
Große Garten-Terrasse.
Ristorante-Pizzeria
La Pergola
Inh. Gaetano Mazzilli
Nordendstraße 73—75
6070 Langen, Telefon 2 61 49

ACHTUNG!

Leute lauft um Euer Leben,
Alex hat seinen Führerschein.

Blühende Azaleen und Rhododendren Wasserpflanzen
Sie finden in unserem VERKAUFSGARTEN das besondere Sortiment
dietrich BAUMSCHULE
Mörfelden, An den Nußbäumen 4
Telefon (06105) 2 25 67
Verkauf Mo. bis Fr. 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr, Sa. 8 bis 15 Uhr.

Achtung! Ab sofort wieder Striptease-Programm in der Pet-Bonan-Bar. 1 Bier DM 5,—, täglich ab 20.00 Uhr, Sonntag Ruhetag. Bohnenkamp, Vor der Höhe 4, 6070 Langen

Heimorgel- + Keyboard-Unterricht.
Für Jung und Alt in
Dreieich / Sprendlingen
Frankfurter Straße 5 und anderen Orten.
Testmiete zum Ausprobieren. Großauswahl an neuen und gebrauchten Heimorgeln und Keyboards.
Information
orgel bauer
6058 Rembrücken/b. Heusenstamm, Am Hirschgraben 26,
Telefon 0 61 06 / 43 03 oder 0 61 04 / 6 25 20.

möbel weiss küchen
Einbau-Küchen
weit unter den unverbindl. Preisempfehlungen der Hersteller
Poggenpohl, Leicht, Allmilmö, Rational, Siematic, Nobilia, Zeyko, etc.
über 1.000 qm
Jeden Sonntag von 14–17 Uhr freie Informationsschau! Kein Verkauf.
6070 Langen
Am Stresemannring
(Nähe Lutherplatz)
Tel. 0 61 03 / 2 40 21

Langener Zeitung Tel. 0 61 03 / 2 10 11

IMMOBILIEN

Junges Ehepaar mit kleinem Hund sucht **3- bis 4-Zimmer-Wohnung** in Langen oder Egelsbach. Telefon 0 61 03 / 4 43 92

Möbl. Zimmer mit Duschgelegenheit, von alleinst. Herrn mittl. Alters, Nichtraucher, ab Juni 1984 in Langen gesucht. Offerten unter Nr. 1254 an die LZ.

Rödermark-Urberach — **Reihenhaus,** Bj. 73, Grundst. 260 qm, Wohn-/Nutzfl. 200 qm, Preis: 335 000,— DM, von Privat, 2 Bäder, Keller als Wohnraum nutzbar, kostengünstige Heizung, freie Lage. Telefon 0 60 74 / 5 05 80

Möbl. Zimmer ab sofort zu vermieten. Nördliche Ringstraße 75, 1. Stock

Egelsbach
Excl. 4-Zi.-Wohng., direkt am Feld, 110 qm, NB, 1. Bez., kl. Haus, 9,50 DM pro qm + U.

Egelsbach
Schöne 3-Zi.-Wohng. im gepfl. 2-Fam.-Bungalow, 100 qm, für seriöse Familie, DM 700,— + U.

Rödermark
Im wundersch. NB, m. fr. Blick 2 Zi., 72 qm DM 645,—, 3 Zi. 78 qm DM 695,— + U.
D. Heerterich Imm., 06103/43711

Besondere ETW

Egelsbach, 90 qm, am Feld	210 000,-
Egelsbach, 70 qm, halbes Haus	208 000,-
Dreieichenhain, 84 qm, W/Balk.	197 000,-
Dietzenbach, ruh. Ortsmitte, 90 qm	170 000,-
Dietzenbach, i. Ortskern, NB, 80 qm	210 000,-
Götzenhain, S/O Balk., 80 qm	198 000,-

Bungalow in Bayerseich, freist., excl., gr. Garten, W/Nfr. 200 qm, 473 Grd., schöne Ausst., DM 460 000,-.
D. Heerterich Imm., 06103/43711

R Bankkaufmann R
sucht 3- bis 5-Zi.-ETW für Eigennutzung, Raum Dreieich/Ried, zu kaufen.
REGIONAL-Immobilien RDM
Büro Dreieich
Telefon 0 61 03 / 3 22 60
oder Büro Offenbach 0611/845119

Ladenlokal Langen, Zentrum
Gesamtnutzfl. 54,40 m², Laden ca. 35 m², 2 große Schaufenster, ab 1. 9. 1984, DM 1100,— / U. / K.
HORNIVIUS 6082 Walldorf/Ffm. Tel. 08105/71055

R Studienrat R
sucht 1- oder 2-Fam.-Haus bis max. 480 000,— DM.
REGIONAL-Immobilien RDM
Büro Dreieich
Telefon 0 61 03 / 3 22 60
oder Büro Offenbach 0611/845119

R 4½-Zimmer-ETW Langen R
103 m², ruhige Lage, Erdgeschoß, nur DM 196 000,—.
REGIONAL-Immobilien RDM
Büro Dreieich
Telefon 0 61 03 / 3 22 60
oder Büro Offenbach 0611/845119

R 3 Zimmer Heusenstamm R
6-Fam.-Haus, Balkon, ruhige Lage, ab 1. 6. 1984, DM 570,—.
REGIONAL-Immobilien RDM
Büro Dreieich
Telefon 0 61 03 / 3 22 60
oder Büro Offenbach 0611/845119

R Ladenlokale Main-Center R
noch 3 Läden im erstkl. Einkaufscenter Mühlheim/Main zu vermieten. Durch Umbau entsteht ein mod. Center mit bestens eingef. Supermarkt. Z. Z. 2000 bis 3000 Besucher täglich. Ladengr. zw. 100 und 150 m², à DM 17,50. Bereits vermietet: Bistro, Textilmarkt, Boutique, Schmuck, Optik, Geschenke, Reinigung, Getränke. Gesucht: Schuhe, Reformhaus, Radio-TV, Friseur, Kosmetik, Sportartikel, Fahrräder etc.
REGIONAL-Immobilien RDM
Büro Dreieich
Telefon 0 61 03 / 3 22 60
oder Büro Offenbach 0811/845119

Langener Volksbank
Wir suchen
für vorgemerkte Interessenten
Häuser
Eigentumswohnungen
Grundstücke
Gewerbeobjekte
Bitte rufen Sie uns an.
Telefon 06103/204224/26

R 1-Familien-Haus DA-Wallerstadt R
RH, Bj. 81, 9,00 m Breite, ca. 150 qm Wohnfl., Wohnber. ca. 40 qm, offener Kamin möglich, Wohnküche, Gästezi., 2 Kinderzi. 16 + 20 qm, Schlafzi. 24 qm, Luxusbad, DG-Ausbau vorbereitet, Garage, nur DM 345 000,—.
REGIONAL-Immobilien RDM
Büro Dreieich
Telefon 0 61 03 / 3 22 60
oder Büro Offenbach 0811/845119

R Haus- und Grundbesitzer Verkaufen oder vermieten R
Machen Sie unseren Erfolg zu dem Ihren. Unsere Büros in Offenbach, Dieburg, Seligenstadt und Dreieich suchen laufend Häuser und Wohnungen für zahlreiche Interessenten.
REGIONAL-Immobilien RDM
Büro Dreieich
Telefon 0 61 03 / 3 22 60
oder Büro Offenbach 0811/845119

R 2-Familien-Haus Urberach R
4½ Zi., 110 m², offener Kamin, Fußbodenheizung + 45 m² Einliegerwohnung, Luxusausstattung, Neubau, Erstbezug, kompl. zu vermieten, DM 1600,—.
REGIONAL-Immobilien RDM
Büro Dreieich
Telefon 0 61 03 / 3 22 60
oder Büro Offenbach 0611/845119

R Obstbäume R
1-Fam.-Haus in Egelsbach, ca. 400 m² Grund, 5 Zi., ruhige Lage, mit altem Obstbaumbestand, sehr guter Zustand, DM 340 000,—.
REGIONAL-Immobilien RDM
Büro Dreieich
Telefon 0 61 03 / 3 22 60
oder Büro Offenbach 0611/845119

R 1-Familien-Haus Sprendlingen R
In ruhiger Wohngegend, in franz. Stil, ca. 100 m² Wohnfl., 5 Zi., Küche, Bad, Gas-ZH, gute Verkehrsverbindung, 150 m zur Auffahrt B 3, nur DM 359 000,—.
REGIONAL-Immobilien RDM
Büro Dreieich
Telefon 0 61 03 / 3 22 60
oder Büro Offenbach 0811/845119

R Ladengalerie R
Hugenottenallee, 3 Läden, insgesamt 204 m², sowie Tiefgarage, ca. 250 m², zu verkaufen, DM 790 000,—.
REGIONAL-Immobilien RDM
Büro Dreieich
Telefon 0 61 03 / 3 22 60
oder Büro Offenbach 0611/845119

R Dringend 3- bis 4-Zi.-Wohnung R
bis max. 1100,— DM kalt zum 1. 6. oder 1. 7. 1984 im Großraum Dreieich zu mieten gesucht.
REGIONAL-Immobilien RDM
Büro Dreieich
Telefon 0 61 03 / 3 22 60
oder Büro Offenbach 0611/845119

R Neubau Erstbezug R
Bayerseich, 4-Zi.-Whg., 111 m², DM 1054,—; 4-Zi.-Whg., 115 m², DM 1092,—. Ruhige Lage im Grünen.
REGIONAL-Immobilien RDM
Büro Dreieich
Telefon 0 61 03 / 3 22 60
oder Büro Offenbach 0811/845119

Gesucht: Büroräume
In Langen oder Umgebung suchen wir in ruhiger Lage Büroräume, 120 bis 150 m², möglichst EG.
Angebote mit Grundriß, Lagebeschreibung und Mietpreisvorstellung erbeten an:
Fa. Obermann, Unternehmensberatung
Strandpromenade 1 · 6054 Rodgau 3

Langener Volksbank

Langen, Bahnstraße
1-Familienhaus
— Grundstück: ca. 940 qm
— Wohnfläche: ca. 164 qm
— Nutzfläche: ca. 100 qm
— 1 Garage, 2 Pkw-Abstellplätze
— Kaufpreis: DM 540 000,—

Langen, Wingertstr.
Luxus-ETW
— Wohnfläche: ca. 100 qm
— Unverbaubarer Blick
— Viele Extras: z. B. Einbauküche in Eiche, getönte Thermopen-Verglasung, Holzdecken in Bäder und Küche,
— Kaufpreis: DM 375 000,— inkl. Tiefgaragen-Stellplatz

Langen
Doppelhaushälfte
— Ruhige Waldrandlage
— Hochwertige Ausstattung
— 5 Zimmer, ausgebautes Dachgeschoß
— Kaufpreis: DM 460 000,—

Frankfurt / Bergen-Enkheim Marktstraße
Wohn- und Geschäftshaus
— Mieteinnahme: DM 30 000,— p.a.
— im Erdgeschoß Laden mit ca. 60 qm sowie 20 qm Nebenräume
— Kaufpreis: DM 435 000,—

Dreieich / Offenthal
Baugrundstück
— Grundstück: ca. 267 qm
— Ruhige Lage
— Waldnähe
— Kaufpreis: DM 92 500,—

Langen, Steinberg
Baugrundstück
— Grundstück: ca. 780 qm
— z. Z. in der Umlegung
— Kaufpreis: DM 286 000,—

Groß-Zimmern
Baugrundstück
— Grundstück: ca. 603 qm
— Kaufpreis: DM 96 480,—

Telefon 06103/204224

Vereinsleben

Jahrgang 1902/03
trifft sich Donnerstag, den 24. 5., um 15.30 Uhr in der „TV-Gaststätte".

Jahrgang 1904/05
Wir treffen uns am Mittwoch, dem 23. 5., um 17.00 Uhr in der „Westendhalle".

Jahrgang 1905/06
Zusammenkunft am Donnerstag, dem 24. 5. 1984, um 17.00 Uhr im Gasthaus „Zur Westendhalle".

Jahrgang 1911/12
Wir treffen uns am Freitag, dem 25. 5., um 18.00 Uhr im Lämmchen. Anmeldung zu unserem Ausflug am 29. Juni mit Bezahlung des Fahrpreises.

Verkäufe

Kompl. Einbauküche, wie neu, preisgünstig wegen Umbau zu verkaufen.
Telefon 4 25 72

Gasherd mit Backofen, fast neu, für 90,— DM zu verkaufen.
Telefon 2 48 09

Konfirmanden-Anzug, blauer Samt, 1mal getragen, Gr. 182, für 90,— DM zu verkaufen.
Telefon 2 98 83

Verkaufe Märklin-Eisenbahn aus dem Jahre 1958, kompl. mit Platte, Trafo, Zubehör, Tunnel usw., für DM 1000,—.
Angebote unter Nr. 1251 an die LZ.

Teppichboden stark verbilligt! Restrollen in Zimmergröße. Große Auswahl. Frick Teppichboden-Markt, Egelsbach, an der B 3, Nähe toom . . . wo Qualität so wenig kostet.

HERZLICHEN DANK

sagen wir allen Verwandten, Nachbarn und Freunden für die uns anläßlich der Konfirmation unserer Tochter und Enkelin

PETRA LANGE

übermittelten Glückwünsche, Blumen und Geschenke. Wir haben uns sehr darüber gefreut.

Heide und Franz Lange
Ria und Jakob Griesmer

Hessisch Lichtenau, Im Mai 1984

WIR HEIRATEN

Thomas Finke »« Renate Herbert

Heinrichstraße 14
6070 Langen

Vor der Höhe 3
6070 Langen

Die kirchliche Trauung ist am Samstag, dem 19. Mai 1984, um 14.00 Uhr in der Liebfrauenkirche, Langen.

KUNSTHANDLUNG LANGHEINZ

Alu-Rahmen
Wechselrahmen
Ovalrahmen
in großer
Auswahl

LANGHEINZ
Schulstraße 10
6100 Darmstadt

Allen, die zu meinem

90. GEBURTSTAG

mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken meiner gedachten, sage ich meinen herzlichen Dank.

Helene Dietze

Gutenbergstraße 20
Langen, Im Mai 1984

Täglich frischer, deutscher
SPARGEL
In vielen Variationen.

Restaurant „Julischka"

Egelsbach-Bayerseich
Telefon 06103-4603

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich unserer

SILBERHOCHZEIT

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Nachbarn und dem Touristenverein „Die Naturfreunde" — ganz besonders dem Singkreis für das dargebrachte Ständchen ein herzliches Dankeschön.

Herbert und Elisabeth Becker

Langen, Im Mai 1984
Schafgasse 10

Über die vielen guten Wünsche zu unserer

GOLDENEN HOCHZEIT

haben wir uns aufrichtig gefreut. Recht herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die an diesem Tag an uns dachten.

Besonderer Dank dem Hessischen Ministerpräsidenten, dem Landrat und dem Magistrat der Stadt Langen, Volksbank Dreieich, Volksbank Langen, Reiterverein Sprendlingen, Haus- und Grundbesitzer-Verein, Obst- und Gartenbauverein, der Siedlergemeinschaft, der evang. Petrusgemeinde und Johannisgemeinde.

Elisabeth und Ludwig Heim

Goethestraße 108
Langen, Im Mai 1984

Für die wichtigste Dachrinne der Welt — „Ihre"!
Preiswerte Reinigung ohne An- und Abfahrt. Kein Gerüst.
Rufen Sie uns an.
Erich Engelter, Tel. 06103/42742

STELLENMARKT

Koch für Holzkohlegrill, vom 1. Juni bis 30. Sept. 1984 gesucht. Arbeitszeit von 17.00—23.00 Uhr. Rest. Julischka, 6073 Egelsbach/Bayerseich, Tel. 06103/4603

Schreibarbeiten zu Hause am Wohnort
DM 2800,— mtl., auch nebenberuflich. Informat. geg. Briefporto,
Druckversand H + M Sprengart
Postf. 1623, 6602 Dudweiler

Banken, Sparkassen, aber auch viele Industriebetriebe, kennen uns seit Jahrzehnten als leistungsfähigen Hersteller von Tresoranlagen, Panzergeldschränken und Sicherheitssystemen.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen

Elektromechaniker

für die auftragsbezogene Installation und die betriebliche Instandhaltung. Die Bereitschaft bei Bedarf auch Außenmontagen durchzuführen, muß vorhanden sein.

Kenntnisse und Berufserfahrung mit elektronischen Steuerungen sind wünschenswert.

Wir bieten eine vielseitige und interessante Tätigkeit, gute Bezahlung und unsere üblichen Sozialleistungen.

Wenn Sie Interesse an einer guten und langfristigen Zusammenarbeit haben, dann rufen Sie unseren Herrn Wolf an und vereinbaren einen Vorstellungstermin. Selbstverständlich können Sie uns auch Ihre schriftliche Bewerbung zusenden.

Garny

Tresoranlagen, elektronische, optische und mechanische Kundendienst- und Sicherheitssysteme

Franz Garny GmbH & Co.
Dreieichstraße 12—16
6082 Mörfelden-Walldorf 1
Telefon (06105) 2050

KONFIRMANDEN BEDANKEN SICH

HERZLICHEN DANK

sage ich allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn, die mich mit Glückwünschen und Geschenken anläßlich meiner KONFIRMATION erfreuten, auch im Namen meiner Eltern.

Manuela Püsche

Uhlandstraße 29
6070 Langen, Im Mai 1984

Für die zahlreichen Geschenke und Aufmerksamkeiten, die ich anläßlich meiner

KONFIRMATION

in Empfang nehmen durfte, danke ich auf diesem Wege allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn, auch im Namen meiner Eltern.

Anja Treusch

Schnaingartenstraße 2
Langen, Im Mai 1984

HERZLICHEN DANK

sage ich allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn, die mich mit Glückwünschen und Geschenken anläßlich meiner KONFIRMATION erfreuten, auch im Namen meiner Eltern.

Birgit Beck

Heinrichstraße 32
6070 Langen, Im Mai 1984

Über die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu meiner

KONFIRMATION

habe ich mich sehr gefreut. Ich bedanke mich herzlich dafür.

Carsten Mayer

Am Belzborn 15

Über die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu meiner

KONFIRMATION

habe ich mich sehr gefreut. Ich bedanke mich herzlich dafür.

Andreas Dachtler

Östliche Ringstraße 25
Langen, Im Mai 1984

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anläßlich meiner

KONFIRMATION

bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern.

Mario Macher

Langen
Gartenstraße 34

Für die erwiesenen Aufmerksamkeiten anläßlich meiner

KONFIRMATION

bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Kirsten Hunkel

Südliche Ringstraße 74
Langen, Im Mai 1984

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anläßlich meiner

KONFIRMATION

sage ich allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten herzlichen Dank, auch im Namen meiner Eltern.

Stefan Stiefling

Langen, Fabrikstraße 19

Wo können Sie jetzt schon reduziert von 30% — 60%
Übergangs- oder Wintergarderobe kaufen?
im **TOTAL-AUSVERKAUF** bei
La Moda by *Edelgard Koch*
vom 3. Mai bis 30. Juni 1984.
Fahrgasse 22 · 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Wir haben auch Mittwochnachmittag geöffnet.

Herzlichen Dank sage ich allen, die mir anläßlich meiner

KONFIRMATION

mit Glückwünschen und Geschenken eine Freude bereitet haben.

Anita Thomas und Eltern

Wolfsgartenstraße 24

Über die Glückwünsche und Geschenke anläßlich meiner

1. HEILIGEN KOMMUNION

habe ich mich sehr gefreut und danke allen herzlich, auch im Namen meiner Eltern.

Ute Prohaska

Leukertsweg 55
Langen, Im Mai 1984

Langener Zeitung

D 4449 B

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH / HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

mit Beilage

Sport und Unterhaltung

Nr. 41 | Dienstag, den 22. Mai 1984 | 88. Jahrgang

Heute in der LZ:

Barum bietet Weltsensationen
Gastspiel in Langen

Meister auf zwei Rädern
ACL hat Fahrradturnier

Auf den Spuren der Römer

Veranstaltungen

Sport vom Wochenende

Einzelpreis —,55 DM

Selbstverteidigungskurs einstimmig empfohlen

Ausschuß stimmte dem Antrag der Grünen zu

Einstimmig beschloß am Donnerstag der Haupt- und Finanzausschuß, dem Stadtparlament die Ausführung eines Antrags der Grünen zu empfehlen: Die Volkshochschule richtet einen Kurs für waffenlose Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen ein, dessen Kosten von der Stadt getragen werden. In der Begründung hatten die Antragsteller ausgeführt, daß die Verhinderung einer Vergewaltigung nicht von der augenblicklichen Finanzlage des möglichen Opfers abhängig sein dürfe und weil zum Grundrecht auch gehöre, daß man ein uneingeschränktes Leben ohne Angst führen könne. Grundrechte dürften nicht käuflich sein.

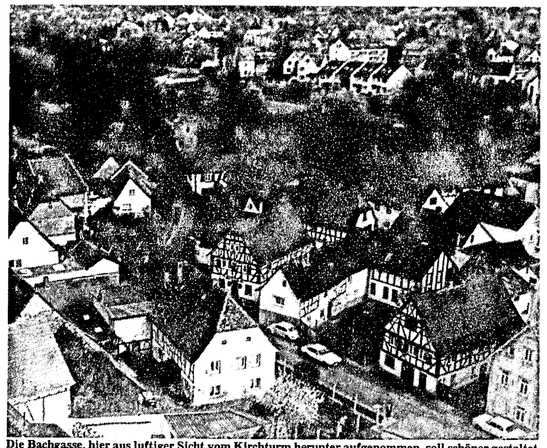
Es entspann sich eine rege Diskussion, möglicherweise deshalb, weil im Vorfeld dieser Sitzung durch Kommentierung und Leserbriefe in der Presse die Problematik dieses Themas zu Überlegungen in die verschiedensten Richtungen angeregt hat. Dies führte wohl auch dazu, daß der Inhalt des vorgesehenen Kurses der Volkshochschule näher spezifisiert wurde.

Peter Oeben-Heinrichs (Grüne) erklärte, daß man in diesem Kurs keine Vollendung der Selbstverteidigung sehe und dies wohl auch nicht erwarten dürfe. Er solle vielmehr mit den Grundbegriffen vertraut machen und zur Weiterbildung anregen. Man wolle keine „Karate-Superfrauen" heranzüchten. Es sei auch fraglich, ob dadurch die Zahl der Vergewaltigungen sinke. Vielmehr gehe es darum, Mädchen und Frauen ein Mittel zu geben, um der Bedrohung auszuweichen.

Von der CDU kam die Anregung, zusätzlich zu dem Kurs Verhandlungen mit dem Polizeipräsidenten zu führen mit dem Ziel, mehr Polizei- und Zivilstreifen durchführen zu lassen. Da man aus Statistiken Schwerpunktstandorte von Vergewaltigungen ermitteln könne, sehe man durch Streifen eine Möglichkeit zu mehr Sicherheit.

Auch ein niedriger Kostenbeitrag wurde angeregt, weil man dadurch eher einen Anreiz für die Kursteilnehmer sehe, die Dauer der Ausbildung auch durchzuhalten.

(Fortsetzung Seite 2)



Die Bachgasse, hier aus luftiger Sicht vom Kirchturm herunter aufgenommen, soll schöner gestaltet werden. Der Bauausschuß empfahl eine Umgestaltung der Fahrbahn nach dem Muster der Hügelstraße mit Asphalt und dazwischenliegenden Pflasterstreifen. Ein solches Aussehen soll auch die Bruchgasse erhalten.

Gefahr durch Kinderluftballons

Massenstarts sind genehmigungspflichtig

Mit dem Ende der „Eisheiligen" — das Wetter kann jetzt eigentlich nur schöner werden — beginnt nicht nur die große Zeit der zahlreichen Klein- und Hobbygärtner, sondern auch die Saison für Volksfeste aller Art. So werden in zahlreichen Städten und Gemeinden in den nächsten Wochen und Monaten wieder Heimat-, Feuerwehr-, Turner-, Sänger- und andere Feste gefeiert. Vielerorts wird dabei auch ein Luftballonwettfliegen für den „Nachwuchs" organisiert und durchgeführt.

Das Regierungspräsidium in Darmstadt macht daher die Organisatoren solcher „Massenstarts" von Kinderluftballons darauf aufmerksam, daß derartige Veranstaltungen nach der Luftverkehrsordnung genehmigungspflichtig sind. Die Gründe für diese Vorschrift sind verständlich, wenn man bedenkt, daß bei der heute zu verzeichnenden „Verkehrsdichte" in unserem Luftraum ganze Pulks am Himmel treibender Kinderluftballons zu Störungen im Flugbetrieb führen können.

Die vom Regierungspräsidenten zu erteilenden Genehmigungen für Luftballonwettflüge — im vergangenen Jahr waren dies 304 — enthalten deshalb auch verschiedene Auflagen, die unbedingt eingehalten und beachtet werden müssen.

Der Regierungspräsident muß die Genehmigung aus Flugsicherheitsgründen allerdings dann verweigern, wenn das Auflaßgelände der Luftballons im Bereich der An- und Abflugzonen des Frankfurter Flughafens bzw. innerhalb der Kontrollzone Frankfurt liegen soll. Veranstalter, die in den nächsten Wochen und Monaten derartige Ballonwettflüge durchführen wollen, wird empfohlen, die Genehmigung rechtzeitig, das heißt mindestens vier Wochen vor der Veranstaltung, zu beantragen. Bei Zweifelsfragen erteilt das Luftverkehrsdezernat des Regierungspräsidenten in Darmstadt auch schon vor einer Antragstellung gerne Auskunft.

Granaten gefunden

Auf ein Überbleibsel aus dem 2. Weltkrieg stieß bei Abbrucharbeiten ein Dreieicher Bürger am Mittwochnachmittag. Der Munitionsfund wurde in einem Gartengelände in der Tempelstraße gemacht. Nach ersten polizeilichen Feststellungen handelt es sich um 80 Granatgeschosse aus dem 2. Weltkrieg. Der Kampfmittelräumdienst beseitigte die Fundmunition ordnungsgemäß.

Waldschneisen wieder hergestellt

Die Stadt Langen und das Forstamt Langen haben der Stadt Frankfurt gestattet, für den Transport von Erdmassen, die beim Herstellen der Sicherungsspundwand um die Mülldeponie Buchschlag angefallen sind, die Waldschneisen zu benutzen und die Erdmassen auf dem Kiesgrubengelände zwischenzulagern. Die Materialtransporte über die Waldschneisen sind inzwischen abgeschlossen. Soweit noch Erdmassen zur Abdeckung der Deponie zurückbefördert werden müssen, erfolgt der Transport über vorhandene Straßen.

Die Stadt Frankfurt hat die Mülldeponie wieder vollständig eingezäunt. Die in Anspruch genommenen Waldschneisen sind wieder in den früheren Zustand versetzt worden. Da die Fallsorschneise in Abt. 13 des Langener Stadtwaldes für die Forstwirtschaft künftig nicht mehr benötigt wird, wurde sie aufgeforstet. Es handelt sich um eine Fläche von rund 0,5 Hektar. Entlang der Grenzschneise wurde im Staatsforst ein Reitweg angelegt.

Für Pflasterung reicht's Geld nicht

Während sich die NEV in der letzten Bauausschußsitzung für eine Pflasterung der Bachgasse aussprach, folgten die übrigen Fraktionen einer Vorlage des Magistrats, die eine Renovierung der Bachgasse und der Bruchgasse nach Art der Hügelstraße und eine Neupflasterung des Schulgäßchens vorsieht.

Nach den Vorstellungen des Bauamtes, das diesen Entwurf ausgearbeitet hatte, soll erreicht werden, daß sich die Verbindung von Hügelstraße über die Bruchgasse zur Bachgasse schon optisch zu einem einheitlichen Gefüge vereint. Der Asphaltbelag der Fahrbahn soll durch Pflasterstreifen unterbrochen werden, die sich nach der vorhandenen Bebauung richten und ein schönes Bild ergeben sollen.

Für die Umbaumaßnahme der Bachgasse waren von der Stadtverordnetenversammlung 300 000 Mark bereitgestellt worden. Dieses Geld reicht aus, um alle genannten Straßen in der vorgeschlagenen Form auszubauen. Das Schulgäßchen soll mit seinem vorhandenen Pflaster neu belegt werden.

Die NEV sprach sich gegen diesen Vorschlag des Magistrats aus mit der Begründung, daß in die Bachgasse als „Flanierstraße" der Altstadt ein Pflaster angemessener sei. Man rede immer so viel von Pflasterung und ziehe nun Asphalt vor, der sicher nicht so gut zu der vorhandenen Ummauerung des Bachlaufes passe.

Den Ausschlag dafür, daß die Magistratsvorlage den Vorzug erhielt, gab nicht zuletzt der Umstand, daß bei einer Information der Altstadtbürger durch ein Rundschreiben keine negativen Äußerungen bekannt geworden sind, man also davon ausgeht, daß die Bürger mit der vorgeschlagenen Form einverstanden sind.

CDU legt 200-Millionen- Programm vor

MdL Claus Demke erläutert die finanzpolitische Alternative der Union zur Arbeitsmarkbelebung

Die CDU-Landtagsfraktion hat ein 200-Millionen-Programm als „hessischen Beitrag zum Wirtschaftsaufsehwung und zur Arbeitsmarktbelebung" verabschiedet, das der CDU-Landtagsabgeordnete dieses Wahlkreises, Claus Demke, im einzelnen erläuterte. Danach sei es wichtigstes Ziel der in 140 Einzelanträgen zusammengefaßten Initiative zum Landesetat 1984, deutlichere und realistischere Akzente für die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen sowie für eine Steigerung der Investitionstätigkeit zu setzen als es die Regierungsvorlage erlaube, die in weiten Teilen von einer beschäftigungsfeindlichen und ideologiebestimmten Politik rot-grüner Zusammenarbeit geprägt sei, betonte Demke.

Politische Schwerpunkte im Bereich des Arbeitsmarktes habe die Union insbesondere in der von Staatsaufträgen abhängigen Tiefbauwirtschaft und im örtlichen Handwerk gebildet. Priorität habe außerdem die Unterstützung selbständiger Existenzen in der Landwirtschaft und im gewerblichen Mittelstand sowie die Förderung der finanziellen Eigenständigkeit der Kommunen.

Auch in der Umweltpolitik mache die Union ihre Alternative zur arbeitsplatzgefährdenden Politik des Bündnisses von SPD und Grünen deutlich, das traditionelle Arbeitsplätze aufs Spiel setze, um stattdessen in der vagen Hoffnung auf künftige „Arbeit durch Umweltschutz", eine Fülle unausgegorener alternativer Modellvorhaben mit mehrstelligen Millionenbeträgen zu fördern.

Demke legte in diesem Zusammenhang Wert auf die Feststellung, daß die CDU-Haushaltspolitik zu keiner Erhöhung der Kreditaufnahme führe und zum größten Teil durch Umschichtungen, vor allem aus dem „alternativen Bereich", gedeckt werde.

Nach den Vorstellungen der CDU sollen für die hessischen Gemeinden im Landesetat 1984 insgesamt 93 Millionen DM pauschale Investitionszuweisungen bereitgestellt werden. Dies sind 16,50 DM pro Einwohner, über die die Gemeinden im Rahmen der investiven Zweckbindung frei verfügen können sollen. Demke: „Mit dieser Politik der Kommunalfreundlichkeit erweitert die Union den gemeindlichen Freiraum bei den Investitionsentscheidungen und leistet einen wichtigen Beitrag zur Verwaltungsvereinfachung. Die Kommunen könnten verstärkt eigene Prioritäten, beispielsweise bei Renovierungen, setzen und seien von der bisherigen bürokratischen Gängelei aus Wiesbaden befreit.

Die Investitionspauschale wird im wesentlichen durch Umschichtungen im kommunalen Finanzausgleich gedeckt. 33,5 Millionen DM kommen aus vielen kleinen Investitionsmitteln, 21,5 Millionen DM aus der Umwidmung von 20 Prozent der Schulbaumittel für Renovierung und Modernisierung. 25 Millionen DM Zuweisungen für Straßenunterhaltung werden in die Investitionspauschale umgesetzt, ebenso drei Millionen für Frauenhäuser aus dem Haushalt des Sozialministers, zehn Millionen DM steuert das Land als Verstärkungsmittel bei.

Als Konsequenz aus der lawinenartig gestiegenen Kriminalität, dem drastischen Sinken der Aufklärungsquote und der Aufgabenvermehrung für die Polizei — beispielsweise an der Startbahn West — hält die CDU die Schaffung von 400 neuen Polizeistellen für erforderlich. Die Überlastung der Beamten ist nach Meinung der Union nicht mehr weiter zu verantworten.

Schon jetzt habe die Landesregierung ihre Fürsorgepflicht gegenüber den Polizeibeamten verletzt. Aber nicht nur in der Innenpolitik erfordere das politische Versagen der Landesregierung Konsequenzen, auch in der Justizpolitik müßten die unhaltbaren Zustände an den Gerichten schnellstens beendet werden. Zum Abbau des höchsten Richterfehlbestandes im ganzen Bundesgebiet sei die Schaffung von 120 neuen Stellen für Richter und Justizpersonal notwendig, betonte Claus Demke abschließend.

SPD weist CDU-Kritik an Bürgermeister Kreiling zurück

Die Kritik der CDU an den Aktivitäten von Bürgermeister Hans Kreiling hat jetzt der SPD-Ortsverein zurückgewiesen. Die CDU hate sich darüber beschwert, daß der Bürgermeister zu viel Öffentlichkeitsrabeit betreibe und zu häufig in der Zeitung stünde.

Bei der SPD könne man sich noch daran erinnern, daß die CDU die Stadt und ihren Bürgermeister zu mehr Öffentlichkeitsarbeit aufgefordert habe, heißt es in der SPD-Stellungnahme. Es sei daher pikant, wenn nunmehr die umgekehrte Kritik geäußert werde, wenn der Langener Bürgermeister nicht nur durch seine Öffentlichkeitsarbeit, sondern auch durch die dahinter stehenden Aktivitäten in der Öffentlichkeit Anerkennung finde.

Durch die Kritik am sozialdemokratischen Bürgermeister wolle die CDU offenkundig davon ablenken, daß ihr eigener Mann im Rathaus, Erster Stadtrat Dr. Uwe Zenske, seit seinem Wahldebakel in der Frage der Bürgermeister-Kandidatur seine Arbeit erheblich reduziert habe. Es stünde ihm für seine Dezernatsbereiche selbstverständlich frei, sich ebenfalls gegenüber der Presse zu äußern. Wo aber wenig geschehe, sei dies selbstverständlich nur schwer möglich.

„Die CDU sollte sich darüber freuen, daß der Langener Verwaltungschef eine transparente Öffentlichkeitsarbeit pflegt und die Bürger umfassend informiert werden", so abschließend der SPD-Ortsverein.

SPD fährt zu Europa-Festival

Am Samstag, dem 26. Mai findet in Frankfurt auf dem Römerberg und den anliegenden Fußgängerzonen von9.30 Uhr bis 15.00 Uhr ein großes südhessisches Europa-Festival der SPD statt. Im Veranstaltungsprogramm treten u.a. so bekannte Künstler wie Ludwig Hirsch (Wien), Ulrich Roski, Gebrüder Blattschuß, Joana und Liederjan auf. Zur Europawahl werden ab 12.00 Uhr der Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion Hans-Jochen Vogel und die Mitglieder des Europaparlamentes Rudi Arndt und Heidemarie Wieczorek-Zeul sprechen.

Der SPD-Ortsverein Langen bietet allen Mitgliedern, Freunden und Sympathisanten die Möglichkeit, gemeinsam im Bus zum Festival zu fahren. Abfahrt ist um 8.15 Uhr in Oberlinden/Heizwerk, Neues Rathaus und Altes Rathaus. Interessenten wollen sich telefonisch zwischen 15.00 Uhr und 17.00 Uhr bei Siegfried Grünebaum (Tel. 79332) melden.

Grabmale nicht standfest

Die Standfestigkeit der Grabmale auf dem Langener Friedhof hat jetzt die Stadtverwaltung überprüft. Bei diesen alljährlichen Überprüfungen wurde festgestellt daß manche Grabsteine nicht mehr fest mit den Fundamenten verbunden sind und damit eine ernsthafte Gefahr für die Friedhofsbesucher, insbesondere Kinder, darstellen.

Die lockeren Grabsteine wurden mit einem gelben Hinweisschild „Grabstein lose" gekennzeichnet. Die Hinterbliebenen und Angehörigen werden gebeten, sich mit einem Fachunternehmen in Verbindung zu setzen und die Steine wieder befestigen zu lassen.

Juso-Treff

Die Jungsozialisten Langen treffen sich am Mittwoch, dem 23. Mai, um 19.30 Uhr, im Juso-Büro, Altes Rathaus, Haus C, Fahrgasse 10.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1902/03 hat sein nächstes Treffen am Donnerstag, dem 24. Mai um 15.30 Uhr in der TV-Gaststätte am Jahnplatz.

Der Jahrgang 1904/05 trifft sich am Mittwoch, dem 23. Mai, um 17 Uhr, in der „Westendhalle".

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben: Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
KÜHN VERLAGS KG
Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 13.
Bezugspreis: monatlich 4,60 DM + 0,90 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,30 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,60 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,55 DM, freitags 0,75 DM.

Selbstverteidigungskurs . . .

(Fortsetzung von Seite 1)

Über diese beiden Zusatzpunkte kam es zu unterschiedlichen Auffassungen. Grüne: „Zivilstreifen haben nichts mit unserem Antrag zu tun." FDP: „Den Frauen helfen keine zusätzlichen Polizeistreifen, sondern eher ihr Selbstvertrauen." NEV: „Politiker müssen die Gesetze ändern, um härtere Strafen als Abschreckung zu erreichen."

Zur Unterrichtung teilte Bürgermeister Hans Kreiling mit, daß nach einer Aussprache der Kulturkommission zu diesem Thema bereits ein Kurs im neuen Programm der Volkshochschule aufgenommen worden sei.

Die SPD vertrat den Standpunkt, daß in dem Kurs nicht nur der körperliche Aspekt der Selbstverteidigung gesehen werden müsse, sondern daß auch Hilfen zu geben seien, wie man einer Bedrohung begegnen könne, um sie bereits im Vorfeld durch psychologische Mittel abzuwenden. Nachdem die CDU noch einmal betonte, daß beides sein müsse, ein Kurs, der mehr als nur Griffe anbiete, aber auch verstärkte Polizeistreifen, jedoch für ihren Zusatzantrag nicht auf Gegenliebe stieß, zog sie ihren Zusatz zurück mit dem Hinweis, daß dieses Thema Gegenstand eines zu erwartenden CDU-Antrages sein werde.

Die Abstimmung zu dem Antrag der Grünen ergab Einstimmigkeit. Der Kurs wird für Mädchen und Frauen von der Stadt bezahlt und soll nicht nur körperliche Selbstverteidigung enthalten, sondern auch psychologische Aufklärung. Bleibt zu hoffen, daß recht viele Mädchen und Frauen auch von diesem Angebot Gebrauch machen werden.

Bürgermeister kommt

Die Senioren der Langener SPD treffen sich am Freitag, dem 1. Juni um 15.30 Uhr im Senioren-Treffpunkt Südliche Ringstraße 107. Bürgermeister Hans Kreiling wird ein Referat über die momentane politische Lage in Langen halten. Außerdem wird er einen Überblick über seine Pläne für die nächsten sechs Jahre geben und Fragen der Gäste beantworten.

Architektenverbindung bei Grundstückserwerb unzulässig

Das realtiv knappe Angebot an Bauland für die Errichtung von Eigenheimen hat nach Beobachtungen der LBS Hessen dazu geführt, daß auf dem Markt vielfach Grundstücke angeboten werden, die den Erwerber vertraglich verpflichten, einen bestimmten Architekten mit der Bauplanung und -ausführung zu beauftragen.

Wie die LBS Hessen dazu aufgrund vieler Fragen von Bausparern mitteilt, ist eine solche Vertragsvereinbarung richtlich nicht bindend. Nach dem Gesetz zur Verbesserung des Mietrechts und zur Begrenzung des Mietanstiegs sowie zur Regelung von Ingenieur- und Architektenleistungen (MRVG) ist eine Vereinbarung unwirksam, durch die der Käufer eines Grundstücks sich im Zusammenhang mit dem Erwerb verpflichtet, bei der Planung oder Ausführung eines Bauwerks auf dem Grundstück die Leistungen eines bestimmten Architekten oder Ingenieurs in Anspruch zu nehmen.

In einem Grundsatzurteil (22.12.1983 — VII ZR 59/82) hat der Bundesgerichtshof Ende vergangenen Jahres allerdings dazu klargestellt, daß dieses wettbewerbrechtlich motivierte Koppelungsverbot für Bauträger, Generalunternehmer mit Planungsverpflichtung und sogenannte Generalübernehmer, die schlüsselfertige Bauten auf einem dem Erwerber vorweg übertragenen Grundstück errichten, nicht gilt.

Neuer Betriebsrat

Die Belegschaft der Pittler AG wählte am 3. Mai den neuen Betriebsrat. Die Wahlbeteiligung betrug rund 79 Prozent. Diese Wahl erhielt durch den starken Personalabbau im Jahre 1983 eine besondere Bedeutung, da sich auch die Zahl der Mandate von 15 auf 11 verringerte.

In seiner ersten Sitzung wählte der Betriebsrat einstimmig den bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden Herbert Bless zum neuen Vorsitzenden und Walter Mayer zu dessen Stellvertreter. Beide erklärten gegenüber der Presse: „Die Grundsätze der bisherigen Betriebsratspolitik werden beibehalten."

SSG-Vorsitzender Herbert Kunz (r) war am Freitag mit anderen Vorstandskollegen in der Elisabethenstraße erschienen, um dem verdienstvollen Ehrenvorsitzenden Fritz Hunkel zu seinem 80. Geburtstag zu gratulieren. (Wir berichteten.)

Städt. Bühnen Frankfurt

Am Samstag, dem 26. Mai, kommt für das Samstag-Abonnement D die Oper „Capriccio" von R. Strauss zur Aufführung. Die Vorstellung beginnt um 19.30 Uhr; der Bus fährt eine Stunde vorher an den bekannten Haltestellen ab.

Auf den Spuren der Römer

Ökumenische Frauenfahrt nach Trier

Frauen der evangelischen Petrusgemeinde und der katholischen Albertus-Magnus- und Liebfrauengemeinde haben einen seit langem gehegten Wunsch realisiert. Sie machten eine gemeinsame Fahrt in die zweitausend Jahre alte Stadt Trier an der Mosel. Schon um halb sieben morgens startete der Bus bei trübem Wetter. Bald aber lachte die Sonne, und Trier konnte bei schönstem Wetter besichtigt werden.

Von einer ausgezeichneten Fremdenführerin begleitet, wurde der Reisegesellschaft ein großer Teil der alten Römerstadt nahe gebracht. Ausgangspunkt war die Porta Nigra, langsam ging die Fahrt zum Simeonsstift, dem Hauptmarkt und schließlich zum Amphitheater, das mit seiner großen und grausamen Vergangenheit zum Nachdenken anregte. Nach dem Besichtigen der Kaiserthermen schlenderte die Gruppe entlang der Stadtmauer, am Kurfürstlichen Palais vorbei zur Palastaula, die seit dem 19. Jahrhundert evangelische Kirche ist.

Im Ratskeller war der Mittagstisch gedeckt, guter Appetit war nach dem vielen Sehen des Vormittags gewiß. Gestärkt begann der zweite Teil des Tages mit einem Besuch des Domes. Besonders beeindruckend waren der Kreuzgang und die Steinbildwerke des 12. Jahrhunderts. Der Gang durch die frühgotische Liebfrauenkirche war ein Erlebnis.

St. Paulin gehört zu den Perlen der Barock-Baukunst im Rheinland. Einer der Höhepunkte des Tages war das Betrachten der von Balthasar Neumann geplanten Kirche. Mit dem Besuch des Grabes von Schw. Blandine, deren Seligsprechungsprozeß läuft, auf dem Friedhof von St. Paulin endete das offizielle Programm.

Ein Spaziergang durch die Innenstadt mit einer kurzen Rast im Kaffeehaus schloß den Besuch der alten und traditionsreichen Stadt ab. Reicher an Wissen und froh über das gemeinsam Erlebte ging die Fahrt zurück nach Langen. Beim Abschied wurde beschlossen, eine ähnliche Fahrt in diesem Kreis unbedingt zu wiederholen. Das war auch der Wunsch der Gäste von den evangelischen Martin-Luther- und Johannesgemeinden, die diesen Tag in echter ökumenischer Verbundenheit miterlebten.

Gleich zwei Anlässe zum Feiern gab es vor kurzem bei den Stadtwerken. Wilhelm Karg (l), langjähriger und beliebter Mitarbeiter des Versorgungsunternehmens, wurde von Direktor Werner Wienke in den Ruhestand verabschiedet. Im Kreise von Kolleginnen und Kollegen bescheinigte Wienke dem gebürtigen Langener, der seit 1987 bei den Stadtwerken tätig war, in zuverlässiger und vorbildlicher Weise seine vielfältigen Aufgaben erfüllt zu haben, und wünschte ihm für den Ruhestand Gesundheit und Zufriedenheit. Tags zuvor konnte Erhard Fieber auf seine 40jährige Berufstätigkeit zurückblicken, davon seit 1947 bei den Stadtwerken. Der in Tetschen (CSSR) Geborene ist bei den Stadtwerken im kaufmännischen Bereich tätig und für Statistik, Sonderverträge und Sonderauswertungen zuständig. Nebenher ist er Vertrauensmann der Schwerbeschädigten. Wienke dankte ihm für sein großes Engagement und wünschte auch weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: **X. WP der Stadtverordnetenversammlung**

Am Mittwoch, dem 23. Mai 1984, 20.15 Uhr findet die 28. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Stadtverordnetensitzungssaal des Rathauses, Südliche Ringstraße 80, statt.

Tagesordnung

Teil A
(öffentlicher Teil)

Tagesordnung I

1. Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers
2. Mitteilungen des Magistrats und Beantwortung von Anfragen.
3. Benennung eines stellvertretenden Mitgliedes in die „Kommission für Ausländerfragen"
4. 1. Neufassung der Abwassersatzung und Abwasserbeitrags- und Gebührensatzung
   2. Änderung und Ergänzung der Gebietsabflußbeiwertkarte
5. Flächennutzungsplanentwurf UVF — Offenlegung —
6. Bebauungsplan Nr. 38 — Bereich um das Alte Rathaus —
7. Bebauung des Rathaushofes
8. Städtebauliche Umgestaltung im Bereich um das Alte Rathaus
9. Foyerbereich von Stadthalle/Hallenbad
10. Ausbau der Bachgasse
    hier: Zusätzliche Straßenbaumaßnahmen in der Altstadt
11. Langener Stadtrecht
    hier: Antrag der Fraktion der CDU vom 7. 5. 1984
12. Geschwindigkeitsbegrenzung im Stadtgebiet
    hier: Antrag der Fraktion der SPD vom 16. 5. 1984

Tagesordnung II

13. Kostenreduziertes Bauen
14. Altes Feuerwehrhaus, Wilhelm-Leuschner-Platz
    hier: Räume für die Arbeiterwohlfahrt
15. Radweg von der Fußgängerbrücke über die DB bis zur Kreuzung Schiller-/Goethestraße
16. Selbstverteidigungskurs für Frauen
17. Wahl der Schöffen
18. Aktuelle Fragestunde des öffentlichen Teils

Teil B
(nichtöffentlicher Teil)

Tagesordnung I

19. Steuerangelegenheit
20. Bauangelegenheit

Tagesordnung II

21. Beschaffungsangelegenheit
22. Steuerangelegenheit
23. Aktuelle Fragestunde des nichtöffentlichen Teils

Langen, den 18. Mai 1984

gez. Helnen
Stadtverordnetenvorsteher

Stadt-Spiegel

Grenzwerte

Wenn es heißt: „Bis hierhin und nicht weiter", dann hat man nach üblicher Auffassung einen Grenzwert erreicht. Um Grenzwerte geht es auch in der Neufassung der städtischen Abwassersatzung, die am 1. Juli dieses Jahres in Kraft treten soll.

In diesem Satzungsentwurf ist festgelegt, daß Schadstoffe, die das Grundwasser belasten, nur bis zu bestimmten Werten im Abwasser enthalten sein dürfen, da ja das Abwasser in irgendeiner Form wieder in das Grundwasser gelangt.

Wer gegen diese Werte verstößt, wer also mehr Schadstoffe als erlaubt in die Kanalisation einleitet, kann mit Bußgeldern und Bestrafungen rechnen. In einer Zeit, da man die Gefahr der Grundwasservergiftung erkannt hat, eine lobenswerte Passage in der Satzung.

Nur hat die ganze Angelegenheit einen Pferdefuß, auf den die Grünen in der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses eindringlich aufmerksam machten. In der Satzung heißt es unter anderem wörtlich: „Höhere Grenzwerte können im Einzelfalle — nur unter Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs — zugelassen werden, wenn nach den Besonderheiten des Falles die schädlichen Stoffe und Eigenschaften der Abwässer innerhalb dieser Grenzen für die öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlage, die darin beschäftigten Personen oder die Abwasserbehandlung vertretbar sind."

Hier wird die Satzung zu Gummi, der sich nach Belieben dehnen läßt. Der festgesetzte Grenzwert kann also unter gewissen Umständen überschritten werden, ist demnach kein solcher mehr. Wo aber ist dann die Grenze? Wer kann entscheiden, welche Folgen sich für das Grundwasser auftun?

So war die Frage der Grünen durchaus berechtigt: „Warum überhaupt Grenzwerte, wenn sie doch überschritten werden dürfen?"

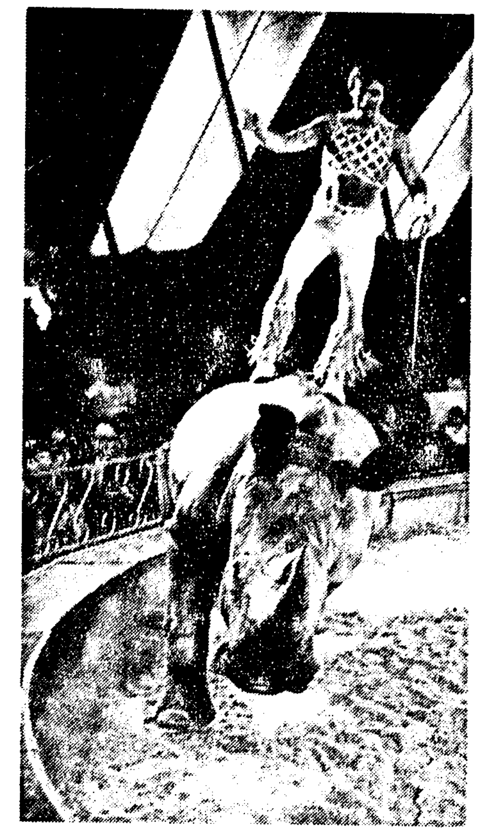
Behalten wir die Gegenargumente in Gottes Ohr: „Zur Zeit können die Starkverschmutzer nicht restlos festgestellt werden." Und eine andere Aussage: „Nicht sofort mit voller Härte der Strafe einsetzen, sondern erst einmal ein Jahr Erfahrung sammeln, um dann Verschärfungen ins Auge zu fassen."

Dabei baut man auf die Vernunft der Bürger, die von sich aus das Bestreben haben sollten, das Grundwasser rein zu halten. Schließlich ist Trinkwasser ein Stoff, der nicht nach Belieben produzierbar ist. Klärung und Reinigung des Wassers aber kostet eine Menge Geld, wie man weiß. Weit mehr ganz bestimmt als der relativ geringe Aufwand, es nicht leichtfertig zu Verunreinigungen kommen zu lassen.

Deshalb wäre es einsichtiger, einen Grenzwert von seiten der Menschen festzusetzen und für seine Einhaltung zu sorgen, als zu warten, bis der Grenzwert im Naturhaushalt überschritten ist. Dann nämlich wird es zu spät sein!

Barum bietet Weltsensationen

Von Freitag bis Sonntag Gastspiel in Langen



Circus Barum war der erste und einzige deutsche Zirkus, der es wagte, ein dressiertes Nashorn in der Manege zu präsentieren. Die Vorführung mit dem fast drei Tonnen schweren Nashornbullen „Tsavo", dargeboten von seinem Dresseur Charles Knie aus der Schweiz, ist eine der Attraktionen des bekannten Zirkusunternehmens, das vom Freitag, dem 25. bis zum Sonntag, dem 27. Mai täglich um 15.30 und 19 Uhr in der Nördlichen Ringstraße (in Höhe der verlängerten Heinrichstraße) in Langen gastiert.

Der 106 Jahre alte Circus Barum bietet ein Weltstadtprogramm echter zirzensischer Kunst mit Sensationen und Attraktionen; er ist der größte Raubtier-Zirkus der Welt und hat einen großen „rollenden Zoo", der täglich ab 9 Uhr (am Aufbautag ab 15 Uhr) geöffnet ist.

Direktor Gerd Siemoneit-Barum präsentiert eine noch nie dagewesene gemischte Raubtiergruppe aus 15 Tieren: Löwen, Tiger, Eisbären, Braunbären, Leoparden und schwarze Panther. Außerdem gibt es „Indianische Phantasie" mit edlen Pferden, „Morgenländische Faszination" mit Fakirkünsten und Riesenschlangen, „Söhne des Atlasgebirges" stellen sich vor, und natürlich fehlen nicht die Clowns mit der hohen Schule des Humors.

Klassische Zirkuskunst wird von Jongleuren der Weltklasse geboten, die „Schlangendame Josephine" zeigt extreme Parterreakrobatik, und wagemutige Artistik in der Zirkuskuppel wird die Besucher in Atem halten. Ein Märchenspiel mit groß und klein wird ins Dysney-Land führen, Barums große Exoten-Schau ist nicht zu verachten, wie auch die große Elefantendressur sehenswert ist.

Fernöstliche seit Jahrhunderten überlieferte Artistik fehlt ebenso wenig wie folkloristische Pracht der weiten Steppe und verwegene Kosaken-Reiterei. Alles wird musikalisch umrahmt von dem großen Barum-Orchester aus Polen und verbindet sich zu einem faszinierenden Erlebnis im Zauber der Manege.

Gründungsversammlung der Langener Friedensliste

Seit dem 18. März gibt es „Die Friedensliste". Sie ist keine neue Partei, sondern ein Personenbündnis zur Europa-Wahl am 17. Juni. Ein Bündnis von Einzelpersonen, Aktiven der Friedensbewegung, Kolleginnen und Kollegen aus Betrieben und Gewerkschaften, Vertretern aus kirchlichen und anderen demokratischen Organisationen. Für die Friedensliste kandidieren u.a. Prof. Dr. Uta Ranke-Heinemann und Manfred Coppik.

„Die Friedensliste" erhebt keinen Alleinvertretungsanspruch der Friedensbewegung, sondern versteht sich als Alternative für alle, die sich durch SPD oder Grüne nicht ausreichend vertreten sehen. Sie unterstützt aktiv die Beschlüsse der Friedensbewegung und will die Friedensfrage zum zentralen Wahlkampfthema machen.

Eine Reihe Langener Bürgerinnen und Bürger, die die Friedensliste auf örtlicher Ebene unterstützen wollen, treffen sich am Donnerstag, dem 24. Mai um 19.30 Uhr im Klubraum 2 der Stadthalle. Dort wird beraten, welche Aktivitäten zur Unterstützung der Friedensliste in Langen unternommen werden können. Hierzu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

„Laufender Schwachsinn"

Der „Regenbogen" freut sich, für eine Autorenlesung in Langen Eckhard Henscheid begrüßen zu können. Henscheid, Redaktionsmitglied des „endgültigen Satiremagazins Titanic" ist Verfasser mehrerer Bücher mit Kurzgeschichten, Erzählungen, Satirisch-Polemisches und Nonsens-Prosa. Am populärsten dürfte seine Romanreihe „Triologie des laufenden Schwachsinns" sein, in der er seine verkorksten Helden in die trivialsten Verwicklungen stürzt.

Ob es nun um eine Liebesgeschichte geht wie in „Die Vollidioten" oder um die Darstellung eines Kleinstadt-Kaleidoskopes in Provinzdimensionen, er versteht es immer mit seinem trockenen Humor und der fast schon allzu realistischen Alltagssprache seiner Akteure die Leser zu begeistern.

Für den Zustand der Lachmuskeln seiner Gäste nach diesem Abend kann der „Regenbogen" leider keine Haftung übernehmen. Eckhard Henscheid ist zu Gast beim „Regenbogen" im Buchladen in der August-Bebel-Straße am Dienstag, dem 29. Mai um 20.15 Uhr.

Tanz und Unterhaltung für Senioren

Tanz und Unterhaltung im Langener Naturfreundehaus bietet das städtische Seniorenprogramm am Montag, dem 4. Juni ab 14.30 Uhr. Zum Programm gehört ein Auftritt der Volkstanzgruppe des Wandervogels Deutscher Bund unter Leitung von Matthias Wildemann. Für Musik sorgt das Duo Rosi und Franz aus Seligenstadt. Anmeldungen nimmt die Stadt im Zimmer 6 des Rathauses (Rufnummer 20 32 13) entgegen.

„Wer ist Meister auf zwei Rädern?"

ACL veranstaltet wieder ein Fahrradturnier

Wie auch schon in den Vorjahren führt der Automobil-Club Langen (ACL) in diesem Jahr wieder sein Jugend-Fahrrad-Turnier nach den bundeseinheitlichen Richtlinien des ADAC durch. Mit dieser Veranstaltung, die seit 1974 in Langen vom ACL regelmäßig durchgeführt wird, bemüht sich der ACL, den jüngsten Teilnehmern am Straßenverkehr die erforderliche Hilfestellung zu geben, den ständig größer werdenden Problemen des Verkehrs gewachsen zu sein. Es genügt nicht, die Regeln und Vorschriften zu kennen und zu beachten, sondern die Beherrschung des Fahrrades gerade in extremen Fahrsituationen ist ebenso wichtig.

Der ACL hat — und ab diesem Jahr auch die Allgemeinen Ortskrankenkassen — es sich daher unter anderem zur Aufgabe gemacht, allen Jungen und Mädchen die Beherrschung des Zweirades näher zu bringen, um damit wesentlich zur Verkehrssicherheit der jungen Generation beizutragen, denn neben einem gezielten Fahrtest findet auch eine technische Überprüfung der von den Kindern benutzten Fahrräder statt. Die Partnerschaft mit dem ADAC und der AOK soll sicherstellen, daß in Zukunft noch mehr Jungen und Mädchen sattelfester werden und damit in der Lage sind, gefährliche Situationen praktisch aus dem Weg zu fahren.

Für die Schuljugend der Jahrgänge 1969 bis 1976 findet das diesjährige Turnier am Samtag, dem 26. Mai, auf dem Schulhof der Albert-Schweitzer-Schule, Berliner Allee 35 statt. Gestartet werden kann in der Zeit von 9.00 bis ca. 12.30 Uhr. Danach findet die Siegerehrung statt. Jungen und Mädchen starten in drei Altersklassen getrennt, um allen eine Chancengleichheit zu gewährleisten.

Jeder Teilnehmer erhält die diesjährige Teilnehmer-Plakette. Für die Erstplazierten stellen ACL und AOK Offenbach gemeinsam Pokale und Sachpreise zur Verfügung. Ferner erhalten etwa ein Drittel der Teilnehmer einer jeden Gruppe eine Teilnehmer-Urkunde.

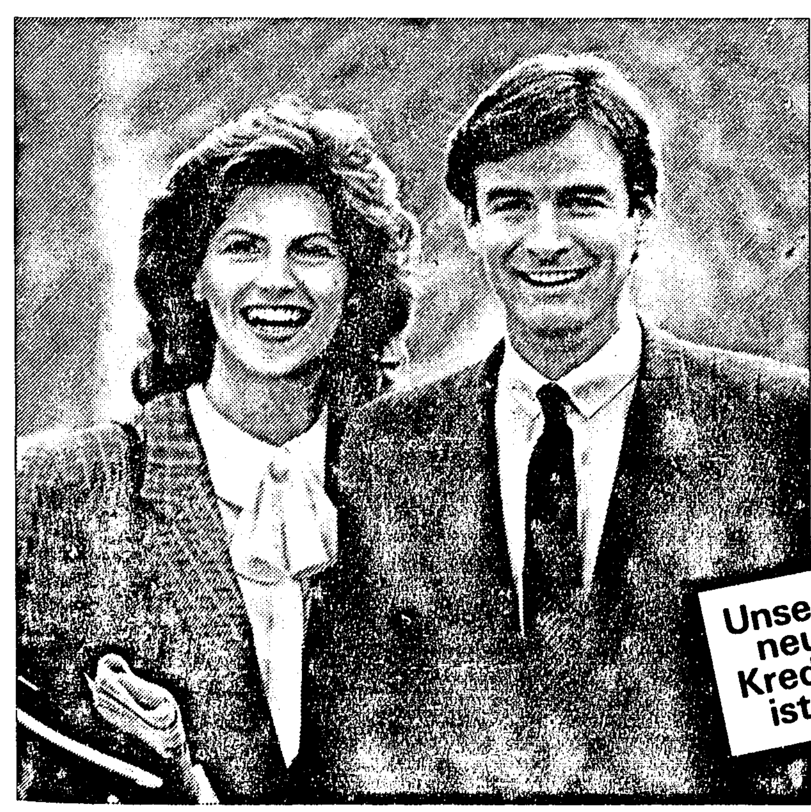
Die Aufgaben bei diesem Turnier haben sich gegenüber den Aufgaben des Vorjahres geringfügig geändert, sind aber weiterhin Situationen aus dem täglichen Straßenverkehr nachempfunden. So soll beispielsweise der Teilnehmer beim Achter zeigen, daß er enge vorgegebene Kurven durchfahren kann, ohne das Gleichgewicht zu verlieren.

Die Teilnahme am Jugend-Fahrrad-Turnier ist kostenlos. Voraussetzung ist jedoch ein verkehrssicheres und verkehrsgerechtes Fahrrad und die von den Eltern unterschriebene Teilnahmeerklärung. Diese Erklärung ist bei einigen Schulen sonst am Veranstaltungstage erhältlich.

Die Verantwortlichen beim ACL hoffen, daß recht viele Eltern ihre Kinder mit einem verkehrssicheren Fahrrad zu diesem Turnier schicken werden. Aus diesem Grunde appelliert der ACL an alle Eltern (und hier besonders an die Väter!), die Fahrräder ihrer Kinder auf Vordermann zu bringen, denn nicht nur zum Turnier sollten die Räder in Ordnung sein, sondern auch gerade im täglichen Straßenverkehr wird ein verkehrssicheres Rad benötigt.

Arbeitskreis Frieden

Der Arbeitskreis Frieden der Evangelischen Johannesgemeinde Langen trifft sich am Donnerstag, dem 24. Mai um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum der Johannesgemeinde, Uhlandstraße 24, Eingang Carl-Ulrich-Straße 4.



25 Jahre Ideen für den Privatkunden:

Unser neuer Kredit ist da.

Wir haben unser Kredit-Angebot erweitert. Jetzt gibt es den Persönlichen Kredit mit zwei Möglichkeiten:
- Sie vereinbaren mit uns einmal einen Kreditrahmen – bis zu 50.000 DM, über den Sie dann jederzeit frei verfügen können. Mit individuellen Rückzahlungsraten und variablen Zinsen.
- Oder Sie nehmen den Persönlichen Kredit mit festen Zinsen und gleichbleibenden Monatsraten für die gesamte Laufzeit.

Übrigens: In jedem Fall können Sie Ihren Kredit über uns preiswert versichern.

Unser neuer Persönlicher Kredit macht Sie finanziell beweglicher.

Fragen Sie unsere Kundenberater nach dem neuen Persönlichen Kredit, auch wenn Sie noch nicht unser Kunde sind.

Sprechen Sie mit uns. Denn unser Service ist es wert.

Deutsche Bank

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 41 Dienstag, den 22. Mai 1984

2000 Mark von Bürgern für Bürger

e Die Initiatoren der Initiative „Egelsbacher Kirchplatz-Gestaltung" überraschten am Freitagmorgen das Egelsbacher Gemeindeoberhaupt, als sie ihm einen Barbetrag in Höhe von 2000 Mark überreichten. Dies war der Erlös aus der überaus gelungenen Veranstaltung „Jazz unterm Maibaum", die am 1. Mai wahre Volksfeststimmung gebracht hatte und den Bewels lieferte, daß man und wie man den alten Ortskern beleben kann.

Horst Stornfels, Norbert Eisel und H. Erhard Michael bedankten sich noch einmal für die Unterstützung bei der Durchführung der Veranstaltung. „Wir glauben, mit unserem Beitrag den Beweis dafür erbracht zu haben, daß die Bürger in ihrer überwiegenden Mehrheit durchaus positiv für die Belebung des Kirchplatzes eingestellt sind," heißt es in einem Brief an den Gemeindevorstand, und weiter: „Gleichzeitig überreichen wir Ihnen zweitausend Deutsche Mark als gemeinnützige Spende von Bürgern für Bürger."

Dieses Geld soll im Rahmen der Kirchplatzgestaltung für die Errichtung einer im Sinne der Denkmalpflege (Ensembleschutz) geforderten Maßnahme verwendet werden, wie z.B. als Zuschuß für die Ausführung einer Bruchsteinmauer als westliche Platzbegrenzung.

Bürgermeister Hans Dürner nahm diese Spende dankbar an und erklärte, daß es auch das erklärte Ziel des Gemeindevorstandes sei, den Kirchplatz in einer sinnvollen Art mit Leben zu erfüllen. Eine erste Aktion sei ein Wochenmarkt, der vermutlich dort seinen Standort erhalten soll, nachdem die Standorte Berliner Platz und Dr.-Horst-Schmidt-Halle aus verschiedenen Gründen nicht geeignet seien. In Gesprächen mit dem Gewerbeverein sei weitgehend Übereinstimmung erzielt worden, nachdem man sich festgelegt habe, nur einen „grünen Markt" ins Auge zu fassen, bei dem also nur ein Angebot von Obst und Gemüse, nicht aber von Textilien und ähnlichen Artikeln feilgeboten werden soll. Man hofft, den Platz bis zum Jahresende so fertiggestellt zu haben, daß der Markt stattfinden kann.

Horst Stornfels erinnerte bei der Übergabe der Spende auch an andere Initiativen, die zur Verschönerung des Kirchplatzes gestartet worden seien. So zum Beispiel stehe die Zusage der Sängervereinigung immer noch, einen Baum zu stiften. Dieser Baum warte bei einer Baumschule und sei inzwischen 13 Meter hoch, erklärte Stornfels und riet, die Planung für den Kirchplatz so zu terminieren, daß der Baum in der nächsten Pflanzperiode im Herbst in die Erde kommen könne. Diese Pflanzaktion könne ein Grund für eine weitere Veranstaltung auf dem Kirchplatz sein, wie sie mit dem „Jazz unterm Maibaum" so schön begonnen habe.

Eine zweite Spende sei von der Laienspielgruppe zugesagt worden, die aus dem Erlös ihrer letzten Theatersaison eine Bank gespendet habe, die ihren Platz auf dem Kirchplatz finden solle. Der Bürgermeister versprach, die Planungen zu beschleunigen und verriet, daß zum 1. Juli die Stelle eines Städteplaners im Egelsbacher Rathaus besetzt werde, von wo aus die entsprechenden Vorstellungen entwickelt würden.

H. Erhard Michael, Horst Stornfels, Bürgermeister Hans Dürner und Norbert Eisel halten die Spende in Höhe von 2000 Mark in der Hand, die beim „Jazz unterm Maibaum" erübrigt wurden und nun zur Ausgestaltung des Kirchplatzes helfen sollen. Die Initiativler hatten zwanzig Hundertmarkscheine an ein Absperrband geheftet und diese originelle Markierung ins Rathaus gebracht.

Kinder planten ihr „Wunschreich"

Gewinner des Malwettbewerbs „Kirchplatzgestaltung" ermittelt

e Interessante Hinweise brachte das Ergebnis des Kinder-Malwettbewerbs „Ideen zur Kirchplatzgestaltung", der im Rahmen der Veranstaltung am 1. Mai 1984 von der „Initiative Egelsbacher Kirchplatzbelebung" ausgeschrieben war. Die Jury unter Leitung von Bürgermeister Hans Dürner, assistiert von Heidi Ritter, Mechthild Wilkert und den Initiatoren Norbert Eisel, Hans Erhard Michael und Horst Stornfels wählte unter den ca. 40 eingereichten Bildern vier Preisträger aus.

Je einen Freiflug „Rund um Egelsbach", gestiftet von der Hessischen Flugplatz GmbH, haben gewonnen: Holger und Heiko Wilhelm (beide 13 Jahre), Thüringer Straße 39, Daniel Grinsted (6 Jahre), Frankfurter Straße 25 und Barbara Schwalm (10 Jahre), Mainzer Straße 8.

Aus den abgegebenen Bildern geht hervor, daß 40 Prozent der Kinder sich eine Parkanlage mit Baum, Teich, Springbrunnen und Bänken vorstellen, 20 Prozent wollen einen Spielplatz, 20 Prozent schlagen eine gewerbliche Nutzung vor (zum Beispiel Kino, Café, Schnellimbiß) und weitere 20 Prozent hatten besondere Ideen zum Ausbau des Kirchplatzes. Es kamen Vorschläge für einen „Irrgarten", Fahrrad-Übungsplatz, Gesang- und Konzertbühne. Auch Riesenrad, Reitschule, Rutschbahn waren auf den Bildern zu sehen.

Eine reife Leistung nach Meinung aller Jury-Mitglieder ist die Konzeption und der planerische Entwurf der Brüder Holger und Heiko Wilhelm. Sie haben an alles gedacht; auch an eine Bepflanzung, die dekorativ und zweckmäßig zugleich ist. Es fehlt auch nicht der Hinweis, die Abschlußmauer des Platzes nach Westen in Bruchsteinmauerwerk mit Ziegelabdeckung auszuführen. Auf der perspektivischen Zeichnung, die aus drucktechnischen Gründen nicht reproduzierbar ist, sieht man sogar eine Sonnenuhr, funktionstechnisch angebracht über dem Zugang am Anbau des Wachlokals.

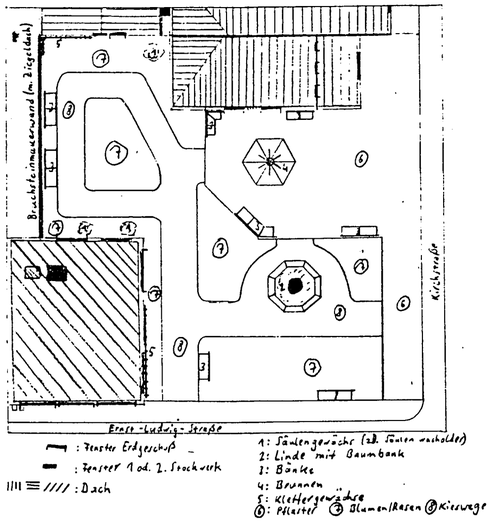
Die ausgefallenste Idee kam von Barbara Schwalm. Ihr „Irrgarten" nutzt auch den kleinsten Winkel des vorhandenen Platzes, und am Ziel angekommen findet man auch bei ihr die Dorflinde im Mittelpunkt.

Dem farblich sehr reizvollen Malbild des sechsjährigen Daniel Grinsted wurde grafisch etwas nachgeholfen, damit eine Wiedergabe in schwarz/weiß möglich wurde. Seine Idee: Eine Waren anpreisende Marktfrau, Springbrunnen und Dorflinde.

Es ist erstaunlich, mit welcher Genauigkeit auch auf kleinste Details hingewiesen wurde, so machten sich die Kinder auch Gedanken, wie es zu bewerkstelligen ist, den Platz vielfältig zu benutzen. So heißt es beispielsweise in einem Vorschlag: „Blumen sind in Kästen zu pflanzen, damit sie bei Konzerten durch Sitzbänke ersetzt werden können". Der vorhandene Platz, im Luftbild des Malaufrufs als weiße Fläche markiert, reichte vielen Kindern nicht aus, um alle Ideen unterzubringen. Einige störten sich überhaupt nicht an den räumlichen Verhältnissen und zeichneten so, als ob ein Platz in der Größenordnung zweier Fußballfelder zur Verfügung stünde.

Eine andere kleine „Künstlerin" malte noch während der Veranstaltung ihr Kirchplatzbild. Als alle Farben, die der kleine Malkasten enthielt, aufs Papier gebracht waren, kam die spontane Antwort auf die Frage nach ihrem Vorschlag zur Platzgestaltung: „Ganz egal, nur schön bunt muß er sein!"

Die private „Initiative Egelsbacher Kirchplatzbelebung" bedankt sich sehr herzlich bei allen Kindern fürs Mitmachen.



Dies ist der Gestaltungsvorschlag, der den ersten Preis im Malwettbewerb für Kinder und Jugendliche über das künftige Aussehen des Egelsbacher Kirchplatzes erhielt.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Schulabend

e Die Schüler der Wilhelm-Leuschner-Schule haben in diesem Jahr einen Schulabend unter dem Motto „Spielen, Tanzen und Singen" vorbereitet. Zu dieser Veranstaltung wird herzlich eingeladen. Die Veranstaltung findet am Freitag, dem 25. Mai, um 19.30 Uhr, im Eigenheim-Saalbau statt.

Auf dem Programm stehen Darbietungen des Schülerchors, Spiele, Sketche und Tänze sowie instrumentale Vorträge.

Schnell helfen

Ein Herzinfarkt muß nicht tödlich sein. Je schneller geholfen werden kann, umso besser die Überlebenschancen, unterstreicht die Barmer Ersatzkasse (BEK). Zwar starben einer Untersuchung zufolge von 9.000 Männern und Frauen mit einem Herzinfarkt 30 Prozent innerhalb von 24 Stunden. Aber davon waren ganze vier Prozent überhaupt behandelt worden. Weil niemand den Infarkt erkannt hatte. Daher sollte sich jeder mit den Hauptsymptomen vertraut machen, fordert Dr. Werner Henkell: Heftige Schmerzen in der linken Brusthälfte, oft ausstrahlend in die linke Schulter und in den linken Arm. Dazu blasse bis grau-bläuliche Gesichtsfarbe, kalter Schweiß auf der Stirn, Atemnot und Angst. Dann heißt es, unverzüglich ärztliche Hilfe holen.

Still und einfach war Dein Leben,
treu und fleißig Deine Hand.

Plötzlich und unerwartet verstarb mein lieber, treusorgender Mann, Vater, Großvater und Urgroßvater

Heinrich Ludwig Schroth

geb. 13. 2. 1906 gest. 21. 5. 1984

In stiller Trauer:
Anna Schroth, geb. Knöß
Kinder, Enkelkinder, Urenkel und alle Angehörigen

Schafhofstraße 2
6073 Egelsbach

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 23. Mai 1984, um 13.45 Uhr auf dem Friedhof in Egelsbach statt.

Sport und Unterhaltung

Nr. 41 Dienstag, den 22. Mai 1984

Der richtige Tip

Fußballtoto, Elferwette:
2 2 1 0 2 2 1 2 2 2 1
Auswahlwette „6 aus 45":
20 28 40 42 44 45 (24)
Rennquintett
Rennen A: 4 2 14
Rennen B: 25 23 31
Lottozahlen:
11 13 17 29 32 38 (30)
Spiel 77: 4 0 5 0 8 3 1
(Ohne Gewähr)

Egelsbach hat's geschafft

Mit einem 5:0-Sieg über die als Absteiger bereits feststehende TG Trösel hat die SG Egelsbach den Landesligaerhalt geschafft, da gleichzeitig die mitgefährdeten Vereine Großauheim und Wolfskehlen ihre Spiele verloren.

In der Offenbacher A-Liga gewann die SSG Langen gegen den Nachbarn SV Dreieichenhain mit 3:0 Toren und verbesserte sich auf den fünften Tabellenplatz, während die Hainer auf Platz neun abrutschten.

Erwischt hat es die Offenthaler Susgo, die beim VfB Offenbach mit fliegenden Fahnen (6:3) unterging und nun den Weg in die B-Liga antreten muß.

Am kommenden Sonntag können die Egelsbacher ohne Nervenbelastung nach Niederrodenbach fahren und sich sogar eine Niederlage leisten. Absteigen können sie nicht mehr.

Die SSG Langen trägt ihr letztes Spiel beim Absteiger Susgo Offenthal aus, und der SV Dreieichenhain will versuchen, gegen Mühlheim seine Anhänger zu versöhnen.

An der Spitze fiel noch keine Entscheidung, da Tabellenführer Zellhausen gegen Klein-Auheim eine sensationelle 1:2-Niederlage einstecken mußte. Sollte der Tabellenzweite Mainflingen am kommenden Sonntag beim Drittletzten Hainstadt gewinnen, was normalerweise anzunehmen wäre, dann käme es — wie im vergangenen Jahr zwischen Nieder-Roden und der SSG Langen — zu einem Entscheidungsspiel um den Aufstieg, da hierbei das Torverhältnis nicht berücksichtigt wird.

Club-Junioren sind Südhessenmeister

FC Langen — FSV Bad Orb 5:1 (3:0)

Die Junioren des FC Langen bewiesen auch im vorentscheidenden Spiel um die Hessenmeisterschaft ihre gute Form und schickten die Junioren des Landesligisten FSV Bad Orb mit einer deutlichen Niederlage nach Hause. Damit stehen die Langener im Endspiel um den Titel eines Hessenmeisters, das sie als Südhessenmeister nun gegen den Meister von Nordhessen austragen müssen.

Schwungvoll begann die Partie, und in der 13. Minute hatte Seibel Pech, als er einen Freistoß erwischte, ihn aber knapp über das Tor verlängerte. Sieben Minuten später prüfte er den Torhüter mit einem scharfen Schuß, der jedoch abgewehrt wurde. In der 21. Minute mußte auch der Langener Keeper Bobsin sein Können zeigen und wehrte großartig zur Ecke ab. Dies war der erste Schuß aufs Langener Tor, vorher hatte Bobsin nur bei Rückgaben Ballkontakt.

In der 27. Minute fiel das 1:0. Nach einer schönen Leistung von Söder und Bartel war Seibel zur Stelle und kanonierte ein. Eine Minute später verpaßte Nieschler eine Flanke nur ganz knapp mit dem Kopf, und wiederum 60 Sekunden später vollendete Seibel nach herrlicher Kombination im Nachschuß zum 2:0. Jetzt machte Langen Druck, doch es dauerte bis zur 43. Minute, ehe Seibel mit seinem dritten Treffer den Hattrick schaffte. Wieder hatte Oliver Bartel, der eine vorbildliche Leistung bot, die Vorarbeit geleistet.

Eine Minute nach der Pause zischte ein Seibelschuß nur um Zentimeter am Tor vorbei, dann rettete Schwirz auf der Linie zur Ecke. In der 68. Minute hatte sich Seibel durchgetankt, paßte zu Bartel, doch der Torhüter rettete vor dessen Kopfball.

Vier Minuten später fiel das 4:0 durch Nischler, der ebenfalls eine gute Partie bot, wie überhaupt alle Akteure mit einem überragenden und stets die Übersicht behaltenden Libero Thomas Gohlke zu loben sind. Auffallend stark und einsatzfreudig zeigte sich Kutz in der Abwehr.

In der 77. Minute überspielte der eingewechselte Werwitzke den Torhüter, doch sein Schuß ging nur an den Pfosten. Zehn Minuten vor dem Ende rettete Bad Orbs Torhüter mit einer Parade gegen Seibel, und im Gegenzug entschärfte Bobsin einen Schuß in toller Manier. Nieschler krönte seine gute Leistung mit dem 5:0 in der 83. Minute, als er einen Freistoß direkt verwandelte.

Das Ehrentor der Gäste fiel drei Minuten vor Schluß durch einen Foulelfmeter, bei dem es nichts zu halten gab, und fast hätte auch Nieschler in der Schlußminute noch den zweiten Hattrick dieses Spiels geschafft, als er einen angeschnittenen Ball in den Winkel zielte, der Torhüter jedoch mit letzter Kraft zur Ecke entschärfen konnte. Bei dieser Aktion zog sich der Langener Mittelfeldregisseur eine Zerrung zu. Alle hoffen, daß er bald wieder fit ist.

Es spielten: Bobsin, Schmiermund, Kutz, Schwirz, Gohlke, Söder, Nieschler, H. Müller (Werwitzke), Pinn (Türkmen), Seibel und Bartel.

Das ist der Kader der Junioren des FC Langen, auf dem große Hoffnungen für die Zukunft liegen. Am Samstag schaffte die Mannschaft mit einem überzeugenden Sieg gegen Bad Orb die Südhessenmeisterschaft und steht damit im Finale um den Titel eines Hessenmeisters. Auch im Pokal ist man noch nicht aus dem Rennen.

SGE bleibt in der Landesliga

SG Egelsbach — TG Trösel 5:0 (1:0)

Mit einem am Schluß überzeugenden 5:0-Erfolg wahrten die Egelsbacher aus eigener Kraft ihren Verbleib in der Landesliga, denn nach den Niederlagen von Wolfskehlen zu Hause gegen die Kickers Amateure (1:4) und dem hohen Heimsieg von Bad Homburg (6:1) gegen Großauheim, müssen diese beiden Mannschaften nun ebenfalls absteigen. Wolfskehlen hat nur noch eine geringe Chance auf ein Entscheidungsspiel gegen Niederrodenbach, wenn es im letzten Spiel in Walldorf gewinnen sollte und die SGE ihr letztes nun bedeutungsloses Spiel in Niederrodenbach gewinnt. Die Germania gewann nämlich überraschend bei Olympia Lorsch und besitzt im Augenblick 28:38 Punkte.

Trainer Werner Staudt hatte für dieses so wichtige Spiel folgende Elf aufgeboten: Wenninger, Thomin, Gunne (79. Minute Wobst), Waldschmidt, Stein, Täubert, Bremer, Graf, Heil, Fischer und W. Heck (73. Minute Steppo-nat). Es fehlten also Stefan Mohr und Günter Zink, der sich im Training der Vorwoche eine Bänderverletzung einhandelte. Mit Willi Heck hatte man wieder den so kopfballstarken Stürmer aus der Reserve dabei. Seinen Einsatz rechtfertigte er bereits in der ersten Minute, als er die Linksflanke von Kurt Bremer per Kopf im Netz unterbrachte. Dieses frühe Tor verleitete aber die SGE besonders im hinteren Bereich und im Mittelfeld zu mehr und mehr drucklosen Aktionen mit zahlreichen Fehlpässen. In der neunten Minute nahm Willi Heck den Ball mit der Hand mit und erhielt prompt die gelbe Karte von Schiedsrichter Küchler aus Dudenhofen. Zwar hatte man in den folgenden Minuten einige Möglichkeiten zum weiteren Torerfolg, Fischer traf den Ball nicht voll, nur Eckball (11. Minute), und auch nach einem Steilpaß von Gunne war die Flanke der Egelsbacher Nr. 10 zu ungenau und landete in den Armen des Gästeschlußmannes (20. Minute).

Als Charly Graf wenig später schoß, die Nr. 1 die Fäuste hochriß und Willi Heck den Abpraller sofort aufs Tor köpfte, stand wieder der Tröseler Keeper richtig. Dann (23. Minute) erhielt Trösels Nr. 8 nach Foul an Heil ebenfalls die gelbe Karte, und der kampfstarke Gast verschaffte sich zusehends Vorteile. Nach einem fast verhängnisvollen Querpaß von Täubert jagte die aufgerückte Nr. 3 den Ball zum Glück nur an den Egelsbacher Pfosten, Wenninger hätte keine Chance gehabt. Angeschlagen blieb dann in der 35. Minute Bernd Waldschmidt liegen, konnte aber doch weiterspielen. Holger Wenninger mußte in der 38. Minute bei einem gefährlichen Weitschuß der Nr. 5 nachfassen, ehe wieder Willi Heck den Grafpaß direkt nahm, aber vorbeizielte. Mit einem Schuß nach einem Steinpaß wieder von Heck über den Balken, ging es in die Pause (44. Minute).

Zwei Minuten nach Wiederbeginn lag der Ball nach einem Freistoß durch die Nr. 5 im Egelsbacher Netz, aber der Unparteiische hatte vorher deutlich die indirekte Ausführung angezeigt, also zählte der Treffer nicht.

Wieder war es Willi Heck, der in der 49. Minute dann einen Fischerquerpaß zum 2:0 verwertete. Noch immer blieb das Egelsbacher Spiel aber nicht frei von Schwächen, obwohl die Kampfkraft der Gäste zu erlahmen schien. Hansi Täubert hatte mit seinem verdeckten Schuß (55. Minute) Pech, denn er verfehlte knapp das Ziel. Kurz danach knallte der Ball nach dem Paß von Graf und von der Grundlinie von Heck geschossen ebenfalls nur an den Pfosten des Tröseler Tores.

Langsam bahnte sich die Entscheidung dann doch an. Zunächst (67. Minute) parierte der starke Schlußmann der Gäste einen harten Heilschuß, war aber in der 72. Minute bei einem Flachschuß von Peter Fischer doch geschlagen, allerdings hatte die Nr. 7 vorher über den Ball getreten und Fischer die Einschußchance zum 3:0 damit ermöglicht. Wegen seiner gelben Karte in der ersten Hälfte erhielt die Nr. 8 Knapp nach einem Foul an Fischer (74. Minute) zehn Minuten Zeitstrafe. Der eingewechselte Stepponat versäumte nur wier Minuten später dann eine Heilrechtsflanke. Gerade war Willi Heck (79. Minute) mit Beifall vom Feld gegangen, da schoß der für ihn gekommene „Hochzeiter" Frank Wobst das 4:0, als er die flache Heilflanke mit vollem Elan ins Gästenetz rammte. In den verbleibenden Minuten scheiterte noch einmal freistehend Fischer an der Nr. 1, ehe er doch noch eine Minute vor dem Ende die Flanke von Gerd Thomin von der Grundlinie zum 5:0 einkanonierte. Das erlösende Aufatmen bei Spielern und Fans der SGE war zu spüren, als die Ergebnisse aus Bad Homburg und Wolfskehlen bekannt wurden, die nach dem Sieg gegen Trösel den Verbleib in der Landesliga bestätigten.

Im Vorspiel kamen die SGE-Reservisten nach einer 2:0-Pausenführung am Ende zu einem glatten 3:0-Erfolg, wobei Thomas Streb (2) und Bernd Knötzele die Treffer erzielten.

Eintracht als Meistermacher

Ausgerechnet die Frankfurter Eintracht schaffte es in ihrem Überlebenskampf, den Hamburger SV aus dem Rennen um die Deutsche Fußballmeisterschaft zu werfen, indem sie in Hamburg mit 2:0 gewann, nachdem sie eine Woche vorher beim nunmehrigen Meister VfB Stuttgart bereits mit ihrem Unentschieden für eine Sensation gesorgt hatte. Durch den doppelten Punktgewinn bei einer gleichzeitigen Bochumer Niederlage haben die Frankfurter nur noch einen Punkt Rückstand gegenüber Bochum und könnten, ein Sieg im letzten Spiel gegen Kaiserslautern vorausgesetzt, noch den rettenden 15. Platz erreichen, falls Bochum gegen Düsseldorf verlieren sollte.

Unglückliche Niederlage der SSG-Volleyballerinnen

Vor einer Woche fand das erste Spiel der Pokalrunde für die erste Damenmannschaft der SSG-Volleyballer statt. In Nidderau trafen die Damen auf die Mannschaft aus Nieder-Eschbach, welche in der Bezirksklasse im gleichen Tabellenbereich steht. Im ersten Satz begannen die Langener Damen sehr gut und bauten schnell eine Führung auf, die dann zu einem 15:9-Satzgewinn ausgebaut wurde. Jedoch lief im zweiten Satz nichts mehr zusammen, und die Langenerinnen mußten diesen dann mit 15:9 an Nieder-Eschbach abgeben. Im darauffolgenden dritten Satz führte Langen ständig ein Abwehrspiel und konnte deshalb kaum einen erfolgreichen Angriff aufbauen. Mit einem Punktestand von 15:17 machten es die Langener Spielerinnen dem Gegner aus Nieder-Eschbach jedoch nicht leicht, den Satz für sich zu gewinnen.

Die Langener Damen nahmen im vierten Satz ihre ganzen Kräfte zusammen, wobei ihnen die Nieder-Eschbacherinnen mit ihren verschlagenen Aufgaben entgegenkamen, und konnten diesen mit 15:5 eindeutig für sich entscheiden. Durch den 2:2-Satzstand war nun ein entscheidender fünfter Satz nötig. Die Spielerinnen aus Nieder-Eschbach ließen am Anfang den Langenerinnen kaum die Möglichkeit, Punkte zu machen, so daß Langen mit 3:10 schnell in Rückstand kam. Doch die Langener Damen zeigten noch einmal gute kämpferische Leistungen, bevor sie das Spiel mit 12:15 unglücklich an Nieder-Eschbach abgaben. Durch diese Niederlage mußte die erste Damenmannschaft bereits nach dem ersten Spiel aus der Pokalrunde ausscheiden.

Für Langen spielten: P. Leinberger, Heike Konetschnik im Zuspiel, und S. Weprek, S. Kirschner, U. Peter, B. Mrochen, B. Glombitza im Angriff.

Ihr Kredit-Rahmen auf Dauer. Bis zu 50.000 DM. Der neue Abruf-Kredit.

Mehr finanzielle Freiheit bietet der neue Abruf-Kredit der Dresdner Bank:
- Die Einräumung des Kredit-Rahmens ist unkompliziert und kostet nichts.
- Zinsen zahlen Sie nur auf Beträge, die Sie in Anspruch nehmen.
- Wenn Sie Geld brauchen — einfach Abruf-Scheck ausfüllen.
- Bequeme Rückzahlungs-Raten — weitgehend von Ihnen selbst bestimmt.

Sprechen Sie mit uns über einen „Kredit auf Vorrat".

Dresdner Bank

Filiale Langen, Bahnstraße 85, Telefon 2 20 17 - 18

2 Meistermannschaften des FCL

Die A-Jugend (stehend) Trainer Wolfgang Jungermann, Jörg Edelmann, Frank Schmitt, Stefan Grasse, Stephan Jentsch, Ralf Barthelmes, Markus Kretschmann, Thorsten Pinn, Arno Dieler, Andreas Grüter, Betreuer Manfred Schmitt und Walter Jentsch. (sitzend) Michael Scholz, Stefan Fuchs, Jörg Hoffmann, Gerhard Reichert, Oswald Rösner, Jörg Jungermann. Auf dem Bild fehlen Ediz Türkmen und Norbert Müller.

Die E I-Jugend (stehend v.l.) Andreas Cingulin, Ralph Weisenburger, Markus Kunkel, Tobias Breidert, Arthur Kwipak, (sitzend) Sebastian Galonska, Tobias Herfurth, Thomas Gniss, Joachim Pritzel, Dirk Megies, (dahinter) Trainer Wolfgang Kunkel, Peter Weisenburger.

Schalke hat's geschafft

Mit einem 2:0-Erfolg bei Fortuna Köln hat Schalke den Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga geschafft und wird nun neben dem Karlsruher SC in der kommenden Saison wieder erstklassig sein. Dagegen ist der dritte Platz, auf dem sich Duisburg sehen sicher wähnte, noch einmal interessant geworden, denn die Zebras mußten gegen Hannover eine sensationelle 2:5-Niederlage einstecken und ließen Kassel wieder auf zwei Punkte heranrücken. So wird der letzte Spieltag entscheiden, wer in die Relegationsspiele kommt.

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebniswette: 1. Rang: 47.110,80 DM; 2. Rang: 762,30 DM; 3. Rang: 48,10 DM.

AUSWAHLWETTE „6 aus 45": 1. Rang: unbesetzt; Jackpot: 488.903,80 DM; 2. Rang: 10.185,40 DM; 3. Rang: 1.339,00 DM; 4. Rang: 21,60 DM; 5. Rang: 3,80 DM.

SPIEL 77: Gewinnklasse 1, Super 7: unbesetzt; Jackpot: 3.719.278,40 DM, Gewinnklasse 2: 155.555,40 DM; Gewinnklasse 3: 15.555,40 DM; Gewinnklasse 4: 1.555,40 DM; Gewinnklasse 5: 155,40 DM; Gewinnklasse 6: 15.40 DM.

ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 633.745,20 DM; Gewinnklasse II: 73.124,40 DM; Gewinnklasse III: 3.822,80 DM; Gewinnklasse IV: 81,20 DM; Gewinnklasse V: 7,40 DM.

RENNQUINTETT Rennen A: Gewinnklasse I: 144,60 DM; Gewinnklasse II: 37,80 DM. **Rennen B:** Gewinnklasse I: 824,00 DM; Gewinnklasse II: 149,20 DM. Kombinationsgewinn: unbesetzt, Jackpot: 92.401,60 DM. *(Ohne Gewähr)*

Nutzen Sie die Vorteile einer Anzeige in der
LANGENER ZEITUNG
den EGELSBACHER NACHRICHTEN
und dem HAINER WOCHENBLATT
Anzeigen-Service
Tel.-Nr.: 0 61 03 / 2 10 11 / 12

SSG hatte leichtes Spiel

SSG Langen — SV Dreieichenhain 3:0 (2:0)

Mit zwei Derbies geht die Punktrunde der SSG Langen zu Ende. Das eine fand am Sonntag im SSG-Freizeit-Center gegen den SV Dreieichenhain statt, das andere und letzte steht am kommenden Sonntag beim Absteiger Susgo Offenthal auf dem Programm.

Das Spiel gegen den Nachbarn aus dem Hain, der ebenso wie die SSG noch vor einigen Wochen zu den Titelaspiranten zählte, hatte kein sehr hohes Niveau, woran vor allem die schwache Leistung der Gäste den Hauptanteil hatte, die während des gesamten Spiels kaum nennenswerte Gefahrensituationen vor dem Langener Tor zustande brachten. Kam wirklich einmal ein Angriff durch, stand zwischen den SSG-Pfosten mit Thierolf ein Torhüter, der an diesem Tage keinen Fehler machte und seine Hütte sauber hielt.

Von Anfang an bestimmten die Gastgeber das Tempo und das Spielgeschehen. Sie steckten auch den Schock weg, als sich Mandic bereits in der vierten Minute ohne Einwirkung eines Gegners an der Schulter verletzte und ausscheiden mußte. Für ihn kam Brust zum Einsatz.

Rill und Raudnitzky waren die großen Antreiber im SSG-Spiel, und Rill war es auch, der mit einem fulminanten Schuß das längst verdiente 1:0 in der 38. Minute erzielte. Drei Minuten später erhöhte Brust auf 2:0, und der Eindruck, daß nur die SSG als Sieger vom Platz gehen würde, wurde dadurch bestärkt. Zu schwach waren die Aktionen der Hainer.

Nach dem Wechsel jedoch schienen sich die Gäste eines anderen zu besinnen und wurden etwas stärker, ohne dies jedoch in zählbare Erfolge ummünzen zu können. Bald hatten die Platzherren wieder die Oberhand. Als Betz in der 53. Minute zum 3:0 einschoß, war das Spiel gelaufen. Trotz zahlreicher Möglichkeiten fiel jedoch kein Treffer mehr, was die Dreieichenhainer ihrem Torhüter Korth zu verdanken hatten.

Mit diesem Sieg rückte die SSG auf den fünften Tabellenplatz vor, während die Hainer einen Rutsch auf Platz neun hinnehmen mußten.

Es spielten für die SSG: Thierolf, Rill, Betz, Fink, Mandic (Brust), De Ginder, Fischer, Raudnitzky, Sordon, Schäfer, Martin (Nuß), für den SV Dreieichenhain: Korth, Bauer, Proll, Buchmüller, Kammholz, Rudolf, Rath, Hones, Schramm, Pfaff und Kohne.

Im Vorspiel der Reserven siegte Langen mit 4:2 Toren.

Bundesliga

Offenbach — Braunschweig	1:2
HSV — Et. Frankfurt	0:2
Kaiserslautern — 1. FC Nürnbg.	4:2
Dortmund — FC Bayern	1:1
Uerdingen — 1. FC Köln	4:6
Leverkusen — M'gladbach	1:2
Bielefeld — VfL Bochum	2:1
Düsseldorf — SV Waldhof	1:2
Werd. Bremen — VfB Stuttgart	1:2

1. VfB Stuttgart	33	79:32	48:18
2. HSV	33	74:36	46:20
3. M'gladbach	33	78:48	46:20
4. FC Bayern	33	81:39	45:21
5. Werd. Bremen	33	77:45	43:23
6. 1. FC Köln	33	68:57	36:30
7. Leverkusen	33	50:48	34:32
8. Bielefeld	33	40:46	33:33
9. Braunschweig	33	53:67	32:34
10. Uerdingen	33	64:76	31:35
11. Kaiserslautern	33	68:66	30:36
12. Düsseldorf	33	62:69	29:37
13. SV Waldhof	33	39:57	29:37
14. Dortmund	33	52:65	28:38
15. VfL Bochum	33	52:69	26:40
16. Et. Frankfurt	33	42:61	25:41
17. Offenbach	33	47:100	19:47
18. 1. FC Nürnbg.	33	38:83	14:52

Letzter Spieltag, Samstag, 15.30 Uhr: Stuttgart — Hamburg, Mannheim — Offenbach, Bochum — Düsseldorf, Mönchengladbach — Bielefeld, Köln — Leverkusen, München — Uerdingen, Nürnberg — Dortmund, Frankfurt — Kaiserslautern, Braunschweig — Bremen.

Zweite Bundesliga

Lüttringhausen — SV Darmst. 98	1:1
Karlsruher SC — VfL Osnabrück	4:1
Al. Aachen — SSV Ulm 46	3:1
RW Essen — Hessen Kassel	1:1
Charlottenburg — Saarbrücken	8:1
Stuttg. Kickers — RW Oberhausen	1:1
MSV Duisburg — Hannover 96	2:5
SC Freiburg — Hertha BSC	1:0
Wattenscheid — Solingen	1:1
Fortuna Köln — Schalke 04	0:2

1. Karlsruher SC	37	92:45	55:19
2. Schalke 04	37	92:43	53:21
3. MSV Duisburg	37	67:41	48:26
4. Hessen Kassel	37	64:37	46:28
5. Al. Aachen	37	49:40	44:30
6. Solingen	37	67:54	42:32
7. SC Freiburg	37	49:68	42:32
8. Stuttg. Kickers	37	51:49	38:36
9. Hertha BSC	37	64:55	37:37
10. Fortuna Köln	37	65:64	37:37
11. Saarbrücken	37	58:66	37:37
12. SV Darmst. 98	37	48:70	35:39
13. Wattenscheid	37	54:68	32:42
14. SSV Ulm 46	37	57:67	31:43
15. Hannover 96	37	53:68	31:43
16. RW Essen	37	46:60	29:45
17. RW Oberh.	37	47:62	29:45
18. Charlottenburg	37	47:64	29:45
19. VfL Osnabrück	37	40:62	27:47
20. Lüttringhausen	37	36:83	18:56

Letzter Spieltag, Sonntag, 15 Uhr: Solingen — Aachen, Kassel — SCC Berlin, Hannover — SC Freiburg, Saarbrücken — Stuttgarter Kickers, Ulm — Fortuna Köln, Osnabrück — Wattenscheid, Oberhausen — Lüttringhausen, SV Darmstadt 98 — Duisburg, Schalke — Essen, Hertha BSC — Karlsruhe.

Landesliga Süd

Spvg. Bad Homburg — VfB Großauheim	6:2
FSV Bad Orb — Germ. Pfungstadt	3:2
SG Egelsbach — TG Trösel	5:0
VfR Groß-Gerau — FCA Darmstadt	1:1
FC Hanau 93 — RW Walldorf	5:2
Olympia Lorsch — Germ. Niederrodenb.	2:3
Spvg. Neu-Isenburg — Darmstadt 98 Amat.	1:2
Spvg. 05 Oberrad — SF Seligenstadt	4:1
TSV Wolfskehlen — Kickers Amateure	1:4

1. Kickers Amateure	33	103:41	54:12
2. FC Hanau 93	33	72:50	46:20
3. Spvg. Bad Homburg	33	75:53	44:22
4. Olympia Lorsch	33	64:42	40:26
5. Spvg. Neu-Isenburg	33	43:34	38:28
6. FCA Darmstadt	33	70:50	37:29
7. RW Walldorf	33	72:74	34:32
8. Spvg. 05 Oberrad	33	75:75	33:33
9. Darmstadt 98 Amat.	33	55:56	32:34
10. FSV Bad Orb	33	62:62	31:35
11. SF Seligenstadt	33	60:64	30:36
12. VfR Groß-Gerau	33	35:52	30:36
13. SG Egelsbach	33	55:48	29:37
14. Germ. Niederrodenb.	33	54:64	28:38
15. TSV Wolfskehlen	33	49:63	26:40
16. VfB Großauheim	33	38:76	25:41
17. TG Trösel	33	42:78	22:44
18. Germ. Pfungstadt	33	15:51	37:80

Am nächsten Sonntag (26. Mai) spielen: Darmstadt 98 Amateure — Spvg. 06 Oberrad. — Sonntag (27. Mai): Kickers Offenbach Amateure — VfR Groß-Gerau, TG Trösel — FC Hanau 93, FSV Bad Orb — Spvg. Bad Homburg, FCA Darmstadt — Spvg. Neu-Isenburg, Niederrodenbach — Egelsbach, Sportfreunde Seligenstadt — Germania Pfungstadt, VfB Großauheim — Olympia Lorsch, Rot-Weiß Walldorf — TSV Wolfskehlen.

Kreisliga A Offenbach

TV Hausen — Spvg. Hainstadt	2:2
Germ. K.-Krotzenburg — Teutonia Hausen	4:1
SSG Langen — SV Dreieichenhain	3:0
TSG Mainflingen — FC Dietzenbach	4:1
KV Mühlheim — SG Rosenhöhe	3:2
BSC 99 Offenbach — TSV Lämmerspiel	1:4
VfB Offenbach — Susgo Offenthal	6:3
SV Zellhausen — Alem. Klein-Auheim	1:2

1. SV Zellhausen	32	57:42	42:22
2. TSG Mainflingen	31	62:45	40:22
3. KV Mühlheim	31	56:47	38:24
4. TSV Lämmerspiel	31	57:34	37:25
5. SSG Langen	31	73:62	37:25
6. FC Dietzenbach	31	67:45	36:26
7. VfB Offenbach	31	72:69	33:29
8. Teutonia Hausen	31	45:41	31:31
9. SV Dreieichenhain	31	53:55	31:31
10. Germania Bieber	31	59:56	29:33
11. BSC 99 Offenbach	31	47:51	29:33
12. TV Hausen	31	49:51	27:35
13. Germ. K.-Krotzenburg	31	49:53	26:36
14. Alem. Klein-Auheim	31	46:56	25:37
15. Spvg. Hainstadt	31	57:82	25:37
16. Susgo Offenthal	31	48:74	21:41
17. SG Rosenhöhe	31	45:79	21:41

Am nächsten Sonntag (27. Mai) spielen: FC Dietzenbach — Germania Bieber, Spvg. Hainstadt — TSG Mainflingen, SG Rosenhöhe — TV Hausen, SV Dreieichenhain — Kickers-Viktoria Mühlheim, Susgo Offenthal — SSG Langen, TSV Lämmerspiel — VfB Offenbach, Teutonia Hausen — BSC 99 Offenbach, Alemannia Klein-Auheim — Germania Klein-Krotzenburg. Spielfrei: SV Zellhausen.

„Mofa-Frisöre" machen sich strafbar

Es ist ein offenes Geheimnis, daß sehr viele Mofas schneller als die erlaubten 25 km/h fahren können. Hauptsächlich Jugendliche sind es, die nach Beobachtungen des Automobilclub Kraftfahrer-Schutz (KS) dem Reiz nicht widerstehen können und ihre Zweiräder so manipulieren, daß sie nicht selten 10, 15 oder gar 20 km/h schneller laufen, als es gesetzlich erlaubt ist. Damit ist meist auch ein deutlich höherer Lärmpegel verbunden.

Solche Manipulationen können sehr unangenehme Folgen nach sich ziehen: Die Betriebserlaubnis gilt nur für ein Mofa, das nicht schneller als 25 km/h fährt und einen bestimmten Lärmpegel einhält. Werden diese Grenzen überschritten, kann die Betriebserlaubnis erlöschen. Dies ist eine Ordnungswidrigkeit, die viel Geld kosten kann.

Auch der Versicherungsschutz ist gefährdet. Entspricht das Mofa nicht mehr den Bestimmungen der Betriebserlaubnis, kann die Versicherungsgesellschaft den Versicherungsschutz versagen. Das bedeutet bei einem selbst verschuldeten Unfall, daß der Mofa-Fahrer auch die Kosten des Unfallgegners aus eigener Tasche bezahlen muß.

Ein Mofalenker, der ansonsten keinen Führerschein besitzt, fährt auf einem zu schnellen Mofa praktisch ohne Fahrerlaubnis. Auch dies stellt eine Ordnungswidrigkeit dar. Ein Sprecher des KS appelliert daher eindringlich an die Mofa-Fahrer und an deren Eltern, darauf zu achten, daß an den motorisierten Zweirädern nicht herumgebastelt wird, mit dem Ziel, die Höchstgeschwindigkeit zu steigern.

Langener Zeitung - Egelsbacher Nachrichten
gegründet 1895
mit fast hundertjähriger Tradition
Unabhängig lokale und aus dem Vereinsgeschehen informierende Heimatzeitung mit den Amtlichen Bekanntmachungen
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Foto- und Maschinensatz
Buchbinderei
Buch- und Offsetdruck
Layout und Grafik
Reproduktionen
Rollenoffset
Buchdruckerei
Kühn KG
DRUCK- UND VERLAGSHAUS
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen
Telefon 06103/21011

Ein starkes Parlament für Europa

Der Bürger wählt seine Abgeordneten im Juni

Zum zweiten Mal wählen in diesem Sommer die über 270 Millionen Einwohner der Europäischen Gemeinschaft ihre Abgeordneten für das Europäische Parlament in Straßburg. Die Bürger zwischen Flensburg und Garmisch sind am 17. Juni zur Stimmabgabe aufgerufen. 81 Abgeordnete – davon drei aus Berlin – vertreten die Bundesrepublik im Europäischen Parlament.

Wir brauchen ein aussagekräftiges, ein funktionierendes Europäisches Parlament, weil wir ein starkes Europa brauchen; ein Europa, das trotz aller inneren und äußeren Schwierigkeiten immer mehr zusammenwächst. Für die Europäische Gemeinschaft gibt es keine Alternative, es sei denn eine Rückkehr zu nationaler „Eigenbrötelei". Wer das will, muß höhere Arbeitslosigkeit und größere Armut ins Auge fassen. Auch militärische Auseinandersetzungen sind als Konsequenz möglich.

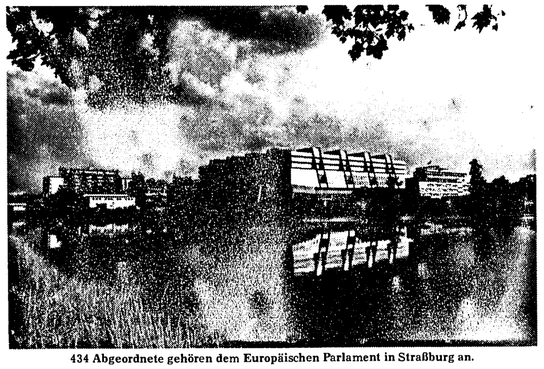
Das Hauptverdienst des Europäischen Einigungswerkes, das zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft führte, liegt in der Verhinderung von Kriegen innerhalb Europas Grenzen. Aus dem Nachkriegselend entwickelte sich die Gemeinschaft zu einem der wohlhabendsten und fortschrittlichsten Gebiete dieser Erde – in Freiheit!

Die Zeiten des ungestümen wirtschaftlichen Aufschwungs der Nachkriegsjahre sind dahin. Nicht nur hier, sondern weltweit. Um so mehr muß ein einiges Europa der Konkurrenz in Ost und West entgegentreten. Eigenbrötelei ist auch fehl am Platz angesichts der immer bedrohlicher werdenden europäischen Umweltschäden und angesichts der immer knapperen lebensnotwendigen Rohstoffe. Eine wirksame Hilfe für die Länder der Dritten Welt kann ebenfalls nur gemeinsam auf wirksame Weise geschehen.

Die deutsche Wirtschaft braucht große, freie Märkte. Jeder vierte Arbeitsplatz in der Bundesrepublik hängt vom Export ab. Fast die Hälfte der deutschen Ausfuhren geht in die Gemeinschaft; zum Nutzen jedes einzelnen. Pro Arbeitstag gehen für rund 100 Millionen DM mehr an die übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft, als von dort bezogen werden. Allein dadurch werden eine halbe Million Arbeitsplätze gesichert. Ein Ergebnis, das bei Diskussionen über angebliche Nettozahlungen allzugern übersehen wird.

Die wirtschaftliche und politische Einigung Europas muß weiter ausgebaut werden. Hierzu braucht die Gemeinschaft ein starkes Parlament. Die 434 Abgeordneten spielen eine wichtige Rolle beim Zustandekommen der politischen Entscheidungen und der Gesetzgebung. Das Parlament verabschiedet den Haushalt der Europäischen Gemeinschaft und kontrolliert die Kommission – von der die Vorschläge ausgehen – und den Rat, der über diese Vorschläge entscheidet.

Die direkt gewählten Abgeordneten sind das Bindeglied zwischen dem Bürger und der Europäischen Gemeinschaft. Die Abgeordneten greifen die Probleme des Bürgers auf und bringen sie in den europäischen Zusammenhang ein. Mit der direkten Wahl seines Abgeordneten hat der einzelne die Möglichkeit, unmittelbar in das politische Geschehen der Gemeinschaft einzugreifen. Er übernimmt somit die Verantwortung für seine Zukunft.



434 Abgeordnete gehören dem Europäischen Parlament in Straßburg an.

Das kleinste Wirbelbett der Welt

Ein Hotel am Rhein kann sich rühmen, einen besonderen Beitrag zum Umweltschutz geleistet zu haben

Da staunten selbst Ingenieure: In einer so kleinen Heizanlage wirbelte die Kohle noch nie auf der ganzen Welt. Das Sporthotel „Waldbrunnen" in Windhagen bei Bad Honnef am Rhein kann sich rühmen, einen besonderen Beitrag zum Umweltschutz geleistet zu haben. Und das Hotel tut das auch. An einer weißen Wand steht zu lesen: „Das erste Hotel der Welt, beheizt mit einer umweltfreundlichen Steinkohlen-Wirbelschichtfeuerung". Vom heiztechnischen Gesichtspunkt aus ist dem noch hinzuzufügen, daß es sich um die bisher kleinste Wirbelschichtfeuerung der Welt handelt.

Und dies war auch der Grund, weshalb der VDI (Verein Deutscher Ingenieure) rund 300 Teilnehmer anläßlich seines diesjährigen Kongresses nach Windhagen eingeladen hatte. Das Pilotprojekt zeigt den erfolgreichen Vorstoß der Wirbelschichtfeuerung in den Bereich kleiner Heizanlagen, in dem sie vordem noch nicht rentabel arbeitete. Im Sporthotel „Waldbrunnen" liefert die Wirbelbettanlage jetzt Wärme für den halben Preis, der bisher für Öl ausgegeben werden mußte. So amortisiert sich die Investition von 250 000 Mark innerhalb von fünf Jahren.

Insofern nicht verwunderlich, als infolge der enormen Ölpreissteigerungen mit Kohle schon seit längerer Zeit billiger geheizt werden kann als mit Öl. Dieser Faktor allein aber würde der Kohle im Kampf um die Rückeroberung des Wärmemarkts nichts nützen, wenn sie nicht auch einen gleichwertigen Bedienungskomfort bieten könnte. Ein Silolankzug liefert die Kohle am Hotel an, bläst sie pneumatisch in den Bunker und holt dann die Asche vom anderen Ende der Anlage ab. Alles andere erledigt die Automatik.

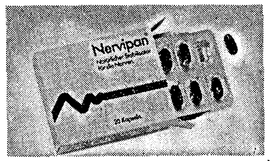
Sie setzt auch den Kalk zu, der bei der Verbrennung im Wirbelbett den gefürchteten Schwefel bindet und somit die Umweltfreundlichkeit der Anlage garantiert. Durch den Düsenboden im Feuerungsraum strömt Luft ein, wirbelt ein Sandbett auf und läßt die Kohle tanzen, bis sie restlos verbrannt ist. Die Asche mit den Kalk-/Schwefel-Rückständen wird von Zementwerken gerne als Füllstoff abgenommen. Im übrigen werden die Abgase der Anlage noch von Filtern gereinigt. Und nachdem sich das von der Ruhrkohle Wärme GmbH geplante und errichtete Projekt bewährt hat, ist der Kohle mit dieser Kleinanlage ein Vorstoß auf einem bislang vom Öl und vom Gas beherrschten Sektor des Wärmemarkts gelungen.

In diesem Sporthotel am Rhein liefert die Wirbelbettanlage jetzt Wärme für den halben Preis, der bisher für Öl ausgegeben werden mußte.

Hausfrauenstreß, Schulangst, Berufsbelastung:

Es ist alles eine Nervensache

Sorgen Sie für innere Ruhe und Ausgleich, denn unser Leben ist hektisch geworden, die Belastungen sind zeitweilig kaum zu ertragen. Schon in der Schule fängt es mit der Prüfungsangst an. Hausfrauen sind durch Doppelbelastung, sei es durch Kinder oder im Beruf, überfordert. Und erst die extremen Anforderungen, die der Berufsalltag mit sich bringt: Wer aber glaubt und hofft, im Alter hätte man es geschafft und endlich Ruhe, der irrt! Gerade ältere Menschen leiden unter der Alltagshetze und finden nachts keine Ruhe.



Es sind nicht nur die Sorgen. Es ist der Streß, der die innere Unruhe schafft und nicht schlafen läßt. Unausgeglichenheit, Nervosität, Ruhelosigkeit und Konzentrationsschwäche sind die Folgen. Der Griff zu Psychopharmaka liegt nahe.

Gibt es Alternativen?

Natürlich. Es gibt Heilpflanzen, die gegen all die genannten Beschwerden wirksam sind. Es sind die Valepotriate mit ihrer segensreichen Wirkung zu beruhigen und zu entkrampfen, dabei gleichzeitig zu aktivieren und die Konzentration zu fördern. Unter dem Namen NERVIPAN kann man diese Anti-Streß-Kapseln rezeptfrei in Apotheken kaufen. Die Valepotriate sind hier exakt dosiert und enthalten auch andere Stoffe, welche die Wirkung mitbeeinflussen. Selten ist es nämlich bei Heilpflanzen ein Wirkstoff allein, der für die wohltuende Wirkung verantwortlich ist, sondern das Zusammenspiel vieler Stoffe ist entscheidend.

Aktivierung und Schlafförderung zugleich?

Das klingt paradox. Doch es ist Tatsache. Die Beruhigung ist durch Entspannung und die Aktivierung durch Entkrampfung bedingt. Valepotriate können die Konzentrationsfähigkeit erhöhen. NERVIPAN kann deshalb bedenkenlos Fahrprüflingen und anderen Prüfungskandidaten zur Beruhigung gegeben werden, denn es steigert den Leistungswillen, ohne daß das Reaktionsvermögen leidet.

NERVIPAN-Kapseln sind die gesunde Alternative zu chemischen Beruhigungsmitteln; sie haben keine Nebenwirkungen, und es gibt auch keine Gewöhnung, die zu Sucht und Abhängigkeit führen kann.

Aktuelle Brandschutz-Information:

Aufgepaßt bei der Überprüfung von Handfeuerlöschern!

Wartung von Feuerlöschern ist Vertrauenssache! Deshalb stellt der Gesetzgeber ab sofort ganz konkrete Forderungen an die Qualifikation der Prüfer. Diese sind festgelegt in der neuen DIN 14 406, Teil 4, und besagen, daß die Überprüfung von Handfeuerlöschern nur noch von Sachkundigen auszuführen ist!

SACHKUNDIGER
Nach Druckbehälter-Verordnung - TRB 801
Nachahmung und mißbräuchliche Verwendung wird gesetzlich verfolgt
Nr. 4567
TOTAL WALTHER

Als „Sachkundiger" darf sich laut Gesetzgeber nur der bezeichnen, der eine einschlägige Ausbildung (z. B. betriebliche Ausbildung, Fachlehrgänge) und eine mindest zweijährige Erfahrung mit dem Betrieb bzw. der Instandhaltung oder Prüfung der jeweiligen Druckbehälter erfahren hat.

Von seiten der Brandschutzindustrie erfordert die neue Verordnung eine überaus gründliche Ausbildung ihrer Mitarbeiter.

Rechtzeitig haben sich zwei Unternehmen auf die aktuelle Situation eingestellt und können aufgrund ihrer bisherigen Schulung von Fachpersonal diese Anforderungen erfüllen. Es sind die Firmengruppen PREUSSAG AG MINIMAX, Bad Oldesloe, und TOTAL WALTHER Feuerschutz GmbH, Köln und Ladenburg. Beiden Firmengruppen wurde vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung, Baden-Württemberg, nach Abstimmung mit anderen Ministerien der Bundesländer die geforderte Qualifikation bescheinigt. Danach sind beide Unternehmensgruppen berechtigt, ihre Mitarbeiter als „Sachkundige" zu bezeichnen. Sie erhalten ein entsprechendes Prüfsiegel und können sich selbstverständlich entsprechend ausweisen. Kundendiensttechniker beider Firmengruppen sind also „Sachkundige", die nach der Druckbehälterverordnung TRB 801 prüfen dürfen. Mit diesen qualifizierten Mitarbeitern kann der Kunde sicher sein, daß sein Handfeuerlöscher ordnungsgemäß geprüft wird!

Auskünfte über das engmaschige TOTAL WALTHER-Kundendienstnetz im Bundesgebiet entnehmen Sie den GELBEN SEITEN des Telefonbuches. Oder aber Sie wenden sich direkt an die TOTAL WALTHER Feuerschutz GmbH, Abteilung WG, Postfach 1120, 6802 Ladenburg, Telefon (0 62 03) 75-1.

Mehr Sicherheit bei gleicher Prämie

R+V-Schutzbrief mit verbesserten Leistungen

Wer bezahlt Ihre Abschleppkosten bei einer Panne? Wer übernimmt die Hotelkosten, falls Ihr Wagen unterwegs liebenbleibt und die Reparatur länger dauert? Wer erstattet Ihnen die Mietwagenrechnung, wenn Sie trotz Panne oder Unfall auf ein Fahrzeug angewiesen sind? Über alle diese Fragen brauchen Sie sich keine Gedanken zu machen, wenn Sie den R+V-Schutzbrief in der Tasche haben. Nicht nur auf Urlaubsreisen in Europa und den Mittelmeeranrainerstaaten, sondern auch bei allen privaten und geschäftlichen Autofahrten in der Bundesrepublik während des ganzen Jahres kompletiert der R+V-Schutzbrief Ihren Rundum-Versicherungsschutz.

Anfang dieses Jahres wurden die Leistungen des R+V-Schutzbriefes bei gleicher Prämie wesentlich verbessert. Die R+V Allgemeine Versicherung AG im Raiffeisen-Volksbankenverbund, Wiesbaden, macht auf die wichtigsten Änderungen aufmerksam: Die Leistungen für Pannen- und Unfallhilfe wurden von 100 DM auf 200 DM erhöht, bei Abtransport bekommen Sie ab 1. 1. 84 bis zu 300 DM ersetzt. Bei Fahrzeugausfall werden die Kosten für Übernachtungen pro Person und Nacht bis zu 40 DM übernommen. Einen Ersatzwagen können Sie jetzt statt für drei Tage für eine ganze Woche mieten.

Neu aufgenommen in den Leistungskatalog des R+V-Schutzbriefes wurde die „Kfz-Verschrottung": Falls es im Ausland zu einem Totalschaden kommt, trägt das Versicherungsunternehmen die Kosten einer Verschrottung zur Vermeidung von Zollgebühren.

Außerdem wurden die Regelungen für den Krankenrücktransport wesentlich verbessert. Die bisherige Höchstgrenze von 25 000 DM wurde ersatzlos gestrichen. Die R+V Allgemeine übernimmt diese Kosten in unbegrenzter Höhe. Nach den neuen Versicherungsbedingungen wird die Kinderrückholung, wie schon bisher der medizinisch notwendige Rücktransport von Kranken, unabhängig von der Kfz-Benutzung gewährt. Miteingeschlossen in die Leistungen des Krankenrücktransports sind jetzt alle berechtigten Insassen des Fahrzeuges.

Wenn Sie diese Leistungsverbesserungen überzeugt haben, wenden Sie sich doch gleich an die Mitarbeiter der R+V Allgemeine Versicherung AG oder an die mit ihnen zusammenarbeitenden Volksbanken und Raiffeisenbanken und fragen nach dem R+V-Schutzbrief.

Die neue Rolle in der Serie „Mein Leibgericht": Rinder-Rouladen

Aus dem Hause Iglo erreicht uns eine besonders schöne Nachricht: Jetzt gibt es auch Rinder-Rouladen bei „Mein Leibgericht". Köstlich gefüllt mit feinem Speck, deftigen Zwiebeln und herzhaften Gewürzgurken. Und natürlich gibt es auch eine leckere Soße dazu. Abgestimmt mit Senf und Pfeffer. Kurz: Rinder-Rouladen, wie man sie schon als Kind gern aß.

Genausogut schmecken natürlich auch die vierzehn anderen Mahlzeiten, die „Mein Leibgericht" heißen. Was es alles gibt? Das Angebot reicht vom Rinder-Schmorbraten in Pfeffer-Rahmsoße bis zu Königsberger Klopsen, über Seelachsfilet, Jägerklößchen und Hühnerfrikassee mit feinem Gemüse oder von Schweinebraten bis zu Grünkohl mit Rauchwürstchen. Und natürlich kriegen auch Eintopf-Freunde das, was sie am allerliebsten mögen: als Linsen-, Erbsen- und Kartoffel-Eintopf.

So kann wirklich jeder sein Leibgericht finden. Und sich und andere nach Herzenslust damit verwöhnen. Denn „Mein Leibgericht" ist nach den Rezepten gekocht, wie man sie aus Mutters Küche kennt. Mit feinen Zutaten. Nach guter, alter Art.

Kein Wunder, daß da alle begeistert sind, wenn es heißt: Heute gibt es „Mein Leibgericht". Von Iglo natürlich.

Vereinsleben

Männerchor Liederkranz 1838 Langen

Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, Singstunde im „Lämmchen".

Immobilien

Ein junger Mann mit nettem Weibe, im Grünen sucht er eine Bleibe. Am liebsten ein schmuckes 1-Familienhaus im Bereich Buchschlag/Dreieich in ruhiger Lage mit Garten so bis cirka DM 700 000,—. Wenn Sie ein solches Haus verkaufen möchten, dann rufen Sie bitte Wolfgang Murawski bei AUFINA (RDM), Telefon (06 11) 61 06 16, an.

4- bis 5-Zl.-Wohnung in Langen oder Umgebung ab 1. 7. 1984 gesucht.
Telefon 0 93 02 / 31 09

Verkäufe

Schöne Begonien zu verkeufen. Egelsbach, Niddastraße 6

Teppichboden stark verbilligt! Restrollen in Zimmergröße. Große Auswahl. Frick Teppichboden-Markt, Egelsbach, an der B 3, Nähe toom . . . wo Qualität so wenig kostet.

Verschiedenes

Achtung! Ab sofort wieder Striptease-Programm in der **Pet-Bonen-Bar.** 1 Bier DM 5,—, täglich ab 20.00 Uhr, Sonntag Ruhetag. Bohnenkamp, Vor der Höhe 4, 6070 Langen

Toilettenfrau/mann
für Wochenenden zu Volksfesten gesucht.
Tel. 2 35 17 (8 — 12 Uhr)

diener STEINHAUS

Luxus-Doppelhaus ★
In bevorzugter Villenlage in **Dreieichenhain,** entsteht unser Komfort-Doppelhaus in herrlicher Südhanglage.
★ Fußbodenheizung im gesamten Wohnbereich
★ offener Kamin ★ Sonnenterrasse ★ Einliegerwhg.
★ Garage und zusätzlicher KFZ-Abstellplatz
Garantierter Festpreis incl. Grundstück und allen Anschlüssen.
Süd/West Haus DM 702.000,–
Süd/Ost Haus DM 692.000,–
Interesse? Rufen Sie uns doch gleich an!!
diener STEINHAUS
Diener Steinhaus GmbH & Co. KG, 8 München
Zweigstelle Frankfurt
Falkensteiner Str. 75–77, Frankfurt, ☎ 06 11/15 4 08-1 31

Bräunungshimmel bereits ab DM 998,–
(Original Wolff-System)
Solar-Sunlight
Rittersberger & Müller oHG
Vertrieb führender Marken-Bräunungsgeräte · Zubehör · Kundendienst · Leasing · Mietkauf
Rheinstraße 20 · 6100 Darmstadt · Tel. 06151-291089

Kaufgesuche

Suche gebrauchtes Scheiungsmeterlei zu leihen oder zu kaufen.
Telefon 0 61 03 / 2 22 22

AUKTIONSHAUS GALERIE NADER GMBH

Pfandversteigerung

Zum Zwecke der Zwangsvollstreckung, im Auftrag einer Bank, wird meistbietend versteigert, Pfandware im Zuge einer öffentlichen Versteigerung

am Mittwoch, dem 23. Mai 1984, ab 17.00 Uhr
in Langen, Stadthalle (kleiner Saal)
Südliche Ringstraße

Besichtigung 2 Stunden vor Versteigerungsbeginn.
Zum Aufruf gelangen eine **große Partie**

Orientteppiche Brücken und Läufer

der bekanntesten Provenienzen
zu äußerst niedrigen Limitpreisen.

Hans Peter Erlenwein
vereidigter und öffentlich bestellter Auktionator
Beauftragter Auktionator des
Auktionshauses Galerie Nader GmbH
Berliner Str. 27 · 6000 Frankfurt 1 · ☎ 06 11/29 10 95

TRAUERDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Nach kurzer Krankheit entschlief

Edwin Ahrens

geb. 6. 10. 1933 gest. 20. 5. 1984

Im Namen aller Angehörigen
DIETER

Flachsbachstraße 39
Langen

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 25. Mai 1984, um 11.00 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Was haben Tages- oder Wochenzeitungen gemein sam?
Sie werden im Abonnement aufmerksam gelesen und landen nicht in den Papierkörben!
Deshalb gehört auch Ihre Anzeige in die
LANGENER ZEITUNG

Überall entstehen neue Sterne

Satellit spürte unsichtbare Himmelskörper auf / Sonnen vor der Geburt

Dem US-Satelliten Iras, der in 1000 Kilometer Höhe die Erde umkreist, gelang die Entdeckung eines besonderen Sterns. Er hat die Masse unserer Sonne, aber er leuchtet noch nicht. Er hat sich bislang erst aus einer Gaswolke zur lichtlosen Kugel verdichtet.

B5-IRS, wie der Stern benannt wurde, ist der erste sonnenähnliche Himmelskörper, der in seiner frühen Dunkelphase ausgemacht werden konnte. Er ist 100 000 Jahre jung (Sonne: ca. 5 Milliarden Jahre). Millionen Jahre werden vergehen, bis B5-IRS sich unter der Schwerkraft seiner Materie derart weiter verdichtet hat, daß der Druck in seinem Inneren die Temperaturen bis auf 15 Millionen Grad treibt. Dann wird sich das atomare Feuer entzünden. B5-IRS wird als neue Sonne erstrahlen, im Sternbild Perseus, 1000 Lichtjahre (ein Lichtjahr = 9,5 Billionen Kilometer) von der Erde entfernt.

„Wenn eine Frau nicht liebt, ist ihre Treue in der Ehe wertlos." **Sophia Loren**

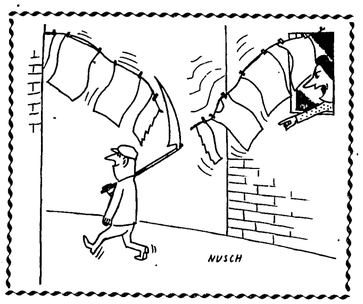
Satellit Iras hat indes insgesamt an die 200 000 optisch noch unsichtbare Himmelsobjekte gefunden. Obwohl von anderer Größenklasse, handelt es sich in der Mehrzahl vermutlich ebenfalls um Sterne vor ihrer Geburt als Sonne. Berechnungen ergaben, daß demnach allein in unserer Milchstraße jedes Jahr eine neue Sonne aufleuchtet. Bisherige Schätzungen lagen weit darunter.

Gesucht und gefunden hat Iras diese Protosterne vornehmlich in den Dunkelwolken. Das sind riesige, optisch undurchdringbare Zusammenballungen kosmischen Staubs. Sie standen längst im Verdacht, „Kindsbett" der Sterne zu sein. Berühmtestes Beispiel ist der „Pferdekopf" im Orionnebel.

Dunkle Himmelskörper in einer kosmischen Staubwolke zu erkennen, erforderte eine besondere Technik. Sie ergab sich aus der Physik: Verdichtet sich Materie, so erwärmt sie sich und sendet Infrarotstrahlen aus. Diese für das Auge unsichtbaren Strahlen durchdringen nicht einmal die Erdatmosphäre. Doch Iras hat spezielle Infrarotsensoren an Bord. Sie tasten die Himmelsbilder ab, die das bordeigene Spiegelteleskop einfängt.

Die Wärme von Protosternen und Dunkelwolken ist überaus gering. In der Region von B5-IRS herrschen minus 93 Grad Celsius. Damit die Iras-Sensoren solche „Wärme"-Quellen noch wahrnehmen, werden sie von flüssigem Helium auf 1,5 Grad über dem absoluten Nullpunkt (minus 273 Grad) gekühlt. Allerdings können nur Experten diese „Wärmebilder" entziffern.

Generell fand Iras: Das All ist „enorm dreckig", wie ein US-Astronom die Erkenntnisse umschreibt. Regionen voller Materieschwaden sind ungleich häufiger als bislang angenommen wurde. Daher sind sich die Astronomen jetzt sicher: Auch die Entstehung ganzer Sonnensysteme kann keine Seltenheit sein.



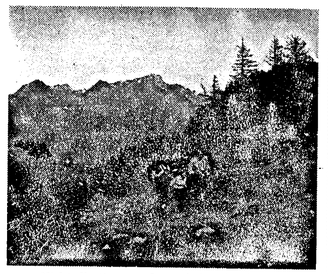
Freies Kicken

Europäische Fußballspieler dürfen bald überall in der Gemeinschaft und ohne Einschränkungen das runde Leder kicken. Dafür will die Europäische Kommission in Brüssel sorgen. Im Augenblick ist es noch so, daß viele nationale Fußballverbände in der Gemeinschaft die Zahl der ausländischen Fußballer in ihren Teams auf zwei begrenzen. Argument der Verbände: Man muß den nationalen Talenten Vorrang geben – und außerdem – die Verschuldung der Klubs muß in Grenzen gehalten werden. „Doch widerspricht eine solche Regel nicht dem Prinzip der Freizügigkeit der Arbeitnehmer in der Europäischen Gemeinschaft?" fragt der deutsche Abgeordnete im Europäischen Parlament Elmar Brok von der Fraktion der Europäischen Volkspartei. Nach Auskunft von Herrn Ivor Richard, dem für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten zuständigen EG-Kommissar, ist bereits eine Untersuchung in dieser Sache gemacht worden. Wenn die nationalen Verbände nicht ihre Nationalitätsklauseln abschaffen, dann wird die Kommission die notwendigen Schritte unternehmen. Das heißt im Klartext: Dann wird der Europäische Gerichtshof ein Machtwort sprechen.

„Das Lächeln ist die eleganteste Art, jemand die Zähne zu zeigen." **Victor de Kowa**

Schiefer Turm

Der Pariser Eiffelturm ist in seiner Art ein ausgesprochenes Unikum. 300 Meter hoch, wiegt er nur 7000 Tonnen. Auf dreißig Zentimeter Höhe verkleinert, wöge er nur sieben Gramm. Nur nachts steht der Eiffelturm gerade. Wenn ihn morgens die Sonne bescheint, neigt sich seine Spitze 15 Zentimeter nach Westen, mittags wandert sie 10 Zentimeter nordwärts und abends acht Zentimeter nach Osten. weil sich der Turm immer von der Sonne abwendet. Und im Sommer ist er 9 Zentimeter höher als im Winter, da er in der Kälte einschrumpft.



Nicht alle Bergwanderer sind rücksichtslos.

Raubzug auf Bergblumen

Wer im Sommer in den Bergen wandert, mußte bestimmt mit Erstaunen oder als Naturfreund auch mit Betrübnis feststellen, daß entlang der häufiger begangenen Wege auch nicht eine einzige Bergblume mehr zu finden ist. Die Hoffnung, gar ein Edelweiß mit nach Hause bringen zu können, wird ganz und gar enttäuscht. Gerade das Edelweiß wurde in den letzten Jahren fast völlig ausgerottet. Man suchte es selbst an den unzugänglichsten Stellen, und hier und da berichtete dann eine kurze Zeitungsnotiz, daß ein allzu waghalsiger Kletterer abstürzte, als er versuchte, ein Edelweiß zu pflücken. Nach den resignierten Aussagen von Kennern der Alpenflora wird es trotz aller Bemühungen von Naturfreunden, die z. B. Edelweiß und andere Alpenblumen in mühsamer Arbeit bis in die entlegensten Wände schleppen und dort anpflanzen, kaum mehr als ein bis zwei Jahrzehnte dauern, bis das letzte Edelweiß gepflückt ist.

Wie dem Edelweiß, so ergeht es noch vielen anderen, ebenfalls schon sehr selten gewordenen Bergblumen. Das dunkelviolette, stark duftende Kohlröschen ist kaum noch zu finden. Nicht anders steht es mit dem stengellosen blauen Enzian, mit der goldgelben Alpenaurikel, mit Soldanelle, Alpenveilchen und Alpenaster, mit Steinbrech und Gletschermannschild, mit Silberwurz und Edelraute. Sogar die oft ganze Hänge bedeckenden Felder der Alpenrosen schrumpfen von Jahr zu Jahr mehr zusammen und sind in einzelnen, in der Nähe von Seil- und Bergbahnen gelegenen Gebieten schon restlos vernichtet worden.

Viele „Pflanzenfreunde" begnügen sich nicht damit, die Blüte zu brechen. Sie wollen die Pflanze angeblich in den heimischen Garten verpflanzen und graben sie deshalb mit allen Wurzeln aus dem Boden. Dieses Vorhaben ist meist sinnlos, weil die Bergblumen in der neuen Umgebung nicht die ihnen gemäßen Lebensverhältnisse vorfinden und nie mehr zum Blühen kommen.

Von Blatt zu Blatt

Daß die Blätter ein und desselben Baumes alle den gleichen Saft enthalten, erscheint selbstverständlich. Der amerikanische Biologe Dr. Jack C. Schultz (Dartmouth) aber fragte sich, warum manche Raupen auf Birken und Ahornbäumen Wege von mehreren Metern machen und nur etwa jedes hunderste Blatt fressen. Dr. Schultz unterzog die Blätter einer genauen Analyse und fand: Die chemischen Unterschiede sind beträchtlich. Viele der Blätter weisen eine starke Konzentration von Gerbsäure auf; von ihr ist bekannt, daß sie Insekten abschreckt. Einige Blätter wiederum enthalten fast nur Wasser und Stickstoff-Nahrung für Insekten. Der chemische Unterschied kann um den Faktor drei schwanken, und zwar nicht zwischen bestimmten Regionen des Baumes, sondern von Blatt zu Blatt am selben Zweig. Die eigenwillige Dosierung schützt die Bäume vor Kahlfraß, läßt anderseits die Raupen – bei einiger Mühe – überleben. Wie der Dosierungsmechanismus funktioniert, ist noch unbekannt.

Ungewöhnliche Spuren

Ungewöhnlich viele Spuren von Sauriern sind in den Ausläufern des Kugitangtau-Gebirges im äußersten Südosten Turkmenistans gefunden worden. Nachdem dort bereits früher solche Fußabdrücke entdeckt worden waren, hat die jüngste Expedition des geologischen Instituts der turkmenischen Akademie der Wissenschaften jetzt sogar über 1300 gut erhaltene Abdrücke von 60 bis 80 Zentimeter Länge festgestellt, die deutlich drei Zehen erkennen lassen. Sie könnten von Echsen aus dem Oberen Jura stammen, die sich auf zwei Beinen fortbewegten und mit dem Schwanz abstützten. Bisher waren nur einzelne Saurierspuren aus dieser Zeit in Portugal, Usbekistan und Turkmenien gefunden worden.

Langer Bart

Wußten Sie, daß man einen Mann an seinen Barthaaren erkennen könnte? Barthaare haben unverwechselbare Merkmale wie Fingerabdrücke. Das haben jetzt US-Wissenschaftler in den Labors des größten Rasierklingenherstellers der Welt herausgefunden. Sie stellten außerdem fest: Im Schnitt wächst das Haar 0,37 Millimeter pro Tag, rund 13,7 Zentimeter im Jahr. Der Bart des Mannes besteht aus durchschnittlich 15 500 Haaren. An jedem Morgen rasiert sich ein Mann im Durchschnitt 65 Milligramm Barthaare ab – in sechzehn Jahren fast ein Pfund. Die stärksten Haare wachsen am Kinn.

Neues Denken

Mediziner befaßten sich in London mit dem „Wandel der Denkform" des Menschen. Sie kamen zu der Auffassung, daß der Mensch sich durch Technik und Zeitmangel allmählich daran gewöhnt, kürzer und konzentrierter zu denken. Es sei daher zu befürchten, daß es in den nächsten Jahrzehnten trotz Sprachpflege zu einer „Ausspracheverstümmelung" der Sprache kommen werde. Mit der willkürlichen und dann systematischen Zusammenziehung von Wörtern werde das beginnen.

Fromme Touristen

Nicht nur in Kirchen, sondern auch in Hotels werden in Spanien künftig für Touristen besondere Gottesdienste abgehalten werden. In einem entsprechenden Fragebogen haben sich 132 Hotels eingetragen, die ein- oder zweimal wöchentlich einen Saal oder Salon für einen Gottesdienst zur Verfügung stellen wollen. Die Initiative dazu geht von der Internationalen Frauen-Touristikunion aus, die den Kirchenbesuch von Touristen als „mangelhaft" bezeichnet.

Langener Zeitung

D 4449 B

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN – mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Hainer Wochenblatt – Mitteilungsblatt der Dreieich und der Vereine von Dreieichenhain

Sport und Unterhaltung

Nr. 42 | Freitag, den 25. Mai 1984 | 88. Jahrgang

Heute in der LZ:
Gelungene Rhode-Uraufführung
Langer Beifall für alle Mitwirkenden
Stadthallengastronomie mit neuem Gesicht
Endlich wird die Terrasse genutzt
Nachtigall hinter der Stadthalle
Veranstaltungen
Aktuelles vom Sport

Einzelpreis —,75 DM

Würfel um alten Rathaushof sind gefallen

Parlament beendete jahrelange Diskussion

Auf der Stadtverordnetensitzung am Mittwochabend ging es unter anderem um die Neufassung der Abwassersatzung und Abwasserbeitrags- und Gebührensatzung sowie um die Änderung und Ergänzung der Gebietsabflußbeiwertkarte. Dazu legten die Grünen einen Änderungsbeziehungsweise Erweiterungsantrag vor. Gemäß diesem Antrag sollten die vorgeschlagenen Grenzwerte in der Abwassersatzung verändert werden. Diese Veränderung soll nach „besten verfügbaren technischen Mitteln" erfolgen. Diesem Antragsteil stimmte das Parlament mit wenigen Nein- und Enthaltungsstimmen zu. Im zweiten Teil des Antrages der Grünen wurde eine Erweiterung der Abwassersatzung auf folgenden Stoffe gefordert: Selen, Cobalt und Fluorid. Mit 20 Nein-Stimmen der CDU und NEV wurde dieser Antragsteil abgelehnt.

Nach einstimmigem Beschluß des Parlaments, den anderen vorliegenden Punkten wurde zugestimmt, tritt die Neufassung der Abwassersatzung und Abwasserbeitrags- und Gebührensatzung sowie die Änderung der Gebietsabflußbeiwertkarte ab 1. Juli 1984 in Kraft.

Helmut Winter (CDU) führte aus, daß diese Satzung den neuesten Erkenntnissen des Gewässerschutzes entspreche. In einem Jahr werde durch die Stadtverwaltung das Abwasserkataster fertiggestellt, und somit eine gute Grundlage zur Überprüfung der Abwassereinleiter vorhanden sein. Eine solche Satzung habe nur einen Sinn, wenn eine möglichst genaue Kontrolle möglich werde. Diese Satzung sei ein guter Ansatz zum Umweltschutz.

Zum Flächennutzungsplan des Umlandverbandes Frankfurt beschlossen die Stadtverordneten gegen die Stimmen der Grünen, die Ausweisung einer Teilfläche als gemischte Baufläche zu streichen. Dafür soll entsprechend des Bestandes das gesamte Gelände als Grünfläche mit der Zweckbestimmung Sportanlage ausgewiesen werden.

Nach langen Diskussionen um die Bebauung im Bereich des alten Rathauses fassten die Stadtverordneten jetzt mit Stimmenmehrheit — F.D.P. und Grüne sagten Nein — den Beschluß, die Lücke am Alten Rathaus durch ein neu zu bauendes Haus zu schließen. Helmut Winter begründete die Zustimmung der CDU-Fraktion damit, daß eine Bürgerbefragung ergeben habe, daß diese Baulücke geschlossen werden solle, und daß das Ebbelwoifest erhalten bleiben müsse.

Tankred Börner von den Grünen: „Wenn wir um jedes Haus so lange diskutierten, wie um dieses, wird nie gebaut. Dieser Bauvorschlag entspricht nicht den Vorstellungen, die in der Altstadtsatzung festgelegt sind. Schade, daß ein Festzelt zum Maßstab städtebaulicher Planung wird. Wir wollen das Ebbelwoifest auch erhalten, aber kein Riesenfest für die umliegenden Gemeinden."

Ewald Räuber (SPD) führte aus: „Wir müssen bald etwas tun, sonst werden wir unglaubwürdig". Der Antrag der SPD zur Bebauung des Rathaushofes erhielt die Zustimmung der Parlamentsmehrheit. Nach diesem Antrag soll der Bau des den Rathaushof zur Frankfurter Straße hin abschließende Gebäude in Angriff genommen werden.

Die Stadt Langen führt nach Maßgabe der dem Bebauungsplan zugrunde liegende Vorstellung einen kleinen Wettbewerb als Diplom-, Seminar- oder Übungsarbeit für die Gestaltung des Gebäudes und dessen Umgebung durch. Die Vorschläge sollen so aussehen, daß eine mögliche Einbindung eines weiteren, den Rathaushof zur Borngasse 2 abschließendes Gebäude einbezogen wird.

Das für die Errichtung des Gebäudes notwendige Grundstück wird der Baugenossenschaft angeboten, die dann die aus dem Wettbewerb sich ergebende Planung realisiert. Außerdem wurde der Magistrat beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung kurzfristig ein Konzept für die Realisierung dieses Beschlusses zu unterbreiten, damit die benötigten Mittel für den Wettbewerb bereitgestellt werden.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt wurde ein Antrag der NEV zur Umgestaltung des Foyerbereiches der Stadthalle von allen Fraktionen mit Ausnahme der Grünen angenommen. Gemäß diesem Antrag soll der Magistrat geeignete Vorschläge unterbreiten. Egon Hoffmann führte zu dem NEV-Antrag aus, daß die vor einiger Zeit gezogene Trennwand zum Schwimmbad hin sehr störend sei und einen wenig schönen Anblick biete. Eine bessere Gestaltung sei hier möglich. Der Raum unter der Lichtkuppel sollte geschlossen werden. Der Foyerbereich werde dadurch größer und könnte für eine kleine Bar oder ähnliches genutzt werden.

Die Grünen waren der Auffassung, daß hier kein Geld verschwendet werden solle. Die Trennwand diene als Ankündigungsfläche für Veranstaltungen. Das Geld für eine Umgestaltung sie hinausgeworfenes Geld, denn der Stadthallenbreich stehe ohnehin in den roten Zahlen.

Ein weiterer Prüfungsantrag wurde beschlossen. Nach diesem soll der Magistrat feststellen, welche Satzungen und Verordnungen, die im Langener Stadtrecht enthalten sind, inzwischen entbehrlich geworden sind.

Zustimmung fand auch ein Prüfungsantrag der SPD-Fraktion. Danach soll der Magistrat überprüfen, für welche Straßen innerhalb des Stadtgebietes (Insbesondere Wohngebiete) die Höchstgeschwindigkeit auf 30 Stundenkilometer beschränkt werden könne. Ein Erweiterungsantrag der Grünen fand ebenfalls Zustimmung. Hiernach soll der Magistrat konkrete Planungen vorlegen, sämtliche Straßen innerhalb geplanter Neubauwohngebiete baulich so (um)zugestalten, daß die Höchstgeschwindigkeit auf 30 Stundenkilometer begrenzt werden kann.

Zugestimmt wurde auch dem Antrag der Grünen, im Rahmen der Volkshochschule Langen eine Kurs „Selbstverteidigung für Frauen" anzubieten. Die Teilnahme ist kostenlos und wird von der Stadt finanziert.

Ohne Diskussion wurden folgende Anträge angenommen: Kostenreduziertes Bauen, Räume für die Arbeiterwohlfahrt im Alten Rathaus, Radweg von der Fußgängerbrücke über die Deutsche Bundesbahn bis zur Kreuzung Schiller-/ Goethestraße, und die Liste der vorgeschlagenen Schöffen.

Radweg an der Bahnlinie

Magistrat vergibt Aufträge

Der Magistrat hat jetzt den Auftrag zur Herstellung eines Radweges zwischen Odenwaldstraße und Thomas-Münzer-Straße zu einer vorläufigen Auftragssumme von rund 56.000 Mark an eine Baufirma in Bischofsheim vergeben.

Nachdem der Bauausschuß in seiner jüngsten Sitzung auf Antrag der NEV auch die Verlängerung des Radweges bis zur Walter-Rietig-Straße beschlossen hat, erreichte der Magistrat in Verhandlungen mit der Bischofsheimer Firma, daß diese Verlängerung zu den gleichen Konditionen gebaut wird. Der Auftrag wurde für rund 42.000 Mark vergeben — unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Stadtparlaments zur Bereitstellung der Mittel.

Der Auftrag zur Kabelverlegung und Erstellung der Leuchten wurde für rund 48.000 Mark an die Stadtwerke Langen vergeben. Insgesamt bezifferte Bürgermeister Kreiling die Kosten für den neuen Radweg auf 150.000 Mark.

Nordumgehung doch in rot/grünen Gesprächen

Demke: Langener SPD-Sprecher schlecht informiert

Als schlecht informiert bezeichnete der CDU-Landtagsabgeordnete dieses Wahlkreises Claus Demke den Langener SPD-Pressesprecher. Dieser hatte behauptet, die Langener Nordumgehung sei zu keinem Zeitpunkt in den Gesprächen zwischen SPD und Grünen zur Landespolitik streitig behandelt worden und sei nur in einer Auflistung der SPD-Landtagsfraktion enthalten. Genau dies treffe jedoch nicht zu, erklärte Demke. Die Langener Nordumgehung sei vielmehr in einem internen, bisher nicht veröffentlichten Verhandlungspapier zwischen SPD und Grünen von Anfang Februar enthalten, in dem 84 Einzelpositionen aufgelistet seien. Danach sei die Langener Nordumgehung unter der Rubrik: „Sollen entfallen oder werden bis 1990 zurückgestellt: B 486 Ortsumgehung Langen", aufgeführt.

Ebenso fehl geht der Hinweis des Langener SPD-Pressesprechers, durch einen Anruf im Wirtschaftsministerium hätte man die Angelegenheit leicht aufklären können, meinte der Landestagsabgeordnete. „In Wiesbaden fallen die Entscheidungen ja nicht mehr dort, wo sie eigentlich hingehören, nämlich in den fachlich zuständigen Ministerien, sondern vielmehr in dem rot/grünen Kaffeekränzchen, deren Ergebnisse anscheinend nicht einmal den SPD-Vertretern vor Ort bekannt sind."

Völlig fehl gehe der Hinweis auf Bonn, da ja bekannt sei, daß die Planungshoheit allein beim Land liege und Bonn lediglich an der Finanzierung beteiligt sei. Diese Finanzierung könne natürlich erst dann einsetzen, wenn alle planungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt seien. Gerade dies sei ja bei der Langener Nordumgehung bedauerlicherweise immer noch nicht der Fall, meinte der CDU-Politiker abschließend.

In Schule eingebrochen

Unbekannte Täter haben in der Nacht zum Montag im Komplex der Ernst-Schütte-Schule sieben Türen aufgebrochen. Aus dem Gymnastikraum ließen die Täter eine Schüler-Schreibmaschine „Adler-Triumph", aus dem Sekretariat ein Diktiergerät „Unicef", einen Tischrechner „Sanyo", eine Schreibmaschine „Adler-Triumph", und aus dem Filmraum einen Filmprojektor „Bauer B 6 Automatic" mit Boxen mitgehen. Der Wert der Diebesbeute wird auf rund 5000 Mark geschätzt.

Älteste Langenerin Einwohnerin wird 105 Jahre

Johanna Margarete Werner feiert Geburtstag

„Der 105. Geburtstag", sagte Johanna Margarete Werner vor einem Jahr auf die Frage nach ihrem nächsten Ziel. Am Dienstag, dem 29. Mai, wird Frau Werner ihr Ziel erreichen: In der Heinrichstraße 25 in Langen, wo Johanna Margarete Werner bei der Familie ihres Enkels lebt, wird der 105. Geburtstag gefeiert. Frau Werner ist damit nicht nur die älteste Langener Einwohnerin, sondern auch die älteste Bürgerin des Kreises Offenbach. In Hessen gibt es nur vier Leute, die älter sind als sie.

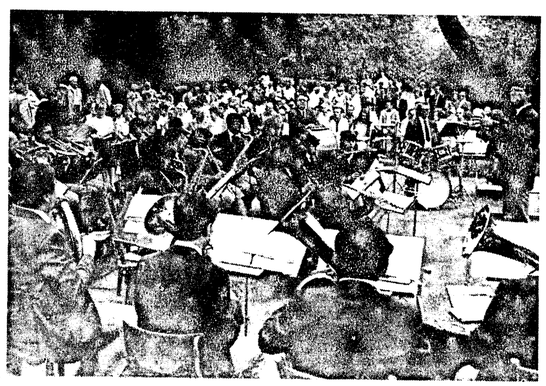
Geboren wurde Johanna Margarete Werner in Frankfurt-Sachsenhausen, dort verbrachte sie auch die ersten sieben Jahre ihres Lebens. In Langen lebt die Jubilarin, seit sie vor 97 Jahren mit ihren beiden Geschwistern zu Pflegeeltern nach Langen kam. Johanna Werner, geb. Wertz, war bis zu ihrer Hochzeit mit Friedrich Christian Werner im Jahre 1902 als Kinderpflegerin im Wiesbadener Paulinenstift beschäftigt. Ihr heutiges Heim in der Heinrichstraße bezog sie bereits kurz nach ihrer Heirat.

„Mittags einen Wein, abends einen Likör", gibt Frau Werner als ihr Rezept für's Altwerden an. Jede Woche gönnt sie sich ein Fläschchen Schnaps, am liebsten Obstler. „Für die Durchblutung", gestand sie bei ihrem letzten Geburtstag einem Journalisten.

Zu einem großen Teil liegt ihr hohes Alter allerdings auch sicher daran, daß sie zu Hause im Familienkreis lebt, in der gewohnten Umgebung. Gewöhnlich steht sie morgens um 7.30 Uhr auf, auch die Hausarbeit läßt sie sich im hohen Alter nicht nehmen. Immer noch zählen auch das Zeitungslesen und die Unterhaltung mit den Nachbarn über den Gartenzaun zu ihren Gewohnheiten.

Ihre Rüstigkeit versetzt in Erstaunen. Noch gut kann man sich an den Festzug zur Hundert-Jahr-Feier im vergangenen Jahr erinnern, als sie mit der Kutsche durch Langen fuhr, den Leuten zuwinkte, und über die „Kürze" des Zuges enttäuscht war, wo sich doch alle die jüngeren Zugteilnehmer nach ein wenig Schatten sehnten. Und auch die Teilnahme am Frühschoppen beim Ebbelwoifest ließ sie sich nicht nehmen.

„Weiter so!" wünschen wir und gratulieren herzlich.



Glück mit dem Wetter hatten am vergangenen Sonntag der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein und das Blasorchester des Turnvereins. Sie hatten zum zweiten Mühltalkonzert an den Paddelteich eingeladen, und ein zahlreiches Publikum war dem Ruf gefolgt.
Die TV-Musikanten unter der Leitung von Michael Schließmann boten ein abwechslungsreiches Programm und konnten des Beifalls sicher sein.

Gut gefahren – Geld zurück!

...schon gehört? Auch in 1984 zahlen wir bis zu 25% Beitragsrückvergütung!

– in der Auto-Haftpflichtversicherung –

Mecklenburgische ...da müßte man versichert sein!

Versicherungs-Gesellschaft a. G.

Bezirksdirektion Darmstadt, Mathildenplatz 9, 6100 Darmstadt, Telefon 0 61 51 – 2 11 26 / 2 39 47

Generalvertretung PETER LIEBIG, Grünewaldstraße 13, 6070 Langen, Telefon 0 61 03 / 7 90 99

Stadthallen-Gastronomie mit neuem Gesicht

Endlich wird auch die Terrasse sinnvoll genutzt

Im Rahmen einer Pressekonferenz wurden die beiden gastronomischen Betriebe in der Stadthalle, das Restaurant „Stadt Langen" und die „Langener Stubb", die beide neu gestaltet wurden, durch Bürgermeister Hans Kreiling und Gaststätten-Pächter Dragan Tabar vorgestellt. Auf Initiative des rührigen Dragan Tabar, der seit September 1983 die Stadthallengastronomie führt, sind in den vergangenen Wochen wesentliche bauliche Veränderungen vorgenommen worden. Teilweise wurden komplette neue Einrichtungen geschaffen, die dem Gast zugute kommen. Die gesamte Neugestaltung der Gasträume war nur möglich, da Stadt und Pächter und auch die Brauerei zusammen arbeiteten.

In einem völlig neuen Bild präsentiert sich die an der Südseite des Restaurants gelegene große Terrasse. Hier ist praktisch ein zusätzliches Restaurant entstanden. Rund 100 Quadratmeter wurden mit Bögen überdacht, die mit einer wind- und wetterbeständigen Markise in leuchtendem Gelb mit einem fröhlichen floralen Muster bespannt sind. Je nach Wetterlage können diese, vom Hersteller „Rio-Markisen" genannt, geöffnet oder geschlossen werden.

Eine entsprechende Ausstattung mit neuen Tischen, Sesseln und Stühlen ist dem Flair angepaßt. Dieses ruhig gelegene „Terrassen-Lokal" mit Blick ins Grüne kann fast 100 Gäste aufnehmen. Für die Terrassenausstattung hat Dragan Tabar runde 100 000 DM aufwenden müssen. Mit diesem „Terrassen-Lokal" erfuhr Langens Gastronomie eine willkommene Bereicherung.

Wesentlich verändert findet der Besucher auch die „Langener Stubb". Um den Betriebsablauf nicht zu sehr zu beeinträchtigen, wurde sie in mehreren Etappen umgestaltet und hat jetzt den letzten „Schliff" erhalten. Das Lokal ist jetzt so richtig gemütlich geworden und hat eine eigene, ansprechende Atmosphäre erhalten. Eine komplette neue Einrichtung und Ausstattung, angefangen vom Fußboden, über die Lampen und Vorhänge bis hin zu den gemütlichen Sitzgruppen, ist vorzufinden. Zwischenwände wurden eingezogen, ein Kachelofen gesetzt, der im Winter elektrisch beheizt werden kann, eine großzügige Thekenlösung geschaffen und auch die Bierkühlung, die hier mit einigen Schwierigkeiten verbunden war, wurde verbessert. Der Außenbereich wurde neu gestaltet und bepflanzt. Fast 70 Gäste finden in der Gemütlichkeit ausstrahlenden „Langener Stubb" an den Sitzgruppen, auf dem „Ofenbänkchen" oder an der Theke-Platz.

Neben der Umgestaltung der Terrasse und der „Langener Stubb" wurde noch eine Balkenkonstruktion in einem Teilbereich des Restaurants „Stadt Langen" als Zwischendecke eingezogen und der Küchenbereich umgestaltet sowie teilweise mit neuen Geräten ausgestattet.

Wie Dragan Tabar betonte, will er mit seiner Mannschaft dafür sorgen, daß nicht nur den Augen seiner Gäste viel Neues und Schönes geboten wird, sondern daß vor allen Dingen auch weiterhin Gaumen und Magen auf ihre Kosten kommen. Dank der guten Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und der Brauerei, so Tabar, seien diese Investitionen möglich gewesen. Er habe schon immer eine Vorliebe für solche Betriebe gehabt, die eigentlich bereits bei der Übernahme am Ende gewesen seien. Er habe immer den Ehrgeiz besessen, aus solchen Betrieben gut florierende Unternehmen zu machen, was ihm auch gelungen ist.

Bürgermeister Hans Kreiling führte aus, daß bei den Stadthallen-Betrieben ein Tiefpunkt erreicht gewesen sei, bevor Dragan Tabar sie übernommen habe. Ein wichtiger Punkt sei gewesen, daß die Stadt gegenüber dem Pächter Rücksicht auf die wirtschaftliche Lage genommen habe. Hier habe es geheißen: „Vertrauen gegen Vertrauen". Kreiling: „Die positive Entwicklung der Stadthalle ist eng mit dem Restaurant verbunden. Die Stadthallengastronomie nimmt jedenfalls zur Zeit eine Entwicklung, die nur allgemein begrüßt werden kann und dem Freizeitwert und der Attraktivität der Stadthalle insgesamt zugute kommt."

Der Jahrgang 1933/34 lädt nochmals herzlich ein für Dienstag, den 29. Mai um 20.00 Uhr, in den Clubraum 1 der Stadthalle. Es gibt noch einiges für den 8. September zu besprechen.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

KÜHN VERLAGS KG

Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.

Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preisliste 13.

Bezugspreis: monatlich 4,60 DM + 0,90 DM Trägerlohn (In diesem Preis sind 0,30 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,60 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,55 DM, freitags 0,75 DM.

Nachtigall hinter der Stadthalle

Großes Erstaunen herrschte kürzlich bei den 26 Teilnehmern an einer Vogelstimmenwanderung des Deutschen Bundes für Vogelschutz, Gruppe Langen: Mitten im Stadtgebiet, genauer auf der Grünanlage hinter der Langener Stadthalle, konnten sie dem Gesang einer Nachtigall lauschen. Der heute seltene Singvogel ist offensichtlich dort heimisch geworden, nachdem dieser Bereich vor geraumer Zeit auf eine Pflege nach den Naturgartenprinzipien umgestellt wurde.

Aber nicht nur die Nachtigall fühlt sich hinter der Stadthalle wohl. Seitdem der Rasen dort nicht mehr gemäht wird, können Hausrotschwanz, Girlitz, Grünfink, Klappergrasmücke, Titslaubsänger, Zilpzalp, Schwarz- und Singdrossel, Kohl- und Blaumeise, Haubenlerche, Feldschwirl und viele andere mehr beobachtet werden.

Auch eine bunte Vielfalt an Schmetterlingen konnten die Leute vom Deutschen Bund für Vogelschutz entdecken: Aurorafalter, Pfauenauge, Kleiner Fuchs, Zitronenfalter und verschiedene Bläulinge flatterten über die Grünanlage.

Weitere Station der Vogelstimmenwanderung war das Naturschutzgebiet „Kammereckswiesen von Langen". Auch hier gab es für die Gruppe allerhand zu sehen und zu hören: Rohrammern, zahlreiche Kibitze, einen Graureiher, Garte-, Dorn-, Klapper- und Mönchsgasmücken, eine Schwarzkehlchen, ein Braunkehlchen und eine Bekassine. Mehrere Steinschmätzer und drei Ortolane bevölkerten zudem einen frisch umgebrochenen Acker in der Nähe der Hyrchwiesen.

Der Rückweg führte die „Vogelstimmenwanderer" dann über die Belzbornwiesen, die sich ebenfalls durch einen beachtlichen Artenreichtum auszeichneten. So konnten beispielsweise zum Abschluß der gelungenen Wanderung ein Paar balzende Bekassinen über den Wiesen des Belzborns beobachtet werden.

Busfahrt der 1. Langener Schweinerenngemeinschaft

Die 1. Langener Schweinerenngemeinschaft e.i.G. trifft sich am Sonntag, dem 27. Mai zur Fahrt zum Schweinrennen nach Fürth-Erlenbach/Odw. am Hotel „Deutsches Haus" in Langen. Die Abfahrt erfolgt pünktlich um 9.00 Uhr mit dem Bus. Der Fahrpreis beträgt 12,50 DM, pro Person, Kinder sind frei. Gäste sind herzlich willkommen. Telefonische Kartenvorbestellungen bitte unter folgender Rufnummer: 0 61 03 / 2 77 74, Klaus Vogl.

Fundsachen

In den Monaten März und April wurden auf dem hiesigen Fundbüro folgende Gegenstände abgegeben, jedoch nicht abgeholt: acht Damen-Fahrräder, sechs Herren-Fahrräder, zwei Knabenfahrräder, ein Klapprad, ein Kinderroller, ein Mofa (Hercules), eine Digitaluhr, zwei Damenarmbanduhren, zwei Lesebrillen, ein Paar Damenhandschuhe, ein Damenrock und Pullover (blaugelb), ein seidenes Kopftuch (schwarz/weiß/lila), ein Armkettchen (goldfarbig), ein Ring (Gold 333 mit 3 Rubinen), zwei Geldbörsen, div. Geldscheine, eine Tragetasche, zwei Umhängetaschen, ein Nymphensittich (grau), ein Warndreieck, ein Safeschlüssel und div. Schlüsselbunde.

Eigentumsansprüche können auf dem hiesigen Fundbüro im Rathaus, Zimmer 9, geltend gemacht werden.

Der Leser hat das Wort

Tierversuche

„Sehr geehrter Herr Gleich, in einem Leserbrief vom 11. Mai 1984 in der Langener Zeitung haben Sie unter anderem auch zu der Forderung des Langener CDU-Vorsitzenden Holm Kilbert und zu meiner Forderung, Tierversuche durch Computer-Technologie einzuschränken, Stellung genommen. Mit Recht wenden Sie sich nach meiner Auffassung dagegen, daß durch solche Technologien z.B. Tierversuche im chirurgischen Bereich vermeiden werden können. Dies ist mit Sicherheit nicht der Fall und war auch nicht Gegenstand der Forderung. Es ging vielmehr darum, durch Forschungsvorhaben nach Möglichkeiten zu suchen, Tierversuche soweit als irgend möglich überflüssig zu machen, wie z.B. durch den Einsatz von Mikroorganismen, von Zellkulturen, Gewebe- und Organkulturen, biochemischen Methoden und letztlich auch durch Simulationsverfahren per Computer. Daß alle diese Möglichkeiten in den nächsten Jahren zu einer Einschränkung der Tierversuche führen können, wird durch die Wissenschaft nicht bestritten.

Zusammenfassend darf ich also noch einmal feststellen, daß wir keinesfalls der Auffassung sind, daß schon heute auf Tierversuche in allen Bereichen verzichtet werden kann, sondern daß es das gemeinsame Bestreben sein muß, langfristig zu einer ganz wesentlichen Einschränkung dieser Versuche zu kommen.

Die von Ihnen angesprochene Emotionalisierung dieses Themas und die Verteufelung derjenigen, die im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit Tierversuche vornehmen, kann keinesfalls im Interesse der Tierversuchsgegner liegen. Die nach meiner Auffassung notwendige Einschränkung der Tierversuche läßt sich nur erreichen, wenn man 1. alternative Forschungsmethoden entwickelt, 2. die rechtlichen Voraussetzungen der Tierversuche schärfer faßt bzw. überflüssige Versuche z.B. aufgrund von Zulassungsvoraussetzungen im Kosmetikbereich abbaut und 3. ein einheitliches Vorgehen schon aus Wettbewerbsgründen der betroffenen Produkte auf EG-Ebene anstrebt."

Claus Demke (MdL)

BAUSTOFF WERNER

Beton-Garten-Grill

komplett mit Rost

ab DM **77,50**

Moselstraße 7 · Langen · Tel. 22043

Zufriedenheit bei der CDU

Erfreuliche Berichte zur Mitgliederversammlung

Zu einer gut besuchten Mitgliederversammlung traf sich der Stadtverband der CDU Langen am 4. Mai im kleinen Saal der TV-Turnhalle am Jahnplatz. Auf der Tagesordnung standen im wesentlichen zwei Punkte: Zum einen Berichte — zum anderen die Wahl einer Vorschlagsliste des Stadtverbandes für die Kandidaten zum Kreistag des Kreises Offenbach.

Den Berichtsreigen eröffnete Erster Stadtrat Dr. Zenske mit seinem Bericht aus dem Magistrat. Besonders hervorheben konnte Dr. Zenske die Tatsache, daß alle in Langen bauplanerisch erforderlichen Maßnahmen „auf den Weg geschickt" seien. Es könne jetzt mit der Feinarbeit bzw. mit der Realisierung schrittweise begonnen werden.

Als nächster folgte CDU-Fraktionsvorsitzender Heinz-Helmut Schneider mit seinem Bericht. Er hob besonders hervor, daß der Fraktionszusammenhalt wieder in vollem Umfang gegeben sei, und das trotz der Schwierigkeiten anläßlich der Bürgermeisterwahl.

Es folgte der Bericht des Kreisbeigeordneten Helmut Winter aus dem Kreisausschuß des Kreises Offenbach. Winter hob vor allem die freiwilligen Leistungen des Kreises für Langen in Höhe von 250 000 Mark hervor.

Den Abschlußbericht gab der Kreistagsabgeordnete Frank Müller aus der CDU-Fraktion des Kreises. Er betonte vor allem die Tatsache, daß es 1981 zum ersten Mal gelungen ist, aus den Reihen der CDU einen Landrat in der Person von Karl Martin Rebel zu wählen.

In den sich anschließenden Wahlen wurden dem Wahlgremium des Kreises (7er-Ausschuß) folgende Kandidaten in Reihenfolge vorgeschlagen: 1. Frank Müller, 2. Helmut Winter, 3. Josef Heger, 4. C.-D. Schneider, 5. Renate Magoss, 6. Dietmar Donner, 7. Hildegard Mielert, 8. Michael Kraus, 9. Richard Neubauer, 10. Gerda Sommer. Als aussichtsreiche Plätze dürfen dabei die Plätze 1 bis 5 gelten.

Volksbefragung der Friedensinitiativen

Die Anwesenden bei der letzten Sitzung der Langener Friedensinitiative ließen keine Resignation aufkommen. Im Gegenteil, der „Wille zur friedenspolitischen Wende" und „ein langer Atem" kennzeichneten die Beschlüsse. Auch in Langen werden im Rahmen der bundesweiten Kampagne Volksbefragungen in selbstorganisierter Abstimmung vorbereitet. Damit soll die Forderung nach einem sofortigen Stop der atomaren Aufrüstung, sowie nach ersten Abrüstungsschritten Nachdruck verliehen werden.

Die Befragungsaktion wird ihren Höhepunkt am 17. Juni, dem Tag der Europa-Wahlen, haben. Die Friedensinitiative Langen hat beschlossen, an diesem Tag vor möglichst vielen Wahllokalen Befragungsstände zu organisieren. Die Friedensinitiative bittet alle Bürgerinnen und Bürger, sich aktiv an den Vorbereitungen zu beteiligen und die Volksbefragung zu unterstützen.

Für den 28. Mai um 20.00 Uhr lädt die Friedensinitiative zu einem Vorbereitungstreffen ein, auf dem die Konzeption dieser Aktion in Langen diskutiert werden soll. Die Friedensfreunde bitten alle, die mithelfen können, zu diesem Treffen zu erscheinen. Es werden sehr viele Helfer benötigt.

Diese Veranstaltung findet im Haus A des alten Rathauses statt.

Orient-Teppiche - Ausgesuchte Qualität. Direkt importiert!

Zagoh (Persien) ausgestelltes Stück Gr. 164 x 108 jetzt DM 790,-

Bidjar (Persien) excellentes Stück Gr. 209 x 127 jetzt DM 8.450,-

Tähriz (Persien) excellenter Teppich, Gr. 355 x 250 statt 22.200,- jetzt DM 15.540,-

Kondoz Afghanistan) sehr schönes Stück, Gr. 257 x 176 statt 9.850,- jetzt DM 4.925,-

Herix (Persien) Gebrauchsteppich, gute Wolle Gr. 378 x 280 jetzt DM 7.600,-

Meshkin (Persien) schöne Läufer Gr. 307 x 112 jetzt DM 2.650,-

Bachtiar (Persien) sehr schönes Stück Gr. 332 x 222 jetzt DM 6.400,-

höta: Eines der führenden Fachgeschäfte für Orientteppiche, Berberteppiche, Gardinen und Auslegeware im Raum Frankfurt-Darmstadt.

Aus der Orient-Collection höta und unserem großen Lager in Berberteppichen. Jetzt Sonderangebote teilweise bis **50 %** billiger

höta

Direkt für höta in Marokko geknüpft! Berber 30 % - 50 % billiger!

Berber (Marokko) gute Qualität, Gr. 170 x 120 statt 585,- jetzt DM 395,-

Berber (Marokko) gute Qualität, Gr. 155 x 93 statt 362,90 jetzt DM 254,-

Berber (Marokko) gute Qualität, Gr. 140 x 74 statt 282,- jetzt DM 183,-

Berber (Marokko) Gr. 340 x 250 jetzt DM 986,-

Berber (Marokko) schwere Qualität, Gr. 340 x 240 statt 2.456,- jetzt DM 1.719,-

Berber (Marokko) Gr. 296 x 202 jetzt DM 784,-

Berber (Marokko) schwere Qualität, Gr. 285 x 200 statt 1.710,- jetzt DM 1.197,-

Bahnstraße 25-27
6070 Langen
Tel 06103/21091

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Mehr laufen!

Wer glaubt, daß die Fußgänger auf den Bürgersteigen am meisten von den Abgaswolken der Autos betroffen seien, unterliegt einem Irrtum. Neue Tests haben bewiesen, daß die Luft im Innern der Autos dreimal soviel schädliche Abgasbestandteile Kohlenmonoxid und Stickstoff enthält wie sie in der Luft über den Bürgersteigen und Gehwegen zu finden ist.

Besonders stark ist dies im innerstädtischen Verkehr festzustellen, wo der Kohlenmonoxidgehalt im Autoinnern doppelt so hoch ist wie beispielsweise bei einer Fahrt auf der Autobahn. Dagegen ist der Stickstoffgehalt im Auto bei einer Autobahnfahrt gut um die Hälfte höher als im Stadtverkehr. Anders natürlich sieht es bei einem Stau aus, wo man Werte von 265 ppm an Kohlenmonoxid (ppm ist gleich ein Teil auf eine Million Teile Luft) gemessen hat. Der am Arbeitsplatz zugelassene Grenzwert beträgt 30 ppm; dies nur zum Vergleich. Im innerstädtischen Verkehr wurde der Grenzwert von 30 ppm nur in acht Prozent überschritten und dies nur bei eingeschaltetem Gebläse.

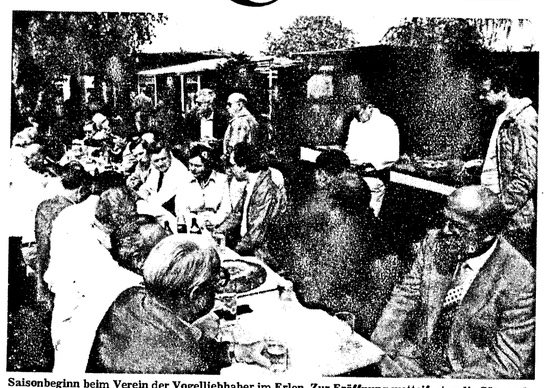
Nicht so gut sieht es bei den Stickoxiden aus. Der zulässige Grenzwert wurde in einem Viertel der Fahrzeit in der Stadt und in mehr als der Hälfte der Fahrzeit auf der Autobahn überschritten.

Wer ständig mit dem Auto in der Stadt unterwegs ist, dazu gehören Taxifahrer und Boten, sollte sich schon Sorgen machen, denn einer Hochrechnung der durchgeführten Tests zufolge dürfte nach einer Fahrzeit von fünf Stunden der Kohlenmonoxidgehalt im Blut in den giftigen Bereich von vier Prozent gelangen.

Alle Ergebnisse zeigen, daß es sich rentiert, umweltfreundlich zu fahren. Autofahrer dürfen dabei nicht nur an die Umwelt, sondern sollten auch an sich selbst denken. Wie aber soll man dies tun, wenn es keine Katalysator-Autos gibt?

Einige Möglichkeiten bestehen schon: Motor nicht unnötig laufen lassen, im Leerlauf nicht mit dem Gaspedal spielen, niedrige Gänge nicht ausdrehen, Kavalierstarts unterlassen, den Motor regelmäßig warten und auf Abgasemengen untersuchen lassen, und vor allem: noch mehr laufen, meint

Ihr Tobias



Saisonbeginn beim Verein der Vogelliebhaber im Erlen. Zur Eröffnung wetteiferten die Sänger des Gesangvereins „Frohsinn" mit ihren gefiederten Kollegen in den Volieren, und zahlreiche Besucher lauschten bei schönem Wetter dem Gesang. Da die Besucher sich auf den gewohnt volkstümlichen Ausschank verlassen konnten, herrschte bald vergnügte Stimmung.

Bürgermeister gratuliert

Ein Glückwunschschreiben hat Bürgermeister Hans Kreiling jetzt an den Kraftsportverein 1959 Langen gerichtet. Grund: die erste Mannschaft des Vereins erreichte nun nach dem ersten Platz in der Regionalliga den Wiederaufstieg in die Bundesliga der Gewichtheber.

Seine Glückwünsche richtet Kreiling an den Vereinsvorsitzenden Horst Bönig, an den Trainer, die Mannschaftsmitglieder und die ehrenamtlichen Helfer. „Es wäre uns eine besondere Freude, wenn sich die Mannschaft diesmal in der Bundesliga länger behaupten könnte", heißt es im Brief des Bürgermeisters.

Wanderung im Mönchbruch-Gebiet

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Ortsverband Langen/Egelsbach, führt als nächste Veranstaltung am Samstag, dem 26. Mai, eine Wanderung im Mönchbruch-Gebiet durch, um zu zeigen, was von diesem herrlichen Wald nach dem Bau der Startbahn 18/West noch übriggeblieben ist. Treffpunkt ist um 7 Uhr am Jagdschloß Mönchbruch. Herr A. Förster wird die Führung übernehmen.

Für Deine Gesundheit — fahr mal wieder Fahrrad!

Unter diesem Motto steht das diesjährige, schon zur Tradition gewordene Volksradfahren des AC Langen am 31. Mai 1984 (Vatertag). Der Start für das Volksradfahren ist in der Zeit von 8.30 Uhr bis 10.30 Uhr. Die Kontrollen werden um 13 Uhr abgebaut.

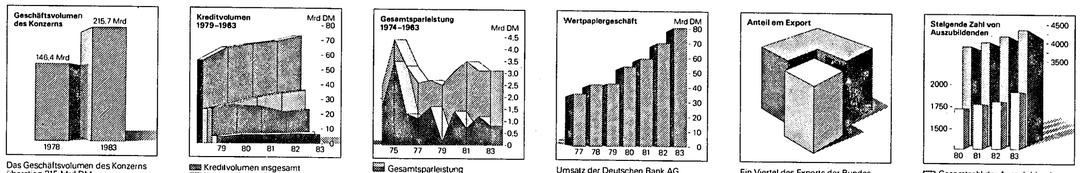
Mitmachen kann jeder, der eine Strecke von ca. 8 km im Bereich der Koberstadt zweimal durchfahren kann. Den Start dieser Wanderfahrt hat der ACL an die Krezung des Messelweges und der Höhenschneise gelegt. Der Startplatz ist bequem von der Südlichen Ringstraße aus (in Richtung Naturfreundehaus) über die Östliche Ringstraße, am Schleifweg, Oberer Steinberg, am Naturfreundehaus und am Hundeplatz vorbei über die Autobahnbrücke zu erreichen. Diese Zufahrt wird vom ACL übrigens auch beschildert.

Die Teilnahmegebühr für Erwachsene beMark. Die Startgebühr ist am Start zu entrichten. Jeder Teilnehmer, der diesen Parcours bewältigt, erhält vom ACL eine wertvolle Auszeichnung in Form der diesjährigen Trimm-Dich-Plakette Volksradfahren.

Diese Veranstaltung wird im Rahmen der Trimm-Dich-Bewegung 1984 durchgeführt und wurde vom ACL dem Bund Deutscher Radfahrer, dem Deutschen Sportbund sowie dem Landessportbund Hessen gemeldet und somit bundesweit ausgeschrieben. Die gesamte Strecke wird vom ACL ausgeschildert. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

1983. Ein Jahr Arbeit.

Deutsche Bank



Das Geschäftsvolumen des Konzerns überstieg 215 Mrd DM

Kreditvolumen insgesamt
kurz- und mittelfristige Kundenforderungen
langfristige Kundenforderungen
Wechselkredite
Kredite an Kreditinstitute

Gesamtsparleistung
Effektensparleistung
Sparvolumen

Umsatz der Deutschen Bank AG mit institutionellen und privaten Kunden

Ein Viertel des Exports der Bundesrepublik Deutschland wird mit der Deutschen Bank abgewickelt

Gesamtzahl der Auszubildenden
Neueinstellungen

Nochmals verbessertes Ergebnis.

Im Geschäftsjahr 1983 setzten wir unsere ertragsorientierte Politik im gesamten Konzern fort. Bei insgesamt schwachem Wachstum des Geschäftsvolumens nutzten wir selektiv die gegebenen Chancen für eine rentable Ausweitung des Kreditvolumens. Gleichzeitig haben wir unsere Bemühungen verstärkt, die Marktposition unseres Hauses durch innovative Leistungsangebote zu festigen und auszubauen.

Auf diese Weise erzielten wir, ausgehend von dem hohen Ertragsniveau des Vorjahres, nochmals einen erfreulichen Zuwachs des Betriebsergebnisses (Muttergesellschaft +10,4%, Konzern +17,1%).

Das gute Ergebnis ermöglichte nicht nur eine Vorsorge für die Risiken im nationalen und internationalen Geschäft nach den Bewertungsmaßstäben unseres Hauses, sondern erlaubt auch die Ausschüttung einer auf 12,– DM je 50-DM-Aktie erhöhten Dividende. Darüber hinaus konnten wir die Offenen Rücklagen mit 150 Mio DM dotieren.

Jahr der Baufinanzierung.

1983 verlief das Kreditgeschäft zunächst verhalten und hat sich erst in den letzten Wochen des Jahres belebt. Das Kreditvolumen des Konzerns stellte sich am Ultimo auf 159 Mrd DM. Der stärkste Zuwachs wurde in der Baufinanzierung erzielt. Die Baukredite des Konzerns erhöhten sich um 10% auf 47 Mrd DM. Davon entfallen 16 Mrd DM auf die Mutterbank und 31 Mrd DM auf Tochtergesellschaften

Wachsendes Interesse en langfristigen Finanzierungen.

Das Interesse unserer Firmenkunden an längerfristigen Ausleihungen ist wieder gestiegen. In Anpassung an den erhöhten Bedarf an langfristigen Geldern boten wir mittelständischen Unternehmen 1983 zusätzlich zu unserem Gewerblichen Anschaffungs-Kredit ein Sonderkreditprogramm mit längeren Zinsbindungsfristen an.

Ergänzend zu unserem Kreditangebot offerierten wir der Kundschaft 1983 verstärkt auch Leasing, Factoring und Forfaitierungen. Bei diesen Finanzierungsarten verfügen wir im Konzern über ein breites Angebot.

Verändertes Sperverhelten der Kundschaft.

Die Gesamtsparleistung der Kunden hielt sich mit 3,1 Mrd DM auf dem Niveau des Vorjahres. Gefragt waren vor allem höherverzinsliche Sparbriefe und Wertpapieranlagen. Der Umlauf von Sparbriefen erhöhte sich um 29% auf 4,2 Mrd DM. Die Effektensparleistung übersteig mit 2,3 Mrd DM das bereits vergleichsweise hohe Volumen des Vorjahres um ca. 350 Mio DM.

Dagegen verringerten sich die Spareinlagen geringfügig, um 180 Mio DM auf 20,9 Mrd DM, nicht zuletzt, weil aus fälligen Sparverträgen Kredite zurückbezahlt bzw. diese Gelder in Wertpapieren angelegt wurden. Der Anteil der Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist stieg weiter an. Er lag Ende 1983 bei 63,2% gegenüber 57,9% zwei Jahre zuvor.

Der im Oktober neu herausgebrachte Sparplan mit Versicherungsschutz, der dem zunehmenden Vorsorgedenken unserer Kunden entspricht, fand auf Anheb lebhaftes Interesse.

Wertpapiergeschäft im Zeichen der Kurssteigerungen am Aktienmerkt.

Das Aktiengeschäft erreichte 1983 ein bisher nicht verzeichnetes Umsatzvolumen in in- und ausländischen Aktien. Auch die verstärkt eingesetzten neuen Instrumente, wie Warrants und das börsenmäßige Optionsgeschäft, wurden in der Kundschaft mit Interesse aufgenommen. Der Wertpapierumsatz der Bank mit privaten und institutionellen Kunden stieg daher um 14% auf 80 Mrd DM, obwohl die Umsätze in festverzinslichen Wertpapieren (einschließlich Schuldscheindarlehen) wegen der zeitweiligen Zinsunsicherheit und vor allem angesichts der attraktiven Aktienmärkte leicht zurückgingen.

Emissionsgeschäft: Neue Aktien an der Börse...

Am deutschen Aktienmarkt brachten wir 1983 sieben Unternehmen an die Börse. Die Bank wirkte bei 51 Barkapitalerhöhungen im Gesamtvolumen von 3,7 Mrd DM lur bereits eingeführte inländische Gesellschaften mit. Im internationalen Emissionsgeschäft nahmen wir an 275 Emissionen in luhrender Position teil.

Vorsichtige Steuerung des internationelen Geschäfts.

Im Mittelpunkt unseres internationalen Geschäfts stand auch 1983 wieder die Finanzierung und finanzielle Abwicklung des deutschen Außenhandels.

Unsere Auslandsfilialen haben 1983 ihre Position in ihren Märkten weiter gefestigt. Vorrang hatte der Ausbau des Geschäftes mit der lokalen Kundschaft.

In der Projektfinanzierung wirkten wir erstmals an mehreren internationalen Projektkrediten in führender Position mit. Wir stellen ein zunehmendes Interesse unserer deutschen Kundschaft an einer Beratung im Bereich internationaler Projektfinanzierungen fest.

Die European Asian Bank, Hamburg, an der wir seit Mitte 1983 mit 60% beteiligt sind, wurde erstmalig in den Konzernabschluß einbezogen. Die Eurasbank arbeitet in 16 Ländern mit 29 Niederlassungen, Tochtergesellschaften und Vertretungen. In der asiatisch-pazifischen Region ist sie eine der am besten vertretenen „europäischen" Banken.

Zusätzliche Arbeitsplätze zur Verbesserung des Kundenservices.

Ende 1983 waren 47 256 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern beschäftigt. Bei der Muttergesellschaft waren 245 zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erforderlich. Sie wurden vor allem zum Ausbau unseres Kundenservices benötigt. In den letzten 10 Jahren ist der Personalstand um rd. 5 300 auf 40 570 gewachsen.

Mit 1910 neu eingestellten Lehrlingen haben wir unser Angebot an Ausbildungsplätzen nochmals um 5,7% erhöht. Insgesamt befanden sich damit 4 367 junge Damen und Herren bei der Bank in Ausbildung. Das waren 11,4% der inländischen Belegschaft.

Dividende euf 12 DM erhöht.

Unsere Aktionäre erhalten eine von 11,– DM auf 12,– DM erhöhte Dividende je 50-DM-Aktie. Zusammen mit der anrechenbaren Körperschaftsteuer von 6,75 DM je Aktie ergibt sich damit ein Gesamtertrag von 18,75 DM fur unsere inländischen Aktionäre.

Eine Rhode-Uraufführung

Festlicher Beschluß des Sonntags Kantate, des Singe-Sonntags der Kirche, war am vergangenen Sonntag in der Stadtkirche eine Geistliche Abendmusik mit Chor- und Orgelwerken. Kantor Hans-Jürgen Rhode spielte an der Oberlinger-Orgel Werke des Barock und aus unserem Jahrhundert.

Von Dietrich Buxtehude, dem bedeutendsten Orgelmeister seiner Zeit, zu dem nach Lübeck einst Johann Sebastian Bach, wie berichtet wird von Thüringen aus zu Fuß pilgerte, um sich im Orgelspiel zu vervollkommnen und dabei wesentlich seinen „Arbeitsurlaub" überschritt, hörte man „Präludium und Fuge E-Dur". Dann folgte ein Werk des „Schülers" Johann Sebastian Bach „Präludium und Fuge in C-Dur" BWV 547 und es darf vermerkt werden, daß dieses das letzte Werk dieser Gattung war, die der Leipziger Thomaskantor komponierte. Zu dieser alten Orgelmusik gab es dann ein Werk aus unserem Jahrhundert, das keinen empfindlichen Kontrast darstellte, eher empfindsam, lyrisch, meditierend war: Der Komponist, Jehan Alain, ein junger hoffnungsvoller französischer Komponist, der bereits im Alter von 29 Jahren in den Wirren des Zweiten Weltkrieges starb. Von ihm erklang eine „Aria" für Orgel, die er einst mit einer Widmung „à Mademoiselle Noëlle Pierront" versah. Rhode war allen drei Werken ein souveräner und verinnerlichter Interpret. Durch das Auswendigspielen der Werke birgt seine Wiedergabe letzte durchdringende Reife der jeweiligen Komposition.

Der Kirchenchor sang zunächst vier Choräle a cappella von Johann Seb. Bach. Erfreulich der homogene Chorklang, in allen Stimmen gut ausgewogen und die klare deutliche Aussprache. Ein ganz anderer Eindruck des Hörens und innerlichen Mitgehens — nicht als Kontrastprogramm zu dem bereits Musizierten — waren drei Kompositionen von Hans-Jürgen Rhode. Zuerst zwei Kantaten nach Gesangbuchliedern. „O Lebensbrünnlein tief und groß . . ." Text und Melodie ist um das Jahr 1600 entstanden. Mit den Stilelementen unserer Zeit gebracht, zeigte diese Choralkantate eine gelungene Synthese zwischen vier Jahrhunderten. Die Sopranistin Ursula Ott hatte den an für sich kleinen Solopart mit ihrer klangvollen Stimme übernommen. Begleitende Instrumente waren eine Querflöte, von Gabi Däumer sehr sicher und mit warmem Tonklangvoll gespielt und dann im Sinne eines Generalbasses Karin Kernhof am Cembalo und Martina Rühmkorff (Violoncello), belde sehr sicher und rhythmisch das Musizierende stützend. Das zweite Rhode-Werk war die Choralkantate über das sommerliche Lied Paul Gerhards „Geh aus mein Herz und suche Freud". Hier als Begleitung andere Instrumente der Holzbläserfamille: zwei Klarinetten. Marcel Kaiser und Christiane Honcla waren ihrem Part sehr sichere und einfühlsame Interpreten.

Zu Beschluß gab es dann eine Rhode-Uraufführung. Sofort spürte man, ein ganz anderer Kompositionsstil und besonders für den Chor ein „Neuland" Psalm 93 „Der Herr ist König". Die Anforderungen an den Chor sind in diesem Werke obere Grenzwerte einer musikalischen Leistung von Laienchören. Aber der Kirchenchor schaffte die ihm zugedachte Aufgabe. Dissonanzen, Taktwechsel von besonders schwierigen Taktarten und so eine ganz ungewohnte Klangwelt, das wurde nach harter Probenarbeit zu einem guten Erfolg. Das Werk selbst ein gewaltiges Naturgemälde des Elementes Wasser und dann packend der Lobpreis dessen, der über allem steht, . . . der Herr ist noch größer!" Und dabei ein ganz ungewohnter instrumentaler Klang: Gabi Däumer, jetzt mit einem Saxophon, Nicole Rust (Trompete) und Manfred Koch (Posaune), sicher und mit gutem Ansatz blasend, beide musizieren im Ev. Posaunenchor Langen und wurden von Heinrich Herbert ausgebildet. Andreas Rhode schlug die Pauken mit großer Hingabe und rhythmischer Sicherheit. Und gerade dieses Instrument wurde vom Komponisten weit mehr bedacht als es sonst üblich ist. Alles in allem: ein Erfolg der Musizierenden, aber zuerst ein „Lied höhern Chor" — „Gott loben, das ist unser Amt"!

Starker und langanhaltender Beifall galt dem Chor, den Instrumentalisten und nicht zuletzt dem Organisten, Chorleiter und Komponisten Hans-Jürgen Rhode.

„Der Dicke in Amerika"

Der Film „Der Dicke im Amerika" wird am Freitag, dem 25. Mai um 18.30 Uhr im Jugendcafé an der Zimmerstraße zu sehen sein. Hauptdarsteller sind die Schauspieler Bud Spencer, Giuliano Gemma u.a.

Zum Inhalt: In einer Sporthalle trifft der clevere Sonny den dicken Gemütsmenschen Charly, der als geheimnisvoller „Catcher mit der Maske" Abend für Abend seine Gegner verprügelt. Sonny hat gerade der Heilsarmee ihre Musikinstrumente abgejagt, sich jedoch dummerweise die paar Dollar von der Pfandleihe dafür wieder abnehmen lassen. Charly wird von einem Mafiaboß erpreßt, daß er im Ring auch mal verlieren solle — was ihm ungeheuer gegen den Strich geht: er gewinnt und ist seine Arbeit los.

Ihr neuer Job, Geldeintreiber bei den Mafiosi, macht die beiden auch nicht glücklich. Als sie Schutzgelder kassieren sollen, bringen sie es nicht übers Herz, die sehr arme Familie eines Gemüsehändlers zu erpressen. Statt dessen helfen sie ihr und überfallen einfach die Geldeintreiber der Konkurrenz. Aber ein Spitzel beobachtet den Coup und hat nichts Besseres zu tun, als ihn ganz schnell allen Betroffenen mitzuteilen. Sonny und Charly sind auch in dieser Bedrängnis um eine Lösung nicht verlegen, sie hetzen die Banden gegeneinander auf. So verlieren sie zwar ihren Job, landen dann aber wieder im Ring: Sonny als Betreuer des maskierten Charly.

SPD-Skatturnier

Die Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der SPD Langen lädt zu einem Skatturnier am Samstag, dem 2. Juni, herzlich ein. Das Turnier findet in den Klubräumen des 1. FC Langen, Berliner Allee, Langen-Oberlinden, statt.

Turnierbeginn ist um 15 Uhr, Anmeldeschluß ist 14.45 Uhr. Das Startgeld beträgt 10 DM. Für die ersten drei Gewinner stehen Geldpreise zur Verfügung, für die Nächstplazierten gibt es weitere wertvolle Sachpreise. Gespielt wird nach den Regeln des DSKV.

Bürgertelefon war kaputt

Eine Woche lang, vom 19. bis 23. Mai, mußten die Langener Einwohner auf einen besonderen Service ihrer Stadtverwaltung verzichten: das Bürgertelefon, sonst 24 Stunden am Tag unter der Rufnummer 2 20 08 erreichbar, war defekt. Seit gestern ist das Bürgertelefon wieder in Ordnung, so daß Wünsche und Beschwerden wieder rund um die Uhr an die Stadt gegeben werden können.

Anzeige

Sieg über die „Wertmarkenschlange".
Nur noch wenige Tage ist es Zeit, diesem öden Untier zu entgehen. Alle FVV-Kunden, die ihre Wertmarke für den Juni noch nicht gekauft haben, sollten daran denken: Am Monatsende bilden sich vor den Verkaufsstellen die gefürchtete Schlange. Ganz sicher überlistet man sie mit „Trick 27". Das heißt, man geht vor dem 27. zum Schalter. Dann ist von Schlange keine Spur.

Kabarett bei den Liberalen

Mit seinem neuesten Programm unter dem Titel „EGmbH — Europäische Gemeinschaft mit beschränkter Hoffnung" gastiert das Kabarett BIO aus Solingen am Sonntag, dem 27. Mai, um 20 Uhr als Veranstaltung der Jungen Liberalen des Kreises Offenbach in Langen im „Grünen Gump" in der Stadthalle.

Sammlung für Bethel

Wir möchten noch einmal auf die Altkleider-Sammlung für Bethel hinweisen. Bis 9. Juni können täglich die Sachen bei der Johannesgemeinde, Uhlandstraße 24, bei der Martin-Luther-Gemeinde, Berliner Allee 31, bei der Petrusgemeinde, Bahnstraße 46 und bei der Stadtkirchengemeinde, W.-Leuschner-Platz 14 (Frankfurter Str.) abgegeben werden. Sammelsäcke sind in den Gemeindebüros erhältlich.

Gentechnologie — Grundlagen und Möglichkeiten

Zwei Vortragsabende zu diesem brisanten Thema veranstalten am 28. Mai und 4. Juni, jeweils um 20 Uhr, die Pfarreien St. Albertus Magnus und Liebfrauen im Pfarrsaal, St. Albertus-Magnus-Platz 6 (neben dem Dreieichgymnasium), Langen. Diese Thematik wurde aufgegriffen, da die Auswirkungen dieser modernen Wissenschaft auf unsere Gesellschaft bereits spürbar werden. Häufig liest man in der Presse von den Möglichkeiten der Genmanipulation an Bakterien und Menschen. Die Schlagzeilen reichen von Horrorvisionen über Killerbakterien bis zu Wunschbildern von einer besseren Welt. Um demgegenüber ein Bild von den realen Möglichkeiten dieser Wissenschaft zu zeichnen, wurden zwei Referenten gewonnen, die in der Gentechnologie-Gruppe von Prof. Gassen an der Technischen Hochschule Darmstadt arbeiten.

Dabei wird am ersten Abend (28. 5.); der unter dem Motto „Erbgut — Bauplan des Lebens" steht, Herr J. Altschmied auf die biologischen Voraussetzungen eingehen. Der Zusammenhang zwischen dem Erbgut und der äußeren Erscheinung eines Lebewesens wird im Vordergrund stehen. Zudem werden die Grundlagen zu gentechnologischen Experimenten allgemein verständlich dargestellt.

Der zweite Abend (4. Juni) wird sich dann unter dem Thema „Gentechnologische Entwicklungen in Industrie, Landwirtschaft und Medizin" näher mit den Möglichkeiten auseinandersetzen. Punkte, wie die Produktion von bisher unzugänglichen Medikamenten, die Erzeugung von neuen Pflanzen und Tieren, sowie der Eingriff in das menschliche Erbgut werden behandelt.

Weil bei diesen Dingen auch ethische Fragen eine große Rolle spielen, wird neben dem Referenten Herrn L. Altschmied noch Herr Dr. Bender vom Institut für Theologie und Sozialethik in Darmstadt anwesend sein. Da die Vorträge an beiden Abenden nur jeweils eine Stunde dauern, wird im Anschluß genügend Zeit zu Fragen und Diskussionen bleiben.

Zur Sonderschau der Nissan/Datsun-Fahrzeuge am 26./27. 5. 1984, von 9.00 bis 17.00 Uhr, dürfen wir Sie ganz herzlich einladen. Mit Getränken und einem zünftigen Imbiß ist für das leibliche Wohl unserer Gäste bestens gesorgt. Die Nissan/Datsun-Fahrzeuge sind immer eine Sonderschau wert: Schauen Sie bei uns vorbei und riskieren Sie einen Blick auf das neue Nissan/Datsun-Programm '84, das Sie überzeugen wird: vom Micra in neuer Mini-Größe bis zum Nissan Transporter Urvan, der wirtschaftlichen Kapazität im Transport- und Reiseverkehr, vom chicen Cherry bis zum allradgetriebenen Patrol. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

NISSAN NISSAN

(Außerhalb der gesetzlichen Ladenschlußzeiten keine Beratung, keln Verkauf.)

Fragen Sie nach unseren Leasing-Angeboten. Finanzierung die AKB Flm. möglich. Neuwagen **4,99%** — Gebr.-Wagen **7,99%** effektiven Jahreszins, bei unserem Urlaubsprogramm vom 16. 5. bis 30. 6. 1984 ist die erste Rate erst nach **90 Tagen** fällig.

Neuvorstellung!

Nissan Bluebird
Neue Technik · Mehr Raum · Mehr Komfort · Noch wirtschaftlicher.

Nissan Silvia
ein 16-Ventiler-Coupé, aufregend in der Form.

Nissan 300Z X, noch schneller, noch sportlicher.

Bei sonnigem Wetter ist auch unser Ausstellungs-Platz in der **Konrad-Adenauer-Straße** neben dem Getränkehandel geöffnet.

ALRODA Gesellschaft für Kfz-Handel mbH
DATSUN-Vertragshändler
Kreuzgasse 14 · 6074 Rödermark/O.T. Urberach · Telefon 0 60 74 / 56 14

DATSUN von NISSAN. Seit 50 Jahren.

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach
Nr. 42 Freitag, den 25. Mai 1984

Musik aus vier Jahrhunderten kam gut an

Großartiges Konzert der Sängervereinigung

e Sicher hat man die Sängerinnen und Sänger der Egelsbacher Sängervereinigung in früheren Jahren schon in größerer „Stückzahl" erlebt, doch selten in einer so schönen Ausgewogenheit und mit so edlem und reifen Chorklang wie am vergangenen Samstagabend im Saal des Eigenheims. Diese nicht übertriebene Feststellung soll an den Anfang des Berichts gestellt werden, denn der gemischte Chor unter der engagierten Leitung seines Dirigenten Karlheinz Hagelgans begeisterte durch seine hervorragende Leistung nicht nur eingefleischte Kenner des Chorgesangs, sondern hat sich ganz bestimmt auch unter dem breiten Publikum neue Freunde geschaffen, die sich auf das nächste Konzert des Vereins freuen dürften und zu neuen Anhängern der Chormusik geworden sind.

Man spürte aus den einzelnen Vorträgen die Freude der Sängerinnen und Sänger an der Leistung heraus, denn alle waren mit Lust und Liebe bei der Sache und folgten ihrem Dirigenten, der auch die letzten Nuancen aus der Partitur herausholte, sie zum Klingen brachte und aufgrund detaillierter Feinarbeit in Bezug auf Aussprache, Phrasierung, Chorklang und Dynamik einen besonderen Konzertgenuß schuf.

Zu diesem Genuß trug natürlich auch die geschickte Liedauswahl bei. „Musik aus vier Jahrhunderten" hatte man als Namen für dieses Konzert gewählt. So verfehlten die „Kabinettstückchen" aus dem 16. Jahrhundert ihre Wirkung nicht. Orlando di Lasso und Giavanni Gastoldi haben mit ihren „Matona mia cara", dem „Echolied" und „Amor im Nachen" Gesangesperlen geschaffen, die alle Jahrhunderte überdauerten und Perlen des Chorgesangs darstellen, noch dazu, wenn sie in solcher Perfektion und Inbrunst wie am Samstagabend dargeboten werden.

Die Haydn'schen Kompositionen „Beredsamkeit", „Harmonie in der Ehe" und „Warnung" gingen ins Ohr, herrlich war Mendelssohn-Bartholdy's „Abschied vom Walde", und wie sehr die beiden Schumann'schen Kompositionen „Im Walde" oder gar das „Zigeunerleben" zum Ende des ersten Teils gefallen hatten, zeigte der Riesenbeifall, mit dem die Zuhörer den Chor in die Pause schickten. Mit dem „Zigeunerleben" hat sich der Chor selbst übertroffen und die romantische Lautmalerei durch akzentuierte Effekte nahezu dramatisch werden lassen. Eine ganz große Leistung.

Der zweite Teil des Konzerts befaßte sich mehr mit Folklore östlicher Prägung in zeitgenössischen Bearbeitungen. Die Lieder gingen ins Ohr, rissen mit und machten die Leistungsfähigkeit des Chores in den verschiedensten Richtungen deutlich. Lieder des Auslandes und Arrangements bekannter Titel wie Chopins „Schöne Welt", die Elisabeth-Serenade und Schumanns „Es zieht ein Lied" waren Höhepunkte dieses Konzerts.

Um bei den Höhepunkten zu bleiben: da war noch Gudrun Hagelgans am Flügel, die sich wieder einmal als gefühlvolle Begleiterin erwies und unter anderem dem Klarinettensolisten Peter Schmidt bei seinem gekonnten Spiel den musikalischen Hintergrund lieferte. Ganz großartig aber wurde es im zweiten Teil, als sich ihr Gatte Karlheinz Hagelgans zu ihr an den Flügel gesellte, und das Publikum erst mit den „Slavischen Tänzen" von Anton Dvorak und später mit den „Ungarischen Tänzen" von Johannes Brahms (jeweils zu vier Händen) mitgerissen wurde.

Es war ein Abend bester Unterhaltung und von Kultur und Leistung gekennzeichnet. Niemand mußte sein Kommen bereuen. Den Sängerinnen und Sängern ist ein großes Lob auszusprechen. Sie haben eine großartige Leistung vollbracht und dürfen darauf stolz sein. Das gleiche gilt auch für die Solisten Gudrun Hagelgans und Peter Schmidt und vor allem für den Dirigenten, der es im Laufe seiner langjährigen Tätigkeit bei der Sängervereinigung verstanden hat, ein hohes Nivcau in der Qualität des Gesangs nicht nur zu konservieren, sondern immer wieder mit einer kaum für möglich gehaltenen Steigerung zu überraschen.

Hans Hoffart

Karlheinz Hagelgans mit dem gemischten Chor der Sängervereinigung beim Konzert im Eigenheim-Saalbau. Die Leistungen der Sängerinnen und Sänger wurden vom Publikum (Foto unten) mit starkem Beifall honoriert.

„Warum Streiks für die 35-Stunden-Woche?"

e Das DGB-Ortskartell Egelsbach nimmt die derzeitigen Streiks und Aussperrungen in der Metall- und in der Druckindustrie zum Anlaß einer aktuellen Veranstaltung. Eingeladen hat das Ortskartell dazu Opel-Betriebsräte. Sie werden aus dem laufenden Streikgeschehen berichten. Außerdem werden sie verdeutlichen, warum sie mit ihren Kolleginnen und Kollegen ihre Forderungen so konsequent vertreten.

Die Veranstaltung findet statt am Dienstag, dem 29. Mai um 20 Uhr im Feuerwehrhaus an der Frankfurter Straße. Zur Information der Teilnehmer an dieser Veranstaltung zeigt das Ortskartell zudem einen Kurzfilm über die Arbeitszeitverkürzung.

Das Ortskartell hat zu dieser Veranstaltung auch die Egelsbacher politischen Parteien eingeladen. Dies, so die Egelsbacher Gewerkschafter, sei nowendig nach der zum 1. Mai dieses Jahres ausgetragenen Pressefehde. Die FDP hatte in einer Erklärung die 35-Stunden-Woche vehement abgelehnt und teilweise scharfe Pressereaktionen ausgelöst. Der Deutsche Gewerkschaftsbund will nun bei dieser Veranstaltung auch die Egelsbacher Parteien zu Wort kommen lassen.

Zum 10. Mal um den Egelsbacher Schützenpokal

Egelsbacher Vereine und Verbände im Wettstreit

e Der Egelsbacher Schützenpokal wurde 1975 vom 1. Schützenverein Egelsbach für die Egelsbacher Vereine und Verbände gestiftet. Er ist ein Wanderpokal, der jedes Jahr im Sommer neu ausgeschossen wird. Seit 1980 wird auch für Damenmannschaften ein Pokalschießen veranstaltet. Alle in Egelsbach ansässigen Vereine, Verbände und Parteien sind startberechtigt und können eine Damen- und eine Herrenmannschaft melden. Jedes Team besteht aus drei Schützen. Keiner der Teilnehmer darf Mitglied im Schützenverein sein.

Es wird mit einem Luftgewehr nach den Bestimmungen der Sportordnung auf eine Entfernung von zehn Metern geschossen. Jeder Teilnehmer hat fünf Probe- und zehn Wertungsschüsse. Die Einzelergebnisse einer Mannschaft werden zum Gesamtergebnis zusammenaddiert. Sieger ist natürlich das Team mit den meisten Ringen der Gesamtwertung. Für den besten Einzelschützen der jeweiligen Klasse steht ein Ehrenpreis zur Verfügung.

Da der Verein, der dreimal in ununterbrochener Reihenfolge oder fünfmal in beliebiger Folge gewonnen hat, den Pokal behalten darf, wird es in diesem Jahr bei den Damen besonders spannend. Die Damenmannschaft der SGE-Abteilung Gymnastik war in den letzten beiden Jahren bereits Gewinner des Damenpokals. Sollte sie auch im diesjährigen Pokalschießen erfolgreich sein, wäre der Damenpokal ihr Eigentum.

Der Schützenverein möchte mit dem Pokalschießen seine sportliche Tätigkeit einer breiten Öffentlichkeit näherbringen und das Verständnis sowie die Zusammenarbeit unter den ortsansässigen Vereinen fördern. Durch den regen Zuspruch in den vergangenen Jahren ist dieses Vorhaben bis jetzt immer gelungen. Es bleibt zu hoffen, daß sich der Erfolg auch in diesem Jahr fortsetzt.

Das Pokalschießen 1984 findet für die Herrenmannschaften am 30. Juni und für die Damenmannschaften am 1. Juli statt. Siegerehrung ist am Nachmittag des 1. Juli während eines gemütlichen Beisammenseins aller Teilnehmer im Egelsbacher Schützenhaus.

Wie bereits in den Vorjahren haben alle Pokalaspiranten wieder die Möglichkeit, freitags von 20.00 bis 23.00 Uhr und sonntags von 10.00 bis 12.00 Uhr im Schützenhaus zu trainieren. Die Startmeldungen nimmt der Erste Vorsitzende des Schützenvereins, Helmut Fuchs, entgegen.

Die bisherigen Pokalgewinner waren bei den Herrenmannschaften: 1975 SGE-Abteilung Boxen, 1976 Tanzsport-Club Egelsbach, 1977 Freiwillige Feuerwehr, 1978 Angelsportverein Egelsbach, 1979 Angelsportverein Egelsbach, 1980 SGE-Abteilung Boxen, 1981 Tanzsport-Club Egelsbach, 1982 Kaninchenzuchtverein Egelsbach und 1983 Tanzsport-Club Egelsbach. Bei den Damenmannschaften: 1980 SGE-Abteilung Gymnastik, 1981 Tanzsport-Club Egelsbach, 1982 SGE-Abteilung Gymnastik und 1983 SGE-Abteilung Gymnastik.

DLRG bietet Kurse an

e Nachdem das Egelsbacher Schwimmbad mit Beendigung der langen Winterpause seine Pforten wieder geöffnet hat, beginnt auch die DLRG-Ortsgruppe mit ihren Trainingsabenden, um für die bevorstehende Hochsaison gewappnet zu sein.

In diesem Sommer wird die Jugendarbeit bei der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft im Vordergrund stehen. Der Jugendausschuß hat sich auf dieses Thema in vielen Sitzungen vorbereitet und will nun voll ins kühlende Naß einsteigen.

Zum Saisonbeginn bietet die DLRG wieder Schwimmkurse an. Wer will, kann das Deutsche Rettungsschwimmer-Abzeichen in Bronze, Silber oder Gold erwerben. Anmeldetermin für diese Kurse ist der 29. Mai ab 19.00 Uhr im Übungsraum der DLRG im Schwimmbad Egelsbach.

Alle Mädchen und Jungen, die Lust haben, aktiv bei der DLRG-Ortsgruppe Egelsbach mitzumachen, möchten sich in den nächsten Tagen melden. Wer noch Fragen hat, kann sich telefonisch mit Vorsitzenden Günter Jaensch unter Telefon 4 28 56 oder mit dem Technischen Leiter Horst Strack (Telefon 47 80) in Verbindung setzen.

Spiegelbild

Eine Marktlücke entdeckte eine Fabrik für sanitäre Anlagen in San Francisco. Sie bringt Badewannen auf den Markt, die innen mit Spiegeln ausgeschlagen sind, wodurch der Eindruck erweckt wird, man bade in einem See. Die Auftragsbücher der Firma sollen so voll sein, daß die Lieferzeit inzwischen ein halbes Jahr beträgt.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Kinderfreizeit-Plätze noch frei

e Für die Kinderfreizeit der Arbeiterwohlfahrt vom 1. bis 22. August in Oberstaufen im Allgäu sind noch Plätze frei. Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren können daran teilnehmen. Da es sich um anerkannte Erholungskuren handelt, werden auch von den Krankenkassen Zuschüsse gezahlt.

Anmeldungen und weitere Auskünfte erteilen Willi Grein, Rheinstr. 81, Tel. 4 97 59, und Beate Lang, Thüringer Str. 19, Tel. 4 32 04. Baldige Meldung ist erwünscht.

Ausflug der AW

e Die Arbeiterwohlfahrt Egelsbach veranstaltet am Dienstag, dem 29. Mai, ihren diesjährigen Ausflug. Abfahrt ist um 10 Uhr am Berliner Platz.

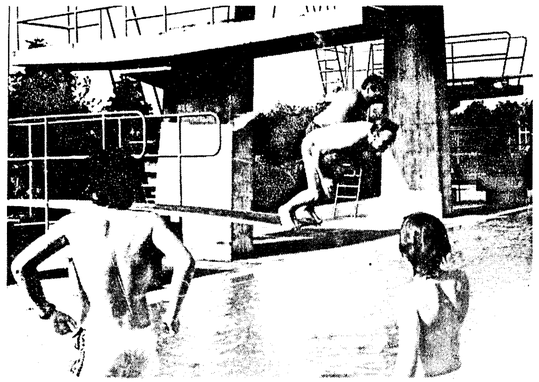
Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde

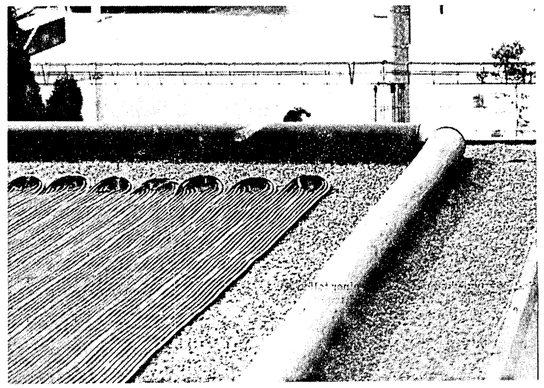
Samstag, 26. Mai
19.30 Uhr Abendmahl der Konfirmanden (Westbezirk) (Pfr. Adam)

Sonntag, 27. Mai
10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst (Westbezirk) (Pfr. Adam)
und Kindergottesdienst

Donnerstag, 31. Mai — Himmelfahrt
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Adam)



Bürgermeister Hans Dürner und Erster Beigeordneter Peter Friedrich bei ihrem traditionellen Sprung zur Schwimmbaderöffnung, zu der am vergangenen Samstag sogar das Fernsehen erschienen war. Dessen Interesse galt freilich weniger dem Umstand, daß hier von Kommunalpolitikern „große Sprünge" gemacht wurden, sondern der neuartigen Beheizung des Wassers durch Sonnenenergie, die von den Schläuchen (unteres Foto) aufgefangen wird. Nach ersten Erfahrungen funktioniert sie sehr gut, sofern die Sonne scheint. Aber der Frühling hat ja erst angefangen, und der Sommer ist noch lang.



Was haben Tages- oder Wochenzeitungen gemein sam?
Sie werden im Abonnement aufmerksam gelesen und landen nicht in den Papierkörben!
Deshalb gehört auch Ihre Anzeige in die
LANGENER ZEITUNG

TSC-Jugendformation erneut erfolgreich

e Die dem Hessischen Tanzsport-Verband angeschlossenen Clubs treffen sich traditionsgemäß im Mai in Frankfurt, um sich im Turnier um den Blau-Silber-Frühlingspokal im sportlichen Wettstreit zu messen. 14 Formationen konnte die TSC-Vorsitzende Gisela v. Albedyhll in der Turnhalle der Eintracht Frankfurt begrüßen.

Turnierleiter Karl-Heinz Lonnes ließ die Tänzerinnen einmarschieren und stellte die einzelnen Formationen vor. Nach dem Ausmarsch ermittelten die Mannschaftsführerinnen die Startfolge in der Vorrunde. Silvia Wilkert zog die Startnummer 11 und sorgte so für eine gute Ausgangsposition der Formation des Tanzsportclubs Egelsbach.

In die erste Zwischenrunde kamen acht und für die zweite Zwischenrunde qualifizierten sich noch fünf Mannschaften. In der Endrunde trafen drei Formationen aufeinander, die von ihrer musikalischen und choreographischen Ausführung grundverschieden waren. Um so gespannter war man im Egelsbacher Lager, wie das Wertungsgericht mit Britta Hilgenberg, Sigrun Schmidt-Montford und Dr. Werner Scheiber die gezeigten Tänze bewerten würde.

Mit dreimal Note 1, ein deutliches Votum für die TSC-Formation vor dem gastgebenden Club TSC GuA Blau-Silber 1. Mannschaft (sie erhielten dreimal die Note 2) und der 1. Mannschaft des TSA KSV Klein-Karben (für sie wurden dreimal die Note 3 gezogen) ertanzten sich die zwölf Damen des TSC 71 Egelsbach zum vierten Mal den Frühlingspokal in ununterbrochener Reihenfolge.

Der erneute Erfolg ist der Verdienst der Trainerin Astrid Mißlitz-Hildebrand, die in einer intensiven Vorbereitungswoche ihre Formation hervorragend eingestellt, auf das Parkett schicken konnte. Für die Farben des TSC tanzten Daniela Böhm, Sandra Bormet, Tanja Czerwick, Andrea Karl, Martina Matthes, Gabriele Sonntag, Tanja Siegel, Anja Stork, Iris Wannemacher, Patricia Welz, Silvia Wilkert und Tatjana Zwahr.

Dritter Egelsbacher Maiwettbewerb

e Was brauchen die Rollsportler für einen gelungenen Wettbewerb? Natürlich einen wolkenlosen Himmel ohne Regen! Ca. 85 aktive Rollkunstläufer werden an dem schon fast zur Tradition gewordenen Egelsbacher Maiwettbewerb am Sonntag teilnehmen. Am Vormittag müssen von den Gruppen der Figuren- und Kunstläufer, den Neulingen und der Nachwuchsgruppe die Pflichtbögen gelaufen werden. Hier fällt schon eine Vorentscheidung. Die offizielle Eröffnung ist auf 14 Uhr angesetzt. Danach dürfen die „Minimäuse" und die Neuzugänge, ohne Angst vor den Kampfrichtern, zeigen, was sie gelernt haben. Danach aber wird es ernst.

Insgesamt nehmen 5 hessiche Vereine an diesem Treffen teil: SG Dietzenbach, KSG Georgenhausen, EOSC Offenbach, SG Rosenhöhe und der Gastgeber, die SSG Egelsbach.

UNSERE ANGEBOTE ZUR SPARGELZEIT
gültig vom 25. 5. bis 23. 6. 1984

Schweineschnitzel	100 g DM	1,30
Cordon Bleu	100 g DM	1,50
Kalbsschnitzel	100 g DM	2,50
gek. Hinterschinken	100 g DM	2,10
westf. Knochenschinken	100 g DM	1,99
Schinkenspeck	100 g DM	1,80
Parmaschinken, original	100 g DM	4,80
DLG-präm. Fleischwurst	100 g DM	1,10
Grillbratwürstchen	100 g DM	0,84
Streichmettwurst l. Ring	100 g DM	1,30

Trulsen
Feine Fleisch- und Wurstspezialitäten
Plattenservice
DIE FEINSCHMECKER METZGEREI
gutes Fleisch
METZGEREI TRULSEN
Langener Straße 13 · 6073 Egelsbach
Telefon 0 61 03 · 4 97 17
Warmer und kalter Party-Service
Dienstags, freitags u. samstags frisches Brot

Jugendweihe

e Die freireligiöse Gemeinde Egelsbach hält ihre Jugendfeier (Jugendweihe) am Samstag, den 26. Mai 1984 um 14.00 Uhr im Bürgerhaus in Egelsbach ab. Es spricht Herr Buchner.

Die Namen der Jugendlichen zur Jugendfeier:
Bianca Becker, Egelsbach, Frankfurter Str. 30
Mario Becker, Egelsbach, Frankfurter Str. 30
Marcus Faul, Egelsbach, Thüringer Str. 15
Alexander Horn, Egelsbach, Mainzer Str. 38
UdoWaldhaus,Egelsbach,Freiherr-v.-Stein-Str. 1
Nicole Janssen, Erzhausen, Elbestr. 39
Susanne Donner, Langen, Gabelsbergerstr. 23
Hubert Laloi, Langen, Leerweg 64
Richard Wagner, Langen, Südl. Ringstr. 166
Manuela Wagner, Langen, Südl. Ringstr. 166
Peter Knippel, Dreieich, Ohmstr. 7

Zu langweilig

Die Menschheit langweilt sich buchstäblich zu Tode, zitiert die Barmer Ersatzkasse (BEK) den britischen Wissenschaftler Dr. Alan Barham Carter. Das Paradoxe an der Sache: Die Leute langweilen sich, weil es so viele Unterhaltungsmöglichkeiten gibt. Dadurch, so hat Dr. Carter herausgefunden, verschwinde die Eigeninitiative, der Gelangweilte bewege sich nicht mehr und greife statt dessen zu Flasche oder Kühlschrank. Und werde dadurch immer kränker.

Was wird nur aus der Volksgesundheit, wenn es erst Fernsehen auf zwanzig Unterhaltungskanälen gibt? Hoffnung bleibt trotzdem, auch die Amerikaner sind noch nicht ausgestorben. Und dort gibt es Kabelfernsehen schon längst rund um die Uhr.

PÄCHTER
für Gaststätte gesucht
Interessenten mit Fachkenntnissen werden bevorzugt.
Angebote unter Nr. 1255 an die Langener Zeitung.

Langener Zeitung
Anzeigenabteilung:
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Über die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem

75. GEBURTSTAG

habe ich mich sehr gefreut und danke allen Freunden, Nachbarn, Bekannten recht herzlich.

Besonderen Dank für die Glückwünsche des Gemeindevorstandes, der Gemeinde Egelsbach Herrn Bürgermeister Dürner, dem Angelsportvereln, dem 1. Schützenverein, dem Jahrgang 1909, Herrn Pfarrer Novotny sowie der Caritas, dem Bund der Vertriebenen Herrn Krampol, dem Seniorenkreis und der Bezirkssparkasse Egelsbach.

Johannes Illinger

Am Berliner Platz 21
6073 Egelsbach, im Mai 1984

Allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die mich durch Glückwünsche und Geschenke anläßlich meiner

1. HEILIGEN KOMMUNION

erfreuten, sage ich hiermit, auch im Namen meiner Eltern, herzlichen Dank.

Stephanie Kern

Ernst-Ludwig-Straße 59

RADIO HECK
aktuell:
DAS IDEALE GESCHENK ZUR KONFIRMATION!

Grundig Stereo Radio Recorder in den Popfarben rot und blau	298,—
Sharp Stereo Radio Recorder 2 × 2-Wege-System	248,—
Mini Stereo Anlage mit Cassetten-Doppel-Deck, Plattenspieler und Boxen	598,—
COMMODORE Heim Computer C 64	698,—
Sharp Farbfernsehgerät, 37 cm, mit Fernbedienung	898,—
Hitachi Farbfernsehgerät, 37 cm	698,—
Walkman ab	49,80
Walkman mit Kopfhörer und 2 Stereo-Boxen	98,—
Walkman mit Kopfhörer, Stereo-Boxen, wiederaufladbaren Batterien und Batterie-Ladegerät	148,—
Atari Cassetten ab	29,80
10er Pack Audio Cassetten C 60	10,—
10er Pack Audio Cassetten C 90	15,—
VHS Video Cassetten E 180 mit Super High Grade Beschichtung 3er Pack	59,—
Walkman Kopfhörer	12,80

RADIO HECK
Inh. Ch. Keil
Kurt-Schumacher-Ring 9
6073 Egelsbach · Tel. 06103/49235

„Das Herz muß Hände haben, doch wehe, die Hände haben kein Herz."

Kann denn Hilfe herzlos sein? Sie kann! Wenn sie den Hilflosen, den Notleidenden, den Hoffnungslosen erdrückt mit selbstgefälligem Gönnertum, ihn erstickt mit kurzsichtigen Wohltaten und guten Ratschlägen. Für unsere Entwicklungsarbeit brauchen wir Ihre Hilfe, Ihre Hände – und Ihr Herz.

Misereor
Kirchliches Hilfswerk
für die Dritte Welt

Spendenkonten:
556-505 Postgiroamt Köln
556 Stadtsparkasse Aachen

Mozartstraße 9 · 5100 Aachen

Wir trauern um unseren Schulkameraden

René Flügge

Wir werden dich nie vergessen.

Jahrgang 1964/65

Egelsbach, im Mai 1984

Basketball-B-Jungen für DM-Endrunde qualifiziert

Mit 233:196 Körben und 6:0 Punkten sind die Basketball-B-Jungen des TV Langen in der Oberlindener Georg-Sehring-Halle unangefochtener Sieger der Qualifikationsrunde zur Deutschen Meisterschaft geworden. Den zweiten Platz belegte der Heidelberger TV mit 160:136 und 4:2, gefolgt vom 1. FC Bamberg mit 202:219 und 2:4 sowie dem TV Hofheim mit 186:239 und 0:6.

TV Langen — FC Bamberg 70:55 (30:25)

Mit 22:12 lag der TVL in dieser Begegnung nach 15 Minuten in Führung. Doch erst Mitte der zweiten Halbzeit konnten sich die Hausherren entscheidend durchsetzen,dies vor allem aufgrund einer soliden Verteidigungsarbeit. Allerdings waren im Angriff Abschlußschwächen nicht zu übersehen.

Heidelberger TV — TV Hofheim 87:66 (41:29)

Der TV Hofheim ging ersatzgeschwächt in dieses Turnier. Es fehlten zwei Spieler der ersten Fünf, darunter zumal einer der Top-Scorer, wegen Verletzung. So konnte Heidelberg bis zur achten Minute bis auf 21:10 davonziehen. Die Hofheimer zeigten Mängel in der Verteidigung, die viel zu oft durchhing, dem Gegner die Möglichkeit zum blitzschnellen Zuschlagen eröffnete. So war der klare Sieg der Badenser letztendlich verdient. Hofheim — bei diesem Turnier eine Klasse schlechter als in den vorherigen — war nicht in der Lage, dies zu verhindern.

FC Bamberg — Heidelberger TV 70:73 (38:40)

Zunächst erschien der Heidelberger TV am Sonntagmorgen wie der sichere Sieger, führte er doch Mitte der zweiten Halbzeit mit 62:50. Doch im Endspurt hätte Bamberg den Spieß fast noch einmal umgedreht, zumal Heidelberg vor allem bei Freiwürfen nicht gerade gut aussah. Mit etwas Glück (6:0 Punkte in der letzten Minute für Bamberg) konnte der HTV den Sieg noch einmal retten.

TV Langen — TV Hofheim 75:44 (37:16)

Zwischen diesen Beiden war ein Klassenunterschied nicht zu verkennen. Hofheim hatte bis jetzt zwar noch immer in den direkten Vergleichen mit dem TVL den Kürzeren gezogen, jedoch noch nie so krass wie an diesem Sonntag.

Das 12:0 nach fünf und das 29:10 nach 15 Minuten sprechen Bände. In der Verteidigung wußten die Hofheimer kein Mittel, um sich der Center Norbert Schiebelhut und Götz Graichen zu erwehren, von außen drängten immer wieder Markus Schömmel, Michael Juckel und Bernd Neumann unter den Korb. Dies alles konnte jedoch nicht gewisse Schwächen bei Langen in der Ausnutzung von Korbchancen bemänteln.

Ein Vorteil des TVL war freilich die starke zweite Fünf, während beim TV Hofheim die gezwungenermaßen vorgenommene Fusion erfahrener mit weniger erfahrenen (Bank-) Spielern der Harmonie in der Mannschaft nicht gerade entgegenkam. Die Langener besaßen einfach die größere Bandbreite an Ideen, waren außerdem körperlich im Vorteil. Bei Hofheim war Heitmann auf der Centerposition ein Ausfall gegen Langens Lange. Kurz: ein verdienter Sieg des in sich geschlossen auftretenden TV Langen.

FC Bamberg — TV Hofheim 77:76 (41:36)

Bei der spannendsten Begegnung in der Georg-Sehring-Halle ging es praktisch um nichts mehr. Beide Teams hatten jeweils ihre zwei vorangegangenen Partien verloren, waren somit ohne Qualifikationschance. Anfänglich hielt Bamberg immer einen Sechs- bis Acht-Punkte-Vorsprung. Sechs Minuten nach der Halbzeit ging dann der TV Hofheim erstmals in Führung: 48:47.

Gegenüber den vorangegangenen Spielen wirkte Hofheim in der Verteidigung wesentlich stärker und konzentrierter, so daß der Vorsprung in der Folge sogar noch ausgebaut werden konnte: 72:67 lautete er in der 37. Minute. In den letzten Minuten kam Bamberg dann doch wieder heran, um nach ständigem Führungswechsel letztendlich die besseren Nerven zu besitzen. Für Hofheim bleibt die Frage, wie man bei diesem Turnier wohl ohne Verletzungspech dagestanden hätte.

TV Langen — Heidelberger TV 88:57 (35:35)

So eine Art Endspiel war dieses, auf den späten Sonntagnachmittag angesetzte, Aufeinandertreffen der beiden zur Endrunde Qualifizierten Langen und Heidelberg. So gesehen ging es hier nur noch um das Prestige, der Beste in Süddeutschland zu sein.

In der ersten Halbzeit standen sich da zwei ebenbürtige Gegner gegenüber. Besonders interessant die Duelle auf der Centerposition einerseits zwischen Langens Kadettennationalspieler Norbert Schiebelhut und Heidelbergs Matthias Biller, andererseits zwischen Hessenauswahlspieler Götz Graichen und Axel Schubert — beide Heidelberger gehören dem 18er-Kader des Deutschen Basketball-Bundes an. Sie waren auch verantwortlich für 29 der 35 in der ersten Halbzeit erzielten Punkte ihrer Mannschaft. Beim TVL träfen bis dahin insgesamt sechs Spieler ins Schwarze!

Trotzdem entsprach das Unentschieden zur Pause den Spielanteilen, wobei beide Mannchaften mit viel Kampfgeist zu Werke gingen.

Doch es war abzusehen, daß die Kondition den Ausschlag geben würde. Wieder war es neben der besseren taktischen Einstellung die zweite Fünf, die die Begegnung endgültig zugunsten des TVL wendete. Ihr Coach Jürgen Barth konnte öfters das Mittel der Preßdeckung über das ganze Feld anwenden, ohne daß sich seine Schützlinge allzusehr verausgaben mußten. Hinzu kam, daß es in der Heidelberger Mannschaft badensisches Temperament — Unstimmigkeiten gab, was ihre Aktionen nicht unwesentlich beeinträchtigte. Beim TVL wirkten im Aufbau Volker Walther und Erik Little sehr umsichtig, gaben immer wieder gefährliche Pässe unter den Korb, beruhigten das Langener Spiel aber auch wieder, wenn dies notwendig erschien.

Über 49:37 (26. und 72:49 (34.) kam der TVL zum klaren 88:57-Sieg. Bezeichnend für die Langener Stärke ist, daß am Ende sechs Spieler zehn Punkte und mehr erzielten.

Es spielten für Langen gegen Bamberg: Little, Walter, Knöchel, S. Schulze, Juckel, B. Neumann, Schiebelhut, Hinrichs, Graichen, Schömmel; gegen Hofheim: Walther, Knöchel, von Schwichow, Juckel, S. Schulze, B. Neumann, Schiebelhut, Graichen, J. Liedtke, Schömmel; gegen Heidelberg: Little, Walther, von Schwichow, Juckel, B. Neumann, Schiebelhut, Graichen, Hinrichs, Liedtke, Schömmel.

Basketball-A-Jugend scheitert unglücklich

Die A-Jungen der TVL-Basketball-Abteilung haben den Einzug in die Endrunde zur Deutschen Meisterschaft, die am 2. und 3. Juni ausgetragen wird, verpaßt. Bei drei Mannschaften mit je 2:4 Punkten zogen sie gegenüber dem bayerischen Vertreter MTSV Schwabing München im Rennen um Platz zwei nur knapp den Kürzeren. Sieger der Ausscheidung wurde ungeschlagen der USC Heidelberg.

Dabei schien alles so gut zu laufen. In der ersten Begegnung mit Ludwigsburg führte der Giraffen-Nachwuchs zwei Minuten vor Schluß mit 10(!) Punkten. Sekunden vor dem Ende wurde dann beim Stande von 64:63 für die fightenden Ludwigsburger auf Langener Seite die Möglichkeit zum Sieg getan.

Ausgerechnet gegen Schwabing München wurde dann der einzige Sieg geholt. Nach einem 48:63-Rückstand nach 30 Minuten lautete das Endergebnis in einem spannenden Spiel 84:80 für den TVL.

Auch dem USC Heidelberg war der TV Langen zunächst ebenbürtig. zur Pause führte die Mannschaft von Uli Sledz nochmit 32:31. Ausschlaggebend für die deutliche 64:77-Niederlage war letztendlich das schon nach zwanzig Minuten sehr hohe Foulkontingent der Langener.

Das abschließende Spiel zwischen Ludwigsburg und Schwabing entschied auch über das Schicksal des TV Langen. Mit 75:68 holten sich die Münchener den Zuschlag, nachdem Ludwigsburg zuvor noch mit 58:50 geführt hatte. Ein Ein-Punkt-Sieg des MTSV Schwabing hätte dem TVL zum Einzug in die Finalrunde gereicht.

Letztendlich blieb die Gewißheit für Coach Uli Sledz, wie bereits 1982 einmal mehr mit seiner Mannschaft die Endrunde nur knapp verpaßt zu haben. Trotz allem zeigte er sich sehr zufrieden mit der Leistung seiner Schützlinge, denen er eine hervorragende Einstellung bescheinigt. Der Enthusiasmus, mit dem sie zu Werke gegangen seien, habe ihn dazu bewogen, auch im kommenden Jahr der A-Jugend als Trainer zur Verfügung zu stehen. Als krönenden Abschluß dieser Saison bezeichnete Sledz die Teilnahme an der sogenannten DM-Revanche, zu der der UBC Münster eingeladen hat und bei welcher alle in der Zwischenrunde und bei den Regionalmeisterschaften ausgeschiedenen Mannschaften vertreten sein werden.

Danach beginnt der Neuaufbau mit den drei demnächst in den USA weilenden „Noch-B-Jugendlichen" Götz Graichen, Michael Juckel und Markus Schömmel. Es kann in der kommenden Saison also wieder mit einer starken männlichen A-Jugend mit DM-Ambitionen gerechnet werden.

SSG beim Absteiger

Zum Abschluß der Punktrunde fährt die SSG am Sonntag zur Susgo nach Offenthal und trifft dort auf einen der Absteiger. Hatten die Offenthaler in der vergangenen Runde noch eine starke Rolle gespielt und unter anderem der SSG damals durch ein Unentschieden in letzter Minute die Melsterschaft und den Aufstieg verpatzt, so mußten sie sich in diesem Jahr durch den Verlust einiger Leistungsträger fast die ganze Runde lang mit Abstiegssorgen plagen. Diese Nervenbelastung bekam der Mannschaft nicht gut, die immerhin eine Zeitlang als Favoritenkiller auftrat und besser war, als es ihr Tabellenstand besagt.

Am vergangenen Sonntag vergaben sie die letzte Möglichkeit, doch noch den Klassenerhalt zu schaffen und bestreiten nun gegen die SSG ihr vorerst letztes Spiel in der A-Liga. Für beide Mannschaften geht es nur noch darum, mit einer guten Leistung die Runde zu beschließen. Dabei gilt die SSG als Favorit dieser Begegnung, die am Sonntag um 15.00 Uhr in Offenthal angepfiffen wird.

Tabellendritter kommt zum SVD

Wenn die Spieler des SV Dreieichenhain am letzten Punktspieltag nicht zu einer wesentlich besseren Leistung finden als am vergangenen Sonntag bei der SSG Langen, dann wird wohl eine Niederlage gegen den Tabellendritten Mühlheim unausbleiblich sein. Mit 0:3 ist man im SSG-Freizeit-Center in Langen sang- und klanglos untergegangen, und die Zuschauer konnten nicht verstehen, wie eine Mannschaft innerhalb weniger Wochen einen solchen Absturz machen kann.

Mühlheim hatte zu Anfang der Runde keineswegs so ausgesehen, als könnte man noch in die Spitzengruppe kommen, aber in einer tollen Serie schaffte man sich bis auf den dritten Platz. So muß man der Truppe von Oskar Lotz auch am Sonntag in Dreieichenhain die größeren Chancen zu billigen.

Basketball-C-Mädchen des TVL in der Endrunde

Sicher eine kleine Überraschung ist der Sieg der TVL-C-Mädchen beim Qualifikationsturnier zur DM-Endrunde, welches in Oberelchingen bei Ulm stattfand. Mit zwei klaren Erfolgen gegen den späteren Zweitplazierten SV Oberelchingen (66:54) und den TSV Nördlingen (80:45) und einem knapperen gegen den MTV Kronberg (61:58) wurde ein hervorragendes Ergebnis erzielt, an dem vor allem Ihr Betreuer Arnd Lewe einen Anteil hat. Erst ein Jahr als Trainer und Coach im Amt, ist er mit seiner Truppe weiter gekommen, als man anfangs hätte erwarten dürfen.

Allein gegen den MTV Kronberg, dem man bei den Südwestdeutschen Meisterschaften noch unterlegen war, gab es Probleme: Zur Pause lagen die Langenerinnen mit 20:40 zurück, ehe sie im zweiten Durchgang zur Aufholjagd übergingen. Drei Minuten vor Schluß erzwangen sie beim Stande von 54:54 den Ausgleich, um dann in der 39. Minute die Führung zu übernehmen.

Erwähnenswert ist, daß die TVL-Spielerinnen im Vergleich mit den anderen drei Mannschaften körperlich unterlegen waren. Vom Konditionellen her sind sie jedoch voll in Schuß, sicher ein Verdienst des mehrfachen Marathon-Teilnehmers Arnd Lewe.

Zum Endturnier geht es in einer Woche auf die Nordsee-Insel Wyk, wo dann neben dem Südzweiten SV Oberelchingen die beiden Nordsieger Wyker TB und TSV Hagen die Gegner sein werden.

Langen: Kaja Kühl, Daniela Philipowksi, Heike Hoffmann, Birke Schmidt, Mucki Braun, Britta Walther, Heide Felke, Uli Keim.

Saisonabschluß in Niederrodenbach

Die Punktrunde 1983/84 in der Landesliga Süd wird am kommenden Sonntag mit dem letzten Spieltag abgeschlossen. Während die Frage um die Meisterschaft bereits seit zwei Spieltagen gelöst ist, die Amateure von Kickers Offenbach steigen als Meister in die Oberliga auf, ist der zweite Aufsteigerplatz bis zum Sonntag noch nicht entschieden. Zwar führt Hanau 93 vor Bad Homburg mit zwei Punkten Vorsprung und braucht beim schon feststehenden Absteiger Trösel nur einen Punkt zu holen, aber die Homburger rechnen im Stillen mit einem Ausrutscher der 93er, wobei sie dann bei einem Sieg in Bad Orb in ihrem letzten Spiel zur Punktgleichheit kämen und wenigstens ein Entscheldungsspiel für sie anstehen würde.

In der Abstiegsfrage sind bis auf den vierten Absteiger ebenfalls die Würfel gefallen. Am meisten bedroht ist der TSV Wolfskehlen, der in Walldorf anzutreten hat. Die SGE könnte der Riedelf keinen größeren Gefallen tun als in ihrem letzten Spiel bei Germania Niederrodenbach zu gewinnen. Dann käme es ähnlich wie um den zweiten Aufstiegsplatz zu einem Entscheidungsspiel, vorausgesetzt, der TSV Wolfskehlen gewänne in Walldorf.

Für die SGE, die sich erst am vergangenen Spieltag gegen Trösel in Sicherheit brachte, hat die letzte Punktbegegnung praktisch nur noch statistischen Charakter, wenngleich man bei einer Niederlage die Germania an sich vorbeiziehen lassen müsse und damit optisch gerade noch als letzte Mannschaft um den Abstieg herumgekommen ist.

Ein Unentschieden, das auf jeden Fall anzustreben wäre, sollte man zumindest erreichen können. Die nervliche Belastung des Gewinnenmüssens ist nun von Werner Staudt und seiner Mannschaft genommen. Man kann befreit und ohne Hektik spielen, während dem ja die zuletzt so erfolgreichen Gastgeber wenigstens einen Punkt benötigen, um gänzlich vor Wolfskehlen sicher zu sein. Mit der gleichen Einstellung, mit der man in der Rückrund ein Bad Orb gewann, in Oberrad, in Bad Homburg und dann zuletzt in Groß-Gerau punktete, sollte wenigstens noch ein versöhnlicher Abschluß mit Punktgewinn möglich sein. Spielbeginn in Niederrodenbach am Sonntag um 15.00 Uhr, Reservevorspiel um 13.15 Uhr.

Runde 1 im Kreispokal für die SGE

Am kommenden Mittwoch, dem 30. Mai, muß die SGE im Kreispokal der ersten Runde beim Vertreter aus der Bezirksliga Darmstadt, der SG Arheilgen, am Mühlchen antreten. Lange Jahre liegt es zurück, seit sich beide Mannschaften um Punkte oder im Pokal gegenüberstanden. So wie die SGE in der Landesliga konnte die SGA sich erst gegen Schluß aus dem Abstiegssog ihrer Klasse retten. Spielbeginn dieses Pokalspiels am Mittwoch, 30. Mai um 18.00 Uhr in Arheilgen.

Sieg des Clubs in Freundschaft

SG Götzenhain — 1. FC Langen 2:3 (1:1)

In einem Freundschaftsspiel standen sich am vergangenen Dienstagabend die SG Götzenhain und der klassenhöhere Club gegenüber. Die Gastgeber spielen in der B-Liga Offenbach eine führende Rolle, während der Club in der A-Liga Darmstadt in der Spitzengruppe zu finden ist. Die Gäste waren praktisch mit der zur Zeit so erfolgreichen Junioren-Mannschaft identisch. Lediglich Jakel, Kletzka und Schollmeier waren die Ausnahme.

Nach 15 Minuten erzielte Jakel die Führung für Langen, doch kurz vor der Pause glichen die Platzherren aus. Ging das Ergebnis bis zur Pause noch in Ordnung, so konnte man mit der Chancenverwertung auf Seiten des Clubs in der zweiten Halbzeit nicht mehr zufrieden sein. Es ist keine Übertreibung, aber bei konsequenter Ausnutzung der Torgelegenheiten wäre ein zweistelliges Ergebnis möglich gewesen. Seibel und Schollmeier erzielten das 1:3, doch kurz vor Schluß kamen die Platzherren zum 2:3, ein Ergebnis, das den Spielverlauf auf den Kopf stellt.

Folgende Spieler kamen zum Einsatz: Lorenz, Schmirmund, Gohlke (Kutz), Jakel, Nieschler, Kletzka (Schwierz), Schollmeier, Werwitzke (Türkmen), Pinn, Seibel, Bartel.

Am kommenden Mittwoch, dem 30. Mai um 18.30 Uhr tritt der Club zum ersten Pokalspiel auf Kreisebene bei der TSG 46 Darmstadt an.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Flugplatzrennen Mainz-Finthen

Mit einem attraktiven, bunt gemischten Rennprogramm wartet das Internationale AvD/HMSC-Flugplatzrennen Mainz-Finthen am 26./27. Mai auf. Tourenwagen aller Größen sind ebenso auf dem rheinhessischen US-Flugplatz am Start wie Formelrennen und diverse Markenpokale. Bei letzteren steht sogar ein Saisondebüt bevor: 26 hübsche Rennamazonen wollen bei ihrem ersten Lauf zum diesjährigen ONS-Ford-Ladies-Cup zeigen, wie gut sie sich aufs Rennfahren verstehen.

Zimmermann

Preise wie vor 20 Jahren!

Die superleichte
He.-Hose
vollwaschbar
Koratron permanent press
(Bügelfaltenfest)
von Tausenden schon gekauft
39.-

und dazu
den passenden
Blouson
aus Diolen/Baumwolle
vollwaschbar
89.-

Sonderangebot der Woche!

Da.-Mantel
für gehobene Ansprüche
hochwertige Qualität
von NINO, pflegeleicht
figurgünstiger Schnitt
bisher 239.- jetzt nur
139.-

LANGEN
Gartenstraße 6, Am Lutherplatz, Telefon 0 61 03 / 2 79 21

SSG-Jugend stellte zwei Meister

Mit ihrer E- und D-Jugendmannschaft stellten die SSG-Fußballer gleich zwei Meistermannschaften in der Fußballkreisklasse Offenbach. Mit dem 3:1-Sieg gegen die SG Götzenhain sicherte sich die E-Jugend im letzten Punktspiel endgültig die Meisterschaft in der Kreisklasse Offenbach. Nach einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen SG Götzenhain, SV Dreieichenhain und der SSG Langen, konnte man mit 30:6 Punkten und 67:17 Toren, denkbar knapp vor der SG Götzenhain den Titel des E-Jugendmeisters erringen.

Den Buben um Trainer Werner Starke muß man hoch anrechnen, daß sie trotz eines 0:1-Rückstandes zur Halbzeit nicht nervös wurden, Spiel und Gegner immer besser kontrollierten und durch drei blitzsaubere Tore noch den alles entscheidenden Sieg errangen.

Auf Grund der Ausgeglichenheit der Spitzengruppe muß man den Jungen über die gesamte Saison hinweg gesehen, eine starke kämpferische Leistung, gepaart mit dem notwendigen technischen Rüstzeug, bescheinigen.

Sind es auch vornehmlich die Spieler, welche so schöne Erfolge für sich und ihren Verein erringen, so kommt man doch nicht umhin daran zu erinnern, daß auch das erforderliche Umfeld hierfür, sprich das Engagement des Trainers Werner Starke, sowie die uneingeschränkte Unterstützung von Betreuern und Eltern der Jugendlichen vorhanden sein muß.

Was die E-Jugend sich hart erkämpfte, müßte für die D-Jugend ein Leichtes gewesen sein, so könnte man meinen. Denn die D-Jugend der SSG Langen hatte schon vier Spieltage vor Abschluß der Saison ihre Meisterschaft in der Kreisklasse Offenbach in der Tasche. Souverän mit 31:1 Punkten und 64:6 Toren führt sie die Abschlußtabelle an. Doch auch ihr wurde nichts geschenkt, denn wie man weiß, wird von allen Mitkonkurrenten versucht, dem Tabellenführer ein Bein zu stellen. Dies spürten die SSG-Buben vom ersten bis zum letzten Spieltage.

Den Trainern Hans Staubach und E. Woytech ist es von Anfang an gelungen, den Spielern zu deren bereits vorhandenen technischen Fertigkeiten, Kampfgeist und Spielwitz zu integrieren, so daß man schon früh erkennen konnte, daß diese Jungen ganz vorne würden mitspielen. Sollte dieses Team weiterhin mit seinen Trainern so an sich arbeiten wie bisher, wird man bestimmt noch viel Erfolgreiches von ihm hören.

Die E-Jugend (v.l.) Matthias Bock, Christian Hanke, Jörg Sehring, Roberto Liogorio, Christian Staubach, Markus Kegler, Christian Hansch, Fred Vollhardt, Antonio Almirante, Robert Matic, Dejan Nadrljanski, Trainer Werner Starke.

Fünf Kreismeistertitel für Dreieichenhainer Leichtathleten

Mit fünf Kreismeistertiteln und weiteren guten Plazierungen kehrten die Jungen und Mädchen der LG Dreieichenhain von den Kreismeisterschaften der Leichtathleten, am 19. und 20. Mai in Bruchköbel, zurück. Mit diesem bisher für Dreieichenhain einmaligen Erfolg etablierten sich die Dreieichenhainer Sportler endgültig in der Spitzengruppe des Leichtathletikkreises Offenbach-Hanau.

Besonders erfreulich war das Ergebnis im 1000-m-Lauf der Schüler B. Hier belegte der Hainer Nachwuchs gleich Rang eins bis drei. Ralf Warmbold siegte in der Zeit von 3:06 min vor Oliver Thamm (3:08) und Dirk Riedel (3:12).

Auch die Nachwuchs-Läuferinnen konnten ihre Spitzenstellung erneut unter Beweis stellen. Erwartungsgemäß siegte Isabell Tarara im 800-m-Lauf der Schülerinnen A in neuer persönlicher Bestzeit von 2:20,8 min. Im 800-m-Lauf der weiblichen Jugend gewann überlegen Simone Kratz in der hervorragenden Zeit von 2:19,4 min. Im gleichen Lauf kam Anja Thamm in 2:25,2 min auf Platz vier.

Zu einem unerwarteten Titelgewinn kam auch der A-Schüler Jochen Maier im Diskuswurf, wo er auf gute 31,00 m kam. Den Diskuswurf konnte auch die B-Jugendliche Elke Hunkel für sich entscheiden. Die Weite von 26,98 m erreichte sie trotz leichter Erkrankung.

Weitere Ergebnisse: Männliche Jugend B: 800-m-Lauf Markus Heil 4. Platz in 2:18,0 min, Weitsprung Jörg Böttcher 8. Platz, 5,70 m. Schüler A: 100-m-Lauf Frank Schlindwein 6. Platz, 13,1 sek, Kugelstoßen Oliver Kratz 8. Platz, 7,35 m, Speerwerfen Oliver Kratz 9. Platz, 20,96 m, Diskuswerfen Oliver Kratz 9. Platz, 19,96 m.

Die Schützlinge von Trainer Bernhard fahren mit diesen Erfolgen gut motiviert zu den in Kürze stattfindenden Hessischen Titelkämpfen in den Langstaffeln und im Einzelkampf. Man darf auf ihr Abschneiden gespannt sein.

Qualifikation verpaßt

Bei der in Hainstadt ausgetragenen Kreis-Endrangliste der Junioren nahm André Goltzsche von der Tischtennisabteilung des TV Dreieichenhain teil. Bei diesem Mammutturnier, bei dem „jeder gegen jeden" spielte, war die gesamte Elite des Kreises Offenbach-Hanau vertreten. Dabei erreichte André Goltzsche einen hervorragenden 8. Platz und verpaßte damit nur knapp die Qualifikation zu den Bezirksranglistenspielen.

Trotz einer schmerzhaften Knöchelverletzung, die er sich vor Spielbeginn zuzog, zeigte er eine hervorragende kämpferische Leistung. Diese Leistung wird noch dadurch bestätigt, daß er nach der Hälfte der Distanz, in aussichtsreicher Position liegend, aufgeben mußte. Zahlreiche Zuschauer sahen dieses Turnier, das unter der hervorragenden Leitung von Juniorenwart Uwe Ganz (TVD) stand.

Der ebenfalls qualifizierte Andreas Ehnert, der vor Turnierbeginn als Geheimtip gehandelt wurde, konnte infolge seiner beruflichen Tätigkeit nicht teilnehmen.

Hier die Trainingszeiten für interessierte Tischtennisspieler und solche, die es werden wollen: mittwochs von 17.30 bis 20.00 Uhr (Jugend und Schüler), von 20.00 bis 23.00 Uhr (Herren), freitags von 18.00 bis 20.00 Uhr (Jugend und Schüler), von 20.00 bis 23.00 Uhr (Herren). Das Training wird in der TVD-Turnhalle, Koberstädter Str. durchgeführt.

Uwe Schmitt Deutscher Hochschulmeister

Münster in Westfalen war am 19. und 20. Mai Austragungsort der diesjährigen Deutschen Hochschulmeisterschaften der Leichtathleten. Bei dieser Meisterschaft konnte der für die Uni Frankfurt startende Langener Uwe Schmitt seinen Meistertitel auf der 400-m-Hürden-Strecke vom vergangenen Jahr erfolgreich verteidigen.

Aus fünf Vorläufen qualifizierten sich die sechs Zeitschnellsten, darunter drei Endlaufteilnehmer der letztjährigen Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften, für den Endlauf. Mit der weitaus schnellsten Vorlaufzeit von 50,66 Sekunden ging der Titelverteidiger Uwe Schmitt als Favorit in den Endlauf. Bei starkem, für die Läufer störendem Wind wurde er seiner Favoritenrolle gerecht und siegte vor den Brüdern Martin und Thomas Bürkle überlegen in der hervorragenden Zeit von 50,38 Sek. Mit dieser Zeit, die Deutsche Jahresbestleistung bedeutet, verfehlte er seine persönliche Bestzeit, die er Ende vergangener Saison beim Weltrekordlauf von Edwin Moses in Koblenz aufgestellt hatte, nur um 2/100 Sekunden. Bei besseren Witterungsbedingungen sollte eine Zeit unter 50 Sekunden möglich sein. Während dieser Hochschulmeisterschaft wurde Uwe Schmitt außerdem zum Aktivensprecher der Leichtathleten im Allgemeinen Deutschen Hochschulbund (ADH) gewählt.

Hainer Leichtathletik-Nachwuchs qualifiziert

Am vergangenen Wochenende (12. und 13. Mai) fand in Bensheim das 22. internationale Leichtathletiksportfest statt. Die LG Dreieichenhain nahm mit zehn Sportlern an den Wettbewerben teil.

Wieder einmal war Isabell Tarara die erfolgreichste Hainer Teilnehmerin. Sie siegte im 800-m-Lauf der Schülerinnen A in neuer hessischer Jahresbestzeit von 2:22,2 min. und mit deutlichem Vorsprung.

Zu seinem ersten Saisonsieg kam auch das Talent Jochen Mayer im Kugelstoßen der Schüler A. Er kam auf gute 12,5 m.

Trotz hervorragender Leistung von 3:01,8 min. im 1000-m-Lauf der Schüler A, was gleichzeitig die Qualifikation für die Hessische Meisterschaft darstellt, reichte es für Ralf Warmbold nur zu einem 2. Platz.

Den gleichen Rang belegte auch Katharina Griesheimer im 100-m-Lauf der Schülerinnen A. Ihre Zeit von 13,1 sek. bedeuten ebenfalls die Qualifikation für die Hessische Meisterschaft.

Weitere Ergebnisse: männl. Jugend B: 100-m-Lauf, Jörg Böttcher 12,0 sek., Platz 5; 800-m-Lauf, Markus Heil, 2:17,2 min., Platz 6; Schüler A: 100-m-Lauf, Frank Schlindwein, 13,3 sek., Platz 5; Schüler A: 1000-m-Lauf, Oliver Thamm, 3:10,8 min., Platz 4; weibl. Jugend B: 800-m-Lauf, Simone Kratz, 2:24,5 min., Platz 4 und Anja Thamm, 2:27,2 min., Platz 5.

In den kommenden Wochen wird man an folgende Wettkämpfen teilnehmen: 19. und 20. Mai Kreismeisterschaften in Bruchköbel, 31. Mai Hessische Staffelmeisterschaften in Wiesbaden und 3. Juni Hessische Einzelmeisterschaften in Hofgeismar.

Die D-Jugend (v.l.) Kai Gümperlein, Jörg Mayer, Gregor Wojtech, Joachim Staude, Kruno Simunic, Marcel Starke, Robert Micic, Robert Smolcic, Renato Mihaljevic, Blasko Kotarac, Giovanni Allegrini, Volker Lange, Darko Vrdoljak, Robert Di Mari, Peter Dietz, Andreas Wenzek, Trainer Hans Staubach.

Hainer Wochenblatt
MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN
Nr. 21 Freitag, den 25. Mai 1984 Preis —,75 DM

Einzig und allein dem Tierschutz gewidmet

Tierheim Dreieich ist jetzt zwölf Jahre alt

Der Vorstandsvorsitzende des „Tierheimes Dreieich e.V.", Dr. Walther Schliepe, stellte auf der Magistratspressekonferenz eine Broschüre vor, die anläßlich des zwölfjährigen Bestehens des Tierheimes herausgegeben wurde und die an allen Schulen verteilt werden soll. Zweck dieses Bemühens ist, weite Kreise der Bevölkerung über den Zweck und die Aufgaben des Tierheimes zu unterrichten.

Das Tierheim Dreieich-Dreieichenhain wurde vor zwölf Jahren von Hans Pfrommer, Bürgermeister von Dreieichenhain, Dr. C.A. Bodenstein, Vorsitzender des Tierschutzvereins Neu-Isenburg und Umgebung e.V. und Dr. Theodor Heinsius, Bürger von Dreieichenhain und Mitglied des Vorstandes der Stiftung zur Förderung des Tierschutzes gegründet. Der Bau eines Tierheimes war notwendig geworden, da in den Jahren 1967 bis 1970 im Gebiet Dreieich 337 Hunde und 474 Katzen gefunden oder herrenlos aufgegriffen wurden. Die Stadt Dreieichenhain stellte das Grundstück zur Verfügung. Nach einer Bauzeit von nur zehn Monaten wurde das Tierheim am 29. Oktober 1981 dem „Verein Tierheim Dreieich e.V." übergeben. Diesem Verein gehören heute an: Die Städte und Gemeinden Dietzenbach, Dreieich, Egelsbach, Heusenstamm, Langen, Neu-Isenburg und Seligenstadt, sowie die Tierschutzvereine Langen und Umgebung e.V., Neu-Isenburg e.V. und Dreieich e.V. und die Stiftung, die damals gegründet wurde.

Seit der Eröffnung wird das Tierheim von dem Tierpflegerehepaar Norma und Karl-Heinz Krickau verwaltet, das in den zwölf Jahren seines Dienstes viele Erfahrungen sammeln konnte und den Beweis seiner Zuverlässigkeit erbracht hat. Unterstützt werden die beiden von der Tierheimkommission und verschiedenen Tierärzten aus den Gemeinden des Einzugsgebietes.

Der „Verein Tierheim Dreieich e.V." verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke zur Förderung des Tierschutzes. Im Tierheim Dreieich-Dreieichenhain, Im Haag 3, werden vornehmlich Tiere untergebracht und versorgt, die im Gebiet der Mitgliedsgemeinden aufgegriffen wurden oder betreuungsbedürftig geworden sind. Darüberhinaus werden Hunde und zum Teil auch Kleintiere in Pension genommen.

Im Jahre 1982 wurden 202 aufgegriffene Hunde und 111 Katzen dem Tierheim übergeben. Außerdem wurden 54 Hunde und 41 Katzen von ihren bisherigen Besitzern im Tierheim abgegeben. Schließlich weist die Statistik auch noch 16 „Sonstige Fundtiere" aus; darunter waren drei Bergziegen, ein Pony, eine Brieftaube, ein Frettchen, zwei Papageien, ein Sittich, zwei Wellensittiche, zwei Zwerghasen und vier Igel.

Soweit die Tiere nicht wieder an ihre Eigentümer zurückgegeben werden können, besteht die Hauptaufgabe des Vereins darin, sie an neue Besitzer zu vermitteln. Diese Vermittlung ist jeweils mit vertraglichen Aufgaben verbunden, die dem Schutz des Tieres dienen; hierzu gehört insbesondere die Vereinbarung einer Nachkontrolle innerhalb eines halben Jahres durch die Tierschutzvereine.

In wenigen Wochen beginnen die Sommerferien, und für manches Tier, das im Überschwang der Gefühle angeschafft wurde, bedeutet dies wieder das „Aus" für ein Zuhause. Die Tierheime können ein Lied davon singen, wie die Zahl der Fundtiere steigt, wenn die Urlaubszeit beginnt.

Im Tierheim Dreieich stehen ausreichend Pensionsplätze für Hunde und Kleintiere zur Verfügung. Die Unterbringungskosten richten sich jeweils nach der Größe des Tieres. Auskünfte erteilen die Tierpfleger Herr und Frau Krickau, Telefon (0 61 03) 8 27 88. Öffnungszeiten: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 9 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr. Mittwochs von 9 bis 12 Uhr und samstags von 9 bis 14 Uhr. Anschrift des Tierheimes: Im Haag 3, 6072 Dreieich-Dreieichenhain.

Straßenarbeiten

Vom Magistrat wurden jetzt 66 000 DM für die Straßenerneuerungen im Odenwaldring und im Rückertsweg bereitgestellt, sodaß mit den Arbeiten begonnen werden kann.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

CDU-Kampagne soll Verwirrung stiften

MdL Kurth kritisiert Äußerungen Demkes zum Odenwaldzubringer

Der SPD-Landtagsabgeordnete Matthias Kurth kritisierte Äußerungen seines CDU-Kollegen Demke und bezeichnete dessen Erklärung zum Odenwaldzubringer und zum Straßenbau im Westkreis Offenbach als „Verwirrungskampagne".

Kurth betonte, daß die SPD-Landtagsfraktion auf ihrer Klausurtagung in Bad Nauheim nachdrücklich die Position von Wirtschaftsminister Reitz unterstützt habe und daher auch der Planfeststellungsbeschluß zum Odenwaldzubringer von der Fraktion begrüßt worden sei. Die Fraktion gehe davon aus, daß das Verfahren weiterhin seinen ordentlichen Gang nehme und daß die Maßnahme realisiert wird. Diese Positionen seien eindeutig und würden trotz Dissens mit den Grünen aufrechterhalten.

Die von Demke angezettelte Diskussion um einen Sofortvollzug habe überhaupt nicht zur Debatte gestanden, daß der Wirtschaftsminister, der übrigens allein zuständig für diese Frage sei, einen solchen überhaupt nicht erwäge.

Kurth bezeichnete es „geradezu faszinierend", mit welchem Echo es Demke gelungen sei, in der Öffentlichkeit den Eindruck zu erwecken, daß die Frage des Sofortvollzuges politisch zur Disposition stehe und der Regelfall im Straßenbau sei, wenn eine Maßnahme beklagt werde: „Nicht nur nach der Verwaltungsgerichtsordnung sondern auch in der bisherigen Praxis, zum Beispiel auch zu Zeiten des Wirtschaftsministers Karry, sind und waren Sofortvollzugsentscheidungen jedoch auf wenige Ausnahmefälle beschränkt", erklärte Kurth.

Weder die SPD-Fraktion noch er selbst könnten die rechtlichen Voraussetzungen für eine derartige Entscheidung prüfen und entscheiden. Klar sei jedoch, daß auch in Zukunft aus dem Ausnahmefall nicht die Regel werden könne. Dies sei übrigens auch unabhängig von der jeweiligen Mehrheitskonstellation im Landtag und auch in CDU-regierten Ländern nicht anders.

Völlig neben der Sache liege auch die Kritik an der Vereinbarung mit den Grünen zur Langener Nordumgehung, die wohl auf einen unklaren Pressebericht zurückgehe. Die SPD-Landtagsfraktion setze sich für eine zweispurige Realisierung der Nordumgehung ein. Die Grünen hätten in diesem Punkt keinen Widerspruch erhoben. Diese Maßnahme ist also unstrittig.

Weniger Emissionen der Müllverbrennungsanlage

25 Millionen für eine Reinigungsanlage

Vorstand und Werksleitung des Zweckverbandes Müllbeseitigung Offenbach bleiben bemüht, die von der Müllverbrennungsanlage Heusenstamm ausgehenden Emissionen noch deutlich unter die von der TA-Luft festgelegten Schadstoff-Grenzen zu drücken. Zu diesem Ergebnis kommt der Kreisausschuß in einem Bericht an den Kreistag des Kreises Offenbach.

Der Kreisausschuß geht auf die vom seinerzeitigen Vorstandsvorsitzenden Landrat Karl M. Rebel mitgeteilten Entscheidungen des Zweckverbandes vom 29. November und 19. Dezember ein. In den damaligen Sitzungen von Vorstand und Verbandsversammlung war der nachträgliche Einbau einer Rauchgas-Reinigungsanlage in der Müllverbrennungsanlage an der Dietzenbacher Straße beschlossen worden. Ein Vorhaben, das auf rund 25 Millionen DM geschätzt wurde.

Die Beschlüsse des vergangenen Jahres sahen im Wirtschaftsplan des Zweckverbandes 200 000 DM für die im Jahr 1984 zu beginnenden Planungen vor. Nach dem Bericht des Kreisausschusses sollen diese Planungsarbeiten für die Einrichtung der Rauchgas-Reinigungsanlage möglichst noch im Jahr 1984 abgeschlossen werden.

Vorstand und Werkleitung wollen die Umweltschutzmaßnahme ohne Verzögerungen vorantreiben und mit Hilfe von Planungsbüros das bestmögliche Reinigungssystem finden. Bestmöglich ist nach dem Bericht des Kreisausschusses eine Reinigungsanlage, mit deren Hilfe die in der TA-Luft gesetzlich zugelassenen Grenzwerte von Schadstoffabgaben, insbesondere von Schwermetallen und der sauren Abgase, noch deutlich unterschritten werden soll.

Am Wochenende feiert Sprendlingen

Das 1150jährige Bestehen Sprendlingens ist am Wochenende Anlaß zu größeren Feierlichkeiten, zu denen natürlich auch die Nachbarn herzlich eingeladen sind. Heute abend um 20 Uhr steigt ein „Abend der Vereine" mit einem bunten Programm, das von Fritz Lenz moderiert wird. Zum Tanz spielen die „Jokers", der Eintritt ist frei.

Am Samstag, 26. Mai, beginnt um 15 Uhr ein Senioren-Nachmittag unter Mitwirkung der „Original Odenwälder Trachtenkapelle" und Sprendlinger Vereine. Dazu sind alle Senioren der Stadt Dreieich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Zu einem „Großen Festabend" wird am gleichen Tag um 20 Uhr eingeladen. Mitwirkende sind Tony Marshall und Orchester, Fax, Robby Hanson, Frank Raimond und Andrea Hardy. Die Eintrittspreise gehen von 10 bis 15 Mark.

Der Sonntag beginnt um 10.30 Uhr mit einem Frühschoppen. Mitwirkende sind der Männergesangverein Eintracht, die Singgemeinschaft SKG/Chorgemeinschaft STG Musikzug, Zang en Vrindschap Oisterwijk „Dixiland Jazz Band Orion Trio", Oisterwijk. Hier ist der Eintritt wieder frei.

Ab 14 Uhr laden der STG-Musikzug und die Original Odenwälder Trachtenkapelle bei freiem Eintritt zu einem bunten Melodienreigen ein, und ab 20 Uhr ist Tanz im Festzelt mit der Combo des Heeresmusikcorps 12, ebenfalls bei freiem Eintritt.

Der Montag sieht ab 19 Uhr ein Rock-Konzert mit den Rodgau-Monotones & Flatsch vor. Der Eintritt dazu beträgt an der Abendkasse neun Mark.

Hallenbad an Himmelfahrt

Das Hallenbad Sprendlingen ist am Mittwoch, dem 30. Mai wegen eines Betriebsausflugs geschlossen und am Donnerstag, dem 31. Mai (Christi Himmelfahrt) von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Betriebsausflug der Stadtverwaltung

Wegen des Betriebsausflugs der Stadtverwaltung Dreieich bleiben am Mittwoch, dem 30. Mai die Dienststellen des Rathauses, die Außenstellen, das Hallenbad und die Stadtbücherei mit ihren Außenstellen geschlossen.

Arbeiten vergeben

Im Burghof-Hotel in Dreieichenhain können die Umbau- und Renovierungsarbeiten beginnen. Wie Bürgermeister Meudt berichtete, wurden die ausgeschriebenen Arbeiten in Höhe von DM 350 000 in dieser Woche vergeben. Die Umbau- und Renovierungsarbeiten, die sich insgesamt auf 500 000 DM belaufen, werden in ungefähr acht Wochen beendet sein, sodaß das Hotel im Juli voll funktionsfähig ist.

Wahlhelfer gesucht

Die Stadt Dreieich benötigt für die Durchführung der Europawahl am 17. Juni für die 36 Wahlbezirke, einschließlich der Briefwahlbezirke, insgesamt 252 Wahlhelfer. Diese haben die wichtige Aufgabe, für den reibungslosen Ablauf der Wahl und die Feststellung des Wahlergebnisses zu sorgen.

Der Magistrat ruft deshalb alle an diesem Ehrenamt interessierten wahlberechtigten Bürger auf, sich umgehend mit dem Wahlamt der Stadt Dreieich, Telefon-Nr. 651-254/256, in Verbindung zu setzen. Als Vergütung werden von der Stadt 40 Mark gezahlt.

Erster Besuch in der Partner-Gemeinde

Die Burgkirchengemeinde Dreieichenhain hat Anfang des Jahres ein neues Partnerschafts-Verhältnis zur Kirchengemeinde Roßla/Kreis Sangerhausen im Südharz abgeschlossen. Ausschlaggebend dafür war ein Besuch von Dekan Rudat im vergangenen Jahr beim dortigen Superintendenten. Inzwischen hat ein reger Schriftwechsel stattgefunden, und verschiedene Geschenksendungen wurden an die Gemeinde Roßla verschickt. Vom 25. bis 27. Mai soll nun ein erster offizieller, persönlicher Kontakt stattfinden. Dazu wird eine Delegation von 7 Mitgliedern des Kirchenvorstandes in die neue Partner-Gemeinde reisen. Das Ziel der Fahrt ist, so viele Gespräche wie möglich zu führen und sich einen Einblick in die Situation der Gemeinde zu verschaffen. Daran sollen sich Überlegungen anschließen, wie die Beziehung in Zukunft verstärkt und auch materielle Hilfe geleistet werden kann.

Glaubensgespräch in der Burgkirchengemeinde

Am kommenden Donnerstag, 24. Mai, um 20 Uhr findet im Gemeindezentrum der Burgkirchengemeinde Dreieichenhain, Fahrgasse 57, ein weiteres Glaubensgespräch statt. Im Mittelpunkt steht eine Bibelarbeit über das Buch Hiob, Kapitel 2, 11 -3,26: Hiobs Verzweiflung. Von diesem Abschnitt aus wird die Frage behandelt, wie der christliche Glaube der Erfahrung von scheinbar sinnlosem Leid begegnen kann. Interessierte Gesprächsteilnehmer sind dazu sehr herzlich eingeladen.

Zusätzliche Seniorenwohnungen

Das August-Wienand-Wohnheim für Senioren, das in Sprendlingen gebaut wird, soll um 405,80 Quadratmeter größer werden als geplant. Wie Bürgermeister Hans Meudt auf der Magistratspressekonferenz mitteilte, wird dieser Vorschlag des Magistrats der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlußfassung vorgelegt. Zusätzlich zu den geplanten 24 sozialen Mietwohnungen für Senioren, einer Wohnung für den Hausmeister und einer Wohnung für Pflegepersonal sollen weitere sieben Wohneinheiten für solche Rentner entstehen, die keinen Anspruch auf eine Sozialwohnung haben.

Die sieben zusätzlichen Wohneinheiten werden eine Größe zwischen 60 und 65 Quadratmetern haben. Vom Mieter wird ein zinsloses Darlehen in Höhe von DM 30 000 zu zahlen sein, welches bei einem Auszug aus der Wohnung zurückerstattet wird. Der monatlichen Wohnungsmiete liegt ein Quadratmeterpreis von DM 5,50 zugrunde, der durch das zinslose Darlehen auf DM 9,— ansteigt. Die Stadt Dreieich muß für die Erweiterung des August-Wienand-Wohnhauses eine Nachfinanzierung in Höhe von DM 800 000 vornehmen. Baubeginn wird im Juni 1984 sein; mit der Fertigstellung wird, so Bürgermeister Meudt, im Herbst 1985 gerechnet.

Durstgefühl im Alter

Ein Problem der Altersernährung ist die zu geringe Aufnahme von Getränken. In der Frühjahrsausgabe ihrer Mitgliederzeitschrift weist die Kaufmännlsche Krankenkasse (KKH) jetzt darauf hin, daß die Senioren oftmals vergessen, in ausrelchendem Maße zu trinken, da das Durstgefühl im Alter nachläßt.

Dle notwendige Flüsslgkeitsaufnahme beläuft sich auf etwa 1,5 Liter Wasser, wobei der Wassergehalt in fester Nahrung etwa die Hälfte beisteuert. Wird diese Menge unterschritten, so kann nicht genügend Harn produziert werden. Als Folge ist der Harn maximal konzentriert. Damit steigt das Risiko für Harnsteinleiden. Außerdem können nicht alle harnpflichtigen Substanzen ausgeschieden werden.

Um der Gefahr der körperlichen Wasserverarmung zu begegnen, empfiehlt die KKH älteren Leuten, einen kleinen Trick anzuwenden, indem man beispielsweise am Morgen die für den Tag benötigte Menge von Getränken so bereitstellt, daß abends eine Kontrolle über den Verbrauch erfolgen kann.

Jugendverkehrsschule auch für Senioren zuständig

Wieder haben fast 1.000 Kinder an der schulischen Verkehrserziehung im April teilgenommen. Auch die Vorschulkinder kamen nicht zu kurz. In 38 Veranstaltungen hörten 363 Kinder von den Beamten der Jugendverkehrsschule in Stadt und Kreis Offenbach, wie man sich richtig im Straßenverkehr verhält. Spielerisch wurde den Kleinen das richtige Verhalten beigebracht.

„Der ältere Mensch als Fußgänger im Straßenverkehr" stand auf dem Programm in der Erwachsenenbildung. Seniorinnen und Senioren hörten und diskutierten bei 26 Veranstaltungen vorwiegend in Altentagesstätten mit der Polizei.

Wenn die Sterne nicht lügen . . .

für die Zeit vom 26. Mai bis 1. Juni 1984

Widder (21. 3. – 20. 4.): Sie haben sich ziemlich verbessert und können die Erfolgsleiter weiter emporklimmen, wenn Sie weniger heftig als überlegt reagieren. Man muß Ihre Entscheidungen respektieren können!

Stier (21. 4. – 21. 5.): Man wird sich bemühen, ihnen eine bittere Pille zu verzuckern. Nehmen Sie den guten Willen dankbar hin und zeigen Sie Haltung. Auch auf Sie wartet eine freudige Überraschung.

Zwillinge (22. 5. – 21. 6.): Lassen Sie sich vom Zeitdruck nicht überwältigen, schauen Sie großzügig über manches hinweg. Die Freude der andern ist für Sie schönstes Geschenk. In der Liebe haben Sie jetzt Glück.

Krebs (22. 6. – 23. 7.): Bewahren Sie Ruhe, und alles wird sich regeln lassen. Nehmen Sie eine Anregung dankbar auf, die angenehmen Folgen spüren Sie schon bald. Denken Sie an eine Überraschung für Ihren Partner.

Löwe (24. 7. – 23. 8.): Überstürzen Sie nichts, überprüfen Sie lieber Ihre Zeiteinteilung. Nehmen Sie sich Zeit für ein paar nette Stunden. Mit Buchstabengerechtigkeit erwerben Sie sich keine Freunde.

Jungfrau (24. 8. – 23. 9.): Auf Ihre Haltung kommt es jetzt entscheidend an, zeigen Sie guten Willen und Großzügigkeit. Man wird es ihnen danken. Sie haben jetzt Gelegenheit, Ihre Großzügigkeit zu beweisen.

Waage (24. 9. – 23. 10.): In dieser Woche müssen Sie sich anstrengen, wenn Sie eine fruchtlose Auseinandersetzung vermeiden wollen. Zeigen Sie Herz und Verständnis; Sie können mühelos sämtliche Klippen umgehen.

Skorpion (24. 10. – 22. 11.): Lassen Sie sich Ihre gute Laune nicht durch einen unerwarteten Arbeitsanfall trüben. Nehmen Sie das Hilfsangebot an und sorgen Sie rasch für einen heiteren Ausgleich. Es geht aufwärts!

Schütze (23. 11. – 22. 12.): Das Liebesbarometer steht auf Schön, vorausgesetzt, Sie überwinden Ihre Hemmungen und zeigen ihre Dankbarkeit. Beruflicher Übereifer sollte mit Charme verbrämt werden.

Steinbock (23. 12. – 20. 1.): Ruhig Blut! Noch ist nichts verloren. Halten Sie nicht an Kleinigkeiten fest, verfolgen Sie die große Linie. Im Familienkreis haben Sie eine große Freude zu erwarten.

Wassermann (21. 1. – 20. 2.): Wenn Sie Verständnis fordern, müssen Sie auch den Standpunkt der anderen Seite berücksichtigen. Gerade jetzt sollte das Ihnen nicht schwerfallen. Zeigen Sie mehr Herz!

Fische (21. 2. – 20. 3.): Nutzen Sie die sanfte Stimmung Ihres Partners für ein klärendes Gespräch. Die finanzielle Notbremse sollten Sie rechtzeitig ziehen, die erhoffte berufliche Chance kann sich verzögern.

SVD-Herren weiterhin erfolgreich

Die Senioren der SVD-Tennisabteilung traten am Samstag in einem Heimspiel gegen SC Steinberg an und siegten ganz glatt mit 9:0. Es spielten Giuseppe Bonmassar, Othmar Ivenz, Siegfried Kuhn, Horst Müller, Friedel Schlapp und Wolfgang Strempel.

Die Seniorinnen hatten ein Auswärtsspiel gegen TCW Waldacker, mußten jedoch nach einiger Zeit wegen Regens aufhören. Das Spiel wird am 27. Mai nachgeholt.

Die erste Herrenmannschaft erzielte in ihrem zweiten Wettkampf dieser Runde gegen TC Steinbach II einen weiteren Sieg. Großartige Einzel lieferten Rainer Kuhn, Richard Wittner und Gerd Hoffmann. Das Spiel blieb weiterhin äußerst spannend. Doch die Dreieichenhainer ließen nicht locker. Die Doppel Rainer Kuhn/Jochen Eschke und Gerd Hoffmann/Michael Kuhn erreichten zwei weitere Punkte. Ergebnis 5:4.

Die Jungsenioren trafen auf den TC Bad Homburg und wurden von diesem überlegenen Gegner 1:8 geschlagen. Den einzigen Punkt für Dreieichenhain konnte Dieter Wernicke erspielen.

Die zweite Herrenmannschaft spielte gegen Orplid Frankfurt. Hans Haider, Jost Gersemsky und Oliver Heck erzielten ein 3:3 nach den Einzelwettkämpfen. Das Doppel Oliver Heck/Florian Rieger erreichte einen weiteren Punkt. Doch der Gesamtsieg wurde knapp verfehlt. Ergebnis 4:5.

Die Bambini (Mädchen) waren sehr erfolgreich. Sie konnten im Spiel gegen TC Götzenhain ihre große Überlegenheit mit 6:0 beweisen. Es spielten Nicole Hunger, Natascha Durniok, Silke Merker und Caroline Habbel. Ebenso stark zeigten sie sich in ihrer folgenden Begegnung mit dem TGS Dietzenbach, die sie mit einem großartigen 5:1 beenden konnten.

Die Bambino-Mannschaft (Jungen) schlug sich sehr tapfer. In ihrem Spiel gegen TK Langen erzielten Ralph Habbel, Andreas Grau und Christian Hübner bereits mit den Einzeln ein 3:1. Das überlegene Doppel Andreas Grau/Christian Hübner erkämpfte einen weiteren Punkt. Ergebnis 4:2.

Auch in ihrem zweiten Wettkampf gegen TG Dietzenbach konnten die SVD-Jungen ihre Spielstärke beweisen. Dirk Schlarb, Ralph Habbel und Ben Jourdan wurden Einzelsieger. Die Doppelpaare Ben Jourdan/Dirk Schlarb und Andreas Grau/Ralph Habbel erzielten zwei weitere Punkte und erreichten ein ausgezeichnetes 5:1.

Aktuelle Ernährungsmedizin

Runter von den Pfunden mit Käsebrot!

Deutschlands neuestes „Schlankheitsmittel" kommt aus dem Allgäu

Ein Tip für Feinschmecker, die bei aller Liebe zum Essen schlank bleiben oder schlank werden wollen: „Machen Sie es wie die Franzosen, schließen Sie möglichst oft Ihre Mahlzeit statt eines süßen Desserts mit einem leckeren Stück Käse ab! Achten Sie aber bitte darauf, daß dieser Käse möglichst fettarm ist!"

Der Tip kommt von angesehenen deutschen Ernährungsforschern. Dle Wissenschaftler sind davon überzeugt: Als hervorragender Eiweißträger paßt fettarmer Käse praktisch zu jedem Abspeckprogramm. Sein Einsatz empfiehlt sich insbesondere dann, wenn Übergewicht mit einer Fettstoffwechselstörung und einem erhöhten Cholesterinspiegel verbunden ist.

Direktkurs auf die schlanke Linie haben deshalb auch Lebensmittelfachleute in Deutschlands Käse-Paradies, dem Allgäu, genommen. Sie entwickelten den fettärmsten Weichkäse auf dem Markt — mit der „Traummarke" von nur 20 Prozent Fett. Das Produkt wird als 125-Gramm-Packung (DM 1,96) über den deutschen Lebensmittelhandel angeboten.

Der aufsehenerregende Steckbrief des neuartigen Schlankmachers aus der Käserei Champignon: 32,5 Gramm Elweiß, 0,6 Gramm Kohlenhydrate, 231 Kalorien, Handelsbezeichnung: „leicht und schmeckt". Bei ersten Verbrauchertests lobten Käseliebhaber seinen milden, weichen Geschmack. Ein Nachtisch mit „köstlichem Biß"!

Aber wohlgemerkt — und damit wieder zurück zur Wissenschaft: vor dem Käse, der letztendlich den Magen schließen soll, muß auf dem Tisch auch ein möglichst eiweißreicher und fettarmer Hauptgang stehen. Schlankheitsmediziner empfehlen dazu vor allem mageres Rindfleisch und gedünsteten Fisch. Als Beilage frisches Gemüse oder knackige Salata — sie enthalten wenig Kalorien und dafür umso mehr verdauungsfördernde, vitamin- und mineralsalzreiche Ballaststoffe.

Der Frankfurter Lebensmittel-Experte Dr. Antonius Curtze: „Zum Abschluß einer solchen Mahlzeit ist Käse einem süßen Dessert allein schon im Hinblick auf den Verdauungsablauf vorzuziehen. Bei der Süßspeise nämlich müßte sich der zuvor auf Eiweiß und Fett konzentrierte Verdauungsapparat zu guter Letzt auch noch mit der Verdauung von Zucker beschäftigen. Belm Käse dagegen kann die Eiweiß-Fett-Verdauung ohne zusätzliche Belastung zu Ende gehen."

Übrigens: besonders verdaulich ist Käse zu einer Scheibe ballaststoffreichen Roggenbrots. Aber lassen Sie bitte — der schlanken Linie wegen — die Butter weg! Trinken Sie stattdessen, wie die Franzosen, ein Viertel Rotwein dazu — es hat nur 75 Kalorien. Nicht nur das: Wein mobilisiert im Magen und in der Bauchspeicheldrüse die Produktion von Verdauungssäften und macht dadurch das Eiweiß besonders verdaulich.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

GÖTZENHAIN

Sperrmüllabfuhr

g In Götzenhain wird am 30. Mai Sperrmüll aus nicht brennbaren Stoffen abgefahren. Sperrmüll aus brennbaren Stoffen wird nicht mitgenommen, auch wenn er dazugestellt werden sollte.

30 Jahre HSV

g Am Wochenende des 30. Juni/1. Juli begeht der HSV Götzenhain sein 30jähriges Vereinsjubiläum mit der Veranstaltung: „Der HSV stellt sich vor!" An beiden Tagen finden Hallenhandballspiele aller Mannschaften sowie Vorführungen der Gymnastikabteilung statt. Auf den Kegelbahnen lst ein Preiskegeln vorgesehen. Für Hunger und Durst sorgt der Wirtschaftsausschuß mit Grillgut und Getränken.

Der Höhepunkt ist die akademische Feier am Samstagabend, dem 30. Juni um 20.30 Uhr. Nicht unerwähnt möchten wir lassen, daß der 1. Vorsitzende, Friedrich Klepper, seit 30 Jahren Vereinsvorsitzender in Folge ist.

Senioren-Kegeln

g Nach der von der Stadt in Zusammenarbeit mit dem HSV Götzenhain durchgeführten dreimaligen Einführung ins Kegeln trifft sich künftig in 14tägigem Rhythmus ein Kreis kegelfreudiger Senioren jeweils donnerstags von 14 bis 17 Uhr auf den Kegelbahnen im HSV-Gebäude Götzenhain.

Der nächste Termin ist Donnerstag, der 7. Juni. Wer sich noch dazugesellen möchte, ist herzlich willkommen. Anmeldungen nimmt noch entgegen Robert Koch (Telefon 87352) oder die Seniorenbetreuung der Stadt Dreieich (Telefon 651331).

Kirchliche Nachrichten

Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 25. 5. bis 1. 6. 1984

Samstag, 26. 5. 1984
14.00 Uhr Trauung in der Burgkirche: Ernst Knöchel und Renate Knöchel, geb. Skarat
18.30 Uhr Wochenschlußandacht in der Burgkirche (Prädikant Rieger)

Sonntag, 27. 5. 1984
10.00 Uhr Konfirmation der Konfirmanden des Pfarrbezirks I (Pfr. Steinhäuser)
11.15 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus

Montag, 28. 5. 1984
19.00 Uhr Probe des Singkreises im Gemeindezentrum
20.00 Uhr Probe des Kirchenchores im Gemeindezentrum

Dienstag, 29. 5. 1984
9.30 Uhr Rückbildungsgymnastik für junge Mütter im Gemeindezentrum
14.15 Uhr Gymnastik für 6—7jährige im Gemeindezentrum
15.00 Uhr Konfirmandenunterricht Pfarrbezirk II — 1. Gruppe
16.30 Uhr Konfirmandenunterricht Pfarrbezirk II — 2. Gruppe
19.30 Uhr Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen im Gemeindezentrum
20.00 Uhr Jugendkreis im Gemeindezentrum
20.30 Uhr Ausgleichsgymnastik für Frauen und Mädchen im Gemeindezentrum

Donnerstag, 31. 5. 1984, Christi Himmelfahrt
10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche (Pfr. Steinhäuser)

Pfarramt I (Pfr. Steinhäuser), Fahrgasse 57, Tel. 8 15 05

Pfarramt II (Dekan Pfr. Rudat), Nahrgangstr. 6, Tel. 8 58 74

Sprechstunden in beiden Pfarrämtern: dienstags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 9 bls 10 Uhr sowie nach Vereinbarung.
Das Gemeindebüro Fahrgasse 57 ist zur Zeit nur sehr unregelmäßig besetzt, da die Sekretärin in Kur ist.

Kantorin (Frau Willand), Odenwaldring 64, Tel. 8 16 23

Altenpflcger (Herr Aufleger), Bahnstr. 32, Tei. 8 44 39 und 8 67 63

Kath. Kirche St. Marien

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 26. 5. bis 3. 6. 1984

Samstag, den 26. 5.
16—17 Uhr Beichtgelegenheit in Gö.
18.30 Uhr Vorabendmesse Gö.

Sonntag, den 27. 5.
9.30 Uhr Eucharistiefeier in Gö.
11.00 Uhr Kindergottesdienst in Drh. Tauffeier

Montag, den 28. 5.
9.00 Uhr Hl. Messe in Gö.
18.00 Uhr Maiandacht in Gö.

Dienstag, den 29. 5.
18.00 Uhr Rosenkranzgebet in Gö.
18.30 Uhr Hl. Messe in Gö.

Mittwoch, den 30. 5.
18.30 Uhr Vorabendmesse in Gö.

Donnerstag, den 31. 5.
9.30 Uhr Eucharistiefeier in Gö.
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.

Freitag, den 1. 6.
9.00 Uhr Hl. Messe in Drh.

Samstag, den 2. 6.
16.00—17.00 Uhr Beichtgelegenheit in Gö.
18.30 Uhr Vorabendmesse in Gö.

Sonntag, den 3. 6.
9.30 Uhr Eucharistiefeier in Gö.
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.

Termine

Montag, 28. 5.
15.00 Uhr Firmgruppe Frau Stier in Drh.
15.00 Uhr Wölflingsgruppe B. Stock in Offenthal

Dienstag, 29. 5.
15.30 Uhr Firmgruppe Frau Beck in Drh.
15.30 Uhr Firmgruppe Frau Jakoby in Drh.
16.00 Uhr Firmgruppe Frau Luttmer in Gö.
20.00 Uhr Elternabend im Anschluß an die Feier der Erstkommunion

Mittwoch, 30. 5.
14.30 Uhr Handarbeitskreis in Gö.
19.00 Uhr Handarbeitskreis in Drh.
20.00 Uhr 4. Vortrag von Frau Lehr: „Neue Rollen"

Freitag, 1. 6.
16.00 Uhr Firmgruppe Frau Franzen in Offenthal

Samstag, 2. 6.
10.30 Uhr Probe Kinderchor in Gö.
14.30 Uhr Probe Jugendchor in Gö.

Religionsunterricht heute

Ist der heutige Religionsunterricht nur elne andere „Sozialkunde" — unter diesem Thema steht der Vortrag von Herrn Studienrat Clemens Scheitza von der Ricarda-Huch-Schule, der am 5. Juni 1984 um 20.00 Uhr im Pfarr- und Dekanatszentrum in Dreieichenhain, Taunusstraße 47, gehalten wird. Hierzu werden alle Interessierten herzlich eingeladen.

Langener Zeitung 06103/21011

Fenster Holz - Kunststoff - Aluminium mit Isolierglas, Mehrkammer-Profil und Stahlarmierung
— Direkt vom Hersteller —
SUPERPREISWERT
z.B. Kunststoff, weiß, Drehkipp, 100 x 100 cm nur DM 295,— plus Montage und MwSt.
IBG · Telefon 06103/85651
Hainer Chaussee 97 · 6072 Dreieich 4

Achtung, Faßbierfreunde!
Wir verleihen, verkaufen und reparieren
Bierkühl-Zapfgeräte
für Ihre großen und kleinen Feste.
SPITZEN-FASSBIERE AM LAGER.
MZ
SCHANKANLAGEN
Telefon 06103-86724

AUS DEN VEREINEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

d Am Samstag, dem 26. Mai, um 14 Uhr Abfahrt am Feuerwehrhaus mit dem Bus zum Dreiertreffen nach Hain im Spessart.

Die für den 27. Mai vorgesehene Übung fällt wegen derTeilnahme am Florianstag in Hain aus. Abfahrt um 7.30 Uhr am Feuerwehrhaus.

Nächster Termin der Einsatzabteilung: 9. Juni, 19 Uhr, Sicherheitsdienst während der Burgbeleuchtung.

Naturfreunde Dreieichenhain

Unser nächster Vereinsabend ist am Freitag, dem 1. Juni ab 16 Uhr. Am 31. Mai findet wieder der Familienwandertag statt. Start und Ziel ist das Naturfreundehaus. Wir laden zu beiden Terminen auch alle Freunde und Bekannten ein.

Odenwaldklub »Wanderfreunde Dreieich«

Unsere Radwanderung findet am 31. Mai (Himmelfahrtstag) statt. Treffpunkt ist am alten Friedhof um 10 Uhr. Wir fahren ca. 21 km in Richtung Koberstadt. Jeder Teilnehmer sollte Wert darauf legen, daß sein Fahrrad in Ordnung ist, um unnötige Aufenthalte zu vermeiden. Es ist ratsam, sich eine Brotzeit mitzunehmen. Wir hoffen auf schönes Wetter und eine gute Fahrt. Frisch auf! Die Wanderführer

Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain

Die nächste Monatsversammlung findet am 1. Juni um 20 Uhr in der TV-Turnhalle statt. Am Himmelfahrtstag, dem 31. Mai, treffen wir uns um 10 Uhr am Untertor, Parkplatz, mit dem Fahrrad, um nach Kirchborn weiterzufahren. Wer mitfahren will, ist recht herzlich eingeladen.

Frauennachmittag ist ab 16 Uhr bei unserem Zuchtfreund Lothar Kühn auf der Ranch. Die Ringbestellung ist Ende Mai bei Ad. Holzmann abgeschlossen. Der Vorstand

Jahrgang 1916 und 1917

Unser nächstes Beisammensein findet am Freitag, dem 1. Juni, statt. Treffpunkt pünktlich um 16 Uhr am alten Friedhof. Nach einem Spaziergang kommen wir in der Gaststätte „Zur Bahnhofsschänke" in Sprendlingen zusammen.

Mit dem Rad zum Europafestival

Am Samstag, dem 26. Mai findet in Frankfurt auf dem Römerberg das große Europafestival der SPD statt. Ludwig Hirsch, Fats & his Cats, Liederjan, Joana und die Gebrüder Blattschuß sind nur einige, die zu diesem Anlaß auftreten werden.

Diesen Termin wollen sich die Dreieicher Jungsozialisten nicht entgehen lassen. Sie werden gemeinsam eine Fahrradtour zum Europafestival unternehmen. Start ist am Samstag um 10 Uhr vor der SPD-Geschäftsstelle in der Sprendlinger Auestraße. Wer Lust hat mitzufahren, ist herzlich eingeladen.

„Junge Mütter, aufgepaßt!"

In Dreieichenhain beginnt am Dienstag, dem 29. Mai, um 10 Uhr ein Kurs für Rückbildungsgymnastik unter Leitung von Karin Metje im Evang. Gemeindezentrum, Fahrgasse 57. Der Kurs wird von der Evangelischen Familienbildungsstätte, Offenbach, Kirchgasse 11, veranstaltet.

Neuer Dirigent stellt sich vor

Am kommenden Sonntag, dem 27. Mai um 16 Uhr beginnt die diesjährige Reihe der Sonntagskonzerte im Burggarten. Den Anfang macht das Blasorchester Dreieich im SV/TV. Bei diesem Konzert wird erstmals der neue Dirigent des Orchesters vor der Öffentlichkeit den Taktstock schwingen.

Es ist Hans Rückert, ein 34jähriger Orchestermusiker von hohen Graden, der den langjährigen und erfolgreichen Wolfgang Lehnert abgelöst hat. Rückert studierte an der Musikhochschule Würzburg und schaffte schon als 22jähriger den Sprung ins Sinfonieorchester des Hessischen Rundfunks, was ohne Zweifel von einer hohen Begabung und großem Können zeugt. Als Posaunist wirkt er auch als Kammermusiker und gab auch schon Solokonzerte. Eine ehrenvolle Berufung hatte Rückert erst in dieser Woche, als er am Montag bei den Berliner Philharmonikern unter Herbert von Karajan bei einem Konzert mitwirkte.

Könnte man aus diesen Fakten daraus schließen, daß Hans Rückert der „schweren" Musik verschrieben sei, so ist dies ein Irrtum. Unter Hubert Wolf und seinen Egerländer Musikanten pflegte der neue Hainer Orchesterchef sein Hobby, das Blasmusik heißt. Er dürfte der rechte Mann sein, der dem so erfolgreichen Blasorchester Dreieich auf seinem weiteren Weg nach oben neue Impulse geben kann.

So darf man auf sein erstes öffentliches Auftreten mit dem Orchester am kommenden Sonntag im Burggarten gespannt sein und hoffen, daß sich das Wetter zum besseren neigt, denn das Konzert kann als Freiluftveranstaltung nur bei trockener Witterung stattfinden.

Maiandacht in Dreieichenhain

d Alljährlich sind die Frauen des Dekanates aufgerufen, an der Marienwallfahrt ins Dekanatszentrum teilzunehmen, und alljährlich konnte man erfreulicherweise eine immer größer werdende Beteiligung feststellen. Die Gestaltung der Andacht hatte dieses Mal die Pfarrei St. Josef, Neu-Isenburg, übernommen und als Thema „Maria, Weggefährtin ein ganzes Leben lang" gewählt. Pfarrer Giebelmann wußte in eindrucksvoller Weise das Bild Marias und ihre Aufgaben im Leben Jesu, und damit auch in unserem, nahezubringen.

Als das letzte Maienlied verklungen und Loni Jaksche zu ihrem 25jährigen Jubiläum als Organistin ein Blumengruß überreicht war, klang der Tag aus in gemütlichem Belsammensein.

Während dem Platzmangel durch bereitgestellte Stühle abgeholfen werden konnte, war die ausgezeichnete Maibowle nicht auf diese Weise zu verlängern, und so mußte manch durstige „Maiwanderin" leider allzu früh in ein leeres Glas schauen. Dagegen kam Stolz und Freude auf, als die Kollekte nahezu 1000 Mark einbrachte. die zur Linderung der Not in den Dürregebieten Afrikas verwendet werden sollen.

Langener Zeitung - Egelsbacher Nachrichten
gegründet 1885
mit fast hundertjähriger Tradition
Unabhängig, lokale und aus dem Vereinsgeschehen informierende Heimatzeitung mit den Amtlichen Bekanntmachungen
Tel. 06103/21011

Neueinführung in das Gesellschaftstanzen

Tanzen wird immer beliebter

Beim Sprendlinger Tanzsport-Club Grün-Gold Dreieich beginnt am Mittwoch, dem 6. Juni 1984, um 21 Uhr eine neue Einführung in das Gesellschaftstanzen für erwachsene Tanzanfänger.

Geboten werden die Standard- und die rhythmischen Lateintänze. Der Kurs dauert 14 Wochen, unterbrochen durch die Sommerferien, und findet statt im Bürgersaal Buschschlag, Buchschlager Allee 8 (Nähe Bahnübergang). Auch jugendlichen Anfängerpaaren wird ein Neubeginn angeboten.

Interessenten erhalten nähere Auskünfte bei der GTC-Geschäftsstelle in Dreieich, Berliner Ring 25, Tel. 0 61 03 / 6 69 26.

Briefmarkenfestival

d Anläßlich der 1150-Jahr-Feier Sprendlingens wollen auch die Mitglieder des Briefmarken-Sammlervereins Dreieich zeigen, was sie so im Laufe der Zeit zusammengetragen haben. Am Festwochenende findet vom 25. bis 28. Mai eine Briefmarken-Ausstellung und Werbeschau im Bürgerhaus Sprendlingen statt, bei der die Mitglieder des Vereins alle Freunde und Besucher einen Blick in ihr Schatzkästlein werfen lassen wollen.

Ein Höhepunkt im Rahmen dieser Ausstellung wird ein Briefmarken-Großtauschtag am Sonntag, dem 27. Mai, sein, zu dem zahlreiche Gäste aus nah und fern erwartet werden. Von besonderem Interesse ist dabei, daß die Deutsche Bundespost zu dieser Veranstaltung einen Sonderstempel verwendet, der vom Briefmarkensammlerverein entworfen wurde.

Die Briefmarken-Ausstellung und Werbeschau im Bürgerhaus und auch am Großtauschtag wird jeweils von 9 bis 17 Uhr geöffnet sein.

Am Sonntag ist Konfirmation

Am Sonntag, dem 27. Mai, werden in der Burgkirche Dreieichenhain nachstehende Konfirmanden konfirmiert: Grishka Düppe, Pestalozzistr. 8; Natascha Durniok, Amselweg 10; Petra Eichler, Spitalgasse 16; Tanja Engel, Schillerstr. 14; Thilo Hartmann, Weimarstr. 22; Stefanie Heil, Gabelsbergerstr. 17; Sabine Huth, Waldstraße. 10; Michael Jung, Fahrgasse 11; Ina Knies, Schillerstr. 43; Beate Kostial, Goethering 34, Stephan Meier, Waldstraße 11, Markus Milkutat, An der Trift 25a, Katja Mucke, Fahrgasse 27, Lissy Mucke, Fahrgasse 27, Dorit Müller, Am Kirscheck 6, Petra Müller, Unterm Eichen 3, Susanne Müller, Schießbergstraße 18, Markus Pecht, Weimarstraße 3, Angelika Pfaff, Dorotheenstraße 37, Anja Schermuly, Fasanenweg 7, Ulrike Schlauch, Hainer Chaussee 98, Nicole Schneider, Borngasse 2, Sandra Seifert, Am Taubhaus 14, Matthias Steinheimer, An der Trift 20, Jörg Stelzenmüller, Dorotheenstraße 17, Christian Totzek, Saalgasse 3.

Fahrt an die Zonengrenze

In jedem Jahr gedenken die Bürger und Bürgerinnen der Bundesrepublik des 17. Juni, eines Tages, an dem vor nunmehr 31 Jahren die Arbeiter in der DDR gegen die Diktatur in ihrem Land aufbegehrten. Russische Panzer brachten unsere Landsleute zur Räson. Seitdem hat die DDR-Regierung immer mehr ihre Bürger eingeschlossen hinter Selbstschußanlagen, elektrischen Zäunen und weiten Streifen Niemandsland. Davon zu hören ist eine Sache, dies zu sehen eine andere.

Darum lädt die CDU Dreieich für den 26. Mai zu einer Fahrt an die Grenze ein, die unüberwindbar unser Land in zwei Teile teilt. Alle Mitglieder der CDU, ihre Freunde, vor allem aber interessierte Jugendliche mögen die Gelegenheit nutzen und sich telefonisch zur Teilnahme an der Busfahrt, die um 8.00 Uhr vom Bürgerhaus Sprendlingen startet, bei Renate Gerner, Telefon 6 70 79, Schopenhauerstraße 27, verbindlich anzumelden.

Gegen 10.00 Uhr werden Beamte des Bundesgrenzschutzes in Nasdorf die Teilnehmer begrüßen, kurz in die Lage einführen und zur Grenze bei Tetzelbach begleiten. Von hier blickt man auf Grenzanlagen und Hinterland. In einem Vortrag wird eine ausführliche Information Anlaß zu Fragen und Antwort geben.

Das Mittagessen wird in Nasdorf im Gasthaus „Zum Adler" eingenommen. Wer möchte, kann natürlich auch ein Picknick mitnehmen. Die Teilnehmer, die zur Busfahrt, jedoch nicht zum Mittagessen eingeladen sind, können rechnen, gegen 17.00 Uhr wieder in Sprendlingen zu sein.

Die CDU Dreieich wird in einer Veranstaltung am 15. Juni anbieten, mit dem Politologen Professor Hans Buchheim, Mainz, über den Satz aus der Präambel des Grundgesetzes „. . . Einheit und Freiheit Deutschlands zu vollenden" und zur Deutschlandpolitik nachzudenken. Auch dazu lädt sie jetzt schon ein.

Schreiberling

George Wilson aus Whitechapel (England) hat innerhalb der letzten vier Jahre zum Zeitvertreib die sämtlichen Schauspiele William Shakespeares mit der Hand abgeschrieben. Nun wird Mr. Wilson als nächstes die Bibel und anschließend den Koran abschreiben.

Tanja Engel auf Platz zwei

Am Sonntag, dem 13. Mai fanden in Cappel bei Marburg die Hessischen Einzelwettkämpfe der Jugendturnerinnen und Schülerinnen in den Leistungsstufen 2—5 statt. Tanja Engel und Sabine Kühr hatten sich bei den Einzelwettkämpfen des Turngaues Offenbach/Hanau qualifiziert.

Um 9.00 Uhr am Sonntagmorgen begann Sabine Kühr mit dem Einturnen. Die Halle war sehr schön hergerichtet und optimal mit Geräten ausgestattet. Um 10.00 Uhr begann dann der Wettkampf für Sabine am Schwebebalken. An diesem Tag sollte er zum Zitterbalken für sie werden und eine Plazierung unter den ersten Fünf verhindern. Sabine wirkte sehr nervös und hatte mehrere Unsicherheiten in der Übung. Ein Absteiger am Ende der Übung bei der Rolle vorwärts war dann ausschlaggebend für die 5,30 von acht möglichen Punkten. Sabine war enttäuscht, kämpfte aber an den nachfolgenden Geräten um jedes Zehntel und erhielt am Boden 7,35 Punkte, am Sprung 7,30 Punkte und am Barren 7,05 Punkte für gute Übungen.

In der Gesamtwertung kam sie unter 30 Mädchen auf einen 8. Platz. Nur ein Punkt mehr am Balken hätte schon Platz drei bedeutet. Es sollte aber an diesem Tag nicht sein. Etwas enttäuscht fuhren die Dreieichenhainer nach Hause.

Um 14.00 Uhr kam dann Tanja Engel in die Halle, und das Aufwärmen und Einturnen für die Leistungsstufe 4 der Schülerinnen konnte beginnen. Tanja Engel war sehr nervös und hatte Angst, es könne alles schief gehen. Doch schon beim Einturnen wurde Tanja von Gerät zu Gerät stärker, und die Fans aus Dreieichenhain hofften auf einen guten Wettkampf.

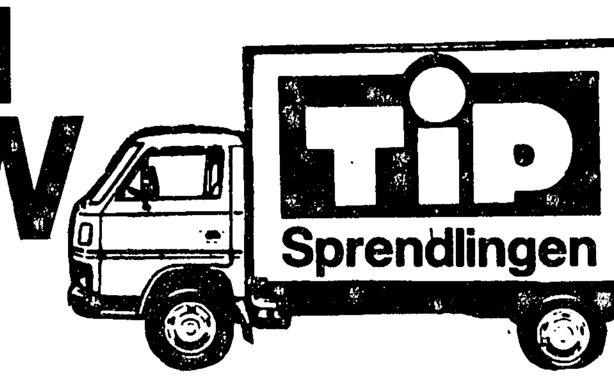
Tanja zeigte als erstes ihre Bodenübung. Die Sprünge und die gymnastischen Teile sowie das eingesprungene Rad und die Flugrolle wurden sauber von ihr dargeboten. Leider war sie nicht ganz im Gleichklang mit der Musik. Aber als die Kampfrichter ihr 5,40 Punkte von sechs möglichen gaben, legte sich die erste Nervosität.

Am Pferd zeigte Tanja Engel mit einem Brettabstand von 1,80 m eine herrliche Hocke und wurde mit 5,60 Punkten belohnt. Im Lager der Dreieichenhainer wurde fleißig gerechnet und die Konkurrenz beobachtet. Dann kam das Reck. Tanja wirkte jetzt sicherer, und die Übung lief ohne Fehler durch. 5,35 Punkte waren der Lohn. Ihre stärkste Konkurrentin aus Virnheim, die auch in ihrer Riege turnte, erhielt am Barren 5,30 Punkte und somit waren sie punktgleich.

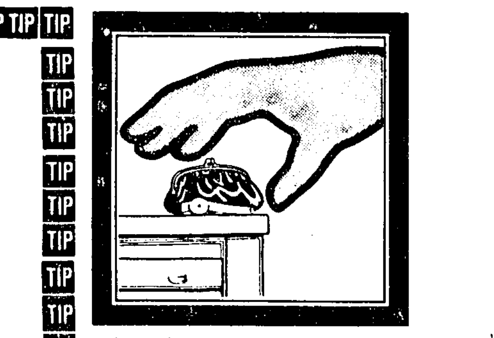
Nun mußte der Schwebebalken die Entscheidung bringen. Tanja sagte: „Ich turne jetzt langsam, springe hoch und spanne mich, ich muß alles riskieren.". Genau dies hielt Tanja, als sie den Balken betrat. Die ersten Sprünge waren hoch und wurden sicher gestanden und, auch bei allen Drehungen gab es keine Wackler. Sie erhielt 5,30 Punkte. Danach folgte Birgit Backes aus Viernheim. Auch sie zeigte eine perfekte Übung und eine hervorragende Radwende als Abgang. Birgit erhielt 5,40 Punkte.

Nun wußte man, daß Tanja 1/10tel hinter Birgit lag. Aber wie hatten die anderen Mädchen geturnt? Eine halbe Stunde verging, ehe die Siegerehrung das Dreieichenhalner Lager zu einem Jubelschrei hinriß. Die Landeskinderturnwartin verlas folgende Plazierung: 1. Birgit Backes, TV Virnheim, 21,75 Punkte; 2. Tanja Engel, SV/TV Dreieichenhain, 21,65 Punkte; 3. Arijeta Domeniku, TV Lampertheim, 21,40 Punkte.

Das war eine Riesenüberraschung. Tanja konnte es kaum fassen, und die Freudentränen rollten bei den Fans, denn damit hatte niemand gerechnet.

ACHTUNG!
1 LKW voll


Schlingenware dicke, robuste Qualität 8.90 qm
Textiltapeten 11,95
Tapeten 3,90
Außerdem 400 Rollen verschiedener Preislagen vorrätig.
Teppichboden-Supermarkt · 6072 Dreieich-Sprendlingen · Robert-Bosch-Straße 32—38, gegenüber Wertkauf · Telefon (06103) 32597



Die Kripo rät: Schließen Sie am Arbeitsplatz Geld und Wertsachen weg.

Die meisten Diebstähle am Arbeitsplatz sind nur möglich, weil Geld und Wertsachen griffbereit offen herum liegen. Es liegt also in Ihrer Hand, ob die Diebe leichte Beute machen oder nicht.

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Elektro-Anlagen STECH
Fachgeschäft für Elektrotechnik (vorm. Werner)
Ausführung von Elektroanlagen aller Art, Lieferung + Montage von Elektro-Geräten u. -Lampen, Kundendienst + techn. Beratung
Reparaturen, Planung + Montage von Nachtspeicher-Heizg., Wärme-Pumpen, ISO-Verteilungen
607 Langen/Hessen, Dieburger Straße 39 · 0 61 03 / 2 25 81 · 0 61 03 / 2 24 11

HEINZ GÖHR
nur im Einkaufszentrum
Langen-Oberlinden
Garten-Kleider, Sonnen-Kleider
T-Shirts, Sonnen-Tops

Hüte und Mützen für Damen und Herren
Pelzmoden E. Keil
Bahnstr. 65, 6070 Langen
Telefon 2 31 08

Brillenauswahl mit Video
nur im Fachgeschäft für moderne Augenoptik
JÖRG THIERFELDER
AUGENOPTIKERMEISTER
Bahnstr. 85 · 6070 Langen · Telefon 2 33 60

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

Kunststoff-Fenster
● für Alt- und Neubau ●
TEHALIT
WERKMANN, JOST U. GÄRTNER
Kunststoff-Fenster u. Jalousetten GmbH
Weserstraße 16 · 6070 Langen · Telefon 2 34 68

BERUFSKLEIDUNG
für Damen und Herren
H.Heinig
Fahrgasse 14 · 2 21 59

FARBENHAUS LEHR
Farben — Lacke — Tapeten
6070 Langen
Neckarstraße 19a · Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Langener Steinmetzbetrieb
Grabmal-Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

Christa Moden
Sie finden bei mir in reicher Auswahl
Damen-Oberbekleidung
namhafter Hersteller
Röcke, Hosen, Blusen, Pullover
bis Größe 44
Wassergasse 12, Langen, Telefon 2 77 56

RADIO SCHNAUDER
tut was für seine Kunden
Bahnstraße 61, 6070 Langen
Telefon 2 11 01
Meisterwerkstatt für Rundfunk · TV · Video

GLASEREI
FERTIGT, LIEFERT, MONTIERT:
Bauglas · Ornamentglas
Kristallspiegel nach Maß
Spezial-Isoliergläser
Reparaturverglasungen
HORN GMBH
Hügelstr. 12, Langen, Tel. 22103

RAUMAUSSTATTUNG J. K. BACH
Bodenbeläge · Teppiche · Gardinen
Dekorationen
6070 LANGEN · Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst

Sa., 26. 5.
Dr. Rosenkranz, Bahnstr. 115, Tel. 2 20 66

So., 27. 5.
Dr. Ingrid und Peter Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11

Mi., 30. 5.
Dr. Rosenkranz, Bahnstr. 115, Tel. 2 20 66

Do., 31. 5. (Himmelfahrt)
Dr. Ingrid und Peter Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11, Notsprechstunde von 11—2 Uhr in der Praxis Dr. Hegedüs, Walter-Rietig-Str. 16, Tel. 2 25 24

Apothekendienst

Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

- **Fr., 25. 5.** Einhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37
- **Sa., 26. 5.** Löwen-Apotheke, Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86
- **So., 27. 5.** Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45
- **Mo., 28. 5.** Braun'sche-Apotheke, Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71
- **Di., 29. 5.** Münch'sche Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15
- **Mi., 30. 5.** Oberlinden-Apotheke Berliner Allee 5, Tel. 77 13
- **Do., 31. 5.** Rosen-Apotheke, Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23

EGELSBACH

Ärztlicher Sonntagsdienst

Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.

26./27. und 30. 5.
Dr. Weygand, Bahnstr. 39, Tel 4 92 31

31. 5.
Dr. Krämer, Bahnstr. 21, Tel. 4 92 63

Apothekendienst

Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstag 13 Uhr.

- **Fr., 25. 5.** Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Einhorn-Apotheke
- **Sa., 26. 5.** Egelsbach-Apotheke
- **So., 27. 5.** Apotheke am Lutherplatz, Langen
- **Mo., 28. 5.** Apotheke am Bahnhof
- **Di., 29. 5.** Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Münch'sche Apotheke, Langen
- **Mi., 30. 5.** Egelsbach-Apotheke
- **Do., 31. 5.** Rosen-Apotheke, Langen

DREIEICH

Ärztlicher Sonntagsdienst

26./27. 5.
Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114 (Ecke Hainer Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40

Apothekendienst

- **Fr., 25. 5.** Brunnen-Apotheke, Dreieichenhain, Fahrgasse 5, Tel. 8 64 24
- **Sa., 26. 5.** Offenthal-Apotheke Mainzer Str. 8—10, Tel. 71 51 und Breitensee-Apotheke, Sprendlingen, Hegelstr. 62, Tel. 6 14 42
- **So., 27. 5.** Rosen-Apotheke, Hanaustr. 2—10, Tel. 8 68 64
- **Mo., 28. 5.** Stadt-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32
- **Di., 29. 5.** Dreieich-Apotheke, Buchschlager Allee 13, Tel. 6 60 98
- **Mi., 30. 5.** Hirsch-Apotheke, Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46
- **Do., 31. 5.** Stadttor-Apotheke, Dreieichenhain, Dreieichplatz 1, Tel. 8 13 25

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach

im westlichen Kreisgebiet:

26./27. 5.
Günter Grebe, Sprendlingen, Sudetenring 13, Tel. 0 61 03 / 3 32 35

30./31. 5.
Dr. K.H. Spielmann, Sprendlingen, Darmstädter Str. 50, Tel. 0 61 03 / 6 59 59 priv. 0 61 31 / 36 53 12

im östlichen Kreisgebiet:

26./27. 5.
Dr. E.-C. Neubauer, Seligenstadt, Bahnhofstr. 17, Tel. 0 61 82 / 37 13

30./31. 5.
Hans-Egon Mandel, Obertshausen, Otto-Hahn-Str. 2, Tel. 0 61 04 / 4 16 68

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus	20 01
DRK-Krankentransport	2 37 11
Polizei-Notruf	1 10
Feuerwehr-Notruf	1 12
Polizei Langen	2 30 45
Polizei Dreieich	6 10 20
Feuerwehr Langen	2 20 07
Feuerwehr Egelsbach	4 92 22
Feuerwehr Dreieich	6 11 22
Funk-Taxi	77 77
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke	
Langen	20 61 48
Dreieich	65 21
Egelsbach	4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwestern	
Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen	2 20 21
Pflegedienst Dreieich	8 44 39

HEINRICH STEITZ
Verputz · Anstrich · Lackierung
Inhaber: Hans Beck
Malermeister
6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 26 42

Ein Herz fürs Helfen
Spende Blut!

Zuverlässig. Sicher. Technisch perfekt.
STIHL
STIHL-Dienst
Friedrich Helfmann
Friedhofstraße 25 · Telefon 2 27 60 · 6070 Langen
Ihr Fachmann für Motorsägen

● Blumen ● Kränze ●
● Topfpflanzen ●
HELMUT FRANK Gartenbaubetrieb
6070 Langen · Flachsbachstraße 12
Telefon 2 26 69 · (gegenüber Wochenmarkt)

Omnibusbetrieb Ludwig Rath
Rheinstraße 78 · Egelsbach · Tel. 06103/49150
Busse bis 14, 17 und 34 Plätze — für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten.

Auf vielseitigen Wunsch ... auch Mittwoch-Nachmittag geöffnet!
Köhler moden
Langen Bahnstr. 51—53 · Dreieich-Spr. Frankf. Str. 34 · Neu-Isenburg Fußgänger-Zone

SCHLOSSEREI
(Meisterbetrieb)
stellt preiswert Fenstergitter, Geländer, Garteneinfriedigungen, Toreinfahrten etc. her.
Anfragen bitte an:
Bärenfänger G.m.b.H. · Telefon 6 86 61

Rasenmäher kauft man bei:
Eisenwaren am Lutherplatz
Wallstraße 41 · 6070 Langen · Telefon 2 27 45
SABO Qualitätsschmiede für Rasenmäher
TORO · BRILL · GUTBROD · Wir leisten ganze Arbeit
Hako Bodenbearbeitungsmaschinen
Service · Kundendienst · Ersatzteile

Wir sind KONTAKTLINSEN-SPEZIALISTEN
Augenoptik Bärenz
Hainer Chaussee 94 A, 6072 Dreieich-Dreieichenhain, Tel. 06103/86710

MÖBEL-EHLERT
Ihr Partner für einen guten Einkauf.
Großstadtauswahl auf 1200 m². Spitze.
Möbelkauf ist Vertrauenssache.
Jeden Sonntag freie Möbelschau von 14.00 — 18.00 Uhr. (keine Beratung · kein Verkauf). Täglich geöffnet von 8.00 — 18.00 Uhr, Samstag von 8.00 — 14.00 Uhr. Langer Samstag von 8.00 — 18.00 Uhr durchgehend.
Industriestr. 10 · 6106 Erzhausen · Tel. 0 61 50 / 8 10 59

Farben Friedrich
Inh. R. Friedrich
Fußbodentechnik
staatl. gepr. Bodenleger
Teppich- u. Polsterreinigung
6070 Langen, Eilsabethenstraße 55, Tel. 2 72 00
6072 Dreieich, Ochsenwaldstraße 1, Tel. 6 53 22

KERALOGIE L'ORÉAL PARIS
Depot
Friseur PREUSCH
Wernerplatz 3 · Langen
Telefon 0 61 03 - 7 36 42

Leder Kaufmann
Inh. R. Seiligens
WIR FÜHREN FÜR SIE: KNIRPS ● ESQUIRE ● ● MANO ● SAMSONITE ● ● Scout- und Amigo-Ranzen ●
Reparaturservice für Schirme und Lederwaren.
Darmstädter Straße 1 · Langen · Tel. 2 46 12

HERBERT KIRCHHERR
Aachener u. Münchener Versicherungen
Schillerstraße 10 · Langen
Telefon 0 61 03 - 2 28 93

An den Verlag Kühn KG, Darmstädter Str. 26, 6070 Langen

Hiermit bestelle ich zur Lieferung dienstags und freitags die LANGENER ZEITUNG mit den EGELSBACHER NACHRICHTEN zum monatl. Bezugspreis von DM 4,60 + DM —,90 Trägerlohn.

Vor- und Zuname ______ Ort ______

Straße ______ Hausnummer ______

Ich bin damit einverstanden, daß die Gebühren vierteljährlich von meinem Konto Nr. ______

bei der ______ (Bank oder Postscheckamt)

abgebucht werden. Die Abbuchung erlischt automatisch bei Beendigung des Abonnements.

Datum ______ Unterschrift ______

Immer bestens informiert
LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN

Informationen und namhafte Fachbetriebe auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Maler-Hobby-Markt
Farben · Tapeten · Bodenbeläge
Teppichboden-Reinigung
Ausführung sämtl. Mal- und Tapezierarbeiten
R. STROH Dornbusch 13 · 6072 Dreieich DREIEICHENHAIN · Telefon 8 48 60

Heinz Eichler
Schreinerei · Innenausbau · Möbelhandlung · Fenster und Türen in Holz und Kunststoff.
Waldstraße 25 · 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 - 6 44 25

LANGENS großes **Hill** KAUFHAUS
EXCLUSIV
mit den vielen Fachabteilungen

BÄCKEREI-KONDITOREI **Krell**
6070 LANGEN
AUGUST BEBEL-STR. 2
ECKE FAHRGASSE
RUF 06103/21580

GRAF HEIM + GARTEN
hat *viel* für Sie — und weiß wie!
Solm. Weiherstr. 17, Dreieichenhain, Tel. 82161

Marianne Felder
OBST · GEMÜSE · SÜDFRÜCHTE
Bahnstraße 17
6070 LANGEN
Telefon 0 61 03 - 5 21 12

Anita's Frisierstube
Inh. A. Oswald
Der Salon für die Dame und den Herrn.
Lutherplatz 6 · Langen
Telefon 0 61 03 / 2 12 34

Ihr Fachlieferant in der Bahnstraße
Farben · Tapeten · Zubehör
Außerdem Teppichboden in vielen Farben und Qualitäten.
VERKAUF AN JEDERMANN.
FARBENHAUS WISSLER
Bahnstraße 16 · Langen · Tel. 0 61 03 - 2 36 74

Gebr. SCHNEIDER
Rolladenfabrik · Inh. Kl. Schneider
Rolladen aus Kunststoff, Holz, Aluminium, Rolltore, Rollgitter, Scherengitter, Markisen, Fertigteilbau-Elemente zum nachträglichen Einbau — Reparaturen
Anerkannter Fachbetrieb im Bundesverband Deutscher Rolladenhersteller e.V.
Außerhalb 50 18 · a. d. Dermst. Ldstr. 6070 Langen · Telefon 2 38 79

Küchenplanung bis ins Detail
wohnstudiozimmermann
Jetzt Vollastraße 6 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 - 7 97 33
poggenpohl Die Küche fürs Leben

Taxi - Egelsbach
6 66 66 oder **6 72 10**
Tag und Nacht

WILHELM FELKE
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
● Gartenneuanlagen
● Gartenpflege
● Verlegung von Gehwegplatten und Verbundsteinen aller Art
Tel. 0 61 03 / 2 93 42 · Walter-Rietig-Straße 22
6070 Langen

Paßbilder · Portraitaufnahmen
Filme · Kameras · Zubehör
Hochzeitsaufnahmen bitte vorbestellen
FOTO-STUDIO OPPITZ
bekannt für Qualität
6070 Langen, Bahnstraße 73, Telefon 2 37 98

Spielplan der Theater

für die kommende Woche

Städtische Bühnen Frankfurt

Oper

Freitag, 25. Mai, 19.30 Uhr
Fidelio

Samstag, 26. Mai, 19.30 Uhr
Capriccio

Sonntag, 27. Mai, 19.30 Uhr
Die lustige Witwe

Mittwoch, 30. Mai, 19.30 Uhr
Capriccio

Donnerstag, 31. Mai, 17.00 Uhr
Parsifal

Freitag, 1. Juni, 19.30 Uhr
Don Pasquale (ital.)

Samstag, 2. Juni, 20.00 Uhr
Gänge

Sonntag, 3. Juni, 16.00 Uhr
Lulu

Schauspiel

Freitag, 25. Mai, 19.30 Uhr
Der Tod des Handlungsreisenden

Samstag, 26. Mai, 19.30 Uhr
Wassa Schelesnowa

Sonntag, 27. Mai, 19.30 Uhr
Die Blume von Nagasaki

Montag, 28. Mai, 19.00 Uhr
Die Wände

Mittwoch, 30. Mai, 19.30 Uhr
Ballettabend

Donnerstag, 31. Mai, 19.30 Uhr
Im Dickicht der Städte

Freitag, 1. Juni, 19.30 Uhr
Die Blume von Nagasaki

Samstag, 2. Juni, 19.30 Uhr
Der Tod des Handlungsreisenden

Sonntag, 3. Juni, 19.30 Uhr
Der Tod des Handlungsreisenden

Kammerspiele

Freitag, 25. Mai, 20.00 Uhr
Arlequin poli par l'amour

Samstag, 26. Mai, 20.00 Uhr
Quartett

Sonntag, 27. Mai, 20.00 Uhr
Eyolf

Mittwoch, 30. Mai, 20.00 Uhr
Kampf des Negers und der Hunde

Donnerstag, 31. Mai, 20.00 Uhr
Junge Choreographen

Freitag, 1. Juni, 20.00 Uhr
Schwanengesang

Samstag, 2. Juni, 20.00 Uhr
Eyolf

Sonntag, 3. Juni, 20.00 Uhr
Mercedes

Staatstheater Darmstadt Großes Haus

Freitag, 25. Mai, 19.30 Uhr
Die Csardasfürstin

Samstag, 26. Mai, 19.30 Uhr
Elektra (Premiere)

Sonntag, 27. Mai, 16.00 Uhr
La Boheme

Mittwoch, 30. Mai, 20.00 Uhr
Theaterball 84

Donnerstag, 31. Mai, 19.30 Uhr
Sylvia (Ballett)

Freitag, 1. Juni, 19.30 Uhr
Elektra

Samstag, 2. Juni, 19.30 Uhr
Der fröhliche Weinberg

Sonntag, 3. Juni, 19.30 Uhr
Die Csardasfürstin

Kleines Haus

Freitag, 25. Mai, 19.30 Uhr
Kiss me, Kate

Samstag, 26. Mai, 19.30 Uhr
Woyzeck

Sonntag, 27. Mai, 19.30 Uhr
Woyzeck

Dienstag, 29. Mai, 19.30 Uhr
Kiss me, Kate

Mittwoch, 30. Mai, 20.00 Uhr
Theaterball 84

Donnerstag, 31. Mai, 19.30 Uhr
Kiss me, Kate

Freitag, 1. Juni, 19.30 Uhr
Woyzeck

Samstag, 2. Juni, 19.00 Uhr
Bernarda Albas Haus

Sonntag, 3. Juni, 19.30 Uhr
Woyzeck

IWC · TISSOT · DUGENA
Burgmayer
Uhren · Schmuck
6070 LANGEN · Bahnstr. 7 · Telefon 5 13 63

Auf eigenem Prüfstand geprüfte Fenster
● Holzschiebeanlagen ● Haustüren ● Sonderanfertigungen ● Rolladen
RAL-Gütezeichen
H.Jüngling · Fensterbau · Verglasungen
Raiffeisenstraße 24, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 7 94 43 · Ausstellung auch Sa. geöffnet

Rundfunkhaus
HEMPE
Taunusplatz 2
6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 5 29 17

MACK
reinigt · wäscht · färbt
in 1 bis 2 Stunden
6070 Langen, Am Lutherplatz
(auch mittwochnachmittags geöffnet)

GERÜST BAUT GÖBEL
schnell und preiswert.
Telefon 0 61 03 - 8 51 00

FITNESS-STUDIO LANGEN
für Damen und Herren
Fitness- und Krafttraining, Body Building, Figurverbesserung, Gymnastik, Solarium. In freundlicher Umgebung, Top-Ausstattung, erfahrene Trainer.
Wir sind für Sie da!
NEU: Öffnungszeiten Montag bis Freitag 10.00 bis 21.30 Uhr, Samstag 10.00 bis 15.00 Uhr.
Gartenstraße 1—3, Telefon 5 25 66

Angelcenter Dreieich
H. J. Knapp
Darmstädter Straße 16
6070 Langen
Telefon 0 61 03 - 2 61 07
IHR FACHGESCHÄFT

Wäscherei Schmierer
BÜGLEREI · HEISSMANGEL
MEISTERBETRIEB
Solmische Weiherstraße 7 · 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 / 8 48 28

F. DUNSINGER
gegründet 1920 von E. Preussler
Fensterbau ● Schreinerei
Wir fertigen: Holz-Fenster · Kunststoff-Fenster · Alu-Fenster · Haustüren · Zimmertüren
Kostenlose Beratung und Information. Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.
Otto-Hahn-Straße 8 · Langen · Telefon 7 23 90

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik
OPTIK
BELLHÄUSER
6073 Egelsbach · Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

»Pietät« KARL DAUM
Erd-, Feuer-, See-Überführungen
Sarglager · Sterbewäsche — Zinsurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, auf Anruf Hausbesuch
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Telefon 2 29 68

Versicherungsbüro — LANGEN —
Versicherung · Rechtsschutz
Ihr Partner in allen Versicherungsfragen
TÜV-Vorfahrten und Zulassung
Sprechzeiten: Mo.—Fr. von 10.00—12.00 Uhr und 15.30—18.00 Uhr
Annastraße 16 · Langen · Telefon 2 64 04

Treff haus
Bahnstraße 39 · Langen, Tel. 2 18 80
Über 150 Teesorten und diverse Gesundheitstees, Teezubehör und Teegeschirr in großer Auswahl.

Das Weinlädchen
franz. Weine vom Faß, weiß, rosé, rot. Weine aus Deutschland und Frankreich direkt vom Winzer.
SIE DÜRFEN PROBIEREN!
Langen, Friedrichstr. 26, Telefon 2 84 43
Geöffnet tägl. 18.00—18.30, samstags 10.00—13.00 Uhr

E. RETTIG Heinrichstraße 35 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 41 37
LVM VERSICHERUNGEN aller Art.
Sicherheit für das ganze Jahr.
Königst. Bausparkasse

HOLZ-PLATTEN BAUELEMENTE Berthold
6072 Dreieich-Sprendlingen · Am Güterbahnhof · Tel. (06103) 61011
Holz aller Art · Bauholz · Profilbretter · Hobeldielen · Paneele · Kassetten · Holzschutzmittel · Türen · Fenster · Dachfenster · Bodentreppen · Sperrholz · Spanplatten · Kunststoffplatten · Lichtwell · Bauplatten · Isolier- und Dämmstoffe · Zäune — Holz und Platten im Zuschnitt —

gerhardt GmbH.
Containerdienst — Baustoffgroßhandel
Tel. 06103/65021
Dalmierstraße 9 · 6072 Dreieich

Was haben Tages- oder Wochenzeitungen gemeinsam?
Sie werden im Abonnement aufmerksam gelesen und landen nicht in den Papierkörben!
Deshalb gehört auch Ihre Anzeige in die
LANGENER ZEITUNG

Polstermöbelreinigung
nicht als Schaumreinigung, sondern die perfekte Waschreinigung.
Rufen Sie uns an. Angebote kostenlos.
hfg Gebäude-Reinigung
Ohmstraße 6 · 6070 Langen
Ruf 0 61 03 - 7 34 07

Haste Nüsse

Silbendomino

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist immer die Anfangssilbe des folgenden Wortes. Die letzte und die erste Silbe ergeben zusammen eine Bergzacke.

ben – de – gel – kan – le – len – ne – ro – se – zel – zin

Wortfragmente

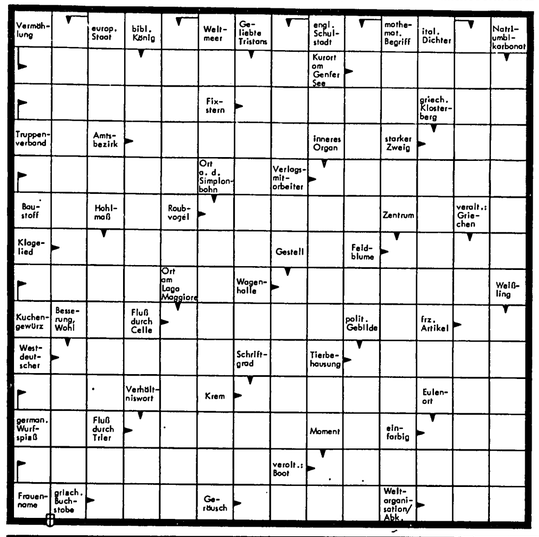
ensc eton eben leer groß neng hall

Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie einen Spruch ergeben.

Füllrätsel

l g n s n d z t r b n d r l s d w h r h t

An den richtigen Stellen mit Selbstlauten ausgefüllt, liest man, wie Zeit zu sparen ist.



Lustiges Silbenrätsel

Aus den Silben: a – bar – ber – bruch – chen de – der – ein – el – em – gen – hat – hau – hel kau – le – lot – ma – nord – o – pan – rech – ri – rit schi – sen – sen – te – tier – ur – us – ze – sind 12 Wörter folgender doppelsinniger Bedeutungen zu bilden.

Es bedeuten: 1. japanisches Zahlungsmittel eines griechischen Gottes, 2. Abschiedsgruß an ein Nachtlokal, 3. (zärtliche) Verkleinerungsform eines ausgestorbenen Wildrindes, 4. Aufforderung, ein japanisches Längenmaß mit den Zähnen zu zerkleinern, 5. lateinische männliche Form eines deutschen Frauennamens, 6. Störfisch der arktischen Gewässer, 7. unvollständiger Hauptsatz, der den Besitz eines Wintersportgerätes aussagt, 8. Fensterputzmittel für Gasthausangestellte, 9. Spalte eines spanischen Artikels, 10. Erbfaktor einer nordischen Göttin, 11. verbürgte Ansprüche eines Meßinstrumentes, 12. alleiniges Ergebnis der Division zweier ganzer Zahlen.

Die Anfangsbuchstaben – von oben nach unten gelesen – nennen einen unterirdischen Raum für Schlaginstrumente.

Zahlenrätsel

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben.

1. 10 8 16 11 18 14 6 19 16
   Stadt in Nordrhein-Westfalen
2. 19 13 19 4 8 17 14 2 19
   Einsiedelei
3. 13 8 16 2 16 19 5 19 18
   astronomischer Begriff
4. 14 15 17 9 3 9 17 19 18
   modernes Gasthaus
5. 13 9 19 11 17 19 13 19 8
   Anlage zur Kaffeebehandlung
6. 7 15 19 18 18 12 3 9 1
   Stadtteil von Stettin
7. 17 14 5 15 18 14 17 9 13
   Teil der Schreibmaschine
8. 1 8 18 10 6 14 17 7 19
   seltenes einheimisches Raubtier
9. 8 16 18 8 19 2 19 16 10
   beigefügt.

Die Anfangs- und Endbuchstaben nennen – nacheinander von oben nach unten und einmal entgegengesetzt gelesen – eine Oper von Gounod.

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Kombinationsrätsel: Die Nibelungen.

Skandinavisches Kreuzworträtsel:

– B – – R – – A – Z – – B –
B A C K O F E N – E U T E R
A R M U T – S O R T E – S E
– R – E T T E R – T – L A T
N I S S E – L – Z E M E N T
– E – T – O E S E L – G – E
– R I E N Z I – I – N A R R
H E R R – E – F L A U T E –
– – B – M A U R E – D – G A
– B I S O N – I – K E F I R
L O S – R – R E G A L – S R
– R – P A R I S – R – E T E
A D R E S S E – C A N N E S
– – O R T – S A A T – A R T

Rätselgleichung: a) Einfall, b) Fall, c) Bar, d) R, e) Umlaut, f) laut; x = Einbaum.

Zahlenrätsel: 1. Fassade, 2. Oschatz, 3. Rohkost, 4. Driburg, 5. Rochade, 6. Eskader, 7. Neshorn, 8. Italien, 9. Eulalia, 10. Mazurka, 11. Apulien, 12. Nehemia, 13. Drogist, 14. Meerane, 15. Ehrlich, 16. Isegrim, 17. Nuntius = Fordre niemand, mein Schicksal zu hoeren!

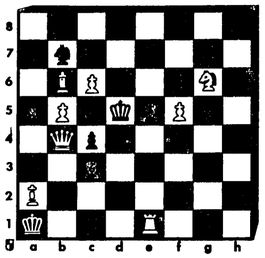
Besuchskartenrätsel: Rechtsanwalt.

Schachaufgabe Nr. 20: 1. Se4–d6! (droht Sc4), Te2–b2; 2. Dh4–d4 matt. 1. ..., Te2–c2; 2. Sd6–f5 matt. 1. ..., Te2–d2; 2. Lb4xd2 matt. 1. ..., Te2–f2; 2. Dh4–g5 matt. 1. ..., Te2–g2; 2. Th3xf3 matt. 1. ..., Te2xe1 2. Lb4–d2 matt. Sechs Antiblock-Verteidigungen des schwarzen Turmes.

Mixrätsel: Bastard, atomar, Spirale, Elefent, lautstark = Basel.

Schachaufgabe Nr. 21

A. Paarmann, DSZ 1975



Matt in zwei Zügen.

Kontrollstellung: Weiß: Ka1, Db4, Te1, La2, b6, Sg6, Bb5, c6, f5 (9) – Schwarz: Kd5, Tc5, Sb7, Bc3, c4, e5, f6 (7).

Mixrätsel

Die Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutungen entstehen; ihre Anfangsbuchstaben nennen – in gegebener Reihenfolge – einen ehemaligen Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland.

MOST + MAGER = jahreszeitlich bedingter Tag
CHINA + RIST = weibl. Vorname
LOGE + NAH = salzig
ROM + STICH = Senf
DIA + RINNE = Ureinwohner Amerikas
GABE + DORT = männl. Vorname
NORA + TOD = Wirbelsturm

Heiteres Allerlei

„Na, issa sauer??"

Menschenkenntnis

Man soll den Menschen mißtrauen, die zuviel reden, besonders, wenn sie gut reden.

*

Wenn du zu einem Menschen sprichst, blicke ihm in die Augen. Wenn ein Mensch zu dir spricht, blicke ihm auf den Mund.

*

Man kommt zwar auch ohne Menschenkenntnis durchs Leben, aber es ist weitaus schwieriger.

*

Was wir einem Menschen anvertraut haben, kann nie wieder ungesagt gemacht werden.

*

Gefährlich sind nicht die Menschen, die uns widersprechen, sondern die Menschen, die zu feige sind, es zu tun.

*

Es gibt Menschen, die durch ihre Nähe alle andern entwerten, und solche, deren Gegenwart andern einen Wert verleiht, sie erhöht, zum Bewußtsein ihrer Aufgabe bringt und sie ermutigt. Die ersten werden angestaunt und bewundert, die zweiten werden geliebt, und sie sind es, durch die die Welt fortschreitet. Goethe gehörte zur zweiten Gruppe.

*

Am leichtesten werden die Menschen ausfällig, denen nichts einfällt.

*

Menschen, die uns sympathisch sind, vermitteln uns meist weniger Menschenkenntnis als die, die uns unsympathisch sind.

Nur ein Schnürsenkel

Humoreske von Jeremias Reisig

Mister Miller, Chef der weltweiten Handelsgesellschaft Miller & Co., beging in voller Frische und Gesundheit seinen 65. Geburtstag. Vor seinem Mammutschreibtisch drängten sich die Lokalreporter, um den erfolgreichen Geschäftsmann zu interviewen.

„Sie blicken also heute auf ein arbeitsreiches Leben zurück, Mister Miller, und man kann wohl sagen, daß Sie es etwas gebracht haben!"

„So ist es", antwortete der Gewaltige.

„Und was war nun der erste Meilenstein in Ihrer Laufbahn, gewissermaßen der Wendepunkt von einem Leben der Bescheidenheit und Einfachheit zu einem Leben des Erfolges und der Größe?"

Mister Miller beugte sich vor.

„Ein Schnürsenkel", sagte er und holte aus einem Fach einen braunen, abgegriffenen Schnürsenkel hervor. „Er wurde zum Wendepunkt in meinem Leben!"

Ein Raunen ging durch die Schar der Presseleute.

„Eine Sensation..."

„Ein Phänomen..."

„Die Schlagzeile des Jahres: Schnürsenkel – Grundstein zum Erfolg!"

Die Bleistifte der Reporter sausten über das Papier. Blitzlichter flammten auf, bannten einen braunen, abgegriffenen Schnürsenkel auf die Filme der Kameras. Dann wurde es still.

„Einer wahren Kleinigkeit verdanken Sie also Ihre Karriere, Mister Miller, Ihre große Karriere, Ihre einzigartige Karriere, die Vorbild sein könnte für viele. Bitte – lassen Sie uns die besonderen Umstände wissen, unter denen ein Schnürsenkel zum Sprungbrett, zum Ausgangspunkt Ihres großen geschäftlichen Erfolges wurde. Bitte – sagen Sie uns etwas über die Zusammenhänge, über das geheimnisvolle Band gewissermaßen, das diesen unscheinbaren Schnürsenkel mit Ihrem beispielhaften Aufstieg zum erfolgreichsten Geschäftsmann unserer Stadt verknüpft..."

„Ja, wissen Sie", sagte Mister Miller und klopfte die Asche von seiner Zigarre, „ja, wissen Sie, das ist schnell gesagt. Mit diesem Schnürsenkel war nämlich das Paket verschnürt, das mir mein Onkel vermachte, als er starb. Ein schönes, strammes, festes Paket. Und sehen Sie, als ich es aufknüpfte und von diesem Schnürsenkel befreite, da war das der Wendepunkt in meinem Leben. Das Paket enthielt – lauter Tausenddollarscheine!"

„Wenn Sie mir ein Dienstmädchen stellen..."

Anekdoten um Theodor Heuss

Lange genug

Der erste Präsident der Bundesrepublik Deutschland, Professor Theodor Heuss, hatte nach langer Zeit endlich ein gegebenes Versprechen einlösen können und eine kleine Gemeinde in Württemberg besucht. Zur festlichen Begrüßung war u. a. die Schuljugend auch aus den benachbarten Ortschaften zusammengeströmt.

Professor Heuss fragte verwundert: „Woher kommen denn in dieser kleinen Gemeinde die vielen Kinder?"

„Ja, Herr Bundespräsident", schmunzelte der Bürgermeister, „wir haben uns ja lange genug auf Ihren Besuch vorbereiten können!"

Neues Amt

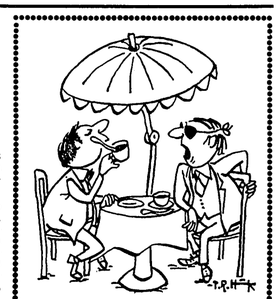
Als Theodor Heuss zum Baden-Württembergischen Kultusminister ernannt worden war, erschien ein Beauftragter des Ministeriums vor dem Hause seines neuen Chefs: ...Im Hof des Grundstücks stand ein Mann unter der Teppichstange und klopfte mit Eifer Teppiche. Schließlich nannte der Besucher auf Befragen seinen Namen, und der Teppichklopfer tat desgleichen. Nach kurzer Verblüffung folgte die feierliche Frage: „Nehmen Sie das Amt an, Herr Professor?"

Auf gut schwäbisch erwiderte Heuss: „Sie sehen, daß ich eigentlich sehr viel zu tun habe. Aber wenn Sie mir ein Dienstmädchen stellen, können wir in Ruhe darüber reden."

Etwas mehr

In den wirtschaftlich schlechten Zeiten, vor der Währungsreform in Deutschland, wohnte Professor Heuss u. a. in Heidelberg. Seine bescheidenen Einkäufe erledigte er fast ausschließlich selbst, und manche Heidelberger Hausfrau kennt den weißhaarigen Herrn, mit dem sie „in einer Schlange" stand, um den Krug voll Magermilch oder eine ähnliche Kostbarkeit zu empfangen.

Als die Wahl des Bundespräsidenten entschieden war, sagte eine Milchfrau in Handschuhsheim zu ihren Kundinnen: „Ich habe es ja immer gewußt, daß der Professor noch etwas mehr kann, als nur Milchholen!"



„Vorsicht, Otto, achte auf den Löffel!!!"

Mark Twains bissige Wahrheiten

Mir tut jeder Mensch leid, der nicht soviel Phantasie hat, ein Wort mal so, mal so zu schreiben.

*

Unglück ist leicht zu ertragen – das der anderen natürlich.

*

Der Mensch ist das einzige Lebewesen, das rot werden kann – und das es nötig hat.

*

Zivilisation ist die unablässige Vermehrung unnötiger Notwendigkeiten.

*

Man hat mir schon oft Schmeichelhaftes gesagt, und es hat mich jedesmal in Verlegenheit gebracht. Ich hatte stets den Eindruck, es sei zuwenig.

*

Du sollst so leben, daß bei deinem Tode sogar der Sargtischler trauert.

*

Lebensart heißt verbergen, wieviel man von sich und wiewenig man von den anderen hält.

*

Gib jeder Sache ihren ganz bestimmten Platz – und dann stelle sie woanders hin. Dies ist zwar kein weiser Rat, dafür aber eine verbreitete Sitte.

*

Ihr Teint war wundervoll, mit der Zeit allerdings schwand er zusehends. Aber er ging nicht verloren – einen großen Teil fand ich auf meiner Schulter wieder.

Gemütlichkeit ist Trumpf

Ob zum Fest - ob zum Ball, mit dem Taxi auf jeden Fall - Tel. 77 77 oder 2 33 66

Spargel — Asperges — Asparagus ... das königliche Gemüse.
Heute braucht man kein König zu sein, um fürstlich zu tafeln.
Täglich frischer Stangenspargel bis 15. Juni.
HOTEL—RESTAURANT
»DEUTSCHES HAUS«
6070 Langen · Darmstädter Straße 23 · Telefon 0 61 03 / 2 20 51

RESTAURANT **OBERLINDEN**
(Sehring-Halle) Berliner Allee 91 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 · 7 22 14
Wir bieten Ihnen:
Intern. schmackhafte Gerichte
Sonntags gut bürgerliche Menüs.
Wir bereiten und arrangieren Ihre Feierlichkeiten in unserem Kolleg bis 40 Personen. Sa. und So. 10.00 bis 24.00 Uhr, Di. bis Fr. 15.00 bis 24.00 Uhr, Montag Ruhetag.

Restaurante Pizzeria »ELBA«
Pizza und alle anderen Gerichte auch zum Mitnehmen.
Unsere Öffnungszeiten:
Mo.-Se. 11.30 bis 14.30 und 17.30 bis 0.30 Uhr, sonntags ab 17.30 Uhr.
Rheinstraße 37—39, Ecke Aug.-Bebel-Straße
6070 Langen, Telefon 0 61 03 / 5 22 30

BIRKENWALD
Speisegaststätte im Hundeverein Dreieichenhain
hat wieder geöffnet.
Deutsche und jugoslawische Küche.
Täglich geöffnet ab 16.00 Uhr, sonn- und feiertags ab 10.00 Uhr. Kolleg vorhanden.
Telefon 0 61 03 · 6 57 18

Café Conditorei »ANNETTE«
das gemütliche Café mit dem preiswerten
● **Frühstücks-Service und kleinen Gerichten** ●
Hier beckt der Chef noch selbst.
Kuchen von Meisterhand, geschmackvoll und gut.
Kuchenverkauf auch über die Straße.
Öffnungszeiten: Mo.—Se. von 0.00—21.00 Uhr, sonn- und feiertags von 13.00—22.00 Uhr.
Rheinstraße 37—39, direkt am Lutherplatz
6070 Langen, Telefon 06103/52275

Tagescafé Eberhardt
Goethestraße 20 · 6070 Langen · Telefon 06103/23600
Das Café mit der ansprechenden Atmosphäre und der von Ihnen gewünschten Qualität an
Kuchen, Torten und Gebäcken.
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.30 Uhr, Samstag von 8.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag von 11.00 bis 18.00 Uhr. Dienstag Ruhetag.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

»ZUM TREPPCHEN«
Bachgasse 15, Langen, Tel. 2 24 12
Das gemütliche Altstadtlokal mit der guten Küche.
Nebenraum für rund 30 Personen.
Di, Do, Fr, So 11.30 — 14 + 17 — 1 Uhr
Mi + Se 17 — 1 Uhr Montag Ruhetag

Ihr Ausflugsziel am Steinberg
mit großer Terresse, ca. 60 Betten
Wir bieten gepflegte Küche, erlesene Getränke, sowie unsere Clubräume für Gesellschaften u. Vereine von 20—100 Personen an.
Öffnungszeiten: Di.—Fr. ab 14.00 Uhr, Wochenende ab 10.00 Uhr.
Naturfreundehaus Langen Inhaber W. Fett
Am Steinberg 94, Telefon 0 61 03 / 2 25 30

Stelldichein beim Kerzenschein
▶ Gaststätte UT ◀
Rheinstraße 34 · 6070 Langen · Telefon 2 92 31
Jeden Dienstag Schnitzeltag
15 verschiedene Arten, je DM 10,—
● **4 Sorten Bier vom Faß im Ausschank** ●
Di. bis Se. von 16.30 bis 1.00 Uhr.
So. von 17.00 bis 1.00 Uhr.
SYBILLE UND DIETER KNECHTEL

Spezialitäten-Restaurant
„Stadt Langen"
Inh. D. Tabar
Südl. Ringstraße 77 · 6070 Langen · Telefon 2 20 50
Wir bieten Ihnen
jugoslawische und internationale Spezialitäten
An den Wochentagen gibt es preiswerten **Mittagstisch** mit Menü-Karte.
Warme Küche: Di. bis So. 11.00—14.30 Uhr und 18.00—24.00 Uhr, Mo. 12.00—14.30 Uhr, danach Ruhetag.
Herzlich willkommen.

RESTAURANT **Alte Bergmühle**
6072 Dreieich-Dreieichenhain
Geißberg 25
200 m nach der Burgruine
Telefon 0 61 03 / 8 18 58
Gepflegte Atmosphäre in stilvollen Räumen.
Gutbürgerlicher Mittagstisch
Firmenfeiern, Familienfeiern, Hochzeiten, Kalte Büffets, Partyservice außer Haus.
Attraktionen des Hauses: Essen wie im Mittelalter ... Mümmeln mit Mägden (Voranmeldung erwünscht)
Großer Parkplatz · Montag Ruhetag

Was haben Tages- oder Wochenzeitungen gemein sam?
Sie werden im Abonnement aufmerksam gelesen und landen nicht in den Papierkörben!
Deshalb gehört auch Ihre Anzeige in die
LANGENER ZEITUNG
ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11

Eigenheim Saalbau Egelsbach
Echt Elschbächer Gebabbel in rustikal stilvollen Räumen, bei gutem Essen und Trinken zu bürgerlichen Preisen.
Nebenraum für Feierlichkeiten aller Art vorhanden. — Montag Ruhetag.
Kirchstraße 17, 6073 Egelsbach, Tel. 49625

IMBISS INHABER S. DAUBER
Südliche Ringstraße 42, 6070 Langen, Tel. 2 93 02
Monteg bis Samsteg von 10.00 bis 20.30 Uhr
Täglich frisch!
Hähnchen, Hexen, Schnitzel, Hemburger, Cheesburger, Rinds-, Brat-, Currywürste, Fleischspieße, Reibekuchen, Frikedellen, Fisch und Chipe, Fischfilet, Schollenfilet, Pommes frites, Kartoffelsalat, Fisch-, Lachs-, Spießbratenbrötchen.

Zur Wilhelmsruh
Inh.: Anni Eitelmann
Wilhelmstr. 2, 6070 Langen, Tel. 06103/27272
Die gemütliche bürgerliche Gaststätte freut sich auf Ihren Besuch.
Kollege für ca. 30 Personen für verschiedene Anlässe vorhanden.
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 16.30 bis 1.00 Uhr. Samstag und Sonntag 10.30 bis 14.00 und 16.30 bis 1.00 Uhr. Mittwoch Ruhetag.

Pizzeria ● Restaurant
MILANO
Italienische Spezialitäten
● ● **Ab sofort jeden Tag geöffnet** ● ●
Friedrichstr. 1, 6070 Langen (direkt am Bahnhof)
Telefon 0 61 03 / 2 15 56

Wird das Kochen uns zur Qual — gehen wir in den
RÜBEZAHL
DA-Wixhausen, Lortzingstraße 69, Telefon 06150/82599
— Großer Parkplatz —
Das Speziallokal mit den bürgerl. Preisen — Über 100 Gerichte
Täglich frischer Stangenspargel
Haben Sie in diesem Jahr Kommunion, Konfirmation oder eine andere Familienfeier, empfehlen wir unser Nebenzimmer (bis 50 Personen) oder wollen Sie zu Hause feiern, dann machen Sie von unserem Party-Service Gebrauch. Holen Sie unseren Party-Prospekt ab. Sie werden erstaunt sein, wie preisgünstig und vielseitig unser Angebot ist.
Warme Küche von 16-23 Uhr, sonntags auch von 11-14 Uhr.
Montag Ruhetag.
BIERGARTEN täglich ab 16 Uhr geöffnet.

Bei Stefan kehrt man gerne ein,
er füllt den Krug mit Bier und Wein.
Gemütlichkeit bei gutem Essen und Trinken bietet dem Gast der
„Karlsbader Hof"
Inh. Stefan Pachert
Geöffnet Mo.—Fr. von 11.00—14.00 und 16.00—1.00 Uhr, So. von 9.30—14.00 und 16.00—1.00 Uhr, Samstag Ruhetag.
Wolfsgartenstr. 36, Egelsbach, Telefon 4 33 06

Schützenhaus Oberlinden
Inh. Rolf Hannemann
6070 Langen, Telefon 7 16 06
Für jedermann zugänglich.
Warme Küche, zu bürgerlichen Preisen.
Räume für Feierlichkeiten aller Art, bis ca. 50 Personen.
(Ganzjährig geöffnet)

TV-TURNHALLE LANGEN
— TURNHALLEN-GASTSTÄTTE —
Wir empfehlen unseren verehrten Gästen eine reichhaltige Speisekarte sowie unsere preisgünstigen STAMMESSEN.
Deutsche und jugoslawische Küche.
Auf Ihren Besuch freut sich Familie Blecic
Telefon 06103/22456

Speisegaststätte »Zur Westendhalle«
Inh. Martin Röther
BAHNSTRASSE 134 · 6070 LANGEN · TEL. 2 66 50
Öffnungszeiten: 11.30—14.30 Uhr und 16.00—24.00 Uhr, Samstag Ruhetag
... in angenehmer Atmosphäre gut essen und trinken ...
Neben einer gutbürgerlichen Küche bieten wir Ihnen gepflegte Getränke und ausgesuchte Weine.
Unser Kolleg für Ihre Feierlichkeiten bis zu 35 Personen steht Ihnen zur Verfügung.

Mit freundlicher Empfehlung

(7. Fortsetzung)

Diese kurze Pause entspannte ihn. Er setzte den Aufstieg fort, und endlich hatte er sich aus den Tiefen der Geisterhöhle heraufgearbeitet, hatte den Ausgang erreicht. Bedächtig und ohne Hast richtete sich Chuck auf und streckte seine verkrampften Glieder. Seine Augen blinzelten in das Tageslicht. Im Lauf der Nacht hatte es geregnet. Der Tag war grau.

Leicht gebückt kramte er in seinen Taschen und zog eine Zigarette hervor, die er sorgfältig auf seinem linken Handrücken festklopfte. Er machte ein paar ungeschickte Schritte, wie ein Läufer nach seinem Wettlauf, um den normalen Rhythmus seiner Atmung wiederzufinden. Er zog den Mantel an, den ihm der herbeigeeilte Herbie hinhielt.

Die Schweigsamkeit seines Freundes beunruhigte und irritierte Herbie, aber bei einem Kerl wie Chuck wußte man ja nie, woran man war. Tatums Blick war in die Ferne gerichtet. Er vergaß sogar, die Zigarette, die er in der Hand hielt, anzuzünden.

Um wenigstens Chucks Aufmerksamkeit zu erwecken, schnippte Herbie sein Feuerzeug an und ließ die Flamme hochschießen. Der Journalist atmete einige Male tief durch und lächelte. Dann steckte er mit dem dargebotenen Feuer die Zigarette an und blies den Rauch weit von sich.

Langsam teilte sich der Nebel, und die Sonne kam hervor. Doch am Himmel wirbelten noch drohend schwarzgraue und gelbe Wolken, als wollten sie sich zu einem Unwetter zusammenballen. Tatum dachte an das kleine Stück Tageslicht, das ihn vorhin geleitet hatte, als er wieder zu den Menschen heraufgestiegen war. Er schüttelte sich und blickte auf die Straße nach Escudero. Es war nur eine kleine Straße, eine schlechte Schotterstraße. Smollett hatte sie verbreitern lassen, um sein Baumaterial herschaffen zu können. Zwei Ford-Fünftonner fuhren dorfwärts, und aus den Pfützen spritzte Schlamm an ihren Seiten hoch. Über die Kühlerhauben waren bunte Spruchbänder mit großen schwarzen Inschriften angebracht.

„Rettungskolonne."

Die Rettungsschlacht beginnt

Die Autos waren wie ein Bienenschwarm ins Dorf eingefallen. Junge Mädchen nahmen Sonnenbäder, um nach ihrer Rückkehr die Kolleginnen im Büro neidisch zu machen. Die Sonne brannte unbarmherzig auf Körper und herumliegende Konservendosen. Fliegende Händler verkauften Feldstecher für die Neugierigen, die den Arbeitern am Geisterberg genau zusehen wollten.

Die von Smollett eingesetzten Bergungstrupps arbeiteten sich unaufhaltsam vor, und ihre Bohrer machten einen Lärm wie Maschinengewehre. Neue Bergungsmaschinen waren am Morgen angekommen; die Rettungsschlacht um Léo Minosa hatte begonnen.

*

Tatum ging mit Herbie zwischen den Zelten dahin. Die Leute machten den beiden Journalisten respektvoll Platz. Es fehlte nicht viel, und man hätte Tatum wie einen Filmstar um Autogramme gebeten. Dabei wußte keiner genau, was sich bisher da unten im Berg abgespielt hatte! Und keiner in der sensationslüsternen Menge kannte mehr Einzelheiten oder Zusammenhänge als der Friseur in Detroit oder der Bäcker in New York, die sich darauf beschränkten, ihre Zeitung zu lesen. Aber die Neugierigen in Escudero waren stolz, daß sie Hoffnung und Anteilnahme mimen konnten – ohne Risiko, klar. Niemand verlangte, daß sie sich in den Berg wagen sollten.

Am Ende des Campingplatzes betrachtete sich Chuck die Leute, die er hergelockt hatte. Hinter ihm brachte man gerade ein großes Plakat an, das ein rothaariges Pin-up-Girl mit aufreizendem Mund zeigte: Reklame für Schweppes-Sprudel. Und jetzt erschien ein Aufnahmewagen der MBC-Network. Die Jungens vom Sender verhandelten bereits mit dem Posten am Schlagbaum. Im richtigen Augenblick konnte Chuck vermittelnd eingreifen. Das Fahrzeug fuhr unbehindert zum Geisterberg, wo Smollett seine Maschinen aufgebaut hatte.

Chuck Tatum war wieder in seinem Element. Dieser Übertragungswagen bedeutete für ihn neue Publicity. Sein Name würde wieder berühmt werden, ebenso berühmt wie zur Zeit seines ersten Erfolges, als er die Briefe des größten Bankiers in Chicago an seine Frau Carola veröffentlicht hatte, deren Liebhaber er geworden war. Herbie fotografierte, wo er nur konnte. Die Techniker rollten schwarzgefleckte Kabel ab, die wie Schlangen auf der geibbraunen Erde lagen. Man hatte Fernschreiber aufgestellt, und die Tageszeitungen hatten ihre Fotoreporter entsandt. In zehn Minuten war der Boden mit Kabelschnüren bedeckt. Der Reporter nahm sein Mikrophon zur Hand, dessen Chrom in der Sonne funkelte. Bob Bumpas war der Prototyp eines Radioreporters – er besaß alles, was ein guter Mann an einem solchen Platz haben mußte. Schuhe mit Kreppsohlen, eine blaugelbe Krawatte, ein kurzärmeliges Hemd, ein arrogantes Gesicht und einen weichen Hut. Und er begann mit der Schnelligkeit einer Maschine seine Sätze hervorzusprudeln.

„Hallo, hallo, liebe Hörer, Sie hören jetzt eine Sendung der MBC-Network aus Escudero, New Mexico. Bob Bumpas unterrichtet Sie über den neuesten Stand der Rettungsaktion für Léo Minosa, jenen Mann, der noch immer tief im Berg der sieben Geier lebendig begraben liegt, jenen Mann, dessen tragisches Schicksal Amerika aufgewühlt hat."

Er holte tief Atem. Der Lärm der Elektrobohrer und Preßlufthämmer war ohrenbetäubend. Smollett mußte seine Befehle brüllen, was ihm das Blut ins Gesicht trieb. Über seine geröteten Wangen lief der Schweiß.

Bumpas setzte seine Mühle wieder in Gang.

„Liebe Hörer, seit die Rettungsaktion begonnen hat, sind drei Tage vergangen. Der Bohrer, den Sie hören können, ist fünfundfünfzig Fuß tief zu Léo Minosa vorgedrungen; Sie hören die Stimme des Spezialisten Sam Smoilett, der die Bohrmaschine leitet. Er, Sheriff Kretzer und eine Mannschaft von Freiwilligen kämpfen ununterbrochen, um dem Tod ein Leben zu entreißen. Es ist wahrhaftig ein Wettrennen mit der Zeit – der Zeit, die uns am Kragen hat und der wir alle eines Tages erliegen werden, die aber hier in diesem dramatischen Kampf noch unerbittlicher – ich möchte fast sagen noch mörderischer die Klauen nach einem Menschenleben ausstreckt. Wenn es überhaupt möglich ist, dieses Rennen, diese Schlacht gegen den Geisterabgrund zu gewinnen, werden es diese Leute schaffen. Es ist wirklich grandios, liebe Hörer, was sich hier in Escudero abspielt! Dieser Ausdruck ist keineswegs übertrieben. Es ist ein sensationeller Anblick, den man auf diesem Berg mit seiner vielhundertjährigen Geschichte genießt. Eine neue Gemeinschaft ist ins Leben gerufen worden. Hier ist eine wahre Zeitstadt entstanden, die bewohnt ist von Tausenden von bebenden und hoffenden Menschen, die in Herzensangst auf die Rettung unseres Mitbürgers Léo Minosa warten. Von hier aus kann ich Wagen aus Kalifornien, Arizona und Texas erkennen, und einer – tatsächlich – einer ist sogar aus Oklahoma da. Und jede Minute sieht man neue Wagen mit neuen Freiwilligen heranrollen. Menschen, die bereit sind, unter Einsatz ihres Lebens zu helfen, um den lebendig begrabenen Mann zu retten.

Die größten Journalisten des Landes sind hier versammelt. Der hervorragendste unter ihnen ist natürlich Chuck Tatum, der mutige Chuck Tatum, der als erster am vergangenen Samstag Verbindung mit Léo Minosa aufgenommen hat."

Mit einem Redeschwall präsentiert der Reporter die ersten Schaulustigen.

Bumpas wischte sich den Schweiß ab und öffnete den Kragen seines Hemdes. Nervös kratzte er sich eine Schmutzkruste vom Gesicht.

Die Menge, die um den Sprecher versammelt war, sah ihn aufmerksam an. Sie war durch seinen Redeschwall, durch die Hitze, die Benzin- und Öldämpfe und den Lärm der Motoren wie hypnotisiert. Die senkrecht im Zenit stehende Sonne knallte ihre Strahlen auf den kahlen Berg, und in der heißen, zitternden Luft verloren die Menschen und die Gegenstände alle Körperhaftigkeit. Einer der Requisiteure brachte einen Sonnenschirm. Bumpas rettete sich augenzwinkernd darunter, warf einen Blick auf die Uhr und fuhr in seinem Bericht fort.

„Sie, meine lieben Hörer der MBC-Network, werden sicherlich dankbar sein, ein paar Worte von Leuten zu hören, die wir aus der Menge der gemeinsam in Gebet und Hoffnung um Léo Minosa Verharrenden zufällig auswählen konnten. Mir gegenüber steht gerade ... wie ist Ihr Name, bitte?"

Der Angeredete schloß und öffnete abwechselnd die Augen und sein Mund gab einige schnappende Laute von sich. Doch dann hatte er sich von der Überraschung erholt. Er ging einen Schritt auf das Mikrophon zu und erklärte mit würdevoller Stimme: „Ich heiße Federber, Al Federber."

„Was sind Sie von Beruf, Mr. Federber?"

„Versicherungsagent in Gallup, New Mexico."

Mr. Federber stotterte noch ein wenig. Es war das erste Mal, daß er in ein Mikrophon sprach, und er hoffte inbrünstig, daß ihn seine Kollegen hören konnten. Sein Ansehen würde in die Höhe schnellen, und bei seiner Rückkehr würden sie ihn mit Fragen bestürmen. Der Reporter hielt ihm das Mikrophon vor den Mund und beugte sich vor.

„Mr. Federber, bitte erzählen Sie unseren Hörern etwas darüber, was Sie bisher hier in Escudero erlebt haben und welchen Eindruck die Bergungsarbeiten auf Sie machen."

Der Versicherungsbeamte schluckte ein paarmal und begann damit, daß er auf zwei rothaarige Kinder und eine rundliche Frau, die in der Menge standen, deutete.

„Das ist Mrs. Federber mit unseren Kindern Eddie und Rony", sagte er strahlend. Und nun war der Bann gebrochen. Er war nicht mehr schüchtern, sondern fing an zu reden. Er sprach wie ein Wasserfall und kümmerte sich nicht um die Fragen, die Bumpas ihm stellte. Der Reporter stoppte den Redestrom schließlich und richtete wieder seine eigenen goldenen Worte an die lieben Hörer.

„Es ist schon eine außergewöhnliche Sache, daß ein Mann mit Frau und Kindern aus Gallup hierher kommt, um sich uns in diesen angstvollen Tagen anzuschließen."

Federber, der Sinn für Genauigkeit hatte, verbesserte.

„Das ist nicht korrekt ausgedrückt – wir haben uns nicht den anderen angeschlossen. Ich hörte Ihre gestrige Sendung, Mr. Bumpas, bei der Sie einige Leute interviewten, und diese Leute wagten zu sagen, sie wären die ersten hier gewesen! Obgleich ich es hasse, andere Lügen zu strafen, bin ich gezwungen, zu sagen, daß ihre Erklärungen nicht der Wahrheit entsprechen. Meine Frau kann es bezeugen. Nelly, wer waren die ersten, die hier ankamen?"

Mrs. Federber schob das Kopftuch, das ihre Haare umrahmte, zurück, und trat nun auch vor das Mikrophon. Nach einem tiefen Atemzug antwortete sie in sachlichem Ton: „Es ist richtig, daß wir es waren. In einem so ernsten Fall würde ich nie lügen, und es ist die strikte Wahrheit!"

Verärgert durch diesen albernen Streit, der seinen Bericht aufhielt, warf Bumpas ein: „Wir sind davon überzeugt. Und jetzt, Mr. Federber, werden Sie uns sicher Ihre Eindrücke schildern können, die Sie von der ungeheuren Arbeit haben, die hier vor unseren Augen geleistet wird."

„Ich finde, daß es wirklich eine außergewöhnliche Arbeitsleistung ist. Ich kämpfe den lieben langen Tag gegen Unfälle, denn ich weiß, worum es geht. Ich bin selbst im Versicherungswesen, und ich kann Ihnen gestehen, daß man niemals wissen kann, wann ein Unfall passiert. Ich bin überzeugt, daß Léo so klug war, eine solche Möglichkeit im voraus zu bedenken. Schauen Sie, meine Gesellschaft, die San Francisco Pacific Security Corporation, hat da eine kleine Lebensversicherungspolice herausgebracht, die ..."

Mr. Federber war losgelassen, und es schien, daß nichts und niemand ihn je wieder zum Schweigen bringen könnte. Er mußte aber um jeden Preis gestoppt werden, denn dies war keine Werbesendung für die San Francisco Pacific Security Corporation. Der Reporter riß ihm buchstäblich das Mikrophon aus der Hand.

„So. Danke schön. Vielen Dank, Mr. Federber, ich bedauere lebhaft, diese Reportage unterbrechen zu müssen. Unsere lieben Hörer ..."

Mit einigen belanglosen Worten beendete Bumpas die Reportage. Für heute war es geschafft! Bumpas konnte sich ausruhen. Aber wo, zum Teufel, gab es einen schattigen Winkel in diesem verdammten Escudero?

*

Lorraine kümmerte sich weder um die Rettungsarbeiten noch um Radiosendungen. Seit drei Tagen konnte sie das machvolle Gefühl, Herrin einer Gaststätte zu sein, die von Menschen überfüllt war. Vom Morgengrauen an fluteten Leute herein und hinaus. Durch den Raum schwebte der Duft von starkem Kaffee und Spiegeleiern und Speck. Wenn das so weiterging, mußte sie zusätzlich Personal aus Albuquerque oder Santa Fé kommen lassen. Natürlich würde sie das nur im Notfall tun. Es erhöhte die Unkosten, und Lorraine sah auf ihren Gewinn.

Wenn nicht die beiden alten Minosas mit ihrer Leidensmiene gewesen wären, hätte sie überhaupt nicht mehr an Léo gedacht. Tatsächlich war der arme Kerl in ihrem Leben nur ein Zubehör gewesen, ein Zubehör, mit dem man gezwungenermaßen sein Bett teilt, das man aber gerne wieder vergißt.

Jahrmarktsrummel am Unglücksberg

Immerhin war es ein Glück, daß der Unfall in die Sommermitte, in die Haupturlaubszeit, gefallen war. Gewiß hätten sich die Leute zu einer anderen Jahreszeit auch für das Schicksal des „lebendig Begrabenen" interessiert, aber so einen Ansturm auf Escudero hätte man wohl kaum erlebt.

Und immer noch strömten Neugierige heran. Wer kein Zelt hatte, schlief im Auto, und abends konnte man auf der Straße, die von Escudero zum Geisterabgrund führte, Liebespaaren begegnen, die die Dunkelheit benutzten, um heimlich Zärtlichkeiten auszutauschen.

Kaum zu glauben, daß die ganze Sache allein von Chuck Tatum aufgezogen worden war. Er war schon ein erstaunlicher Bursche. Sie verübelte ihm nur, daß er ihr nicht mehr Aufmerksamkeit erwies. Stundenlang hing er am Telefon, und nichts außer seiner Arbeit schien ihn zu interessieren. Und Herbie hatte nur Augen für seinen Chef.

Lorraine stand hinter der Bar und mixte einen Drink, als sie Fanfaren hörte, die schmetternd und fordernd die Unterhaltungen zum Verstummen brachten. Sie lief zur Tür, gefolgt von den Gästen. Eine Karawane von vier riesigen Lastwagen mit der Flagge des Zirkus' Norgling hielt vor der Tankstelle. Aus dem ersten Wagen stieg ein schwarzhaariger, breitschultriger Mann und sah sich um. Er wandte sich an einen der Herumstehenden, sprach kurz mit ihm und verschwand wieder im Wagen. Donnernd setzten sie sich in Bewegung. Lorraine ging in die Bar zurück.

In kürzester Frist hatte man den Zirkus und ein Karussell aufgebaut. Das Karussell fing an, sich zu drehen, und blecherne, kreischende Drehorgelmusik schrie seine Existenz in die Gegend. Im Nu war es von den Kindern gestürmt.

Ein Stück weiter winkte eine Wahrsagerin die Touristen heran, um ihnen die Zukunft zu lesen. Sie las sie nach dem Geldbeutel der Kunden aus der Hand oder aus einer Kristallkugel. Bunte Ballons stiegen zu den Wolken empor, Papierschlangen flogen zwischen den Zelten hin und her. Konfetti bedeckte den Boden mit einem buntfarbigen Papierteppich.

Das war nicht mehr Escudero, das war ein kleiner Vergnügungspark, in dem sich die gleiche Masse Mensch tummelte, die überall in der Welt stumpfsinnig die Jahrmärkte überschwemmt, von den Scheusalen des Museums Dupuytren sich rühren läßt, Geschichte im Wachsfigurenkabinett lernt, Anatomie hingegen aus Präparaten in Alkoholgläsern, und die sich im Revolverschießen übt, indem sie Zelluloidbällchen, die auf einem Springbrunnen tanzen, abknallt.

Lorraine war begeistert. All dieser Lärm, all diese Leute, das alles brauchte sie, um zu wissen, daß sie lebte. Ihre Augen glänzten vor Lust, ihre Füße versuchten unbewußt ein paar Tanzschritte, und die gleiche Fröhlichkeit erhellte die Gesichter der anderen Einwohner von Escudero.

Sie waren hierher gekommen, weil sie einem der ihrem, der in Todesnot war, helfen wollten – und sie amüsierten sich auf einem Rummelplatz. Ein guter Einfall, diesen hypermodernen Zirkus aufzustellen. Da es in diesem elenden Indianerdorf kein Kino gab, bot ihnen der Vergnügungspark eine herrliche Zerstreuung bis zu Léos Rettung.

Vater und Mutter Minosa litten unter diesem Trubel, der immer größer wurde. Der Radau der fröhlichen Menschen vermischte sich mit dem Lärm der Bohrer, der Motoren, der Elektromaschinen, der anfahrenden Wagen und der Zirkusmusik. Es tat dem Herzen der Mutter Minosa weh, wenn sie immer wieder den Kehrreim hören mußte, der von einem der Narren komponiert worden war, und den die Menge jeden Morgen und Abend im Chor schmetterte:

„Minosa, Minosa, wir sind da, wir sind da!
Guter Junge, sorg' dich nicht,
denn wir ziehen dich ans Licht ..."

Sie wußte, daß nur Gott allein ihren Sohn dem Abgrund entreißen konnte, in dem er verschüttet war. Die verfluchten Geister der toten Indianer hielten Léo als Geisel fest. Ohne die Hilfe des Herrn oder der Jungfrau Maria würde kein menschliches Wesen ihr Kind dem Tode entreißen können, und sie begann wieder ohne Unterlaß ihren Rosenkranz zu beten. Nur manchmal unterbrach die arme Alte ihr Flehen, wenn ihr eine Träne über die zerfurchte Wange rann. Der ewige Lärm draußen machte ihr das Beten immer schwerer. Am meisten aber litt die Unglückliche unter dem Rattern der Bohrmaschine. In gleichmäßigen Abständen fiel der schwere Metallblock zurück. Es war ihr, als ob er gegen ihr eigenes Herz, ihren eigenen Körper hämmerte. (Forts. folgt)

Erster Sieg für 1. Herren des TKL

Seiten hat es auf der Anlage des Tennisklubs einen derartigen Punktspielkrimi gegeben wie am letzten Sonntag gegen Frickhofen. Spannung und Kampf waren beim Aufeinandertreffen der beiden Verbandsligaaufsteiger Trumpf.

Nach über 7 Stunden „Tennis total" hatten die 1. Herren ihren ersten Saisonsieg im wahrsten Sinne des Wortes errungen. Alle sechs Einzel wurden erst im dritten Satz entschieden. Hoffmann, Mewes und Rehart sorgten für die drei Siegpunkte auf Langener Seite. In den Doppeln kamen Freisens/Rehart zu einem Zweisatzsieg, während Fertsch-Röver/Schaaf gleichzeitig in zwei Sätzen unterlagen. So mußte die Entscheidung im letzten Doppel fallen. Hoffmann/Walter ließen es sich nicht nehmen, diese bis in den dritten Satz zu vertagen. Hier gewannen sie dann denkbar knapp mit 7:5 und stellten so den Gesamtsieg des TKL sicher.

Die 2. Herren hatten sich mit der bisher ungeschlagenen ersten Vertretung der SG Himbach auseinanderzusetzen. Nach dem Einzelstand von 4:2 konnten endlich einmal zwei Doppel gewonnen werden, so daß am Ende aufgrund der geschlossenen Mannschaftsleistung ein 6:3-Erfolg zu verbuchen war.

Weiterhin ungeschlagen sind die 1. Jungsenioren. Beim 7:2 über Licht-Luftbad Frankfurt wurde dem Gegner erneut keine Chance gelassen, da man bereits nach den Einzeln 5:1 in Front lag. Im Gegensatz hierzu mußten die 2. Jungsenioren bei der TSG Bürgel ihre erste Niederlage hinnehmen. Diese fiel deutlicher aus, als es der knappe Endstand von 4:5 besagt. Die Offenbacher führten nach den Einzeln uneinholbar mit 5:1, so daß den Doppeln keine Bedeutung mehr zukam.

Schwere Zeiten brechen für die 1. Senioren nach der unglücklichen 4:5-Niederlage in Buchschlag an. Nachdem von Kupsch, Wienhöfer und Neißendörfer in den Einzeln punkten konnten, kam nur noch das Doppel Neißendörfer/Hanke zu einem Erfolg. Muschelkonzatz hatte den Langener Sieg auf dem Schläger, verlor aber sein Einzel aus gesundheitlichen Gründen im dritten Satz.

Die Ergebnisse:

Herren I — Frickhofen	5:4
Herren II — Himbach	6:3
Damen II — Rembrücken	4:5
Licht-Luftbad Ffm. — Jungsenioren I	2:7
Bürgel — Jungsenioren II	5:4
Seniorinnen — Waldschwimmbad II	4:5
Buchschlag — Senioren I	5:4

Am Wochenende sind die 1. Herren spielfrei. Die 1. Damen werden versuchen, auch in Wetzlar den Platz als Siegerinnen zu verlassen. Die Heimspiele werden jedoch ausschließlich von den Senioren beherrscht. Während in der Partie der 1. Jungsenioren gegen Hanau eine Vorentscheidung im Aufstiegskampf fällt, benötigen die 1. Senioren einen Sieg gegen Wiesbaden II, um sich vom Tabellenende abzusetzen.

Heimspiele:
Sa., 14 Uhr Senioren I — THC Wiesbaden II
So., 9 Uhr Jungsenioren I — THC Hanau
So., 9 Uhr Jungsenioren II — Foresta Gravenbruch II

TVL-Basketballer hatten Hauptversammlung

In der im Gegensatz zu den vergangenen Jahren gut besuchten diesjährigen Jahreshauptversammlung der Basketball-Abteilung des TV Langen am vergangenen Montag stand die Eröffnungsrede des Abteilungsleiters Jochen Kühl die wieder einmal auch bundesweit hervorragende Jugendarbeit des TVL im Mittelpunkt. Er erinnerte dabei nicht nur an die kürzlich erreichte Teilnahme der männlichen B-Jugend und weiblichen C-Jugend an der Endrunde um die Deutsche Meisterschaft, die in 14 Tagen stattfinden wird, sondern auch daran, daß immerhin sieben Jugendmannschaften des TV in der Endrunde um die Hessische Meisterschaft gestanden haben, eine Leistung, die in Hessen bislang noch nie da war. Als Gründe dafür nannte er die konzentrierte Talentsuche, den hohen Stand der Ausbildung der Trainer, ein Vereinskonzept, daß Kindern und Trainern optimale Entfaltungsmöglichkeiten bietet sowie seit drei Jahren die vereinseigene Halle, die eine optimale Ausnutzung zulasse.

Mit Jürgen Barth ehrte er im Anschluß einen der erfolgreichsten Trainer der Abteilung für seine besonderen sportlichen Erfolge, wobei er auch erwähnte, daß es diesem auch gelungen sei, neben der bloßen Weitervermittlung von sportlichem Können auch ein Verantwortungsgefühl jedes einzelnen Spielers gegenüber der Abteilung zu wecken.

Nach dieser Ehrung, der Verlesung des Kassenberichtes und dem Bericht der Kassenprüfer wurden die Neuwahlen abgehalten. Der Vorstand der Basketball-Abteilung hat im Jahr 1984/85 folgendes Gesicht: Abteilungsleiter: Jochen Kühl, stellvertretende Abteilungsleiterin: Gisela Jahn (Öffentlichkeitsarbeit), Jürgen Fornoff (Sportorganisation), Alexander Hempel (Finanzen und Presse), Schiedsrichterwart: Stephan Suntheim, Kassenwart: Stefan Schwarze, Zeugwart: Klaus und Karl-Heinz Neumann, Presse Bundesliga: Frank Beiersdörfer, Schriftführer: Helmut und Ralf Bach.

Als letzter Tagesordnungspunkt stand die Erhöhung und Umgestaltung des von den Aktiven zu zahlenden Abteilungsbeitrages auf dem Programm. Der Antrag des alten Vorstands wurde nach kurzer Diskussion mit großer Mehrheit angenommen.

„Silvia" stellt sich vor

Der Datsun-Vertragshändler Alroda in Urberach veranstaltet am Wochenende (26. und 27. Mai) jeweils von 9 bis 17 Uhr eine Sonderschau der Nissan-Datsun-Fahrzeuge. Dabei wird das neue Programm vorgestellt, wobei vor allem „Silvia", ein aufregendes Coupé, von besonderem Interesse sein dürfte. Aber auch die anderen Modelle haben es in sich und werden von den Fachleuten des Hauses erklärt. Daneben gibt es Ratschläge, wie man günstig zu einem eigenen Fahrzeug kommen kann.

„Bitte neue Kontonummern mitteilen"

Vereine, die im Geschäftsverkehr mit der Stadt stehen und ein Girokonto bei der Bezirkssparkasse Langen unterhalten, werden gebeten, ihre neue Kontonummer der Stadt Langen mitzuteilen.

Die Bezirkssparkasse hat kürzlich die Nummern aller Girokonten geändert. Der Magistrat bittet, die Mitteilung an die Stadt Langen, Hauptabteilung, Südliche Ringstraße 80, 6070 Langen, zu richten.

Spannendes Derby der Damen

SSG II — TV Langen 11:14 (8:7)

Wegen Unbespielbarkeit des Platzes konnte das Damenhandballspiel dank der Mithilfe zweier Jugendmannschaften in die Halle verlegt werden. Das Lokalderby begann sehr hektisch, und die TV-Damen konnten zunächst mit 0:2 in Führung gehen. Wie schon in der Hallenrunde hatten die SSG-Damen wieder einmal größte Schwierigkeiten mit den Außenspielerinnen des TV, die eine ganze Reihe Treffer erzielten. Durch schnelles Spiel im Angriff konnten die SSG-Damen dann zur Halbzeit in Führung gehen.

Die SSG-Damen hätten das Spiel knapper gestalten können, wenn da nicht die Siebenmeter gewesen wären. Noch in der ersten Halbzeit konnten alle vier Siebenmeter durch S. Lenkner für die SSG verwertet werden, im zweiten Durchgang jedoch wurden fünf Siebenmeter von fünf verschiedenen Spielerinnen vergeben. Demgegenüber konnte K. Hennicke im Tor der SSG zwei Strafwürfe des TV halten. Insgesamt sahen die recht zahlreich erschienenen Zuschauer ein kämpferisches und spannendes Spiel.

Jugendbasketball

SV Dreieichenhain

2. Platz der weiblichen A-Jugend

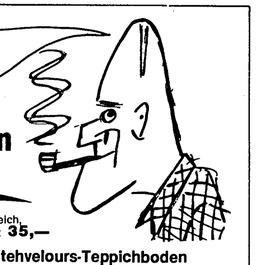
Die neuformierte weibliche Basketball-A-Jugend belegte am vergangenen Wochenende bei einem Turnier des BC Neu-Isenburg einen überraschenden zweiten Platz. Die Mannschaft, die fast ausschließlich aus Spielerinnen der Truppe besteht, die in der vergangenen Saison wieder der Hessenmeisterschaft bei den C-Mädchen geworden waren, konnte Neu-Isenburg mit 18:16 schlagen, der EOSC Offenbach hatte mit 26:23 das Nachsehen. Nur im Spiel gegen Sulzbach hatte die Mannschaft, die ohne Coach Alexander Hempel antreten mußte, Pech, als sie einen Rückstand von 14:20 bis zum Unentschieden ausgleichen konnten, dann aber durch Freiwurfschießen im Stechen unterlag. Trotzdem war der zweite Platz in diesem Turnier für die Mädchen, die fast alle noch im B-Jugend-Alter sind, ein großer Erfolg.

Es spielten: Anette Wagner, Alexandra Kausch, Anke Buchauer, Andrea Buchauer, Denis Sener, Claudia Schultze-Werninghaus, Petra Ronge, Caroline Menzel, Britta Stroge, Anke Weilmünster, Susanne Wegeler.

Trainersitzung der TV-Basketballer

Am kommenden Montag, dem 28. Mai, findet um 20.30 Uhr im Vorraum der Georg-Sehring-Halle die jährliche Trainersitzung der TV-Basketballer statt. Neben der Regelungen der Trainingszeiten während der Sommerferien und der Nutzung des Freiplatzes steht vor allem die Absprache über die Trainingszeiten für alle Mannschaften in der kommenden Saison im Mittelpunkt. Alle Trainer oder im Verhinderungsfalle die Mannschaftskapitäne sollten sich diesen Termin merken und bei dieser wichtigen Sitzung anwesend sein.

Kombiniere:
bei **BACH** gibt es
SONDERANGEBOTE ...
nix wie hin.



Große Teppichaktion bei Bach Interessante Angebote In bester Qualität.

Velours-Teppichboden
lindgrün, 400 cm breit, 100% Polyamid, Arbeitsbereich, rollstuhlfest, treppengeeignet, m² 49,— ..... jetzt **35,—**

Schlingenware
dezent gemustert, 400 cm breit, m² 16,90 ..... jetzt **9,95**

Velours-Teppichboden
caramelfarben, 400 cm breit, m² 59,90 ..... jetzt **39,—**

Stehvelours-Teppichboden
3-farbig meliert, 400 cm breit, m² 51,50 ..... jetzt **39,—**

Velours-Teppichboden
beigefarben, 400 cm breit, geeignet für Fußbodenheizung, m² 93,— jetzt **39,—**

TEPPICHE IN REINER SCHURWOLLE

250 × 350 cm, 1665,— ..... jetzt **1400,—**
250 × 350 cm, 1990,— ..... jetzt **1600,—**
250 × 350 cm, 1850,— ..... jetzt **1500,—**
250 × 350 cm, 1230,— ..... jetzt **1000,—**
200 × 300 cm, 1385,— ..... jetzt **1000,—**
200 × 300 cm, 1412,— ..... jetzt **1000,—**
200 × 300 cm, 1140,— ..... jetzt **990,—**
200 × 300 cm, 1300,— ..... jetzt **995,—**
200 × 300 cm, 838,— ..... jetzt **695,—**
200 × 300 cm, Polyacryl, 495,— ..... jetzt **295,—**

Rasenteppiche, ohne Dränage, 133 cm breit, per lfdm. ..... nur **17,50**
mit Dränage, 200 cm breit, grün und terra ..... m² **19,—**

BACH Fahrgasse 17 · 6070 Langen
Telefon 2 35 12 · Parkplatz im Hof

Jugendhandball

TV Langen

C: TSV Pfungstadt II — TVL II 5:26 (1:12)

In ihrem dritten Spiel der Beschäftigungsrunde kam die C II-Jugend des TVL zu ihrem ersten Sieg, der auch in dieser Höhe verdient war. Wie in den beiden ersten Spielen traf man auch in Pfungstadt auf einen körperlich überlegenen Gegner, jedoch konnten die Pfungstädter diesen Vorteil nicht nutzen. Im Gegenteil: Durch permanente Abspielfehler boten sich den Langenern reihenweise Torgelegenheiten durch Tempogegenstöße, die auch entsprechend genutzt wurden. So führte man schon zur Pause souverän und konnte unbeschwert einen Spielzug ausprobieren, der erst einen Tag zuvor eingeübt wurde. Die Tatsache, daß dieser auf Anhieb klappte, war auch das Erfreulichste an diesem Spiel.

Es spielten: Wöhlermann (Tor), Curati, Fels, Maier, Metzger, Mields, Rüther, Schäfer, Stille und Vogt.

SSG Langen

wC: SV Darmstadt 98 — SSG 3:29 (0:11)

Waren die Darmstädterinnen in den letzten Jahren ernstzunehmende Gegnerinnen, so zeigte sich diesmal schon nach der ersten Halbzeit, daß ein hoher Sieg für die SSG zustande kommen würde. Es spielten: Nicole Aust; Andrea Kauf (4), Bianca Regenauer, Sabine Rang, Sabine Graffe (2), Claudia Werner, Kerstin Passmann (15), Anja Wagenknecht, Anja Gerhardt (8).

wA: SSG — SV Darmstadt 98 15:11 (7:4)

Die Spielerinnen der SSG hatten fast von Anfang an das Spiel mit meistens drei Toren Vorsprung im Griff. Die Deckungsarbeit ging meist gut von der Hand, so daß die Gegnerinnen oft nicht die Gelegenheit hatten, zum Schuß zu kommen. Im Angriff versuchte man immer, die im Training geprobten Tricks anzuwenden, was auch meist gelang. S. Marzano, die nach ihrer Verletzung wieder voll einsatzfähig ist, wehrte den einzigen 7-m-Wurf für die Gegnerinnen zunächst ab, doch im Nachschuß kamen die Darmstädterinnen noch zum Torerfolg. Die 7 m für die SSG-Spielerinnen wurden alle durch H. Bernges verwandelt. In der zweiten Halbzeit spielte dann A. Herrmann im Tor der SSG-Mädchen. Jetzt versuchten die Darmstädterinnen, noch einmal aufzuholen, doch konnten die Langenerinnen standhalten. Es spielten: S. Marzano, A. Hermann; U. Dietz (2), H. v. Hasz (1), P. Trautmann, C. Böhm, B. Stricker (1), H. Bernges (10), P. Rösner (1).

D: SSG — TV Langen 21:14 (13:5)

Im Spiel gegen den Ortsrivalen ließ die SSG von Anfang an keinen Zweifel aufkommen, wer das Spiel gewinnen würde. In der ersten Halbzeit wurde fast jeder Angriff mit einem Tor abgeschlossen. In der Abwehr wurde sicher gedeckt, und kam ein Spieler des TV mal zum Schuß, war da immer noch Torwart Sievert, der eine sehr gute Leistung in diesem Spiel zeigte. Anfangs der zweiten Halbzeit schlichen sich einige Konzentrationsmängel in der Abwehr ein, die durch ganz gute Angriffsleistungen wieder ausgeglichen werden konnten.

Es spielten: Sivert; D. Tarulli, Biskin (6), Wierderhold (1), Ites (10), Sass (1), R. Tarulli, Link (3).

Samstag, 26. Mai
B: 16.00 Uhr Weiterstadt — SSG
D: 16.00 Uhr Arheilgen — SSG
A: 17.00 Uhr Braunshardt — SSG

Sonntag, 27. Mai
wB: 9.30 Uhr SSG — Asbach
wA: 11.00 Uhr SSG — Egelsbach
C: 12.45 Uhr SSG — Asbach/Modau

Bezirksmeister der Saison 83/84 wurde die weibliche C-Jugend der SSG Langen: (stehend v.l.) Trainerin B. Krohn, S. Graffe, A. Kauf, E. Chenot, D. Wolf, A. Wolf, A. Wagenknecht, Trainerin B. Thierolf, (vorn v.l.) K. Passmann, P. Wagenknecht, J. Theißen, A. Gerhardt, C. Gebauer.

Jugendfußball

FC Langen

F II: FCL — FCA Darmstadt 1:1 (0:0)

Durch einen in der Wiederholung verwandelten Siebenmeter gingen die Gäste aus Darmstadt mit 1:0 in Führung. Doch die Langener Spieler kämpften unverdrossen weiter und erreichten durch Armin Czappla den verdienten Ausgleich. Der Torschütze zählte mit Daniel Brandeis auch zu den besten Spielern.

F II: TV Dreieichenhain — FCL 0:4 (0:1)

Auch im zweiten Freundschaftsspiel innerhalb von drei Tagen zeigten die kleinen Langener Kicker eine gute Gesamtleistung. Alle vier Treffer erzielte der kleine Torjäger Armin Czappla.

E III: TV Dreieichenhain — FCL 5:0 (2:0)

Keine Chance hatte die E-III-Jugend beim Nachwuchs des TV Dreieichenhain, der den noch unerfahrenen Langener vieles voraus hatte und verdient siegte. Überragender Spieler beim FCL war Torhüter Norman Kraushaar, der eine höhere Niederlage vereitelte.

E II: SKV Hähnlein I — FCL II 10:1 (4:1)

Gegen die sehr starke E-I-Jugend des SKV Hähnlein hatten die Langener nicht zu bestellen. Trotz allem Einsatz war somit eine zweistellige Niederlage nicht zu vermeiden. Den Ehrentreffer erzielte Jonas Alemajos auf Vorlage von Lutz Nitsche.

D II: FCL — TSG 46 Darmstadt 6:0 (4:0)

Keine Mühe hatte die D-II-Jugend in ihrem letzten Punktspiel gegen die harmlosen Darmstädter. So konnte das Angriffsduio Toni Basile und Daniel Halgrimson wieder einmal auf Torjagd gehen. Beide Spieler, Toni Basile (3) und Daniel Halgrimson (2), waren dann auch die erfolgreichsten Schützen. Treffer Nr. 6 steuerte Christian Nemec bei, der zusammen mit Asim Cosar und Stefan Schmitt ebenfalls sehr gut spielte.

D I: SG Egelsbach — FCL 2:2 (1:1)

In einem ausgeglichenen Spiel trennten sich die beiden Kreisliga-Mannschaften mit einem gerechten Remis. Die Gastgeber stellten die technisch etwas stärkere Elf, während die kämpferischen Vorteile auf Langener Seite lagen. Die Tore für den Club erzielten Marc Steitz und Mathias Kurg.

B II: FCL II — TSV Eschollbrücken I 1:3 (0:1)

In der ersten Halbzeit hatte die Langener Elf einige gute Möglichkeiten, das Spiel für sich zu entscheiden, aber die Langener Stürmer scheiterten immer wieder an der gut gestaffelten Abwehr oder vergaben überhastet. Nach dem Führungstreffer unmittelbar vor dem Seitenwechsel wurden die Gäste stärker, spielten geschickt aus der Tiefe und siegten aufgrund dieser Leistungssteigerung verdient. Den Ehrentreffer für den FC Langen erzielte Uwe Krahn, der zusammen mit Götz Anders stärkster Langener Spieler war.

B II: Vikt. Urberach I — FCL II 2:2

Einen Achtungserfolg errang die B-II-Jugend beim Kreismeister des Kreises Dieburg, beim alten Rivalen Vikt. Urberach. Die Langener Mannschaft zeigte eine ihrer stärksten Leistungen in den letzten Wochen und verdiente sich das Remis. Allen eingesetzten Spielern gebührt für ihren Einsatz und für ihr lauffreudiges Spiel ein Lob.

B I: FCL — VfR Groß-Gerau 1:3 (1:1

Der Sieg des VfR Groß-Gerau in einem alles in allen gutem Freundschaftsspiel kann als verdient bezeichnet werden. Während die Langener Elf in der ersten Halbzeit das Spiel noch offen gestalten konnte, waren die Gäste in der zweiten Hälfte deutlich überlegen und erzielten in dieser Phase auch die entscheidenden Tore zum 1:3-Endstand. Ausschlaggebend für den Sieg des VfR Groß-Gerau war sicherlich auch der Umstand, daß die Gästespieler in der neuen Saison komplett in die A-Jugend überwechseln, während die Langener Mannschaft geschlossen in der Altersklasse B-Jugend verbleibt. Der körperliche Unterschied war nicht zu übersehen. Eine schöne Einzelleistung von Uwe Krahn, der einen guten Einstand bei der B-I-Jugend feierte, brachte den Ehrentreffer für den FCL.

A: SV Nauheim — FCL 2:3 (1:1)

Die neuformierte A-Jugend lieferte in ihrem vierten Spiel die wohl eindrucksvollste Leistung in den Vorbereitungsspielen. Ohne den etatsmäßigen Mittelstürmer Gerd Reichert und ohne Abwehrspieler Norbert Müller kam die Langener Elf zu einem verdienten Sieg gegen den Tabellendritten der Kreisliga Groß-Gerau. Auf dem wunderbaren Rasen in Nauheim entwickelte sich von Anfang an ein temperamentvolles und technisch sehr gutes Spiel, wobei die Langener Elf blitzsaubere Kombinationen produzierte und aufgrund der herausgespielten Torchancen in der ersten Halbzeit schon hätte führen müssen.

Der Club ging nach 15 Minuten durch Arno Dieler in Führung, die die Gastgeber zehn Minuten später egalisierten. Nach dem Wechsel waren es dann Frank Schmitt mit Kopfball und Kapitän Stephan Fuchs mit einem wuchtigen Schuß unter die Latte, die das Ergebnis auf 3:1 stellten. Danach kamen die Gastgeber stark auf, konnten die Langener Abwehr allerdings nur mit einem zweifelhaften Foulelfmeter überwinden.

Folgende Freundschaftsspiele werden am Wochenende zur Austragung kommen:

Samstag, den 26. Mai
F III: 14.30 Uhr FCL — TG Bessungen
F II: 15.15 Uhr FCL — TSG Messel
E III: 14.30 Uhr FCL — TSG Messel
E II: 13.45 Uhr FCL — Susgo Offenthal
E I: 17.00 Uhr SSG — FCL
D I: 16.00 Uhr SSG — FCL
C I: 14.30 Uhr FCL — Susgo Offenthal

Clubjugend in Frankreich

Nach dem Besuch von zwei Jugendmannschaften in Stevenage (England) rüstet die B-II Jugend bereits zu ihrer zweiten internationalen Verpflichtung. Die Langener Mannschaft nimmt an einem Internationalen Fußballturnier des AC Montrouge, einem Stadtteil von Paris, teil und bereitet damit den Besuch des französischen Clubs von vergangenen Jahr, wo der AC Montrouge bekanntlich am Internationalen C-Jugend-Turnier des FC Langen teilnahm.

Wer die Gastfreundlichkeit des Pariser Vereins kennt, kann der Langener Equipe bestimmt einige schöne Tage vorhersagen. Allerdings werden im sportlichen Bereich die Trauben recht hoch hängen, denn die Spielstärke des französischen Fußballs ist inzwischen auch in Deutschland hinlänglich bekannt.

SSG Langen

E.: SSG — SG Götzenhain 3:1

Im letzten Spiel der Verbandsrunde machte die E-Jugend ihr Meisterstück. Die Tore zum Sieg fielen erst in der zweiten Spielhälfte, nachdem die Gäste mit 1:0 in Führung gegangen waren. Markus Kegler stellte mit zwei Treffern die SSG-Führung her und Robert Matic sorgte für den Endstand. Durch diesen Erfolg steigt die Mannschaft in die Kreisliga auf.

D: SSG — FC Dietzenbach 6:1

Im letzten Punktspiel zeigte die Mannschaft wieder eine gute Leistung. Eigensinn einiger Spieler verhinderte ein höheres Ergebnis. Ohne Niederlage bei nur einem Unentschieden ist die Mannschaft Meister ihrer Runde.

A: SSG — Gemaa Tempelsee 4:3 (1:0)

Langen zeigte in diesem Freundschaftsspiel eine gute Leistung und gewann verdient, obwohl einige Unkonzentriertheiten nicht zu übersehen waren. Die Tore erzielten Benz, Marzano, Schumacher und Lutz.

Am Montag, dem 28. Mai um 18.30 Uhr treffen sich die „Ostseefahrer" zu einer Lagebesprechung im Jugendraum.

Sommerfest und Siegerehrung für F-, D- und E-Jugend am Samstag im SSG-Freizeit-Center.
E: SSG — FC Langen 17.00 Uhr
D: SSG — FC Langen 16.00 Uhr

Sonntag, 27. Mai
B: Turnier bei Eiche Offenbach als Pokalverteidiger
A: SV Weiskirchen — SSG 10.30 Uhr

Dienstag, 29. Mai
A: SSG — Klein-Krotzenburg 19.00 Uhr

Freitag, 1. Juni
B: SSG gegen eine holländische Mannschaft

SV Dreieichenhain

E: SVD — SG Rosenhöhe 0:5

Die Hainer fielen erst in der zweiten Halbzeit ab, als den körperlich überlegeneren Offenbachern noch vier Tore gelangen. Es spielten: Celikoez, Pchalek, F. Schneider, Beck, M. Schneider, Marti, Sezgin, Tek.

D: SKG Sprendlingen — SVD 6:0

Gegen den Tabellenführer lieferten die SV-Spieler eine Abwehrschlacht. Bei gelegentlichen Kontern fehlte das Glück zum Ehrentreffer. Es spielten: Lamamora, Neubecker, Prostmeyer, Cobb, Kammholz, Schmidt, Nielsen, Akovali, Müller, Al Hamdi, Graf.

C 1: FC Offenthal — SVD 2:5

Gegen die favorisierten Platzherren gelang dem SVD ein Riesenerfolg. Offenthal ging zwar erwartungsgemäß in Führung, doch bis zur Pause erzielten Lüderwaldt und Al Hamdi das 2:1. Dem FCO gelang noch einmal der Ausgleich, aber ein Kopfball von Kuslugil und zwei Eigentore des Gegners führten zum sicheren Sieg. Beste Spieler beim SVD waren Torwart Dirk Schlarb und Libero Jochen Fay.

A: SVD — TSG Neu-Isenburg 1:1

Nach starker erster Hälfte ging der Sportverein durch einen Freistoß von Thomas Hones in Front. Weitere beste Torchancen wurden vergeben, und im zweiten Durchgang hatte man nicht mehr die Konzentration, um den Ausgleichstreffer der TSG zu verhindern. Es spielten: Gemeri, Kovac, Großmann, Kächelein, Hones, Pfeiffer, Kiefer, Gersemsky, Suss, Dietsche, Mustafa (Ebert, Werner).

Samstag, 26. Mai
D: SVD — KV Mühlheim 14.00 Uhr
C 2: SVD — SG Nieder-Roden 15.00 Uhr

möbel weiss küchen
Einbau-Küchen
weit unter den unverbindl. Preisempfehlungen der Hersteller
Poggenpohl, Leicht, Alimilmö, Rational, Siematic, Nobilia, Zeyko, etc.
über 1.000 qm
Jeden Sonntag von 14–17 Uhr freie Informationsschau! Kein Verkauf.
6070 Langen
Am Stresemannring
(Nähe Lutherplatz)
Tel. 0 61 03/2 40 21

SG Egelsbach

Nach dem großartigen Erfolg in Fulda am Sonntag, dem 14. Mai, setzte die B-Jugend ihren Pokal-Siegeszug fort. Am vergangenen Wochenende siegte sie mit einer dezimierten Mannschaft (drei Stammspieler und einer der beiden Torleute fehlten wegen eines Klassenausflugs) in Gießen mit 4:2 Toren.

Ein spannendes Spiel, in dem auf beiden Seiten verbissen gefightet wurde, endete nach regulärer Spielzeit mit 1:1 Toren. Die Platzherren, in deren Reihen vier Bezirksauswahlspieler standen, und die dem Nordhessenmeister Hessen Kassel in der laufenden Punktrunde zweimal ein Unentschieden abtrotzten, gingen in der ersten Hälfte in Führung. In der Mitte der zweiten Halbzeit gab er Schiedsrichter für Egelsbach einen Strafstoß, den der Linksaußen sicher verwandelte.

In der Verlängerung gelang keiner der Mannschaften ein Tor, so daß es zu einem Elfmeterschießen kam. Egelsbach verwandelte die ersten drei Strafstöße, und nachdem der wieder gut disponierte SGE-Torwart drei Elfmeter in großartiger Manier hintereinander gehalten hatte, brauchten auf Egelsbacher Seite der vierte und fünfte Strafstoß gar nicht mehr ausgeführt zu werden. Die SGE-Buben konnten einen verdienten Sieg mit nach Hause nehmen.

Am kommenden Sonntag ist endlich ein Heimspiel fällig. Um 10.30 Uhr erfolgt der Anstoß auf dem Sportgelände am Berliner Platz gegen den TSV Pfungstadt. Sollte dieses Spiel erneut von der SGE gewonnen werden, dann wäre die Mannschaft bereits im Halbfinale, also unter den letzten vier in Hessen. Die SGE hätte dann wiederum Heimrecht und müßte gegen den Sieger aus den Spielen CSC 03 Kassel — Neu-Isenburg und Sport Kassel — SG Höchst antreten.

D 2-Jgd.: SG E — SKG Ober-Ramstadt 1:0

Im letzten Punktspiel der Saison 83/84 gingen alle Wünsche in Erfüllung, der langersehnte Sieg wurde wahr. Nach einer frühen Führung, die durch ein herrliches Freistoßtor — unhaltbar ins linke obere Eck — erzielt wurde, wurde der Vorsprung verteidigt, wobei der Tormann über sich hinauswuchs und einige sehr gute Paraden zeigte.

Vorschau:
Sonntag, 27. Mai
A 1-Jgd.: TV Dreieichenhain — SGE 10.20 Uhr
B-Jgd.: SGE TSV Pfungstadt 10.30 Uhr

toom MARKT
REIFEN-CENTER
165 SR 15 ..... 89.-
175/70 HR 13 ..... 129.-
175 HR 14 ... 139.-
195/70 HR 14 .... 149.-
205/70 HR 14 .... 179.-
Conti Stahlgürtelreifen
– schlauchlos –
Egelsbach, Woogstraße

Blühende Azaleen und Rhododendren Wasserpflanzen
Sie finden in unserem VERKAUFSGARTEN das besondere Sortiment
dietrich BAUMSCHULE
Mörfelden, An den Nußbäumen 4
Telefon (06105) 22567
Verkauf Mo. bis Fr. 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr, Sa. 8 bis 15 Uhr.

Mittwochslotto

1 — 3 — 7 — 14 — 16 — 31 — 32. Zusatzzahl 22.

„Mittwochs-Spiel 77": 3 1 8 9 5 6 8.

Gewinnquoten: Gewinnklasse 1: 1 246 123,80 DM, Gewinnklasse 2: 56 641,90 DM, Gewinnklasse 3: 5 038,20 DM, Gewinnklasse 4: 88,10 DM, Gewinnklasse 5: 7,10 DM.

Mittwochs-„Spiel 77": Gewinnklasse 1: Super 7: unbesetzt; Jackpot 3 818 608,60 DM, Gewinnklasse 2: unbesetzt, Gewinnklasse 3: 15 555,40 DM, Gewinnklasse 4: 1 555,40 DM, Gewinnklasse 5: 155,40 DM, Gewinnklasse 6: 15,40 DM. *(Ohne Gewähr)*

Jugendfußball

TV Dreieichenhain

In ihrem letzten Punktspiel dieser Saison siegte die E I-Jugend des TV Dreieichenhain gegen SC Buchschlag deutlich mit 5:1 Toren. In dem vom TVD überlegen geführten Spiel erzielten Kremling, Ludwig (2), und Kühn (2) die Siegtreffer. Damit beendete die E I-Jugend des TVD eine sehr erfolgreiche Serie, an deren Ende es leider wegen zwei unnötig verlorenen Punkten einmal mehr nicht zur Meisterschaft ausgereicht hat. Dennoch erhofft man sich vielleicht in der kommenden Saison den kleinen Schritt nach vorn, der in diesem Jahr versäumt wurde.

Vier Tore von Przewlocka legten den Grundstein des klaren 5:1-Erfolges der ebenfalls von H. Och betreuten E II-Jugend beim 5:1 gegen den FC Langen. Den fünften Treffer erzielte Hurtado. Aus diesen beiden Mannschaften soll sich im kommenden Jahr eine hoffentlich schlagkräftige Truppe in der D II-Jugend entwickeln.

Trotz guter Chancen unterlag die F II-Jugend des TVD in einem Freundschaftsspiel gegen den FC Langen mit 0:4 Toren. Nicht zuletzt der gegnerische Torwart trug einen erheblichen Anteil, daß der TVD das Ergebnis nicht zu seinen Gunsten verbessern konnte.

Die F-Jugend erzielte in ihrem letzten Saisonspiel einen sicheren 3:1-Sieg gegen die SSG Langen. In dem überlegen geführten Spiel kamen die Hainer nur nach dem 2:1-Anschlußtreffer der Gastgeber für kurze Zeit in Bedrängnis. Ansonsten hatte der TVD kaum Probleme. Diese hatten wohl eher die Langener mit Marc Wittner, der alle drei Tore erzielte.

Die C-Jugend mußte sich gegen die favorisierte TSG Neu-Isenburg mit 2:10 geschlagen geben. Trotz des hohen Ergebnisses hätte der TVD die Niederlage im Rahmen gestalten können, zumal Cl. Rothmann sechs Mal allein vor dem gegnerischen Torhüter auftauchte, ohne den Ball auch nur einmal im Gehäuse unterzubringen.

Die D-Jugend, die sich in der kommenden Runde einen der vorderen Tabellenplätze ausrechnet, unterlag gegen den SC Steinberg überraschend 1:3. Diese Niederlage zeichnete sich schon vergangene Woche ab, als man trotz eines doppelten Punktgewinns nicht gerade berauschend spielte.

Die A-Jugend des TVD entpuppte sich, wenn auch unfreiwillig, zum Meistermacher. Die SKG Sprendlingen benötigte einen Sieg gegen die Hainer zum Titelgewinn. Dem anfänglichen Powerplay der Gäste begegnete der TVD mit einer gut gestaffelten Abwehr und einem alles überragenden Torwart Och. Dem Führungstreffer der SKG folgte kurz darauf der zu diesem Zeitpunkt durchaus verdiente Ausgleich durch Wendlick, denn die Hainer hatten schon vorher durch zahlreiche Konter angedeutet, daß der Titel für die Gäste recht hoch hängt. In der zweiten Hälfte verblaßte zwar der Zweimannsturm des TVD angesichts der sich häufenden SKG-Chancen zusehends, doch spielte der Titelanwärter weiterhin zu verkrampft. Eine Riesenchance zum Führungstreffer, der den Gästen möglicherweise das Aus beschert hätte, vergab Wendlick in der 65. Minute. Kurz darauf gelang der SKG die nunmehr verdiente Führung, die kurz vor dem Abpfiff sogar auf 3:1 ausgebaut werden konnte. Vom TVD daher die besten Glückwünsche an den Meister die A-Jugend.

Am Samstag, dem 26. Mai finden folgende Sportbegegnungen statt:
E II: 13.00 Uhr TVD — SKG Sprendlingen
F II: 14.00 Uhr TVD — Kicker Obertshausen
F I: Turnier bei TGS Jügesheim
Sonntag, den 27. Mai
A: 10.30 Uhr TVD — SGE Egelsbach

Nutzen Sie die Vorteile einer Anzeige in der
LANGENER ZEITUNG
den EGELSBACHER NACHRICHTEN
und dem HAINER WOCHENBLATT
Anzeigen-Service
Tel.-Nr.: 0 61 03 / 2 10 11 / 12

„Count-Down" zum 24. Hessentag läuft

Das Hessenfest in Lampertheim hat viele Aktivitäten ausgelöst

Mit „hektischer Betriebsamkeit" ist der Zustand, in dem sich Lampertheim wenige Tage vor der Eröffnung des 24. Hessentages befindet, nur unzureichend gekennzeichnet. Immerhin: Alle Vorbereitungen laufen nach einem exakten Terminplan. Und wenn es dann am Samstag soweit ist, wird sich die südhessische Spargelstadt von ihrer besten Seite zeigen. Dafür gibt es jetzt schon viele Belege.

Der Schaufenster-Wettbewerb hat in fast vierzig Geschäften zu überraschenden Ergebnissen geführt. Die liebevoll gestaltete Dekoration mit Stücken aus Privatbesitz ergeben — zusammen genommen — fast ein zweites Heimatmuseum. Es ist übrigens der erste Wettbewerb dieser Art in Lampertheim und vielleicht gerade deshalb nicht durch kommerzielle Auswüchse gekennzeichnet.

Eine andere Dekoration bietet der Fahnenschmuck. Zu den vorhandenen Beständen und Leihgaben aus anderen Städten kommen noch über fünfhundert zusätzliche Stadtfahnen, die ein Lampertheimer Textilunternehmen angefertigt hat. Auch die Hilfsbereitschaft der Lampertheimer Bürger bestätigt das Engagement der Hessentag-Stadt, denn Unterstützung braucht die Verwaltung natürlich, um das ungewöhnlich umfangreiche und vielgestaltige Programm überhaupt abwickeln zu können. Bis jetzt hat sich keiner der angesprochenen Vereine versagt. „Im Gegenteil: Viele Geschäftsleute und Unternehmen, aber auch Schüler und Rentner haben sich bei uns gemeldet, um ehrenamtliche Aufgaben zu übernehmen," erklärte der dortige Bürgermeister.

Die Symbole des 24. Hessentages kehren in vielen Formen immer wieder. So hat ein junger Töpfer, der das alte Handwerk in Lampertheim neu belebt, tausend Model-Teller geschaffen, die für die Teilnehmer-Gruppen als Erinnerungsgeschenk der Landesregierung bestimmt sind. Daneben gibt es natürlich Bierkrüge in verschiedenen Ausführungn, Zinnteller, Kacheln und andere Hessentag-Souvenirs mehr. Übrigens ist nicht nur der Samstag verkaufsoffen, sondern sind auch am Sonntag, dem 27. Mai, die Geschäfte von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Wenn Hessens Ministerpräsident Holger Börner am Samstag mit den Worten: „Der 24. Hessentag und die Landesausstellung sind eröffnet!" den Startschuß für das Hessen-Fest gibt, werden mehrere hundert Brieftauben aufsteigen und so den Auftakt des Hessentages symbolisieren. Zur Eröffnung des 24. Hessentages um 10.30 Uhr in der Halle 1/2 der Landesausstellung ist die Bevölkerung natürlich herzlich eingeladen.

Aber Lampertheim feiert nicht nur das Hessen-Fest, sondern auch das 50. Spargelfest. Und bei dieser Gelegenheit wurde das fast vergessene Lampertheimer Spargellied ausgegraben. Dort heißt es im Refrain: „Schöne junge Mädchen, Spargel, Zigarren und Wein, die gibt es so vorzüglich nur in Lampertheim." Die zahlreichen Besucher werden Gelegenheit haben, sich davon zu überzeugen.

Rekordbeteiligung beim Jugendwettbewerb

Fast 1000 Zeichnungen bei der Langener Volksbank

Der 14. Internationale Jugendwettbewerb, der alljährlich von den Volksbanken und Raiffeisenbanken durchgeführt wird, war wieder ein voller Erfolg. Thema dieses Jahres: „Ich bin o.k.! Gesund und fit". Die Veranstaltung, bei der ein Malwettbewerb und ein „Gesundheits-Quiz" parallel liefen, stand unter der Schirmherrschaft von Dr. Veronika Carstens.

Die Zahl der Teilnehmer, die sich am Malwettbewerb beteiligten, war wieder erfreulich hoch; 945 Zeichnungen lagen der Langener Volksbank zum Einsendeschluß vor. Die Bank stellte auch in diesem Jahr kostenlos Zeichenpapier zur Verfügung. Beim Schulwettbewerb, der sich nach der quantitativen Beteiligung richtet, teilten sich, wie schon im vergangenen Jahr, die Wallschule und die Ludwig-Erk-Schule den 1. Preis mit einer Beteiligung von über 97 Prozent.

Die Auswahl der Gewinner am Malwettbewerb fiel bei der hohen Teilnehmerzahl naturgemäß schwer. Die Jury, die aus drei Kunsterziehern und einem Journalisten bestand, hatte allerlhand zu tun, um aus den vielen schönen Malarbeiten die Preisträger zu ermitteln. Insgesamt waren für den Malwettbwerb 19 Preise zu vergeben, davon zehn dritte, sechs zweite und drei erste Preise. Zu gewinnen waren unter anderem Aktionsbücher „Bleib fit und gesund", Fahrradtaschen, Luftmatratzen mit Blasebalg und Hauszelte sowie Sporttaschen für die zehn gelosten Quiz-Gewinner.

Die Preisverleihung fand im Kasino der Langener Volksbank statt. Nach der Begrüßung durch Bankdirektor Norbert Karl wurden in einer Dia-Schau die 19 Gewinnbilder vorgestellt

Die ersten Preise der jeweiligen Altersgruppen wurden von Anita Kaiser, Simone Kusch und Susanne Ritter gewonnen. Der Zusatzpreis, eine Woche Feriencamp in Greifenstein, fiel auf Frank Morbitzer. Drei der insgesamt 19 prämierten Bilder wurden, mit der Chance auch auf Landesebene einen Preis zu gewinnen, weitergeleitet. Dort errang Anita Kaiser in der Gruppe der 6- bis 10jährigen den 8. Platz und Susanne Ritter in der Gruppe der 15- bis 18jährigen den 9. Platz. Für alle „Künstler", deren Bilder nicht prämiert wurden, standen Trostpreise bei der Langener Volksbank bereit.

Marketingleiter Peter Kölbel mit den Siegern im Jugendwettbewerb (v.l.) Simone Kusch, Susanne Ritter und Anita Kaiser.

Pflicht zur Ratenzahlung besteht weiter

Auch wer unverschuldet in finanzielle Schwierigkeiten geraten ist, muß fällige Ratenzahlungen leisten. Kreditnehmer, die durch Krankheit, Arbeitslosigkeit und Streik zahlungsunfähig geworden sind, sollten sich daher umgehend mit ihrer Bank in Verbindung setzen. Meistens kann durch Verhandlungen ein drohender Zahlungsverzug mit seinen negativen Folgen abgewendet werden. Zur Stundung sind die Kreditgeber allerdings nicht verpflichtet.

„Ich habe einen Kredit von DM 22.100,— aufgenommen. DM 13.000,— habe ich bereits an Ratenzahlungen geleistet; jetzt habe ich noch eine Schuld von DM 24.000,—. Wie ist denn so etwas überhaupt möglich?" Diese verzweifelte Frage einer Verbraucherin ist für die Verbraucher-Zentrale Hessen nichts Ungewöhnliches. Die Frau hat einige Male ihre fälligen Raten nicht zahlen können; die für sie katastrophalen Folgen eines Verzugs waren eingetreten. Sie war zum Schuldner der Bank auf Lebenszeit geworden.

Nach Erfahrungen der Verbraucher-Zentrale Hessen glauben Schuldner häufig, bei Zahlungsunfähigkeit durch „besondere Ereignisse" von den fälligen Zahlungen entbunden zu sein. Sie verhalten sich völlig passiv und warten auf bessere Zeiten. In der Regel werden sie nach dem Ausbleiben von zwei Ratenzahlungen vom Gläubiger in Verzug gesetzt.

Die Folgen sind: Die Forderung wird sofort fällig; statt der vereinbarten normalen Zinsen werden wesentlich höhere Verzugszinsen von der Bank verlangt. Dazu kommen erhebliche Mahnkosten. Später wieder geleistete Zahlungen werden zunächst nur mit den Zinsen verrechnet. Die Schuld selbst sinkt in der Regel nicht, sondern wächst bei niedrigen Raten sogar noch weiter an.

Informationen des Verbraucherdienstes

Am Informationsstand der Verbraucherzentrale Hessen im Foyer des Langener Rathauses liegt eine neue Broschüre aus. In dem Heft „Obst und Gemüse haltbarmachen" wird auf verschiedene Arten des Haltbarmachens von Obst und Gemüse hingewiesen.

Bei dieser neuen Broschüre handelt es sich um eine Ergänzung der bekannten und jetzt auch wieder vorliegenden Informationsschrift „Obst haltbarmachen".

Die private Gelegenheitsanzeige:
groß in der Wirkung — klein im Preis!

Bestellschein _____ ☐ Dienstag ☐ Freitag
für die private Gelegenheitsanzeige
Erscheinungsdatum bzw. -daten bitte angeben)

Text (Buchstaben und Zwischenraum zählt):

Pro Buchstabe, Satzzeichen und Zwischenraum bitte ein Kästchen

bis 3 Zeichen 8,— DM
4 Zeilen 6,— DM
5 Zeilen 10,— DM
8 Zeilen 12,— DM
7 Zeilen 14,— DM
8 Zeilen 16,— DM

In allen Preisen ist die Mehrwertsteuer enthalten

☐ Anzeige erscheint unter einer Chiffre-Nummer
☐ Zuschriften werden abgeholt
☐ Zuschriften bitte zusenden.
(bitte jeweils ankreuzen)

Für chiffrierte Anzeigen fallen folgende zusätzliche Gebühren an: Abholung der Zuschriften in einer unserer Geschäftsstellen = DM 1,50, Zusendung der Offerten = DM 3,—.

Name _____
Straße _____
Wohnort _____

☐ Abbuchung, buchen Sie den Rechnungsbetrag von meinem Konto ab:

Bankleitzahl _____
Bank _____
Konto-Nr. _____

Annahmestellen in: **Dreieichenhain: Werner Lindner, Solmische Weiherstraße 1**
Egelsbach: Papierwaren Maul, Bahnstraße 57 (Mittwochnachmittag geschlossen)
Egelsbach: Papierwaren Keil, Ernst-Ludwig-Straße 43 (Mittwochnachmittag geschlossen)
Langen: Buchhandlung Politzer, Bahnstraße 112
Langen: Direkt im Verlag, Darmstädter Straße 26 bzw. durch die Post.

Unser Wissen Ihre Sicherheit
Der Kfz-Fachmann Ihr zuverlässiger Partner
Gute Fahrt

Autohaus Schäfer
Mitsubishi-Vertragshändler
Dreieich · Neu-Isenburg · LANGEN
Verkauf: Darmstädter Straße 60
Werkstatt: Offenbacher Straße 43
6072 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 0 61 03 · 6 73 70 und 3 35 55

AUTOHAUS SOLLATH
Ford Vertragshändler im Hause
Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
Kurt-Schumacher-Ring 8 · 6073 Egelsbach
Telefon 0 61 03 · 48 82

AUTO-MILZETTI oHG
Mainzer Straße 46 · Tel. 0 60 74 / 5 00 64
6072 DREIEICH-OFFENTHAL
FIAT LANCIA

Ihr zuverlässiger Partner in allen Campingfragen
Zubehör · Vorzelte · Reparaturen
TÜV-Vorfahrt · Gas-Abnahme
WILK
Wohnwagen LOHMANN
LMC FORD-MUNSTERLAND
Außerhalb SO 16 (An der B 3)
6070 Langen-Süd · Tel. 0 61 03 / 2 32 49

AUTOHAUS K. OESTREICH
Carl-Ulrich-Straße 15 · Telefon 0 61 02 / 2 50 77
6078 NEU-ISENBURG
TOYOTA Vertragshändler

Rehwald
Robert-Bosch-Straße 6, 607 Langen.
Werkstatt-Service für Jedermann
Den TÜV-Stempel bekommen Sie von uns.
BOSCH service
TELEFON (0 61 03) 7 90 97

AUTOHAUS-HERFURTH
Messeler-Park-Straße 142 · 6100 Darmstadt-Wixhausen
TELEFON 0 61 50 / 71 19
HONDA
Rundherum ein Meisterwerk

AUTOHAUS GÜNTER OTTO
Verkauf ● Kundendienst ● Ersatzteile
Darmstädter Straße 92—94
6072 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 0 61 03 / 6 20 31

DATSUN NISSAN
ALRODA
Gesellschaft für Kfz-Handel mbH
DATSUN-Vertragshändler
Kreuzgasse 14 · 6074 Rödermark/O.T. Urberach
Telefon 0 60 74 / 56 14
Nähere Auskunft und Information erhalten Sie auch über unsere Anleufstelle in Langen.
AUTO GÖRICH
Rheinstraße 4 · Telefon 0 61 03 / 2 38 89

AUTOHAUS E. GRUBER
Renault-Vertragshändler
SB-Texaco-Großtankstelle
Unfallbeseitigung · Schadenabwicklung · Leihfahrzeuge · Verkauf · Reparatur Service
Dreieich-Sprendl., Otto-Hahn-Straße / Lise-Meitner-Straße, Tel. 06103/33454 u. 33470

Klaus-Dieter HÖFT
Straßendienst Im Auftrag des ADAC
Kerosserie- und Lackier-Fachbetrieb
Fahrzeuglacklererei und Karosserierarbeiten
für alle LKW- und PKW-Typen
Schleussnerstr. 58a · 6078 Neu-Isenburg · Tel. 06102/25044-45

Urlaub in Österreich

- Personalausweis oder Paß, Kfz-Schein, Führerschein
- Innerorts 50, Landstraßen 100, Autobahnen 130 km/h
- Kinder haben immer Vorrang, Abschleppen ohne Warnblinker, Gurt- und Helmpflicht, Promillegrenze 0,8
- 200 Zigaretten, 1 l Spirituosen, Reiseproviant bis zum Zielort
- Tierärztliches Tollwutimpfzeugnis (max 1-12 Monate alt)
- 100 Schillinge (öS) = 14,32 DM Ausfuhr bis 15 000 öS, Devisen frei
- Normal (87–92 Oktan) 1,55–1,57, Super (96–99 Oktan) 1,60–1,65, Diesel 1,45–1,47 DM/l
- Polizei 133, Rettung 144

Stand März 84 ADAC

Urlaub in Holland

- Personalausweis oder Paß, Kfz-Schein, Führerschein
- Innerorts 50, Landstraßen 80, Autobahnen 100 km/h
- Gelbe Bordsteinkante = Parkverbot, Gurt- und Helmpflicht, Promillegrenze 0,5
- 300 Zigaretten, 1,5 l Spirituosen, bei Einreise aus Nicht-EG-Land nur 200 St. bzw. 1 l.
- Amtstierärztliches Tollwutimpfzeugnis (max. 1-12 Monate alt)
- 1 Gulden (hfl) = 0,90 DM, keine Beschränkungen
- Normal (94 Oktan) 1,58–1,64, Super (98 Oktan) 1,63–1,68, Diesel 1,11–1,12
- Pannenhilfe in Den Haag 26 44 26

Stand März 84 ADAC

Urlaub in Griechenland

- Personalausweis oder Paß, bei Transit durch Jugoslawien Paß, Kfz-Schein, Führerschein, Grüne Versicherungsk.
- Innerorts 50, Landstraßen 80, Schnellstraßen 100 km/h Motorräder innerorts 50, Land- und Schnellstraßen 70 km/h, Gurt- und Helmpflicht, in Athen bedeuten gelbe Seiten-Linien und Schild »Vorfahrtstraße« = Parkverbot, Kurzkasko-Versicherung empfohlen, Promillegr. 0,5
- 300 Zigaretten, 1,5 l Spirituosen; bei Einreise aus Nicht-EG-Land nur 200 St. bzw. 1 l.
- Amtstierärztliches Gesundheitszeugnis (max. 14 Tage alt) in engl. Übersetzung, Tollwutimpfung (max. 12 Monate)
- 100 Drachmen (drs) = ca. 2,70 DM, Ein- und Ausfuhr bis 3000 drs, Devisen frei, ab 500 S Deklaration
- Normal (90–92 Oktan) 1,43, Super (96–98 Oktan) 1,54, Diesel 0,76 DM/l
- Polizei 100 in Städten, Rettung Athen u. Piräus 166, ADAC Athen ☎ 77 56 44, ADAC Thessaloniki (Juni-Sept. Mo-Sa) 41 22 90

Stand März 84 ADAC

Wer immer gut informiert sein will, was in Langen und Umgebung geschieht, der liest die Langener Zeitung

Unser Wissen Ihre Sicherheit
Der Kfz-Fachmann Ihr zuverlässiger Partner
Gute Fahrt

Ersparen Sie sich unnötige Fahrten und Wartezeiten, lassen Sie an Ihrem Fahrzeug die fällige Prüfplakette in unserer Werkstatt für 2 Jahre erneuern.
FÜR ALLE FABRIKATE
SCHROTH AUTOHAUS
Opel-Händler seit über 100 Jahren.
Darmstädter Straße 56 · 6070 Langen · Telefon 06103/21061

Peugeot-Talbot-Händler
— Karl Scheum —
Langener Str. 48 und Ringwaldstr. 22a
6072 Dreieich-Götzenhain
Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
Texaco-SB-Tankstelle
Tel.: 06103/82860

Austin Morris Rover Triumph
mazda Ihr Partner im Islam
Auto-Schäfer GmbH
Wiesenstreße 20 · 6078 Neu-Isenburg · Telefon 0 61 02 / 3 84 19

Einen großen FANG

macht man mit einer KLEINANZEIGE in der Langener Zeitung!

Telefonische Anzeigenannahme und Anzeigenservice 0 61 03 / 2 10 11 - 12

TOYOTA AUTOS MADE FOR GERMANY Vertragshändler
Autohaus Klaus Wittner
Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich, Tel. 0 61 03 - 8 42 83

Audi VW
Autohaus Enk KG.
VW-AUDI-HÄNDLER
Ohmstr. 15, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 7 30 08 - 9

Karosserie Fachbetrieb
Karosserie + Lack prennig
Karosserie-Unfallinstandsetzung · Lackierungen
Dalmierstraße 5 · 6072 Dreieichenhain · Telefon 8 22 73

STOP
FAHRSCHULE CALM
Inh. Franz Maaßen
moderne Schulfahrzeuge, Mofa 14
LANGE STRASSE 20 · 6070 LANGEN · TEL. 2 21 06

heger ist für's Auto da
KRAFTFAHRZEUGHANDEL · WERKSTATT
KUNDENDIENST · AUTO ELEKTRIK · REIFEN SERVICE
MIETWAGEN · PANASONIC car audio
Robert-Bosch-Straße 24 · 6072 Dreieich · Telefon 06103 / 33654

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: Wegegebührenmarken Müllabfuhr

Die Wegegebührenmarken 1984 für den Transport der Müllbehälter von weiter entfernt liegenden Grundstücken zur Straße durch die Müllarbeiter sind seit geraumer Zeit bei der Stadtkasse, Zi. Nr. 29, erhältlich.

Ab dem **4. 6. 1984** werden nur noch Behälter transportiert, die mit der gültigen **roten** Gebührenmarke versehen sind.

Langen, den 16. 5. 1984

Magistrat der Stadt
Dr. Zenske, Erster Stadtrat

Öffentliche Ausschreibungen

Der Magistrat der Stadt Langen beabsichtigt, folgende Bauleistungen zu vergeben:

Herstellung von Baustraßen im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 16 — Steinberg —

Aushub und Planum	ca. 4000 qm
Betonbalken 30/25	ca. 1450 lfdm
Schottertragschicht	ca. 3300 qm
Kiesdeckschicht	ca. 2600 qm
Bitumentragschicht	ca. 700 qm
und verschiedene Nebenarbeiten	

Gebühr: 30,00 DM

Nachweislich qualifizierte Bewerber können die Angebotsunterlagen unter Vorlage des Einzahlungsbeleges ab sofort bei der Tiefbauabteilung der Stadt Langen, Rathaus, Zimmer Nr. 312, abholen bzw. unter Einsendung des Beleges schriftlich anfordern.

Die Einzahlung der Ausschreibungsgebühr, die in keinem Falle zurückerstattet wird, ist auf das Konto Nr. 6264-604 beim Postscheckamt Frankfurt oder auf eines der Konten der Stadtkasse Langen bei allen Banken oder Sparkassen unter Hinweis auf die Baumaßnahme vorzunehmen.

Die Angebotseröffnung findet am **13. 6. 1984, 10.00 Uhr**, im Sitzungssaal des Rathauses, Zimmer 139, statt.

Die Angebote sind vor dem o.g. Eröffnungstermin in verschlossenem Umschlag mit der deutlichen Aufschrift **„Straßenbau — Bebauungsplan Nr. 16"** beim Magistrat der Stadt Langen, Bauamt, 6070 Langen, Rathaus, einzureichen.

Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 8 Kalenderwochen.

Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter oder ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Langen, 21. Mai 1984

Der Magistrat der Stadt Langen
Dr. Zenske, Erster Stadtrat

Nächster Flohmarkt am 7. Juli

Der großen Nachfrage wegen wird bereits schon jetzt auf den nächsten Flohmarkt am Samstag, dem 7. Juli von 9 bis 13 Uhr, vor dem Rathaus hingewiesen. Alle Langener Bürger sind zum Mitmachen eingeladen, ob als Käufer oder Verkäufer.

Die Plätze werden ab 8 Uhr von der Marktaufsicht angewiesen. Die Stände dürfen nicht mehr als zehn Meter breit sein, pro Meter wird eine Gebühr von einer Mark erhoben. Kinder und Jugendliche, die ihre Waren zum Verkauf auf den Boden legen, brauchen keine Gebühr zu zahlen.

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe, außer bei den Postbeziehern, liegt eine Beilage der Firma Freisens, Langen bei. Wir bitten um Beachtung.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 27. Mai 1984 (Rogate)

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfrm. Trösken)

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Peter)
10.30 Uhr Kindergottesdienst

Petrusgemeinde, Gemeindeh. Bahnstr. 46
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Kades)

Stadtkirche
9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst für die Konfirmanden des Pfarrbezirks Nord
Mitwirkung: Kirchenchor (Pfr. Wächtler)

Donnerstag, 31. Mai 1984 (Himmelfahrt)

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
kein Gottesdienst
(s. Kirchl. Zeitgeschehen)

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Peter)

Petrusgemeinde, Gemeindeh. Bahnstr. 46
9.30 Uhr Familiengottesdienst (Pfr. Kades)

Stadtkirche
9.30 Uhr Himmelfahrtsgottesdienst am Paddelteich (Pfr. Wächtler) (bei schlechtem Wetter in der Stadtkirche)
Mitwirkung: Posaunenchor

Stadtmission Langen

Sonntag, 27. Mai, Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, 29. Mai, Bibelstunde 19.30 Uhr

Freie Evang. Gemeinde

Gemeindehaus, im Wiesgäßchen 29
Telefon 2 85 30
Gottesdienst: Sonntag 9.30 Uhr
Bibelgesprächskreis: Dienstag 20 Uhr
Jugendkreis: Freitag 19,30 Uhr

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: Umlegungsverfahren für das Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 20, Baugebiet östlich der Frankfurter Straße, zwischen Wingertstraße und Hegweg

Nachstehender Beschluß des Magistrats der Stadt Langen vom 30. 4. 1984 über die Umlegung der Grundstücke im Gebiet des Bebauungsplan Nr. 20, Baugebiet östlich der Frankfurter Straße, zwischen Wingertstraße und Hegweg (Umlegungsbeschluß) wird hiermit öffentlich bekanntgemacht:

„Nachdem die Stadtverordnetenversammlung am 27. 3. 1980 die Umlegung für das Gebiet des Bebauungsplan Nr. 20 angeordnet hat, wird gemäßt § 47 Bundesbaugesetz (BBauG) die Umlegung für das Gebiet des Bebauungsplan Nr. 20, Baugebiet östlich der Frankfurter Straße, zwischen Wingertstraße und Hegweg, eingeleitet.

Von der Umlegung sind folgende Grundstücke betroffen:

Flur 1, Parzellennummern:
2171/1, 2174/1, 2177, 2178, 2180, 2182, 2183, 2184/1, 2186—2190, 2191/1, 2192/1, 2193/1, 2200/1, 2202/2, 2203—2205, 2206/2, 2206/3, 2207/1, 2208/1, 2209/2, 2210/1, 2211, 2215/8, 2215/12, 2215/13, 2215/14, 2215/17, 2215/18, 2215/20, 2215/22, 2215/24, 2215/26, 2260—2265, 2266/1, 2266/3, 2267, 2268, 2269/1, 2269/3, 2271/2, 2272/1, 2289/2, 2291, 2292, 2293/2, 2293/3, 2293/4, 2293/5 und 2294/3.

Die Umlegung erfolgt zum Zwecke der Erschließung neuen Baulands.

Die Errechnung der Sollansprüche gemäß § 56 Abs. 1 Bundesbaugesetz erfolgt nach dem Verhältnis der Flächen."

Mit dieser Bekanntmachung des Umlegungsbeschlusses wird eine Verfügungs- und Veränderungssperre gemäß § 51 Bundesbaugesetz über das Umlegungsgebiet verhängt.

Verfügungen oder Vereinbarungen über ein Grundstück und über Rechte an einem Grundstück sowie Veränderungen und bauliche Anlagen in diesem Gebiet bedürfen der schriftlichen Genehmigung der Umlegungsstelle.

Als Umlegungsstelle wurde der Magistrat der Stadt Langen eingesetzt. Mit der technischen Durchführung des Verfahrens ist das Katasteramt Offenbach beauftragt.

Weiterhin ergeht hiermit nach § 50 Abs. 2 Bundesbaugesetz die Aufforderung, innerhalb eines Monats Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Umlegungsverfahren berechtigen, bei der Umlegungsstelle anzumelden.

Werden Rechte erst nach Ablauf der vorgenannten Frist angemeldet oder nach Ablauf der nach § 48 Abs. 3 Bundesbaugesetz gesetzten Frist glaubhaft gemacht, so muß ein Berechtigter die bisherigen Verhandlungen und Fcstsetzungen gegen sich gelten lassen, wenn die Umlegungsstelle dies bestimmt. Der Inhaber eines aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen Rechtes muß die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen, wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntmachung des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

Die Bestandskarte und das Bestandsverzeichnis gemäß § 53 Bundesbaugesetz werden in der Zeit vom 4. Juni 1984 bis einschließlich 6. Juli 1984 im Rathaus Langen, Südliche Ringstraße 80, 3. Stock, Zimmer 332, von montags bis freitags während der allgemeinen Dienststunden, 7.15 Uhr bis 12.30 Uhr und 13.30 Uhr bis 16.15 Uhr öffentlich ausgelegt.

Gegen den Umlegungsbeschluß, durch den die Umlegung eingeleitet wird, ist der Widerspruch zulässig. Er ist innerhalb eines Monats seit der Bekanntgabe bei der Umlegungsstelle, dem Magistrat der Stadt Langen, Südliche Ringstraße 80, 3. Stock, Zimmer 332, schriftlich oder zur Niederschrift bei dieser Behörde zu erheben.

Langen, den 25. Mai 1984

Der Magistrat der Stadt Langen
Dr. Zenske, Erster Stadtrat

Firmung in „St. Albertus Magnus" und „Liebfrauen"

Wie im ganzen Dekanat Dreieich, so findet auch in den beiden katholischen Pfarrgemeinden „St. Albertus Magnus" und „Liebfrauen" in diesem Jahr die Firmung statt. Vorgesehen sind zwei Termine: Freitag, der 9. November mit Begegnung der Mitarbeiter von Liebfrauen und Sonntag, der 11. November mit Begegnung der Mitarbeiter der Gemeinde St. Albertus Magnus. Firmspender ist der neue Bischof von Mainz, Professor Karl Lehmann.

Zur Firmung stehen jene Jugendlichen an, die sich jetzt im siebten und achten Schuljahr (12. und 13. Lebensjahr) befinden. Wer über 13 Jahre alt ist, wird selbstverständlich mitgefirmt. Die Jugendlichen bekommen in der Woche vom 21. bis 26. Mai entsprechende Einladungen über die Schulen: Wer keine Einladung erhalten hat, sollte sich in den beiden Pfarrbüros anmelden, auch, wer zur Schule außerhalb Langens geht.

An zwei Terminen (29. und 30. Mai, jeweils um 16.00 Uhr im Pfarrheim Albertus Magnus) werden sich die Firmbewerber selbst anmelden. Damit soll bereits die persönliche Bejahung des Jugendlichen zum Ausdruck kommen. Die Jugendlichen werden dann in einzelne Gruppen eingeteilt und bereits Anfang Juni werden die ersten Gruppenstunden stattfinden.

Die Firmvorbereitung geschieht in der sogenannten außerschulischen Katechese. Es wird ein Team von Gruppenleitern gebildet, das sich neben den hauptamtlichen Seelsorgern aus Männern und Frauen der beiden Gemeinden sowie älteren Jugendlichen zusammensetzt. Nicht das Glaubenswissen steht im Vordergrund, sondern das gelebte Zeugnis der Gläubigen aus der Gemeinde als Firmhelfer. Das Firmhelferteam kommt 14tägig zusammen, um die Gruppenstunden intensiv vorzubereiten. Die Gesamtleitung der Firmvorbereitung hat wie in den vergangenen Jahren Diakon Gerald Jaksche.

Der Firmkurs erstreckt sich über 15 Gruppenstunden, die vor allem auch in den Wohnungen der Firmhelfer stattfinden. Es sind außerdem zwei bis drei Elternabende vorgesehen sowie ein gemeinsamer Ausflug der Firmbewerber mit den Firmhelfern.

Beide Pfarrgemeinden erhoffen sich eine rege Mithilfe nicht nur von den Eltern der Firmbewerber, sondern von der ganzen Gemeinde. Auch der Pfarrgemeinderat (PGR) wurde bereits ausführlich informiert. Einzelne Mitglieder werden die Firmgruppe persönlich besuchen. Die Firmung ist eine Glaubenschance für die jungen Menschen in und als Gemeinde.

Firmung bei Hl. Thomas v. Aquin

Die katholische Kirche Hl. Thomas v. Aquin macht bereits jetzt auf die diesjährige Firmung aufmerksam. Zum Empfang des Firmsakramentes durch unseren Mainzer Bischof Dr. Karl Lehmann am 17. November 1984 sind alle Jungen und Mädchen eingeladen, die im 7. und 8. Schuljahr sind. Aus diesem Anlaß sind folgende Termine vorzumerken: Montag, 28. Mai, 20 Uhr, Elternabend als Einführung in die Firmvorbereitung.

Sonntag, 3. Juni, 10 Uhr, Hochamt für die Pfarrei. An diesem Gottesdienst nehmen alle Firmbewerber teil. Im Anschluß an den Gottesdienst treffen sich die Jungen und Mädchen im Pfarrsaal zur Anmeldung, Einteilung der Gruppen und gleichzeitigem ersten Gespräch mit den Firmgruppenleitern. Dort werden auch die nächsten Termine bekanntgegeben.

Kirchliches Zeitgeschehen

Johannesgemeinde

Da am Himmelfahrtstag kein Gottesdienst in der Johanneskapelle ist, nehmen wir am Gottesdienst am Paddelteich teil (bei schönem Wetter). Treffpunkt zum gemeinsamen Spaziergang um 9 Uhr am Gemeindezentrum, Uhlandstraße bzw. am Hallenbad, Fahrrad-Fahrer um 9.15 Uhr.

Stadtkirchengemeinde

Wir laden ein zum Gemeindeausflug (Ganztagsfahrt) am 2. Juni 1984 an die Weinstraße (Pfälzer Wald). Wir bitten um sofortige Anmeldung (es sind noch Plätze frei) im Gemeindebüro, Tel. 2 11 47 oder bei Pfr. Wächtler Tel. 2 35 44. Gemeindeglieder aus anderen Gemeinden sind herzlich willkommen. Fahrpreis 15 DM. Abfahrtszeiten: 8.25 Uhr am Gemeindehaus, Bahnstr. 46, 8.30 Uhr am Alten Rathaus/Stadtkirche, 8.35 Uhr am Arbeitsamt Südl. Ringstraße.

COMMERZBANK

25 Jahre Privatkunden-Kredite.

Wir geben Ihnen einen größeren finanziellen Spielraum.

In 25 Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit mit unseren Privatkunden im Kreditgeschäft haben wir unsere Leistungen wesentlich verbessert.
Ihren Kreditspielraum haben wir jetzt auf 50 000 DM erhöht. Die Rückzahlung können Sie in Raten oder individuell nach Vereinbarung leisten.

	1959	1984
Höchstsumme	2000 DM	50 000 DM
Laufzeit	bis 24 Monate	bis 72 Monate
Kreditzusage	nach mehreren Tagen	sofort möglich
Verwendung	zweckgebunden	nach Ihrer Wahl
Rückzahlung	nur in Monatsraten	individuell nach Vereinbarung oder in Raten
Risikovorsorge	keine	Sicherheit bei Krankheit, Arbeitsunfähigkeit, Tod

Kommen Sie zur Commerzbank, und sprechen Sie mit einem unserer Kundenberater über die Vorteile eines größeren finanziellen Spielraums.

Commerzbank.
Die Bank an Ihrer Seite.

„Wir sind nur Gast auf Erden
und wandern ohne Ruh',
mit mancherlei Beschwerden
der ewigen Heimat zu."

Nach einem erfüllten Leben verstarb am 22. Mai 1984 unser lieber Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Anton Lepold

im 83. Lebensjahr.

In stiller Trauer
Magdalena Distl, geb. Lepold
Franz Distl
Maria Lepold, geb. Milla
Enkel und Urenkel

Sehretstraße 10
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 29. Mai 1984, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt, das Requiem anschließend um 15.00 Uhr in der Liebfrauenkirche.

Wir nehmen Abschied von unserem lieben Entschlafenen

Karl Voss

Im Alter von 80 Jahren.

In stiller Trauer
Elfriede Voss
Ernst Wilhelm Voss und Familie
sowie alle Angehörigen

Bahnstraße 3
6072 Dreieich, den 23. Mai 1984

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 29. Mai 1984, um 14.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Dreieichenhain statt.

Ihr Leben war stets Opfer.
Herr, gib ihr die ewige Ruhe,
und das ewige Licht leuchte ihr.

In stiller Trauer und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau und unserer guten, lieben Mutter

Barbara Jonczyk

geb. 7. 1. 1928 gest. 21. 5. 1984

Thaddäus Jonczyk und Kinder
Beate, Cornel, Felix, Peter, Janina und Pia

Rotkehlchenweg 3, 6070 Langen

Die Beerdigung fand heute auf dem Langener Friedhof statt.

Für die liebevollen Beweise herzlicher Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden, die mir beim Heimgang meines lieben Mannes

Paul Oger

zuteil wurden, sage ich allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten meinen herzlichen Dank, ebenso allen, die ihm das letzte Geleit gaben.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Felge für seine trostreichen Worte, dem Jahrgang 1909/10 Seligenstadt sowie dem Jahrgang 1909/10 Langen.

Else Oger
Im Namen aller Angehörigen

Langen, im Mai 1984
Forstring 193

DIE KRIMINAL-POLIZEI RÄT:

Finger weg von allen Rauschgiften – es gibt keine harmlosen Drogen.

Denn Drogen machen zumindest seelisch abhängig: Man kann ohne die dämpfende oder anregende Wirkung nicht mehr leben. Deshalb kann man nicht jederzeit wieder aufhören, wenn man sie erst mal genommem hat.

Wir und unsere Polizei
Für Sicherheit ein gutes Team

Liebe ist . . .
wenn Sie ein Kind vor dem Verhungern retten.

Wir vermitteln Ihnen die persönliche Patenschaft mit einem hungernden Kind. Das kostet Sie nur ein wenig Liebe und DM 45,– im Monat (steuerlich absetzbar).

CCF Kinderhilfswerk
Deutscher Patenkreis e.V.
Postfach 1105, 7410 Münsingen, Postscheckkonto 1710–702 PSA Stuttgart. CCF ist eines der größten überkonfessionellen Kinderhilfswerke der Welt und betreut schon über 260 000 Kinder.

ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11

Annahmeschluß für **Traueranzeigen** in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr

---

Herzlichen Dank allen Verwandten und Bekannten, die uns durch Wort, Schrift, Blumen- und Geldspenden ihre Anteilnahme beim Heimgang meiner lieben Mutter

Babette Kristen

erwiesen haben.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Wächtler, dem Jahrgang 1909/10 sowie allen, die ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer
Familie Heinz Scheum
und alle Angehörigen

Südliche Ringstraße 49
6070 Langen, im Mai 1984

Zimmermann

Trauer-kleidung
für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen.
Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in
Langen, am Lutherplatz, Gartenstr. 6, K, Tel. 0 61 03 / 2 79 21

Wir trauern um

Herbert Schwarz

unser langjähriges Vorstandsmitglied und Verkehrsreferent.

Automobil-Club Langen e.V.
im ADAC

Das Schicksal hat es so gewollt

Herbert Schwarz

geb. 3. 4. 1927 gest. 22. 5. 1984

In tiefer Trauer:
Christa Schwarz, geb. Lehmkuhl
Frieda Schwarz, geb. Puhl
Im Namen aller Angehörigen

An der Rechten Wiese 18
6070 Langen

Die Trauerfeier fand in aller Stille statt.

LICHTBURG KINO CENTER LANGEN, Bahnstraße 73, Telefon 2 22 09
NEUES UT KINO LANGEN, Rheinstraße 32, Telefon 2 91 31

Hollywood 15.00, 18.00, 20.30 Ereteuröffnung! **FOOTLOOSE**
Se 23.00 Doppelnecht **PORKYS I + II**

fantasia 15.00, 18.00, 20.30 Ausgezeichnet mit 8 Oscars **ZEIT DER ZÄRTLICHKEIT**
Se 22.45 Doppelnecht **Die Schlecht der Centurions + The Executor — der Vollstrecker**

Neues UT Täglich 20.30, So 18.00, 20.30 **DER TANK**
Di 20.30 KKL

Fahrschule Herbert Schwarz

Der Fahrschulbetrieb wird im Sinne meines verstorbenen Mannes von mir und unserem langjährigen bewährten Fahrlehrer, Herrn Hubert Hentschel, weitergeführt.
Bitte geben Sie uns auch weiterhin Ihr Vertrauen.
Christa Schwarz

Bräunungshimmel bereits ab DM 998,– (Original Wolff-System)
Solar-Sunlight
Rittersberger & Müller oHG
Vermietfährender Marken-Bräunungsgeräte · Zubehör · Kundendienst · Leasing · Mietkauf
Rheinstraße 20 · 6100 Darmstadt · Tel. 06151 291009

GERD SIEMONEIT BARUM Mit der größten gemischten Raubtiergruppe der Welt
CIRCUS

AB HEUTE, 25., bis SONNTAG, 27. MAI!
TÄGLICH UM 15.30 und 19.00 UHR!
LANGEN / AN DER NÖRDL. RINGSTRASSE
Vorverkauf (ohne Aufschlag): Reisebüro am Retheus, Südl. Ringstraße 80 und an den Circuskassen.
Europas größter reisender Zoo heute ab 15, morgen und Sonntag bereits ab 9 Uhr durchgehend geöffnet. Außerdem Sonntagvormittag öffentliche Dressurproben, Sonderkonzert, Ponyreiten und Tierfütterungen. — Des Zeit ist angenehm temperiert!
Bei Vorlage dieser Annonce für die ganze Familie Sonderermäßigung auf Loge, Sperrsitz, 1. und 2. Platz. Schüler-/Studentenpreise von 7,— DM (1. Platz) und 6,— DM (2. Platz).

Geschäftliches

Für die wichtigste Dechrinne der Welt — „Ihre"!
Preiswerte Reinigung ohne An- und Abfahrt. Kein Gerüst.
Rufen Sie uns an.
Erich Engelter, Tel. 06103/42742

WIR LAUGEN ABI Möbel, Türen, Fenster usw. farbenfrei. AHS (Arbeiterselbsthilfe) Krebsmühle. Auftragsannahme unter Telefon 0 61 03 / 4 27 42

Schlüsseldienst — Langen —
Schleifen von Scheren Messern u. Gartengeräten
Wiesenstraße 12, Telefon 23244
Privat 7 93 70

Jetzt einen Gartengrill oder Gartenkamin
— auch als Beusetz — von KASE. Verkauf und Ausstellungszentrum in 6052 Mühlheim/Main Lämmerspieler Straße 106

KENNEN SIE UNS SCHON?
Wenn nicht, besuchen Sie uns.
Orig. Ital. Spezialitäten, auch zum Mitnehmen.
Große Garten-Terrasse.
Ristorante-Pizzeria
La Pergola
Inh. Gaetano Mazzilli
Nordendstraße 73 — 75
6070 Langen, Telefon 2 61 49

Typenrad- und Kugelkopf-
SCHREIBMASCHINEN
An- u. Verkauf gebrauchter Maschinen
OLIVETTI Haupthändler – **IBM**
Schiera Büro-Organisation Tel.
Taunusstraße 42 (06150)
Weiterstadt 2 (Gräfenhausen) 51021

FAHRRÄDER
Teile u. Zubehör
SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8—10

PARTY-ZELT
für 60 Personen und FESTMÖBEL sowie ZAPFGERÄTE verleiht:
ARMIN BARTH
G. m. b. H.
GETRÄNKE-GROSSHANDEL
DIEBURGER STR. 5-7 LANGEN
TELEFON 0 61 03/2 21 23

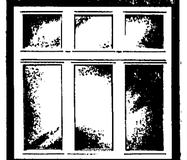
Alte Öltanks
(alle Arten und Typen), werden von uns fachkundig und sauber zu günstigen Festpreisen mit allen Nebenarbeiten ausgebaut. Abpumpen des Restöls mit Rückerstattung.
Fa. E. METZGER
Instandhellungen · Demontegen
Wilhelm-Busch-Str. 5 · 6070 Langen
Telefon 2 96 73

UNIBAU-TREPPEN
Treppen für Alt- und Neubauten, Holz, Marmor, Metall. Einfaches Selbsteinbauen möglich. **Das spart Geld.**
VIELE SONDERANGEBOTE
Prospekte anfordern. **Ihr zuständiger Techniker:**
A. Wenzel, Bürgerstreße 9, 6369 Nidderau II, Tel. 0 6187 - 2 28 32

Schwerhörige
Neu in Dreieich-Sprendlingen
Hörgeräte Plontek GmbH.
Hauptstr. 13, (neben d. Rathaus)
Tel.: 6 81 20
geöffnet: Montag-Freitag 9.00-13.00 Uhr
in Frankfurt/M. 1
Römerberg 15
Tel. 0611/288195
geöffnet: Montag-Freitag, 9.00-18.00 Uhr.
Hausbesuch nach Vereinbarung

Achtung! Ab sofort wieder Striptease-Programm in der **Pet-Bonen-Ber.** 1 Bier DM 5,—, täglich ab 20.00 Uhr, Sonntag Ruhetag. Bohnenkamp, Vor der Höhe 4, 6070 Langen

Brügmann Verbundfenster Duo 80 ausgezeichnet mit dem Bundespreis Gute Form 1980/81
Bundespreis 'Gute Form' 1981
Energiesparen und Design – Heizung, Fenster, Türen



Duo 80, das schlanke Schallschutz-Verbundfenster für den Denkmalschutz
Das Qualitäts-Fenster vom Fachbetrieb:
Fa. BESTEHORN
und Co. GmbH
Robert-Bosch-Straße 10
6070 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 0 61 03 / 3 36 37

WENDI AUKTION
Öffentliche Versteigerung von Pfandgut
Am Dienstag, dem 29. Mai 1984, Beginn 17.00 Uhr, versteigere ich i. A. der TPS-Pfandleihinstitut GmbH die nicht eingelösten Pfänder meistbietend im
Bürgersaal Buchschlag, Forstweg 1—3 in 6072 Dreieich-Buchschlag
Zum Angebot kommen echte handgeknüpfte **Orient- und Perserteppiche,** -brücken, und -galerien verschiedener Provenienz wie Hereke, Ghom, Kirman, Keschan, Moud, Meschhed, Täbriz, Sarough, Isfahan, Hamadan, Kesak, Belutsch, Buchara, Kaschmir, Chine u.v.a m., darunter auch reine Seidenteppiche.
Des weiteren kommen zum Angebot Schmuckgegenstände wie Gold- und Brillantschmuck (Ringe, Colliers, Armbänder u.a.).
Die Besichtigung findet am selben Tag von 15.00 bis 17.00 Uhr statt.
HEINZ-D. WENDT
ÖFFENTLICH BESTELLTER UND VERPFLICHTETER AUKTIONATOR
ELISABETHENSTRASSE 46 · 6100 DARMSTADT · TEL. 0 61 51-29 35 15

Insel Als (Alsen), Dänemark
Ferienhäuser, Whg. a. Bauernhöfen.
Nord-Als Turistservice, Storeg. 85 5
DK 8430 Nordborg, (00454) 45 1834

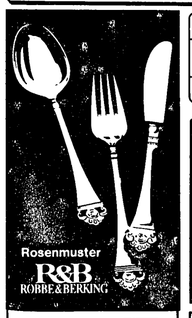
Stellenmarkt

Wir haben unserem lengjährig bestehenden **Night-Club** in Offenbach ein neues Konzept gegeben und suchen bei bestem Verdienst (auch Wohnmöglichkeit und Fehrdienst)
Bardame für Thekendienst, Tischdamen
(bis 36 Jahre) und Haustänzerin. Anfängerinnen und Ausländerinnen finden bei uns eine gute Atmosphäre und Garantieverdienst.
Anrufe von 21 bis 23 Uhr unter Telefon 06 11 / 81 60 85

Zimmerfrau
ab 9 Uhr
für sofort gesucht.
HOTEL DEUTSCHES HAUS
Langen, Telefon 2 20 51

Freundliche, arrangierte, selbständig arbeitende
Arzthelferin und Lehrling
für sofort nach Dreieich gesucht.
Bewerbungen bitte unter Telefon 0 61 03 / 6 76 66

Rosenthal Studio-Abteilung
Wir präsentiersn Ihnen in unseren Haus eine Merke von internetionelem Ruf: die Rosenthal Studio-Linie.
Etns Kollektion mit Porzellen, Glas, Ksremik, Besteck und Geschenken. Geschaffen von Entwerfern eus eller Welt.
Besuchen Sie uns
Wir zeigen Ihnen Produkte von bleibendem und steigendem Wert.
Rosenthal studio-linie
DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS
Fahrgasse 9 · 6072 Dreieich · Telefon (0 61 03) 8 48 20



Rosenmuster
R&B ROBBE & BERKING

HEIZKOSTEN MESSEN + ABRECHNEN
kalorex gmbh
der erfahrene Partner
6103 Griesheim
T.: (06155) 82262, W.-Leuschner-Str. 195

Telefonanlagen
Von 2 Sprechstellen bis zu beliebig vielen, modernste Systeme, besonders preisgünstig in Kauf/Wartung oder Miete, auch preiswerte Gebrauchtanlagen und Zubehör.
Dipl.-Ing. G. Krumm Fernmeldetechnik
Ohmstr. 20, 6070 Langen
Tel. (0 61 03) 7 90 91

DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS
Ihr Spezialist in allen Einbaufragen
Ca. 200 m Schaufenster
Maienfeldstraße 15 + 34
6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 / 8 48 20

Haben Sie Probleme mit Ihren Fenstern?
Wir können Ihnen fast immer helfen. Wir reparieren sowohl Kunststoff- und Holzfenster, als auch alle Arten von **Rolläden und Jalousien.**
Fa. BESTEHORN
und Co. GmbH
Robert-Bosch-Straße 10
6072 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 0 61 03 / 3 36 87

Für jeden Zweck der passende Kredit, S-Kreditinformation 1:

„Mit dem S-Allzweck-Darlehen können Sie sich Ihren großen Wunsch schon jetzt erfüllen — auch mehr als 50.000,- DM"

Die wirklich großen Wünsche werden oft immer wieder zurückgestellt.
Dabei wissen Sie genau, was Sie sich erträumen:
- Endlich Kapitän auf dem eigenen Segelboot sein
- Im eigenen Ferienhaus eine zweite Heimat finden
- Die Wohnung einmal von Grund auf neu „aufmöbeln"
- Den reparaturanfälligen „Alten" gegen den langersehnten Neuwagen tauschen.

Diese Anschaffungen lassen sich zwar rechtzeitig planen, aber das eigene Ersparte reicht meist bei weitem nicht aus.

Doch mit dem S-Allzweck-Darlehen können Sie sich schon jetzt Ihre Wünsche erfüllen:
Durch bequeme monatliche Rückzahlungsraten — **im Einzelfall bis zu 72 Monate Laufzeit** — und einen günstigen Festzinssatz sind Sie vor unangenehmen Überraschungen sicher.
Sie sehen, mit dem S-Allzweck-Darlehen werden Ihre Wünsche schnell Wirklichkeit.
Kommen Sie zu uns und sprechen Sie mit einem unserer Geldberater in einer unserer 20 Sparkassenzweigstellen — auch, wenn Sie noch nicht unser Kunde sind.

Wenn's um Geld geht - S

140 Jahre Bezirkssparkasse Langen
1844 — 1984

Und in der S-Kreditinformation 2 erfahren Sie mehr über den S-Dispositionskredit — die jederzeit abrufbare Kreditreserve.

Vereinsleben

Jahrgang 1921/22
Wanderung: 30. 5. 1984. Treffpunkt: Kronehochhaus, 15.00 Uhr, ab 18.30 Uhr „Waldhaus Hotz".

Verkäufe

Holzbaracke, ca. 14×4×2,60 m, sofort zu verkaufen.
Telefon 06103/22043

Teppichboden stark verbilligt! Restrollen in Zimmergröße. Große Auswahl. Frick Teppichboden-Markt, Egelsbach, an der B 3, Nähe toom ... wo Qualität so wenig kostet.

Immobilien

R Bankkaufmann **R**
sucht 3- bis 5-Zi.-ETW für Eigennutzung, Raum Dreieich/Ried, zu kaufen.
REGIONAL-Immobilien RDM
Büro Dreieich
Telefon 06103/32260
oder Büro Offenbach 0611/845119

Einfamilienhaus in Langen zu mieten gesucht mit längerfristigem Mietvertrag.
Telefon 06074/7913
Bitte keine Makler

Nachmieter gesucht für 2-Zi.-Wohnung mit gr. Terrasse in Neu-Isenburg (ruhige Lage und voll renoviert), Abstand 2500,— DM erforderlich.
Tel. ab 18 Uhr 06102/33532

4- bis 5-Zi.-Wohnung in Langen oder Umgebung ab 1. 7. 1984 gesucht.
Telefon 09302/3109

Bauplatz für Reihenhaus in Langen oder Dreieichgebiet von Privat gesucht.
Telefon 06103/25528

4-Zi.-Wohnung 895,— DM,
2-Zi.-Wohnung 520,— DM + Uml. + Kaut. zu vermieten.
Telefon 06103/22722

Ältere Dame mit 1-Fam.-Haus sucht Partnerin, Haushaltshilfe vorhanden, 1 evtl. 2 Zimmer, Kochn., Bad und WC.
Tel. 21721 von 16 bis 20 Uhr

Ein junger Mann mit nettem Weibe, im Grünen sucht er eine Bleibe. Am liebsten ein schmuckes 1-Familienhaus im Bereich Buchschlag/Dreieich in ruhiger Lage mit Garten so bis cirka DM 700000,—. Wenn Sie ein solches Haus verkaufen möchten, dann rufen Sie bitte Wolfgang Murawski bei AUFINA (RDM), Telefon (0611) 610816, an.

R 1-Familien-Haus DA-Weiterstadt **R**
RH, Bj. 81, 9,00 m Breite, ca. 150 qm Wohnfl., Wohnber. ca. 40 qm, offener Kamin möglich, Wohnküche, Gästezi., 2 Kinderzi. 16 + 20 qm, Schlafzi. 24 qm, Luxusbad, DG-Ausbau vorbereitet, Garage, nur DM 345000,—.
REGIONAL-Immobilien RDM
Büro Dreieich
Telefon 06103/32260
oder Büro Offenbach 0611/845119

R Studienrat **R**
sucht 1- oder 2-Fam.-Haus bis max. 480000,— DM.
REGIONAL-Immobilien RDM
Büro Dreieich
Telefon 06103/32260
oder Büro Offenbach 0611/845119

R Bungalow Egelsbach/Bayerseich **R**
sehr ruhige Wohnlage, direkt am Wald, freistehender Flachdachbungalow, Bj. 1980, gr. Garten und Garage, Wohn-/Nutzfläche 200 m², eingeb. Kellerbar, Komfortausstattung, nur DM 450000,—.
REGIONAL-Immobilien RDM
Büro Dreieich
Telefon 06103/32260
oder Büro Offenbach 0611/845119

R Haus- und Grundbesitzer Verkaufen oder vermieten **R**
Machen Sie unseren Erfolg zu dem Ihren. Unsere Büros in Offenbach, Dieburg, Seligenstadt und Dreieich suchen laufend Häuser und Wohnungen für zahlreiche Interessenten.
REGIONAL-Immobilien RDM
Büro Dreieich
Telefon 06103/32260
oder Büro Offenbach 0611/845119

WIR HEIRATEN

Günter Schmidt »« Beate Bauder

6115 Münster
Tannenstraße 2A

6070 Langen
Sofienstraße 36

Münster, den 25. Mai 1984

WIR HEIRATEN

Ralph Bell
Gabriele Sklorz

Heinrich-Delp-Straße 252,
6100 Darmstadt

Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 26. Mai 1984, um 14.00 Uhr in der Liebfrauenkirche zu Langen statt.

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN
für alle guten Wünsche und die schönen Geschenke zu unserer
HOCHZEIT
Wir haben uns sehr darüber gefreut.

Harald Westphal und Frau Hannelore geb. Kühne

Nordendstraße 50
Langen, im Mai 1984

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich unserer
SILBERNEN HOCHZEIT
bedanken wir uns recht herzlich bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn.

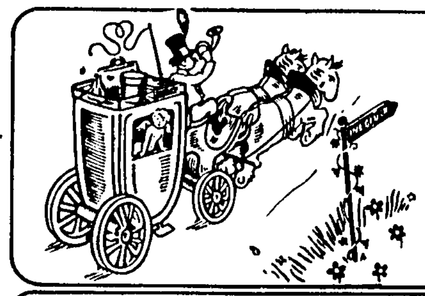
Karl und Elfriede Mannberger

Goethestraße 124
6070 Langen, im Mai 1984

Über die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu meiner
KONFIRMATION
habe ich mich sehr gefreut und bedanke mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Sven Scholz

Liebermannstraße 7
Langen, im Mai 1984



WIR HEIRATEN

Michael Leußler
Johanna Leußler, geb. Schleer

Lichtenplattenweg 24, 6050 Offenbach

Die kirchliche Trauung ist am Samstag, dem 26. Mai 1984, um 14.30 Uhr in der Sankt-Markus-Kirche, Mühlheim.

HERZLICHEN DANK
allen Freunden, Verwandten, Bekannten und Nachbarn für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer
GOLDENEN HOCHZEIT
Wir haben uns sehr darüber gefreut.
Besonderen Dank für die überbrachten Glückwünsche und Blumen der Hessischen Landesregierung, des Landrates der Kreises Offenbach sowie des Magistrats der Stadt Langen, Herrn Bürgermeister Kreiling, Herrn Pfarrer Wächtler für die Hausandacht und den Schulkameraden des Jahrganges 1906/07.

Gertraude und Heinrich Vollhardt

Bachgasse 21
Langen, im Mai 1984

Wir haben uns über die vielen Glückwünsche zu unserer
GOLDENEN HOCHZEIT
sehr gefreut.
Vielen herzlichen Dank allen Senioren, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die an diesem Tag an uns dachten. Besonderen Dank dem Hessischen Ministerpräsidenten, dem Landrat und dem Magistrat der Stadt Langen, Herrn Bürgermeiser Kreiling und der Evang. Kirche zu Hessen und Nassau.
Auf diesem Wege möchte ich auch allen danken, die an meinem 70. Geburtstag am 9. Mai an mich dachten.

Hildegard und Hermann Neubecker

Wolfsgartenstraße 23
Langen, im Mai 1984

HERZLICHEN DANK
sage ich allen, die mir zum
80. GEBURTSTAG
mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken eine besondere Freude machten.
Insbesondere dem Bürgermeister der Stadt Langen, Herrn Kreiling, der Evang. Kirche, Herrn Pfarrer Kades, der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, der Bezirkssparkasse Langen, der Fa. Altmann & Böhning, Langen-Berlin, der SPD Ortsverein Langen, der Arbeiterwohlfahrt Langen, dem Jahrgang 1903/04 und der SSG Langen — Hauptvorstand — Gesangsabteilung — Ruhestandskreis.

Fritz Hunkel

Elisabethenstraße 15
6070 Langen, im Mai 1984

R 1-Familien-Haus Sprendlingen **R**
In ruhiger Wohngegend, in franz. Stil, ca. 100 m² Wohnfl., 5 Zi., Küche, Bad, Gas-ZH, gute Verkehrsverbindung, nur DM 359000,—.
REGIONAL-Immobilien RDM
Büro Dreieich
Telefon 06103/32260
oder Büro Offenbach 0611/845119

R 2-Familien-Haus Urberach **R**
4½ Zi., 110 m², offener Kamin, Fußbodenheizung + 45 m² Einliegerwohnung, Luxusausstattung, Neubau, Erstbezug, kompl. zu vermieten, DM 1600,—.
REGIONAL-Immobilien RDM
Büro Dreieich
Telefon 06103/32260
oder Büro Offenbach 0611/845119

R Dringend 3- bis 4-Zi.-Wohnung **R**
bis max. DM 1100,— zum 1. 7. oder 1. 8. 1984 im Verbreitungsgebiet dieser Zeitung zu mieten gesucht.
REGIONAL-Immobilien RDM
Büro Dreieich
Telefon 06103/32260
oder Büro Offenbach 0611/845119

Stadthaus Langen
Wohnfl. 156 m², 8 Zi., 2 Bäder, 2 WC, Terr., Balkon, geschmackv. Ausst., offener Kamin, Garage, steuerl. 2-Fam.-Haus, ruhige Lage, DM 375000,—.
HORNIVIUS oHG RDM 6082 Walldorf/Ffm. Tel. 06105/71055

Neuwertiges Reihenendhaus
(4 BA 0809) 149 m² Wohnfläche, mit Einliegerwohnung, in Egelsbach-Bayerseich, Bj. 80, 250 m² Grundstück, Vkprs. 418000,— DM.
IMMOBILIEN WINTER
6100 Darmstadt
Rheinstraße 27
Tel. (06151) 26936/37
RDM

R Ladengalerie Neu-Isenburg **R**
Hugenottenallee, 3 Läden, insgesamt 204 m², sowie Tiefgarage, ca. 250 m², zu verkaufen, DM 790000,—.
REGIONAL-Immobilien RDM
Büro Dreieich
Telefon 06103/32260
oder Büro Offenbach 0611/845119

Langener Volksbank
Wir suchen
für vorgemerkte Interessenten
Häuser
Eigentumswohnungen
Grundstücke
Gewerbeobjekte
Bitte rufen Sie uns an.
Telefon 06103/204224/26

Arzthaus
von Privat umständehalber zu verkaufen.
Ruhige und doch zentrale Lage, sehr gepflegtes Anwesen.

Nähere Informationen unter Telefon 06192/28026 von 9.00 bis 18.00 Uhr.
Kein Makler, VB DM 730000,—.

R Ladenlokale Main-Center **R**
noch 3 Läden im erstkl. Einkaufscenter Mühlheim/Main zu vermieten. Durch Umbau entsteht ein mod. Center mit bestens eingef. Supermarkt. Z. Z. 2000 bis 3000 Besucher täglich. Ladengr. zw. 100 und 150 m², à DM 17,50. Bereits vermietet: Bistro, Textilmarkt, Boutique, Schmuck, Optik, Geschenke, Reinigung, Getränke. Gesucht: Schuhe, Reformhaus, Radio-TV, Friseur, Kosmetik, Sportartikel, Fahrräder etc.
REGIONAL-Immobilien RDM
Büro Dreieich
Telefon 06103/32260
oder Büro Offenbach 0611/845119

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem
75. GEBURTSTAG
sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie meinen Nachbarn herzlichen Dank.
Besonderen Dank Herrn Pfarrer Borck, der Langener Volksbank sowie dem Jahrgang 1908/09.

Susanna Knapp

Langen, im Mai 1984
Leukertsweg 27

Mercedes 300 D,
JW, 12300 km, signalrot, viele Extras. Preis 26300,— DM.
Telefon 06103/51651

Kfz-Markt

Mercedes 230 E Jahreswagen, wenig km, mit Extras, preisgünstig.
Telefon 06105/1394

Opel Kadett 1,3 SR, 75 PS, Bj. 80, 57000 km, braunmetallic, getönte Scheiben, Breitreifen neu, LM-Felgen, sehr guter Zustand, VB 8700,— DM.
Telefon 06074/5854

B 20
LBS
Bausparkasse der Sparkassen
LBS-Sofortgeld
Bis 100.000,– DM
z.B. zu 5,75%, Auszahlung 97%, fest bis 31.3.1986
oder zu 6,5%, Auszahlung 94%, fest bis 31.3.1988
„Rufen Sie mich an"
LBS-Beratung zahlt sich aus.
Ihr Finanzierungs-Berater.

Robert Eurich
Beratungsstelle Langen
Rheinstraße 32
☎ (06103) 21046
Privat (06103) 29698
61

HEIZKOSTEN SPAREN!

Beratung und Angebot kostenlos.
G. H. Krech GmbH
SCHREINEREI · GLASEREI
Frankfurter Straße 13 · 6070 Langen
Telefon 22264 + 79176

Gebrauchte Möbel spottbillig

Langener Zeitung

D 4449 B

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

mit Beilage

Sport und Unterhaltung

Heute in der LZ:

Zwei neue DRK-Fahrzeuge
Hilfe kam von überall
Zum 2. Mal „Rund um Langen"
Diesmal durch die Koberstadt
Die neue Abwassersatzung
Veranstaltungen
Sport vom Wochenende

Einzelpreis —,55 DM

Nr. 43 — Dienstag, den 29. Mai 1984 — 88. Jahrgang

Sind zwei Teile Salz weniger als ein Teil?

Eigenartige Mathematik des Umweltministers

Es geht um die Versickerung weitestgehend gereinigten Abwassers im Langener Stadtwald. Wie wir bereits verschiedentlich berichteten, fand dort ein Modellversuch der Stadtwerke in enger Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule in Darmstadt statt. Nach dem von der Fachwelt als überaus erfolgreich beurteilten Ergebnis dieses Modells sollte die Umsetzung in eine größere Praxis erfolgen, doch Hessens Umweltminister stoppte das Projekt, indem er öffentliche Förderungsmittel versagte (wir berichteten). Der Standpunkt des Ministers ist bei den fachlich qualifizierten Stellen auf Unverständnis gestoßen, wird sogar als falsch bezeichnet.

Prof. Dr. rer. nat. N. Wolters, ein bekannter Mikrobiologe und Leiter des Instituts für Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Raumplanung bei der Technischen Hochschule in Darmstadt, der auch das Langener Pilotprojekt leitete, hält eine Richtigstellung der ministeriellen Ausführungen für dringend erforderlich, da sonst ein durchaus erfolgversprechendes und sowohl wissenschaftlich als auch wassertechnisch hochinteressantes Verfahren in ein falsches Licht gerückt werde.

Hauptargument des Ministers für die Ablehnung weiterer Förderungsmittel war der Salzgehalt des zur Versickerung gelangenden Wassers. Dazu Prof. Wolters: „Der Salzgehalt des Langener Wassers ist nur etwa halb so hoch wie der des aufbereiteten Rheinwassers, das demnächst in einem weit höheren Ausmaß im Hessischen Ried versickert werden soll. Wenn dort keine erheblichen Bedenken gegen den Salzgehalt durch den Hessischen Umweltminister erhoben worden sind, vielmehr dieses Projekt von ihm ausdrücklich und nachhaltig gefördert wurde, dann ist nicht zu verstehen, weshalb ein nur halb so hoher Salzgehalt im Projekt Langen kritisch sein sollte."

Außerdem werde beim Ried-Projekt das Wasser direkt in die Absenktrichter der Brunnen infiltriert, während in Langen ein möglichst großer Abstand von den Absenktrichtern angestrebt werde, um einen Kurzschluß zwischen aufbereitetem Abwasser und Trinkwasser zu vermeiden, fügte Prof. Wolters hinzu.

Es treffe auch nicht zu, heißt es in der Stellungnahme von Prof. Wolters, daß durch den Betrieb einer Großanlage eine Aufsalzung des Wasser zu verzeichnen sei, wie Minister Schneider behaupte. Auch nach dem Bau einer Großanlage wäre das Wasser des Langener Stadtwaldes und der westlich anschließenden Waldungen weit salzärmer als das im Einflußbereich des Rheinwassers. Deshalb seien die Bedenken in bezug auf das Wasserwerk Walldorf unbegründet.

Daß das Gegenteil von dem der Fall sei, was der Minister befürchte, beweise ein anderes Beispiel. Es sei bekannt, daß sich im Grundwasser des Langener Stadtwaldes „Altlasten" befänden, die aus der Zeit vor Inbetriebnahme der Kläranlage herrührten. Durch die Versuchsinfiltration von geklärtem Abwasser seien diese Altlasten erheblich abgebaut worden.

Wenn der Minister feststelle, daß „das geplante Großprojekt mit dem anzustrebenden präventiven Schutz des Grundwassers nicht zu vereinbaren" sei, dann müsse festgestellt werden, daß gegenüber den bisherigen ungeregelten Versickerungen von hoch mit Abwasser belasteten Flußwassers des Langener Großprojekt gerade ein typisches Werkzeug präventiven Grundwasserschutzes sei. Dies gelte auch im Vergleich zum Großprojekt des Wasserverbandes Hessisches Ried, da nach dem Langener Verfahren weit weniger Chemikalien zugesetzt werden müßten und ein weit höherer Anteil der Reinigungsleistung über natürliche, biologische Vorgänge ablaufe.

Aus diesen Gründen hält Prof. Wolters die weitere Förderung des Langener Projekts sowohl zur Sanierung des Grundwasserspiegels im nördlichen Teil der Rheinebene als auch zur Entwicklung einer fortschrittlichen im In- und Ausland beachteten Technologie für unbedingt notwendig. Es sei sinnvoll und berechtigt, Mittel des Landes Hessen und des Bundesministers für Forschung und Technologie zu beantragen.

Schützenhilfe erhält Prof. Wolters von dem in Langen ansässigen Institut für Wasser-, Boden- und Lufthygiene (WaBoLu) des Bundesgesundheitsamtes. In einem Gutachten heißt es: „Der Modellversuch künstliche Grundwasseranreicherung hat über Jahre gezeigt, daß die Qualität des Grundwassers insbesondere bezüglich organischer Wasserinhaltsstoffe in bemerkenswerter Weise verbessert wurde. Selbst chlorierte Lösungsmittel konnten im Infiltrationswasser kaum mehr nachgewiesen werden."

Und an anderer Stelle des Gutachtens schreibt WaBoLu: „Das Problem der Aufsalzung kann in der vom Minister vorgebrachten Form nicht gesehen werden. Zum einen sind im Grundwasser des Langener Stadtwaldes Regionen höherer Salzgehalte zu beobachten, die nachweislich nicht in den Zusammenhang der künstlichen Grundwasseranreicherung gebracht werden können, und zum anderen liegen die Salzgehalte des Infiltrationswassers im Bereich üblicher Trinkwässer. Wir erachten die Fortführung des Modellversuchs als wesentlich und wichtig für neuere Erkenntnisse in der Wässerbehandlungstechnologie."

Wieder zwei Banküberfälle

Mit vorgehaltener Pistole, die auf eine Kundin gerichtet war, forderte ein etwa 40jähriger Mann am Freitagmittag bei der Filiale der Bezirkssparkasse Langen im Anemonenweg die Herausgabe von Geld. Mit seiner Beute in Höhe von 11.000 Mark entkam er. Er war mit einem Schal und einer Schirmmütze maskiert und wird wie folgt beschrieben: etwa 175 bis 180 cm groß, kräftig, dunkelbraune Haare und Oberlippenbart. Bekleidet war er mit Jeans und einem grünen Parka.

Am Montag gegen 11.40 Uhr betrat ein etwa 20- bis 23jähriger Mann die Spar- und Kreditbank Egelsbach in Bayerseich, bedrohte eine 64jährige Kundin mit einer Pistole und forderte von dem Bankangestellten: „Überfall! Geld her! Kein Knopfdruck, ich schieße!"

Mit 10.000 Mark in einer Plastiktüte entkam er auf einem roten Rennrad in Richtung Darmstadt. Die Kundin erlitt einen Schock. Der Täter wird so beschrieben: etwa 180 cm groß und schlank. Er trug einen grauen Kapuzenpullover und hatte die Kapuze über seinen Kopf gezogen. Er hatte ein schmales Gesicht und einen dunklen Oberlippen- und Kinnbart.

Die Polizei fragt: Wer hat in beiden Fällen etwas gesehen und kann nähere Angaben machen? Hinweise nehmen die Kripo in Offenbach (Tel. 0611-8090259) und jede andere Polizeidienststelle entgegen.

Schlechte Chancen für einen Technologiepark

Magistrat will seine Bemühungen fortsetzen

Das Land Hessen sieht keine Möglichkeiten, die Gründung eines sog. Technologieparks in Langen finanziell zu unterstützen. Dies hat nun der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik dem Langener Magistrat auf Anfrage mitgeteilt.

Zum Hintergrund: In den vergangenen Monaten wurden in verschiedenen Bundesländern sog. Technologieparks bzw. Gründerzentren eröffnet. In diesen Zentren werden technologieorientierte Unternehmen um einen großen Technologiegeber, zum Beispiel eine Hochschule, gruppiert. Man verspricht sich davon eine stimulierende Wirkung auf die Entwicklung und Umsetzung neuer Technologien. In Berlin, Aachen, Karlsruhe und Hildesheim bestehen bereits derartige Einrichtungen. Dort wurden mit staatlicher Hilfe und mit Unterstützung der Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Banken und Versicherungen moderne, zukunftsorientierte Unternehmen angesiedelt.

Aus Hessen ist eine derartige Initiative bisher noch nicht bekannt geworden.

In Langen hatte man diesen neuen Trend aufgegriffen und sich mit einer entsprechenden Initiative an das Land Hessen gewandt. Nach Auffassung von Bürgermeister Hans Kreiling böte die Stadt Langen nahezu ideale Standortbedingungen für eine derartige Einrichtung. Langen liege zentral im Rhein-Main-Gebiet, mit hervorragenden Verkehrsverbindungen zu den nahen Großstädten. Die Universitäten Frankfurt am Main und Darmstadt seien auf kürzesten Wegen erreichbar. Außerdem ist in Langen das Institut für Wasser-, Boden- und Lufthygiene ansässig und das Paul-Ehrlich-Institut (Bundesanstalt für Sera und Impfstoffe) wird demnächst seine Tätigkeit aufnehmen.

Da in Langen zudem ein neu erschlossenes Gewerbegebiet zur Verfügung stehe, würde auch die Geländebeschaffung keine Schwierigkeiten bereiten, hieß es dazu weiter auf der letzten Magistratspressekonferenz. Diese enge Verbindung zwischen Industriestandort und Forschungseinrichtung soll nun gerade jungen, technologieorientierten Betrieben interessante Entwicklungschancen bieten.

Doch für eine derartige innovative Ansiedlungspolitik benötigen die Kommunen die Unterstützung Dritter. Auf die Unterstützung des Landes Hessen werden die Langener aber nicht zählen können, denn der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik hat nun in einem Schreiben folgendes mitgeteilt:

„Die Entwicklung der verschiedenen Technologiezentren wird von mir mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgt. Die bisherige Entwicklung läßt die Aussage zu, daß diese zum Teil mit öffentlichen Mitteln finanzierten Zentren, nur sehr wenigen Existenzgründern, allein von der Kapazität her, eine Chance geben können. Ich bin daher der Auffassung, daß es der bessere Weg ist, allen Existenzgründern, gerade in den schwierigen ersten Jahren des Aufbaus, eine Hilfestellung zu geben. Das großzügig ausgestattete und breit angelegte Existenzgründungsprogramm des Landes Hessen, in dem auch technologieorientierte Unternehmensgründungen gefördert werden, trägt dem Rechnung. Eine darüber hinausgehende Unterstützung kann ich Ihnen leider nicht anbieten."

Trotz dieser negativen Stellungnahme will der Magistrat der Stadt Langen zusammen mit der Industrie- und Handelskammer Offenbach nach gangbaren Wegen suchen, um doch noch jungen, zukunftsorientierten Unternehmen den Start zu erleichtern.

Bürgermeister Hans Kreiling meinte dazu, in der derzeit schwierigen konjunkturellen Lage müsse die Ansiedlungspolitik langfristig angelegt werden. Dazu gehöre auch eine gewisse Risikobereitschaft und Flexibilität, um in Zeiten einer grundlegenden Umstrukturierung der Volkswirtschaft Erfolge erzielen zu können.

Motorisierte Jugendliche stark gefährdet

Leicht erhöht haben sich die Unfallzahlen im April 1984, vergleicht man sie mit dem Vorjahresmonat. Während im Stadtgebiet sich zwei Unfälle mit den schwersten Folgen mehr ereigneten, war eine fast konstante Zahl an Verletzten zu verzeichnen.

Etwas kristallisiert sich jedoch in dieser Jahreszeit immer wieder heraus. Motorisierte Zweiradfahrer und ihre Mitfahrer, vor allen Dingen jugendlichen Alters, stellen den „Löwenanteil" von Verletzten, wenn sie in Unfälle verwickelt werden. Die Statistik der Polizei sagt alljährlich aus, daß gerade im Frühling, wenn wieder vom Bus auf das Zweirad umgestiegen wird, die Unfallzahlen dieser Altersgruppe geradezu hochschnellen.

Die Polizei will gleichzeitig warnen und darauf hinweisen, daß vorsichtiger gefahren wird. Nicht nebeneinander, sondern hintereinander sollte gefahren werden. Jeder Zweiradfahrer sollte sich von dem verkehrssicheren Zustand seines fahrbaren Untersatzes überzeugen. Vor allen Dingen bei Dunkelheit sind die funktionierenden Beleuchtungseinrichtungen und Speichenstrahler eine „gute Lebensversicherung".

Gefährliche Basteleien, um einfach schneller zu sein, haben zu vielen unheilvollen Verwicklungen geführt. Auch eine unverhoffte Kontrolle des Elternhauses, mit welchem „Gerät" der Nachwuchs unterwegs ist, sollte nicht vergessen werden.

Im Monat April (in Klammer die Zahlen vom April 1983) ereigneten sich in Stadt und Kreis Offenbach 909 (832) Unfälle. Dabei gab es sechs (4) Tote, 43 (47) Schwer- und 210 (208) Leichtverletzte. Die Zahl der Ordnungswidrigkeiten betrug 476 (434), an Straftaten im Straßenverkehr wurden 492 (445) registriert). Bei den Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr sind Anzeigen wegen überhöhter Geschwindigkeit und Nichtbeachtung einer „Rot" zeigenden Ampel nicht enthalten.

Damit die Umwelt keinen Schaden nimmt!

Spezialfahrzeug sammelt Sondermüll ein

Farbreste in Mülltonnen, Lösungsmittel im Gully, Altbatterien im Hof — mit dieser Art, giftige Abfälle zu beseitigen, soll es in Hessen ein Ende haben. Einen Beitrag dazu soll ein Spezialfahrzeug leisten, das im Auftrag des hessischen Umweltministeriums nun auch im Kreis Offenbach eingesetzt wird. In der ersten Juni-Woche soll in der Stadt Langen Sondermüll eingesammelt werden.

Für die Langener Bürger bietet sich so eine günstige Gelegenheit, ihren Sondermüll loszuwerden: Kostenlos angenommen werden zum Beispiel Reinigungsmittel, Lack- und Lösemittelreste, Altbatterien, Pflanzenschutzmittelreste, Schädlingsbekämpfungsmittel und alle Arten von Chemikalien, die beim Hobby (zum Beispiel Fotografie) verwendet werden. Abgeliefert werden kann Sondermüll aus Privathaushalten, Handwerk und Kleingewerbe. Pro Anlieferung gilt eine Mengenbegrenzung von 100 kg.

Sammeltermine in Langen sind am Montag, dem 4. Juni, von 11 bis 12.30 Uhr auf dem Parkplatz des Kindergartens Weißdornweg, von 12.45 bis 14.15 Uhr an der Bushaltestelle Pittlerstraße /Ecke Raiffeisenstraße und von 14.30 bis 16 Uhr am Parkplatz Friedrich-Ebert-/Ecke Lortzingstraße.

Am Dienstag, dem 5. Juni, steht das Sondermüllfahrzeug von 11 bis 12.30 Uhr auf dem Parkplatz des Rathauses, von 12.45 bis 14.15 Uhr auf dem Parkplatz Liebigstraße am Bahnhof und von 14.30 bis 16 Uhr auf dem Parkplatz des Alten Rathauses.

Außerhalb dieser Aktion ist es in Langen auch weiterhin möglich, kleinere Mengen Sondermüll im städtischen Bauhof in der Liebigstraße 29 oder an den im Stadtgebiet aufgestellten Sondermüll-Containern abzuliefern. Geöffnet ist der Bauhof dienstags und donnerstags von 7 bis 12 und 13.30 bis 16 Uhr sowie samstags von 8 bis 12 Uhr.

TTC-Vorstand wiedergewählt

Durch Eigeninitiative keine Schulden

In der letzten Woche fand die Jahreshauptversammlung des TTC statt. Wie nach jedem zweiten Jahr stand die Wahl des Vorstandes auf der Tagesordnung. Nach der Begrüßung durch den noch amtierenden Ersten Vorsitzenden Klaus Mattelat und der Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der letztjährigen Jahreshauptversammlung durch die Anwesenden, trugen die einzelnen Vorstandsmitglieder ihre Berichte vor. Anschließend wurde G. Wiederhold als Wahlleiter gewählt, der die Entlastung des Vorstandes vornahm.

Als Erster Vorsitzender wurde, wie zu erwarten, Klaus Mattelat einstimmig für weitere zwei Jahre wiedergewählt, was beweist, daß man mit seiner Arbeit in den letzten Jahren sehr zufrieden war und er volles Vertrauen genießt. Bei der Wahl des engen Vorstandes konnte man dann auch auf die bewährten Mitglieder wieder zurückgreifen. H. Sehring und G. Armer als Zweite Vorsitzende, E. Reidl als Kassenwart, G. Waschke als Schriftführerin, W. Reichert als Sportwart und C. Lischer als Jugendwart wurden wiedergewählt.

Bei der Wahl des erweiterten Vorstandes mußte man ein Amt neu besetzen, nämlich die Leitung des Festausschusses. Aus beruflichen Gründen konnte V. Hafner nicht mehr kandidieren und gab nach nur einjähriger Vorstandsarbeit sein Amt wieder ab. Schon vor zwei Jahren konnte man das Amt nicht besetzen, was aufzeigt, wie schwierig es ist, geeignete Leute für diesen Posten zu finden. Um so erfreulicher, daß sich diesmal sofort Heidi Staubach bereitfand, dieses schwierige Amt zu übernehmen und dieses Ressort wieder auf Trab zu bringen. Zweiter Kassenwart blieb Th. Wagner. Presse- und Damenwart blieb H.W. Reidl, Zeugwart H. Sehring, Leiter der Hobby-Abteilung W. Salewski. Kassenprüfer wurden W. Simonowsky, Th. Müller-Ali und M. Albert.

Anträge lagen nicht vor, so daß man zu den Diskussionsteilen übergehen konnte. Vorher wurde aber nochmals besonders hervorgehoben, daß der TTC im kommenden Jahr (1985) 35 Jahre besteht. Größere Feiern wie bei einem 25- oder 50jährigen Jubiläum sollten nicht geplant werden, sondern es sollte etwas im kleineren sportlichen Rahmen stattfinden.

Bei der anschließenden Diskussions- und Informationsrunde gab es vor allem bei dem Donnerstag einige Schwierigkeiten. Jugendwart C. Lischer möchte das Training intensiv für die Jugendmannschaftsspieler von 18 bis 20 Uhr durchführen. Andererseits sollten, da der TTC bei den Seniorenmannschaften mittlerweile schon wieder aus allen Nähten platzt, vermehrt Punktspiele an diesem Tag stattfinden, da man nur noch hier ein wenig Kapazitäten frei hat, was für eine zusätzliche Mannschaft reichen würde. Die Trainingstage Dienstag und Freitag kamen überhaupt nicht in Betracht, da an diesen Tagen ansonsten das Trainingsprogramm der Hessen- und Gruppenligamannschaft darunter leiden würde. Der Mittwoch, der für die Damen und Hobbyspieler reserviert ist, bietet sowieso schon wenig Entfaltungsmöglichkeiten. In dieser Hinsicht versucht man aber, noch einen Kompromiß zu finden.

Weiterhin kann man sich beim TTC glücklich schätzen, ohne Schulden dazustehen, was ja heutzutage nicht mehr allzuoft der Fall ist. Dies ist besonders auf die tatkräftige Unterstützung der Mitglieder zurückzuführen, da man noch vieles in Eigeninitiative macht und, was wichtig ist, unentgeltlich. Vor allem aber auch deshalb, da beim TTC keine Spieler bezahlt werden und man vermehrt auf die Jugend setzt.

Informativ wurde den Anwesenden mitgeteilt, daß man bis zu den Ferien Uwe Ganz vom Nachbarn Dreielchenhain dienstags zum Mädchentraining von 18 bis 20 Uhr und zum Juniorentraining von 20 bis 22 Uhr gewinnen konnte. Dies sollte von den Mädchen und den Juniorenspielern verstärkt in Anspruch genommen werden, damit sich die Investition des TTC auch später bezahlt macht.

Daneben gaben die Damen des TTC einen weiteren wichtigen Termin bekannt. Am 16. Juni soll die diesjährige Meisterschaftsfeier des TTC stattfinden, wo sämtliche Ehrungen vorgenommen werden. Organisiert wird das ganze von der 1. und 2. Damenmannschaft, denen man besonders viel Glück beim Wetter wünschen kann, denn davon hängt auch viel vom Gelingen ab.

Cilla Fisher und Artie Terzise sind ein schottisches Folk-Duo, das sich zur Zeit wieder auf einer Deutschland-Tournee befindet. Schon im Kindesalter widmeten die beiden, jeder für sich, der schottischen Folklore, doch ihre Erfolgskarriere begann, nachdem sie unter dem Namen „Cilla und Artie" gemeinsam auftraten. Konzertreisen durch viele Länder, darunter auch die USA, sowie viele Schallplatten bestimmten den künstlerischen Weg der beiden. Das Duo „Cilla und Artie" gastiert am Mittwoch, dem 30. Mai um 20.30 Uhr im „Grünen Gump" in der Stadthalle.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
KÜHN VERLAG'S KG
Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 13.
Bezugspreis: monatlich 4,60 DM + 0,90 DM Trägerlohn (In diesem Preis sind 0,30 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,60 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,55 DM, freitags 0,75 DM.

Terminänderungen wegen „Christi Himmelfahrt"

Die Stadt Langen weist darauf hin, daß anläßlich des Feiertages „Christi Himmelfahrt" folgende Änderungen zu beachten sind:

Alle städtischen Dienststellen bleiben am 31. Mai geschlossen. Das Hallenbad bleibt an diesem Tage ebenfalls geschlossen, dagegen steht das Strandbad Langener Waldsee den Besuchern in der Zeit von 8 bis 20 Uhr zur Verfügung.

Die Tagestouren der Müllabfuhr und der Straßenreinigung ändern sich wie folgt: Donnerstag, 31. Mai, verlegt auf Freitag, 1. Juni, und Freitag, 1. Juni, verlegt auf Samstag, 2. Juni. Der städtische Bauhof bleibt an „Christi Himmelfahrt" ebenfalls geschlossen. Die Annahme von Müll, Altpapier, Altöl, Schrott, Bauschutt und Altreifen wird erst wieder am Samstag, den 2. Juni, getätigt.

Zwei neue Fahrzeuge für das Langener DRK

Unterstützung kam aus allen Richtungen

Zwei neue Fahrzeuge des Langener Roten Kreuzes konnten die Stadtverordneten am Mittwoch vor der Parlamentssitzung besichtigen. Stolz demonstrierten Helfer und Helferinnen des DRK die moderne Technik und Ausstattung des Krankentransportwagens und des Mannschaftswagen (auch: Drei-Trage-Wagen), mit denen nun zukünftig in Langen Einsätze gefahren werden, wenn es gilt, Menschen zu helfen.

Über 90.000 Mark kosteten die beiden Fahrzeuge. So ist es denn nicht verwunderlich, daß das DRK sich im vergangenen Jahr vor erhebliche Probleme gestellt sah, als im Sommer ein altgedienter Krankenwagen und ein Mannschaftswagen „Ihren Geist aufgaben". „Wir hatten schon lange Probleme mit den beiden Wagen. Häufige Defekte haben unsere Helfer manchmal zur Verzweiflung gebracht. Ersatz mußte deshalb her", berichtete Dr. Heinz Wleklinski, 1. Vorsitzender des DRK Langen.

Obgleich schon bald günstige Jahreswagen zum Kauf anstanden, hätte der Verein die Finanzierung aus eigenen Mitteln wohl kaum bewerkstelligen können. In dieser Situation wandte man sich mit einer Bitte um Unterstützung an die Langener Bevölkerung, an die heimische Industrie und an das heimische Gewerbe.

Dieser Aufruf wurde gehört: Viele Langener Einwohner, Betriebe und Geschäfte halfen mit namhaften Spenden. Dr. Heinz Wleklinski: „Wir haben uns sehr über diese Unterstützung gefreut. Allen Spendern möchten wir dafür sehr, sehr herzlich danken." Ein ganz besonderes „Dankeschön" ging auch an die Abgeordneten im Langener Stadtparlement, die in einem einstimmig gefaßten Beschluß einen Zuschuß in Höhe von 15.000 DM bewilligten und damit entscheidend zur Anschaffung beitrugen.

Nur diesem breiten Engagement sei es zu verdanken, daß bereits heute wieder zwei einsatzfähige Fahrzeuge für den Sanitätsdienst und den Katastrophenschutz zur Verfügung stünden, sagte der 1. Vorsitzende weiter. Der Mannschaftswagen sei zwischenzeitlich komplett ausgerüstet und habe Handheizung, Funk, Signalanlagen und die entsprechende Lackierung erhalten. Den Innenausbau haben die DRK-Leute von der technischen Gruppe des DRK selbst vorgenommen.

Bei der Ausstattung des Krankentransportfahrzeuges war Eigenhilfe nur sehr begrenzt möglich, und so mußte eine spezielle Ausstattungsfirma beauftragt werden.

Kräuterführung

Der Naturkostladen Ringelblume, Wassergasse 2 in Langen veranstaltet am 2. Juni wieder seine diesjährige Kräuterführung zum Kennenlernen von Wild- und Heilkräutern unter Leitung von Erich Hilbert. Treffpunkt ist am 2. Juni um 14.00 Uhr am Haupteingang zum Friedhof Langen.

Interessierte Teilnehmer können sich im Naturkostladen Ringelblume anmelden. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die nächste Ausgabe der Langener Zeitung
erscheint wie gewohnt am Freitag. Wegen des Feiertags am Donnerstag (Christi Himmelfahrt) wurde der **Anzeigen- und Redaktionsschluß auf Mittwoch, 10 Uhr,** vorverlegt. Wir bitten um Beachtung.

Russisches Märchen in der Kindervorlesestunde

Die nächste Kindervorlesestunde der Stadtbücherei findet am Donnerstag, dem 7. Juni um 15 Uhr, in den Räumen der Stadtbücherei in der Stadthalle statt. Vorgelesen wird aus dem russischen Märchen „Koschtschej, der Unsterbliche" aus der Sammlung „Märchen aus dem alten Rußland" von A.N. Afanasjew.

Erzählt wird darin vom Zarewitsch, dem schon in seiner Wiege von der Prinzessin Wassilissa gesungen wurde: „Hinter dreimalneun Ländern im dreimalzehnten Reich . . ." Anschließend werden Fingerpuppen gebastelt, so daß das Märchen im Fingertheater nachgespielt werden kann.

Frieden durch Verständigung

Das ist das Thema, das den „BRS English Conversation Club e.V." motiviert hat, jungen Deutschen die Möglichkeit zu geben, in Northampton/England die englische Sprache zu lernen, sowie Kenntnisse über die englische Kulturgeschichte und Lebensweise zu erlangen. Northampton (England) ist der Ort, wo die Jugendlichen untergebracht werden. Bei gutbürgerlichen, ausgewählten Gastfamilien, die sich freuen würden, ein deutsches Kind bei sich mit Vollpension aufzunehmen.

Jeden Wochentag haben die Teilnehmer vormittags Sprachunterricht, der von erfahrenen einheimischen Pädagogen in kleinen leistungsentsprechenden Gruppen abgehalten wird. Die Nachmittage sind entweder frei für Sport (wie Tennis, Reiten oder Schwimmen) oder es stehen Ausflüge auf dem Programm. Der BRS English Conversation Club e.V. bringt seit 5 Jahren Jugendliche und Erwachsene Europas zusammen und hat für die Sommerferien 1984 noch Plätze frei.

Der „BRS English Conversation Club e.V.", der ohne Gewinnanstrebung in der Völkerverständigung tätig ist, hat ein ausführliches Informationsblatt für Jugendliche, die ihre Sommerferien in England verbringen wollen, vorbereitet. Englischkurse für Erwachsene werden in Northampton/England ebenfalls angeboten. Dieses Informationsblatt ist erhältlich unter Telefon 06151/84877.

45,86 Prozent mehr Sozialhilfeempfänger

Jahresstatistik 1983 des Langener Sozialamtes

687 Personen mußten im vergangenen Jahr mit Sozialhilfe ihren Lebensunterhalt bestreiten. Dies bedeutet eine Zunahme von 45,86 Prozent im Vergleich zum Jahr 1982. Damals wurden „lediglich" 471 mit Sozialhilfeleistungen unterstützt.

Hinter diesen nüchternen Zahlen verbergen sich menschliche Schicksale, Familien, die vom absoluten Existenzminimum leben müssen, sagte Bürgermeister Hans Kreiling bei der Vorlage der Jahresbilanz des Langener Sozialamtes. Als Gründe nannte Kreiling die anhaltend hohe Arbeitslosigkeit und die Neuorientierung der Sozialpolitik des Bundes, die für die Kommunen zusätzliche Belastungen mit sich bringe. So habe sich beispielsweise die Zahl der Bearbeitungsfälle in der Sozialhilfe von 321 (1981) und 320 Fälle (1982) auf 398 Fälle im Jahr 1983 (+ 24,38 Prozent) erhöht.

Die geringere Erhöhung bei der Zahl der Fälle (+ 24,38 Prozent) im Vergleich zu den Sozialhilfeempfängern (+ 45,86 Prozent) lasse die Aussage zu, daß Alleinstehende nicht so stark betroffen sind wie Familien.

Eine kontinuierliche Abnahme ist auch bei den Beziehern von Hausbrandbeihilfe zu verzeichnen. Waren es im Jahre 1981 noch 511 Personen, die diese Beihilfe ausgezahlt bekamen, so reduzierte sich die Zahl 1982 auf 262 Personen und im Jahr 1983 auf 241 Peronen. Die Rückläufigkeit liegt darin begründet, daß bei den Sozialhilfebeziehern überwiegend die Heizkosten in der monatlichen Mietumlage enthalten sind. Darüber hinaus werden in der letzten Zeit auch die Bezugsvoraussetzungen durch den Gesetzgeber verschärft und eingeschränkt.

Rechtsanspruch auf Sozialhilfe

Das Sozialamt sei für viele Mitbürger leider noch immer untrennbar mit dem Begriff der „staatlichen Fürsorge" verbunden, meinte Kreiling. In der Praxis sähen sich die Mitarbeiter des Sozialamtes oft damit konfrontiert, daß die Angebote und Leistungen als Almosen empfunden würden, obwohl darauf ebenso ein Rechtsanspruch bestehe wie bei der Rentenversicherung oder Arbeitslosenversicherung.

Weiter wies Kreiling darauf hin, daß die vorgelegte Jahresstatistik deutlich mache, daß der Aufgabenbereich des Sozialamtes weit über die reine Fürsorge hinausgehe. Beratungsaufgabe in Erziehungsfragen, Hilfen für ausländische Mitbürger, Schwangerschaftsberatung, Ferienspiele und Ferienfreizeiten, regelmäßige Programmangebote für Senioren, Sport- und Bäderwesen, Jugendförderung und vieles andere mehr, gehören heute ebenso selbstverständlich zum Dienstleistungsangebot wie die Auszahlung von Sozialhilfe.

Wer sich über die vielfältigen Angebote informieren möchte, hat dazu während der üblichen Öffnungszeiten des Rathauses Gelegenheit. Sprechstunde ist montags bis freitags von 8—12 Uhr. Zusätzlich gibt es jeden Dienstag von 16 bis 18 Uhr die Abendsprechstunde für Berufstätige. Die Abendsprechstunden wurden auch im vergangenen Jahr wieder rege in Anspruch genommen: Insgesamt kamen 552 Personen (1982: 645 Personen).

Stadt-Spiegel

Auf zur Wahl!

Diesen Grundsatz sollten alle wahlberechtigten Bürger verfolgen, wenn am 17. Juni zur Wahl für das Europa-Parlament die Wahllokale geöffnet werden. Bei der letzten Europa-Wahl kamen nur 67,05 Prozent der Langener in die Wahllokale oder beteiligten sich an der Briefwahl; das waren beschämend wenige, die von der Möglichkeit Gebrauch machten, ihre Meinung frei und ungezwungen kundzutun.

Es mag sein, daß viele Bürger nicht viel von einem europäischen Parlament halten, das keine Entscheidungen treffen kann, sondern nur beratende Funktion hat. Aber soll man deshalb auf sein Recht der freien Entscheidung verzichten, sollte man nicht deutlich machen, daß man willens ist, Einfluß auf die große Politik zu nehmen? Menschen in anderen Ländern wären froh darüber, wenn sie dies tun dürften.

Aller Anfang ist schwer, auch mit einem vereinigten Europa. Dennoch muß ein jeder Anfang gemacht werden, und man darf nicht müde werden, einen Weg zu beschreiten, der im Grunde genommen allen Menschen am Herzen liegt.

Bis zum letzten Wochenende sind alle Wahlbenachrichtigungen vom Wahlamt verteilt worden. Dennoch könnte es sein, daß der eine oder andere Bürger keine solche erhalten hat. Er hat deshalb die Möglichkeit, sich mit dem Wahlamt (Tel. 203-101) in Verbindung zu setzen und seinen Wahlschein anzufordern. In Langen sind 22 238 Bürger wahlberechtigt, davon dürfen 308 zum ersten Mal in ihrem Leben wählen. Von allen Wählern sind die Frauen in der Überzahl, denn sie machen 53,8 Prozent der Wahlberechtigten aus.

Genau 27,9 Prozent aller Wahlberechtigten sind älter als 60 Jahre, die 50- bis 59jährigen machen 17,2 Prozent, die 40- bis 49jährigen 18,8 Prozent, die 30- bis 39jährigen 13,9 Prozent, die 21- bis 29jährigen 16,1 Prozent und die 18- bis 20jährigen 6,1 Prozent aus.

In Hessen bewerben sich 12 Parteien und politische Vereinigungen um ein Mandat, das sind vier mehr als bei der ersten Europawahl im Jahre 1979. Die Auswahl ist also recht groß, und wer das Beste für den einzelnen will und von wem er sich am besten vertreten fühlt, kann jeder Wähler für sich entscheiden. Hauptsache aber ist: überhaupt zum Wählen gehen!

Feuerwehr hat Waldfest

Nach alter Tradition wird die Freiwillige Feuerwehr Langen auch am Donnerstag (Himmelfahrt) wieder ihr beliebtes Waldfest steigen lassen. Es findet wie immer auf dem Parkplatz am Eingang zur Koberstadt statt und beginnt um 8 Uhr. Wie gewohnt werden die Feuerwehrleute mit erfrischenden und auch mit wärmenden Getränken aufwarten, ihren Grill in Betrieb setzen, um auch dem durch die frische Luft und Spaziergänge angeregten Appetit der Besucher Rechnung zu tragen.

LKG radelt

Ihren traditionellen „Vatertagsausflug" wird die LKG in diesem Jahr wieder mit dem Fahrrad machen. Dazu sind alle männlichen Mitglieder und Freunde, auch wenn sie noch keine Väter sind, herzlich eingeladen. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Lutherplatz.

Zum zweiten Mal „Rund um Langen"

Dieses Mal geht's durch die Koberstadt

Auf vielfachen Wunsch hin führen fünf Langener Vereine bzw. Organisationen die im vergangenen Jahr erstmals gestartete Gemeinschaftswanderung „Rund um Langen" auch in diesem Jahre durch. Es sind der Odenwaldclub, der Touristenverein „Die Naturfreunde", der Obst- und Gartenbauverein, die Ortsgruppe des Deutschen Bundes für Vogelschutz und der Ortsverband Langen/Egelsbach der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald. Der Wanderweg führt in diesem Jahr durch die Koberstadt.

Am Sonntag, dem 17. Juni beginnt die Wanderung zwischen 9 und 11 Uhr am Schneidhiwwelplatz und geht am Stumpfen Turm vorbei durch die Autobahnunterführung, am Waldrand entlang zur Kreisstraße nach Dreieichenhain (Gaststätte Hotz), östlich weiter auf dem Götzenhainer Weg bis zur Breitenhagweg-Schneise zur B 486 und weiter zum Parkplatz am Hochbehälter. Von hier über die Bogenschneise links bis zur Langschneise und bis zur Brandschneise und der Philippseicher Trift und Offenthaler Viehtrieb, weiter über den Dammweg am Koberstädter Falltorhaus — früher an Sonn- und Feiertagen ein beliebter Ausflugsort — vorbei zur Joachim-Lütkemann-Hütte. Dann geht es entlang den Benzenwiesen am Ernst-Ludwigs-Teich vorbei zur Speierhügelschneise und zur Langer-Steinkautschneise bis zum „Weißen Tempel", der bekannt ist durch die alljährlich (so auch in diesem Jahre am 3. Juni) stattfindenden Waldfeste des Hessischen Forstamtes Langen.

Der Rest des Weges geht von hier auf der Höllschneise in nördlicher Richtung zum Messeler Weg, über die Autobahnbrücke zum Langener Naturfreundehaus, wo die Endstation nach etwas über 13 km Länge erreicht ist. Hier ist bei schönem Wetter die Möglichkeit zum Grillen, bei schlechtem Wetter besteht die Möglichkeit zum Verköstigen im Naturfreundehaus selbst. Der gesamte Weg ist gut ausgeschildert, so daß keine Gefahr des Verlaufens besteht.

Die Startgebühr beträgt zwei Mark pro Person, Kinder unter 12 Jahren beteiligen sich kostenlos. Es müssen unbedingt der Parkplatz am Hochbehälter, die Joachim-Lütkemann-Hütte und der „Weiße Tempel" angelaufen werden. Wie 1983 sind Quizfragen zu beantworten, die an diesen drei Stellen geprüft werden. Bei Richtigbefund werden kleine Geschenke verausgabt, durch Stempelaufdruck im Fragebogen wird bestätigt, daß der Betreffende die Kontrollstelle passiert hat.

Die Fragebogen werden an der Ablaufstelle am Schneidhiwwelplatz ausgegeben. Auf dem Weg durch den Wald sind wieder fünf Bäume durch eine Tafel markiert, deren Namen auf dem Fragebogen festzuhalten sind. Die fünf Veranstalter hoffen auf schönes Wetter, aber auch bei nicht so gutem Wetter trotzdem auf zahlreiche Beteiligung. Für Naturfreunde und Wanderer gibt es ja kein schlechtes Wetter sondern nur gute Kleidung.

Lag's an fehlerhaften Fahrrädern?

Fahrrad-Turnier fand nicht die erwartete Beteiligung

„Wer ist Meister auf zwei Rädern?" lautete auch in diesem Jahr wieder das Motto des diesjährigen ADAC-Jugend-Fahrrad-Turnieres, das der hiesige Automobil-Club Langen (ACL) am vergangenen Samstag auf dem Schulhof der Albert-Schweitzer-Schule durchführte. In diesem Jahr beteiligten sich nur 46 Schüler, davon 33 Buben, während es im Vorjahr 41 waren. Aber auch schon über 120 Teilnehmer konnte der ACL verzeichnen.

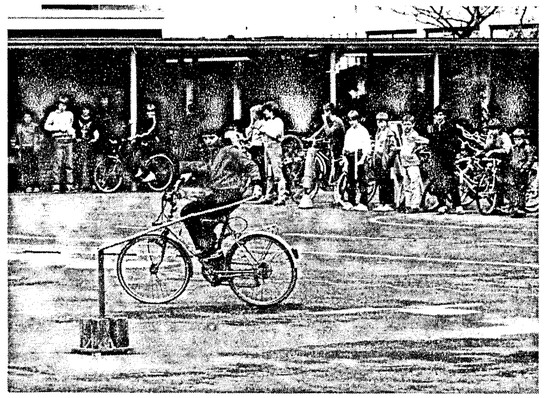
Überraschend groß für die Verantwortlichen beim ACL waren auch in diesem Jahr wieder die Mängel an den Rädern. So mußten sich 12,5 Prozent der Teilnehmer Fehlerpunkte eintragen lassen. Wahrscheinlich ist jedoch der Anteil der nicht verkehrssicheren Fahrräder wesentlich höher, denn der ACL hat in diesem Jahr 127 Jugendliche persönlich eingeladen. Davon sind nur 21 Schüler (= 16,5 Prozent) der Einladung gefolgt. Setzt man jetzt voraus, daß von den verbleibenden 84,5 Prozent rund die Hälfte durch Krankheit oder Abwesenheit verhindert war, verbleibt die Frage nach den restlichen 42 Prozent. Sollten diese Kinder eventuell nicht verkehrssichere Räder benutzen, die von vornherein von einer Teilnahme am Jugend-Fahrrad-Turnier aufgrund der Mängel-Punkte abraten lassen? Auch waren einige Schüler mit ihren BMX-Rädern, die bekanntlich nicht im Straßenverkehr benutzt werden dürfen, als Zuschauer anwesend. In all diesen Fällen appelliert der ACL an die Eltern, die Fahrräder ihrer Kinder regelmäßig auf Verkehrssicherheit (und nicht nur zum Fahrrad-Turnier) zu überprüfen.

Die geringe Beteiligung kann nicht auf den Austragungsort in Oberlinden zurückzuführen sein, denn immerhin kamen 56 Prozent der Teilnehmer aus dem Stadtgebiet von Langen (östlich der Bahnlinie) und nur 40 Prozent aus den Gebieten Oberlinden und Neurott sowie vier Prozent von außerhalb.

Nach der Fahrrad-Kontrolle mußten alle Teilnehmer den aufgebauten Parcours, bestehend aus Spurbrett, Kreisel, Achter, Slalom, Spurwechsel und Schrägbrett befahren. Alle diese Aufgaben entsprechen Situationen, wie sie tagtäglich im Straßenverkehr vorkommen. So gilt es zum Beispiel, beim Achter zu beweisen, daß der Teilnehmer eine nur 50 cm breite Spur befahren kann oder beim Kreisel das Linksabbiegen mit dem ausgestreckten Arm nachzuvollziehen.

Alle Teilnehmer mußten nicht nur fehlerfrei, sondern auch zügig über den Parcours fahren, denn bei Punktgleichheit entschied die bessere Zeit. In Zusammenarbeit mit dem ADAC und den AOK's wird in diesem Jahr das ADAC-Jugend-Fahrrad-Turnier mit dem Untertitel „Bleib sattelfest mit dem ADAC und AOK" bundesweit ausgeschrieben. So haben sich auch in diesem Jahr wieder die Erstplazierten des ACL-Turniers für die Hessen-Meisterschaft qualifiziert.

Die Hessen-Ausscheidung findet am 21. Oktober in Bad Homburg statt. Die Krönung aller diesjährigen Turniere ist dann die Bundesendausscheidung vom 8. bis 11. November in Karlsruhe. An diesem Bundesendturnier nahmen in der Vergangenheit bereits drei Langener Vertreter teil. Ob es in diesem Jahr auch wieder so weit kommen wird, müssen die Langener Sieger erst in Bad Homburg beweisen. Die diesjährigen Ortssieger in der jeweiligen Gruppe waren: Jungen: Gruppe 1: Fabian Krumbholz, Gruppe 2: Daniel Pfanner, Gruppe 3: Michael Bukowski, und bei den Mädchen, Gruppe 1: Sandra Schmatta, Gruppe 2: keln Teilnehmer, Gruppe 3: Antje Bohnstedt. Über das weitere Abschneiden der Langener Vertreter werden wir Ihnen noch berichten.



Beim Jugend-Fahrrad-Turnier des ACL mußten wieder bestimmte Geschicklichkeitsaufgaben gelöst werden, die zum Ziel hatten, die Sicherheit beim Radfahren zu fördern. Es ist gar nicht so einfach, eine Stange mit der Hand im Kreis zu führen und wieder auf ihre Gabel zu legen. Der Bewerber auf dem Foto wußte, wie man's macht.

Am Samstag ist Waldfest

Das Hessische Forstamt Langen veranstaltet in diesem Jahr das traditionelle Waldfest „Am Weißen Tempel" im Koberstädter Wald am Samstag, dem 2. Juni ab 14.30 Uhr. Für die kulturelle Umrahmung sorgen in diesem Jahr wieder der Orchesterverein Langen und eine Abteilung des Gesangvereins „Liederkranz".

Erstmalig durchgeführt wird ein forst- und naturschutzbezogenes Quiz, bei dem 91 Punkte erreicht werden können. Die zehn besten Teilnehmer erhalten Preise, wie zum Beispiel eine Baumscheiben-Quarzuhr oder eine gegerbte Wildschweinschwarte.

Für die Unterhaltung der Kinder findet ein Wurfspiel statt, wobei entsprechende Erfolge mit Mohrenköpfen belohnt werden.

Das Forstamt Langen hat die Bitte, daß wirklich nur Schwerbehinderte mit dem Auto bis zum Weißen Tempel fahren. Alle sonstigen Besucher sollten ihr Auto an den Parkplätzen Brand-Schneise und Steinberg abstellen und das Fest zu Fuß aufsuchen.

COMMERZBANK

25 Jahre Privatkunden-Kredite.

Wir geben Ihnen einen größeren finanziellen Spielraum.

In 25 Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit mit unseren Privatkunden im Kreditgeschäft haben wir unsere Leistungen wesentlich verbessert:
Ihren Kreditspielraum haben wir jetzt auf 50 000 DM erhöht. Die Rückzahlung können Sie in Raten oder individuell nach Vereinbarung leisten.

	1959	1984
Höchstsumme	2000 DM	50 000 DM
Laufzeit	bis 24 Monate	bis 72 Monate
Kreditzusage	nach mehreren Tagen	sofort möglich
Verwendung	zweckgebunden	nach Ihrer Wahl
Rückzahlung	nur in Monatsraten	individuell nach Vereinbarung oder in Raten
Risikovorsorge	keine	Sicherheit bei Krankheit, Arbeitsunfähigkeit, Tod

Kommen Sie zur Commerzbank, und sprechen Sie mit einem unserer Kundenberater über die Vorteile eines größeren finanziellen Spielraums.

Commerzbank.
Die Bank an Ihrer Seite.

Der gute alte Drahtesel

Auch bei Langfingern ist das Fahrrad sehr beliebt

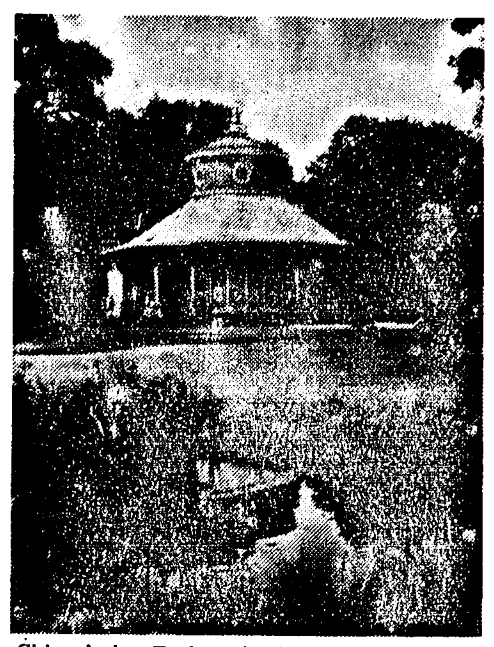
Seit seiner Wiederauferstehung steht der gute alte Drahtesel auch in der Gunst der Diebe wieder hoch im Kurs. Einige hunderttausend Fahrräder werden jährlich bei uns als gestohlen gemeldet: Allein 1982 waren es 453 850, für deren Regulierung die Versicherer stattliche 100 Millionen Mark aufwenden mußten. Zum Vermerk: Der Fahrraddiebstahl ist im Rahmen derzeit bestehender Hausratversicherungsverträge beitragsfrei mitversichert, und zwar bis zu einer Höhe von maximal 500 Mark.

In New York verweigerte die Putzfrau Helen Ortner die Zustimmung zu einem bunten Abend zu Ehren ihres 45jährigen Arbeitsjubiläums. Zur Begründung erklärte die Putzfrau: „Wer müßte hinterher alles wieder aufräumen? Ich!"

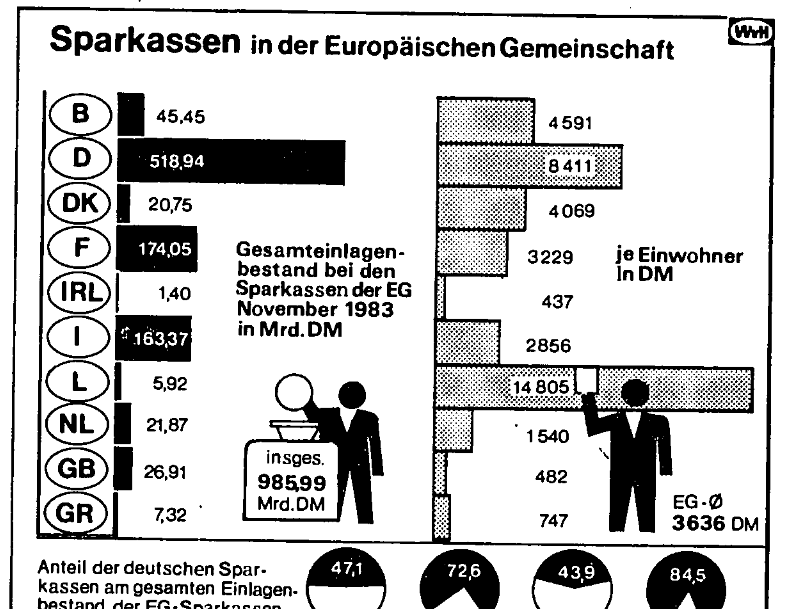
Angesichts dieser noch gültigen Regelung mag denn auch der Verlust des Zweirades für den einzelnen nicht allzu schwer wiegen, da bei einem plausiblen Diebstahlsnachweis prompt Entschädigung geleistet wird. Nun ergibt aber die Summe aller von den Versicherern für echte, aber auch für „selbstinszenierte" Diebstähle gezahlten Entschädigungen einen Kostenfaktor, der sich wohl oder übel preistreibend auf die Beiträge für die Hausratversicherung auswirken muß. Damit wird zu guter Letzt die gesamte Versicherungsgemeinschaft belastet. Dieser Entwicklung soll nun eine Neuregelung in der Hausratversicherung, wonach das Diebstahlrisiko bei neuabgeschlossenen Verträgen nur noch gegen eine Zusatzprämie versicherbar ist, künftig Einhalt gebieten.

Besitzer von Fahrrädern sind damit auch aufgerufen, verantwortungsbewußter mit ihrem Eigentum umzugehen. Denn wie die Kriminalpolizei bestätigt, wird Dieben der Erfolg oft unverantwortlich leicht gemacht, indem Fahrräder nahezu völlig ungesichert abgestellt werden. Auch können viele der von der Kriminalpolizei in großer Zahl wieder sichergestellten Räder ihrem rechtmäßigen Eigentümer aufgrund fehlender oder nur mangelhafter Fahndungshinweise nicht zurückgegeben werden. Dabei kann, und darin sind sich Kripo und die Schadenverhütungsexperten der öffentlichen Versicherer einig, jeder einzelne mit nur einfachen Mitteln dazu beitragen, daß dem grassierenden Fahrradklau ein Ende bereitet wird:

- Oberstes Gebot: Fahrräder bei Nichtbenutzung konsequent abschließen, und zwar mit einem stabilen Drahtseil- oder einem schweren Bügelschloß fest an einem Laternenpfahl, Baum, Gitter oder Geländer. Und, da doppelt bekanntlich besser hält, sind Speichenschlösser, wenn sie auf einer angeschweißten Montageplatte befestigt sind, eine wirkungsvolle Ergänzung.
- Zusätzliche Sicherheit bietet der bei Polizei und Versicherungsgesellschaften erhältliche Fahrradpaß, in den alle wichtigen Merkmale und Daten (Gestell-Nummer, Hersteller, Farbe, Radgröße etc.) eingetragen werden können. Als Steckbrief erleichtert er die Schadenmeldung sowie unter Umständen die baldige Wiederbeschaffung des gestohlenen Rades. Der Fahrradpaß sollte für jedes im Haushalt befindliche Rad ausgefüllt werden.
- Und wer trotz aller getroffenen Sicherheitsmaßnahmen sein Fahrrad als gestohlen melden muß, der sollte auch eigene Nachforschungen nach dem Verbleib seines Rades unternehmen. Schon ein Gang zum nächstgelegenen Fundamt kann – wie die Praxis immer wieder zeigt – durchaus erfolgreich sein. Dort warten nämlich viele Fahrräder auf ihre rechtmäßigen Besitzer. Übrigens: Das Aufsuchen des Fundamtes wird nach den neuen Versicherungsbedingungen für die Hausratversicherung Voraussetzung für eine Schadenersatzleistung sein.



Chinesisches Teehaus im Park von Sanssouci.



Rund 986 Mrd. DM hatten die Sparer in den EG-Ländern Ende 1983 bei den Sparkassen auf der „hohen Kante" – in Form von Spareinlagen, Sparkassenbriefen und -obligationen, Sicht- und Termineinlagen. Daran waren die Bundesbürger mit 519 Mrd. DM oder 53 Prozent beteiligt. In den meisten Ländern dominieren die Spareinlagen in noch stärkerem Maße als in der Bundesrepublik. Deshalb ist der deutsche Anteil am Gesamtbestand der EG-Sparkassen hier geringer als bei den Sparkassenbriefen oder Termineinlagen.

Nach dem zehnten läuft es dann

Immer mehr Betriebe stellen auf Steinkohle um

„Der erste will überhaupt niemand sein", sagt Hermann Brandes, Geschäftsführer der Ruhrkohle Wärme GmbH, „ der zweite auch nicht. Aber nach dem zehnten, da läuft es dann." Brandes bezieht sich dabei auf die Jahre 1980 bis 1982, in denen die Kohle nur mühsam wieder auf dem Wärmemarkt Fuß fassen konnte. Zu lang hatte man sich an das einst so billige Öl oder Erdgas gewöhnt, zu lange scheuten die Verbraucher auch nach den gestiegenen Öl- und Gaspreisen die von früheren Zeiten in der Erinnerung lastenden Unbequemlichkeiten beim Heizen mit Kohle.

Daß die Heiztechnik in der Zwischenzeit entscheidende Fortschritte gemacht hatte, war den wenigsten bewußt. Dabei gibt es sogar bei den Einzelöfen heute Dauerbrenner, die, mit Thermostaten ausgerüstet, immer nur die gewünschte Wärme liefern und bis zu 36 Stunden mit einer Füllung auskommen. Vor allem aber bei zentralen Heizungsanlagen für Wohnblocks und in Gewerbebetrieben ist ein den Gas- und Ölheizungen ebenbürtiger Bedienungskomfort heutzutage Stand der Technik, und dementsprechend stellen Zementwerke, Papierfabriken, Brauereien, Schnapsbrennereien und viele andere Betriebe auf Steinkohle um, nachdem sich „der zehnte" von den Vorteilen hat überzeugen lassen.

Es liegt – das mag vielleicht überraschen – vor allem am Preis. Als Rechenbeispiel dafür kann der Gartenbaubetrieb Prinsler & Werner in Hennef bei Linz am Rhein dienen. Bei den gegenwärtigen Schweröl-Preisen müßte Helmut Prinsler im Jahr pro Quadratmeter 33,36 DM ausgeben. Der Koks kostet ihn aber nur die Hälfte, nämlich 16,38 DM pro Quadratmeter und Jahr. Und mit den beiden Kokskesseln ist der Gartenbaubetrieb auch gegenüber dem Gas konkurrenzfähig geworden.

„Wir heizen jetzt genauso billig wie die Holländer", freut sich Prinsler. Und er hat auch gleich die Amortisationsberechnung zur Hand: 40000 DM weniger Energiekosten hat er in der abgelaufenen Heizperiode gehabt als zuvor beim schweren Heizöl. Die neue Kohleheizanlage hat ihn mit allem Drum und Dran 200 000 DM gekostet. Ergibt nach Adam Riese, daß sich die Anlage in fünf Jahren amortisiert hat. Bei einer wirtschaftlichen Lebensdauer von 20 Jahren bleiben Prinsler demnach noch 15 Jahre, um die Ersparnis an Brennstoffkosten in vollen Zügen genießen zu können.

Im übrigen ist er natürlich nur ein Beispiel von vielen. Allein die Zahl der Gärtnereien, bei denen ja auch noch der Vorteil der für das Grundwasser gefahrlosen Lagerung des Brennstoffs hinzukommt, ist bei den „Umrüstern" in den letzten Jahren auf über 400 angewachsen. Und die Ruhrkohle Wärme GmbH in Essen wird täglich von den verschiedensten Interessenten um Beratung bei der Umrüstung von Öl oder Gas auf Kohle gebeten.

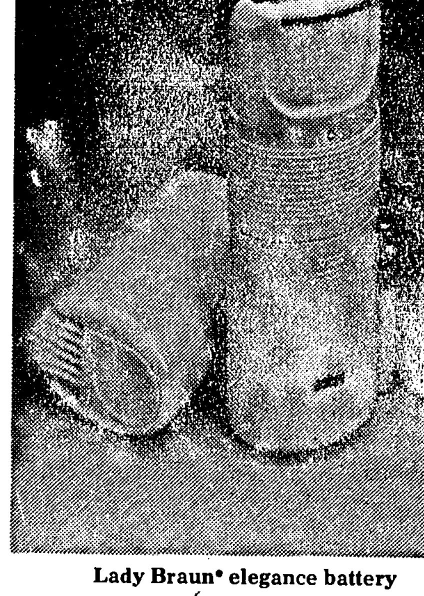
anzeigen+public relations

Wenn einer eine Reise tut...

...dann kann er viel erzählen

Geschichten kann man schon vom Kofferpakken erzählen. Der Koffer ist immer zu klein, die wichtigsten Dinge vergißt man häufig einzupakken. Motto: „Ach, vielleicht brauche ich's unterwegs doch nicht, warum soll ich mich damit belasten."

Denken Sie daran, daß Sie auch unterwegs stets gepflegt aussehen wollen. Die Kosmetik ist wichtig. Mit dem kleinen handlichen Ladyshaver **Lady Braun elegance battery** entfernen Sie unterwegs mühelos, unabhängig vom Stromnetz, die Achselhaare und die Beinhärchen. Sie wissen, wie notwendig diese Pflege ist, denn Achselbehaarung speichert Schweiß und verstärkt den Körpergeruch außergewöhnlich. Saubere Achseln sind viel leichter frisch und geruchsfrei zu halten. Sie fühlen sich sicher beim Schwimmen und Tennisspielen, auf der Party. Nehmen Sie nicht den Rasierer Ihres Mannes oder Freundes. Denn erstens hat er das nicht besonders gern, und zweitens ist der Ladyshaver von Braun so konstruiert, daß er sich allen Körperregionen hautnah anpaßt.



Lady Braun• elegance battery

Lady Braun• elegance battery

Vergessen Sie Ihren **Braun independent styler GC 2** nicht. Mit dieser stromunabhängigen Lokkenbürste bringen Sie Ihr Haar unterwegs schnell wieder in Form. Sie ist klein und leicht, wiegt nur 120 g. Ein problemloser, aber sehr nützlicher Reisebegleiter, der sogar in der Handtasche Platz hat.

❄

Braun independent• styler GC 2

Fotos: Braun AG

Für den Landwirt

Spätdüngung – Qualitätsdüngung

Besonders die neuen, auf hohen Ertrag gezüchteten Intensiv-Getreidesorten benötigen – neben einer ausreichenden Frühjahrsdüngung – eine zusätzliche Stickstoff-Gabe während der Kornbildungsphase. Diese Spätdüngung bewirkt die Besetzung weiterer Ährchenanlagen mit Körnern. In Versuchen konnte nachgewiesen werden, daß bei einer zusätzlichen Spätdüngung zum Zeitpunkt des Ährenschiebens pro Ähre 2 bis 3 Körner mehr ausgebildet werden. Bei einem Pflanzenbestand von 450 ährentragenden Halmen pro Quadratmeter ergibt das 900 bis 1350 Körner mehr. Das entspricht einer Ertragssteigerung von 3,6 bis 5,4 dz/ha.

Interessanterweise liegen die Mehrerträge durch Spätdüngung bei Futtergetreidearten höher als bei Weizen, bei dem sich die Spätdüngung jedoch wegen der Qualitätsverbesserung am stärksten durchgesetzt hat.

Die beste Ertragsleistung durch Spätdüngung erbringt der Winter-Roggen. Das mag seine Ursache darin haben, daß Roggen in erster Linie auf leichteren, stickstoffärmeren Böden angebaut wird, die eine späte Zusatzdüngung ganz allgemein besser lohnen. Aber auch Winter-Gerste reagiert auf die Spätdüngung mit deutlichem Ertragszuwachs.

Ein wesentliches Argument für die Spätdüngung ist der Qualitätsaspekt! Der Eiweißgehalt im Korn wird angereichert. Bei Weizen bedeutet das eine Verbesserung der Backqualität, vorausgesetzt, es handelt sich um Weizensorten mit genetisch bedingten guten Qualitätseigenschaften.

Im Futtergetreidebau bedeutet die Steigerung des Proteingehaltes im Korn, daß der Zukauf von Eiweißfutter eingeschränkt werden kann. Unterstellt man einen Anstieg des Eiweißgehaltes von 10 auf 14 %, dann verengt sich das Verhältnis von verdaulichem Rohprotein : Stärkeeinheiten von 1:9 auf 1:6. Da hohe Tierleistungen ein Eiweiß- : Stärkeverhältnis von 1:5 bis 1:4 erfordern, kann also Zukauffuttereiweiß eingespart werden; d. h. um so mehr, je enger das Eiweiß-: Stärkeverhältnis in z. B. der betriebseigenen Gerste ist. Es ist zwar aus Versuchen bekannt, daß durch die Spätdüngung die essentielle Aminosäure Lysin nicht in gleichem Maße zunimmt wie der Gesamt-Eiweißgehalt. Über die Eiweißanreicherung insgesamt nimmt aber die absolute Lysinmenge ebenfalls zu.

Anzuraten ist in jedem Fall eine Untersuchung des Getreides auf Eiweißgehalt (Rinderhaltung) und für die Schweinehaltung zusätzlich auf Eiweißqualität, damit die Futtermischung so rentabel wie möglich zusammengestellt werden kann.

Sommer auf dem Nil

Robert Kaufmann: „Ägypten ist kein gewöhnliches Urlaubsland"

pid. – Ägypten ist der Nil – und nirgends auf der Welt wirkt der Unterschied zwischen Wüste und Agrikultur stärker auf seinen Betrachter als in diesem Land. Eine Nilkreuzfahrt mit Helios Reisen zeigt nicht nur das Heute, sondern läßt die Vergangenheit mit den Pharaonen lebendig werden. Luxor, Kanak oder Theben üben einen 5000 Jahre alten Bann aus, dem keiner widerstehen kann.

Das Land Ägypten ist so gegensätzlich wie die Meinungen vieler Touristen. Doch ein Mann hat sich besonders stark und erfolgreich mit diesem Land und seinen Leuten beschäftigt. Robert Kaufmann (36), Geschäftsführer von Helios Reisen, München, erklärt: „Jeder Monat – und insbesondere die heißen Sommermonate – hat seine Vorzüge. Natürlich behaupten manche Leute, im Sommer wäre Ägypten zu heiß! Es ist nicht wärmer als Marokko oder Tunesien. Vorurteile also, die man gegen traumhafte Vorteile eintauschen sollte. So ist z. B. der Sommer in Ägypten Nebensaison, und Reisen sind bis zu 1000 Mark preiswerter. Eine Reise auf dem Nil wird sicherlich kein Tourist vergessen können. Wir haben auf dem Nil die vier Sheraton-Hotel-Schiffe mit ihrem bekannten Service unter Vertrag."

Zwar sind die neuen Schiffe der Sheraton-Flotte nicht vergleichbar mit dem alten Dampfer aus dem Film von Agatha Christie „Tod auf dem Nil", aber die Landschaft ist dieselbe geblieben: voll von ungeklärten Geheimnissen.

Robert Kaufmann: „Wer in das Land der Pyramiden und Pharaonen kommt, sollte diese Eindrücke des Kulturvolkes von damals mitnehmen. Ägypten ist nun mal kein gewöhnliches Urlaubsland, doch eine Steigerungsrate bei Helios Reisen von 28 Prozent im Vergleich zum Vorjahr beweisen uns, wie interessiert der Bundesbürger an solchen Reisen ist."

Sheraton-Hotel-Schiff „Aton" auf einer Helios-Reise bei Assuan.

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Allgemeine Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung der Grundstücke und den Anschluß an die öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage

— Abwassersatzung — (AbwS)

Aufgrund der §§ 5, 19, 20, 51 und 93 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) vom 25. 2. 1952 (GVBl. S. 11) in der Fassung vom 1. 4. 1961 (GVBl. I S. 66),

der §§ 44 bis 45c des Hessischen Wassergesetzes (HWG) vom 6. 7. 1960 (GVBl. I S. 69, 177), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. 12. 1960 (GVBl. I S. 513),

der §§ 1 bis 5a, 9 bis 12 des Hessischen Gesetzes über kommunale Abgaben (HessKAG) vom 17. 3. 1970 (GVBl. I S. 225), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. 10. 1960 (GVBl. I S. 363),

der §§ 1 und 9 des Gesetzes über Abgaben für das Einleiten von Abwasser in Gewässer (Abwasserabgabengesetz — AbwAG) vom 13. 9. 1976 (BGBl. I S. 2721, ber. S. 3007) und

der §§ 1 und 2 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Abwasserabgabengesetz (HAbwAG) vom 17. 12. 1960 (GVBl. I S. 540) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Langen in der Sitzung am 23. 5. 1964 folgende

Allgemeine Sotzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung der Grundstücke und den Anschluß an die öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage (— Abwassersatzung —) beschlossen:

§ 1
Allgemeines

(1) Die Stadt betreibt die Beseitigung des in ihrem Gebiet anfallenden Abwassers (im Sinne des § 2 Abs. 1 AbwAG) und gegebenenfalls auch des Grundwassers als eine öffentliche Einrichtung.

(2) Zur Erfüllung dieser Aufgaben sind und werden Abwasseranlagen hergestellt, die eine einheitliche Abwasserbeseitigungsanlage bilden und von der Stadt im Mischverfahren (gemeinsame Leitungen für Niederschlagswasser, Schmutzwasser jeglicher Art sowie für Fäkalien) und im Trennverfahren (getrennte Leitungen für Niederschlagswasser und für Schmutzwasser jeglicher Art sowie für Fäkalien) betrieben, erneuert, geändert, unterhalten und notfalls beseitigt (stillgelegt) werden.

(3) Die Stadt schafft, erweitert, erneuert die öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlagen entsprechend den erschließungs- und entsorgungsrechtlichen Notwendigkeiten.

(4) Art und Umfang der öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlagen sowie den Zeitpunkt ihrer Herstellung, Erneuerung, Erweiterung und Beseitigung (Stillegung) bestimmt die Stadt; sie hat dabei vor allem die Bestimmungen des § 19 Abs. 1 HGO („in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit"), des § 92 HGO sowie des § 3 dieser Abwassersatzung zu beachten.

(5) Zu den öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlagen gehören auch:

a) Die Anlagen und Einrichtungen, die nicht von der Stadt selbst, sondern von Dritten hergestellt, erweitert, unterhalten bzw. erneuert werden und deren sich die Stadt zur Durchführung ihrer Aufgaben aus Abs. 1 bedient oder zu deren Herstellung, Erweiterung, Erneuerung oder Unterhaltung sie beiträgt. Die Stadt muß jedoch einen ausreichenden Einfluß auf die Willensbildung jener Dritter über die Herstellung, Erweiterung, Erneuerung und Unterhaltung der erforderlichen Abwasserbeseitigungsanlagen, über den Anschluß der Grundstücke und über die Abnahme der Abwässer haben.

b) Wasserläufe dann, wenn sie nach den landes- oder bundesgesetzlichen Bestimmungen als Teil der öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlage anerkannt bzw. genehmigt worden sind.

§ 2
Begriffsbestimmungen

(1) Die nachstehenden Begriffsbestimmungen gelten sowohl für diese Abwassersatzung als auch für die Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung.

(2) Als Grundstück im Sinne des Ortsrechtes über die öffentliche Abwasserbeseitigung gilt ohne Rücksicht auf die Eintragung im Liegenschaftsregister oder im Grundbuch jeder zusammenhängende angeschlossene oder anschließbare Grundbesitz (auch Teilgrundstück), der eine selbständige wirtschaftliche Einheit bildet. Soweit dadurch Grundstücke aufgeteilt oder abgeteilt werden, sind die Grundstücksteile genau zu bezeichnen.

(3) Die für Grundstückseigentümer geltenden Vorschriften sind auch auf Erbbauberechtigte, Nießbraucher und sonstige zur Nutzung des Grundstücks dinglich Berechtigte anzuwenden.

(4) Anschlußnehmer (auch Anschlußinhaber) sind alle in Abs. 3 genannten Rechtspersönlichkeiten.

(5) Abwassereinleiter sind neben den in Abs. 4 genannten Anschlußnehmern alle zur Ableitung von auf dem Grundstück anfallenden Abwässern Berechtigte und Verpflichtete (insbesondere auch Pächter, Mieter, Untermieter usw.) sowie alle, die der öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlage tatsächlich Abwässer zuführen.

(6) Es bedeuten:

a) Abwasserbeseitigungsanlage die Sammelleitungen, die Weiterleitungen einschließlich der Pumpwerke, Kläranlagen, Klärschlammbehandlungsanlagen u.ä. bis zum Einmünden in ein anderes selbständiges Kanalnetz oder in einen Wasserlauf,

b) Sammelleitungen die Kanalleitungen zur Sammlung und Weiterleitung der über die Kanalanschlußleitung von den angeschlossenen Grundstücken kommenden Abwässer bis zum Auslauf des Kanalnetzes (jedoch ohne Pumpwerke, Kläranlagen u.ä.). Die Sammelleitungen werden in der Regel im öffentlichen Verkehrsraum verlegt, soweit nicht im Hinblick auf besondere Verhältnisse (z.B. Niveauunterschiede, hängiges Gelände usw.) eine Verlegung an anderer Stelle erforderlich oder zweckdienlich erscheint.

c) Kanalanschlußleitungen (Grundstücksableitungen) die Kanalleitungen ab Sammelleitung im öffentlichen Verkehrsraum in Richtung und bis auf das angeschlossene (anzuschließende) Grundstück und weiter bis zum Prüfschacht, falls ein solcher vorhanden ist.

d) Grundstücksentwässerungsanlagen alle ab Ende der Kanalanschlußleitung (c) auf dem Grundstück der Sammlung, Vorreinigung (Vorbehandlungsanlagen) und Wegleitung dienenden Entwässerungseinrichtungen einschließlich der privaten Kläreinrichtung.

§ 3
Anschluß- und Benutzungsrecht

(1) Der Eigentümer eines im Gemarkungsgebiet der Stadt liegenden Grundstückes ist im Rahmen der Bestimmungen dieser Abwassersatzung berechtigt, den Anschluß dieses Grundstückes an die öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage und die Abnahme der auf diesem Grundstück anfallenden Abwässer (§ 1 Abs. 1) zu beantragen (§ 6) und genehmigt zu erhalten.

(2) Das Recht aus Abs. 1 ist aber nur dann gegeben, wenn

a) das Grundstück an eine Straße (Straßenteil, Weg, Platz) mit einer betriebsfertigen Sammelleitung (§ 2 Abs. 6 b) unmittelbar angrenzt oder

b) das Grundstück seinen Zugang zu einer solchen Straße (Straßenteil, Weg, Platz) über einen dem Grundstückseigentümer gehörenden Privatweg hat oder

c) ein vertragliches, dingliches oder Zwangsrecht zur Durchleitung des Abwassers durch ein anderes — nach Maßgabe dieser Satzung an das Kanalnetz schon angeschlossenes oder anschließbares — Grundstück besteht.

Die Herstellung einer bisher noch nicht bestehenden sowie die Änderung, Erneuerung oder Erweiterung einer bestehenden Sammelleitung (auch Teilleitung) kann nicht verlangt werden.

(3) Auch wenn die Voraussetzungen des Abs. 2 gegeben sind, kann dennoch kein Anschluß des Grundstückes an die öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage und keine Abnahme von Abwässern auf dem Grundstück verlangt werden, wenn

a) dies wegen der besonderen Lage des Grundstückes oder aus anderen technischen oder betrieblichen Gründen erhebliche Schwierigkeiten bereitet oder

b) besondere zusätzliche Maßnahmen bzw. über den Normalfall eines Anschlusses nicht unerheblich hinausgehende wirtschaftliche Aufwendungen erfordert oder

c) die Zweckbestimmung der Kanalleitung einem Anschluß entgegensteht.

Die Stadt kann in einzelnen Fällen ausnahmsweise Anschluß und Benutzung dann gestatten, wenn dies im übrigen die allgemeinen Betriebsverhältnisse der Abwasserbeseitigungsanlage und die Abnahmeverpflichtung der Stadt gegenüber den bereits Anschlußberechtigten (Abs. 2) zulassen; in solchen Fällen muß vor dem Anschluß bzw. der Abnahme des Abwassers der antragstellende Grundstückseigentümer vertraglich alle der Stadt durch diesen Anschluß bwz. durch die besonderen Maßnahmen entstehenden Mehrkosten und -aufwendungen — also auch die für den laufenden Betrieb und die Unterhaltung usw. — übernehmen und außerdem dem Anschluß weiterer Grundstückseigentümer nach § 2 Abs. 4 gegenüber der Stadt zustimmen. Auf Verlangen hat der Grundstückseigentümer der Stadt dafür jederzeit geeignete und voll ausreichende Sicherheit zu leisten.

(4) Weitere Grundstückseigentümer (Abs. 3 Satz 2) haben nur dann einen Anspruch auf Anschluß an eine Leitung im Sinne des § 3 und auf Abnahme des Abwassers, wenn sie dem oder den Grundstückseigentümer(n) der bereits an diese Leitung angeschlossenen Grundstücke deren Aufwendungen (Abs. 3) zu einem ihrem Interesse am Anschluß entsprechenden Anteil vertraglich ersetzen. Dieser Anteil kann, wenn sich die Beteiligten nicht einigen, von der Stadt vorgeschlagen werden.

(5) Sind die Voraussetzungen der vorstehenden Absätze nicht gegeben (liegt z.B. noch keine betriebsfertige Sammelleitung vor jenem Grundstück), so kann die Stadt einem Grundstückseigentümer auf seinen Antrag gestatten, bis zur Herstellung einer öffentlichen betriebsfertigen Sammelleitung bis zu seinem Grundstück dieses durch eine provisorische private Kanalleitung an die öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage jederzeit widerruflich auf seine Kosten anzuschließen, die Anschlußleitung zu unterhalten, zu ändern oder zu erneuern; Abs. 3 Satz 2 und 3 sowie die §§ 4, 5 und 6 sind entsprechend anzuwenden.

Die Stelle des Anschlusses, Material, Umfang, Linienführung und Tiefe einer provisorischen Leitung sowie die Einrichtung einer Kläranlage auf dem Grundstück (§ 7) und die Wiederherstellung des alten Zustandes der in Anspruch genommenen öffentlichen Flächen bestimmt dabei die Stadt. Diese provisorische private Leitung ist ohne Ersatzanspruch gegenüber der Stadt vom Grundstückseigentümer auf seine Kosten spätestens stillzulegen oder zu beseitigen, sobald die Voraussetzungen des § 4 Abs. 1 geschaffen sind und die Stadt die Stillegung oder Beseitigung verlangt.

(6) Soweit nach den vorgehenden Absätzen ein Anschluß- und Benutzungsrecht des Eigentümers für sein Grundstück nicht besteht, muß der Eigentümer selbst dafür sorgen, daß die auf seinem Grundstück anfallenden Abwässer entsprechend den dafür geltenden Bundes- oder Landesgesetzen (z.B. §§ 55 bis 59 HBO, §§ 13 bis 14 AllgDVO HBO) unschädlich beseitigt werden.

§ 4
Anschlußzwang

(1) Der Eigentümer eines im Gemarkungsgebiet der Stadt liegenden Grundstückes muß dieses Grundstück an die öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage anschließen lassen, wenn die Voraussetzungen des § 3 Abs. 2 gegeben sind.

Voraussetzung ist weiter, daß auf jenem Grundstück

a) Gebäude für den dauernden oder vorübergehenden Aufenthalt von Menschen errichtet sind oder

b) die Errichtung derartiger Gebäude unmittelbar bevorsteht oder

c) Abwasser bereits oder in Kürze anfällt.

(2) Werden an noch nicht — oder noch nicht in voller Länge mit Sammelleitungen ausgestattete Straßen (Straßenteile, Wege, Plätze) Neubauten errichtet, so kann die Stadt vom Grundstückseigentümer unter angemessener Fristsetzung verlangen, daß auf diesem Grundstück schon alle Einrichtungen für den späteren Anschluß des Grundstückes an die Abwasserbeseitigungsanlage nach näherer Maßgabe der Stadt vorzubereiten sind, wenn in diesen Verkehrswegen später Sammelleitungen verlegt werden sollen. Entsprechendes gilt, wenn auf einem bereits bebauten Grundstück die vorhandenen Abwassereinrichtungen wesentlich geändert oder neu angelegt werden sollen bzw. müssen.

(3) Ein noch unbebautes Grundstück unterliegt dem Anschlußzwang, wenn zum Zwecke der umgehenden und notwendigen Entwässerung der Anschluß dieses Grundstückes im Interesse der öffentlichen Gesundheitspflege, der Verkehrssicherheit oder aus anderen Gründen des allgemeinen Wohles geboten ist.

(4) Mit der öffentlichen Bekanntmachung des Beschlusses nach § 4 Abs. 1 oder 2 der Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung teilt die Stadt mit, daß mit dieser Bekanntgabe für die unter Abs. 1 fallenden Grundstücke der Anschluß- und Benutzungszwang wirksam wird und daß nunmehr die Anträge auf Anschluß und Benutzung der öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlage nach den Vorschriften des § 6 unverzüglich oder bis zu einem von der Stadt gleichzeitig mitanzugebenden Zeitpunkt zu stellen sind.

(5) Wird eine betriebsfertige Sammelleitung erst nach Errichtung eines Bauwerkes hergestellt, so ist das Grundstück innerhalb von drei Monaten nach Vollendung der in Abs. 4 geregelten öffentlichen Bekanntmachung anzuschließen. Bis zu diesem Zeitpunkt hat der Grundstückseigentümer auf seine Kosten alle bestehenden und unzulässig gewordenen oberirdischen und unterirdischen Abwassereinrichtungen, wie z.B. Kleinkläranlagen, Gruben, Schlammfänge, alte Kanäle, Sickeranlagen und dergleichen, soweit sie nicht Bestandteil der neuen Anlagen geworden sind, außer Betrieb zu setzen, zu entleeren, zu reinigen bzw. mit setzungsfreiem Material zu verfüllen.

(6) Befinden sich auf einem Grundstück mehrere auch dem Aufenthalt von Menschen dienenden Gebäude, so ist jedes dieser Gebäude mit der Kanalanschlußleitung zu verbinden, soweit diese Gebäude nicht aus besonderen Gründen zusätzliche Kanalanschlußleitungen erhalten (vgl. § 8 Abs. 7).

(7) Wird die Abwasserbeseitigungsanlage nachträglich für die Ableitung fäkalienhaltigen Abwassers eingerichtet, so bestimmt die Stadt durch öffentliche Bekanntmachung oder Einzelmitteilung, bis zu welchem Zeitpunkt die erforderlichen Arbeiten auf den angeschlossenen Grundstücken durchgeführt sein müssen; Abs. 5 gilt entsprechend.

(8) Bei Neu- und Umbauten muß der Anschluß des Gebäudes vor der Schlußabnahme des Baues ausgeführt und von der Stadt abgenommen sein (§ 12 Abs. 3 und 4).

(9) Dem Grundstückseigentümer kann ausnahmsweise eine jederzeit widerrufliche Befreiung (Teilbefreiung) vom Anschlußzwang erteilt werden, wenn unter Berücksichtigung der Erfordernisse des Gemeinwohles ein erheblich überwiegendes begründetes Interesse an einer privaten Beseitigung oder Verwertung von Abwässern besteht, der Voll- oder Teilanschluß für den Grundstückseigentümer eine unbillige oder unzumutbare Härte bedeuten würde und der Grundstückseigentümer eine eigene, dem Zweck der Abwasserbeseitigungsanlage gleichwertige Entwässerungsmöglichkeit besitzt und diese ständig ordnungsgemäß betreibt. Will der Grundstückseigentümer die von ihm beantragte und ihm bewilligte Befreiung (Teilbefreiung) nicht mehr oder nur noch eingeschränkt (zeitlich bzw. mengenmäßig) in Anspruch nehmen, dann gelten für ihn die Bestimmungen des § 4 entsprechend (insbesondere Abs. 2) mit der weiteren Einschränkung, daß durch die nunmehr verstärkte Abwassereinleitung nicht die schon angeschlossenen oder dem Anschluß- und Benutzungszwang bereits unterliegenden anderen Grundstücke in ihrem bisherigen Recht der Ableitung der Abwässer beeinträchtigt werden dürfen.

§ 5
Benutzungszwang

(1) Alle Benutzer der an die Abwasserbeseitigungsanlage bereits angeschlossenen oder dem Anschlußzwang (§ 4 Abs. 1) unterliegenden Grundstücke haben die auf diesen Grundstücken anfallenden Abwässer (§ 1 Abs. 1) in die öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage nach den Bestimmungen dieser Satzung einzuleiten. Soweit bei Vollkanalisation (Abnahme auch der Fäkalien) im Einzelfall keine Befreiung erteilt worden ist, dürfen auf den angeschlossenen Grundstücken behelfsmäßig Abwasseranlagen, Abortgruben usw. nicht mehr angelegt oder erneuert werden, bestehende derartige Anlagen sind zu beseitigen (§ 4 Abs. 5 und 7).

(2) Auch ohne ausdrückliche Aufforderung der Stadt haben die Grundstückseigentümer, die Anschlußnehmer, die Abwassereinleiter, die Haushaltungsvorstände sowie die Leiter der auf dem Grundstück betriebenen Gewerbe, Dienststellen, Büros usw. alle erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um die ausnahmslose Befolgung der Vorschriften in Abs. 1 sicherzustellen.

(3) Für die Befreiung vom Benutzungszwang gilt § 4 Abs. 9 entsprechend.

§ 6
Antrag auf Anschluß und Benutzung

(1) Ohne vorherige Genehmigung der Stadt dürfen Abwässer irgendwelcher Art nicht in die Abwasserbeseitigungsanlage eingeleitet werden.

(2) Den Anschluß des Grundstückes an die öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage, jede Änderung der Kanalanschlußleitung und des Übergabeschachtes, die Herstellung, Änderung, Erweiterung, Erneuerung und evtl. Beseitigung (Stillegung) der Grundstücksentwässerungsanlagen einschließlich der Kläranlagen, den jeweiligen Anschluß von Gebäuden auf dem Grundstück sowie die Benutzung der öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlage hat der Grundstückseigentümer bei der Stadt zu beantragen. Den Antrag auf Genehmigung von Vorbehandlungsanlagen leitet die Stadt den zuständigen Fachbehörden zur Genehmigung weiter.

(2a) Soll Grundwasser oder sonstiges Wasser, das kein Abwasser ist, oder Abwasser, das der Beseitigungspflicht nicht unterliegt, in die öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage eingeleitet werden, ist eine besondere Genehmigung der Stadt erforderlich. Sie wird nur widerruflich oder befristet ausgesprochen.

(3) Der Antrag ist — unbeschadet der Bestimmung in Abs. 6 — in jedem Falle so rechtzeitig (vgl. § 4 Abs. 4, 5 und 7) zu stellen, daß über ihn kurzfristig entschieden werden kann. Bei Neubauten muß dies dergestalt geschehen, daß die Kanalanschlußleitung mit dem Übergabeschacht sowie die Grundstücksentwässerungsanlagen einschließlich der Kläreinrichtungen auf dem Grundstück vor der Schlußabnahme der Gebäude auf dem Grundstück betriebsfertig ausgeführt worden sind.

(4) Der Antrag ist in der Regel unter Verwendung der bei der Stadt erhältlichen Vordrucke zu stellen. Dem Antrag sind besonders beizufügen:

a) die Beschreibung der auf dem Grundstück geplanten Anlage einschließlich der Vorbehandlungsanlagen und Grundstückskläreinrichtungen,

b) ein Lageplan des anzuschließenden Grundstückes i.M. von möglichst 1:500 mit sämtlichen auf ihm stehenden oder zu erstellenden Gebäuden, Grenzen und Eigentümer der benachbarten Grundstücke, Angabe von Straße und Grundstücksnummer oder einer amtlichen Bezeichnung des anzuschließenden Grundstückes, Himmelsrichtung, Sammelleitung vor dem Anschlußgrundstück, Kanalanschlußleitungen, Grundstücksentwässerungsanlagen, Brunnen, Gruben, in der Nähe der Kanalleitungen etwa vorhandene Bäume, Masten und dergleichen,

c) Grundrisse der einzelnen Gebäude — I.M. 1:100 — in denen die Einteilung des Kellers und der Geschosse unter Angabe der Verwendung der einzelnen Räume mit sämtlichen Leitungen und Entwässerungseinrichtungen (z.B. Eingüsse, Waschbecken, Spülaborte, Pissoirs usw.), die geplante Ableitung unter Angabe ihrer lichten Weite und des Herstellungsmaterials sowie die Entlüftung der Leitung, die Lage der Absperrschieber und der Rückstauverschlüsse eingezeichnet sein müssen,

d) Schnittplan der zu entwässernden Gebäudeteile — I.M. 1:100 — in der Ablaufrichtung der Hauptleitungen mit Angabe dieser Leitungen und der Fallrohre, der genauen Höhenlage der Straße und zur Abwasserbeseitigungsanlage (bezogen auf Normalnull). Die Schnitte müssen auch die Gefällverhältnisse, Dimensionen und die Höhenlage zur Sammelleitung sowie die Stelle des Anschlusses der Anschlußleitung an die Sammelleitung enthalten,

e) die Beschreibung der etwaigen Gewerbebetriebe auf dem Grundstück mit Art und Menge der voraussichtlich anfallenden Abwässer und der etwa erforderlichen Einrichtungen zur Vorklärung,

f) Benennung des Einrichters (Bauunternehmer, Installateur), durch den die Grundstücksentwässerungsanlagen einschließlich der Kläreinrichtung usw. ausgeführt werden sollen,

g) Nachweis, in welcher Höhe und wann der Beitrag oder ein ähnlicher Betrag schon gezahlt worden ist.

(5) Die nach Absatz 4 erforderlichen Zeichnungen sind auf dauerhaftem Papier anzufertigen, wobei darzustellen sind:

die vorhandenen Anlagen	schwarz
die neuen Anlagen	farbig
die abzubrechenden Anlagen	gelb

Die für die Prüfungsvermerke bestimmte grüne Farbe darf vom Antragsteller oder seinem Beauftragten in den Zeichnungen nicht verwendet werden. Die Leitungen sind mit ausgezogenen Linien darzustellen; ausschließlich für Niederschlagswasser vorgesehene Leitungen sind zu stricheln, während später auszuführende Leitungen punktiert dargestellt werden.

(6) Die Stadt kann Ergänzungen zu den Unterlagen und Sonderzeichnungen, Abwasseruntersuchungsergebnisse (bei bereits auf dem Grundstück vorhandenen Betrieben) und andere Nachweise verlangen oder eine Nachprüfung durch Sachverständige fordern, wenn sie dies aus sachlichen Gründen für notwendig hält. Die Stadt kann auf einzelne in Abs. 4 erwähnte Unterlagen verzichten.

(7) Antrag und Antragsunterlagen sind vom Grundstückseigentümer und vom mit der Ausführung Beauftragten zu unterschreiben und in dreifacher Ausfertigung bei der Stadt einzureichen. Die Antragsunterlagen zu Abs. 4g brauchen nur in einfacher Ausfertigung eingereicht zu werden und bedürfen nur der Unterschrift des Grundstückseigentümers.

(8) Bei baugenehmigungspflichtigen Bauten ist der Antrag gemeinsam mit dem Bauantrag einzureichen. Bei Weiterleitung des Bauantrages hat die Stadt der Baugenehmigungsbehörde mitzuteilen oder die Mitteilung anzukündigen, ob dem Anschlußantrag entsprochen worden ist oder wird, und ob und welche Auflagen hierbei erteilt worden sind oder werden.

(9) Mit der Ausführung der Arbeiten darf erst begonnen werden, wenn der Antrag genehmigt ist.

(10) Die Entscheidung über den Antrag soll möglichst umgehend erfolgen. Sie kann bis zum Eingang des Beitrages oder eines an seine Stelle tretenden Betrages sowie der Erstattung der Kosten für die Kanalanschlußleitung zurückgestellt werden, sofern nicht durch eine vertragliche Regelung die Zahlungsverpflichtungen des Grundstückseigentümers bereits unwiderruflich festgelegt worden sind.

(11) Die Genehmigung erfolgt unbeschadet der Rechte Dritter und sonstiger bundes- oder landesgesetzlicher Bestimmungen, insbesondere der wasserrechtlichen Vorschriften.

(12) Die Genehmigung soll vorschreiben, bis wann spätestens die genehmigten Anlagen betriebsfertig hergestellt sein müssen.

(13) Die erteilte Genehmigung erlischt in jedem Falle nach Jahresfrist ab Zustellung der Genehmigung, wenn mit der Ausführung der Arbeiten noch nicht begonnen oder wenn eine begonnene Ausführung nicht spätestens ein Jahr nach der ersten Einstellung der Arbeiten endgültig zu Ende geführt worden ist. Ein Anspruch auf Rückzahlung des Beitrages oder des an seine Stelle getretenen Betrages besteht auch dann nicht, wenn Voraussetzungen des § 4 noch nicht gegeben sind. Eine etwa bereits entrichtete Vorausleistung für die Kanalanschlußleitung wird nur auf Anforderung zurückgezahlt, und zwar in dem Umfange, in dem von der Stadt für die beantragte Herstellung, Erweiterung, Änderung oder Erneuerung des Anschlusses noch keine Aufwendungen erbracht worden sind.

(14) Ist das Grundstück bereits bebaut bzw. fallen Abwässer auf diesem Grundstück an, so kann die Stadt bei Nichtstellung des Antrages durch den Eigentümer von sich aus das Grundstück selbst anschließen, die Benutzung der Abwasserbeseitigungsanlage anordnen und die nach dieser Satzung erforderlichen weiteren Auflagen erteilen; die Genehmigung zum Anschluß des Grundstückes und zur Benutzung der öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlagen gilt mit dieser Handlung der Stadt als erteilt.

§ 7
Grundstückskläreinrichtungen

(1) Grundstückskläreinrichtungen müssen vom Grundstückseigentümer auf seine Kosten angelegt und bis zur Stillegung (Beseitigung) des Grundstücksanschlusses betrieben werden, wenn

a) eine Befreiung vom Anschluß- und Benutzungszwang ganz oder teilweise erteilt ist (§ 4 Abs. 9 und § 5 Abs. 3) oder

b) die Stadt eine Vorbehandlung des Abwassers verlangt (z.B. nach § 3 Abs. 6, § 10 Abs. 7) oder

c) keine öffentliche Abwassersammelleitung vorhanden ist und in absehbarer Zeit auch nicht verlegt wird oder

d) in die Abwasserbeseitigungsanlage fäkalienhaltiges Abwasser nicht eingeleitet werden darf, sondern auf dem Grundstück zurückgehalten werden muß oder

e) die öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlagen noch nicht an ein öffentliches Klärwerk angeschlossen sind oder

f) der Fall des § 3 Abs. 5 gegeben ist.

In diesen Fällen darf der Überlauf aus der Grundstückskläreinrichtung nur ausnahmsweise und nur auf jederzeitigen Widerruf sowie auch nur dann an die Kanalanschlußleitung (Abwasserbeseitigungsanlage) angeschlossen werden, wenn das Abwasser entsprechend dem genehmigten Antrag (§ 6) unschädlich gemacht worden ist.

(2) Die Grundstückskläreinrichtung ist nach den bauaufsichtlichen Bestimmungen und den allgemein anerkannten Regeln der Abwassertechnik herzustellen. Die Einleitung von Niederschlagswasser in die Grundstückskläreinrichtung ist unzulässig.

(3) Für den ordnungsgemäßen Betrieb der Grundstückskläreinrichtungen sowie für ihre einwandfreie Unterhaltung, ständige Wartung und Reinigung ist der Grundstückseigentümer verantwortlich. Die Stadt ist berechtigt, die Anlage und deren Betrieb zu überwachen sowie die Einhaltung der bei der Genehmigung erteilten Auflagen und Bedingungen jederzeit zu überprüfen. Die in Satz 2 festgelegten Überwachungs- und Prüfungsrechte sind lediglich Sicherheitsmaßnahmen der Stadt im Interesse der Abwasserbeseitigungsanlage; sie befreien deshalb den Grundstückseigentümer und seinen Beauftragten nicht von ihren Verpflichtungen nach dieser Satzung und lösen auch keinerlei Ersatzansprüche gegenüber der Stadt aus.

(4) Grundstückskläreinrichtungen sind genehmigungspflichtig (§ 6); sie dürfen grundsätzlich nicht zugelassen werden, wenn alle Abwässer in die Abwasserbeseitigungsanlage eingeleitet werden müssen und Befreiungen nach § 4 Abs. 9 bzw. nach § 5 Abs. 3 nicht erteilt worden sind. Wenn in absehbarer Zeit eine Abnahme aller Schmutzwasser (einschließlich Fäkalien) durchgeführt werden kann, so ist bis zu diesem Zeitpunkt eine Grundstückskläreinrichtung auf jederzeitigen Widerruf nur noch als Provisorium zuzulassen. Im übrigen gilt § 4 Abs. 5 und 7 entsprechend.

(5) Alle in den vorhergehenden Absätzen aufgeführten Arbeiten gehen in vollem Umfange zu Lasten des Grundstückseigentümers.

(6) Die Stadt behält sich vor, die laufende Entleerung der Gruben sowie die Abfuhr des Schlammes einheitlich selbst durchzuführen oder durch einen Dritten durchführen zu lassen. Das gilt auch im Einzelfall, wenn der Grundstückseigentümer den ihm insoweit auferlegten Pflichten nicht nachkommt und dadurch Gefahren für das Allgemeinwohl entstehen können. Die anfallenden Kosten trägt der Grundstückseigentümer, von dem die Stadt eine Vorausleistung bis zur Höhe der voraussichtlichen Aufwendungen verlangen kann. Die Rechte der Stadt aus § 16 der Abwassersatzung werden dadurch nicht eingeschränkt.

(7) Bei Grundstückskläreinrichtungen, deren Ablauf in die Abwasserbeseitigungsanlage oder in einen Vorfluter geleitet wird, behält sich die Stadt vor, bei Nichtbeachtung der vorstehenden Vorschriften und Gefährdung des allgemeinen Wohles den Betrieb der Grundstückskläreinrichtung selbst zu übernehmen. Abs. 6 Satz 3 und 4 sind entsprechend anzuwenden.

§ 8
Art der Anschlüsse

(1) Jedes nach den Bestimmungen dieser Satzung angeschlossene, anzuschließende oder anschließbare Grundstück muß eine unmittelbare Verbindung mit der Abwasserbeseitigungsanlage über die Kanalanschlußleitung haben und darf insbesondere nicht über ein anderes Grundstück in die öffentliche Abwasserbeseitigung oder auf ein drittes Grundstück entwässert werden. Das gilt auch dann, wenn diese anderen Grundstücke oder Grundstücksteile (vgl. § 2 Abs. 2) im Eigentum (Eigentum irgendwelcher

Art, Erbbaurecht) des Grundstückseigentümers des schon angeschlossenen Grundstückes stehen.

(2) Ausnahmen von der Regel des Abs. 1 kann der Magistrat dann bewilligen, wenn bei Durchführung des Abs. 1 für den Grundstückseigentümer eine unbillige Härte gegeben ist, die ihm im Verhältnis zu den übrigen Anschlußnehmern nicht zugemutet werden kann oder wenn andernfalls eine Verbindung mit der öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlage nicht möglich ist. Die Stadt muß vor einer solchen Ausnahmeregelung mit den Grundstückseigentümern entsprechende schriftliche Vereinbarungen treffen. In diesem Vertrag muß der Eigentümer insbesondere erklären, daß dieser Anschluß seines Grundstückes hinsichtlich der Anwendung des Ortsrechts über die Abwasserbeseitigung (insbesondere Abwassersatzung und Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung) als unmittelbarer Anschluß gilt und er sich allen Bestimmungen des gesamten jeweiligen Abwasser-Ortsrechts vertraglich hiermit unterwirft; er muß weiter vor der Ausnahmegenehmigung den anstelle des Kanalbeitrages tretenden Betrag unwiderruflich an die Stadt gezahlt haben.

(3) Über angeschlossene Grundstücke dürfen ohne vorherige schriftliche Zustimmung und ohne Anweisung der Stadt (§ 9 Abs. 5) keine Abwässer irgendwelcher Art von anderen, nicht angeschlossenen Grundstücken in die Abwasserbeseitigungsanlage abgeleitet werden. Abs. 1 Satz 2 ist entsprechend anzuwenden.

(4) Es ist ein Reinigungs- und Übergabeschacht nach DIN 1986 anzulegen.

(5) Der Magistrat bestimmt Art und Lage des Anschlusses des Grundstückes, Führung und lichte Weite der Kanalanschlußleitung sowie Art und Lage des Reinigungs- und Übergabeschachtes nach den Verhältnissen des einzelnen Grundstückes. Dabei sind die Erfordernisse der öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlage zu berücksichtigen.

(6) Jedes Grundstück erhält grundsätzlich nur eine Kanalanschlußleitung. In besonders begründeten Fällen (z.B. Sammelgaragen, Reihenhäuser) kann die Stadt den Anschluß mehrerer Grundstücke über eine gemeinsame Kanalanschlußleitung vorschreiben oder auf Antrag zulassen.

(7) Wünscht der Grundstückseigentümer neben der einen Kanalanschlußleitung noch weitere Kanalanschlußleitungen, so entscheidet darüber der Magistrat nach pflichtgemäßem Ermessen. Alle dadurch entstehenden Kosten müssen vor der Durchführung aller jeweils erforderlichen Arbeiten (vgl. § 11 Abs. 2 dieser Abwassersatzung sowie § 15 der Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung) an die Stadt entrichtet werden. Das gilt auch für solche zusätzlichen Kanalanschlußleitungen, die im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Satzung schon bestanden haben; als Anschlußleitung im Sinne des Abs. 6 gilt in diesem Falle diejenige mit der längsten Meterlänge im öffentlichen Verkehrsraum (bis Grundstücksgrenze), bei gleicher Meterlänge entscheidet die Stadt.

§ 9

Allgemeine Pflichten und Rechte aus dem Anschluß- und Benutzungsverhältnis

(1) Den Beauftragten der Stadt ist zur Überprüfung der Kanalanschlußleitungen, der Reinigungs- und Übergabeschächte aller Grundstücksentwässerungs-, Vorbehandlungs-, Abscheider- und Spaltanlagen sowie zur Prüfung, ob die Vorschriften dieser Satzung und/oder der Genehmigungsbescheide befolgt werden, z.B. durch Entnahme von Abwasserproben jederzeit ungehindert Zutritt zu allen Anlageteilen auf dem angeschlossenen Grundstück zu gestatten. Die Reinigungsöffnungen, Prüf- und Übergabeschächte sowie Rückstauverschlüsse müssen jederzeit zugänglich sein. Den Beauftragen sind auf Verlangen Bestandspläne der Grundstücksentwässerungsanlagen vorzulegen.

(2) Die Beauftragten haben sich durch einen von der Stadt ausgestellten Ausweis auszuweisen.

(3) Wenn bei einer Prüfung der Anlagen Mängel festgestellt werden, hat der Grundstückseigentümer oder Besitzer diese unverzüglich zu beseitigen. Die Anordnungen des Beauftragten sind unverzüglich zu befolgen. Wird ihnen nicht innerhalb einer angemessenen — mündlich setzbaren — Frist entsprochen, so ist die Stadt auch ohne besondere Ankündigung berechtigt, die erforderlichen Maßnahmen auf Kosten des Anschlußnehmers durchführen zu lassen; sie kann hierfür Vorausleistungen in Höhe der voraussichtlichen Aufwendungen verlangen.

(4) Die Abwassereinleiter sind verpflichtet, alle für die Prüfung der Anlagen und für die Errechnung der städtischen Beitrags-, Gebühren- und Erstattungsansprüche erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

(5) Werden von einem angeschlossenen Grundstück aus einer privaten Wasserversorgungsanlage stammende Abwässer in die Abwasserbeseitigungsanlage oder werden zulässigerweise Abwässer aus anderen Grundstücken miteingeleitet, so hat der Grundstückseigentümer auf seine Kosten nach näherer Anweisung der Stadt zur Messung der auf das Grundstück gelangenden Wassermengen aus jener privaten Wasserversorgungsanlage oder aus den anderen Grundstücken geeichte oder beglaubigte Wasserzähler einzubauen, zu unterhalten, auszuwechseln bzw. zu erneuern. Wegen des Einbaus, der sicheren Unterbringung usw. gelten sinngemäß die Bestimmungen der Allgemeinen Wasserversorgungsbedingungen. Die Zähler sind von der Stadt zu verplomben und können von ihr kontrolliert werden. Werden Beschädigungen irgendwelcher Art am Zähler, insbesondere an der Plombe festgestellt, so ist als Abwassermenge diejenige des entsprechenden Zeitraumes im Kalendervorjahr anzusetzen, mindestens aber der dem Abrechnungszeitraum entsprechenden Anteil an der Gesamtabnahme der letzten zwölf Kalendermonate.

(6) In die Abwasserbeseitigungsanlage darf nur frisches bzw. in zulässiger Form vorbehandeltes Abwasser eingeleitet werden.

(7) Während der kalten Jahreszeit hat der Grundstückseigentümer auf dem Grundstück die notwendigen Frostschutzmaßnahmen zu treffen und notfalls dennoch eingefrorene Anlagen einschließlich des Wasserzählers (Abs. 5) auf seine Rechnung und Gefahr wieder ordnungsgemäß herrichten zu lassen. Die Stadt ist unverzüglich vom Einfrieren sowie vom bevorstehenden Wiederinstandsetzen des Wasserzählers zu verständigen.

(8) Die Grundstücksentwässerungsanlagen sind so zu unterhalten, daß die öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlagen und die Entwässerungsanlagen anderer Grundstückseigentümer nicht gestört werden können. Deshalb sind alle Schäden und Mängel an den Grundstücksentwässerungsanlagen einschließlich der Kläreinrichtungen vom Grundstückseigentümer auf seine Kosten unverzüglich zu beseitigen.

(9) Jeder Grundstückseigentümer und jeder Abwassereinleiter ist verpflichtet, ihm bekannt werdende Schäden und Störungen an den Kanalanschlußleitungen und an der Grundstücksklräreinrichtung unverzüglich der Stadt zu melden. Diese Meldepflicht besteht darüber hinaus auch hinsichtlich solcher Schäden und Störungen an den Grundstücksentwässerungsanlagen sowie in zumutbarem Rahmen auch an den der Sammelleitungen, durch die sich nachteilige Auswirkungen auf die Aufrechterhaltung des Betriebes der öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlage oder der Abwasserbedienung der übrigen Anschlußnehmer ergeben können.

(10) Wenn gefährliche oder schädliche Stoffe oder Flüssigkeiten (z.B. durch Auslaufen von Behältern) in die öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage gelangen, so ist die Stadt durch den Verursacher und durch die Abwassereinleiter unverzüglich zu benachrichtigen.

(11) Die Abwassereinleiter haften der Stadt für alle Schäden infolge unsachgemäßer oder den Bestimmungen dieser Satzung zuwiderlaufender Benutzung, Bedienung oder Verwendung der Abwasserbeseitigungsanlage sowie bei Verstößen gegen die Meldepflichten nach Abs. 7, 9 und 10 und § 10 Abs. 6. Bei den durch mangelhaften Zustand der Grundstücksentwässerungsanlagen verursachten Schäden haften die Anschlußnehmer. Diese haben außer den gegen sie gerichteten städtischen Ansprüchen die Stadt auch von den Ersatzansprüchen Dritter freizustellen, die wegen damit zusammenhängender Schäden gegenüber der Stadt geltend gemacht werden.

(12) Die in dieser Satzung gegebenen Rechte der Grundstückseigentümer, Anschlußnehmer und Abwassereinleiter des gleichen Grundstücks können nur gemeinsam gegenüber der Stadt geltend gemacht werden. Diese Berechtigten können jedoch gegenüber der Stadt einen gemeinsamen Vertreter schriftlich benennen.

(13) Bei allen aufgrund dieser Abwassersatzung und der Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung gegenüber der Stadt bestehenden Verpflichtungen haften die jeweils Verpflichteten eines Grundstückes als Gesamtschuldner, soweit nicht im Einzelfalle etwas anderes bestimmt ist.

§ 10

Einleitungsbedingungen

(1) In die öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlagen dürfen nur Abwässer eingeleitet werden, die den Bauzustand und die Funktionsfähigkeit der Anlagen nicht stören, die das Personal bei der Wartung und Unterhaltung der Anlagen nicht gefährden, die die Abwasserbehandlung und die Klärschlammverwertung nicht beeinträchtigen und die den Gewässerzustand nicht nachhaltig beeinflussen.

(2) In das Abwassernetz dürfen nicht eingeleitet werden:
- Feststoffe, wie z.B. Schutt, Asche, Sand, Kehricht, Lumpen, Dung, Küchenabfälle, Tierkörper und Tierkörperteile im Sinne des § 1 Abs. 1 des Tierkörperbeseitigungsgesetzes, Haut- und Lederabfälle, Schlempe, Trub, Trester und Schlamm, die zu Ablagerungen und Verstopfungen der Abwasserleitungen führen können;
- Flüssigkeiten, wie z.B. Blut, Jauche, Gülle, Silage, Molke, Krautwasser, die aufgrund ihrer Beschaffenheit zu Störungen bei der Abwasserreinigung und damit zu Beeinträchtigungen im Gewässerzustand führen können;
- wassergefährdende Stoffe, wie z.B. Mineralöle, Benzin, Karbid, Phenol, Säuren, Laugen, Lösungsmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel, Arzneimittel oder vergleichbare Chemikalien, die durch ihre Feuergefährlichkeit, Explosivität, Toxität, Persistenz oder Bioakkumulation zu Beeinträchtigungen führen können. Dies gilt auch für radioaktive und mit Krankheitskeimen behaftete Stoffe;

also alle Stoffe, die gemäß Abfallbeseitigungsgesetz als Abfall ordnungsgemäß zu beseitigen sind.

(3) Der unmittelbare Anschluß von Dampfleitungen und Dampfkesseln ist nicht gestattet.

(4) Auf Grundstücken, in deren Abwässern unzulässige Bestandteile (Benzin, Öle, Fette, Stärke usw.) enthalten sind, sind vor Einleitung in die öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlagen vom Grundstückseigentümer und den Abwassereinleitern Vorrichtungen zur Abscheidung dieser Stoffe (Abscheider- und/oder Spaltanlagen) einzubauen, zu betreiben und zu erneuern. Art und Einbau der Vorrichtungen bestimmt die Stadt. Entleerung, Reinigung sowie regelmäßige Kontrollen obliegen dem Grundstückseigentümer. Das Abscheidegut ist unverzüglich wegzuschaffen und darf an keiner anderen Stelle dem Leitungsnetz wieder zugeführt werden. Der Grundstückseigentümer und die infrage kommenden Abwassereinleiter sind für jeden Schaden haftbar, der durch eine verabsäumte Entleerung oder Reinigung des Abscheiders entsteht. Die einschlägigen Vorschriften (Abfallbeseitigungsgesetz, Altölgesetz usw.) gelten entsprechend.

(5) Wer gewerbliches, industrielles oder ähnliches nicht häusliches Abwasser einleitet, ist verpflichtet, es durch einen Dritten oder von ihm Beauftragten untersuchen zu lassen. Die Stadt bestimmt im Einvernehmen mit dem von ihr Beauftragten aufgrund der Beschaffenheit des Abwassers die Entnahmestellen, die Mindestanzahl der Abwasserproben und den grundsätzlichen Turnus der Entnahme. Die Stadt kann verlangen, daß der für die Menge und Beschaffenheit des Abwassers Verantwortliche auf eigene Kosten automatische Meßeinrichtungen und Probenahmegeräte einbaut, betreibt und in ordnungsgemäßem Zustand hält. Die Überwachung der Einleitung und die Untersuchung der Proben werden auf Kosten des Grundstückseigentümers durchgeführt.

(8) Wenn Art, Menge, Verschmutzungsgrad oder Schlammanteil der Abwässer sich ändern, hat der Grundstückseigentümer unaufgefordert der Stadt die erforderlichen Angaben zu machen und auf Verlangen die Unschädlichkeit oder Unschädlichmachung dieses Abwassers nachzuweisen.

(7) a) Die Stadt kann die Einleitung von Abwässern außergewöhnlicher Art oder Menge versagen oder von einer Vorbehandlung oder Speicherung abhängig machen und an besondere Bedingungen knüpfen.

b) Bedingungen an die Einleitung sind insbesondere an Abwässer aus Industrie- und Gewerbebetrieben oder vergleichbaren Einrichtungen (z.B. Krankenhäuser) zu stellen. Abgesehen von den übrigen Begrenzungen des Benutzungsrechtes dürfen derartige Abwässer in der Stichprobe folgende Grenzwerte nicht überschreiten:

1. Physikalische Parameter	
1.1 Temperatur	max. 35°C
1.2 pH-Wert	6,5—9,0
1.3 pH-Wert (cyan. Abwässer)	6,0—9,0
2. Absetzbare Stoffe Schlammartige und feste Stoffe aus industriellen Abwasservorbehandlungsanlagen (z.B. Neutralisations-Entgiftungsanlagen)	1ml/l nach 2stündiger Absetzzeit im Spitzglas
3. Organische Stoffe und Lösungsmittel	
3.1 Organische Lösungsmittel	10 mg/l
3.2 Halogenierte Kohlenwasserstoffe, berechnet als organisch gebundenes Chlor	1 mg/l
3.3 Phenole (gesamt)	20 mg/l
3.4 Mineralische Öle/Fette unverseifbare, mit Petroläther extrahierbare Stoffe	20 mg/l
3.5 Organische Öle/Fette verseifbare, mit Petroläther extrahierbare Stoffe	50 mg/l
4. Anorganische Stoffe (gelöst)	
4.1 Cyanide (gesamt)	1 mg/l
4.2 Cyanide, durch Chlor zerstörbar	0,2 mg/l
4.3 Sulfate	400 mg/l
5. Anorganische Stoffe (gesamt)	
5.1 Arsen	0,1 mg/l
5.2 Blei	+
5.3 Cadmium (im Bedarfsfalle ist eine gesonderte Behandlung von cadmiumhaltigen Abwässern erforderlich)	+
5.4 Chrom	2,0 mg/l
5.5 Chrom — VI	0,2 mg/l
5.8 Eisen	20,0 mg/l
5.7 Kupfer	+
5.6 Nickel	+
5.9 Quecksilber (im Bedarfsfalle ist eine gesonderte Behandlung von quecksilberhaltigen Abwässern erforderlich)	+
5.10 Silber	0,5 mg/l
5.11 Zink	+
5.12 Zinn	3,0 mg/l

\+ = noch festzusetzende Grenzwerte nach den besten verfügbaren technischen Mitteln

Die zur Ermittlung der physikalischen und chemischen Beschaffenheit der Abwässer notwendigen Untersuchungen sind nach den Deutschen Einheitsverfahren zur Wasser-, Abwasser- und Schlammuntersuchung in der jeweils gültigen letzten Fassung oder den entsprechenden DIN-Normen des Fachnormenausschusses Wasserwesen im Deutschen Institut für Normung e.V., Berlin, auszuführen.

c) Für nicht unter b) aufgeführte Stoffe werden die Grenzwerte im Bedarfsfalle festgesetzt.

d) Eine Verdünnung mit Trink-, Betriebswasser und Abwasser aus Kühlsystemen sowie der Betriebswasseraufbereitung zum Erreichen der Einleitungsgrenzwerte ist unzulässig.

e) Höhere Grenzwerte können im Einzelfall — nur unter Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs — zugelassen werden, wenn nach den Besonderheiten des Falles die schädlichen Stoffe und Eigenschaften der Abwasser innerhalb dieser Grenzen für die öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlagen, die darin beschäftigten Personen oder die Abwasserbehandlung vertretbar sind.

f) Geringere als die aufgeführten Grenzwerte können im Einzelfalle festgesetzt und die Einhaltung der geringeren Grenzwerte kann angeordnet werden, soweit dies nach den Umständen des Falles geboten erscheint, um eine Gefährdung der öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlagen oder der in den Anlagen beschäftigten Personen, die Beeinträchtigung der Benutzbarkeit der Anlagen oder eine Erschwerung der Abwasserbehandlung sowie der landwirtschaftlichen Klärschlammverwertung zu verhüten. Das Einleiten oder Einbringen von Stoffen, die die geringeren Grenzwerte überschreiten, fällt im Geltungsbereich der Anordnung unter das Einleitungsverbot nach Abs. 1.

g) Bei im Trennverfahren durchgeführter Ableitung von Niederschlagswasser und/oder Grundwasser, das keiner öffentlichen Abwasserbehandlungsanlage zugeführt wird, können im Einzelfalle geringere als die aufgeführten Grenzwerte festgesetzt werden, soweit dies nach den Umständen des Falles geboten erscheint.

h) Zusätzlich können Frachtbegrenzungen im Einzelfalle festgelegt werden, um eine ordnungsgemäße Abwasser- und Klärschlammbeseitigung sicherzustellen. Die Verordnung über das Aufbringen von Klärschlamm (AbfKlärV) zu § 15 des Abfallbeseitigungsgesetzes in der jeweils gültigen Fassung findet entsprechend Anwendung.

i) Zur Ableitung radioaktiver Stoffe mit dem Abwasser sind die Grundsätze und Vorschriften der Strahlenschutzverordnung in der jeweils neuesten Fassung zu beachten.

k) Es ist ein Betriebstagebuch, in dem sämtliche die Abwassersituation betreffenden Daten festzuhalten sind, zu führen.

(6) Reichen die vorhandenen Abwasserbeseitigungsanlagen für die Aufnahme und Reinigung von erhöhten Abwassermengen oder von verändertem Abwasser (Abs. 6 und 7) nicht aus, behält sich die Stadt vor, die Aufnahme dieser Abwassermengen zu versagen; dies gilt jedoch nicht, wenn der Anschlußnehmer sich bereit erklärt, zusätzlich die Kosten für die notwendige Erweiterung der öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlage zu tragen.

(9) In den nach dem Trennverfahren entwässerten Gebieten dürfen die Schmutz- und Niederschlagswässer nur den jeweils dafür bestimmten Sammelleitungen zugeführt werden. In Ausnahmefällen muß auf besondere Anordnung der Stadt zur besseren Spülung der Schmutzwasserleitung das Niederschlagswasser einzelner günstig gelegener Grundstücke an die Schmutzwasserleitung angeschlossen werden.

(10) Ist der Anschluß eines Grundstückes an die nächste Sammelleitung nicht zweckmäßig oder ist die Ableitung des Abwassers über diesen Anschluß in die Abwasserbeseitigungsanlage für diese nachteilig, so kann die Stadt verlangen bzw. auf Antrag des Grundstückseigentümers gestatten, daß das Grundstück an einer anderen Sammelleitung angeschlossen wird.

(11) Besteht für die Ableitung der Abwässer zur Sammelleitung kein ausreichendes natürliches Gefälle, so hat der Grundstückseigentümer zur ordnungsgemäßen Entwässerung seines Grundstückes den Einbau und den Betrieb einer Pumpe auf seine Kosten ohne besondere Aufforderung durch die Stadt zu veranlassen. Eine Minderung der Kanalbeiträge, der laufenden Benutzungsgebühren sowie der Erstattungsansprüche nach § 12 HessKAG (§ 11 Abs. 2 dieser Abwassersatzung sowie § 15 der Abwasserbeitrags- und gebührensatzung), kann für ein nicht vorhandenes oder nicht ausreichendes natürliches Gefälle nicht verlangt werden.

(12) Gegen den Rückstau des Abwassers aus der Abwasserbeseitigungsanlage in die angeschlossenen Grundstücke hat sich jeder Grundstückseigentümer selbst zu schützen (siehe auch § 13).

(13) Kanaleinläufe, Ausgüsse usw., die tiefer als die Straßenoberkante liegen oder sonstwie durch Rückstau gefährdet erscheinen, sind durch einen entsprechenden Absperrschieber gegen Rückstau zu schützen.

§ 11

Herstellung, Erneuerung, Änderung, Unterhaltung, Reinigung und Beseitigung (Stillegung) der Kanalanschlußleitung (§ 2 Abs. 8c)

(1) Die Stadt trifft die erforderlichen Entscheidungen nach Maßgabe des § 8 Abs. 5 dieser Satzung; dabei sollen technisch oder finanziell begründete Wünsche des Grundstückseigentümers nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

(2) Die Stadt läßt — gegebenenfalls durch einen von ihr zu beauftragenden Unternehmer — die Kanalanschlußleitung herstellen, erneuern, verändern, unterhalten, reinigen und ggf. beseitigen (stillegen). Alle damit verbundenen Aufwendungen hat der Grundstückseigentümer der Stadt nach näherer Bestimmung in der Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung zu erstatten. Zu diesen Aufwendungen gehören auch die Ausgaben für die Wiederherstellung des alten Zustandes auf den durch die Arbeit in Anspruch genommenen Flächen. Für die zusätzlichen Anschlußleitungen gilt § 6 Abs. 6 und 7.

(3) Die Grundstückseigentümer und die Abwassereinleiter dürfen — abgesehen vom Fall des § 9 Abs. 7 — keinerlei Einwirkungen auf die Kanalanschlußleitungen vornehmen oder durch Dritte vornehmen lassen. Für Schäden bei Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen haftet der einzelne gegen Satz 1 verstoßende Grundstückseigentümer bzw. Abwassereinleiter; müssen mehrere gemeinsam haften, so sind sie insoweit Gesamtschuldner.

§ 12

Herstellung, Erneuerung, Änderung, Unterhaltung, Reinigung und Beseitigung (Stillegung) der Grundstücksentwässerungsanlagen (§ 2 Abs. 6d)

(1) Die im Anschluß an die Kanalanschlußleitung auf dem Grundstück sowie in den Gebäuden erforderlichen Grundstücksentwässerungsanlagen hat der Grundstückseigentümer auf seine Kosten entsprechend den jeweiligen Erfordernissen herstellen, erneuern, ändern, unterhalten, reinigen und ggf. beseitigen (stillegen) zu lassen. Die Arbeiten müssen nach den genehmigten Plänen fachgerecht entsprechend den Bestimmungen des Deutschen Normenausschusses (DIN 1966) sowie den etwaigen zusätzlichen Vorschriften der Stadt durchgeführt werden; insbesondere sind nur solche Materialien und Geräte zu verwenden die nach diesen Vorschriften zugelassen sind.

(2) Die in Abs. 1 genannten Arbeiten dürfen nur durch von der Stadt allgemein oder im Einzelfalle zugelassene Bauunternehmer oder Installateure durchgeführt werden. Mit der Zulassung dieser Bauunternehmer und Installateure übernimmt die Stadt keinerlei Gewähr für deren Arbeiten. Die Stadt kann auf zu begründenden Antrag im Einzelfalle abweichend von der Regelung in Satz 1 dem Grundstückseigentümer die Durchführung der Arbeiten überlassen, wenn dieser aufgrund seines Berufes oder seiner handwerklichen Fähigkeiten die Gewähr für eine ordnungsgemäße Arbeit bietet; Satz 2 gilt entsprechend.

(3) Die Durchführung der Arbeiten darf erst nach Genehmigung des Anschluß- und Benutzungsantrages (§ 6) erfolgen und hat sich nach den Festlegungen im Genehmigungsbescheid zu richten. Nicht genehmigte oder anders ausgeführte Arbeiten werden nicht abgenommen und sind unverzüglich zu beseitigen. Die Grundstücksentwässerungsanlagen dürfen erst in Betrieb genommen werden, wenn die Abnahmeprüfung durch die Stadt keine Beanstandungen ergibt.

(4) Die Fertigstellung der Grundstücksentwässerungsanlage sowie anderer genehmigungspflichtiger Arbeiten (§ 6 Abs. 2) an diesen Anlagen auf dem Grundstück ist der Stadt durch den Grundstückseigentümer unverzüglich mitzuteilen, damit die Stadt diese Arbeiten überprüfen kann. Bei Abscheider-, Spalt- und Vorbehandlungsanlagen ist zu dieser Überprüfung die zuständige Fachbehörde hinzuzuziehen. Bei der Prüfung müssen sämtliche Teile sichtbar sein. Die Prüfung der Grundstücksentwässerungsanlage ist lediglich eine Sicherheitsmaßnahme im Interesse der öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlage und der anderen Abwassereinleiter. Sie befreit deshalb den ausführenden Unternehmer (Abs. 2) nicht von seiner Verpflichtung gegenüber seinem Auftraggeber bzw. den Abwassereinleitern auf jenem Grundstück zu vorschriftsmäßiger Ausführung der Arbeiten und löst auch keinerlei Ersatzansprüche gegenüber der Stadt aus; entsprechendes gilt auch im Falle des Abs. 2 Satz 3.

(5) Ist im Ausnahmefall (§ 6 Abs. 2 und 3) der Anschluß eines angrenzenden Grundstückes über ein bereits angeschlossenes Grundstück genehmigt worden, so sind die vorstehenden Absätze sowie § 6 entsprechend anzuwenden.

§ 13

Betriebsstörungen

Bei Betriebsstörungen oder Außerbetriebsetzung der öffentlichen Abwasserbeseitigungslage sowie bei dem Auftreten von Mängeln und Schäden, die durch Rückstau (siehe auch § 10 Abs. 12) infolge von Naturereignissen wie Hochwasser, Wolkenbrüchen oder Schneeschmelze oder durch Hemmungen im Wasserablauf hervorgerufen werden, haben der Grundstückseigentümer und die Abwassereinleiter weder Anspruch auf Schadensersatz noch auf Minderung der Beiträge und Gebühren bzw. der Erstattungsansprüche. Dies gilt nicht bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit von Bediensteten der Stadt oder wenn gesetzliche Vorschriften entgegenstehen.

§ 14

Ummeldung und Abmeldung

(1) Den Wechsel im Grundstückseigentum (Eigentum irgendwelcher Art, Erbbaurecht) sowie Name und Anschrift des neuen Eigentümers hat der bisherige Grundstückseigentümer der Stadt unverzüglich mitzuteilen. Zu dieser Ummeldung ist auch der neue Grundstückseigentümer verpflichtet.

(2) Will ein Grundstückseigentümer, für den die Voraussetzungen des Anschluß- und Benutzungszwanges (§§ 4 und 5) bisher nicht gegeben sind, die Benutzung der Abwasserbeseitigungsanlage völlig einstellen, so hat er dies der Stadt mitzuteilen. Die Stadt hat dann unverzüglich sinngemäß nach § 11 Abs. 2 zu verfahren und die Kanalanschlußleitung auf Kosten des Grundstückseigentümers auf geeignete und ausreichende Weise stillzulegen und damit den Anschluß an die Abwasserbeseitigungsanlage zu beseitigen. Bis zu diesem Zeitpunkt sind die laufenden Benutzungs- und Verwaltungsgebühren zu zahlen. Soll die stillgelegte Leitung später wieder verwendet werden, so gilt dies als neuer Anschluß.

(3) Hält ein Grundstückseigentümer die Voraussetzungen für den Anschluß- und Benutzungszwang für nicht mehr oder nicht mehr voll gegeben, so ist nach den Bestimmungen des § 4 Abs. 9 und des § 5 Abs. 3 unter entsprechender Anwendung der Regelungen in Abs. 2 zu verfahren.

(4) Bereits geleistete Kanalbeiträge und Erstattungszahlungen (nach § 11 Abs. 2 der Abwassersatzung sowie nach § 15 der Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung) werden nicht zurückerstattet.

§ 15

Beiträge, Gebühren und Erstattungsansprüche

Die Stadt erhebt nach Maßgabe einer Abwasserbeitrags- und gebührensatzung Beiträge, laufende Benutzungsgebühren, Verwaltungsgebühren, Abwasserabgaben sowie Kleineinleiterabgaben und stellt Erstattungsansprüche gemäß § 11 Abs. 2 dieser Abwassersatzung in Verbindung mit § 12 HessKAG.

§ 16

Zwangsmittel

Für die zwangsweise Durchsetzung der im Rahmen dieser Satzung erlassenen Verwaltungsverfügungen gelten die Vorschriften des Hessischen Verwaltungsvollstreckungsgesetzes in der jeweils gültigen Fassung.

§ 17

Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
1. entgegen § 4 ein Grundstück nicht, nicht ordnungsgemäß oder nicht fristgemäß an die öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlagen anschließt;
2. entgegen § 4 Abs. 5 Satz 2 Abwassereinrichtungen wie z.B. Kleinkläranlagen, Gruben, Schlammfänge oder Sickeranlagen nicht oder nicht fristgemäß außer Betrieb setzt, entleert, reinigt oder mit setzungsfreiem Material verfüllt;
3. entgegen § 5 das Abwasser nicht der Stadt überläßt;
4. einen Anschluß an die öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlagen oder einen Reinigungs- und Übergabeschacht nicht nach den Vorschriften des § 8 Abs. 2 herstellt, ändert, erweitert, erneuert, beseitigt (stillegt) oder benutzt;
5. entgegen § 6 Abs. 2a Grundwasser oder sonstiges Wasser, das kein Abwasser ist, oder Abwasser, das der Beseitigungspflicht nicht unterliegt, ohne besondere Genehmigung der Stadt in öffentliche Abwasserbeseitigungsanlagen einleitet;
6. die Grundstückskläreinrichtungen nach § 7 nicht oder nicht ordnungsgemäß unterhält;
7. entgegen § 6 Abs. 1 Abwässer über andere Grundstücke in die öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage einleitet;
8. entgegen § 6 Abs. 4 keinen Reinigungs- und Übergabeschacht anlegt;
9. entgegen § 8 Abs. 6 Satz 2 sein Grundstück nicht an eine vorgeschriebene gemeinsame Kanalanschlußleitung anschließt;
10. entgegen § 9 Abs. 1 die Überprüfung der Kanalanschlußleitung, des Reinigungs- und Übergabeschachtes, der Grundstücksentwässerungs-, Abscheider- und Spaltanlagen nicht gestattet;
11. entgegen § 9 Abs. 3 Mängel an Grundstücksentwässerungsanlagen, Reinigungs- und Übergabeschächten, Vorbehandlungs-, Abscheider- und Spaltanlagen trotz Aufforderung durch die Beauftragten der Stadt nicht beseitigt;
12. entgegen § 9 Abs. 7 und 9, § 10 Abs. 6, § 14 Abs. 1 und 2 seinen Anzeige- und Meldepflichten gegenüber der Stadt nicht, nicht richtig oder nicht rechtzeitig nachkommt;
13. entgegen § 10 Abs. 1, 2, 7 und 6 von der Einleitung ausgeschlossene Abwässer oder Stoffe in die öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlagen einleitet oder die vorgeschriebenen Grenzwerte oder Frachtbegrenzungen für einleitbares Abwasser nicht einhält;
14. entgegen § 10 Abs. 2 Zerkleinerungsgeräte oder ähnliche Geräte an seine Grundstücksentwässerungsanlage anschließt;
15. entgegen § 10 Abs. 4 Satz 1 keine ordnungsgemäßen Abscheider- oder Spaltanlagen einbaut, betreibt und unterhält oder nicht mehr betriebsfähige Abscheider- oder Spaltanlagen nicht erneuert;
16. entgegen § 10 Abs. 4 Satz 2 die notwendige Entleerung und Reinigung der Abscheider- oder Spaltanlagen nicht oder nicht rechtzeitig vornimmt;
17. entgegen § 10 Abs. 5 Vorrichtungen zur Messung und Registrierung der Abwassermengen und der Beschaffenheit des Abwassers in die Grundstücksentwässerungsanlagen nicht einbaut, nicht betreibt oder nicht in ordnungsgemäßem Zustand hält;
18. entgegen § 10 Abs. 7a Abwasser ohne Vorbehandlung oder Speicherung in die öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen einleitet;
19. entgegen § 10 Abs. 7d sein Abwasser zum Erreichen der Einleitungsgrenzwerte verdünnt;
20. die Grundstücksentwässerungsanlagen nicht nach den Vorschriften des § 12 Abs. 1 Satz 2 oder ohne Genehmigung nach § 6 Abs. 9 und § 12 Abs. 2 und 3 herstellt, erneuert, ändert, unterhält, reinigt oder beseitigt (stillegt);
21. entgegen § 12 Abs. 3 und 4 die Grundstücksentwässerungsanlage, die Abscheider-, Spalt- und Vorbehandlungsanlagen vor der Abnahme in Betrieb nimmt.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße von 5 Deutsche Mark bis 10.000 Deutsche Mark geahndet werden. Die Geldbuße soll den wirtschaftlichen Vorteil, den der Täter aus der Ordnungswidrigkeit gezogen hat, übersteigen. Reicht das satzungsmäßige Höchstmaß hierzu nicht aus, so kann es überschritten werden.

(3) Das Bundesgesetz über Ordnungswidrigkeiten in der jeweils gültigen Fassung findet Anwendung; zuständige Verwaltungsbehörde im Sinne des § 36 Abs. 1 Ziff. 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten ist der Magistrat.

§ 16

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 1. 7. 1964 in Kraft. Gleichzeitig tritt damit die bisherige Satzung vom 23. 2. 1971, geändert am 1. 1. 1973, außer Kraft.

Langen, den 29. 5. 1964

Der Magistrat der Stadt Langen
Dr. Zenske, Erster Stadtrat

Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung (AbwBGS)

Aufgrund der §§ 5, 19, 20, 51 und 93 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) vom 25. 2. 1952 (GVBl. S. 11) in der Fassung vom 1. 4. 1961 (GVBl. I S. 66),
der §§ 1 bis 5a, 9 bis 12 des Hessischen Gesetzes über kommunale Abgaben (HessKAG) vom 17. 3. 1970 (GVBl. I S. 225) in der Fassung vom 14. 10. 1980 (GVBl. I S. 363),
der §§ 1 und 9 des Gesetzes über Abgaben für das Einleiten von Abwasser in Gewässer (Abwasserabgabengesetz — AbwAG) vom 13. 9. 1976 (BGBl. I S. 2721, ber. S. 3007) und
der §§ 1 und 2 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Abwasserabgabengesetz (HAbwAG) vom 17. 12. 1980 (GVBl. I S. 540) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Langen in der Sitzung am 23. 5. 1984 folgende

Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung

beschlossen:

§ 1

Allgemeines

Zur Deckung des Aufwandes für die öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage werden nach näherer Regelung in dieser Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung Abwasserbeiträge, laufende Benutzungsgebühren, Verwaltungsgebühren, Abwasserabgaben und Kleineinleiterabgaben sowie Erstattungsansprüche erhoben. § 2 der Abwassersatzung gilt auch für diese Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung.

TEIL I

§ 2

Abwasserbeitrag

(1) Die Stadt erhebt zur Deckung des in der Regel anfallenden Aufwandes für die Schaffung, Erweiterung und Erneuerung der öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlagen einen Abwasserbeitrag. Der Abwasserbeitrag wird in Teilbeträgen erhoben.

(2) Der Abwasserbeitrag wird nach der Grundstücksfläche (§ 2 der Abwassersatzung) und der zulässigen Geschoßfläche berechnet.
Er setzt sich für jedes Grundstück zusammen aus:
a) 5,75 DM für jeden angefangenen qm Grundstücksfläche plus
b) 7,25 DM für jeden angefangenen qm zulässige Geschoßfläche
Der Anteil für die zulässige Geschoßfläche (b) errechnet sich nach der Grundstücksfläche, multipliziert mit der Geschoßflächenzahl.
Bei Industriegelände gilt als Geschoßflächenzahl die Baumassenzahl, dividiert durch 3,5.
Ist die tatsächliche Geschoßfläche größer als die zulässige Geschoßfläche, so bestimmt sich der entsprechende Anteil des Anschlußbeitrages (gem. b) nach der tatsächlichen Geschoßfläche.

(3) Wenn bei einzelnen Straßen oder Grundstücken eine vom Regelfall abweichende Grundstücksentwässerung zulässigerweise vorliegt, so berechnet sich der Abwasserbeitrag wie folgt:
a) bei Abnahme nur des Niederschlagswassers entsteht nur ein Beitrag nach Abs. 2a,
b) bei Abnahme nur des Schmutzwassers entsteht nur ein Beitrag nach Abs. 2b.
Bei Teilbefreiungen im Sinne des § 4 Abs. 9 der Abwassersatzung gilt diese vorstehende Regelung nur dann, wenn die Befreiungen vor dem Anschluß bereits erteilt gewesen sind.

(4) Wird ein bereits an die Ortsentwässerung angeschlossenes Grundstück durch Hinzunahme eines oder mehrerer angrenzender Grundstücke, für die nach dem bisherigen Ortsrecht eine Anschlußgebühr oder ein Anschlußbeitrag überhaupt noch nicht oder nur für einen Teil des Grundstückes oder nur für einzelne Abwasserarten im Sinne des Abs. 3 erhebbar gewesen ist, zu einer wirtschaftlichen Einheit verbunden, so ist der Beitrag für das oder für die neu hinzutretenden Grundstücke bzw. Grundstücksteile nach Maßgabe der vorstehenden Absätze zu zahlen.

(5) Ein nach § 11 KAG mit dieser Beitrags- und -gebührensatzung zulässiger Anschlußbeitrag wird dann nicht mehr erhoben, wenn bereits nach früherem Ortsrecht oder aufgrund besonderer zulässiger Vereinbarungen im Einzelfall ein gleichartiger Betrag zu den Kosten der Schaffung, Erweiterung oder Erneuerung der städt. Ortsentwässerungsanlagen erhoben worden und die zulässige bauliche oder gewerbliche Nutzung gleichgeblieben ist. Den Nachweis für die im Satz 1 erwähnte Zahlung des Betrages hat der Grundstückseigentümer einwandfrei und spätestens bei Anforderung unverzüglich zu erbringen. Hat sich dagegen nach Inkrafttreten dieser Beitrags- und -gebührensatzung die bauliche oder gewerbliche Nutzung des Grundstückes zulässigerweise aufgrund des Gesetzes oder Sonderregelung erhöht, so entsteht insoweit eine Beitragspflicht nach Maßgabe dieser Satzung (insbesondere des § 2 Abs. 2).

§ 2a

Ermittlung der Geschoßflächenzahl in beplanten Gebieten

(1) In beplanten Gebieten bestimmt sich die Geschoßflächenzahl nach den Festsetzungen des Bebauungsplanes. Werden die Festsetzungen des Bebauungsplanes im Einzelfall überschritten, so ist die Geschoßflächenzahl entsprechend der genehmigten oder vorhandenen Bebauung zu ermitteln.

(2) Ist statt der Geschoßflächenzahl eine Baumassenzahl festgesetzt, so ist sie zur Ermittlung der Geschoßflächenzahl durch 3,5 zu teilen.

(3) Ist das Maß der baulichen Ausnutzbarkeit in anderer Weise festgesetzt, so ist die Geschoßflächenzahl nach den für das Baugenehmigungsverfahren geltenden Vorschriften umzurechnen.

(4) Läßt sich die Geschoßflächenzahl nicht nach Abs. 3 ermitteln, so ist sie bei bebauten Grundstücken anhand der tatsächlichen Bebauung festzustellen, bei unbebauten, aber bebaubaren Grundstücken ist zur Ermittlung der Geschoßflächenzahl auf die überwiegende Geschoßfläche in der näheren Umgebung abzustellen.

(5) Bei Grundstücken, für die im Bebauungsplan eine gewerbliche Nutzung ohne Bebauung festgesetzt ist oder bei denen die zulässige Bebauung im Verhältnis zu dieser Nutzung untergeordnete Bedeutung hat, gilt 1,0 als Geschoßflächenzahl, womit auch die Nutzungsart berücksichtigt ist. Das gleiche gilt für Grundstücke, die im Bebauungsplan als Gemeinbedarfsflächen ohne Festsetzung der Geschoßflächenzahl oder anderer Werte, anhand derer die Geschoßflächenzahl ermittelt werden könnte, ausgewiesen sind; bei tatsächlich höherer Ausnutzung gilt Abs. 1 Satz 2 entsprechend. Läßt diese Ausweisung nur Friedhöfe, Freibäder, Sportplätze sowie sonstige Anlagen zu, die nach ihrer Zweckbestimmung im wesentlichen nur in einer Ebene genutzt werden können, so gilt 0,4 als Geschoßflächenzahl.

(6) Grundstücke, auf denen nur Garagen oder Stellplätze zulässig sind, werden mit einer Geschoßflächenzahl von 0,4 angesetzt.

(7) Ist eine Geschoßzahl wegen der Besonderheit des Bauwerkes nicht feststellbar (z.B. Sporthalle, Lagerschuppen) oder ist die Geschoßhöhe größer als 3,50 m, so ist zur Ermittlung der Geschoßflächenzahl zunächst auf die Baumasse abzustellen.

(6) Sind auf einem Grundstück unterschiedliche Geschoßflächenzahlen, Geschoßzahlen bzw. Baumassenzahlen zulässig bzw. im Falle des Abs. 4 bei bebauten Grundstücken vorhanden, so ist von dem jeweils höchsten Wert auszugehen.

(9) In Gewerbe-, Industrie- und Kerngebieten werden die ermittelten Geschoßflächen um 10 v.H. erhöht, wenn im Abrechnungsgebiet auch Grundstücke mit anderer zulässiger Nutzungsart erschlossen werden.

(10) Die vorstehenden Regelungen gelten entsprechend, wenn sich ein Bebauungsplan in der Aufstellung befindet und den Verfahrensstand i.S. d. § 33 BBauG erreicht hat.

§ 2b

Ermittlung der Geschoßflächenzahl in unbeplanten Gebieten

(1) Ist ein Bebauungsplan nicht vorhanden oder nicht i.S. des § 2a Abs. 10 dieser Satzung in der Aufstellung begriffen, so ist die nach § 17 BauNVO für das jeweilige Baugebiet zutreffende Höchstgeschoßflächenzahl maßgebend, wobei hinsichtlich der zulässigen Vollgeschosse darauf abzustellen ist, was nach § 34 BBauG unter Berücksichtigung der im Abrechnungsgebiet überwiegend vorhandenen Geschoßzahl zulässig ist. Wird die hiernach zulässige bauliche Ausnutzung überschritten, so ist die Geschoßflächenzahl entsprechend der genehmigten oder vorhandenen Bebauung zu ermitteln.

(2) Läßt sich ein Baugebiet nicht einer der in der BauNVO genannten Baugebietstypen zuordnen (z.B. wegen mangelnder oder stark unterschiedlicher Bebauung), so wird die Geschoßflächenzahl bei bebauten Grundstücken nach der tatsächlichen Bebauung und bei unbebauten, aber bebaubaren Grundstücken danach ermittelt, was nach § 34 BBauG bei Berücksichtigung des in der näheren Umgebung des Abrechnungsgebietes vorhandenen Maßes der tatsächlichen Nutzung zulässig ist.

(3) In Gebieten, die aufgrund der vorhandenen, im wesentlichen gleichartigen Bebauung oder sonstigen Nutzung als Kerngebiete mit einer nach § 7 Abs. 2, als Gewerbegebiete mit einer nach § 6 Abs. 2 oder als industriegebiete mit einer nach § 9 Abs. 2 BauNVO zulässigen Nutzung anzusehen sind, werden die Geschoßflächen um 10 v.H. erhöht, wenn im Abrechnungsgebiet auch Grundstücke mit anderer Nutzungsart erschlossen werden.

(4) In anderen als Kern-, Gewerbe- und Industriegebieten i.S. von Abs. 3 sowie in Gebieten, die wegen ihrer unterschiedlichen (diffusen) Bebauung keiner der Gebietskategorien der BauNVO zugeordnet werden können, gilt die in Abs. 3 vorgesehene Erhöhung für Grundstücke, die ausschließlich oder überwiegend gewerblich, industriell oder für Geschäfts-, Büro- oder Verwaltungsgebäude genutzt werden. Dies gilt auch für ungenutzte Grundstücke, die aufgrund der in der näheren Umgebung des Abrechnungsgebietes vorhandenen Nutzung überwiegend gewerblich, industriell oder für Geschäfts-, Büro- oder Verwaltungsgebäude genutzt werden dürfen.

§ 3

Gegenstand der Beitragspflicht

(1) Der Beitragspflicht unterliegen die unter § 4 Abs. 1 Satz 1 der Abwassersatzung fallenden Grundstücke, wenn
a) für sie eine bauliche oder gewerbliche Nutzung festgesetzt ist und sie bebaut oder gewerblich genutzt werden können oder
b) für sie eine bauliche oder gewerbliche Nutzung nicht festgesetzt ist, sie aber nach der Verkehrsauffassung Bauland sind und baulich oder gewerblich genutzt werden können.

§ 4

Entstehen der Beitragspflicht

(1) Der Magistrat stellt gemäß § 11 Abs. 9 HessKAG durch öffentliche Bekanntmachung fest, wo und wann die öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage fertiggestellt wurde (Fertigstellungsbeschluß) und daß die betroffenen Grundstücke dem Anschluß- und Benutzungszwang unterliegen (§ 4 Abs. 4 der Abwassersatzung). Die Beitragspflicht entsteht mit der tatsächlichen Fertigstellung der öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlage.

(2) Die Stadt kann die öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage auch in einzelnen Teilen oder Abschnitten (z.B. für einzelne Straßen, Bezirke, Ortsteile etc.) fertigstellen und den Beitrag jeweils schon dann erheben, wenn diese Teileinrichtung für die daran angeschlossenen oder anschließbaren Grundstücke nutzbar ist. In diesem Falle entsteht die Beitragspflicht gemäß § 11 Abs. 8 HessKAG mit der Vollendung der Bekanntmachung des entsprechenden Beschlusses des Magistrats über den Zeitpunkt der betriebsfertigen Herstellung der Teilbaumaßnahme und deren Teilabrechnung.

(3) Im Falle des § 3 Abs. 2 Satz 1 entsteht die Beitragspflicht mit der Genehmigung des Antrages gemäß § 6 der Abwassersatzung; einer zusätzlichen Bekanntmachung nach Maßgabe der Abs. 1 und 2 bedarf es in diesem Falle nicht.

(4) Im Falle des § 3 Abs. 2 Satz 2 entsteht die Beitragspflicht mit der Kenntnis der Stadt von der nicht genehmigten Abwassereinleitung.

(5) Im Falle des § 2 Abs. 4 entsteht die Beitragspflicht mit dem Schaffen jener wirtschaftlichen und rechtlichen Einheit, im Falle des § 2 Abs. 5 Satz 3 mit der erfolgten Änderung der baulichen oder gewerblichen Nutzung.

(6) Ist ein Grundstück bereits an die öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage angeschlossen, aber nur für einen Teil dieses Grundstückes im Rahmen der abgabenrechtlichen wirtschaftlichen Einheit eine Anschlußgebühr oder ein Beitrag erhoben worden oder bei dem Vorliegen entsprechenden Ortsrechtes erhebbar gewesen, so entsteht die Beitragspflicht für den restlichen, eine selbständige wirtschaftliche und rechtliche Einheit darstellenden Grundstücksteil mit dem Schaffen eines weiteren baulich oder gewerblich nutzbaren Grundstückes (Grundstücksteiles). Ein solches baulich oder gewerblich nutzbares Grundstück (Grundstücksteil) gilt auch ohne Erfüllung der Voraussetzung des § 3 Abs. 1 dann als geschaffen, wenn dem Grundstückseigentümer aufgrund des § 3 der Abwassersatzung auf seinen Antrag hin gemäß § 6 der Abwassersatzung der Anschluß an die öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage und deren Benutzung genehmigt worden ist.

(7) Sind Grundstücke im Sinne des § 3 für sich allein noch nicht bebaubar oder gewerblich nutzbar, dann entsteht die Beitragspflicht für diese Grundstücke nach Maßgabe der vorstehenden Absätze mit dem Eintritt der Bebaubarkeit.

(6) Für die Berechnung des Beitrages ist das im Zeitpunkt des Entstehens der Beitragspflicht geltende Ortsrecht anzuwenden. In den Fällen des § 3 Abs. 2 entsteht bei unbebaubaren Grundstücken die Beitragspflicht in gleicher Höhe wie für eingeschossig bebaubare Grundstücke.

§ 5

Beitragspflichtige

(1) Beitragspflichtig ist, wer im Zeitpunkt der Zustellung des Beitragsbescheides Eigentümer des Grundstückes ist.

(2) Ist das Grundstück mit einem Erbbaurecht belastet, so ist anstelle des Eigentümers der im Zeitpunkt der Zustellung des Beitragsbescheides Erbbauberechtigte beitragspflichtig.

(3) Mehrere Beitragspflichtige haften als Gesamtschuldner; bei Wohnungs- und Teileigentum sind die einzelnen Wohnungs- und Teileigentümer nur entsprechend ihrem Miteigentumsanteil beitragspflichtig.

(4) Der Beitrag ruht als öffentliche Last auf dem Grundstück, im Falle des Abs. 2 auf dem Erbbaurecht, im Falle des Abs. 3, zweiter Halbsatz, auf dem Wohnungs- oder Teileigentum.

§ 6

Vorausleistung

Vorausleistungen bis zur Höhe des voraussichtlichen Beitrages können ab Beginn jenes Kalenderjahres verlangt werden, in dem mit dem Schaffen, Erweitern oder Erneuern der öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlage oder einer Teilbaumaßnahme (§ 11 Abs. 6 HessKAG) begonnen wird.

§ 7

Fälligkeit des Beitrages

Der Beitrag wird einen Monat nach Zustellung des Beitragsbescheides fällig; bei Vorausleistungsbescheiden gilt Entsprechendes.

TEIL II

§ 8

Benutzungsgebühren

(1) Für die Inanspruchnahme der öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlagen erhebt die Stadt zur Deckung der Kosten im Sinne des § 10 Abs. 2 HessKAG Benutzungsgebühren (Abwassergebühren). Die Abwasserabgabe für eigene Einleitungen der Stadt, für Fremdeinleitungen, für die die Stadt die Abgabe zu entrichten hat sowie die Abwasserabgabe, die von anderen Körperschaften des öffentlichen Rechts auf die Stadt umgelegt wird, wird über die Abwassergebühren abgewälzt.

(2) Die Abwassergebühren werden nach der Menge aller Abwässer berechnet, die den öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlagen vom angeschlossenen Grundstück zugeführt werden.
Als Abwasser gelten:
a) die auf dem Grundstück aus der öffentlichen Wasserversorgungsanlage oder aus Versorgungsanlagen anderer Wasserversorgungsunternehmen entnommenen Wassermengen,
b) die aus anderen Anlagen (z.B. Quellen, Brunnen, Wasserläufen, Grundwasser) entnommene Wassermenge, die durch einen vom Grundstückseigentümer anzuschaffenden und zu unterhaltenden, von der Stadt jederzeit überprüfbaren, gültig geeichten oder beglaubigten Wasserzähler zu messen ist (§ 9 Abs. 5 der Abwassersatzung),
e) Niederschlagswasser

(3) Die Abwassergebühr setzt sich zusammen aus:
a) 1,29 DM für jeden angefangenen cbm verbrauchten Frischwassers als Gebührenanteil für die Schmutzwasserbeseitigung einschließlich der Abwasserabgabe

plus

b) 0,43 DM für jeden angefangenen qm Grundstücksfläche und Jahr multipliziert mit dem Faktor, der für das betreffende Grundstück nach der Gebietsabflußbeiwertkarte gilt, als Gebührenanteil für Niederschlagswasserbeseitigung.

Die Gebietsabflußbeiwertkarte ist Bestandteil dieser Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung (Anlage 1).

(4) Werden auf dem Grundstück erhebliche Mengen von Frischwasser der städt. Ortsentwässerungsanlage nicht zugeführt (z.B. bei gewerblichen oder industriellen Betrieben, bei der Landwirtschaft), so kann der Grundstückseigentümer insoweit Nichtberücksichtigung dieser Frischwassermengen bei der Berechnung der laufenden Abwassergebühren nach dieser Abwasserbeitrags- und gebührensatzung verlangen. Er hat aber insoweit den eindeutigen Nachweis für die nicht in die Entwässerungsanlage zurückgeleitete Frischwassermenge auf seine Kosten zu erbringen (Sonderwasserzähler). Diese Sonderwasserzähler sind ausschließlich nach Weisung der Stadt mindestens 1 Meter hinter den allgemeinen Wasserzählern zu installieren und müssen ständig und jederzeit ohne Schwierigkeiten durch die Stadt überprüft werden können. Die Grundstückseigentümer und die Abwassereinleiter haben weiter gegenüber der Stadt vor Beginn des Rechnungszeitraumes schriftlich zu erklären, daß durch diese Sonderwasserzähler nur solche Frischwassermengen geleitet werden, die der Abwasserbeseitigungsanlage nicht zugeführt werden dürfen oder für die eine ausdrückliche Befreiung vom Benutzungszwang erteilt ist. In dieser Erklärung sind diese Frischwassermengen genau zu bezeichnen (z.B. Viehtränkwasser, Wasser zur unmittelbaren Herstellung von Getränken). Verstöße gegen diese Erklärung und gegen die Bestimmungen dieses Absatzes schließen die Anwendung des Satzes 1 für die in Frage kommenden Abrechnungszeiträume aus.

(5) Wenn im Einzelfalle ein Nachweis mittels Sonderwasserzähler nicht möglich ist, muß der Grundstückseigentümer den Nachweis durch nachprüfbare Unterlagen erbringen, die der Stadt eine zuverlässige Schätzung der auf dem Grundstück zurückgehaltenen Wassermenge ermöglichen. In diesem Falle wird der Nachweis nur dann berücksichtigt, wenn er bis zum 31. März des folgenden Jahres erbracht wird. Der aufgrund dieses Nachweises gegebenenfalls vorzunehmende Abzug von den Abwassergebühren wird bei der nächstmöglichen Gebührenanforderung verrechnet bzw. gutgeschrieben.

(6) Von dem Abzug nach Absatz 4 sind insbesondere ausgeschlossen:
a) alles hauswirtschaftlich genutzte Wasser,
b) das zur Speisung von Heizungsanlagen genutzte Wasser,
c) das Wasser für und aus Bade- und Schwimmbecken etc.

(7) Die zur Bewässerung von Hausgärten verwendeten Wassermengen werden pauschal abgesetzt, sofern der gesamte Wasserverbrauch für ein Grundstück mindestens 60 cbm im Jahr beträgt.
Die Jahrespauschale beträgt für ein Grundstück

in der Zone A	43 cbm
in der Zone B	33 cbm
in der Zone C	25 cbm
in der Zone D	16 cbm
in der Zone E	0 cbm

(6) Hat ein Wasserzähler offenbar nicht richtig oder überhaupt nicht angezeigt, so gilt die aufgrund vorangegangener und späterer Wasserzählerablesung festgestellte Verbrauchsmenge als Grundlage für die Errechnung der Abwassermenge. Zugrundegelegt wird dabei die mittlere Verbrauchsmenge.

(9) Bei unerlaubter Einleitung von Abwasser wird die Abwassermenge von der Stadt nach den gleichgelagerten Verhältnissen auf anderen angeschlossenen Grundstücken geschätzt.

(10) Soweit die Beseitigung gewerblicher, industrieller oder sonstiger nichthäuslicher Abwässer einschließlich der Schlammbehandlung und -beseitigung einen erheblich erhöhten Aufwand der Stadt erfordert, wird eine erhöhte Abwassergebühr festgesetzt. Ein erheblich erhöhter Aufwand liegt vor, wenn
a) der Verschmutzungsgrad des Abwassers dargestellt als CSB (chemischer Sauerstoffbedarf ermittelt aus der abgesetzten Probe nach der Dichromatmethode) den Wert von 600 g/m³ übersteigt und/oder
b) die Schädlichkeit des Abwassers durch eine oder mehrere Überschreitung(en) der in § 10 Abs. 7 der Abwassersatzung festgelegten Grenzwerte festgestellt wird.

Rührt der erhöhte Aufwand aus der Einleitung von Abwasser mit hoher CSB-Konzentration her (CSB größer als 600 g/m³), so errechnet sich die höhere Abwassergebühr pro m³ eingeleitetem Abwasser nach der Formel

$$G \times \left(0,3 \times \frac{\text{festgestellter CSB}}{400} + 0,7\right)$$

wobei G die Abwassergebühr nach Abs. 3 Buchstabe a) ist.
Bei Überschreitung der aufgrund von § 10 Abs. 7 der Abwassersatzung festgelegten Grenzwerte (einschließlich der Frachtbegrenzungen), erhöht sich die Abwassergebühr, wenn die Summe der Überschreitungen der einzelnen Grenzwerte bei zweimaliger Kontrolle innerhalb von drei Monaten jeweils mehr als 100 v.H. beträgt nach Maßgabe der folgenden Tabelle:

Summe der Überschreitungen in v.H.	0—100	101—200	201—300
Erhöhung der Abwassergebühr nach Abs. 3 Buchst. a) um v.H.	0	10	20

Für jede weitere angefangene 100prozentige Überschreitung erhöht sich die Abwassergebühr nach Abs. 3 Buchst. a) um weitere 10 v.H.
Das Meßergebnis ist dem betreffenden Anschlußnehmer mitzuteilen.
Die erhöhte Abwassergebühr wird ab dem Zeitpunkt der Kontrolle für die danach eingeleitete Abwassermenge so lange weiter erhoben, bis der Gebührenpflichtige Maßnahmen nachweist, die vermuten lassen, daß die in die öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage eingeleiteten Abwässer einen geringeren Verschmutzungsgrad und/oder geringere Schädlichkeit haben oder dies bei der nächsten routinemäßigen Kontrolle durch die Beauftragten der Stadt festgestellt wird.
Mit erbrachtem Nachweis kann der Gebührenpflichtige die erneute Feststellung des Verschmutzungsgrades und/oder der Schädlichkeit des Abwassers beantragen. Der neue Verschmutzungsgrad und/oder die Schädlichkeit gilt ab dem Eingang des Antrages auf diese Feststellung.

§ 8a

Gebühr für die Untersuchung gewerblicher, industrieller und sonstiger nichthäuslicher Abwässer

Für jede auf dem Grundstück oder aus dem Anschlußkanal entnommene Abwasserprobe erhebt die Stadt eine Gebühr, die sich aus dem dieser Satzung als Bestandteil beigefügten Gebührentarif ergibt. Für mehrere besondere Leistungen nach dem Gebührentarif werden die darin vorgesehenen Gebühren nebeneinander erhoben, auch wenn diese Leistungen in zeitlichem oder sachlichem Zusammenhang stehen.

§ 9

Entstehen der Gebührenpflichten

(1) Die Gebührenpflicht entsteht im Falle des § 8 mit dem Benutzen des betriebsfertigen Anschlusses des Grundstückes an die öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage, im Falle des § 8a mit der Entnahme der Probe.

(2) In den Fällen einer unerlaubten Einleitung von Abwasser entsteht die Gebührenpflicht mit dem Beginn dieser unerlaubten Einleitung.

§ 10

Gebührenpflichtige

(1) Gebührenpflichtig für die Abwassergebühr gemäß § 6 ist, wer im Erhebungszeitraum Grundstückseigentümer ist. Der Erbbauberechtigte ist anstelle des Grundstückseigentümers Gebührenpflichtiger.

(2) Beim Wechsel des Grundstückseigentümers oder Erbbauberechtigten geht die Gebührenpflicht auf den neuen Rechtsträger mit dem nachfolgenden Monatsersten über. Melden der bisherige oder der neue Grundstückseigentümer oder Erbbauberechtigte die Rechtsänderung nicht an, so haften beide gesamtschuldnerisch für die Gebühren für die Zeit ab Rechtsübergang bis zum Ende des Kalendermonates, in dem die Stadt von der Rechtsübertragung Kenntnis erhält.

(3) Mehrere Gebührenpflichtige haften als Gesamtschuldner.

§ 11

Fälligkeit der Gebühren

(1) Die Benutzungsgebühr (Abwassergebühr) gemäß § 8 wird von der Stadt ganzjährig zum Beginn des Kalenderjahres erhoben und ist zu den in der Zahlungsaufforderung ausgedruckten Terminen fällig.

(2) Die Untersuchungsgebühr gemäß § 8a veranlagt die Stadt durch Bescheid gegenüber dem Gebührenpflichtigen.

§ 12

Ersatzpflicht für erhöhte Abwasserabgaben

(1) Führen Störungen der Abwasserbehandlung durch besondere Schadstoffe zu einer Erhöhung der Abwasserabgabe nach § 4 Abs. 4 Satz 2 AbwAG oder zu einem Verlust der ohne diese Störungen erreichbaren Vergünstigungen nach § 9 Abs. 5 AbwAG, so werden die Zuleiter der dafür ursächlichen Schadstoffe der Schädlichkeit ihrer Einleitung entsprechend zu der durch die Störung verursachten Abgabenerhöhung herangezogen.

(2) Haben mehrere die Erhöhung der Abwasserabgabe oder den Verlust der Abgabenhalbierung nach § 9 Abs. 5 AbwAG verursacht, so haften sie als Gesamtschuldner.

TEIL III

§ 13

Kleineinleiterabgaben

(1) Zur Deckung der Abwasserabgabe, die die Stadt anstelle der Einleiter zu entrichten hat, die im Jahresdurchschnitt weniger als acht Kubikmeter je Tag Schmutzwasser aus Haushaltung und ähnliches Schmutzwasser unmittelbar in ein Gewässer oder in den Untergrund einleiten, erhebt die Stadt eine Kleineinleiterabgabe.

(2) Die Kleineinleiterabgabe wird nach der Zahl der Bewohner des Grundstückes berechnet oder geschätzt, die dort am 30. Juni des Veranlagungsjahres mit erstem oder zweitem Wohnsitz gemeldet waren. Eine dauernde Abwesenheit oder sonstige besondere Verhältnisse sind innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Abgabenbescheides geltend zu machen (Ausschlußfrist). Es bleiben diejenigen Bewohner unberücksichtigt, deren Abwasser einer öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlage zugeführt wird (z.B. durch Tankwagen) oder dazu bestimmt ist, auf landwirtschaftlich, gärtnerisch oder forstwirtschaftlich genutzten Flächen aufgebracht zu werden. Der Abgabepflichtige hat

die für die Berechnung und Prüfung der Abgabe erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

(3) Die Kleineinleiterabgabe beträgt je Bewohner

ab 1. Januar 1984 15,00 DM
ab 1. Januar 1985 18,00 DM
ab 1. Januar 1986 20,00 DM

im Jahr.

(4) Zur Deckung des Verwaltungsaufwandes erhebt die Stadt vom Abgabenpflichtigen einen Verwaltungskostenzuschlag in Höhe von 3,00 DM pro Jahr.

(5) Die Abgabepflicht entsteht jeweils am 1. Januar des Veranlagungsjahres. Die Kleineinleiterabgabe wird einen Monat nach Bekanntgabe des Abgabebescheides fällig.

(8) Abgabepflichtig ist, wer im Zeitpunkt der Bekanntgabe des Abgabebescheides Grundstückseigentümer ist. Der Erbbauberechtigte ist anstelle des Grundstückseigentümers Abgabepflichtiger. Mehrere Abgabepflichtige haften als Gesamtschuldner.

TEIL IV

§ 14

Verwaltungsgebühren

(1) Für jedes Ablesen des Frischwasserzählers aus Wasserversorgungsanlagen nach § 8 Abs. 2b und der Sonderwasserzähler nach § 8 Abs. 4 ist eine Verwaltungsgebühr je abgelesenen Zähler und je Ablesung von 3,00 DM zu zahlen.

(2) Für jede vom Anschlußnehmer gewünschte Zwischenablesung hat der Antragsteller je Ablesung eine Verwaltungsgebühr von 5,00 DM zu entrichten; für den zweiten und jeden weiteren Zähler ermäßigt sich die Verwaltungsgebühr auf jeweils 3,00 DM je Ablesung.

(3) Mit den jeweiligen Amtshandlungen entstehen die einzelnen Verwaltungsgebühren; für die Fälligkeit gilt § 11 Abs. 1 dieser Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung.

(4) Gebührenpflichtig ist, wer im Zeitpunkt des Ablesens des Zählers Grundstückseigentümer ist. Der Erbbauberechtigte ist anstelle des Grundstückseigentümers Gebührenpflichtiger. Mehrere Gebührenpflichtige haften als Gesamtschuldern.

TEIL V

§ 15

Grundstücksanschlußkosten

(1) Der Aufwand für die Herstellung, Änderung, Erneuerung, Unterhaltung, Reparatur oder Beseitigung (Stillegung) der Kanalsanschlußleitung ist der Stadt zu erstatten.

(2) Wünscht der Grundstückseigentümer neben der einen Anschlußleitung zusätzliche Anschlußleitungen, so trägt er sämtliche dadurch entstehenden Aufwendungen der Stadt für Herstellung, Erneuerung, Veränderung, Unterhaltung, Reparatur, Reinigung und Beseitigung dieser zusätzlichen Anschlußleitungen.

(3) Die Aufwendungen der Stadt für Veränderungen irgendwelcher Art oder Erneuerungen oder Beseitigungen der Kanalanschlußleitungen muß der Grundstückseigentümer in vollem Umfange der Stadt auch dann ersetzen, wenn diese Aufwendungen durch Maßnahmen oder Wünsche des Grundstückseigentümers verursacht werden oder erforderlich sind.

(4) Berechnet werden die der Stadt im einzelnen Falle jeweils entstandenen tatsächlichen Aufwendungen.

(5) Der Erstattungsanspruch entsteht für die Herstellungskosten mit der betriebsfertigen Herstellung der Anschlußleitung, für die anderen nach den vorstehenden Regelungen erstattungspflichtigen Tatbestände mit der Beendigung der jeweiligen Maßnahmen.

(6) Die Stadt ist berechtigt, vor Ausführung der Arbeiten eine Vorauszahlung in Höhe des gegebenenfalls zu schätzenden voraussichtlichen Kostenbetrages zu verlangen. Bis zur Zahlung dieses Betrages kann die Durchführung der Arbeiten, insbesondere auch der Anschluß des Grundstückes selbst, verweigert werden.

(7) Erstattungspflichtig ist, wer im Zeitpunkt der Zustellung des Bescheides Eigentümer des Grundstückes ist. Ist das Grundstück mit einem Erbbaurecht belastet, so ist anstelle des Grundstückseigentümers der im Zeitpunkt der Zustellung des Bescheides Erbbauberechtigte erstattungspflichtig. Mehrere Pflichtige haften als Gesamtschuldner.

(8) Der Erstattungsanspruch wird einen Monat nach Zustellung des Bescheides fällig; er ruht als öffentliche Last auf dem Grundstück.

TEIL VI

§ 18

Inkrafttreten

Diese Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung tritt am 1. 7. 1984 in Kraft. Gleichzeitig tritt damit die Satzung vom 23. 2. 1971, geändert am 1. 1. 1973, 1. 1. 1978, 1. 1. 1979, 1. 1. 1981, 1. 1. 1982 und 1. 1. 1984 außer Kraft.

Langen, den 29. 5. 1984

Der Magistrat der Stadt Langen
Dr. Zenske, Erster Stadtrat

Anlage 1: Gebietsabflußbeiwertkarte
Anlage 2: Gebührentarif

Anlage 1

Betr.: Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung der Stadt Langen vom 1. 7. 1984;
hier: Änderung der Gebietsabflußbeiwertkarte zu § 8 Abs. 3 der Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Langen hat in ihrer Sitzung am 23. 5. 1984 die Gebietsabflußbeiwertkarte zu § 8 Abs. 3 der Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung bezüglich der nachstehend näher bezeichneten Bereiche geändert:

	bisher	neu	Abflußfaktor
1. Aufzonung Baugrundstück Wolfsgartenstraße	A	D	1,3
2. Erweiterung Bebauungsplan 2/III (ohne Bundesbauten)	—	D	1,3

Die Gebietsabflußbeiwertkarte wird in dieser geänderten Fassung zum Bestandteil der Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung erklärt.

2. Die Änderung der Gebietsabflußbeiwertkarte tritt zum 1. 7. 1984 in Kraft.

Die Gebietsabflußbeiwertkarte kann in ihrer ab 1. 7. 1984 geltenden Fassung vom 1. 6. bis 2. 7. 1984 während der Dienststunden von 8 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 17.30 Uhr, Zimmer 308a, des Rathauses, Südliche Ringstraße 80, eingesehen werden.

Langen, 23. Mai 1984

Der Magistrat der Stadt Langen
Dr. Zenske, Erster Stadtrat

Anlage 2

GEBÜHRENTARIF
gemäß § 8a AbwBGS

A. Kosten für Betriebsüberwachung		
1.0 Einsatz des Kontrollfahrzeuges einschl. Betriebsbegehung, Kontrolle von Abwasseranlagen, Entnahme von Mischproben und der Durchfluß-, pH-Wert- und Temperaturmessungen — nach Zeitaufwand einschl. Personal- und Fahrtkosten	DM/h	135,70
2.0 Betriebsbegehung, Kontrolle von Abwasseranlagen (ohne Einsatz eines Kontrollfahrzeuges) — nach Zeitaufwand, einschl. Personal- und Fahrtkosten	DM/h	93,00
3.0 Einsatz von Registriergeräten (Chemograph) zur kontinuierlichen Erfassung von Meßwerten — nach Zeitaufwand	DM/h	12,40
4.0 Entnahme von Stichproben einschl. pH-Wert- und Temperaturmessungen	DM/Probe	135,70
B. Untersuchungskosten für Analysen		
1.0 Absetzbare Stoffe pro Analyse Schlammartige und feste Stoffe aus Industriellen Abwasservorbehandlungsanlagen (z.B. Neutralisations-, Entgiftungsanlagen)	DM	21,10
2.0 Schwermetalle insges.	DM	93,10
3.0 Übrige organische Stoffe		
3.1 Cyanide (gesamt)	DM	84,20
3.2 Cyanide, durch Chlor zerstörbar	DM	84,20
3.3 Sulfate	DM	21,10
3.4 Chromat	DM	42,10
4.0 Organische Stoffe und Lösungsmittel		
4.1 Organische Lösungsmittel (qualitativ)	DM	21,10
4.2 Organische Lösungsmittel (quantitativ)	DM	85,60
4.3 Halogenierte Kohlenwasserstoffe (qualitativ) +	DM	21,10
4.4 Halogenierte Kohlenwasserstoffe (quantitativ)	DM	85,60
4.5 Phenole (gesamt)	DM	21,10
4.6 Mineralische Öle/Fette unverzeifbare, mit Petroäther extrahierbare Stoffe	DM	73,70
4.7 Organische Öle/Fette verseifbare, mit Petroäther extrahierbare Stoffe	DM	73,70
4.8 CSB (Chemischer Sauerstoffbedarf)	DM	83,10
4.9 BSB_5 (Biochemischer Sauerstoffbedarf nach 5 Tagen)	DM	83,10

+) Wenn beide Parameter zusammen untersucht werden, entstehen nur 1 x DM 85,80.

Ein Franzose entdeckte vor 450 Jahren Kanada

Gemeinsame Ausgabe beider Länder

Als er die unwirtlichen Gestade Labradors erblickte, glaubte Jacques Cartier das von Gott dem Brudermörder Kain zugewiesene Land vor sich zu haben. Später erforschte der vom Franzosenkönig Franz I. ausgeschickte Kapitän Neufundland und befuhr den Sankt-Lorenz-Strom. Er drang bis zu einem Indianerdorf namens Hochelaga vor, das er nach einem Berg „Mont Royal" nannte. Heute heißt die Stadt Montreal. Am 20. April 1534 war er in seiner Gehurtsstadt St. Malo aufgebrochen, um Gold und Edelsteine heimzubringen sowie die Nordwest-Passage als Durchfahrt nach China zu entdecken. Beide Aufgaben vermochte er nicht zu lösen. Wohl aber berichtete er von einem an Früchten und Tieren reichen Land mit freundlichen Bewohnern.

Auf den 450. Jahrestag des waghalsigen Unternehmens verweisen Frankreich und Kanada mit bildgleichen Gedenkmarken. Sie lauten auf 32 Cents bzw. 2,00 Francs. Links im Bild bieten sie das Porträt des Seefahrers Jacques Cartier (1491–1557), eine Tabakpfeife in der Hand, rechts eines der Segelschiffe seiner Flotte. Fünffarbiger Stichtiefdruck mit Auflagen von 22 bzw. 15 Millionen.

Erbe der Menschheit

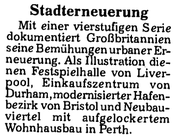
Mit sechs Marken erinnert die UNO an die 1972 beschlossene Konvention zum Schutze des kulturellen Erbes. Zu besichtigen sind Grand Canyon (USA), Polonnaruwa (Sri Lanka), La Valetta (Malta), Los Glaciares (Argentinien), Serengeti (Tansania) und Schibam (Jemen).

Dr. Erich Klausener

Bis 1933 war Dr. Erich Klausener Leiter der Polizeiabteilung im Preußischen Innenministerium. Früh wandte er sich gegen die Unrechtshandlungen der Regierung und bereitete für den 24. Juni 1934 den 32. Berliner Katholikentag vor. Sechs Tage später fiel er einem Mord zum Opfer.

Stadterneuerung

Mit einer vierstufigen Serie dokumentiert Großbritannien seine Bemühungen urbaner Erneuerung. Als Illustration dienen Festspielhalle von Liverpool, Einkaufszentrum von Durham, modernisierter Hafenbezirk von Bristol und Neubauviertel mit aufgelockertem Wohnhausbau in Perth.



Stift Reichersberg

1084 beriefen die letzten Edlen von Reichersberg Augustinerchorherren aus Sachsen auf ihre Burg. Zum 900. Jahrestag verausgabte Österreich am 25. April eine Gedenkmarke zu 3,50 Schilling. Sie vermittelt einen Eindruck von den Stifterfiguren.

Vögel von Alderney

Für den 12. Juni meldet Alderney, eine Nebeninsel von Guernsey im Ärmelkanal, Werte zu 9, 13 und 31 Pence mit Bildern heimischer Vögel. Mit von der Partie sind Austernfischer, Steinwälzer und Großer Brachvogel. Sie alle bevorzugen die Nähe von Wasser.

Viele Prüfungen bei neuen Heilmitteln

Nicht selten stellen sich Nebenwirkungen erst nach längerem Gebrauch ein

„Umsonst ist der Tod, und der kostet das Leben", sagt ein geflügeltes Wort und meint damit, daß man Vorteile auf der einen Seite immer mit Nachteilen auf einer anderen Seite bezahlen muß.

Diese allgemeine Erfahrung gilt auch – cum grano salis – für die Behandlung mit Arzneimitteln. Jede Arznei hat neben der erwünschten Heilwirkung auch – keineswegs beabsichtigte – sogenannte Nebenwirkungen. Das wird von Laien und Fachleuten immer wieder vergessen. Erst wenn unangenehme Zwischenfälle auftreten, wird die Doppelgesichtigkeit mancher Arznei bekannt.

Bevor ein neues Heilmittel für den allgemeinen Gebrauch „reif" ist, muß es viele Prüfungen über sich ergehen lassen. Diese Prüfungen erstrecken sich nicht nur darauf, ob die von dem Mittel erwartete Hauptwirkung eintritt, ob sie besser (oder schlechter) als die der bisherigen Mittel ist, sondern besonders auch darauf, ob unerwünschte oder gar schädliche Nebenwirkungen bemerkbar werden. Je nach dem Ausfall dieser Erprobung kommt das Mittel überhaupt nicht auf den Markt, oder es wird freigegeben, eventuell mit Hinweisen auf negative Beeinflussung besonderer Organe und entsprechende Gegenindikationen, d. h. Personen oder Krankheitszustände, bei denen gerade dieses Mittel besser nicht angewendet wird wegen schädlicher Auswirkungen.

Jeder Hersteller eines Heilmittels prüft seine Mittel vorher, schon im eigenen Interesse wegen eventuell drohender Schadensersatzansprüche. Diese Prüfung kann sich über Wochen und Monate erstrecken. Denn nicht allzuselten stellen sich unerwartete Nebenwirkungen erst nach längerem Gebrauch ein. Auf der anderen Seite ist eine Heilmittel herstellende Firma ein kaufmännisches Unternehmen, das ja durch den Verkauf von Heilmitteln Geld verdienen will. Solange sich aber ein neues Heilmittel in der Erprobung befindet, bringt es kein Geld ein, sondern kostet welches. Der Kaufmann im Arzneimittelhersteller wird daher immer geneigt sein, die Erprobungszeit so kurz wie möglich zu halten. Dabei spielt der Blick auf die Konkurrenz keine unwesentliche Rolle, die ja mit einem ähnlichen Mittel früher herauskommen und so den Markt an sich reißen könnte.

Täglich erscheinen auf dem Markt neue Heilmittel – oft mit grotesk Aufwand an Propaganda bei Fachleuten und leider auch Laien –, von denen kein Arzt primär sagen kann, welche Nebenwirkungen sie haben oder haben werden. Das ist für einen verantwortungsbewußten Arzt eine scheußliche Situation. Die Stellungnahme eines alten Praktikers in solchem Falle erscheint deshalb durchaus erwähnenswert: „Ein neues, noch so gutes (laut Propaganda!) Heilmittel verschreibe ich erst, wenn es ein Jahr nach seinem Auftauchen noch auf dem Markt ist."

Dr. med. S.

Unser Hausarzt

„Kluge Leute glauben zu machen, man sei, was man nicht ist, ist in den meisten Fällen schwerer, als wirklich zu werden, was man scheinen will."

G. Ch. Lichtenberg

*

„Ist Ihnen auch schon aufgefallen, daß Menschen, die am meisten von der Natur schwärmen, sich am weitesten von ihr entfernt haben?"

Peter Pasetti

Nicht nur ZEITUNGEN MIT DEN AKTUELLEN SPORTBERICHTEN
auch Broschüren, Bücher, Werbeblätter, Plakate, Briefbogen für Privat und Büro . . . schnell und preiswert in Ein- und Mehrfarbendruck bei bester Qualität
Langener Zeitung
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Str. 26 · 6070 Langen
TELEFON 06103 / 2 10 11

Gestern passiert – heute informiert!
Langener Zeitung
der aktuelle Werbeträger auch für Sie!
Ruf: 06103 / 21011-12
Kühn KG, Buch- und Offsetdruck

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach
Nr. 43 — Dienstag, den 29. Mai 1984

Bundesverdienstkreuz für Wilhelm Thomin

Engagierter Einsatz für die sozial Schwächeren

e Für sein langjähriges, hervorragendes und vielfältiges Wirken in Egelsbach und im südhessischen Raum händigte Innenminister Dr. Herbert Günther dem früheren Bürgermeister Egelsbachs und ehemaligen Ersten Kreisbeigeordneten des Landkreises Offenbach, Wilhelm Thomin, am Donnerstag in Offenbach das Bundesverdienstkreuz am Bande aus.

Wilhelm Thomin hat auf vielen Gebieten hohe Ehrenämter bekleidet und sich zahllose Verdienste erworben. Von 1956 bis 1960 war er Gemeindevertreter, von 1960 bis 1967 Erster Beigeordneter und danach für vier Jahre Bürgermeister von Egelsbach. Dem Kreistag Offenbach gehörte er von 1968 bis 1972 als Fraktionsvorsitzender der SPD an, 1981 wurde er wieder in den Kreistag gewählt und ist seitdem stellvertretender Kreistagsvorsitzender. Von 1972 bis 1978 war er Erster Kreisbeigeordneter.

In der Verbandsversammlung des Umlandverbandes Frankfurt wirkte er von 1975 bis 1981 im SPD-Fraktionsvorstand sowie als Vorsitzender des Arbeitskreises für Soziales, Gesundheit, Jugend und Umwelt; seit 1981 ist er als Beigeordneter im Umlandverband Frankfurt tätig. Die Regionale Planungsgemeinschaft Untermain zählte ihn von 1968 bis zur Auflösung Ende 1980 zu ihren Mitgliedern (Fraktionsvorstand, Ausschußvorsitzender); seit 1981 ist er Mitglied im Präsidium der Planungsversammlung der Planungsregion Südhessen. Seit 1973 ist er ferner Abgeordneter des Landeswohlfahrtsverbandes.

Bereits 1968 wurde Wilhelm Thomin Ortsgerichtsvorsteher und Schiedsmann in Egelsbach; als Schöffe und Richter war er beim Amtsgericht und Landgericht Darmstadt sowie beim Sozialgericht Frankfurt und beim Arbeitsgericht Offenbach tätig; dem Hessischen Verwaltungsgerichtshof gehört er als ehrenamtlicher Richter an. Zahlreiche Organisationen, Verbände und Körperschaften, die mit Umweltschutz, Müllbeseitigung, Abwasser, dem arbeitenden und behinderten Menschen sowie der Freizeitgestaltung befaßt sind, schätzten seine Mitarbeit. Der ÖTV ist er schon 1948 in Frankfurt beigetreten und wirkte für sie fünf Jahre als Vertrauensmann.

Politisch hat sich Thomin 1950 der SPD verschrieben, war von 1957 bis 1978 Ortsvereinsvorsitzender in Egelsbach, von 1960 bis 1977 Beisitzer und Schatzmeister im Unterbezirksvorstand, bevor er 1977 an die Spitze des Unterbezirks gestellt wurde; dem Bezirksbeirat Hessen-Süd der SPD gehört er seit 1976 an.

Dr. Günter hob in der Feierstunde hervor, daß alle diese Ämter nur den äußeren Rahmen seines Engagements aufzeigen könnten. „Leitlinie seines Wirkens war immer der Einsatz für den sozial Schwächeren, dem er mit viel Hartnäckigkeit und Zähigkeit aber auch mit viel Menschlichkeit zu helfen versuchte", erklärte der Minister.

Die immer wieder erhobene und in der Regel an den Staat gerichtete Forderung nach Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung bleibe leere Formel, sei ein Alibi-Postulat oder erstarre zur Pflichtübung, wenn man nicht immer wieder bereit sei, aus bewegtem Herzen und mit aufgeschlossenem Sachverstand für diese Forderung ganz persönlich einzutreten, erklärte Landrat Karl Martin Rebel und fuhr fort, daß Wilhelm Thomin mit viel Erfolg diese zitierte Forderung in vielfältiger Weise erfüllt habe.

Die symbolische Anerkennung der politischen und sozialen Leistungen des Kreisbürgers Wilhelm Thomin aus Egelsbach durch die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes widerfahre einem Mann, der sich in den verschiedensten Aufgabenstellungen rund 20 Jahre lang im Kreis Offenbach und für den Kreis Offenbach in besonderer Weise verdient gemacht habe, begann Kreistagsvorsitzender Wilhelm Brehm seine Ausführungen. Sowohl im Kreistag als auch im Kreisausschuß habe er viele Jahre zum Wohle des Kreises und seiner Bewohner mitgearbeitet. Dort habe man ihn achten und schätzen gelernt. In eindrucksvoller Weise habe er sich für die sozialen Problemstellungen interessiert und sein Wirken als Politiker als Dienst am Menschen verstanden.

„Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie persönlich alles Gute. Und ich hoffe, daß Sie recht lange Ihre Kraft und Ihre Kreativität behalten, die für das harte politische Geschäft unerläßlich sind", beendete Brehm seinen Glückwunsch.

Ab Donnerstag wieder Egelsbacher Reitertage

e Die Organisatoren der Reit- und Freizeit-Clubs Egelsbach haben mit viel Einsatz und Geschick die umfangreichen Vorbereitungen getroffen, um ab Donnerstag (Himmelfahrt) bis einschließlich Sonntag ein großes Turnier veranstalten zu können, wobei der Freitag ausgenommen ist. Nach dem Auftakt an Himmelfahrt wird es dafür am Samstag und Sonntag turbulent zugehen.

Die „Egelsbacher Reitertage" genießen einen guten Ruf, denn nicht weniger als 450 Pferde sind gemeldet. Sie werden sich in rund 1300 Starts in Spring- und Dressurprüfungen messen.

Nun hoffen die Reiter auf schönes Wetter, um am Donnerstag mit den ersten Prüfungen der Klassen A und C beginnen zu können. Dabei sollen nicht allein die sportlichen Darbietungen im Vordergrund stehen, sondern man ist auch darauf eingestellt, in geselliger Hinsicht einiges bieten zu können. Schließlich sind am „Vatertag" viele unterwegs, und dafür bietet beispielsweise ein Frühschoppen bei den Reitern ein lohnendes Ziel.

Am Samstag beginnt das Programm bereits um 8 Uhr mit Prüfungen auf dem Spring- und Dressurplatz. Prüfungen der Klassen A/B, L und M/B werden für sportlich interessante Leistungen sorgen. Der Sonntag ist ebenfalls mit fünf Prüfungen ausgelastet. Neben Mannschaftsprüfungen werden auf dem Nebenplatz Dressuren der Klasse L auf Kandare gezeigt. Höhepunkt des Turniers wird am Sonntagnachmittag das Springen der Klasse M/B mit Stechen sein.

Beim Lauftreff der Egelsbacher Leichtathleten am vergangenen Samstag herrschte Spannung. Man erwartete den 20.000sten Teilnehmer. Er kam mit Helge Stover aus Egelsbach (m), und es gab dafür einen Erinnerungspokal und eine Flasche Sekt. Aber auch für den 19.999sten Klaus Werner aus Egelsbach (l) und für den 20.001sten Alois Reichel aus Erzhausen hatte der Fördererkreis der Egelsbacher Leichtathleten, der die Erinnerungsgaben gestiftet hatte, mit kleinen Pokalen und Sekt gesorgt.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Versammlung der Geflügelzüchter

e Morgen, Mittwoch, den 30. Mai um 20.30 Uhr findet im Vereinslokal „Egelsbacher Hof" für die Mitglieder des Geflügelzuchtvereins 1929 Egelsbach die Monatsversammlung Mai statt. Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben. Der Vorstand erwartet zahlreiche Teilnahme.

Betriebsausflug

e Wegen des Betriebsausfluges der Gemeindeverwaltung am 30. Mai bleiben folgende öffentlichen Einrichtungen geschlossen: Rathaus, Bauhof, die Kindergärten, Bürgerhaus, Bücherei und Jugendraum. Die Dr.-Horst-Schmidt-Halle, das Schwimmbad und die Minigolfanlage sind geöffnet.

Kaltes Büfett

Die Ausgaben für kalte Büfetts aus Anlaß von Empfängen und „Arbeitssessen" bei der Europäischen Gemeinschaft in Brüssel sind innerhalb von 10 Jahren um das Fünfzehnfache gestiegen. Der Preis für ein schlichtes kaltes „Arbeitsbüfett" für 150 Personen erhöhte sich in 10 Jahren um 125 Prozent.

Friedensinitiative zieht Bilanz

e Am Donnerstag, dem 7. Juni um 20 Uhr will die Egelsbacher Friedensinitiative im Bürgerhaussitzungszimmer Rückschau auf die im letzten Dreivierteljahr geleistete Arbeit halten. Mit Video-Film, Dias, Bildern und Erfahrungsberichten soll eine beachtliche Zahl von Aktivitäten, wie zum Beispiel die Aktion zum letztjährigen Antikriegstag, die Unterschriftensammlung zum Volksbegehren „Friedensgesetz", das herbstliche Friedenscamp auf dem Kirchplatz, die Fahrt zur Menschenkette nach Neu-Ulm, die Aktion zum Volkstrauertag 83, die Veranstaltung und Aktionen zur Grundwasserverschmutzung rund um das US-Depot im Egelsbacher Wald, die Teilnahme am Ostermarsch 84, dokumentiert werden.

Jörg Hopfe von der Friedensinitiative Egelsbach: „Wir halten Rückschau, um aus den gewonnenen Erfahrungen zu lernen. Sie sollen uns aber gleichzeitig auch Ansporn für künftige Aktivitäten sein, denn der Kampf gegen den Rüstungswahnsinn wird noch sehr lange sehr viel Mut, Engagement und Zuversicht verlangen."

Aus diesem Grunde werde, so Hopfe, die Veranstaltung am kommenden Donnerstag nicht im Rückblick stecken bleiben. Die Fortsetzung der Unterschriftensammlung zum Volksbegehren „Friedensgesetz" am Tage der Europawahl und die Durchführung eines Friedenscampes am diesjährigen Antikriegstag werde besprochen.

ERZHAUSEN

Südwestdeutsche Meister aus Erzhausen

ez Die Südwestdeutschen Meisterschaften der Kunstradfahrer fanden am Wochenende in Saulheim statt. Von der Sportvereinigung Erzhausen waren in der Aktivenklasse Werner Dilfer, Bernd Leiser und das 2er-Paar Marion Bohl und Antonia Szabo am Start.

Von neun Männern erreichte Werner Dilfer mit 315,75 die höchste Wertung und wurde damit Südwestdeutscher Meister. Bernd Leiser setzte sich mit 289,40 Punkten auf den fünften Platz. Eine saubere Kür fuhr das 2er-Paar Marion Bohl und Antonia Szabo. Mit 271,95 Punkten erzielten die beiden eine neue persönliche Bestleistung und wurden ebenfalls Südwestdeutscher Meister.

Allein 25 Konkurrenten kämpften bei der männlichen Jugend um den Titel und Plazierung. Volker Baumann, ebenfalls von der Sportvereinigung Erzhausen, konnte mit einer guten Leistung zum ersten Mal die 300-Punkte-Grenze überschreiten. Mit dieser persönlichen Bestleistung von 302,90 Punkten belegte er den zweiten Platz und wurde Südwestdeutscher Vizemeister.

Bei diesen Meisterschaften ging es auch noch um die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften. Volker Baumann, Werner Dilfer, Marion Bohl und Antonia Szabo haben diese geschafft. Bernd Leiser hat die Teilnahme leider um einen Punkt verfehlt.

Nutzen Sie die Vorteile einer Anzeige in der
LANGENER ZEITUNG
den EGELSBACHER NACHRICHTEN
und dem HAINER WOCHENBLATT
Anzeigen-Service
Tel.-Nr.: 0 61 03 / 2 10 11 / 12

Traditionelles Waldfest

e Seit Vereinsgründung der Egelsbacher Reisetaubenzüchter „Gut Flug" im Juni 1980 hat das „Waldfest" an der Grillhütte beim Flugplatz Egelsbach schon seinen festen Platz im geselligen Bereich des regen Vereinslebens. Auch in diesem Jahr sind schon alle Vorbereitungen getroffen, damit dieses Fest den gewohnten positiven Verlauf nimmt. Der Vereinsvorstand lädt alle „Egelsbacher" für den 31. Mai recht herzlich ein. Beginn ist um 10 Uhr. Die Speise- und Getränkekarte bietet für jeden das Richtige. So werden zum Beispiel leckere Grillspezialitäten, Bier frisch vom Faß und Kaffee und Kuchen serviert.

Religion ist keine „Sonderwelt"

e Zum fünften Mal führt die Katholische Kirchengemeinde St. Josef, Egelsbach/Erzhausen einen Kurs für vierjährige Kinder durch. Unter dem Motto „Wie wir die Kirche und den Glauben als Freude erleben" trafen sich Kinder aus den Jahrgängen 1979 und 1978 in zehn Gruppenstunden seit Monat Februar dieses Jahres. Geleitet wurden diese Treffen der Kinder von Müttern, in Egelsbach von Gertraud Kippes und Martha Rosenberger, in Erzhausen von Marianne Bösch und Brigitte Eichelbaum.

Ziel des Kurses ist, daß Kinder durch die Gruppenleiterinnen gelebten Glauben erfahren und dadurch erkennen, daß die Kirche sich für diese Kinder interessiert. Die Eltern der Kinder werden an die Taufe erinnert, durch welche die Kinder auf den Weg des Glaubens mitgenommen wurden. Religion ist keine Sonderwelt im Leben eines Menschen. Religion ist kein Bunker, in den man hineingeht, um zum Beispiel kirchliche Feste wie Taufe und Kinderkommunion zu feiern. Religion ist kein Bunker, in den man hineinflüchtet in Notsituationen. Religion ist ein integrierter Bestandteil im Leben eines Menschen, im Leben der Familie. Das alltägliche Leben erfährt in allen Bereichen durch den Glauben eine Deutung. Dies gilt schon für das Kleinkind. Wenn Kleinkinder die Deutung ihres Lebens aus dem gelebten Glauben vor allem der Eltern nicht erfahren, dann werden sie auch die Bedeutung des Glaubens später nicht erkennen und anerkennen können. Leben und Glauben, Leben und Religion gehören zusammen, sonst verkümmert das religiöse Leben", erklärte Pfarrer Novotny.

Am Fest Christi Himmelfahrt (Donnerstag, 31. Mai) werden die Kinder des Kurses für Vierjährige in der Kirche in Erzhausen den Familiengottesdienst um 10.15 Uhr gestalten. Dieser alte Feiertag gewinnt dadurch die ursprüngliche Bedeutung zurück. Menschen versammeln sich, jung und alt, um ihren Glauben zu feiern. Alle sind eingeladen, mitzufeiern! Im Anschluß an diesen Familiengottesdienst ist im katholischen Gemeindezentrum Erzhausen ein Beisammensein mit Frühschoppen, Kaffee und Mittagessen. „Miteinander leben — miteinander glauben — miteinander feiern", dies sind die Leitgedanken für das Fest Christi Himmelfahrt in der Katholischen Kirchengemeinde St. Josef.

Die Würfel sind gefallen

Am Sonntag beendeten auch die Amateurligen ihre Punktrunde. In der Landesliga qualifizierte sich Hanau 93 als zweiter Aufsteiger neben den bereits feststehenden Amateuren der Offenbacher Kickers. Durch einen 3:0-Erfolg beim Absteiger Trösel schafften die Hanauer den Aufstieg in die Oberliga.

Die SG Egelsbach hatte sich schon eine Woche vorher aus rettende Ufer gebracht und trennte sich im letzten Spiel bei Niederrodenbach 1:1. Absteigen müssen Wolfskehlen, Großauheim, Trösel und Germania Pfungstadt.

In der Offenbacher A-Liga wurde Zellhausen Meister und Aufsteiger in die Bezirksliga. Die Mannschaft war am letzten Spieltag spielfrei und wartete gespannt auf das Ergebnis von Hainstadt gegen Mainflingen. Als dieses 1:1 endete, war die Chance des Tabellenzweiten Mainflingen auf ein Entscheidungsspiel um den Aufstieg dahin.

Die SSG Langen beendete die Runde mit einem 6:2-Sieg beim Absteiger Susgo Offenthal; der SV Dreieichenhain mußte sich dem Tabellendritten Mühlheim mit 1:2 geschlagen geben. Langen ist Tabellenfünfter, Dreieichenhain Tabellenzehnter. In die B-Liga steigen ab die Offenthaler Susgo als Tabellenletzter, und sie wird begleitet von Rosenhöhe und Hainstadt oder Klein-Auheim. Diese beiden punktgleichen Mannschaften müssen ein Entscheidungsspiel um den Abstieg austragen.

Sieg im letzten Punktspiel

Susgo Offenthal — SSG Langen 2:6 (0:1)

Im letzten Punktspiel der Saison gelang der SSG Langen ein 6:2(0:1)-Sieg beim Absteiger Susgo Offenthal. In der ersten Halbzeit sah es nicht nach dem klaren Sieg aus, denn die Platzherren spielten nicht wie ein Absteiger und brachten die SSG-Abwehr öfters in Verlegenheit. Die erste Möglichkeit für Langen hatte Schäfer nach zehn Minuten, doch er schoß knapp über das Tor. Die 18. Minute sah eine große Susgo-Chance, doch SSG-Torwart Thierolf hielt sicher. Im Gegenzug spielte sich Raudnitzky durch, doch im Zweikampf ging sein Schuß vorbei. Nach 30 Minuten eine Riesenmöglichkeit für den Gastgeber, doch im letzten Moment konnte Fischer den Ball aus der Gefahrenzone schießen. Das 1:0 für Langen erzielte Betz aus 20 Metern. Damit war der Bann gebrochen, und Offenthal spielte nun nicht mehr so druckvoll.

Nach dem Seitenwechsel fielen dann auch die Tore. Das 0:2 besorgte Brust nach 47 Minuten mit einem haltbaren 18-m-Schuß. Vier Minuten später fiel das 0:3 durch Sordon aus fünf Metern. Er war von Betz freigespielt worden und vollstreckte. Nach einer Stunde dann das 0:4, Torschütze war Martin, der nach einem Freistoß von Sordon und weiterer Vorarbeit von Schäfer aus zwei Metern einschoß. Die 69. Minute sah dann das 1:4, als ein Susgo-Stürmer alleine vor Torwart Thierolf auftauchte und einschob.

Die SSG ließ jedoch nicht locker und in der 77. Minute verwandelte Martin einen an Betz verursachten Foulelfmeter zum 1:5. Der frisch eingewechselte Golletz machte dann das letzte SSG-Tor der Saison, als er eine Flanke von Fink mit dem Kopf ins Netz beförderte. Den Abschluß in diesem Spiel besorgte dann die Susgo selbst. Einen Leichtsinnsfehler von Torwart Thierolf nutzte ein Susgo-Stürmer zum Endstand von 2:6.

SSG Langen: Thierolf, Rill, De Ginder, Fink, Brust, Betz, Sordon (76. Golletz), Raudnitzky (86. Nörs), Schäfer, Fischer, Martin.

Im Vorspiel der Reserven unterlag die SSG Langen mit 1:3 Toren. Den einzigen Treffer für die SSG Langen erzielte Nadryanski bereits in der ersten Spielminute.

Punkteteilung zum Saisonabschluß

Germania Niederrodenbach — SG Egelsbach 1:1 (0:0)

Mit der erhofften Punkteteilung schloß die SGE die Runde 83/84 ab und erreichte in der Abschlußtabelle Rang 12. Mehr noch wie die SGE konnte sich nach dem Schlußpfiff der Gastgeber freuen, denn der eine Punkt reichte gegenüber Wolfskehlen, das in Walldorf gewann, um dem Entscheidungsspiel gegen den Absteig zu entgehen. Die Egelsbacher hatten folgende Mannschaft aufgeboten: Wenninger, Thomin, Gunne (87. Kraft), Waldschmidt, Stein, Täubert, Wobst, Graf, Heil, Fischer und W. Heck (51. Stepponat).

Die Germania spielte meist nur mit zwei Sturmspitzen, deren Bewachung sich abwechselnd Michael Stein, Gerd Thomin und Ralf Gunne teilten. Gunne hatte dabei Schwierigkeiten, und hier lag wohl einer der Gründe für das spätere Unentschieden. Wenn Gunnes Gegenspieler am Ball war, gab es meist höchste Alarmstufe in der Egelsbacher Abwehr. Dabei konnte man dem Niederrodenbacher eigentlich eher Unbeweglichkeit bescheinigen, aber er nutzte immer geschickt sein großes Gewicht beim Abschirmen des Balles aus, so daß mehr als einmal Egelsbachs Abwehr das Nachsehen hatte. Vor der Pause hätte die SGE aufgrund ihrer klaren spielerischen Vorteile schon alles klar machen können, aber außer einigen gut herausgespielten Chancen kam kaum ein gefährlicher Schuß auf das Gastgebertor zustande. Der Druck war aber ehrlich gesagt zu gering, um die aufopferungsvoll kämpfenden Gastgeber in Verlegenheit zu bringen.

Dies wurde nach der Pause und einer Kabinenpredigt von Werner Staudt wesentlich besser, aber das Führungstor kurz nach der Pause war einfach zu wenig, um die Partie zu entscheiden.

Bereits in der vierten Spielminute mußte Schlußmann Slanina bei einem Fischerschuß nachgreifen, die Freistoßabgabe kam von Graf. Auf der Gegenseite köpfte der spätere Torschütze zum 1:1-Ausgleich die Linksflanke der Nr. 11 knapp über Wenningers Gehäuse. Dann wurde Heck an der Strafraumgrenze festgehalten, und Graf hob den Freistoß über die Mauer aber auch neben den Pfosten. Schmidmeier als zweite Sturmspitze der Gastgeber kam in der 18. Minute nicht vor Wobst zum Kopfball, der zur Ecke rettete. Das Spiel blieb weiterhin recht farblos, und erst in der 36. Minute hatte die SGE gleich dreimal die Gelegenheit zum Torschuß, doch Heck, Wobst und Heil schoben sich die Verantwortung zu und die Chance war vertan. Drei Minuten später gab es die einzige gelbe Karte in dem sonst sehr fairen Spiel für die Nr. 11 der Gastgeber, weil dieser ein elfmeterreifes Foul von Gunne an der Nr. 2 gesehen haben wollte, das der Schiedsrichter ignorierte. Noch vor dem Wechsel traf Heil nach einem Steilpaß von Graf nur den Pfosten, und so ging es torlos in die Pause.

In den ersten Sekunden nach Wiederbeginn rettete der ansonsten wenig beschäftigte Wenninger bei einer Rechtsflanke vor der Nr. 10 am Boden. Der folgende Freistoß in den Fünfmeterraum sah die Fahne des Linienrichters zu Recht oben, weil wieder Quanz im Abseits stand. Der an diesem Tag glücklose Heck verstolperte eine gute Gelegenheit in der 49. Min. und kurz darauf kam für ihn Stepponat. Endlich, in der 52. Min. konnte Fischer sich einmal gegen drei Mann durchsetzen und traf mit seinem Linksschuß zur 0:1-Führung. Die Platzherren lagen nun in der Hinterhand und änderten zwangsläufig ihre Taktik, auf einen Punkt zu spielen. Täubert (56. Min.) klärte resolut gerade noch vor der Nr. 9, und die sich nun bietenden Konterchancen brachten in der Niederrodenbacher Abwehr kaum Verwirrung. Gerade hatte Gunne (66. Minute) vor der Nr. 10 zur Ecke geklärt, da mußte auf der Gegenseite das 0:2 buchstäblich fallen, der freistehende Stepponat brachte aber den Ball nicht an Slanina vorbei. Auch Wenninger konnte sich in der nächsten Szene wieder gegen die Nr. 10 auszeichnen, er lenkte den tückischen Ball um den Pfosten.

Eine Viertelstunde vor dem Ende mußte Stein auf der Torlinie retten, und nach der folgenden Eckenserie (77. Minute) war es dann doch soweit mit dem Ausgleich, denn die Linksflanke der Nr. 11 rammte die aufgerückte Nr. 3 Schlüssler per Kopf zum umjubelten 1:1 in die kurze Ecke. Die Gastgeber zogen sich nun wieder in ihre Hälfte zurück und überließen der SGE die Initiative, Zählbares kam aber dabei doch nicht mehr zustande, lediglich Gunne sah in der 86. Minute noch einmal gegen die Nr. 10 schlecht aus, der aber aus dieser guten Möglichkeit recht unbeholfen nichts zu machen verstand, weil er den Ball kläglich ins Seitenaus drosch.

Die Egelsbacher Reserve lag schon zur Pause durch Tore von Schwan und Salewski mit 0:2 vorne. Der Anschlußtreffer nach dem Seitenwechsel weckte noch einmal Kräfte beim Gegner. Ein Foulelfmeter, von Schwanzer wieder einmal verwandelt, brachte aber dann den 1:3-Endstand für die SGE.

Das angekündigte Pokalspiel der 1. Runde auf Kreisebene sieht die SGE morgen, Mittwoch, bei dem Bezirksligisten SG Arheilgen. Spielbeginn allerdings erst um 18.30 Uhr am „Mühlchen" in Arheilgen.

Feldturnier der SGE-Soma

Am Samstag, dem 2. Juni, veranstaltet die Fußballabteilung der SG Egelsbach auf dem Sportgelände am Berliner Platz in Egelsbach das jährlich stattfindende „Dreieich-Fußball-Turnier" für Sondermannschaften.

Folgende Mannschaften nehmen teil: Susgo Offenthal, SKG Sprendlingen, TG Sprendlingen, SG Götzenhain, SSG Langen III und TV Dreieichenhain. Die SG Egelsbach hofft auf einen regen Zuschauerbesuch. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Beginn um 12 Uhr.

Der richtige Tip

Fußballtoto, Elferwette:
2 1 1 1 1 1 2 1 2 0 2
Auswahlwette „6 aus 45":
10 14 15 21 28 43 (41)
Rennquintett
Rennen A: 11 14 4
Rennen B: 35 30 28
Lottozahlen:
1 21 27 34 35 41 (10)
Spiel 77: 5 0 1 8 8 8 4
(Ohne Gewähr)

Eintracht oder Duisburg?

Diese Frage wird in den nächsten Tagen die Fußballfans beschäftigen, denn eine dieser beiden Mannschaften wird in der kommenden Runde in der Bundesliga spielen. In zwei Relegationsspielen, am 1. Juni in Duisburg und am 5. Juni in Frankfurt, werden der Drittletzte der Bundesliga und der Dritte der 2. Bundesliga um den Einzug ins Oberhaus kämpfen.

Die 0:1-Niederlage gegen den Hamburger SV konnte dem VfB Stuttgart den Meistertitel nicht mehr nehmen. Punktgleich mit dem neuen Meister wurden die Hamburger Vize, und mit dem gleichen Punktverhältnis beendete Mönchengladbach als Tabellendritter die Runde. Einen Punkt dahinter folgen die Bayern aus München vor Bremen und Köln, die im UEFA-Cup mitspielen.

Die Frankfurter Eintracht kam gegen den FC Kaiserslautern zu einem 3:0-Erfolg, doch Bochum, das ebenfalls für den 16. Platz in Frage kam, war gegen Düsseldorf mit 6:1 erfolgreich und behielt den rettenden 15. Tabellenplatz.

In der 2. Bundesliga behielt Duisburg durch ein 2:0 in Darmstadt beide Punkte und ging mit einem Zwei-Punkte-Vorsprung vor Hessen Kassel aus der Runde. Kassels 4:2-Erfolg über Charlottenburg nutzte nichts mehr. Charlottenburg, Rot-Weiß Essen, der VfL Osnabrück und Lüttringhausen treten den Weg ins Amateurlager an.

Kreisliga A Offenbach

FC Dietzenbach — Germania Bieber	2:0
SV Dreieichenhain — KV Mühlheim	1:2
Spvg. Hainstadt — TSG Mainflingen	1:1
Teutonia Hausen — BSC 99 Offenbach	1:3
Alem. Klein-Auhm. — Germ. K.-Krotzenbg.	2:2
TSV Lämmerspiel — VfB Offenbach	3:1
Susgo Offenthal — SSG Langen	2:6
SG Rosenhöhe — TV Hausen	1:1

1. SV Zeilhausen	32	57:42	42:22
2. TSG Mainflingen	32	63:46	41:23
3. KV Mühlheim	32	58:48	40:24
4. TSV Lämmerspiel	32	60:35	39:25
5. SSG Langen	32	79:64	39:25
6. FC Dietzenbach	32	69:45	38:26
7. VfB Offenbach	32	73:72	33:31
8. Teutonia Hausen	32	46:44	31:33
9. BSC 99 Offenbach	32	50:52	31:33
10. SV Dreieichenhain	32	54:57	31:33
11. Germania Bieber	32	59:58	29:35
12. TV Hausen	32	50:52	28:36
13. Germ. K.-Krotzenburg	32	51:55	27:37
14. Alem. Klein-Auheim	32	48:58	26:38
15. Spvg. Hainstadt	32	58:83	26:38
16. SG Rosenhöhe	32	46:80	22:42
17. Susgo Offenthal	32	50:80	21:43

Landesliga Süd

FSV Bad Orb — Spvg. Bad Homburg	3:5
Darmstadt 98 Amat. — Spvg. 05 Oberrad	4:1
FCA Darmstadt — Spvg. Neu-Isenburg	1:1
VfB Großauheim — Olympia Lorsch	3:1
Germ. Niederrodenb. — SG Egelsbach	1:1
Kickers Amateure — VfR Groß-Gerau	1:0
SF Seligenstadt — Germ. Pfungstadt	4:2
TG Trösel — FC Hanau 93	0:3
RW Walldorf — TSV Wolfskehlen	2:3

1. Kickers Amateure	34	104:41	56:12
2. FC Hanau 93	34	75:50	48:20
3. Spvg. Bad Homburg	34	80:56	46:22
4. Olympia Lorsch	34	65:45	40:28
5. Spvg. Neu-Isenburg	34	44:35	39:29
6. FCA Darmstadt	34	71:51	38:30
7. Darmstadt 98 Amat.	34	59:57	34:34
8. RW Walldorf	34	74:77	34:34
9. Spvg. 05 Oberrad	34	76:79	33:35
10. SF Seligenstadt	34	64:66	32:36
11. FSV Bad Orb	34	65:67	31:37
12. SG Egelsbach	34	56:49	30:38
13. VfR Groß-Gerau	34	35:53	30:38
14. Germ. Niederrodenb.	34	55:65	29:39
15. TSV Wolfskehlen	34	52:65	28:40
16. VfB Großauheim	34	41:77	27:41
17. TG Trösel	34	42:81	22:46
18. Germ. Pfungstadt	34	39:84	15:53

Zweitliga, Aufstiegsrunde:

Gruppe Nord:

FC Gütersloh — Lurup Hamburg			3:0
FC Bocholt — St. Pauli Hamburg			0:0
1. St. Pauli Hamburg	2	3:1	3:1
2. BW 90 Berlin	1	2:1	2:0
3. FC Gütersloh	2	4:3	2:2
4. FC Bocholt	1	0:0	1:1
5. Lurup Hamburg	2	1:5	0:4

Gruppe Süd:

1860 München — VfR Bürstadt			0:0
FC Freiburg — FC Homburg			1:1
1. FC Freiburg	1	1:1	1:1
FC Homburg	1	1:1	1:1
3. TSV 1960 München	1	0:0	1:1
VfR Bürstadt	1	0:0	1:1

Einen großen FANG
macht man mit einer KLEINANZEIGE in der Langener Zeitung!
Telefonische Anzeigenannahme und Anzeigenservice 0 61 03 / 2 10 11 · 12

TV-Schwimmer holten fünf Bezirksmeistertitel

Am 19. und 20. Mai wurden in Darmstadt die Südhessischen Bezirksmeisterschaften im Schwimmen ausgetragen. Eine Woche vorher waren die TV-Schwimmer zum letzten Test in Weiterstadt. Dabei gab es schon gute Leistungen. Erste Plätze belegten Maren Elendt (72) in 100 m Schmetterling und 200 m Lagen, Jutta Herth (66) 100 m Schmetterling, 100 m Freistil, 200 m Lagen, Philipp Elendt (73) 100 m Schmetterling und 200 m Lagen, Thomas Dahl (67) 100 m Schmetterling, Dirk Bolduan (68) 100 m Rücken, Oliver Mihlan (71) 100 m Freistil, 200 m Lagen, Tanja Spengler (67) 200 m Lagen und 100 m Brust, Gabriele Keller (62) 200 m Lagen, Jochen Schulze (70), Norbert Herth (68) und Steffen Anthes (64) 100 m Brust (n. Vereinsrekord).

Über 50 m Brust siegten in ihren Jahrgängen Britta Lauber (78) und Ilona Knechtel (77), Tanja Hoffmann (75) wurde 2. und Karin Lauber (75) 7. Michael Hirtreiter (75) 6. und Tanja Hoffmann (75) über 50 m Freistil 3. Im 100-m-Schmetterlingsschwimmen gab es 2. Plätze für Angelika Leyer (67), Norbert Herth (68), bei 100 m Rücken Susanne Strohschnitter (74), Jochen Schulze (70), Markus Weinert (69), Oliver Knell (68) und Peter Häusler (65), bei 100 m Freistil Jochen Schulze (70), Norbert Herth (68). 3. Plätze: Angelika Scheele (72), Martina Schally (71), Björn Kmell (72), Arnd Weber (71) und Philipp Schneider (69) im 100-m-Rückenschwimmen und Claudia Scheele (70), Angelika Leyer (67), Björn Knell (72) im 100 m Freistilschwimmen. Außer diesen waren noch Beate Müller, Tania Graf, Ulf Kämmerer, Dominik Petri, Marcus Ilgen, Michaela Lies und Michael Hoffmann am Start und belegten Plätze von 4 bis 11.

Dann war es soweit. Im Schwimmleistungszentrum in Darmstadt ging es um Titel und Medaillen. Südhessische Jahrgangsmeisterin wurde Maren Elendt (72) im 400-m und 200-m-Lagenschwimmen, wobei sie über 400 m einen neuen Vereinsrekord schwamm. Norbert Herth (68) wurde Jahrgangsmeister in den 100 und 200 m Bruststrecken, Oliver Mihlan im 100-m-Schmetterlingsschwimmen.

Vizemeister über 400 m Lagen Angelika Leyer (67), Philipp Elendt (73) 200 und 100 m Brust, Maren Elendt (72) 200 m Brust, Guido Schäfer (65) 100 m Schmetterling. 3. Plätze für Norbert Herth 400 m Lagen, Jochen Schulze (70) und Tanja Hoffmann (75) 100 m Brust, Guido Schäfer 200 m Schmetterling, Dirk Bolduan (68) 200 m Lagen. Einen 4. Platz für Ph. Elendt, Oliver Mihlan (71) und Jochen Schulze im 100-m-Brustschwimmen. Jutta Herth (66) 200 m Rücken und Thomas Dahl (67) 100 m Schmetterling. Norbert Herth wurde 5. über 200 m Rücken, Angelika Leyer 200 m Freistil, Jutta Herth und Peter Häusler (65) 100 m Rücken. 6. Alexandra Range (68) 100 m Freistil, Philipp Elendt 100 m Freistil, Dirk Bolduan (68) 200 m Freistil, Tania Graf (72) 100 m Brust.

Im 100-m-Freistilschwimmen wurden in ihren Jahrgängen Dirk Bolduan und Angelika Leyer 7., Thomas Dahl 8., Michael Hoffmann 9., Oliver Mihlan und Marcus Weinert 10., Björn Knell und Philipp Schneider 11., Guido Schäfer 14. Über 200 m Freistil Guido Schäfer, 100 m Rücken Susanne Strohschnitter (74) und Angelika Scheele (72) 7., Kerstin Metzger (70) 10.

In den Jahrgängen 64 und älter, die nur für die offene Bezirksmeisterschaft gewertet werden, kam Steffen Anthes (64) in 100 und 200 m Brust jeweils auf den 2., in der offenen Wertung auf den 5. bzw. 3. Platz. Detlef Seger (63) 100 m Rücken 3., Thomas Graf (63) 100 m Schmetterling 5., Wolfgang Hirche (64) 100 m Freistil 10. Sie konnten sich in der offenen Wertung aber nicht unter den ersten sechs plazieren. In den Staffelwettbewerben belegten diese vier Schwimmer über 4 x 100 Lagen den 4., 4 x 200 Freistil und 4 x 100 Freistil den 5. Platz.

In der Bezirksjahrgangsmeisterschaft wurde die TV-Staffel 67/68 mit D. Bolduan, Ch. Kindl, Th. Dahl und N. Herth Vizemeister über 4 x 100 Lagen, 4. über 4 x 200 Freistil und 3. über 4 x 100 m Freistil.

11. Nationales Schülersportfest in Egelsbach

Am Donnerstag ist um 9.30 Uhr der erste Startschuß für das 11. Nationale Schülersportfest in Egelsbach. Auch wenn die Teilnehmerzahlen in den vergangenen Jahren wegen der Aschenbahn stark gesunken sind, erwartet man über 300 Teilnehmer. Trotz der großen Kunststoffbahnkonkurrenz in der näheren Umgebung werden die Egelsbacher Leichtathleten wieder versuchen, den Umständen entsprechend gute Wettkampfbedingungen für den Nachwuchs zur Verfügung zu stellen.

In den einzelnen Altersklassen werden folgende Disziplinen durchgeführt: Schüler C: 50 m, Weit, Ball, 4 x 50 m — Schülerinnen C: 50 m, Weit, Ball, 4 x 50 m — Schüler B: 75 m, 1000 m, 60 m Hürden, Weit, Hoch, Ball, 4 x 75 m — Schülerinnen B: 75 m, 800 m, 60 m Hürden, Weit, Hoch, Ball, 4 x 75 m — Schüler A: 100 m, 1000 m, 80 m Hürden, Weit, Hoch, Kugel, Diskus, Speer, 4 x 100 m — Schülerinnen A: 100 m, 800 m, 80 m Hürden, Weit, Hoch, Kugel, Diskus, Speer, 4 x 100 m.

Über 50 Kampfrichter und Helfer werden wieder im Einsatz sein, um die Veranstaltung gut über die sechs Stunden zu bringen. Die meisten Entscheidungen fallen ab 12.30 Uhr.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Aufwärtserfolge des Tennisklubs

Trotz des verregneten Sonntagmorgens konnten alle Heimspiele wie geplant durchgeführt werden. Dies war das Verdienst von Platzwart Wolfgang Macher, der das scheinbar Unmögliche doch noch möglich machte und im Laufe des Tages alle Plätze trockenlegte. Profitieren konnten davon freilich nur die 2. Jungsenioren, die mit dem 7:2 über Gravenbruch ihren höchsten Saisonsieg feierten. Für die 1. Jungsenioren hatten die dunklen Gewitterwolken allerdings schicksalhafte Bedeutung. Gegen den Mitkonkurrenten um den Aufstieg, Hanau, gelang in den Einzeln nur Kreinberg und Preibisch ein Erfolg. Die Doppel wurden, wenn auch nach teilweiser harter Gegenwehr, unisono verloren. Somit gehören die Aufstiegsambitionen der Vergangenheit an.

Bereits am Samstagnachmittag bestritten die 1. Senioren das erwartet schwere Heimspiel gegen die zweite Vertretung aus Wiesbaden. Schon nach den Einzeln war die Entscheidung gefallen, da allein Muschelknautz seinen Kontrahenten bezwingen konnte. Im Doppel war es dann nochmals Muschelknautz, der zusammen mit Herth den zweiten Langener Punkt errang.

Erfreulicherweise kehrten alle auswärts angetretenen Mannschaften als Sieger nach Langen zurück. Die 2. Senioren gewannen diesmal „nur" mit 8:1 — sehen ihrem entscheidenden Spiel gegen Gelnhausen aber dennoch optimistisch entgegen. Gerade in Gelnhausen schafften die Seniorinnen ihren ersten Saisonerfolg, obwohl sie bei Ende der Einzel schon fast aussichtslos 2:4 zurückgelegen hatten. Unerwartet schwer taten sich wieder einmal die 2. Herren. Rückingen konnte mit Ach und Krach 5:4 bezwungen werden.

Grandios präsentierten sich hingegen die 1. Damen in Wetzlar. Appel, Wiede und Nücke waren im Einzel erfolgreich. Durch eine taktisch kluge Doppelaufstellung holten Appel/Wiede und Nücke/Schabacker die zum Gesamtsieg erforderlichen zwei Restpunkte.

Die Ergebnisse auf einen Blick:

Wetzlar — Damen I	4:5
Rückingen — Herren II	4:5
Jungsenioren I — Hanau	2:7
Jungsenioren II — Grafenbruch II	7:2
Gelnhausen — Seniorinnen	4:5
Senioren I — Wiesbaden II	2:7
Bad Soden — Senioren II	1:8

Bereits am Donnerstag (Himmelfahrt) setzen die meisten Mannschaften des Tennisklubs ihren Punktspielbetrieb fort. Für die 1. Herren geht es darum, in Bad Nauheim die Niederlage in Grenzen zu halten. Hier konzentriert man sich völlig auf das letzte Spiel in Mörlenbach. Ganz anders ist dagegen die Lage bei den 1. Damen. Durch einen Sieg über Hofheim würde der Aufstieg in greifbare Nähe kommen. Auch dem jungen Damenteam käme eine Zuschauerunterstützung sicherlich zustatten.

Die Heimspiele vom Donnerstag:
9.00 Uhr Damen I — TC Hofheim
9.00 Uhr Jungsenioren II — SC Steinberg

Fisch-Spezialitäten für den Feinschmecker, vom 29. Mai bis 2. Juni 1984

Lachssteak · Halbfischsteak · Thunfischsteak · Schwertfischsteak

Lassen Sie sich verwöhnen mit exclusiven
FISCH-SPEZIALITÄTEN
VOM GRILL.
Pikant und sehr geschmackvoll zubereitet wird diese echte Gaumenfreude für Sie zu einem lukullischen Erlebnis.

Öffnungszeiten:
Täglich außer
Montag von 11—14 Uhr
und 16.30—01 Uhr

Speisegaststätte Lämmchen Schafgasse 29 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 36 73 · Familie Klaus Franke

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebniswette: 1. Rang: 87,20 DM; 2. Rang: 8.10 DM; 3. Rang: 2.00 DM.
AUSWAHLWETTE „6 aus 45": 1. Rang: unbesetzt; Jackpot: 731.208,30 DM; 2. Rang: 40.384,00 DM; 3. Rang: 3.106,40 DM; 4. Rang: 53,50 DM; 5. Rang: 5,50 DM.
SPIEL 77: Gewinnklasse 1, Super 7: unbesetzt; Jackpot: 4.609.974,20 DM, Gewinnklasse 2: 155.555,40 DM; Gewinnklasse 3: 15.555,40 DM; Gewinnklasse 4: 1.555,40 DM; Gewinnklasse 5: 155,40 DM; Gewinnklasse 6: 15.40 DM.
ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 1.419.765,70 DM; Gewinnklasse II: 109.212,70 DM; Gewinnklasse III: 9.669,20 DM; Gewinnklasse IV: 141,30 DM; Gewinnklasse V: 9,90 DM.
RENNQUINTETT Rennen A: Gewinnklasse I: 1.312,60 DM; Gewinnklasse II: 345,40 DM. **Rennen B:** Gewinnklasse I: 2.187,60 DM; Gewinnklasse II: 281,20 DM. Kombinationsgewinn: unbesetzt, Jackpot: 112.090,80 DM. *(Ohne Gewähr)*

Öffentliche Bekanntmachung

Stadtwerke Langen GmbH
Wegen Betriebsausflug bleiben die Stadtwerke am 30. 5. 1984 geschlossen.
Bereitschaftsdienst: 206-0 oder 20 61 48

Öffentliche Ausschreibungen

Für die Verlegung von Kanälen im Baugebiet am Steinberg sollen folgende Leistungen vergeben werden:
ca. 1750 lfdm Rohrgrabenaushub Kl. 3 bis 7 davon
ca. 1600 lfdm Rohre DN 300 und 400 und 150 lfdm Rohre DN 500 und 600
ca. 50 Stck. Revisionsschächte

Die Arbeiten sind in zwei Bauabschnitte aufgeteilt.

Nachweislich qualifizierte Bewerber können die Angebotsunterlagen ab sofort im Rathaus, Zimmer 310, gegen Einzahlung von 50,00 DM abholen oder schriftlich unter Beifügung des Einzahlungsbeleges für die Ausschreibungsgebühr bei der Tiefbauabteilung des Stadtbauamtes Langen, Südliche Ringstraße 80, anfordern.

Die Einzahlung der Ausschreibungsgebühr, die in keinem Falle zurückerstattet wird, ist auf das Konto 6264-604 beim Postscheckamt Frankfurt/Main oder eines der Konton der Stadtkasse Langen bei allen Banken und Sparkassen unter Hinweis oben aufgeführter Baumaßnahme vorzunehmen.

Eröffnungstermin ist am Freitag, dem 15.6.1984 um 10.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses, Zimmer 139.

Die Angebote sind bis zum Eröffnungstermin in verschlossenem Umschlag mit der deutlichen Aufschrift der Baumaßnahme beim Magistrat der Stadt Langen einzureichen.

Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 12 Kalenderwochen.

Langen, den, 18. Mai 1984
Der Magistrat der Stadt Langen
Dr. Zenske, Erster Stadtrat

Machen Sie mehr aus Ihrem Haus. Mit dem BHW-Modernisierungspaket.

Ob Sie ein Bad planen, ein energiesparendes Heizsystem einbauen oder die Fassade renovieren möchten. Das aktuelle BHW-Modernisierungspaket hilft dabei. Mit der neuen Reihe von lehrreichen Do-it-yourself-Videocassetten und mit informativen Broschüren. Sie bekommen es jetzt von Ihrem BHW- Berater speziell nach Ihren Plänen zusammengestellt. Und günstige BHW-Modernisierungsmittel dazu.*
Allen, die nicht im öffentlichen Dienst beschäftigt sind, empfehlen wir die Tarife unserer Schwestergesellschaft, der AHW-Bausparkasse.
* solange Vorrat reicht.

BHW BAUSPARKASSE
Auf uns baut der öffentliche Dienst.

Beratungsstelle: 6070 Langen, Heinrichstr. 2, Fernruf (06103) 28113, Geschäftszeit: Montag, Dienstag und Freitag von 17.00 bis 19.00 Uhr, Mittwoch von 15.00 bis 19.00 Uhr, Donnerstag von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr. Darüber hinaus stehen Ihnen weitere BHW-Berater zur Verfügung, sie besuchen Sie auch gern zu Hause.

Vereinsleben

Männerchor Liederkranz 1838 Langen

Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, Singstunde im „Lämmchen".

Kleintierzuchtverein 1903 Langen e.V.

Am Donnerstag, (Vatertag) Vereinshaus —GZA— geöffnet von 10 bis 20 Uhr.
Alle Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand

Verkäufe

Sportboot, 4m lang, mit Trailer und 65 PS-AB-Johnson zu verkaufen. Zubehör: Drehzahl-/Staudruckmesser und versch. Schrauben. VB: 4.200,—
Telefon 0 61 03 / 4 43 92

Teppichboden stark verbilligt! Restrollen in Zimmergröße. Große Auswahl. Frick Teppichboden-Markt, Egelsbach, an der B 3, Nähe toom . . . wo Qualität so wenig kostet.

Immobilien

Junges Ehepaar mit kleinem Hund sucht 3- bis 4-Zimmer-Wohnung in Langen oder Egelsbach.
Telefon 0 61 03 / 4 43 92

Kfz-Markt

BMW 320/6, Bauj. 78, 77 000 km, Extras, TÜV neu, VB 8300,— DM.
Telefon 0 61 03 / 4 43 92

Opel Kadett 1,3 SR, 75 PS, Bj. 80, 57 000 km, braunmetallic, getönte Scheiben, Breitreifen neu, LM-Felgen, sehr guter Zustand, VB 8700,— DM.
Telefon 0 60 74 / 58 54

Verschiedenes

Achtung! Ab sofort wieder Striptease-Programm in der **Pat-Bonen-Bar.** 1 Bier DM 5,—, täglich ab 20.00 Uhr, Sonntag Ruhetag.
Bohnenkamp, Vor der Höhe 4, 6070 Langen

Annahmeschluß für **Traueranzeigen** in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr

---

Bräunungshimmel bereits ab DM 998,–
(Original Wolff-System)
Solar-Sunlight
Rittersberger & Müller oHG
Vertreibshändler Marken Bräunungsgeräte · Zubehör
Kundendienst · Leasing · Mietkauf
Rheinstraße 20 · 6100 Darmstadt · Tel. 06151/291009

Verloren

Schlüsselbund, braunes Mäppchen, gegen Belohnung beim Fundbüro abzugeben.

Unterricht

EILT! Suche Lehrer für **Nachhilfe** in den Fächern: Physik 9. Kl., Chemie 9. Kl., Latein Anfänger, für 2 Schüler in Mörfelden.
Telefon 0 61 05 / 13 94

Über die freundlichen Glückwünsche und Geschenke während meines Krankenhausaufenthaltes zu meinem

75. GEBURTSTAG

habe ich mich sehr gefreut. Ich bedanke mich bei den Freunden, Nachbarn, Verwandten, Bekannten, den Schulkolleginnen und -kollegen des Jahrganges 1908/09 Egelsbach, dem Jahrgang 1905/06 Langen, dem 1. Mandolinenorchester Langen sowie bei der Bezirkssparkasse Langen.
Herzlichen Dank Herrn Pfarrer Wächtler für die Besuche im Krankenhaus ebenso für die überbrachten Grüße des Herrn Pfarrer Kades der Evangelischen Petrusgemeinde.

Lutherstraße 12
Langen, im Mai 1984

Wilhelmine Schmidt

Würdevolle Bestattungen
Erd — Feuer — See — Überführungen
Sarglager — Sterbewäsche — Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.

»Pietät« Karl Daum
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 29 68
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

Öffentliche Versteigerung von Pfandgut

Am Samstag, dem 02. 06. 1984, Beginn 17.00 Uhr versteigere ich im Auftrag der TLG Treuhand- und Leihhausgesellschaft mbH die nicht eingelösten Pfänder meistbietend

im Parkhotel Atlantis, Raum Westerwald
Niederröderstraße 24 in 6074 Rödermark

Zum Angebot kommen echte, handgeknüpfte Orientteppiche, Brücken und Läufer verschiedener Provenienzen, wie Ghom, Belutsch, Keschmir, Keschen, Agra, Kasak, Heriske, Afghan, Bouchara, Sarough, Täbriz, Mesched, Moud, Chine usw. darunter auch echte Seidenteppiche und Semmelstücke.

Die Besichtigung findet am selben Tag von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr statt.

Alle zur Versteigerung gelangenden Teppiche, Brücken und Läufer sind von unabhängigen Experten geprüft und mit entsprechenden Qualitätsbeschreibungen versehen.

Peter Schem
öffentlich bestellter und vereidigter Auktionator
Fichtenweg 20, 4018 Langenfeld
Telefon: 0 21 73 / 7 73 53 und 0 21 03 / 6 91 67

Ein Herz für's Helfen
Spende Blut!
BLUTSPENDEDIENST HESSEN DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES

Langener Zeitung Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Am 28. Mai 1984 entschlief mein lieber Mann, guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Pate

Eduard Bernhard Ernst Kutzner

geb. 31. Mai 1905 in Berlin

kurz vor seinem 79. Geburtstag.

In stiller Trauer
Margarete Kutzner geb. Kunz
die Kinder Hans, Inge, Margot, Ursula, Gudrun, Werner und Hilde
sowie alle Schwiegertöchter und Schwiegersöhne
die Enkelkinder Bernhard, Thomas, Egon, Angelika, Birgit, Stefan, Astrid, Ute, Ulrich, Juliette, Yvonne, Ann-Katrin und Karl Philipp

Frankfurter Straße 23
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 1. Juni 1984, um 11 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Wer so gewirkt wie Du im Leben,
wer so erfüllte seine Pflicht,
und stets sein Bestes hat gegeben,
der stirbt auch selbst im Tode nicht.

Wir nehmen Abschied von meinem lieben, gütigen Mann, guten Vater, Schwiegervater, Bruder, Onkel, Cousin und Freund

Hans Schleid

geb. 9. 8. 1927 gest. 27. 5. 1984

In stiller Trauer
Ilse Schleid
Peter Schleid und Frau Karin
Fritz Schleid
Martha Hasenbank geb. Schleid
und alle Angehörigen

Goethestraße 54
Langen

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 1. Juni 1984, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

SCHLECKER

SCHLECKER-Maßstab für Preis und Qualität

Super KNÜLLER **HiPP Säfte** versch. Sorten 0,5 l **1.99**
Psy 9 Insektenspray 400 ml **4.99**
Psy 9 Elektro Insektenfreigerät **11.99**
Geo Insektenstrip f. 40 cbm **3.99**
NEU IM SORTIMENT **Brackal** Franzbranntwein Menthol 250 ml **7.99**
Farbbild v. Negativ 7x10 vom Kleinbild, Farbbild v. Negativ 9x9 v. Instamatik Rollfilm **-.39**

KNÜLLER **Pampers** versch. Sorten je Tragepack **22.99**
KNÜLLER **Efasit Fußbad** 400 g Ds. **4.99**
Efasit Eis-Gel 60 ml **3.99**
KNÜLLER **Delial Sonnenmilch** SF 4 250 ml **6.99**
Topbraun 250 ml **8.99**
Gard Haarspray versch. Sorten 300 ml **2.99**
Nice & Easy Haarcolor versch. Farben **5.99**
Condition Kur versch. Sorten 100 ml **3.99**
beba 2 1000 g
alete-mil 2 1000 g je Packung **14.99**
Assugrin 2000 Stck. **10.99**
Assugrin flüssig 125 ml **3.99**
Lacalut aktiv / Lacalut fluor 67,5 ml je **1.99**
danè Deo Spray versch. Duftnoten 100 ml **3.99**
KNÜLLER **danè roll on** versch. Duftnoten 50 ml **3.99**
Litamin Duschbad 300 ml versch. Sorten **3.49**
Shamtu Shampoo versch. Sorten 500 ml **2.99**

Haushaltswaren
AS **Bodentuch** wischt Boden fleckblank, reinigt und trocknet zugleich. Kochfest **-.99**
AS **Allzwecktücher** 3-er Pack. naß und trocken verwendbar. Kochfest **-.99**
AS **Scheuertuch** sehr saugfähig, äußerst haltbar **-.99**
AS **Wischtücher** hygienisch sauber, fusselfrei wischen und polieren, einfach ausspülen und sofort wieder hygienisch frisch 10 er Pack **1.79**
AS **Schwammtücher** 4 er Pack. aus Viskose verstärkt mit Textilanlage, extrem saugstark **1.79**
AS **Fensertuch** wischt fusselfrei, Kochfest angenehm weich **2.59**
Party-Besteck Gabeln, Messer, Löffel, 10-er-Pack. **-.79**
Grillholz-Kohle 2,5 kg **3.29**
Autofähre versch. farbiges Kunststoffmat. mit kleinen Autos **1.99**
Eimergarnitur 5 tlg. dekorierter Eimer Schaufel, Sieb und Förmchen **2.95**

Getränke · Getränke
Coca-Cola, Fanta, Mezzo Mix 0,33 l Ds. je **-.57**
Apfelfruchtsaftgetränk 1 l Pack. **-.59**
Diät Orangennektar, Diät Grapefruitnektar, Diät Apfel-Zitronennektar 1 l Pack. je **-.99**

SCHLECKER-MÄRKTE finden Sie in: **LANGEN,** Bahnstraße 61 . . . sowie weitere Filialen in ganz Deutschland
Ychabelle · Chacaresse · AS · Exclusiv Marken bei SCHLECKER ... unsere Märkte sind durchgehend geöffnet · Exclusiv Marken